D. Martin Luthers Werke

Kritische Gesamtausgabe

Die Deutsche Bibel
3. Band

Weimar
Hermann Böhlaus Nachfolger
1911

Kaßeberg & Oertel X. 3

D. Martin Luthers

Deutsche Bibel

1522—1546

Dritter Band

Eigenhändige Aufzeichnungen Luthers in sein Psalterhandexemplar von 1528.
Text der Revisionsprotokolle zum Psalter 1531.
Text der Bibelrevisionsprotokolle 1539—1541 und handschriftliche Eintragungen Luthers in sein Handexemplar des Alten Testaments von 1539/1538.

Vorwort.

Der hier erscheinende dritte Band unserer Bibelausgabe wird von uns der Öffentlichkeit mit besonderer Genugtuung vorgelegt, denn sein Inhalt führt auf ein neues, der Bibelforschung bisher noch nicht erschlossenes Gebiet. Mit dem vorliegenden Bande beginnt nämlich die Wiedergabe der noch fast völlig unbekannten Bibelrevisionsprotokolle, deren vollständiger Abdruck auch noch den vierten Band der Bibelausgabe füllen wird. Diese hier nun zum ersten Male in die Öffentlichkeit gebrachten Bibelrevisionsprotokolle sind die von Rörer geschriebenen Originalprotokolle der Verhandlungen, die Luther immer wieder mit den verschiedensten seiner Freunde, voran Melanchthon, dann Bugenhagen, J. Jonas, Cruciger, Aurogallus u. a., unter gelegentlicher Teilnahme auch auswärtiger, zu Besuch anwesender Theologen (Ziegler, Forstemius u. a.) in unermüdlichem Streben nach steter Besserung seines Bibeltextes zum Teil jahrelang geführt hat. Während wir, seitdem Mathesius in seiner dreizehnten Predigt über Luthers Leben uns davon berichtet hatte, bis vor kurzem nur von einer solchen Bibelrevisionstagung wußten, hat Rörers Predigtverzeichnis uns jetzt gelehrt, daß drei solcher größeren Tagungen stattgefunden haben. (Näheres vgl. unten in der Einleitung von O. Reichert.) Die erste gehört dem Jahre 1531 an und beschränkte sich auf die erneute Durchsicht des Psalters. Ihre Resultate sind in die Neuherausgabe des Psalters von 1531 aufgenommen. Diese Psalterrevision, von Superintendent D. Koffmane und Lic. O. Reichert gemeinsam herausgegeben, füllt unter der Bezeichnung 'Luthers Nachbesserungen an der deutschen Bibel' die ersten $10^1/_2$ Bogen unseres Bandes. Ein zweites Protokoll aus dem Jahre 1534, dem Erscheinungsjahr der ersten Lutherschen Gesamtbibel, ist leider verloren gegangen, so daß wir nicht wissen, auf welche Teile der Bibel sich diese zweite Revision

erstreckt hat. Erst die dritte Revisionstagung, diejenige, welche auch Mathesius kennt, ist, für das A. T. vollständig abgeschlossen, wieder in Protokollen erhalten. Sie ist zugleich die umfänglichste, denn sie zieht sich über 1½ Jahre, von 1539—41, hin. Sie wird unten, von Lic. O. Reichert bearbeitet, bis zu den Psalmen einschließlich zum Abdruck gebracht, so daß dieser Band die auf die Psalmen bezügliche Besserungstätigkeit Luthers in ihrer Gesamtheit wiedergibt. Der Rest der Protokolle wird dann zunächst in Bibel Band 4 veröffentlicht werden, und dort, nach Vollendung des Abdruckes, wird auch die spezielle Einleitung und Übersicht über die Protokollhandschriften ihre gegebene Stelle finden, während es hier sich als natürlich ergab, schon die Gesamteinleitung über die Psalmenprotokolle zu bringen (ebenfalls von O. Reichert). Die Niederschriften der Protokolle von 1539 – 41 beziehen sich auf das ganze Alte Testament, vom Neuen sind leider zur Zeit nur erst geringe Reste aufgefunden; diese werden nach der Beendigung des Abdrucks der Protokolle vom Alten Testament ebenfalls im vierten Bande veröffentlicht werden. Es besteht aber noch Hoffnung, daß von den Protokollen zum Neuen Testament doch noch ein oder der andere Teil zutage kommt. —

Neben diesen mit den Freunden durchgeführten Besserungsversuchen am deutschen Bibeltexte haben wir noch vereinzelte eigene Versuche Luthers, so jene Eintragungen in seinen deutschen Psalter 1528 (Kunheim), die hier als Anhang zur Einleitung in die Psalterprotokolle abgedruckt werden S. LIII ff. Anderes später (18. Jahrh.) als 'Licht im Licht' veröffentlicht s. im vierten Bande; vgl. über diese Stücke die allgemeinen Vorbemerkungen auf S. XIII f. —

Von dem Vorhandensein der Protokollhandschriften hatte man zwar schon früher gewußt, aber den Inhalt der Manuskriptbände nicht eingehender geprüft. Noch 1894 hatte G. Buchwald im allgemeinen die Ansicht ausgesprochen, daß sie wohl für die Bibelübersetzung in Betracht kommen könnten (Theol. Stud. u. Krit. 1894 S. 391; Ztschr. f. K.-G. Bd. XIV S. 603), aber erst seitdem O. Reichert das ganze Material systematisch untersuchte, ergab sich die wahre Bedeutung dieser Texte. Es wird kaum möglich sein, ihre außerordentliche Bedeutung zu überschätzen. Angefertigt in vollster Unmittelbarkeit während der oft recht lebhaften Verhandlungen selbst, zeigen sie nicht nur wieder aufs neue das unendliche Mühen Luthers und seiner Freunde um die zutreffendste Wiedergabe jeder einzelnen Stelle, sondern lassen uns in der übersichtlichsten Weise auch das allmähliche Werden des Übersetzungstextes erkennen. Wir dürfen den sprachschöpferischen Genius Luthers in der ganzen Unmittelbarkeit seiner Hervorbringungen belauschen, wir werden tief hineingeführt in das damalige Leben unserer deutschen Sprache, die fruchtbarsten und wertvollsten Erörterungen spielen sich vor uns ab, wir werden unmittelbare

Zeugen neuer Wortprägungen, die feinsten Bedeutungsunterschiede erschließen sich uns, wir lernen das Volkstümliche vom Gemeinsprachlichen unterscheiden, wir sehen, wie in diesen Verhandlungen uns jetzt ganz geläufigen und verbreiteten Worten der Zutritt in den Kreis der höheren Sprache erst erteilt wird und erkennen, daß diese Protokolle, auch abgesehen von ihrem auf die Bibelübersetzung gerichteten Zwecke, auch noch eine ungeheuer wichtige Fundgrube für die deutsche Sprachkenntnis und Sprachforschung im sechzehnten Jahrhundert bilden. Plastisch treten auch die Teilnehmer dieser Beratung vor uns hin, vor allem Luther selbst, der mit starker Hand die Dornen und Disteln der einzelnen Übersetzungsschwierigkeiten auszureißen weiß; neben ihm den zarteren Melanchthon, der durch seine oft reichere Detailkenntnis gelegentlich Stellen, die Luther als einander widersprechend empfindet, mit seiner philologischer Kunst als wohl zusammenstimmend nachzuweisen imstande ist (vgl. unten S. 179 Z. 21 ff.). Und dann in weiteren Abstufungen herunter die Geister zweiten Ranges bis zu den gelegentlichen auswärtigen Besuchern; von ihnen allen ruft jeder einmal in die Debatte gelegentlich ein gutes und förderndes Wort. —

Zu diesen Protokollen von 1539—41 gehören nun als besondere Ergänzung zwei weitere Quellen: die Eintragungen Luthers in ein Handexemplar des Alten (1539/38) und des Neuen Testaments (1540). Eine Vergleichung der nach den Protokollen jeweils beschlossenen Fassungen mit der ersten danach erschienenen Vollbibel von 1541 hatte nämlich ergeben, daß die Protokolle für eine ganze Reihe wichtiger Stellen doch noch versagten, und daß man noch eine weitere Ergänzungsstufe zwischen den Protokollen und der Bibel 1541 suchen müsse. Und diese gesuchte Ergänzung fand sich glücklicherweise in jenen beiden Handexemplaren. Um nun bei dieser Sachlage den Charakter der inneren Zusammengehörigkeit zwischen Protokollen und Handexemplar möglichst deutlich und übersichtlich in Erscheinung treten zu lassen, sind im folgenden die Eintragungen im Handexemplare in Paralleltext neben die sachlich entsprechenden Stellen in den Protokollverhandlungen gesetzt. Erst so läßt sich das Werden des Textes im einzelnen von den Protokollen 1539 ff. über das Handexemplar hinaus bis zur Bibel 1541 usw. in voller Deutlichkeit überschauen.

Bei der Neuheit des ganzen Materiales und bei den zahlreichen Problemen, die es der Bibelforschung sowohl wie der deutschen Sprachforschung überhaupt zu stellen geeignet ist, konnte hier natürlich von einer Durcharbeitung des Gebotenen und der Heraushebung aller wissenschaftlichen Möglichkeiten nicht die Rede sein. In einer kürzlich erschienenen Sonderschrift über Luthers deutsche Bibel (Religionsgeschichtliche Volksbücher, herausgegeben von M. Schiele, IV. Reihe, 13. Heft, Tübingen 1910) hat Lic. O. Reichert als erster den

Inhalt der Protokolle für die Geschichte der Bibelübersetzung eingehend herangezogen; wir hoffen, daß seine Ausführungen das Interesse für die jetzt folgenden Veröffentlichungen besonders angeregt haben. Denn wir allein können nicht beabsichtigen, all die sich jetzt ergebenden Fragen zu beantworten, wir wollen zunächst in jenen Protokollen nur das neue Material vorlegen, damit die Forschung daraus neue Anregungen schöpfe. Wir wollen durch die folgende Veröffentlichung nichts abschließen, vielmehr erst aufschließen, wie ja überhaupt Unsre Weimarer Ausgabe, so umfassend sie auch angelegt und um so viel reicher das gebotene Material jetzt geworden ist, doch nicht etwas Abschließendes, sondern vielmehr in ihrer Gesamtheit nur etwas möglichst erschöpfend Grundlegendes sein soll, auf das kommende Zeiten in ihrer eigenen Forschung immer wieder zurückgreifen mögen. —

Mit außerordentlich großen Schwierigkeiten war die übersichtliche Wiedergabe der Texte verknüpft. Es sind ja nicht immer fortlaufende Texte, sondern sehr oft z. B. in den Handexemplaren des Alten und Neuen Testaments erscheinen die Varianten zusammenhangslos über den Text verstreut, oft zwei, drei, ja auch mehr Lesarten über- und durcheinander geschrieben, ausgestrichen, wiederhergestellt, und so fort. Es bedurfte umfangreicher typographischer Versuche, unter solchen Umständen den einfachsten Modus für den Abdruck zu finden. Und die Schwierigkeiten wurden noch dadurch vermehrt, daß sich, wie schon oben bemerkt, für Protokolle und Handexemplar Paralleldruck als notwendig herausstellte. Öfters ergab es sich auch, daß in den Protokollen eine Stelle behandelt war, die, weil definitiv erledigt, in dem Handexemplar keine Zusätze mehr aufwies, während auch umgekehrt das Handexemplar als Zeuge später aufgetauchter Bedenken Korrekturen zeigte an Stellen, bei denen man in den Revisionsverhandlungen noch keinen Anlaß zu Besprechungen gefunden hatte. So mußten denn auf der einen oder anderen Spalte öfters typographische Lücken entstehen. Erstreckten sich diese über größere Ausdehnungen, wie etwa S. 447ff., wo die Protokollaufzeichnungen (linke Spalte) für Chronica, Esra und Nehemia fehlen, so konnte dazu übergegangen werden, den Inhalt der anderen (rechten) Spalte unter Benutzung der ganzen Seite weiterzudrucken. Umgekehrt nehmen z. B. S. 553 ff. die Bemerkungen der rechten Spalte wesentlich ab, aber doch nicht in dem Maße, um eine zeitweilige Ausschaltung dieser Spalte zu rechtfertigen. Es mußte daher im Interesse der Deutlichkeit, wenn auch unter größerem Raumverbrauch, diese Spalte hier ungekürzt beibehalten werden. Und einmal wurden wir sogar genötigt, da die Protokolle über einzelne Teile (Hiob und Psalm 1—27) doppelte Verhandlungen brachten (S. 512ff. und 521ff.), den Textabdruck für eine kürzere Strecke sogar dreispaltig zu gestalten. —

Eine Schwierigkeit für sich bereitete die deutliche Hervorhebung der jeweiligen Glossen, die auf Grund der Revisionsverhandlungen für den neuen Text gewonnen werden. Wir haben, wo im Handexemplar (bzw. im Protokoll) der Wortlaut einer neuen Glosse vermerkt wird, den Anfang dieser Glosse mit fett gedrucktem [**Gl.**] kenntlich gemacht; wo aber in den Manuskripten nur der allgemeine Gedankengang der Glosse sich fand, haben wir in den Anmerkungen die fertige Druckglosse gegeben und das zur Erklärung Notwendige jedesmal dazu vermerkt.

Um ferner die vielen Änderungen in der Vorlage, zumal der Handexemplare, die schwierigen, durcheinandergehenden Korrekturen, Streichungen, Ersetzungen einer Variante durch die andere usw. möglichst deutlich hervortreten zu lassen, mußten besondere typographische Festsetzungen getroffen werden. Es lag am nächsten, das gleiche System weiter anzuwenden, das schon bei der Wiedergabe von Luthers Niederschriften zur Bibel (Unsre Ausg. Bd. 1 und 2) von Prof. Pietsch verwendet worden war, und das Unsre Ausg. Bibel 1, XXI—XXIII eingehend erläutert worden ist.

Auch Schwierigkeiten, die in persönlichen Verhältnissen des Bearbeiters ihren Grund hatten, verzögerten anfänglich den Fortgang der Arbeit. An seinem Wohnsitze Giersdorf bei Löwenberg (Schles.) war für Pfarrer Lic. Reichert die Benutzung der Handschriften mangels einer öffentlichen Bibliothek nicht möglich, so mußte die Herstellung des Druckmanuskriptes zunächst immer erst durch zeitraubende Reisen erlangt werden. Dann aber hat der Direktor der Universitätsbibliothek in Jena, Herr Dr. Brandis, dessen Obhut die hier veröffentlichten Schätze unterstehen, das weitgehendste Entgegenkommen walten lassen, um Handschrift und Bearbeiter räumlich möglichst nahe zusammenzuführen, und es sei ihm für diese so wesentliche Erleichterung unserer Arbeit auch hier wiederum der wärmste Dank im Namen der Lutherausgabe ausgesprochen. Es übernahm die Aufbewahrung der Handschriften weiterhin der Bibliothekar der Peter- und Paulskirche in Liegnitz, Herr Pfarrer Dr. Bahlow, dem für sein ununterbrochenes Bemühen ebenfalls aufs herzlichste gedankt sei. Ebenso wärmster Dank sei bei dieser Gelegenheit auch dem Direktor der Breslauer Stadtbibliothek, Herrn Professor Dr. Hippe gezollt, der, seit Jahren mit dem lebhaftesten persönlichen Interesse die Tätigkeit der Ausgabe begleitend, in der liebenswürdigsten Weise uns stets seine Hilfe angedeihen läßt und den für die Ausgabe ununterbrochen in Breslau eingehenden, oft recht zahlreichen Druck- und Manuskriptbänden stets unermüdlich die erfreulichsten Benutzungsmöglichkeiten schafft. Auch der Firma Hermann Böhlaus Nachfolger sei wiederum herzlichst gedankt für die selbstlose und verständnisvolle Art, mit der sie stets unsere Pläne und Wünsche unterstützt und uns über die technischen Schwierigkeiten hinwegzuhelfen sucht. —

Zu den eigentlichen Texten hat dann auch diesmal wieder Professor O. Brenner nach Lage der Dinge hier besonders wichtige sprachliche Erläuterungen und germanistische Bemerkungen beigefügt. Auch für diese aber gilt dasselbe, was oben von unsrer ganzen Ausgabe gesagt ist: sie wollen nicht abschließen, sondern erst grundlegen, d. h. die Forschung auf das neue, in den Protokollen enthaltene sprachliche Material sowie die mit dessen Durcharbeitung verbundenen Probleme zunächst hinweisen. In liebenswürdiger Weise hat ferner Professor E. Nestle-Maulbronn alle Korrekturbogen einer eingehenden Mitdurchsicht unterzogen. —

Es mag auffallen, daß der Abdruck des Kunheimpsalters nicht in die laufende Textpaginierung einbezogen wurde, sondern in römischer Paginierung wie die Einleitung vor den eigentlichen Text gesetzt ist. Aber es waren diese Kunheimeintragungen zuerst gar nicht für unsern, sondern für den folgenden (vierten) Bibelband bestimmt, woselbst nach den großen Protokollen die kleineren auf die Bibelübersetzung bezüglichen Stücke bez. Aufzeichnungen zusammengestellt werden sollten. Unter der Arbeit aber ergab sich dem Herausgeber dieses Teiles (Koffmane) der nahe Zusammenhang zwischen dem Kunheimpsalter und den Bibelprotokollen 1531 (Psalterprotokolle), und diesem inneren Grunde gegenüber konnte die Leitung nicht umhin, den ausdrücklichen Wunsch des Bearbeiters, den Kunheimpsalter noch in Band 3 herüberzunehmen, zu erfüllen, wenn auch nicht ganz freudigen Herzens; denn da der übrige Druck des Bandes inzwischen schon erheblich vorgeschritten war, ließ sich die Einreihung nur noch auf die oben angedeutete Weise vollziehen.

Da der vorliegende Band das Psalterprotokoll von 1531 ganz enthält, so ist auch die umfassende Einleitung hierzu schon beigegeben (vgl. oben S. VI), die Gesamteinleitung zu den Protokollen wird dann im vierten Bande am Schlusse der gesamten Publikation sich anschließen. Den textlichen Inhalt des vierten Bandes wird dann der Schluß der Protokolle des Alten, sowie die versprengten Protokolltrümmer aus dem Neuen Testamente zusammen mit den Eintragungen aus dem Handexemplar des Neuen Testaments 1540 und verschiedenen anderen kleineren Stücken bilden.

Berlin, Oktober 1911.

Karl Drescher.

Inhalt.

Einleitung.

Luthers Mühen um Verbesserung seiner deutschen Bibel dauerten von 1522 bis in seine letzten Lebensjahre. Bei einigen Ausgaben handelt es sich um so bedeutende Fortschritte, daß wir eine durchgreifende Textrevision, nicht nur ein gelegentliches Eintragen in Korrekturbogen annehmen müssen. So bei dem Dezembertestament 1522[1] gegenüber dem Septembertestament[2]; bei dem 'New deutsch Psalter'[3] 1528 in Vergleich mit dem Psalmtext des Jahres 1525[4]; bei der Vollbibel 1534.[5] Leider hat die Bibliographie auch unsrer Ausgabe (Bibel 2, 201 ff.) bei Beschreibung der einzelnen Ausgabe nicht vermerkt, ob sie den bisherigen Text gibt oder ob sie eine Umarbeitung bringt und für die folgenden Ausgaben Muster ist. Im Abdruck der Luthertextbibel (Unsre Ausg. Bibel 6 ff.) wird die Einleitung diese 'führenden' Ausgaben darum hervorheben.

Schriftstücke, die uns dies Nachbessern Luthers erkennen lassen, sind uns aus der älteren Zeit nicht erhalten. Hier können wir nur aus dem Abstande zweier Ausgaben in Exegese, Verdeutschung, Glossen unsere Rückschlüsse auf dazwischenliegende Arbeiten am deutschen Texte machen. Auch haben sich einige vermeintliche Randbemerkungen Luthers in Bibeln, die Verbesserungen darstellen sollten, als nicht von Luthers Hand stammend erwiesen.

Aber aus den Jahren von spätestens 1530 an finden sich Schriftstücke, die von den fortgesetzten Arbeiten am deutschen Bibeltext teils von Luther allein, teils von Ausschüssen unter Luthers Vorsitz, Zeugnis geben. Wir bringen sie in diesem und dem folgenden Bande nicht in strenger zeitlicher Folge, sondern mehr nach ihrer Bedeutung, ihrer Wirkung auf die verbesserten Ausgaben.

1530 hat Luther aus Anlaß seiner Schrift de iustificatione (s. Unsre Ausg. Bd. 30², 653) das Neue Testament mit zahlreichen Glossen versehen, die der Ausgabe nr. *34 von 1530 (Unsre Ausg. Bibel 2, 483) zugute gekommen sind. Wir geben sie aus dreifacher Überlieferung im vierten Bande dieser Abteilung unsrer Ausgabe.

---

[1]) Vgl. Unsre Ausg. Bibel 2, 206. *2. [2]) Vgl. Unsre Ausg. Bibel 2, 201. *1.
[3]) Vgl. Unsre Ausg. Bibel 2, 438. *29. [4]) Vgl. Unsre Ausg. Bibel 2, 344. *17 und *17x.
[5]) Vgl. Unsre Ausg. Bibel 2, 545. *50.

Den Aufenthalt auf der Koburg (1530) benützte Luther zu intensiverer Beschäftigung mit den Psalmen. Vor Veit Dietrichs Ohren legte er die ersten 25 Psalmen aus, eine Arbeit, die erst in Wittenberg im Januar 1531 nach der Rückkehr von der Koburg ihren Abschluß fand. (Vgl. Unsre Ausg. Bd. 31 und unten S. XXIII.)

Diese exegetisch-praktische Vertiefung in eine Anzahl von Psalmen im Jahre 1530 drängte nun aber Luther darauf hin, an der deutschen Gestalt des Psalters von 1528 diesen neu gewonnenen Erkenntnissen gemäß zu bessern; er fühlte sich dazu jetzt völlig gerüstet.

Um diese Zeit mußte (s. u. S. XXII u. S. XXV Anm. 4) der Psalter für eine Neuauflage zum Druck gebracht werden. So konnte alles, was Luther seit der letzten Ausgabe 1528 erarbeitet hatte, für den neuen Druck 1531 [1] nutzbar gemacht werden.

In seine Handexemplare des deutschen (1528) und des lateinischen (1529) Psalters hatte Luther die Resultate persönlichen Bemühens für einen Neudruck niedergelegt (davon s. u. S. LIff.).

Vielleicht war noch nach Beginn der Drucklegung des Psalters von 1531 Luthers Plan, die tiefgreifende Textrevision auf Grund seiner eigenen Vorarbeiten selbst zu besorgen, bald aber erwiesen sich diese für das vorschwebende Ziel als doch nicht umfassend genug, und so sah Luther aus diesem und mancherlei anderen Gründen [2] sich bald genötigt, die Hilfe seiner für die Sache erprobten Freunde und Mitarbeiter anzurufen.

So traten zunächst für den Psalter, später für die Verbesserungsarbeit an der ganzen Bibel Kommissionen der Wittenberger und auswärtigen gelehrten Freunde als Beirat Luther zur Seite. Das 'Sanhedrim' oder 'Konsistorium' hat Luther oder vielleicht erst Mathesius (s. u. S. XV) dieses collegium biblicum genannt.

[G. K. u. O. R.]

---

[1]) Vgl. Unsre Ausg. Bibel 2, 502. *37. [2]) Man bedenke z. B., daß Luther in jenen Jahren (um 1530) schon ein kranker Mann war; daß der Druck sehr schnell gefördert werden mußte und auch wurde.

Die Bibelprotokolle.

Seit langem schon wußte man aus der XIII. Predigt des Johann Mathesius [1], daß Luther in Gemeinschaft mit seinen Wittenberger Freunden eine Revision der Bibel vorgenommen habe. Mathesius sagt darüber: „Als nun erstlich die gantze Deutsche Bibel außgangen war, unnd ein tag leret immer neben der anfechtung den andern, nimmet D. Luther die Biblien von anfang wider für sich, mit grossem ernst, fleiß und gebete, und ubersihet sie durchauß, unnd weil sich der Sone Gottes versprochen hatte, er wölle darbey sein, wo ir etliche inn seinem namen zusammen kommen und umb seinen Geist bitten, verordnet D. M. Luther gleich ein eygen Sanhedrim von den besten leuten, so deßmals verhanden, welche wöchlich etliche stunden vor dem Abendessen in Doctors Kloster zusammen kamen, Nemlich, D. Johann Bugenhagen, D. Justum Jonam, D. Creutziger, M. Philippum, Mattheum Aurogallum, Darbey M. Georg Rörer, der Corrector, auch war, offtmals kamen frembde Doktorn unnd Gelerte zu disem hohen Werck, als D. Bernhard Ziegler, D. Forstemius.

Wenn nun D. [Luther] zuvor die außgangen Bibel ubersehen und darneben bey Jüden und frembden sprachkündigen sich erlernet und sich bey alten Deutschen von guten worten erfraget hatte, Wie er im etlich Schöps abstechen ließ, damit ihn ein Deutscher Fleischer berichtet, wie man ein jedes am Schaf nennete, Kam D. Martin Luther inn das Consistorium mit seiner alten Lateinischen und newen Deutschen Biblien; darbey er auch stettigs den Hebreischen Text hatte. Herr Philippus bracht mit sich den Greckischen Text, D. Creutziger neben dem Hebreischen die Chaldeische Bibel, Die Professores hatten bey sich ihre Rabinen; D. Pommer hatte auch ein Lateinischen Text für sich, darine er sehr wol bekanndt war.

Zuvor hat sich ein jeder auff den Text gerüst, davon man rathschlagen solte, Greckische unnd Lateinische, neben den Jüdischen außlegern [2] ubersehen.

Drauff proponirt diser President ein Text und ließ die stimm herumb gehen unnd höret, was ein jeder darzu zu reden hette nach eigenschafft der Sprache oder nach der alten Doktorn außlegung.

---

[1]) Historien, Von des Ehrwirdigen in Gott seligen theuren Manns Gottes, D. Martin Luthers, Anfang, Lere, Leben, Standhafft bekentnuß seines Glaubens, unnd Sterben, Ordenlich der Jarzal nach, wie sich solches alles habe zugetragen, Beschriben Durch Herrn M. Johann Mathesium den Eltern. Nürnberg 1565; Ausgabe G. Lösche, Prag 1898 (s. S. 313ff.); Ausgabe G. Buchwald bei Reclam Nr. 2511—2514; ich zitiere nach der Ausgabe: Nürnberg durch Katharinam Gerlachin, und Johanns vom Berg Erben. M. D. LXXX Bl. 151. [2]) Die jüdischen Ausleger sind die eben genannten Rabbinen d. h. Bibelkommentare jüdischer Exegeten.

Wunder schöne und lehrhafftige reden sollen bey diser arbeit gefallen sein, Welcher M. Georg [Rörer] etliche auffgezeichnet unnd die hernach als kleine glößlein unnd außlegung auff den rand zum Text gedruckt sein."

Auf dieser lebendigen und anziehenden Schilderung des Mathesius ruhte also bisher unser quellenmäßiges Wissen um diese Dinge; darauf fußen auch immer die mancherlei bildlichen Darstellungen, die uns Luther zeigen, im Kreise seiner Freunde die Bibel verdeutschend, wie es zumeist irrtümlich heißt, als handelte es sich um die erste Übersetzung der Bibel, während doch die Revisionsarbeit am deutschen Schrifttext aus späteren Jahren gemeint ist.

Wie die unten abgedruckten Urkunden zeigen, wird die Darstellung des Mathesius den Charakter, Inhalt und Arbeitsweise einer Bibelrevision im Sanhedrim im allgemeinen richtig darstellen, aber sachlich hat er sich in zwei wesentlichen Punkten in seiner Erinnerung getäuscht.

1. Mathesius setzt das Bibelkollegium in das Jahr 1540; es nimmt jedoch bereits im Juli 1539 seinen Anfang.

2. Mathesius redet offenbar nur von einer Revision; wir wissen aber jetzt von dreien.

Diese Erweiterung unserer Kenntnis von Luthers und seines gelehrten Freundesbeirats Mühen um die Verbesserung des deutschen Bibeltextes schöpfen wir aus dem Anhang des Verzeichnisses der von Georg Rörer nachgeschriebenen Lutherpredigten[1], das um 1552 entstanden und auf M. Johann Stols zurückzuführen ist.[2]

Dort heißt es:

I. Annotationes über alle psalmen, da die Herren D. M[artinus L[utherus, Phil[ippus M[elanchthon, C[aspar Creuziger etc. zum andern mal den psalter furgenommen haben zu dolmetzschen. Da siehet man, wie viell muhe und arbeit Sie es gekostet hat, den psalter in Deutsch Sprache zu bringen: in parvo libello signato litera P.

II. Anno domini 34 am 24. Januarij haben gedachte heren von neuem die gantze bibell durch auß furgenomen zu corrigiren, dieselbige ann viellenn ortern deutlicher und klerer ins Deutsch gebracht den zuvor. Sonderlich aber haben Sie viell zu thun gehabt mit den propheten in deutsche sprache recht zu bringen von Jeremia an bis zu ende der propheten. Den Esaias und Daniel findt etliche Jhar zuvor deutsch inn druck außgangen. Jesus Syrach hatt Sie sonderlich viell muhe gekostet, das er klar gut deutsch redet, wie solches in die lenge zusehen ist im buch B signato in quarto.

III. Anno domini 39 haben Sie noch einst die Bibel von anfang biß auf die apocripha uberlauffen und etliche worter und spruche deutlicher im Deutschen gebenn, wie im buch zusehenn ist, darinnen die predigtenn, die derselbige man anno 41 und 42 gethan hatt, quere fol. 71.

---

[1]) Handschrift Nr. XXXIII der Ratsschulbibliothek zu Zwickau; beschrieben Unsre Ausg. Bd. 10[3] S. IX—XIII. [2]) Johannes Stoltz Wittenbergensis: am 18. September 1539 magister; am 21. September 1539 ordiniert als Pastor von Jessen. — Was in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24° (Predigten 1529) auf Bl. 201[b] mit der Beifügung I. Stol[s W[ittenbergensis (abgedruckt Unsre Ausg. Bd. 27 S. XI) steht, wird nämlich im Predigtverzeichnis beschrieben und „manus mea", also des Stols, hinzugefügt.

Mithin: 1. Drei Revisionstagungen haben stattgefunden: 1531[1]; 1534; 1539ff. 2. Von allen drei Kommissionssitzungen sind Protokolle vorhanden gewesen.

Die Protokolle hat der treue Rörer während der Verhandlungen selbst aufgenommen. Wie er seit 1523 Vorlesungen, Predigten, Disputationen Luthers mit unermüdlichem Fleiß nachschrieb[2] und somit seine literarische Hinterlassenschaft für uns die vornehmlichste Quelle für die handschriftliche Überlieferung von Werken Luthers darstellt, so mochte ihn Luther gern zugelassen, vielleicht sogar als den Bibelkorrektor der Lufftschen Druckerei berufen haben. Mathesius[3] bezeugt auch ausdrücklich, „Wie M. Georg Rörer viel köstliches Dinges von Schrifften und Rathschlegen und sonderlich, was bey der Dolmetschung der Bibel geredt war, sehr fleißig zusammenbracht hat".[4]

Von den vorhanden gewesenen drei Protokollen sind nur zwei auf uns gekommen. Dieser Band enthält auf S. 1—166 das Psalmenprotokoll; auf S. 169 bis 577 vom Protokoll aus den Jahren 1539—1541 zunächst die Verhandlungen über 1. Mose 1 bis Ende der Psalmen mit den dazugehörigen handschriftlichen Eintragungen Luthers aus seinem Handexemplar des A. T. (s. darüber das Vorwort). — Da wir in diesem Bande noch nicht das ganze Material vorlegen können, stellen wir auch die Gesamteinleitung für die Bibelrevision 1539—41 bis auf Bibel Bd. 4 zurück, welcher den Abschluß sämtlicher vorbereitenden Arbeiten Luthers zur deutschen Bibel abschließend darbieten wird. Unter diesem Gesichtspunkt sind die Mitteilungen auf S. 169—577 zunächst anzuschauen.

Wir haben uns in diesem Bande auch noch nicht über das zweite Protokoll von 1534 (vgl. oben S. XVI, II.) des näheren geäußert. Zwar ist die Hoffnung gering, daß es noch einmal aufgefunden werde, doch ist es ja nicht ausgeschlossen, daß in Band 4 nach erneutem Suchen und Forschen wenigstens die Geschichte des Verschwindens dieser Urkunde noch besser aufgehellt werden kann, als es bisher möglich war; vgl. Reichert in Koffmanes handschriftlicher Überlieferung a. a. O. S. 114—118.

---

[1]) Daß die erste Tagung ins Jahr 1531 fällt, wird unten noch bewiesen werden; vgl. S. XXIIIff. [2]) Vgl. die handschriftliche Überlieferung von Werken M. Luthers von Koffmane u. a. 1907, Liegnitz, Bd. 1 S. XXIf. [3]) Lösche a. a. O. Predigt XII Bl. 131ᵇ. [4]) Diese wie auch die vorhin zitierte (s. oben S. XVf.) Äußerung macht durchaus den Eindruck, als habe Mathesius nicht bloß im allgemeinen um diese Bibelrevision gewußt, sondern als habe er auch den Band, der das Protokoll enthielt, zu Gesicht bekommen. Das ist auch sehr wohl möglich, denn 1540 finden wir Mathesius zuerst an Luthers Tisch (vgl. G. Lösche, Mathesius, Gotha 1895, Bd. I S. 92ff.): zu der Zeit war die Revision im vollen Gange. — Daß er von den früheren Revisionen nichts meldet, obgleich er doch schon vorher zweimal in Wittenberg sich aufhielt, liegt wohl daran, daß er bei seinem ersten Aufenthalt in Wittenberg 1529 noch Student war (vgl. Lösche a. a. O. I S. 39ff.), und man machte in der Öffentlichkeit gar kein Aufhebens von den tagenden Revisionskommissionen, und als er 1540 in Luthers Hausgenossenschaft eintrat, lag die Psalmenrevision schon weit zurück, war in ihrer Wirkung auf die Gestaltung des Psaltertextes längst ausgeschöpft, und das größere Werk von 1539—41 stand für alle im Vordergrund des Interesses. Ähnlich mags auch mit der Revision von 1534 gegangen sein.

Protokoll der Psalmentagung 1531.

In parvo libello signato litera P sollen nach dem Predigtverzeichnis (s. o. S. XVI) die Verhandlungen aufgezeichnet sein. Diesen libellus hat D. Georg Buchwald-Leipzig im Jahre 1894 wiederaufgefunden, und zwar ist es in der Jenaer Universitätsbibliothek eine Oktavhandschrift, die die Signatur Bos. o. 17^n trägt.[1] Auf Bl. 1^a bis 112^b (in neuer Paginierung) enthält das jetzt gebundene Protokollheft mehr oder weniger eingehende Ausführungen praktisch-exegetischer Art zu fast allen Psalmen in der bekannten, schwer zu entziffernden Kurzschrift Georg Rörers.

Der Kodex setzt mit Aufzeichnungen sogleich zu Psalm 4 ein. Es ist aber nicht bloß möglich, sondern läßt sich fast mit Sicherheit sagen, daß auch Bemerkungen zu Psalm 1—3 vorhanden gewesen sind; denn einmal weist der Psalter von 1531[2], für dessen Verbesserung, wie unten noch gezeigt wird, die ganze Revision veranstaltet wurde, auch in diesen drei ersten Psalmen starke textliche Änderungen auf gegenüber dem Psalter von 1528[3], Veränderungen, wie wir sie bei den übrigen Psalmen als in den Revisionssitzungen erarbeitet wahrnehmen; dann aber führt eine Beobachtung unmittelbarer Art, nämlich an den Bogenlagen der Urkunde, zu dem notwendigen Schluß, daß die Handschrift am Anfang ursprünglich um fünf Blätter reicher war.

Rörer schrieb auf Bogenlagen zu je 8 Oktavblättern Stärke, bezeichnet wie üblich mit A, B, C, D bis P. P^6 entspräche unserem jetzigen Schlußblatt 112^{a+b}. Rechnen wir vom Schluß aus rückwärts, so entspricht unser jetziges Bl. 1^{a+b} nicht der ursprünglichen Lage A 1, sondern vielmehr dem Bl. A 6; es fehlen somit die Blätter A 1 bis A 5. Diese immerhin noch unsichere Rechnung wird aber durchaus bestätigt durch Hinweise der Handschrift selbst.

Unten auf S. 67 bei Psalm 64 zu Z. 34 wird am Rande bemerkt: Supra E 6; damit ist zurückverwiesen auf unser Bl. 33^{a+b} (Ps. 44/45); ist aber E 6 = Bl. 33, so ist Bl. 1 = A 6; also wiederum: A 1 bis A 5 fehlen.

Weiter: Unten auf S. 140 bei Ps. 110 merkt Rörer am Rande an: Vide supra in litera K. ante 82. Nun ist tatsächlich (s. u. S. 103 f.) vor Psalm 82 schon einmal kurz Psalm 110 behandelt worden. Litera K entspricht zunächst also unserem Bl. 74^b. Rechnet man nun von dem eben festgelegten E 6 = Bl. 33^{a+b} nach aufwärts, so kommt man auf die Gleichung: Bl. 74^{a+b} = Litera K 7; und wiederum ergibt sich dann, von K 7 rückwärts gezählt, daß A 6 = Bl. 1^{a+b} unserer Handschrift ist. Also: 5 Blätter, A 1 bis A 5, fehlen unserem Kodex.

———

[1]) Vgl. Theologische Studien und Kritiken 1894, S. 374—391: Jenaer Lutherfunde von Dr. Buchwald; dasselbe kürzer in Zeitschrift für Kirchengeschichte 14, 601. [2]) Unsre Ausg. Bibel 2, 502 f. *37. [3]) Unsre Ausg. Bibel 2, 438. *29.

Da das Protokoll durch die Jahrhunderte hindurch ungebunden war, ist ja ein Verlust gerade der ersten Blätter leicht erklärlich; der Verlust muß aber auch schon recht zeitig eingetreten sein, denn die erste Seite im jetzigen Bestande ist in ihren Schriftzügen erheblich verblaßt, und vor allem hat offenbar schon Rörer in seinen späteren Jahren diese Blätter nicht mehr vor sich gehabt. Von diesem letzten Punkte wird unten noch gehandelt (s. S. XXIX Anm. 1).

Gleich zu Beginn des Protokolls fällt einige Unordnung in der Reihenfolge der behandelten Psalmen auf. Sie ist dadurch entstanden, daß etwa bis Psalm 20 einige Psalmen doppelt, und zwar auch zu verschiedenen Zeiten, andere außerhalb der regulären Reihenfolge behandelt worden sind; kleinere Verschiebungen in einzelnen Psalmen, nachträgliche Zusatzstückchen und Ergänzungen, Vorwegnahmen und geringfügigere Wiederholungen kommen auch noch vom 20. Psalm an bis zum Schluß vor. Beim Abdruck der Quelle sind diese im Kontext wie Fremdkörper wirkende Teile immer in den Fußnoten kenntlich gemacht und charakterisiert worden. Von der ersten Unordnung am Anfang jetzt abgesehen, finden sich solche Unregelmäßigkeiten z. B.

S. 35 Z. 5ff. Bl. 27ᵃ Ps. 38
S. 36 Z. 11ff. Bl. 28ᵃ Ps. 39
S. 68 Z. 36—S. 69 Z. 2 Bl. 51ᵇ Ps. 64
S. 76 Z. 33ff. Bl. 57ᵃ Ps. 68
S. 103 Z. 24—S. 104 Z. 3 Bl. 74ᵇ Ps. 110
S. 140 Z. 5ff. Bl. 97ᵃ Ps. 110
S. 145 Z. 5 Bl. 100ᵃ Ps. 115.

So ergibt sich jetzt, aufs Ganze gesehen, folgende Reihenfolge der behandelten Psalmen:

Ps. 4. 5. 13. 12. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. In 2.[1] ps[almum. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 22. 23. 24. 25. 26. 27 und so in regelmäßiger Folge fort bis zu Psalm 150; kein Psalm bleibt ganz unberührt; Psalm 100 wird an zwei Stellen besprochen; an seinem gewiesenen Platze ausführlich und schon kürzer auf S. 103/104 Bl. 74ᵇ.

Eine andere Art von Störungen des laufenden Protokolltextes hat ihren Ursprung in der Beschaffenheit des verwendeten Manuskriptpapiers. Rörer faltete nämlich als Protokollheft für den Gebrauch bei den Sitzungen Quartblätter zusammen, von denen einzelne schon zu einem Teil mit Notizen von ihm beschrieben waren. Diese lesen wir jetzt, da die früheren Quartblätter zu den Oktavbogenlagen (s. oben S. XVIII) geworden sind, natürlich senkrecht zu den mit Revisionsnotizen gefüllten Zeilen, diese gelegentlich einengend und begrenzend. Manche dieser früheren Bemerkungen, die selbstverständlich mit dem sonstigen Inhalt der Seite nichts zu tun haben, lassen sich noch identifizieren als Tischreden oder dgl., für andere fehlt uns bislang noch jede Deutung.

---

[1]) Wir sehen also, Psalm 2 ist besprochen worden; aber wir lesen jetzt nur über diesen schwierigen und nicht ganz kurzen Psalm auf drei Zeilen ein paar Bemerkungen zu Ps. 2, V. 7 und V. 11. Der Analogieschluß ist erlaubt, daß wir jetzt nur noch wie bei Ps. 4 oder 5 gleichsam eine zweite, nachträgliche Rezension von Ps. 2 haben; ausführlich wird eben auf den uns fehlenden Blättern A 1—A 5 über Psalm 2 (und Ps. 1 und 3) geredet worden sein.

Wir führen ein paar Beispiele an, die uns in dieser eben charakterisierten Art sicher scheinen; auf anderes[1] machen die Anmerkungen und der Variantenapparat aufmerksam; z. B.

Bl. 65ᵃ Ps. 74 S. 89 zu Z. 15. Ist Tischrede vgl. Bindseil 3, 50.

Bl. 73ᵇ Ps. 80 S. 102 zu Z. 20/21. Tischrede?

Bl. 89ᵃ Ps. 102 S. 126 zu 25. Das Stück ist Luthers Entwurf zur „Glosse auf das vermeinte kaiserliche Edikt 1531,"[2] den Rörer sich abschrieb. Da das Protokollheft um den 15. Januar 1531 (s. u. S. XXII f.) in Gebrauch genommen wurde, vorher aber schon auf Bl. 89ᵃ der „Entwurf" darin stand, muß ihn Luther schon eine Weile vor Mitte Januar 1531 verfaßt haben. So gewinnen wir von hier aus einen ungefähren Ansatz für die Abfassung des Entwurfs zur 'Glosse', deren Anfänge bisher im Dunkel lagen.

Bl. 107ᵇ Ps. 131, S. 157 zu Z. 25/27. Ist wohl eine Strobelsche Tischrede. Das 'Obiectum sapientia' zielt wohl auf die Urform zu Förstemann-Bindseil, Tischreden IV S. 180 ff.

Da und dort mag sich aber Rörer, vielleicht vor der Sitzung, Notizenzettel aus Luthers Besitz in sein Protokollheft abgeschrieben haben, wie er doch alles aus Luthers Mund und Feder aufs emsigste sammelte und abschriftlich bewahrte. Diese Aufzeichnungen unterbrechen dann den Kontext oder finden sich als Randbemerkungen. Dahin gehören Stellen wie z. B.

Bl. 22ᵃ Ps. 35 S. 28 zu Z. 2/3 Anmerkung 2

Bl. 44ᵇ Ps. 56 S. 58 zu Z. 26—28

Bl. 69ᵃ Ps. 77 S. 95 zu Z. 33. Ist das der Anfang einer Tischrede oder soll nur gesagt werden, daß die aufgeführten Männer über diesen Psalm geschrieben haben?

Bl. 73ᵃ Ps. 80 S. 101 zu Z. 19—22. Vgl. Colloquia Veit Dietrichs Bl. 118ᵃ und Schlaginhausen, Tischreden Nr. 263.

Bl. 73ᵇ Ps. 80 S. 102 Z. 18 ff.

Bl. 84ᵇ Ps. 94 S. 120 zu Z. 19/20. Ist wohl Tischrede; aber wo findet sie sich?

Bl. 92ᵃ Ps. 105 S. 131 zu Z. 30

Bl. 93ᵇ Ps. 107 S. 134 Z. 32/33 Anmerkung 1

Bl. 94ᵇ Ps. 107 S. 136 zu Z. 5/6

Bl. 111ᵃ Ps. 144 S. 163 zu Z. 27/29 Anmerkung 3. Die Stelle steht auch unter Melanchthons Tischreden, aber mit anderer Beziehung.[3]

Noch anderes wird später ins Protokollheft eingeschrieben sein. So gleich Bl. 1ᵃ oben und am Rande die sehr verblaßten Worte: Iam postulando Christiani nostri an neces⌊sario peius inveniantur quam olin in Pap⌊atu, quia tum in speciem sancte vixerunt iuxta doctrinam papae. Et deinde aliquo modo hab⌊uerunt Con⌊scientiam bonam, sed nihil ꝛc. Iam vero accidit, quod abusi gracia dei ꝛc. Tischrede?

---

[1]) Z. B. S. 10 zu Z. 24—11, 5; S. 39 zu Z. 1—3; S. 77 zu Z. 1/10; S. 102 zu Z. 20 und Z. 23. [2]) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 30³, 583. 321 ff. [3]) Vgl. Lösche, Analecta S. 150 Nr. 184: Pactum dicitur a pacis, cor, pax, pagus a πηγή. Cum Brentius, D. Martinus, Osiander et ego faceremus iter in Hassia (scil. Oktober 1529, auf der Heimreise von Marburg) ... certabamus etymologiis, unde esset nomen 'Dorff'. Osiander dicebat esse nomen a 'Durff' (bedürfen), quia ibi tantum est agricultura, igitur multis rebus indigeri. Brentius dicebat a 'Thor off'. (Also nicht Luther; danach ist S. 163 Anm. 3 richtigzustellen.) Lutherus dicebat esse, quod mihi maxime placebat a 'vorhoff', quod esset ein vorhoff ante civitatem. Foedus dicunt a 'fide' grammatici.

Und auf Bl. 4^{a} oben und am Innenrande: Idola dicuntur a dolore propter metaphoram, ut Aven, ‘in dolore parturies’ . . . actus dolore intrinsicus domus. Tischrede?

Von den Sitzungen des Revisionsbeirates sind einzelne bestimmt datiert. Wir lesen auf

Bl. 58^{a} S. 78 Z. 28 Ps. 69: 9. feb⌊ruarii
Bl. 62^{a} S. 84 Z. 16 Ps. 73: Lunae, quae erat 13 feb⌊ruarii
Bl. 83^{b} S. 118 Z. 27 Ps. 93: 4. Mar⌊cii sab⌊bato
Bl. 91^{a} S. 130 Z. 19 Ps. 105: 8. Marcii
Bl. 97^{a} S. 140 Z. 4 Ps. 110: 10. Mar⌊tii
Bl. 112^{b} S. 166 Z. 21 Ps. 150: Finis. die 15. Marcii, quae erat mercurii, deo laus et gloria.

Daneben aber können wir auch hin und her auf indirektem Wege, aus gelegentlichen Notizen oder Beobachtungen an der Handschrift selbst, den Beginn einer neuen Sitzung festlegen. Die betreffenden Stellen sind wiederum beim Abdruck kenntlich gemacht. Es sind hierfür Stellen zu beachten wie

Bl. 5^{a} S. 5 Z. 27 Ps. 17/18 (Fußnote)
Bl. 15^{b} S. 19 zu Z. 6 Ps. 27 (Anmerkung)
Bl. 18^{b} S. 23 zu Z. 4 Ps. 31 (Anmerkung) steht: 4. post Epiph⌊aniae; das muß sein: Sonntag der 29. Januar 1531.[1]
Bl. 27^{a} S. 35 Z. 4/5 Ps. 38 (Anmerkung): Das ist der Montag.[2]
Bl. 38^{b} S. 50 Z. 26 Ps. 50 (Anmerkung)
Bl. 42^{a} S. 55 Z. 21 Ps. 52/53: Nu gehet der Mitwoch an Mercurius [?] 4.[3]
Bl. 49^{a} S. 65 Z. 1 Ps. 61: Non aderam.[4]
Bl. 102^{b} S. 149 Z. 11 Ps. 119 (Anmerkung).[5]

So viel läßt sich aus der Urkunde ermitteln. Natürlich haben mehr Sitzungen stattgefunden; sicherlich z. B. in der langen Zeit zwischen dem 13. Februar und 4. März, die wir weiter zu gliedern keine Anhaltspunkte haben. Tabellenmäßig dargestellt ist also der Psalter 1531 revidiert worden zu folgenden Zeiten:

---

[1]) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34, 126ff. und Hauspostille Erl. Ausg. ^{2}4, 264. [2]) Es wird nicht anzunehmen sein, daß eine ganze Woche lang keine Sitzung sollte stattgefunden haben, denn die Arbeit drängte und der Psalterdruck schritt rasch voran (s. unten S. XXV f.); dieser Montag ist also jedenfalls gleich der Tag nach 4. Epiphaniensonntag; also Montag der 30. Januar. [3]) Wenn diese Bemerkung für die Datierung in Anspruch genommen werden darf, hätten wir wohl an Mittwoch den 1. Februar 1531 zu denken; und damit könnten wir die Sitzung, die mit Bl. 38^{b} schließt (s. unten S. XXII), auf Dienstag den 31. Januar 1531 fixieren. Auch sonst folgen die Sitzungstage sich rasch; vgl. die Termine im März. [4]) Rörer war also in einer Sitzung nicht zugegen. An seiner Statt machte vielleicht Veit Dietrich, der wohl als Luthers damaliger Hausgenosse Zutritt zu den Sitzungen hatte und dessen Anwesenheit uns auch sonst belegt ist (s. unten S. XLV), die nötigen Protokollnotizen, die sich Rörer später in guter Ruhe, wie die Schriftzüge zeigen, in sein Heft nachtrug. Wo Rörer damals war, läßt sich vorläufig noch nicht ausmachen. Am 5. Februar schrieb er jedenfalls noch eine Lutherpredigt nach (vgl. Unsre Ausg. Bd. 34^{2}, 585); am 9. Februar ist er bei der Revisionssitzung wieder zugegen (s. unten S. XXII); so wird die obige Tagung des Beirates, die er versäumte, zwischen dem 6. und 8. Februar abgehalten worden sein. [5]) Aus dem vorhergehenden und nachfolgenden fixierten Datum ergibt sich, daß diese Sitzung zwischen dem 11. und 14. März stattgefunden hat.

Datum der Sitzung.	Wochentag der Sitzung.	Umfang der Sitzung.	Gegenstand der Besprechung.
Im 2. Drittel des Januar 1531	?	(S. 1)—5, 23. Bl. 1a[1]—Bl. 5a	Ps. 4—17[2]
		S. 5, 23—19, 6. Bl. 5a—Bl. 15b	Ps. 17, 15—27, 6[2]
29. 1. 1531	Sonntag	S. 19, 7—?. Bl. 15b—?[3]	Ps. 27, 8—?
30. 1. 1531	Montag	S. ?—35, 4. Bl. ?—27a[3]	Ps. ?—38, 22
31. 1. 1531	Dienstag	S. 35, 5—50, 25. Bl. 27a—38b	Ps. 38, 13[4]—49, 21
1. 2. 1531	Mittwoch	S. 50, 26—55, 21. Bl. 38b—42a	Ps. 50, 1—52, 11
6.—8. 2. 1531	Montag bis Mittwoch	S. 55, 22—64, 31. Bl. 42a—48b	Ps. 53, 1—60, 14
		S. 65, 1—67, 4. Bl. 49a—50a[5]	Ps. 61, 2—62, 13
9. 2. 1531	Donnerstag	S. 67, 5—78, 27. Bl. 50a—58a	Ps. 63, 2—68, 36
13. 2. 1531	Montag	S. 78, 28—84, 15. Bl. 58a—61b	Ps. 69, 2—73
14. 2.—3. 3. 1531	?	S. 84, 16—?. Bl. 61b—?	Ps. 73, 1—?[6]
4. 3. 1531	Sonnabend	S. ?—118, 27. Bl. ?—83b	Ps. ?—93, 2
8. 3. 1531	Mittwoch	S. 118, 27—130, 18. Bl. 83b—91a	Ps. 93, 2—104, 35
10. 3. 1531	Freitag	S. 130, 19—140, 3. Bl. 91a—96b	Ps. 105, 1—109, 30/31
11.—14. 3. 1531	?	S. 140, 4—149, 10. Bl. 97a—102b	Ps. 108, 2[7]—119, 29/30
15. 3. 1531	Mittwoch	S. 149, 11—166, 21. Bl. 102b—112b	Ps. 119, 33.34—150, 4

Diese Tabelle hat freilich nur den Wert einer Wahrscheinlichkeitsrechnung; manche Angaben stimmen vielleicht nicht ganz mit der Tatsächlichkeit der wirklich gewesenen Verhältnisse überein; hoffentlich bringt die Forschung kommender Zeit noch Licht in die vorhandenen Dunkelheiten. Vorläufig jedenfalls sagen die Quellen nicht mehr aus. Überdies ist ja auch an unserer Tabelle schon zu erkennen (vgl. Spalte 1, 3 und 4), wie emsig das revidierende Psalterkollegium gearbeitet hat. Diese Psalmenrevision ist eine erstaunliche Arbeitsleistung. In etwa 16, meist jedenfalls recht langen, eingehenden Sitzungen sind alle Psalmen bewältigt worden, und nirgends bemerkt man Oberflächlichkeit oder Ermüdung und Nachlassen der Stimmung, sondern über dem Ganzen liegt, ganz zu schweigen von der Tiefgründigkeit der Behandlung und von dem produktiven Erfolg der Arbeit für den Psalter 1531, der Geisteshauch der Freude und der Kraft.

Von Mitte Januar bis zum 15. März währte die Arbeit. Diese beiden Grenzpunkte lassen sich auch sonst festlegen. Am 15. Januar 1531 schreibt Luther[8]: Psalterium denuo et ultimo castigamus[9], quod nulla exstabant exemplaria.[10] Rörer

---

[1]) Richtiger würde man wohl sagen: Verlorene Blätter A 1 bis A 5 + jetzige Zählung Bl. 1a bis Bl. 5a; denn man wird annehmen, ungefähr nach dem Durchschnittsumfang einer Sitzung gerechnet, daß der Stoff bis Bl. 5a in einer Sitzung bewältigt wurde. [2]) Vgl. oben S. XIX die Übersicht über die Reihenfolge der Psalmen im Protokoll. [3]) Ende der einen, Anfang der anderen Sitzung läßt sich natürlich nicht mit Sicherheit festlegen; dazu reicht die Notiz: Est hodierna mea praedicatio (S. 23, 4) nicht aus; beide Sitzungen zusammen umfassen Bl. 15b bis 27a. [4]) S. oben die Bemerkungen über eingesprengte Nachträge S. XIX. [5]) S. unten S. 65 Anm. 1. [6]) Eine, vielleicht auch mehr Sitzungen müssen zwischen 13. 2. und 4. 3. stattgefunden haben; die dazwischenliegende Stoffmenge wie auch die zeitliche Differenz fordert diese Annahme (s. oben S. XXI). Vgl. S. 98 zu Z. 1/11. [7]) S. oben S. XXI die Bemerkungen über Nachträge. [8]) Enders, Briefwechsel 8, 345; vgl. auch Anm. 4 dieses Briefes. [9]) Der Plural deutet wohl auf die Revisionskommission. [10]) Weit über den 15. Januar hinaus

berichtet an Stephan Roth im Februar 1531[1]: Psalterium germanicum summa cum diligentia recognoscitur. Und im Eingang zu: Summarien über die Psalmen und Ursachen des Dolmetschens (1531—33) Unsre Ausg. Bd. 38, 9 sagt Luther: „Wir haben umb diese Ostern des 1531. jars unser Deudsch Psalterlin widderumb uberlauffen und zum letzten mal gebessert, Da bey wirs gedencken hinfurt zu bleiben lassen.“

Luther blickt also Ostern 1531 (= 9. April) zurück auf das vollendete Werk.

Wenn wir nun bedenken, daß Luthers Arbeit an den Koburgpsalmen[2] sich bis in den Januar 1531 hinzieht, daß Mitte Januar bereits die Psalmentagungen anheben und gleichzeitig die Drucklegung des revidierten Psalters (s. u. S. XXV), daß schon vor[3] und noch mehr während der Revision der Gedanke an die 'Summarien' sich ihm zu fester Gestalt verdichtete, so ergibt sich uns in lückenloser Reihe das Bild organischer Zusammengehörigkeit von a) Luthers Bemerkungen im deutschen Psalter Kunheim (s. u. S. LIIff.), b) Luthers Psalmenarbeit des Jahres 1530, besonders Koburgpsalmen, c) Psalmenrevision, d) Psalterneudruck und e) 'Summarien'.

Ja, es war offenbar Luthers Gedanke, seinem neuen Psalter von 1531 die 'Summarien und Ursachen des Dolmetschens' als Rechenschaftsbericht für seine darin befolgte exegetische Methode und die vorgenommenen Änderungen anzuhängen.[4] Die Zeit reichte ihm vorläufig aber nur noch für ein kurzes Nachwort: „Ob jemand klügeln wollte“, an dessen Schluß er sagt: „Davon weiter (ob Gott will) in den Summarien.“ Summarien und Ursachen des Dolmetschens ließ er als besondere Schrift nachfolgen.

Wir stoßen auch an zahlreichen Stellen des Protokolls auf Beziehungen zu den Summarien, auf gleichartige Gedanken in beiden Werken, auf Gedankenansätze im Protokoll, die erst in den Summarien ausgeführt und zu Ende gebracht werden[5], andererseits entnimmt Luther sein Beweismaterial in den Summarien wohl durchweg dem Stoff des Protokolls.[6]

Wir haben die bisherigen Ausführungen schon fortwährend aus der Annahme heraus gemacht, daß 1531 das Jahr der Psalterrevision ist, und bereits aus dem beigebrachten Material dürfte der Beweis für die Richtigkeit dieser Annahme folgen. Gleichwohl müssen wir auf diesen Punkt noch weiter eingehen, weil Buchwald[7] das Protokoll „in das erste Viertel des Jahres 1525“ gewiesen hat. Vermutlich hat ihn zu dieser Datierung bewogen die Randnotiz am Anfang des 25. Psalms,

werden wir mit dem Anfang der Sitzungen jedoch nicht zurückgehen dürfen; denn noch am 15. Januar 1531 schreibt Luther an Linck: 'Dabimus (also Plural, Kommission, aber Futurum!) operam, non ut melior sit David quam ante, sed ut purius Germanum sonet'; vgl. De Wette, Briefwechsel 4, 214.

[1]) Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels, Neue Folge XVI, Leipzig 1893; darin S. 6—246 Buchwald: Stadtschreiber M. Stephan Roth in Zwickau in seiner literarisch-buchhändlerischen Bedeutung für die Reformationszeit, Nr. 336 S. 121. [2]) Unsre Ausg. Bd. 31, I. [3]) Unsre Ausg. Bd. 38, 1. [4]) Vgl. Koffmane in Unsrer Ausg. Bd. 38, 2. [5]) Wir haben beim Abdruck des Protokolls eine Anzahl solcher Stellen hervorgehoben und angemerkt, vgl. z. B. S. 23 zu Z. 16; S. 61 Anm. 2; S. 74 Anm. 1; S. 107 Anm. 2; S. 116 Anm. 1 (2); S. 130 Anm. 1; S. 134 Anm. 1; S. 146 Anm. 1; S. 148 Anm. 1. [6]) Die literarischen und inhaltlichen Beziehungen zwischen Protokoll und Summarien müssen noch einmal zum Gegenstand einer speziellen, eindringenden Untersuchung gemacht werden. [7]) Studien und Kritiken 1894 a. a. O.

Bl. 14ᵇ S. 17 zu Z. 31 bis S. 18 Z. 4: '.25. Vide Anno M. L. in eundem Et removit te p . . . anima fere in fine.' Jedoch löst sich diese Bemerkung ganz anders auf, wenn man bedenkt, daß mit der .25. am Rande der Beginn der Besprechung über Ps. 25 angezeigt wird; und das Vide Anno M. L. in eundem bezieht sich auf Anno⌊tationes M⌊artini L⌊utheri in eundem psalmum, d. h. zum 24. Psalm, der mit 'Vide 24. ps.' (S. S. 17, Z. 32) sogleich am Anfang der Verhandlung über Ps. 25 herangezogen wird.[1]

Aber außerdem zwingt der Inhalt des Protokolls an ungezählten Stellen dazu, über das Jahr 1525 hinaus- und bis ins Jahr 1531 hineinzugehen. Ich habe den Nachweis bereits anderwärts[2] geführt; einiges trage ich hier noch nach.

Bl. 5ᵇ S. 6 Z. 20: 'Wie ich sahe mein teuffel, sahe fliehen uber walde zu koburg.' Luther denkt zurück an seine Teufelserscheinung auf der Koburg 1530.[3] Der Augsburger Reichstag wird auch sonst erwähnt, z. B. Bl. 9ᵇ S. 11 Z. 29/30; Bl. 30ᵇ S. 39, 28; Bl. 37ᵃ S. 48 Z. 2; Bl. 44ᵇ S. 58 Anm. 3; Bl. 49ᵇ S. 66, 6.

Bl. 9ᵃ S. 11 Z. 6/7 wird vom 'sudor anglicus' gesprochen, der in Wittenberg erst 1529 nachweisbar ist.[4]

Bl. 15ᵃ S. 18 Z. 21 ist der Hieb auf Faber auch erst nach 1528 zu verstehen, denn erst 1528 wurde Faber Koadjutor des Bischofs von Wienerisch-Neustadt. Vgl. Bl. 49ᵇ S. 66, 16.

Bl. 21ᵃ S. 26 Z. 19. 'Ghet contra Zw⌊iccavienses, Bucerum'. Wie Luther in dieser Zeit, 22. 1. und 1. 2. 1531, über Bucer dachte, vgl. Enders 8, 349 und Erl. Ausg. 54, 212; und daß er sehr gereizt war in jenen Tagen gegen den Rat von Zwickau, sieht man aus Enders 8, 370. 372.

Bl. 25ᵃ S. 32 Z. 3 wird verständlich aus dem evangeliumfeindlichen Verhalten der Statthalterin der Niederlande, Margarete von Savoyen, im Jahre 1530.[5]

Bl. 46ᵇ S. 61 Z. 30; Bl. 52ᵃ S. 70 Z. 11 gedenkt Luther an das 'schöne Confitemini' (Ps. 118), das er 1530 auslegte. Erst 1530 aber hat Luther in seiner Auslegung diesem Psalm 118 den Namen 'das schöne Confitemini' gegeben.[6]

Bl. 65ᵃ S. 89 Z. 15/16 ist die bäuerliche Parodie zum Lutherliede: 'Ein feste Burg' auch erst nach 1528 verständlich.

Bl. 91ᵃ S. 130 Z. 16 wird die Ausgabe des 118. Psalms angezogen, die Eobanus Hessus 1530 herausgab.[7]

Bl. 94ᵃ S. 135 Z. 28/29 Anm. 4.

Bl. 98ᵇ S. 142 Z. 32/33 redet Luther von seinem commentarius zu Ps. 111 im Herbst 1530 als von etwas in der Vergangenheit Liegendem.[8]

---

[1]) Gemeint ist vielleicht Ps. 24 und zwar (fere in fine) V. 13 (nach Zählung der Vulgata): Anima eius in bonis demorabitur. Wahrscheinlich ist auf die Behandlung der Stelle im 24. der Koburgpsalmen zurückgewiesen. [2]) Vgl. die handschriftliche Überlieferung a. a. O. Bd. 1 S. 99ff. [3]) Interessant und neu ist an dieser biographischen Notiz, daß Luther hier selbst von dieser Erscheinung redet, während wir bisher die Sache nur aus einem Briefe Veit Dietrichs an Agricola kannten vom 4. Juni 1530 und aus den Colloquia. S. Köstlin-Kawerau II 203 und Anm. S. 650. [4]) Vgl. unten S. 11 Anm. 1. [5]) Vgl. Buchwald, Wittenberger Stadt- und Univ.-Geschichte S. 87. [6]) Unsre Ausg. Bd. 31¹, 35. [7]) Vgl. Enders 7, 202. [8]) Vgl. Erl. Ausg. 40, 192; s. S. 142 Anm. 2. 'Sub prelo . . . ps. CXI' am 17. Oktober 1530. Vgl. Buchwald, Stadt- und Universitäts-Geschichte; Buchwald, Archiv a. a. O. Nr. 308; die Widmung Luthers an Kaspar v. Köckeritz ist vom 28. November 1530, s. Enders 8, 324.

Schließlich wird am Rande zu wiederholten Malen auf einen Kodex (wohl Rörers) hingewiesen, der Predigten des Jahres 1531 enthielt: Tom⌊us **31.** fol⌊io 117, vgl. unten S. 140 Anm. 2, z. B.

Bl. 7[b] S. 9 zu Z. 15
Bl. 55[a] S. 74 zu Z. 20
Bl. 97[a] S. 140 zu Z. 4.[1]

Nehmen wir zu diesen Beobachtungen allgemeiner Art hinzu, was wir an bestimmten Tatsachen aus Briefen und Schriften (s. ob. S. XXIIf.) mitgeteilt haben, ferner das Faktum, daß von einer Revision des eben erst (1524)[2] erschienenen Psalters im Jahre 1525 gar nichts bekannt ist und daß die Textänderungen des Psalters 1528 in keinem Zusammenhang stehen mit den Ausführungen des Protokolls, so folgt jetzt schon zweifellos, daß das Psalterkollegium nicht 1525[3], sondern im ersten Viertel des Jahres 1531 getagt hat.

Dieses Resultat wird ganz unumstößlich fest, wenn man die Wirkungen verfolgt, die von der Psalmenrevision auf die Text- (und Glossen-) Gestaltung des Psalters 1531 ausgehen. Es läßt sich zunächst zeigen, daß man die Revision vornahm für diesen Psalter 1531, ja daß Neudruck und Revision Hand in Hand arbeiteten, und dann, daß der neue Text des Psalters 1531 schlechthin den Ertrag der Revisionsarbeit darstellt. Psalmenrevisionskommission und Psalter 1531 gehören in ihrer Wechselbeziehung zeitlich und inhaltlich aufs engste zusammen als Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge.

Für die erste der beiden Behauptungen müssen wir die Druckgeschichte des Psalters 1531 soweit wie möglich aufhellen. Am 15. Januar 1531 war also die Auflage des Psalters schon einige Zeit vergriffen.[4] Ein Neudruck mußte unverzüglich in Angriff genommen werden. Noch im Januar hören wir, daß der Druck begonnen hat: 'Recudimus iam Psalterium Germanicum'.[5] Schon am 3. Februar hatte Spengler den neuen Psalter erwartet.[6] Jedoch wird uns erst am 6. April die Vollendung gemeldet.

Cruciger schreibt[7]: 'editum est et psalterium iam de novo summa fide et cura recognitum, in quo equidem nos[8] puto utilissimum librum coepisse.' In dieselbe Zeit weist ein Brief Urban Baldnyns[9]: '. . uff eur schreiben schick Ich euch hiebey eyn psalter.' Am 24. Juli 1531 bedankt sich Spengler für einen Abzug des „zugeschickten und mit des Doktors Handschrift verzeichneten Psälterleins".[10] Also die Vollendung des Druckes und der Beginn der Herausgabe des Psalters fällt nicht erst in den Juni 1531[11], sondern schon in den Anfang des April 1531.

---

[1]) Diese letzten Randnoten könnten freilich auch Anmerkungen späterer Zeit sein, wie sie sich in ähnlicher Weise Rörer häufig macht zu seiner eigenen Orientierung in seinen vielen Handschriftenbänden; die Predigtbände zitiert er gewöhnlich nach den Jahren, nicht nach Buchstaben. [2]) Unsre Ausg. Bibel 2, 278. *14. [3]) In diesem Falle würde doch auch ganz bestimmt der Ertrag der Revisionsmühen an dem 'New deudsch Psalter. 1528' (Unsre Ausg. Bibel 3, 438. *29) zu spüren sein. Die Textänderungen von 1528 gegenüber Psalter 1524 hat Luther allein, ohne die Freunde, durchgeführt (vgl. Köstlin-Kawerau II S. 155. 245; auch Koffmane oben S. VI). [4]) Vgl. oben S. XXII: nulla exstabant exemplaria. [5]) Vgl. Enders 8, 349. [6]) Vgl. Mayer, Spengleriana 80. [7]) Vgl. Krause, Melanthoniana S. 78. [8]) Das nos dokumentiert wohl die auch sonst (s. unten S. XLV) belegte Mitarbeiterschaft Crucigers im Revisionsbeirat. [9]) 14. April 1531; vgl. Buchwald, Archiv Nr. 342 S. 121. [10]) Vgl. Enders 8, 346; Mayer a. a. O. 80. [11]) So Erl. Ausg. 37, 106 sub 3.

Zur genaueren Festlegung des Beginns der Drucklegung gibt die Handschrift selbst einen Fingerzeig.

Bl. 42ᵇ S. 55 ist verhandelt worden zu Ps. 53,5 über die treffendste Wiedergabe von יָדְעוּ. Sie wird gefunden in den Worten, die dann in den Psalter 1531 kommen: 'wollen denn die Ubelthetter yhn nicht (= sich nichts) sagen lassen'. Nun bemerkt Luther, daß Ps. 14,4 dasselbe יָדְעוּ sich findet, aber weniger gut übersetzt ist. Er würde gern diesen besseren Text noch in Ps. 14,4 haben wollen (reddendum erat supra psalmus 14), aber es ist nicht mehr möglich, weil zu der Zeit, da man über Ps. 53, 5 sprach — das ist nach der Tabelle (s. o. S. XXII) 6. bis 8. 2. — der Bogen, der Ps. 14. enthielt, im Druck schon völlig abgeschlossen war (sed iam excusum!). Demnach wird man mit dem Anfang des Drucks etwa bis auf den 20. Januar herabgehen müssen.

Zu dieser Zeit tagte aber schon der Revisionsbeirat (s. o. Tabelle S. XXII). Also Drucklegung und Revision liefen am Anfang mindestens parallel; das erarbeitete Resultat für die neue Textgestalt wurde immer sofort, wohl von Rörer, in die Druckbogen eingetragen, denn von Psalm 1 an spürt man deutlich die Wirkung der Revision. Ja, man hatte Not, mit den rasch arbeitenden Druckern gleichen Schritt zu halten; deshalb scheute man sich auch nicht, selbst am Sonntag (s. o. Tabelle S. XXII) zur Arbeit zusammenzukommen, und man sah sich um der schnell arbeitenden Setzer willen genötigt, die Mühen auch an allen diesem Sonntag folgenden Tagen, wenigstens bis Mittwoch, ununterbrochen fortzusetzen.[1]

Das von Luther bedauerte Mißgeschick, daß in Ps. 14,4 die Ernte seiner Mühe nicht mehr eingebracht werden konnte, bleibt glücklicherweise ein Einzelfall. Im übrigen — und damit kommen wir zu unserer zweiten Behauptung — gelangt der Ertrag des angestrengten Revisionseifers in überraschendem Reichtum zu dem beabsichtigten Ziel; er wird als neuer Text in den Psalter 1531 aufgenommen. Über jede Einzelheit der Neu- oder Anderswerdung des Psalmenwortlauts, wie er aus der Revision von 1531 erwuchs, wird freilich erst die in Unsrer Ausgabe (Deutsche Bibel Bd. 6 ff.) schon in Vorbereitung befindliche Textbibel[2] und deren Variantenapparat Aufschluß geben können.

---

[1]) Aus dieser durch die Verhältnisse gebotenen Eile der Arbeit am Beginn läßt sich vielleicht die oben (S. XIX f.) geschilderte Unordnung in der Reihenfolge der ersten 20 besprochenen Psalmen erklären. Man arbeitete zunächst rasch zur Erledigung des schon vorliegenden Korrekturbogens, dann merkte man, daß man zu flüchtig vorgegangen sei und holte manches wieder nach. — Vielleicht fällt von hier aus auch noch ein besonderes Licht auf den Verlust der ersten 5 Blätter A 1 bis A 5 (s. oben S. XVIII). [2]) Es wird vielleicht als Schwierigkeit bei der Benützung unserer Protokollbände (Bibel 3 und 4) empfunden werden, daß unsere Textbibel noch nicht vorliegt. Da im allgemeinen die chronologische Reihenfolge bei der Herausgabe der Werke Luthers sowohl im Großen seines literarischen Nachlasses wie auch innerhalb eines bestimmten in sich abgeschlossenen Teils seines Erbes, wie es z. B. die deutsche Bibel ist, in unsrer Ausgabe eingehalten wird, konnte füglich dieses Prinzip nicht durchbrochen werden. Die Protokolle und was damit zusammenhängt, ebenso wie z. B. die erste Niederschrift der deutschen Bibel (vgl. Unsre Ausg. Bibel 1 und 2) sind, wenn auch ihr Wert für unsere tiefere Erkenntnis vom Werden der Bibel und von den unermeßlichen Mühen um sie ungeheuer groß ist, doch Vorbereitungen, Vorstufen; die Krone auf alles Vorangegangene ist dann eben die deutsche Textbibel. Freilich ist es nicht möglich, die Protokolle zu studieren etwa an der Hand einer modernen

Wir haben, um den Ertrag der Revisionsarbeit äußerlich auch sichtbar zu machen, im folgenden Abdruck der Quellen diejenigen Worte und Sätze, die als neuer Text aus dem Protokoll in den Psalter 1531 übergehen, gesperrt; dagegen sind die Worte des oft als Grundlage für die Besprechung zitierten Psalters von 1528 in „ . . . . ." gesetzt.

Man kann sich eine Vorstellung sowohl von der achtunggebietenden Arbeitsleistung der Kommission wie von dem Umfang der Textverbesserungen im neuen Psalter machen, wenn man bedenkt, daß im Protokollabdruck etwa 1150 Stellen gesperrt werden mußten, also neuer Text für 1531 geworden sind.

Verglichen mit dem Wortlaut von 1528 sind die Änderungen häufig so einschneidend, daß man die frühere Form nicht mehr wiedererkennt; aber andrerseits ist die neue Textgestalt von 1531 zumeist die, welche uns heute an den Psalmen vertraut ist. Also die Sprache unserer heutigen Psalmen ist zu einem nicht unwesentlichen Teile zurückzuführen auf die Psalmenrevision 1531.

Bis man aber die beste Formulierung des Textes gefunden hat, wird der Gedanke der Stelle unter Prüfung der Ursprache hin und her gewendet, durch Beispiele mannigfachster Art, biblische Parallelen und dergl. (s. u. S. XLIV ff.) beleuchtet. Diese Verhandlungen umgeben jetzt im Protokoll den Kern der Sache wie ein dichtes und, da der Protokollführer natürlich nicht alles, alle Übergänge und Zusammenhänge u. dgl. schriftlich fixieren konnte, oft verwirrendes Rankenwerk. Deshalb ist es selbstverständlich, daß wir nicht überall in die letzten Motive dieses eigenartigen Psalmenkommentars Helligkeit und völlige, unwidersprechliche Klarheit bringen konnten. Rätsel geben die Protokolle oft auf; manche werden vielleicht niemals gelöst werden.[1]

Wir haben, um den breiten, oft schwer übersehbaren Stoff zu gliedern und die Benutzung des Protokolls zu erleichtern, die einzelnen Abschnitte den bestimmten Versen des Psalms, über die gesprochen wird, zugewiesen und die betreffenden Verszahlen am Rande vermerkt. Diese Zahlen müssen in Verbindung mit den Fußnoten und den Ausführungen hier in der Einleitung oft einen Kommentar ersetzen. Wir konnten und wollten zu dem Text nicht unter dem Strich eine fortlaufende Erklärung, verbindende Ergänzung und sachliche Deutung des Inhalts und seiner

---

deutschen Bibelausgabe oder des revidierten Luthertextes. Man muß schon auf die Bibel des 16. Jahrhunderts zurückgehen. Diese bietet sich in immerhin recht brauchbarer Gestalt dar in: Dr. Martin Luthers Bibelübersetzung nach der letzten Original-Ausgabe, kritisch bearbeitet von Bindseil und Niemeyer. In sieben Teilen, Halle, Cansteinsche Bibelanstalt 1845—1855. Der beigegebene Variantenapparat, der die Lesarten fast aller Ausgaben der Bibel oder ihrer einzelnen Teile von (1517) 1522—1545 (leider nicht 1546, wie wir es tun werden), enthält, reicht, wenn er auch nicht überall ganz zuverlässig ist und für die Bibelglossen ganz fehlt, doch zum Studium der Protokolle zunächst völlig aus. — Speziell für den Psalter wird für die 'Neudrucke deutscher Literaturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts', Halle bei Niemeyer, eine genau alle Varianten darbietende Textausgabe der Psalmen bereits vorbereitet und kann in absehbarer Zeit zu erscheinen beginnen.

[1]) Aber es ist doch wohl zu viel behauptet, wenn Risch (Welche Aufgabe stellt die Lutherbibel der wissenschaftlichen Forschung? in Neue Kirchl. Zeitschrift 1911 S. 79) schreibt: „Die Herausgabe der Protokolle wird fast mehr Rätsel stellen als lösen. Vorsicht ist bei der Benutzung der Protokolle dringend geboten."

Zusammenhänge schreiben, weil unsre Ausgabe im wesentlichen eine kritische Quellenausgabe, nicht ein kritischer Kommentar der Werke Luthers ist. Wir haben bei der Eigenart dieser Protokolle grundsätzlich darauf verzichtet, vielleicht da und dort notwendige Textverbesserungen bei dieser Herausgabe vorzunehmen; naheliegende, bisweilen selbstverständliche Textemendationen (z. B. ausgelassenes non u. dgl. zu ergänzen; Dittographien zu beseitigen usw.) beizufügen; nur in Anmerkungen machen wir auf solche Dinge, wie z. B. auch auf gewiß nicht seltene und bei einem Protokollführer leicht unterlaufende Hör- und Schreibfehler aufmerksam.

Wie sich äußerlich und inhaltlich das Protokoll verhält zu dem letzten Psaltertext vorher (1528) und zu dem nächstfolgenden (1531), habe ich an anderem Orte[1] an einer Reihe von Beispielen aufgewiesen; das Verhältnis ergibt sich auch ohne weiteres aus unserer jetzigen Protokollausgabe.

Es ist also sicherlich ganz richtig, wenn Risch[2] sagt: „die völlige Erschließung dieser Quelle würde einen Kommentar erfordern, der vierfach so groß ist als der Text selbst.“ Soweit es mit dem Charakter unserer Ausgabe vereinbar ist, haben wir das Protokoll dem Verständnis näher gebracht. Nun aber fügt es sich glücklich, daß wir von Rörers Hand selbst ein Stück unseres Protokolls besitzen ungefähr in der Form, wie man es sich zurechtlegen müßte, um seinen Sinn leichter zu erschließen.

In der Quarthandschrift der Jenaer Universitätsbibliothek, Bos. q. 24[r], finden wir nämlich auf Bl. 112[a] bis 120[a] einen leider nur allzuwenig umfänglichen Abschnitt unseres Protokolls wieder. Wie die Schriftzüge zeigen, sind die Seiten von Rörer in seinen späteren Jahren in gut leserlicher Reinschrift ohne viel Verbesserung und ohne die beim unmittelbaren Protokollieren notwendigen, oft allzustarken Abkürzungen niedergeschrieben. Das Stück sieht zunächst aus wie eine Abschrift des Protokolls in Bos. o. 17[n], und ist doch keine bloße Abschrift, wie ein Vergleich der beiden Textrezensionen ohne weiteres dartut; vielmehr spürt man Rörer das Bemühen an, das Aphoristische, Abgerissene, manchmal Unverständliche des Protokollurtextes (1531) zu mildern und zwar z. B. durch Ergänzung und Weiterführung der nur angefangenen Gedanken; durch sinngemäße Verbindungen zwischen zwei schroff aufeinander stoßenden Gedankenketten; durch Herstellung von erklärenden biblischen oder zeitgeschichtlichen Beziehungen, wobei er ganz unbesorgt auch Verhältnisse einträgt, die 1531 noch gar nicht in Betracht kommen konnten.[3] Kurz, wir erhalten in dieser Reinschrift einen fließenden, wohlabgerundeten, fast durchweg verständlichen und durchsichtigen Text. Manche Schwierigkeit im Urprotokoll würde erklärt werden, wenn Rörer das ganze Protokoll in dieser leise kommentierenden und vorsichtig ergänzenden Weise bearbeitet hätte.

---

[1]) Vgl. Koffmane a. a. O. Bd. I S. 103–111; s. auch Reichert, D. M. Luthers Deutsche Bibel; Religionsgeschichtliche Volksbücher, Tübingen, J. C. B. Mohr 1910, IV. Reihe Heft 13 S. 33 ff. [2]) a. a. O. S. 80. [3]) So bringt er z. B. an mehreren Stellen den Herzog Heinrich von Braunschweig-Wolfenbüttel, den besonderen Feind Luthers aus den vierziger Jahren, unter dem Namen Herzog Mordbrand in seine Protokollreinschrift hinein an Stellen, an denen Luther zweifellos, wie er es auch öfters im Urprotokoll tut, auf Herzog Georg von Sachsen, seinen speziellen Widersacher der dreißiger Jahre, exemplifiziert haben würde.

Aber das beabsichtigte er gewiß gar nicht. Sein Ziel scheint vielmehr allein dies gewesen zu sein, die am Anfang des Protokolls bestehende Unordnung (s. o. S. XIX) zu beseitigen durch Kombination der von einzelnen Psalmen bestehenden Doppelrezension, durch Schaffung der regulären Ordnung in der Psalmenfolge. Denn mit Psalm 4[1] beginnt und mit Psalm 18 schließt er seine Reinschrift; sie umfaßt also gerade jene anfängliche Unordnung.

Wir lassen nun die Abschrift selbst im vollständigen Abdruck folgen. Eine bloße Textkollation an den bezüglichen Stellen des Urprotokolls oder eine Unterbringung der Reinschrift etwa im Variantenapparat war bei der ganzen Art dieser Urkunde nicht wohl angängig. — Was sachlich zu bemerken ist, sagen wir in Fußnoten; im übrigen behandeln wir den Abdruck der Reinschrift ebenso wie den des Urprotokolls.

---

[1]) Also nicht mit Ps. 1 beginnt er; vielleicht darf man hieraus schließen, daß die ersten Blätter von Bos. o. 17ⁿ (A 1 bis A 5 mit Ps. 1—3) schon zu der Zeit, als Rörer sich an die Reinschrift machte, nicht mehr vorhanden waren.

Bos. q. 24r Bl. 112a—120a (Reinschrift)
[= Bos. q. 17n Bl. 1a—Bl. 7a + Bl. 8a—Bl. 12b (Urprotokoll)].

[Bl. 112a] **PSALMUS IIII.**

[v. 1.] 'Vorzusingen': Wie der Priester oder Cantor die Epistel oder einen Vers vorsinget, oder, wie mans im Bapstum heisst: intonirt, Und der Chor hin nach drauff singet, ein Responsorium, Haleluia oder Amen.[1] [v. 5.] 'Zurnet ir.' Bewegt [eüch] etwas zu unlust, 5 non faciatis irae concupiscentiam. [v. 7.] 'Lumen vultus.' 'leticia': favor, consolatio, 'das leticiam'. expositio, [v. 8.][2] du machst mein hertz frolich, du gibst mir ein frolich hertz [da bin ich zufrieden]. 'A fructu fru⌊menti.' ipsi contempta leticia cordis in fide et verbo et conscientiae bonae in gratia quaerunt grandes esse ventris gaudio. Non quaerunt gloriam dei, sed opes 10 et potentiam das sie hoch empor schweben, zu fressen und zu sauffen uberflussig haben. Hunc versum detorserunt ad Missam [papisticam], non inepte, quia ventrem quaesierunt et inde saturi facti sunt. [v. 9.] Tu solus facis me habitare secure i. e. alis [me], tueris, omnia tribuis. Non de persona tantum, sed de oeconomia et politia intelligatur. [v. 7.][3] Ostende sup⌊er nos: Runtze 15 die stirn nicht, sed ostende te faventem. Lach mich an, troste mich, sprich mir freundlich zu (ut Reges vocantur serenissimi). Sequitur expositio. [v. 8.] 'Das leticiam c⌊ordis m⌊ei.' Tu es leticia cordis mei. Non habeo aliam leticiam, quam te. Du allein bists, der mein hertz erfrewet, du allein kanst das hertz [Bl. 112b] frolich machen. Solus deus letificat corda. Sonst 20

---

2 Vorzusingen *unt* 5 Zurnet ir *unt* 6 Lumen vultus *unt* 7 das leticiam *unt* 8 A *bis* fru: *unt* *zu 8 steht r:* Ob gleich iene rc. Ut sit concedentis Adversativa, augmentativa particula. *(So wird unten S. 1 Z. 26 auch* particula *für* pertecta *zu lesen sein.)* 13 et *bis* facti sunt *rh* 13/14 Tu *bis* secure *unt* *zu 14 steht r:* wir unser rc. Das ich mein auskomen habe cum uxorib⌊us liberis rc. 15 de *c aus* de(r) 18 Das *bis* m⌊ei *unt*

[1]) *Die in Z. 2—5 gesperrten Worte werden 1531 als neue Glosse dem V. 1 und V. 5 beigegeben; die alte Glosse (1528) lautete:* Gleich wie man zwo stimmen singet, eine uber der andern yn der höhe. [2]) *Nach Vulg. noch V. 7; V. 8 in Vulg. beginnt erst mit* 'A fructu frumenti.' [3]) *Unten S. 1 Z. 2 ist also V. 2 zu korrigieren in V. 7.*

heissts: Nach freud, kompt leid: pro⌊verbiorum .14. Antithesis consideranda Spr. 14, 13
est: Ipsi affectant habere multum frumenti et vini. Gaudia cordis non
curant, gaudia ventris quaerunt. Tu cor letificas, et reddis bonam con-
scientiam, verüm illa contemnunt. 'A fructu frumenti.' Tapinosice[1] [tenuiter]
5 loquitur et simplicibus verbis utitur. Nos d⌊icimus: D⌊octor Eck wolt gern
Bapst sein, H⌊erzog Mordkind[2] wolt gern keiser und Turckischer K⌊aiser sein,
Und wenn sie es schon weren, was hetten sie mher davon, denn brod und
wein, hulle und fulle, umb und an, da mit davon. Summa: sie suchen, das
sie vol auff zufressen und sauffen haben, potentia, opib⌊us, dignitate alios
10 excellant ꝛc. Arg⌊umentum psalmi: Pii patiuntur inopiam, Impii florent et
abundant omnib⌊us bonis. Consolaris, [o] Deus, corda nostra; Contra: illi
habent fiduciam in res praesentes, et colunt et credunt in Mammon. [v. 9.] Tu
solus: Von dir, HErr, [alleine] hab ich, das ich sicher wone i. e. Tu facis,
ut habeam nütritionem [+], defensionem, gubernationem. Ex deute⌊ronomio 5. Mose 33, 12
15 [et prophetis]: habitabit confidenter. Complectitur ergo ps⌊almus doctrinam
et consolationem.[3]

Psalmus V.

[v. 1.] Pro hereditatib⌊us. [v. 2.] Est usitata phrasis in scripturis, ut
In Hiob et alias. Haec est portio eorum. Dominus pars hereditatis meae.
20 Carmen est contra pseudoprophetas, qui sauciant et vulnerant Ecclesiam,
iuxta illorum sententiam, [Bl. 113[a]] qui titulum (pro hereditatib⌊us) interprae-
tantur pro vulnerib⌊us. Ego pro hereditatib⌊us lego, et puto esse dualis
numeri. Recitat psalmus commoda et fructus piae et incommoda impiae
doctrinae et orat, ut ista conservetur et confirmetur, et illa damnetur ꝛc.
25 Amo hunc ps⌊almum et saepe recito. [v. 1—3.] 3 primis versib⌊us descri-
bitur orantis affectus. [v. 4.] 'mane': fur allen dingen. Ebrea vox significat

---

4 A fructu *durch Strich zu* vini *Z. 2 gezogen* 5 simplicibus *c aus* simpliciter
12/13 Tu solus *unt* *14 zu* nütritionem *steht r:* + narung *18* ut *r* *25* Amo *bis*
recito *unt* *26* mane *unt*

[1]) *Der 1531, nach dem Augsburger Reichstag, sehr bezeichnende Ausdruck des Urprotokolls:* philippice et Tapinosice, *hinweisend auf Melanchthons von Luther so schmerzlich empfundene Leisetreterei, bleibt also jetzt, weil nicht mehr recht verständlich, beiseite.* [2]) *Im Urprotokoll sind gar keine bestimmten Personen genannt; Luther würde wohl sicher* Herzog Georg *gesagt haben. — Bei* Herzog Mordkind *(vielleicht eine Erinnerung an 2. Kön. 6, 32, wo Elisa den König Israels ein 'Mordkind' nennt) ist doch wohl an Heinz von Braunschweig zu denken. Der Name* 'Mordkind' *ist mir sonst für ihn nicht bekannt, aber z. B.* Mordbrenner *wird er häufig genannt, vgl. Kroker, Tischreden Nr. 276. 305. 430; in der Schrift* 'Wider Hans Worst' *(1541) dichtet Luther das Judaslied (vgl. unten S. 126 Anm. 1) auf den* 'Bluthund und Mordbrenner' *von Braunschweig um:* Ach! du arger Heinze, was hast du getan, Daß du viel frommer Menschen durchs Feuer hast morden lan? *usw. Vgl. Köstlin-Kawerau II, 558 ff.* [3]) *Dieser Schlußgedanke fehlt dem Urprotokoll; er stammt vielleicht aus den* Summarien: Ist ein Trostpsalm und daneben betet und lehret er auch, denn er lehret auf Gott trauen, wenns ubel gehet.

instruere, ordinare, ac frequens eius usus est in sacris literis, ut Instruere mensam[1], panem[1] propositionis, candelabrum[1] rc. Ita hic instruam me ad orandum. „Aufffchawen“: observare, speculari. Q⌊uasi d⌊icat: Non frigide aut in ventum ⌈murmurabo⌉, sed serio ardenter et ex corde et recta fide
Sir. 18, 23 orabo. In eandem sententiam scriptura alibi loquitur: Ante orationem praepara cor tuum, ne videaris tentare deüm, ut certe hypocritae[2] orantes deum tentant. Schicken, drauff mercken, acht drauff haben, als einer, dem es ernst sey. Impii quidem orant et colunt deum, sed non observant nec praeparant corda fide. [v. 5.] Ideo oratio ipsorum fit illis in peccatum rc. [v. 6.] *Holelim:* Insipientes, imo in speciem sapientissimi, sed nihil stabile faciunt, quod coram deo consistere possit. Iactant sapientiam, iusticiam, ut Eccius, faber, Zinglius, Thrasones, Schreier a iactando, Narren ⌈Cuculi⌉[3]: die
vgl. Spr. 11, 22 sich selber rhumen. Principium sermonis sui fatuitas. In Eccle⌊siaste: Illic depicti hi iactatores. [v. 8.] ʻIn timore tuo.ʼ Antithesis: Ipsi non timent deum, contemnunt ʻmisericordiamʼ, inflantur operib⌊us. Interim nemini benefacientes, sed econtra.

[Bl. 113ᵇ] [v. 7.] *Mirma,* ʻdolosusʼ, ein ʻfalscherʼ Mensch. D⌊ux G⌊eorgius. [v. 10.] linguis blandiuntur: Sua doctrina incertas et vagas conscientias facit, Econtra sana doctrina efficit spiritum rectum firmum, qui non dubitat
Ps. 51, 12 ps⌊almus .51.

Havoth proprie: hertzleid, ungluck, significat tam poenam, quam culpam simul, Vulgo dicimus: Der wird ⌈„ein iamer“⌉, „ungluck“ anrichten.
Ps. 93, 3 ps⌊almus .91. Et a verbo aspero Esa⌊iae: Inducam super vos calamitatem rc.
vgl. Jes. 47, 11 Quando mater dicit de filia: Du wirst ein hertzleid uber dich anrichten, ist malicia passiva, graece *κακοία,* ⌈Eb⌊raice⌉ *havoth.* Certe magna est miseria, nihil certi ex doctrina habere. Incertam conscientiam sequitur vexatio et desperatio, Das einer nichts denn hertzleid und schaden davon hat. Q⌊uasi d⌊icat: Conscientia eorum est perterrefacta, Ratio, quod non habent certam doctrinam, Noch schmucken sie sie[4] gleichwol, mus gut und kostlich ding heissen.

[v. 11.] Reos fac eos: fac eos habere reatum, das nichts guts sey, sed peccatum, quidquid faciunt. Non loquitur de adulteris homicidis, sed in speciem sanctis rc.

Exacerbant, amaricant te, erzurne dich, sind die widerspenstig, „ungehorsam“. Aber es ist etwas mher. Rebelles sunt, amaro corde sunt. Ezech⌊iel:

---

4 et recta fide *rh* *zu 9/10 steht r: Gur:* habitare ut advena. *zu 13 steht r:* fatuus in loquela *14* ʻIn timore tuo *unt* *18* linguis blandiuntur *r* *zu 18 steht r: Nechona* In ore eorum non est rectum *19* dubitat *c aus* dubita⟨n⟩t *21 Hauoth unt* *31* Reos fac eos *unt* *32* quidquid *c aus* quidquam *34* Exacerbant, amaricant *unt*

[1]) *Gemeint ist* אֶעֱרָךְ־לְךָ *von* עָרַךְ *= zurechtlegen, ordnen, zurichten: z. B. 1. Mose 22, 9; Jer. 46, 3; Hiob 32, 14; Jes. 44, 7; Hiob 13, 18; 23, 4.* [2]) *Urprotokoll hat* sacrificuli. [3]) *Vgl. Thiele, Sprichwörter Nr. 210.* [4]) sie = sich.

Vade ad gentem exasperatricem. Impii oderunt nomen dei. [v. 13.] 'Scuto': ab acumine. Du kronest sie mit gunst, gnaden, velut scuto. Jes. 2, 3; 24, 3

Psalmus VI.

[v. 1.] *Nagan:* ist ein Seitenspiel gewest, hat a numero 'Achter' geheissen, 5 *Nagan:* instrumentum generale [Bl. 114a] ad omnia instrumenta ꝛc. [v. 3.] 'Schwach', iemerlich, elend ꝛc. . [P. M.] Wie hertzlich wehe ist mir, wenn sols denn ein ende haben? [v. 7] Wie hab ich mich Zuplaget, Zuschrien, Zebufft mit dem kind, phrasis germanica: Ich habe mich so müde Zuseufftzet.

'Ich schwemme mein bette.' Ich hab im schweis gelegen[1] fur 10 angst, habeo sudorem anglicum[2] fluidum. Ista tentatio testatur, das er fur dem netze gewest. [v. 8.] Es wird einer graw davon.[3] [v. 9.] Iam fide erigitur. 'Discedite a me.'

Psal⌊mus VII.

[v. 1.] Simei[4] appellat David 'filium Iemini', noluit dicere: Ex tribu 2. Sam. 16, 5 15 Ben Iamin. [v. 5.] 'Si reddidi': Non loquitur de amicis et qui nulla iniuria eum affecerunt, sed inimicis rebellib⌊us, de quibus poterat supplicium sumere, quia Rex erat. spoliavi: Das ire genomen, sie geplundert, beschediget.

[v. 8.] Das sie[5] die Leute: wils causaliter hie nemen. 'Empor', In die Hohe, uber alle Volcker, land leute, uber alle welt, non tantum super 20 Iudeam. [v. 9.] 'Iudica me': Sonat apud nos in malam partem, apud ipsos in bonam accipitur i. e. absolvir mich, lasse mir das urteil widerfaren nach meiner gerechtigkeit. Ebrei in utramque partem, bonam et malam, accipiunt. [v. 11.] Scutum i. e. unser trost ist bey unserm herr Gott. fromen hertzen, ex .1. praecep⌊to.[6] faciens misericordiam in multa milia ꝛc. [v. 14.] „Brennen": 25 significat hic devastare, perdere. V⌊ult d⌊icere: 'Er hat seine pfeil zugericht', [gemacht], das sie sollen schaden thun, verderben, durchdringen und nicht feilen. Iud⌊icum .12. dicit tribus Ephraim ad Ieph[Bl. 114b]thah: Richter 12, 1 Incendemus domum tuam i. e. vastabimus totam familiam [genus] tuam. Non loquitur de ignitis sagittis, quae ipsae essent persecutrices. Videtur mihi 30 velle acuere comminationem his verbis. Accusat et minatur enim adversariis, Contra pios non dirigat sagittas ꝛc. [v. 15.] 'parturit': Er hats bose im sinn, Ists nicht zu stoltz geredt [und zu viel] contra Car⌊olum .V. et Augustana

2 Scuto *unt* 3 .VI. *r* 6 Schwach *unt* 9 Ich *bis* bette *r* 14 .VII. *r* 15 [v. 5.] Si reddidi *unt* 17 spoliavi *unt* 18 Das *bis* Leute *unt* Empor *unt* 20 Iudica me *unt* *zu 21 steht r:* Iudicare 23 Scutum *unt* 27 Iud. 12 *r wiederholt* 30 Accusat *c aus* accusatur 31 parturit *unt*

[1]) *Die gesperrten Worte werden Glosse zu V. 7.* [2]) *S. unten S. 11 Anm. 1.* [3]) *S. unten S. 11 Anm. 2.* [4]) *So auch in den Summarien; vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 38, 1.* [5]) = sich. [6]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 38, 1.*

Comitia et contra nostrum H⌊erzog M⌊ordkind.[1] Sie werdens gewißlich nicht leiden und diese vers simpliciter aufthun.[2] [v. 16.] '*Bor*': ein grub. 'Er hat ein gruben gemacht [2] und aufgefurt [1]. Untrew schlegt iren eigen herrn.[3]

Psalmus VIII.

¶ [v. 1.] Carmen est novi Testamenti; ps⌊almi 81 et 84 habent eundem 5 Titulum quem hic .8. [v. 2.] sub universo coelo ['omni terra']. [v. 3.] 'destruas': hinrichten, cessare, sabbatisare facias: Ich wil dir den heiligen abend geben, d⌊icimus. [v. 5] '*pakad*': Stehet hie in bonüm i. e. curas [+] eum, nimpst dich sein an. Item officium habere ps⌊almus .69. Episcopatum eius accipiet alter. Totus ps⌊almus est prophetia de Christo. Non est generalis 10 sententia de Creatione, ut Iudei nugantur, sed de Euangelio loquitur et de obiecto seu subiecto Euangelii: Christus passus et resuscitatus est. Ep⌊istola vgl. Jes. 54, 7 ad Eb⌊reos prorsus de Christo allegat. 'Minoratus corde' i. e. stultus. In Hebr. 2, 9 Sirach 16, 23 Sprüche 6, 32 Proverb⌊iis. [v. 6.] Du wirst in eine kleine Zeit lassen ungetrost und verlassen sein. Er wird, eine kleine Zeit, kein Gott haben. 15

Psalmus IX.

[v. 1.] Loquitur de iuventute Christianorum, von der schonen [iungen][4] Jugent. Quid si proprium nomen esset psalmi, ut *Michtam?* ps⌊almus .16., ita hic Iuventus, et tum hic titulus significaret argumentum ps⌊almi, Ut 2. Sam. 1, 18 'Arcus'.[5] 2. Sam⌊uelis .1. Ut docerent filios Iuda 'Arcum' i. e. carmen, 20 quod vocatur Arcus. Die Jugent ist rot und weis, hat schwartze augen, geel har. Sit ergo nomen proprium psalmi [Bl. 115a]: von der schonen blancken Jugent, per antiphrasin, qua mundus longe aliis oculis martyres aspexit. [v. 7.] Inimici cessarunt. Quidam [legavit], vastationes cessaverunt, scil⌊icet, quas fecerunt inimici. [v. 9.] 'recht richten'. Alibi, faciet iudicium in terra. 25 Intelligo active: Er wird auff erden das Recht anrichten, die Leute from machen oder das sie from werden. [v. 8.] praeparat ad iudicium sedem suam. Generalis sententia est, utrumq⌊ue complectens membrum. Impios punit, pios liberat, ut testatur sequens promissio. [v. 10.] Dominus protectio est pauperum. [v. 9.] Iudicabit orbem terrae in aequitate. Rectitudo vel rectitudine. 30 Nos non habemus vocabula teutonica. Rectitudo id appellatur, quod non fictum et falsum est, sed factum in veritate simplici et candido corde, das rechtschaffen zugehet. Veraces, rechtschaffen, trew, sincerus, incorruptus, candidus, der es von hertzen meinet (honestus redlich). Paul⌊us 2. Cor⌊inthi-

4 .VIII. *r wiederholt* 6/7 destruas *unt* 7 facies] facias *Hs* 8 *pakad unt* 9 nimpst *bis* an *rh* 13/14 Minoratus *bis* Proverb. *r* 16 .IX. *r* 21 Jugent *r wiederholt* 25 fecerunt *c aus* fiunt recht richten *unt* 27 praeparat *bis* suam *unt* 30 Iudicabit *bis* aequitate *unt* Rectitudo vel *steht r* rectitudine *unt* 34 candidus *c aus* candidi

[1]) *S. oben S. XXVIII Anm. 3.* [2]) *S. Urprotokoll S. 11 Z. 29ff.* [3]) *Vgl. unten S. 11 Anm. 4.* [4]) *Vgl. unten S. 12 Anm. 1.* [5]) *Das sog. 'Bogenlied'.*

orum .1. vocat simplicitatem. 'Versati sunt, inquit, in hoc mundo in simplicitate et [sinceri]tate'; das ist rectitudo. Christus: Matth[aei .10. 'Estote simplices', 'on falsch'. Iudicabit in rectitudine i. e. facit homines sinceros, candidos, Contra: impia doctrina facit hypocritas. Contrarium apparet esse [verum], fide tamen verum est. [v. 10] Ein schutz in der not. Ich hoffe, der Vers sol uns auch helffen. [v. 16.] 'Jr fus ist gefangen': Das wird H[erzog M[ordkind[1] auch, ehe er sichs versihet, widerfaren. [v. 20] Videtur Deus ad tempus dormire, non curare gemitus pauperum, sinit impios florere, iactare superbe ꝛc. sed tandem utrumque palam fit. So erkennet man, ut non sit personalis cognitio, pulcherrimae et firmissimae promissiones sunt, wers nur gleuben kund. Ach, du leidiger unglaub! ꝛc. [v. 17.] Durchs wort. Deus perdit impios, et nulla re utitur, nisi ministerio verbi, non vi humana, non armis. Antithesis observetur, quae significat, qua via, quomodo deus impios perdat, nempe per verbum destruit eos, sicut muri hiericho deciderunt solo sonitu tubarum, Sic impii per meditationem, + praedicationem, orationem, gratiarum actionum [.1.] tolluntur (Sicut Midianitae sola vociferatione mutuis vulnerib[us corruerunt) de oratione [2] tantum nimis particulariter sonat. Durchs wort fassts alles zusammen, Ist fein illustre im Deutschen. Adversariis non resistitur virib[us, potentia humana, sed per verbum. [v. 21.] 'Legislatorem': Ist auch Zu mal ein feiner Vers. Gib inen einen Meister, der sie mores leret. Non solum arbitrantur se posse regere totum mundum, sed deum in celis. Da, ut et ipsi habeant magistrum, ne extollant se supra dominum.

2. Kor. 1, 12 — Matth. 10, 16

Decimus Psalmus.

.9. psalmus est de martyribus in primitiva Ecclesia . . 10. de persecutione Ecclesiae[2] sub Antichristo. Victis tyrannis, saevior adest tentatio, Initio continet querelam. [v. 2.] Eb[reus habet: 'Incenditur pauper'. Ea vox est, de qua dixi supra ps[almus .7. Cap[ut .12. Iudicum. 'Incendemus domum tuam' ꝛc. verderben. Weil der Gottlos im regiment ist, „uberhand" hat, mus sich der frome leiden. conspirant. Impii complectuntur invicem consilia sua, coniungunt sese et conferent sua consilia, Sie fassen, rusten sich, haben ire anschlege, quib[us opprimant pios. Gehen mit tücken und heimlichen practiken umb, + sie halten alle zu samen, in summa: schiessen uber

Ps. 7, 14; Richt. 12, 1

2 (veri) [sinceri]tate *Hs* 4 Contrarium *durch Strich zu* rectitudine *Z. 3* 5 Ein *bis* not *unt* 6/7 Jr fus *bis* widerfaren *unt* 11 Durchs wort *unt* 15 + praedicationem *steht rh* *zu 16/17 steht r:* Iud[icum .7. 18 Durchs wort *r* im Deutschen *durch Strich zu* Durchs wort 22 ipsi] episcopi *möglich* 24 .X. *r* 27 Incenditur pauper *unt* 30 conspirant *unt* 33/XXXVII, 1 + sie halten *bis* hauffen *rh*

[1]) *Das Urprotokoll (unten S. 13 Z. 4) hat:* Das wird Eck auch einmal widderfaren. *Es hat überdies an dieser Stelle reichere Ausführungen.* [2]) *Urprotokoll sagt viel persönlicher (S. 13 Z. 19):* 'der X. *[scil.* psalmus*]* de nobis.'

3. Mose 18, 17 einen hauffen. Graece. *panurgia.* Eb[raice: *Simma.*[1] Cuius vocis frequens usus est in Mose. Der seinem bruder eine tücke hat beweiset, huic fiat hoc ipsum, quod cogitavit. [v. 3.] gloriatur, quasi [re] bene [gesta] fecerit. Wenn man de[m] Bapst gleich drewet iram dei, damnationem, segenet er sich, et blasphemat dominum, contemnit et irridet comminationes divinas. [Bl. 116a] 5 [v. 6.] Ich wils proprie nemen und reden. Es hat, inquit, nicht not. Wenn man schon lang schrecket und drewet, segenet er sich i. e. putat se esse innocentem, sperat optima, ac docendo et vivendo pugnat contra verbum. [v. 4.] Laudat se et benedictiones sibi pollicetur prae superbia irae [gestum significat]: Wirffts maul auff und fragt nichts darnach fur grossem, stoltzen 10 hohen zorn. Loquitur de atrocissimo odio pharisaico. Alle seine tücke sind, das er nach Gott nichts fraget, Er gebe nicht einen heller umb Gott.
2. Thess. 2, 4 Es ist ein seer harter psalm. 2. Thes[salonicenses .2. 'Extollitur supra deum' ꝛc. [v. 5.] Er feret fort, Sein ding ligt im hefftig an, „treibts" engstlich und hefftiglich, ut mulier in partu anxie laborat, Unsers herr Gotts 15 sach lesst er im Dreck ligen, Seine treibt er imerdar und hellt an, feret fort mit seinem thun, lesst im nicht sagen noch wheren, Hans mit dem kopff hindurch.[2] Mein sach die notigst. Ebraice ist fein geredt, graphice depinxit
1. Kor. 9, 26 eum Paulus 1. Cor[inthiorum 9: *agonizo* reddit Er ficht, strebet, ringet, thut scheuslich und tobet mit seinem ding imerdar und gehets hindurch, et hoc 20 semper, lesst sich nicht steuren . pertinaciam impoenitentis cordis describit + Omnes inimicos suos prosternit confidenter trotzlich er acht irer gering, ia
5. Mose 19, 16 gar nichts, handelt wider sie keck, stoltziglich und trotzig Ut lex de falso teste dicit, Loquitur confidenter Ut [H[erzog M[ordkind][3] D[octor Eck, H[erzog G[eorg [nepos].[4] [v. 6.] 'Non movebor': Campegius[5] dixit Nequaquam per- 25 mittendum, ut Papatus, qui est pulcherrima monarchia, dissipetur. [v. 7.] 'Os eius plenum est': Non docet Euangelium, sed excommunicat. 1. Er kan nichts denn bannen und verfluchen etiam reges ꝛc. .3. [fraus] die welt bescheissen umbs gelt [und gut] [.2.] und was er redet, leret, ist alles erlogen und er- [Bl. 116b] stuncken. 'sub lingua' laedit et seducit conscientias .1. fluchen mit 30 bannen [.2.] Liegen mit lügen predigen .3. Triegen bescheissen umb gelt und gut .4. Plagen, mit schweren, untreglichen gesetzen das gewissen martern und

3 gloriatur *unt* 4 de(r)[m] 9 prae *bis* irae *unt* 10/11 fur grossem *bis* zorn *rh* 13 Es ist *bis* psalm *unt* 14 Er *bis* fort *unt* 16/17 feret fort *bis* thun *r* 22 + Omnes *bis* confidenter *rh* trotzlich *r* 25 Non movebor *unt* 26/27 Os *bis* est *unt* 30 fluchen *unt* 31 Liegen *unt* Triegen *unt* 32 Plagen *unt*

[1]) Simma] *Hebr.* במְזִמּוֹת *von* מְזִמָּה (זָמַם) (böser) Gedanke; *Luther scheint das Wort von dem sinn- und stammverwandten* זִמָּה = Vorhaben, Schandtat *herzuleiten.* [2]) *S. unten S. 14 Anm. 1.* [3]) *Das* H. M. *kann man vielleicht auch auflösen mit* H[erzog M[etzentius; *auch auf Heinrich von Braunschweig gehend; s. unten S. 476 Anm. 4.* [4]) *Es ist wohl also ein anderer Herzog Georg gemeint, als der im Urprotokoll S. 14 Z. 14 genannte.* [5]) Campegius *ist also der* iste *des Urprotokolls S. 14 Z. 16; demgemäß wäre also S. 14 die Anm. 2 richtigzustellen.*

engsten[1]; Subest mysterium 'Sub lingua' [i. e.] sub ministerio eius. Audiunt quidem eius linguam sed doctrina eius richt eitel muhe und arbeit an. [v. 8.] In atriis habet suos confessores, in Ecclesia, foris seu in propatulo, hausse, da die Leute furgehen, quorum multos capit et allicit specie religionis,
5 intus in corde eos occidit, ut supra 'Os eius plenum' ꝛc. Atria: da viel volck ist und stehet Lu[cae .1. Observat pauperes scil[icet clam, mercken, lauren Luk. 1, 10 (in malum), „acht haben" (in bonum) [auff sie] halten, insidiari, proprie auff den hallt reiten. [v. 9.] 'trahit' [rapit] in rete, et sic ut non possit elabi. Q[uasi d[icat: Er spielt mit im die passion. [v. 10.] Er Zuschlehets, „Zu- vgl. Spr. 29, 15
10 krümbts", wirffts, stortzts oder stossts zu boden mit gewalt. Pauperes cadunt potentia eius. [v. 11.] 'Oblitus est deus', Gott denckt nicht dran, „Er sihets nicht". [v. 14.] 'Du sihest ia' scil[icet die trubsal, 'den iamer', so die Armen leiden. Ambiguum est, an hoc dicat de piis an impiis. Aber die gantze sache piorum et impiorum stehet in manu dei. Si tantum de impiis
15 accipis, sonat in malum ut ps[almus .17. commendat paup[eres. Non aliud habent auxilium praeter quod tibi commendent ꝛc. [v. 15.] such das böse, straff das ubel. parat se cor. [v. 17.] 'Ir hertz' schicket „richtet" sich und ist gewis, hellts dafur, 'das dein ohr' ir schreien horet und „drauff mercke", Das du inen helffen [Bl. 117ᵃ] werdest, scil[icet in tota causa. [v. 18.] Con-
20 stitue illis, das der Mensch nicht mher trotze, boche, mutwillen treibe. ꝛc.

Psalmus XI.

[v. 2.] 'In obscuro': heimlich. [v. 3.] 'Grund': verbum. Iustus quid? Mimesis impiorum, Iustus nihil potest facere. „Was sol der gerecht" (die elenden armen [leute] Bettler) ausrichten. [v. 4] 'Der HERR ist': Dem
25 befelhen wirs; Was wir nicht konnen, das kan er; sic se consolatur. [v. 6.] Carbones: stral, blitz, donner, hagel; 'schwefel', hellisch feuer wird in gegeben und zu lohn werden. Er fluchet hie getrost; Est descriptio fulminis, Das wetter wird sie erschlagen. 'Calix'[2] [significat] portionem, cuilibet destinatam et donatam. 'Eorum': iustorum ¶
30 [v. 1.] 'In domino confido'. Confitetur fidem et accusat opera. 'quare dicitis animae': docere vultis, ut amissa fide vagetur in montib[us vestri cultus, incerta et instabili conscientia. [v. 2.] 'tendunt arcum', parati ad nocendum tam corpori quam animae. [v. 3.] Ideo sequitur Crux, 'Grund': Causam piorum obscurant tanquam hereticam et damnandam. Studium
35 impiorum est, irrita facere mandata dei ut sua statuant. Ro[manorum .9. Vel Röm. 9, 31. 32 ea opera, quae iustus [iactat et] facit, quid sunt nisi heretica. [v. 4.] 'Do[minus

---

6 Observat pauperes *unt* 8 trahit in rete *unt* 13 piis *c aus* (im)piis 21 .XI. *r*
24 Der HERR ist *unt* 26 donner] domer *Hs* 28 CALIX *r wiederholt*

[1]) *Vgl.* Summarien *zu Ps. 10 Erl. Ausg. 37, 272; Unsre Ausg. Bd. 38.* [2]) *Vulg.:* pars calicis eorum.

in Templo' [+]: ubi verbum eius est, ille, scil[icet 'eius sedes est in celo'. Consolatur se et erigit cor suum contra securitatem et vim impiorum. [v. 6.] 'pluet': Tempestate perdet sicut aegyptios et Sodomitas.[1]

Psalmus XII.

[v. 2.] 'Hilff HErr die Heiligen' sind dhun. Imminutus est numerus Sanctorum, Alias lauts die Heiligen sind Sünder und gebrechlich, tüm sonat imminutionem virtutis. Neutraliter wers sein, Maior est sapientia quam eloquentia [Bl. 117[b]] i. e. Sie werden verhümpelt und verstümpelt, das ir wenig bleiben, 'Gleubigen': Die rechtschaffen. [v. 3.] 'Unnutze ding', lere. 'Ex corde et corde' i. e. loquuntur dolose ex duplici corde. Eitel falsche hertzen, significantur sectae et dissidia. 'Labia' adula[tricia Eulogias. Rom[anorum .16. [v. 4.] 'linguam magnilo[quam' Christologias. [v. 5.] 'Quis noster do[minus': Tu non es os nostrum, sed apud nos est os nostrum. Iustus, quid faciat? + Quis ostendet nob[is bonum? [v. 4.] Der HErr wolt ausrotten alle heuchelpredigt vel heuchley, quae sequitur impiam doctrinam, Und die stoltzen Zungen. [v. 6.] [Promissio]: 'Will ich auff', de doctrina loquitur. Ego dabo verbum et doctores virtute multa, qui cum fiducia praedicabunt, *puah:* on schew reden, Ut in deut[eronomio falsus testis confidenter loquitur i. e. Man sol freidig on schew predigen Ut de Apostolis scribitur Act[orum .4. Virtute multa 2c. V[ult d[icere: Ich wil ein helffepredigt, helffelere oder heilwort stiften oder ein hulffe schaffen, die getrost leren sol. Pulcher[rima promissio. [v. 7.] 'Eloquia': 'die rede' oder lere. Gefeget, gereiniget, wils nicht thun, Lauter melius. per circuitum. Est argumentum psalmi· [v. 9.] Wo lose Leute regieren, oben ansitzen, herrschen, wirds allenthalben vol gottlosen. Cessante prophetia dissipatur populus.

5. Mose 19, 16; doch vgl. Sprüche 6, 19 Apg. 4, 33

1 ubi verbum *bis* in celo *rh* *7/8* Maior *bis* eloquentia *unt* *9* Unnutze *bis* lere *unt* *10/11* significantur *durch Strich zu* loquuntur *Z. 10* *14* Quis *bis* bonum *rh* Der HErr *durch Strich zu* Labia adula[tricia *Z. 11* *17 puah*] יָפִיחַ לוֹ *zu 21 steht r:* In vase terreno [i. e.] in nobis infirmis clarescit virtus verbi.

[1]) *Die Ausführungen von S. XXXVII, 30 bis S. XXXVIII, 3 sind ganz neu; sie stellen eine fast vollständige, zweite Besprechung von Ps. 11 dar. Es ist nicht anzunehmen, daß sie Rörer von sich aus sollte hinzugetan haben. Entweder hat auch für Ps. 11 wie für Ps. 4 und 5 eine zweite Revision stattgefunden und das Manuskript ist aus dem Urprotokoll verschwunden, wie die Blätter A 1 bis A 5, oder wir müssen zu der Annahme greifen, daß Rörer noch andere, uns unbekannte Quellen zugänglich waren; etwa ein Handexemplar, in das er sich gelegentliche Äußerungen und Auslegungen Luthers eintrug. In der Tat findet sich in einer Jenaer Oktavhandschrift von Rörers Hand die Randbemerkung:* Vide Psalterium Latinum. *Wir haben sonst keine Nachricht über diesen lateinischen Psalter. Beachtenswert ist es, daß die obige neue Ausführung zu Ps. 11 bis auf ein Wort lateinisch ist. Vielleicht stand sie in jenem verlorenen lateinischen Handpsalter Rörers. Ob etwa dieses Psalterium Rörers mit dem Psalterium Luthers 1529 (Kunheim siehe unten S. LI f.) identisch ist, wird am gewiesenen Ort untersucht werden (Unsre Ausg. Bibel 4).*

Psalmus XIII.

[v. 3.] 'In anima': Germanice d⌊icimus: Bey mir selbs. Wie lang sol mein seele sich bemůhen und martern, engsten. Ich dencke hin und her, wenn ich schon ein fas ins ander gies, so gehets doch da hin aus, Patientia. Wie
5 lang sols wheren, das ich mir gern raten wolt. In voce 'anima' exprimitur, das er gern wolt „rat suchen" und hulffe schaffen. [v. 5.] 'feind': Spiritus Satanae est tristiciae autor. Engsten, „leid tragen" [haben] im hertzen, dolore affici ꝛc.

[Bl. 118ᵃ] [v. 3.] 'Erheben': trotzen, poltern, scharren. Respice me prae-
10 catio Redde mihi serenam faciem, mach mir meine augen wacker praevalui. [v. 5.] Das ich nicht darnider lige vel, das nicht mit mir aus sey. [v. 6.] 'Cor meum exultat': 'Ich hoffe' darauff, das du so gůtig und gnedig bist. ps⌊almus Bey dem HErrn findet man hůlffe, Der HErr hilfft gerne. 'Cant⌊abo': Epipho⌊nema.

15

Psalmus XIIII.

Aliud est psalmos intelligere et aliud perspicuis verbis eum tradi aliis posse.

[v. 1.] Die vrechen, rohen, contemptores verbi, Sed volunt videri sapientes et pii. Ein weiser man thut kein geringe torheit.[1] Tit⌊um .3. [v. 2.] Ad omne Tit. 3, 8. 14 [?]
20 bonum opus reprobi prospexit. Ebraica vox magis gestum videndi, quam ipsam visionem significat. klug „verstendig". Gott meine, achte, nach im frage. [v. 4.] ['Ubeltheter'] Nicht in sich gehen, schlahen, nicht klug werden, nicht verstehen, nicht bedencken, nicht drauff mercken, hoc totum complectitur, quod deus sit eis otiosus, [eis] irascatur, quia non credant e coelis prospicere,
25 nec videre, num sit aliquis intelligens. 'Qui edunt populum meum': das sie nur zu fressen haben und sich weiden. Nolunt in fide vivere, sed deum Mammon colunt [ps⌊almo .4.] ut abundent opib⌊us ꝛc. Sie sorgen, der bauch verschmachte inen und der Mammon Zurinne inen. [v. 5.] Quidvis timent praeter Deum als bauch, gut, ehr, fahr ꝛc. allein Gott furchten sie nicht.
30 [v. 6.] Do⌊minus fiducia eius: [v. 5.] Gott ist mit den gerechten, die durffen sich nicht furchten. [v. 6.] 'Rat' vel lere, schendet, lestert, schmehet scil⌊icet verbo et facto. Epipho⌊nema. [v. 7.] Utinam salus ex Sion promissa veniret. De Christo et regno eius loquitur, qui venit, ut destruat opera diaboli.

[Bl. 118ᵇ] Psalmus XV.

35 [v. 3.] Lingua non detrahit. Wer niemand lestert. In faciem publice convitiari, affterreden, detrahere, diffamare, convitiari, verleumbden occulte,

---

1 .XIII. *r, darunter:* Contra tristiciam spiritus *4* Wie *c aus* Wil *21* klug *unt zu 24 steht r:* Mich. .3. deglubunt *zu 27 steht r:* Videtur hic versus mutilatus *34 am oberen Blattrande steht: Nedibim* principes *Nedabos* [= נְדָבוֹת] voluntaria. *Siehe unten S. 52 Anm. 2.*

[1]) *Siehe unten S. 3 Anm. 1.*

in den rucken stechen, schmehen, heisst gelestert. [v. 4.] Qui despicit: Ist ein seer fein versichen, der die grossen gottlosen hypocritas und Epicureos nicht achtet, sed ꝛc. Non curat exempla multitudinis sapientum, doctorum iusto rum ꝛc. Epicureorum et hypoc⌊ritarum.

Psalmus XVI. 5

[v. 1/2.] *Michtam:* nomen est huius psalmi. *Alecha:* propter te, ad te. Ich vermag und bin nichts coram te. Bonitas mea nulla est. 'Umb deinen willen' leide ich, Es gehet mir nicht wol umb deinen willen, Du lieber Gott machts, das mir nicht wol ghet, Es geschicht umb deinen willen, Und thuts doch gleichwol propter Sanctos, qui in terris sunt et per verbum convertuntur. 10 [v. 3.] *Adirim:* ps⌊almus .8. fur die herrlichen, erweleten, ausbundigen, die ich erwelet habe, da ich lust und all mein gefallen an habe. Contra cultum et invocationem Sanctorum. [v. 4.] Aber iene: Ich habe ein gut gefallen an meinen Heiligen, Aber an ienen hab ich hertzleid, quia sequuntur alienos i. e. idola. Hic valedicit Synagogae et repudiat eam. Ipsi me 15 deserunt et quaerunt alios deos, das haben sie zu lohn [.1] [.3.] das sie mussen viel unglucks und grosse angst, hertzleid haben, [.2.] Das sie andern nachlauffen. Significat quod maiore studio, Zelo ꝛc. colant sua idola ꝛc. Non curabo libamina eorum cum sanguine. Reprobatio sacrificiorum. Christus facit se hic pontificem. Es ist seer starck geredt, Non vult sacrificia eorum 20 offerre. [v. 6.] Iucunda: mir ist ein schon erbteil worden. [v. 7.] Der mein Ratgeb[1] ist, 'Renes': per experientiam didicit. [v. 9.] 'liegen': schlaffen.

[Bl. 119ᵃ] Psalmus XVII.

Dis ist ein fein pselmichen, Und mein gebetlin.

[v. 1.] *Rinna:* geschrey, in leticia et moesticia. [v. 2.] Sprich: Tu 25 iudica, non tantum audi, Gib ein urteil uber meiner sach, Sprich du in meiner sach, Schaw auffs recht, das recht zugehe, was recht ist. Q⌊uasi d⌊icat: Die Leute thuns ia nicht. [v. 3.] explorasti: Non de privata causa, sed de ministerio verb⌊i et dei causa loquitur.

findest nichts. Volo patienter ferre, nec falsa docere nec murmurare. 30

Luk. 19, 46 [v. 4.] des mörders: Sic etiam Christus speluncam latronum vocat. Ey es ist ein fein gebet. [v. 7.] 'Beweise': Du pflegst wunderlich zu helffen [v. 9.] 'Seelen': Sie wollen mich tod haben. [v. 11.] ['fetten']: Sie stehen feste beysamen et insidiantur nobis.

---

zu 3 steht r: propheta loquitur in personam Christi per totum psalmum 5 Psalmus *fehlt Hs* 16 zu lohn] zulohn *Hs* 17 [.2.] Das sie *durch Strich zu* zu lohn [.1.] *Z. 16 gezogen* 21 ⟨gefallen⟩ [worden] *zu 22 steht r:* Der mir rat gibt 24 Und mein gebetlin *unt* 27 Schaw auffs recht *unt* 28 explorasti *unt* 30 findest nichts *unt* 31/32 Ey es ist *bis* Beweise *unt* 33 Seelen *unt*

[1]) 'Ratgeb', *nicht* Ratgeber, *ist die genuin Luthersche Form; auch Röm. 11, 34 stand ursprünglich* 'radgebe'.

[v. 11.] in unserm gange, wie wirs anfahen. [v. 13.] 'uberwel⌊dige in', denselben Lewen. [v. 14.] 'Manus tuae': Du bist imer bey inen, gibst inen, was sie haben wollen, Nos deseris, iuxta iudicium rationis dieser welt, qui tantum cogitant de commodis vitae praesentis, et quae mundi sunt, vel + 'Manus 5 tuae' in malum, quos in malum reservasti, dextera tua inveniet eos, qui te oderunt. Nemo est, qui eos de manu tua possit eruere. horrendum est incidere in manus dei viventis. Est ebraismus i. e. obnoxiis vindictae tuae. Es sind solche Leute, die man nicht kan straffen, Sollen sie aber gestrafft werden, so mus manus dei thun. 'Jn irem leben': Impii non possunt per- 10 suaderi, hanc sententiam horribilem contra se latam in coelis. Psalmi passim [2] et [1] scriptura tribuit impiis, qui tantum quaerunt praesentis vitae commoda, ventres pigri sunt. Hebr. 10, 31 Tit. 1, 12

[Bl. 119b] [v. 15.] 'Evigilando', excitando similitudinem tuam, hoc de regno fidei sonat. Cum evigilavero. Complectitur utrumque .1. privor [?] 15 verbo, quo reddor tibi similis. .2. 'Scimus, quod erimus ei similes' imo iam sumus ei similes. Simili⌊tudo tua i. e. cum excitatus fuero, las ich mir genugen, das ich gleich sey, et hoc non obiective sed formaliter, ex Gen⌊esi 1. faciamus homines ꝛc. plana et perspicua est haec sententia. 1. Joh. 3, 2 1. Mose 1, 26

Psalmus XVIII.

20 [v. 2.] 'Diligam': paternabo, maternabo, filiabo te. Jch habe dich hertzlich lieb, wie „bin ich dir so hold", Er meinet viscera, mutterhertz. Jch habe ein hertz zu dem, Je, wie hertze ich dich, Si esset verbum adfectus, so wers seer kostlich, sed significat tantum illum gestum in vocativo[1], Je, wie hertze ich dich.

25 [v. 3.] Cornu victoriae meae, mein Helffehorn, mein horn, das mir hilfft. Es ist ein lauter allegoria, Vincula mortis komen zuvor, [v. 5/6.] Impetus malorum, invidia nocentium, offendicula mortis.

[v. 8.] ['Terra tremuit']: Da gehet er nu spacirn in Aegypten hin ein, und wird langsam er aus komen. 'Commota': vi⌊delicet in monte Sina. 30 [v. 9.] Die 'nasen' wil ich haben, quia [nasus] sequitur, 'Ab illo': scil⌊icet igne; descriptio poetica tempestatis [wetter]. Poema iudaicum est, [v. 12.] „Er verdeckt sich mit finsternis" i. e. [P. M.] fecit sibi tabernaculum tenebricosum ex illis obscuris nubib⌊us. Posterius est interpraetatio prioris. primo figurate loquitur, deinde simpliciter, Ut res obscura est, ita et verba. De rebus 35 obscuris loquitur obscure. Und schwartze finstere dicke wasser wolcken. 'Getzelt': militare vocabulum. Certe nobis tentatis est absconditus. [v. 13.]

---

1 in bis gange *unt* *4/5* Manus tuae *rh* *zu 10/11 steht r:* Jr teil, lohn, gut *19* XVIII *c aus* XIX *33* primo] ⟨Dein⟩ primo *Hs* *zu 33 steht r:* Histeron protheron *zu 34/35 steht rh:* Nubes densissimae Magnae caliginis *36* Certe *bis* absconditus *unt*

[1]) *Danach wird unten S. 6, Z. 5* in voca⌊tivo *statt* in voca⌊bulo *zu entziffern sein.*

'Prae fulgore': 'glantz', blitz, describit [Bl. 120a] ruptionem nubium, q[uando fulgurat. Unser H[err G[ott kan finstere wolcken wol erleuchten. Q[uasi d[icat: Manserunt quidem tenebrosae nubes, quae tamen illustratae sunt. Densissima caligo est et tamen lux est in ea. Dieselben schwartzen dicken wolcken verschwunden, „zergiengen", trenneten sich vom glantz, der fur im war. 'Carbones ignis': [v. 14.] 'hagel', [v. 15.] stral. Ignem ardentem, non solum fulgentem intelligo. Materiam ignitam significat. Wie ich sahe meinen Teuffel fliegen ubern walde zu koburg. 'Schreckt sie': Quemad[modum populum Israel perterrefecit in monte Syna, ut retrocederent &c. [v. 16.] Da regets, als gösse es, Es heissen auch torrentes, das die wasser sind her gangen vom regen q[uasi d[icat: Sie sahen am berg Sinai die beche hin und her fliessen vom platzregen. V[ult d[icere, quod novi rivi venerint, miraculum fuit, quod illico creverunt aquae ex pluvia. 'funda[menta': puto eum appellare fundamenta ipsas aquas [q[uasi d[icat]: Inundationes venerunt aquae congregabantur [aquae], quae sunt fundamenta terrae ps[almus .24. 'Super flumina praeparavit eum.' Terremotus non revelat fundamenta terrae Revelata, undata das in conspectum kompt. Non revelabis turpitudinem &c. Levi[tici .18. i. e. Da sahe man ein mal, wo das erdreich stunde. — —

Ps. 24, 2

6 *zu* ignis *steht rh:* lapilli ardentes 8 Schreckt sie *unt*

Mit diesen Worten bricht die Reinschrift aus Bos. q. 24r ganz unvermittelt ab; im Urprotokoll nehmen die weiteren Verhandlungen über Ps. 18 noch fast 2 Seiten der Oktavhandschrift ein (s. u. S. 7 Z. 10 — S. 8 Z. 14).

Wie wir (oben S. XIX, Anm. 1) schon andeuteten, lassen sich alle Fragen, die diese für das Verständnis eines freilich nur kleinen Stückes des Urprotokolls interessante und wertvolle Reinschrift uns aufgibt, noch nicht lösen. Wir können nichts historisch Gewisses sagen über ihre zeitliche Entstehung; über ihre Quellen für das Sondergut, das sie gegenüber Bos. o. 17n darbietet; über Rörers Motive, aus denen heraus er sie begann, während das zeitige Aufhören mitten im 18. Psalm wieder ein neues Rätsel stellt. Sicher ist eigentlich nur, daß Bos. o. 17n inhaltlich die Hauptquelle ist, von der Bos. q. 24r bis zu streckenweise wörtlicher Übereinstimmung abhängig ist. —

Zusammenfassend müssen wir nun noch einige wesentliche Züge zur Charakteristik der Psalmenrevisionsarbeit nach der formalen wie inhaltlichen Seite zusammentragen.

Für den Psalter 1531[1], dem, wie gezeigt wurde, die Revision ausschließlich zugute kam, schrieb Luther folgendes Schlußwort:

„Ob Jemand klügeln wollte, und fürgeben, wir hätten den Psalter zu ferne von den Worten gezogen, der sei bei sich selbst klug und lasse uns diesen Psalter ungetadelt. Denn wir haben es wissentlich gethan, und freilich alle Worte auf der Goldwage gehalten und mit allem Fleiß und Treue

[1]) Unsre Ausg. Bibel 2, *37.

verdeutschet. Und sind auch gelehrter Leute gnug dabei gewest. Doch lassen wir unsern vorigen deutschen Psalter auch bleiben, um derer willen, so da begehren zu sehen unser Exempel und Fußtapfen, wie man mit Dolmetschen näher und näher kommt. Denn der vorige deutsche Psalter ist an vielen Orten dem Ebräischen näher und dem Deutschen ferner. Dieser ist dem Deutschen näher und dem Ebräischen ferner." [1]

Also ein deutscher Psalter sollte erarbeitet werden; es war die ausdrückliche Tendenz der Revisionsarbeit, den hebraisierenden Psalter von 1528 zu überwinden. Dieses absichtliche Bemühen spiegelt die Lutherschrift wieder, die als systematisch-methodische Frucht unmittelbar auf dem Boden des Protokolls erwachsen ist (s. oben S. XXIII; auch Anm. 5 u. 6), nämlich: 'Summarien über die Psalmen und Ursachen des Dolmetschens' [2] (1531). Vor allem darf man aber wohl für das Protokoll die ganz allgemeine Formel prägen: es ist das Ringen um den jedesmal besten, treffendsten, sinngemäßesten deutschen Ausdruck der gerade vorliegenden Psalmstelle, wobei nicht wortgetreue Textgemäßheit als höchstes Übersetzungsideal gilt, sondern die sorgsamste und peinlichste Beobachtung der auf Ausdruck und Form sich beziehenden ungeschriebenen Gesetze der deutschen Sprache und zwar als volkstümlicher Gemeinsprache. Also nicht mehr bloß der Psalter mit deutschen Worten war das Ziel, sondern, die Aufgabe vertieft und verinnerlicht, ein aus dem Geist und der Wesensart geborenes deutsches Psalmenbuch sollte werden.

In diesem Sinn spricht Luther seinen methodischen Grundsatz für die Arbeit mit den Worten aus:

Aliud est psalmum intelligere et aliud est eum loqui posse [3];

oder noch deutlicher in der Reinschrift [4]:

Aliud est psalmos intelligere et aliud perspicuis verbis eum tradi aliis posse.

So drückt er seine Anstrengung, das einzelne hebräische Wort wirklich deutsch zu erfassen, mit dem sehr bezeichnenden und prägnanten Wort aus: 'sic observavi' [5] d. h. ich habe alle Stellen, wo das Wort vorkam, geprüft, miteinander verglichen, um nicht an der zufälligen Einzeldeutung haften zu bleiben, sondern aus dem allgemeinen, dominierenden Begriff des Wortes die zutreffende und der deutschen Sprache völlig entsprechende Übersetzung zu schöpfen. Mithin schwebt Luther eine kongeniale deutsche Nachschöpfung des hebräischen Psalters bei seiner Arbeit vor.

Was er so, gleichsam axiomatisch, als seinen Übersetzerwillen festlegt, um dessen Durchführung und vollendete Ausgestaltung sehen wir ihn bei der Übertragung jeder einzelnen Stelle kämpfen und zwar so lange, bis er selbst wirklich zufrieden und sein schier unfehlbares Sprach- und Stilgefühl mit dem gefundenen sprachlichen Ausdruck in volle Übereinstimmung gekommen ist. Dann konstatiert er wohl seine Befriedigung mit einem:

'So wird unser sententz am besten sein' S. 5 Z. 31;
oder: 'das wers' (= wäre es) S. 48 Z. 30; S. 60 Z. 29;
oder: 'mihi placet' S. 83 Z. 3;
oder: 'sic reddidi prius et maneat' S. 127 Z. 13.

---

[1]) Erl. Ausg. 37, 105; vgl. auch die Briefnotiz oben S. XXII, Anm. 10. [2]) Unsre Ausg. Bd. 38, 1ff. [3]) S. 3 Z. 32. [4]) Oben S. XXIX, Z. 16f. [5]) S. 99, 1.

Manchmal muß er sich aber freilich eingestehen, daß er sein Ziel nicht erreicht hat; dann sagt er z. B.:

'Nos non habemus vocabula theutonica' S. 12 Z. 28;
oder: '(ich) wolt gern haben ein instrumentum bellicum' S. 26 Z. 23 Anm. 3;
oder: 'das ist ia sententia, sed lest sich nicht geben ym deudsch' S. 69 Z. 25.

Hin und wieder hat er wohl den nach seinem Gefühl treffenden Ausdruck gefunden, aber er scheint ihm doch vorläufig noch zu kühn, zu gewagt, um ihn einzusetzen. Mit Bedauern läßt er ihn fallen, sagt aber z. B.:

'so weers seer kostlich' S. 6 Z. 5;
oder: 'wer (= wäre) deudsch' S. 53 Z. 25;
oder: 'das wer deudsch' S. 76 zu Z. 16.

Das Interesse um das rechte Deutsch nimmt ihn also vor allem in Anspruch. Um deswillen ist fast bei jedem Vers erst das entscheidende Wort der hebräischen (lateinischen oder griechischen) Ursprache genannt, wird die 'phrasis Ebraica' oder 'Ebraicae linguae' oder der 'Ebraismus' hin und her gewendet, nach allen möglichen Seiten hin beleuchtet; um deswillen vergeht wohl keine Seite, auf der er dieses Interesse nicht noch ausdrücklich betont; zu ungezählten Malen sagt er z. B. dicimus germanice, teutonice oder dicimus nos, germanice dicitur oder — sehr charakteristisch — 'sed lingua germanica non leidt'. Auf diesem streng methodischen Wege kommt Luther zu seinen bekannten freien Verdeutschungen der Psalmen wie Ps. 23. 24. 46. 90. 103 usw. Das Protokoll läßt uns Einblick gewinnen, unter welchen Mühen, nach wieviel Suchen sie entstanden.

Aber Luther war ja zu dieser Arbeit nicht allein. Der Freundesbeirat stand ihm getreulich helfend und unermüdlich mitratend zur Seite. In lebendiger Wechselrede flog das Gespräch herüber und hinüber. Rörer hat an sehr vielen Stellen die Namen der Männer vermerkt, die in der Sitzung das Wort ergriffen, meist mit den Anfangsbuchstaben über der Zeile, in der ihre Ausführungen begannen. So ist die Debatte- oder Dialogform der Sitzungen da und dort ganz deutlich z. B. Ps. 18 S. 7, Ps. 22 S. 16, Ps. 38 S. 35, Ps. 52 S. 54, Ps. 58 S. 60 f., Ps. 68 S. 76 f., Ps. 74 S. 88 f., Ps. 89 S. 112, Ps. 94 S. 120, Ps. 118 S. 148 ff., Ps. 140 S. 161 u. a. m.; an vielen anderen Stellen könnte man sie unschwer rekonstruieren, z. B.:

S. 3 Ps. 18 vgl. Anm. 2
S. 21 Ps. 29 Z. 7 Anm. 1
S. 24 Ps. 32 Z. 8
S. 43 Ps. 45 Z. 1 ff.; S. 44 Z. 7 ff.
S. 69 Ps. 65 Z. 20 ff.
S. 75 zu Z. 4. Luther schließt eine lange Erörterung über Ps. 68 mit den Worten ab: 'Es ist traz (= Tratsch, Geträtsch) gnug geredt'![1]
S. 109 Ps. 87 vgl. Anm. 1.
S. 150 Ps. 119 Z. 14 ff.; S. 152 Z. 5 vgl. Anm. 1.
S. 159 Ps. 137 u. a. m.

---

[1]) Doch siehe die Nachträge S. 578 f. zur Stelle: 'tratz = trotz'; also hier etwa gleichbedeutend mit 'meine ich, behaupte ich'. Der Sinn der Stelle bliebe im wesentlichen der gleiche.

Selbstredend wird man nur in ganz vereinzelten Fällen eine völlig einwandfreie Aufteilung des vorliegenden, ungegliederten Stoffes unter die Teilnehmer vornehmen können, aber daß Luther überall da, wo keine Debatteredner vermerkt sind, ganz allein die Kosten der Arbeit sollte bestritten haben, ist ausgeschlossen; freilich wird ja Rörer besonders auf Luthers Rede und deren Festhaltung geachtet haben.

Hauptsächlich ist natürlich Philipp Melanchthon beteiligt, ja an einer Stelle wird sein Vorschlag sogar neuer Psalmtext.[1] (Ps. 64, 7 S. 69 Z. 1 f.)

Außer Melanchthon läßt sich die mehr oder weniger regelmäßige Anwesenheit des damaligen Wittenberger Freundeskreises bei den Tagungen sicher belegen:

Kaspar Cruciger (im Protokoll: **C. C.**) beteiligt sich nachweislich am Gespräch z. B. S. 7 Z. 16, S. 35 Z. 11, S. 61 Z. 2, S. 112 Z. 17, S. 135 Z. 18.

Aurogallus (**Aurig:** oder **Aurog:** im Protokoll) nachweislich z. B. S. 59 Z. 14, S. 62 Z. 12, S. 66 Z. 13 [?], S. 76 Z. 5, S. 89 Z. 21, S. 98 Z. 22, S. 105 Z. 4, S. 113 Z. 19.

Vielleicht nur bei einzelnen Sitzungen waren zugegen:

Justus Jonas z. B. S. 66 Anm. 1, S. 114 Z. 2 Anm. 1

Veit Dietrich z. B. S. 43 Z. 3 und s. u. S. 11 Anm. 4.

Gelegentlich wird auch, wie das Mathesius für 1539—41 meldet, Bernhard Ziegler[2] aus Leipzig herübergekommen sein; vgl. S. 3 zu Z. 25.

Die Verteilung der Rollen bei der Arbeit wird dann etwa in der Weise stattgefunden haben, wie das Mathesius (s. o. S. XVf.) berichtet; jeder steuerte das bei, was ihm nach der Art seiner Spezialkenntnisse in den Sprachen, aus den Kommentaren am vertrautesten war. Luther waltete über allem in gleicher Weise mit seinen Kenntnissen, mit seinen praktischen und religiösen Lebenserfahrungen, mit seinem Genius.

Den Ausgangspunkt der Besprechung bietet jetzt nicht mehr die Vulgata in starker Bevorzugung wie früher, sondern ganz überwiegend der hebräische Grundtext. Luther kennt ihn überraschend gut ('Iudei sunt bibliotheca nostra; damit dienen sie Gott, quod conservant bibliam' S. 63 Z. 13/14) und ist in der hebräischen Sprache[3] 1531 viel mehr bewandert als man gewöhnlich annimmt[4], — er wagt

[1]) Es wird, wenn erst alle Protokolle abgeschlossen vorliegen (Unsre Ausg. Bibel 3 und 4), noch einer besonderen Untersuchung bedürfen, ob und in welchem Umfang Melanchthons (und der anderen Beiräte) Textvorschläge in die Bibeldrucke rezipiert werden — das Resultat wird in mancher Hinsicht überraschen —, wenn es freilich im allgemeinen auch richtig sein wird, daß (so Risch a. a. O. S. 81) der Anteil der Helfer am Werk der deutschen Bibel mehr auf dem Gebiete des Textverständnisses als der Bibelverdeutschung liege. Selbstverständlich war Luthers Stimme immer die dominierende. [2]) Hebraist und Humanist in Leipzig (gest. 1556); vgl. Kroker, Tischreden Nr. 144 S. 120; Nr. 594 S. 299. [3]) Interessant, aber noch eingehend zu untersuchen ist es, daß man aus dem Protokoll hören kann, wie Luther das Hebräische spricht, z. B. ת spricht er nicht bloß am Wortschluß wie das englische th als leise angedrücktes s: S. 34 Z. 22: *Havos* = הַוּוֹת; S. 45 Z. 36: *Alamos* = עֲלָמוֹת; S. 52 Z. 32: *Nedavos* = נְדָבוֹת; S. 57 Z. 29: *Raos* = רָעוֹת; S. 154 Z. 26: *Maalos* = מַעֲלוֹת usw., sondern auch in der Mitte am Silbenschluß: z. B. S. 33 Z. 16 Anm. 1: *Misare* = מִתְעָרֶה. Viele andere Beobachtungen dieser Art werden die Protokolle dem Sprachforscher eröffnen. [4]) Vgl. neuerdings K. A. Meissinger, Luthers Exegese in der Frühzeit, Leipzig 1911, S. 54ff.

sogar an einigen Stellen eine Art Textkritik vgl. z. B. S. 59 Z. 12 Anm. 5; hierher gehören auch Bemerkungen wie auf S. 42 Z. 17 Anm. 2, S. 117 Z. 7 Anm. 1, S. 127 Z. 17/18 Anm. 1, S. 121 Z. 30/31: 'Ibi volumus fortiter pugnare cum grammaticis et novum versum incipere' (vgl. auch S. 121 f. Z. 31 Anm. 5); — natürlich irrt er, am modernen Maßstab gemessen oft genug; wie sollte es anders sein bei dem damaligen Mangel (aber nicht völligem Fehlen!) an ausreichenden lexikographischen und grammatikalischen Hilfsmitteln. Das ist zu bedenken, wenn man die ungeheure Leistung Luthers mit seiner Psalterübertragung auch in rein exegetisch-sprachlicher Hinsicht würdigen soll.

Aber was damals zugänglich war, wird herbeigezogen. Luthers eigene Psalmenerklärungen (vgl. S. 146 Anm. 2; 147 Z. 33: 'Vide Commentarium') und die unter dem Decknamen Aretius Felinus von Bucer (vgl. S. 29 Anm. 2, S. 30 Z. 28) und Eobanus Hessus (s. o. S. XXIV) veröffentlichten Übersetzungen und Kommentare; die Septuaginta, Hieronymus, Augustin und die mittelalterlichen Kirchengelehrten (s. o. S. XX) wie Reuchlins 'Septene' und die vielwissenden jüdischen 'Rabbinen' (s. o. S. XV f.) und Grammatiker.

Die Kommissionssitzungen trugen vertraulichen Charakter; in Luthers Klosterwohnung kam der Freundeskreis zur Beratung zusammen, offenbar ganz zwanglos. Zwanglos ist darum auch die Sprache, die geredet wird. Es ist nicht die offizielle Redeweise, wie sie im amtlichen Schreiben, in Predigt und Vorlesung, in Disputation und Sendschreiben notwendig ist, sondern aus Latein und Deutsch bunt gemischt, die gemütliche und gemütvolle Haus- und Tisch- und Alltagssprache des Lutherschen und der befreundeten Gelehrtenhäuser; wir kennen sie auch sonst aus den Tischredensammlungen [2], Sprichwörtern [3] und manchem vertrauten Familienbrief.[4]

Dieser Charakter der Tagungen erhält seine freundliche Beleuchtung z. B. in den sehr zahlreichen Diminutiv- und Koseformen, die man anwendet. Man spricht mit Vorliebe vom „pselmichen" [5], z. B.:

Ps. 5 S. 10 Z. 32: 'Ausdermassen ein fein pselmichen';
Ps. 17 S. 4 zu Z. 32: 'das ist mein gebetlin, ein fein pselmichen';
Ps. 114 S. 145 Z. 1: 'Ist ein leicht pselmichen das';
Ps. 127 S. 157 Z. 9: 'Ein recht Salomonisch pselmichen';
Ps. 140 S. 161 Z. 31 f.: 'Es ist ein kraus pselmichen in den 3 versichen';
Ps. 141 S. 162 Z. 25: 'Die III pselmichen, da man die altar wasscht, sind kraus'.

---

[1]) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 1, 155 (Titel). [2]) Vgl. Unsre Ausg. Tischreden Bd. 1 ff. [3]) Vgl. Thiele, Luthers Tischredensammlung, Weimar 1900. [4]) Vgl. z. B. an sein 'Söhnichen Hänsichen' (1530), De Wette 4, 41 f.; auch bei Thiele, Luthers Fabeln, Neudrucke a. a. O. Nr. 76, 2. Aufl. 1911 S. 36 f. [5]) Die Diminutivendung ist bei Luther, wo er sie sonst in Schriften von offizieller Art anwendet, ... lein oder ... lin. (Vgl. A. Lehmann, Luthers Sprache in seiner Übersetzung des Neuen Testaments S. 45. C. Franke, Grundzüge der Schriftsprache Luthers S. 128.) Er sagt: 'Psalterlin' oder 'Leutlin' s. Apg. 28, 2. Die Endung ... chen kommt m. W. in der ganzen Lutherbibel nicht vor; das 'Kaninichen' z. B. 3. Mose 11, 5; 5. Mose 14, 7; Ps. 104, 18; Sprüche 30, 26 ist eben nicht diminutiv empfunden (Kluge, Etymologisches Wörterbuch sieht jedoch 'Kaninchen' als Diminutiv an); aber in seiner Haussprache wendet er das niederdeutsche ... chen gern und häufig an.

An gleich oder ähnlich gebildeten Wortformen kommen vor z. B.:

Steglichen; Beuerlein; gebetlein; Versichen S. 47 Z. 2/3 (betichen = gebetichen s. S. 54 zu Z. 2); Textichen; thierichen; cleusichen (s. S. 64 Z. 29 Anm. 3); stubichen u. a.; auch die Doppelverkleinerung: 'liblichen' S. 147 Z. 26 Anm. 2.

Man scheut sich auch nicht vor derb volkstümlicher Rede:

Ps. 23 S. 17 Z. 8/9: 'Auf eim vollen bauch, stehet ein frolich heubt';

Ps. 31 S. 22 Z. 9/10: 'pfu, der teuffel sey ein Christ';

Ps. 140 S. 161 Z. 21/22: 'Sic dicimus nos: das sie der donner neun ellen ynn die erde schlage'; vgl. auch den 'traz' (s. o. S. XLIV; doch s. Nachträge S. 578 f.); das 'speierlich' S. 133 Z. 4; den 'Sankt Simprecht' S. 133 Anm. 4 u. s. f.[1]

Zu den Merkmalen dieser Haussprache Luthers im geschlossenen Freundeskreise gehört es auch, wenn er, ohne viel nach der sprachlichen Möglichkeit zu fragen, allerlei etymologische Kunststücke zum besten gibt z. B.:

'Bavari pauern von bauen' S. 70 zu Z. 32;

'*Boged* (contemptor s. S. 62 Z. 3) ein Bogehals' S. 100 Z. 4;

'hof vom hebreischen *hoba*' (1. Mose 14,15) S. 105 Z. 18;

vgl. 'Dorff quasi thor offen, dor auff' (s. o. S. XX Anm 3) S. 163 zu Z. 27/29;

wenn er über das Ganze den Reichtum seines Sprichwortschatzes ausschüttet[2];

wenn er sein Käte in die Debatte zieht: 'mea kete memoriter novit' (s. S. 23 Z. 14/15 Anm. 2) ebenso wie Erinnerungen aus seinem persönlichen Erleben in Kampf- und Friedenszeiten, aus bewegten Tagen der Reformationszeit und Bemerkungen über Eigenschaften und Verhältnisse seiner Freunde und Bekannten, bis hin zu Meister Peter Balbier (Beskendorf) s. S. 125 Z. 14/15 Anm. 1.

Natürlich kargt er in diesem 'Konsistorium' auch nicht mit kräftiger Polemik gegen Rom und Papst, Papisten und die Widersacher seiner Reformation: Er persifliert den Amtsstil päpstlicher Erlasse: 'Ante omnia mandamus et praecipimus angelis' (S. 86 Z. 5) und will 'seinen Papisten' den 64. Psalm 'zu Valete singen' und hofft, 'sie sollen das Amen drauff heulen, das gebe Gott Amen' (S. 28 Z. 3/4 und S. 28 Z. 25/26), aber es kommen alle an die Reihe: Erasmus und Bucer und Zwingli; Kaiser Karl und Philipp von Hessen; Ulrich von Württemberg und Herzog Georg; Faber und Cochläus; Kampegius und Eck; die Zwickauer und die Sectarii; der Papst und die Könige von Frankreich und Dänemark wie Margarete von Savoyen.

Wir haben diese letzten Punkte zur inhaltlichen Charakteristik des Protokolls nur eben berührt und zwar aus dem Grunde, weil eine umfassende Darstellung dieser hervorragend wertvollen Momente erst möglich ist, wenn auch das zweite, umfänglichere Protokoll über das ganze A. T. und Stücke des N. T. (1539—1541) in Unsrer Ausg. Bibel 4 vorliegen wird; außerdem erheischt ja jeder einzelne

---

[1]) Solche Ausdrücke bringt Luther gewiß hin und her auch sonst in Schriften, sogar Predigten; aber im Protokoll kann man fast von einer geflissentlichen Häufung solcher Rede sprechen; sie wird mit einem unverkennbaren Behagen gebraucht und hilft dem Protokoll seine spezifische Färbung geben. [2]) Der Gewinn, den uns die Protokolle an Luthersprichworten bringen, wird an anderer Stelle und zwar an der Hand des weitschichtigeren Materials aller Protokolle zusammengetragen werden.

der bezeichneten Züge für sich eine eindringende Einzeluntersuchung. Wenn das geschehen sein wird, erst dann wird klar an den Tag kommen, welch ein Schatz aus dem Staube der Bibliothek gehoben wurde mit den bis 1894 verschollenen Bibelprotokollen. Welch eine Fülle von lohnenden Aufgaben erschließt uns und läßt uns lösen schon dieses jetzt besprochene Psalterprotokoll. Abgesehen von einzelnen neuen biographischen Zügen im Bilde Martin Luthers und in der zeitgeschichtlichen Physiognomie der Reformation werden Germanisten und Theologen sich nun auf Grund dieses Materials an die Bearbeitung von Themen begeben müssen wie z. B.: Entwicklungsgeschichte der Sprache Luthers; Luthers exegetische Entwicklung; Luther als Sprachformer; Luther in seinen ästhetischen und religiösen Urteilen über die Schrift; Luther im gelehrten Freundeskreis; Luther als Satiriker und Polemiker; Luthers Humor; Luther als Professor.

O. Reichert.

Luthers Handexemplare

des deutschen und lateinischen Psalters.

(Psalter Kunheim.)

Breslau Stadt-Bibliothek Ms. Rhed. 2387.

Für die deutschen und fremdsprachlichen Bibeln und Bibelteile, die als Gebrauchsexemplare in Luthers Händen waren und von ihm seiner Gewohnheit gemäß mit reichlichen Eintragungen verschiedensten Charakters versehen wurden, sind wir leider immer noch nur auf unsichere Nachrichten angewiesen. Von dem älteren Bestand der Bibliothek Luthers gibt wohl Unsre Ausg. Bd. 3, 4f.; Bd. 9, 1ff. eine Vorstellung[1]; ein sehr wertvolles Handexemplar Luthers, das deutsche Alte Testament 1539/38, bringen wir in diesem Bande von S. 169 an; die Eintragungen eines deutschen Neuen Testaments von 1540 werden wir in Band 4 dieser Abteilung unsrer Ausgabe ausbeuten; ein Psalter (deutsch und lateinisch; 1528 und 1529) kommt hier noch zur Besprechung und Verwertung; aber immerhin muß an diesem Punkte noch ein erhebliches, bis jetzt ungenutztes Material durch kritische Sichtung und Erforschung für die Aufhellung des geschichtlichen Werdens der Lutherbibel erst nutzbar gemacht werden.

Die Stadt-Bibliothek Breslau bewahrt unter ihren Manuskripten (Ms. Rehd. 2387/1—2) zwei in einen Band gebundene Psalmenausgaben auf, die schon nach Ausweis der zahlreichen handschriftlichen Bemerkungen aus Luthers Besitz stammen. Zudem hat der spätere Besitzer dieser Bücher ausdrücklich auf die Titelrückseite bemerkt: „Dies ist des Lutheri Psalterium gewesen, und alles, so darin geschrieben, ist sein aigne handt, hab es allein Anders bindenn lassen."

Und der dies einschrieb, ist Erhart v. Kunheim[2], in dessen Familie sich auch sonst Erbstücke von Luther finden.[3]

Unter der eben zitierten Eintragung steht die Notiz: 'Carolus du quesne alias de quercu. Dono dedit mihi hunc librum memoriae ergo Nobiliss. virgo Iustina a Kunheim 28. Martii 1596.' Dann: 'A domini Caroli du quesne relicta vidua socru mea accepi hoc psalterium Iacobus Scheffrichius Archidiaconus Olsn. Anno 1629 d. 11. Iulii'; und auf dem Vorderdeckel des Einbands ist eingepreßt: „ANNO. Erhart von Kunheim. Mein Zuvorsicht allein zu gott [rund um ein Wappen.] 1558."

Auf den drei Vorsatzblättern sowie am Schluß des Bandes stehen von Luthers Hand ziemlich umfangreiche Ausführungen, die Koffmane[4] abgedruckt und z. T. identifiziert hat.

Zwei Psalterausgaben aus Luthers Besitz erscheinen also hier in einem Bande. Kunheim hat sie, wie er selbst bemerkt, erst binden lassen; er hat sie also vielleicht in schadhaft gewordener Decke bekommen.

---

[1]) Vgl. auch Karl August Meißinger, Luthers Exegese in der Frühzeit. Leipzig, M. Heinsius 1911, S. 23ff. [2]) Erhart (sonst auch George genannt) v. K. † 18. Oktober 1611; Herzoglich-Preußischer Landrat, Bartensteinscher Landrichter und Kastenherr, Erbherr auf Mühlhausen; vermählt mit Luthers Tochter Margarete † 1570. [3]) Vgl. Zeitschrift für Kirchengeschichte III S. 305. [4]) Luthers Arbeiten an den Psalmen in der Festschrift für Jul. Köstlin, Gotha bei Perthes 1896, S. 84ff.

Der Band besteht aus dem: 'New deudsch Psalter. Wittemberg. 1528'[1] und dem: 'PSALTERIUM, Translationis veteris, Correctum. Vuittembergae. 1529'[2]; gedruckt bei Hans Lufft.

Schon Luther dürfte, wohl noch 1529, diese beiden Psalterausgaben zusammengetan haben, sonst hätte gewiß Kunheim ausdrücklich bemerkt, daß das Sammeln und Zusammenbinden sein Werk sei. Vielleicht ist die Vermutung (Koffmane a. a. O.) nicht ganz von der Hand zu weisen, daß wir in diesem Sammelbande das 'Psalterium vetustum et laceratum' vor uns haben, das Luther nicht gegen ein anderes eintauschen mochte.[3]

So wird es dann als sicher angenommen werden dürfen, daß Luther diesen seinen Handpsalter auch auf die Koburg mit sich nahm; und wenn er sich dort mit der Schrift befaßte[4] oder Veit Dietrich die 'Koburgpsalmen' in die Feder diktierte, hat er dieses Buch vor sich gehabt und in dieses hinein vorher gewissermaßen als in sein Konzept und während der Arbeit besondere Stellen eingetragen.

Dementsprechend finden wir jetzt sowohl im 'Psalterium' wie auch im 'New deudsch Psalter' zu beiden Seiten des laufenden Textes, oben und unten am Rande, sowie über den Zeilen allerlei glossenartiges Material; freilich ungleich verteilt. Einzelne Psalmen sind ganz frei, andere überreichlich glossiert. Er müht sich z. B. die Textabschnitte übersichtlicher zu gestalten, merkt sich in lateinischer Sprache Inhalt, Gliederung und Deutung des Psalms an; vor allem aber ist Fleiß darauf verwandt, einen besseren Text gleicherweise im deutschen und lateinischen Psalter herzustellen.

Die Eintragungen in das 'Psalterium' 1529 werden wir erst im folgenden Bande (Bibel 4) abdrucken. Wir werden einzelne dieser Notizen, zumal die vereinzelten deutschen wie z. B. bei Ps. 19; 38; 44 ꝛc. als Präparationen auf den deutschen Psalter 1531 ansprechen dürfen. Es wird sich aber darüber hinaus zeigen, daß sie z. T. mit hineingehören in die Bemühungen Luthers um den verbesserten lateinischen Bibeltext, die 1523 mit dem Deuteronomium begannen[5]; vielleicht weist die Bemerkung Luthers in der Vorrede zum lateinischen Psalter von 1537: 'Statueram aliquoties Psalterium denuo latinum facere' auch auf diesen lateinischen Kunheim von 1529 zurück.

Die aus verschiedenen Zeiten stammenden Eintragungen in den deutschen Kunheim 1528 dagegen bringen wir hier schon. Denn wenn die Beobachtung ergibt[6], daß hier manche spätere (1531) Verbesserung zum ersten Male angemerkt erscheint, daß Glossen aus Kunheim im Psalter von 1531 Aufnahme finden, daß von den Inhaltsangaben, wie sie sich unter oder über den Psalmen meist lateinisch (häufig auch im Psalterium 1529) finden, einiges in den 'Summarien' wiederzufinden ist, die ihrerseits wieder wie oben gezeigt (S. XXIII) mit der Psalmenrevision 1531 aufs engste zusammenhängen, daß schließlich im Kunheim an mehreren Stellen (s. unten den Abdruck) von Luthers Hand Notizen eingetragen sind derart, daß der 1531 gedruckte, durch die Revision geschaffene Text bereits im Kunheim an der betreffenden Stelle von Luther vorgemerkt ist, so wird man notwendig schließen müssen, daß unser Kunheim 1528 für die häusliche, persönliche Vorbereitung auf die Revisionssitzungen und wohl auch als Handexemplar bei den Sitzungen selbst in den Händen Luthers eine nicht geringe Rolle gespielt hat.

G. Koffmane und O. Reichert.

---

[1]) Vgl. Unsre Ausg. Bibel 2, 438. *29. [2]) Vgl. Köstlin-Kawerau II, S. 644 zu S. 158[1]. [3]) Vgl. Colloquia ed. Bindseil II 214. [4]) Die Präparation zu Ps. 111 trug Luther hier ein; wir geben sie Unsre Ausg. Bd. 31[1]. [5]) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 494. [6]) Im einzelnen wird dieser Nachweis noch besonders geführt werden müssen.

Aus Luthers Handexemplar des deutschen Psalters 1528 (Kunheim).

Was Luther im Texte unterstrich, ist gesperrt gedruckt.

I.

v. 1 der nicht wandelt: Quia verbum domini manet inęternum — Omnia alia peribunt.

spotter: contemnentium

5 v. 2 hat lust: illi sua amant

redet von seinem gesetze: Et zelant assidue

v. 3 verwelcken nicht: etiam si estu et ardore vexetur

v. 5 ⟨stehen⟩ ym gerichte[1]

v. 6 *zu* weg *am Rande oben* (Weg) doctrina, verbum, propositum, stu-

10 dium, statutum

Aber der Gottlosen weg: fide hic opus est, Re aliud apparet.

II.

v. 1 Warumb: q⌊uasi d⌊icat Ah, quam stulte et frustra

v. 2 ⟨rethe⟩ *ro, dazu* Herrn *ro r*[2] rad *ro in* radt

15 v. 3 Lasset uns zureissen . . . Sententia impiorum definita et iudicata. Sic conantur, id expectandum ab eis et aliud nihil. Dirumpi et proiici nos oportet.

v. 8 so wil ich dir: (Dir) non Mosi aut papae aut alteri, Quia non sub lege aut servitute sed sub gratia, sub libertate, sub filio vivendum

20 est. Ergo Christus Deus est, cui datur regnum mundi, quod solius Dei est *r*

v. 9 eisern zepter: Ergo omnes peccatores sunt coram Christo eos oportet conteri et solum Christum valere omnia.

zorne *ro:* Non tardat ira eius *ro r*

25 Aber wol . . . . trawen: Ergo Christus est deus, ut cui fidendum est.

---

[1]) stehen *fällt 1531.* [2]) Herrn *wird Text.*

III.

zu v. 1 *steht* 1. persequuntur 2. deficiunt *ro*
v. 3 *zu* seele *steht* 3 blasphemie sequan⌊tur *ro*
v. 4 *über* schild *steht* contra feinde *und* contra insurgentes, contra blasphemiam *r ro* 5

IV.

A ij^b *unten* Deus iusticiae meae, sicut deus pacis, gaudii, solatii
/ Vanitatem \ Mendatium vestram iustitiam quae non docet / solatur
Hebr. 11,2 Fides est iustitia sed fides, quia est non apparentium, necessario 10 sub cruce est, idest sub sensu peccatorum et sub conscientia peccati, ut ⟨et⟩ peccatum accuset et pena affligat *r*
v. 4 wunderlich: Irascimini: Ecce fidem non ferunt, quia turbantur rebus apparentibus, scil. vel pena vel peccato. Ideo peccant i. e. a fide discedunt, blasphemant, murmurant *r* 15
Opffert ⟨rechte⟩ opffer *darüber* der gerechtigkeit, *dazu:* penas volunt sacrificiis expiare, cum spe et fide deum laudari oporteat. Sed hoc dici non ferunt, quia non bona videntur.

VII.

zu v. 4 Contra conscientiam de vocatione sui ad regnum Israel adhuc regnante 20 Saul *ro r*
meiner gerechtickeit vnd fromickeit *ro unt, dazu* Qui constitutus est verbo Dei, rex vocandus *ro*

VIII.

v. 3 eine macht *ro, dazu* Laudem i. e. ein schon ding, scil. regnum pul- 25 cherrimum, quia *Hod* significat gloriam et honorem *ro r*

IX.

v. 7 des feinds haben [gar *ro rh*] ein ende

X.

v. 1 zeit der nod: contra eum illud supra ʻadiutor in oportunitatib⌊usʼ, in 30 tribul⌊atione. Hic tanta est tribulatio, ut videatur illud falsum
Unten am Rande: Daniel undecimo dicit: Deum papae fore *Maosim,* quod significat praesidia, munitiones, imperia, regna quia Deum pauperum, afflictorum, infirmorum non curat Sed imperiis, vi et armis fidit et nititur. Hic deus autem est Diabolus, qui similiter 35 vi et potentia omnia tenet in mundo.
zu v. 2 Er spricht: des Bapsts kunst. *r*

4/5 blasphlemiam *Hs*   8/9 quae *bis* solatur *ro*   33 significat] *oder* sonat

v. 7 fluchens (1.) falsches (2) trugs (3) mühe und erbeit (4) [*Die Ziffern über den Worten*]: *dazu* 1. fluchen mit bannen 2. liegen mit lügen predigt 3. triegen bescheissen umb gelt und gut 4. plagen mit schweren gesetzen, das gewissen materen und engsten.[1]

5 v. 8 *zu* heimlich: heimlich i. e. vi, non audita nec cognita causa ut est iuris et moris, publice et palam punire sontes. *ro r*

zu hauffen: thut yhm wol not

v. 9 *zu* zeucht: contra papam es locutus

über seiner gewalt *steht* valide et nimis

10 v. 12 *zu* Stehe auff: Oratio huius temporis

Unten: i. e. Sanctificetur nomen tuum

v. 14 *Über* geben werde *steht* a piis *und am Rande* Consolatur seipsum fide suscitata.

v. 15 *zu* Suche: visita eum *r*

15 **XVIII.**

v. 17 *zu* Er schicket: Sic mihi quoque fecit contra omnes hostes. *ro*

v. 19 *zu* vberweldigeten: primus hostis Saul *ro*

zu Und der HERR: Quia accusabatur seditiosus regni invasor, ideo maxime urget hic suam innocentiam *ro*

20 v. 30 Denn mit dyr: Secundus hostis Goliath et gentes *ro*

v. 36 Und gibst myr: Tertius hostis Absalom, civilis seditio *ro*

v. 44 *zu* haddrigen volck: Quartus hostis rebelles domestici in regno *ro*

XIX.

v. 6 wie ein breutgam: Similitudo.

25 **XXXII.**

v. 10 Wer aber *bis* umbfahen: Misericordia domini, gratia, remissio peccatorum fovet in sinu complectitur confidentem in Christum *schwarz*

XXXV.

v. 13 *zu* gebet keret sich ynn meine(n) [m *ro*] bosen: Sedebat habitabat Es

30 war mir ymer ym sinn Es lag mir an das beten Ich hielt an mit beten

v. 14 eine klagende mutter *c in* einer der seine mutter klaget

XXXVII.

v. 5 *zu* Befelh: Befelh dem herrn deine sache addendo fidutiam.

XXXIX.

35 zu v. 2 ne vindictam loquar in adversarium aut blasphemem dei manum *ro*

v. 2 biss: *am Rande* ge⌊biss (ob wol) *darüber* wenn gegen mir steht *dahinter* widder mich ist *ro* *am Rande* Esa. 50

[1]) *Diese Aufzählung findet sich* wörtlich *auch in der Protokollreinschrift zu Ps. 10, 7 (vgl. oben S. XXXVIf.); nur inhaltlich im Urprotokoll (s. unten S. 14); vgl. Summarien zu Ps. 10; Erl. Ausg. 37, 272; Unsre Ausg. Bd. 38.*

v. 3 des guten: der freuden *ro* schmertze(t)n (mich)
zu v. 5 mein schmertzen (war) ward betrubt vil erger vel thet mir wehe, schaden Gen. 34 prover. 15. Iosue 7. Osee 2. Vallis Achor.
zu was mir fehlet: quando desinam ego *ro*
Unten Non optat scire horam vel diem sed petit, ne rapiatur subito, dum nihil de morte cogitat ut ps. 101: Ne revoces me in dimidio dierum, ps. 28. in dimidio dierum mea⌊rum.
v. 6 *zu* hand breit: Exaudita oratio est, quia nunc sentit, quam nihil sit h⌊aec vita *ro*
die da leben: das leben suchen[1] und sich hie setzen wollen in securitate quasi nunquam morituri
v. 10 wachstu *dazu* m⌊achstu
v. 12 zůchtigest *dazu* mit schelten straffe *rh ro* *Unten* Ps⌊almus agit de scandalo felicitatis impiorum ut ps. 73. Mei pene moti sunt pedes, Sed ne lingua peccem murmurando contra deum cum sit coram ⌊eo⌋ impiorum felicitas Ipsi bene, ego male habeo.

XLII.

v. 9 nachts sein gesang *darüber* ist von yhm *dazu* nocte est apud me cantus de ipso, in quo et eo *ro*

IL.

v. 12 vnd (wird wol nach): man rhumet *r* yhre(m)n namen (genennet) auff erden
v. 13 *zu* wird gleich dem vieh: sterben dahin wie das vieh *r*
v. 14 (thun) ⌈wesen⌉ ist (yhre) ⌈eitel⌉
v. 15 *über* schaffe *steht* occisionis wird sie nagen *c in* naget sie *zu* sie hirschen *steht* Sie (. . loco et rebus ipsorum, ps. 36. *r*
v. 16 wird meine seele erlösen *c in* erlöset meine seele *und* Animam redimere est: fac totum, quid prodest homini, si totum mundum lucretur *r*
wenn er mich annimpt *c in* denn er nimpt mich an
v. 20 nachfolgest seiner veter geschlecht *c in* einher lebest wie seine veter (Da man nymer) mehr kein liecht *c in* Die [*r*] kein liecht mehr sihet *aber nicht c in das notwendige* sehen *dazu* i. e. qui luce hac privati in sepulchris tenebrosis iacent *r*

L.

zu v. 1/2 Lex in monte Sinai data erumpit per circulum in omnes gentes tanquam tonitru et fulgur. Non enim hic de Euangelio prophetat nisi allegorice *r*

---

29 *eigentlich* an mich nimpt *aber Versehen*

[1]) *So auch im Protokoll 1531, s. unten S. 36, 17.*

zu v. 7 Expositio primi praecepti contra opera legis seu fiduciam iustitiae nostrae *r*

v. 14 Opffere *bis* gelůbde *dazu* Gelubde: das du gelobet hast, yhn zum Gott haben, das halt *r*

5 v. 17 *zu* zucht hassest *steht* Thust was dich gůt dunckt und wilt alle wellt leren *r*

v. 23 Wer *bis* heil *dazu* Hoc semper faciendum Maxime sub Euangelio. Hic est cultus verus ex primo praecepto *r*

LI.

10 v. 18 *zu* lust *ein Zeichen r und unten am Rande:* Sic: Denn wo dw lust hettest am opffer, So wolt ichs wol geben, Aber nu gefellt dir kein brandopffer Sondern ein betrubt hertz und ein betrubt iameriger mut[1] das sind deine opffer die du nicht verachtest

v. 19 *zu* opffer gottes *bis* verachten *steht* Gentes enim laudant deum, 15 quod agnoscunt חֲסָדֵי

LII.

v. 1 Doeg der Edomiter, *dazu* Doeg quod dicitur sollicitus scil. ad nocendum, quia Edomita i. e. ruffus sanguinarius est *r*

v. 7 *über rot unterstrichenen Worten stehen Ziffern* 1. abbrechen 2 zu=20 schlahen 3 reissen 4 wurtzel *und am Rande* 1. aufferet potentiam et autoritatem 2. conteret ut nihil sint 3. eiiciet de Ecclesia et politia ut nemo ei subveniat 4. eradicabit ut nullae reliquiae, posteri, liberi memoria eius supersit

v. 9 *hinter* schaden thun *steht* quia in Saule fidebat

25

LVI.

v. 8 *zu* Man hilfft: Mutuas operas tradunt ad stabiliendam suam *Aven.*

LXIII.

v. 9 *zu* enthelt mich *steht* weil ich nicht kan dabey sein *r*

LXIIII.

30 v. 2 *zu* furcht *steht* schrecken conatum fur dem grausamen furnemen *r*

v. 3 *zu* samlung *steht* Rat *r* *über* hauffen *steht* Rotten *und darunter* tumultu ps. 2.

v. 5 *zu* heimlich *steht* sine censu tamen specie bona ps. X In occultis interficit *r*

35 v. 7 *zu* haltens heimlich *steht* i. e. tale scrutinium inventum unter sich selbs *dazu* nander *r* [*also* unter nander *gemeint*]

---

21 politia] politica

[1]) mut *schlug Luther auch in der Sitzung vor, unten S. 53, 4.*

v. 8 *zu* plötzlichem pfeil *steht* Convertetur delictum in caput *r* *zu* wund *steht* percussi *r*

v. 9 sahe *c in* sihet

v. 10 erschracken *c in* erschrecken verkundig(et)en merck(t)en *hinter* war *steht* ist *dazu* Irruere acuere suas linguas super se ipsos 5 laqueus capit eos quem struunt *r*

LXV.

v. 10 *zu* strom Gottes *steht* flumen dei, est quodlibet flumen dei in terra, quia Deus non homo illud fluere facit et pluviis auget *r*

LXXII. 10

v. 3 *über* erheben *steht* bringen[1]

zu v. 7 *steht* Quia ante eum regnabat lex peccatum et ira Nunc autem durat gratia usque in finem mundi etiam si nos peccemus et labamur tamen regnum gratiae stat et permanet *r*

LXXVII. 15

v. 5 *zu* Meine augen heldestu *steht* kan nicht schlaffen fur angst *r*

v. 15 *zu* der wunder thut *steht* Solutio, quia mirificat sanctos suos, deus mirabilis est i. e. salvat non in pace sed in angustia *r*

LXXXII.

zu v. 1 ist richter *steht* Autoritatis ostensio. Ministerium verbi est supra Deos 20

v. 2 *über* unrecht *steht* contra pios *über* person *steht* pro impiis *dazu* .1. *r*

zu v. 3 *steht* .2. Ab iniuria r

zu v. 4 *steht* .3. A vi *r*

v. 5 nemens nicht war *darüber* iustitiam pii *über* achtens *steht* vim pii *über* wandern *steht* ratio utriusque *über* Das die *steht* pena 25 utriusque *dazu* Contemptus *r*

zu v. 6 Occupatio *r* *über* yhr Götter *steht* non vos sed ego id dixi, ideo dii contra me non estis *zu* kinder *steht* filii Dei i. e. Dii sicut hominum filii i. e. homines *r*

v. 7 *über* wie menschen *steht* divinitate spoliati *hinter* fürsten *steht* 30 tyranni i. e. amptman non dominus *und weiter* quoniam non sunt durantes non sicut domini sed sicut principes *r und zu* fürsten *gewiesen* Jch wil euch absetzen wie Joab und ander [amptleute] auff das yhr sehet, die gewalt sey mein nicht eur *am Unterrande*

Unter dem letzten Vers: Summa Herr sey du richter, Es wird 35 sonst nicht gut, Mutari possunt tyranni, sed meliores quis dabit.

---

32 durantes *verblaßt*

[1]) *So auch in der Sitzung, s. unten S. 82, 25.*

LXXXV.

v. 12 *zu* vom himel *steht* Verbum (quod ⟨et⟩ e coelo venit et regnum coelorum facit) et fides doceantur fideliter et veritas i. e. recta et seria vita in populo terrae conservetur *r*

5 LXXXVII.

v. 5 dieser und yhener[1] *ro unt.*

XC.

v. 17 ⟨Vnd⟩ ⌊ia⌋ foddere

XCI.

10 v. 5 dem grawen *dazu* i. e. a terrore malorum *r*
dem pfeil *dazu* i. e. ab edictis et iudiciis damnantium *r*
v. 6 pestilentz *dazu* i. e. a consiliis et practicis dolosorum et insidiarum *r*
mittage *dazu* i. e. a manifesta vi regum et magistratuum in luce [loco?] regentium *r*
15 v. 7 ⟨Ob⟩ tausend [werden] fallen
v. 8 Sondern ⟨Aber⟩

XCII.

v. 11 *zu* begossen *steht* bestrichen sicut in Exo⌊do: lagenae oleo liniuntur *r* 2. Mose 29, 2

XCIII.

20 v. 1 *zu* macht *steht* macht imperium *r*

CVII.

zu v. 1 gnedig frum barmhertzig der do gerne hilfft vnd wolthut *ro r*
v. 2 *zu* feindes hand *steht* den er aus noten hilfft *ro r*
v. 3 *zu* ⟨niddergang⟩ *steht* Mitternacht *und zu* ⟨mittag⟩[2] *steht* und vom
25 abend *r*
Zum Folgenden gehört, was am Unterrande steht:

Has sex corporales	paupertas, fames captivitas, vis Egritudo, pestis pericula maris clades publica tempestates seditio ⟨et⟩ simultas	calamitates numerat

zu v. 4 ¶ *zu* wege *steht* Wege] Sie konnen nichts fur nemen, sind zu arm, gehen also ynn der yrre *r* mat ⟨wird⟩ *dazu* ist haben nit zu essen
35 v. 8 Sie dancken dem HERRN *c in* Las Sie dem HERRN dancken *zu* gůte *steht* i. e. Gute wolthat hulffe *r*
zu v. 10 *steht* ¶ *zu* finsternis *steht* ynn kerckern vnd thurmen *r*

---

34 haben *bis* essen *steht hinter dem* ⟨wird⟩ ist *des Textes, gehört vielleicht zum Vorhergehenden*

[1]) *Die Verbesserung 1531 lautet:* 'allerley'. [2]) *Offenbar irrig, es sollte* vom meer *angestrichen sein.*

v. 11 *zu* ungehorsam *steht* die sein zehen gebot nicht achten, stelen, berauben, teuschen, so gehets yhn denn also *r*

v. 12 Und ⟨er demůtiget⟩ yhr hertz ⌊wird gedemutiget⌋ mit

v. 15 ⌊las *rh*⌋ Sie dem HERRN dancken

v. 17 ¶ die ⟨narren⟩ *dazu* thoren so *r dazu am Untenrande* Narren] das sind rohe leute, die got nichts achten wens yhn wol gehet, bis das streck bein[1] kompt, der macht sie klug *r*

v. 20 *zu* yhrem verderben *steht* das sie nicht verwesen musten ym grabe

v. 21 Las *rh* Sie dem HERRN dancken

v. 22 Und ⟨opffern⟩ danck opffer *dazu* geben *r*

v. 23 ¶ *vor* die mit schiffen

v. 27 *zu* weisheit *steht* wissen widder rat noch hulffe *r*

v. 31 Sie dancken dem HERRN *um in* Las Sie dem HERRN dancken

v. 31 *zu* gute: milden gute *r*

v. 33 ¶ Der die beche: Item die, welchen die beche zur wusten werden *r*
¶ ⟨Yhr wird aber weniger⟩: ⟨Vnd⟩ die, so geringert werden

v. 40 ⟨Er schůttet⟩ ⌈Da⌉ da verachtung auff die fursten geschuttet ward *rh*
Vnd ⟨macht⟩ sie yrre ⌊werden⌋ auff *dazu* i. e. ubi nulla ratio politiae amplius constat *r*

v. 42 *zu* vnrecht: seditiosi rebelles

v. 43 behelt: Behelt, dran gedenckt und damit umbgehet *r* verstehen die gůte: das ist, sie werden mercken, wie viel und grosse wolthat Got aller wellt teglich erzeigt, Welchs denn gut ist, den glauben zu stercken widder den Zweifel und zagen fur Gott weise macht *r*

CIX.

v. 27 Das sie ynnen werden: Quod non mea temeritate, sed tua voluntate docui et feci haec omnia *ro*

v. 31 *zu* richtern: Nota legitimi Iudices persequuntur Christum qui debebant defendere. Hoc auget dolorem. Sic ps⌊almo .2. Reges terrae Christum crucifigunt qui salvare debebant

CX.

v. 2 *Über* rute deiner macht *steht* i. e. infirmitatis *dazu* Virga virtutis Euangelion est. Virga regia *r*

v. 3 *zu* williglich: ⟨Spontanei sine lege solo spiritu⟩ *r dazu oben* Tuus populus, non Mosi, sacrificiis spontaneis te colent, induti vere sanctis sacerdotii vestibus, nati ex utero spirituali, sicut ros matutinus sine manu e celo venit.

---

8 ym grabe *später blaß*

[1]) *So wörtlich im Protokoll, s. unten S. 135, 30.*

zu taw deiner geburt: Ros nativitatis i. e. celestis nativitas et tamen ex muliere in tempore *r*

v. 6 *zu* todter leichnam: omnia opera damnabit *r*

CXI.

5 v. 1 ⟨dyr⟩ dancken[1]

v. 2 *zu* Gros sind *steht* quae fecit ⟨in Egyptiis⟩ in filiis Israel pro instituendo populo et regno *r* *Am Rande unten* Hic psalmus videtur pro die paschali et super esu agni esse factus, iuxta Exo. 12. Celebrat ergo facta, instituta, praecepta et eorum obedientiam in fide, Hoc est,
10 mirabilia, quae in ipso populo instituen⌊do et regendo fecit. Magnum enim fuit talem populum talibus legibus constitui et servari in medio gentium.

v. 2 *zu* Ersucht *steht* quae coluntur et requiruntur toto affectu eorum. Es gehet fein und stehet wol, wenn ein iglicher thut, was er sol vnd lest
15 was ihm nicht befolhen ist *r*

v. 3 *zu* Lob vnd schmuck *steht* Was man thut nach Gottes gebot, das sind feine schone werck vnd ist eine ewige gerechtigkeit, sicut ipsum praeceptum est pulchrum et sacrum sed non apparet in impiorum opera opera talia vide *und am andern Rande* Opera fidei est hoc scire.

20 v. 4 *steht* i. e. statuit diem phase

v. 5 *über* speise *steht* agnum phase *über* furchten *steht* illis enim prodest

v. 6 *über* wird anzeigen *steht* zeigt *dazu* Expulsis gentibus ostendit quantum possit *r* *zu* das er yhn gebe *steht* i. e. dando *r*

v. 7 *über* warheit *steht* Epiphonema *dazu* Utrumque {factum / praeceptum} dei laudat *r*
25

über bestendig *steht* manent *dazu* ipse in populo hoc servat, ut durent *r*

v. 10 *am Rande* Das ist ein rechter feiner kluger man, der solche werck thut Vnd sich nicht auff menschen werck gibt. *Am Rande unten* Exemplo
30 autem istius paschalis officii potest ps. generaliter trahi ad omnia praecepta dei et ad obedientiam ipsorum, quia quodlibet horum est divinitus institutum et servatum sicut ipsum pascha, ut supra in latino ps.[2]

CXII.

35 Sicut ps⌊almus precendens de ritu Instituti per deum phase, Ita hic in genere de aliis praeceptis laudat

v. 2 *zu* Des same: promissio *r*

---

[1]) *In seinem lateinischen Psalter strich Luther auch* tibi. *Die weiteren Notizen aus diesem lateinischen Psalter s. Band Bibel 4 (vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 31*[1] *zu Ps. 111).*
[2]) = *latein. Handpsalter, wo auch steht:* feine klugheit, wer solche werck thut.

v. 3 Reichtumb *bis* hause sein *ro unt, dazu* pietas huius vitae et futurae vitae habens promissionem *Μέγας γὰρ ἐστι πορισμὸς ἡ εὐσέβεια μετα αὐταρκείας r*

Mark. 13, 7 *zu* fur bösem gerucht: Audituri estis praelia 2c. Sed nolite terreri *rh*

CXIII.

v. 8 *zu* Das er yhn wonen: politica *r*

v. 9 *zu* Der die unfruchtbare: Economica *r*

CXVI.

v. 1 *zu* Ich hab lust: Wie fein ist das und wie wol gefellet mirs *r*

CXVIII.

zu v. 15 ¶ Es ist ein stym: de Euangelio prophetat *r, darunter:* Hic est transitio

v. 19 *zu* thore der gerechtigkeit: Iustitiam, sacrificia iustitiae [*dunkel*] optat esse in novo testamento *ro r*

CXIX.

zu v. 1/2 Der hohist trost ist gewis sein, das dein thun Gottes befelh ist. Denn das selb mus bleiben und durch dringen Und er kan endlich bestehen und mus yhm gelingen wider alle teufel wellt und alles ubel so er fest dran hellt Was aber on Gottes wort ist, das mus endlich zergehen und wens alle teufel und wellt mit eisen bergen und stehlin beumen dran hielten *r*

zu v. 17 Erzeige dich gut *ro*

v. 21 *zu* das verflucht: Es kan endlich nicht gedeien, Es mus verdorren wie der feigen baum, denn was mein himlischer vater nicht pflantzet, mus ausgerottet werden *r*

v. 29 *zu* günne: schenck *r*

v. 107 *zu* Ich bin seer gedemütiget: Ja das folget, wo man wil Gottes wort halten da richt der teuffel das hertze leid und alles ungluck an. Aber es hilfft yhn doch nichts Gottes Wort bleibt ewig *r*

CXLVIII.

v. 11 *zu* Ihr könige: Magistratus est creatura Dei in laudem eius creata similiter et cives parentes liberi totaque politia et economia *ro r*

Revisions-Protocoll zum Psalter 1531.

Ps. 4.

Ostende super nos' lach mich an, ⌈troste mich⌉ und V. 2 sprich mir freundlich zu, ut dicuntur reges 'Serenissimi', runtz die stirn nicht, ostende te faventem. Sequens sententia: erfrew mir mein hertz i. e. tu V. 8 es leticia cordis mei du bist meins hertzen freude, non habeo aliam leticiam quam te, du bists, der mein hertz erfrewet, du gibst mir ein frolich hertz, du kansts hertz frolich machen. Ipse letificat corda kurtz umb, Et tamen est Antithesis: Ipsi affectant habere multa korn und vina, gaudia cordis non curant, gaudia ventris quaerunt. Tu cor letificas sed ipsi q⌊uicquid putant, nihil curant. Si Ecc⌊ius haberet Episcopatum zw wein. Est consolatio et eruditis similis sententia. Est tenuiter geredt, philippice[1] et Tapinosice geredt. Ego: Sie begern, ut essent Cesares, et si hab⌊ent tamen w⌊ein und b⌊rod⌋ ful und hul umb und an, da mit da. Hoc v⌊ult d⌊icere: wen sie schon hoch komen, nihil habent da von.

Aber sie wunsschen, das sie nur zu fressen und sauffen. Argumentum psalmi: Iusti patiuntur inopiam, die weil fressen und s⌊auffen⌋ impii. Nos consolatur in cordibus, illi autem habent fid⌊uciam rerum. 'A fructu frumenti' V. 8 bene traxerunt ad missam, quia inde saturi factae sunt. Sie ⌈achten begern⌉ hallten von viel korn und von viel weins. Sie gleuben an den Mammon ⌈Commercium⌉. Las sie ⌊gleich⌋ haben, du erfreuest mein hertz, ob ⌈sie⌉ gleich korn und wein ⌈die full⌉ haben. [Bl. 1b] 'Letificas cor' da bin ich zu friden, ut sit concedentis: ob gleich ihene. Adversarium. Augmentativa perfecta in edificium. 'Tu solus' ist auch pro argumento psalmi: schaffst mir, V. 9 das ich gnug hab, mein narung, protectio: den von dir herr hab ich, das ich sicher won. Ex deute⌊ronomio, 'habitabit confidenter', hilffts mir, das ich 5. Mose 33, 12 wol sitz, Zu ruge sitze, Es laut nicht allein ad personam sed ad totam oeco⌊nomiam, et politiam: quia habeo ux⌊orem, lib⌊eros und mein auskomen ꝛc.

5. ps.

Quod praestet pius et impius, kompt her a phrasi in Iob 'haec est V. 1 portio eorum ⌈quis⌉ hereditatis meae' nutz, lohn, frucht.

11 curat   15 b *zu* brod *schwärzer ergänzt*   19/20 Iusti *bis* rerum *unt*   23 du *bis* hertz *am unteren Rande mit Einweisungszeichen*   24 ⟨viel⟩ korn   26/27 schaffft *bis* hab *unt*   32 impius c *aus* impii   *zu* 33 *steht* ij^ley *[= zweierlei]* r   33 eorum ⟨dominus⟩ ⌈quis⌉

[1]) *Luther meint wieder Philipp Melanchthons Leisetreterei.*

Psalmus conqueritur, agit causam verbi. S[umma s[ummarum: est meus psalmus. Recitat damna impiae doctrinae et comoda piae et orat, ut ista confirmetur et altera damnetur, contra ps[eudoprophetas, qui sauciant et vul[nerant ec[clesiam: Pro vulneribus s[anctorum Phil[ippus.[1] Speculatio mea, quod sit dualis numerus 'hereditatibus'. 5

XIII. ps.

V. 3 I. e. bey mir selb, germanice: wie lang sol ich sorgen, wie lang sol mein seel sich martern, bemuhen, Ich dencke hin und her, wenn ich schon ein fas yns ander gies, so ghets doch hin aus patientia. [Bl. 2a] Wie lange sols weren, das ich mir gern [anima exprimitur i. e. libenter vellem] raten wolt, 10 „radt suchen", „leid tragen" anxietatem dolorem iamer. Jamer leid haben im hertzen, engsten etc.

V. 3 'Erheben' trotzen, poltern, scharren. Redde mihi serenam faciem, mach V. 4/5 mir mein augen wacker, das ich darnidder liege, das aus mit mir ist, m[ein V. 6 hertz freuet sich, das du [gern] hilffts, [Ich hoff darauff] et .1. das 15 Ps. 3 du [so gutig] gnedig bist, supra 3. der herr hilfft gern [vel] bey dem herrn [find man] hilffe, 'cantabo domino' das er [wol an mir gethan, thut] mir guts thut. Epiphonematice.

Ps. XII.

V. 2 hilff, herr, die H[eiligen sind dimi[nuti, Neutraliter wers fein: Imminutus 20 est numerus S[anctorum, alias laut die H[eiligen sind sunder und gebrechlich, significat imminutionem virtutis. Maior est sapientia quam eloquentia. Sie werden verhumpelt vnd verstumpelt[2] das yhr wenig bleiben, Gleubigen: die V. 3 rechtschaffen. Unnutze lere, 'corde cord[e'[3] uneinigen hertzen, significantur sectae, loquuntur dolose, Ut significentur sectae et dissidia, [der herr wolle 25 V. 4 aufrotten alle] heuchelpredigt, lere vel heuchley, vnd die stoltzen zungen, Quis V. 6 noscet, Quis ostendet nob[is, verstort werden, „will mich auff machen", [ich] wil ein hilff [sed de doctrina] stifften, Ich wil helffen, Ego suscitabo verbum quod debet cum fiducia procedere.

[Bl. 2b] *Puach:* vn schew loqui, falsus testis loquitur cum fiducia, das 30 man freydig an schew sol predigen i. e. ich wil ein helffepredig vnd helff lere, heilwort schaffen, Ich wil eine hilffe schaffen, die getrost leren sol,

---

zu 1 s[umma 5. ps. *r* *2/3* Recitat *bis* damnetur *unt* *11* (hertze)leid haben *16* herr *c aus* herr(e) *zu 16* ps. 3. *r* *zu 19* Ps. XII(II) *zu 25* 6 *r* *26* lere *zu* heuchel *mit Strich* *zu 27* ps. 4. *r* *30 Puach]* יָפִיחַ *hebr.*

[1]) *Das* s. Phil. *der Handschrift läßt sich nicht sicher auflösen. Wo Phil. Melanchthon als Teilhaber am Gespräch auftritt, wird er zwar auch mit* Phil. *bezeichnet, aber meist über der Zeile. Sollte man an* sancti Phil[ippi *oder dergl. zu denken haben und an eine Lektion am Tage dieses Heiligen?* [2]) *Zu dem häufigen* humpler *und* stumpler *hier die Verben* humpeln *und* stumpeln. *Zur Sache s. Thiele, Nr. 205.* [3]) corde, corde *ist als* in corde et corde locuti *zu verstehen; vgl. Vulg. ps. XI, 3:* labia dolosa in corde et corde locuti sunt

das ist die promissio, gefegt und gereinigt wils nicht thun, Sie [eloquia scil.] V. 7
die rede, lere, Es ist in allen p[redigten] und predig stuelen eitel teuffel. Est
argumentum ps .1. wo lose leut regiren, quando cessaverit prophetia, dissi-
pabitur populus, denn wo solche lose leut regiren [herrschen] wirds V. 9
5 allenthalben voll Gottlosen,

ps. XIIII.

Die rohen, frechen, Sunt contemptores verbi, Ein weiser man thut keine V. 1
geringe torheit[1], heisst corrumpi, sie sind kein nutz „und greulich worden", sie
tugen nicht und sind ein greuel worden. *Adokini* schaw magis gestum
10 videndi quam ipsam visionem significat „verstendig" klug, Gott meine, achte, V. 2 3
Abtrunnig abgewichen, und allesampt untuchtig, ne unus pro lib[ero
arb[itrio. Wollens denn nicht klug werden [nicht bedencken] versthen, drauff
mercken. mehr neutraliter geredt, fressen mein volck wie man brod hin frisst,
Er meint das totum quod deus eis inutilis, quod deus eis irascatur. non
15 credunt, quod deus e celis vid[eat [prospiciat] et non vid[eat bonum rc. qui V. 4
edunt pop[ulum meum „das sie nur zu fressen haben", das sie sich nur
erneeren. [Bl. 3a] Die sich neeren [weiden] da mit, das sie mein volck fressen.
Addidit aber, ist yhn zu thun, das sie nur zu fressen haben. Nolunt vivere
in friden sed den bauch vol haben. 'Den Herrn' hetten wir den Mammon.
20 Sie haben sorg, der bauch verschmachte sich [yhn] und der Mammon zurinne
yhn. Quidvis timent praeter deum, Gott furchten sie nicht, sonst alls mit= V. 5
einander als bauch, gut, ehr, fahr, Antith[esis ut [ps.] 4. 'pleni fru[mento'. Ps. 4, 8
Gott ist mit den gerechten, die dürffen sich nicht furchten. [Consilium] rad, V. 6
lere, lestert, schendet, schmehet. Non solum verbo sed etiam facto. כִּי 'aber'.[2]
25 Non puto sententiam quae prius fuit rc. 'Utinam timueris' [alibi] quis det,
Germanice: wolt Gott. Ach das Israel hulffe keme aus Syon, Ach das V. 7
die hilffe: Utinam salus, quae est promissa ex Sion ventura, veniret. Loqui
eum puto de promissione Christi (volumus facere copulationem). Imo est
expositio da [mit] der [durch] helffer dein [gefangenen] Volck rett. Und der
30 herr ist ein fein Epiphonema. So würde 'Jacob frolich sein und Israel sich
freuen' vel auff das sich.

Aliud est psalmum intelligere et aliud [est] eum loqui posse.[3]

---

zu 2/3 Argumentum in .1. ps. *r* *zu 4* oben an sitzen. *r* *zu 9* Adokinj *r* *zu 11/12* wollen denn die ubeltheter ynn sich selbs gehen, schlahen *r* *zu 20* P. M: Videtur esse mutilatus is psalmus *r* *zu 22* ps. 4 *r* *zu 25* Ziglerus *r* *zu 26* Utinam salus *r* 29 [gefangenen] (Israel), Volck 32 est *über* (esse)

[1]) *Thiele, Nr. 440, wo weitere Nachweise.* [2]) כִּי = *aber. Früher hatte* denn *dagestanden. Ziegler spricht wohl noch und weist als Hebraist auf die Bedeutung dieser Partikel hin.* [3]) *Luther macht auf den Unterschied zwischen exegetischem Verständnis des Originals und dessen Wiedergabe in deutscher Sprache aufmerksam.*

ps. XV

V. 2 Wer on wandel lebt [Bl. 3[b]] wer niemand [lestern in faciem convitiari V. 3 publice] affterreden, detrahere diffamare convitiari, verleumden occulte in den rucken stechen, schmach: das heist nu gelestert, non calumniatur schmehen. V. 4 Sequens versus [ist] ein seer fein versichen, der die Got[los]en veracht vnd 5 ehret die Gotfurchtigen, die der schelm nicht acht [Gott[losen complectitur V. 5 etiam], non curat exempla multitudinis, Epicuraeos, die g[rossen] hansen, der wird wol bestehen [bleiben].

Ps. XVI

V. 1/2 Heisst *michtam,* sein namen [eius psalmi]. Du bist [yhr vel yha der] 10 herr. *Alecha:* propter te, ad te, q[uicquid vermag [**Ph. M.**] und bin, nihil coram te. „Umb deinet willen leid ich ubel". Bonitas mea nulla est. Quare? Du machts. Es ghet mir nicht wol umb deinet willen. Das geschicht umb deinent willen. Ich mus umb deinentwillen leiden. Das thut er den noch V. 3 gleich wol propter Sanctos, hoc fit pro sanctis [per verbum convertendis], 15 qui sunt in terris. 'In terris' herrlicher, fur die erwelten, ausbundigen, die ich erwelt hab, da ich „lust" zu hab: Contra Invocationem Sanctorum, da ich all mein [gantz] gefallen an habe. Propheta loquitur in persona Christi per totum psalmum.

V. 4 'Yhene.' Ego habeo b[onam] voluntatem an meinen Sanctis, an yhenen 20 habe [ich] hertzenleid, quia sequuntur sua idola. Contra Iud[aeos dicit: S[anctos diligo, Illi me nolunt et alios quaerunt deos, das haben sie zu lohn [Bl. 4[a]] Aber ihene mussen [ungluck haben] viel vel gros angst haben, die eim andern folgen, nacheilen, significat, quod maiori studio colant sua monstra [werden muhe] haben das [viel vel gros] hertzenleid i. e. non 25 curabo illorum libamina mit dem blut, Reprobatio sacrificiorum. Facit se potentem Es ist seer starck gredt, non vult eorum sacrificia offerre 'Iucunda', V. 7 mir ist ein schon erbteil worden. Der mein rad geber ist, der mir rad= V. 8/9 gibt. 'Renes' per experientiam didicit i. e. ich werd wol bleiben, liegen, V. 10 schlaffen; Das dein heilig verwese Germanice. 30

Ps. XVII

V. 1 [Rinna] geschrey, sed est schreyen in letitia et tristicia 'de vultu', meine sach exeat a te i. e. ut tu iudices non tantum audias, sprich [gib] du [ein] V. 2 urteil uber mein sach und schaw [auffs recht] du, [drauff] was recht ist, das recht zu gehe. Pulchre significat antithesin: die leut thuns nicht, du [be]suchst 35

zu 1 ps. XV *r* 2 niemand (lester) 3 verleumbden *r* 13 geschicht(s) *zu 14/15 am Rande quer* 'Nedibim principes, *Nedabos* voluntaria' *und unten wiederholt in Reinschrift* 16 (Erben) In *zu 16* '*Adir* 8. ps.' *r* *zu 22* Lactare a verbo Latio *r* *zu 32* das ist mein gebetlin ein fein pselmichen *r* 33 du(s) *zu 33/34* sprich du ynn meiner sach *r* *zu 34* sach *mit Strich zu* Iudicare *r*

mich [nachts] des nachts. Non de privata causa dicit sed caussa dei et V. 3
ministerio, ubi eitel eitelkeit, i. e. vult patienter leiden nec falsa docendo nec
murmurando Ich bewar mich durch [ynn] ꝛc. 'morder' sic etiam Christus V. 4
vocavit ex Esa⌊ia 'speluncam latronum' [Bl. 4ᵇ] Ey ist ein fein gebet. Du Luk. 19, 46
5 pflegst wunderlich zu helffen. 'Mirifica misericordias' alibi ꝛc. [Inimici] propter V. 9
animam vitam, wollen mich tod haben. saevit, ne uxorem ꝛc. 'Fetten', die V. 10
g⌊rossen und gewaltigen sind des eins worden, „sie haben sich mit yhren fetten
vereinigt", vel pingues eorum confoederant, sed hic sthet, adipem suum: sie
halten zusamen, yhre fetten stehen [halten] fest bey [zu] samen. Ynn unserm
10 gang. Loquitur in persona 1. singulariter gar hin aus. Wie wirs anfahen,
insidiantur nobis inimici, stertzen, tretten, Set widder ad singularem nume- V. 11/12
rum. 'Sicut leo', uberwelbige yhn, den selbigen lewen. 'A viris manus tuae' V. 13
qui sunt manus tua vel mortuis, qui manu tua mortui. Eritis pauci numero.
'*cheled*' aetatis: qui est in hac aetate, dieser welt, qui tantum cog⌊itat de his,
15 quae mundi sunt. 'Manus tuae' du bist ymer bey yhn, gibst yhn was sie V. 14
haben wollen, nos deseris, 2. dein⌊de in malam: qui in malum sunt ꝛc. ser-
vati. Dext⌊era tua inveniet eos, qui te oderunt Nemo est, qui eos de manu
tua eripere potest. Incidere in manus dei heissts. S⌊umma s⌊ummarum:
Ist gar ein Eb⌊raismus i. e. obnoxiis vindictae tuae, sind solche leut, die
20 man nicht kan straffen, sollens sie gestrafft werden, so mus manus dei thun.
Horrendum est incidere in manus dei. Si scirent impii, das man ym himel Hebr. 10, 31
so greulich von yhnen reden sol. „Yhr lohn" teil, gut am leben [in terra
viventium] [Bl. 5ᵃ] Allenthalben [psalmi et scriptura] lassen sie den impiis
fressen und sauffen, per totum psalt⌊erium: U⌊trum deus sit deus nec ne.
25 'In evigilando' excitando similitudinem tuam 'Wenn' de regno fidei, [cum V. 15
evigilavero fasset beides] excitari verbo, quo reddor tibi similis et 'scimus, quod 1. Joh. 3, 2
erimus ei similes.' Et iam sumus ei similes i. e. qui incidunt in manus tuas
horrendum est ꝛc. Saturabor in evigilando similitudine tua. Quid est das
gesagt? cum excitatus fuero, so las ich mir gern genugen, das ich dir gleich
30 sey, das nicht obiective sed formaliter. Ex Gene. Alleg⌊oriam 'faciamus 1. Mose 1, 26
hominem', so wird unser sentenz am besten sein.

---

zu 2 ministerio verbi *r* ubi] ibi *möglich* *6* Servet *oder* Sęvit *18* p⌊otest *fehlt*
zu 19 Eb⌊raismus *r* *22* am leben *mit Strich zu* teil *23* [psalmi et scriptura] *später mit schwarzer Tinte* *25* Wenn] We *27 Nach den Worten* ei similes *steht mit der gleichen Tinte:* ⟨ps. XVIII⟩*; die Sitzung war hiermit zu Ende. Jedoch hat man die neue Sitzung, die auch durch das Einsetzen einer neuen Tinte erkennbar wird, zunächst mit einem Nachtrag zu Ps. 17 begonnen; demgemäß wird das schon stehende* ⟨ps. XVIII⟩ *gestrichen und daneben für die folgenden Notizen vermerkt:* ad ps⌊almum 17*; Grund für dieses Zurückgreifen mag das Gefühl der Unzufriedenheit mit dem erreichten Ergebnis der vorigen Sitzung gewesen sein. So wird das bereits verlassene Thema wieder aufgenommen, der Ausdruck der Befriedigung über das nun, in der neuen Sitzung, erarbeitete Ergebnis (Z. 31:* so wird unser sentenz am besten sein*) bestätigt diese Vermutung* *zu 28 vor* Saturabor *steht* ⟨Ps. XVIII⟩ *und dazu* ad ps. 17.

Ps. XVIII.

V. 2 'Diligam' paternabo, maternabo, filiabo te, Ich hab dich hertzlich lieb, Wie „bin ich dir so hold", muter hertz viscera meinet er, Ich hab ein hertz zu dem, yhe wie hertze ich dich [significat illum gestum] si esset affectus verbum so wers seer kostlich. quia significat tantum gestum, in voca⌊bulo. Mein helffe 5 horn, mein mein horn das mir hilfft, cornu victoriae meae [den hochgelobten herrn] est ein lauter allegoria. Impetus [armatorum] inundatio morientium. Loquitur de vinculis [offendiculo mortis] komen zu mir [praeoccupaverunt] da geht er nu spacirn in Aegyptum hin ein und wird langsam eraus komen.
V. 8 'Commota', das war in monte Sinai, die nasen wil ich halten, quia 10 sequitur nasus. [Bl. 5 b] 'ab illo' scil. igne Ist ein poet et describirt ein wetter daher, poema Iudaicum, er verdeckte sich mit finsternis). Ipse fecit [**Ph. M.**] sibi taberna⌊culum [tenebricosum] ex illis obscuris nubibus. Posterius est interp⌊retatio praecedentis i. e. figurate, deinde idem simpliciter loquitur. Res est obscura et etiam verba, de rebus obscuris [obscure loquitur] Umb sein Ein 15 dicke schwartze wetter wolcken, histeron proteron[1] [Er] macht ein dicken finster
V. 12 [grosse schwartze] wasser wocker. 'getzelt' ist militare.

Und er war verborgen [ynn ꝛc.], „Und er verdeckt sich" Und [er macht] sein [yhm ein] getzelt Umb yhn her darinnen er [sich] verborgen, war ein schwartze dicke wolcken, Certe in tentatione est absconditus et tamen in abscon- 20 dito tempestatis exaudivit te. Sein [militarius] getzelt umb yhn her war finster und [schwartze] dicke wolcken, dar ynne verborgen war. 'Prae
V. 13 fulgore' fur seim glantz [blick] Describit illam ruptionem, [quando fulgurat] nubium ruptarum. Est descriptio, quod u⌊nser h⌊err Gott finstere wolcken kan wol erleuchten. V⌊ult d⌊icere, quod manserint illae nubes, tantum illustratae sint, 25 Similis: ibi densissima caligo et tamen est lux drinnen, Seine selbige dicke-wolcken verschwunden, [„vergiengen", trenten] vom glantz, der fur yhm ist.
V. 13 'Carbo ignis', hagel und stral, nos sturm ad forum nostrum. Obscuris⌊simum in Eb⌊raeo, latine et graece. Carbo ignis lucem ardentem non solum fulgentem intelligo. Wie ich sahe mein teuffel, sahe fliehen uber walde zu koburg.[2] 30
V. 15 Naturam ignitam significat dissipare: stral vel homines?, er meint die leut, ut sequentia indicant. [Bl. 6 a] Die Juden leret er erschreckt auffm 'Berg'
V. 16 das sie gern geflohen hetten. Da regets, als gosse es, [s⌊umma s⌊ummarum

---

6 mein ⟨helffehorn⟩ mein horn cornu *r* 7 armatorum *über* ⟨invidia⟩ inundatio] mundatio *möglich* 16 ⟨Er⟩⟨s⟩ [Er] 17 wocker] wöcker 19 verborgen ⟨war⟩ *20/21* Certe *bis* te *unt* abscondita tempestate *möglich* 22 und [⟨vol⟩] [schwartze] ⟨na⌊turalis finsternis sind die⟩ dar 24 Est *c aus* pst 27 vom *über* ⟨durch den⟩ vom *33/7, 1* s⌊umma *bis* terra *über* ⟨puto iam loqui eum de terraemotu⟩

[1]) = ὕστερον πρότερον. [2]) *So redet also Luther selbst von der Erscheinung auf der Coburg. Bisher kannten wir nur die Berichte Veit Dietrichs im Briefe an Agricola vom 4. Juni 1530 und in den Colloquia; vgl. Köstlin-Kawerau, Luther II, 203 und Anm. S. 650.*

commota est terra]. Es heissen auch torrentes, das die wasser sind her gangen vom regen. Haec est sententia: Sie sahen am berg Sinai die beche hin und her fliessen von dem platzregen. V⌊ult d⌊icere, quod novi rivi venerint fur inen, quod illico creverint aquae ex pluvia. 'Da sahe man wasser gusse' scil.
5 e pluvia 'Et fund⌊amenta' Ich meine, er meine die selbigen wasser Inundantes konnen et aquae samleten sich quae aquae sunt fundamenta terrae, 'super fluvium separavit orbem terrarum' alibi. Motus terrae non revelat fundamenta terrae. Est tautologia. Reve⌊lare nudare, das in conspectum kompt: 'Non revelabis turpitudinem.' Da sahe man ein mal, wo das erdrich
10 stand, ist ein [Inunda⌊tio] ding. [Et apparuerunt] Et tautologia 'fundamentum terrae', meint illas concussiones. Er redt von eim wetter: commoventur, terrae, montes, redt de illo tremore terrae, non de ruptione, man hat etwas fur augen gesehen quod prius non visum [scil.] fundamentum terrae, quod est aqua. '*Tebel*' heist nicht erden sed ikumeni V⌊ult den conspectum
15 significiren. **Phil** Und die erde riss [thet] sich auff, tantae aquae, das sie die erde auffrissen. Aliter **M. L.,** illa esset melior superiore. [**C. C.**] Die wesser kamen und rissen grosse gruben, novos alveos, die trepfen ynn die erde rissen. **Ph.** Die erde ist von ein ander gefallen, schuttert sich. 'Misit ex alto' 'ab anhelitu spirantis irae tuae' Vel 'naris' zuversicht. Appodra mentium
20 furt mich [Eduxit] aus der angst, v⌊ult dicere: der herr thut wol an mir. Retribue servo tuo venena pro meritis. [Bl. 6 b] 'Iudicia eius' sind umb [mich], hab ich fur mein augen. Gesetz [חקת], sitten, weise, ordnung, gepot, germanice und hute mich fur sunden, das ich nicht sundige. Habent semper pronomina dupla *Gar* Eb⌊raeus nach meinen reinen henden. bei den
25 [heiligen] fromen rein, verkert: bist from, rein rc. V⌊ult d⌊icere: vertit [lucernam] tristiciam in gaudium. 'Quoniam in te' rc. Laete curram accinctus atque contundam. Ich wil lauffen wie ein krieger und springen uber die mawern, vel 'quoniam in te' irrumpam in cuneum militum. '*Gedud*' volo, ut sit actus, propter sequentem actum. '*meim*': denn durch die[1] darff ich
30 anlauffen. [Non resistit mihi] neque armatus vir neque murus. Ich zieh zu felt oder fur sted, widderstet mir niemand sive harnisch sive mauer. Istum versum canam contra T⌊urcam. Prior est haec sententia. Alteram non.

Wenn er schon streyt, so sundiget er nicht et si sanguinem effundit, wil er heilig sein. Er macht, das meine fusse gleich sind den hirsschen fussen. Er
35 bucht seer, der man. 'Auff meine hohe' v⌊ult d⌊icere, er wil sagen, das er ynn walt auff einen berg fliehen, ut non kunden im nach kommen [super excelsum]

(Randnoten: V. 16 [Z. 5]; V. 17 [Z. 18]; V. 19 [Z. 19]; V. 20/21 [Z. 20]; V. 23 [Z. 21]; V. 24 [Z. 23]; V. 25 [Z. 24]; V. 26/27 [Z. 25]; V. 29 [Z. 26]; V. 30 [Z. 29]; V. 31 [Z. 34])

4 (ex . .) illico *zu 4/5* Carbones ignis, lapillos ardentes *r* 6 fundamenta *c aus* firmamentum *zu 9/10* Omnis terra et plenitudo eius *r* 15/18 Phil *bis* schuttert sich *rh* 21 Iudicia eius *r* 22 *vielleicht ist über* Gesetz *gemeint* חרח חרח *r* 23 hute *c aus* Schuts 25 (Er hat) V. d. 27 uber *c aus* vor 30 Non *bis* mihi *über* (Ich darff ein) 32 (dicam) canam *über* Prior est *steht* qui est excusus

[1]) die = dich, *wie so oft* sie = sich.

neque resisti ei potest neque etiam apprehendi. Quoniam iniquitates meae, illic heists [eindrucken, spannen], nidderdrucken Et in ps. Te docet deus &c.
V. 36 Optima sententia, kostlich: 'quando me humilias, anges' &c. Ich wil sie zu schmeissen, das sie mir nicht widdersthen konnen, sollen sich mir nicht erwehren. Es ist ein hoffertiger trutz. Er hat yhm viel zu schaffen geben Paul. Er hat 5 mir vor geholffen, o sol ichs auch nach thun, wolt ich erst recht drein schmeissen.
V. 43 [Bl. 7ᵃ] Ich wil sie [weckreumen] auffreiben ut lutum, machst so vel setzt
V. 45 mich caput inter g[entes. 'Dienet' ist mir unterthan, gehorsam diceremus germanice. 'Mentientur' es wird den feinden feilen, du bist yhn zu starck. Opus olyvae et quae in ps. Ich halt, es gehe noch auff die Juden Appellit eos 10 quod billich sollen thun, obedire, sed „verleugnen mich". Es ghet auff die
V. 47 Juden fein [vinculis legibus]. Mein eigen volck das sind mir geheite buben.
V. 46 'Erhaben' spruch, hochgelobt sein. (Pavebunt [trepidabunt] in suis vinculis),
V. 48. 51 [zittern, zappeln]. 'Zwingt' pop[ulum, alius occidit &c. 'wol' vel guts thut.

ps. XIX.

15

2. Kor. 10, 13 Yhr cursus, strich. P[aulus: pertingimus ad vos non in aliena regula,
V. 6 macht ein regel draus. Iste locus me movit.[1] Und die selbige, scil. sonne. 'Zu lauffen den weg', den sie lauffen sol.
V. 8 Das ist ausdermassen schone text. Und macht die albern weise.
V. 9 Mandata proprie '*pekuda*'. 'Augen': machen ein frolich angesicht. 'Rein': 20
V. 10 fein. Qui illa servat habebit retributionem magnam. Es ist ein fein ding umb die gepot, quia exercent animos, suscitatur ab eis, si velit torpere inventum semper in eis, ut excitetur &c. Ermanet [erinnert] praemonitus, cautus. 'Errores' illustris sententia et tamen deest sapientia. Innocentifica me [ignosce mihi], ne sim reus, vertzeihe mir, was verborgen ist. 'Das ver= 25 borgen' vel die verborgene feile Es ist ein feiner psalm dis.

ps. XX.

Er wil das verbum stets behalten [Bl. 7ᵇ] Communis oratio pro Rege. Insultabimus [ovatio], quia tu animas. „Das heil seiner": [i. e.] seine rechte
V. 7 [hand] hilfft gewaltiglich, [mechtiglich]. 'Gedencken' praedicare, benedicere 30 ut Christus in coena. Epiphonema: Rex deus, tu bist der konig.

XXI.

V. 2 Das du yhm hilffts. Hinderts: non prohibes. Num quid ego deus, qui prohibuit te puerum ad Rachel: Jacob [hindert] wehret nicht und hinderts nicht

---

1 über iniq^tes *steht* ⟨Nidderdrucken⟩ *2* nidder *r* *6* geholffen *c aus* gelh . . . . auch thun *c aus* wie quid *12* fein ⟨die v[ult d[icere permanent in suis⟩ [vinculis legibus] *oder* fein ⟨die v. d. pereunt in suis⟩ [vinculis legibus] *17 über* sonne *ein* + *und mit demselben Zeichen am Rande* sol

[1]) Iste locus me movit, *d. h. mich veranlaßt, mit* 'laufen' *zu übersetzen, weil eben Paulus 2. Kor. 10, 13 an diese Stelle (Ps. 19, 5) anspielt.*

was sein mund bit und willigst, was sein mund bat. Haec de Christo exposuerunt etiam veteres Iud⌊aei, Et kan nicht anders sein. Obruis eum benedictionibus. Rex Sal⌊omo hats nicht gehabt. 'Zu segen' das ist Christus V. 7 [mit] freud: das ist auch eins. Er redt da von in umbra, wils nicht eraus=
5 schutten. In confusum scripserunt. Es wird ein seer herlich konig werden V. 8 v⌊ult d⌊icere. [vult] Er wird fur dir sein als konig, non erit ut alius rex. 'Dein hand' da sthet der text. Wenn du drein sehen [ut clybanum] V. 9/10 wirst i. e. Pet⌊rus: 'in die visitationis.' 'Pones' proprie de Iudeis dictum: sunt perpetui servi et subiecti oneribus, ante et retro sollens hellisch feuer
10 haben, nihil habebunt prosperi, premuntur retro. Mose hoc etiam praedixit illis mit deiner sehnen wirstu gegen yhr antlitz zielen. V. 13

In 2. ps.

Ich wil von einer solchen weis predigen (weise) von einer newen V. 7 weise, das ist die newe lere des Euangelij von Christo Gotts son. 'Dienet' V. 11
15 seid gehorsam, unterthenig 'In via' i. e. ewer weise und wesen.

4. ps.

[Bl. 8[a]] 'Vorsingen' wie der Cantor und Priester einen vers odder V. 1 epistel vorsingt und der Chor hernach drauff singet ein responsorium odder haleluia, Amen.
20 2 versus.

Wie habt yhr das eitel so lieb, und die lugen so gerne. V. 3 Zornet yhr', bewegt euch etwas zu unlust, non faciatis irae concupiscentiam. V. 5 'Lumen vultus' favor, non tristis, du machst mein hertz frolich, gibst mir ein V. 8 frolich hertz vel du kanst hertzen erfrewen.

25 Ipsi autem contempta lae⌊ticia < Cordis in fide et verbo / conscientiae bona in gratia

Quaerunt grandes esse, vultus gaudio, quod tamen nihil est nisi essen und trincken. Recte pro sacramento et Missa usi hoc versu, quia unctionem quaesierunt. Du erfrewest mein hertz.

30 Tu solus inhab⌊itas i. e. < alis / tueris / omnia tribuis — non tantum — personam / sed oeconomiam / et politiam.

ps. 5.

Movebuntur fundamenta terrae, allegorice pro principibus puto esse,
35 dualis numerus [de hereditati⌊bus, ut significetur: in pietate] '*hanchilos*'. Ego V. 1 reddo simpliciter. Denn ich hab etwas zu bitten. V. 3

---

zu 12 2 ps. *r* *zu 15* Tom. 31 fol. 117 *r* *16* 4 ps. *nur r* *19* (hale) hale *r* luia *23* (lae⌊ticia) Lumē *27* nisi *c aus* denn *33* ps. .5. *r wiederholt*

V. 4 Est affectus orantis: frue, fur allen dingen. Instruere et ordinare, frequens usus, was sie zurichten, den tisch, leuchter. Schicken zu [scil. orando] gegen dir, „auffschawen", observare, speculari. V[ult d[icere: wil nicht frigide hin murmeln et battolo[giam facere sed mit ernst und von hertzen betten
V. 2 non ut in ventum. [Bl. 8ᵇ] 'Audi orationem', [das wil er sagen] praepara cor 5 tuum, ne videaris tentare deum, ut illi sacrificuli tentant deum et tamen orant, schicken und acht drauff haben [mercken], als mirs ernst sei. Impii colunt deum sed observant neque praeparant corda fide, ut sequitur: 'Quia non [volens], ut sich schicke, das er beten wil et oratio gehe ex fide. Sunt alii sed nihil fidele apud deum faciunt, das fur Gott bleibet. Iactatores de 10 sapientia et iusticia ut Eccius [Faber, Zw[iccavienses], fatuus in loquela die
V. 6 schreier, Thrasones a laudando, narren, die sich selber rhumen, Cuculi, Pu[blicani sermonis sui fatuitas, da selbs stehen sie auch solche gesellen. In Ecclesiaste.
V. 8 'In timore tui.' Ibi opponit se per Antithesin. Ipsi non timent deum, contemnunt misericordiam, inflantur operibus interim tamen nemini bene- 15
V. 10 facientes sed contra. '*Nechona*' das ist plerophoria: das wais ich, spiritum
Ps. 51, 12 certum, rectum, gewissen geist, qui non dubitet, ps. 51. Et ecce *nechona*, wen du weist, das gewis ist. 'In comitate tua' quicquid docent ist eitel vaga conscientia, machen incertas conscientias, ist seer wol describirt. '*Havos*' proprie hertze leide und ungl[uck, ut significet tam penam quam culpam simul, wirst 20 ungluck anrichten. Et a verbo aspiro, schaden. Esaia: Inducam super vos calamitatem, du wirst ein hertzleid uber dich richten, quando sic mater dicit ad filiam. Malitia passiva kakia, *havos*. [Bl. 9ᵃ] Et dicitur: er richt ein iamer an. Nihil certum habere est miseria. Ex incerta conscientia sequitur concussio et vexatio, das einer das hertzeleid da von hat und schaden. Ihr 25 conscientia ist perturbata ideo quod non habent certam doctrinam, noch schmucken sie es gleich wol, helffen im, wie sie kunnen, mus gut und kostlich ding heissen. 'Reos fac eos' fac eos habere reatum, das nichts gut sey et p[eccatum] q[uicquid faciunt, das sind werlich kein adulteri, quoniam amaricant
V. 11 [exacerbant] in te, erzurnen dich, sind dir „ungehorsam", widderspenstig ist 30 etwas mehr: rebelles sunt, amaro corde sunt. Vade ad gentem exasperatam, nationem frequentis[sime in Ezech[iele. Ausdermas[sen ein fein pselmichen deinen: ['diligunt] gern haben'. Impii oderunt nomen dei impii maledicti.
V. 13 'Ein schild' ab acumine, du kronsts sie mit gunst [gnade] wie mit eim schilt germanice d[icimus. 35

---

8 corda c *aus* corde *nachträglich u. dunkler* *zu 9 Ger* habitare ut advena *r* *12/13* Cuculi ⟨de batt[ologia⟩, Pu[blicani *zu 14* 'Mirma' dolosus, falscher ut d[ux G[eorgius *r* *16* Nechora *Hs* pleriphoria *Hs* *zu 17* ps. 51 *r* *19 havos r* *21* schaden ⟨sthe Jamer⟩; *aus* Jamer *dann* Esaia *c* Inducam *c aus* Inducunt *zu 21* ps. 91 *r* *zu 23* kakia *r* *zu 24—11, 5* Omnes gentium sylvae et aquae. Est confirmatio iusticiae et fidei, qui habent iusti sapientiam, ist eitel wildwasser und walt *am Rande quer geschrieben von Bl. 9ᵃ* *zu 31* Ezech *r* *zu 33* saucigině *r* *34* du *r*

ps. VI.

Jst ein seitten spiel gewest, hat 'Achter' [a numero] geheissen. 'Nagan' V. 1
instrumentum, generale ad omnia instrumenta. 'Schwach', iemerlich, elend V. 3
[P. M.] wie hertzlich wehe ist mir, wenn sols denn ein ende haben?
5 Wie hab ich mich zeplagt, zeschrieen, zubust mit dem kinde. Ich hab V. 7
mich so mude geseufft dicitur germanice. Id est, ich hab im schweis gelegen
vor angst. V⌊ult d⌊icere: habeo sudorem anglicum.[1] Essen netzen, springen
[timore] sprengen retransiliam ut Eb⌊raeus. Werd einer graw da von.[2] Ista
tentatio zeigt an, das er fur dem netz gewest ist. Iam venit fides.

10 ## Psalmus 7.

[Bl. 9b] 'Des Benjamiten' ist der Simei. Hic filius Iemini dicit David, 2. Sam. 16, 5
noluit vocare: de tribu Saul. V⌊ult significare non tantum amicos et qui
non leid gethan haben sed v⌊ult significare hoc sibi die im ein leid than
haben, ut eos reprehenderet, quia Rex fuit ꝛc. Est pro Lantgravio[3] ꝛc. [Spo-
15 liare] das yhre genommen, geplundert, beschediget, Und zutrette inens leben V. 5
zu boden. 'Iud⌊ica' das ampt, hilff mir widder ynn das ampt, das du V. 7
mir befolhen hast. 'Circumdet' te ꝛc. Ich wils causaliter hie nemen, das V. 8
sie die leut, 'gemein' will ich hie auslassen. 'Empor' in die hohe, Uber alle
volcker, uber alle welt [land und leut], non tantum super Iuda. 'Richt mich' in V. 9
20 malam partem apud nos. Ipsi: absolvir mich, las mir das urteil widderfaren
nach meiner gerechtickeit. 'Ipsi' in utramque partem accip⌊e. 'Super me', quae
est apud me. [Scutum] i. e. unser trost ist bey unserm herr g⌊ot. 'Von hertzen' V. 11
das ist ex 1. praecepto genomen, quotidie minatur. „Brennen" significat hic
devastare perdere. V⌊ult d⌊icere: hat sein pfeil gemacht, das sie schaden thun V. 14
25 [sollen] non feilen: verterben, durchdringen. Die Gideon: Itaque incende-
mus domum, vastabimus totum tuum genus. Non dico de ignitis sagittis, ut
ipsae sagittae essent persequutores i. e. persequerentur. Videtur mihi velle
acuere comminationem. Ipse iam accusat adversarios, iam nunc de eis
loquitur, contra pios setzt ers nicht. [Parturit] er meints nicht gut. Der vers
30 ist zu viel contra Cesarem et comitia Aug⌊ustana, ipsi werden yhn aufthun.
Ein gruben gestochen und auffgegraben. [Bl. 10a] '*Bor*' [ein] gruben. 'Er hat V. 16
ein gruben gemacht und auffgefurt.' Untrew schlegt sein eigen herrn.[4]

---

1 6 ps *r* *5* zeschrieen] zeschrieben *Hs* zebust *oder* zekust *möglich* *6* geseufft⟨s⟩ *zu 7* fluidum *r* *15* leben *c aus* loben *18* sie = sich *zu 19* Iudicare *r* *22* hertzen ⟨thuts gern, alter⟩ *zu 25* ⟨Ephod⟩ Gideon Nota: Iephtha Iud. 12 *r* *30* aufthun *über* auf⟨graben⟩ *zu 31 Bor r* *32* schlegt *c aus* schlage

[1]) *Der englische Schweiß hatte 1529 in Wittenberg und Umgegend geherrscht. Näheres darüber bei Buchwald, Zur Wittenberger Univ.-Gesch. Nr. 71. 73. 74; vgl. Herzog: Chronik von Zwickau II, 218. De Wette III, S. 498 ff. Köstlin-Kawerau II, S. 176 f.* [2]) *Sprichw.; doch nicht bei Thiele und Wander.* [3]) *Luther denkt an die politischen Schwierigkeiten Philipps von Hessen und entschuldigt des Landgrafen Hitze.* [4]) *Vgl. Wander 4, 1485 Nr. 22. Bei Agricola, Franck etc., doch nicht bei Thiele; bei Luther bisher noch nicht belegt. Vgl. auch* Operat. in Psalmos *Unsre Ausg. 5, 245, 19 [K. D.].*

Ps. VIII.

Carmen novi testa|menti et is psalmus habendus pro Euangelio: Iubi-
V. 2 late deo. Is psalmus habet eundem titulum. 'Ynn aller welt' i. e. sub universo coelo. Cessare facies: sabbatizare facies, ich wil dir den heiligen abent geben. Er hat dein heiligen abent geben. (Destruere ad mortem hin= 5
richten.) Hic sthet in bonum '*pakad*' i. e. curas eum. Officium Christi et
V. 5/6 episcop|atum eius accip|imus. Das du dich sein annimpt du machst, das yhn Gott verlassen wird ein kleine zeit. Totus psalmus de Christo, non est generalis sententia; loquitur de E|uangelio et de obiecto Euangelii vel subiecto: Christus passus est et resuscitatus est ꝛc. Ich bleibe der Ep|istola 10
vgl. Jes. 54,7 ad Eb|raeos. Minoratus corde i. e. stultus, in Proverb|iis. Du wirst yhn eine kleine Zeit [lassen] verlassen sein, i. e. er wird kein Gott nicht haben, ungetrost sein. 'Iumenta campi' Sind unsers herr Gott beum und thier, die gantze lufft heist lufft. Aquae, quae super coelos sunt.

Ps. VIIII 15

V. 1 Loquitur de iuventute Christianorum. Von der schonen iugent. Von der Jungen[1] iugent. Quid, si nomen [proprium] esset ps|almus, ut
2. Sam. 1,18 *Michtam?* Iuventus, et tum ille tit|ulus significaret argumentum, ut 'arcus'. Die Jugend ist rod und weis, geel har, [schwartz augen] habet. Est nomen proprium psalmi ut *Michtam:* von der schonen, blancken Jugent. Das ist per 20
V. 5 Antiphrasin. [Bl. 10ᵇ] Furst mein recht und sach. Inimici cessaverunt. Vastationes quidam exponunt [quam fecerunt inimici]. Ut ipsi fiant iusti,
V. 9 sic iudicabit. Ipse wird regiren mit gerech|tickeit. Nos intelligimus active: sed ipse faciet iudicium in terra, Er wird das recht anrichten auff erden und die leut from machen, das sie from werden i. e. Instituet iudicium, prae- 25
parat ad iudicium sedem suam. Das ghet ad generalem sententiam: hat die impios gestrafft et pios ꝛc. Et das ist auch contra adversarios: dominus
V. 10 ist des arm schutz. Nos non habemus vocabula theutonica. Rectitudo: das nicht fictum et falsum est, factum in vo|luntate simplici et candido corde, das rechtschaf|fen zu ghe. Vera res, rechtsch|affen und trew, syncerus, incor- 30
rup|tus, candidus, ders von hertzen meint, honestus, redlich. P|aulus vocat simplicitatem: sumus versati in hoc mundo in simpl|icitate et synceritate.
Matth. 10,16 Das ist rectitudo. Estote simplices' Matth. 10. 'an falsch'. Alii omnes

4 (hinrichten) Cessare 5 dein] den *zu 7 pakad r* *12* i. e. *c aus* denn *13* (Iumenta campi) *stellen wir wieder her* *zu 18 michtam r* *zu 23* Iudicare *r* *26 über abgekürztem* s *steht schwärzer* sedem *27* ꝛc. *fehlt* *zu 28* Rectitudo ps. 111 *r* *zu 31* honestus redlich *r* *zu 32* 2 Cor. 1. *r* *zu 33* Matth. X prudentes ut serp: *r* Alii *unsicher, vielleicht* Mis|nenses *oder* Mis|eri

[1]) *Die 'junge Jugend' kommt auch sonst vor, z. B. in der Vorrede zum Enchiridion v. 1524, vielleicht aus Ps. 9 übernommen.*

reguntur, ut fiant hypocritae, hi, ut rechtschaffen. Antithesis gibts: Contrarium est verum, fide tamen est verum. Ich hoff, der vers sol uns auch helffen. „Heil", hulffe. V. 15

[Tamen] Das wird Eck auch einmal widderfaren. Tandem fit manifestum. So [nu] erkent man, ut non sit personalis cognitio. Es sind alls starcke promissiones. Wen sie nur ware weren. Deus perdit impium et nihil utitur nisi ministerio verbi, non vi, non armis, das Antithesis drinnen sey, ut significet qua via modis perdat impios, per verbum destruatur. Sicut muri Hierich⌊untis cecid⌊erunt solo sonitu tubarum, sic ꝛc. Per meditationem g⌊ratias a⌊git orationem impiorum. Med⌊itari de lege domini est loqui [Bl. 11ᵃ] das ist zu particulare de oratione et Sicut Madianitae sola vociferatione. betten, singen et comprehenditur in praedicatione, durchs wort fasts alls zu samen et illustre yhm deudschen non virib⌊us resistitur sed per verbum ꝛc. Wird nicht endlich oblivioni tradetur scil. a deo. ʻPoneʼ ist auch zu mal ein feiner vers [gib yhn ein] Meister, der sie mores leret. Episcopi volunt regere totum mundum et deum, da, ut et episcopi hab⌊ebant, ne discant se extollere super dominum. V. 16

ps. X.

Das ist [9.] de martyribus, der [X.] de nobis; Victis tyrannis saevior adest tentatio 11. versibus quaerulatur. Incendimus domum tuam ad Gideon, verderben. Weil [so lang] er ym regiment ist, „uberhand hat, mus der arm leiden". V. 2

Es mus culpaliter hie sthen, conqueritur adhuc, ipsi invicem complectuntur sua consilia. Impii se coniungunt et conferunt consilia, sie hengen sich an ein[ander], flechten mit yhren consiliis [anschlegen], Sie fassen sich, rusten sich, Sie haben anschlege, quib⌊us opprimant eos. Sie gehen mit tucken umb und heimlichen practiken. Sie fassen und nhemen yhre tucke fur, die sie machen et consentiunt in, in Summa: Sie halten all zusamen, Panurgia, tucke, Sie schiessen uber ein hauff, Sie fassen sich, halten sich zusamen. Der seim b[ruder] ein tucke hat beweist. In Mose: feci ei, ut cogitavit. Summa: rhumbt sich seines mutwillens [quod bene fecerit] Wenn man dem Pabst schon drauet, quod diab⌊olus werd [yhn] hin furen, tum segnet sich, contemnit, irridet minas divinas. Ich wils proprie nhemen. Es hat [dicit] nicht not, wen man schon lang schreckt und drawet, segnet i. e. putat se esse innocentem, sperat sibi bona et ita docendo et veniendo pugnat contra verbum, laudat se et sibi benedictiones pollicetur. V. 3

[Bl. 11ᵇ] In altitudinem ire, weil sein Zorn erhoet, fort ghet. Der Gotlos wirffts [gestum significat] maul auff und fragt nichts dar nach, de pharisaico V. 4

9 Muri Hiericho *schwarz r* cecid⌊erunt *c aus* deciderunt *zu 11* Madianitae *r* *zu 18 In diesem Psalm ist hin und her die Schrift Rörers später aufgefrischt ohne Korrekturen* *19* X. ps *r* *zu 20* Gideon *r* *25* tucke *c aus* leute *zu 27* Summa *r* *zu 29* Panurgia *r* *31* (hin) werd *33* drawet *c aus* trawet *zu 37* pharisaicum odium *r*

odio atrocis⌊simo vor grossem [hochen] stoltze, zorn. V⌊ult significare: der gotlos ist so stoltz und zornig, das er nach niemand fragt. Alle seine tucken sind, das er nach Gott nicht fragt. Jnn allen seinen tucken [hellt er] Gott [fur lauter] nichts. Ist ein seer harter psalm. Er gebe
2. Thess. 2, 4 nicht ein h⌊eller umb Gott. Extollitur 2. Thes. 2. 5

V. 5 „Engstlich treiben", niti ut mulier in partu, es ligt yhm hefftig an, „sein ding das treibt er" hefftig, engstlich. Unsers h⌊err g⌊otts sach lest er ym treck liegen. Hellt an, er treibt, lest ym nicht sagen, weren, reist [fert] mit [fort] und sein thun ymerdar: Hans mit dem kopff hindurch[1] mein sach die notigst, fein, grecht. Eb⌊raeus hat yhn fein describirt. P⌊aulus vocat: 'hoc agonizo', 10 er ficht, strebt, ringet, er thut scheuslich, er tobet mit seim ding ymerdar, er ghet mit seim ding hindurch, fert fort et hoc semper, lest sich nicht steuren, impoenitens cor, pertinaciam significat i. e. er acht yhrer nicht gros cum summa confidentia [man sein], ut: handelt trotzig, stoltzigklich [keck] ut d. Eck, G⌊eorgius d⌊ux. 'Falsus testis loquitur confidenter' in Mose. Jch werde nymer mehr 15
V. 6 fallen, danidder liegen. Istam pulch⌊ram [dixit iste] politiam dissipare[2] ꝛc.

V⌊ult d⌊icere: er predigt [ille vir] nicht viel E⌊uangelium sed excommunicat, er bannet, kan nichts denn dolos, mendacia doct⌊rinae, eitel lugen leren 3 [fraus] und bescheissen die welt, ist als erlogen und erstuncken, seducit animas umbs gelt. Sub lingua ledit conscientias. [Bl. 12a] Seine 20
V. 7 zungen leret muhe und erbeit. Es wird ein mysterium yrgend haben sub lingua i. e. sub ministerio eius et qui sub lingua eius sunt i. e. audiunt eius linguam. Seine predig ist eitel [macht] [richt an] muhe und erbeit. 'In
V. 8 atriis' hat sein confessores in der kirchen. Atria in propatulo, postea intus heissen da die leut fur gehen et quando eum erwisscht ꝛc. capit eos specie et 25 intus in corde occidit. Pop⌊ulus stat circa atria, da viel volck sthet, ist i. e. foris, observat, merck, clam observare [in malum] lauern, halten, insidiari, proprie: auf den hallt reiten, Trahit [rapit] eum in rethe suum et trahit
vgl. Spr. 29, 5 eum. V⌊ult d⌊icere: er spilt mit yn der passio. „Er zuschlechts quos non
V. 10 potest, er krumbts", er wirffts und stosst [stortzt] zu boden mit gewalt. 30
V. 11/14 Gott denckt nicht dran, er sihets nicht mher, du sihests ia. Helffer, beistand. trubnis Jamer, das die arm leiden. Amb⌊iguum, an de piis sit vel impiis scil. das die gantze sache stehe in manu dei piorum et impiorum. Si tamen de impiis, in malum ut ps. 17 die armen befelhens dir, non aliud habent

3 Gott ⟨gilt⟩ *4* Ist *bis* psalm *unt* *zu 4* Vide Luth. in 3. c⌊aput ad Gal. *rsp* *5* 2. Thes. 2. *rsp* *zu 11* Prosperatur, alle significationes komen uber ein *r* *13* gros ⟨omnes anxios suos flatu prosternit⟩ *19* 3] *kann auch Zeichen für* sed *sein* *24* Atria ⟨heisse⟩ *25/26* capit *bis* occidit *unt* *zu 27 zu* lauern *steht* Achthaben in bonum *r* *29* quos] cognos⌊ci? *zu 31* cadent pauperes per vim suam *r* sihets] sihest *33* scil. *oder* Sed *zu 34* ps. 17

[1]) *Vgl.* sed rident *und* Ghen mit dem Kopff hindurch *Unsre Ausg. Bd. 27, 408, 1 (Pred. Nachschr. Rörers) [K. D.].* [2]) *Hiermit ist wohl die Geschichte gemeint, welche Luther in den Tischreden vom Bürgermeister von Erfurt erzählt, z. B. Veit Dietrich colloq. Bl. 172a* Dissipare rem publicam, *s. Lösche, Anal. 630.*

auxilium quam quod. Und suche das bose und straffe das ubel. Parat se V. 15
cor illorum, yhr hertz schickt, richtet sich, das dein ohr. Yhr hertz ist so V. 17
bereit, das ir hertz ist certum [helts da fur], quod auris tua drauff merckt,
das du yhn helffen wirst. Intellige: In tota caussa: das der mensch nicht V. 18
mher trotz, boche, mutwillen treibe.

[Bl. 12 b]

ps. XI.

„Ym tunckeln", das sie heimlich schiessen. 'Den grund' i. e. verbum. V. 2/3
'Was sol': Mimesis, iustus nihil facit, was sol der gerecht (die elenden leut)
aufrichten? 'Der Herr', dem befelhen wirs, was wir nicht konnen, das kan V. 4
er. Er trost sich selbs, kan nicht mehr thun. „Strick" Carbones [streue fewer] V. 6
hellisch feuer [blix, schwebel wird er yhn zu lon geben, wird sie mit wetter
zalen] Er flucht getrost hie. Est descriptio fulminis: das wetter wird sie
erschlagen. „Einschencken" Calix significat portionem cuilibet donatam [destinatam] 'Rectum': vident vultus eorum i. e. iustorum.

ps. 22.

'Cerva matutina' primo mane prodiens in rore. Alludit auff die V. 1
hinden, die man frue iagt, quia sie tritt des morgens herfur. A meridie
usque ad medium noctis quiescit, am morgen ghet sie erfur, [morgens] jagt
man all weg. Die cerva, die ynn der [frue] geiagt wird. Aliqui intelligunt
stellam matutinam. Verba Ich klage [heule] und es wird mir doch nicht V. 2
geholffen, mein hilff ist noch fern, ist kein hulff da. 'Des tags' das man V. 3
so schendlich undanckbar [da fur] ist, und ist yhm doch so hertzlich sauer worden.
'Tu sanct[us:[1] Tu es tamen deus tui populi, liberabis me, du bist doch ia heilig, V. 4
hast ia andern geholffen, du bist ia vorhanden, ob du gleich ferne bist.
'Patres' rc. Exponit se. Sanctus qui habitas in Israel, ubi laudaris, ubi V. 5
est populus, qui habet verbum, cultum. Correctio: du bist aber heilig,
etiamsi aliter appareat, tamen adiuvabis, quia sanctus es. 'Er clags.' Ein V. 9
heilos ding, das man einen so trosten sol ynn notten. [Bl. 13 a] Ein feine
Antith[esis: fey nicht ferne [1], angst [2] nahend, sind auseinander gedhenet V. 12
v|ult dic|ere. 'Ossa' vertrocket, verdorret, versiget, l. melius. Todes staub, V. 15/16
das ist figura. Sehen, haben das maul auff oder: haben lust dran *Iapithuru*[2] advertere, facere. '*Iari*' intente videre, bussen yhre lust, kulen yhr V. 18

3 das *mit Strich zu* 2 dein ohr *(vorher)* 5 boche *scheint c aus* poche *oder* puche 9/10 was *bis* er *rh* 10 Er *bis* thun *rh* 11 schwebel *c in* schwefel *zu* 12 Blix, hagel, Donner, das wetter wird sie erschlagen *r* *zu* 19—24 Mirum, quod tantae res revelatae sint prophetae. Ex Mose non accipere potuit, quia nusquam tam apertis verbis locutus est. Forte in visione rc. *r* 24 bist *(2.) c aus* pist *zu* 26 Vermis et quasi nihil *r* 29 *die Ziffern stehen über* ferne *und* angst 32 Iari *c aus* Sari

[1]) sanctus. *Luther geht von der Vulgata* 'Tu autem in sancto habitas' *ab und übersetzt im folgenden:* Sanctus qui habitas in Israel, ubi laudaris. [2]) *Gemeint ist* יפטירו *V. 8 Iari ist das vorangehende* ראי *V.* ראה

mutlin, das ist. Ich halt perfecto, quod *'paari'* depravarint: die Christen werden sie da mit geplagt haben: daret mihi aliquem S⌊anctum, qui hoc esset
V. 21 passus, sic ego plagt ich ein Juden.[1] [Gladius] Das ist general plus gladii
V. 22 et Iudeorum, hoc contra nos Iudaei Scil. et a cornib⌊us, significat etiam
V. 23 hostes. Er meint nicht allein predigen, Est etiam deutlich: Ich wil dich 5
V. 26 yhm hauffen rhumen, das ist mutatio [q⌊uicquid fuit ante hunc textum] personae gewest. V⌊ult d⌊icere: [de te] ich wil dancken, exercere gratiarum actionem de te. Er wil sagen de praedicando, laudes dei vult numerare, mein danck gegen dir wil ich rhumen, ut non vertatur ad deum sed ad auditores i. e. ein danckpredig thun von dir, von dir sol mein [danckbar opffer] danckp|redig 10 [sein], predinge dich wil ich preisen, non Papam et cucullos ꝛc. Er mus
V. 27 ein g⌊rossen son haben, certe gehet so weit ut mundus i. e. Sollen sich sat essen, Und die nach dem h|erren fragen, werden yhn rhumen ist gleich die selbige phrasis.

[Bl. 13[b]] Euer hertz sol leben ist ein feine promissio. Recordabuntur 15 i. e. erit memoria [recordatio] istarum rerum ꝛc., apud omnes gentes i. e. memor ero Bab⌊yloniae, 'Non ero' 16. i. e. non praedicabo Iudeis, quod memor eius da sthets, also semper. Hactenus deus est oblitus omnium gentium, tantum [**Luth**] Iud⌊aici pop⌊uli. Memor erit et convertet eos ut Raab ꝛc. Recor-d⌊ari [**Ph.**] facient memoriam pas⌊sionis Christi. Gefelt [**Luth**] mir nicht. 20
V. 28 Sie sollen sich bekeren zum herrn, scil. per hoc, quod deus eos visitat, scil. per praedicationem, er stellt sich, als wolle [er] ein mal an sie gedencken Habebit [**Phil**] recordationem sed oportet prius eos converti et postea praedicari. S⌊umma s⌊ummarum Unser h⌊err G|ott wird an sie gedencken et sic convertentur, ut sit sententia [cum superiore]. Edent, sie sollen essen und sat 25 werden. 'Domini' Es sthet nicht generaliter ut alibi 'Iudicat populos'. Omnes
V. 30 qui iacent in pulvere, adora⌊bunt i. e. reich und arm sollen ein herrn haben. i. e. der ubel lebt, proprie nicht essen tr|incken und kleider haben und was
V. 31 da elendklich lebt, die kumerlich leben, qui misere vivunt. 'Semen' Er wird ein haben, der yhm dienet. Er wird kinder haben, die yhm dienen [non: der yhm 30
V. 32 eben ist] d⌊icimus germanice. 'Populo' das sind die apostl i. e. praedicabunt de iusticia das wirs nicht thun. Hactenus docta iusticia quam qui fecerit, vivet in eis [ea]. Iam nascimur in ea et quod ipsa fa⌊cit. Non sunt opera operantis sed nati. Est Antithesis non [duo] differentia: Nato populo non qui est operator pop|ulus sed vol⌊uit habere pop⌊ulum natum. [Bl. 14[a]] V⌊ult 35 d⌊icere i. e. praedicabunt pro populo nato non operatore. Ipse, non nos.

---

2 sie *c aus* sich 11 sein *über* pdingē 13 die *c aus* der *oder umgekehrt* 17 eius] e9 *[kaum = ey]* *zu 17* ps. 16. memor ero Raab ps. 8. *r* 26 (denn das reich) Es *zu 26* Iudicare *r* 28 proprie *über* (Wolleben) 34 differentia] drō *darüber* drō 35/36 V⌊ult d⌊icere *r*

[1]) *Sinn: Mit der Einrede, man solle mir einen Heiligen nennen, auf den dieser Vers ziele, könnte ich auch einem Juden zusetzen, daß er mir zugeben müßte, hier sei der Tod des Messias Jesus geweissagt.*

ps. XXIII

In pascuis, habitaculis herbae cubare nos facit, significat abundantiam et securitatem. Er leitet [weidet] mich wie ein schaff. Das wasser, das mich V. 2 erkulet, erfrischt und erquickt i. e. requietionis, das ein trostet et refocillat.
5 Etiam inter lupos defendit me, die leut haben zu mal fein reden konnen. 'Parat' supra ps. 5. Und mein kelch ist vol, die becher sthen vol. Ich esse, V. 5 das ich guts muts bin, du gibst mir zu essen das ich frolich werde und schenckts mir ein fryschen trunck ein. Auff eim vollen bauch stehet ein frolich heubt. Es heist: afficis me gaudio [ut] frolich sim.

10 ## ps. XXIIII.

Levat animam i. e. der nicht stoltz ist on ursach. Concupiscere vani- V. 4 tates, wer sich hengt an mendacem doctrinam, da wolt ichs gern hin haben: der sich nicht sehnet nach ꝛc. seel sancti obscurat: qui non desiderat res vanas et fal⌊sch lere, cultum. 'Schweret' ist auch de doct⌊rina. Iurat docere.
15 Iurare in nomine domini, das ist: 'haec dicit dominus' q⌊uanquam non habet animam ad vana. Nach dir verlange ich mich [yhe verlangt mich nach dir] Ipsi ad terram non revertentur, ad quam levaverunt animam suam, ps. 25. [Bl. 14b] Qui non suppurat, ut de P|aulo c. 9 in Actis, das ists proprie. Apg. 9, 1 'Animam': concupiscere, anhelare communiter habet hoc significatum. Anima
20 filii mei conglutinata est ꝛc. Zum unnutzen ding, wesen, intellige doct⌊rinam et cultum. 'Iacob facies': apparentia et praesentia dei, quae est in Iacob. Iacob habet illam faciem divinam. Alioquin fa⌊cies Iacob Christum et deum, doctrinam et cultum i. e. cultum dei, Exo. 33. Si facies tua non prae- 2. Mose 33, 15 ce⌊det, volumus tuas facies habere i. e. nubes et columna ignis. Ne avertas
25 faciem tuam a me, sind apparentiae divinae. 'Cap⌊ite'[1]: i. e. macht er V. 7 grosser, sind zu eng und zu nidder. Es kompt ein g|rosser k|onig er wird oben anstossen, brecht die stein aus, machst thor hoch, brecht thor auff. V⌊ult d⌊icere: angustae sunt vestrae portae. 'Dilata os tuum.' Macht die thor V. 9 weit [germanice dic⌊imus: und hoher]. Apostrophe ad portas. Einziehen
30 ist nomen pompae.

ps. XXV.

Nach dir verlangt [Sehne] mich, herr [nach dir, herr]. Vide 24. ps⌊al- Ps. 24, 6 mum. V⌊ult d⌊icere: contemptim loqui. Ipsi contemnentium fortiter et tamen

---

2/4 In locis amoenis noster Textus: speciosa deserti *r* 5 Etiam *bis* me *unt* *zu 11* Vanitas *r* 13 sich N[n]icht 14 fal *sp erg in* fal⌊sã 15 Iurare *rsp* *zu 17* ps. 25 Levare animam *r* *zu 19* Aĩã *r* *zu 21/22* facies Exo. 33. *r* *zu 26* Intrare *r* 29 weit⟨er⟩ *und dazu:* in positivo *r* *zu 31/18, 4* 25. Vide Anno⌊tationes M. L. in eundem Et removit te p . . . anima fere in fine *r* *(vgl. dazu die Einleitung)*

[1]) Capite *für das* Attollite *der Vulgata.*

nihili causa. 'Got, der mir hilfft' [salutis meae]. Er ist gut und from [gutig], syncerus, simplex, candidus, treugt nicht, der nicht schaden thut. Ideo dicit: gut und from, quia peccatores dirigit ꝛc. Den auserwelten wege, den besten Weg, optimam, electam. Si is [seinen] versus nostri liberi. Sie hassen mich et tamen kein ursach sed aus lauter mutwillen und frevel. 5
[Bl. 15ᵃ] Sententia abstracta. Integritas et simplicitas germanice dicimus, ut translatum, mea custodia sit, fac, ut ego sim rectus et iustus.

ps. XXVI.

Verteidige mich, beschutze mich, sprich [richt] mein recht, denn ich bin
V. 1 [lebe] unschuldig. Nos d[icimus rette mich, schaff mir rechte, hilff mir zum 10
recht i. e. ich thue nicht denn was recht ist. Ipsi persequuntur me ut haereticum, sum innocens ich habe doch recht [Non sihe] Die uns ketzer schelten und haben doch eitel lugen. „Verborgen" [tuckischen leuten] heimische, die
V. 4 ynwendig schelck sind, versutus. Er meinet mit den falschen gleisnern. hypo-
V. 6 cri|tae sinds i. e. hab nichts zu thun, sitz, wone, bleib nicht ꝛc. 'Lavo' 'Altare' 15
zu deinem verbo. Dancken i. e. die danckpredigt, vel: „da ich hore die stym des danckes." Deine in omnibus pronominibus ein gr[osser buchstaben. Impii sunt. Ipse v|ult schuler sein et audire [docere] non sitzen. I. e. da du bist, diligo locum. Er wil von dem verbo nicht. I. e. die mit unthugent umb
V. 10 ghen, mit bosen tucken. 'In quorum manibus' i. e. nemen gern geschencke, 20
V. 12 ein tumerey und ein bisthumb zu Wien.[1] Mein fus sthet: Ich hab meinen fus gericht, das er stracks solt ghen nec ad dext[rum nec sinistrum lauter prae[dicativa in directa. Mein fus ghet recht. Er lobt sich seer et tamen dicit: sol yhm gnedig sein. [Bl. 15ᵇ] S[umma: Ut Euangelium recht habe et [nos] druber leiden. 25

XXVII. ps.

Dominus illu[stratio mea, quem timebo [ideo lauffen sie an und mussen]. Des bisschoffs von Mentz reim. „Ob sie." Er ist stoltz der psalm, er wird
V. 4 yhn aber auch nicht alle stunde gesungen haben. 'Unum petii' „Darauff" das
V. 3 er mein heil ist sed est auff yhn „Foddern": dem wil ich nach trachten, 30
suchen, [daran ist mir gelegen] da wil ich bey bleiben, des wil ich mich
V. 4 halten, das hette ich gern. Es sind fein leut gewesen, die so hart am verbo

7 (integritas et simplicitas) *durch Strich aus Z. 6 zu* sit *angedeutet* *zu 11* sed iactat suam innocentiam non erga deum sed contra advers[arios suos, qui verbum oderunt, ut hodie possumus securis[sime iactare nostram innocentiam contra Pap[istas ꝛc. *am Innenrande quer geschrieben mit dunklerer Tinte* *15* Lavabo *Vulg.* *22* lauter *c in* Erunt *23* prae[dicativa] *möglich* p̄na *oder* p̄ua (Erunt prava in directa) recht(s) *27* illustratio *für das* illuminatio *der Vulg.* *28* Ob sie = Ob sich *im alten Text; im neuen* Wenn sich *zu 29/30* bellum streit proelium krieg *r* *31* des *c aus* das

[1]) *'Ein Bistum in Wien' ist ein Hieb auf Faber, der 1528 Koadjutor des Bischofs von Wienerisch-Neustadt geworden war.*

haben gehalten. Lust praecepta et cultum dei, da unser herr Gott lust zu hat [sein Gottes dienst], die lustige guter i. e. verbum et cultum, die Gott gefallen und er sie geordnet hat. 'Ut videam iucunda domini' die lust des Herrn. V. 4
„Verdeckt" schutzet, schirmet, verbirget mich.
5 „Erhöhet" Ebraismus. „Des rhumes": alludit ad praedicationem Sacrificia clangoris preisopffer, freudopffer, lobsingen heists ad seq[uentem pagellam. V. 6
'Faciem tuam' significat obiectum, formam, speciem, in qua apprehenditur deus: verbum, templum, propiciatorium. „Verstosse": Er wil loben und furcht sich dennoch, so ein schendlich ding ists umb die conscientz. Hunc 10 psalmum ad 1. praeceptum. V. 8
Non ergo est in potestate nostrorum adversa[riorum, ut occidant, ut libenter vellent, cum dominus sit ꝛc.
[Bl. 16[a]] Es heist lob sagen. Herr Ich persuadir mich verbo Tuo exhortor. Est excitatio fidei. Hastus doch geheissen, ich brauch deiner exhortation. 15 Ergo dico tibi [Venite ad me] 'Pette' Dixi Tibi. Ego tuo mandato [et promissione tua] fretus invoco te [dico: wie du mir befolen hast, yhr solt mich anruffen, so thu ich]. Du hast gesagt, man sol dein antlitz suchen, so thue ichs. V. 8
Antith[esis: Cultum putamus mactare oves [wir meinen: scheppfen, opfern sey cultus] sed omnis cultus te invocare [sicut iussisti]. Non venio inflatione 20 propria sed tua iussione. Mein hertz sagt: wie du befilhst i. e. alligo tibi mandatum tuum. Mein hertz helt dir fur [scil. suchet mein antlitz] dein gepot, vel: mein hertz erweckt sich mit deinen gepoten. Es ist zumal ein fein versichen, hat ein schon sentenz praecepto tuo posito me et te allego tibi. 'Quicquid petieritis' ꝛc. Ich wags [im hertz] auff dich. Dein wort ist prae- 25 ceptum et promis[sio, simul dicitur. „Suche" itzt de actu praesenti. „Verbirge." Es heist templum et propiciatorium, verbum. Zucke mirs nur nicht hinweg, las michs finden. Petit et tamen timet. Tu ad alioqui neminem habeo praeter te. 'Pater': helffen nicht, die sollen am aller meisten helffen. Ab[raham nescivit nos Esa. 64. Desperat de auxilio humano. Der Herr 30 mus thun. Du bist ein feiner David gewest, fein cog[itationes gehabt, loquitur ut verum, da kompts angesicht [auf richtiger ban] i. e. qui volunt depravare viam ['propter inimicos meos'], „Reden frevel" confidenter. Reden iniuriam confidenter, afficiunt me iniuria loquendo, thun mir frevelich unrecht, thun V. 8 V. 10 V. 12

3 iucunda] voluptatem *Vulg.* *zu 3* Die schone des herrn est melius *r* *4* Verdeckt = hat verdeckt *alter Text* *5* רנן *r* *zu 6 hinter* heists *steht* ad seq[uentem pagellam[1] *zu 11 über* adversa *steht* tristis ꝛc. *oder* pap ꝛc. *15* Dixi *r* *zu 18 vor* Antith *steht* Est quoque *r* *19* inflatione *später gestrichen und durch überschriebenes* devotione *verbessert* *20 über* iussione *steht sp* mandato *23* te *c aus* me *zu 23* cor meum allegat tibi mandatum tuum *r* *24* (mit deim) Dein *zu 24/25* Es ist gros ding wenn man Betten, ut homo autoritatem et mandatum allegat *r* *zu 31* da von gleich als sey es war *r*

[1]) *Diese Bemerkung geht auf beide Abschnitte Z. 7—10 und Z. 11/12, welche andere und zwar Rörers Schrift zeigen. Man könnte hiernach annehmen, daß die Sitzung nach V. 8 abbrach.*

mir unrecht an schew, thut mir unrecht „f⌊revel“[1] germanice de loquendo, V. 13 gwalt de iniuria reali non verbali. [Bl. 16b] Ich gleube autem dennoch, q⌊uanquam illi v⌊ehementer urgeant me, tamen ꝛc. Da kompt ein [feer] f⌊ein versichen: getrost, unverzagt, las dein hertz nicht zagen, keck, fest sein. Nos V. 14 d⌊icimus: Sey getrost und unverzagt [convertetur cor]. 5

Ps. XXVIII

V. 1 'Ne taceas et fiam similis': Dies ist die hell. Nos d⌊icimus die hell Ger⌊manice de hoc, quando volunt significare aliquam praecipitationem.[2] V. 4 Germanicum proverb⌊ium ex Iudeo: das ist der welt lauff[3], est consuetudo mundi. Gib yhn, wie sie verdienen [haben] Germanice 'Copia' mercken, ver- 10 V. 8 stehen. Da ghet er ad general: der Herr ist yhre sterck.

ps. XXVIIII.

Es lauter Euangelium is psalmus. Est exhortantis. Non loquitur de Rege franciae sed de S⌊ancto Petro et apostolis. Hoc est principale prae- V. 2 dicare, quod ipse solus dominus und starck. „Schm⌊uck“ schmuckt euch, das 15 V. 3 ir fein schon seid praeparatione. Euangelium pacis, larva iusticiae. 'Vox domini' i. e. ghet schon, geschmuckt, geputzt, fert schon hin, gehet herlich da V. 5 her, brangt herlich, i. e. den teuffel [cedros] gar in Judäa. Es ist Saron, V. 7 mons Carmelis et Saron, da eitel kelber und viehe drauff gehen. 'Flammas' reist durch feuerflammen, ausgehauen wie die steinmetzen aushauen. Redigit 20 flammas, redt per flammas. Vult efficaciam significare: bricht durch wies feuer. Pulchre redigit er in formam unam et hoc facit efficacia quadam, quasi essent ignea instrumenta, mallei ꝛc. Die stym des herrn hauet mit feurigen zeuge, das feuer schertzt nicht: quando venit an ein turen. Vox V. 7 domini est quidam steinmetzer est sector sicut flamma ignis. 25

[Bl. 17a] Ignis penetrantior. Eb⌊raei: gladius flammeus, ad hoc alludit: V. 9 omni gladio ancipiti. (Ignitis calcib⌊us.) „Erregt“ parturiunt viae eius altum, treibt die wusten, facit eos rite [conari] parturire. „hinden“ i. e. facit parere, V. 8 libenter fieret phil⌊osophus, machts fliehen, treibts auff. Cades es ghet da

---

zu 1 thut mir < unrecht / gewalt (unrecht *c aus* ungerechtigkeit) *r* *zu 2/3* In 2 praece⌊dentibus: Non habent innocentes qui nomen suum ꝛc. semper auffs general *r gestr.* 7 (Supra 22: in descendentes in pulverem) Dies *zu 9* zubrechen propter antithesin wird nicht bauen, non habebit implentem, dies fein furgeben ghet auff das E⌊uangelicum praeceptum et tamen impie docent *r* 13 (Mach affectus superbis) Es (Nam h) Est *zu 14/15* Arg⌊umentum: Reprobatio iusticiae omnium Sanctorum et phorū et probatio iusticiae fidei *r* 19 mons] mos 21 redt] redit *oder* todt *auch möglich* *zu 23* Lecken das Euangelion macht ein frolich hertz *r* 24 turen] *c aus* duren 28 (Er) facit

[1]) *Das* f *ist zweifellos zu* f⌊revel *zu ergänzen, nach 1524; tatsächlich ist es mit dunklerer Tinte zu* f⌊acimus *ergänzt.* [2]) *Da man sich die Hölle als Abgrund vorstellt DWtb. 4, 2 (2. Hälfte), 1745.* [3]) *Wander 5, 179 Nr. 569* Das ist der Welt Lauf (Lohn).

hin. Arguet ꝛc. [Ioh. 16.], facit eos pavere et ag[ere p[eccata sua. Urget, Joh. 16, 8
exercet: de arguente verbo. Ut fertur terror et fuga. V[ult d[icere: postquam movet cervas helt er das wilt drinnen et nudat i. e. stras reiniget, das maneat pax inter animalia, nimpt die bestias eraus, ut bestiolae bleiben
5 i. e. detrahit gloriam iusticiae et legis, haec est sententia. Aridi facti sunt rami eius: ficus maledicta, Matth. 21. Sterilitatem abiicit. Vos: bletter habt Matth. 21, 18 22
ir wol und schalen, man mus euch den rock auffziehen. Diluvium: ich halt, das er die bap[tismum [1] occulte hie rhur. Vult dare novum spiritum et aquam novam. 'Pace' das ist, das yhn wol ghen wird. V. 11

10 ## ps. XXX

Er meint [das] schlos David. i. e. G[ratias e[git deo, quod acquisivit regnum. Est graciarum actio: hat yhm geholffen zum regno et interdum V. 2
widder aus gestossen und widder eingesetzt, tamen endlich mansit. Heilestu V. 3
mich „machstu" mich gesund.

15 Vides, quomodo instituerit eum in regnum, hat yhn aus der helle gezogen. Danckt seinem heiligen gedechtnis. In Sion monte Sancto eius: V. 5
wenn man an yhn gedenckt auff sein heiliges fest, [„an seim heiligen] denckefest" feiert. Subitum quoddam ira eius. [Bl. 17ᵇ] „Rhum", freude, ovatio. V. 6
So „werd ich ewig bleiben", were nymmer mher darnidder liegen, V. 7
20 fallen. Er meints verwesen: wenn ich verwese. Hast mir ein reyen gemacht aus meinem klagen. Und nicht still werde „Yns verderben", wenn ich umb V. 10
komme, Tod bin.

Ps. XXXI.

'*Nezah*' praeesse, praecinere, ut urgerent operas domini, ipsi fecerunt.
25 Victor *Alamod* nachsingen, quod habet significationem populi et chori. „Mit V. 1
deiner gerecht[ickeit" vel per tuam iusticiam hilff mir aus, bring mich davon. V. 2
„Und ein haus zur burge" Und ein burgschlos vel eine burg, du rechter vel V. 3
[trewer] Commendat eum valde. 'Vanitates': matheologos, qui non docent V. 7
verbum, dicitur vanas [*hafle* ꝛc.] vanitates ꝛc. d[icitur germanice ein lose
30 geschwetz, lere vanitates. Supra hic accip[imus bened[ictionem a domino auff lose vergeblichkeit. S[umma s[ummarum [die da halten] auff lose, nichtige [seitel] lere. Supra ps. 4. 'wie habt yhr [doch] die lose ler so lieb. Nos Ps. 4, 3
d[icimus: es ist nichts. Ich hoffe da und hoffe hie, scil. auff den herrn.

---

2 (Euan) Ut fertur (V[ult significare) V. d. 3 nudat *oder* mdat = mundat
8 bap[tismum] Pap *aber daneben am Rande* babmū [= baptismum] anzeige *zu 13* Ad 3. prae[ceptum *r* *zu 28* Vanitas *r* *zu 29* qui observant *r* *zu 32* ps. 4 *r*

[1]) *Hier hat Rörer Luthers Wort zunächst falsch gehört, vgl. oben die Lesarten zu Z. 8 (über Luthers Aussprache von* b, p *s. Unsre Ausg. Bd. 20, VII). Wir sehen aber auch, daß Luther deutsch und lateinisch in raschem Wechsel redete: hätte er 'Taufe' gesagt, war der Irrtum nicht möglich. Zur Allegorie von Sintflut und Taufe s. Schlaginhaufen, Tischreden Ls. Nr. 336 (= Erl. lat. 17, 232), wo Ps. 29 behandelt ist.*

Ps. 6, 8 Ynn der angst vel not, du setzest, stellst meine fusse auff ein ꝛc. Supra ps. 6.
V. 10 eadem verba. Mein gestalt vergeht, verfelt durch trawren. Sic supra: meine gestalt ist verfallen fur trawren. 'Turbatus est' ꝛc. [Eb[raice] mein sel und bauch, leib und seel i. e. ich hab mein leben und iar zubracht mit seufftzen, verschmachten vel verfallen, i. e. ich werd allenthalben geengstet, neutraliter 5
„Ich bin ein g[ros schmach", factus sum catharma fur allerley angst, ich bin allenthalben in engsten fur so viel plagen. Es ghet mir so schendlich, so viel hertzl[eid, das sie[1] yderman vor mir schewet, ist scandalum crucis. Es ist
V. 12 da periculum mortis, finis, [Bl. 18ᵃ] ut etiam amici et vicini dicant: pfu, der
V. 13 teuffel sey ein Christ, fliehen, es wil niemand mit mir sein i. e. wie ein 10
untuchtig zeug, zerbrochen gefess, scherben, vas perditionis, quod perst, das kein nutz meher ist, das nirgend zu taug, wir taugen nirgend zu, das nie gut gewesen ist. Nos d[icimus: Er taug nimer, das sol sein Christianus,
V. 14 i. e. s[umma s[ummarum, ich mus einen bosen namen haben. Viel geschrey ich mus infamis sein. Er hat ein bos geschrey, mus ketzer heissen, und schilt 15
mich ubel. Debes *ra* nemen passive de fab[ulis hostium, man sagt viel bos von mir i. e. Man schreckt allenthalben die leut ab mit meinem bosen namen, das sich iderman fur mir schewet. Sie radschlahen miteinander uber mich und dencken mir das leben [mich umbs leben] zu nhemen, umb zu bringen. Das macht die leut schew, das ist scandalum crucis et Euangelii. 20
S[umma s[ummarum, es ist nicht gut, an Christum zu gleuben. Sie werden
V. 15 mich dennoch nicht erwurgen, 'quia tu deus' et ipsi non werdens aufrichten quae volunt, quia sum in tuis manibus. Serenum vultum ostende, non solum ostende vultum sed quod non sit turbidus ꝛc. Es ist ein andechtig gebet das,
V. 18 warlich. Silescant, das sie still werden sein, drum heist aus sein. i. e. redegit 25
in nihilum nocte Nocte feci i. e. Umbra loca [silentia] das stil ist und nicht
V. 19 mher da ist i. e. in nihilum redigentur. silescent i. e. fiant nihil. „Lippen" meuler laut atrocius, Ubi ipsi lippen sagen, dicimus maul steiff dura fortia, vetus, quod indurant pro vetustate, „mit hoffart und verachtung" und stoltz und honisch, lassen sich nicht lencken. [Bl. 18ᵇ] Er hat sie wol abgemalt in 30
V. 20 hoc ps[almo advers[arios et pios. Da kompt er widder ad laudes: 'Quoniam mag[na' i. e. dein schatz [gute]. P[aulus: bonum nostrum ne vilipend[ant Sunt consolationes post tenta[tionem. Beati, qui kundens, inquit, erhalten ꝛc. qui lugent poenitentiam: 1. sententia, 2. du verschafft denen, die dich bekennen frey, fragen nach den leuten nichts uberals, tu muneras, quando schon etwa 35
Matth. 6, 6 leidest, er vergiffts nicht, opus eius coram illo. Et Christus: reddet tibi in propatulo, si oraveris, sed non sententia ꝛc. i. e. qui confidunt tibi in con[-spectu, homi[num, qui me confi[tentur fur den bosen buben, fur aller welt pro,

---

zu 1 ps. 6. *r* 8 schewet] *oder* schemet 11 perst] *kaum* perijt *zu 25* Silere *r* 29 vestate *und darüber* tu 34/35 sententia *durch Einweisungsstrich verbunden mit* tu muneras 35 frey] ficus [?]

[1]) = sich

in con⌊spectu filiorum homi⌊num, das wer deudsch geredt, fur den leuten V. 20
germanice. Confidere und confiteri ist ein ding hie in hoc ps⌊almo. 'Abs-
con⌊des' heimlich sind sie coram deo beati sed coram mundo gar nicht uberall.
Est hodierna mea praedicatio[1], mundus weis nicht, was sie fur consolationes
5 haben. In vobis est spiritus, mundus non novit eum. „Hochmut", trotz, scil. V. 21
das sie bleiben sicher. Ipsi mordent nos, vexirn uns sed dominus custodit
nos in tabernaculis ꝛc. Du trosts heimlich, da die welt nicht von weis,
quia non credit. 'In Civitate' das ist Allegoria, ein wunderliche V. 22
[„sonderliche"] gute, quia es ist wunder. Ich meint, ich must unterghen, der
10 teuffel sol Christen sein. Zagen trepid⌊are a. a. a. ausgerott, „verworffen", V. 23
verstossen. [Quare?] Drumb, das ich so verzagt war. Iam declarat priorem
versum. 'Mirif⌊icavit misericordiam quoniam, quia eram abiectus et tamen
sum exauditus.' Wen sie nu nicht wollen den psalm lesen, so mugen sie
es lassen. Nun ghet er her et fit predigens g⌊ratias agit [Bl. 19a] mea K⌊ete
15 memoriter novit.[2] Excellenter facit ꝛc. das ghet itzt, mein ich, uber die
fursten. Ausdermassen ein f⌊ein consolatio sp⌊iritualis. Sequens ps⌊almus
ist ein g⌊antz mechtige [in ps. 32.] doct⌊rina et docet, quod sumus peccatores,
qui praecedit sagt: das sei war.

XXXII

20 Davids lere, vel unterweiser in neutro genere: Eruditiam: Ein lere, klug-
heit, weisheit Davids. Man mus ausdermas⌊sen wol auff den ps⌊alm mercken.
Da kein hypocrisis ist, [kein] falsch ist i. e. qui non heuchlet, quia omnis V. 2
iusticiarius est hypocrita, non potest esse sine falso. 'Quia tacui' i. e. denn V. 3
da ichs wolt verschweigen. Vide Scholion.[3] Illa erat mea sententia.
25 Durch mein teg⌊lich heulen: stost mirs umb.[4] Ich bin gar zu nicht worden
i. e. in nihilum redactus sum, Ut Esa. 6. ve mihi quia tacui, sed aliud ver-
bum i. e. ich verschmackt an leib, bein et Ich schweige i. e. nolebam confiteri V. 3
und wolts Inn mich fressen und sucht hilffe. Ego adhuc non possum discere
re⌊missionem pec⌊catorum, semper lib⌊enter velim aliquid dare deo. 1. sen-
30 tentia placet: denn da ichs wolt versch⌊weigen i. e. ich sucht ander weis V. 3

---

zu 4 praedicatio *steht* 4. post Epiph. *r*   *14* p̄digene   *zu 16* S⌊umma 32. ps. *r*
zu 20/22 Remissio pec⌊catorum sine operibus das ist Davids kunst, der hats gekund. Es thuts doch nicht ander vel meret et cal⌊ . . . dauon *r* (Sinn?)   *24* ⟨i. e.⟩ Vide

[1]) *Ist die Randbemerkung richtig, so meint Luther seine Predigt am 4. p. Epiph. = 29. Januar 1531 und offenbar die Frühpredigt über Matth. 8, 23—27. Sie ist abgedruckt Unsre Ausg. Bd. 34, 126 ff. und in der Hauspostille Erl. Ausg.* [2] *4, 264. Das* hodierna *zwingt zu dem Schluß, Luther habe mit der Kommission am Sonntag den 29. Januar abends beraten.* [2]) *Über Käthe als Liebhaberin und Kennerin der Heiligen Schrift s. Enders 10, 261; 10, 268; Lauterbach, Tagebuch S. 62.* [3]) *Das Scholion seit 1524.* [4]) *Sinn: bringt eine andere Übersetzung in Vorschlag. Luther selbst hatte* suffzen *oder* schreyen *versucht (Bibel 1, 484).*

und hatte nicht mher denn ungl⌊uck und hertzl⌊eid da von. Ich wolt in das imputatio nicht ghen, quod esset sola r⌊emissio p⌊eccatorum ꝛc.

V. 4 'Manus': Das haben unser Junckhern nicht versucht, die hand lest sich operibus nicht weck [thun], es ist dilig⌊enter describirt sed totus mundus sols nicht verstehen. Nos d⌊icimus: wie es im sommer dur wird. Da 5 kompt er nun. Es wil doch nicht anders sein, ergib dich. Ey, es ist ein fein versichen. Drumb bek|enne [ich] meine sunde und verhele.

[Bl. 19b] Dixi: Est [**Phil.**] repetitio. Ibi est brevis⌊sima summa pec⌊catorum dixi: Hic nulla distinctio. Scribenda [ista verba] aureis literis. Impius

V. 5 hoc dicit de adulterio, non de sanctis operibus. 'Advers⌊um' i. e. confitebor 10

V. 6 de me, wil mein ubertr⌊etung bek⌊ennen dem herrn. „Da fur", „all heilig⌊en" lest keinem den rhum pro hac remissione. Tempus inveniendi [i. e.] „zu r|echter zeit". Erunt: illi securi. [wasserflut] wens wasser uber die korb[1] ꝛc., wenn die tenta|tiones kommen werden sie sehen, quia credunt re⌊missionem p|eccatorum, das wird sie schutzen. Und mich allenthalben frolich machen, das du 15 mich erredt hast. Ovatione liberandi [dicit]: las mich allenthalben frolich sein als einer, der erret ist. V⌊ult d⌊icere: du bist mein schirm, du must mich

V. 7 fur angst behuten cum cantico. 'Circumdab⌊it' i. e. passim et ubique laetum me reddis, das ich erret|tet allenthalben frolich singe i. e. rotundam, perfectam ovationem dabis mihi. Gaudium meum plenum sit. das ich [ut is, qui 20 sum liberatus] errettet frolich rhumen konne. Da kompt nu ein promissio [gantz][2] dabo de r⌊emissione p⌊eccatorum ['instruam'] wandeln in gratiam und

V. 8 erleuchten, welchen weg du ghen solt. „Mit den augen": ich wil ein aug auff dich haben, perpetuo aspiciam te, d⌊icimus germanice Ich wil mein augen nicht von dir lassen. Alterum: ich wil dich mit meinen augen furen, ist 25 auch fein i. e. consulam. Consilio oculi mei regam te. Hoc est magis custo-

V. 10 dire quam regere. Regam te oculo meo propter non appropinquare wollen ꝛc. Der Gotlos hat viel mher plag, er martert und plagt sich wol, er macht yhm selb viel plag impius; qui vero auff G|ott trawet, der hat g|ute tage. Der

V. 11 Gotlos hat viel plag, ideo „mus viel leiden". Alle frome. Ps. XXXII. 30

[Bl. 20a]

Ps. XXXIII

V. 1 „Den auff⌊richtigen" es ist fein, wenn die auffrichtigen loben. Gewis

V. 4 sein werck ist gewis, komen gewis, was er zusagt [redt], das helt er gewis [ist gewis und war] d⌊icimus germanice. Est hic non significat werck

---

2 imputiatio 6 doch *oder* auch 8 *über* brevi*s steht* ⟨deo⟩ 12 Tempus inveniendi] in tempore opportuno *Vulg.* 14 sehen *oder* sthen 15 schutzen *c in* schützen 17 ⟨O tu absconsio mea⟩ v⌊ult 21 ⟨sey⟩ rhumen *zu 26* Consulam tibi oculo meo [consilio oculi mei] hat ein feine Antith⌊esim, ideo wolt ichs gern horen i. e. du solt blind sein, mit mein aug⌊en wil ich dich regirn *r* 28 martert ⟨sie⟩ 29 impius *scheint c aus* pius *zu 32* Est ps⌊almus de fide *r*

[1]) *s. Thiele Nr. 273. [Auch Unsre Ausg. 7, 276, 15 (weitere Belege Z. f. d. Phil. 26, 36); 28, 244, 1. 11; 29, 370, 32 Nachtr. S. 704 K. D.]* [2]) *Gehört wohl vor das vorhergehende* frolich.

sed opus est in fide, verbum eius est efficax Probat hoc mit der creatione.
In fide est eius opus i. e. quia promisit, ergo facit hoc opus sed er ſtelt ac
non velit halten und verziehet zu lang. Das hallten iſt hie das opus. Opus
eius est iuxta eius fidelem promis⌊sionem, i. e. opus eius ſol hauddubie eius
5 fid|elem promissionem. Beneficiis replet orbem ter⌊rarum i. e. er ſchafft [recht]
und behelt das recht auff erden per spiritum oris sui, quia spiritus est ex
ore. Alludit ad Genesim. Es iſt gut, das Moſe etlich ding verborgen hat,
ſind die Sch⌊wermer noch zu klug, E⌊uangelium est datum audientibus. Es
hellts [waſſer] zu ſamen wie ynn eim bot ſack.[1] „Legt die", „denn ſo V. 7
10 er ſpricht, ſo geſchichts." Hindert, wehret, irrita facit. Er leſt anhalten [con= V. 9
ſultiren], XX Jar postea cassat, leſts nichts ſchaffen, aufrichten die cog⌊i-
tationes gentium. Er ſihet [aller menſchen k⌊inder], was ſie radſchlahen V. 13
und furnhemen. Iste versus est alle⌊gatus et inter Aug⌊ustinum et Hiero⌊nymum
magnam contentionem, docent contra Orig⌊enem: *iezor* figmentum Gen⌊tium
15 cog⌊itatio et figmentum [cordis] ꝛc. Er drehet [ut *iozer*] all yhr gedancken, V. 15
homo proponit deus disponit [in diversum ponit]. Sie haben ged⌊ancken,
ſo kompt unſer H⌊err G⌊ott. Illi volebant Iosep occidere, ſo macht er ein
H⌊eiligen in Egyp⌊to ꝛc. Ipsi duxerunt Caesarem in Germaniam, ut deleret
Luth⌊eranos Es heiſſs verbum, formam dare eim ding ein naſen machen[2]
20 und geſtalt. Er lenckt, kert yhn yhr hertz, wo er [und wie] hin wil.
[Bl. 20ᵇ] Optime: wendet [Lencket], kerts umb. Ipse loquitur de exitu, non
de natura cogitationis. Es ſol yhn nicht nach yhrem willen hinaus gehen.
Pulch⌊errima promis⌊sio contra tyrannos. Und „merckt auff all yhr werck". V. 15
Nihil est rex cum sua multa virtute. Ein ros [der reiſige zeuch] hilfft auch V. 16
25 nicht. Es feilet yhm an der ſterck. Ego puto eum loqui de salute equi, ut
statim sequitur: Et non salvabit equus [mutavit sententiam] Roſſe kunnen V. 17
auch nicht helffen. Was deim 'Ecce oculi' ꝛc. Ein feine promis⌊sio V. 18
werlich. Est psalmus de fide in 1. praecepto.

PSALMVS XXXIIII.

30 Achis est sub David⌊e. Secundum glossa omnes Reges Ro⌊mani dicuntur
[Sac⌊erdotes] Cesares. Abimelech sub Abraham. Abiathar et Abi⌊melech
sacerdotes, sub quo edit panes propo⌊sitionis David werd getroſt [tunc
afflues]. Et Esa: et fluent ad eum omnes pop⌊uli. Ein fein ſchoner pſalm.

---

zu 7 Ille locus est valde de Trinitate *r*   *13* alleg⌊orizatus?   *14* docent] dirant *Hs.*
14/15 iezor] iozer] הַיֹּצֵר   *14* figmentum] Qui finxit sigillatim corda eorum *Vulg.*   *15* vt
oder dt *[= dicit]*   *16 Vgl. „Der Mensch denkt, Gott lenkt"*   *18* H⌊eiligen *oder* H⌊errn
28 praecepto *c aus* praecept;   *31* Sac⌊erdotes] *oder war* sic *gemeint?*   *33* fein] ſ *ergänzt*
in fei   Ein *bis* pſalm *unt*

[1]) *Zunächst setzte Luther* legel, *dann* ſchlauch *(Bibel 1, 486), hierbei blieb er.*
[2]) *Andere Belege bei Thiele, Nr. 394. [Auch Unsre Ausg. 11, 434, 24 z. B.* dißem ſpruch
Chriſti; *19, 362, 5* dem recht *K. D.]*

V. 6 „Erleucht“ vide scholion.[1] 'Et facies non confundentur' ist auch Ebrais⌊mus, germanice schamrot, schamen sich nicht. Da kompt ein schoner text, gehort in V. 11 die sermon de angelis, Ein schone promissio. Leones, Alleg⌊orice die reichen Er nimpt sonst g⌊roße leut fur, die er kinder heist, es mus ein grosser vater 1. Petri 3, 10 V. 13 sein i. e. wer ists, der gern leben wil [lebt]. Est sermo Petri. Wer wil gern V. 14 gut leben haben ein gut leben begeret „und wundscht“, das yhm wol gehe. Hut dich fur falscher lere. Wer mir bey dem verbo bliebe, der hette gute tag i. e. sana doctrina [und sana] vita. 3 habe portionem. per portionem boni operis, recht gleuben und heilig leben und gewaltigklich bleiben, das wers, i. e. qui betrubt hertzen haben. Das thut er werlich. Est opt⌊imus consolator contra melancholian. Interfiant impii mali, ungluck nicht sein bosheit i. e. erunt rei, obstricti, [werden sich] versundigen. Teneri reatu i. e. ii, qui sunt V. 23 rei, premuntur, eradicantur per metalep⌊sin. [Bl. 21[a]] kein schuld haben, erunt sancti. Ist auch ein schoner vers. Verbant [in ore gladii] bonam vitam delevit per metalepsin.

ps. XXXV.

Contra ingratos is est psalmus. Es heist guts mit bosen bezalen. Die edle feine tugent ingratitudo, wil in certis⌊sime nennen ps⌊almum de ingratitudine. Ghet contra Zw⌊inglium[2], Buc⌊erum et Pap⌊istas omnes. Nos servavimus eos und sie scheissen uns yns maul. Nimb du dich der sachen an V. 2 contra meine hadderer. Spies und ein schild. „Zeuch er fur“ den wurff. Ich V. 3 halt, es sey: Zihe das schwerd aus, vibra den spies. Das erst las ich sein ein spis und schilt, und wolt noch gern haben ein instrumentum bellicum haben.[3] Dein heiland [die arma] helffer, hulff [angelus d⌊ei] Scio [dicit 5. Mose 31, 29; 32, 4 Mose], quod post mortem eiicies te: ausstossen, aus tretten, in 5. ps⌊almo V. 5 sthets auch: stosse sie weck.[4] Ut caperent [**Philip.**] me in illo rethi tanquam in fovea. Ich hab in alls guts gethan, so thun sie mir all schalckheit. Es kom uber yhn unfal, ungluck, er meint das, wenn einer geschlagen wird,

---

3 Leones] divites *Vulg.* Leones *ist gesetzt nach dem* כְּפִרִים *des hebr. Textes = junge Löwen* *zu 3* Experiri kosten *r* 5 Wer *ist durch einen Strich von 4* wer *hergestellt* 21 schild ⟨pilum, iaculum. ph. dixit idem instructione iam⟩ Zeuch *und dazu* Pilum schefflyn, schaff *r* *zu 22* framea ein brat 24 ⟨Stosse sie zu boden⟩ Scio 28 ⟨multus commiss⟩ er meint

[1]) *Offenbar will Luther trotz der Textänderung das Scholion geschützt wissen.* [2]) *Die* Zw *kann natürlich ebensogut in* Zw⌊iccavienses *ergänzt werden. Die gereizte Stimmung Luthers gegen den Rat von Zwickau war gerade in diesen Wochen stark im Anwachsen, s. Enders 8, 370. 372.* [3]) *Sinn: ich möchte zu den zwei Ausdrücken für 'Waffen' in V. 2 —* מָגֵן *und* צִנָּה *— noch gern für V. 3 —* חֲנִית *— eine Bezeichnung einer Waffe haben. Er hatte schon 1524 (s. Bibel 1, 488) nach Ausdrücken gesucht. Zuletzt hat Luther das* framea *der Vulgata wohl mit 'Barte' wiedergegeben. Da das Wort 'Barte' dem Bayrischen fehlte, hat Rörer es leicht verschreiben können in 'brat'. 'Mit Beilen und Barten' sagt Luther auch Ps. 74, 6.* [4]) *Luther meint das Verbum* דחה, דחח.

iamert, weis nicht, wo einer sol bleiben. In proverb|iis: Non timebis a calamitate [cum irruerunt] impiorum. Schenden, ut wenn der Turck erein fellet, so ist das wesen trepid|atio: Es ist res, unde concipitur terror, irruptio, das man ein uberfelt. Uberfallen ist vera significatio, ut quando aper [ins 5 netz] geiagt wird, ist man hinder yhm her ꝛc. Et est verum, quia unversehens geschichts. In principio kan er noch entghen, hic 2. sol er nicht entgehen konnen [Bl. 22ᵇ] Wer wie er uberfallen ist worden et aquae sic etiam uberfallen ut ꝛc. In singulari stets: unusquisque commovetur in sua conscientia. Hoc nostri pfaffen experientur semel. 'Surgunt testes iniuriae' [die fragen] 10 des ich unschuldig bin, sie zeihen mich, postulant me, legen mir auff ut iam Pap|istae scribunt contra nos impudentis|simas cal|umnias et mendacia. Sie thun mir [arges] bos fur gut Sie vergelten das gut mit bosen. Schephol: orbitas.[1] Args umb guts, ad animam meam impetus sicut orbae lugent [da mus auff ghen quia] Frustra laboraverunt, privaverunt eam filiis 15 i. e. fructu vel opere, das thut mir in meim hertzen whe, es verdreust mich solcher undanck, das meiner seel whe thun [scil.] das [mein muhe und erbeit] so ubel angelegt ist, quod fraudatus sit expectatione fructuum suorum. Das wird die Alleg|oria und figur sein: machen meiner seel [hertz] bang [plagen], traurig, machen, das mein seel [ist wie] ein widwe ist i. e. pauper, elend, 20 deserta, filii et pupilli sunt in numero afflictorum. Sie thun mir args fur gut, das krenckt mir mein hertz, das ich kein trost, erquickung da von habe. Wenn einer lange gepredigt hett et tamen perierit omnis labor, so thuts eim [Gal Paul] von hertzen whe. In manu fortitudinem meam, in Esa|ia. Si tamen frustra, thut dennoch faul, das sie[2] mein seel mus leiden als het sie 25 nie [nicht] guts gethan. Red|dunt malum i. e. vertunt [depravant] mea bona et faciunt ea mala, q|uicquid ago vel facio, das mus umb sonst sein i. e. Ein widwen [ut vidua] sein mus orba hat het mein seel nichts geschafft als sey es als verlorn, das mein seel mus nichts gethan haben, das mein seel mus sein als hette sie nichts guts erzeuget, gethan. Ut hodie d|icitur: vos nihil b|oni 30 effecisse animam vestram sterilem: non omne beneficium obliviscitur. Thet yhr [animae] wehe mit fasten. Jn meinen bosen. [Bl. 22ᵃ] Id quod sinu tenemus, amanter [fovemus]: afficiebar ad orandum, anxie orabam, ich lies mirs angelegen sein, betet mit vleis, von hertzen. Iob est locus. Ich hielt mich gegen yhn ac erga fratrem et socium amicum. Humiliatus, atratus, 35 krum, ich hencket den kopff, ich gieng traurig [schwartz], als wer ich erschlagen,

Spr. 3, 25 — V. 8 — V. 11 — V. 12 — V. 13 — V. 12 — Gal. 1, 6 — V. 13 — V. 14

1 *Spr. 3, 25 Vulg.:* „Ne paveas repentino terrore et irruentes tibi potentias impiorum“ *zu 3* Nota Scheach *r* 9 „Surgentes testes iniqui“ *Vulg.* 19 *Vgl. Vulg.:* „Retribuebant mihi mala pro bonis sterilitatem animae meae“ 29 erzeuget *c in* erzeyget 31 Jn meinen bosen = [oratio mea] in sinu meo [convertetur] *Vulg.* 32 tenemus *über* (amplectimur) *zu 32* Ita hic dicit: amanter et libenter pro eis orabam *rh zu* tenemus *und* fovemus *zu 33* *Sochima:* Exhortatio, admonitio, graciarum actio, oratio, prophetia *r* 34 sociũ amicũ *über* (amico) Humiliatus *unsicher* 35 krum *über* (Ich krumet mich)

[1]) *Es wird 'Schechol' zu lesen sein;* שְׁכוֹל *hebr.* [2]) = sich

wie einer der sein muter, der leibe tregt fur [uber] sein muter.[1] Es sind
V. 15 gestiva non affectiva verba ro[tten: ballten zu samen, „zu hauff komen".

Den LXIIII. ps. Exaudi wil ich meinen Papisten zu Valete singen und hoffe, sie sollen das Amen drauff heulen, das gebe Gott. Amen.[2]

Ps. 35, 15 [*Asaph*] zu samen raffen, alioqui significat [es] rotten sie[3] zu samen. 5
1. Kön. 18, 21 Credo eum alludere ad historiam in Regum libro [in .3. c. 18]: die den baum auff beiden seiten tragen[4], claudicatis in duas partes, die Gott dienen und doch nicht recht [die hinckenen]. Sie schneiten und reissen an ablassen. Es sind bauch=
V. 16 knecht. Cum hypocritis, qui sunt ventres et irrident religionem propter ventrem. Ipsi heuchlen und spotten umb des bauchs, fressens willen und 10
spotten und bauchdienen. Pulchre notat subsannationem et causam subsannationis: adminantur damnationem. Des Saulis gesind meint er. „Bring doch
V. 17 mein sel widder aus yhrem" poltern, „getumel", uberfallen, scharren, pochen sed ists angreiffen. Die lechlen: heu, heu. Sarcasmos est. Auge pro faice. Ani[mum
V. 19 etiam faciem, er meints: hönisch sehen. V[ult enim indicare gestum, significat 15
malum gestum oculorum: ein euglichen zu thun, ich mein, er hats get[roffen. Er stellt sich so honisch, d[icimus germanice: Wer schaden hat, darff fur den spot nicht sorgen.[5] [Bl. 22[b]] Vir insipiens teutonice pobel [de] illusoribus, das er so stoltz ist, das er eim das maul nicht gan, die mir an schuld vel unbillig
Ps. 39, 14 V. 20 feind sind. 'Remitte, priusquam abeam et refrigerer' 39. „Sie reden nicht zu 20
fride" i. e. sie handeln nichts zum frid (Sie haben nichts guts ym syn) sie meinens bos i. e. nihil aliud cog[itant quam cedes, mortem, sang[uinem, vi et dolo gedencken sie das ding anzugreiffen und untertrucken, sie trachten darnach, da sie andern leuten scil. den fromen unfriden machen, ut d[ux G[eorgius tracht,

Weil es die Papisten furhaben und rhumen, blut und mord anzurichten, 25
so wil ich diesen psalm als ein posaune fur her singen. Denn sie gonnen niemand nichts gut. Trachtet, das den leuten nur nicht wol ghe sed contrarium. Nos d[icimus Sie trachten die leut zu vexiren und suchen falsche sache widder die frommen [friedsamen]. Est Antithesis: die stillen haben frid, die gern stil ruhe hetten et pacem, so gedencken die all buberey, ut con- 30
trarium. Loquitur de re ut is, qui optime intelligit i. e. sie rhumen sie[3]
V. 21 hoch, machen sie[3] unnutz i. e. magnifica et letifica iactant: haha, da wolt wir,

zu 3 A ps. 64. *r [diesem* A *entspricht* B *unten Z. 25]* 5 [*Asaph*]] בְּאֶסְפִּי *hebr.* *zu 14* Annuerunt oculis *r* 16 ein *bis* thun *unt* 17/18 Wer *bis* sorgen *unt* 20 *Ps. 38, 14 Vulg.:* „Remitte mihi, ut refrigerer prius quam abeam" *zu 25* B ps. 64 *r [dies* B *entspricht dem* A *oben Z. 3]* *zu 29—29, 3 die Worte* die stillen *bis* sehen *(Z. 29, 1) stehen rechts, die Worte* Die weil *bis* machen *stehen links in gesonderten Halbzeilen*

[1]) *Der frühere Text lautet:* „wie eyne klagende mutter", *übersetzt etwa* כַּאֲבַל־אֵם. *Die jetzige Lesart trifft den masoretischen Text genauer:* כַּאֲבֶל־אֵם *von* אָבֵל = *trauernd.* [2]) *Diese Zeilen sind offenbar eingesprengt als eine Tischrede Luthers. Die Behandlung des Ps. 35 geht weiter.* [3]) = sich [4]) *Den Baum auf beiden Seiten (Achseln) tragen, s. Thiele unter Nr. 114 und 136, wo auch das Scholion zu unserm Psalm vermerkt ist, das mit 1531 auftritt. [Vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 32, 453, 21 Nachtr.; 33, 481, 5. 667, 27. K. D.]* [5]) *s. Thiele, Nr. 245.*

das het wir langst gern gesehen, das ist lust zu sehen. Die weil haben die fromen ketzer nicht wollen horen, die wir doch haben helffer, wehren wol an Gott sol yhn andere schicken, den sie nicht stewren sollen und uns from machen. Die Papisten ghen proprie mit den worten. Max⌊imae et multae
5 querelae super odia. verschlungen, gefressen, rhumen, hochleben, die da pochen, V. 25 stoltziren, poltern, die mir die gerech⌊tickeit genomen vel die mir genomen, das ich recht behalte. Der seinem knecht [hilfft] gundt, das yhm wol- V. 27 gehe. Vade ad fratres et vide, an hab⌊ent pax, ob yhn wol gehe, obs wol 1. Mose 37, 14 umb sie stehe, salus, pax, substantiae salvae.

10 [Bl. 23[a]]

Psalmus XXXVI

V⌊ult Antitheses machen [machten wir einen neuen] Da komen sie her, die gesellen. Conterfet die impii [Ich sage furwar das] i. e. gedencke, wie ein bos ding es ist umb ein Gotl⌊osen menschen. Ich [mus] sagen, ich gedencke V. 2 yn meinem hertzen, das der doch wil from sein ut est verum, habent speciem
15 und furen die sach contra pietatem, das sund und schand ist, ein verzweifeleter boswicht ist d⌊icimus germanice ein schendlicher schedlicher mensch, denn er furcht Gott nichts. Da ghet catalogus virtutum: 1. praeceptum Tritt er mit fussen, er hat kein Gots furcht fur augen. 'Per timorem patris mei Isaac' 2. Mose 31, 54 iurat. Est nomen de decem divinis, germanice: Er furcht kein Gott, Er hat
20 Gott nicht fur augen, das er yhn furchten. Es ist kein G⌊ottes furcht ['in conspectu'] ynn yhm, das ist .1. prae⌊ceptum 2 quod nomen dei schendet et praedicat seipsum et laudat sua, lobet sich selber, blanditur sibi selbs gibt die augen ex suo iudicio. Er machts so, das yhm Gott und die welt mus feind werden. Inveniendi verbum. 'Invenisti vias' [in Esa⌊ia], das ers macht Jes. 48, 17
25 nach seinem synn, ut inveniat iniquitatem suam i. e. suam iusticiam. Zum der schmucken sein sach darumb, ut yn [unter] die leut brenge und hin aus finge et proveniet odium in ve⌊ritatem. V⌊ult d⌊icere: [Es sind ausdermassen bose] 1. non timent deum, [2.] machen yhr ding [schmucken] so kostlig und betrugen die andern leut et alios grauet invidia, das sie ander leut nur
30 wol geheien. das er seine bosheit stercke. Ut inveniat i. e. das yhm wol gerate bey den leuten, das yhm sein weg und bosheit gelinge, das ist invenit viam iniquitati ghets seiner und andere verunglimpffen [titulum huius V. 3 ps⌊almi], das ist ia liberrime geredt et tamen verum.

Sie konen sie[1] selbs unter einander schmucken. Sed actualiter:
35 Sie schmucken sie[1] unternander, das sie yhre bose sach weit fort bringen, das ist die bosheit et passiva ut Bucerus.[2] [Bl. 23[b]] [.1. schmucken

5 ⟨iactant⟩ odia 13 sagen ⟨das ein⟩ *zu 21* [ynn] *steht* bey *r* 24 werden ⟨blanditur quidem sibi⟩ *27/28* Es *bis* bose *rh zu* non timent 29 grauet] *nicht* gravant *zu 35* Invenire gelingen fordern *r*

[1]) = sich [2]) *Luther beurteilt hier nicht Bucers Verhalten (s. Enders 8, 349 vom 22. Januar 1531 und Erl. Ausg. 54, 212 vom 1. Februar 1531), sondern zitiert Bucer als Exegeten. Derselbe hatte pseudonym als Aretius Felinus eine Psalmenübersetzung herausgegeben.*

sie das yhre,] 2. treiben eitel bose sach. Odiendum provocandum odium, das
V. 4 sie die leut feindselig und heffig machen et se contra. 'Verba oris': q[uicquid docet das ist eitel muhe [*Aven*] und falsch. Est proprie descriptio: quando se diu geschmuckt und geputzt was leren sie, ists erlogen und erstuncken, 3. ipsi heilos: wer nicht bose was sie leren, was sie furgeben* ist schedlich und erlogen. *Aven* dolor, active, das ist yhr sabbatismus, da bl[eiben sie bey. Pertinacia resistunt monentibus meliora. Wen man yhns schon sagt, non cedunt. Er lest sich nicht weisen [das sie guts theten] zum besten, guten. Sed resistunt monentibus. [Quae seq[uuntur] das sind auch atrocia, wo sie kund
V. 5 geben: Sondern sie trachten nach schedlicher lere, vel in genere: quae vexat conscientias, quae facit dolorem conscientiae. Es heist proprie: cruciant, die gewissen zu geheien. V[ult d[icere: sie haben kein ruhe, oder so[liciti ut etiam apud seipsum et cum soli sunt. Auff yhrem i. e. sedulo, assidui, non solum in conventu, Cathedra: Est explicatio, das sie sich nicht [quod pertinaces sunt] weisen lassen. Sie ghen mit umb tag und nacht, auff dem lager ruhet man doch, aber sie nicht. Das ist yhr sabbat. '*Aven*' ist active zu nemen hie: Trachten, gehen mit umb, das sie schaden thun, scil. conscientiae et doctrinae i. e. namen yhe nichts guts fur. „Ban" ist auch verbum pertinaciae: bleiben drauff [halten schon], bl[eiben fest auffm bosen weg i. e. furnemen. Est descriptio haereticorum. Imago, ikon[1] haereticorum: Non timent, fucant, protegunt, gravant odio, nocent docendo, seducunt, sunt pertinaces, resistunt pertinaciter, non quiescunt, contemnunt monitores boni. Und schewen kein arg, i. e. audaces [audacissimi] sunt, in malum keck. Ibi Karl[stadt und Zw[ingli depicti, Campanus ꝛc. I. e. Dein gute ist allenthalben, quaqua patet
V. 6 celum et nubes. Herr, so weit der himel ist, reicht dein gute. Sie werden uns ia nicht umbstossen nec trotzen. Nam verbum tuum dominabitur, [Bl. 24a] i. e. verbum graciae, glaube, *Aemuna*[2], so ferne die wolcken gehen. Veritas i. e. ira, severitas, Bucer[3], i. e. die heiligen habens gut, yhm himel ist yhn dennoch nichts genomen den verbis. Ist ausdermas[sen ein k[ein
V. 7 pselmichen. 'Sicut montes' i. e. halt fest i. e. dein sache, haeretici tamen non evertent verbum gratiae, qui nos triumphat semper in Christo fig[ura, im fest vel mag[nitudine tieff: sie werden nicht ausschepffen deine weisheit, quia sind Berg da, es ist yhn zu hoch und zu tieff, die g[rossen berg, die G[ott geschut hat. Allusit ad mag[nitudinem et fort[itudinem: er hats yhn zu tieff und hoch gemacht, sie konnens doch nicht umbstossen Sicut terra et mare stat an deiner praedestination, sic ut ꝛc. [menschen und viehe] i. e. du erhelst alles, [hilfft.]
V. 8 Sie hallten da fur, das hie niemand selig ist. Wie kostlich tewer zart edel, wie ein tewerwerdt [kostlich] ding ist deine gute. Du hilffst wol allen menschen

3 [Aven] אָוֶן *hebr.* 6 dolor] iniquitas *Vulg.* 30 halt fest *vor* Sicut montes *mit Umstellungsstrich, aber* dein sache *wieder zu* halt fest *mit Strich* *zu 33* Vel wie die krafft berg sed G[ros berg, 'arbores dei' *r* 38 teuer *ist zu* tewerwerdt *ergänzt*

[1]) = εἰκών [2]) אֱמוּנָתְךָ [3]) *s. S. 29, Anm. 2.*

auff erden ut boswichten, heilosen ketzern, und vihe, das der teuffel nicht als weck reist, aber hie ists kostlich. „Trawen" sicher sein. „Sie werden (irrigirt) vol": v[ult] d[icere de consolatione, von der ful, reichtumb, uberflus, plane se V. 9 probunt auro, ein f[ein starcke consolatio haec, die eim durch leib und leben
5 gehet. Von dem schatz, reich[tumb deins haus i. e. s[umma s[ummarum, opulentia verbi consolabuntur. Sermo dei abundet in vobis, furt ist abundantia, ubi praedicatur verbum dei abunde, ibi est etiam consolatio et plena consolatio ɿc. Sie haben sie fulle zu trincken, truncken inebriabimini s[piritu sancto. Trenckest sie mit deinem freudenbach, mit einem schonen brunlin.
10 V[ult d[icere: Est Mimesis in Alleosi. V[ult d[icere: du trenckest sie mit lust, die ist so gros ut torrens quidam, reichlich gibt dein bach i. e. bey dir V. 10 ist die lebendige quel vel [frische] born. V[ult d[icere: sind aquae vivae Joh. 7, 38 i. e. semper recentes ut in Ioh[anne. [Bl. 24ᵇ] Als mit eim strom: Opulentia ist ein strom i. e. copiosa. Wenn man bey seim wort bleibt, so
15 hat man viventem fontem. 'Et in lumine' sehen wir trost, liecht, freude, nicht tenebras, non tristicias. Ne pes, das sihet man, was er betet: V. 12 contra haereticos q[uotquot hi perseq[uuntur me i. e. das die stoltzen mich nicht mit fussen tretten. Totus psalmus est precatio contra hereticos. Ego oro, q[uanquam ipsi persequuntur et tales. Da sollen bose buben fallen und
20 ich nicht. Ipsi potius ruant, supra: das ich auch nicht stoltz mit yhn werde: Coeli enarrant'. Et in nomine tuo i. e. quando tu nos exhilaras et con- Ps. 19, 14 solaris, so haben wir freude und trost.

Ps. XXXVII

Das heist ps[almus de patientia. ['Noli emu[lari'] las dichs nicht ver- V. 1
25 driessen, murr nicht, ergrim nicht uber den bosen, wens yhm wol gehet, sey nicht rachgyrig 'Facientes iniq[uitatem'. Wone ym land i. e. thu guts V. 3 und [neer dich] redlich. Neer dich nicht mit lugen, bleib du nur from und thu was rechtsch[affen ist. Sihe, das du niemand bescheisst, sey nicht unwillig und davon lauffen. 'Terram', ubi est cultus dei. Ein redlich Eph. 4, 28
30 narung i. e. bonam facultatem, P[aulus Eph. 4. nere dich mit eim redlichen handwerck, erbeit, handel redlich. Bistu betrubt uber den bosen, so freue dich des herrn: plus est boni in deo quam [inventum] pessimi in malis, ut sit Antithesis: averte oc[ulos ab impiorum fe[licitate et verte te ad dominum et consolare te verbo eius, qui plura promittit et dat. Erlust, ergetze dich, V. 4
35 oblecta te in domino. „Befel dem": Spe[culatio ad Hiero[solyma, ghe yhm V. 5 tempel erumb, dein supra 4. ps[almo: harr des herrn und warte auff yhn, Ps. 4, 5. 6

---

zu 3 Supra: calix inebrians r zu 5 von den kostlichen gutern deins haus i. e. verbo r 8 zu trincken *steht* kriegen *rh* 12 born frische *uh* 15 trost[2] liecht[1] zu 24—26 die schwersten ij ps[almen am dornstag predigt sicut adies dolȝ coȜ r 26 (reche) sey nicht 32 (V[ult d[icere) ut sit 35 Speᵒ oc [ec?] hiero. *also* ec[clesiae *oder* ac[cessus *oder* oc[casionis 36 warte (sein)

V. 7 [Bl. 25ᵃ] „sey stil“, leide dich, thut, was er wil (v. 8: non commovearis, cum impio bene est: in prosperificante viam suam und faciente cogitationes [suas]. Thut, was er wil. f[rau margrete[1] ist ein exempel huius p[salmi: der in seinem mutwillen gluck hat, dem sein mutwil [glucklich fortgehet] wol geredt, perficit suam impietatem et feliciter. Sicut Iudei habebant successum contra 5
V. 8 Christum. Er meint die selbigen bosen buben. Nos d[icimus: Zurne nicht.
Matth. 5, 5 V. 9 Er hat das verbum irascendi so oft repetit. 'Beati mites, quoniam' ꝛc. Eb[raei non habent conditionales, utuntur copulatis. Marg[arete fuit in niderland, itzt ists da hin mit all yhrer potentia et mutwil, d[ux G[eorgius
V. 10 iam est zu Dres[den. 'Considerabis eum et non videbis [locum eius]' wenn 10
1. Petri 1, 24 du sihest, da er gewesen ist. Locus laut seltzam. P[etrus ad potestatem
V. 11 retulit ꝛc. Und lust haben fur grosser freude. '*Ani*': afflictus, mansuetus per metalepsin per multos gradus. Exponit iam den mutwillen impii. Impii drauet. Wie kund H[err G[ott so wol malen. Sed er lacht gar heimlich,
V. 14 scil. dominus. Zucken das sch[werd, das sind mir feine mutwillige. Das ein 15
V. 16 gerechter wenig hat, ist besser quam ꝛc. prae copia multa v[ult d[icere: was ein gerechter hat, es sey gering wie es wolle, ists besser quam omnium
Matth. 6, 30 V. 20 divitum schatz, Erbe, res eorum: Sind ia feine promissiones das, Und die feind das ist fein. Christus sagt eben so, das fumus wol zu haw komme: Quod hodie cum sit, cras in clibanum, vel pretiosum pascua vel kostlich schaff, der 20 ij ovis ist. Impii sicut foenum florent. Scrip[tura dat ubique impiis florem: wie ein lustige, froliche aw, ut cog[itet quis, quod perpetua ꝛc. sed wen sie am frisschten sind, kompt einer mit einer hawen. Quando sunt [in] spinis, kompt ein Beuerlein und hauet drein und wirffts in ignem. [Bl. 25ᵇ] Das
1. Sam. 15, 22 ist viel feiner denn das fet von schopfftzen.[2] Sed melius, si istam seq[uimur 25 sententiam: wie ein schone herde. Yhr argumentum ists fumus. 'In fumo' yhn rauch d[icit sie fledern im rauch da hin. Sie gehen [dicimus ger[manice]
V. 21 da hin wie fumus. Non „zalet“ er wils auch nicht thun Sed er borget unserm H[err G[ott viel ab und gibt im nichts da fur, etiam persequitur ꝛc. Er schneit getrost auff die kerbe.[3] Est dator i. e. gibt gern, ist mild. Jhener 30 borget und ist unbarm[hertzig, dieser gibt gern i. e. u[nsers h[err g[otts

2 faciente *r vor* cogitationes 3 (ober) der in 11 potestatem] ptatz 12 Ani] וַעֲנָוִים *hebr.* 16 v d *vor* was *am Rande angebracht* 19 fumus] f— *kaum* foenum *oder* fimus *zu 30* firmamentum expansum *r*

[1]) *Gemeint ist Margarete von Savoyen, Tante des Kaisers und Statthalterin der Niederlande. Enders 4, 39. Die jüngsten Nachrichten hatte man in Wittenberg von Bugenhagen aus Lübeck: sie verfolge das Evangelium grausam. S. den Brief Balduyns an Roth vom 11. Dezember 1530 (Buchwald, Wittenb. Stadt- und Univ.-Gesch. S. 87). Ihr Tod war auch schon bekannt nach Z. 9.* [2]) *Luther hat das Wort 'Schöps' selten. Auch 1. Sam. 15, 22 steht 'Widder', vgl. S. 53 Anm. 2.* [3]) *Dies Sprichwort fehlt bei Thiele. 'In das Kerbholz schneiden' (guthaben) und 'auf dem Kerbholz haben' (schulden). Den ersteren Sinn hat unsre Stelle, wenn bei 'Er' an Gott gedacht wird.*

geſegneten i. e. deus benedicit illis et maledicit aliis. Solchs mans [de quo V. 22
loquitur ps[almus] weſen [genge, wege] anger, *chanan*: stabilire, certum facere, V. 23
das da ſchwebd, das er bleibt, non ruit. „Fodbern" vocare, forbern fort=
helffen, promovere.[1] Felt [er], si pos[sibile. „Teglich, allezeit iſt barm[hertzig V. 24. 26
5 und borget gern", active, alioqui est ambiguum, significat mutuantem et
mutuatorem, hallt feſt, bleibe ymer dar. Die leut reden ex 1. praecep[to V. 27
ſtarck her. Loquitur iudicium i. e. leret recht. De Confessione cantatum,
quia ipsi soli docuerunt, Marty[res non ſtraucheln, gleitten. Lauert auf V. 31
den Iustum, ſuchet occasiones occidendi d[icimus nos: er wolt yhn gern V. 32
10 todten, wenn er ſchon verurteilt werd. Erhohen i. e. zu ehren ſetzen. Delec- V. 34
taberis: du wirſt [deine luſt] ſehen, das ein mal anders wird werden mit dieſen
leuten. Du ſolts erleben. *'Ariz'*: ſtoltz, trotzig. Ich hab ein mal geſehen, V. 35
d[icimus. Und er war nicht weit von Saul, war yhm ſeer ehnlich. supra
ps. X in fine. Non solum sunt „mechtig" sed buchen etiam auff yhr macht, Pſ. 10, 18
15 D[ux G[eorgius et March[io:[2] yderman ſol ſich fur yhn furchten. Der war
gefurcht, gewaltig und gefurcht: bey ſamen iſts. *Misare:*[3] vivere, florere.
Sarach: ortus indigena, originarium. [Bl. 26ᵃ] Es mus ein baum heiſſen.
Scrip[tura comparat semper impios florentib[us arborib[us et graminibus. Nos
sim[iliter. *Brosch:* tan, abies. non solum bluet sed expandebant ramos,
20 breitet ſich aus. 141. ps[almo: occupabat multum. Significat mag[nitudinem
potentiae et imperii: (Der auff ſeiner blut wurtzel ſthet, iſt noch nicht in ein
haus getzogen und ein balcken geworden.) Iam non est grun im wald sed
captus in civitate (gute cog[itationes sed non est sententia). Und grunet,
und dunck mich die lauber[4] baum: breitet ſich nicht weit aus, perpetuo tamen
25 viret, ſind wie die tannen beume. Loberbaum wie weiden bletter, habet
pyramidis formam, wie unſer birnbaum. Ich ging ein mal ſpaciern, „da V. 36
war da hin". Bleibe from: on wandel und halt dich recht, redlich, „denn V. 37
es wird doch zu letzſt iener unfrid und dieſer frid haben". Denn ſolchen
wirſts ia zu letzſt [doch] wolgehen.
30 Aber der Herr hilfft den gerechten. Ich meine es ſey ia gnug da. V. 39
[Emphasis: er wird].

2 *chanan*] כּוֹנֵן *hebr.* certum] cetrtū *verschrieben* 3 ſchwebd] *wohl nicht* = ſchwebt, *sondern* = ſchwebend 11 wirſt(s) 12 *'Ariz'*] עָרִיץ *hebr.* 16 bey *c aus* pey 17 *Sarach*] כְּאֶזְרָח *hebr.* 19 *Brosch*] בְּרוֹשׁ = Tanne *hebr.; jedoch kommt das Wort in diesem zur Verhandlung stehenden Psalm gar nicht vor, wird also nur irgendwie zum Vergleich herangezogen* 23 *Das Zeichen des Parenthesenanfangs fehlt* 24 cedros Libani *Vulg. übersetzt hier Luther als* Lorberbaum *(vgl. „*dunck mich*")* breitet] breiter *oder* breeter

[1]) *Luther setzt also hier die Bedeutung beider Wortformen fest. Er verwechselt sie aber doch gelegentlich selbst; mehr noch die Nachschreiber und Drucker.* [2]) *Der Markgraf, Kurfürst Joachim von Brandenburg.* [3]) Misare *ist sicher = hebr.* מִתְעָרֶה. *Es zeigt sich, daß Luther nicht nur bei dem Wort-, sondern auch bei dem Silbenschluß* ח *wie englisches* th *als leise angedrücktes* ſ *aussprach; doch nicht regelmäßig, vgl. z. B. S. 46 Z. 2 'almuth'.* [4]) lauber = laurbeer, Lorbeer; *vgl. im folgenden* Loberbaum *Z. 25.*

XXXVIII.

Memoriale et nomen dei ist fast ein ding, facere memoriam: p⌊raedicare [colere] laudare. In Reg⌊um: Confitemini memoriae laudis domine, v⌊ult prae- (Luk. 22, 19) dicare suam gratiam et confiteri misericordiam. 'Hoc facite ad meam co⌊mmemo- (1. Kor. 11, 25) rationem' das ists ia. Hoc exponit Paulus sic: 'quotiescunque'. Ista ceremonia est ideo instituta, ut ibi praedicetur. Omnia vom opffer expos⌊ita. Chaldei (V. 3) ad mensam. Hinc Iudei aurum sanctius altari. Stecken tieff [trucken mich (V. 4) sed sancti sunt] ynn mir depressae sunt in me. 'Sani⌊tas': ps. 7. frid rue. (Ps. 6, 3) Trucken sie mich hart, Und trucken mich wie ein schwere last i. e. sie sind (V. 5. 6) mir zu schwer worden. Stincken und eitern, faulen. (Livores, collectio sang⌊uinis [wunden vel striemen] Concretum mussen wir nemen. [Bl. 26b] Ich bin gar erschlagen, schlahe den kopff nidder, wie ein traurig mensch gehet, (Ps. 35, 14; V. 7) supra ps. 36. Ich gehe krum und seer gepuckt. Mein bauch, die ilia, ist gar (V. 8) versmacht und verdort und ist kein gesundheit an meinem leibe. Ilia, quae circa lumbos sunt, wens eim in den lenden erauff streicht, es dorret einem die lenden hin wegk. Vita est in spondilibus.[1] In terroribus sihet man wol, das einem die lenden und bein zittern, Wann eim die lenden aufeinander (V. 9) ghen, zerstossen schluttern. Fur unrue, fur grossem whe, ich brulle, das mir mein hertz kracht, achzen, mein hertz kracht, das ich heul. Ille densus (V. 11) gemitus significatur hic. '*Soher*' ein kauffman. „Das liecht" rc. sehen mich von ferne an, intus vexatus a conscientia, foris ab amicis. Reden noxia [noci- (V. 13) mentia], wie sie mir schaden [wollen] thun. '*Havos*' schaden thun, (V. 12) ung⌊nad beweisen. Stehen gegen mir und schauen meine plag. Potuisset effugere, das wolt er haben, wird auch zu schaffen machen u⌊nsern d⌊ominis Episcopis ad Mis⌊niam, Brandeb⌊urg, wir wollen yhn widder zu schaffen machen, (V. 13) „ghen allzeit mit falscheit umb", handeln [dichten] meditantur dolos, wie sich mich uber das seil wollen werffen, und treiben falsche sachen und ghen (V. 14) [quotidie] mit eitel listen umb. 'Sicut surdus' mus nicht hören, wil (V. 15) mich nicht zu worten lassen komen. Straffrede, gegenrede, umbrede. Wenn (V. 17. 18) ich fiele [pes] so wurden sie hoch triumphiren. Bin zu ungl⌊uck geborn So (V. 19) mag die konigin von hungern[2] auch wol schreien Sorge, „bin sorgfeltig". Ich mus mich umb meine sache beissen, in peccatis et penis peccatorum versor, (V. 20; Ps. 35, 1) ipsi sunt iusti und unter⌊trucken. „Gros i. e. sind viel." Supra ps⌊almo: Habder mit den hadderern, wolan unser h⌊err, du must allein helffen. [Bl. 27a] streben, (V. 21) setzen sich widder mich. Ists der Satan i. e. das ich an dem guten

zu 1/2 quod vir non mulier creatus: contumelia sexus, quasi deus non crearet feminam *r* *10* ⟨fault⟩ Stincken *13* gehe⟨n⟩ *15* ⟨sto⟩ dorret *20 Soher*] סֹחֵר = reisender Kauf-, Handelsmann; *im Psalm V. 11 das Pilpel:* סְחַרְחַר = heftig pochen (vom Herzen) *zu 21/22* XIII ps. cum hoc ps⌊almo habet, credo, idem argumentum *r* *22 Havos*] הַוּוֹת *23* Stehen *mit Strich zu* ferne *Z. 21* *26* ⟨dichten dolum⟩ handeln *28* Tamquam surdus *Vulg.* *29* ⟨widder⟩ wurden

[1]) *Die Form ist von* spondiliòn *oder* spondylus *falsch gebildet.* [2]) *Marie v. Ungarn s. Unsre Ausg. 19, 542.*

halt, supra ps. 34. [das ich an dem guten] halt. Prosequi bonum est Ps. 34, 15
significatio constantiae. Suche frid und halt druber per patientiam, tamen
illic credo occa[sionem esse pacis contra remedios. „Verlas[se" sey nicht V. 22
ferne von mir, herr, meine hulff, heil. Das ist der montag.[1]
5 הַוֹּת[2] quod frequentissimum est, significat proprie id, quod graece kakia: Ps. 38, 13
malitia non moris sed afflictionis i. e. maliciam passive, quam aliquis patitur
et inde male habet. Et afflictio est germanice ubel, leyd, weh, ungluck,
schaden, boses. Er thut mir viel leides, boses, ungluck. Sein gezelt umb Ps. 18, 12f.
yhn her war finster und schwartze dicke wolcken, darin er verborgen
10 war, Vom glantz fur yhm trenneten sie[3] die wolcken mit hagel und
blitzen. „Da [C. C.] sahe man wasser gosse", das tieffe gruben ynn die erde Ps. 18, 16
gerissen worden. Vel: die Erde [P. M.] zuschuttert sich.

Ps. XXXIX.

Ich setzte mir fur „das ich nicht wolt sundigen mit meiner zunge", Is
15 est versus daran der gelernet hat 40 iar in deserto, Iedutbun, nomine Cantoris, Ich hab mir furge[nomen]setzt, ich [wil] mich huten das ich nicht V. 2
sundige mit maulkorb, v[ult d[icere Ich wil mein mund cohibere refrenare,
ein halffter anziehen, gegen mich. Argumentum est praecedentis ps[almi:
scandalum felicitatis impiorum, das einer fur yhm sol sehen felicitatem
20 impiorum, vnd sol dennoch [Bl. 27b] contra deum nicht murmurari, Ego sol
ein Got haben et non habeo. Econtra qui non habent, den thut er als guts,
uns als leide. Ich wil mein mund zeumen [ich wil ynhalten], weil
[wenn] ich [ye] die Gottl[osen vor mir, umb mich, sehe: florentibus impiis
me spectante. Loth cruciabatur in Sod|omis 'die et nocte' 'cruciabant animam 2. Petri 2, 8
25 iusti'. Est ibi mag[na copia verborum. „Ich bin stil worden", ich rede nicht V. 3
von viel freuden itzt, es ist [das wers] mir nicht lecherlich [Ich weis nicht viel
von freuden sagen], ich wolt gern murren, das die heide lachte[4], und die pesti-
l[entz schelten[5] [Vid[e S[anct Velten], kan nicht viel von freuden reden. Non
habeo laeta, quae dicam. Und fress yn mich, Und mus [mein leid] ynn
30 mich fressen, rideri intus, morderi intus. Er ist zornig, copia: mein hertz V. 4

1 Prosequi bonum] sequebar bonitatem *Vulg.* *zu 1* ps. 34 *r* *5—12 andere Schrift. Nachtrag zu Ps. 38 und Ps. 18* *zu 8* ps. 18 *r* *17* maulkorb *wörtlich nach masorethischem Text* *zu 17* maul *r* *22* zeumen] ze — — en *was kaum* = zemen *28 über* schelten *steht* von S. velten *sp* *30* ⟨nhemen⟩ rideri

[1]) *Da im folgenden mit neuer Schrift ein Nachtrag gegeben wird, werden wir annehmen müssen, daß hier eine Sitzung zu Ende geht.* Das ist der montag, *dies hat also Wert für die Datierung.* [2]) הַוֹּת] *offenbar ist gemeint Ps. 38, 13:* דִּבְּרוּ הַוּוֹת = sie reden Frevel *(κακία Z. 5).* [3]) = sich [4]) Murren, das die heide lachte. *Hierzu aus Luther:* fluchen ihm, daß die liebe Heide wacket (wackelt) *in den zwei ersten Ausgaben der Dietrichschen Hauspostille, vgl. Erl. Ausg.* [2] *1, 99 und dazu ebendort S. 357 die Nachträge, sowie Unsre Ausg. Bd. 18, 196, 21 Anm.* [5]) möchte die pestilentz schelten = fluchen *vgl. DWtb. s. v. Pest Nr. 2 Pest! als Ausdruck des Ärgers, vgl. Botz Velten! Botz Veltenssucht! [O. B.]*

brend in meim leib (murmuratio est iracundia), accensus sum, wolt, das ich tod were, quae dicimis: wen ich dran dencke, so. significat se perpetuo habere
V. 5 istam meditationem. V⌊ult d⌊icere: herr, ich bin sein mude, gib mir ein gnedige stund. Er wil nicht schelten sed das hel⌊lische feur lassen haben. Ich rede, vel bete. Iam sequitur precatio, duplicem sententiam habet: optantem vel deprecativam, quae sunt contrariae. Oportet sit deprecativa. Vertitur ad orationem. S⌊umma s⌊ummarum: Ich bin in g⌊rossen engsten und habe grosse plag et non satis afflictissimo, Sed cogor videre impios florentis⌊simos esse i. e. quando desinam ego, es heist vitae tempus a desinendo, das ich wisse, wans ein ende
Ps. 102, 25 Ps. 73, 19 mit mir haben wird, wenn ich von hinnen sol i. e. da ein g|nedig stundlin me
V. 6 subito [Bl. 28a] rapiat ex improviso. Iam prophetisat et revidet. „Sihe, du hast mein tag" [sind bey dir einer hand breite] „mit einer spanne gemessen", mea vita ist fur dir wie einer handbreit, 4 finger breit. Es ist ein kurtzes leben. Lieber herr, nimb [mich] nicht ex improviso hin. Trost mich vor, sprich mir freundlich zu. Mein alter, die lenge meins lebens, Ut significet durationem: die zeit, die ich lebe. Quam tota vanitas, drumb nimb mich nur nicht weck plotzlich, ne raff mich cum impiis terrae nisi prius. (Die das leben puchen. Ach das die impii wisten, wie gar nichts yhr leben ist et tamen, die so gewis und sicher leben und sitzen, die [doch] so sicher sind und leben doch so sicher.
V. 7 Alludit ad impios. 'In imagine' i. e. ipse ambulat non existens, ipsa est
Hebr. 10, 1 non res sed imago de re, ut Eb⌊raeus: 'lex est imago'. Wen du mich holen wild, so hol mich, nur sag mirs (las mich [Aber herr], das lernen, das das [leben] ein [mal ein] ende hat, ne impiis similis sim, qui quaerunt.) Weil ich so geengstet mus werden, las mich nicht verblendet werden ut ipsi sed. Non cogitant [neque] de peccatis neque de morte sed de bonis praebendis. kompt bald die affirmatio: Ja, ich weis, quam nihil sit vita mea
V. 5 das mein leben gemessen sey, ein ziel hat und [ich] endlich da von mus.
V. 7 Sie gehen da her wie ein bild [scheme], ist zu stark, wie ein spiritus gehet, sind eitel larven. Und bekumert, macht yhm viel unruge und ist doch kein nutz, nimbt yhm grosse ding fur (Caesar wil noch Parthos)[1] tumultuatur, tobet und hat viel ding fur, wil viel ding ausrichten. Pauer gelt samlen, Alex⌊ander vult totum mundum, Pap⌊istae restituere et [Bl. 28b] haben viel unnutzer sorgen [habent vanos impetus supra], verlorne muhe, moliuntur varia, wollen viel zu thun haben, machen yhn vergeblich unrue. Est descriptio maledicti. 'Congregant' non solum pec⌊uniam sed honores, glorias et omnia

5 optantem *mannigfach corr aus* optati *in* optatz 12 spane *corr in* schnur 14 ⟨fur⟩ vor 18 tamen *mit 17* puchen *durch Strich verbunden* 22 mirs ⟨nur⟩ 24 mutata sententia Una ex 7 veris⌊imile ps⌊almo *r* 25 sed *am Anfang der Zeile mit Strich zurückgewiesen zu 22* las mich das 33 *über* unnutzer *steht* ut d⌊ux G⌊eorgius verlorne *rh* 34 ⟨sind ver⟩ machen *zu 34* Es heist inquietum esse ut aquae fremunt *r* 35 *Vulg.:* Thesaurizat: et ignorat cui congregabit ea

[1]) *Gemeint ist Julius Cäsar. Über seine Absicht, gegen die Parther zu ziehen: Sueton. Caes. 44.*

Ders auffraffen wird, kriegen. Nu, her, wes sol ich hoffen, wes sol ich V. 8
mich trosten? S[umma s[ummarum, ich hab dein verbum, Ich weis, das
ich mich nicht sol trosten, des sie[1] mein adversarii trosten. In 3. praecepto
est, Ist der sabbatismus: Das ist mein troster, hette ich nur ein gnedigen
5 Gott, non cura[rem Pap[istas, Venetos, der darff ich nicht. Las mich fur V. 9
den narrn nicht zu schanden [spot] werden, das sie mein spotten. Losen
[heilosen] leuten. sol contemptores dei heissen, sie narren. Da kompt er widder.
Ich mag mit den narren nicht reden [wil stil schweigen und patientz haben V. 10
ut supra], wil nicht mit yhn zu thun haben. Du wirsts wol machen, wil vgl. Ps. 37, 5
10 dichs lassen machen. „Ich bin verschmacht" fur dem steuppen, bin gantz mude, V. 11
krafftlos, das mich dein hand so schilt. Ach wie gar nichts sind doch alle V. 12
menschen, quando redarguendo aliquem ꝛc. Ego fui flagellatus tota die, ipsi
florent et bene habent scandalum fidei et 1. praecep[ti. Reg[ere: wenn du
einen ziehest, zuchtigest, das seine „spenne". Du frisst ein auff, wie ein mot
15 ein kleid auffrisst, verderbstu seine schon[heit. 'Ach, ei wie gar' wil nu schier
besser werden. Ich bin dein „gast" und hausgenos, ich herberg bey dir. 'Pere- 2. Kor. 5, 6 V. 13
grinamur a deo', sind deine walbruder, ipse deus habet nos pro peregrinis
et tamen sumus eius peregrini: servus enim non hat peregrinationem. Bin
dir pilgrim und dein burger in coelis, hie auff erden dein pilg[rim et
20 tamen 'nostrum politeuma est in celis'. [Bl. 29[a]] Das ich auch lobe, las Phil. 3, 20 V. 14
mich auch ein wenig odem holen, das ich zu mir selbs kome. Ehe ich da
hin fare vel „gehe", weil ich doch hie mus in dolorib[us sein propter pecca-
tum et poenas, intus et foris vexor, da mihi consol[ationem aliquam, ne
perpetuo me sic afflig[as.

25
ps. XXXX.

„Aus der gruben" ubi erat periculum. Wenn einer versincken und zu V. 3
boden ghen. Supra ists hominum gewest, qui einen uberfallen, hic [tentatio
ipsa] ynn ein ung[luck komen, das einer drinn versinckt. Zoch mich aus dem
kot und schlam, 'Ex luto coeni' aus dem schlam vel aus dem kottigen schlam,
30 aus der horribili gruben. Meinen gang [Antith[esis] versichert und meinen
trit gwis ghen: Ich weis, wo ich hin tret. Der schuttert mich und sanck
unter, Nu hab ich einen gwissen grund und gehe gewis: Antithesis. „Und V. 4
hat mich ein neu lied" lernen singen. 'Reverebuntur et sperabunt': „das
werden viel sehen", da von sie den herrn furchten und auff yhn hoffen.

---

11 מִתִּגְרַת יָדְךָ אֲנִי כָלִיתִי *masorethischer Text* = wegen des Haders deiner Hand = *Luther:* das mich dein Hand so schilt 11/12 Ach *bis* menschen *unt* 12 ⟨arg⟩ aliquē 14 spenne] spinne *so im Psalter 1524 und 1528; später richtig:* Motte *(vgl. oben Z. 14* „mot"*). Die Übersetzung von* עָשׁ = Motte *mit* „Spinne" *ist durch LXX und Vulg. veranlaßt. Vulg. hat an dieser Stelle* aranea = Spinne *zu 16* 2. Cor. 5. *r* 22 poenas] pavores? *zu 26* po: conscientia peccatum *r* 27 Supra *über* ⟨hic⟩ 29 de luto faecis *Vulg.* *zu 30* Und hat meine trit gewis gemacht *r* *zu 32* dominus autem hoc dat. konnen *r*

[1]) = sich

Sunt allusiones in Eb⌊raeo divertentes ad memoriam: Er wil etwas seltzams
V. 6 sagen, macht longam praefationem in hoc ps⌊almo. 'Tu facis multa mirab⌊ilia',
et nos. Es heist sonst multa et magna. Deine ged⌊ancken ist obscure geredt.
[Bl. 29ᵇ] Herr, g⌊roß sind dein anschlege [gedancken] und wunder uber
uns. Cog⌊itamus ea nova, mori et pavere, ipse cogitat er wil sa⌊lutem draus 5
vgl. Jes. 55, 8 machen. Sunt seltzam cogitationes domini, das sie nicht ghen wie unser cogitationes i. e. tua facta et consilia, die du uns bewahrst, das so auch ged⌊acht
wird, quod is textus clarus. Die andern Gotter lassen ein stecken ut Manichaeus et opera. Dir ist nichts gleich. „Sagen" vel predigen Superant numerum, prius: gros und viel, sind nicht zu zeelen, sind so viel, das ichs nicht 10
ersagen und erzelen kan und wen ich schon da von predige, kan ich nicht
aussagen [quia sup⌊erat concionem meam, ergo] v⌊ult da von predigen, aber
V. 7 sie [sind] nicht zu zelen. Docet abrogationem legis: sie stercken, ut translatio
setzet[1], teu⌊tonice: „du hast mir die ohren" gewasschen, gerieben, greiniget,
auffgeknöpflet. Er hat Silens[2] ohren vel dicke ohren. Es ist kein sacrificium 15
mher denn predigen dein verbum, ists seer fein geben Corpus optasti: gibt auch
ein fein sententz. S⌊umma s⌊ummarum: praedicatio verbi ist sacrificium novi
testa⌊menti. Prae verbo sol das Sacerdotium und alls nicht sein. Certe ein
V. 8 starcke abrogatio. 'In principio li⌊bri': ps. 1. Der psalmus mus Christus
Hebr. 13, 15 V. 9 sein, wil mein opffer abthun i. e. danck auffrichten. 'Voluntatem': sacerdotes 20
sumus omnes. Voluit coll⌊igere in voluntatem scripturae. '*Sepher*' scriptura
i. e. thu den willen gern. Deinen willen der voluit omnia pet⌊ere pro
nobis. Hoc est voluntas p⌊atris mei, darin leit [Bl. 30ᵃ] patris voluntas, ut
sanctificemur ipsius sanguine. Alii habent auff der zungen non in corde.
V. 10 Ein feiner spruch. '*Bisarti*' Euangelisabo, Meine lippen lassen getrost gehen, 25
libere loquar, es sol mir niemand nicht wehren. „Ich wil predigen" und
niemand ansehen, quia scit, quod habet resistentiam. Das soltu sehen, herr
[herr] das weisstu. Repetit omnia superiora, quod voluntatem tuam et legem
in corde et lib⌊enter praedicarem und las mir auch nicht wehren i. e. ich
fahre eraus. Audacem esse contra persecutores. Er wird auch ubers maul 30
V. 11 druber geschlagen, quod praedicare vult, 'Veritatem' (das du warhafftig seist
und hilfft) sunt 4. i. e. quod tu dicis et facis, vera sunt promissa et solida
facta: promittis salutem et das salutem. Das ist eitel sacrificium, das yhm
gefellt. Es sol laudare et praedicare heissen. Quis credit, quod fides tam

zu 5/8 Exo. 14 pop⌊ulus putabat se perdendum, deus v⌊ult contrarium Ioh. 3. 'In iudicium' ꝛc., sed Nos econtra: dominus mortificat. ps. 4. 17 *r* *7* bewahrst *oder* beweisest *8/9* Manichaeus] *möglich* Moncherey *10* zeelen ⟨So⟩ *zu 10* praevaluerunt multitudine *r* *11* ich⟨s⟩ nicht *12* v *in* vult *sp* *zu 12* aliud enim est erzelen *r* *18* ⟨omn⟩ alls *19* In capite libri *Vulg.* *zu 20* Eb. *r* *21* *Sepher*] בִּמְגִלַּת־סֵפֶר *zu 23* asmenos[3] gern *r* *25* *Bisarti*] בִּשַּׂרְתִּי *28* tuam ⟨servo⟩ *31* quod] q *zu 34* glaub, warheit, trew *r*

[1]) *Gemeint ist die lateinische Übersetzung, die* aures autem perfecisti mihi *hat, das Luther als* stärken *auffaßt.* [2]) *Die Sage von Silenus.* [3]) = *ἄσμενος, ἀσμένως.*

maxima res sit, quae omnia impleat? Da kompt tentatio propter istam praedicationem. Ergriffen, gefangen, das ichs nicht ubersehen kan, das ich nichts da fur sehen kan. Er meint, es sey finster worden, tristicia venit, das eim horen, sehen und alle krefften vergehet, ita ut prorsus obscuret. Ein feiner psalm. Supra dixit, quod praecepta domini, et iam conqueritur de peccatis suis. Ich hab kein hertz mher, mein hertz ist da hin, mein hertz ist verzagt. Vult dicere de vita, hab kein trost mher, ego morior. „Da, da.“ 'Euge': propter[1], retributio eorum sit confusio cum visitatione. Vastare [significat etiam] scheuflich sehen, das einer erschrickt und fahre ynn ein ander. [Bl. 30b] 'Confusio' wolt ich gern passive [non active] [haben]: obstupescant in [propter] sua confusione, das sie das zu lohn mussen haben, „das sie mussen zu schanden werden“ und erschrecken [entsetzen] quam meriti sunt: mit schanden bestehen. Terrefiant, quare? quae caussa? quia sunt confusi. Eya, euhe, euhe, die uber mich schrien: ich habs lang gesagt, es wird ein mal also ghen, das man die Lutherische rc. Fragen i. e. die dich gern haben pro me: sorgt fur mich, „denckt“, ist significative. Sunt merae fidei experientiae, das anders ghet dens schien.

(Marginal: V. 13 — V. 16 — V. 17 — V. 15 — V. 16 — V. 17. 18)

ps. XXXXI

Das ist ein fein liplich pselmichen. Wer ligt, der liegt, darnach sol man komen und einen mit fussen da zu stossen, Sicut Greci fecerunt [cum Hectore]: ubi occisus, iniecerunt omnes in eum sua iacula. Exhaustus, attenuatus, intelligit „annimpt“. Mein herr ist itzt intelligens 'super pauperem', non offenditur scandalo crucis. Vellem libenter intelligentem ut propheta, das grosse kunst sey. '*maskil*': qui est informatus et habet eruditum cor super pauperes: Wer umb die armen weis. Totus mundus non solum non curat sed etiam ignorat pauperes. Der psalmus ist von uns geredt, wir heissen '*dal*'. Wer yhn nicht lieb hat, der kan nicht predigen auff erden. Es sind starcke promissiones. Et certe Augustae iam fecit. Sie sollen yhn nicht erwurgen, wenn sie wallen wolten, ehe denn landgraf.[2] Er wil das Creutz tragen, so fern ut ipsi mittragen. 'Erquicken' laben. Du enderst i. e. du hilffst [Nos dicimus] im aus [von] aller kranckeit, auff seinem siechebett, wenn er kranck ist. Du hilffst yhm von [aus] aller kranckheit, *kol*[3]. [Bl. 31a] Dixi, das ist abenteurlich geredt, malum contra vel de me dicunt, de nocendo, consultant de inferendo malo, reden das mir whe thut, das mir nicht gefelt. Mein feind reden ein bos stuck widder mich, das sie mich gern

(Marginal: V. 2 — V. 4 — V. 5 — V. 6)

1/3 praeparare, ordinare, aestimare, comparare *am Rande quer* *8* Euge *Vulg.* *(εἶγε)* propter] super *Vulg.* *zu 8* aleket *r* Schom: (יְשֹׁמּוּ) *r* *zu 16* cogitat *r* *24 maskil*] מַשְׂכִּיל *hebr.* *27 dal*] דָּל *hebr.*

[1]) *Gemeint ist, wie die Randbemerkung zeigt,* עַל־עֵקֶב = propter. *Das folgende* Lohn *(Z. 11) beweist, daß Luther die Grundbedeutung kennt.* [2]) *Luther redet von sich oder seinem Landesherrn: Die Gegner sollen ihn nicht erwürgen, Gott wird helfen, ehe des Landgrafen von Hessen irdische Hilfe auf dem Plan ist.* [3]) *kol* = (כָּל־מִשְׁכָּבוֹ) *hebr.*

wolten umb bringen: „wenn wil er sterben". Prosopop⌊eia: wen wird er denn ein mal. Subservat dicta et facta nostra und scheppfen nicht draus quam eitel gifft, captant occa⌊siones calumniandi et accusandi et si quid boni etiam in nobis vident. Insidiantur factis et verbis wenn wir lache essen, ists nicht
V. 7 recht et q⌊uicquid facimus. Sie komen und lauren, observant [explorant] et cor eorum loquitur vanum, gehen mit falschen, schend⌊lichen ged⌊ancken umb. Sie komen zu uns, ut vid⌊eant nos, et habent ein falsch radt et aucupantur quae calumnientur. Sie komen, das sie zusehen, uns besehen, lugen, halten auff uns, das sie etwas erschnappen, mit falschem hertzen. Sie stellen sie[1], als wolten sie es auch lernen, sehen uns ding an und erfiderens[2], lernens mit falschem hertzen und haben tücke. Sie reden freundlich und meinens doch felschlich und ist yhr hertze nicht, sie meinens nicht. Sie suchen, wie sie schenden und lestern konnen, suchen nur, das sie [zu] lestern [konnen] haben, das sie schenden mugen und machen sein viel, das sie verkeren mugen, gehen aus [widder hin] und bringens unter [tragens aus] die leut, lachen, zisschen, haben ein heimlich pracktiken mit einander uber mich, stossen die
V. 8 kopff zusamen, Verbum *Belial* statuunt sibi: was gilts, gelt, wen er, es sol
V. 10 Joh. 13, 18 rein ausgerot sein. 'Exinanite' rein ab, Ut Constantiae haben die erden ein
vgl. Apg. 1, 16 ellen tieff ausfgraben, da Joh⌊ann Hus gebraten[3] ist et in Rhenum. [Bl. 31b] „Verlies" vertraut: oh das ist ein schendlich ding, dem ich zuessen und t⌊rincken gab, hat yhn in meim haus. Christus ipse sic dicit [quia forte
Matth. 10, 36 volebat afferre sententiam Iudeorum]: Levavit contra me plantam, hunc audite, ideo sic exponimus. Suscita me [significat se in morte esse] wolt
V. 11 gern da haben resurrectionem, Sed est [**P. M.**] generalis psalmus iste: hilff mir auff [**D. M.**] ist gleich so viel, kompt dennoch da hin, das resurrectio
V. 12 draus werd. Das du gefallen an mir hast. Ist fein contra con⌊scientiam, quae dicit: ist mir gram, Ego debeo sentire peccatum et credere me from sentire mortem et ged⌊encken quod vivat, Iubilare heia heia. Ipse opponit
V. 13 se illis, suam caussam umb meiner from⌊keit willen. Supra dixit: tibi peccavi, tibi. Iam dicit: 'propter innocentiam' meam, lest [fur dir] mich bleiben, stellest mich.

Ps. XXXXII.

V. 2 „Schreit nach" frisschem wasser nach den wasser gussen, wie ein hirssch verlanget, sehnet, scaturiginis. Intrare: ipsi intel⌊ligunt de e⌊terna v⌊ita,

2 subservat *deutlicher über* Subs'uat *zu* 2 calumnia verkerung schaden *r* 6 schend *oder* schedl⌊ichen *zu* 10 pluraliter reddidit *r* *zu* 12 schaue *r* *zu* 14 congregat *r* *[zu* viel*]* *zu* 15 breitens *r* *[zu* tragens*]* 21 hat *c aus* hatten *zu* 26 Dar an kan ich sehen, das du mich lieb hast *r* 34 scaturiginis *zu* 33 wasser *mit Strich*

[1]) = sich [2]) Erfidern *vielleicht zu:* den pfeil, den bolzen fidern (fiddern)? *Nicht bei Dietz, s. Thiele Nr. 132 und in Tischreden. [Das* er= *wie der Zusammenhang lassen aber vermuten, daß das Wort synonym zu* erschnappen *Z. 9 sei, wozu schweiz. videre* = 'ent=wenden' *passen würde. O. B.]* [3]) *Deutet dies* gebraten *darauf, daß Luther die Parallele* Hus, gans, gebraten: Luther, Schwan, ungebraten *schon kannte?*

wenn werd ich dahin komen (ut non sitiam) das ich G|ottes angesicht V. 3
schaue, vide supra. Irasci dicitur derelinqui a deo, carere verbo, das thut
wehe. Illa [quando] recordor et effundo super me animam meam (quando V. 5
ego audio istas voces: „ubi ist dein") [Er wer gern in den tempel hin ein], V. 4
5 wolt gern u|nsers h|err g|otts wort horen, verba vitae. Exponit, quae sit V. 5
facies domini. Ich verstehe es optative, Sind eitel futura. 'Effundo animam
meam' [bey mir selbs] Effundite coram illo corda vestra, so hebe ich erst
recht an u|nsern h|err g|ott zu bitten. Von hertzen ghet das gebet an, so bricht
das hertz eraus d|icimus nos, da brichts ein mal eraus. Est solus, nemo
10 adiuvat, kans niemand klagen denn yhm selbs: wenn ich denn solchs erfare,
gedencke, ynnen werde (wil mir mein hertz brechen) Sed est precantis, so
schut ichs er aus von hertzen, das ists, mein hertzlich beger [Bl. 32a] quasi
velim ipsum cor gemendo emittere, Cogitat se longe positum a deo, ideo
wolt er gern beim hauffen sein, Da man G|ottes wort prediget. S|umma
15 s|ummarum, es heist uberhin gehen '*abar*'. Et cum eis movere: Er wer
gern unterm hauffen, gieng gern mit yhn i. e. da man rhumet, prediget In
voce ovationis et confessionis mit frewen (frolocken [schal] proprie ovare)
und dancken unterm hauffen, die da feier. Er hat nu aufgeschut, Iam
erigit se et consolatur 2c. 'Quare?' facies: praesentia dei, ubicunque est deus V. 6
20 sive in fide sive in specie [de fide] hic magis: praedicatio, noticia tua, ubi tu
praedicaris et cognosceris, das er mir hilfft mit seinem lieben wort, erkentnis,
klarheit d|icimus nos. Das unser H|err g|ott gesehen werd, ut cognoscatur.
Ich werde ym noch dancken, das er mir „durch das heil seins angesichts",
das er sich erkennen lest. Facies: noticia est [et praesentia] noticia est verbum
25 et fides. Alludit ad regna ['a monte modico'] Zion regnum est parvum. V. 7
Schreien umb ein ander. Sind seltzam figur, „Ein tieffe rufft" (nennet) V. 8
„der andern"[1], ich wils nicht so haben. Wenn eine auffgehort hat zu
schreien zetter, schreiet die ander. Ein tieff brauset [sauset] umb die [nach
der] ander. V|ult d|icere confusio aquarum, ein flut, darnach wird ein sehe
30 braus et postea fit ein sausen der strom raufft von yhm selbs und darnach
die tieff wird eine nach der ander, das hie ein sumph und dort ein sumph
wird. Er meint, das die wasser schiessen und machen grosse inundationes et.
Ipse loquitur de mole aquarum concurrentium, ut factum cum Phara|one.
Alludit ad mare rubrum, v|ult d|icere es ghet mir schier wie dem Pharao:
35 auff alle seiten sind wasser et me demergunt 2c. [Bl. 32b] „Der Herr hats V. 9

zu 6/7 Effundere animam *r* *zu 8/9* so brichts er aus vom hertzen *r* 15 movere] *nicht* manere *abar*] אָבַר *hebr.* *zu 19* Facies dei *r* 24 das er *bis* lest *r* *zu 28* raufscht *r* 29 flut *fehlt in Hs.* 32 wasser *c aus* wasscher 33 aquare 35 (volunt) me

[1]) *Im Psalter 1524 sowie 1528 lautet in der Tat die Übersetzung:* „Eyn (Eine) tieffe rufft der andern, uber dem brausen deyner flut." *Dazu Luther 1531:* „ich wils nicht so haben" *(s. oben Z. 27). In den Verhandlungen Z. 26—35 sind deutlich die Elemente der neuen und endgültigen Übersetzung zu erkennen:* „Deine Flut rauschen da her, das hie eine tieffe und da eine tieffe brausen".

tages befolen seine gute" zu preisen 'mandavit dominus', des nachts sol ich singen, des tages wil er mir gnedig sein, quando tempus gratiae est, so ist er mir gnedig. Er meint illam confluentiam aquarum et confusionem in mari.
V. 8 'Abissus' i. e. novum testa⌊mentum exponit vetus, Aug⌊ustinus hat hie suas
Ps. 147, 19 speculat⌊iones de divinitate.[1] In die mandat, infra 'mandas salutes Iacob'. 5
V. 9 'Misericordiam' i. e. constituit eam ⌊redditum⌋ ⌊verheissen⌋. Des tags wil er helffen, so sol ich des nachts singen. cataractae ruunt cum impetu sicut in mari rubro, et fecerunt max⌊imas moles. Ein iglicher reuter hat sein abyssum gefunden, Abyssus heisst ein tieff wasser. Wens dag ist i. e. quando sunt laeta, hymber abest i. e. tempus gratiae, kompt nu aber ein prosopopeia Oro, 10
V. 10 scil. ut sequitur das ist das gebet, dico, Iam singt er und bettet, „Es ist als
V. 11 ein mord ynn meinen beinen", Iam exponit, was es heist, facies dei, das er mein Gott ist.

ps. 43.

Qui verbum impugnant et tamen sanctissimi esse volunt, i. e. deinen 15 trost dein verbum, Isti nihil amplius voluerunt scire quam verbum et fidem
V. 4 zum dem Gott der meine freude und wonne ist, Es sihet eben als ein[2] ps⌊almus were, Est idem argumentum, Er hats wort verloren, Est consolatio in tentatione: Wenn einer das wort verloren hat et ficht ym der Sat⌊an das hertz an, Non est tentatio externa, Ich bin alt worden i. e. ubique divexor, 20 Oratio pro consolatione in tentatione, Es ist ein g⌊ros klag drinnen.

44. ps.

[Bl. 33a] Wie ghets zu, das du so ein gnediger Gott gewest bist, wo
V. 3 bistu nu, Und uns[3] eingesetzt wer besser gewest, 'Mandas sal⌊utem', der du
V. 5 Jacob hulff verheissest, [nolim reddere in praeterito] quam transit iam 25 ad se, et nos. Es sind Priester das, die kein andres opffer kunnen, denn deo
V. 9 gratias, gefelt mir wol. Benedicamus domino, deo gratias scil. dicamus, Du lest
V. 12 uns schlachten wie schaff, du lest uns fressen Vendis du verkaufft dein volck
V. 13 (gering, an gelt) alzu „wolfeil", liederlich[4], umb nichts, du verkeuffts und
V. 15 nimpst nichts [umb gros], drumb, zum exempel, sprichworte, „beyspil"[5], Ist 30 ein gut alt wort, 'co⌊mmotio' capitis das yderman uns spot, sumus exemplum,
V. 16 es heist honisch, Sarkasmos, i. e. mein antlitz ist voller schand, schemet sich schier zu tod, [A facie] Er mus horen, duo habet: vocem et faciem Ich

---

3 in mari] noiari = nominari, novari *möglich* *6* ⌊redditum⌋ ⌊verheissen⌋ *zu* constituit eam *rh* *33* Er *c aus* Es

[1]) *Augustin: de trinit. 2, 18.* [2]) *Ein Psalm, zusammen mit dem vorhergehenden.* [3]) *Luther meint, der Psalmist hätte lieber sagen sollen: du hast uns (statt 'sie') eingesetzt.* [4]) Liederlich = *geringfügig; mundartlich: 'was wenig einbringt' z. B. schlesisch: eine liederliche d. h. auf zu geringen Zinsfuß begebene Hypothek.* [5]) *Dies Wort ließ Luther also stehen (V. 15). Als 'Gerede unter den Leuten' erscheint es selten. [Oder aber einfach Übersetzung von 'exempel'? Wie wir sagen 'ein lebendiges Beispiel'? O. B.]*

mus horen et sehen, das ich die schender et lesterer horen mus et den V. 17
feind et rachgirigen sehen, Est copia, [*scheker*]: betriglich untreulich, V. 18
Wir sollen ein exemplum et opprobrium orbis terrarum Wer das verbum haben
wir, Es heist verbum crucis et scandali. Wers nicht haben wil, der las, qui
5 econtra geb sich drein, magnitudo, multitudo, potentia, sanctitas opponunt se ꝛc.
Ein iderman holts gehey draus. Omnia visibilia stehen contra et tantum
habemus illum invisibilem. „Am Ort der schlangen“[1] Ezech[ielis i. e. in loco V. 20 Hes. 29, 3
tyrannorum H[erzog G[eorg ist einer, Ferd[inand. „Wenn wir vergeessen“ ꝛc. V. 21
'Expandit.' Sic Mos[es oravit. 'Si obliti fuissemus nomen dei' so wers 2. Mose 9, 33
10 nicht wunder, das uns U[nser h[err G[ott so straffte, [afflictiones facio], das V. 22
mochte Gott finden das wir unschuldig sind ist verborgen coram [me]
mundo er aber weis wol, doch kent er ia unser hertz. [Bl. 33ᵇ] i. e. er
weis unser hertz das wissen sie nicht sed ignorant, Sie meinen nicht anders es
sey verdint was wir leiden, Da kompt caussa. Non propter nostras culpas, V. 26
15 sed propter te, quia verbum tuum habemus, Excitare, Da kompt nu ein Röm. 8, 36
psalm der ist auch schwer.

ps. 45.

Ein bul [braud] lied, Amatorium carmen, Wenn man nur so durfft V. 1
reden: Canticum dilectionum, Est descrip[tio sponsi spon]sae [Est de amore]
20 [Amica] ist gar der tantz, hofflager et totum regnum, quia Iudeus ore streit
auch. Ebullire prae fervore, 'Mein hertz tichtet' et, „was guts“, feins. Ich V. 2
wil singen von einem konig, [ist poema] singen, ich wil poetisare, Eines
fertigen [schreibers] i. e. ich bin ein guter [**V. D.**] poet und mache gute vers
[geschichten] der gerustet ist, dems wol von statt gehet, du poet du rhumbst dich
25 seer. propositio Ich bin ein guter poet. Unter den menschen, i. e. du hast ein V. 3
feinen mund [gratiosum iucundum] d[icimus nos, Ideo Ipse est formosus i. e.
[simpliciter] et docet pulchra holdselig sed persona, non membrorum, weil er
from ist und leret recht, so ghets von stab. qui non credit, non loquitur bene,
qui econtra credit, loquitur bene, ein hubsches maul, Gratia fluit ex labiis, A
30 verbis gratiae quae procedebant de ore eius Luc[ernae. qui bene loqui potest

2 copia ⟨es heist apostata, deficere.⟩ [*scheker*] betriglich [*scheker*]] וְלֹא־שִׁקַּרְנוּ *hebr.* 3 exem⟨b⟩plum 4 wil] wir *zu* 9 Es ist ein murmuratio *r* 11 ⟨[selbs]⟩ finden *zu 11/12 Am Innenlängsrande von Bl. 33ᵃ steht zu dem Stichwort* abyssus *aus Ps. 42:* Abyssus abyssum ꝛc. alludit ad illam tempestatem et vim aquarum in mari rubro cum Pharao cum suo exercitu submergatur, da stunde⟨n⟩ das wasser auff beiden seiten wie mauren und fielen, giengen zu samen. *Ebenso steht dann:* Omnia ossa vires *(Ps. 42, 11).* 14 culp⟨p⟩as *zu 14/15* Es heist wir sollen ein ander leben haben et yn das lassen 16 schwer ⟨und doch⟩ *19 Im Text steht:* sponsi sae 27 holdselig *bis* membrorum *rh* 29 ein hubsches maul *zu* 26 feinen mund *durch Strich*

[1]) „Quoniam humiliasti nos in loco afflictionis“ *Vulg.* כִּי דִכִּיתָנוּ בִּמְקוֹם תַּנִּים *hebr.* = Du hast uns zermalmt an dem Orte der Schlangen, Drachen *(so die neue Übersetzung) oder* Schakale.

[sein mund] Nos d⌊imus er hat ein trefliche Zunge, ein holdselige rede [Ideo bened⌊icere: ghet von statten] Da ist er ein praedicator. Laudat eum ab V. 4 ore, cur non a gladio. 'Accinge' gurts schwerd umb und putze dich wie ein feiner reutter sich putze omnibus insigniis militaribus. Turcken furen glad⌊ium in humeris, Iudei ut nos, ut hic apparet. Es heist proprie latus ut infra: 5 latera aquilonis

V. 5 [Bl. 34[a]] Reit, „far" [zeuch ein her] „einher", Item Turnus bigis in albis. Es musse dir gelingen rc. „mit warheit" [ad veritatem promovendam] et miseram iusticiam i. e. [humiliatam] oppressam iusticiam, quae est contempta, tu defendes, das armut der Gerech⌊ten. Er redt das er sein recht wird 10 wunderlich furen. Nos loquitur de iusticia florente sed quae depressa est, der warheit und der armut [elenden] gerech:⌊ten Iusticia, zu gut. Non loquitur hic de mansuetudine, sed de effectu verbi. Et propter humiles iustos i. e. ad iustificandum humiles ad humilitatem iustificandam propter humilium tristiciam, ut iustificentur promunientur iusti contra oppressores, Imprecative, 15 Wenn du das solt thun, recht behalten und die warheit schutzen, so wirstu mussen wunderlich mit der sach umbgehen, i. e. und [las] dein hand wunder erzeigen, beweisen, Er mus wunder beweisen, Es mus, v⌊ult d⌊icere, wunderlich zu ghen contra potestatem et diabolum V⌊ult d⌊icere: Er wird sich [**D. M.**] selbs verwundern Christus ph⌊arisaei.[1] wird ein phrasis sein doceat 20 te ostendat, Sol er das defendirn, inquit, so mus wunderlich zu gehen V. 6 'Sagittae' i. e. werden fur dir nidder fallen, Ego velim habere das die sagittae die sach aufrichten, lauffen fur dir. 'mitten unter'. In corde terrae [sic etiam], maris, das ist der krieger, und da hab wir den helt. Ist S. Georg, hilfft der armen Jungf⌊raw aus, Sed facit mirabiliter. Iam 25 V. 7 armatus [describitur] et legatus, i. e. ein gleichs stracks[2] zepter, Imp⌊ietatem: V. 8 'Gotlos wesen, uber deine gesellen', hactenus das gericht. Iam ob er auch matter schreibet, Iam bracht et splendor, domus describitur.

V. 9 [Bl. 34[b]] [Riechen von eitel myrrhen] i. e. vestes tuae sunt myrrhatae, sind vol myrrhen, riechen ist zu schwach Et [*ketzia*] arabum, illi invenerunt, 30 Silicam Aegyptiacam[3] Es mus wol riechen et etiam virtutem conservandi a vermibus et putredinibus, sic aloe: helt kleider, myrrha et aloes helt a putredine Christi vestes sind iusticia aeterna, hu⌊mana iusticia ist motten freffig. V⌊ult d⌊icere de personis mundatis, iusticia isti etiam fragrant, odor iusticiae. Iste est ornatus variis donis s⌊piritus sancti [et] illa fragrant (et 35 iis conservatur ecclesia) Ynn [an] allen deinen kleidern ist myrrha, aloe und kezia. Splendor ist kostlich in vestibus, und eitel palla⌊tia habet von

---

3 Und kleide dich schon *rsp* *zu 13* (propter hu⌊miles) *r* *22 Vulg.* „Sagittae tuae acutae, populi sub te cadent." *zu 29* Vt si d⌊icam: est totus aureus. *r* *30* [*ketzia*]] קְצִיעוֹת

[1]) *Oder ist* ph⌊ilippus *als dazwischen redend zu denken?* [2]) stracks zepter *übersetzte Luther später, nahm es aber nicht in den Psalter auf.* [3]) Siliqua Syria *ist gemeint.*

helffenbein, die lustig anzusehen sein. Aus den helffenbeinen pallasten, Wenn du her trits eximium pulchrum vestimentum und macht dir ein herlich ansehen, ornatus totius ecclesiae, Ipsi [Iudei] vocant helffenbein was weis ist, golden ding rein herkomen kan unser bier und wein in keller nicht
5 rein komen [quando egrederis] Da von du ein herlich [frolich, letificant te] ansehen hast, ein schone bracht. Die [mit] bracht steht dir schon an, wie vgl. Ps. 145, 5 schon ist diese deine bracht. Nu kompt die konigin [braud] und frawenzimer, V. 10 die zaffen[1] komen hernach. Sind die [ynn deinem] hoffiunckfrauen Coniunx [braud] est conthoralis, braud hilfft dem Titel und dem ps[alm zu samen.
10 Er hat den hoff gesehen und ein Allegoria draus gemacht: Ibi abrog[atio vet[eris legis, das heist vet[erem legem abrogirt simpliciter. Auri ornatio, dominus: ein trefflicher locus de divinitate Christi, fur her loquitur de humanitate Christi, Es ist ein starcker Text, die heiden komen auch nu da zu: Die stad Zor. [Bl. 35ᵃ] Ich [halt, er] meine Tyrum per Antonomasiam, Zor V. 13
15 anbetten esset subiectum. Filia regis universa, gloriosa 'intus' im pallast und V. 14 schlos, ym frauenzimer gehts tref[flich, herlich zu, ubi non videtur, gibt eandem sententiam, quod externe ec[clesia est in speciem oppressa sub peccatis: kein unzucht, eitel zucht, machen gulden borten, sticken berlein. Ipsa habet etiam ein schlos sed sponsi est fortior, quia de ebore, ibi aber
20 als herlich. Ibi exponit se. Spangen ab intexendo. Sie ist mit gulden stucken bekleid, die Mose heissen spangen, da man gulden stein dran setzt. Si intelligeretur Recte, stunds wol, ut in Marchia, Pomerania. Er ist zu hoff gewest, der. Da kompt der tantz. Pedissequae sunt ancillae, scil. Gyneceon, V. 15 die tantzen und helffen brangen, sind die gespielen (yre gespiele appositive)
25 sie gehen ynn springen da hin zum tantz. Man furet sie zum tantz und gehen yn das konig pallast und halten ein panketir, ists letzt i. e. laeta, V. 16 q[uoniam remissis peccatis. „Sie werden gebracht mit freuden und wunne und" gehen ynn des konigs pallast zum tantz Est abiectio Iudeorum qui abrogatam legem nolunt fieri pro patribus, Da habt yhr den gantzen hoff, so
30 viel frauen haben, wo wil man mit den kindern hin? ist die gantze welt. Es ist ein hotzheit. sie machen kinder da, Der ps[almus ist schlecht gemacht V. 17 ex pallatio. Celebrabunt te, vides quod non de corporali rc. Juden werden V. 18 amenas ideas machen ex isto ps[almo, quia laut schier als sey es ein solche weltliche bracht.

35 ## Psalmus 46.

[Bl. 35ᵇ] '*Alamos*' chorus muliercularum. Absconditi primaria. Signi- V. 1 ficatio inde venit: '*elem*', '*alma*' adulescentula, quod sit abscondita viro vel

---

1 helffenbein *c aus* helffenstein *10* ⟨Da⟩ Er Ibi *c aus* Ipsi *zu 15* P. M. 'Intus' expositio allegoriae *r* *zu 22* Vides antiquum morem curiarum *26* dz *c aus* des *oder umgekehrt* *zu 33/34* Ipse dominus deus et indicat non loqui etiam de corporali lege *r* *36/37* '*Alamos elem, alma*'] עַל־עֲלָמוֹת *hebr. (vgl. S. 33 Anm. 3; S. 34 Z. 22).*

[1]) zaffe = *Zofe. Die Lesung* zeiffe *ist nach den Schriftzügen möglich.*

domi educata, abscondita, postea redeunt in pub⌊licum. Postea per meta-
V. 2 lep⌊sin Iuventus *'almuth'*: 'Von der Jugent.' 'Unser trost und stercke [mein
V. 3 zuversicht].' Etiam si mutetur terra „und die berge mitten ins meer furen".
V. 4 V⌊ult d⌊icere: wens land gleich versuncke und die berg ins wasser fielen
und nicht mher terra et montes. Est max⌊ima confidentia fidei im liecht. Und
vgl. Ps. 102, 27 V. 3 wenn die welt: Und wenn die welt gleich unter gienge, *'Mir'* mutare,
qui iurat proxime. Wen die welt nymer welt wher [mutando terram], das ist
werlich [trotz] Alludit ad navem Noah: ym diluvio ists so gangen, ist die welt
unter gangen und die berg versuncken. Es ists diluvium. Etiamsi terra et
V. 4 mare commisceantur ut tempore Noe [fiebat], noch bliebe er erhalten. Es walt[1]
mir yhm leib [bauch] Aquae maris: das mehr. Superbia maris, ruerent:
moverentur „fur des selbigen ungesthum". Est grandiloquentia, tragicae
V. 5 figurae. Dennoch wirds ein f⌊ein lustigs stattlin sein und fein wasser und
brunlin haben [wird] die stad Gottes fein lustig sein und fein wasserbrun-
lein haben sol die Stad Gottes ynn freuden schweben [lustig frolich sein] ein
feine stad sein, bleiben und yhre brunlin haben, vel mit yhren brunlin i. e.
fecunda erit prole et rebus non deficiat, sol nicht versieget die stad. D⌊icimus
nos, Wenn sie uns schon alle plagen einlegen, sol dennoch ein brunlein und
V. 6 quel bleiben, unde semper alii wachssen widder auff, 'frue', bald, Iam appli-
V. 7 cat istas tragicas figuras. „Die heiden toben": ferd⌊inandus, D⌊ux G⌊eorgius.
Sunt voces poenae: Sollen die stad persequi, sed et [Bl. 36[a]] ynn ein ander
fallen et tamen zu schanden werden, Gentes dissipantur regna inclinantur,
die Heiden [vertzagen] fliehen [geben die flucht] und k⌊onigreich fallen
l⌊iegen danidder wenn er sich horen lest, Wenn er [erschrocken] donnert, wenn
er donnert „zerschmeltzt das erdreich", strep⌊itum dat u⌊nser H⌊err G⌊ott das
vgl. 2. Kön. 19, 36 donner, sic etiam credo semper fecisse. Senherib hat er mit eim donner
V. 8 geschlagen, wenn er sich horen lest i. e. donnert. 'Ist mit uns', ein stoltzer
V. 10 vers, der ein solchen [**Phil. M.**] lermen kan machen. Den Alex⌊ander Xerxen
Darium Er legt krieg nidder, compescit bella, er leret sie, das sie auffhoren
die Juncker. Da setzt er den donner, so ghets ym doner. Sic Turca. Er
schmeist in den hauffen mit blitzen und doner hin ein, Er richt die kriger
hin Er macht ein feierabend mit den kriegen, Es sol impetum antzeigen
2. Chron. 32, 22 Jes. 37, 17 *'ketz'* laut durationem Er kan Senaherib leren das er mus auff horen zu
kriegen das thut er wen er mit eim wetter uber sie herkompt so rumort er
V. 11 warlich. Attendite [nembt euch die wort], merck auff meine werck, Schweigt
und horet, haltet stil vel seid stil, macht nicht federa, seid nicht inquieti,

---

3 furen] *nicht* fielen *6* *'Mir'*] בְּהָמִיר אָרֶץ *von* מוּר = wechseln *8* ⟨trotz⟩ [trotz]
14 ⟨ein⟩ fein *zu 20* Vide sequentia *r* *22* dissipatur inclinatur *25* zerschlmeltzt
33 *'ketz'*] וְקֵצֵץ: עַד־קָצֵה *v. 10* er⟨s⟩ *(ebenso 34 [1.])*

[1]) *Auf dies* walt *kam Luther, weil er die neue Übersetzung 'wütete und wallete' vorschlug.*

Jch wil ehr einlegen unter den heiden und auff erden Jch wils also machen das [man] mus sagen, ich sey Gott. Das versichen wollen wir auch fingen.[1]

Ps. XXXXVII.

Jch mus predigampt auch mher denn ein figur lassen haben. 'Schal' V. 2 [supra ps. 18.] wirfft die leut unter mich, zwingt. Der ps⌊almus ist gut Ps 18, 47 ff. pro Iud⌊eis, das sie konige werden auff erden per Antiphrasin. Plebes sub pedibus Euangelii Es ist sunst ein kostlich herlicheit, wen einer yhm kerker ligt et fert crucem Ein feine Catachresis, quod usi pro ascensione. Est ps⌊almus Euangelii [Bl. 36b] '*Maschkil*' mit ernste. Ecce intelligit [servus V. 8 meus] ghet fein kluglich, mit ernste, nimpt sichs an, der drauff merckt, acht drauff hat. Unterweisung in Titulis, hat yhms angelegen lassen sein. Sicut ipsi cantant in ec⌊clesia Papistae, sic Sch⌊wermeri praedicant. Es ist ein starcke Antithesis oppresso nostro E⌊uangelio veniet Arius. Wenn man dem Artickel nachdencken wil, so felt er gewis, quia adeo absurdus et extra rationem positus, ideo simpliciter adherendum verbo sine disputatione. 'Die V. 10 fursten unter den volckern,' die landsfursten, das sie sind Gotts volck worden, wen die fursten from, ist unser her G⌊ott hoch. Reges serviunt ei alibi, tum praedicatur verbum, i. e. die fursten sind auch Christen, er mus fursten haben, qui praedicant E⌊uangelium[2], sols auch H⌊ans h⌊ertzog und f⌊urst von sachsen. Sic inter Romanos quidam, filii Choar lib⌊enter de E⌊uangelio et regno florenti praedicat.

Ps. XXXXVIII.

I. e. herlich gepreist. Das borlein zu Hieru⌊salem bleibt noch, supra. Ps. 46, 5 Esra 9, 8 In Esra: das zeunichen, item das neglichen an der wand alibi, Sic hic. Ein stab wechst durt her, wie ein feines surculus. Est contempta rc. Das ist meine als ad beyde Zion, schos, affectus gaudii: des sich trostet [rhumet, V. 3 trotzt] das g⌊antze land. '*Gil simcha*' das ist gestus leticiae, darauff sich V. 12 verlest das g⌊antze land, wen etwas furfelt. Est metropolis. Ecclesiam sol⌊um occidentalem significat. Significat [**P. M.**] Pauli cursum. A ia [**D. M.**], Jch wolt gern, das bliebe auch in vet⌊ere Sion das mit nehme Reges in Regnum, ubi vid⌊erunt, das sie ein solchen schutzherrn hetten, nunquam crediderunt, bis sie es erfuren. Sie de ecclesia allein, so musts oben heissen: des sie[3] trostet alle welt. Non est nova sententia sed accommodatio ad regnum dei. Iam non credunt Reges, quod tam̄ fortem schutzherrn haben,

---

zu 1 Christianis gilts *r* *9* Cat(h)echrisis *10* '*Maschkil*'] מַשְׂכִּיל *hebr.* *26* contempta rc. *könnte auch* contempla° = contemplatio *sein* *28 Gil*] תָּגֵלְנָה *simcha*] יִשְׂמַח *33* Sie] Sic *möglich, lies* Si

[1]) *Sinn: Diesen Vers, scil. v. 12, wollen wir gegen unsere Feinde auch anwenden.* [2]) *Dieser Gedanke wird mit 1531 Glosse zu dieser Stelle.* [3]) = sich. *Der Nachdruck liegt auf 'Welt'.*

donec ipsi experiantur, tum werden sie sich verwundern. [Bl. 37a] Ut iam dix⌊erunt Aug⌊ustae: habemus Regem Franciae.[1] Sic ad me dixit Aug⌊ustae
V. 7 Cardinalis: putas, quod Rex Sax⌊oniae propter te sumet arma, ubi manebis?
V. 8 Sub coelo.[2] Wie ynn der gepurt das ist gar allegoricum, sumptum ab aventibus ventis. In frangis zerb⌊richst Ist der dur wind. Ich meine, er 5
meint den selb⌊igen ventum aquilonarem mit, der so sauer[3] und dur bleset,
Apg. 27, 14 de quo Luc⌊as in Actis. Parat significat: stabilit. Non est solum tutela sed q⌊uicquid ad potestatem pertinet [praesertim in pace] politicam, ministeria, proles, opes, fruges. Tantum esse, Tamen silet laus in Zion. Wir sind stil et cog⌊itamus de misericordia tua, non nitimur humanis praesidiis. 10
Jes. 30, 15 Loquimini, ps. 4. et silete. 'In silentio' [Esa⌊ia]. Das selb⌊ige meinet er
V. 10 auch. Es sol [warten in der stil] ein affectus sein: Gott, wir halten uns
Ps. 4, 5 an deine gute. Es sind die ij: 'In silentio et spe,' 'Loquimini super cubili et silete,' i. e. hart doch, und werd doch gewislich komen. Ist zu mal ein
Ps. 5, 8 fein sententz, Non in arma, non in equos. 'Ego in multitudine' ps. 5. Ihre 15
V. 14 schlosser: ut an bau halten [**M. Ph.**] laborent, exer⌊ceant verbum, Velim lib⌊enter, ut diceretur de aedificio quam admiratione. V⌊ult significare illam dilig⌊entiam conservandi verbi: mauer, turm, pallast habes hic N⌊os dicimus gebew.

[ps. 49.] 20

IL. ps. es ist ein obscurus psalmus, de scandalo felicitatis impiorum
Jes. 53, 9 est iste psalmus. Esa⌊ia 'sepelietur' Esa. 53. Voluit timorem dei docere,
V. 2 hebt hoch an aetatem tempus. V⌊ult etiam rusticis praedicare. Populus:
V. 3 plebs et magistratus. Ibi exponit se: 'Gentes' ꝛc., sapientiam, med⌊itatio, das ia ein grosser hiator et hiatus seu adverbialiter widder das grosse scandalum 25
werde, er meint das predigen. Hore doch auf mit der propositio. Dia⌊bolus
Matth. 16, 26 hat er g⌊ulden buch, Matth. hat yn recht gebraucht [Bl. 37b] et tamen est Catechresis. V⌊ult loqui et tamen v⌊ult audire, wol kompt er da zu. Ich wolt, das iederman diesen text an nhem, das beliebe und lies ein gemein
V. 5 spruch sein. Und etwas verteckts [kunstlichs, das wers] singen auff der 30
harpffen. Ipse vocat omnes aures, quae astant suas, quia ipse utitur. Est

5 zerb] zebr *zu 7* Act. 28 *r* *17* significare *zu 16* schlosser *mit Strich* *20* ps. 49 *fehlt Hs* *21* IL] L *irrig in Hs* *30 u. 49,1* „Inclinabo in parabolam aurem meam: aperiam in psalterio propositionem meam“ *Vulg. Die frühere Übersetzung war:* meyn retzel *(vgl.* aenigmata *Z. 49,1)* fur legen; *dieser Sinn gefiel auch Luther (vgl. Z. 30* „[kunstlichs, das wers]“; *gleichwohl wird die Übersetzung* gedicht *aufgenommen*

[1]) *Auf dem Reichstag zu Augsburg 1530 prahlte besonders der Erzbischof von Salzburg: wolle der Kaiser die Ketzer nicht ausrotten, so würde der Papst den König von Frankreich hierfür gewinnen, s. Tischreden, z. B. Cordat. Nr. 53, 174 u. o.* [2]) *Für Luthers spätere Erinnerungen an seine Verhandlung mit Cajetan haben wir hier die ursprüngliche Form, von den Tischreden (z. B. Cordat. Nr. 842; Bindseil, coll. 2, S. 174—176) schon dadurch abweichend, daß der Kardinal einen Rex [!] Saxoniae nennt.* [3]) Saurer Wind *oft bei Luther, s. Thiele Nr. 281.*

doct[rina mystica de scandalo Poemata heissen sie aenigmata, gedicht. Musa heist ein gedicht, i. e. wenn mirs ubel gehet [generaliter dicit], das er sihet scandalum und hats nicht so gut ut divites. In quibus inimici mei con- V. 6 culcant me, 'calcaneus' est conculcans. Sunt duo regna: regnum fidei trit
5 den teuffel, regnum diaboli calcat nostram carnem. 'Calcanei' pro conculcantibus per Synechd[ochen. Iniquitas calcantium, Es heissen seine conculcantes ut aures meae. Gloria Christi: weis einer nicht, ob active vel passive, sic aures meae: meine vel ihener. Ein b[ruder kan eim nicht helffen, der der nechst V. 8 freund ist i. e. quam ego do pro alio ['placationem']. Ipsi verlassen sie[1] auff
10 guter, tamen non peccata neque per virum nec per substantiam redimentur, Es gehort mher da zu. Quare ergo non lib[enter arm solt sein. (Denn es V. 9 gehort viel da zu, eine 'seele zuerlosen', der b[ruder 'mus lassen anstehen', das gelt thust auch nicht, Unser herr G[ott mus thun, scil. dum vivit. Non sentiunt mortem neque cog[itant de ea ut pii, sunt securi. Lang leben V. 10
15 und hat ein guten mut, das ists scandalum. Significat aliquid aliud esse sperandum a deo quam res temporales. Sie wollen weise leut sein und spotten unser, quando de morte d[icimus, sed sie seien weise oder narren, V. 11 mussens doch sterben. Es ist ein seer schwerer (ps[alm. Sie dencken also), Sed volo sic habere, quod ipse inspicit suam pauper[tatem et econtra. Inter
20 eos, wen ich unter sie sehe, apud eos sic habet res, quod 'domus eorum', V. 12 geschlecht, g[ut, freund et familiae 'sunt aeternae', erbt sich von eim auffs ander, [Bl. 38[a]] apud nos nihil est tale ut apud eos talia fortuna. Hic 'domus' non significat tantum aedificium. Und rhumen sie auff erden i. e. haben gut und ehr auff erden, gros freundsch[aft, g[ros gut und ehr, domus
25 florentes, opes stabiles, gloria est longa, lata et magna, bey yhnen sthets vel geths also: yhr heuser bleiben fur und fur, domus i. e. filii et familia [das ists], leben lang wol und werden hoch gerhumbt vel haben gros ehr auff erden, man rhumbt „yhren namen"[2] auff erden. Homo in honore non durat, commoratur. Dennoch mussen sie da von. V[ult d[icere: das gut bleibet da, V. 13
30 aber. Iud[aei d[icunt, quod Adam non durarit per noctem in paradiso i. e. „das stil worden ist", silificatum. V[ult d[icere: sie leben ut viehe und sterben qui vivunt tantum, ut edat et post mortem non potest sic ꝛc. Darnach fressen sie nymer, liegen da. Es ist ein fein Tapinosis: Seid yhr doch menschen ynn aller t[euffel namen et tamen mori ut das viehe. So thorlich V. 14
35 thun sie und solche narrn sind sie, das sie das nicht bedencken, das yhr wesen so eitel thorheit. Sed hilfft nicht, sie erhaltens doch, placent sibi 'in ore'

---

1 ⟨heimlichs⟩ Poemata Musa] *ob verschrieben für 'Maschal'?* *7* nicht ⟨s⟩ *r* *8* ⟨Fr = frater⟩ Ein *13* Unser *c aus* der *22* talia *vielleicht* alia *30* ⟨Iudei⟩ Adam noctem] mortem *möglich* *31* stil worden ist *scil.* das Vieh *nach der Übersetzung 1524/25* ist worden *umgew. mit Ziffern* *32* post *c aus* postea *zu 34* Haec via *r*

[1]) = sich [2]) man rhumbt yhren namen *wörtlich nach masoreth. Text* קָרְאוּ בִשְׁמוֹתָם.

meinen, es sey kostlich ding. Complacentiam habere in ore heist ia „loben",
V. 15 wer ein herrlicher, treffl[icher man. „Sie liegen mit hauffen ynn der helle
wie schaff", der tod frisset sie, er hat ymmer dran zu fressen und naget.
„Frue": bald gar, schier besser sein denn sie. Jener „hort," trotz [mus ver-
wesen, vergehen, zunichte werden] da sie sich drauff verlassen, yhr fiducia zur 5
Est expositio 1. praecep[ti confidere u[nsern h[err g[ott, i. e. ynn der helle
mussen sie bleiben. Alle monden ein new gewechs, visch und vogel, die
V. 16 meisen sind die letzsten. 'Aber': Ibi Antithesis et Emphasis: zu sich genomen,
beut [**P. M.**] mir die hand. Nu kompt ein schone exhortatio: Ideo ne mireris,
V. 17 [Bl. 38b] lass dichs nicht wundern, lass dichs nicht [zu hart] erschrecken, yrren, 10
ker dich nicht dran. Aures meae sind die ohren, die ynn der kirchen sind.
Er hat hie auff erden, quid prodest homini, Das du einher lebst wie seine
V. 20 vetter, die kein liecht mher sehen, das helt er fur das best i. e. qui sunt
sepulti, sunt privati hac luce. Da helt er von, das er hie gnug habe und
V. 19 prange. Er trostet [ergetzet, erq[uickt] sich dieses leben, er helt viel von 15
diesem leben und rhumbst hoch, wen einer nach ehr und gut tracht und
erlangt et habent pro s[umma sapientia: vestram consolationem habetis da
Luk. 6, 32 hin, Christus Luc. Wolleben significat non durationem und lobt dich drumb,
das du dir g[ute tage schaffest, nach er und gut tracht, das ist ein rechter
V. 20 industrius gesel, rem faciet. Sie faren da hin zu yhren vetern, gehet einer 20
wie der ander. Es ist sonst 2. personae: Si etiam facies, tamen nihil pro-
moves sed ferest hin nach. Praecipuus versus ps[almi, ut puto. Die ynn
der gruben liegen: qui sepulti sunt. Ist nu ein Epiphonema. S[umma
V. 21 s[ummarum: „Ein mensch, der yn der wird ist" und hat kein verstand, der
feret da von wie ein viehe. 25

Psalmus L.[1]

V. 1 Dieser ist nicht schwer, aber starck ist er. Da sthen 3 gotter.[2] Er
wils hefftig machen Der Herr redt und rufft. *El* wil ich gar hinten setzen
histeron proteron.[3] Ibi exit verbum dei: zu Jeru[salem hebts an: 'aus [von]
V. 2 Zion' leuchtet, bricht [an] aus. V[ult significare: sicut aurora ex oriente, sic 30

---

1 „postea in ore suo complacebunt" *Vulg.* *zu 5 über* zur *steht* auff *sp* *12/13* Das *bis* sehen *unt* *13* sehen *durch Strich zu* i. e. qui *gezogen* *13/14* das helt *durch Strich zu* Da helt *gezogen* *18* Wolleben *durch Strich zu 16* diesem leben *gezogen* *18/19 Diese Übersetzung ist dann fast wörtlich in die ersten Vollbibeln von 1534 an aufgenommen* *20* rem *aus* rein *22* ut *r* *23/24* S[umma s[ummarum *hier mit der Übersetzung* Kurz *in den neuen Text aufgenommen ohne irgendeine Deckung durch den Urtext* *24* yn der wird] cum in honore esset *Vulg.*

1) *Mit Beginn von Ps. 50 setzt eine dunklere Tinte ein; es dürfte also eine sonst nicht näher datierte neue Sitzung beginnen.* 2) *Drei Götter: die drei hebräischen Namen für 'Gott':* אֵל אֱלֹהִים יְהוָה *hebr.* 3) *Luther möchte gern den Namen 'El', der im masorethischen Text an erster Stelle steht, an die dritte setzen; so 1524: der Herr, der mächtige Gott.*

Euangelium ex Hierusalem. Der schone, helle glantz, perfectus 'decor' scil. verbi. 'Ignis' v[ult praedicare hoc [nomen s[ummum] toti terrae. ('Richte') V. 3. 4 (E[uangelium sub omni coelo.) (Regiere) qui 'celum sursum'. Er schreiet, das hymel und erden sol horen, Er wil sein volck ein mal samlen vel arguere [Bl. 39a] V. 5
5 propter impietatem. V[ult damnare impios et iustificare pios. Est utrumque. Hebt an von den fromen, den sol man werlich ein ketzer heissen. 'Cong[regate' per verbum scilicet, das ist die vocatio, qui pluris faciet fidem et peccatum. Abrog[atio levitici sacerdotii. Ist hohe angehoben das stets votum. [Das] 1. praeceptum da gehoren die vota hin. Ego deus t[uus et tu 'pop[ulus meus', V. 7
10 das sind vota, da lass bey bleiben. Emphasis 'Tuus'. Caulis, cellis i. e. V. 9. 10 Ich hab schon thier gnug ym walde [sylvas]. Ist fein poetisch gemacht das ding. ('Omnes') proprie universitas, quae movetur in agris. Es ist werlich ein starcker psalm, da komen die rechten vota. Non dicit: vove, sed: redde quod iam vovisti. Du hast geredt, mher gelobt, denn du halten kanst. Die
15 wollen das hellisch feuer haben, wollen leren, sunt impii. Yhre gedancken mussen vor ghen, sein wort mus sich biegen lassen. Hans Hernach[1] mus u[nser H[err G[ott heissen. Das sind fratres sacrilegi furtum animarum V. 18 meint er et scortationem [fornica[tionem] spiritualem. In Zach[aria: 'Iudicatur Sach. 5, 3 omnis fur et omnis Iurans' die ij peccata lege, credo, zus[amen. Das sind
20 spiritualia: fures adulterii falsarii criminatores sunt. 'Concinnat' treibt, ubet, V. 19 [rottet]. 'Concin[nare', Copeln sich zusamen, rotten sich, 'Und ich schweige' V. 21 Sed convenit eum in praesenti. Ipsi, Sch[wermeri putant revelationem dei esse ipsorum errores, ideo iactant: veritas ꝛc. Der vers ist gut, Germanice: das ich yhm zeig Gots gnad. [Bl. 39b] Nihil est cum operibus et sacrificiis. V. 23
25 Crede et confitere. S[umma [summarum huius ps[almi ult[imus versus, Est Epiphonema: gratias age.

Ps. LI.

Ego semel titulum feci huius ps[almi: de toto peccato[2] Sed nimpt occasionem de isto peccato, ghet von einer sund ynn der ander: hoc et hoc
30 fecit. Ex singularib[us fit [universalis] inductio: ergo nihil boni in me.

Er gieng zu yhr yn ein, Quid fecerit las wir bl[eiben, quanquam: er V. 2 lies sie holen. 'Wassche' [Das] ist fein. 'Ut ius[tificeris' was sagt doch da ein 2. Sam. 11, 4 V. 4. 6 sap[iens zu, ut Eras[mus ist. V[ult: ut iustus sis, es sthet neutraliter: ut Röm. 3, 4 iustifices. Ich bin ynn unreinickeit gebildet [geworden, bereit]. In pruritu V. 7

---

2 [nō σ = nomen suum *oder* s[ummum] *zu* 2 Col. 1. *r* 7 faciet *durch Corr. hergestellt* *zu* 8 votum *r* *13/14* vove *bis* vovisti *unt* *20* adulterii *24* das *bis* gnad *unt* *28* mypt⁹ = incēpit = nypter, nympt incepit *zu* *30* Infra: i. e. libera me de sang[uine *r* *31* yn ein *c aus* hyn ein

[1]) *'Hans' in solchen Verbindungen — hier mit einem Adverb — sehr häufig.*
[2]) *Nämlich im 'Betbüchlein':* von der ganczen . . . erbsund, *Unsre Ausg. Bd. 10², 412, während die jetzige Überschrift (V. 1 und 2 des Psalms) im 'Betbüchlein' wie auch in den 'Bußpsalmen' 1517 (Unsre Ausg. Bd. 1, 185) sowohl wie 1525/6 (Unsre Ausg. Bd. 18, 499) noch gänzlich fehlt.*

libidinis concepit me, incalescavit me. Passive intellige, non intellige parentem, i. e. ich bin aus unreinigem, sundlichem, schuldigem samen geborn i. e. ich bin ynn der wurtzel verderbt, der same ist nicht gut, inde gretzige baum et omnia memb⌊ra arboris morbosa. Vitium segetis, aus gut samen fit b⌊onum korn. Wolt gern rein orig⌊inale peccatum ruren. Es mus dabey bleiben, quod sit factus et natus. Caro [corrupta] et semen carnis corruptum. Unser h⌊err g⌊ott machts korn [lests gleich wol wasschen][1], q⌊uanquam semen
V. 7b malum est. 'Empfangen' das laut auch active [hic est sensus] Und mein muter hat mich empfangen einen sunder. Mater peccat [sic Iudei] gignens,
V. 8 das mus ich helffen tragen i. e. zu der worden quae ynn verborgen ligt,
1. Kor. 2, 7 wirfft da auch hin weck, omnes iusticias operum. 'Praedicamus mysterium in abscondito,' 1. Cor. 2. Ego sum talis peccator, coram te nemo purus praeter te. Si quis sol rein werden, mus dazu komen sapientia, quam deus dat per fidem. Hic nihil facit hypo⌊critica [Bl. 40a] sanctitas. Est iusticia abscondita non tantum in corde sed mundo abscondita, quam quaerunt
1. Kor. 2, 14 V. 8 hypo⌊critae, 1. Cor. 2. I. e. 'du lest mich wissen oc⌊cultam sapientiam' i. e. fidem. Peccatifica [expiabis] me. Coram hominibus wil ich leichtlich iustus
V. 6 esse, sed 'soli tibi pec⌊cavi'. 'Coram te' bestehe ich mit allem schaden. Non intres in etc. absolvir mich, sprich mich lose, entbinde, da man sprengt das blut. Abrogat antiq⌊uum sprengen [aspersionem sang⌊uinis vitulorum], v⌊ult
V. 9 aliud habere, non est contentus veteri, petit alia, lest gleichwol 'hysopum' sthen. Wil auch ander wasschen haben. [**P. M.**] Iam simpliciter dicit, quod prius
V. 11 figurate: 'Averte.' Ibi [**D. M.**] declarat se, Die feinsten vers. „Schaffe [Gib
V. 12 mir, Gott, ein rein hertz]" Und gib mir ein newen gewissen geist, i. e.
V. 13 novum spiritum, qui sit certus. 3 geist mus ich haben: ein gewissen [pro se],
V. 14 'heiligen' [pro conscientia] und freidigen, Sanctum pro sanctificatione carnis, pro exercitio et vita. Liber pro praedicando, der freidig sey und darffs sagen, qui .1. sit certus in corde, 2. ut from sey in vita, 3. loquatur libere, postea wird crux wol hernach komen etc. Da mihi leticiam, ut delecter in tua salute vel ut sentiam me iuvari a te. [i. e.] Troste mich widder durch [mit]
V. 14 dein hulffe. Spiritus *nediva* [neut⌊raliter ges⌊agt] spontaneus, liberalis, voluntarius. *Nadim:* principes, *Nedauos:* voluntaria.[2] Voluntariorum: willigen, freidigen, frisschen, ders frissch darff reden und das maul auff thun, denn

1 Passive *mit Strich zu 51, 34* unreinickeit *zu 5* Aus unreiner wesen materien natus, gezeugt *r* *zu 16* 1. Cor. 2. *r* *zu 18* Ein herrliche glossis, ideo seiunxi *r* *19* absolvir *mit Strich zu 17* Peccatifica *zu 23* .3. spiritus *r* *24* newen *c aus* meinen *27* darffs] druffs *29* crux] × *31* nediua] נְדִיבָה *32 Nedauos*] נְדָבוֹת *vgl. S. 33, Anm. 3* Voluntariorū *c in* Voluntariū *oder umgekehrt*

[1]) wasschen *f.* wachssen. [2]) *Nadim es ist wohl auch gemeint das Wort* נָדִיב, *das eben als Adjektiv* freiwillig (voluntarius), *als Substantiv der Edle, Fürst* (princeps) *bedeutet; Luther kommt wohl durch die Vulg. auf diesen Gedankengang:* Nadim: principes: *Vulg.:* „spiritu principali confirma me." Nedauos: voluntaria: „freiwillig" *übersetzt er auch Bußpsalmen 1517.*

es giltt ia den g|roſſen hanſen, wenn er redet et hii volunt os ob|turare: qui non quaerit quae sua sunt sed thuts gern. [Bl. 40ᵇ] Non solum qui audax [est] sed non quaerit sua, der [„freier geiſt"] ſich nicht furcht noch sua ſucht. Es iſt aber am meiſten zu thun, ut ferat. Audi, cur velit spiritum illum?
5 'Docebo', Volo confiteri. Sol ich predigen, ſo werd ich auffs maul geſchlagen. V. 15
Damim: poena homicidii. Es dunck mich das nicht vir sanguinum ſein. V. 16
Iam factus peccator usque ad finem wil er da von reden, von den ſachen.
'Tuas' non Moysi neque leviticas. Ich hets gern alſo: Volo praedicare sed V. 17
das S|ancta crux das kompt, esset sententia. Gott, der du mein helffe gott
10 biſt. S|alutaris: gehilffen, das verſtehen die Juden und das werck volck gar
nicht. In Mose: 'Non erunt super te sanguines.' Da ſthet pro reatu sanguis, 5. Moſe 21, 9
Verwar dein haus, ne sis. Sang|uis sanguinem tetigit, immundavit. Auff
den folgenden vers gings: Non vis sacrificium. Ego lib|enter het ichs da
hin, ubi incipit praedicare, incipit crux gravare, qui volunt accedere. Sed
15 in sequenti de sacri|ficio: ne punias me propter reatum, umb der [ſunde]
willen, die ich verſchuldiget halt. Puto eum loqui generaliter. Er wil
sacrificium laudis haben: rhum, rhum, laudem. Ich kan dir doch nichts
geben fur das damnum. Ich wolt dirs ſonſt [ut alii] wol geben, wer reich
gnug, sed ꝛc. 'Opffer', quae deo placent scilicet das iſt u|nſerm h|err g|ott V. 19
20 ein opffer. Est definitio: Sacrificium, quod deo placet est ut fortior sit contra
sacrificia vet|eris testa|menti: man weis wol, das U|nſer h|err G|ott nicht
opfferet. Betrubt [geiſt], elend, Jemerlich geiſt. Ey es iſt ein feiner koſtlicher
vers, das u|nſer h|err G|ott an einem ein gefallen hat, der ſo ynn yhm
geengſtet. Es iſt ein ſtarcker vers et magna vita in eo: [Bl. 41ᵃ] ein
25 geengſter mut wer deudſch.[1] Ach ein feine promissio, wenn einer in actu
iſt und weiſe nicht, wo ein und aus, ibi [adest deus et] consolatur infirmos.
Ego literis aureis semel scribam. Ego puto, das der vers manchen erhalten
habe et adhuc. Er wil allein die groſſen ſchlahen Aber er macht die g|roſſen
klein, econtra: 'Lumen fumigans non extinguet' i. e. beneficia tua, quia amas Matth. 12, 20
30 eam, nach deiner gnade non [secundum] merita et opera nostra, ſo iſt die
Antithesis ſtarck. Iusticiae quando tu aedificasti et dedisti rechte leute, tum
nostra confessio werden dir angenheme ſchoppzken.[2] Er wil noch bleiben bey
den alten opffern bleiben sed spiritualiter. Est promissio et oratio postea.

---

zu 1/2 keck unverzagt *r* *3* freyer geiſt] *so im Betbüchlein* *6 Damim*] מִדָּמִים *hebr.*
7 Iam *c in* Ich *oder* tandem *8* leviticas] lēvās *oder* lercas *9* crux] ✕ *zu 11* Iudei
de reatu *r* *14* incipit *c in* meint crux] ✕ *15* ⟨ſchuld⟩ [ſunde] *20* contra] q̄
oder 9̄a *[also* quam *möglich,* fortior *dann statt* fortius *31* tum *c aus* dum *zu 31* sacri-
ficia iusticiae i. e. iustorum *r*

[1]) *Ist aber nicht aufgenommen,* Geiſt *blieb.* [2]) Schoppzken *ist bei der vielgestaltigen Schreibung dieses Wortes wohl wie oben S. 32 Anm. 2* ſchoppſen *einfach = Schöpsen. Das* k *wird vielleicht an falsche Stelle geraten sein. An niederd. Diminutiv* -ken *ist nicht zu denken. Luthers Haussprache, die er bei diesen Sitzungen zur Geltung bringt, kennt in Rörers Feder nur* -chen*: Näglichen, Pselmichen, Versichen usw. [Mundartlich ist* z > zk (zg) *z. B. schwäb. nicht selten, so wäre* 'ſchoppzt' *dann Nebenform zu* 'ſchopcz' *= Schöps. O. B.]*

Ps. LII.

V. 2 1. Sam. 21, 8; 22, 9 ff. Ja es ist ein Versichen, das sol Erasmus auch wol drin sein. Doeg ein verrheter, dilator hat ein groen rock[1] verdint zu Nurnb⌊erg, ein s⌊umma s⌊ummarum a mercede, Erphordii 28.[2] ist neces⌊sarium in tanta rep⌊ublica,
V. 3 wen nur einer kein Doeg draus wurde. „Du gewaltiger" weil du so ein g⌊ros hans bist, du tyrann. Er ist zornig gewest der David: quod potes nocere, was trotzts du mit schaden thun, du tyrann. Non gloriatur: ey, sie mich dennoch furchten, 'oderint dum metuant', aut Antipephera [P. M.] und unser
V. 4 h⌊err g⌊ott hats noch nicht vergessen, das du boses thun kanst, schaden [thun kanst] „ungluck" anrichten. Da volgt [D. M.] ein text, quem non intelligo, quod abutitur beneficio divino [facile votum dei]. Non est patientia hic sed beneficio habet V⌊ult atrociter, amplificarem. tu: Du amechtiger tropff, du hast land, leut von uns⌊erm h⌊err G⌊ott, res tibi datas vertis in nocentiam proximorum. [Bl. 41[b]] Obscurum, an misericordia dei sit referenda ad impium
V. 3 an ad eum, qui persec⌊utionem patitur. Quid si esset Antithesis *Raha*? Tu abuteris beneficia dei Unus sensus, wen unser h⌊err g⌊ott so bose wer als du, so gings als zu scheitern, abstractive posuit nullam personam includendo. Ego velim antithesin gern haben, si reddere possem: misericordia dei plena
V. 3 est terra So doch G⌊otts gut noch teglich weret, hie ist, deus plus est bonus quam tu sis malus. Maior est b⌊onitas divina quam tua malicia, soltu gleich 2c. i. e. du kanst ein tag vel 2 schaden thun sed misericordia divina est quotidiana [misericordia tamen dei] durat. Was trotzts du denn, du Tyran, das du kanst schaden thun [so doch] Gotts gute [noch]
V. 4 teglich [ymerdar] wehret, verhanden ist. „Ungluck" [schaden gibts] sed intelligitur passive: ein gewetzt, scharff. „Dein lugen [P. M.] schneiden wie ein scharff messer". Ipsa lingua facit falsum Und schneit mit lugen wie ein scharff schermesser. Hoc agunt calumniis, ut obruentur o⌊mnia bona piorum et econtra. Ulcus tangit, wo es weich ist, Er ist zornig werlich, er
V. 5 hat yhm auch weh gethan. Du redst lieber bos den gut und lieber falsch
V. 6 denn recht, du redst gern [alles was] verderbt, was zum verderben dint.
V. 7 Du bevleist dich ist significantius[3], das ist die correptio. Drumb, das gleuben
Richter 6, 28 sie werlich nicht, Es heist[4] „abbrechen" ut Gedeon destruxit aras. 'Destrues'

2 Verische *oder* betichen *für* gebetichen 5 wurde *c aus* wird 8 *Wohl* Antepiphora *so bei Rufin: de fig. sent. et eloc.* 15 *Raha*] בְּרָעָה *zu 23* nach schaden i. e. schaden zu thun *r* 30 (das) *und darüber* alles was *h* dint (du ver)

[1]) *Zu dem* einen grauen rock verdienen *des Schmeichlers und Angebers s. D Wtb. 8, 1097 s. v.* rock *und Erl. Ausg. 37, 285 'das schändliche Volk, die zu Hofe den grauen Rock verdienen, die Heuchler'; s. S. 56, 9. [Auch Unsre Ausg. Bd. 34, 241, 13. K. D.]* [2]) Erphordii 28. *kann kaum auf ein Vorkommnis in Erfurt 1528 gedeutet werden. Wahrscheinlich sind die 28 Artikel der Erfurter vom 9. Mai 1525 gemeint, die Luther am 21. September begutachtete, vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 531 ff.* [3]) befleißt *ist aber nicht Text geworden.* [4]) *Er meint* נתץ *V. 7.*

eos, v|ult significare domum et familiam eius, abbrechen ut domum, gar zerstoren und zerschlagen, zerschmettern, i. e. ne habites in habitaculo, solt kurtzumb kein wonung haben: 1. sustulit domum et fa|miliam, 2. zerstibt yhm sein gut, 3. ne habeat focum manendi, 4. lest yhn auch ym lande nicht
5 bleiben, auferet ei domum, tollit eius res et facultates, [Bl. 42[a]] das er nichts behelt auff erden 3 nec hospes in domo et habitatione in terra, es sol gar aus sein, Weib und kind, gut, herberg, und land als fur tausentteufel hin weg, Ausrotten, ausreutten, 'furchten', wundern fur freuden. Ne timueris V. 8 [furchte dich] cum factus fuerit homo. 'Videbunt multi et timebunt' supra.
10 Expectans ꝛc. illic ists ynn einander getzogen, Sihe [videndo] ist das der V. 9 man, der got so schendlich veracht, wo ist er nu?, wo ist er hin? Es mus auff dem Doeg bleiben, ponit eum in exemplum orbi terrarum, Der nicht [qui non posuit], auff Gott trotzt, Der Gott nicht fur seinen trost, schutz hielt, praesidium heist ein trost, hat auch kein trost mher, i. e. ich bin guter ding,
15 Er sol wol drauff stechen auffs domum Abimelech, hast mich ynn dem haus verrhaten, ich wil aber bleiben, Ipse loquitur eben als yhm wer gangen als uns, mundus manet semper idem, personae mutantur, i. e. Du weists [kensts] wol machen [wies sein sol] du machts recht, quod antea greca res fuit iam Romana ꝛc. „Denn er ist" lieblich „fur deinen heiligen", denn sie haben lust V. 11
20 dazu, haben frieden und trost dran.

Nu gehet der Mittwoch an. Nocturnus 4.

PSALMVS LIII.

Chorus (et infirmitas)[1], infra 88. [alternis hab ich wollen geben, und V. 1 wils] bleiben lassen scil. 'umbeinander zu singen'. „Ynn yhr bosheit", ubel V. 2
25 wesen [supra], Zu ruck gekert, retro simul „abgewichen, all verkert", abgefallen, V. 4 Supra, unser h|err G|ott ist nicht abgefallen, Zurucke gekert, wollen denn die V. 5 ubelthetter [keiner] nichts [lernen] mercken, wollen sie yhn denn nicht sagen lassen, sind volck, das sie sich neeren „das sie nur zu essen haben", das so bose sind fur Gott, nicht witzig klug werden [Bl. 42[b]] Lernen oder sagen
30 lassen? ym sagen lassen [redendum erat] [sed iam excusum][2] supra psalmus. 14. Ps. 14, 7

4 focum *scheint c in* locum manendi (in regione) 5 domum (5.) eius *c aus* eis *uz 7/8* timebunt Est exemplum bonorum ut discant timere et diligere deum *r* 10 ynn ein einander 17 (personae manent) 21 Mittwoch *c aus* mittwoch Nocturnus] Mercurius [?] 25 wesen (ist) 26/27 Wollen denn nichts lernen] Nonne scient *Vulg.* 29 witzig *c aus* witzik *zu 30* ps. 14 *r*

[1]) *Er meint,* מָחֲלַת *könne hier wie Ps. 88, 1 zweierlei: Chor oder Schwachheit bedeuten.*
[2]) *Eine höchst wichtige Bemerkung Luthers oder Rörers über den Druck des Psalters 1531. Luther sieht, daß Ps. 14, 4 und 53, 5 dasselbe Wort* יָדְעוּ *steht. Ps. 14 hatte er gesagt: 'wollen denn nicht erkennen die Übeltäter'. Jetzt meint er, es hätte übersetzt werden müssen* (reddendum erat) *'wollen denn die Übeltäter ihnen nicht (= sich nichts) sagen lassen'. So wäre auch Ps. 14, 4 einzusetzen — aber der Bogen ist schon abgedruckt! Das war um den 8. Februar schon geschehen. So kam die nach Luthers Geschmack zutreffendste Wendung nur Ps. 53 in den Psalter, Ps. 14 blieb die alte Übersetzung.*

V. 6 Der 'treiber': der waibel, Eb[raica phrasis, das militia heist servire deo
2. Kön. 17, 16 'militia caeli', heubtman, Vide Scholion.[1] Sunt die weibel [heubtleut] das krigsvolck treiben. Verachtet '[verschmehet] sie'. Et deus [utinam] es wils per legem nicht thun, es mus ein ander meister thun.

Ps. LIIII.

5

V. 2 Da komen auch[2] verrheter, die schwartzen Siphei. Inter Aegy[ptum et mare sind die Ismaelitae gewest, ein wust volck[3], krieger und reuber. Der titel ist schier grosser denn der psalm. David hat sich bey uns versteckt, 'ver-
V. 3 borgen'. Und gnug, die haben auch ein groen rock[4] verdinet. „Ynn" vel durch, „Richt" fur mein sach, schaff mir recht, hilff mir zu recht, hilff 10 meiner sach, ich bin zu schwach, mein name gilt nicht N[os d[icimus: rette
V. 5 mich. Ich hette lieber '*Sadim*' die stoltzen[5], Es laut ad rem: Siphei waren audaces, et temerarii, non alieni[5] nisi per metalepsin. Er meint nicht allein die Sipheos sed etiam Saul: setzen mir zu, wollen an mich, temerarii audaces.
Ps. 37, 35; 25, 3 עריץ trotzige, supra ps. 37. Non solum sunt potentes sed etiam [buchen drauff] 15
V. 6 machen yhns nutz. Significat eorum affectum in potentia. Unser h[err g[ott ist auch ein man, der helffen kan. D[eine g[ewalt: tibi sint plures viri, qui
V. 7 possunt iuvare. Er wird den schaden, bosheit meinen f[einden bezalen [durch deine] trew, warheit, quia promisisti esse deus, so halt das ein
V. 8 Got seist und trew, Mit lust [freuden] wil ich dir opffer In prompta volun- 20 tate, corde i. e. ich wil dir ein willigs, lustigs hertz opffer. Ich wolts gern haben: offeram tibi *Nedaba:* ein lachen vel freudenopffer thun, denn unser h[err G[ott leits gern, das man sich sein freue, [Bl. 43a] das er „so gut", trostlich, freudenreich ist, so frolich macht,

PS. 55.

25

Nu gehen widderumb eitel schwere psalm an. Es ist, das er nicht gern [mecht] bey bosen buben [sein] ist, mus sehen als [loth zu] Sod[oma] eitel schalckeit, wolt gern bey fromen leuten sein Hier[osolyma (sancta) aud[iuntur sind doch eitel buben drinnen gewest. Non est differentia inter eos quae ad
V. 2 V. 3 res cum gentib[us. „Entzeuch dich nicht," verbirge dich nicht. 'Lamen- 30 tabor' [tremam] in deprecatione mea red, ut discutias Iugum, wie ich zag und klag[6] [ynn meiner rede], wie ich so „iemerlich" [kleglich] zage und

---

2 heubtman *mit Strich zu 1* waibel 22 *Nedaba*] בִּנְדָבָה *hebr.* 23 freue *c aus* freund *zu 25* ps. 55. *r* *zu 26* 6. ps. *r* 27 Loth zu *am Rande wiederholt* 28 *über* sein *steht (unleserlich)* bleiben 32 [kleglich] ⟨kla⟩ zage

[1]) *Das Scholion ist seit 1524 vorhanden.* [2]) *Vgl. S. 54, 3.* [3]) wüst volck = wüstenvolck. [4]) *Zu* grauen rock *s. oben S. 54, A. 1.* [5]) *Luther wagt eine Kritik am hebräischen Text und will für* זֵרִים *setzen* זֵדִים *v.* זיד. *Tatsächlich ist für* Fremde *dann eingesetzt* Stolze. [6]) zag und klag. *Solche Ausklänge (vgl.* liegen, triegen *unten S. 57, 16) sind selten in den deutschen Bibeltext aufgenommen.*

heule, 'quoniam volunt super me iniquitatem', wollen mir ein tuck be= V. 4 weisen et oderunt me in ira. Vides wo von er redt, horest was yhm feilet timor mortis, grauen, schrecken, zittern, Er wolt gern aus dem hauffen sein, so V. 5 er wust 2c. Longificabo motione Ich wolt eilend entrinnen, a spiritu commo- V. 8
5 tionis [movente in tempes[tate] a turbine, fur dem sturmwind [des wetters] V. 9 und wetter, Et nos d[icimus ein wetter, aufgenomen das wirs nicht wind nennen, das wetter est ipsa afflictio. Es ghet [solemus d[icere] ein wetter da her, ist hin uber. „Zertrenne" i. e. machs uneins Ipse alludit ad Baby- V. 10 loniam[1], praecipita, perde, confunde eos sicut in baby[lonia, machs yrr, Ich
10 meine das Babi[lonia gehe auch auff die Zunge, deudsch: uneinige, sunt mirae figurae: devorare linguam, absorbere, absorbe linguas eorum dividendo eas. Er wil also heissen als wen einer ynn ein mher hinn ein felt und erseufft ut pharao, Sicut Fabri et Eckii et Sch[wermeri vellem discordiis absorbeantur, das unter giengen [Bl. 43[b]] histeron protheron: loquuntur ut scribunt[2], confer
15 germanicum cum Ebraeo, 'frevel', das [Solchs] ghet zu Zotten[3] 'ynn der stad Auff yhren mauren', apud, circa, muros Nos d[icimus liegen, triegen [decep- V. 11. 12 tio et dolus] Nos dicimus: sie thun mir [*hauos*] an ein ander schaden [Leid ver= dries] Eitel schaden thuns, offensiones bose tucke, bescheist einer den andern, et tamen referendum auff sein sache, sie vleissigen sie[4] schaden zu thun, Leide
20 thun regirt drin, ghet drinnen n[os d[icimus [hat uberhand] waltet drinnen, Es ist eitel „leidethun drinnen", Ein seltzam poetica, Es thut mir nicht der V. 13 feind, wens der thet, subintelligendum, Widder mich rhumbt trotzet magnificare, Mein „freunde", verwandter, *Aluphi* doctor meus, das ghet Iudam an das ist V. 14 certum, War der schaffner [„pfleger", procurator] docebat eum in temporalibus,
25 Etiam significat discipulum, so wers sein, i. e. qui eramus familiares privatim, waren gute gesellen unter uns, [docuimus] zu hauff, giengen mit G[ottes V. 15 wort umb und waren ynn einem cultu. Hactenus querela, iam maledictio. V. 16 Obruat, opprimat, das heist geflucht 'ynn die helle' i. e. sie sind allzumal bos, „in yhrer wonung" *Raos* active in conciliis, cong[regatione, nos d[icimus
30 „unter yhn", wo sie bey ein ander sind vel ynn [unter] yhrem haufen. Gehet nur ghen Augspurg, so verstehet mans, i. e. 'er erlost mein seel', das yhr V. 19 wol ghet, das guts hat, schafft yhr gut tag, das sie ruget, quoniam multi sunt contra me, denn yhr ist viel contra me, denn yhr ist ein grosser hauff

2 *über* horest *steht* .1. 3 *über* timor *steht* .2. Er *c aus* Ir 7 solemus d[icere *ist dunkel nachgetragen* 10 auff(s) 11 eas *c aus* eam 16 Auff *c aus* Ynn 17/18 [Leid= (v'dr) verdries] 20 ghet drinnen] ghet drinnet *Hs* *zu* 21 man thut viel zu leid drinnen Leidethun ists beste drinnen *r* 23 verwandter *c aus* bekannter *Aluphi*] אַלּוּפִי *hebr.* *zu* 23 Iudas *r* *dunklere Tinte* 26 docuimus *über* (die wir an) 29 *Raos*] בְּרִגְשִׁים *hebr. vgl. S.* 33 *Anm.* 3 32 multi] multis

[1]) *Nämlich an die Babylonische Sprachverwirrung.* [2]) ὕστερον πρότερον: loquuntur ut scribunt. *Er meint: wie die Ebräer von rechts nach links schreiben und so dem deutschen Auge das spätere Wort als das frühere erscheint, so sprechen sie auch (zuweilen).* [3] zu zotten gehen *s. Unsre Ausg. Bd.* 33, 386, 10 *(Nachträge).* [4]) = sich.

V. 20 contra me. 'Demutigen', opprimet: „endern sich nicht", werden nicht anders,
V. 21 d[icimus nos. Quid, si esset: poenitentiam agite. 'Legen die hend' videte.
[Bl. 44a] Misit de impiis non deus, die gern frid hetten, fromen, 'frid=
samen', qui non volunt bellare sed hetten gern frid, sie haben nicht frid,
V. 22 stellen sich freundlich et tamen ꝛc., zweyschneidige schwerter, anceps gladius, 5
V. 23 i. e. quicquid tibi obvenit, unruhe „unfrid lassen", Est temporis potius:
V. 24 vnruhe personae, „ynn die grub des verterbnis", ynn die tiefste grub, sind
ij gruben nacheinander yhr thun ['dies suos'], die tag die sie haben, [ist]
noch vmb zwey iar zu thun so wil ich etc. Zu auspurg wollen wirs so
machen, sed habens noch die helfft nicht hingebracht. Nu werden wir ein 10
schwere ps[alm haben vnd kurz, Isti psalmi haben gute textichen sed obscuri.

Ps. 56

V. 1 Fig[ura Eb[raica, 'stummen tauben', ists nicht seltzam, [est in actu]
V. 2 Ersauffen mich, versencken. Solel ein zechgesel [*saaph:* sauffen, 'hausit' etiam].
Sie durfft nicht predigen, ist verdampt, must stil halten, trotzig, hoch her ex 15
magna praesumptione, sie meinen sie habens gewis, das ist ein fein vers qua
die timuero, ein fein kurtz dingechen. Ist contritio [poenitentia] et fides
drinn. Ec[cius putab[at fidem praecedere contritioni. Ratio: nemo ter-
V. 5 reretur, nisi crederet [dixit ab Ph[ilippo Aug[ustae] [1] esse inferos. Ich
wil got rhumen und wil sie doch nicht schelten. Ist ein f[ein pselmichen et 20
diligo. Und trotzt sein auff Gott i. e. per deum, 'Was kan [will] mir denn
V. 6 fleisch thun?' Geheien [2] meine wort, molestant, fechtens meine verba an.
Congregantur, Aug[ustinus [Accedat cor huius] hat viel zu schicken. 'Sie
V. 7 halten zu hauff', deinde 'observant' i. e. q[uicquid ego rede und thu, das
geheien sie. Quaerunt occasionem in verbo et opere. Gilt nichts, q[uicquid 25
loquimur et facimus. [Bl. 44b] Yhn kan man präbenden geben und oben
ansetzen, sie komen wol aus, „man hilfft yhn umb ubelthat willen", quod
V. 8 verbum dei blasphemant. Evasio eius in ira. *Ph[ilippus.* Est duplex:
Ipsi propter iniuriam accip[iunt bona, 2. si etiam aliquid benevoli faciunt, so
ists schlechts nichts. Si d[octor Ec[cius gleich zehenhund[ert hurkinder macht [3], 30
ists 'evasio'. So bos konnen sie es nicht machen. Vel: was sie bose [ubels]
thun [Sic nos d[icimus], das ist ablas [4], [das] gehet [yhn] als hin. Gen[e-

zu 12 ps. 56. *r* *zu 13* wollen mich aufffreſſen, verschlingen *r* *14* [*saaph*] פִּי־שֹׁאֲפִי *hebr.* *19* ab] ad *25* verbo *c aus* verba Gilt(s) *zu 26—28* Signa sunt (non monstra) scil. temporea. Porro eclypses sunt monstra sicut na[turales monstrum *r [Tischrede]* *28* in ira] mira *oder* mora *29* accip *oder* accep[erunt

[1]) *An* dixit ab[bas Ph[ilippo *wird nicht zu denken sein. Melanchthon hatte von seinen Verhandlungen mit Eck hinterdrein gewiß Luther viel erzählt.* [2]) *Über* geheien *s. Unsre Ausg. Bd. 33 Nachtr. S. 682 zu S. 431, 32; vgl. auch unten S. 79, 19 und 80, 6 u. ö.* [3]) *Eck war nach dieser Seite berüchtigt, es gerade in Augsburg schlimm getrieben zu haben, Tischreden: Schlaginh. Nr. 455; Cordat. 851.* [4]) Was sie thun, das ist ablas *wurde Scholion* [ablas = *erlaubte Handlung s. Unsre Ausg. Bd. 18, 28, 39 und 163 Anm. 1. O. B.*].

ralem eam puto sententiam. Et ein sentenz: Sie thun, machens, wie bos sie wollen, hilfft einer dem andern aus: ist nichts, [ist schon] vergeben. Er mus wenig freunde gehabt haben. Er ist zornig da David: an alle gnade hin unter yn abgrund der hellen. Nu kompt ein anders; 'Zele V. 9
5 meine' ist seer obscurum. Eam puto sententiam et habeo: Capil[li capitis vestri numerati sunt. H[err machs bald ein ende. Nimb dich du yhrer an, Mtth. 10, 30 Lc. 12, 7 sihe doch meine threnen an. Vide doch, wie offt ich mus weinen und wie offt ich mus fliehen. V[ult dicere: non obliviscaris mei. Non solum vide sed etiam zele [numera] i. e. diligenter vide. Ynn dein fas: lass sie nicht
10 verloren sein. Die leut fassens werlich nicht, lassen umb sonst vergossen werden. 'Sicut et in promissione tua.' Num vultis habere numerum uni- V. 10 versalem librum? sed est: Certe tu numeras, du weist an zweiffel, wie viel ir ist. D[icimus nos germanice: [Bl. 45[a]] an zweiffel du zelest sie, du V. 9 weist, wie viel yhr ist. [**Aurig.**] Non loquitur contra sagittas [sed Saulitas].
15 Columba ist David, ein armes voglin, das hin und widder mus fliegen et V. 1 tamen non darff murren contra dominum et regem eius, rugen. Saul est columba, quae fugatur ab accipitre. Jn Gath durfft er auch nichts widder Saul reden. Er ist werlich ein armer man gewest. Wen du das wirst thun, 'tunc convertentur' i. e. so erfar ich, 'denn werden sie[1] zuruck kern', wenn ich V. 10
20 ruff. Er will suos hostes mit dem gepet schlahen. Tamen deum laudabo V. 11 per [cum] verbum sed esto, promisit se fore deum meum, das wort wil ich rhumen. Es ist doch 1. praeceptum i. e. tibi facta [debita], Tu vota. Jch V. 13 hab dir Gott gelobt, das ich dich preisen, dancken wil, du hast mir gelobt, du wolst mein Got sein, so hab ich dir gelobt, ich wil dir dancken [danckbar
25 sein]. Jst zu mal ein fein ps[elmichen, habs seer lieb. Exponit vota i. e. praeceptum ist minime votum, vel „das ich dich mit preise bezale". Sacrificium laudis est vera solutio votorum, i. e. 'das meine fusse nicht gleitten' in verbo, V. 14 quod est lux 2c.

Ps. LVII

30 Jst auch ein feins p[selmichen, ut et sequens, das er nicht umb keme. V. 1 Est allusio in eb[reo, das er in ein hele kroch und er aus der hele ein schaden wurde. Sein tewrdanck [ist der psalm] Der mir guts, wol thut. V. 3 Retrib[uere heists et tamen nicht aller ding. hoc verbum non potest significare 2c., est afficere bono vel malo benefacere, respondere sive b[ono sive
35 malo. Si cum propono al[teri benefacere. '*Gomer*' consumetur nequitia Ps. 12, 4 pec[catorum et ps. 12. i. e. der mir aufhilfft, der aufmacht, der mein sach aufricht. Consumare heists, 'consumati sancti'. 12. ps[almo: consumantem, Ps. 12, 2

5 obscurum (Nu mus ich flehen) Eam 6 H[err] ./. /2 *also unsicher* 11/12 numerum universalem] —— vt 14 *Aurig.*] Arg[umentum 16 Saul *c aus* alauda 20 schlahen (Jch wil des H[errn wort rhumen) 35 *Gomer*] גֹּמֵר *hebr.* 36 mir *c aus* mich *oder* mit

[1]) sie *auch hier* = sich.

finientem negotium meum, der meins iamers ein ende macht, [Bl. 45b] der meins [ung|lucks] unfals ein end macht d|icitur germanice ders ein end mit mir macht. Intelligeretur male: der meinen iamer endet. Ynn der hele ligt er da, der arm knecht Ist ein schwerer vers.

V. 7 'Caphaph' [haud] depressit gewis, certum, der kan nicht mehr thun 5
Ps. 36, 6 V. 11 quam canere. Supra: So weit der himel ist i. e. ubique est misericordia tua, so weit [P. M.] die wolcken gehen. Er wolt [David], das er
V. 12 allein Gott were uber alle welt.

ps. LVIII

V. 1 Iste ps|almus hat viel guter sentenz. Hat wol .5. similitudines. Das 10
V. 2 er nicht umbkeme Ist noch als von der flucht sub Saule. An certe muti, iusticiam 'loquimini' „wolt yhr" stum sein, „nicht ein mal" rc. Numquid perpetue muti estis? non semper 'loquimini iusticiam?' Ists [denn] war, das yhr stum seid und kund nicht reden. Est quaesitivum: Seid yhr denn
V. 3 Spr. 4, 25 stum, die warheit zu reden? '*Aph*' augmentiva particula: Ja, reddit. 'Oculi 15
tui, gressus' [in proverb.] libenter stracks hin aus. Sic hic significare v|ult temeritatem: stracks hin wegk machen sie yhr ding hinaus, faren stracks fort. Vos urgetis iniuriam manuum vestrarum ins ubrig wesen, „treibt yhr [D. M.] den frevel ewer hende". 'Et in terra iniurias' manuum v|estrarum: perrumpitis iniuriando mit dem kopff hindurch. So wol [P. M.] wir nicht leiden, fart 20
fort, [reist straks] hin durch, yhr bleibt storrig: Vos iniuriam manuum v|estrarum fortificatis, Yhr h|ende, „geht yhr mit unrecht umb" und gehet nicht durch rc. Sic v|ult d|icere: das ubel, das yhr thut, das thut yhr schlecht mit verstockten hertzen et iniuria|ndo violenta manu perrumpere, yhr thuts von corde, „von hertzen", mutwilliglich. Ipse arguit eos, quod unrecht thun: 25
V. 2 seid yr denn stum? Epitasis in 'manu' et 'corde' sie haben lust dazu und feiern auch werlich nicht, thuns mutwilliglich und werlich auch fleissig und feiern nicht. Habt lust dazu. Epita|sis [Bl. 46a] ist ein regulativum i. e. ghet
V. 3 stracks hin durch mit euren henden zu freveln. Das wers.[1] Peccat ex malicia non ex infirmitate. Sic d|ux G|eorgius: Noch wil ichs thun. Er 30
schilt sie werlich ubel, wo haud und har nicht.[2] Art lest von art nicht, der
V. 4 bock leufft aus dem garten nicht.[3] „Frembd", verkert i. e. yrren von muter

3 hele] h—le 5 Caphaph] כָּפַף *hebr.* 6 canere ⟨Ex⟩ *über* i. e. *steht* v|ult d|icere 11 muti ⟨estis⟩ 13 non *r* 15 *Aph*] אַף *hebr.* augmentativa 17 ⟨sup⟩ faren 18 vbrigvesen *sollte wohl c in* vberwesen *sein* 22 Yhr] Yhn, *vielleicht ganz gestrichen* 24/25 von corde] po corde *zu* 25 superiora sind gar falsch *r* 28 nicht *c aus* macht *zu* 32 Frembd *steht* sind ander leut *r*

[1]) Das wers *ist Ausdruck der Befriedigung über die endlich gefundene beste Übersetzung, die dann auch Bibeltext wurde. Drum bemerkt Rörer zu Z. 25 r, das früher Vorgebrachte sei falsch.* [2]) *Anfang des Sprichworts:* 'Wo Haut und Haar nicht gut ist, wird kein guter Pelz daraus' *Wander s. v. Haut z. B. Nr. 100. [O. B.]* [3]) *Gewöhnlich: 'Art läßt von Art nicht, die Katze läßt das Mausen nicht'. Die hier verwandte Zeile erinnert an die andere Fortsetzung: 'Unkraut will aus dem Garten nicht'; s. Thiele unter Nr. 1.*

leib an i. e. sie habens von art also, gehen ein ander weg, sind nicht gut [halten nicht], rechtschaffen d|icimus nos [C. C.]. Abalienant se ab utero. 'Furor': toben wuten, Ein hefftiger, gifftiger zorn, Christus: 'genimina viperarum'. Sie sind so gifftig, zornig, sie haben so ein gifftigen zorn. Die zeuberer sind nicht weit von Aeg|ypten gewest. Ist des Satanae alt instrument. Iam similitudines gehen an de promissione: 1. est de aqua: quae [aquae] ambulant sibi contra pro|missionem se hin faren, scheust zu schwach, gehet zum ziel nicht, nos d|icimus: er scheust in die asschen. Alia sententia: wenn er schiessen wil, zerbricht yhm der bogen, dirigunt sagittas suas sed sie zerbrechen, sind lose pfeil im schiessen. I. e. kompt nimer an die sonnen, wolts gern auff das abortivum machen. Alii auff die impios. Es ist beides recht. Es kompt mit yhrem wesen nicht da zu, 'das sie die sonne sehen'. Nascetur ridiculus mus.[1] Sie haben gros und tapffer fur sed kompt, Yhr ding kompt nicht an die sonnen sicut abortum non venit ꝛc. i. e. es kompt nicht da hin, da sie es wollen, das ist 2. similitudo. Habui hanc specu|lationem: die dorn, die her wachssen et ap|paret, quod seer wollen stechen und viel aus richten, kompt ein beuerlein daher. Iudei intel|ligunt ollas non spinas, spinam 'sicut viventes' [frissche bleibts caro] feuer verbrent, eher denn die topff warm werden, wils nicht thun. Applicatio nihil valeret: David wer das fleisch in topffen, Saul ist der topff. [Bl. 46^b] Ehe die topff des feuers ynnen werden, ists feuer verbrand.[2] 'Ira' wer nicht anders denn ignis, mi|hi altera sententia placet. Sicut etiam fit in agris: Wenn man zeunen sol, lest mans nicht dhor werden. Ist 5. similitudo: aquarum, sagit|tarum, testudinis, abortivi et spinarum. Ipsi sunt ignis, zunden das feuer an. Saul cum suis est ignis et spina, ipsi succendunt ignem. Nostra sententia est commodissima et ignis pro ira wil sie [es] nicht leiden. Ein zorn, Ein zornig bevelen: wirsts thun. Cruda caro sol similitudinem geben adversariorum und David, ist doch secundum Czigleri sententiam. Ult|ima ist ein promissio.

(Marginalia: Matth. 12, 34 / V. 5; V. 6; V. 8; V. 9; V. 10)

Ps. LIX.

Schulbuchlin, ist ein feine rethorica et Confit|emini.[3]

Blutgirig bluthund, „blutdurstig", „Ich hab nichts gethan noch gesundiget", on mein schuld vnd verdinst [sed in bonam partem]. 'Sie lauffen on' vrsach. Erwach [wach auff] vnd kom mir entgegen, habet significationem

(Marginalia: V. 3; V. 5)

zu 4 hirsvogel, Breiten bach *r* 8 a—sschei *oder* aufstet 10 nimer] immer 13 Yhr *c aus* Sie 20 der feuers 22 zeunen] heuen *gut möglich* 26 bevelen] beuerlin 27 David] *zur Not* dann 30 Schulbuchlin *bezieht sich wohl irgendwie auf das* מִכְתָּב *des Textes wohl zu* Confit|emini *steht* Vide illic locum *r* *zu 30/31* quod prudentioribus opus habet politia hominibus quam eccle|sia *r*

[1]) = *Horaz Ars poet. v. 139.* [2]) *Diese Stelle hat Luther dann im Eingang von den Summarien über die Psalmen (Erl. 37, 255) ausführlich ebenso behandelt.* [3]) *Wieder meint Luther „das schöne Confitemini", den 118. Psalm. Er legt ihn 1530 aus und nennt*

adiuvantis hic, in germanico aduersantis, vnd ſihe drein, hab ein einſehen,
V. 6 lege dich darzwiſſchen, 'In occursum' currere heiſts, 'Sey niemand gnedig der ſo
Pſ. 25, 3 frech vbel handelt'. '*Boged*' contemptor, 25. ps. In hab⌊acuc exposui non
2. Petri 3, 3 solum est negli⌊gere sed et contemnere. Jch halt, das ſie Pet⌊rus hab gemeint:
eversores contemptores religionis. praesumptio, das ſie ſind pop⌊ulus dei geweſt,
V. 7 wird ſie, die Juden ſo erhebt haben, da kompt nu 'Convertentur ad ves⌊peram'.
Jer. 31, 22 Pſ. 22, 17 '*Toscheph*', 'mulier circumdabit virum' ſtehets auch, supra ps. 12, in der ſtad
hin vnd her, wird hin vnd widder am man ſein. Das iſt propria significatio,
Jch halt, es ſey de Christo. Es laut ſonſt fein auff die Juden. Es iſt
aben⌊teuer mit yhrer religion: gehen erumb vnd [Bl. 47[a]] blaſphemirn ſchreien,
pellen, heulen et tamen non habent das ſie ſchreien. Conversus es, vivificasti nos, nos d⌊icimus: du haſt vns widder lebendig gemacht, [**Aurig.**] ipsi
utuntur duobus verbis, ubi nos unum, Ut hic alterum exponimus pro adverbio i. e. las hund ſein, die yn der ſtad bellen, Ecce murmura loquuntur,
Er redt nu de consiliis, quae habent inter se, scilicet ut occidant me, ſie
V. 8 ſtoſſen die kopff vnd meuler zuſamen [handeln mit ein ander] „Mit yhrem
munde" ſeltzam. V⌊ult significare consusurrationem, hic non aliter loquuntur
ho⌊mines quam ore, oculis etiam ꝛc. Sie pellen, ſie gedencken, wie ſie wollen
beiſſen und [freſſen] wurgen. Hoc v⌊ult d⌊icere sed non intelligendum de
canibus. Eructare, ebullire, wir ſagen: wie kan der ſpeien. 'Schwerter ynn
yhrem maul' sequitur, reden iſt zu ſchwach. 'Quis' iſt prosopop⌊eia: da iſt
Luk. 12, 3 k⌊ein got, der das ſihet, wir habens gewis, securi sunt. 'Quod dixistis in
V. 10 tenebris, praedicabitur super tecta'. „Fur ſeiner." Wen er mir zu mechtig
iſt, ſo ſehe ich auff dich. D⌊icimus nos: „Auff dich wil ich" [fallen] mich zu
dir halten. Jch darff kein ander ſchutz, du magſt helffen, ſonſt iſts verloren.
V. 11 Gott erzeigt ['praeveniet'] mir reichlich ſeine gute. Meine luſt ſehen
V. 12 das ſol, m⌊us von den Juden geſagt ſein. *Noed* profugus et vagus, zerſtrewe ſie. Er wird wundſchen, das yhn widderfar quod illis in Bab⌊ylonia
[perpetuam poenam] in signum perpetuae igneae. Jch halt auch, es ſey yhn
widderfahren ut nunc Iudeis. Jſt ein general⌊is. Jch weis nicht, ob er
de poena vel de peccato ſagt. Jch halt, das er de [peccato oris ipsorum]
predigen, „ſagen", postea wird komen de poena, 'das ſie nichts ſind'. [Bl. 47[b]]
V. 13/14 Yhre leere iſt eitel ſunde, predigen eitel fluchen und widderſprechen,
verleugnen. De peccato intelligo non de poena. Labiorum ipsorum verbum

---

2 frech *c aus* frey 3 *Boged*] כָּל־בֹּגְדֵי *hebr.* *zu 4* desperati verwegene et apponia grece 2. Pet. 3. *r* 10 aben] *sicher*, abend *unmöglich*, aben⌊teuer *gut, aber Luther sonst* ebenteuer 15 ⟨ſ⟩ Er 18 pellen ⟨sed an⟩ *zu 26* Non occidas eos *r* 28 in Bab *wiederholt r* 29 igneae] ignominiae? 30 Jſt ein general *unterstricken*

ihn in der Vorrede „seinen Psalm". Dort ist (Erl. 41, 67) auch von einer Rhetoriken-Kunst geredet. Auch Rörers Randbemerkung zielt auf diese Auslegung Luthers, am ehesten auf Erl. 40, 16f.

ist yrlere, q[uicquid loq[uitur, os eorum ist eitel sund, yhr mund leret eitel sund, histeron protheron: sicut scribunt[1], ita construunt et coniungunt. Iterum accusatio: Accusat nunc iterum et novum peccatum: durt lauren sie, durt V. 8 plaudern sie, hie leren sie eitel peccata. Hinc cernitur, quod [**P. M.**] conten- V. 13
5 tiones fuerunt de doctrina, quod lex non iustificat, und wird bey yhn ein g[ros mechtige heresis gewest sein [Quid, si ita reddendum:] Jr reden, Tum esset generalis, tum gings nicht allein auff doct[rinam sed et causas: Sie reden, ut tantum peccent contra me, Sie lassen nicht da von [verharren], bleiben auff yhrem storren [trotz] und stoltz. Eitel maledicta et negationes. [Consume] V. 14
10 Reume sie weck, „mache sie all" [vertilge [sie] das sie nichts seien] i. e. an alle gnad, Es laut seer, als sey es de Christo. Umb ihener sunde willen [Supra: ne occidas] sollen sie zustreuet werden, hic alia peccata. 'Consumatio' ist ein gros wort: Ein ende macht. Nihil iam habet nec regnum mundi. Iudei sunt bibliotheca nostra, damit dienen sie Gott, quod conservant bibliam.
15 Er meint, [las sie hin und] vagi. Pernoctari: morari per noctem heists lon singulis mane Antith[esis inter vespere et mane. Kompt 1. praecep[tum i. e. ein Gott, der mir gnedig ist, du bist mein gnediger Gott.

Ps. LX

Da kompt ein psalm, der ein grossen titel hat, quam er lang ist: de V. 1
20 rosa amuleti, amuletum [locale] *Yda* hat trefflich viel variationes, ich bin schier keinem feinder. Wird ein rosen gewest ist, die man angehangen hat. [Bl. 48[a]] Es wird nomen cantici sein gewest vel populi Davids. Er meint sich selbs, Ut supra: muta columba, Cerva aurorae. Der ps[alm ist ein 'kleinot' vgl. Ps. 56, 1; 22, 1 fur sich et docet de isto amulet (von [**P. M.**] dem regno,) das speciem rosae
25 hat gehabt, solche werden sie getragen haben. U[nser h[err G[ott hat das reich am hals hangen, ist unsers h[err G[otts spenglein. Uns leit ynn dem wortlin Ein gespeng, hic ein geheng. Zoba regionis nomen, Syrophenitia wirds sein, V. 2 Mesopotamia ist die ferneste gewest. Sind .3. Syriae gewest, Romani non Syriam vocarunt scil. mesopotamiam. Jst auch ein ebentheurlein pselmichen.
30 'Bruche', iamer, schaden i. e. die so [„zustossen" i. e. zerschellet] darnidderligt. V. 4 Erhore mich: Conclusio orationis, postea prophetia. Du beweisest deinem volck, ein harts [sauers] stucklin, duram rem postulasti. 'Sermo durus' In Joh. 6, 60 V. 5 Ioh[anne, [leiden lassen] ist zu mal schwer, hast uns ein harten bissen und

---

15 vagi (dz sie komen Und sedet) lon] loy = lon 20 *Yda*] *geht wohl auf* עֵדוּת *des Textes, das Luther scheinbar von dem Singular* עֵדָה *herleitet* 21 *zu* Wird *ist* 20 amuletum *mit Strich gezogen* 24 docet] vanit *oder* danit 25 U[nser *c aus* Es *zu* 25 Bulla spang *r* *zu* 30 depressa, inclinata *r* 32 volck] vock *zu* 32 Ein scharffe ruten *r*

[1]) *Wieder ist auf das Schreiben des Hebräischen von rechts nach links gezielt, wie oben S. 57.* Construere *und* coniungere *sind die damaligen Schulausdrücke der lateinischen Grammatik.*

ein sauern trunck. Ynn einen sauer apffel beissen[1], uber macht trincken[2] d⌊icimus nos. Periphrasis Sanctae crucis. Er meint: dedisti nobis ein trunck, das wir sind yrr worden, das einer nicht weis, wo er bleibt. Alibi:
Jes. 47, 10 omnis sapientia eorum devorata, Esa⌊ia *Abar*, du hast uns „getrenckt" [ein trunck weins geben], das wir daumelten, tremere, vacillare [verbum heist] 5
Apud eos ist figura, fuit communis, Esa⌊ias fert her und macht eitel speien
V. 6 draus Ab 'Aber da gegen hastu ein signum geben': non penitus deseruisti. duricies wer hie feiner denn veritas (quod rebellarent a facie duritiae widder das selbige harte bislein, ich bin dem andern gar feind, a facie veritatis [non] laut a facie firmitudinis, das ihene so starck und fest sind i. e. contra firmi- 10
tudinem. So mustus verstehen, [Bl. 48b] v⌊ult d⌊icere das er yhm lere, das
V. 5 er seins dings gewis sey. Wolt gern, das Christi wer duricies, ut supra: fecisti 'populo tuo dura', so wers b⌊ona sententia. Si servamus istam sententiam, so mus wirs so machen, das iene sind gewesen. Firmitas populi ist templum, darauff man sich mocht rhumen, wenn das *miphne* nicht da were, 15
dicit, das sey signum firmum et solidum, das fest halte i. e. das sie dein gewis sein, des sie gewis sein, das da fest helt, stehet, quod facit eos firmos,
V. 7 certos, Sicher [helt] macht und sicher ist. Sed est personarum, deine lieben.
V. 8 'So hilfft' hebt nu oratio an. Ibi sol ein ander vers an gehen. Nu ghet prophetia an. 'Gott' das ists erst: 1. habet ministerium verbi, sacrificium. 20
Ipse incipit definire populum. Das ist max⌊ima benedictio in pap⌊atu, quod habent verbum dei, des andern freuet er sich nicht so gros ut des. Describit
V. 9 totum regnum. Es ist so obscure geredt etc. i. e. ich reche, was ich fur volck hab g⌊ratia d⌊ei i. e. robur regni i. e. das best volcks et max⌊ima familia
1. Mose 49 Iuda praeceptor non deficiet nec dux. „Praeceptor" [praecipit] doctor legis- 25
V. 10 lator, der da hat zu walten zu regiern i. e. princeps regni. ['olla'] mein unterthane, setze die fusse hin ein und bade drinn. Es sind starcke metaph⌊orae. Philis⌊taea obedit mihi thets von hertzen gern, Mustus nicht thun? Non vult virtute nostra pugnare. Hat ein fein cleusichen[3] der psalm, Thatten
V. 14 beweisen vel erzeigen (Auff die wil er noch nicht trawen), dicit igitur: wer 30
wil mich.

---

1 macht] —acht *doch kaum* = nacht *2* crucis] ✕ *4* Abac *möglich* *8* rebellarent *c aus* repellarent, *kaum* vacillarent a facie *mit Strich zu* duricies *zu 10* Prover. 22 sthets auch ut ostenderem tibi firmitatem *r* *16* (Zeich) d⌊icit *oder* etc. *21* pap⌊atu *oder* pop⌊ulo *24* familia] fa^a *oder* fu^a *[=* fundamenta, *das aber sonst* fu—^a*]* *26* hat zu walten] Zat zu waltet *28* mihi] michi *zu 31 hinter* mich *ist die Zeile leer, dann beginnt der Nachtrag zu Ps. 61*

[1]) Jn einen saur apffel beissen *Thiele Nr. 308.* [2]) uber macht trincken *Thiele Nr. 309 hat nur* Bissen uber macht essen. *Es ist auffällig, daß auch in Luthers Sprichwörtersammlung beide Sprichwörter (s. die vorhergehende Anm.) zusammenstehen.* [3]) *Dies* cleusichen *kann nur die Bedeutung 'Schlußsatz', 'Schlußgedanke' haben, hängt also wohl mit 'Klausel' zusammen. Klause = Schluß ist aus Luther nicht bekannt.*

[Bl. 49a]

LXI[1]

'A facie terrae.' Puto esse a quodam loco particulari, sicut a fine V. 3
dierum in Gene⌊si: post aliquot dies, Et a finibus annorum Moses. Vel a
fine Ich schrey von fernes Zu dir, von der erden hinauff zu dir, a superficie
5 terrae i. e. ex profundo loco gegen dem himel. Ich bin auff erden, du yhm
himel, sind fern von einander. 'In petra quae est exaltata' wonen, con-
gregari. „Erbe" gelt du lests unbelohnet nicht, non frustra timetur dominus, V. 6
du belohnests, hereditas significat lohn. Du gibst: propter peccata populi V. 7
sunt multi principes ꝛc. reimbt sich mit dem selbigen in prover⌊biis.[2] Scrip-
10 t⌊ura dicit, es sey nicht gut, das viel konige sein i. e. ewiglich. Puto esse
generalem ps⌊almum de suo regno non specialem de Christo. „Bereite"
heist nicht ein ding schaffen sondern darstellen. 'Praeparavit dominus piscem' Jon. 2, 1
de Iona. 'Dedit eis dominus manna paratum' da sie von zu essen hatten. vgl. 78, 24 2. Mos. 16, 4 ff.
Fur handen stellen significat. „Bereite" i. e. erzeige yhm gute und trew. V. 8
15 'Das ich meine gelubd': dicit, quae sint vera vota.

LXII

'Anima mea': murrt nicht, poltert, blasphemirt nicht, rechet sich nicht, V. 2
ist nicht toll und toricht, „wol bleibe" wird nicht ernidder ligen. Etiamsi
tentat, wird mich behuten fur ein grossen fall Casus vel lapsus magnus non V. 3
20 movebit me, Es ist kein fall so gros der mich sturtzen werde, 'Usq⌊ue
quo': Argumentum psalmi est in his duobus versibus. Aetion: warumb er
Unsern H⌊err G⌊ott so ruffe, Er gehoret auff den Erasmum, ille videbat,
das der Luther fallen wolt, da halff er vollend hin zu, ziehet den kopff aus
der schlingen und ist widder uns, Ein arm man, der vor geplagt ist, den
25 plagen sie noch mehr, da gehoret ein gute hoffnung zu in deum Es ist ein
solche furia in den leuten, non cessant, ideo dicit: 'Wie lang'? sicut Carl-
stadius „Dem man" nur fahren raufft eius, wie kan eins so bald komen. V. 4
Hic est Ebrais⌊mus. 'Erwurget', das yhr yhn vollend umbringet. Es sind
helffers hellfer, donec res fuit plausibil⌊is tantisper ꝛc., isti applausere, sed
30 postquam inclinari incipit, stossen sie es vollend zu boden. „Aber sie":

zu 2 non aderam *r* 11 specialem] spālem *nicht* spūalem [= spiritualem] 16 LXX *r*
21 duobus = 2° *Hs* 27 fahren raufft eius] Fabian raufft eins *möglich*

[1]) *Wie das* non aderam *am Rande zeigt, war Rörer in der Sitzung, die Ps. 61. 62 behandelte, nicht zugegen. Er hat also später die Bemerkungen nachgetragen. Woher er den Stoff nahm, vgl. Einleitung zu diesem Bande. Die Schriftzüge zeigen, daß Rörer in guter Ruhe schreibt; Korrekturen und starke Abkürzungen fehlen. Er schrieb zunächst auf Blatt 49a und schloß diese Seite mit* bald *(s. Z. 27), dazu am Rande ein* A. *Dem entspricht auf dem vorangehenden Blatt 48b ein* b *am Rande und hier kommt die Fortsetzung mit* komen. [2]) *Nicht die Sprüche Salomos, sondern Sprichwörter überhaupt gemeint: Wie der Herr, so der Knecht, vgl. Unsre Ausg. Bd. 20, 180, 13:* Tale est regnum, ubi tales principes et rex.

V. 5 Sie gedencken nur, wie sie yhn dempffen. Hic dixit ad Philip⌊pum: Tu loqueris ex re. Nur das er nicht empor kome ꝛc. Lugen: per calumnias opprimunt eum, hoc significat: sie gehen mit lugen umb.

[Bl. 49b] Er hat sie wol gemalt ynn diesem vers.

Bleissen sich [der] auff liegen, „mit dem mund" geben sie gute 5 wort und meinet yhm hertzen bose. Augustae.[1] Es ist yhm bang gewest. Ihr V. 7 solt den vers zu Auß⌊burg auch gekont haben. Das ich nicht gestortzt werde, V. 8 fallen werde. ‘Bey’ propter Antithesin: ander, haben yhren trotz bey den menschen, Ich hab mein lebtag kein vers gesehen, qui hab⌊eat plus fid⌊uciae. V. 7/9 Hilff, Es mus yhm bang sein gewest. ‘Hoffet’, verlaßz⌊et, tragt ewr sach fur. 10 Libes „volck" adverbial⌊iter ꝛc. i. e. o, non adiective [dicit] Liebes, ewer not, V. 10 anstos. „Eytel" nichts, sind gar nichts. Confidendum in homine v⌊ult d⌊icere [dicit **Aurig**⌊allus] Ubique vana salus. Gedeonis filii ꝛc. Da gehort fides zu haren divinam simil⌊itudinem. Nolite confidere: Es ist eytel lugen mit den grossen herrn, Und grosse halten nicht. Ne aliquis referat ad substantiam, 15 i. e. sie feilen mir. Faber bauet auff ferdinand: Der wird yhm feilen.[2] 2. Kön. 18, 21 ‘Arundo Aegyptia’, filii hominum sunt mendacium. Die grossen hansen sind noch viel weniger nichts. Nos d⌊icimus: Grossen leuten ist nicht zu trawen, Es horet als auff Das sie feilet active et passive, scil. in doctrina. Et postea exponit se: Nolite confidere, divitiae si affluant. S⌊umma: est de 20 V. 10b confidentia, de fide. Wen man sie wegen sol, wegen sie weniger denn [nichts] vanitas, so viel yhr ist, ist ein gering lobe grossen leuten. Totus V. 11 mundus ist contra, quia non potest videre finem malorum. Verlast euch nicht auff [sed non habemus] die calumniam, i. e. [auff unrecht] verlast euch nicht auff das ding, das euch feiletn wird. V⌊ult d⌊icere: werd nicht eitel. 25 „Gwalt", frevel, raub, vis gwalt intelligatur ne verlaß dich das du ein g⌊rosser konig bist, halt euch nicht an das „eitel" ding, nolite vanas [Bl. 50a] res amare, nolite vanari. Last euch das nichtige nicht so gar anfechten und halt nicht so auffs nichtige, hanget [hengt] nicht an dem nichtigen, fallen euch V. 12 guter zu. „Das hab ich ein mal oder zwier gehort", d⌊icimus nos. Ich wolt 30 gern das erhoben, das ein phrasis wer. In deo est auxilium. Er hat ein punctlin gesagt, Unum quiddam [ein stucklin] locutus est. Sunt insultantis verba. Gott hat ein wort geredt, das hab ich etlich, auch die Gottlosen zu straffen et ipse solus, qui potest. V⌊ult d⌊icere: man sol die macht und

2 Tu] *auch* tñ *[= tamen] oder* tm̃ *[= tantum] möglich* kome] *oder* keme 3 opprimunt] opperiuntur *möglich* 5 ore suo *Vulg.* *zu 6* aus eim falschen hertzen *r* *zu 11* eff: cor: *r* 13 dicit Aurig⌊allus] *vielleicht einfach* dicit scrip⌊tura *aufzulösen* *zu 16* non active sed passive intellige *r* *zu 19 über* horet *steht* ge *also* gehoret *und* auff als *mit* 1. 2. *u zu 20* non confidendum g⌊rossen leuten, proceres sunt mendaces *r* 26 raub] rapinas *Vulg.* *zu 26* verlaß dich] *oder* verlast euch *möglich* vis freuel *r*

[1]) *Gemeint sind die Gegner auf dem Reichstage zu Augsburg 1530. Luther redet im folgenden die Freunde an, also muß neben Melanchthon etwa noch Jonas bei der Sitzung anwesend sein.* [2]) *Wieder kommt Bischof Faber von Wien Luther zunächst in den Sinn. Daß Ferdinand Faber vor allen begünstigte, hatte Luther oft gehört.*

hulffe suchen bey dem herr, ipse solus potest Est epiph⌊onema, „das bey Got" non apud ho⌊mines „ist die macht", das allein Gott mechtig [dei] ist. Und du herr bist gnedig und ein zeche borgen und darnach redlich bezalen. V. 13 Ideo sol man yhm allein vertrawen und bauen.

5

LXIII.

Ego manicabo te. 'Pop⌊ulus ad eum manicabat' In Euangelio Luc⌊ae, V. 2 Luk. 21, 38 [sind dies laudis, Mane nachts]. In terra silenti et lassa i. e. Im wusten, durren land, das *aiphs* heists lassus. In nostra terra sitiunt ho⌊mines et bestiae, illis etiam terris, 'da kein wasser ist', ubi nec ulla aliqua spes aquarum 10 i. e. consolationi, da kein wasser zu finden ist. (Postquam invocavi [**P⌊hilippus**] te, vidi te) Mane quaeram te: vellet lib⌊enter in templo sein coram deo (vidi te non appa⌊rentem) Cogitur absens adorare deum. Ich sihe dich V. 3 hie und wolt dich gern durt sehen, du bist ym heiligthum und ich muss dich hie sehen ym durren land, referendum ad deum. Ich kan nicht anders sehen 15 denn hie in der wusten und du bist ym heiligthum, tempel [cultus quia ad aedificatum] 'Dein macht und ehr' dein cultum. 'Mach⌊t' tuum cultum et verbum, ist obscurum. Absens cogitur: Ach, cog⌊itat mane surgens: da sthet der tempel, hic sum in deserto, kan nicht zu yhm komen [Bl. 50ᵇ] Denn wolleben, labia. Ich kan nicht mehr thun. Sic: [da selbs], das were [**M. P.**] V. 5 20 mein leben i. e. beten, Sicut adipe: das wer meins hertzen [reiche] freude V. 6 und wunne, wenn [das] dich mein mund lobte [sol frolich loben], nos d⌊icimus, ist gar obscurum, das wer meins h⌊ertzen freud und wunne, wenn ich dich mit frolichem mund loben solt. „So hab ich dein gesprech von V. 7 dir, wenn ich auff meim lager an dich gedencke", Sive dormio sive vigilo, 25 loquor de te i. e. Wen ich im bet bin, wenn ich mich [zu bet] lege, gedencke ich an dich, wen ich erwache, so rede. Ich liege oder stehe ꝛc. Est precatio petentis, ut restituatur in regnum. Mich zu uberfallen: ad V. 10 vanificandum eam [optitive] Ich wolt das sie ynn die hell hin ein faren solten [Indicative ist senffter denn das er fluche], das sie der T⌊euffel weg ꝛc. 30 'Sie werden mit dem schwerd gefellet werden. Fuchsen', was ist das fur ein V. 11 poena? Rex ia ein betler, das maul wird den lugnern verstopfft werden. V. 12 Denn die lugenmeuler sollen. Ist ein fein ps⌊alm.

Ps. LXIIII

Fur meinem greulichen [grausamen] feinde, et tamen non est 'A timore V. 2 35 inimici', i. e. a terribili inimico. Verbirge, schutze vor der samlung ꝛc. auffs V. 3 hefftigsts, qui iaculantur amara [gifftige] verba sicut sagittas. Nam significat V. 4

---

3 *Hdschr.*: ein || ein zeche *zu 6* matutinabo fru wach ich zu dir *am Rande quer* 8 *aiph*] עָיֵף *hebr.* = müde, lechzend 9 illic *möglich* terra *möglich* *zu 19—29* Nolunt perire suaviter sed fortiter ut in Sap⌊ientia *am Rande quer* *zu 34* Supra E 6 *[= Bl. 33] r*

rem aut verbum '*dabar*': „mit yhren pfeilen zielen" semper, welches sind giff=tige wort. Sed lingua germanica non leidt Semper diligenter perpende similitudines: der pfeil kompt aus deim kocher nicht[1] d[icimus etiam pfeil
V. 5 huiusmodi verba gifftige, hemisch, heimlich. 'Non timent' haben kein schew,
V. 6 an alle schew d[icimus nos. 'Nequam' sie haben [machen] ein bosen anschlag 5
vel fortificant, audaces sunt ynn yhrem bosen anschlag Sind kun, durstig, declarat, was kunheit ist: deus non videt, wer wirds gewar? putant: nullus deus videt. Supra: iustus quid fecit rc. Non videbit deus Iacob. Existi-
V. 7 masti, quia tibi similis? descriptio impiorum. [Bl. 51ᵃ] 'Erdichten' das ist yhe teusch geredt. Investigrant schalckeit ['iniquitates'] et absconderunt eam, 10
„haltens [bey sich selbs] heimlich" die selbige schalkeit. Ey wie [Epiph.] ein bos heimisch [**P. M.**] ding ists umb ein menschen. Und haltens scil. das selbige gedicht heimlich. All yhr ding ist, das sie tuckisch. Sicut Aug[ustae: ghen zu rat et spec[ulantur und ged[encken ein tuck nach der andern, haltens heimlich, ut non sciatur et tamen eitel buberey. Contra deum sunt audaces, 15
contra ho[mines mussen sie sich dennoch ein wenig schemen. In medium viri, „unter yhn selbs". S[umma s[ummarum: es sind eitel schelck (Es ist [**P. M.**] ein heimlich bos ding umb solcher leut feir. Est res profunda cordis dolus.) Sie erdencken eitel sch[alckeit et q[uicquid erdencken, verbergen, haltens heimlich unter nander. Ego velim lib[enter neutraliter haben: es sol heimlich sein 20
und man sols nicht wissen, mercken. Student [das laut active] celare. Sed ghen mit solchen b[osen tucken umb [erdichtens geschwind], das sie es auf=richten, ehe es einer gwar wird. Vae, qui estis corde profundo, Viri aqua profunda, homo tectus. Hoc [practicam] wil ich anfahen et tum sequetur hoc et hoc und sol nicht feilen. In S[umma: putant neque deum videre nec 25
ho[mines mercken. Sed sequitur versus rc. Sie erd[ichten schal[ckeit und haltens [selber] heimlich. Sunt homines [„tieff hertz"] tecti [et astuti] et mirab[ilia excog[itantes et practicantes. Sind leut [**P. M.**] gedencken weit, Es sind leut [intimum viri] die miteinander zu samen halten. In intimo viri et
V. 8 cordis profundi. N[os d[icimus: er helts tieff verborgen. Der pfeil bleibt 30
haussen. fient eis plagae, „sie werden wund" [vel] das yhn weh thun wird
V. 9 i. e. das sie es fulen werden. Lingua cadificabit eos. Et omnes ho[mines,
V. 10 qui vident, narrabunt: Gott hats gethan, d[icimus nos. Und mercken,
V. 11 das sein werck sey. freuen, rhumen [des i. e. illius felo et talium exemplorum]. Iusti gaudebunt des herrn. 35

V. 7 [Bl. 51ᵇ] Sind verschlage[ne leut [**P. M.**] und haben seltzame rencke [gschwinde griff]. In medio viri i. e. unter den grossen hansen. Wenn sich

---

4 hemisch] honnisch *möglich* 10 eam *c aus* suū *zu 13* artes excogitatas *r*
24 tectus (alzu weise) *zu 27* gehet zu *mit Strich zu* haltens *rh* 29 [intimū (negant) viri]

[1]) Der pfeil kompt aus deim kocher nicht *s. Unsre Ausg. Bd. 33, 179, 20 und dazu den Nachtrag S. 678.*

ein mensch demutiget [vetus trans|latio], so macht er unser h|err G|ott gros. ʻAccedet ho|mo ad cor altum.ʼ[1]

LXV.

Tibi silentium laudis. Te expectat laus. Sic lib|enter vellem habere:
5 Man lobet dich mit gedult. ʻIn silentio et spe.ʼ Tibi redditur votum: g|ra- Jes. 30, 15 V. 2
tiarum actio. Significatio est patientiae: Gott, man lobt dich ynn der
still, ynn gedult. Haec est sententia: Tu es auditor [das ist sein prädicat]
orationum. Ideo venit quisque caro, alle menschen, Zu dir ynn den tempel V. 3
hin ein. ʻVerba iniquitatum praevaluerunt super me.ʼ Unser sund druck uns, V. 4
10 Nos iacemus sub peccato, sumus oppressi peccato, Unser sund herschen uber
uns, drucken uns hart, d|icimus: unser gewissen. Vergeben, gnedig sein.
Est dep|recati|o. Iam gehen die prophecien an. Quando orat, machen sie viel
wort unum atque alterum versum, postea praedicant und schelten. V|ult
d|icere: wol dem, der da hin kan komen, da U|nser H|err G|ott wohnet, cui V. 5
15 propinquum tibi reddis. Saturabitur: replebitur, abunde ditabitur hilarificabitur. V|ult d|icere: quando verbum dei et cultum dei habet, habet gros
gut und freude, d|icimus nos, das er u|nsern H|err G|ott ergreifft, divitias
spirituales, viel guts haben, empfahen, der hat guts und freuden gnug, reichen
trost, sed ist mehr ut supra. Und ferne [weit] am meer vel ynn das mehr V. 6
20 hin ein, in littore maris. Ich wolts gern imperative: deus iust|iciae [**P. M.**]
nostrae responde nobis et responde in iusticia et mirabiliter. Gott, unser
hilff, wir sind [supra] sunder, hilff, das wir recht werden und hat facis
mirabiliter, es ghet seltzam zu. Est mirabilis iusticia, quod nos sol from
machen, die wir b|ose buben sind. Iusticia, qua tu mirabiliter nos iustificas,
25 das ist ia sententia sed lest sich nicht geben ym deudsch[2] i. e. per [mirabilibus]
mirabilia in iusticia. Nos petimus [Sic esset Antithesis] audiri ad faciendum
mirabilia, non illa corporalia ut in mari rubro sed spiritualibus. Mirifica
misericordias et ps. 4. Ebra|ica phrasis [Bl. 52ª] nach der gerech|tickeit, die
wunderbarlich zu ghet. Est miraculum, quando mihi quando aliis omnibus
30 hominibus: quod deus iustificat peccatores sine operibus i. e. in iusticia mirabili, mirifica misericordias: der sel|bige sentenz ists. I. e. hominum existentium in insulis et omnium hominum auff erden, verbum *am*, quia omnes,
qui etiam in insulis, sind am mehr. Stabiliens montes in veritate sua: der V. 7
die berg helt, das sie nicht umb fallen. Ideo halt ich, er hab die berge hie zu
35 w|asser nicht gemacht, quia fallen umb: fest setzt, hellt, macht. Und hat ein

12 prophecien] prohenen; prohemien *gemeint?* *15* tibi *c in* sibi *aber* redd[*ohne Corr* *15/16* hilarificabitur] hlificabitʼ *19* weit] weil meer] merr *28* misericordias] —as *32 am*] *das hebräische Wort* יַמִּים *oder „am"?* *zu 32* Viā agunt sua *r* *34* helt] felt

[1] *Offenbar sind diese letzten vier Zeilen ein Nachtrag. Melanchthons Vorschlag geht mit den Worten* geschwinde rencke *dann in den neuen Text über.* [2] *Luther versucht es dann doch weiter unten:* nach der gerechtigkeit, die wunderlich zugeht.

V. 8 harnisch an, der heist potentia. Gerustet mit „gewalt", macht Das brausen
V. 9 [*schoan*] wüeten, das sich wundern, entsetzen, admirantur ista signa divina.
Er kan den T⌊eufel, pabst, keiser auff horen kriegen, des verwundern sich denn
die leut, die an den orten wonen. ‘Zeichen’: videntes illa mirabilia. Egres-
siones matutinas et serotinas [vespertinae]: Es heist simpliciter: wen er frid 5
macht, das stil kunnen die leut „aus ghen" und arbeiten und zu arbeit heim=
Ps. 104, 23 ghen. Alibi: ‘exit homo ad opus suum’. Quando pax est, so erbeiten sie
mit freuden, ghens aus und ein abend und morgen. Ego lib⌊enter velim
habere, das s⌊umma s⌊ummarum: quando er homines schweigt mirabiliter, so
Ps. 118 ghets da hin: was zu morgen und abent ausgehet. Alludit ad psalmum 10
Confitemini. Vespere gehen die thier aus, nimpt nacht und tag mit. Eg⌊re-
diuntur e cubili. Egres⌊siones matutinas pro hominibus, vespertinas pro
bestiis. Vide infra Confitemini. 2. donas pacem et donata pace letantur
ho⌊mines et bestiae und mit pro opere et futter. Est laus de pace, psal-
mus cantat de pace wenn er die berge nicht so fest setzt, fiel, bellaret mun- 15
dus continue, sed ipse helt fest montes et mare, ut stil mussen hallten.
[Bl. 52 b] Webern, handeln, etwas thun, hoc tantum de ho⌊minibus intelli-
geretur. Est deprecatio contra peccata et pro pace, ne res⌊piciat peccata
nostra sed det pacem und erhalt, i. e. so wechst korn, kan man sich erneeren,
V. 10 ist auch beneficio pacis. Unsers herr g⌊otts Brunlin, bechlin gibt [hat] 20
wassers gnug. Supra fluminis impetus erigis. dicke, dicht [wachse yhr getreit]
dick wachsen, lest yhr getreit wol geraten, das wasser ertrenckts nicht,
der hagel erschlegts nicht, die durre, die rauppen fressens nicht, servas, das es
nicht unter gehe, brings auff, das stehet und wol stehet. Sind alls comoda
pacis, quia tu bewarst, tu stabilis [sed vide infra], du bist der recht colonus, 25
er weret allen unzifer, das fein bleibet. Denn da mit erhelstu das land.
Ich lib⌊enter vellem die habitatores haben. Visitasti terram, machst sie seer
reich, machst, das wol stehet ym lande Eam scilicet et sequitur du bauest
das land. Inde bauer a bauen Implebis cumulos, das auffgeworffen erdreich,
V. 12 sulcos et lyras, hat eitel figur hin ein gesetzt. Alle mond [‘Coronas ꝛc.’] hat 30
man ein newe frucht, luna parit semper novum. Vestigia domini impinguant
equum.[1] Der ps⌊alm macht u⌊nsern h⌊err g⌊ott zu eim bauern schlecht. Wo
du herr gehest, wirts fet. Wo er ghet, da wechst [ist] Ein recht fein poema.
‘Trieffen’ i. e. sind auch fett, fruchtbar, trieffen vom fetten, sind auch fett, das
V. 13 sie trieffen. Amoena, iucunda. Auff den bergen pflegt nichts zu wachssen 35
V. 14 sed dise berg mussen auch tragen. ‘Anger’ locus eminentior in der aw, das

---

2 Schoan] שְׁאוֹן *hebr.* *3* horen] p̄ere *13* letantur] ditantur *möglich* *14* und mit] λ—·t *17* handeln *mit Strich zu* hoc *20* beneficio] bn̄o *[= benedictio?]* *21* dicke *c aus* dickte *26* allē *29 an* erdreich *ist gebessert, ob* erdbrich *dastand?* *zu 29* areda || bet *r* *zu 32* Bavari pauern vō bauen *r* *36* dise *c aus* die

[1]) *Vgl. Wander 2,542 Nr. 160 ‘des herrn fuss macht das pferd feist’, ähnlich Nr. 146—64.*

man tanzt und singt tempore pacis. Ist ein fein pselmichen, das u⌊nser h⌊err g⌊ott ist ein colonus.

Ps. LXVI.

Gratiarum actio i. e. rhumet yhn herrlich. Supra 18. 'mentientur Ps. 18, 45 / V. 2
5 inimici tui', filii alieni mentiti sunt. Die ungehorsame, abtrunnige, est atrotius: V. 3 / V. 7
qui deum negant [Bl. 53ᵃ] wie sie es wol ym synne haben. Non exaltabuntur
i. e. weit erschallen, q⌊uanquam non [tam] grandiloquenter sonât in Eb⌊raeo. V. 8
Last horet. 'Der uns beym leben behelt.' In irrigationem, abundantiam, in V. 9
die erquickung. 'A torrente voluptatis tuae', supra. Calix meus ineb⌊riat V. 12
10 und erquickt. Faciam sacrificabo hircis: „zurichten" opffern. Ecce vota V. 15
quae solvunt. V⌊ult illa duo habere: 'Invoca me' et 'glorificabis me' Votum Ps. 50, 15
invocandi et gratias agendi. Videre und lust da zu haben. Suchet: lust het
unrecht zu thun i. e. auff mein flehen. A se orationem meam et miseri- V. 19
cordiam suam a me. Est certus se exauditum, er spricht ein starckes Amen. V. 20

15

Ps. LXVII.

Ostendat nobis vultum serenum, sehe uns gnediglich an. Est valde V. 2
communis liecht: frolich trost i. e. das er hilfft und was thut. Ipse petit
illuminari per verbum. Cog⌊nitio Christi sol das heil sein, das Creutz drin
ist, versus in 3 persona, hic 2 personae i. e. zu recht hilffts i. e. sic regit,
20 ut homines fiant iusti, ut non sit ein personal sed effectual, causal i. e. du
bist selber herr. Pop⌊ulus: Es sol schlechts ein prophetia sein: g⌊ratias a⌊git,
quod regit in terra et regnante eo terra dat f⌊ructum suum, ghet yhm V. 7
schwang.

Ps. LXVIII.

25 Totus ps⌊almus loquitur de Christo, vide Scholion.[1] Es mache sich V. 2
Gott auff. Sicut fumus propellitur, ita propelle: Vertreibe sie, wie der V. 3
rauch vertrieben wird. Sic est clarius. 2, similitudines. Und sich getrost V. 4
frewen ['delectentur in leticia'] *Schis* proprie gaudium cordis, die andere sind
gestus leticiae. Und guts muts [guter ding] sein. Sic d⌊icimus nos vel
30 sich von hertzen frewen. Complanate [*Sollu*] viam, wen man den weg V. 5
erhohet und pflastert Er gehets fein her: Loquitur de quodam, qui incedit,
qui vehitur in suavitatibus. V⌊ult d⌊icere: hact⌊enus habuistis exacte, qui

---

zu 1 gulden reich schon aw *r*   *zu 15 wiederholt* LXVII *r*   *zu 20 über* ut *(1.) ist* sic *wiederholt*   *zu 21* Supra tit⌊ulus ein span rosen *r und in die Zeile hinein:* so heists ornatus, quem virg⌊ines ornant   *28 Schis*] יָשִׂישׂוּ *hebr.*   die *c aus* dz   *29/30* vel vn sich von   *30* [*Sollu*]] סֹלּוּ *hebr.*   *32* exacte *nicht* exact⌊ores

[1]) *Schon im Psalter von 1524.*

euch gez⌊wungen und gedungen.[1] Iam hab⌊etis magistrum, qui non poltert
2. Mose 19, 16 ff. ut Mose sed reg⌊num gratiae. [Bl. 53ᵇ] Alludit ad tempestatem illam, quae
Matth. 11, 30 fiebat, cum lex ferretur: stillabat ꝛc. Iam mitior est adventus. 'Iugum
meum suave.' Non volo eum yhm himel halten, sed er kompt, ist auff
erden, ist Christus, quia Iud⌊aei expo⌊nunt pro supremo coelo. Feret fein
brengisch[2], konigisch, keiserisch. Est [s⌊umma s⌊ummarum] reg⌊num gratiae.
Est triumphale carmen. In domino: nomen eius. Er heist herr reddidimus.
Ipse venit in nomine domini, dulcis erit sonus tuus, in Proverb. Es ist
V. 7 gewaltig und frey ['in domo'] gnug gegeben. Das ging auff die Munch, das
sie einerlei kleid trugen. In congruentiis [bonitatibus] nach [zu] rechter
zeit, „nach wundsch" i. e. wens einem am aller liebsten ist. Iudicat pro
pauperibus et condemnat tyrannos i. e. die mussen verderben, hos amat, illos
deserit [figura]. Hactenus prohemium. Iam digressiones faciet und wird
V. 9 spacirn in Aegyptum. Er [vim] war Gott zu Sinai. Distingit deum Sinai
ab alio, quia veniet alius deus quam deus Sinai. Hic facit transitionem,
kompt widder von dem ding. Zu der zeit troffen c⌊oelum et terra. Aber itzt
V. 10 gibstu ein gnedigen regen. Allegoria eius, quod post dicet simpliciter:
dominus dabit. Tu dispensas 'pluviam voluntariam' i. e. largam „liberalem",
milden regen. *Tanoph* ist zu mal ein fein verbum: spargere hin und widder.
Dedisti eis verbum et promissiones Iam impletae, E⌊uangelium est exhibitum.
Et recreas defessam [afflictam] he⌊reditatem 'Stabilis' confirmas supra las
wol „geratten" praeparatio eius, machts, das fein dick sthet. Sic hic, das he⌊re-
ditati tuae ein dicken regen, das wol geret. Es ist ein land, das ist „mude"
[durr] da gibstu ein gnedigen regen, das aus der massen wol geret und stet
nach aller lust. Ist gar ein Alleg⌊oria, erquickest (ist mher), das es wechst
V. 11 und wol geret. „Dein viehe" [thierichen]: non solum est wonen, das man sich
drin erneeren kan, sind futter drin und narung. Postea se exponit fortiter,
hic est allegoria. Ipse loquitur de land regen, da es wechst, das das viehe
zu essen hat. [Bl. 54ᵃ] Das land ist durr, das erquickestu, das das land vom
regen wechst sic das viehe vom futter, das fein dick fett wird, das ist sen-
tentia i. e. mit guter speis, tu confortas cor hominis bono pane gibst yhm
ein guten pissen und trunck, das sie starck da von werden. Das ist das
heilige Eua⌊ngelion wie er hernach ꝛc. Laben est aegrotum, verfutterst sie

---

1 gedungen] *nicht* gedrungen 2/3 Alludit *bis* adventus *ist oben Bl. 53ᵇ vor* Iugum *eingefügt* 8 sonus s̄bnus 9 domo] do—o *[= dono?]* 12 verdeben 15 ⟨Prim⟩ Hic 17 gibstu *bis* regen *über* ⟨veritat tua⟩ 19 *Tanoph*] תָּנִיף *hebr.* 20 Dedisti *bis* promiss *vor der Zeile,* iones *in der Zeile* 22 dick] *fast* tick 24 da *c aus* dz 29 das *[1.] c aus* Sic 30 fett *c aus* fest *oder umgekehrt* *zu* 30/33 Tripos die cepe liegen yhn noch ynn der nasen ideo exp⌊onit inter ollas ꝛc. *r*

[1]) Zwingen und dringen *ist häufig bei Luther s. DWtb. 2, 1414. Man erwartet auch hier:* gezw⌊ungen und gedrungen (haben). *Aber* dingen *gibt auch einen Sinn.* [2]) brengisch *= prängisch (prangend), das Luthers Freund Linck hat, s. DWtb. 7,2069.*

wol, es ist hie vom essen geredt, sterckst vel labest, hactenus alleg[oria tam simplex sensus, dominus dat [dabit] verbum und g[ros hauffen [scharen] V. 12 Euangelischer prediger. Iam vocat heerschar, halten sich freundlich zu einander. Ich wil nicht haben communiter exercitus sed den herrn Exercituum
5 haben, ut supra. Und die haus ehr [i. e. die fraw] hausherd, praedicat V. 13 victum diabolum, victoriam peccati et mortis, teilet sich in die geistlich guter. Reges apostoli praedicatores Iudaicae allegoriae, wenn yhr ligt hin und her V. 14 widder zu felt succubueritis inter limites, ala columbae obducta est agento et praeonae eius in flavore auri „zwischen den grentzen" dabis satis occas[ionem
10 calumniatoribus. Loquitur de reg[no exer[cituum, wo ligt er: describit eius locum et eius res gestas. Est pompa triumphalis, viel her sind da: durt ein hauffen, hie einer et istud sein geruft und harnisch gleisen wie das silber, quando er zu felt ligt, so gleissen, wen man yhn ein her sihet, glentzerts[1], iam videtur weis ꝛc. Montes sicut rubrum apparuerunt: der selbig color ist
15 grunlicht und geel und wenn man ein rustung zu felt sihet, so sihets also, praesertim quando exercitus vestes rubeas habet und harnisch druber. Ec[clesia est armata et bene instructa ut in Cant[ico et tamen vocat ec[clesiam colum- Hohel. 6, 10 bam, so scheinets weis und rot ut aurum et argentum.

[Bl. 54b] So scheinet es gleich wie der tauben. Golt sind die rotten
20 rocke im harnisch und die fenlin. Sunt armati et columbae, oppositum in obiecto. Estote columbae „wie der tauben goltfarb[ene flugel", exercitus glentzt von silber und golt [wen yr zu feld ligt] so glentzt es als tauben flugel „fittichen". Ist rot und weis. Velim, quod columba hic non stund solitudinarie sed maneret oppositum in obiecto. Ist viror auri, die wie silber und
25 golt schimern, tum keme die flavedo in das schimern Ynn plurali numero. die flugel nisi ich all beide Colores: significatur fides et dona s[piritus s[ancti. Alii datus sermo 1. Cor. 12. Varia armatura, qua pugnatur contra diabolum 1. Kor. 12, 8 supra ps. 46. In ro[bore divinorum nulla ecclesia concordat cum alia in ritibus. 'In expandendo altissimi': wen der almechtige [in isto exercitu] V. 15
30 hin und widder [unter sie] konig setzt [breit] Mose expandit manus, da hort auff mit schneien. Es sind die selbigen konig. Wen er gute bischoff 2. Mose 9, 33 gibt, so wirts fein wetter, wo es vor denckel war, wird gut regiment, so wirds hell [klar], wos dunckel war [ist]. Affertur lux, das ist propagatio verbi. Apostoli plantant, Episcopi propagant, hactenus verbum, Iam dona,
35 Epiphonemata. Volo „fet", es steht wol, g[rosse berge, grosse frucht, das viel V. 16 montana sind viel berg liegen an ein ander ut das bohemisch gebirig, die ecclesiae ein gros gebirg und dennoch fet. Nos dicimus ein gebirg, mons

2 dat *und darüber* bit   *zu 3* amicabuntur fugient fugient Chal[dei dispergentur *r*
13 gleissen ⟨schw⟩   *zu 17* Castrorum acies ordinata *r*   *22* yr] *möglich* ex[ercitus ⟨die⟩ tauben   *23* fittiche *dahinter* ♯ *und dazu* bleibt aussen *r*   *25* tum *c aus* dum   *27* varię
32 über gut *steht* p | in

[1]) glentzerts *ist sicher (nicht* glitzerts*). — 'Glentzern' nicht bei Dietz, bei Heyne aus Henisch belegt, bei Dieffenbach-Wülcker S. 626 'glänzern corruscare, candere, micare'. [O. B.]*

collium, colliculosus, hat viel gebirgs fet i. e. ein schmaltz grub, da es als ynn wol wechst [man hat] i. e. hat gut fet land vel ist gut fet land. Distinguit: Gentes sind die kalen berg, ubi nec gras, da gar nichts drauff wechst, der mons ist frugifer, hat ein fet land und erden. Antithesis: [Bl. 55a] fruchtbar ist nicht ein kaleberg, alioqui fet, putant Germani von speck und schincken gemacht.[1] **Ein gros und fruchtbar gepirge.** Est correctio V. 17 sols nicht ein berg heissen sed gebirg ut etiam fruchtbar. 'Quid saltatis', was stoltzirt[2] yhr mit euer g⌊rossen bergen, yhr g⌊rossen konigen, sap⌊ientes Ps. 29, 6 et religiosi? ps. 29. vitulus leckt wie Sarnon. Ipsi gloriantur in suis montibus, viribus und puchen drauff, quid gloriamini, was rhumbt yhr doch, diceremus nos. Vos gloriamini in montes in viris speciosis, **g⌊rossen gepirge** i. e. hansen. Significat conatum et impossibilem mit deim hubffen sunt philauti et contemnunt pios, qui sunt apud eos tanquam nihilum, Gott wohnet lieber [gern] auff diesen bergen und 'bleibt auch daselbs ymer dar' i. e. ist gern da. Iam veniunt die ander gesellen ernach, da gehen sie vor und nach V. 18 in pompa triumphali, das ist nu turba fidelium. Curruum pluraliter angeli dominus in eis, 'Sinai in sancto', das werffen wir ynn einander. *Schinan* ipsi pro angelis Er ist viel tausent mal et hoc duplo, milia duplicata multa, nos: **viel T⌊ausent mal tausent.** Da kompt nu das haubt, hactenus ecclesia V. 19 descripta: ein feine ordinatio. 'Ascendisti' pro hominibus i. e. das et ea distribues inter homines Etiam insuper rebelles mea sententia Accipit potentiam dandi s⌊piritum s⌊anctum inter homines, quibus fit, ut etiam aedificet ec⌊clesiam suam in his etiam locis, ubi antea fuerunt impii qui se oppo⌊suerant Euangelio postea superantur magnitudine et multitudine donorum domini. 2. sententia Etiam *Sorerim.* Etiamsi non credunt quod hic hab⌊itet dominus deus. Invitis portis inferi so gibt er dona, wen sie gleich resistirn, lestern und schenden u⌊nsern h⌊err g⌊ott, so gehet er gleichwol fort, sed prior sententia placet magis. [Bl. 55b] Das meinen Iudei als in imperativo. Exurge, ut supra et rapinas dando postea o⌊mnia das, fac, ut habitent in siccitate ut Supra 1. Ad [**M. D.**] inhabitandum dominum deum gehort zu samen. 2. sententia bona, quod scandalum vult amovere, quod non credunt, quod hic dominus habitet. 1. sententia: tu facis ex impiis pios i. e. loquitur de habitare dei et quod wone inter impios und sey ein herr, das laut mir zu hart yn der ohren. Etiam accepisti **die abtrunnigen,** „das Gott der h⌊err da wone" 2. sententia, quod Christus habitet und **bleibe dennoch** in medio im-

zu 1 collis *r* 3 kalen] kalē *oder* kulē 5 fruchtbar *vor der Zeile* 12 hubffen *c in* hupffen 14 daselbs *vor der Zeile* 17 *Schinan*] שִׁנְאָן *hebr.* 19 Da kompt *mit Strich zu 20* Ascendisti *zu 20* Tom: 31 fol. 117 *23/24* oppo⌊suerant] appo *24* mag^{ne} λ mag *wohl versehen für* mag^{ne} $\bar{\lambda}$ mlt^{ne} *25 Sorerim*] סוֹרְרִים *hebr.* *29* o das *oder* o⌊mnium deus *30* ō 1 M. D. *oder* N. D *oder* M. A *möglich* samen (Puto) *32* i. e. *c aus* 2.

[1]) *Hierüber redet Luther auch in der Vorrede zu den Summarien, Erl. Ausg. 37, 263.*
[2]) *Auch hiervon handelt Luther a. a. O. S. 259.*

piorum und left sich seiern sein et ipse fragt nichts darnach Ut deus habitet non inter rebelles sed inter suos, qui sunt inter rebelles 'dominare in medio inimicorum': in sua ecclesia inter rebelles. Sie werden lassen bleiben den herrn und sol yns leid sein, Invitis portis inferorum Das ist nu ein gra-
5 tiarum actio. Nu kompt hie ein pos.[1] Iam veniunt Pathi.[2] Er drucket uns V. 20 wol sed tamen est suave onus. Onerat nos Es druckt uns einer, ladet auff uns sed er heisst deus salutis. Lex est iugum, est mortis lex. Ego libenter haberem: deus salutis nostrae. Lex et Mose onerat nos, vult gloriari de abrog⌊atione legis. Habemus alium insessorem, qui nos nicht reittet ut Mose.
10 Er trucket uns, aber also, das er uns hulffe, das er gleichwol unser heiland ist. Nos portamus nomen eius coram gentibus, das ist der sententia. Wir tragen Gott unsern heiland, Ipse onerat nos et est tamen deus salutis: wir tragen ein Gott, der unser heiland ist. Er trabet sanfft auff uns. Es ist schwer, Christum zu predigen, kost leib und leben die luterisch pfaffen:
15 Inopiam und last tragen. 'Ostendam ei quanta' Act. 9. Seine burd legt er Apg. 9, 16 uns auff „Er beladet uns", aber als ein „Gott unsers heils", als ein heiland. Er truckt uns, aber es geschicht uns nur [Bl. 56a] zu hulff. Da ist adversativa drin. Er ladet uns auff, Er legt uns [purden] eine last auff, Matth. 11. Wer predigen wil, der versuchs, aber er hilfft uns auch. Gott Matth. 11, 30
20 ist uns ein helffe Gott. Wir haben ein Gott, der da [hilfft] helffen V. 21 kan und den herrn herrn, der vom tod errett, erlöst, aufhilfft, auffuret. Die zwei praedicat sind hunderttausend fl. werd, quod deus sit non mortis: vitae. Iam g⌊ratias egit et praedicavit deum. Nunc contra eos, qui non credunt und gilt den bosen buben. Deus conquassabit caput et vertunt V. 22
25 capilli inimicorum ambulantium in delictis suis, habet sein eigen figur, significirt illam splendidam pompam sacerdotibus, destruet eis reg⌊num et sacerdotium: caput et comam. Er wird den feinden den kopff zu schmeissen, die so schon har haben, gloriantur in suis iusticiis et putant impossibile, das sie sol zeschmissen werden, bleiben ynn yhren sunden, fortgehen, proficiunt
30 in impietate. 'Dominus dixit': Ich wil sie holen, widderbringen aus dem fetten, V. 23 reducam undecunque ex Basan et mari. Es stehet hic transitive neutrum: aus den fetten i. e. g⌊rossen hansen. Significat: er wolle etliche „bekern" ex profundis malorum et etiam ex magnatibus, v⌊ult ubique Christum haben bey den reichen und elenden, ps. 22., ex iis, qui sunt divites in terris, fet, et Ps. 22, 27 ff.
35 qui sunt omnino ersoffen ym elend, s⌊umma s⌊ummarum: arm und reich.

---

zu 4 Es ist traz gnug geredt *r*[3] *zu 7* Iud⌊aei: cumulat nos salute i. e. facit magnam salutem. Ipsi Iudei semper respi⌊ciunt auff das legem *r* *zu 19* 3 Matth. 11 *r* *20* ⟨ist⟩ hilfft *24* caput ⟨mā sa⟩

[1]) pos *und* poslin *oft so bei Luther.* [2]) Pathi = πάθη. [3]) Es ist traz gnug geredt *sagt Luther, um die lange Erörterung abzuschließen. Die Lesung* traz *ist, da* tran *höchstens noch herauszubringen wäre, nicht aber* traun, *kaum zu beanstanden. Luther gebraucht in seiner Haussprache hier also* Tratsch, *das sich neben* Geträtsch *ja noch erhalten hat.*

Ich halt yha, S⌊anct Paul: Benjamin ꝛc. Iudei exponunt istam sententiam de hostibus. Es sind [**D. M.**] feinde da, ich weis dennoch nicht, die feinde komen er nach. Mea s⌊ententia, quod deus contriturus Synag⌊ogam et 2 versus, quod liberaturus tam ex mag⌊nis [et parvis], ut liberaret pop⌊ulum V. 24 de lege. ‘Ut intingatur’: [**Aurog.**] es kompt vom schlahen her, das blutet. Tu quassabis [**D. M. L.**] pede tuo in sanguine per linguam canum tuorum: du wirst sie tretten, das sie blut sprutzen und die hund das selbige lecken. ‘Ab ipso’, scil. pede tuo, nos omittimus.

[Bl. 56[b]] ‘Redimet’ puto in bonum sonare: ich wil sie eraus ziehen, quando contrivero Iud⌊aeos et Synag⌊ogam, wil ich mein reliq⌊uias eraus bringen, ut sie zuscheittern gehen, Ipsi boni liberabuntur et impii contemnabuntur et qui manent. Est promissionis verbum, vult sie zeschmettern, ut tantum reliquiae remaneant. Servatis reliquiis, dominus dicit, vel loco hostium adducam aliquos ex gentibus. Promissio, quod pop⌊ulus suus sol V. 23 bleiben i. e. adductionem faciam. Loco illorum ists *Asiph,* quod significat: loco illorum, qui sunt destructi, dicit, kompt andere her. Et tamen sol idem pop⌊ulus sein. Ich wil an yhr stad andere bringen: pro patribus tuis nati sunt tibi filii. Est pulcherrima consolatio, ne pop⌊ulus totus pereat. Wen ich die schon geschlagen hab, wil ich ander da fur nemen, [an yhr stad bringen], wil ich nicht an[1] populo sein. Ich wil ander aus solchen *Basan,* fetten er zu bringen. Perdis homines et reducis homines. Andere gibs sed zu starck [Von den] fetten, grossen [hansen] gewaltigen. Er meint die gantz Synagogam, quod dicit fett. Ex ventris [redûcam] theologis, qui serviebant deo propter pinguia, temporalia, die meint er ut semper ꝛc. Unter den fetten, non der fetten, quia mussen nicht fet bleiben, ne scilicet totus pereat. V⌊ult d⌊icere: Ich wil etlich holen etiam g⌊entes et Iud⌊aeos, et ipsi sollen bleiben V. 24 in perpetua conculcatione. Ipsi conculcabuntur pede Christi, Christiani conculcant eos, mussen servi sein Christianorum et quotidie tingitur per noster et lingua wolt ich gern [anders] haben, geferbet bleiben. Lib⌊enter velim habere significationem durationis, ut significet eos mortuos non resuscitaturos[2], so gar mortuos, ut canes lingant sang⌊uinem, quia dominus aliquot v⌊ult salvos facere et vivent, ideo perdet istos, quorum sanguinem tinget pes.

V. 31 [Bl. 57[a]] ‘Increpa feram calami, congregationem thaurorum inter vitulos’: V. 24 ‘populos, quae urgent’ eum opprimentibus propter argentum. ‘Canes’: Ves-

---

1 yha] *oder* yhn? *zu 9 am Rande von Bl. 56*[b] *oben:* Capilli sacerdotes sunt, ps. 67. Et Esa. 3. Con⌊tra Cath⌊arinum 9 3 6 *[oder* b*]* 15 *Asiph*] אָשִׁיב *hebr.* *zu 16* Das wer deudsch *r* 17 yhr *c aus* die 32 vivent] vivat *oder* vincit *zu 33 am Rande* A *womit* Increpa *bis 34* argentum *als Nachtrag* *zu 33/77, 24 am schmalen Außenrande quer: rozah* voc opprimi *[oder* opp’ime’ = opprimere*]* propter pecuniam vel largitionem 1.Sam. 12. Amos 4. 35. *[c aus* 47*?]* ps. Inter hypo⌊critas qui subsannant tibi

[1]) = ohne. [2]) *Für* resurrecturos *oder verschrieben für* resuscitaturum.

pa⌊sianus et alii Iud⌊aeorum oppressores, et adhuc durat ista oppressio. Man sihet opera tua. Alludit ad pompam triumphalem. Totus mundus V. 25 videt, wie du da [ein] her zeuchst. Ein fein spectakel ists. So ziehet er. Pausauner gehen for: sind die prediger, qui .1. ingrediuntur sampt den metzen, V. 26
5 die da baucken. Allusit ad pompam. Cum ingred⌊erentur cum Saul 'per- 1. Sam. 18, 7 cussit decem milia' i. e. propter fontem Israel, qui derivatus est in totum V. 27 orbem terrarum. Fons est Israel, nos rivi: Verbum et fidem accepimus ab Israel. Ibi non solum meint er die Juden. Congregationes: populi Servi i. e. origine novi populi. Novum caput, novus populus kompt aber mit seim
10 bechlein ut supra. 'Ibi Benj⌊amin', das ist S⌊anct Paul, den behalt mir, V. 28 kompt Jacobus boses Judas, Pet⌊rus, And⌊reas [Napth⌊ali], Phil⌊ippus. Placet a⌊utem s⌊piritui s⌊ancto, quod praeponat omnibus Apostolis. P⌊aulus, puto, hoc saepe legit et intellexit de se. Sind auch schlechte fursten, S⌊anct Peter &c. Iam Apostrophe ad Christum. Dein Gott hat dir verheissen V. 29
15 [praecepit] i. e. ipse dixit, quod debes esse fortis rex esse, [i. e. ordinavit, instituit hoc regnum] i. e. den Gott, das dir ein reich verheissen. Starck laut ins personale, ut vid⌊eamus gloriam et tu archa virtutis tuae i. e. in quantum regnas: hat dir die macht [i. e. regnum] verheissen, „befolhen". Gott [**P. M.**] hat das reich auffgericht, der wirds [**D. M.**] auch wol erhalten. Et hoc
20 durabit, alia interibunt. Kompt das gebet drauff. 'Confirma', erhalt das selbig, machs gewaltig, stercke uns das selbig [quam fecisti], l⌊ieber Gott, es ist doch dein werck, non fecimus nos, denn es ist dein werck das selb Regnum, scil. das must du thun, es ist deins thuns, nos non possumus. Ratio includitur: quia tu cepisti, ideo debes consummare etiam. [Bl. 57ᵇ] Quae V. 31
25 portenta verborum! 'Increpa' in vitulis, qui sunt populi, die die leut regirn. Sind die falschen lerer mit yhrem hauffen. [Leviathan] qui dormit in locis humentibus. Sie liegen gern yn der schonen aw, da es gern wechst: non libenter ferunt crucem, qui transferunt Christi graciam in lux⌊uriam, quaerunt sua, luxurirn sich fein ut Cing⌊lius, Buc⌊erus am rein, da die schmaltz gruben
30 sind.[1] Exponit se: qui tantum quaerunt gelt und gut, die boswicht finds. Unter den leuten sui cleri, kirch spiels. Ibi vides, qui sint: „die gern gelt haben", das ist sententia quando das l⌊iebe regnum angangen werden sie finden, qui doceant ventrem und gelt suchen, „krieg" und hertzenleid anrichten et dissipabunt ec⌊clesiam. Er ist von den Juden wegk. Et iam loquitur de pseudo-

zu 1 Esa. X.*r* *zu 1/10 am Rande quer:* 'In medio Iuvenculorum' &c. 4 filiae Phili⌊ppi, Hagnes, Agatha &c. Respexit diligentiss⌊ime in prophetiam Iacob, Gen. 49 Et deute⌊ronomion 7 rivi *oder* rivus 11 boses *c aus* poses. *Oder* Joses *gemeint?* 12 placet a *vor der Zeile* *zu 12* Apostoli *r* *zu 16/17* ps. 2. Ego constitui i. e. deus constituit scil. verbo tuum regnum *r* *zu 19* Dein Gott wil dein reich halten *r* 31 sui *c aus* ym 33 qui *c aus* q̄ 34/78,1 p/doctoribus

[1]) *Luther denkt an die fetten Pfründen längs des Rheins, der 'Pfaffengasse'. Er hielt Bucer und Zwingli für sehr gut gestellt.*

doctoribus. Urgent [vaccas], das sie mussen gelt bringen, die sie trucken, das sie gelt schwitzen In cupien|tibus argentum qui instat venter eos, sequitur semper cum illis, qui cupiunt argentum, nolo, das sie die kue trucken sed qui instant et sunt inter eos, qui lib|enter habent argentum Est simul die ruhe. 'Dispergit': das sind die zenckischen hadderer, 'fera arundinis', quae urget, est treibgirig, ut ps. 8. 'rachgirig', instat, ist hefftig [treibt ec|clesiam, hellt] inter cupientes aurum propter voluntatem auri. Ist ana|logia das: Illa bestia est instanter. Ich meine, die vaccas hie fur kein gute, fera arund|inis et congregatio thaurorum ist auch nicht gut et isti habent suas vaccas i. e. „die lust haben" zu kriegen. Da komen die fetten adhuc: optimates, praelati, die fursten, wird der kemmerer hie sein ex Aegypto.

[Bl. 58ᵃ] Es were denn *raze*: Sie stossen sich miteinander umb die (1. Mose 25, 22) (V. 31) prebenden wie Esau und Jacob in utero, *razah* sthet auch da selbs, i. e. hie und dort. Ipsi vocat c|oelum orizontem, nos sumus in alio c|oelo quam (V. 34) Irabi. In celis es i. e. uber uns es. Wen er donnern wird, so wird der blitz er nach schlagen, 'predigen' sollen wir nhemen, tamen ist zu schwach.[2] Wen er sich horen lest, so wirds ein starckes horen sein. Es ist verbum et praedicatio. Est in coelis coelorum i. e. ubique sunt ecclesiae, ubi praedicat, (V. 35) est verbum maiestatis, nos haltens fur ein gewessch. Die macht: regnum, last yhn konig sein, last ynn allein herr sein.[1] 'Nubib|us': quomodo? Er kan nichts u|nser h|err G|ott denn donnern, ist predigen, das ist sein krafft. Ist ein fein versichen, virtus dei est verbum i. e. all sein krafft sthet in (V. 36) verbo, est regnum verbale i. e. Ynn [Sanctuario] seinen kirchen. Gentes non intelligunt istam potestatem et mirabilia, sancti eius ag|noscunt. Macht i. e. regnum, krafft i. e. successum regni. Wie haben die l|eut da von kunnen reden, quasi vidissent ob oc|ulos, nos vid|emus rc. Is fuit unus ex difficillimis ps|almis.

PS. LXIX.

(V. 2) Es wird, mein ich, ad ps|almum referiert rosa. I. e. bis ans ['animam'] leben [an den hals] i. e. bin schier ersoffen, germanice. Ich stick tieff yhm (V. 3) wasser, Ich kan nicht grunden, der strom reist mich umb, weckreist. Ich (V. 4) hab mich mude geschrien. Ist das das paradis der heiligen? Ist gar ein fein ps|almus. Est querela, deprecatio et prophetia. Est unser herr Christus, der schreiet. Est caput Martyrum cum corpore, martyribus scilicet,

1 ⟨tp⟩ Vrgent *2* eos ⟨Ego sic: Ipsi sunt⟩ *und mit Strich zu* In cupien⁹ *3* trucken] *oder* treiben 3 die sm̄l *aber* u *zu 9* Iudei sic legunt *r* *11* Aegypto *über* ⟨Aethio⟩ *12/13* Es were *bis* selbs *mit* A *bezeichnet am Rande* *raze; razah*] בְּרַצֵּי־כָסֶף *hebr.* *13* Esau *über* ⟨Esaia⟩ *28* LXIX] LIX *aber* 69 *r und am Außenrande* .9. feb. *29* ps|almum] p̄s^m *oder* p̄^m *[= praedicationem]* *31* grundet *zu 31* ⟨Et i. e.⟩ ful kein grund nicht, vel da kein grund ist *r*

[1]) *Doch wurde dann Glosse:* Donner: Seiner Predigt, *vgl. Z. 21.* [2]) Macht: Das ist das Reich, laßt ihn Herr sein *wurde Glosse.*

mein augen sind verschmacht, kan nimer sehen, das gesicht vergehet mir „fur grossem harren" vel das ich so lang mus harren auff meinen Gott.

[Bl. 58b] Ibi argumentum: 'qui me oderunt'. Ego sum unicus et universus pop[ulus contra me, sind starck, mechtig. Ich mus entgelten das ich nicht genossen hab, das ich nicht gestolen hab, patitur pro peccatoribus propter nos peccatum factus est. Ist der herr Christus, der loquitur h[unc ps[almum am Creutz. 'Insip[ientiam': Es wird einem sauer, quod credat Christum esse stultum et pec[catorem. Si credo, sum salvus factus et from. 'Agnus dei qui tollit' est glossa huius versus. Er betlet gleichwol noch und ist ein sunder, i. e. bin verschmecht. 'Quoniam': ich eifer mich schier [zu] tod germanice Ich eifer mich umb dein haus [grano] kranck i. e. propter verbum tuum. Ego accendor. Zelus consumit me der eifer plaget mich, leit mir tag und nacht an et sic exhibuit [ostendit etiam] schlug umb sich. Ich lach mich zu tod[1], Er frisst [trinckt] sich zu tod, d[icimus nos. 'Et oppro[bria' 'Christus non placuit sibi' habet fortia testimonia is ps[almus. Ich weine und „meine seele fastet". Ich hab ein [harte] bittere [schwere] fasten, ut significetur passio non actio [conatus, studium]. Luth[erani sacerdotes ieiunant secundum ps[almum, Pap[istae iuxta Esa. c. 58. Bitterlich, man helts geheу noch draus da zu. Factum est, scil. ieiunium. Man kumert sich nicht drum, das mirs so sauer wird, quare non deseris istam doctrinam? Ich zoge ein sack an, Ich kleidet mich mit eim sacke, Ich bin yhr spotvogel [passive], speyvogel [active][2], Gracula: der alle vogel spottet. Proverb[ium: und mus yhr narr [schertz] da zu sein, schimpfieren mich. Sie halten mich fur ein narrn. Sie halten das geheу draus, Sie machen ein gelechter draus, fast ich und wein, so spoten sie mein, ziehe ich ein sack, so bin ich yhr narr, sak: das er sich nicht geschmuckt hat, hat sich kleglich [weinerlich] gestelt, incessit in atrata veste. [Bl. 59a] Parabola: mus ir spotwort sein, wenn sie ein exemplum geben, de me dant. Sie habens ein geheу: were fein. Sie treiben [reddidit][3] das gespot draus „Und die seuffer singen von mir" in conviviis. Man vexirt mich in ernst in conventu et conciliis, in senatu et postea in schimpff, wenn sie panckethieren, reden contemptu de me, Sicut Festus Portius in Actis ꝛc. Schwetzen leichtfertig von mir. Ich halt, Ab[raham sey gewest wie ein ochsen vel sew treiber, qui im land hin und

V. 5 — V. 6 — Joh. 1, 29 — V. 10 — Röm. 15, 3 — V. 11 — Jes. 58, 5 — V. 12 — V. 11.12 — V. 13 — Apg. 26, 24

3/4 universus *über* diversus 10 (fremo) quōz *zu* 10 .1. das mirs wehe thut *r* 11 grano *nicht* greme *zu* 15 *steht* Ro. *und darunter* 2. *(s. Z. 10) r* 18 Bitterlich *mit Strich zu* 16 fasten betruglich *c aus* betrucklich 30 ernst *über* (schimpff) conciliis] *kaum* comitiis

[1]) *Über* sich zu Tode lachen *s. Thiele Nr. 232.* [2]) *Die Unterscheidung von 'Spottvogel' = der verspottet wird, und 'Speivogel' = der verspottet, sein Gespeyd raus macht. 'Gespei' hat Luther oben auch angewendet, das Wort liegt ihm aber ferner, er sagt lieber* geheу *wie im folgenden S. 80, Z. 6.* [3]) *Dies* reddidit *kann Rörer nur auf Luther beziehen: Luther gibt jetzt die Zeile in dieser Fassung. Er sah wohl, wie Luther sich den Eintrag selbst machte; s. u. S. 80 Z. 15.*

her [ziehen] hat viel contemptum et contumeliam mussen leiden. Es ist so
ein schwere narung gewest mit so viel ꝛc. Er wird etlich leut erhalten haben
ut Iob. S[umma s[ummarum: sind arm leut gewesen, gelt habens gehabt,
Aber ꝛc. Et cantilena sum, spielen auff der harffen von mir. Nos germani
sumus schlemmer, haben kein vocabulum da[1], grosse hansen und leichtfertige 5
buben haben sein gehey von mir, das ghet per totum tempus ecclesiae, cepit
ab Abel und ghet usque ad finem mundi. Es mundi vor ein gros odium
gewest in Cain, ehe er yhn erwurgt hat. Iam sumus nos, Christus sol ver=
V. 14 schmehet sein. Ego oro tempore placito, ich bette und hoff, ich treffe die
rechte zeit, ich bette itzt in gratia v[erbi d[ivini. Est Antithesis contra iram. 10
Sie sind mir feind und vexirn, du bist gonstig, ideo oro. Coram mundo in
ungnad, coram te in gnad. Velim esse Epitheton non adiectivum. Ich
[aber] bett et scio, das angenem ist, ich bet ein angenem gebett. 3 partes
vel 3 membra: oro 'tempore beneplacito' [quando soles audire], ich treffe
rechte zeit, sthet mir bey sed bey yhm, oro ad te cum „gnedig [redditum] bist". 15
V. 17 Ne claudat super me puteus os suum. [Bl. 59b] 'Misericordia' tua ist tröst=
lich [besser], „liplich". Es ist cleglich gebet. Vix fortiorem orationem vidi.
Iam superat [Inimici mei], er erhebt sich widder ein mal. Die schmach ist
V. 21 mein iamer, krenckt, „betrubt" mir mein hertz. Der leide mit mir truge.
V. 22 *Rosch* 'in mea magna siti' ardenti. Emphatikos: hellig hund quando currit 20
V. 23 wenn ich hellig in meim grossen durst. Est maledictio. 'Mensa': Apostoli
dil[igenter legerunt h[oc v[ocabulum: capiantur in sua mensa mussen sich
selbs verfuren und vernarren, das sie nymer mher zu recht komen, das sie
sol trosten sit ipsis exitio, ob tisch: frolich. Alludit [Es sind] ad panes pro-
V. 24 positionis: Fur iren augen. Quod doceant et ipsi meinen, sie haben wol 25
geleret, fangen sie sich selbs. Zu anstos, ergernis, ich hets gern: fallen ut
mauß falle. Lumbos i. e. so wancken heist, das sie viel erbeiten in iusti-
ficatione und haben doch kein gewisses, est a portandis oneribus, heist gleich=
wol lumbos, ferantur et agitentur suis studiis inutiliter nulla certa opera,
V. 27 q[uanquam diligentis[sime operentur. 'Vulnera' quae tu inflixisti. Er nimpt 30
Christus [caput] die andern allzumal mit. So gehen sie mit deinen umb,
Matth. 27, 42 rhumen, das du [ista est sententia] mich geschlagen hast. 'Alios salvos
fecit' lachen, sind fro, das deine geschlagene ynn schmertzen sticken, das du die
Jes. 53, 4 deinen so ubel schlagt. A deo dicunt esse maledictum, Esa[ia: Reputa-
V. 28 vimus eum percussum. 'Pone iniquitatem': „missethat" est facti, sunde, das 35
Röm. 1, 24 ist aufsdermassen ein feiner text. 'Tradidit eos in sensum reprobum', Ro. 1.
„Las yhn", Quando hoc p[eccatum volunt penitere und g[ros werck thun, ut

1 her *fehlt also* hin [ziehen] und hat *möglich* 5 g[rosse hansen magistratus *r* 10 v[ult d[icere *möglich* 15 cum *über* (qu) 20 *Rosch*] ראשׁ Ro/ch (fel ab) 25 ipsi] quando *möglich* 27 (da mit) lūbos 37 Las (sie)

[1]) *Sinn: Wir Deutsche sind nur Schlemmer, für die (spöttische) Unterhaltung beim Gelage haben wir kein bezeichnendes Wort.*

illud opus peius, Ut penitentia sit peior quam peccatum. Oratio eorum in
peccato. „Heil“, Gott deine hulffe schutze mich. *Scharphor,* der fein V. 30/32
starck und iunge ist i. e. wird ein frolich hertz haben. Da ghet er ['vinctos'] V. 34
widder her. Ibi prophetia Aedif[icationis.

5 [Bl. 60ᵃ]

LXX. PSALMVS.

Solchs thut, das yhr mein da bey gedenckt. Gedechtnis vocamus sub- V. 1
stantive im kopff nos [pap[istae] begengnis. Is versus est totus supra
ps. 30. i. e. rursus confundantur. Quando duo verba in Eb[raeo, semper
alterum adverbialiter exponi debet. Es gehe yhn auch also, die uber mich V. 4
10 so schreien. Supra: helffer. V. 6

LXXI.

Anepigraphos est, ist der erst, quem invenimus sine titulo, et habet
idem argumentum [cum .9.]. Praecepisti i. e. verheist, zusagest. 'Fels', hort, V. 3
'ymer', teglich, da ich meinen auffrit[1] habe. *Metzuda:* 'burgk', semper red-
15 didimus, Hand, gewalt ['de manu] iniqui' et violenti, des Crudelis tyrannen. V. 4
Super te innixus sum: auff dich hab [ich gefusset], An dir hab ich gehangen, V. 5/6
ut significaret non solum, das er uns geholffen sed fide an yhm geklebt.
Germanice du bist mein trost [verlassen] gewest von muter leib an
Supra 22. 'proiectus sum' q[uanquam eadem sententia: du bist mein ruck- Ps. 22, 11 V. 7
20 halter, sed lib[enter haberem fidem, das applicatio fidei da were, sonst ist
allein obiectum fidei da. I. e. ich rhume dich ymer dar, [ynn] wenn mein
alter kompt i. e. wenn ich krafftlos werde, „wen mein sterck abenimpt“,
I. e. reden, wasschen von mir [contra me], lauern [halten] auff mich und V. 10
radschlahen contra me, 'die auff mein seel halten', qui insidiantur vitae meae.
25 David mag geduItig gewest sein, aber es scheinet im psalter nicht ꝛc. I. e. vol
schand und hon mussen sie werden, obruantur, 'Suchen' vel die nach meim V. 13 V. 14
ungluck trachten, wil ie mher und mehr rhumen. Je mehr sie trucken, yhe
mher wil er loben Significat aug[mentum. Aug[ustinus: nolo docere literam

2 *Scharphor wohl Schor phar gemeint*] מִשּׁוֹר פַּר *hebr.* 5 LXX] LX *(s. Z. 11)* 6 *zu* Solchs *mit Strich* In Cęna *am Rande oben*[2] 6/7 substantive] sb̄ue; *denn in der alten Übersetzung steht nicht das Substantiv, sondern der Infinitiv:* zu erynnern *zu 8* Vide ps. 30 Regula *r* 11 LXXI] *verbessert aus* LXI. *zu 11* Propheta loquitur in persona Christi patientis et in s[umma de toto corpore ecclesiae *r* *In diesem Psalm sind später an manchen Stellen die Buchstaben nachgezogen* 14 *Metzuda*] וּמְצוּדָתִי *hebr.* *zu 19/20* du bist mein enthalt *r* 23/24 von mir *mit Strich zu* die 28 significat] servat *möglich* aug tu (non durationem) Aug

[1]) auffrit *s. DWtb. 1, 712, wo auch ein Beispiel aus Luther.* [2]) *Es ist also dies* In Cęna *nicht = 'über Tisch', beim Abendessen in Luthers Hause, sondern Rörer bemerkt nur, daß die Worte 'Solches tut zu meinem Gedächtnis' bei Einsetzung des heiligen Abendmahls* (in coena domini) *gesprochen seien.*

V. 16 sed spiritum. Incedam non virib[us meis sed in virtute tua. Mein leben sol ghen non ynn meiner krafft. Ipsi amb[ulant in sua potentia, Ego in
5. Mose 23, 3 infirmitate mea, tamen in virtute dei [Bl. 60ᵇ] 'Am[monites non intrabunt' i. e. non incedunt, non regnabunt, das selb incedere ists: Ich trette [wandele]
1. Petri 4, 11 da [ein] her, lebe in deiner [domini] krafft. Pet[rus: tanquam in virtute dei i. e. ich predige [preise, „gedenck"] allein, Loquitur de vita fidei.
Gal. 2, 20 'Vivo ego' Gal. 2., das ist der sentenz, opera et iusticia hu[mana wils nicht
V. 17 thun i. e. du bist mein schulmeister [non Ph[ilippus][1] 'von iugent', er hat ein groben grifel, der heist das heilig creuz, schreibt grob Buchstab und
Joh. 6, 45 schwarz dazu. 'Du hast mich gelernet' 'omnes docti a deo' Ioh. 6. hinc quadrant, ideo nihil praedico quam tuas virtutes. 'Deine' non hominum: Antithesis. Quando quis vult praedicare, utitur Antith[esi. Der hat noch
V. 19 Ps. 36, 6 lust zu predigen i. e. herlich, 'hoch'. Iustitia tua usque ad c[oelum et ad
V. 20/22 nubes, supra. „Sehen" erfaren, versuchen. Antithesis iam venit: ynn Israel, er nimpt uns allen, das er wil heilig sein i. e. ich sing dir mit
V. 23/24 freuden, „sind fro", frolich. 'Tichten' non ore sed animo heists in germanico.

LXXII.

Kompt widder ein trefflicher konig, der wird frolich sein. Iud[ei exponunt de Sal[omone, Credo Iud[eos fecisse tit[ulum. Iudei nennen es bene-
V. 1/2 dictiones auff den Salomonem, Sind duae partes officii: deine ampt, gericht und gerech[tickeit handhabe dein konig, das er straffen kunne und frommachen.
Joh. 16, 8 'Arguet mundum de p[eccato' et 'salvabit mundum' das ists. Ordina eum,
Joh. 5, 22 ut iudicet et iustificet. 'Omne iudicium dedit filio.' Iam exponit se: ut
V. 3 iudicet, portent, afferant montes, las die berg den frieden bringen unter das volck. Sind die Apostel et Epi[scopi, ut [montes] ubique praedicetur iusticia. Non meinet corp[oraliter sed ecclesias: hin und widder
V. 4 ecclesias, Apostolos und Christen. Iam ghen prophetien an. Er wird dem elenden volck sein sachen furen, zu recht helffen, bey recht behalt[en, den lesterer: iniurium, 'calumniatorem'. In plurali ponam[2], alioqui de diabolo,
V. 2 verkerer: verkert yhm sein sach, ubel deuten, auflegen. [2. versus: 'das er dein volck'] Supra: 'In iusticia', das er seim volck zum recht helff, 1. est helffen, 2. straffen, contra pauperes fur unrecht schutze. [Bl. 61ᵃ] [2. Versus] Das er dein volck bring Zur gerechtickeit, i. e. iustificet, und dein
V. 5 elende schutze, rette, i. e. Cultus tuus [Timebunt] manebit, religio tua

zu 1 de S. Antonio *r* *1—3 Mit dunklerer Tinte durchkorrigiert* *7* der *in* die *zu corr. versucht* *9* creuz] × Buchstab *c aus* puchstab *zu 10* Ioh. 6 quia Ioh dit in prophetis *r* *13* lust *über* ⟨lang⟩ tuas *Hs* *15* nīpt⟨s⟩ *18* LXXII] LXII *zu 23* Ioh. 5. *r* *zu 30* calumniator *r* *30/31* calumniatorem *durch Strich zu* verkerer *31* ⟨auflegen⟩ auflegen

[1]) *Gott ist der Schulmeister, nicht ein Mensch und wäre es auch ein Philipp (Melanchthon).* [2]) *Luther hat auch für* 'den schender' *1531 gesetzt* 'die lesterer'.

durabit usque ad finem mundi, das kan nicht de Sal⌊omone gesagt werden, Ich hab in dem psalm schir mer studirt denn in keim nicht, '[so] lang son und mond werd', das ist nicht Sal⌊omon, qui est mortuus. Omnes alluserunt ad Ged⌊eonem.[1] Altera pluebat nocte super vellus et non super noctem, Richter 6, 37 V. 6
5 econtra. Sententia: per doctrinam et verbum regnabit Christus, Cultus suus manebit sic ut verbo servetur cultus et regnum verbi. Da wird nu ein troz wort komen. Is rex non habet aliam sedem nubis: da reget er her ab. 'A mari' das hat keins Salomon. Si haec non possunt dici de eo, nec V. 8 postea non feret erab ut pluvia, nisi allego⌊rice. Nennen finem de arenis.
10 'Terminos': Vom Jordan an bis zum ende der welt, quando hoc habuit V. 9 Sal⌊omo? Sich bucken, neigen, beugen i. e. adorabunt erden. Alludit ad V. 10 serpentem in Gen. c. 3. Er meint totam Arabiam duplicem praesertim Petream. 'Seine feind', das sind Juden, qui eum crucifix⌊erunt, cum ser- V. 9 pente edent erden et repent supra ventrem cum serpente, nunquam erigent
15 caput. 'Omnes Reges' wo ist Salomo? quare adorabunt regem? quia adiu- V. 11 vabit rc. ibi est alia paupertas quam gelt, armut, schreiet [Ibi crux] der V. 12 in notten ist. Das ist ein feiner text, ausdermassen fein versichen 'Venite Matth. 11, 28 ad me omnes', est rex, qui den arm und elenden hilfft. Ist ein g⌊ros schone promissio, quod in hoc schreien elend hilffe das sind officia Christi. Er
20 wird gnedig sein den armen [nicht den finanzern][2] die officia het ich V. 13 gern. Quando a causa efficiente describitur ist er zu hoch, quando ab effectu, tunc pauperes mendicis [Bl. 61ᵇ] lib⌊enter aud⌊ient. 'Teuer.' Vides, V. 14 das dennoch blut kostet. Diabolus est mendax et ho⌊micida i. e. liberabit vgl. Joh. 8, 44 [a mendacio] ab errore [seductione], dolo et vi iniuria. 'Vivet': Sal⌊omo
25 mortuus est, Sepulchrum eius apud de David Christus opffern, schencken, V. 15 [in Eb.] pro eo: da komen die Juden, 'fur yhm', gegen yhm. Pro reg⌊no Christi semper orandum, ergo etiam pro Christo oramus: 'Sanctificetur', 'Adveniat' rc. Oportet certe orare pro regno Christi. Nam tua anima non est domini? Erit placentula frumenti in verticibus [capitibus] sacerdotum
30 quam mihi hoc placuit olim. Est prophetia de regno: Es wird fein V. 16 fruchtbar werden. *Bar:* electum, purum, mundum, elegans, „nidlich" a niessen: Erit lautum frumentum Est una vox de vo⌊cabulis amissis. „Ein" edel „getreit sein oben auff den bergen": In ecclesiis distribuetur verbum et Sacramenta. 'Abundantia' lib⌊enter haberem, quia sequitur Libanon st h e t

---

2/3 Ich hab *bis* mond *unt* *zu 3* et mihi placet *r* *4* vellus] vellū noctem] noctꝫ *7* reget] reget *für* regnet [?] *zu 7* Loquitur de perpetua et viva persona sic perpetuo cultu *r* *13* Petram *24* a mendacio *rh* *zu 26* prae me ps. 3. *r* *26* Pro reg *c aus* Nov reg *zu 29* pticla = particula *r mit Strich zu* Erit *über dem* (p) *(= Anfang von* particula*)* *31 Bar*] בַּר nidlich *c in* niedlich

[1]) *Wegen des* 'et mihi placet' *(s. Lesarten) wurde wohl die Glosse gesetzt.* [2]) *Zu* 'finanzern' *s. die Nachweise Unsre Ausg. Bd. 20, 179 Anm.*

dick [arb⌊oribus], Sic E⌊uangelium wird reich sein inter Christianos und wachssen. Nos d⌊icimus: hin und widder auff den bergen wird das getreit dick stehen, tremet sicut fructus libani. Ubique significat abundantiam: wird so herlich stehen ut Libanus, das man sihet, wie der berg webe. Inundantes segetes: wie die fluctus her gehet I. e. de filiis in filios 5
V. 17 praedicabitur, nepotes, posteri. *chinon* lib⌊enter haberem propagabitur nomen eius non solum filiationem manebit quomodo? sic: donec sol manserit, propagabitur per praedicationem a posteris in posteros 1. sein name, 2. so lange die sone wehret, wird sein namen auff die nachkomen
V. 19 reichen, propagabitur: posterisabitur Vide Scholion, [i. e.] Sein herlicher 10 name. 'Alle land' hoc addiderunt Iudaei. 'Sela' sthets in 2 versibus mitten.

LXXIII. PSALMVS.

Da komen II schwere psalmen. Asaph credo fuisse, persianam et horatianam dictionem habent. 15

[Bl. 62ª]

Ps. 73.

[Est scandalum]. Asaph est consolator in scandalis et praedicator patientiae, prophetias hat er sonderlich nicht, Israel hat viel guts an Gott, wen schon die Tinones fabri haben yhren willen, tamen non habet quod
2. Kor. 12, 9 Israel. ad Paulum: 'sufficit tibi'. Hett ich nur den gnedigen Gott und das 20
V. 1 ander het das hellisch feuer. Gott ist Israels schatz. Israel hat dennoch noch ein schatz, trost, wen es sich nur rein an sein verbum helt. Israel hat dennoch Got zum trost und sols s⌊umma, vel ob sie uns schon gar fressen, i. e. si heserunt verbo, si sunt puro corde. Israel, non omnibus sed
Matth. 5, 8 qui deum vident [in verbo] die sich an sein wort halten. 'Beati mundo 25
Ps. 19, 9 corde' die sich nicht verirn lassen. Cogitationes: 'lucidum, illuminans oculos', supra. Eb⌊raice: ich het mich schier geergert, [wer schir] ynn ein ungedult
V. 3 gefallen. „Tollen" supra: rhumrhetigen, Thrasones. Non est colligantia
V. 4 [in mortuis eorum] i. e. non sunt ynn todes fahr d⌊icimus nos Sie leiden kein ferlickeit, v⌊ult d⌊icere Et st⌊ant robustum pallatium Es hat kein 30 not mit yhn, Non sunt [Sie sind nicht in des todes] noten, in colligantiis
Jes. 28, 15 ad moriendum 'fecimus pactum' sind sicher, haben ein guten mut, 'sthen fest' wie ein schlos, nemo potest eos conturbare, nec paterentur, sed sie wollen yderman geheien. Iusti mussen mit dem tod ringen, dissimilis est

---

zu 1/2 (diffusionem) et extenssionem [frumenti] inel⌊lige pasas augmentationem *quer am Rande* 5 webe *c aus* wege, *vielleicht* wehe 6 *chinon*] יִנּוֹן *hebr.* 8 a *über* (de) 13 LXIII. 14 persianam *c aus* personam *zu 17* Lunae quae erat 13. feb: *Der Wechsel der Tinte nach* scandalum *weist auch hin auf den Beginn einer neuen Sitzung* *zu 20* 2. Cor. 12. *r* *zu 25* Matth. 5 *r* *zu 26* ps. 18 *r* *zu 30* Mit dem tod *r*

vita eorum torquent eos: figura, alludit ad Enakim [Ideo] Eorum superbia est gloriosa. Est Asaphica fig⌊ura, v⌊ult d⌊icere: was sie stoltziglich thun das ist hoch gepreiset, Sie tragen keten am hals, da mit man andere binden und henget. Eorum superbia est tam speciosa [torques aureus] ac si gereret aureos. Eorum iniuria est vestis aurea. Es ist kostlich ding, wen sie unrecht thun und verhein. Oportet superbia eorum esse acceptam, mus den leuten wolgefallen, mus eitel schmuck sein als hets got gethan. Jr hoffart mus wolgethan sein und ir frevel „mus wolfthen", [Bl. 62b] ut sonet active non neutraliter. Superbia heist opprimere, superare, vincere humiles, s⌊anctos, die andern uberweldigen und obligen. *Schit:* zona ornatus. Ist eben, als hetten sie ein golden stuck an, das heissen figur. 'Transiit' ꝛc. prodire oculum est ipsorum larva [persona] praeeminere propter suas ipsorum divitias et pinguedinem, das ist ein [feiner] sententz. 2. sie reden [**P. M.**] aus eim vollen beutel[1] i. e. q⌊uicquid furnemen, nemen sie fur ex mag⌊na secu⌊ritate, confisi sumus opibus. Oculus eorum faust her aus. [**D. M.**] .2. a similitudine spectamus facies eorum eminent, Yhr person gehen fur, ut ein fetter brust [der wanst] brust er fur prae ceteris membris, „wollen am liecht sein", in ehren umb yhrs g⌊rossen guts willen, persona ipsorum eminet propter opes et potentiam. *Maskios:* intelligentia, observatrix ut gallus h⌊abet, qui novit [aut obser⌊vat], quando clamandum sit, quod iusti dicunt, faciunt, ist dreck, quod ipsi loq⌊uuntur ist kostlich ding und f⌊ein golt und edel stein und yhr lingua ghet durch die gantz welt. Cogitationes eorum transeunt, 'Sie thun, was sie nur gedencken', [was yhn] einfelt, furnhemen, wollen. Oculus eorum yhr person, yhr ansehen ist davor [eminet] ghet vor an, reiten neben dem keiser her ut Episcopus [Mogunt. Et Colon.] Velim lib⌊enter, ut non solum gros, quia intelligitur de corde, sed sedent oben an und salutirn in choro [Matth 23] et accubitus praeeminens ꝛc. active. Yhr ansehen thut sich er fur. Ph⌊ilippus libenter hab⌊eret passive: mundus helt viel von yhn, yhr wesen [bricht er fur] ist altzeit oben [vor] an, yhr person thut sich erfur, [brustet sich] „darumb das sie [so] fet sind" faciunt fetere [vacui, kein] tabescere: Non solum contemnunt sed etiam detrahunt. „Und reden stoltz her." Was ein iustus auffbringt, mus stincken d⌊icimus

4. Mose 13, 22 ff. Jos. 15, 14 Richter 1, 20 V. 6 — V. 7 — V. 6 — V. 7 — V. 9/10 — V. 7

1 figura(t) 2 (ge)stoltziglich *zu 3/4* Das mus yhn wol an sthen *r* 5 aurea] *fast* auris 7 wolgefallen (als) *zu 7ff. Das Hebräische heißt wörtlich:* „Hoffart umgiebt sie wie ein Halsgeschmeide *(Schit)*" *10 Schit*] שִׁית *hebr.* *11* Transiit = Prodiit *Vulg. vgl.* prodire oculum. *Das Hebräische heißt:* „Aus dem Fette hervor bringt ihr Blick" *13* sententz *durch Strich zu 15/16* a similitudine *19 Maskios*] מַשְׂכִּיּוֹת *hebr.* *20* aut *scheint c aus* anteq⌊uam *zu 24* (yhr wesen ist) oculus eorum prodit *r* *25* neben *scheint c aus* neber *27/28* active *durch Strich zu* passive *zu 29* Intumescere a mulieribus *r* *30* sie *c aus* sich *32 unter* stoltz *steht* hoch *aber mit Strich zu 86, 2* sublimi

[1]) 'Aus einem vollen beutel reden' = *mit dem Nachdruck eines reichen Mannes reden. Über den Gegensatz* 'aus einem hohlen Topfe reden' *s. Unsre Ausg. Bd. 28, 63 Anm. 1.*

germanice, Latine: sordet, Ist nichts, loquuntur mala calumniae. LI ein L
V. 9 und 1 i. e. de sublimi.[1] „Stellen", da sehet yhr, wie hoch sie sind, faciunt verba sua ac dei, sic loq[uuntur, ac si deus ipsi essent. Et qui in terra est, mus sie horen, als horet er Gott selbs. [Bl. 63a] Sie thun, als wer yhr maul Gotts mund ym himel. Ante omnia mandamus et praecipimus angelis.[2] 5
Haec dicunt, ducunt, volunt sua facta et verba esse dei verba et facta. Si fa[ciunt omnes ps[eudoprophetae. 'Umb': was sie sagen, das mus gesagt sein, das mussen keiser vel p[rincipes alle angenomen 'quod scripsi, scripsi',
Joh. 19, 22 mus [fortgehen] gelten „im land", auff erden, quando loq[uuntur, so mus sein als vom himel [herab] geredt und was sie sagen, das 10
V. 10 mus [gesagt sein] auff erden gelten als hets Gott geredt. Die „zungen" werffen wir yns sagen. Ideo yderman hengt sich an sie, felt als zu, propter magnam illam opinionem et successum. Pofel: man mus aber die fursten unter den pofel auch rechnen. Aquae heissen hie populi: felt zu, wie das wasser zu felt, wie es zu schneiet. Aquae plenitudinis exprimantur, 15
das sie ein gut präbend kriegen, „denn sie finden wasser die fulle bey yhn". Sicut aquae affluunt, ita magna multitudo pop[uli confluit ad eos, das sie sich vol laben, wol begras. Refectionem significat aqua. Sicut potantur prata et sitiens terra, ut ein guten trunck finden et pingues praebendas, i. e. recreantur ibi copiose, das sie yhr wol geniessen, denn sie geniessen 20
yhrs wasser wol. (Sequitur Excusatio et Apologia). 'Vulgus amicicias
V. 11 utilitate probat' das ists: was weis Gott da von [„wie weis Gott" drumb] Si istos vexant, cogitant, sie haben kein Got, meinstu, das der hochst etwas von ihenen wisse. Iustus quid fecit, quis ostendit, was sollen die esel, troppffen unser h[err G[ott haben? Hic: was solt der hochst von yhnen 25
wissen, achten. Wie H[erzog G[eorg redt, so ist das geredt. Da ghet er nu
V. 12 widder her. 'Ecce': solche gesellen sind die Gotlosen. Sie haben das gluck in der welt, sind reich, werden reich. Es heist from sein. In quo mun-
V. 13 dabit Es heist rein sein ut nos d[icimus, sed die leut sind nicht so from als vor. Patrum cessavit [alibi] puritas, Ich hab da hin gestrebt, das ich ein 30
recht[schaffen, unstrefflich froms hertz mochte haben &c. Wo mit wil er sein wesen from machen, das ein recht leben sey? In verbo tuo. [Bl. 63b] Das significate totam vitam mutatam et novam r[ationem, das ich mich enthalte
Ps. 51, 6 von allem, das bose ist. Supra: iustificeris [vincas] und from erfunden

12 sie *c aus* sich *zu 14* Aquae *r* *14* populi *c aus* bopuli *14/16* Aquae] *das Hebräische bedeutet wörtlich:* „Wasser der Fülle wird von ihnen geschlürft" *oder nach anderer Lesart* „sie finden sich" *15 über* plenitudis *steht* plenitudinis *zu 17* quia finde da *r* *18* laben *durch Strich zu 20* geniessen *(1.)* *23* Si *über* (Ich meine, quod deus) *zu 28* Nota Matth. XV *r* *30* (dz) Ich *zu 31* ps. 119 *r* *33* rationem *unsicher* spē̄m = speciem *möglich* *zu 34* ps. 51 *r*

[1]) *Sinn: Es gilt als sehr erhaben* (de sublimi) *oder tief, wenn ein Stolzer etwa redet, daß 51 =* L *und* I *sei.* [2]) *Ist Nachahmung des Stils eines päpstlichen Dekrets.*

werden „rein" erfinden, from, rechtschaffen, untadlich, vel anegklitos
unstrefflich. Ipsi accusant, iudiciat tua i. e. das man dich nicht straffen
kan und nicht gestrafft werden mugest, wen du gericht wirst, wen man dich
richt. Adolescentu⌊los: das er unstrefflich lebt, das er nicht kan gestrafft V. 14/15
werden. 'Innocentia': Abstinetur manib⌊us ab omni re mala, cor purum.
Deus verziehet nicht mit den filiis ut cum aliis, er ist bald da, schnip schnip[1]
hindurch. Er ist bald hinder yhn, all morgen singulis manis. Ich wils
halten, wie sie es halten. Rein, duplex sententia. Inius⌊tus d⌊icit sic, deus
pauperum nihil est. Ich wils auch so sagen, quod non deus. U⌊nser h⌊err V. 15
G⌊ott stelt sich zu seinen leuten, ac non[2] agnosceret eos. Drumb het ich
auch schier also gesagt wie sie. Exemplis patrum solvo argumenta,
denn es ghet all deinen kindern also, so het ich mussen verdamen [„ver-
werffen" alle deine kinder] generalem 'filiorum tuorum'. *Dor:* generatio
successionis a progenie in progenies, alle, die dein sind, die yhe deine
kinder vel heiligen, die yhe gewesen sind. Consolatio est, kinder laut
sein, quod sint eius filii, qui sic male tractantur. Alle[3] additum, da trost
er sich exemplo. Ich kunds nicht begreiffen, wie ghets doch ymer zu, wie V. 16
es zu gieng, das u⌊nser h⌊err G⌊ott so handelt. Wen einer mit der ratio die
sach ansihet, ists verlorn, wird zw schwer, donec verbum veniat et dicat, V. 16
so ghets. Non est vincere tentationem extra verbum. Es ist mir zu schwer
und wen ich dran gedencke, werd ich ungedultig: bene facit [deus] adver[sariis],
nobis male, qui u⌊nser H⌊err G⌊ott werck nachgedenck, opprimetur a gloria.
'Donec': scripturam sanctam i. e. donec venirem illuc, da man u⌊nsers h⌊err V. 17
g⌊ott wort redt. Est paraphrasis templi. Non est remedium murmurandi
[contra deum], nisi audiatur eius vox. Observavit eorum finem. Dominus vgl. 2. Mose 20, 5 f. 5. Mose 5, 9 f.
spricht: Ego dominus deus tuus faciens misericordiam, Et econtra. [Bl. 64ᵃ]
Iam kompt er und trost sich. Sie werden zu scheittern gehen. „Auffs V. 18
ungewis", lubricum. Fest [supra] in opinione sua coram mundo. Sie mussen
fallen, deiicis eos obruendo, du uber „felst" [sturtzt] sie und sturtzt sie,
praecipitas eos, ut obruantur, sturtzst sie und zubrichst sie, zu boden, 'ad
nihilum redigis', 'wie werden sie so bald zu nicht', bald auffgerieben, Sie V. 19/20
sitzen nicht sanfft nidder, supra 'schemen' fecimus, 'Zu nicht', veracht con- Ps. 59, 7
temptam, das gleuben sie nicht, Dauid est Atticus, Valde suavis et elegans,

1 anegklites [= ἀνέγκλητος] *zu 5* infra ps. 119 *r* *5* Abst[2]—et *und* ⟨corde⟩ cor[1]
6 Deus *c aus* Er verziehet *c aus* verzeuchet *8* duplex] 2 ✕ *zu 8* Lavo innocentia
manus meas *r* *10* stelt⟨s⟩ *13* generalem *wohl* = generationem Dor] דּוֹר *zu 13* Dor *r*
18 Ich ꝛc. aber es war mir zu schwer *rh*

[1]) schnip schnip *z.* snippen = *schnellen. Die Bildung ist auffällig, weil auch Luther in ähnlichen Fällen die Vokale i und a verwendet, also* 'schnipp schnapp' *zu erwarten wäre. Vgl. unten S. 90 Z. 29 u. Anm. 2:* ripsraps. [2]) ac non = ac si non. [3]) *D. h.* 'Alle' *ist über den hebr. Text hinaus zugefügt.*

V. 21 Asaph non fuit Atticus[1], Es ghet mir durchs hertz, Es thut mir ym
2. Kor. 12, 7 hertzen whe, stimulus carnis meae der ist da, und Pau[lus] hats gewislich
er aus genomen, Ergo patior acutiem ʻin renibus meisʼ, Es thut mir whe
ym hertzen Ich leide [in corde] es wol, aber wie sanfft es eim thut das
V. 22 fult einer wol, kutzelt mich in der nasen, Es kompt ein sauer an, das einer 5
sol glauben, er mus ein nar sein und nichts wissen. Der Adam der
V. 23 wolt auch gern Radgeb[er] sein vnd wissen. Dennoch halte ich mich zu dir:
tamen iugiter ʻapud teʼ sum, maneo, fal nicht von dir, halt wenn mirs
gleich whe thut, fal ich dennoch nicht ab, tua tamen magis credo: ich gleube
V. 24 dir dennoch mher, denn meinem hertzen und nieren. ʻDeinemʼ non meinem, 10
V. 23 V. 24 rad, wort ꝛc. Denn du helst mich: promissionis vox. Zu letzst, obs wol
V. 25 ein wenig lang wird, aber endlich nimpst mich mit ehren. Was frag
ich nach dem himel, wenn du nicht drinnen bist. „Auff erden" frag
ich nach nichts, wenn ich nur dich hab. Ich wolt nicht yhm himel
sein, wen du nicht da werest und tecum wolt ich wol ynn der hell sein, 15
wenn ich nur dich haben kan, so frag ich nicht nach himel und
V. 26 nach erden. [Bl. 64b] [ʻcelum et terraʼ] i. e. nach gut noch nach argem. Mein
hertz vergehet, verzert, leib vnd seel [es] verschmacht mir. S[umma] s[ummarum]: wenn mir ubel ghet halt ich mich an dich so bistu mein trost,
V. 27 das ein Epiph[onema] sey. Weichen: Loquitur de non accedentibus. ʻAppro- 20
Jak. 4, 8 pinquate deo et appro[pinquabit] vobis.ʼ Ph[ilippus]: de his, qui apo[stata-]
V. 28 verunt propter scandalum sed prior sententia est vera. Du bringst umb,
das ist mein trost [bestes] freud. Concludit ut coepit. Quoniam bonus:
opus dei, quod duras i. e. quicquid nobis agis heist nicht curare hic, sed
alludit ad dispositionem [ordinatam], quod malis bene est et bonis male. 25
Est emphasis drinnen. Dein geschefft, ordenung, quicquid tu disponis [ut
annunciem] wie du es machst, ausrichtest.

Ps. 74.

V. 1 ʻVerstostʼ, verlest. Dein nasen schneubt, pfuu. Is ps[almus] ist der
V. 2 aller schwerster einer. Und bist so grimmig zornig d[icimus] nos, die 30
dein [D[icimus] nos] eigen ist, ʻpossedistiʼ, gedenck an dein volck, „die von
1. Mose 4, 1 alters her" dein eigen ist, significat acquirere, ʻpossedi hominemʼ ich hab den

---

3 acutiem] *nicht* aculeum *zu 3* renes: affectus, cor, consilia *r* *5* fult *c aus* vult *zu 6* Lucia[nus] obscurus vir contra [*über* ⟨apud⟩] religionem ut hodie contra Soph[istas] *r* *11* ⟨halt, nim mich ꝛc.⟩ Denn *17* argem *vielleicht* argent[um] *18* mein ⟨leib⟩ *23* freud *c in* fried *26* ⟨facis contra⟩ drinnen *29* pfuu] *an* prae fu[rore] *nicht zu denken* *zu 31—89, 5* „Dir zum Erbteil" *ist der neue Text; früher* „zur ruten deynes erbes"; *Übersetzung von:* שֵׁבֶט נַחֲלָתֶךָ = ʻ*deinen eigentümlichen Stamm*ʼ *oder:* ʻ*dein dir zugemessenes Eigentum*ʼ, *je nachdem* שֵׁבֶט *mit* ʻ*Stamm*ʼ *oder mit* ʻ*Meßstab, Zugemessenes*ʼ *übersetzt wird*

[1]) *Über die Diktion des Asaph hat Luther schon oben geredet.*

man kriegen, gehabt hast, erkrigt hast, cum magno agone certamine [ex ceteris gentib[us] et difficultate, Ich hab dich teuer erarnt i. e. erkaufft An das teil deines erbes, mensuram, an dein erbteil. 2 sententiae: 1. 'recordare virgae hereditatis', 2. recordare ecclesiae tuae, quam possedisti, quam 5 'redemisti in virgam'. [Et] placet. Und dir ein erbteil erloſt haſt, scil. 'An den berg Zion' etc. Omnia afflixit, vexavit, Ich halt das er vom V. 3 Antiocho [**Philip.**] sey. Iudei auf den Nabuch[odonosor [sed ille non prophanavit templum]. Man sol singen: Laudate d[eum de coel[is, so ghen V. 3 unser feind und vexirn uns. Und heulen, unser feind, Da man vor gesungen V. 4 10 und G[ott gelobt hat, status locus certus, taberna[culum federis hats transferirt fecit lumen in certas statas Levationes. Signa. 'brullen' [sonat insultationem] ad insultandum. Vult d[icere gentes ingressi gentes nostros. Ps[almus subsannat: ut Romae iam, statis locis et diebus. Sie werden die dies observirt haben, wenn sie haben wollen singen.

15 [Bl. 65ᵃ] Sicut hodie canunt rustici: Und wen die welt vol pfaffen wer, so sollen sie uns nicht dringen, sie wollen reiff werden.[1] 'Cantate nobis' ꝛc. Ps. 137, 3 [Sicut in Bab[ylonia], habt yhr nicht zu singen: Beatus vir. Ludibrium wird draus. „An deinen feiertagen" [utrumque bonum] vel in deinem tempel. Hic fuit Joh[annis wiesſ. Machens im tempel, wie sie wollen: Wo vorhin 20 ein leuchter, da mus ein harnisch [statua] stehen. Caligula.[2] Es laut seer wol ad Rom[anos vel Antiochum. **Aurig.** non prophanaverunt temp[lum sed spoliaverunt. Nabuch[odonosor tantum spoliavit. In perplexitatibus [ligni] arborum hat kein sententiam nicht. 'Man sihet die ext' v[ult rem V. 5

---

1 erkrig⟨ſ⟩t *5* Et *über* ⟨Sed non⟩ dir *über* ⟨zu⟩ *zu 13* Moed *r* *zu 15 Am Rande von Bl. 65ᵃ oben steht:* Querere sua et victum non prohibet, alioqui nec rem, pecus aut agrum habere, tueri, eripere lupo. Sed Cor[inthii vindictae studio deinde confundendi fratris coram gentilibus iudicib[us. Sit ergo exemplum Corinthiorum glossa huius loci, ut non libido, vindicta, Cupiditas sed necessitas Iusticia. — *Fast die Hälfte von Blatt 65ᵃ nimmt eine Tischrede ein, die vor unserm Texte schon (quer geschrieben) dastand:* Cultus autem dei apud Christiano⟨rum⟩s non est illa larva monachorum, qua fatigant sua corpora ieiuniis, vigiliis, cantu, quod portant cilicia et virgis se[se] caedunt. De hoc cultu deus nihil novit neque unquam ⟨illum⟩ a nobis exegit. Sed quando [.2.] pure [.1.] diligenterque [.3.] verbum eius tractatur, tum excoluntur animae, ut sciant, quid et quo modo credant, docentur etiam charitatem erga deum et proximum ⟨Cultus dei pietas vel religio Christiana est, ut uno verbo dicam: credere Christo⟩. *Dies findet sich Binds. III, 50 mit Variante* tum excoluntur] ibi erudiuntur *19* fuit] fiat? Joh *oder* Ich wieſ] wirſt *zu 20* bilder gotzen *r* Ubique posuerunt statuas, haben nicht schilt und helm gehabt sed tantum statuas *am Rande quer zu 21* bilder, gotzen *r* *23* sententiam] *vielleicht* roem = rationem

[1]) *Offenbar haben also die Bauern vom Lutherliede* „Ein feste burg ist unser Gott" *zu V. 3* „Und wenn die welt voll teufel wär', Und wollt uns gar verschlingen" *diese Parodie gesungen. Damit steht fest, daß das Lied schon einige Zeit bekannt war. Die Bemerkung* „sie wolten reif werden" *beurteilt diese Bauern. Reif werden, nämlich zum Untergang; vgl. auch unten S. 91, 8.* [2]) *Gemeint ist der Versuch des Kaisers Caligula, sein Standbild im Tempel zu Jerusalem aufstellen zu lassen: Ioseph. b. Iud. 2, 10. Antiqu. 18, 8 (vgl. 2. Thessal. 2, 4).*

ob oculos ponere, videmus vibratas et vibrantes secures und hawen hin ein
V. 6 ut ynn ein gebusche und walt, Gott geb, sie treffen altar oder tafel, ut in
sed|itione rustica demolientes cenobia Eisenachii monumenta[1] ꝛc. Simil|iter
V. 7 alle. 'Entweihen', verderben [i. e.]: Sie verbrennen deinen tempel, propicia-
V. 8 torium et cultum. Las uns gantz [rein] ausplundern [reissen ein] [Bl. 65b] 5
V. 9 'All stet', da Gott sein wort lest predigen, alls sind schulen. 'Unser zeich|en'
i. e. propiciatorium, templum, propheten habuerunt sed officium ist nidder=
gelegt gewest, man list nicht mher, Ut si hic Col|leg:|ium templum zerbrochen,
diceretur, es ist kein doctor mehr, quia man liest nicht ꝛc. tisch, golden
leuchter [mensa ꝛc.], in quibus signis colitur deus. Deinde so predigt man 10
nicht mher. Prophe|tae sunt quo ad personam sed quo ad officium. Wir
haben kein prediger, doctores vel lectores mher. Vasa templi sind yhr
zeichen, advers|arii haben ander zeichen hin ein gesetzt Und kein lerer leret
[lieset] mher, predigt uns mher, aliter ꝛc. Templum und predigstuel ist
V. 10 gesturtzt das handwerck ligt darnidder. Notificans: der die leut leret, so 15
V. 11 schendlich verlestern. 'Sinus': Templum, collegit templum [pop|ulus in] sicut
mulier in sinu, quae ubi habet in sinu, lactat. Si deus in suo sinu verbo.
Est locus, ubi congregatur populus, ut filius in sinu matris. In den armen
wolt ich gern haben In sinu, wie die muter das kind nimpt, quando vult
lactare, Sic deus amplectitur suum pop|ulum, leret sie und trostet sie et 20
amplectitur. Iam sumus ex brachiis geworffen, iam amplius non solamur.
Wie kanstu doch ymer mher den locum verlassen. Templum est sinus, quia
ibi colligit populum. Germanus non habet bosen sed indutus veste heist er
das bosen, quod inter vestem et cutem. Wir heissens ein brust. Iam venit
et seipsum solatur. Ex isto versu ostenditur, quod Hieru|salem sit in medio 25
V. 12 terrae, sic constanter prae|dicatum: „der hilffe thut auff erden". V|ult
d|icere: ille est solus salvator t|otius orb|is ter|rae er hilfft allein dem
g|antzen erdboden Er ist der helffer. Es ist zumal ein fein sententz. Es ghet
auff erden S|umma s|ummarum so zw, das eitel mord ripsraps[2] ist, frist
einer den andern, quod non quotid|ie sang|uis fluit und weib und k|ind an 30
unterlas unter gehet et s|umma s|ummarum quicquid [boni] manet, hoc
ipsum quod spiramus, non debetur terrae sed salvatori in terra, quae est
diaboli. [Bl. 66a] i. e. der erhelt alles auff erden, der hilfft allem ding auff
erden. Ist seer absolute geredt. Er hilfft in allen sachen, [er] ist der gene-
ral|is salvator. Ubicunque aliquid salvatur, da ist der her, den Satan lies 35

2—4 in densam arbore in tuis domibus tota Hierus|alem und setzen allenthalben in locis omnibus sua idola: so het ichs gern '*moed*' *r* *zu 4* S sequitur Ubi signa Dei sunt synagogae *r* *6* alls *c in* alle *9/10* tisch ⟨gld⟩ leuchter *11 hinter* sed *fehlt* non *17* mulier] m̄r [mater] *zu 22* Sinus Gremium *r* *zu 34/35* Generalis salvator *r*

[1]) *Gleichzeitige Berichte über die Gewalttaten in Eisenach (vom 24. April, 25. und 30. April, 1. Mai 1525 s. bei Förstemann, Neues Urkundenbuch 1842 S. 264. 265. 276.*
[2]) *Vgl. oben S. 87 Z. 6 u. Anm. 1.*

sonst nichts bleiben i. e. der aus aller not hilfft auff erden [vel] der alle hulffe thut auff erden, der alle hulffe thut, so auff erden ist, geschicht. Das ist recht. Nunc probat per exempla: qui Iuverit Iudaeos. In praesenti las ichs bleiben, quod adhuc norit facere, scil. mare ꝛc. Ich meine, er meine
5 Pharaonem [‚draconem']. Er meint doch den Ph[a]rao. Ezech. ‚draco in mari magno [icor est fluvius et] heist yhn ‚feci memetipsum', sind noch als die selbigen [walfisch], nennet sie dominantes in hoc mundo. Es ist metaphora, ein eitel metaphora, V[ult dicere: quando magni principes reiff sind worden, schicket unser H[err G[ott ein volck unter sie, die fressen sie auff, da
10 von sich nicht wissen die es thun sollen. In desertis: qui sunt feroces. Ipsi manent in regno suo, donec habent regnum et subiecti mussen leiden, das postea venit gens, Vt Gotti et Vandali [Hunni] Romanos. Per populos barbaricos alienos et insperatos. Tu scindis: Ich halt, das das auch noch sey metap[hora, ghet ad regna et Civitates i. e. richtest ein stab an, ut sit
15 culta et econtra ubi est, i. e. bauet land und leut und verstöret etiam. ‚Starck': potentes ut Carthaginem. V[ult d[icere: distribuis politias in variis locis et econtra zerstrehest [dispergis]. Sind als exempla huius: ipse solus in terris iuvas. ‚Tag und': Tu confirmas, das gewis gehet. Du halts gewis, du machst, das die „son unds liecht" gewiss gehet, du machst, das
20 die sonne nicht feilet, nicht yrre gehet: das wir morgen gwis dein tagen halten. Certe dirigis [est transitivum], tu certificas, facis eos certo cursu ire, certo lucere et certo currere. [Bl. 66ᵇ] Lumen: Ich wils mond machen. Praeparas cibum illos, supra 62. Du bauest das land, illic fecimus, sed er mag die andern grossen luminaria allzu mal mit meinen. Ideo reddam:
25 [all] stern. ‚Tu' ꝛc. Ist auch fein. Er macht dem Turcken sein land so weit, er wil non ut Turca, er setzt iglichem Regi et pop[ulo, wie weit ein land sein sol, Im Ephod: In finibus Ephod.? Es kan niemand weiter regirn, denn yhm Gott befolhen hat, wie P[aulus in Actis exponit. Est expositio illius: tu salvator omnis terrae ꝛc. Du gibst allen herrschafften, wie weit
30 sich[1] reichen sollen. P[aulus hat sein oratio daraus genomen, nimpt das land cum legibus: unicuique reip[ublicae dat suos terminos. Ro[manum imp[erium kam bis ghen Persien. ‚Somer' quis hoc putasset? Man meint, es kom angefer her. Hactenus, quod est salvator ‚So dencke': *Nabal* ein lose volck, Nabal ein loser mensch, pop[ulus sine sapientia. Plus est voca-
35 bulum affectus quam intellectus: die nichts achten, wen sie schon klug sind, ut D[ux G[eorgius, Marchio. ‚Non des': ist sein thier. Opponit bestiam

[Randnoten: zu 5: V. 13, Hesek. 29, 3 — zu 7: V. 14 — zu 13: V. 15 — zu 17: V. 16 — zu 23: V. 17 — zu 25: V. 16 — zu 26: V. 17 — zu 28: Apg. 17, 26 — zu 33: V. 18 — zu 36: V. 19]

zu 5 ps. 43 *r* 9 fressen sich *c in* sie 14 richtest *c aus* richten 18 halts *c in* helts *zu 19* Tuus est dies ꝛc. *r* 20 morgen *oder* mugen 22/23 mond *durch Strich zu* sed er mag *zu 23* Ps. 62 *r* 25 Ist auch fein *rh* *zu 28* Act. 17 *r* 33 *Nabal*] נָבָל *hebr.* 34/35 lose *zu* die nichts *gezogen* 36 Non des] Ne tradas *Vulg.*

[1]) = sie

V. 20 bestiae. Gedencke des bunds: Plena est terra. V⌊ult d⌊icere: lumen Greci [ut latini dicunt], Corinthus domus iniuriae: quae sunt passae iniuriam die zerrissenen heissen, terra est plena deformatis locis et ruinis. Lumen Greciae est extinctum, extant domus vastatae et passae vim. Sicut politae urbes possunt lumina terrae, Sic vastatae obscuritates terrae[1]. Sicut supra dixit 5 zerbrechen den tempel, Iam sihet man ynn das land wie ynn ein verbrannd dorff, „es sthet" scheuslich. Ego semel exposui [active] de monasteriis: Es sind reubschlosser ꝛc., sed querulatur vastatam terram: „das land sthet" [heslich] vol zerrissener und verstorter heuser. Est deformatio terrae et vis facta domibus. Die Zwey sinds, wo was feins im land ist gewesen, das 10 haben gar vernicht und verheret. Bellum secum affert omnes calamitates.
V. 21 [Bl. 67ᵃ] Ist ein fein sentenz sequens: 'Las diesen geringen nicht' mit schanden da von ziehen, gehen. Die reichen thuns werlich nicht. [Empha-
V. 22/23 sis] Die rhumen deinen namen. Thoren [**P. M.**]: Antiocho. „Stym": geschreyes, geplers, des iauzens [das sol ein general sein], des triumphirens. 15 puchen [hoho] da hab wir yhn, wo ist dein gott? Las dir dein Christum helffen. Das poltern, scharren sind subsannationes, sunt voces inimicorum et illi non rhumorn sed schelten, blasphemant. Inimicus insultat: Bis capti
Matth. 27,43 Phriges. 'Speravit in eum, salvet, si vult.' Wer ligt, der ligt, das eine geheien, honen, lachen. Epinikia et vexationes: wer den schaden hat, darff 20 fur[2] ꝛc. Der Turck kans auch ausdermassen wol sagen: Vae victis. I. e. wechst, wird grosser „getumel": uberfallen, scharren, bochen, toben. Wenn dominus nicht drein sihet, so „nemen sich[3] werlich zu", Tur⌊ca. Ist kein volck, das so klagt ut pius, Vide C⌊anticum Canticorum.

PS. 75. 25

Das er nicht verderbt würde, nicht umbkeme. Nomen tuum est prope i. e. beneficum, non est nobis nomen longe. Nomen tuum prope est in
V. 2 Ps. 145, 18 con⌊cilio sanctorum. Es sol beneficii sein. 'Nahe': prope est omnibus invocantib⌊us te: Esse auxiliatorem. Nomen dei propinquum, quia nomen eius facit mirab⌊ilia. Nahe: salutare, uber uns ist i. e. quod nos habemus verbum 30
V. 2 noticiam sonaret non auxilii nomen. Da kompt nu person dei. Tempus
V. 3 statutum [loca supra] hic, supra domus. 'Cum accepero' stato tempore. Ist in persona dei dictum das, mutatio personae referirt sich das denn quod

5 possunt] p̄t *also* potest *möglich* 10 *über* vis *steht* 2 16 puchen] *zuerst* brohen? 19 ⟨Erip⟩ Speravit 21 sagen⟨s⟩ 27 prope *über* ⟨sanctum⟩ *Am Innenrande von Bl. 67ᵃ quer:* Is ps⌊almus ⟨orat⟩ minatur Iudęis praesertim optimatibus, qui tumebant iusticia legis et de regno et sacerdotio a deo accepto et quod essent pop⌊ulus dei, ideo impossibile esset, quod quicquam mali eis accidere posset

[1]) *Ergänze: heißen.* [2]) *Ergänze: den Spott nicht sorgen. Belege für dies Sprichwort: Thiele Nr. 245.* [3]) = sie.

abiecimus. Comminatio contra internos hostes. Zu seiner zeit werd ein mal richten was recht ist. Werd ich richten das recht sol gericht heissen .3. versus i. e. das land ist verzagt, erschrocken. Duplex sententia: an loquatur V. 4 de impiis vel piis. 'Columnas eius' ist de piis. Ipsi territi sed ego 'con-
5 firmo eos' et postea incipit das ander teil. [Bl. 67 b] 'Ich werd recht richt⌊en' V. 3 qui sunt territi, confirmabo: stercken, econtra impios [induratos] terrebo. Die im land verzagt [sind] nescio an de impiis vel piis loquatur. Das land V. 4 bebet, ist verzagt, heist nicht allein erschrecken sed illam contumeliam passionis, terroris: das land zittert. 'Col⌊umnas' yhr bein. Est [colu⌊mna] metaph⌊ora
10 „Seule" i. e. stabiliam, wil machen, das fest stehe, das nicht umbfalle. Das sind die fromen, qui terrentur iudicio dei, impii rident. Gloria tibi, domine, quod nos iuvas, die impii fragen doch nicht darnach. Rhumbt nicht also, V. 5/6 triumphirt nicht also. „Kopff auffsetzen" [1], instruere se ad bellum, ad pugnandum: bucht [trotzt] nicht auff euer macht, Tunc pauper si⌊bi cornu
15 sumit. Iactant lingua, iactant manu, sapientia, vi vel potentia. Rhumbt nicht und bucht nicht also auff euer macht. Ein seer obscurus ps⌊almus: bucht nicht auff euer „horner", gewalt, „hebt eur" macht, V. 6 gewalt „nicht zu hoch" [seer] widder Gott, verlast euch nicht Zu seer auff eur gewalt. 'Quoniam nec ab': Ista sententia 'fecimus cum inferno pactum, V. 7 Jes. 28, 15
20 unde veniet nobis malum?' ut sit Mimesis. Vos estis nimium securi: quis faciet nobis? Ich sage euch: Gott wirds thun. Ipse 'est iudex', qui terret V. 8 istos superbos et induratos homines 'Redet nicht halstarrig', quomodo? hoc, V. 6 7 ut dicatis: es hat nicht not, quis faciet nobis, sumus nos populus dei. Fidunt, quod sunt populus dei et habent promissiones regni Ipse est gantz
25 nahend vobis, ipsi gloriantur, quod habent ein regnum, ein cornu. Verlast euch nicht auff euer Reich. Das cornu hette ich gern drinnen gehabt. Noch von dem gepurge ynn der wusten i. e. a meridie. Denn Gott [sich sage V. 8 euch]: Gott richtet, brevefactos 'exaltat', duratos 'humiliat'. Der herr hat V. 9 „ein kelch" in der hand, hat sich viel mussen leiden der vers: Cantatus de
30 Apostolis propter hoc 'confirmavi col⌊umnas eius'. [Bl. 68 a] Turbidum: das V. 4 heist er 'starcken wein', der ein wol kan druncken machen, ut nesciat, wo sein weisheit bleibt et potentia. Er gibt eim truncken, i. e. sie mussen die neige [2] V. 9 aussauffen. „Trincken, dran saugen." V⌊ult d⌊icere, das sie ymer „dran V. 11 saugen", und die „hefen" [P. M.] dazu. 'Omnia cor⌊nua': alle gewalt.

---

3 duplex] 2 ✕ ↘ 11 fromer 11/12 Gloria *bis* darnach *unt* 21 nobis *c aus* terrorib⌊us iudex *zu* Ipse est *Z. 24 durch Strich zu* 29 becher *r zu 34 unter* hefen [*über* Valde *94, 2*] *steht* P. M.

[1]) 'Kopf auffetzen' *s. Thiele Nr. 351. Früher hatte Luther an unserer Psalmstelle das ihm geläufigere 'Hörner aufsetzen' s. Thiele Nr. 352.* [2]) *Die 'Neige' = der Rest im Becher, Glase, ist noch in vielen Mundarten gebräuchlich. Luther hat sonst: Hefen und behält dies Wort an unserer Psalmstelle bei.*

Ps. 76.

V. 4 Valde communia sunt quae in ps⌊almis Asaph. 'Die pfeil' der
V. 5 schutzen. 'Denn die raubeberge' prae montibus. Omne imperium est latrocinium: Aug⌊ustinus[1], quia sunt longa imperia quasi latrocinia. Quae-
V. 6 ritur, an sit etiam seditiosus. Die stoltzen „mechtigen", die rauber mussen 5
vgl. Jes. 33,1 beraubt werden [sed est tenuiter geredt]. Nonne qui praedaris, Esa⌊ia, zerrissen werden sicut leo rapit, i. e. ipsi occidentur, rapientur de hac vita. Nos: wird yhn ein rock auszziehen, schlehet unter den hauffen et rapit eos de vita, ut fecit Sennache⌊rib et Pha⌊rao. Er sihet auff das meer und Pha⌊rao, cauit de mari rubro. Es sol lautten atrociter[2] ein raub, da eim unser her Gott 10
den kop⌊ff, das wedder, supra: euch sol. Ipsi rauben pop⌊ulum dei econtra dei, ist tenuiter geredt de reb⌊us magnis. U⌊nser H⌊err G⌊ott hat sie eingesungen ut puella piorum sed sein einsang lied war das wasser brausen in mari i. e.
V. 7 q⌊uanquam diu zornig sind Pharao et alii, furcht ich gleich so hart fur yhn als fur dem, der schlefft. Es Ist halb gespottet. Ipsi incipiunt, sie mussens 15
aber lassen bl⌊eiben, animo efficiunt quod ceptant, hauen da her, sed quando dominus, so entfelt yhn das schwerd ex manu, non inveniunt i. e. non trifft, er feilt [i. e.] Er mus das schwerd lassen fallen d⌊icimus nos, minantur sed
V. 6 non efficiunt. Sie zucken das schwerd sed non effi⌊ciunt Ut: Iam Cesar, Ferd⌊inandus, Georg sind stoltz sed mussen die hand lassen sincken 20
V. 9 [Bl. 68b] 'Sind': Ist als contra impios geredt das. ['Terra ꝛc.'] Ist als vom wetter und donner geredt. Wen du das urteil sprichst i. e. dum tonas. 'Stil' [cessat bellare], so lassens yhr kriegen anstehen, wollen nymmer kriegen, bella cessant, wen er drein begint zu schmeissen. Pharao must auffhoren, quando dominus. 2. pars iudicii vom helffen. Es hengt an ein ander, 25
V. 11 Es gehort zusamen. 'Et reliquiae': das ist, ubi 7 horae aut ut recolligat, si quid amiserit. Ira: duplex sententia: hominis: confitetur tibi, Reliquiae piorum rustet sich zu horen, hominis passive: impii premuntur ira accincta, haec est .1., 2. est, quod ira Pharaonis [active] est occasio confessionis i. e. fecit, ut nos Cantaremus. Cantemus domino gloriose. Ich hets lieber pas- 30
sive: Ira Pharaonis confessa est tibi i. e. fecit, te celebrēmus. Ostendam potentiam meam in te. Ira hominis i. e. ira in hominem, ut sit ira dei in hominem. Passive: Ira hominis i. e. quando eum corripis, Ira in hominem, quando cum eo zurnest et bonum, alias periret. Aliter irascitur S⌊anctus

---

zu 2—13 Is praedicit tyrannos et spoliatores populi dei, misere delendos ꝛc. *am Innenrande quer* *12* tenuiter *c aus* denuiter *13* piorum] *oder* puerum? *23* pellare *24* (schla) schmeissen *25* Es *mit Strich zu* Stil *Z. 23* *28* zu horen] zum zorn *möglich* *32* i. e. (quia)

[1]) *Augustinus de civit. Dei XIV, 4. 7. 8.* [2]) Atrociter *entspricht dem* 'tenuiter geredt' *Z. 12.*

aliis impiis, aliter agnoscunt pii. Ira tua [ist gleich wol mit active] in hominem confitetur te: wen du den menschen [leut] strafffst, „das sol man dir dancken". 'Felix, quem faciunt', wens das selbig were. So leret man dich preisen [Aber du] rustest dich gleichwol, das du mher zurnest mit
5 rechten zorn, du bist gerust noch mher „zu zurnen" zu straffen. Und das du gerust seyst (ad: das ist fein) auch ander zu straffen, stossen sich die leut dran, quando tu increpas homines, so stossen sich viel andere dran, das ist der sententia. Tali exemplo terrentur multi alii, so mus man dich bekennen. Der vers wird heut zum ersten mal gebet yn dem sententz.[1]
10 'Vovete': imperative tantum: Illud est praeceptum nembt u[nsern] h[err] g[ott] V. 12 fur ein Gott an. Est .1. praeceptum. Est verbum pacti velle eum habere pro deo. „Dem wunderbarlichen": Da kompt widder pestis, *bazar* vindemiare, i. e. es stosst sie zu boden, er leret sie mores. Si verum esset, quod V. 13 hic. [Bl. 69a] Et nostris temporibus [dominus] indicavit: Rex [papa]
15 franciae, [hungariae] daniae ꝛc. Et hic est scriptum, das es yhn beschert sey. 'Mandas salutes [Iacob]': du wilt geholffen haben. Ps. 44, 5

Ps. LXXVII.

Ich schrey, Epitasis i. e. ynn meiner not suche ich d[icimus] nos, V. 2/3 die wer gern getrost und 'wil sich doch nicht trosten lassen'. 'Ich dencke an V. 4
20 Gott' das ich ertzittere [da sol man nicht zittern sed], De scandalo, quod deus non iuvet, 2. sententiae: .1. protheron histe[ron: 'Ich denck an Gott' und illud sit efficiens, moveor, vel histeron pro]theron: quando meus spiritus angitur, tunc loquor et cum conturbor, sum memor dei. Ich habs nicht gern, quando an deum gedencke ut terreatur sed econtra. Dein i. e. verbi
25 dei, in quo consolatio, Gehet [Asaph ut ego **Philip.**] mit gedancken umb, das die leut nicht fromer werden: florent impii [das wer der erst, wen ich an Gott gedencke], hoc me contristat, Sed econtra. Geist, hertz, wen mein hertz in engsten ist, „amechtig wird", so rede ich mit yhm. Ist noch als memoria dei et verbum. Es sol ia nicht boss sein, wenn einer an unsern
30 h[err] g[ott] gedenckt. Recordari dei movirt mich. Das ist seer gut. 'Mein V. 5 augen heltstu, das sie wachen', Ich bin erschlagen [delirium animi passus], Ich bin so amechtig, [lesig] das ich nicht [das ich mauel] reden kan. V. 6 [Ich dencke der zeit] Wenn ich mich troste scilicet, i. e. 'der vorigen zeit'

1 aliis impiis] aliter impius? ignoscunt *gemeint?* *11* pactj *c aus* pactum *12 bazar*] יִבְצֹר *hebr.* *14* indica^t *oder* iudica^t *zu 16* Mandas salutes Iacob *r* *zu 18/19* In Lavacro est magna diligentia non nimia *r* *zu 29/30* Ich gedencke an die horrenda iudicia Sed *r* (*vor* Recordari) *30* movirt] *oder* monirt *zu 33* Aug[ustinus Cassi[odorus Tur[re cre[mata Bruno paleatia Lyra Stapul[ensis, Arnobius ⟨Pau⟩ *r*

[1]) *Luther will den Vers beten nach dem Sinn, wie er ihn dann in dem Wortlaut gefaßt hat: 'Und wenn sie noch mehr wüten, bist du auch noch gerüstet'.*

V. 7 i. e. wie Got mit den vetern gehandelt hat [quaeremus, docemus] Ich thus
V. 8 auch. Mein geist mus disputieren, scilicet: 'Wird ꝛc.'? [So der herr] Ex isto loco probatur damnatio ae⌊terna et dia⌊boli salvationem per Orig⌊inem. Und nicht mehr gnad erzeigen? „Wolgefallen" ist zu schwach. Verbum, promissio '*amar*' proprie est promissionis, v⌊ult d⌊icere quod desierit, 5
V. 9 desist⌊it, ne promissio? Hatt denn Gott vergessen, gnedig zu sein? V⌊ult d⌊icere: eingethan, gar einge[ab]tzogen. (Nota v. 8 'verschlossen') zuhalten, non effundit, ynnhalten, einthun, die hand zuthun. Ego autem
V. 11 Ist obsc⌊urus versus, dixi kranckeit non „schwacheit" i. e. factus sum monachus, Gott mir ein andern rock angetzogen. [Bl. 69 b] Solche cog⌊itationes hab ich bey mir, aber nihil ego efficio quam quod me excrucio. Si ego excuterem, U⌊nser h⌊err g⌊ott anders so. Iam convertitur, wird ein ander, man mus anders von sachen reden et non folgen cog⌊itationibus. Aber wenn ich in nachging, kome ich nirgend da von. Sed in mediis cog⌊itationibus cepi reflectere meipsum et deus dedit alias cog⌊itationes, hat einer das hertzleid davon. V⌊ult d⌊icere: Ich ghe mit ged⌊ancken umb et dei oblitus et video, qui quomodo in mundo zugehe et me carcero sed quando deum inspicio et recordor eius, tum melius habeo, ut supra dixi. Iam redit et mutat cog⌊itationes Mea infir⌊mitate, „da werd ich kranck von". Est corrigentis: Ey was ists denn, wen ich schon lang drumb bekummert, das sind deine gedancken, dei scilicet. Gott gibt mir ein anders ein, da gab mir Gott ein anders ein. Prius, quod per crucem affligit et consolatur non est sententia. Non dicit clare, quam tenta⌊tionem habeat. Ich sprach: solche ged⌊ancken krencken mich. Inter cogitandum talia, corrigentis est, sprach zu mir selbs: was bistu fur ein nar. Aber dennoch dacht [sprach] ich: Ich krencke[st dich da mit] mich selber. Die rechte hand des hohesten mus [kan das alles] endern. Domini est salus, Cogita⌊tionem mutationes eius sunt dei: wen ich mich Zum tod martert, nihil efficio, So werst ein fein versich⌊en: was geheiest dich selber, unser h⌊err G⌊ott der mus thun und
V. 14 machen, Drumb ist nu ein ander man worden. Gott dein weg ist heilig 30
noch ists dennoch nicht recht. Non est in prophano i. e. q⌊uicquid tu facis, sic facis, ut modo videatur: affligis nos et tamen tua gratia adest. Secun-
V. 15 dum carnem ist mors da, secundum spiritum vita. Mirificas sanctos tuos, i. e. du gehest unter uns umb [Bl. 70 a] [persanc⌊te] heiliglich, heimlich, du agis nobiscum, ut non videamus, wens ungluck am grossten, tum fortuna. 35
Sic agis nobiscum, ut nemo videat nisi s⌊anctus et iustus, oculi carnalium
V. 16/17 obsc⌊urantur. Hoc in Aeg⌊ypto ostendisti in mari rubro sic egisti ut Israel

---

1 thu(n)s 5 *amar über* annos 7 v. 8] *möglich* v⌊ult d⌊icere 16 ghe *fehlt Hs* 19 Antipephora *r* 22 p × *Hs* = per crucem 24 (Wenn) Inter 26 krencke *über der Zeile ergänzt zu* krenckest 27/28 salus *zu* efficio *gezogen* *zu 30* via *r* 32 adest (et tamen) 34 [psanc] *oder* ſſanc *Hs* 36 oculi *oder* oculum 37 obscurantur *unsicher*

unten lag, Aeg⌊yptii oben. Evaginabo gladium meum sed ubi mutatio dextrae ex, gings anders. 'Quis deus?' Wo ist so ein grosser [heilicher] V. 14 Gott als du bist. '*El*' heist krafft, sed hic deus. Siquidem dii sunt multi sed non possunt iuvare ut ipse. Barb⌊ara, Christoph, est magnus
5 deus. Erzeigt, beweiset. Da komen die exempel: 'In brachio', gewaltig- V. 15 V. 16 lich. 'Viderunt'. Ist mare rubrum, da donnerts, blitzt, war wasser, d⌊ici- V. 17 mus: Wolckenbrust [**Aurog.**] fielen erab Wetterstralen, „war am runden" V. 18 in caelo [1], vox tonit⌊rui tui, es hat gereget, als gusse man mit molden, Und V. 19 gieng gleichwol das feuer so rott drunter und leschte keins das ander. Sic
10 factum im rotten mehr. Ym himel in arce, 'reckt sich', erschuttert. Da kompst, was semitae heist: 'dein weg ist' nu weg. Er ghet, u⌊nser h⌊ergot V. 20 und [man] 'spurt yhn nicht', er gehet [das ists] seer leise. Tua via in sancto, supra. Ich diene u⌊nserm h⌊err g⌊ott [et ipse remaneret occulte] heimlich, d⌊icit ille. Triebst sie.

15 .78.

Est elegia pro pueris. Das ist der text, quem Matth⌊äus hat, ist sonst Matth. 13, 35 auch wol allegirt. Von alten hendeln, geschichte, die etwas bedeuten, voca- V. 2 runt Aenigmata. Est poeticus ps⌊almus, hebt fein poetisch an, proponit ꝛc. Patres haben uns gesagt ut et ipsis dicamus 'Und verk⌊ündigen': sihet auff V. 3
20 die antiquos. 'Wunder': seine macht, Zu leren: wissen solten. Lerneten: V. 5 6 Hebt a .1. praecep⌊to fein an, s⌊umma getzogen ex tota lege, historia docet fidem s⌊umma s⌊ummarum. [Bl. 70ᵇ] '*Sorer more*', unser son ist 'abt⌊runnig V. 8 und ungehorsam'. Quae non parabat cor suum, „und des geist nicht recht- schaffen" [fest b⌊leibt, trewlich hielt] „war an Gott". Sunt historiae,
25 tractant de fide et 1. praecep⌊to das ist eitel [figurae, Alleg⌊oriae] metap⌊horae. 'Die belli', dies tentationis, Non opposuistis vos murum i. e. Cap⌊tivitas wer regnum: die da solten dienen ad credendum sind .1. defectores, felt ab, historia patrum, so thut das Ephra⌊im. Wens not ist, das man glauben sol V. 9 fallens ab, se⌊quitur expositio: 'hielten den bund nicht'. 'Geharnascht', ist V. 10
30 Alleg⌊oria mera belli i. e. in tentatione.[2] Suchten [ein] ander. Gotter, Sie vergassens bald und d⌊ixerunt: hi sunt dii tui. Mit einer wolcken, fur V. 11 2. Mose 32, 4 yhren bauch [seel]. Sunt recitata verba a Iudaeis, q⌊uanquam habeamus V. 14 V. 19 aquam, quomodo dabit panem et carnes? quia 'entbrand' sequitur. V. 21

---

5 brachio ⟨mit⟩ 7 erab] erb *und* a *darüber* 8 geregent Und *c aus* drein 11 kompst *scheint c in* kompt 16 hat] *oder* sumit Matth. 13. *r* 21 lege⟨m⟩ 22 *Sorer more*] סוֹרֵר וּמוֹרֶה 26 Cap *oder* Cep *oder* lex *oder* Ep⌊hraim wer *oder* war *zu* 28 filii Ephraim *r* 31 Mit *c aus* mit 33 entbrand se² *mit Strich zu* recitata *Z.* 32 *zu* 33 panis caro *r*

[1]) 'Am Runden' *der seitherigen Übersetzung wurde entsprechend* in caelo: *im Himmel.* [2]) *Daß* belli *allegorisch* = tentatione *zu nehmen sei, hält Luther im Scholion fest:* Streit heißt hie Anfechtung, fahr und not.

V. 25 ‘Engelbrod’, *Abir* nomen dei, Panis *Abirim*: das die engel gegeben
V. 24 haben, hats er ab lassen regen per ministerium Angelorum. ‘Da von assen’,
V. 30 da die speise noch ynn yhrem maul ware. „Die besten“: an den am meisten
V. 31 gelegen ist. „Demutiget“: oppressit, schlug ernidder. „Yhr tag alle“,
V. 33 Sie haben yhr Zeit schendlich zubracht, Er lies sie yhr Zeit so schendlich 5
zubringen. Alia sententia: Er hats also paulatim lassen hin sterben,
finivit eorum annos in vanitate, das sie sind hin und widder umb zogen,
und nichts ausgericht, Er bracht sie umb, das sie nichts ausrichteten, Er
lies sie los, da hin sterben, wie sie waren, erant vani sine fide et cogni-
tione dei. Vanis⌊sima gens, so sturben sie auch. Alia sententia est superior, 10
si intelligas de vexationibus morae in deserto. [Bl. 71[a]] Ynn yhrem losen,
eitelem wesen, Vanitas: non sunt assecuti promis⌊siones factas ipsis. Pro-
batio: subitum, behend. Duplex sententia: **Phil**⌊ippus: Er hat sie erwurgt
[gericht], quod nihil adsecuti de promissionibus: sind umb sonst ex Aeg⌊ypto
gezogen und uber das yhr leben lang wol geplagt. Iuratus: fecit exitus 15
et non impleta promis⌊sio in terram sanctam. Placet ista: frustra fuerunt
egressi ex Aeg⌊ypto, privati sunt fructu egressionis. Nos ger⌊manice d⌊ici-
mus: umb sonst ausgezogen. Und plagts yhr leben lang wol. „Jar“:
dazu plag gnug auff legt et tamen nihil mit mereri. Qui domino non v⌊ult
mereri et v⌊ult unserm herrn entlauffen, des Teuffels M⌊inistri leiden mher 20
den unsers h⌊err Gott et tamen nihil assequuntur. Es wird eim hertter, die
V. 34 hell zu verdienen denn den himel. Wenn er sie [**Aurog**⌊allus] plagt, wolten
sie from werden. Er wer wol barmhertzig gewest sed ist recht, wen er schon
V. 38 1 mal vergab, kamen sie widder und machten [richteten] ein news. ‘Erat
misericors’ i. e. hielt sich als ein barmhertziger et remissor, vergeber, ut neu- 25
traliter i. e. er reib sie nicht auff, vertilget: ‘Und lies offt von seinem zorn’.
V. 39 Similitudo: das wir ein ‘wind’ heissen, fahrende habe. Exasperare ists, mher
V. 40 denn „ungehorsam“: erzurneten, entrusteten, bekumerten, „machten yhn
unlustig“ [unwillig], schellig d⌊icimus nos: qui Immeritis panem dat. Tactus
1. Mose 3, 16 dolore intrinsecus. multiplicati sunt dolores eorum. ‘In dolore paries’. 30
V. 41 Iterum atque iterum tentabant eum ad signa aedenda [Iud⌊aei sic exponunt],
provocaverunt eum. Circumscribere Nata supra 62 .3. versu, stellet yhr
V. 42 einem nach, si etiam, so heists ‘reitzen’. Feind: Pharaone, a tribulatore,
V. 45 nent generaliter. [Bl. 71[b]] Tum omnia postea recenset Zwifalter. *Oraph*[1]

1—11 Von Engelbrod *bis* deserto *sind die Schriftzüge anders; das Stück sieht aus wie ein Nachtrag Rörers* *zu 1* panis angelorum *r;* לֶחֶם אַבִּירִים *hebr.* *4—10* ‘Und yhr iar’ itzt haben sie da, itzt dort ein schrecken empfangen *r* *7* annos] animas *möglich* *11* si *oder* sic *13* Duplex] 2 ✕ *15* fecit *oder* fuit *20* M] *zur Not* tit *zu 20/22* Ist auch histeron protheron doch wollen wirs bleiben lassen *r* *23* barmhertig *25* barmhertiger *26* offt von *über* (ansp) *zu 31* 2 verba alterum adverbiascit *r* *34* nent *möglich auch* neut⌊raliter

[1]) *Oraph ist verschrieben für Aroph* = עָרֹב.

unzifer, sic observavi[1], etiam mixtio muscarum schlangen, kroten kenomia.
Disputatio, dum invenis theol|ogorum communis musca. Est generale
nomen: kroten und „froschen". Ynn welischland wers ein fein gewest, er
het so viel nicht regen lassen: sie hetten yhr mher gefressen.[2] Frosch ver= V. 46
5 derben nichts uberal. Sycomoros est propria Aeg|ypto i. e. yhr [„erbeit"]
fruchte, saat, „was sie laborirt hatten", sind erfroren. Syca: ein ficus
Aeg|yptia, *Bora* fulgur: 'igneis sagittis' supra ps. 77. Zurnet und drauet, Ps. 77, 18
da er unter sie sand 'bose engel', so ists histeron protheron: ynn [seinem] V. 49
grimmigen zorn. Er meint die teuffel, qui primogenita haben geschlagen.
10 Der ist mehr gewest quam unus. Medici dixerunt pestem, tractum vitiosi V. 50
aeris, sed hic vides: per immissiones malorum ang|elorum und halt, quod
etiam puris|simum aerem anhelitu suo possit inficere, et nihil faciunt quam
hoc. Et [de] Saga dicitur, quod non pot|uerit quiescere, nisi thet schaden.
Raum lies [irae suae] i. e. pergebat und hielt an, durchdringen, fort gehen
15 [Quid si sumeremus essen?][3] Prosop|opeia: das die pestilentz sey ein grosse
fraw, die die kinder auff frisset. An der pestilentz, an den drusen sterben,
drus und peil[4] ist pestil|entz, anima humana et alia. „Die erstling yhrer
krafft", Iacob ad Ruben: primus meus, fortitudo mea [tu virtus mea] et 1. Mose 49, 3 V. 51
primitiae for|titudinis ist eadem vox. Et deute|ronomio 21. *Ben oni* heist 5. Mose 21, 17
20 dolor et virtus, hic virtus. Hic debetur mus: Odiosae et amatae, neces|saria
lex: quando quis uxorem habet et vir est das erst k|ind ist sein erst gut,
hic filius H|err est, prima fortitudo mea i. e. mea .1. res, das ich erzeugt
hab, da wil ein heer auf werden, ich hab schon angefangen, .1. est virtutis
sive der ander secundus. [Bl. 72a] In Gen|eratione ists fein gemacht: werd
25 ich ein pfaff, so bistu der Babst, si ein Rex, du Keyser. [In deute|ronomio]
Ist der erst son ynn meim haus. Erit caput generationis meae, sol ich ein
geschlecht kriegen, so mus mein 1. son sein caput facultatis meae, krafft,
capita generationum und hat das forteil: sive sacerdos sive Rex. Erbe,
„krafft" bleibt aussen.[5] Cham habet pulcherrimum reg|num. Maledictio 1. Mose 9, 27
30 Cham impletur a tempore Mahometh. Nos: 'In Iaphet'. Bedeckt, erseufft V. 53/54

---

2 dum] *ob* = tum musca *und darunter* koenomia *[κοινομυια]* 5 propria *c aus* proprie 6 saat (die sie) 23 heer] *kaum* herr 2. Gen. 49 *r* 29 reg (vel regni)

[1]) *Luther bezeichnet hier selbst seine Methode, hinter die Bedeutung hebräischer Worte zu kommen:* observavi, *d. h. er verglich alle Stellen, wo ein Wort vorkam, miteinander und kam so auf die ungefähre Deutung. Auch bei* עָרֹב *fand er sich mit 'Ungeziefer' nicht übel ab.* [2]) *Hätte Gott in Welschland statt in Ägypten Frösche regnen lassen, wäre es keine Plage gewesen. Daß in Italien Froschschenkel verspeist wurden, hatte Luther wohl auf der Romreise beobachtet.* [3]) *Luther denkt daran, den Worten V. 50 'er machte Weg für seinen Zorn' den Sinn zu geben: 'Er ließ seinen Zorn sie fressen'. Der Gedanke ist aber dann fallen gelassen.* [4]) *Offenbar muß* peil *eine Krankheit bedeuten.* [5]) *'Die Erstlinge ihrer Kraft' 1524, nunmehr ohne 'Kraft': 'die ersten Erben'.*

poesis. Ipsum: corporis spatii, ipsum: totum corpus. Nos dicimus ‘grentz’
Pſ. 74, 2 tantum limitem sed mansit, supra: ‘quam possedisti ab initio’; 74. Und
ſetzte ‘die ſtem Iſrael ynn ihener hutten’. ‘Hielten ſein [zeugnis]’ gulden
V. 55/56 kleinot, ‘nicht’. *Boged* ein Vogehals[1], der all ding veracht. Omnes amici
V. 57 eius speraverunt Thee[.... Aba regem Bab[yloniae vocat *Boged*, supra: 5
Pſ. 25, 2 Nationem fil[iorum tuorum est secura despectio 25 ps. ‘confundatur’. Man
predigt man yhn viel, gibt yhn manna, educuntur ex Aeg[ypto, laſſen yhn[2]
guts thun et tamen contemptores sunt. Es halff ſtraffen, zeichen misericordiae promissio. Und hielten wie ein los armbroſt, nec alliciuntur promissis beneficiis nec misericordiis. Sic hodie nostri Episcopi directe *Bogedim*. 10
Cuiusmodi similitudo? (ſind umgekeret): *Habech:* das unterſt zu uberſt verkert. Vel: declinare, supra: tempore belli. Es iſt ein feil bogen, in speciem
iſt ut si quis v[ult ſchieſſen und der bogen iſt lam. Ipsi habent nomen,
speciem, gloriam, quod dei pop[ulus, educuntur ex Aeg[ypto, sed quando
zum treffen ghet, ſinds ſtrohalm, donec benefacit, sunt omnes discip[uli, 15
quando tentatio, ſtoſt uns ein ſtrohalm umb. Laſſen mich feilen wie einen
untuch[tigen bogen. [Bl. 72b] Ynn der hand warens ander: Wenn ichs in die
hand name, warens anders. Er helt wie ein los ꝛc. i. e. man kan kein
gewiſſen ſchus mit thun. Es fand ſich anders ꝛc. Das verbum heiſt: contrarium facere. V[ult dicere: invenitur non arcus. Ich ergreiff ein bogen, 20
V. 53 in speciem est, sed in usu hat er ſich verkert, I. e. machten yhn eivern,
V. 61 neidig. „Stercke“ i. e. die lade, yhren ſchutz. Archa fortitudinis tuae: supra.
V. 63 Ut viderem dein macht i. e. Gotts Dienſt. *Bachur* iuventus, *Bachir* electus,
‘Manſchafft’ per Antithesin. Laudatae [nupserunt] aliqui[bus: Man hat kein
hotzheit gehabt, lag all freud darnidder, ſchlug nicht auff der lauten, das 25
nuptiale genus hominum: iunge geſellen und metzen. Er habet sponsas ex
illis speciosas. V[ult d[icere: man erwurget die Jungf[rauen, das ſie nicht
hochzeit[3] ꝛc., es iſt beide man und Jungf[rauen volck aus dem land gefurt.
Da waren die hotzeit aus und die virg[ines giengen nicht zur hochzeit, non
ducebantur a Iuvenibus ad nup[tias et co[her]cebantur. S[umma s[ummarum 30
V. 64 i. e. defecerunt nuptiarum gaudia. ‘Non fleverunt’ i. e. non erant viduae,
V. 65 quae plorarent. Pauper cornua sumit, ſchlecht umb ſich, wenn einer ein

---

1 poesis] *möglich* porsus *für* prorsus grantz *möglich* *zu* 2 74 ps. *r* 4 *Boged*] וַיִּבְגְּדוּ *hebr.* *zu* 4 Boged contemnere *r* 11 *Habech*] נֶהְפְּכוּ *hebr.* *Habech statt Hapech von* הָפַךְ 18 name(n) los *oder* las 26 Er] Ex

[1]) Vogehals *ist offenbar wegen des Anklangs an das hebräische Boged gesetzt = Wagehals. Der Wechsel von b und w ist in Wittenberg häufig zu beobachten.* [2]) yhn = eum *oder* sibi. [3]) *Früherer Text:* ‘wurden nicht geklagt’; *die gewöhnliche Lesart* הֻלָּלוּ *von* הִלֵּל *bedeutet* ‘ſie wurden nicht geprieſen’ *scil. durch Hochzeitslieder (aram.* הִלּוּלָא *Hochzeitslied); daher wohl in der neuen Übersetzung 1531 frei übertragen:* ſie muſten ungefreit bleiben *(oben:* Man hat kein hotzheit gehabt*).*

guten rauffch hat halb und halb, schlecht er drein. Er wil die nates haben:[1]
gab in die fisteln und feigen yn den ars, ficubus percussit. I. e. da er gern V. 68
ist: 'Quem dilexit', 'bauet sein heiltthum' wie ein hoch schlos, Sicut terram V. 69
fundatam, „das ein ewigen grund hat", das ewiglich fest stehen sol.
5 Von vel aus weiden: ad commonefaciendos mag[istros, ut sciant se pastores V. 70
populorum non mactatores. 'Et pavit' i. e. er weidet sie mit aller trew V. 72
und fodderte sie mit fleis. Non solum leges recte condebat sed etiam
fideliter exequebatur i. e. summa fide et summa diligentia proprie, non quae-
rit quae sua, non cupidus avariciae et commodi und helt auch an. Intel-
10 lectus manuum iste et apprensiones manuum.

LXXIX.

[Bl. 73a] 'Ynn dein erbe' sind yns land gefallen, praeveniat nos miseri- V. 1
cordia, si priusquam pereamus, kompstu nicht bald, so ists mit uns aus. V. 4
'Denn wir sind': Ehe wir zu scheittern gehen. 'Kinder des tods': die des V. 11
15 todes sind. 'Behalt' potius quam erhalt, Ut significet reliquias servari, die
man todten wil, ynn yhren bosen, Ich wil yms widder ynn bosen schieben. V. 12

Ps. LXXX.

Idem titulus est ps[almus 60. V. 1
Brustrosen, guldenrosen, (Las dich sehen ein mal, Brich herfur) Cur V. 2 V. 3
20 nominat istas .3. tribus?[2] In numeri .2., quod in occidentali parte leben,
sic ego intelligo. Non sunt nomina personarum sed gentis. Contra ora-
tionem, vel: 'uber'. Schnaubest vel fremas. Das ist ein seltzam brod i. e. V. 5/6
'[mit] threnen'. *Schalis:* Dreiling .3. stubichen. Fecisti nos vexationem V. 7
vicinis nostris: kanstu das kind nicht ungeheit lassen. Wie honest du mit
25 honen. Iderman wil feuer bey uns holen[3], uns geheien et si vident, das
wirs von einem leiden, sol wirs von zehen leiden, das uns unser nachtbarn
zausen, zwacken berucken, reuffen. Du lest [geschehen, das] uns unser nach-
barn reuffen, tu facis, quod nos diripiunt.

Qui volet tecum contendere rc., contra fidem carnalem Apostolorum
30 et Iud[eorum, qui regnum Christi temporale sperabant. Non (inquit) tale

---

10 iste] *oder* ists apprensiones *scheint c aus* applausiones *13* pereamus *c aus* praeveniamus *19* ⟨Incola⟩ las ⟨Ineba⟩ las *zu 19—22* Eb[raica sunt Hannibal, Dido, Hasdrubal Alexander, Hamilkar regius, Iuba Iob, Hanna qui omnes gentes coniungis [*oder* grates contingis?] *am Innenrande. Das wird die ursprünglichste Form der Tischrede sein, die dann auch in Veit Dietrichs Colloqu. Bl. 118a und bei Schlaginhaufen Nr. 263 steht* *20* leben] *oder* tabor *oder* habit[ant] *24* ungehei⟨ch⟩t, *möglich aber auch* ungezert *c aus* ungezercht *27* berucken *oder* brucken

[1]) *Luther will eine Plage verstehen, wie 1. Sam. 5, 12.* [2]) *Ephraim, Benjamin, Manasse.* [3]) Feuer holen *s. Thiele Nr. 179.*

regnum: erit verbum et novum, sed contra omnia diversa: Non geretis gladium, non eritis principes, bellatores, non iudices, non quicquam aliud.
V. 11 [Bl. 73[b]] 'Cedrus domini' niemand wart der selbigen quam deus allein. Est Allegoria: rigat plantat sed de caelo. Nemo nisi pii, da nemo suscepisset gentium. Non quicquam aliud de mundi magistratu, qualia Iudei somniant 5
V. 1 sibi deberi (Vides, quae sit spanrosen i. e. regnum)[1] tamquam iustis et solis. Contra: ich wil euch lernen from sein und selig werden und nicht ein new politey anfahen. Quare sic vocat vos Vetus magistratus, servite, si bellandum est, bellate sub ipsis distinguet igitur: quatenus Christianus es et non politicus, patiaris omnia. In hac divisione situm est totum. 10
Christianus autem es, quatenus nulla relatione tangeris politiae, Ut vicinus erga vicinum, Civis erga cives, aequalis erga aequalem. Exemplum:

Si vicinus me laedit, feram, quantum ad me pertinet sed quia iuratus
Matth. 18, 31 sum, magistratui debeo indicare laesam obedientiam et legem, non vindictae studio sed pacis amore. Sicut servi renunciant domino suo malum alterius 15
1. Mose 37, 2 servi ipsi nihil laedentes rursus sed tristati rebus succurrunt sic Ioseph patri suo detulit omnia.

Sic 'nolite thesaurizare'. Non prohibet hoc [magistratui] potentib[us] sed ne putent hoc esse regnum Christi habere thesaurum. Alioqui
V. 16 < Abraham / David / Ioseph Monet eum [filium] promissionis: roborasti tibi i. e. tu futu- 20
rum constituisti, proposuisti decrevisti tibi. Monefacit eum omnium promiss[ionum], quod illum pop[ulum] velit firmiter habere pro suo populo.
V. 17 Der brand und schaden sagen wir [Bl. 74[a]] schilt du drein, das brand und schaden auffhore, ey das des schadens [reissens] und brennens ein ende were [auffhore] ut significet opus, dedecus non solum personam. 'Ab 25
increp[atione]': Sihe drein und straff, schilt sie.

---

1 verbum et novum] *möglich* vestrum et meum *3/4* Est Allegoria *c aus* Allice = Allegorice [ice *ist nicht gestrichen*]; Est *r* *8* sic] *oder* si *16* rursus *über* ⟨amplius⟩ *zu 20 am Rande quer:* Weil du fest zugesagt hast, das er dein sein sol. Die du dir fest erwelet hast. Est promissio. Alludit ad pactum, iuramentum ꝛc. *zu 20/21 Der Text ist hier nur auf einem Drittel der Seite (rechts) fortgesetzt; zwei Drittel nimmt (links) eine schon früher hierher notierte Tischrede ein:*

Omne opus dei vexatur, sic coniugium — 1. mulier difficilis; 2. discordia mutua; 3. vicinorum malitia; 4. labor ipse < alendi / regendi.
His accessit Papae vexatio duplex quod nolebat, 2. legibus.

23 ⟨Ince⟩ der brand *zu 23* Bl. 74[a] *steht quer, aber vom Protokolltext überschrieben:* engel ein heiland da haftu den herrn meinet gleube ich

[1]) *Gelegentliche Bemerkung zu V. 1.*

LXXXI.

Ich halt dennoch[1] es sey ein seittenspiel gewest et non habuit a Gath V. 1
[Aurog.], 'sterck' fiduciam nostram, laubruste Iudei dicunt Inchoandum V. 2 V. 4
annum ab equinoctio autumnali more Asianorum. Iudei habent 4 initia
5 anni herbst nennet Gott fin⌊em an⌊ni, Marcium principium, den winter rechen
Iudei nicht, postea iterum a solstitio aestivo. 'Statutum' ein brauch, weise, V. 5
„sitten", i. e. de gente barbara, dicas hunc furere i. e. ein frembde sprach V. 6
gehort hat. Ist noch als prologus. Er wil d⌊icere: ipse hat servitutem
hinden lassen und sie er aus erlost. 'dorsum' eos servientes, pars pro toto. V. 7
10 Durfften nicht mehr kochen: a servitute domestica, et servi sein. Was sie
geerbeitet haben zu felt und zu haus in servitute, das sie foris nicht meher
durffen arbeiten ut in agro, domi Utensilia: nicht die schussel wasschen, sind
hausknecht gewest, topffen, die sie wasschen musten, haben nicht allein lateres
gemacht sed etiam ollas ꝛc. Da ghet der psalm an, das wil er singen.
15 1. praeceptum wil er predigen. Est quaedam obtestatio i. e. hut dich fur V. 10
eim frembden Gott. Das wil er haben, de me tantum os tuum loquetur.
Ego sum ple⌊nitudo oris tui: man gedenckt an fressen und sauffen. 'Ego V. 11
dominus' promissio per se. 2. Coquere de me, auff ein kanne weins, lar-
giter invoca et praedica me, ich wil da sein, Ambigua das promissio et
20 mandatum est. Sit ple⌊nitudo oris tui, mandatum. Gemina sententia:
'dunckel' meister klugl⌊ing opprimieren, dempffen, supra ps. 65. Es wird V. 13 V. 15
['feilen'] i. e. quod contra te furnemen, wird yhn feilen. Populi dies yhre V. 16
zeit aber, ist propositio hypothetica.

[Bl. 74b]

ps. 110

25 Populus tuus est populus sacrificiorum spontaneorum offeret tibi V. 3
voluntarie v⌊ult significare aliquem cultum. Pop⌊ulus tuus colet [offeret]
sine lege hilariter 'in die exercitus tui'. 'Ex matrice aurorae' [i. e.] Nascetur
tibi generatio tua sicut mane ros nascitur. Non loquitur de partiali na⌊ti-
vitate Christi sed filiorum eius, qui nascuntur ei. Mich⌊a: Sicut ros a Micha 5, 6
30 domino, generantur tui filii, divina nativitas tanquam res sine manu cadit.
Sic hic: dein volck nascetur. Simpliciter de regno ꝛc. Si de partiali, quod

---

3 fiduciam laubruste(n) Inchoannant *c in* Inchoanendum *zu 8* ubi audiens respondeat ꝛc. *r* *zu 10* V⌊ult loqui, ut non intelligatur *r* *zu 17* et largiter te exaudiam: promissio *r* *18* auff *mit Strich zu* gedenckt *Z. 17* *zu 21 steht* 65. *r* *24* PS. 1⟨0⟩10 *28* partiali] pli *30* manuū

[1]) *Frühere Übersetzung lautete nämlich:* „Uber der Kelter hoch zu singen", *wohl durch LXX und Vulg. veranlaßt; die neue Übersetzung faßt nach dem masorethischen Text* גִּתִּית *als Saitenspiel.*

ipse esset aurora sine virili semine natus ex virgine Ma[ria, i. e. patietur.
V. 7 S[umma S[ummarum: simpliciter Epiph[onema ists Er wird ein trencklin hie thun. Postea 'exaltabit caput'.

.82. ps[almus.

V. 1/2 'Deus stetit in synagoga': 'wie lang wolt yhr unrecht' urteil sprechen 5
V. 3 4 i. e. schaffe recht den widwen. Iusti mussen fur verurteilt werden, postea
V. 5 admonet, ut eos iuvent. Ideo ists nicht: halts bei recht. 'Sie meinen': ipsi non curant nec gedencken, „sie nemens nicht war" 'nec achtens', lassen yhn nicht sagen, nolunt doceri. Eitel kurtz stuck et magna. Sie faren fort [gehen ymerhin] in teneb[ris. Significat pergentes. D[icimus Es 10 [darumb] missen auch alle fundamenta orbis fallen, darnidder ligen i. e. omnes principes et potestates [potentatus], es ghet uber die mag[istratus, die gentes bleiben, ut apud Bab[ylonios. Ich hab: ich hab euch hin gesetzt.
V. 6/7 Zu grund, boden, trummern ghen. Wen man lang regirt, so mus er doch
V. 8 der letzst i. e. du bist doch der recht regent, es regirt sonst niemand den er 15 selbs, ideo machtu [dich] selbs ans regiment. Constituam [antiquitus] ut prius. Ipse est dissipator et constitutor regnorum, nisi ipse dederit bonos regentes ꝛc. Du bist ein H[err uber all heiden. Sic intelligatur.

[Bl. 75[a]]

LXXXIII.

V. 2 Gott schweige nicht yn deiner sache. Tibi [sed nihil] in re tua, non 20 sit tibi [silere tibi] silentium. Sunt 3 verba tacendi et quiescendi, ibi nos tantum unum habemus. Gott, „halt nicht ynnen", quia ap[paret deus tacere.
Jos. 5, 31 'Et quievit terra 40 annis'. In Iosua, heist proprie fried, infra in ps[almo: Cessavit, quievit terra praeliis, ablassen, sed significat eum esse in opere. Conqueritur, das unser h[err G[ott gar zu stil ist, ideo conqueritur, quare sic 25
V. 3 taceat: [ne taceas] dencken anders, es sey k[ein Gott nicht hie. Cessator, ein fauler Esel. 'Heben das heubt empor', sind stoltz, gewaltig, bose practiken. Videtur ex hoc loco, qui sint absconditi. Adversarii sunt etiam absconditi, sunt hypocritae. Pii sunt impii, Impii sunt pii, utrimque sunt absconditi. Hic pii, deus econtra: foris peccatores, stulti, mortui, intus econtra. Contra 30
V. 5 sind sie dort. Extirpabimus eum, ausrotten, er sihet auff cogitationes eorum: Exina[ni]te, rein ab. Hie woneten ein weil luterische. Das man nicht mher
V. 6 wisse zu sagen von Israel. „Denn sie haben eintrechtiglich beradschlacht ym hertzen", blut, land, leut und gut dran setzen i. e. gerottet widder dich, ein

---

12 potentaten *möglich* *zu 16* Esa. *r* 18 H[err *oder* H[eiland 20 sed nihil] vel nobis *möglich* 21 nos *c aus* mos *zu 21* propter p̄riphrases [periphrases] halts maul halt stil *r* 23 in ps. *rh* 32 Exina[ni]te 33 Israel (Sind mit)

bundschue gesellet[1], 'geschlagen' i. e. helffen an ein ander facti brachium und V. 9
haben gesterckt die k⌊leine Lott auxiliares copias. Machs mit yhn ut Mid⌊i- V. 10/11
anitis. „Treck": sie wurden erden, land, treck, redacti sunt in pulvere terrae
[**Aurog.**], sind worden ass, das sie gestuncken haben „auff dem land". V. 12
5 Salmuna haben Seb⌊a: lupis et corvis, beide nicht gute nomina, dic corvinos
et lupinos. 'Qui dicunt': er meints alzumal. Rotam: 'wie [ein] wirbel' V. 13
sicut stipulam, das ist turbe, machs yhr, ut nec rat noch hulff wisse, ut
contigit etiam Aegyptiis 'stoppel', quae est excitata, die der wind wirfft. V. 14
U⌊nser h⌊err G⌊ott sol das feuer sein. 'Montes', scil. sylvestres, sunt montes V. 15
10 sylvest⌊res, nicht so culta ut in regionibus nostris, mit hagel und blitz, ut V. 16–18
ipsi pudefiant, alioqui non quaerunt dominum, ut sequitur alioqui non quae-
runt deum, nisi faciat, das sie sich yhn yhr hertz schemen. [Bl. 75b] 'imer
mehr und mher', ie lenger ie mher. 'Nomine tuo': quod tu, quem nos V. 19
colimus et metuimus, sis deus.

15 **Ps. 84.**

Filii Corah sind feine [laeti] poeten gewest. Hiero⌊nymus etiam obser- V. 1
vavit, nihil vidi in filiis Chora quam cantare et letari. I. e. ubicunque V. 2
docetur verbum. 'Tabernacula' in plurali, hof vom heb⌊reischen *hoba* 14. Gen⌊e- V. 3 1. Mose 14, 15
sis.[2] Anima mea defecit, desiderantis est. Ist ein feine Allegoria. Da V. 2
20 mus man haus auch ein nest lassen heissen. *Zippor:* klein vogel. Da sie V. 4
iunge hecken, zeugen, ynn der kirch. Man sihet, das sie offt verstort worden
in ministerio, quando acquisierunt locum pacis, da rhumen sie ꝛc. 'Loben' V. 5. 6
i. e. predigen dich recht. Der dich fur sein sterck hellt. Es sol fides sein,
der auff dich leret trotzen, dem d⌊u ein sterck bist worden. Est fidei verbum,
25 et cuius semitae sunt in te: welche von hertzen wandel⌊n nach dir.
Conversatio [eorum] ex animo conversatur in te. Sanctus quod facit, potest,
patitur, facit subministrante virtute dei ut Pet⌊rus, das alls gots donum
sey q⌊uicquid facit non viribus suis. Non tantum v⌊ult dicere de affectu
fidei sed opere et administratione etiam: quorum virtus et via cordis eorum
30 etiam in te, Ut significetur deus non posse haberi nisi per verbum i. e. qui V. 7
in tuo verbo bleiben. Da kompt das heilig creutz: intus gaudium, foris
tristicia. 'Brunnen' valle fletus. In Iud⌊icum et Samuel, postea vocatur Richter 2, 5 2. Sam. 5, 20
vallis *phrasim*, 2. Sa⌊muelis 5. Aquae *more*, da Christus uber geschifft hat,

---

1 gesellet *oder* gestellet *5* dic] die *möglich* *6* wie *scheint c aus* wir *10* culta] calia *13* Noie tuo *rh* *zu 15* Corah *r* *16 unter* poeten *steht* propheten *19* defecit (ist) *zu 24* sterck trotz Trost *r* *25* te] tę dir] dich *29* etiam (foris) *33 phrasim*] בְּבַעַל־פְּרָצִים *hebr.* *more*] מוֹרֶה *zu 33* Aquae *moreh r*

[1]) ein bund schue gesellet *[gestellet?]*, geschlagen. Einen Bundschuh stellen *wäre das Nächstliegende.* [2]) *Es ist nicht ersichtlich, wie Luther auf Hoba (1. Mose 14, 15) und zur Etymologie: Hof von Hoba kommt.*

mare Genezareth. Und macht ein ſchonen brunnen draus. 'Sie gehen': qui credunt in deum et vivunt secundum deum, patiuntur multum sed halten die kunſt, quod possunt tristiciam vertere in gaudium, kunnen ein brunnen draus, tum esset propagatio verbi. Ubi non sunt aquae, da machen ſie brunnen, tum non esset mea sententia de cruce. Es wird amphibolia bleiben. Est dictum: ubi nomen est dictum, ubi est tal, da es iemerlich ſihet, ibi spargunt verbum et propagant verbum. [Bl. 76ᵃ] Eins iſt simplex, 2. Allegoricum. „Mit regen erf⌊ullet": iſt aber amphibolon, doctor wolt ich gern halten[1], ſo wers expositio praecedentis. Propagatur verbum in locis aridis et deus dat incrementum doctorum. Ecclesiae implentur pluviis wers ſonſt. Et beneficos induet doctor. Segen i. e. gaben. Ego doctor propter vallem fletus, [Sed] 'Jamertal' est auditorib⌊us non praedicanti, qui non audiverant. Tal, da es iamer und not iſt i. e. ubi verbum non est, ibi afferunt. Non solum beati vere sed spargent latius et multos ꝛc. Verbum

V. 8 et fructus verbi: Sie thun ein that uber ein ander, Heut ein victo⌊riam, cras, iſt victoria verbi revertentib⌊us poetis, tamen dat deus ꝛc. Sie erhalten einen ſieg uber [nach] dem andern. *Chail* opus ex⌊erci⌋tus, sicut hic loquitur de efficacia verbi. Das man Gott greiffen mus, das er ſey zu

V. 10 Sion, das man ſehen mus, das recht Gott zu Sion ſey. 'Gott, unſer ſchild, Sihe an': respice regnum, erhalt das regnum. Petit perseverantiam, respice finem i. e. dispositionem istius regni. Sihe doch drein, wolt ich gern haben, das ſo mocht bleiben. Hat ymer ſorg, er ſal widder umb. Ne avertas

V. 12 lucem i. e. tollas regnum: Ipsum rerum schema. 'Son' i. e. docet ipse et etiam defendit. Iſt ein fein metaphora. Es leit nicht dran, ob uns die welt feind iſt, ſchendt und leſtert, contra mundum al⌊ium et vim et continentias habemus: die gnad dei, der iſt uns hold und ehrt uns, ipse mundus feind und leſtert uns, i. e. den fromen [mangeln, gebrechen] i. e. kein freud, kein troſt, gut iſt zu ſchwach[2] i. e. die da from ſind, wer nur from iſt. Epiph⌊onema.

PS. LXXXV.

V. 2 Du haſt dein land widder lieb gewonnen [sic lib⌊enter haberem] post iram, biſt widder zu friden mit deinem land. Postea proponit promis⌊sionem et ex tali insubintexit orationem. In 3 primis captat bene⌊volentiam: tu es

zu 7 Am Außenrande von Bl. 75ᵇ quer steht: Ante verbum sunt con⌊scientiae incertae ut vagae aviculae supra 13 *11* ſonſt ⟨mit ſegen⟩ *17 Chail*] מַחִיל *21* ⟨i. e.⟩ respice *23* ipsum *c aus* ipsam *25* leſtert *c aus* leſtern *oder nur* leſter *26* ehrt] erfreut *möglich zu 30* LXXXV *r*

[1]) *Aus der alten Übersetzung: 'Teiche werden mit Regen erfüllet' möchte Luther machen: 'Die Lehrer werden mit viel Segen geschmückt'. Wörtlich bedeutet V. 7ᶜ: 'und mit Segen bedeckt es der Frühregen'; מוֹרֶה (Frühregen) ist im Text als 'Lehrer' gefaßt wohl nach LXX: νομοθετῶν; der frühere Text* „teiche" *ist durch Verwechselung entstanden.* [2]) *'Guts' blieb aber im Psalter von 1531.*

ille, qui sic soles facere, sind eitel praeconia. Qui promisisti du wilst uns widder heim furen. [Bl. 76b] Der du hast deim land zugesagt hast, gnedig zu sein, ut arguitur a prioribus exemplis, si adderetur saepe [sed fortis additio] i. e. tu fuisti propitius. Iam enim est in ira (Tu domine soles ꝛc.).
5 Loquitur hic de re i. e. capt[ivita]te non personis, supra 14. ps[almo: V. 4 Ps. 14, 7 die gefangen erloft. Auffraffen i. e. hast den zorn offt gar auffgerauff, ut sein 'in inno[centibus', id est: penitus fuisti innocens. *Kaas* interdum betrubt sein: Contristatus David[1], cum audiisset filios R[egis occisos. 2. Sam. 13, 31 Impatientem esse significat i. e. Hor auff mit uns zu Zurnen. Und an= V. 5/6
10 halten mit 'deinem zorn fur und fur'. Wilt du uns den nicht widder V. 7 [erquicken], „zum leben helffen", das sich dein volck uber dir freuen moge, Causaliter. „Gute", gnade: und [.2.] hilff [du] uns. Erzeig V. 8 uns [.1.] gnad, d[icimus nos. Emphasis in 'dein' salutare. Optantis: V. 9 Utinam audirem, das ich ein mal ein gute geschrey kund horen i. e. con-
15 solationem. Nu ist dennoch ein promissio hie: Ach, das ich horen solt [non causaliter], wenn [cum] er redet vel [das er] ut loqueretur. 'Pacem', das widder gut wurde und das ung[luck auff horet, das Gott widderumb redet, das man [wir] sein wort widder horet i. e. das G[ott der H[err sein wort [s[mma s[ummarum] widder gebe und verhies [saget zu] yhn
20 iterum frid suo pop[ulo et Sanctis. I. e. ne fracti impatientia blasphement[2]: Ne propter iniquitatem ꝛc. in proximo ps[almo, ruffen nicht ein andern Gott an. Ibi kompt promissio. 'Verumtamen': ut moretur gloria in terra nostra, V. 10 Ut glorificetur terra et deus in terra, utrimque, das nicht so iemerlich und confuse sthe ut antea, ne simus opprobrium vicinis nostris ut antea, sed ut
25 cultus stet et Misericordia, terra est plena iusticia, gloria est si fit in terra misericordia et [veritas] iusticia et pax und das die ful, so sthets wol, V. 11 econtra sanguis sanguinem totum. Quando d[eus loquitur, [P. M.] so ists als vol iusticia, wo man hin sihet: das ynn unserm land herrlich zugehe, V. 10 gloria 'wone' [stehe, si nos d[icimus], ut floreat relig[io et politia. Das
30 gute und trew, causaliter, v[ult d[icere: wen ich ein barm[hertzickeit er= zeiget, econtra ipse gratus, quando quis guts thut und sind kein trew, ists nicht fein. 'Kussen' i. e. mutuo benefaciant Das trew [auff erden] wachse: V. 12 V[ult d[icere, das die erden vol trew sey 'und die gerech[tickeit' so weit der celum ist i. e. allenthalben, wo er hin sihet, das er sehe warheit vel trew

4 tu (semper) *zu 4 ein* vel vor *unter* sepe *[Z. 3] zu diesem mit Strich, und* hie vor *r* *zu 5/7* Inter medios cleros. Studere in novo test[amento et vet[ere, Aug[ustinus *r* *7 Kaas] Raas Hs* *zu 9* Und deinen zorn halten, wehren, [gehen]lassen continere iram, reddit *r* *20* impatia *zu 21/23* P[hilippus M[elanchthon das sie nicht auff ein torheit geraten *r* *zu 23* Veritas de terra: de beata Virg[ine *r* *25* Misericordia = Mra *zu 32* (extern) wachse *33* vol *c aus* sol

[1]) *Aber hier ist* כצב *nicht verwendet.* [2]) *Dieser Gedanke wurde zu einer Glosse geformt, aber auch in die Summarien aufgenommen.*

gewachsen, stehen. Contra hanc sententiam velim esse claram sententiam. [Bl. 77a] De coelo i. e. ubique. Wenns so Zugehet, so ists fein. [Hactenus religio.] Er wird [politia] auch dazu zeitlich gut gnug geben, wen wir from
V. 13 sein, floreat relig[io et politia. „Dominus dabit gnad, das wechst" das wir essen und haben und dennoch from bleiben. [S[umma s[ummarum] Und das 5
auch das land sein getreide bring durch die gnad [gunst] Gots, so viel ists
V. 14 gesagt. Sic est histeron protheron, vel: das uns auch der herr [gnedig sey] wol thue. Coram eo deo ist Eb[raismus, das gerech[tickeit fur yhm bleibe, ne incrassati recalcitrent, wie dein bauer, ut guts gnug haben, bleiben da neben from, das ist difficile, quando dominus dat benedictionem, 10
so folgt: Incrassatus: ne saturati evomant, ne cum saturatus fueris, obliviscaris ꝛc. [Es mussen] starcke bein sein ꝛc.[1] Coram eo: Tabernaculo tempore praesente.

Ps. LXXXVI.

Da kompt ein leicht pselmichen, gebetlein, supra 12. Ey, das dich Gott 15
Hiob 2, 9 V. 4 ehr, 'benedic et morere'. Coram deo sum sanctus, coram mundo contrarius.
Ps. 25, 1 'Erfreue', troste. Supra 25. nach dir verlanget mich, sehnet. Terram ad
Röm. 10, 12 V. 7 quam levaverunt animam suam ꝛc. Es heist 'dives in omnes, qui invocant
V. 11 te'. Ist ein seer fein pselmichen i. e. ynn der not invoco te. „Gehe" [wandel], lebe non in meis opinionibus sed in tuo verbo, sunst wur[de 20
kein gang der warheit draus, trad[itio hu[mana thuts ia nicht. Vivas: cor
Jes. 53, 6 meum i. e. behalt mich auff einer ban, ne divaricer. Unusquisque amb[ulavit in sua via ymer new wege. Erhalt mein hertz einig vel bei einem
Luk. 10, 42 [verbum, certit[udo verbi] ꝛc. Christus: 'Maria unum elegit' i. e. ut timeam nomen tuum Ut meum cor in uno illo verbo amb[ulet. Quando ex verbo 25
kompt, so sind variae et innumerae. Und sonst niemand uberall i. e. du
V. 13 erzeigst mir viel und gros gut. I. e. „aus [unter] der helle", d[icimus nos.
V. 14 „Und die rott der tyrannen", und die tyrannen mit hauffen. [Leben] i. e. 'seele', das ist H[ertzog G[eorg reim. Ich acht sein nicht. Haben dich
V. 16 nicht fur augen. Stercke deinen knecht. Regnum stabilis vel res servi 30
V. 17 tui. Puto eum loqui de regno. 'Beweise ein gut Zeichen' [das da gut sey] an mir. Ad bonitatem vel das du mir gnedig seist, das ich dir angenehm sey, non in malum sed in bonum: mir zu gut. [Bl. 77b] Fac signum [mir zu gut, [zu gnad] das ich wol dran sey, das ichs gut habe], das mirs wol gehe. Und las mirs wol gehen. V[ult d[icere: Inimici videbunt, das 35

---

zu 1 Contra *steht* Christus natus de virgine et iusticia i. e. deus *rh* 7 est (pro) histeron *zu 9* ne saturati recalcitrent *r* 12 tempore] tpe *oder* ipe = ipse [*statt* ipso] *zu 14 steht* 86 *r* 32 ich] yhr *Hs* 33 *Hinter* malum *steht noch hs* ut Com [?]

[1]) *Gemeint ist das Sprichwort* „Es mussen starke Bein sein, die gute Tage tragen sollen". *Belege aus Luther s. bei Thiele unter Nr. 324.*

mirs bey dir wol ghet und graciosum deum habeo, so wollen tol und toricht sein. Es sol auff die impios gehen, die werden sehen, das sie verdreust, nempe quod tu mihi propicius, ut seipsum exponat. Es thut m[ir] in den augen whe. Sie wolten, das wir fur 1000 teufel weren.

5 ## LXXXVII

Ich wil die grund fest behalten. Ihr grundfest sind heilige berge. V. 1 Sie ist fest gegrundet auff starcke berg, heiligen berge. Aug[ustinus] incipit suum librum de civitate dei. 'De te' [Promissiones sunt] [**Phil. M.**]: V. 3 Ich wil haben: in te. Iudei wollen Hieru[salem] comparirn cum omnibus 10 gentil[ibus. In memoriam revocabo. 'Ecce': Aeth[iopes ipsi nati sunt ibi. V. 4 Es ist so ein feiner ps[alm ut in ps[almis. Hieru[salem sol so gros sein ut omnes istae regiones, sollen drin sein et tamen in patriis suis. De invulgatione Euangelii. Ich wil lassen predigen zu Aeth[iopien und Bab[ylon, 'das sie mich sollen kennen' lernen i. e. ich wil „dencken" [predigen] lassen 15 i. e. volo praedicare. Est totus ps[almus vom predigen. Zu Raab i. e. Aeg[ypten und Babel. 'Nati' i. e. erunt cives nati non facticii. Das ist V. 5 universalis. A Tyro: singularibus procedit ad universalem s[ummam s[ummarum: „dieser und ihener" i. e. iderman, sic d[icimus nos. et tamen zumal sed omnium gentium homines. Natum esse ist ausdermassen fein: die sub- 20 stantia mus geendert werden, das ander ist als facticius pop[ulus. Es wird ein seltzam stad sein, allerley leut in ea nascentur et tamen manebunt in suis locis. *Kenan:* starck und dick de frumento: omnia, quae ad Civitatem gehort ut sit instructa et exculta civitas, sit instructis[sima et cultis[sima: born, mauer, turm. Lipsia ist ein fein stad, ist nicht allein der bau 25 sed freyns, civitas munita, reich und fest, das sie [da] sthet wie ein tocklein. Ut ipse solus aedificet deus, nemo alius, [sie] ist unsers h[err g[otts bau. 'Dominus narrabit'? „der herr wird predigen lassen in den sprachen aller V. 6 volcker". In scribendo populos, vel per scripturas populorum. 'Da selbs': zu Jerusalem. [Bl. 78[a]] Das der etliche [selbigen etliche] auch da [dort] 30 selbs geporn sind [werden], scil. in Zion. 'Und die Senger wie am reigen' V. 7 i. e. alternis canent, a respondendo. *Holelim* [trepidantes] qui ducunt choreas [canentes tibiis] omnes respondentes sibi in te, man sagt das verbum. Praedicator ist der Senger: praedicator praedicat et accipitur verbum ab auditoribus. Ego praecino ipsi, post. 'Umb das ander': Es wird ein gros stad 35 sein, das hort yhr wol. Ich wil nicht 'de te' sed 'in te'.[1]

---

1 graciosum *unsicher* *9* cum *über* ⟨zu⟩ *12* patriis] priis *15* Est *c aus* dz ist *zu 27/28* ynn allerley sprachen *r* *zu 31* Singetantz fuit apud Homo[rum, reige tantz *r* *34* ⟨Einer and⟩ Umb

[1]) *Luther bleibt am Schlusse noch einmal bei seiner Auffassung von V. 3 'in dir', nicht 'von dir' (s. o. Z. 8/9).*

PS. LXXXVIII.

„Chor": reigen, nos pro loco. Chor [chorea, Graecum] reigen. Ich halt, das sie in orbem [P. M.] getantzt haben ut am singe tantz. Et die alten tantz ist ein ringe, sed es reimt sich nicht. Der reige ist gar aliena V. 1 V. 2 von dem psalm. Von der schwacheit [kranckheit] des elenden. Herr Got 5 V. 3 V. 4 mein helffer, heiland. „Clag": geschrey. Haben consolationem vor an: V. 5 V. 6 deus salutis nostrae. Vol iamers, Ein hilffloser man, Ein verlassen man. Röm. 6, 18 'Inter mort⌊uos': Est figura Ro. 6. liber ꝛc. quod [quis] sit liber et tamen servus. Est catech⌊esis liberi, iusticia die mechts da mit zu thun haben. Desertum [derelictum] se conqueritur potius quam impulsum. Lest mich unter den tod. 10 V⌊ult d⌊icere: Ich bin unter die toden komen. Invenior inter mortuos et sic inventus, deseris me. Inter cadavera, quae cibus sunt volucribus et bestiis ꝛc. Est appositio semper. Dein grim [truckt] „helt an uber" V. 8 mich et affligis ['drengest'], opprimis me. Wie ein klagen ist doch das. V. 10 „Oculus meus": mein gestalt, angesicht. Obscura est ista interrogatio. 15 V. 11 Non est in morte, ps. 6. Wiltu helffen, so hilff den lebendigen, die todten V. 13 thuns nicht. Ym land, da als vergessen ist: Periphrasis regni mortis, vel: V. 14 da als vergessen wird. Mane praevenire Ebraismus Ab⌊raham deficiens V. 16 mortuus est, porto terrores tuos et trepido und wil ymer verzagen, das ich schier verzage. Er mus nicht dennoch verzagen. Ich wil ymer fallen. Es 20 V. 19 heist excussionem et Iuventutem *volia*. Elongasti a me amicum propter istas teneb⌊ras. Infortunium i. e. sie fliehen [weichen] vor mir umb meiner betrubnis willen Du machst, das me⌊ine freunde von mir weichen [sich ferne von mir thun] umb meines betrubnis [wetters, finsternis] willen. [Bl. 78b] Er lests also bleiben, sehe ich wol. Ille sapiens pop⌊ulus 25 hat viel guts gehabt, quae deteriora sunt, da felt man zu. Et es mus viel trostlichs ding gehabt haben. Ipsi locuti de Christo, das rechte gedancken sunt gewesen.

PS. LXXXVIIII.

V. 1 Der ist gewesen ein indigena, es mus ein cantor sein gewes⌊en. Es 30 V. 2/3 heist auch nobilem. Ist ein feiner psalm. Und sage also [wil also sagen]. *Olam* est nomen tantum temporis non rei. *Tebel* mundus. P⌊aulus nennet auch gratiam et veritatem, ad Ro⌊manos. Impossibile, ut per rationem V. 2 ista vocabula intelligantur Ewig bestehen bleiben. Ich wil von einer gnad singen, die ewig sol bleiben [non ut aliae, quae desiverunt], sie sol 35 sein et perpetuo in usu sein, das ist Argumentum totius ps⌊almi. Agimus

---

zu 2—7 Supra Exurgat deus Principes in medio iuvencularum cantores ꝛc. Es sol ein freuden spil sein in der kirchen. Sarim, sic supra ps. 67. umb ein der *r* *12* (ubi) quae *zu 13* urget *r* *23* (sich) me freunde *24* wetters *rechts oben* finsternis *unten*

de quadam g[ratia in aeternum efficace, krefftig. Sic alibi. Parabis Tichen: statuam regnum celeste et non terrenum und das sol heissen g[ratia i. e. r[emissio p[eccatorum sive fide, et veritas, largitio bonorum spiritualium. Aeterna misericordia aedificabitur, so wolt ichs gern haben: auffgericht werden V. 3
5 [an gehen, auff komen], gestifft werden, das ists, denn es ist das testamentum [an] gebanet werden: exercebitur et colitur, illa gratia erit operosa [wens da stehet ut domus], non tantum quae sit spectaculo, quae indies totam Christianitatem erhalt et efficiat quotidie graciam, r[emissionem p[eccatorum. Und du wirst [befestigen] deine warheit [ym] himel, quod
10 regnum hoc est celeste, fest setzen [gewis] machen, zurichten i. e. facies promissa in reg[no spirituali, quod sit differentia regni spi[ritualis a terrestri. Christus vocat regnum coelorum. In eis: in coelis i. e. veritatem illam, quam implet, facit esse efficacem sicut graciam, das ym schwang gehe et vgl. Ps. 85, 14 endelichia auch da sey. Tu praedicabis r[emissionem p[eccatorum et illam veri-
15 tatem praescribis, da mit ists noch nicht geben. Gratia promittit, veritas implet. Non solum est gratia sed usus gratiae, non solum impletio veritatis sed et efficacia veritatis dein warheit lassen getrost ghen operosam, plenam, certam. Die leut haben in die promis[siones nutz gemacht und viel da von V. 5 geredt und ausgestrichen. Da kompt das 'bauen' widder. Erhalten non satis, Ps. 7, 14
20 fertigen, fobdern, supra: diriges iusticiam, ps. 7 [Bl. 79a] 'Bauen': meliorare semper bessern. Non solum erhalten, das nicht unter ghe sed ut augescat, ghe fort und fort sicut frumentum in agro. Thron: dein konigreich. V. 7 'Samen': 'kinder'. Iam exponit se, quid supra vocarit coelos, ut sit differentia regni. 'Aequabitur' i. e. wer ist [ynn] den wolcken, qui sit i. e. Christus
25 est primogenitus. Vult die person malen. Regnum nubium, coelorum, Christi. Iste vir praesupponit, quod totus mundus noverit, quid significet per nubes: filios hominum i. e. in ecclesia novi regni. Inter stellas minores 2c., so sol Christus auch sein inter filios divinos. Fortes adiective non substantive i. e. inter deos, filios deorum. Mortui sunt dii omnes 2c. Ym hauffen [„rat", V. 8
30 senatu] der heiligen. Potens, gewaltig, non „erschrecklich", supra *Aritz* exposuimus[1] tyrannum. 'Umb dich her' i. e. es ghet, wie du gesagt hast und du bist auch da bey. Wo Christus ist, da sind omnes promis[siones dei in 2. Kor. 1, 20 eo nae. Es ist hebreisch geredt. Da kompt er hin aus in egipten land und wil ein mal bescribiern 2c. Uber das ungestum meer, procellas suas in V. 10
35 elevando comprimis [wenn sie einen uberfallen wollen]. Percussisti, das ist Aegyptus, Pharao. Wie ein todten, schemen i. e. das er stirbt. *Thabor* i. e.

---

zu 4 Aeternitas misericordiae saeculum graciae et coeli veritatis *r* *zu 15* Gracia veritas *r* *zu 19 unter* Erhalten *steht* wol 24 (de) wolcken (Est) i. e. 27 in(te) ecclıã *also vielleicht* in *ganz gestrichen und* ecclesiam *gemeint* *zu 27* Lumina *r* 31 dich] die 32/33 in eo nae] vgl. 2. Kor. 1, 20: ἐν αὐτῷ τὸ ναί 34 meer *c aus* mehre *zu 35 am Rande* רַהַב

[1]) *Oben in Ps. 37, 35 (S. 33, 12).*

V. 13 florens. Es sthet im gantzen land, die berg singen und pfeif⌊fen in Eb⌊raea
V. 15 lingua, es sthet [wol], das als lachet. Iusticia et iudicium ist dein gewisser
stuel vel gerech⌊tickeit und gericht ist deins stuels festung. Wenn
man recht helt im land, so bleibst land, econtra. Drumb mus deudsch land
untergehen. Num de regno Christi vel Davidis Throne? Ich halt [**P. M.**],
es gehe als auffs Regnum Christi. Es ist de Christo [**D. M.**] das 'Beatus
V. 16 pop⌊ulus' i. e. das das frolich wort Gotts hat, serene favente Christo vivent,
das ist in Christus allzumal. Wie wenn das oben[1] Alleg⌊oria were? Percussit ibi mortem et potestatem diaboli. Et tamen lib⌊enter haberem, das
ambigue stehet. Ecclesiae regnum stehet fest. Quare? quia warheit ⌊et
Matth. 16, 18 V. 17 iusticia⌋ drinnen. Ideo 'portae inferi'. [Bl. 79b] 'Exaltabuntur' das ist ein
V. 18 feiner text [hoch, gros, herrlich sein], magni erunt et ornati tua iusticia.
'Yhrer' macht, 'sterck', reichs i. e. in te sunt potentes. Gloriantur se in sua
infirmitate, sua virtute valere, 'qui gloriatur, in domino', omnes potentes in
Christo. 'Horn': unser reich, gewalt herrlich machen, erheben, 'erhohen', 'quia
V. 19 dominus', das ist fein geredt et clare: Christus deus. Wie haben die leut
V. 20 zu reden gewust (Rex noster [**Cruc**⌊iger][2] est dominus). Iam kompt er auff
den [foedus] David et est de David secundum suum semen. Supra de
Christo: In pa⌊tibu|lo. 'Posui adiutorium': Ich halt, es sey [revocatio] de
Christo. Iam allegat promis⌊siones Davidi factas de Christo. Ich hab
ein [hulffe] helt auffgericht, der da helffen sol. Statui potenti, der da
helffen sol, ist als de Christo, quia sequitur: Ipse erit mihi in filium. Ibi
V. 21 'David' est proprium nomen Christi. Das haben sie yhn nutz gemacht.
'Oleo': non est historia, quia in praeterito non in futuro. 'Meine hand sol
V. 22 yhn „foddern", Erhalten, quod crescat et incrementum habeat, 2. ut defendatur: er sol bleiben et contra adversa⌊rios stabit ꝛc. Supra 55. 'Non
V. 23 opprimat', destruere *Schea* von *Nascha* uberweldigen, uberpoltern, uberpochen, uberfallen. Sie werden sie[3] wol dran machen inimici. Sed wil ein
V. 24 V. 26 pflocken da fur stecken ['schlahen'] Er sol gewinnen. Regnabit sein gewalt
V. 27 'hand'. Er wird mich nennen, Zu mir sprechen, Nos d⌊icimus: Er wird
mich vater heissen [Und] Gott der mir hilfft, sol yhm gewis sein, bleiben,
V. 29 V. 30 Es sol [ym] treulich [ge]halten werden. Ich wil yhm ewigl⌊ich samen
geben, i. e. so lang der himel wehret. Poetisch sicut dies coeli. Der
V. 32 man hat fein perspicue geredt. Ceremonias „satzunge", ordnung. Est
verbum ceremoniarum. Mein ceremonias, die ich geordnet habe. 'Mit der
V. 33 V. 34 Ruthen' ist poetisch das, 'feilen lassen', auffheben, wenn sie gleich boswicht

---

3 gericht *über* gegrecht   10 *unter* Ecclesiae *steht* ad superiorem versum *zu* 10 Libentis⌊sime alludunt ad Aeg⌊yptum r   21 helt] *kaum* halt   Statui] Satuj   27 *Schea*] לא־יַשִּׁיא *hebr.*   31 Und *über* ⟨Mein⟩

[1]) *Nämlich in V. 11 Gesagte.*   [2]) *Die Anwesenheit Crucigers ist somit sicher.*
[3]) = sich

sind wil ich gleichwol from sein, ist ein feiner ps[almus. [Bl. 80ª] Wie der Zeug in nubibus certus est, Iris scilicet. Da komen alle teuffel hin ein V. 38 und der Turck. Tu hoc dixisti sed nunc alium te ostendis. Zu boden V. 40 diadema, suam insinceritudinem, hon, 'spot'. Das ist werlich war, quod V. 42 5 sequitur, ist noch erger und ergerlich krafft den nachdrucke und lest yhn V. 44 nicht siegen ym streit. Das heist Joh[annes Hus et alii, qui oppressi et prostrati. Veritas in plateis, haben sie nicht kunnen erhalten, haben mussen zu boden ghen. 'Zu boden': das sind greuliche wort, die ecclesia must gar V. 45 zu frue hin weg. Ich sorge, quod sic futurum cum nostra eccl[esia. Hac-10 tenus querela. Iam venit nostrum tempus [seculum]. 'Herr': cuiusmodi cog[itationes habuit, cum ista locutus? Est max[ima cog[itatio. Ich ver- V. 47 wunder mich offt, quod tanta salus et misericordia sol so viel leuten feilen, sol totum papatum et Turciam hin schleudern. Supplicatio: 'schos' hertzen. V. 51

Ps. 90.

15 'Zuflucht', da die berg anfiengen zu sein. Emphasis est in 'parturire' V. 2 et nasci, das unser h[err g[ott ist kein zimerman ist, der ex praeiacenti ma[teria etwas mache. Duplex sententia ex iisdem personis et diversis, du V. 3 richst die ho|mines und machst darnach andere. *Aenosch:* die alten darnach komen. **Aurig**[allus: dixi: custodiam [ps[almus] ꝛc., quod nemo cogitet de 20 morte. Du wirffst alle leute da hin und machst andere. Creatos homines rursum lest sterben, das rursum da stunde et dicis: kompt widder menschen kinder. Creasti eos et rursum dissipas eos. Sic in Iob: subito vgl. Hiob 34, 20 et rursum conversus, stelt sie, als sol der mensch ewig leben, sed ehe man sich. Germanus d|iceret: der du die menschen lest sterben und bringts 25 widder andere durch dein wort. [Bl. 80ᵇ] Perluctuas eos: „du reist sie da hin" wie ein flut et sicut somnus, las sie da hin reisschen, hin faren [mit V. 5 hauffen] wie ein hauffen wasser im strom hin fleust, hie stets neutraliter. Imago populi pereuntis, das heist dem leben ['wie ein schlaff'] nerlich geredt: schlaff. Ein mensch kompt zu seim ende, wie er zum morgen kompt. Ehe 30 er sichs versihet et nescit, ists tag [worden]. Tempora labuntur et tamen homo sols nicht mercken. Nos vol[umus deum et aeter[nas res sentire et ipsas res, in quibus sumus, non sentimus. Das ist similitudo. Wie sich ein gras „verwandelt", sicut ein gras bald verwelck. Eb[raeis gras und „heu" ein ding. Antith[esis: frue ists grun, abents dur|r, ideo servandum V. 6 35 Mane. Morgens bluets und bald darnach verwelckts, quando sonn drauff sticht [quando ros drauff felt] et postea abhauet. 'Verdorret' ist gradatio:

---

zu 1 Ro. 3. Num illorum *r* *3* aliū *c aus* aliter *zu 20* longa educatio, sero sapiunt *r* *24* bringts (sie *c aus* sich) *26* sicut *c aus* sunt reisschen *scheint c aus* rausschen *zu 29* poetae *r* *30* nescit *oder* vestit *zu 32* Sind similitudines *r*

wie man zu hew kompt. Sicut fenum arescibile ist propria passio. Iuventus ist so: quando virilis aetas kompt das welcken an. Phil⌊ippus, Ionas[1] ist gras. Ionas et Phil⌊ippus im verwelcken, Ego bin im abhauen. Somnus, V. 7 fluvius, herba ist die similitudo. „Ersch⌊recken“ v⌊ult d⌊icere: nemo scit, das er so in Gotts zorn hin ghe. Patimur in morte, cum primus est terror, 5 inde, quia dominus peccatum sic punit: quod sie vergehen ist dein zorn, grim. Causam peccati philosophi d⌊icunt esse natura, [de] Senectute Cic⌊ero.[2] Multa scripta de contemptu mortis, mors, v⌊ult d⌊icere, est poena peccati. Und mussen erschrecken. Soli pii [het ichs gern] intelligunt hanc sententiam, pii putant se sine ira dei esse, gehen da hin et in puncto sunt 10 in inferno, non intelligunt, quod sit ira dei ista morientes komen da von, impii non sentiunt sese mori vel iram dei, pii sentiunt illam iram inflictam V. 8 nobis, ideo timent. Es kompt hoc nach et exponit se: 'quia peccatum nostrum'. [Bl. 81a] 'Unser sund', das wissen die impii auch nicht. Wir mercken, das dein zorn ist, das wir so sterben mussen, und das drein grim 15 ist, das wir ynn schrecken so schnel ꝛc. Tua ira est causa, quare consumimur, V. 7 et peccatum nostrum est causa, cur irasceris, das macht [ist] dein zorn, das wir so vergehen mussen, und dein grim, das wir so plotzling da hin mussen.

V. 8 ¶ [Unsere missetat] fast du ⌊„setztt“, stellest⌋ fur dich: das macht, 20 du sihest u|nser sunde an, es ist unser sund schuld, die du sihest. „Heimlich“, Emphasis, quia totus mundus ignorat, das wir nicht fur sunde halten. Poenam sentimus et peccatum non sentimus i. e. unser sunde, die niemand weis vel unser unbekante und verborgene sunde. Unerkante, da wir nicht von wissen. Wir wissen nicht, warumb wir sterben und fragen nicht dar 25 nach, das wir sterben, sicut ille[3] d⌊icebat: es ist umb ein boses stundlin zu V. 9 thun. 'Darumb' [ideo addidi, ut] significetur peccatum esse causam mortis: V. 7 das macht dein zorn.

¶ Ein gedicht, fabel [quae agitur], merlin. Comparatur vita nostra V. 10 eim merlin: ehe man ausredt. Unser leben weret 70 iar 'und wens hoch 30 kompt, sinds 80'. Wenn gleich [**D. M.** non] konig mechtig und gewaltig sind, tamen ist eitel molestia [miseria]. **Phil**⌊ippus voluit, ut referatur ad extenuandum totum cursum vitae ad peccatum vitae tempus ultra 80.

zu 4 Consumimur deficimus in ira tua *r* *zu 8* Cic: de senect: *r* *11* mor^tes^ *15* (den) mercken *17* irasceris *über* (morimur) *21* du sihest *nur einmal, aber mit Strich zu* die *zu 29 steht am Rande quer:* Wie ein fabel. 'Et velut emissum semel irreme⌊abile verbum'[4] *32* (qui) Phil *33 das* 80. *sieht wie* ho⌊mo *aus*

[1]) *Auch diese Anführung macht es wahrscheinlich, daß Jonas den Sitzungen beiwohnte.* [2]) Cicero in Cato maior de senect. [3]) Sicut ille dicebat *könnte allgemeine Anführungsformel sein.* [4]) *Nach Horat. epist. I, 18, 71:* 'Et semel emissum volat irrevocabile verbum'.

Und wens kostlich gewesen ist, so ists muhe und erbeit gewesen. Tondetur: er ist auff dem heu: „es [feret]" ist bald „da hin" „und wir fliegen" [Emphaticos] „davon". Non imus sed volamus: als flögen wir V. 11 da von. Ibi kompts widderumb: quando multa sunt facienda et qui pauci
5 yhns lassen sagen? Adest peccatum, mors, terror. Wo sinds leider, qui credunt, das du so seer und ernstlich zurnet, et te timent, das du so grimmig seist, d[icimus germanice q[uasi d[icat: nullus, man lebt so secure da hin ut ꝛc. [Bl. 81ᵇ] vel quis credit, das solches dein grosser zorn sey? Secure vivunt. Impii sunt securi. Cognitio peccati ist auch ein donum.
10 Supra dix[erat: custodiam vias meas, in eo est versus, qui hinc desumptus Ps. 39, 5 est. Der sol bringen affectus. Ne sinas nos esse in isto numero, qui contemnunt iram tuam, das unser leben gezelt ist, doce sic nos, ut credamus, V. 12 quod unser tag zelt ist, gezalen sind. Impii vivunt, quasi haberent infinitos dies, non cog[itant esse in numerato. Das ist meditatio mortis sapientium.
15 'Initium sap[ientiae timor domini'. Wenn man u[nsern h[errn G[ott begint Ps. 111, 10 zu furchten und erschrecken fur im, so ghet die sap[ientia an. Doce nos, Ps. 39, 5 ut sciamus [credamus], das unser leben ein ende mus haben und das wir da von mussen, [bedencken, wie unser] leben sein zal hat, gezelt ist, ein ende haben mus, das wir sterben mussen d[icimus nos. Das wir lernen weis-
20 lich leben, [auff] das wir weise [klug] werden. Haec est proprie Platonis sententia.

Initium [s[umma s[ummarum] sapientiae timor domini. Iam wirds V. 13 Ps. 111, 10 gut i. e. zurne doch nicht so, apparet, quod nos trad[iti morti, esto consolabilis super servos t[uos. Non solum vult habere meditationem mortis ut
25 Plato sed etiam spem vitae, quam Plato non hab[uit. Ibi petit vitam contra iram illam. Ibi res[urrectio mortuorum starck: sey uns gnedig, mach uns selig. Sie habens gewust. Petit vitam. Mors, ira, peccatum. Peccatum provocabat iram, ira mortem. Iam petit remis[sionem peccati, tum cessat ira et mors, das ists gar. 'Erfreue' letifica nos secundum dies humi- V. 15
30 litatis nostrae. Hastu nu gnug geplagt, wir sind lang gnug geplagt, erfreue uns nu. Histeron protheron. Occidisti, etiam vivifica. Plagest [in praesenti] de praesenti peccato et morte. 'Opus' vocat ea, quae non sunt, ut V. 17 sint. Ex nihilo nihil facere das ist opus i. e. erzeig tuis, was du thun kanst. Decorem „schmuck". Sthet unserm H[err G[ott wol an, quod vivificat. Ich
35 hab den vers ausdermassen [Bl. 82ᵃ] gern hunc versum. 'Nolo mortem' das ist im sein ehr und sthet im wol an. Ist mher denn gnedig, freundlich Hesek. 33, 11 suavis. Olimpo o olimpo: Anadiplosis, Adductio, repetitur verbum sed

---

2—5 multi qui quietam vitam habent et tamen ex levibus rebus faciunt sibi mag[nas tenta[tiones *r* 8 vel quis credit *vor der Zeile* *zu 12* das unser leben so kurtz ist *r* 18 zal *nicht* ziel *zu 20* klug admonitum significat *r* 37 Adductio] *nicht* adduplicatio *oder* additio

minori emphasi, ut affectus sit maior und das ist vice Amen. Fodder ia das werck. Caius Cesar interfectus est, interfectus est C. Caesar. Kommata vide supra. Misericordias domini: Regnum et sacerdotium, das wir fur haben. Wolten gern ein reg⌊num et sacerdotium haben, da hilff. Wenn wir die sachen wollen aufrichten, ghets den krebs gang.

ps. 91.

V. 1 „Wonet", bleibet. Es sind viel mutationes personae et parentheses V. 3 drinnen. *Havoth* noxium, parabo vobis havoth, unde non excutietis collum V. 4 Esa⌊ia. 'Jeger', vogler [hasta et parma]. Warheit „trew" sind promissiones. Was sind die 4 ding?[1] Sunt eitel teuffel sed incarnati. Sacz vanam gloriam, Ber⌊nardus: sunt 4 partes: 1. adversitatis, simpliciter: es V. 5 kan nicht ubel ghen, si etiam. 'Volans': quando adversarii opponent vel schaden thun [insidiae et aperti hostes] fur [der grausamen nacht] dem gespenst in der nacht. 3. Soph⌊istae[2], die poltergeister. 4. potentia mundi, sind adversitates [et tenta⌊tiones] privatae et publicae und publice radschlahen omnes impii contra pios. Es sind als quae ad doctrinam auch gehore, ut V. 7 sint adversarii spirituales et corporales. Wen das ung⌊luck all welt verderbt, tamen tu solt bleiben. Es erschrecket ein, quando videt ungluck, ut cum V. 6 Loth Sod⌊omis. Sed tamen es sol dir nicht schaden, die pesti⌊lentz wird V. 7 ander umbbringen sed wird dich nicht treffen, ruren, [„an dich nicht] V. 8 langen", zu dir [nicht] komen. Und schawen, wie die Gottlosen bezalt V. 9 werden, wie es den Gottlosen vergolten wird. Est multitudo ibi: [tu es zuversicht] persona et hat ein parenthesis da zu. 'Posuisti' num ad deum, Num ad hominem? Ego puto: Tu posuisti deum altis⌊simum tuum, das *Elion* nomen dei sey.[3] Es sol nomen dei sein et est. [Bl. 82b] Tu aber: kompt widder auff den iustum. Der herr ist sein zuversicht vel ist V. 10 V. 11 dein zuversicht. Volum⌊us hie endern: 'wird zu deiner huten komen'.[4] V. 13 V. 14 'Angelis': das ist ein feiner vers. 'Tretten', stampffen. Ibi iterum mutatio personae. 'Quoniam me concup⌊ivit': Sunt verba promissionis respondentis

---

zu 1 Alii: ut adducamus cor sapientiae *r* *zu 3* Ut nobis sit propheta, qui hab⌊eat sapientiam, libera ex Capt⌊ivitate *r* *10* Sacz *[?]* *11* Ber: ⟨Timor noct:⟩ *zu 13* Consilia occulti doli, meridianum: demonum *r* *19* dir *c aus* dich *25 Elion*] עֶלְיוֹן *hebr.* *zu 26 am Rande oben:* O herr du bist ⟨mein zuversicht⟩

[1]) *Die Deutung der vier Plagen hat Luther in der Vorrede zu den Summarien dann im wesentlichen nach den folgenden Ausführungen wiederholt (Erl. Ausg. 37, 261).* [2]) Soph⌊istae *ergänzen wir nach den Summarien (a. a. O.), wo auch zusammengestellt werden: der Sophisten Predigt, der Rottengeister Schrift.* [3]) *Darum ist die alte Übersetzung „du hast deine Zuflucht aufs höheste gesetzt" geändert in: 'der Höheste ist deine Zuflucht'.* [4]) *Die Änderung kam aber nicht in den Text 1531.*

illi fiduciae. Subintelligitur hic oratio spiritualis. 'Er erkennet namen', darumb wil ich yhn schutzen, histeron protheron: 'settigen', Eb⌊raismus, V. 16
Imo simpliciter advertere. In die.

92.

5 Es ist ein fein [kostlich] ding, es ist [Antithesis nota] ein liplicher V. 2
handel [wen man dem herrn dancken] dem herrn singen das macht ein
frolich hertz. Ist ein freudenfewer. Si tit⌊ulus recht ist[1], sol man 1. prae-
cep⌊tum drinnen singen. Illa res est bona, aliae non. Facit quasi [**P. M.**]
exclusivam: das ists best sacrificium, wen man wil etwas guts thun et
10 domino servire ꝛc. Das ist der recht cultus, opus, sacrificium. „Glauben" V. 3
warheit, morg⌊en und abend: v⌊ult d⌊icere habeo cultum matutinum et V. 5
vespertinum. Denn herr mich lustet deiner werck, du lest mich frolich
singen deine werck und ich thue die opera deiner hende, laetus cano de
opere tuo. Vel: trostest mich. Sed prior melior. Achtet des nicht: „ein V. 7
15 torichter man" keret sich nicht dran. Ipse: pretio non emo. Exponit se,
quae vocet opera. Und ein torichter gleubt das nicht. Da komen die
opera. Est deus ipse humilium, das sind seine opera. Qui ubel thun, den V. 8
ghets am aller besten. V⌊ult d⌊icere, quod perpetuo non virescant. Tu
autem domine altus ineternum dominus scil. manes. Ibi est repetitio. Ist V. 9
20 ein seer liplich pselmichen. 'Unicor⌊nis': Ist omnium gentium mos gewest V. 11
praeter barbararum: Et miscear, ungor, ein guten mut haben, frolich sein,
Matth. 6. Unge caput. Ich salbe mich 'mit frisschem ol', er meint balsam Matth. 6, 17
Sind starcke promissiones werlich. Wenns war ist, sol wir auch noch gros V. 13
werden. 'Qui plant⌊ati': die selbigen sinds, sunt vel erunt in ecclesia, qui V. 14
25 dediti sunt sac⌊ris literis, tandem faciunt fructum, die gern in die kirchen
gehen und gern [plantati] Gots wort horen. Intus docetur, foris docet, in
domo docet ut postea cum gloria possit docere foris. [Bl. 83ᵃ] Non tantum
florebunt in domo domini sed etiam convertent exteros multos i. e. non
senescent. Perpetuo i. e. „im alter". „Fet": safftig, leibhafftig vel starck V. 15
30 leiben. Est metaphora sumpta ab arboribus. Fet: das fruchtbar ist und
tregt [ubertatem et corpulentiam]. Iustus ut pal⌊ma. Iam exponit, qui
sint: sunt Baum, quae sunt semper „frisch und fet", sunt fructuosae et
corpulentae. Wie alt sie werden palmae, tamen non senescunt. Bluen,
scil. arbores. non „fet", quia non est beumisch. Bluen fruchtbar und
35 frisch sein. Das der herr „auffrichtig" ist, aequus, epiikes, freundlich, gutig. V. 16

---

zu 4 Neben 92. *steht* (Supra tuus burger) 27 docet *wohl für* docet² = docetur
29 i. e. im alter perpetuo 33/34 werden *rh zu* Bluen

[1]) *Also traut Luther der Echtheit der Psalmüberschrift nicht.*

Intelliguntur [P. M.] promissiones. Non est [D. M.] acceptor personarum. Non respicit nisi afflictos, das wil er sagen, est aequus. 'Unrecht': non accipit personas sed respicit personas gratiae, crucis. Er hilfft den elenden, und den starcken nicht.

93. 5

V. 1 Der herr regirt, ist konig, mag⌊nificentiam induit [und hat ein koniglichen schmuck] und herrlich ornatus, das ist ein fein pselmichen. Et [P. M.] arte est Davidis et iudico ex phrasi: Und hat das regiment angenomen. Er meint die chron: hat sich mit dem reich gechronet lassen, hat des reichs mantel „angezogen", ist geschmuckt als ein konig. Sed hat die 10 macht [reich] an „gegurten". Das os[1] heist proprie regnum, hat das reich eingenomen. 3 emphases auff ein ander. Er hat die welt. Er hat ein reich eingenomen, generale: totus mundus [orb⌊is terrarum] und heist scrip⌊tura. Illum ps⌊almum semper intellexi de Euangelio. Et paravit orbem, scil. ut esset regnum immobile. Zu solchem reich hat er die welt gefoddert zu richten. 15 R⌊egnum suscipit, prudenter „die welt so zugericht, das sie bl⌊eiben sol". Es sol r⌊egnum sein immobile per t⌊otum orb⌊em terr⌊arum sed sein heimlich, in Pap⌊atu et Turcia ists nicht zu sehen. 'Mundus' das semper stund non in mundo. Angefangen, „zugericht" inaeternum mundum befestiget fortunavit und das selbige gebauet, so weit die welt ist, stabilivit orbem terrae 20 in regnum suum, so wers recht. Es sol r⌊egnum sein latissimum et aeternum, infinitum longitudine et latitudine, [Bl. 83b] das hat er brevissime gesagt. Est ornatus corona pallio et pomo[2], *dikon*[3] wil ich haben parare regnum, stabilire [anrichten], fortunare regnum und wo es angericht ist, sols so bleiben. Da zu vel: zu solchem hat er die welt gebauet und das ewig 25 V. 2 bleib. Postea exponit se: Fest sedes: du bleibst ewig, est aeternum regnum et rex Aeternus, er hat die welt da zu auffs newe gebauet non ab inicio. Es wird uns schier so sauer, das wir das transferieren, als yhms worden ist, konig zu werden. Von dem an: fest, gewis. Confirmatum est reg⌊num V. 3 David, Salomo ist dein stuel confirmirt, manes [P. M.] in regimine et exe- 30 V. 4 queris officium V⌊ult d⌊icere dein 'brausen', g⌊rose wasser sind die wa⌊gen.[4] Impetus aquarum multarum irruunt in mare, das macht ein prausen, faren cum impetu ins mehr hin ein. Da erhebt sich denn ɩc. Es ist nicht clar, describit magnum impetum. [Die wasser] Ein woge, wellen felt mit eim grossen sonitu yns mehr hin ein. Sind g⌊ros die gros hie niden, ist er oben 35

---

7 ornatus c *aus* pernatus 12 ein ⟨ein⟩ ander 19 *über* inaetern *steht* ⟨so weit⟩ *zu* 27 *Mit* Æternus *beginnt andere Tinte, am Rande:* 4 Mar. sab. 31 V d *als* Vis *zu lesen möglich* 35 hin ein ⟨Ist dz⟩ sind g *die vor der Zeile*

[1]) *Os* = עֹז. [2]) pomum = *Reichsapfel.* [3]) *dikon statt tikon* = תִּכּוֹן.
[4]) wagen = *wogen.*

noch grosser. Machen [werden] sie gros von den g[rossen wassern, die hin ein fallen, brausen. Allegoria: consensus principum populorum. 'Quare fre[muerunt' ps. 2. Mundus ist pop[ulus, mare principes, sind woge gurgites Ps. 2, 2 stossen zu samen, sausen edictis contra deum droben, ipse ridet. [Brausen]
5 thun greulich [wie greulich thut der wind, d[icimus] die wogen yhm meer, d[icimus nos, aber der herr ist droben noch greulicher. Es ist ein kurtz ps[alm et tamen habet omnia und fein, wenns [mit] seinen worten geben wer. Heilickeit ist die zier deines hauses ewiglich, [vel] die zier deins V. 5 haus ist ewig. Est differentia istius domus ab omnibus aliis regiis domibus.
10 Verbum est verum et certum, fit quod promisisti. Ego velim lib[enter, das consolatio were: firma, rechtsch[affen, trew, „gewis" hab ich nicht gern, warhaff[tig, quod sonaret contra hypocrisin, [et tamen sol comparirn handeret rechtsch[affen] hypocritarum doct[rina est infidelis, helt den stich nicht, non grundlich gut sed quod tu doces in ec[clesia ist recht und sthet. Et
15 sicut doct[rina pura sic vita. Dein haus ist rein et doct[rina rein, Verbum et Vita rc. [Bl. 84ª] Es sind eitel Antith[eses drinnen. Dein lere, wort ist warh[afftig und dein haus heilig. *Noemu:* passive sthets. Verbum tuum veraciter agit, est in vero usu, macht recht[schaffene leut, et verax. Sicut vita est pura et sancta, sic verbum in suo cursu ist nicht dolosum, contra
20 hypocrisin est [das gibts in latino] solida veritas tuum verbum non est arundo non simulatio verbi. Vel: verbum tuum [sed nolo] creditur valde fortiter, ut de cursu verbi were. Supra: et [spiritus eorum] non creditus Ps. 78, 37 und yhr hertz hielt nicht treulich an deinem bund. Sed illic loquitur de personis. Supra: 'testimonium domini fidele' ps. 19. Non est species in Ps. 19, 8
25 hoc verbo hic res. In aliis doct[rinis species sine re, hic res sine specie. Dein wort ist nicht falsch i. e. tu doces das ist das rechte wort, d[icimus nos. Reg[num Christi est aliud quam mundi: in regno Christi solide docetur et sancte vivitur. Hoc est regnum Christi, est verbi non operum regnum. Testimonia tua credita sunt Ebraice hat er den fidem fein drein
30 gemenget. Dein wort ist die recht lere, ibi indicatur ipsa Antithesis. 'Heili[ckeit', non arma est ornatus domus tuae. Regnum Christi est regnum verbi et fidei non operum et armorum, in quo solide docetur et sancte vivitur.

Ps. 94.

35 „Brich erfur", las dich sehen. Erhebe dich, du richter der welt. V. 1 V. 2 Vergilt, bezal den hoffertigen, wie [was] sie verdienet haben. V. 3 „Freuen" [pralen]. Ubi est illa civitas [Esa[ia] die von freuden schwebet vgl. Jes. 23, 7; 32, 13

---

9 (ab) istius (regist) regiis 12 handeret = handelet? 15 rein *über* (trew) 17 *Noemu*] נֶאֱמְנוּ *hebr.* (Sunt) Vm̄ 22 *zu* Supra *steht* sthets auch fidelia omnia mandata eius *r*

V. 4 und im saus lebet. Prangen, bochen, stolzieren, hinc Elizabeth: sabbatum dei mei vel domus leticiae, exultationis.[1] Est gestus leticiae, das einer fur freuden stolzirt. Und „plaudern her aus" [fahren, pochen]
V. 5 V. 7 Ebullire, eructare. „Demutigen" i. e. plagen hereditatem i. e. populum. Itzt ghets eben also. Gott fragt [achts nicht] nicht darnach. Er meint qui dominantur in populo, die proceres, H⌊erzog G⌊eorg. „Der ein zuch=
V. 10 tiger der Heiden ist", der alle welt straffet. 'Qui docet' i. e. omnis scientia
V. 11 a deo. Ihr gedancken sinds nicht, Wie Ferd⌊inand ym synn itzt hat, ut sit consolationis verbum [quoniam variae sunt]. Hunc textum bene
V. 12 nota. U⌊nser h⌊err g⌊ott docet sed per verbum, contra Sch⌊wermeros, non
V. 13 vult verbum contemptum habere. [Bl. 84b] Wenns ym ubel gehet i.e. das ei pacem et tamen est expectantia [donec]. Patientia est fides et spes.
V. 15 Der impius sol doch das hellisch feuer kriegen. Iud⌊icium: das recht wird mussen bleiben. Veritas laborare potest, opprimi non potest. Iud⌊icium i. e. causa iusta mus doch recht bleiben, das subsignificat condemnatam causam iustam et tamen „widder zu recht komen", [yhr] wird widder zu recht geholffen. Iudicium i. e. causa revertitur ad iusticiam, wens schon lang oppressae sind. Denn recht mus doch endlich recht bleiben. Recht sind sich, d⌊icimus nos. [**P. M.**] dicit de re, postea de personis [Sicut causa est iustificata ita] ut Hus. **D. M.** Ego [valde] dubito Caleph implevit post eum i. e. secutus est eum. Nondum reprobo sed nondum probo. 'Post eam': Ista sententia ist bereit da: recht mus recht. Supra: sie red⌊en. Videbunt iusti et timebunt et sperabunt Audiant mansueti et contenti Ut ex faciebus multarum personarum ad Cor so wolt ich gern haben i. e. das werden loben, sich freuen alle frome hertzen. V⌊ult d⌊icere: applaudent, Ey got sey gelobt, das dem man geholffen ist. Surget laus generalis, vel [**D. M.**] quando pii vident, das unser h⌊err g⌊ott dem recht hilfft, tum d⌊icent: nu wil ich auch so leben und gleuben i. e. postea multi [**P. M.**] credent, quia bene praedicabitur et sic red⌊dite, i. e. so wil ich [auch thun] auch
V. 16 leben. Videbunt iusti et timebunt. 'Quis sta⌊bit' i. e. „wer wil mir beisthen" contra eos, qui mihi adversantur. Respondet: nullus. Wer sthet mir bey, q⌊uasi d⌊icat: nullus. Supra aliter contra [operantes], wird gene-
V. 17/18 ralius sein gewest quam contra hypocritas. So liege meine seel in der hell [„Stercketen"] die gnade, „gute" wolthat [hoc est] roborabat me. 'Multae
V. 19 cog⌊itationes' ['bekumernis'] es sind nicht schlechte cog⌊itationes sed bose,
V. 20 [**P. M.**] mir war seer bang, wehe in corde meo. Da kompt widder der

---

1 zu Prangen *steht:* ist honestum vocabulum ut principes *am Rande quer* *zu 1* Elizabet *r* *4* (ge)demutigen *7* q docet *vor der Zeile* *zu 16/17* propter significationem oppressionis *r* *zu 19/20* Was glimpff, glimpff? ist die sach gut, der glimpff wird sich wol finden, D. Staup. *r* *34* sterckety *über* (horn)

[1]) *Es wird die Etymologie des Namens Elisabeth gegeben.*

havoth. Sedes *havoth*. Es sthet hie quaesitive. Nos d⌊iximus mimitice, ut simplex esset promis⌊sio: der schaden stuel, da man schedlich ding und verderben den seelen leret [ut] significetur regimen. [Bl. 85[a]] Tu reprobas illam sedem, du hast nicht zu thun, du und deren schedlich stuel werden
5 nimmer mher eins, du helts nicht. Letatus sum Cuius periculo komens all zusamen, stimpt nicht zu hauff, du bist nicht eins cum noxiarum sede, die da ungluck anrichten [„ym gesetz", mit: per] widder das recht, Sicut Papa et pha⌊risaei, qui fingunt, habent scrip⌊turam und machen mit, was sie wollen in pernitiem aliorum denens da hin, das sie uns erwurgen, schmucken sich
10 mit dem gesetz: der [unter dem schein des] „yhm gesetz" ungluck [„muhe und erb⌊eit"] „erdichtet". *Amal* significat ipsam malam doct⌊rinam non effectum malae doctrinae. Qui in lege dichtet, der macht ketzerey, der das gesetz depra= virt, wers, qui cauponat, ders gesetz felschlich deutet. Er macht dem gesetz ein nasen[1], wie er wil, der dem gesetz ein nasen macht. Format legem,
15 non a lege formatur, dicimus: schrifft hat ein nasen. Ipse format scripturam pro suo arbitrio. Der Gotts wort ubel [*Amal*] deutet, macht yhm ein nasen. Arcem, principium fort⌊itudinis meae, Supra in longo ps⌊almo. V. 22

Ps. 95.

Kompt her zu [her zu], *naria:* iubilare, schrien, tantzen, vel: last V. 1 V. 2
20 uns dem herr [sed sic ger⌊manice non loquimur] frolich sein, frolocken. Res non serviunt verbis sed verba[2] Male hercle verbis eveniat. Res domi- V. 4 nantur verbis. Investigationes terrae [scrutatio]: „was unden" und oben ist. Ich wil nicht sub terram in ein schach[3], dar ein kriech ich nicht ꝛc., i. e. was hie niden ist im tal et q⌊uicquid est etiam in montibus, ist als
25 fein, quae patent infra in superficie terrae Was unter der erden ist, ghet uns nicht an, debemus g⌊ratias a⌊gere pro his, quae a deo habemus, quae dat in vallibus et montibus, id quod [scrutata] ex terra quaeritur et eruitur, gold, silber, wein, brod, viehe et v⌊ita nostra. Et ex altis montibus holet man holtz und bauet heuser und ist droben auch viehe. [Bl. 85[b]] Was die
30 erde tregt, bringt, gibt. 'Nidderfallen: und kniet'. 'Hodie': Ibi vol⌊umus V. 6/7 fortiter pugnare cum gra⌊mmaticis et novum versum incipere.[4] Sicut is[5] Hebr. 3, 7

---

3 significetur *c aus* significatur *6* bist *gestrichen* sede (der muhe zum) *7* gesetz (und durch) *9* denens *c in* deutens *zu 15* Leges praetio fixit atem re fixit *r* *16 Amal*] עָמָל *19 naria*] נָרִיעָה *zu 20* Asinius Pollio *r* *28* viehe *c aus* siehe *[nicht* frohe*]*

[1]) *Eine Nase machen s. Thiele unter Nr. 394.* [2]) *Nach dem in der Randbemerkung vermerkten Asinius Pollio; vgl. Tacit. dial. 21.* [3]) *Sinn: Ich will „Tiefen der Erde" nicht als das Erdinnere nehmen, sondern = was unten auf Erden ist (1524), im Gegensatz zu den Bergen.* [4]) *Luther will „Heute—höret" zum folgenden Vers (8) ziehen.* [5]) *Auch noch 1531 weist also Luther den Hebräerbrief nicht Paulus zu.*

V. 8 ad Ebre|os: seid nicht verstockt? Num sunt nomina propria an non? Es
V. 9/10 sollen nomina propria sein. Fületen und sahen meine werck, „da ich unlustig“, unwillig war: Significat [**P. M.**] perpetuam illam molestiam et contentionem cum eis: da ich 40 iar muhe hatte mit diesem volck [„geschlecht“, leuten]. Es sind leute errantes corde, „der hertzen nicht recht 5 sthet“. Von irrigen hertzen: den yhr hertz ymer anders sthet dens sthen sol. Wenn u|nser h|err g|ott da hin aus wil, wollen sie dort hin aus: quando legem ponit.[1] Est emph|asis in ʻcorde’: seq|uuntur quidem dominum sed occa|sione data folgens anderswo hin und gehen mit dem hertzen anderswo hin. Sie kunnens ymer besser denn u|nser h|err G|ott selber. Non loquitur 10 de crassis pec|catis sed qui volunt trefflich gelert sein und u|nsern h|err G|ott meistern. Cum his hat er mussen umbghen. Populus errans et praecipue corde, der hertz ymerdar den yrrweg wil. Et meas vias: Iam
V. 11 scitur, quid conqueratur: Was gilt, obs ʻzu meiner ruge komen’? Iam ghen laudes Sanctae virg|inis an secundum Pap|istas. 15

Ps. LXXXXVI.

V. 1/2 Alle welt, „land“ i. e. ymer dar, teglich. Lob: Es ghet fur yhm herrlich zu, da ghens er ein ornati donis variis: spiritus s|anctus ornat
V. 6 ecclesiam multis donis. Es ghet prechtlich und herrlich zu d|icimus nos.
V. 3 Sein opus ist, tum intelligitur non de donis sed de ipso operante. Sein 20
V. 6 gesind ghet her ynn einer kostlichen ordinantz wie Sal|omos gesinde. Es sthet herlich und prechtig [kostlich] fur yhm vel an seine|m hofe. Decor et virtus [macht]: Und ghet da zu [Bl. 86ᵃ] gewaltiglich zu und hat ein nachtruck da und triumph. Alibi: facies fratri tuo vestes 2c., die herlich und schon sind. Item: Pones super Iosue 2c. Sunt ornati variis donis [in 25
V. 7 ecclesia] et deinde efficacia. Es ghet mit ehrn und gewalt hin durch [macht und loblich ghets], dona accipiunt varia et pulcherrima, deinde feliciter et gloriose omnia faciunt. Es hat ein nachtruck, das mit eheren besthet.
V. 8 Die 2 sinds: cum virtute et gloria richten sie es aus. ʻAdducite’: preis und reich, Rhumbt sein ehr und macht, legt eer und macht nidder et dicite, 30 quod nihil sitis [sed] nur arme teuffel, si est macht, ehr, lasts fallen und gebts dem, cuius est. Vellet lib|entur, ut omnes homines weren so demutig als ich und David, Christus. Ist Ebreisch geredt, mundus non intelligit istas voces. Lasts regnum und die ehr sein sein et dicite, quod habeatis ab

---

zu 1 Acto. 13. *r* *zu 1/3 am Rande quer:* Iudaei dicunt istos 2 ps|almos [sine titulo] a Mose factos, verum is satis indicat eum non fuisse eorum auctorem, quia proponit exemplum infidentiae patrum in deserto *13* ⟨gehen et postea⟩ wil *19* prechtlich *oder* grechtlich *Hs* *30* eer] euer *[vielleicht* euer ehr*?]*

[1]) *Ergänze: ʻwollen sie eine Verheissung’, und umgekehrt.*

ipso. Sind grosse confessiones et damnationes nostrorum operum, geben alls u[nserm] h[err] g[ott] und lassen uns nichts, damnatur liberum arbitrium nostrum i. e. Ut solus regnet et glorietur, er sols sein. Eitel emphases et V. 9 Epitases in pronominibus: last die andern name all faren. Ego sum 1. Kor. 1, 12
5 Pauli ꝛc., Papae, seinen namen allein: tum esset clare redditum. Inimicus: exponit statim: timete et colite. Non adorabis ea [in 1. praecep[to], such nicht hulff bey yhn nec dancke yhn sed apud me utrumque. [Bl. 86b] Ado[rate i. e. sucht kein andern Gott nicht i. e. in ornatu sancto, eadem vox ps. 110. Ps. 110, 3 i. e. es furchte, schewe yhn alle welt, Casel, alba ꝛc. Wer nur das maul
10 regen kan, non tantum praedicare. Idem versus supra. Und hab sein V. 10 Ps. 29, 2 reich zugericht [bereit], so weit die welt ist, das bleiben sol. Und richtet die volcker, das sie from werden. Ps[almi s[umma s[ummarum: Iud[icat pop[ulos in aequitate, ut fiant iusti. Christus neminem perdit, 1. Cor. 15., aber er hat yhn nicht ferne von yhm qui facit: dominus a dex[tris 1. Kor. 15, 57
15 tuis confregit ꝛc. Ich hab den vater nicht gern, wenn er zornig ist, sed quando loquitur cum Christo. 'Arb[ores': Er wirfft das Euangelium ynn V. 12 alle welt [Col. 1.] und winckel. Man sol Euangelium predigen zu wasser, Kol. 1, 6 zu land, ym wald ꝛc. 'Zu richten' i. e. regieren. „Glaube", warheit: fides V. 13 et veritas una res apud eos [Eb[reos]. Iustificabit et defendet [die 2 sinds],
20 sicut promisit.

Ps. LXXXXVII.

Die Insel, der viel ist, vel, so viel yhr ist, da sthet das regnum, V. 1 splendor et magnificentia, 'Wolcken' 88. ps. idem sermo., dein stuel sthet [**P. M.**] V. 2 Ps. 89, 15 auff der gerech[tigkeit. „Entsetzt sich": erschrickt. 'Nun[ciant' i. e. so weit V. 4 V. 6
25 die himel ghen, scil. perpende. Supra: 'Caeli enarrant' 'Umb deiner rechten Ps. 19, 2 willen', uber deinen rechten, non de personis. Es sind causae, iura, leges in ein ander geworffen. Loquitur de opere executionis, das er so fein hin und widder, so recht und richtiglich handelt, und ghet [Bl. 87a] fein hin durch. 'Über dein regiment': Es gefelt mir auch wol, das er regirt, und besser V. 8
30 quam quod Cesar imperat. 'Super omnes deos' ist war gewest, wird ein V. 9 mal widder war werden, das ist die gros magnificentia. Wir stecken im tod und noten, ipse salvat, erredt, das heist magnificentia. 'Lux': est sententia V. 11 Gnomae: der gerecht der mus gluck [und heil] haben und sols gleich ꝛc., er sol nicht yhm finsternis bleiben, er mus er aus, i. e. er mus consolirt werden
35 und triumphirn et tamen nihilominus significat eum esse in teneb[ris. 'Seminatum est semen iusto': Est Eb[raismus i. e. habebit semper lucem, propagabitur ei lumen, quia seminatio significat propagationem. 'Sicut abundant afflictiones', 2. Cor. 1. Wie man des pals spielt. Auffgehen were fein, si 2. Kor. 1, 5

---

zu 6 .1. praecep[tum *r* *zu 16* Vide infra ps. 98 *r* 27 er *über* (es) 29 dein] d(e)

intelligeretur dictum de semine, ymer widder auffghen [wachssen] Und
V. 12 dancket yhm umb sein heiliges wesen, regiment. Ehr und preis ad laudan-
Luk. 22, 19 dam sanctitatem eius, das yhr lobt sein heiliges wesen ꝛc. 'Hoc facite in
mei' ꝛc.

Ps. LXXXXVIII. 5

V. 1 Sein recht hand, und sein arm hat [mein triumph] das feld behalten,
facit virtutem, qualem? Quod triumphirt, er sieget mit seiner, ligt oben.
V. 2 Er lest innotescere, inclarescere, „kund werden" i. e. lest sein [heil] gnad
V. 3 predigen [verkund|en], d|icimus nos auff deudsch., 'An sein': da stets sein,
V. 4 *pitzchu* das maul weit auff, singet frissch, getrost mit [Bl. 87b] psalm uber 10
V. 7/8 Ps. 96, 11 laut, und mit gesungenen psalm. 'Die wasser' vide supra ps. 97. „klappen
mit henden", aliter redditum hoia, hoia, apparuit in Israel. Repetitur
V. 9 Ps. 96, 13 versus, qui supra ꝛc. 'In recti|tudinibus': und wird die leut from machen,
Ps. 92, 10 supra 92. 'Rectus est dominus' in fine. Stracks, „auffrichtig" dahin.

Ps. LXXXXIX. 15

V. 1 Heist unsinnig werden, wusten, indignari, irasci. Est dubia sententia,
an in bonum an in malum. Es kan in bono sthen: In domo dei amb|ulare
Ps. 4, 5 cum consensu sthet in bonum. 'Irascimini et nolite peccare' Cum timore
[**D. M.**] et reverentia concurrunt, wenns kund also heissen. **Phil.** dicebat in
V. 2 V. 3 malum debere accipi. 'Der herr ist hoch zu Sion und gros uber alle 20
volcker'. 'Man dancke deinem herrlichen [grossen] wunderlichem [*Sar*] namen'.
Potentia regis: in des konigs land hat man gern recht, thut man gern was
V. 4 recht ist, handelt man gern recht. Hoc regnum est regnum iustum [ynn
dem reich dieses konigs hat man das] Dieser konig in seinem reich
hats recht lieb propter verba sequentia. [Paravisti] kompt er wider ad 25
personam. Non est res p|eccati et legis sed amoris: 'Du schaffst', gibt,
stifft fromkeit. Er sol kein fromkeit finden, er sols machen, sonst lauts,
quod inveniat nos from et conservat. Du machst die leut from, du richtest
die fromkeit an, 'du schaffst', das recht zu ghet, die bosen gestrafft und die
V. 6 fromen gefoddert werden. Quaestio S. Hiero|nymi: Moses habet in omni 30
civitate ꝛc. Est mosaicus pop|ulus, Aaroneus. Prophetas et omnes sacer-
dotes vocat Mosen et Samuel, ut si omnes poetas vocaret Homeros. Est
V. 8 transnominatio, Es sthet exempli caussa. In colu|mna: 'thun', werck.

---

zu 1 Vos iusti freuet euch des herrn *r* *zu 5* LXXXXVIII⟨X⟩ *zu 15* ps ⟨C⟩LXXXXIX
21 dancke *r* *Sar*] מֵישָׁרִים *25* wider] wird *29* schaffst ⟨man⟩ recht

Ps. C.

Est brevis sed lustig, mit frolocken, rhumen. 'Erkennet': lernet, es V. 2 ist Philippi poema, Ey wie hat er zu dancken. [Quoniam chrestos] Ey wie V. 3 V. 5 kurtz hat er das gefast.

5 [Bl. 88ª]

CI.

Von gnade vel „gute" und recht [non severitate]. Ein kurtz psalm V. 1 sed kraus. 'Prudentifico' [prudenter ago]: Ist obscurus, loquitur David V. 2 oeco|nomus, pater fa|milias, ponit se exemplum et ideam boni patris fa|milias, was er fur gesind hat, dicit et qui regat. Est boni patris fa|milias et 10 magistratus exemplum, was er fur leut unter sich habe. „Ich wandel mit einfelt|igem hertzen in meinem haus" v|ult d|icere: Er handel „weislich" in domo, non stultus: qui non curet rem suam non obruunt tyran|nice, sed rennen non mit kopff, et tamen lest nichts ungestrafft. Das selbig ist die kunst auff erden. Itzt regirn die weisen, non sequitur ipse passiones, Meister 15 Peter wirfft die becken zum fenster[1] et quando kendel nicht recht sthet. Schlecht und seuberlich regirn: posse simulare et dis|simulare[2] et tamen nihil mali leiden. 'Et pavebit ori innocentia cordis', supra, i. e. treulich und fleissig, prudens et fidelis. 'Ecce intelligit servus meus', Esa. 53. Via Jes. 52, 13 immaculata, integre inclyter [gnaviter], das eim fein von statten ghet, 20 schleunig, non tantum „weislich" sed schleunig sein, ich handel fein auff dem rechtsch|affnen wege i. e. was bey mir, umb mich ist, was ich fur habe [**P. M.**]. Nein [**D. M.**] i. e. ynn meim haus, da heimen bey mir, was bey [mir da heim ist] zu haus ist. Das ists. Est argumentum ps|almi, wie er haus helt. Ich halt kluglich haus. Vellem lib|enter illam familiam signi-25 ficari. Gute: donum dei est et [ad initium] ins gratia, de hoc canam. Ich handel vernunfftig und treulich mit den meinen, bei den meinen, die mich angehorn. So wers recht geben et vocatio simul comprehenderetur. „Und wandel mit" [trewem] rechtsch|affen, „einfeltigem hertzen" i. e. treulich. V. 3 V. 4 Bos stuck, tuck. Und mus nicht bey mir bleiben der bose buben [**P. M.**] an 30 sich hengt, die er wil vertretten. [Bl. 88ᵇ] Ich mag das nicht, der ein stoltze [frech] geberd und hohen mut hat, wilden synn, die da buchen fur V. 5

7 prudenter] *nur* ter *über* prudentifico 10 (s) habe 11 (Ich) Er *zu 16* Exempla illustrant rem *r* *zu 18* Matth. 24 *r* Esa. 53 *r* *19* gnaviter *über* inclyter *24* (Non ich) Vellem *zu 24* mit dem meinen P. M. velim libentius das ad res gestas gieng et mandatum vel vocatio comprehenderetur *r*

[1]) *Wie „die Becken" zeigen, ist Meister Peter Beskendorf, Meister Peter Balbier (Barbier) gemeint. Er war hitzigen Sinnes und erstach seinen Schwiegersohn. S. Köstlin-Kawerau II, S. 297ff.* [2]) *Über diesen Spruch Kaiser Friedrichs III.:* 'Qui nescit dissimulare, nescit imperare' *s. Thiele unter Nr. 331.*

dem herrn und thun den leuten wehe ꝛc. Und der da from ist, Und hab
V. 6 gern frome diener. Similes habent, amant similes; S⌊umma: qui deum
timent, Sinds auch all from gewest, est mirum, er hat ir werlich wenig
V. 7 gehabt i. e. ich hets gern. Exempla ponimus, non quod ita sint. Mendax
vorschafft nichts bey mir. „Wer leugt" haben kein guter wetter ynn meinem 5
haus. V⌊ult d⌊icere: der hat kein g⌊ute lufft, wird nicht reich bey mir
werden, nihil acquiret, non crescet apud me, nemen nicht zu, komen nicht
fort, nicht gedeyen. Das ist idea bonae familiae. Qui per Antithesin posset
exponere, wers viel besser. Ubi eitel lugner, da falsche rethe sind, die liegen
und triegen und besch⌊eissen das volck im land. 'Letus' de oeconomia sub 10
metaphora. Allegoriam exponit iam ipse. Es ist vom hofe gesungen.

CII.

V. 4 Wenn er verzargt ist. Er meint nicht allein focum sed totam struem
V. 5 titionum i. e. Rogum meint er. Panis: das ich nicht lustig frolich sein, nicht
lust hab zu essen und t⌊rincken. Nos d⌊icimus: es ist [Ich bin] eitel haud 15
und bein, nisi quod Eb⌊raica fig⌊ura servanda: fur dem heulen und seufftzen,
V. 7 die stym mus da bey sein. „Wusten" steten. Observare, attentum esse.
V. 8 Virgam vigilantem Wach: Ich kan nicht schlaffen. Wenn ich dir das thue,
Jer. 24, 9 V. 9 Geb Gott, das mirs gehe wie Judas.[1] Dabo vos in proverb⌊ium, in iras et
iuramentum, du lutherischer boswicht hodie. Thu ich das, so [fur mich der, 20
d⌊icimus nos[2]] geb gott, das [ich nicht ein luter[3] bube sey] mirs gehe
V. 11 wie Juda. Hoch auffgehoben und zu schmettert, zu boden geworffen
[gestossen]. Ist ein trefflicher feine ps⌊alm. Sicut in cinere sedens edo
panem, Mein speis ist asschen, ist arm elend speis. Der hals wird eim eng,
V. 10 es wil [Bl. 89a] nicht hin ein, haben yhr figur. Lach⌊rimis die ac nocte. 25

---

14 Rogū *kaum* Regnum *16* und seufftzen *über* (meins) *19* iras *oder* vexat⌊ionem
22 wie *fehlt Hs* *23* [stossen] *mit Strich zu* ge *in* geworffen *Z. 22* *25 Auf Bl. 89a stand, ehe das Blatt zum Protokoll verwandt wurde, schon:*

Damnas ecclesiam.

1. Si necessitas urgeat, potius errare ecclesiam dicam quam Christum mentiri, quia Ecclesia per remis⌊sionem peccatorum salvari potest, Christo amisso nihil remanet spei aut salutis.
2. Nec ecclesia facit — Sed Antichristus in ecclesia
   Ecclesia patitur invita
   Totius orbis ecclesia aliter fecit / facit

In altera tantum quantum in ambabus.

Hoc non agitur, Et est frustranea disputatio. Quare non et sacerdotes una contenti, nisi bis communicent, ubi laicus semel? Ubi tibi, Ubi haec Christus docuit? Hoc quaeritur:

[1]) *Anspielung auf die Judaslieder, Spottlieder auf Judas, den Verräter.* [2]) *Ergänze: Führ mich der Teufel hinweg. S. Thiele unter Nr. 484 und 262.* [3]) *Das* lute *oder* luter *der Hs ist keinesfalls* = luthe⌊risch; *sonst stünde sicher* luthe *da. Es könnte*

Und ich verdur wie gras. Da fangst nu widder gut. 'Gedech[t]nis'. V. 12
Dein name, lob, er meint den gantzen cultum. 'Yhre stein' das ist seer fein, V. 13
quid hoc? Servi tui placent in eius lapidibus et favent cementum ei sie V. 15
haben lust zu bauen, wolten gern hin an, 'Messis multa, operarii pauci'. Matth. 9, 37
5 Wolten gern kalck setzen Und hetten wol lust kalck zu setzen. Es ist messis
da, wen du nur gnad und operarios wolst gnug geben. Sie ist zurissen.
Tempore Christi ist so gestanden und auff ein hauffen gelegen. Est ps[almus
ad omnia tempora ecclesiae ab initio mundi. Dominus Sion: populus tuus V. 17
suspirat pro edificio et pro verbo, das sie nur bauleut hetten, dar an felt.
10 'Dein knecht' i. e. dein volck, alioqui intelligitur tantum de operariis, qui te V. 15
colunt und das stein und kalck zugericht wurde. 'Yhre stein', da von
sie solt gebauet werden „So würden dir" vel: das die heiden, darumb das V. 16 V. 17
der herr: sic reddidi prius et maneat. [Bl. 89[b]] Ist ein recht feine pro-
mission. 'Scribatur' i. e. die kinder die man wurgt Supra: deus, venerunt V. 19 V. 21
15 gentes 79. ps[almo. Nu ghet ein anders an de cruce mitten im leben. Ps. 79, 1
Ubereile mich nicht. Improvisus [ˈnimb mich hin wegˈ], ehe ich michs ver- V. 25
sehe [unbereit]. Supra: bringen yhr thun nicht zur helfft. Ibi debet Ps. 55, 24
initium esse alterius versus.[1] Ibi iterum novum [ein newes]: 'deine iar' ꝛc.
Sie werden verschleissen. Ist pleonasmus und perissologia da, ist zweyerley
20 verwandelung und darffs nicht. Tu abrumpis vitam eorum [**M. P.**]: quando
putant se iam florere. Denn du wirst sie 'verwandeln', endern. Mutavit V. 27
rex Israel habitum suum. Apud Homerum sind auch mutatoriae vestes
freilich Sie werden gar anders werden, du vero manebis. Gedeien: Regnum V. 28 29
Christi non reg[num temporale. Omnes c[oeli terrae i. e. q[uicquid est in
25 celis et terra, regnum Christi manet, das ist das Sion, das er bauet, manebit.
Lieber Gott, bau die kirch itzt auch. Supra: du hast vor hin, ab antiquo,
vor alters.

An Christi verbis obediatur, hic, hic non tantum accipitur sub una quantum sub duabus, quia hic obedientia verbi deest. Es hilfft sie doch ia nichts solch lochlin. *Damit schließt eine Zeile und in der folgenden führt der Text des Protokolls fort mit:* nicht hin ein. *Wir haben es mit Abschrift eines Entwurfs zu Luthers „Glose auf das vermeint kaiserliche Edict" zu tun; das Nähere in der Einleitung.*

2 lob (tua promissio verbum) 3 favent (levant) 12 würden *e aus* werden 15 leben] loben *möglich* 26/27 Lieber *bis* auch *ist rechts,* Supra *bis* alters *ist links von der Ziffer des folgenden Psalms geschrieben. Rörer hatte schon die Ziffer gesetzt, als Luther den Nachtrag machte*

verhört oder verschrieben sein für das häufige lotter bube. *Aber vielleicht steckt darin ein* lunter. *Vergleiche zu Luntros Thiele Nr. 205 und das schlesische* lunter gôte *(verlumpter Gottfried) = liederlicher Mensch.*

[1]) *Luther will V. 25 teilen und mit 25[b] bis V. 28 einen Abschnitt bilden.*

CIII.

V. 1/3 Und mein gantz hertz, und was ynn mir ist. Der [dir] alle deine sund vergibt, das ist ein fein vers, wers gleubt. Der sunde ist er nicht gnedig, fatetur certe r[emissionem p[eccatorum. 'All': da sol kein sunde nicht bleiben. Languores tuos seuche, gebrechen, freilich ists ein feiner psalm. 5 Remittit o[mnia peccata et quod reliquum est curat. Gratia et donum sthen V. 4 hie beysamen. Ziert: andere konig schmuckt er mit einer golden kron, nos Ps. 32, 9 mit g[nad und barmhertzikeit. Es ist ein feiner psalm. Ps. 32. In hamo, illic eadem vox *Edis* heist testis et os. Alleg[orice rosa oris ornatum faciei. V. 5 'Aquilae': warumb nicht ein hirssch? Da gehort der Teren[tius her.[1] Wie 10 aquila: das einer [P. M.] sein frissch wie ein adeler, wie ein frissch [piscis], corpus est totum sanum, das du scheinest [replet], als werstu iung, der dich per [in loco] bonas res, consolationes erfullet, das du schon wirst, mit trost redditum, Und dich „verneuert", das du scheinest wie ein adeler. Supra Ps. 40, 4 ps. 40. Als werest du iung [gesterckt] und frissch wie ein adeler, ut 15 servaretur similitudo.[2] Germanice non loquimur 'Renovabitur' rc., poetisch geredt: Quomodo aquila renovatur, mit dem schnabel quando senescit kan [Bl. 90ᵃ] er nymer essen. 'Jung' sthet hie per Metonimiam. 'Der herr' Und V. 6/8 „von viel gnaden". „Zancken", schelten, steuppen, habdern. Herschen, 'walten'. V. 9 V. 11 'Visitabo in virga, misericordiam autem meam' rc. Wir sind ein schwach 20 Ps. 89, 33 V. 14/15 'gemechte', gefess, instrumentum. Ein mensch ist in seinem le̍ben wie V. 16/17 gras, Iam venit accomodatio: quando ventus. „Gute", gnade. Iusticia V. 19/20 [fidei] sua, iustificatio eius. Fest gesetzt: 'hat seinen stuel im himel bereit', fest gestelt. 'Yhr engel, die yhr': Est Epitheton, o vos 'potentes virtute', starck seid: efficacia, Wach. Er hatt helt und risen im [himel] miles et sunt 25 den es nicht feilet, die den nachtruck haben. Wach: efficacia exter[norum membrorum. Yhr [schefftigen] thettigen helden. Starck tantum intelligitur fortis in habitu sed hic in actu. V[ult d[icere: Ey ir engel, die yhr all hend zu schaffen habt und helfft u[nserm h[err g[ott regirn, das sie weren dem teufel, das ers nicht als zureist. Volo angelos operarios, qui semper in 30 officio activaliter, das sie nicht feiern die l[ieben engelin potentes operando. 'Seine sache, gescheffte [befelh] aufricht. Er macht die Ang[elos, das sie her blitzen und donnern. Wenn er wil ein Senacherib schlahen, ex Aegypto ducere Abra[ham, pop[ulum, sunt semper in negotio et fortunati. Jn

---

3 der sunde *ist zu* der alle *[Z. 2] mit Strich* 9 *Edis*] עֵדֶיךָ *zu 11* Non est eius meinung, quod renovetur sicut *r* 19 zancken *hat das Betbüchlein 1524* 25 starck seid *mit Strich zu* die yhr *Z. 24* hatt *scheint c aus* helt

[1]) *Bei Luthers Vorliebe für Terenz ergänzen wir wohl richtig. Der Sinn ist: Terentius würde bessere Bilder gebraucht haben.* [2]) *Sinn: Mit dem früheren Texte „daß deine Jugend verneuet wird wie ein Adeler" werde das Gleichnis nicht so durchgeführt als mit der Änderung „daß du wieder jung wirst wie ein Adler".*

Sam⌊uele ist der locus sonderlich prae aliis, da einer contra alium pugnat. 1. Sam. 17, 45
Sicut paterfa⌊milias regit per servos domum, sic deus per ang⌊elos, tamen
omnia suo missu. 'Vocem': das ghet er aus ad ministerium hominum.
Zeba⌊av: da meint er [mit] ecclesiam. Triplex rerum machina: Angelorum, V. 21
5 Ecclesiarum et totius mundi exercitus 'Opus': da kompt nu mundus mit, V. 22
Angeli, ecclesia, son und mond et q⌊uicquid est in mundo, sol ynn loben et
anima etiam eius.

CIIII.

„Lob und sch⌊muck": supra [93]: dominus regnavit, sed hic wil es V. 1 Ps. 93, 1
10 nicht thun. Du bist seer gros [herlich], du hast dich herlich geschmuckt,
du hast dich schon und prechtig geschmuckt, ut sequitur: liecht ist dein V. 2
kleid, das du tregst, an hast. Tu tabulaturam facis. [Bl. 90[b]] Ein seltzamer
artifex. Wir gehen unter den wolcken ut sub eim gewelb. Aquas: er meint V. 3
aerem et nubes. sub qua fluunt i. e. ferest auff den wolcken wie auff
15 eim wagen, 'fittichen' supra 18. Venti habent fittiche, Volantes: Est Ps. 18, 11
Eb⌊raismus. Incorporat eos flammis et vento, v⌊ult d⌊icere: Wenn sie V. 4
erscheinen ut ventus blasen sie her. Hunden sthet die erden ut terra operitur V. 5
tanquam pallio oceano ac vestita aqua et caput er aus reckt und wasser V. 6
sthen [bleiben fliessen], er meint die flumina, manant aquae in superficie
20 terrae, uber berg und tal, q⌊uicquid ipsa terra operiatur mari. 'Ab incre- V. 7
p⌊atione': loquitur de tonitruo. Unden teck⌊t ers mit wasser erden [zieht ein
bar schuch an], oben setzt er ein paret[1] auff, i. e. zutrent sich das wetter,
'fahren sie da hin'. Mutata est sententia, [sie] sthen da, quando vero venit V. 8
und schilt i. e. tonat, brasselt. Tu assignas unicuique suum locum, ides V. 9
25 stehet an seinem ort, wo es hin gehort. In vallibus et torrentibus [heists V. 10
beides], hic valles, mittis scaturigines, ut fiant fluvii, alia sententia, sed
prior reddita. 'Onager': [pro] genere meine ich speciem.[2] An den wasser- V. 11/12
bechen sitzen und singen, regulariter sitzens [**M. P.**] an den fluminibus.
A sursum significat pluviam, das er 'von oben er' ab regene. Saturas terram: V. 13/14
30 von den fruchten, die du schaffst. Und kraut [saat] den menschen zu
nutz [notturfft] ad serviendum hominibus. Das 'sein gestalt' frolich, lustig V. 15
sey von oll. Duo liquores: vinum intus, oleum extra. Vinum bibendum,
oleo sol man sich schmieren. Du feuchtest [repete] die berge, das die V. 16
baum [donum] vollig sind [impleantur] grun frissch vol saffts sthen,

---

zu 2 Ang⌊elorum ministerium *r* *4* Triplex] 3 x *Hs* *zu 8 quer am Rande:* Mirabilis armatura huius regis et ornatus *zu 12—16* Terra operta est tota mari ac quasi caput exerit ex mari et nubib⌊us ac pileo operta est *am Rande quer* *zu 26* breite gefild *r* *27* genere *c aus* genus ⟨pro⟩ spem *29* pluviam] *möglich* plurt' = pluraliter

[1]) *Die Form* Baret, Paret *ist bei Luther selten; gewöhnlich sagt er* Birett. [2]) *Für* „Waldesel", *wie früher übersetzt war, ist dann aber doch allgemein* Wild *gesetzt.*

V. 19 die er selber gepflanzt hat. Er meint die menses, facis lumina in stato
1. Mose 1, 14 tempore, Gene⌊si .8. 'Ut sint in signa', 'du machst den mond', das man
das iar darnach zu teilet [„rechnet"], du machst den mond in XII monde,
V. 21 habet certis⌊simum cursum et occasum. Mus den lewen auch zitzen geben,
V. 24 [P. M.] das ist fein. So viel: „mancherley", gros, heist gros und viel. 5
Sunt omnia sapienter disposita, sapientia lucet in dispositione. Ehen da
her, das man sihet, das certa ratione et sapientia „gemacht" sind [Bl. 91ᵃ]
als weren sie weise. Scholion[1], du hasts alls wol geordinirt. Ein itzlich
V. 25/26 creatura weis, wenn sie komen solt. Da komen wir yns mehr, Und mussen
schiffen da weberts. Ibi exponit se: 'beide gros etc.' Das hat er auch 10
gemacht, das die schiff auffm mehr gehen. Das gleuben nicht nautae, (Ad
V. 28 illudendum i. e. diabolus illuditur a Christo etc.). 'Mit gut': Iucundum,
V. 29 das sie frolich da von werden. Und werden widder zu staub, zu erden.
V. 30 'Odem', geist, „angesicht", den erdboden, die gestalt der erden, renovat
V. 31 terram nova facie pecorum, bleibt, wehret ewig i. e. hat ein ewige ehr i. e. 15
er hat lust [wolgefallen] an seiner ehre, an seinen wercken, Eobanus[2]
V. 35 hat den psalm recht fein gemacht. Es gefelt mir widder wol, Et impii
mussen hin weg.

Ps. CV.

V. 1 Invocare nomen, Et vocare in nomine: Eins heist „anruffen", prediget 20
2. Mose 33, 19 seinen namen, oder: „ruffet seinen namen an". Exodi 33 [in fine] Ego
transibo et in nomine domini [coram te] invocabo, illic redditum: [will]
V. 5 predigen lassen, sic et hic lib⌊enter haberem. Es heist: lesen, ruffen, nennen.
Ir rhumbt euch des herrn Und der lere „seines munds", vel seins worts.
V. 7 Sein urteil, regiment i. e. er richtet, regirt „ynn allen landen". Er kan 25
V. 8 uns helffen ynn aller welt und oberrichter sein. Ymer: fur und fur.
2. Mose 24, 7 Yn [viel] tausent, 'Faciens misericordias in milia'. V⌊ult d⌊icere: Non
V. 9 in 4. generationem solum sed in tausent ꝛc. Vides, quod Ab⌊raham schon
V. 11/12 gehabt hat decem praecepta. „Schnur", das mas [los: ab effectu] i. e. euer
V. 14 teil, da euer wenig war. Er lies kein mensch [nicht gewalt, schaden] 30
V. 15 „sie beleidigen". Ist das war? Nolite affligere und thut meinen pro=
Luk. 2, 35 pheten kein leid. Est coniectus in 'compedes', Luc⌊as: gladius 'pertransivit

---

2 *die* 8. *ist c aus* in [= initio?] *zu 3* Luna stata *r* *zu 6* Omnia in sapientia fecisti *r* *10* da *c aus* ya Ibi *scheint gestrichen* *zu 19 steht* 8 Marcij *r* *zu 20* Repleu an *r* *21* ⟨Et⟩ Exodi 31⟨2⟩ *23* lesen *c aus* legen *25 über* richtet *steht* ⟨quia bon regiment⟩ *zu 27* Certus numerus pro incerto *r* V d *vor der Zeile* *32* pertransiut

[1]) *Ein solches Scholion fehlt aber in den früheren und späteren Ausgaben. Ist aber in den Summarien so besprochen.* [2]) *Luther bezieht sich auf die Auslegung des 118. Psalms, die Eoban Heß 1530 herausgab, worin er 16 andere Psalmen in lateinische Verse brachte. S. den Titel bei Enders, Briefwechsel 7, 202.*

animam' tuam.[1] Puto hinc istam phrasin desumpsisse. Und [er lag] im V. 18
eisen gefangen mit seinem leben [Bl. 91b]: Corpus eius venit in ferrum V. 19
i. e. bewert macht. 'Inflammavit': sicut argentum 'durchleutert' wird. Loquitur de illuminatione: gab treum fur, das war occasio cap|tivitatis, hat in
5 recht fein gemeistert et perfecte instruxit suo verbo. I. e. er hat ein regiment V. 22
angericht und die principes instituit, quid illis faciendum i. e. instituit et
regnum et sacerdotium i. e. wie es yhm recht teucht i. e. das ienige, das er
wust, ut ei similes redderentur, ut ipse erat in anima sua, nach [yhm] seinem
exempel, wie er selber war, auff seine weise i. e. sicut ipse sentiebat,
10 [P. M.]: ad intellectum referendum, non ad voluntatem. Mehren, wachssen, V. 24/25
grosser, mechtiger. Ey es ist recht, das u|nser h|err g|ott die hertz verkert.
Insidias struebant. Und gedachten listiglich contra etc. Ideo facti, ut
historiam pueri discerent. Viel feiner geordnet quam nos. Non habemus
fere canticum pro redemptione Christi vel de remis|sione peccatorum.[2] Hoc
15 viderunt, wie man die Imperat|ores deponirt i. e. die teneb|rae waren gehor- V. 28
sam und kamen. Num de obedientia Mosi? vel puto referendum ad Aaron
et Mosen i. e. effecerunt, quod Mose praeceperat, sie haben gethan, was er
geheissen hat. Non fuerunt boswicht ut vos: si vobis praeceptum, nunquam
fecissetis. Et tamen Mose wehret sich 6 mal. Et ego, si scissem. Esa|ia: 2. Mose 2–3 Jes. 6, 8
20 mitte me. Ist uberdiemassen [P. M.] ein feiner [Cantzler] listicher man gewest.
Hie bin ich. Er ist ein from G|ott, wer im dienet, den bezalet er reichlich.
I. e. sie haben nicht da fur kunnen schlaffen, fur den „frosschen". Die leus V. 30
mussen auch da sein bey dem 'unzifer'. 'Gras' i. e. alles, was grun war V. 31/35
ynn yhrem land. Eb|raei: doctor[3], hab|uerunt in Aegypto. 'Primitias': V. 36
25 Und alle yhr erste erben, supra 77. die ersten erben. Kein gebrech- Ps. 77, 16 V. 37
licher: waren all fein frissch, waren all gerad und gesund [kein ungerader],
sic nos d|icimus. Er schickt [schafft] yhn 'wachtel'. Ibi numerat inter bene- V. 40
ficia, Illic inter peccata in sequenti ps|almo, quomodo concordant ista 2?
Wollen wol drauff komen. [Bl. 92a] Non est pars orbis terrarum, quae
30 maiores fluvios hab|eat quam Germania (Celtae Galli). [P. M.] 'Geredt'
additum mit frolocken vel 'wunne'. „Erbeit": guter, land und leut, die V. 42, 43, 44
erworbenen guter. Da· kompt ein partiklichen hernach, das sie nicht V. 45
gern horn.

---

1 er lag *über* ⟨sein⟩ *3* durchleutert wird *rh* *5* gemustert *möglich* *zu 8/9* Wie
ers fur recht hielt *r* *zu 12* Wens so historiae sind, velim festinarent [festivarent?] *r*
zu 14 S|umma huius psalmi *r* *30* **P. M.** *steht über* und leut *(Z. 31), ist aber zu* Celtae
Galli *gewiesen. Mel. erhob damit einen Einwand gegen Luthers Geographie. Ob Tischrede?*

[1]) *Bis 1528 lautete nämlich diese Stelle:* „Eysen gieng durch seyne seele." [2]) *Also hat Luther sein Lied „Nun freut euch, liebe Christen gmein" und des Speratus „Es ist das Heil uns kommen her" nicht so gewertet.* [3]) *Gemeint ist wohl* שְׁבָטָיו *V. 37.*

PS. CVI.

V. 1 Gnade: 'gute' ſtehet hie beſſer, mein ich, denn gnade. Er iſt troſtlich, Pſ. 118, 1 V. 2 Vide ſps⌊almum] 118. 'Quis'? Wer kan die wunder des H⌊errn ſtriumphos divinos] alzumal gnugſam reden, quantas res deus faciat, res gestas dei et magnifice gestas. Quis potest enarrare ſwunderthaten, triumphos] salutes hilffe und alls wie er thut. Wo nemen wir ein Vir⌊gilium et Home⌊rum? Die groſſen thatten, gewaltigen werck, gedenckt man allein auff die suscitationem mort⌊uorum, gnugſam preiſen. All ſein lobliche thatten, werck, concretum est: omnes laudes eius. Es iſt de operibus geredt et rebus gestis. V. 3 'Iudicium': beati servantes das „recht“ ſgepot] und leben ymer dar recht d⌊icimus nos. Argumentum huius ps⌊almi: P⌊atres nostri haben gelebt wie V. 4 die boſwicht, Gott hat in viel guts gethan sed 2c. 'Gedenck' „ſnach] deim guten willen“ ſder gnade], die du deinem volck verheiſſen haſt. Hoc enim vult. 'Visita': ſey bey uns mit deiner hulff, gere ſexerce] tuum officium salvandi, ſey du hauſwird. Visitare heiſt simpliciter officium. Beweiſe, V. 5 erzeige uns deine hulff Epala: suscip⌊iam i. e. officium eius ſal⌊iter Eb⌊raei] hinc: befelh. Ut letemur ſ'Ad videndum] in bonitate he⌊reditatis tuae', das wir ſſehen mugen] das gluck ⌊die wolfart⌋ deiner auſerweleten und wir guter ding ſind mit deinen leuten ſerbteil]. So⌊licitus fuit pro publica re, non fuit monachus et pro se solicitus sed uns freuen, wens ſdas] deim volcke wol geht. Haben ſich durffen nennen dei erbteil, patrimonium, V. 6 haben ſich der promis⌊sio an genomen mit ernſt. Iam kompt das arg⌊umentum ſps⌊almi]: das ſie muſſen bus thun fur yhre ſunde: woltens nicht V. 7 verſtehen, mercken, ſBl. 92ᵇ] lieſſen yhn dein wunder nicht zu hertzen ghen. Sie kunnen des maris rubri nicht vergeſſen sed perpetuo da von ſingen. Nos nostri ſcrucifixi] non solum non obliviscimur sed etiam perseq⌊uimur, quae V. 8 gratia erga illam nobis exhibitam. I. e. das er ſeine groſſe ſmacht] thatten V. 10 beweiſete. 'Der die haſſeten', de Pharaone: verſeufft ſie ym waſſer d⌊ici-V. 11 mus nos. 'Et operuit aqua tribulantes eos'. 'Da gleubten' i. e. ſangen V. 12 ſein lobliche wercke, das iſt ſein] ſolcher feiner vers, quod ubermas. Er hat V. 13 ein koſtlicher radt, modo possumus den erharren. Sie harreten nicht, bis er V. 15 yn riete sed ipsi wolten yhn ſelber radten i. e. 'gab yhn', was ſie baten i. e. ſ'in animas'] wie ſie wolten. Iudei haben viel antiphrases benedicere. Jeſ. 10, 16 Wie ſie gern gewalt hatten. Idem[1] verbum in Esa⌊ia: darr, macies, mittet maciem. Ipsi petiverunt saturari carnibus, da gab er yhn die darr da fur, vel fastidium ſ**P. M.**]. Ich nimbs per Antiph⌊rasin: er ſchickts yn ſsed

---

8 preiſen (ſol) 12 gethan *scheint c aus* geſchenck nach *über* (doch *c in* dem) 18 wir (leben) 19 So⌊licitus] = sotus *Hs* 28 *zu* Der die *steht* de manu *r* *zu 36* Iste ps⌊almus loquitur secundum exodum non secundum ps. 77. *r*

[1]) *Nämlich* רָזוֹן = *Darre.*

redditum aliter], das sie es gnug hatten non tantum ad mensem sed usque ad nauseam, das per nares heraus gieng, dicit Mose in textu i. e. das sie es [per nares] nymer riechen kundten und nicht mehr gern da von horeten, das einer widder speien [speyerlich][1] mocht. I. e. sie machten Mosen zornig, V. 16
5 unwillig, [ward] auffrurisch contra Mos[en, emulabantur, er redt de forti facto invidiae [ut sequitur] Heb[raei incarnant suos affectus. 'Lager', herr: habens lassen die kinder singen, das sie sich solten furchten. 'Ehr' i. e. deum, qui est nostra gloria. U[nser h[err g[ott sol unser rhum, potentia et gloria. V. 20
Wir habens vergleicht ynn eine stinckende lausige kappen, ist noch erger den
10 das kalb. Und er dacht sie zuvertilgen, d[icimus nos. Ynn dem zorn: in V. 23 illa plaga, *parzim:* latrones, qui perrumpunt leges et omnes mores, er meint, das unser h[err g[ott ein g[rossen mechtigen ris und strich durch volck thet. M[oses wehret, das es nicht gar zu trůmern gienge, vel quod ipse Mose fecerit divisionem [se sequestrem, schiedman, intercessor, mediator,
15 divisor] inter deum et populum. Sie wolten an ein ander, Gott und populus, er macht ein riss da durch, risse sie von einander, d[icimus nos. Wo sie[2] nicht Mose da zwisschen [drein] gelegt hette. Utrumque dat bonam sententiam. [Bl. 93a] Das liebe land, das kleinot, Verbum, das war die con- V. 24 clusio und da stunden sie auch wie die guten gesellen. Baal Peor: quare Gal. 1, 6 V. 28
20 rursus transferimini coniugamini iugo legis? P[aulus habet hoc verbum in Gal[atis: 'hiengen sich'. 'Comederunt': [usi] sacrificiis pro mortuis [purgatorium] vel mortuorum deorum. Es ist sa[crificia hominibus mortuis impensa, ut sit Antith[esis contra deum viventem, die sie[3] haben auffgeworffen, statim intelliguntur animae, Von de sacrificiis mortuorum hominum non dei viventis.
25 Baalpeor wird gewest sein ein g[rosser heilig ut apud nos Val[entinus, Ant[onius. Vir hiatus: maulaff[4], de Priapo exponunt abusu delapsum, Aug[ustae hengen bruch vor S[anct Simprecht.[5] Da kompt der riss widder in valde malam rem. Alludit ad 'riss'. Prius hat er auff gehalten, iam vero rc. V. 29 V. 30 Pinehas deprecatus est malum Aliquis potest [non] cum deo concordare,
30 cum homine contra hunc locum est frey. Er hat wol dran gethan. Und V. 32 plagten den Mose recht wol: sie geheieten Mose wol. Et inferebatur Mosi malum, so wirts das sein, das u[nser h[err g[ott uber Mosen zornig war,

---

5 de] der 7 (dn) Ehr zu 7/10 Ist der Apis dz deus Aegyp[tiorum *r* 9 eine(r) ergē [*statt* erge'] 11 qui *bis* mores *rh* (hin) er zu 14 Darnach kam erst der riss unter sie *r* 18 Verbum *rh* zu 19 Baal Peor *r* zu 21 Ambig[uum *r* zu 26 Priapus *r* 27/28 in *bis* rem *mit Strich zu* hengen zu 29 Vide locum *r*

[1]) speierlich = *dem zum Speien übel ist, noch jetzt in Mundarten.* [2]) = sich [3]) = sich [4]) *Baal Peor als Maulaffe, wobei Luther* Peor = hiatus *fassend an 'Maul offen' denkt; ausgiebig verwandt Unsre Ausg. Bd. 10², S. 121 und die Anm. S. 510, ferner Bd. 14, 587.* [5]) *Anspielung auf eine derb volkstümliche Deutung; Baal Peor als der „nackende Jüngling" (Unsre Ausg. Bd. 10², 121) hatte das Gespräch hierauf gebracht (vgl. Nachträge).*

fuit male Mosi propter eos, hat yhr entgelten mussen 1. sententia Non introduces pop[ulum istum in terram, 2. Obsecro [domine], lapidabunt me, las mich [Si inveni in oc[ulis tuis graciam, occide me hastu mich lieb] zu fride mit den leuten, ich kan nicht mit in auskomen [Sic mihi], aut de perturbatione [sic accipio] aut de poena, es thet yhm whe, bekummert yhn ubel: 5
eduxerat eos et multa bona exhibuit et tamen postea egretulit, das man eins so nahe bringt, das einer wolt, er were todt. Erat missus, ut eos audiret, et sic faciebat, must das hertzleid haben umb yrent willen. Ein fein dictum pro magistratibus consolandis, Teren[tius: ut expiret[ur molestiam re[gat: qui magistratus est und regirn sol, mus eitel wol thun und eitel ubel leiden, 10
bene loqui, facere, postea accipere maledicta et malefacta. Das wird einer zu letzst muden. Locus communis: Magistratus debet esse calamitosus et ingratitudinem mereri summis beneficiis. [Bl. 93b] Est consolatoria sententia: Qui vult from sein, beneficia perdat et recip[iat rc. Mose must all ung[luck von yhn leiden Und zuplagten den Mosen [seer] wol. S[umma s[um- 15
V. 33 marum, er ist sein mude worden i. e. 'sie erzurneten' [betrubeten] sein hertz. Mag[istratui ghets also. Impossibile, ut mundus intelligat beneficium Magistratus, praeceptoris, suscipit ut solem et alia omnia dona, nemo agit gratias, quando parentes diu soliciti pro lib[eris, cupiunt eos mori. David wird auch j oder ij gehabt haben, die yhm alls hertzleid gethan rc. 20
mit yhren frechen reden, murren, das er er aus fur mit etlichen worten, die yhm entfuren: 'Occide me' ad dominum. Er wil Mosi reverentiam thun et excusat reverenter, tamen accusat. Darumb vertilge sie: Sie musten
V. 34 40 iar harren et in deserto sterben. Est iam novum peccatum. 'Volcker': idolorum cultores. Yhre weise, exempel, wercke, geistlich, ut exponit. Hor- 25
renda res: fauni, satyri a crinibus. Vago cultu honorarunt deos. Ideo het
V. 37/43 ich gern „felteuffel". Sie erzurneten [erbitterten] yhn consiliis suis und wurden „gering" [wenig], namen ab „durch yhre missetat", mit yhrer lere,
V. 45 'furnemen', radschlag. Und gedacht an seinen bund, den er mit yhn
V. 46 gemacht hatte, 'lies sie [widder] zu gnade komen'. 30

Ps. CVII.

Hospitalia et scholae .1. fuerunt coenobia, praepositus ist der oeconomus
V. 1 V. 2 [gewest].[1] Es sthet zuvor, was sie sagen solten: 'Confitemini' i. e. den er
V. 3 hat aus den not geholffen. 'Niddergang' [a solitudine vel deserto] stehet

4 nicht mit] nicht nicht *zu 5* Er ward sein mude und verdrossen, Es ward yhm sauer, schweer *r* 26 crinibus] criminibus? *32/135, 2* Mare vocant den abend, hie mus es mare rubrum sein *r*

[1]) *Wenn wir diesen ersten Satz nicht als Tischrede fassen dürfen, so hat Luther in einer Einleitung zu diesem Psalm die Gedanken geäußert, die er dann in die Summarien brachte: über die Heiligen als Nothelfer in den einzelnen Nöten. Das führte ihn dann auf die Klöster.*

zweymal hie. Mea sententia Arg[umentum] ps[almi]: Omnes, qui liberantur, g[ratias] a[gite] omnes, qui in toto mundo estis. 6 calamitatum genera et liberatos, quae dominus facit omnibus in toto mundo, Iud[eis] et gentibus, V. 4 ingratis etiam, kunnen nichts furnemen, sind zu armut, 'gehen in der wusten', 5 sind betler die da arme gewest, nec hab[uerunt] haus nec hof, weib, kinder: werden burger, krigen haus und hofe ꝛc. Da gehort ein starcke glos zu.[1] „Mat": hatten nicht zu essen [verschmacht] i. e. sie kunden [in desertis] V. 5 nichts furnemen, sind armen, giengen in der wusten. [Bl. 94a] Est [P. M.] communis ps[almus. Es ist ein gemein beneficium, schuler, qui fur 10 der thur, komen zu gut und ehr sed non cog[noscunt dei donum und singen yhm kein Confitemini da fur. Ist eitel Allegoria das. So [die] dancke sie V. 8 nu auch, lasse sie auch nu dancken ꝛc. 'Gute', wolthat, hulffe, die er den V. 9 menschen kindern thut, das er sie also erneeret. 'Mit gut': trost, freude, wolgefallen, das ist ein teil [1. paupertas et fames] Secundi: 2. captivitas et 15 vis, violentia, 3. die krancke [morbus] 4 nautae 5. wetter [pericula], hellisch feuer [clades] 6. Seditio. 6 mundi pericula. 'Denckel' i. e. im kerker. Sie V. 10 hatten gestolen, geraubt, das heist, das sie gottes gebot ungehorsam V. 11 gewest sind, haben nicht wollen [Consilium, C. C. legem] folgen. Sunt vincti miseriae et ferri [stecken] ym zwang [stock] und eisen. Geplagt, „gedemutiget". V. 10 V. 12 20 Narren mus man mit kolben lausen[2], das sie „kein hulffe haben" kunden. „Schwach" intelligitur de valetudine: Es feilet ynn allenthalben, erant deserti ab omnibus. Non erat in trib[ulatione eorum infirmus, haben nicht kunnen auffkomen. Es ghet [da lagen] praecipue ad illam sententiam. Metalepsis: Wenn [P. M.] einer nicht geradt ist, so ligt er. Sind offt auf- 25 gebrochen et de turribus gefallen, das sie den hals ꝛc. Quicunque redimuntur divina gratia, Matth[ias rex Galliarum rex Maximilianus Philippus rex Ex carceribus ad regnum venerunt ꝛc. Sic[3] in Eccles[iaste, das er die kercker zubricht ['portas aereas']. 3. pestis. Ich mein, ich hab mit dem vers die Pred. 4, 14 V. 16 Plenckin[4] gesund gemacht, tum oravi istum ps[almum. 'Narren' die sind 30 grob leut, die got nichts achten, bis das der strecke bein[5] kompt, der macht V. 17/18

3 liberatos] *ob* liberatōs = liberationes? 15 *über* violentia *steht* (orbitas) *zu 18 ani* nervum Iudei exponunt *r* 23 sententiam] violentiam? 26 Maxil 26/27 Galliarum rex *hinter* venerunt *aber eingewiesen* 28 *unter* 3 *steht* ps [= pars]

[1]) *Diese Glosse gab er dann bei, sie behandelt die erwähnten* sex genera calamitatum. *In seinem Handpsalter (Psalter Kunheim: Breslau Stadtbibliothek R.* $\frac{2387}{1-2}$; *abgedruckt Unsre Ausg. Bibel 2) hatte er sie an dem Rande kurz vermerkt und den Psalmenversen, die eine neue* calamitas *einleiten, ein* ¶ *(= Absatz im Drucke) vorgezeichnet.* [2]) *Fehlt in Luthers Sammlung, ist aber bei ihm häufiges Sprichwort.* [3]) *So hat Luther zu Pred. Sal. 4, 14 (Unsre Ausg. Bd. 20, 83, 1—17) auch des Matthias Corvinus gedacht.* [4]) *Diese alte Frau Planck ist offenbar eine Wittenberger Witwe, die in der Pestzeit 1527 von Luther besucht wird. Sie gehörte wohl in die Familie des Juristen Christoph Blanck (Planck), über den Kawerau, Agricola S. 13 das Nötige zusammenstellt.* [5]) *„Streckebein" auch in Luthers Handpsalter zu dieser Stelle.*

sich[1] klug. Geplagt: „gedemutiget", gestrafft, das sie nicht [o mein esca]
V. 20 essen haben mugen, das sie schier solten verwesen und waren tod kranck.
[Erredtet sie], das sie nicht verwesen musten, das sie nicht [„verderben"]
sturben. Quid est verbum hic? Ipse dixit et facta. Non misit medicum sed
verbum illud, quo condidit et servat omnia. Qui non potuerunt helffen.
V. 23/24 [Bl. 94[b]] Und sollen darnach nicht fromer werden. Komen nu quarti: Nautae.
V. 25 Das meer macht er seer lang. „Ym tieffen" i. e. mari. Qui non scit orare,
debet navigare. Loquitur hic vom „ungewitter" [Et dicit] Ist phrasis
Mosaica: dixit et facta sunt. Wenn er sprach und einen [sturm] wind
erregt. 'Fluctus' eorum, scil. marium, [scil. ventus] der die wellen. Es
V. 26 gehet also zu in mari. V⌊ult atrociter describere. Furen hin, den himel
hin ein. Sie sind am meer gesessen Iudaei, ideo potuerunt loqui de re.
V. 27 'Seel' hertz fur angst, iamer, vel in gyrum se vertere, germanice „daumeln"
V. 29 i. e. und wusten widder rat noch hulffe und zerrun yhn all yhr kunst.
V. 30 V. 32 'Statuit' tempestatem in silentium, den sturm, 'ungewitter'. Nach eim
gewundschten „anfurt".[2] In sede: auffm predigstuel, non, „ym rat der
Elteften", in conventu seniorum. D⌊icere v⌊ult: coram plebe [„in der gemein"]
et magistratu. Est Ebraismus Plebs magistratus. 5. calamitas: pestis teuer
zeit, iamer und not.[3] An das hat er kein Confiteantur hinden gemacht. Ist
V. 33 calamitas, das nicht regent und wechsst i. e. quibus fit, feratur. Eb⌊raei haben
viel verba exemptae actionis, ut nos pluit nemo intelligit de pluvia. [Qui-
V. 34 bus 'posuit'] i. e. quibus contigit verti fruchtbar land nichts tragen
kund. Omnes plagae komen dennoch propter peccata. Die betler hat er
nicht taxirt. Sie thetten wol gern uber, sie haben aber nichts dazu i. e. et
V. 35 reddidit [**P. M.**] eis aquas. Und er macht das trocken ['desertum']
widder wasserreich [v⌊ult d⌊icere] das wasser gnug hatten. Und das [ym
V. 36 durren] versigen land. „Und setzt": sthet yhrs da, ist fames gewest, da
V. 37 sie bleiben kunden. 'Zurichten' ist fein. Und reich, gros „einkomen" vel:
Und [die] fruchte einfuren, sed fecerunt zeuglen. Und die ierliche fruchte.
V. 38 Non satis est donare in campo, man mus sie noch heim bringen [ein furen].
Das sie sich mehreten, zu namen, wachsen in facultatibus suis non in
personis i. e. gab yhn viel fiehs, alioqui zu nemen heist fett werden.
V. 39 [Bl. 95[a]] Das ist fames gewest. Nu komen Sexti, qui sunt seditiosi. Loquitur
de personis, quae aliquid mali passae sunt. Und wen ghets an quam

---

4 Misit verbum *r* *zu 5* Ein feiner: communis sententia *r* *zu 5/6* Inveniuntur quidam, qui nunquam aliquid morbi perpessi. Avus Luth⌊eri nunquam sensit dolorem *r* *6* quarti] 4[ti] *Hs* *14* i. e. ⟨sie⟩ vnd *zu 21* **P. M.** Pluvia pluit apud latinos *r* *28* fein ⟨de agro⟩

[1]) = sie [2]) *Also* anfurt *auch hier* masc. *In der deutschen Bibel schwankt* masc. *und* fem. *Siehe 1. Mose 49, 13; Apostelgeschichte 27, 39; Richter 5, 17; Jer. 47, 7.*
[3]) *Nämlich zwischen V. 38 und 39.*

magistratus. Das ist die aller ergste 2c. Komen aber die Allegorien her mit den wagen und ungebeueten straffen. Die, welche von dem bosen bofel werden untergetruckt, yhr regiment geschwecht. Quando obedientia deest et principes veracht, ist kein hulff und rat da. Von diesen lest ers V. 40
5 auch aussen das Confiteantur, forte ps⌊almus ist zu lang worden. Malitiae ist der bofel, a quo male contristantur. Pofel komet her vom popel, populus.[1] V. 39
Betrubt [gedrungen] hat: Exempli gratia: 'Da verachtung', Regenten V. 40
oberkeit. Es ist nichts den Allegoria, da kompt sie. V⌊ult d⌊icere: non solum contemnitur sed etiam opprimitur quasi diluvio, plus est quam ver=
10 acht. Ubi nulla ratio politiae amplius constabat [**P. M.**], wusten nicht wo aus, kein recht und kein gehorsam mher war, wusten nicht, was sie machen solten, non de animo perturbato. „War kein weg mher" i. e. regiment war als zurissen und als irrig und wust, an regiment, stunde. 'Elend', iamer. V. 41
Nota: magistratus heissen hie auch arm, elend leut. Es kan auch verstanden
15 werden de tyrannide. Sed affundit contemptum, redt de seditione. Sed tamen das kan man wol drein komen Multiplicant familiam eius sicut gregem. Itzt [**P. M.**] gehst uns so. Iam tyrannide opprimimur, Et qui habent ius, opprimuntur. Ideo [**D. M.**] las ich 'fursten' stehen, ut sit ambi- V. 40
guum perditorum improbitate Sed quemad⌊modum supra 2c. Supra: von V. 39
20 den bosen sive tyrannos sive vulgum. 'Solches': [ad superiora pertinet] V. 42
hoc dictum de schutz, wil das Confiteantur mit ein schliessen und in Summa 2c. Solchs, das promissionis vocabulum sey. Solches werden die fromen [sehen] erleben und sich erfreuen Und allen schelcken, bosen wird das maul, vel: aller bosheit. Tu es quidem facilis sententia sed difficilis
25 elocutione [loquela] Wer dran gedenckt, da mit umbghet: mercken, achten, V. 43
wie viel guts der herr thut [Bl. 95[b]]. Wie viel wolthat der herr beweist.

Ps. CVIII.

„Bereit": directum [certum est], es ist gesinnet, es hats im synn. V. 2
30 Mein hertz hats fest fur. Non dubito, darfs wagen, non est, ich wil schlechts singen decrevit. Man wils nicht gern horen, das man Gott lobt, wol an, V. 3
so wil ichs thun. Decrevit: mein hertz ist fest, darffs wagen. Paratum: ist ein Emphasis drinnen. Praeparabitur auris tua, ps. 9. Esse audacem ad Ps. 9, 3
laudandum deum, 'Vir duplex animo', Iac⌊obus. Mein gedancken sollen mich Jak. 1, 6
35 nicht abschrecken noch kein adversarii. In ore eorum rectum, quando pfaffen lesen messe 2c., non est eis ernst. Ibi tangeretur Battologia, Es ist mein V. 2

---

2 ungebeueten *c aus* unbebeueten *zu 6* pofel *r* 6 male *c aus* malo 7 gratia] gran [*nicht* gram] *zu 13* boni vexati tyrannide *r* *zu 29/31* Bona certa conscientia *r* 30 Mein *bis* non est *rh*

[1]) *Das Wort „Pöfel" muß also schon lange eingedeutscht gewesen sein.*

herzlich [rechter] ernst, Non sicut isti Battologi, Es ist mir kein scherz,
Ps. 36, 6 Ps. 57, 6 vel: mit meiner ehre. Der psalm ist ein betlers[1] mantel. Vide ps. 36. 57.
V. 5—7. 8 60. Ponam [cor] supra, corrige ex isto psalmo [sic etiam: 'wol auff']. Iam
Ps. 60, 8 V. 7 quae sequuntur, ex 60. transsumpta sunt. Erhor mich, uns Massora hic
V. 10 et supra. Ego iubilabo super Philisteos supra aliter. Sind gute poemata 5
V. 14 das. „Macht" thatten „beweisen", wunder thun.

Ps. CIX.

Da kompt nu Christus ein mal, und Judas wird auch schier komen,
V. 2/3 Er nennet sie hie nicht, Und reden [hefftig] gifftig widder mich allent=
V. 7 halben. Est pha[risaicum [virulentum] odium. Est psalmus contra syco- 10
phantas. Las sie kein rechte lere haben, [ach herr] ein boser fluch. Si nolunt
V. 5 dei verbum audire, audiant diaboli Ist werlich ein greulich ps[almus. Nostri
reddunt 'mala pro bonis', acerrimum 'odium pro dilectione', nostri ergo
werden auch erfaren. Sie sollen viel dings anfahen und ordiniern et tamen
coram deo nicht gelten, et etiam orabunt, tamen ꝛc. Si etiam doctus et alios 15
V. 7 docet, tamen nihil efficiet. Cum doceatur, [wens] auff best geleret werden,
haben sie gifft gefast. Es laut greulich, 1. de docentibus, 2. de discipulis: wer
von yhn gelernet wird, der musse verdampte [gottlose] lere kriegen, die schuler
sollen eitel gifft lernen [Bl. 96a] et doctores eitel gifft leren. Wenn er schon
pius hin ein ghet, sol er gifft holen. Horrenda comminatio. „Wenn er 20
gericht" i. e. geleret wird, Wenn er der selbigen recht i. e. lere horet. Sie
halten fur ein recht und kostlich lere. Egredi: producere doctrinam. 'Exire'
est: als, was er thut, lebt, das sey gotlos, operetur impia, exeat impius,
das ist ia greulich gnug geredt. Es sind schuler und meister beide mit leren,
leben und beten zum teuffel, multum docent, ordinant, orant. Ipse significat, 25
quod sunt docentes et ordinantes: docent et habent cultum dei et diligen-
tissimi in docendo et sermonibus et frequentes orando und sollen doch des
Teuffels sein, das haben sie zu lohn, Lieber Herr Gott. Sein predigtampt
V. 8 [ministerium] 'Episcopatus' verstehet man vom zins, non vom 'ampt', iudicator,
V. 9 cultum dei vitam, orationem. Iam kompt die politia, corporaliter sol er auch 30
unter ghen mit gut, weib und kind, Er sol an leib und seel verdorben sein
etiam politice. Hactenus de spi[rituali officio. Ein heiliger man bett nicht

---

4 *das* 60 = So[lomo? 10 pha[risaicum] pha^cum *könnte* = phanaticum *sein* 11 *Vor* Las *steht* Consci[entia *r* 14 erfaren (Was) 20 comminatio] ḡīā⁰ *also* communicatio *möglich* *zu 22/24* Sic in Esa[ia richten leren. Iudex doctor, quia doctor iudicat *r* 25 zum teuffel *hinter* orant *aber uh* 32 politicę *Hs*

[1]) *Der Sinn ist wohl: Wie ein Bettlermantel aus vielen Flicken besteht, so ist dieser Psalm mosaikartig aus Stellen früherer Psalmen, deren einige gleich genannt sind, zusammengesetzt z. B. Ps. 108, 5 = Ps. 36, 6; Ps. 108, 6 = Ps. 57, 6; Ps. 108, 8 = Ps. 60, 8.*

gern also, quia ist gar zuschrecklich. Est prophetia, non oratia. Ynn der yrre V. 10
gehen [hin und her] 'und betteleu' [und nach brot ghen]. S⌊umma s⌊ummarum: Sie sollen kein gewisse sthet nicht haben, wils kein haus haben, weil
sie nichts haben als die verdorbenen [verdorben sind]. Der wucherer V. 11
5 [irritivit] flicke sich yn die guter. Er sol sterben, widwen und weisen soller V. 9
lassen und die sollen nichts haben, ut dicitur hic. „Wolthat", gnade. Es
hat die Juden also getroffen ut manifestis⌊sime apparet. Wer kan doch so V. 12
fluchen? Der undanck verdienet das. Ingratum qui dixerit, omnia crimina
dixerit. In quo nullum crimen non inest Cic⌊ero ad Atticum.[1] Sint [pec- V. 14
10 cata] coram domino, Gott musse nymmer aus den augen lassen, das V. 15
ers nimmer mher vergesse, straff ymer dar. Das ist darumb [textum] ꝛc., V. 16
„wolthat" zuerzeigen, danckbar zu sein, beweist yhn kein gnad. Ad occidendum: Er hat [P. M.] da zu holffen, das hertz las ich aus.[2] Ingra⌊titudo ist V. 16
da, [das] 'Recordari' ist [die] ingratitudo: darumb das er nicht danckbar war
15 und wolthet, [Bl. 96[b]] das er sich nicht danckbar gezeigt. Gedechtnis: penitet,
das wirs nicht Gratiarum actionem gemacht haben, danckbarkeit, 'hoc facite
in'. 'Und zoch' Ebraismus relinquendus.[3] Ist im in sein leib, toten leichnam Luk. 22, 19 V. 18
ist das beschriebirt. In ossa ist hin ein gebissen per marck und bein und
durch ult⌊ima und durchgifftet, ut non erui possint, ut certe videtur in
20 Iudaeis. [Er] wil also haben, so sey es yhm ein kleid, wie ers haben wil
Das ist imprecatio. Iam sequitur precatio. „Guete", gnade „liplich" trost- V. 21
lich. Non habeo aliud solatium quam gratiam. Antith⌊esis gibts fein. Sis
operator. Er setzt sich per Antith⌊esin, per oppositum gegen den andern.
Q⌊uicquid ego facio, doceo ꝛc., sis bey mir ut cum ipsis Satan. Mein V. 22
25 hertz ist ynn mir betrubt, zerschlagen, man heissts auch also. „Ich gehe V. 23
da her wie ein schatt⌊en da hin feret", wie ein farende schat, gescheucht ut
'locusta', veriagt. Ego inclinor 'sicut umbra' i. e. impellor sicut a vento,
ich mus faren [„da hin gehen"], sie treiben mich also. Ich fahre da
hin wie ein schatte, so leichtlich wird er. Supra: inclinent in terram.
30 Ventus [ut nubes] vertreibt den schatten. Sic valde leviter nos expellimur.
Est passiva sententia. Ein schad verschwind: ist neutraliter. Ego non sum
umbra permanens sed fugata et inclinata et fugit velut umbra. Der schaten
fleucht, als iagte man yhn. Und ich must yhr spot sein. Gnade, V. 25/26
„guete" i. e. das du ['manus'] das thust, ut sequitur. setzen sie sich V. 27/28
35 widder mich. Eins ist affirmantis ['fluchen sie'] 2. permittentis. Seer V. 30.31

---

4 [verdorben sind] *es steht nur* sind *mit Strich zur Silbe* ben *in* verdorbenen 16 *über* gemacht *steht* (danckerz) *wohl* danckerzeigung *beabsichtigt?* 17 toten *scheint c aus* leben
22 aliud] aliū

[1]) *Cicer. ep. ad Atticum XIII.* [2]) *Aus „den mit betrübtem Herzen" wurde nur „den Betrübten".* [3]) *Doch es blieb V. 18 bei dem hebräischen Bilde vom Anziehen.*

herzlich dancken. 'Denn er stehet' bey dem armen d⌊icimus nos. „Richtern" i. e. [qui] todten wollen, non hic dicuntur doctores ut salvet et eripiat a iudicibus animae Die sein leben verdammen, Sind nu aus der mitten.

[Bl. 97a] **CX. PSALMVS.**

Ps. 108, 2 'Paratum cor meum', ich bins gewis, es ist mein rechter ernst, 5
Ps. 109, 16 plerophoria ists, Infra [supra] Darumb das er nicht danckbar vel mit leiden [barmherz⌊ickeit] hatte, supra CIX. Lib⌊enter haberem: quod non cog⌊novi|t, das er [sich] doch des armen menschen hette angenomen. Miserum debebat miserari, sed hoc non fecit sed potius persecutus est.
Jak. 2, 13 'Duris⌊simum iudicium erit' Iacobus. Das er im doch ein bissen, trunck 10 wasser, ein freundlich wort zugesprochen.

Est non tam proprie quam vellem.[1] Das er zu keiner barmherzickeit geneigt war. Infra etiam non dubitat non ut supra.

V. 1/2 Ps. 45, 7 'Dixit'. „Rutten", 'scepter', 45. ps⌊almo: Das scepter deins reichs. Komen lassen, auslassen, senden. [Und] Herssch, dicendo ist aussen 15
V. 3 et est Eb⌊raismus: 'dominare' i. e. sey. Ist contra sacerdotum [**P. M.**] missas, qui halten mess und thuns nicht gern. Populus tuus cum spontaneis scil. aderunt i. e. wenn du nu wirst die herschafft ein nhemen [quando]. regnabis, wen du [herr bist] regiren wirst i. e. omnes erunt sacerdotes Insignis ps⌊almus. Cum triumphaveris, praevalueris, wens in schwang komen. 20 In die passionis tuae wirstu dich mussen leiden. Aber komstu auff et ins reich kompst, tum aderit pop⌊ulus ꝛc. Zu mal ein fein ps⌊alm, der rechten kern einer, von psalmis der heubt psalmen einer ut 2. Da du „mechtig" wirst sein, post res⌊urrectionem [**P. M.**] dabitur s⌊piritus s⌊anctus et glorificabitur Christus. Zu zeit deiner macht, vel: wenn du gesiegest hast, wen 25 du hast das felt, den sieg erhalten [erlangt hast], wenn du nu gewonnen, uberwunden hast. In die victoriae [florentis] tuae i. e. qua regnat tua victoria, non: qua vicisti, sed postquam vicisti mortem, victa morte, p⌊eccato, diab⌊olo laudabunt te pop⌊uli tui in pulcherrimo ornatu libentis⌊sime et crescent sicut ros super herbam. Obtenta victoria florente et populi tui 30 erunt spontanei et hilares in decore sancto et nascentur sine opere hominum tanquam ros antelucanus, ist ein seer fein pselmichen. [Bl. 97b] 'Tecum prin-

---

1 arme *Hs* *zu 4 steht links* 10. Mar⌊tii, *rechts* Tom. 31 fol. 117 *sp*[2] *zu 13* Vide supra in litera K ante 82. *r* *15* dicendo Hirssch *uh* *zu 17* offeret, serviet *r* *19* regire⟨st⟩n *25* gesiegest hast ⟨heil:⟩ wen

[1]) *Luther hat bei Beginn der neuen Sitzung also Nachträge zu Ps. 108. 109 gegeben; mit der deutschen Fassung von 109, 16 ist er immer noch nicht zufrieden.* [2]) *Dort steht in der Nachmittagspredigt an Himmelfahrt 1531 eine Ausführung über Ps. 110, 2 (cod. Ien. Bos. q. 24e Bl. 117): Unsre Ausg. Bd. 34, 429.*

cipium' pater dicit ad filium: o principium totius creaturae, ego sum tecum. Fuit fere fortis⌊simum argumentum contra Arianos. Er begreifft mher hic ps⌊almus denn die welt begreifft. Episcopi habens sua sapientia nicht erhalten sed s⌊piritus s⌊anctus. Et Ariani sind auch ungeleret gewest. 'Ab
5 initio creata sum'. Hylarius[1] ist eben starck gewest ex Ioan⌊ne. 'Ex utero' Spr. 8, 23 aurorae luciferi ego libentius haberem 'temporis'. Ista similitudo est clara in sanctis scripturis. Hat zweierley alleg⌊orias in ein ander flochten. Una: nascetur tibi pop⌊ulus, non erit facticius per legem. Et erit sicut ros matutinus, schleuft in einander nativitatem. Ros non fit hominum opere sed
10 nascitur aurora. Mich⌊a propheta exponit pulch⌊errime: 'Erunt reliquiae'. Micha 2, 12 Ros unde nascitur? ex utero aurorae. Das ist sententia gar und allegoria. Tua proles, generatio erit tanquam ros, qui nascitur ex utero aurorae, Sic etiam tua generatio. Similitudinem cum allegoria hat er in ein ander geworffen. Ros non nascitur ex opere et manu hominum. Die morgenrot
15 bringt den tag: gleich wie die morgenrot ist ein mater des tags, so ist dein geschlecht, heist puericiam, infantiam. Vocat puericiam non personalem sed ecclesiasticam. Ros puericiae tuae, non deins geschlechts, quia tum statim Ab⌊raham, Isaac ꝛc. intelligerentur. Du wirst iunge hecken i. e. eris Rex et tuus pop⌊ulus honorabit. Quales habebis posteros? Non habet uxorem et
20 tamen liberos habebit. Unde venerunt? Wo kompt der taw her? Est Rex et habebit multos lib⌊eros et dives propter liberos. Quae est mater? ros. 'Luciferum': ergo Christus deus. Sie haben den vers wol deponirt. Ros last euch nicht komen ad nativitatem aeternam, [sed] i. e. [quod] aliquid nascatur absque hominum manibus. Mich⌊a exposuit: [Bl. 98[a]] 'Erunt reli- Micha 5, 6
25 quiae tanquam ros a domino' ꝛc., da kein mensch nicht zuthut. Komen da her, quis misit? Sicut venit ros de c⌊oelo, sic ipsi. Sic papa nos non fecit sed de c⌊oelo. Und wirst kinder haben vel du wirst kinder kriegen, deine kinder werden komen wie der taw. Es mus similitudo sein. Wie der taw aus der muter morgenrot, komen, deine kinder werden dir geporn werden
30 wie der taw [das gibt matricem mit][2] aus der morgenrot. 'Secundum ordinem' i. e. [q⌊uanquam non satis] wie[3] Melchisedech, Ut distinguatur V. 4 [**P. M.**] weis contra weis. Ich [**D. M.**] hab die speculatio auff 'In aeternum': Aaronicum est temporale, hoc aeternum et perpetuo potest salvare. Hoc est op⌊timum argumentum Epistulae ad Eb⌊raeos: Melchi⌊zedech est Ebr. 5, 6

7 zweierley] 2y *oder* 3j *vorher* ⟨Ex matrice⟩ *zu 15* i. e. ex B⌊eata virg⌊ine et pulchra magi° [magnificatio] sed non ad propositum *r* 19 honorabit] *ob* honorabitur *gemeint?* *zu 24* Mich *r* 26 ipsi *c aus* ipse *zu 27/28* matrix Alvus feminae vocant die mutter *r* *zu 28/30* Aurora bringt den rorem, der kompt da her, das man nicht weis wie ꝛc. *am Rande quer* 30 ⟨mitten⟩ mit

[1]) *Dasselbe Lob für Hilarius in den Tischreden, z. B. Cordat. Nr. 1741.* [2]) *D. h. im Ausdruck „geboren" ist der Sinn von* matrix *mit enthalten.* [3]) *Luther will „wie" statt „nach der Weise" setzen, Melanchthon widerspricht.*

aeternus sacerdos secundum scripturas. Melch⌊izedech benedixit Ab⌊raham, est sacerdos benedicens, non est legis, Est sacerdos graciae et benedictionis aeternae. Das sthet vor da. Est communissimus ps⌊almus et tamen nemo intellexit, ne verbum quidem. Es ist ein kostlich psalm. Es mus ein new sacerdotium werden et vetus abrogandum: habes in hoc ps⌊almo. Nemo cog⌊itavit in mille annis, quod regnum Christi esset superpolitia[1] i. e. cum
V. 6 coeperit irasci, significat diem executionalis irae. Richten i. e. populos damnabit, Reges percutiet, wenn sie nicht den konig wollen annhemen. Er wird ein grossen hauffen erschlagen, faciet magnas ruinas, strages und grosse schlacht thun: das land „vol todter leichnam", durt ein land vol todter leichnam, faciet magnas strages cadaverum. Non: er wird viel tod schlagen, percutiet Iudaeos et gentes, das wurd den Juden wolgefallen: Sic ingrediemur pompatice, dixit quidam Iud⌊aeus, cum ingrederetur Imp⌊erator. 'Das heubt' i. e. Romanum regnum, quod wird er zu boden stossen, utrumque Synagogam et Romanum regnum. Iudeos percutiet, beide die heiligen Juden und die verz⌊agten Heiden sunder, er wils allein sein, nihil valebit, nec iusticia ꝛc.

V. 7 [Bl. 98b] Ein trunck trincken est pati apud Eb⌊raeos. Calix portio et plerumque in malam partem. Nos d⌊icimus ich wil im einbrocken. Morietur et resurget. Er ist de passione. Est passio et resurrectio.

CXI

V. 1 Rat der fromen. Jnn der gemein sind viel boser buben et tamen
V. 2 dicitur congregatio sancta. Sie haben all yhr lust dran, pii dencken in nach et habent consolationes speculando ea. Haben all yhr lust [trost, freude] dran, wenn sie dran gedencken, d⌊icimus germanice. Dann, wenn sie da von predigen Contemptores divinorum operum haben nichts da von, Econtra eitel lust da von qui non contemnunt. Wenn mann nachdencket, was unser h⌊err G⌊ott fur guts thutt [so machts yederman frolich] i. e. wo man recht da von prediget, redet, so horet man was guts, ein lustige predig, ut dicatur: wolan, das ist ein gute predig und macht eims hertz frolich. Er macht ein kleine declamation: wer nimpts sichs an, quod deus dat pisces, panem [das wechst], vinum, uxorem, lib⌊eros, niemand nimpts an. Ultra hoc dat solem et omnia, ist das nicht ein gnediger Gott. Mein commentarius ist recht, sic ego tractavi.[2] 'Eorum' scil. iustorum, inquirentium:

---

3 vor da (Sacerdos legis est) Est 91/89 *17/18* Calix *bis* partem *nachträglich hinter der Ziffer CXI, aber mit Strich einbezogen* *18* einbrocken *sicher* *19* de] der *23* all yhr *rh steht hinter* gerce *Z. 24*

[1]) *Ein unpolitisch-überpolitisches Reich.* [2]) *Luthers Auslegung des 111. Psalms vom Herbst 1530 an v. Köckritz, Erl. Ausg. Bd. 40, 192. Eine Präparation zu dieser Arbeit steht in Luthers Handpsalter s. Koffmane in: Beiträge z. Ref.-Gesch. (Festschrift f. Köstlin) S. 88 fg.*

wenn man sie acht [yhr war nimpt] so hat man alle lust dran. Si sunt quaesita, tunc est omnis voluntas piorum in eis. Wenn man sie recht prediget rc., so wers recht, das man dei opera erkente, so findet man lust und liebe dran. 'Lob|lich'. Was er ordnet, das ist loblich und her- V. 3/6 Ps. 96, 6
5 lich, supra 96. Er lest[s] verkundigen. Es ist dannoch de paschate geredt. Seine grosse [mechtige] thatten, seine gewaltige thatten. Recht-sch|affen (gewis): Omnium gentium traditiones sunt nicht rechtsch|affen: V. 7 i. e. Implentur: Non solum servat legem in ecclesia sed etiam dat, ut fiat. Sine hypocrisi [rectus]: nullius timore, nullius favore. Qui nec praemio nec
10 timore flectitur. 'In veritate et synceritate', das man nichts drinnen sucht, 1. Kor. 5, 8 V. 8 treulich und redlich, das einer nicht sucht, was sein ist. [Bl. 99a] Ynn der war|heit heist: an heucheley. '*Jaschar*' heist sinceritas apud Pau|lum: nihil quaesivit sui, Ich habs doch werlich guts gemeint, nihil da fur genomen, V. 9 gesucht. 'Misit': er thuts durch andre leut i. e. wir mussen das ministerium
15 verbi. „Gepeut“ [verheist] [befilht]: er hats beschlossen, das. Vide Commentarium. Es ist ein seer fein pselmichen et numerat fein beneficia dei. Hehr es wer noch zu hehr [servire nolebat in die pasche]. Es ist noch zu V. 9 hehr halten das latini sanctum sacrum, greci: hieron. Das sind [feine V. 10 klugheit] weise leute, „die darnach thun“.

20 ## Ps. CXII.

„An“ [zu] seinen. 'Rectorum': syncerorum, successio: posteritas V. 1/2 ['semen'] intelligatur. So werden die Luth|erischen nicht die fromen sein. Utrum intelligendus deus vel iustus? A deo wirds sein, non dubito, quod de deo dicatur, sed dubito, an in nominativo vel ablativo sit ponendum.
25 Es folget bald, quod etiam iustus misericors. Sequens textus ists geredt per modum exclamationis vel comminationis. Est [**P. M.**] expositio. Bonum viri vocant felicitatem viri Ebraei. Es ist (sonst) ein feine promissio, ich wolt gern, das wirs kunden clar geben. 'Disponit sermones': 'descendet in V. 5 Aegyptum et ego providebo' Ioseph ad Iacob. 'Iacta super'. Er versorgt [1] 1. Mose 45, 11 Ps. 55, 23
30 sein sach, hendel, er beschutzt [versorg] „mit recht“, neminem laedit. Er wart „seins dings“, das er niemand unrecht thut. 'In iudicio' i. e. er thut niemand unrecht. Er handelt niemand zu nahe, regirt domum, politiam

3 das *bis* erkente *mit Strich zu* prediget *4* loblich *c in* löblich *5* dannoch *c aus* dennoch *zu 5* dat *r* *7* traditiones] traditos *Hs statt* traditōs *zu 10* 1. Cor. 5. *r* *12* ⟨de⟩ heucheley *Jaschar*] יָשָׁר *zu 12* Sinceritas *r* *14* thuts *c aus* dhuts *16* fein ⟨fein opera⟩ *20* Ps. CXII⟨I⟩ *23* Utrum] V *Hs* *25* Es *c aus* Er *28* in] ad in *30* ⟨durch⟩ mit recht

[1]) *Es handelt sich um das* יְכַלְכֵּל *(Pilpel v.* כול*) = „versorgen“, das in der Tat 1. Mose 45, 11 und Ps. 55, 23 so gebraucht steht.*

suam und thuts so, das loblich und Christlich gethan sey. Er wil dennoch hie ein patremfamilias machen. Non excludit eum a gerendis rebus, [S⌊umma s⌊ummarum] res suas gerit iuste, [Bl. 99^b] sancte, pie. Iuste gerit [curat] res suas, das were recht latine [i. e. sine laesione]. Er sthet seim haus wol fur, sed non solum id, „mit recht" laut allein auffs iudicium. Gottlich i. e. 1. Tim. 5, 4 nach Gotts wort .1. Timo. 5.: .1. discant domus suas pie tractare. V⌊ult d⌊icere: difficile est vivere in hoc seculo inter homines et non peccare, das V. 6 ist kunst. Quare? ʻquia non commovebitur': Deus [P. M.] non obliviscitur V. 7 eius, der iustus darff kein bose geschrey furchten. Non solum est geschrey sed etiam terrores. Nolite timere vos, si fames, bellum, mala con⌊scientia ein straff verha⌊nden, das ist, darff er sich nicht furchten. ʻCum audieritis Matth. 24, 6 praelia' etc., cum audieritis astrologos etc. Er machts gut, quis scit, an in practica hab i. e. quando ein straff ins land kompt und wil teuer werden: Ego te alam, ut Iacob must in Aegyptum ziehen. Der Turck, pestilentz, tewre zeit ist verhanden etc., Expavescit quidem sed iterum se erigit. Habitus non manet, wenn ungluck [plage] komen wil, sic redditum. Quia ʻcor V. 8 eius': ʻSein hertz ist unverzagt', wagts. Ist als contra dubitare, [ob]firmat animam sua spe, non habebit palpitans cor, [scit, quo resistendum] sed sein V. 9 hertz wagts. Ey, quantae laudes pii. ʻDispersit': man sol nicht zippern[1] V. 10 wie die alten weiber, ʻverdriessen', betrubte werden, Und doch zu grund gehen. „Begir": wille, radschlag, res [P. M.] desiderata [Mein] was sie wollen [gern haben, hetten], da wird nichts aus, das ist umbsonst, verloren. Das ist ein fein pselmichen.

CXIII

V. 4 Hoch herrlich super omnes, sein ehr ist, so weit der himel ist. Ich halt, das er hic loquatur de Christo, sed generalis ps⌊almus de administratione generali [communi] totius orbis terrarum, non solum in una domina- V. 5 tione sed per omnes gentes. ʻQui altificat ad sedendum': der widder seine V. 6 feind gebauet hat. Er darffs auch werlich wol. Und auff das nidderige sihet, contemplatur ʻhumilia'. So weit [der] himel und erden ist.

V. 7 [Bl. 100^a] Ich hab [P. M.] yhn aus dem treck erhoben [d⌊icimus nos]. Ex mendicis kan er herrn machen. Videtis hic, das er. ʻSterili domo' V. 9 sthets hie. Ipse facit frequentem domum: die, so im haus unfruchtbar ist, facit ex sterili domo familiam laetantem sed mansit.

---

8 commovebitur] cōmobit[2] *18* quo] *ob* $\overline{\text{quo}}$ = quomodo? *19* zippern] *nicht* zittern *höchstens noch* ziffern *möglich* *20* betrubte(n) *vielleicht* betrubt(en) *gemeint* *21* Mein *oder* Nein *25* omnes] os *statt* $\overline{\text{os}}$ *30* der *über* (ist) *32* Ex *bis* machen *mit Strich zu* Videtis *bis* er (quae est) sterili(s)

[1]) *Das mhd.* zippern = *ängstlich trippeln ist auch bei Luther selten.*

CXIIII.

Ist ein leicht pselmichen das. Es reget [‘mota est’] sich alls, da er kam.

CXV.

„Fur“ [propter] deine gnad und warheit, quia tu promisisti et V. 1
5 quia tu es misericors. Lemmer, ‘Junge schaffe’.[1] [Thut] was er wil, er Ps. 114, 4 V. 3
kan machen, schaffen, was er wil i. e. Von menschen henden gemacht. V. 4 V. 7
[Zu] ‘greiffen’, fulen, tappen. [Collum] i. e. non meditantur, Ein gotz macht V. 8
den andern. Sie sind bereit: also ‘habent etiam os et non loquuntur’. Imo V. 5
si non esse tales non facerent. Der herr gebe euch gluck [ihe lenger, ie V. 14
10 mehr]. Adiicat vos dominus benedicere. Der himel allenthalben ist: V. 16
Vocat caelos, orizontas, hemisperam. ‘Ynn die still’. V. 17

CXVI.[2]

Ich habs seer gern, das U[nser] H[err] G[ott] so from ist, wir sagen: V. 1
Gott hab lob. Es ist mir lieb, das gefellt mir wol. „Leben“: darumb V. 2
15 wil ich mein lebenlang bitten. Wenn mir fort an mehr not wird, so
wil ich yhn mehr anruffen. In omni tentatione, so bos sol es nicht werden,
Er wils mit dem gebet umbstossen, *Ευχηται* usi sunt hoc textu.[3]

Ich kam in [iamer] angst und not, Wens geredt: [**P. M.**] ‘qui V. 3
invenerit uxorem, inveniet’. Also ‘rieff ich’ [scil.]: ‘O domine’. Ein recht Spr. 18, 22
20 fein pselmichen. Man sol nur getrost schreien, er höret gern [puto esse V. 4
subiectionem]. Sic est affectus deus. Einfeltigen: „albern“ ist zu schwach, V. 6
er meint die fromen leut, die nemini [Bl. 100b] nocent. P[aulus 1. Cor. 14
intellectu prudentes. Wenn [ich unter lig] mirs ubel ghet, not leide, so 1. Kor. 14, 20
hulfft er mir. Wenn ich ym elend bin. Bis [sey nu] widder zu frid, V. 7
25 denn der herr wil dir wol [hat dich widder getrost], meint dich mit trewen.
Inero: [*Chav*] Viventium i. e. laetantium. Melior est misericordia tua super V. 9
vitas: es ist besser, das einer dein gnad hat denn kostlich leben.

„Ged[emutiget“, geplaget, warumb schweigstu denn nicht still? Falsch, V. 10
heuchler i. e. non sunt vere sancti. ‘Mendax’ i. e. sunt omnes ho[mines V. 11
30 vani et hypocritae. Lugner ist zu schwach.[4] Untrew: die leut sagen, sie sind

---

zu 11 Vor Vocat *steht* Ich hab beim *17/18 zwischen* textu *und* Ich *steht jetzt erst* CXVI *auf besonderer Zeile* *zu 20* 6. ps. *r* *24* hulfft *c in* hülfft Wenn *fehlt, aber aus Z. 23 mit Strich zu* ich *28* schweigst] schweibst *zu 28* Credidi *r* *zu 29* heuchler assentator *r* mendax: es helt nicht, es ist yhn zu vertrauen *am Rande oben*

[1]) Lemmer *bis* schaffe *gehört noch zu Ps. 114, 4.* [2]) *CXVI steht nur am Rande.* [3]) *Die Euchiten erwähnt Luther auch Unsre Ausg. Bd. 2, 84, 37 vgl. 9, 126, 29.* [4]) *Doch blieb es bei „Lügner“.*

from sed ist erlogen. All ho|mines: ist ein schema, appa|rentia, q|uicquid homo gerit extra verbum dei ist eitel larvenspiel, q|uicquid gerunt, hoc totum est una larva etiam habentes divinas res [alles] was Gott gibt, wirds
V. 12 alls zu einer larven bey den leuten. Die er mir thut: „Was" [wie] sol
V. 13 ich dem herrn thun vel vergelten. 'Calicem: calicem salutis'. 'Invo- 5
V. 15 |cabo', i. e. praedicabo, i. e. macht yhn selig. *Beza,* das ist als predigen et confiteri. „Wie tewer", „kostlich" [edel], loquitur cum admiratione, alioqui
Ps. 72, 1 tantum tewer, hoch, herrlich geacht. Ein fein schon kost|liche promissio das. Supra in 'deus iudicium', illic est de merce, quia sanguis est [tanquam] quaedam merx, hic obiectum vindictae. Sie sollen gern sterben umb seinet 10 willen. S|umma s|ummarum: Coram mundo ist er auff hochst veracht, metuimur ut schecher, ketzer, aber fur yhm geltens etwas mher [er helt yhn werd] denn die ketzer sed [wol] so werd als die lieben engel. Magd mus
V. 16 man hin setzen propter Ebreos. Hic unus est ex versibus Bernardi. In nomine domini vocare ist praedicare. Ibi habes exemplum sed non semper. 15

CXVII.

V. 2 Gnade und warheit Gnad ghet uber gratiam remis|sionis, das ander uber caetera beneficia.

CXVIII.

V. 1 „Das er so freund|lich ist", suavis, χρηστος [gutig, comodus, philan- 20
V. 5/6 tropus] [Bl. 101ᵃ] 'In latitudine' i. e. Und trostet mich. Mecum: in auxi-
V. 8/9 lium mihi. Was kunnen mir die menschen thun. Negative reddidi: Es ist gut auff rc. Und nicht sich verlassen auf den Kaiser, volo eos
V. 10/11 circumcidere, 'wil sie verhauen'. Circum|dant, i. e. thuns offt und an viel ortern. Sie umbgeben mich hie und dort. Ista duplicatio. Semper signi- 25 ficat duplicatio: hie ein hauffen, da ein hauff. Virgam et virgam: von dem
V. 12 ein rut und rc., homo et homo. Wo ich bin, wo ich hin kom und sie mich ergreiffen. Dempffen, „lesschen", mea sententia, non placet mihi passive.[1] Sie lauffen zu, ut extinguant spinas in agro. Wen ein landschaden draus sol werden, das korn sol verbrennen. Ignis spinarum in sacra scriptura ist 30

zu 5 Vide Laudate dominum omnes gentes D r[2] *12* metuimur] *kaum* mactamur *zu 26* duplicatio r *zu 28* verbum est passive r *zu 29/30* feuer ynn dorn zu lesschen ist ungelesscht, ut per contrarium significaret plus ardere sed verbreust mich, quod in tanto serio sol ein Antiphrasis er ein fallen *am Rande quer*

[1]) *Warum Luther seine frühere Übersetzung „sie sind verloschen wie Feuer in Dornen" aufgibt und aktiv „dämpfen" faßt, erläutert er ausführlich in der Vorrede zu den Summarien, Erl. Ausg. Bd. 37 S. 264.* [2]) *Gemeint ist der Hinweis auf Luthers Auslegung des 117. Psalms von 1530, wo sich richtig auf Bogen* D *auch die Behandlung der Gelübde findet.*

ein bose feuer. 1. est active: Circumda|nt, si ipsi extinguerentur impii, so
wers yhr retributio sed statim sequitur ꝛc. Est persecutionis sententia das
die impii thun. Ignis spinarum ist nicht leichtlich zu lesschen, es lodbert
aussdermassen seer. Ut infra. Sie wollen [P. M.] mich auffressen sicut ignis
5 devorat spinas. Sed hic est verbum extinguendi. Vestra sententia est contraria: accendere ignem. Ignis spinarum non diu durat, das ist retri|butio
impiorum et poena. Sequitur in nomine domini [poena sequitur] praecidam
eos. Ignis in spinis, so bornets wie der teuffel. V|ult d|icere: anfahen und
bornen wie der teuffel accenduntur invicem, richtet ein feuer als wolten sie
10 die ganz welt verbernen. Das wolt ich viel lieber haben quam extinguendi.
Quid si hoc loco usi antiphrasi so wers seer gut. In Esa|ia: accensa est Jes. 47, 14
ignis spinarum, Chaldeis mechts accendere per Antiphrasin. Accusat eos
propheta, ideo sols persecutionis sein. Brennend feuer so stunds kostlich wol,
sie gehen ein. Si non est Antip|hrasis, tum superior expositio est vera, vel
15 extincti per Antiphrasin i. e. [Scholion][1] accensi.

[Bl. 101b] Sthet mir bey, adiuvat me. Das ist nu transitio [ad V. 13
Christum], die ist doch so gar heimlich in Eb|raeo, das uber all mas ist.
Eitel hebreische obscuritates da. Mimesis, recitative. Es ist ein frolich|keit
de triumpho, ein leid. Vox leta et triumphalis cantant victoriam. Sie V. 15
20 singen [Man singt] mit freuden von dem siege. Auff das kirmes, scil.
nemlich also, Mimesis est ibi. So heißts lied der sang, der herr sieget, [ist V. 16
erhohet] hat den sieg behalten, liegt [schwebt] oben, ist herrlich, ghet hoch
her. Exaltatur in opere [schwebt] cantant facta manus divinae. Das er hoch
her schwebt. „Und erzelen" [predigen, verkundigen], was der herr thut. V. 17
25 Non v|olo mori sed adhuc loqui, das du mich straffst, plagst [demum]. Das V. 21
ist noch als das liblichen[2] [canticum]. „Und bist mein heil", Und hilffst
mir. Deus humiliat et exaltat ꝛc. Ist ein guter Theologisch sentenz Humilemus V. 22
ecclesiam. Iam kompt das caput. 'Lapidem'. Benedicimus vos propter V. 26
domum domini: Eo, quod estis domus dei, das yhr sein gesind seid, das yhr
30 das haus des herrn worden seid. Drumb loben wir euch, das dominus in
vobis habitat, quod estis domus domini. Ist obscur geredt, das Iudaei nicht
verstanden haben. Non estis geste und frembling. Schadt nicht, last sie
lestern. Vide Commentarium.[3] 'Mit meien': vincite agnum. Die Juden V. 27
meinen, yhr opffer sol ymer gehen. Paschalem in funibus, festum pro agno,

---

10 lieber *vor der Zeile* *zu 16* Es ist ein stym, hic est transitio, de Euangelio prophetat *am Rande oben und* Thore der gerech|tickeit, Iusticiam, sacrificia iusticiae: optat se esse in novo testamento *links r* 21 lied *c aus* lieb *oder* heb *zu 33* Ich mag ich schlacht opffer nicht haben *r*

[1]) *Das Scholion hat denn auch: „laufen alle zu und leschen" usw.* [2]) liblichen *ist Doppelverkleinerung für Liedlein, Liedchen. Luther gebraucht so* zehlichen *neben* zeeichen = *kleine Zehe.* [3]) *S. oben S. 146 Anm. 2.*

fest per metalepsin. Sed ich wil ein [feins] festum tab[ernaculorum anrichten, quod significat li[bertatem Euangelii. Haben meyen gehabt et deum laud[averunt. Sic et nos habeamus in novo testa[mento, das ist mea sententia.[1] Non est cogitatio digna s[piritu sancto vel propheta: bind das kalb mit strick. Es scheint, quod generalis ps[almus fuerit et in Synagogis cantatus 5 ut Hiero[nymus, Iudei exponunt de Davide, sed quidam, qui de Messia interpretantur.

CXVIIII.

V. 1 'On wan[del' [on taddel] i. e. 'die on wandel leben' [Inculpatus], [unstrefflich] diceremus nos, quia 'Via' heist doch leben, die heiliglich leben 10 V. 2 integri. halten denn die selbigen ut textus, ego accipio pro subiecto V. 3 [Bl. 102a] Vter? 'Qui ambulant in viis eius', die thun kein arges vel „die vbelthetter ghen nicht auff seinem weg." Wer sich regirt nach seim V. 4 verbo. Non delinquent omnes qui sperant in eo, [i. e.] Re[missionem pec[catorum habent qui sperant in eo, Wer sich nach seinem wort helt, was 15 der thut, das ist alls wolgethan. Iam exponit se. Iam veniunt mandata V. 5 verba. Es ist emphasis in Tuo verbo, opere, volck, hut euch fur all andern gepotten. „O das meins weg" [ich] gewis fest were, o das mein leben ernstlich hielt deine recht Es sind viel, qui se stellen, das sie Gott wollen dienen aber eitel hypocrises. Contra hypocrises alls, an deinen gepotten, 20 Non est cor eorum rectum, es ist kein ernst bey in, docent multum, ist yhr Ps. 78, 8 ernst nicht; Supra: Generatio, welchs yhr hertz nicht fest war, 'habent speciem 2. Tim. 3, 5 pietatis, virtutem eius abnegantes', Ut non tantum ore et gestu sim talis V. 6 sed etiam corde 'Quando [P. M.] respicio ad verbum tuum', 'tunc non con- V. 6 V. 7 fundar' vel: allein auff deine gepot, Ich dancke dir von reinem, trewen 25 rechtem, gantzem, vom grund meins h[ertzens.

V. 8 Ps. 51, 6 B. 'iudicia' 'inoti[ficationes'. Supra: 'ut iustificeris' mundificeris. Unstrefflich gehen, furen. Est praecium verbi dei et quorundam affectuum commemorationis, ut crucis, [quam] propter verbum oportet eum pati. Eb[raica lingua hat seer viel figuras et vocabula, affectuum vocabulis abundat, 30 gaudium, et sapientiae verba, legum, stultorum, i. e. ich rede vel predige V. 15/16 deinen befelh, zu [ynn] deinen rechten. Thu wol, Misericordia de lege 2c. V. 17/20 V. 21 mysteria legis, 'zumalmet' [figura] contusa est zustossen ut frumentum. Temerarii, 'stoltze', „freche", gern 'feile' wir der affectus exprimirt. Principes V. 23/24 hab[ent fab[rum et Cochleum, weise leute. Ich hab auch rette und Radt- 35 herrn, die frage [neme] ich zu rat. Die raten mir das beste, da hole ich

4 propheta *c aus* prophetae 19 (Utinam) Es *zu 32* G *r* *zu 35* Est prosopopeia *r* 35/36 Radtherrn *c aus* stadtherrn

[1]) *Hierüber handelt Luther dann ausführlich in der Vorrede zu den Summarien; vgl. Erl. Ausg. Bd. 37 S. 263 f.*

radt bey, „kleibt" am boden, ligt zuboden, ligt im staub, gestum poenitentis V. 25
indicat. erquicke mich per rc. afflicti et humilitati i. e. tristis incedo, primum poenitentia fides, contritio, satisfactio. Erzele 'vias' i. e. bekene meine
sunde [Bl. 102b] i. e. 'doce me' tua mandata. Anima mea lachrymat: multa V. 26
5 verba tristiciae et laeticiae, ist verschmacht, [ich greme mich] prae moerore. V. 28
Filius stultus est dolor matris, quae gemit eum. Jch greme mich, das-
mirs ym hertzen weh thut, das mir das hertz vergehen wil, zittert, das ich
schier vergehen mocht., Jch greme mich schier zu tod i. e. rechten wege, posui
in conspectu meo fur mich gestelt, scil. das ichs ansehe. Inversus versus, V. 29/30
10 histeron protheron.

5. „Das[1] ich sie behute" [halte] adcalcem, finem. Quid, si ad V. 33/34
ipsas leges referendum das ich sie allzumal halte? '*Natzar Schamar*'
halten facimus ein deudsch: denn [lust] ich hab gefallen dran. „Nutz", V. 35,36
geitz, Ein eigennutzig mensch supra .X. „Eitel" i. e. vanas [inutiles] doc- Ps. 10, 3 V. 37
15 trinas, nach unnutzer lere sehen, brechen auffm marckt und tantzen hies
ich olim 'vanitates', motus corporalis. S[umma S[ummarum: 'Statue' i. e. V. 38
imple promissiones tuas, es heisst alioqui halten. Verbum, was du yhm
zugesagt hast. Est optantis: Doce me [nisi hoc] ut certe sciam verba tua
et tum timebo te, fest, gewis i. e. das ers gewis fur dein wort halt. Si
20 dubitat et nicht mit ernst fur Gots wort helt non rc. Ein fein sententz
contra falsas [fiducias] rc. Las dein knecht nicht haben hypocriticam et
historicam fidem. Fac ut servus tuus [**P. M.**] hab[eat verbum tuum firmiter
las dein wort beim knecht ein ernst sein, Jst auch promissionis da [mit] zu,
da wil er hin, das es sol timorem schaffen, quod fit quando certissima et
25 anahypo[critica[2] fide, sed wils nicht haben, Gib das dein knecht dein gepot
[est additio] festiglich fur dein wort halte, das ist sententia, 'Lieblich'
[bona] trostlich, „gut", Sind monosticha, Vidit, quod in isto pop[ulo nihil V. 39
fuit quam mera hypocrisis et trad[itio, ideo haben sie das .1. praecep[tum
wol getrieben. Missa successit isti Cultui. Jst ein g[ros abominatio Et
30 mira[culum, quod so seer gefallen missa, quod hat ausdermassen starck
gestanden, es stehet, sed auff bosen beinen.

Las mir gnad widderfaren, hulffe, „heil". Harre, hoffe, 'ymer V. 41.44
und ewiglich'. Requirere, curare. Jch wandel getrost und habe trost.
Alii habent consola[tionem [Bl. 103a] in aliis rebus, ego etiamsi afflictus V. 45

---

zu 1 D *r* *1* (klebt an) kleibt *2/3* primum] ./. *Hs wohl kaum* i. e. *zu 3* poenitentiae duae partes *r* *8* vergehehen *Hs* *9* meo(rum) *zu 11* .5. *r* *25* anahypo^ca *zu 27* S. S. *r* *29* g abo° *Hs* *zu 32* .6. *r* *33* (Und getrost wandel) Requirere *34* (Jch) Alii

[1]) *Von hier ab andere Tinte, wahrscheinlich beginnt eine neue Sitzung. Auch stehen am Rande nicht mehr die Alphabetbezeichnungen wie vorher A, B, G, D nach dem Hebräischen, sondern 5., 6., 7. usw.* [2]) anahypocritica *für* anypocritica *v.* ἀνυπόκριτος *= unverfälscht, ohne Heuchelei.*

tamen ꝛc. Ich wandel in eitel trost, und lebe frolich, (Wandel) intellige [propende] de doct[rina [vita], denn dein wort erquicket mich. Sind seer seine versichen.

V. 51 Verachten mich „allzu seer", die es fur narheit halten, was Gott redt und thut, halten nur fur ein unsinnigen narren, haben yhren spot an mir, das verbum, das mus gespot werden, Epicurei mussen ynn der welt V. 52 sein. 'A seculo' da sind iudicia, opera, i. e. wie du geholffen hast. Herr, ich bedencke, betrachte, vel: herr, wenn ich ged[enck, wie du von anfang mundi geurteilt [gerichtet] hast, kompt in eam sententiam, quod tandem everterit Ps. 11, 6 impios sed wird noch komen horripilavit supra XI. spiritus procellarum. V. 83 Narraverunt: de poetarum fabulis exposuerunt. Pellis nostra sicut clibanus ꝛc. V. 53 a facie tempe[statis. Wir sind worden wie die moren, nos sind greulich worden prae fame. Ich bin entbrand [erhitzt], entzund widder impios. Es verdreust mich. Talis ira non cadit in quoslibet homines. Ihr halt [P[hilippus **ad Luth**[erum][1] auch ein solchen zorn. Et est una heroica V. 54 virtus. Ich singe da heim im hause deine psalm [liebe] i. e. da heimen, ynn V. 55 meinem haus. Er predigt zu nachts auch und singt metten.

I. e. das ist mein schatz, mein bests gut, [das sol] Mein erbgut, V. 57 „teil" sein. Et bene ordinatum, ut quotidie cantaretur et tamen nihil intel[lexerunt de eo. 'Deine': emphasis, sunt merae repetitiones. Und V. 60 Kol. 2, 8 seume mich nicht. Depraedatur me, Col[oss. 'ne quis depraedetur', er V. 61 wirds genomen haben ex Ebraeo. 'Funes' irridentium mich, ps[almus. V. 62 schwebisch „bund", Rotte hic. Iud[aei, wenn wirs hie auch machten opera: fur deine werck, thatten. Iusticiae tuae: alioqui intelligitur Ieiunium et elee[mosina. Fur die recht, da mit ein rechtfertig machst. V[ult dicere: Iura sunt varia sed quaero ea, quae iustificant coram te, non coram mundo. V. 63 Socius: Ich halt mich zu denen. Sicut illos servasti ꝛc., sic me servabis. Man hat die fraternitates [wird mir ghen sicut illis, **P. M.**] et indulgentias draus gezogen. „Ich bin ynn der gemeinschafft." **D. M.**: non, Ich wil bey den bleiben. Rottae impiorum magnae et magnum damnum fa[ciunt, docent impia, noch wil ich bey den bleiben.

V. 65 [Bl. 103ᵇ] 9. 'Nach deinem wort' dicit non ut ap[ud coram mundo. V. 66 'Bonitatem' disciplinae et scientiae a disciplina inutili. *Thaam:* ordinationem. V. 68 In Esra: Exiit decretum, edictum. Da kompt die schule, da man kunst leren. Jes. 28, 19 Nemo discit sac[ram scrip[turam, nisi tentetur: 'Vexatio dat intellectum'. V. 69 Orig[enes de animabus separatis et daemonibus servandis. Beneficus: componit, brauen, 'erdichten'. Incrassatum est (Non [**P. M.**] humiliati sunt).

zu 1 .7. *r* 12 tempe[statis *unsicher* *zu 13* Ein feine figur *r* *zu 18 steht* 8 *r* 21 Col. 2 *r* 25 Fur *c in* für 33 *Thaam*] טַעַם *zu 35* Eb. 12 *r*

[1] *Melanchthon wendet sich zu Luther hin und sagt: Ihr hegt auch solchen heiligen Zorn.*

Ja her nach wenn die demut auf ist, ist gut zu sagen. Ich weis, „erkenne". V. 71
'Gericht' wil ich lassen stehen propter opera. 'Und hast mich' „mit trewen" V. 75
[„ym glauben"] 'gedemutiget', hasts gut gemeinet, ut sim verax [sic] ut non
proiiceres me Castigans castig[asti: Zu meim besten: mir zu gut. Dein V. 76
5 gnad musse mein trost sein, 'das ich lebe', vel erquickt werde. Die V. 77/78
mich mit lügen nidder trucken: er meint doctrina [ut sequitur] opprimunt
nos. Ne scil. [**P. M.**] offendatur. Non, sed Illi multos avertunt et oppri-
munt doct[rina fal[sa. Utinam multi iterum ad me accederent et multi-
plicarentur rursus: Ach [das ists], das noch die reliquiae, die zu mir gehorn, V. 79
10 ut me adeant et non abfallen cum illis, die noch from sind, das sie bleiben.
Bleibt from, rechtschaffen syncerum, das ist die Terk. V. 80

11. 'Hülffe', sed velim lib[enter, quod ipse triumpharet. Velim, quod
ad me acced[erent qui nondum defecerunt et velim ut du deine vincas, das
dein wort mocht bleiben und sie, die heiligen tropffen unter giengen. Das
15 betten wir auch itzt von gantzem hertzen. ['Quando consola[beris'] i. e.
Wenn sol ich ein mal sehen victoriam. 'Sicut uter' wie ein gereucherte V. 82/83
haud. Man furt den „wein in heuten". Romae aquam ferunt in azinis
per totam civitatem. Es ist besser denn fesser. Hats kunnen werffen da
[haud] man wein ol wasser ynnen furet. I. e. Wie lang sol ich leben V. 84
20 [warten], wie lang wils werden. Wenn [**P. M.**] wiltu meine tribulatores
straffen. Es heist fodere [excidere] ps[almo 7. 'Gruben' i. e. doctrinas. Ps. 7, 2 V. 85
Auffgereumbt, umbgebracht. 'Auff erden': Vides, quod die lieben leut
haben auch hereticos gehabt. „Mach mich lebendig": erquick mich ꝛc. Da V. 87/88
kompt victoria.
25 [Bl. 104ᵃ] Sie sollen das wort lassen bleiben und wenn sie[1] ꝛc. i. e. V. 89
so weit der himel ist. Ynn aller [**P. M.**] welt, und sollen sie das hertz-
l[eid haben, tamen non ꝛc. Non solum in latitud[inem sed etiam in longi-
tudinem, das ist noch stoltzer. Parasti: du hast die welt [zu]gericht per V. 90
verbum. Verbum ipsius per totum mundum und so lange die welt wehret.
30 Sicut illud verbum est efficax, quo creasti terram, sic illud, quod praedico.
Similitudo verbi ad verbum non ad rem i. e. Verbo implevit mundum,
orbem t[errarum stabilissime et nihil sols umb stossen wedder in die breit,
leng und tieff. 'Quoniam omnia servi[unt' teglich i. e. das verbum sol V. 91
nimmer mher schweigen, so weit der himel ist und wehret und sol teglich
35 von dem Christo sagen und rhumen. Nach deinem wort, „recht". Ratio,

---

zu 1 steht X *r* 1 demut] d——t *wohl verschrieben für* not 4/5 ⟨Laus⟩ Dein gnad *zu 5* gnad habitus immanens, haec ex scholis habemus *r* 7 Illi *c aus* nonnulli 10 from] *nicht* fern *zu 20* Narraverunt Iere[mia 2. *r*

[1]) *Man könnte ergänzen:* „sollten das Herzleid haben" *wie in der folgenden Zeile. Es liegt aber nahe, zu denken an* „und wenn sie fur leide sterben sollten". *Über diese Wendung s. Thiele unter Nr. 415.*

V. 92 quare E[uangeli]on manet: denn es mus dir alls dienen. Wenn dein gesetz nicht mein trost [gewes[t] were: Iam .1. video, das michs erhalten hat: suppressissent me prorsus sed verbum tuum sustentavit me.
V. 96 Iam cantat post victoriam. Ich [ein] armes thierlin gewest. „Seer breit" i. e. trostlich. Omnis [**P. M.**] rei consumptibilis, das wil ich[1] nicht haben. 5
Consumare heist umbbringen, ich weis das der volk[omenheit und wuetens 'ein ende sein musse' [cedo tibi]. Als dings ein ende. dabit his deus quoque, Aber dein gebot weret. Mire torserunt hunc versum Gerson.
V. 99 13. 'Lerer', meister, gesprech: 'rede'. Non loquor de fabulis sicut ipsi sed de verbo tuo. Es sind die radherrn und regenten. Er wil aller meister 10
V. 101 sein. Et non vidi stoltzer [vide ordin[es, quibus se praeferat]. 'Were':
V. 103 „verpiete", quia tu doctor meus es. Ich habe mein lebtag nicht gehort, das „der keel" schmeckt denn allein hie im psalter. Sed aliter redditum, sumptum
V. 104 comparative. Er ist ein fromer man gewest der David. Dein wort, befelh macht mich klug i. e. alle lügen lere '[falsche] wege' „pfad", weis[lich 15
gepot. Nos simpliciter dicimus wort.
V. 106 Röm. 3, 31 14. Ich hab „gelobt", geschworen, wils halten. 'Legem stabilimus'
V. 107/108 [Ro. 3.] P[aulus. 'Ich bin seer' elend, 'demutig'. Die petitionem mus ich
V. 109 haben. Willig opffer. 'Anima': die phrasis mus bleiben. Ich trag mein
V. 111 leben ymer feil, hoc pro lib[ero arb[itrio detorserunt. [Bl. 104[b]] Deine 20
zeugnis sind mein ewigs erbe, vel: „erbe ich ewiglich".
V. 113 15. *Soaphim*, latini phanatici sua cacumina arborum: qui agitatur verberibus vento, schwermer, hupfer quolibet vento agitati. Ich wolt gern haben, das mit tangirt doctores, alterum est privatum. 'Ich has' die schwermer, „ketzer" i. e. Götzer. Christiani videntes impios: hic est ein 25
Gotzer.[2] Vocamus qui sunt pertinaces [ideo non]. Wanckelprediger, die ungewis sind, fladdergeister[3], fladerer. Non audiam vos. Nihil proficietis,
V. 118 quia servabo. Impostura eorum ist erlogen, yhr lere, opinio ist eitel lugen.
V. 119 Signa scoria, immundicies, spuma, silberschaum und schlacken. Wir sinds
V. 120 argentum. Mein leib, fleisch: „Mein fleisch" grauet, schauert, d[icimus nos. 30
Ich furcht mich vor dir, das mir die haud schawer.
V. 121 16. Ich halt uber dem recht und gerechtickeit [ist recht], das ist
V. 122 administratio, imo executio. Machs deinem knecht sanfft mit guten. Erit
Spr. 4, 16 somnus tuus sanfft, Proverb .4. Far schon mit deinem knecht, 104. sequitur
Ps. 104, 34 'Mein rede mus yhm wolge[fallen'. Sis suavis vel sis advocatus. „Zum 35

---

6 der volk[. . . *c in* des volf[urens? 7 cedo tibi *vielleicht zu* consumare *zu 17* Ro. 3. *r*
22 Soaphim] סְעִפִּים *hebr.* *zu 22* latini *steht* a fano Teliphomenos graece *am Rande oben*
23 verberibus *[?] sehr unsicher* hupfer *sicher* *27* Nihil *c aus* Quid

[1]) *Mit „ich" redet offenbar wieder Luther.* [2]) *Zu „Gotzer" s. Unsre Ausg. Bd. 10[2], 108—111, 16 und die Anm. dazu auf S. 509.* [3]) *„Flattergeister" ist dann auch im Scholion für „Ketzer" eingesetzt.*

besten", trost, vertrit dein knecht. Vertrit vel far seuberlich. Altera est amplectenda sententia. 1. amplector. Kompt [P. M.] als zusamen [ut sequitur]: trosten, stercken, ne opprimatur calumniis, er redt effective da von. Ubergib mich nicht, die mir schaden, 'gewalt thun', d⌊icimus nos 'Heil':
5 ut tu deus vincas, ut supra. Lassen fallen, zu fellen dein gesetz, zureissen, V. 123/126 supra: 'rupisti mare'. Sie gehen werlich nicht subtil da mit umb. vgl. Ps. 60, 4
17. „Erleuchten" vocamus erudire, Eb⌊raice: laetificare, „wenn dein V. 130 wort aufghet" [offenbar wird], so wird die welt frolich, machts freude, so erfreuets und macht klug die 1. simplices horn gern [das heist er frolich]
10 und lernens auch gern. „Odem": ich schnappe [seufze, verlangt] darnach, V. 131 wolts gern haben. Ibi vides, quid significet 'mund auff thun'. 'Iudicium' heist hie mos: Iudicium [In Exo⌊do] filiarum, Erat iudicium in Israel, Ios⌊ua. V. 132 'Wie du pflegst'. Non quod ipse dominus legem hab⌊eat sed exemplum est quomodo agat cum iis, qui timent nomen eius. [Bl. 105ᵃ] Certifica: las V. 133
15 mein gang [nicht feilen] gwis [ein her] tretten, sein, per t⌊uum verbum, las mich gwis tretten, non dubitem, non pugnis aerem verberem, Non ut vane cucurrissem. 'Las kein' ungluck ['unrecht'] i. e. sunde i. e. gewalt [unrecht], frevel, Las dein antlitz leuchten. Ey du mutter Gotts. Wasser V. 135/136 guss. Ist ein grosse hyperbole sonst. Mein augen gehen uber vel fliessen
20 mit wasser. Er hat auch viel weinens kund, [Sie weinte, das sie] mochte hend und fusse drinnen waschen, d⌊icimus nos.
18. Und deine rechte sind schlecht. Quid, si tua opera sunt „richtig?" V. 137 Nein, Jere⌊mia hat auch die selbigen phrasin. Vocant deum iustum secundum illum versum: ut vincas, cum iudi⌊ceris. Wolan, es wil dein wort
25 niemand annhemen kurtz umb et tamen tu iustus i. e. rectis⌊sime doces, i. e. [Iustus es dominus] du lerest recht und man mus aller welt lugner, bub und schalck sein [sic iam]. Sein wort heist ketzerei. 'schlecht': gerad, richtig, hoc negat mundus verbum fidei. 'Hart': da fragen sie nicht viel nach, das V. 138 man die warheit sol recht leren, da hat man hypocrisim da gegen, i. e. Ich V. 139
30 hab mich schier zu tod geeifert. Sie legen werlich all plag an, die Papisten mit yhren traditionibus. Et econtra nos. Es ist mher denn 'vergessen'. Es heist, als werens nie gewesen und gulten nimer mher, als were dein wort tod. Vergessen ist quae sit purum, nihil memorare, praedicare, das ding so gar lassen liegen, als sey es nichts und werde nimmer etwas.
35 Oblitus est deus in finem. Es mussen bose buben sein gewest suo tempore, sihe ich wol. Und ist deinem knecht lieb: das thun seine feind nicht, die V. 140 habens vergessen. Non obli⌊tus, q⌊uicquid ipsi. Verbum tuum aeternum, „bestendig", ist warhafftig vel ist die warheit. 'Angst': So ghets eim, V. 142/143 der sich wil an den Christum hengen. [Bl. 105ᵇ]

---

10 nicht seuffze *zu 24* rechte wort *r* *26* und man] d⌊eus nur *möglich* *33* quae] q̄ *oder* q⌊uicquid *zu 39 schon* 18 *r wiederholt oben* Bl. 105ᵇ

V. 147 19. **Ich kom** [seer vel morgens] **frue**, p⌊raedicatores prius noluerunt orare matut⌊inas, itzt mussen sie die kinder wiegen, i. e. **Ich wache frue**
V. 148 **auff.** So bleiben „die augen“ aussen. Mose giengs auch also: ubi liberabat
V. 150 pop⌊ulum, mustens zwisechtig labores thun. „Meine Ver⌊folger“ [*zima*] i. e. das sie ein tucke ausrichten. Ipsi sunt persecutores scelesti, **boshafftige**, schalckhafftige **verfolger**. Non est differentia sed potius divisio. **Sind**:
V. 152 thue sie ferne von. Ich habs lengst gewust [sonat contemptum], d⌊icimus nos das weis ich aber wol [dagegen]. Ich hab [**P. M.**] ein guten schilt da fur.

V. 153 20. „Schawe“: Erquicke, troste mich. Sind viel stuck. Verdreust, supra: 40 annis proximus fui ꝛc. Den ps⌊alm lasen die pfaffen et illi ipsi
V. 160 sunt ipsissimi, qui contemnunt verbum. In Summa: verbum tuum est veritas, sed ist zu frey gemacht. Sind vorhin warheit gewest und werden warheit bleiben.[1]

V. 161 21. Wers wolts thun, wens die grossen hansen [principum saepe fit
V. 162 mentio] nicht thetten? **Ausbeut**: schatz, geschencke, Proverb. ult⌊imo, i. e. das du so rechte recht hast. Et ipsi non offendunt. Und kein ergernis thut yhn
Spr. 4, 10 etwas Proverb .4. 'Et non habebis offendiculum'. Und werden kein ge=
V. 165/166 brechen haben *Koschel* hic, multa pax et non labuntur, nicht feilen, **strauchels**. Excepto, das du triumphirst.

V. 169/172 V. 172 22. Schreien: geschrey, 'klage'. Lob singen. Colloquium [**P. M.**] quo-
V. 173 V. 176 tidianum [alternis] intelligit. Erquicke: las mein seel frisch gesund sein. „Helffen“: **beystehen. Ich bin wie ein yrrend, verlorn schaff**, [**P. M.**] de afflictione.

CXX.

V. 1 *Maalos*:, altitudo vel stuffe an der treppen, was wolt yhr draus machen? Secundum Lyra⌊num haben sie die 15 ps⌊almen gesungen die pfaffen, wenn sie die treppen hin an gangen sind in quolibet gradu unum. Es sey signum intonationis, vel: das gestanden haben, ut iam die thumherrn hoher, quod pertineat ad superiorem chorum non inferiorem choralium, vel das der pfaff, der vorm pult gestanden hat, selb ander vel trit gesungen haben, wie man ein vers [Bl. 106ᵃ] singen in vesperis, matutinis. **Der hohe chor** wird gesungen haben auff den stuffen vor dem pult, quod altiores haben gesungen: mea sententia est.

---

zu 3 Duplicavit nobis servitutem, dicit Eras⌊mus de Luth *r* *4 zima*] זִמָּה 5 ⟨haben fur⟩ Ipsi *zu 6/7* Impius latro ꝛc. *r* *zu 8* Nemo intelligit, quod aliquis sit pius, Sic *r* *zu 16* horae *r* *16* geschencke *hinter* ult *aber uh* *19 Koschel*] מִכְשׁוֹל *zu 26* CXX. *r* *26 Maalos*] הַמַּעֲלוֹת *hebr.* *32* ein *c aus* an

[1]) *Auch diese Fassung schien Luther dann noch zu frei.*

Lugen meulern ist deudsch, 'aufrichten', schaden, das kuns sie. 'Sie ist' ꝛc. wie feuer ynn kolen, „kolen" vocant ignem lucentem ad sensum, supra. Wenn ein feuer kompt unter die wach|holder, da hats g|ute Vorner. V|ult d|icere iuniperum [irruit] ghets durch ut gladius acutus et ubi habet materiam pinguem et nahen ynn ein ander, fladert da hin. 'Seele': es wird meiner seel mechtig lang [hie zu wonen, vel so zu wonen], da zu wohnen. Ich halt wol friede. Ich wolt gern reden: du must nicht reden. V. 2 3 V. 4 V. 6 V. 7

CXXI.

Der ghets fein fein hin durch, est primus, qui non fuerit correctus.[1]

CXXII.

Hieru|salem ist ein stad, da zu gebauet, ut hic conveniatur et locus sit conventus, cultus et praedicationis, werden 'hinauff ghen' und die predig horen. Sola Hieru|salem est edificata, ut ibi congregentur tribus ad colendum ibi. Ein grosse herlickeit: predigen, 'dancken' und beten, das ists in s|ancta Hieru|salem. 'Aedificatur', quomodo? ut sit civitas conventus. „Zu zeugen", predigen ad hoc est aedificata. 'Sedes': Papa sedet, i. e. sacerdotium ist da. Wunscht [Jerus|alem] yhr gluck und heil, Gene. 44. Et rogabo ad eos pacem, felices sint diligentes te. Es darffs wol ['abundantia']: man yhr fried propter verbum. Wunsch ich dir fried [loquor pacem] d|icimus nos, nisi volueritis torquere ad praedicationem: quaeram bonum tibi, 'wil ich dein bestes suchen', das 'loquar' etwas mehr were. Et loquatur pacem ad plebem suam deus, wil ich dir frid wundschen, gunnen, nach sagen, 'dein bests suchen' foddern. V. 3 V. 4 V. 6 V. 6 V. 7 V. 9 V. 8

CXXIII.

[Bl. 106b] Die stoltzen opulenti et securi. Ego irascor super g|entes opulentas, opulentum d|icimus facile, es heist stoltz und sicher sein. V. 4

CXXIIII.

Ynn yhrem grimmigen zorn: wens tol und toricht uber uns werden. Sie 'ersewfften' uns wie ein gros diluvium, sed hic similitudo wil nicht stehen, quia es wird eitel wasser er nach komen, „Es [were] [all] zu hoch [das] wasser uber unser seele gangen". Das ist [auxilium] ein starcker fides. V. 2 V. 3 4 V. 5

zu 12 lang hembd, kurtze synn *r* *14/15 oder* in s|umma: Hieru aedificatur *zu 16/17* der sitzend redet dicitur *r* *18* diligetes *20 unter* torquere *scheint* mī (= mihi) *zu stehen* *30* were *über* (gienge)

[1]) *Nach dem Zusammenhange „(wir) sein fein hindurch" freut sich Luther, nun an den ersten Psalm gekommen zu sein, wo nichts geändert werde.*

CXXV.

V. 1 V. 3 „Umbfallen". Turbae der gotlosen hauffen uber dem hauffen der gerechten. 'Zur unrecht⌊ickeit' i. e. zur sunde, der stam impiorum. Sceptrum impietatis non damnabitur iustus. De doct⌊rina et scandalis 1. sententia, 2. de anomo et vexatione et scandalo ab altera parte. Der Gotlosen gewalt, regiment, Zepter non dimittitur, wird nicht gelassen. U⌊nser h⌊err Gott wil nicht ⌈nach⌉ lassen, ut impii gewaltig werden super pios docendo, quia non manent in iudicio, verlieren sich selbs wie die sprew. Divexant quidem eos furen bringens Incredulos, apostatantes i. e. die nicht auff der Richter 5, 6 V. 5 ban bleiben. 'Ambulabant per calles devios' super leviathan, serpentem tortuosum. „Die sich geben auf den unwege", qui student declinare, qui ⌈**P. M.**⌉ declinant propter offendicula. Er wird meister und schuler mit einander raffeln. Crucem piorum et prosperitatem ipsorum. Serpens vectis, serpens tortuosus. Gerad schlechte, krume schlang: die wollen nicht geradt her zu gehen.

CXXVI.

vgl. Ps. 14, 7 Supra 14. ps⌊almus. In fut⌊uro, so wers ein ⌈**P. M.**⌉ general promissio V. 2 et oratio. Die freud war so gros, das wirs ⌈Scholion⌉ nicht gleuben 2c. V. 4 Da [Bl. 107ᵃ] gros bey ynn gethan. Sind Mimitica, so werden sie sagen: 'Sicut torrentes' das laut per antiphrasin suavissime, das ist ein fein versichen. Sie komen stets auff das rott mehr: Sic illic siccatum est mare rubrum, des kunnens nymmer vergessen. Iordanus non est ad meridiem sed mare rubrum. *Neged:* auster, locus mendacii. Non hic stat pro tempore sed loco. Quan⌊do ⌈seminant⌉: ein recht fest kostliche Allegoria das. Es vgl. Ps. 120, 5 heissen inundationes aquarum, Ideo est mare rubrum. Seine mesech: praetiosum, das weit her komen ist, Supra, sind die thatter, der Turck, keder ist der Papst.

ps. CXXVII.

V. 2 Und sitzt ⌈darnach⌉ lang, und euer brod mit grosser muhe esset ⌈sed non⌉ mit kummer sed curis: mit sorge. Sie fressen also, das sie yhres brods nymer werden fro. Sie werden des bissens nymer fro, den sie essen. 'Denn er gibts schlaffend', „wem ers gond". Ist auch ein seltzam promissio, Scil. die fromen sollen ein praerogativ haben. Alioqui general⌊iter, quod etiam gentibus det, non plus 2c., dat eis, weil sie liegen und schlaffen. Sind

---

9 bringes 13 raffeln] *möglich* raspeln Crucem] ⨯ *Hs; mit Strich zu* offendicula *Z. 12 gezogen* 23 fest] fast? 25 Turck (Moshka)[1] 28 sitzt[2] lang[1]

[1]) *Mit Recht ist dies „Moshka" gestrichen. Auch in der Glosse zu Hesek. 38, 2 ist die Gleichung Mesech = Moschoviter eigentlich abgelehnt.*

doch die kinder u[nsers h[err G[ott quanto magis munera et illa gibt er am aller meisten, quando dormiunt ꝛc. Er muſs ſie geben.

'Sicut sag[ittae' alſo ſind die iunge manſchafft, alſo [P. M.] geraten V. 4 die filii iuventutis: die ſeine dona ſein knaben. Die Schweitzer nennens
5 knaben. An den geſellen leits werlich, wenn die wol oder ubel geratten. Wen ein ſtarcker den pfeil ſchiſt, ſo ghet er wol, quando infirmus. Wenn er ein prediger gibt, ſo gibt er ein guten bellatorem: das ſind die sagittae: hin durch, politia non dicit de sagittis i. e. wenn ſie mit yhm zu hendeln V. 5 kriegen. Ein recht Salomo[Bl. 107b]niſch pſelmichen: wen ſie mit yhn treffen.

10 ## CXXVIII.

'Uxor' et liberi: quis credat ista donum esse dei? Scriptor mirifice V. 3 commendat istam benedictionem. „An den wenden": Latera heiſſen wir hie „wenden", vel, umb dein haus er umb. Alludit ad villas [P. M.], wie die villae ſind, plantulae, da wirts nicht ſein geweſen, das ſie 'umb den tiſch'
15 ſind geſtanden und gebeten.

CXXIX.

'Getzogen'. Monach[i cum in ampli[orem [phi[losophiam], suscip[iunt V. 3 mulierem. 'Supra dorsum meum fab[ricaverunt peccatores'. Der pſalm ghet mit eim fluch aus.

20 ## CXXX.

Denn ſo du wilt ſunde rechen, non vindicare, behalten, nicht ver= V. 3 geben, es iſt nicht custodire [observare] sed servare, zurechen, conplectitur utrumque, hie komen wir alle ynn die rechnung.

CXXXI.

25 Mein augen ſind nicht „hoch"mutig [ſtoltz hertz] sic illorum oc- V. 1 culta ꝛc. Non solum defendis doctrinam sed reus es omnium animarum hactenus perditarum et in fut[urum perdendarum, quia non cogitant poenitere peccatorum bellorum papae enim oppresso de praesumptione contra fidei infirmitatem, Die heiligſten iusti[ciarii rerum bonorum, affirmant quae 1. Tim. 1, 6
30 nesciunt et statuunt 'Ambulavi': Cesar contra baptismum et magnificis [1], et interim negant fidem suam et vitam [Christum, verbum] und wollens beſſer machen quam deus. 'Si': drum. Forte [Arriani] ista nobiles et multi

12 Latera] lata *Hs* 25/27 *am Rande quer:* Obiectum sapientia. Non ut lantg[ravius in magnis ꝛc. cog[itat wo es hin aus wil ꝛc. *[Tischrede?]*

[1]) *Ergänze:* verbis.

V. 2 milites non curabunt [istos sive venire iubentes ut excipiantur]. At i. e.
V. 1 die mir zu hoch sind. Praeceptum tuum non est mirabile, ist dir. Speculantes maiestatem abri|piuntur. Si non posui et silui, anima mea 'sicut ablactatus'.

Jes. 30, 15 'In silentio et spe': wen wir wollen ein ander wesen anrichten denn silere, 'Wenn ich meine seel nicht sehte und stillet' sed ad equos fugiemus, last uns mit dem kopff hin durch. Er heist hans mit dem kopff hindurch. In doct|rinam iste ps|almus, ['ablactatus'] Ioh|annes: mustu heulen, *Gamal Gamol* sind eadem. Est repetitio [**P. M.**]: Sicut habet se mea anima ut ablactatus, mea anima [entsetzt][1] ablactata, sic qui est ab|lactatus a muliere. 'Mea anima' concludit „ynn mir", aliqui sic: Si non posui, fiat anima rc., meyn, dis ist das best.

CXXXII.

V. 1 Das er so viel erlitten hat sein leben lang umb Gottes willen.
V. 2 V. 5 'Quando iuravit domino' zur wonung, das ist votum das, da kompt
V. 6 Cabala: 'In ephrata', audimus von der selbigen stete, i. e. auff dem wilden felt, 'auff dem feld beym wald', Obscure loquitur Er meinet mit den lyba-
V. 10 non mit dem walt. 'Ne avertas': Ne tollas regnum ne avertas faciem regis i. e. facies regni i. e. forma, status, circumstantia regni, Nimb nicht weck das regiment deins konigs, las yn konig bleiben, das ist Oratio,
V. 11 Iam kompt promissio de regno, Ein war wort iuravit, vel die warheit geschworen, vel in der warheit, ein waren eid gethan, den wird er nicht
V. 14 lassen, den wird er halten, non avertetur ab eo, Ist oratio pro regno, ut
V. 15 videtur ex his verbis in aeternum, 'segene': ein starcke promissio werlich
V. 16 V. 18 [*iescha*] victoriis: 'die priester mit heil', econtra hostes 'schand'. Seine
Ps. 89, 40 kron, supra diadema ps. 89 trittest seine kron, fere in fine, vetus trans|latio: 'sanctuarium eius'.

CXXXIII.

V. 1 Eins [eintrechtig] bey ein ander wohnen, sein, Ecce quam bona habitatio. Alludit ad balsamum pontificis, Ideo utitur ista similitudine, quia nulla potest esse concordia num sit concordia doct|rinae, quae est vera, die
V. 2 mus vom pontifice her komen [Bl. 108 b] 'Barbam' i. e. omnes eius sacerdotes docent et sunt ei similes Wens ministerium ordine ghet ab aaron, Chore wolts rc. Er meint den bart auff beiden seiten, Num indicative num

---

2 dir *mit Strich zu* hoch 7 mit] mat *7/12 am Rande quer:* ps. 104 *über* (CXXXX) Du welbs oben mit wasser ut non intelligatur de superficie concava sed convexa *13* CXXX(X)II *18* au(r)ertas

[1]) *Dies „entsetzt" hat wohl den Wert vom mundartlichen „abgesetzt" = entwöhnt.*

potentialiter: fleust vel fleusse? super populo ynn die falten seiner kleider, „yns loch [sed obscurat] seiner kleider", yns orificium vestium, das were eins, Iam alterum sequitur 'Sicut ros', quoniam 'auff die berg', „gepeut". V. 3
'verheisst' q[uanquam heist ein wenig mehr quam promittere, 'Ubi duo vel Matth. 18, 20
5 tres', Ibi vult dare benedictionem, ubi est concordia, Wen wir nur zu samen hielten, er thuts werlich.

CXXXIIII.

'Des nachts': Zu abents meinet er. Er meinet vespertinam laudem V. 1
die Complet ists, ad sanctitatem ['heilthumb']: ymerdar zum heilthum. V. 2

10

CXXXV.

'Liplich', troſtlich, Sein name ist liplich, sůs, kan wol Jonas mitten V. 3/6
ym mehr erhalten, (Wo er reget, facit fulgura) Aus eim heimlichen unbekanten ort, der den wind erfurbringt. 'Suum' erfrewet sich ad ventum non suum. Ioh[annes Apostolus phantasiret gut ding, Ioh. 3. Ibi legt er Joh. 3, 8
15 den Namen aus. 'Dein gedechtnis wehret' ewiglich, 'richten' regnabit, erbarm V. 13/14
penitebit [eum] consolabitur, „versunet sein uber seine knecht", vel wird gnedig sein.

CXXXVI.

Der ist noch leichter, Es ist alls gemacht ordenlich [supra omnia in V. 5 Ps. 104, 24
20 sapientia fecisti]. Sic dedit caelis observationem certam, das sie certos dies, menses, annos machen, fecisti caelos in *thebuna*, quod [caeli] currunt et moventur in *thebuna*, Er helt sein cursum gar steiff, celum tamquam intelligens. 'Der die erde auff wasser ausbreitet', grundet, bauet, „sein macht": V. 6 V. 15
sein heer, 'excussit' 'sties', 'Er gedacht' ꝛc ynn unser not, vel da wir V. 23
25 untertruckt.

CXXXVII.

[Bl. 109[a]] 'Super flumina' wird Esdras sein odder haggej, Sine titulo. V. 1/2
'Suspendit' fistula nostra Ist ein recht fein buccolisch boslin. **Ph**[ilippus:
'Wasser' [am] Euphrate Und da wir heuleten ꝛc. Et qui derident nos, sub- V. 3
30 sannant, postulabant „ein frolich gesang", ululant '*Simcha*' sol mir hie nicht ein instrumentum sein, sed sol mir „ein frolichen gesang" heissen. Captivantes, sic: ululificantes, die uns heulen machten. „Uber das heubt", klar V. 6
wort: Wo ich nicht las Jerusalem meine hochste freude sein, caput laetitiae meae, ist die furnemste freude. Das nicht ein stecklin stehen bleibe. V. 7
35 'Du arme Tochter', vexirt sie nu widder propheta. Babylo[nia: mystica, V. 8

---

1 populo(s) *14* suum *c aus* duum Nomen *r* *29* heulenten *Hs* *34* stehe bleiben

V. 9 quando die cog[itationes noch iung sein, Ex scrip[tura hat man schier eitel allegorias gemacht.

CXXXVIII.

V. 1/2 I. e. fur dem engel, Gottes kinder, 'Umb deine gut und trew', Und gib V. 3 V. 6 meiner seel viel, grosse krafft, (Es sol einer wol sein maul halten) Und 5 sihet auff das Nidrige, den hoffertigen, Er ist im nicht nahend, er sihet V. 7 V. 8 yn dennoch. Ist [P. M.] ein fein versichen das. Erquickestu mich: trostest, *Gamar* consummare, 7. ps. 'defecit Sanctus' 12., der herr wirds ein ende machen umb meinet willen, vel „fur mich", mir zu gut, Es heist mehr deficere quam perficere[1], Verlassen. 10

CXXXIX.

V. 1 V. 3 'Kennest', weist, Ich gehe oder liege [M. Phil.] so bistu umb mich [hart bey mir, neben mir] 'Sessionem' singt man auff ostern. So sihestu, V. 2 vides, sum tibi in conspectu, i. e. vides me, Ich sitze oder stehe [auff] so sihestus, „kennests", weistus, merckestus, du regirst mich, wie mirs gehn 15 V. 4 sol et gangen ist, du schaffs, wie mirs for und hernach gehen sol, V[ult d[icere: q[uicquid egi, was [ich] thu odder mach, rede, handel, das richst du zu, du machs doch, wie du wilt. Es ist ein psalm contra lib[erum arb[itrium. Illa est sententia, ergo non. 'Manum' i. e. es semper mecum. V. 5 [Bl. 109 b] Mich wundert, wie du das kanst, 'ist mir zu hoch'. Est ps[almus 20 V. 6 intellectus creationis. Ja sol wir u[nsers h[err g[otts cogitationes „erlangen", so musten wir zw scalam haben. Fingis sigillatim corda eorum fingis paras. Impiis ist gar erschrecklich, piis consolatione plenis[simus ps[almus. Veritate et potentia dei: Gott sey lob, v[ult d[icere, quod es ubique. So muste V. 11/12 die nacht ehe zu liecht werden. 'Auch finsternis', das ist ein [fein] sententz 25 V. 13 i. e. finsternis bey dir ist auch liecht. 'In utero' warst bey mir. 'Uber mir' V. 14 quando formaturus. 'Terribiliter mirificatus sum', das weis mein seel [seer] V. 15 wol. „Heimlich": an vel ym heimlichen ort, da noch kein son nicht scheine. V. 16 'Unten ynn der erden' i. e. ynn muter leib. Embrionem meum, rude, informe. 'Dies scripti sunt' prius quam erant: Du [hattests] hastest schon 30 angeschrieben, wie lang ich leben sol. Das verstestus, ehe ich anfange zu V. 17 leben, das ist die S[umma da von. 'Gedancken' i. e. deine wunderliche wercke, V. 18 wie ist yhr so eine grosse summa [zal], quia hu[manum caput. Wen ich sie zelen wolt: wer sie zelen wolt. 'Wenn ich [auff wache]' wie kompt

---

zu 8 77 ps. Consummatum est verbum meum *r* *8 Gamar*] יִגְמֹר *16* for *c aus* fur *17* handel ⟨red⟩

[1]) *Nach dem Sinne von* perficere *hatte Luther früher übersetzt „für mich ausrichten".*

das her?[1] Uber zwei felt. Es ist Epiphonema. Iam concludit et transit iam V. 20
ad species. Denn sie reden von dir schendlich, lesterlich, boslich. ‘Erheben’: sind stoltz, setzen sich widder dich mit ernstem hass, feind. Du ringst
auch darnach, Ut amoris ama. V⌊ult d⌊icere: ich bin yhn feind sed probas V. 21/23
5 cor, das ichs von hertzen meine, nicht umb propter me sed te. Iam vult de
peccato loqui fur mich. ‘Si est iniquitas’, ps. 7. Sic hic, haben sie recht, Ps. 7, 4
herr, so lasse sie nur trost widder mich toben. ‘Und erfare’, wie ich sorge,
quid spectem, so ghets auff die impios, was mich bekumert, was mir anligt,
ob ichs bose oder gut meine. Wie ichs [Scholion] meine ist noch besser, V. 23/24
10 vel: ob ich boses fur hab, ob ich auff eim [Bl. 110ᵃ] bosen weg bin.
‘Aeterna’ i. e. der bleiben kan, stabili.

CXXXX.

„Mennern“, leuten: ‘tota die’ accinguntur ad bellum, „streit anfahen“. V. 2/3
Otter hat sonst gifft ym schwantz [D. M.], non im maul. Sed [P. M.] V. 4
15 figurate dictum: ‘Venenum aspidis’ ideo, quod in lingua habent.

Die meinen gang gedencken umbzustossen. V. 5

„Du bedeckest“. ‘Sein begird nicht’ gelingen. Was sie ubels reden, das V. 8/9 V. 10
musse uber yhren kopff aus ghen. Supra 7. ps. ‘in verticem’. Das un- Ps. 7, 17
gl⌊uck, das sie gedencken [reden], davon sie schliessen, radschlahen, musse
20 uber [auff] yhren kopff fallen. ‘Cadent super eos carbones’, proiiciet V. 11
eos in foveas. Sic d⌊icimus nos: das sie der donner neun ellen ynn die
erde schlage, [in foveas] treff und tieff gnug, das sie nymmer auffstehen. [P. M.] Respicit ad Dathan et Abyrom. Es ist ya [D. M.] donner
und blitz hic. [P. M.] es ist ia auch ein ungewitter und ein terremotus
25 worden. Das sie der blitz [d⌊icimus nos] und donner schlahe ynn die erden
hin ein.[2] Er wird stralen [das ist der donner] [uber sie schutten] und
mit feuer [tieff] ynn die erden schlahen, das sie nimermher auffstehen.

‘Vir linguae’ „ein wesscher“, mendax, hypocrita, hat nicht bonam V. 12
30 famam, Ein unnutzer speier. V⌊ult d⌊icere: Dediti [sunt] linguae ad nocendum, detractores [ein oryhenbleser]. Supra: labor labiorum. Es ist ein kraus
pselmichen in den [3] versichen. Ein bos maul wird auff erden kein
gluck haben, wird verterben, veriagt [und gesturtzt] werden. Der
hertzog von Wirtemberg.

---

5 ⟨di⟩propter *zu 6* 94 ps. 15. versu *r* *17* gelingen ⟨die heubt, die summa⟩
zu 18 ps. 7. *r* *21* neun] new *Hs [?]* *25* worden] werden *26* dz ist der donner *über* ⟨sie
mit feuer⟩ stralen *zu 29* Vir *steht* calumniator, ein schender, verkerer, ein bos maul *rh*

[1]) = *wie kommt dieser Gedanke in diesen Zusammenhang?* — uber zwei felt *wohl*
= *von zwei Seiten.* [2]) *Auch im Scholion z. d. Stelle* „Blitz und Donner schlahe sie in
die Erden“.

CXLI.

V. 2 Die II sind auch kraus. „Gefordert werden", geraten, tugen, gelten, Wie ein rauchopffer: allusit ad sacrificium: Sicut oblatio vesperi. Herr, V. 3 V. 4 behut meine zung [mund] und beware meine lippen, „die thur" las ich aussen. 'Ein gotlos wesen', das ist frey gegeben. Seer kraus ps[almus. 5
V. 5 'Oleum peccatoris non prohibeat caput meum', puto in bonam partem intelligendum. Oleum capitis das heisst „das best ole", si arguerit me impius, erit mihi vice solatii, sol mir so gut sein als ein kostlichst und beste balsam. Cum me strafft, videtur esse percussio [Bl. 110[b]] sed non est, verum potius solatium, non laedet percutiendo, Ist ein recht fein versichen, 10 ista percussio non ledet, non est noxia. 1. sententia: „meik gepet gehet ymer dar widder ir Bosheit", .2. denn ich wil ymerdar beten, das sie mir nicht schaden thun. denn ich mus beten, das sie mir nicht schaden thun, das sie mich nicht plagen. Er wirds mit gepet aufrichten V. 6 der man, das hort yhr wol. Das wird auch ex historia aliqua genomen 15 sein. 'Iudices eorum' praecipitantur: Nescio, an sit Iudicative an optative, sublatis malis doctoribus tum populus postea amplectitur post iudicium, auff das man hore, wie gut mein wort sey. Gestorzt werden, den hals brechen. Ich wils imprecative non optative machen, So wird man denn meine lere horen das sie gut liplich, fein sey, Interim ipsis vivis non 20
V. 7 est doctrina mea sed sordet. In Ebreo est allusio 'Ossa' [sepulta] hie wurgt man hie, dort wurgt man ein, liegen hin und widder zustrawet. V. 8 V. 10 Verwirff verstosse nicht meine seel. Ynn yhr eigen netz fallen, las sie ymer hin ein fallen, ich aber wil furuber gehn.

Die iij pselmichen, da man die altar wesscht, sind kraus. 25

CXLII.

V. 4 Et is est obscurus, 'mein geist', hertz, so sihestu i. e. nimbst dich meins [an] „wegs" an, da nimbt sich mein niemand an, da wil mich nie=
V. 5 mand kennen. Periit unus ex .8. versibus B. (die feind fliehen fur mir) ich kan nicht entfliehen, ich kan nicht entgehen, ich weis nirgend 2c. 30
V. 7 Niemand [„fragt nach" mir] nimbt [achtet] wie es mir gehet. Seer „gering", schwach geplagt, bekummert [gemartert] geschwecht, gedempfft
V. 8 passive nicht neutraliter. Sind mir zu starck mechtig. 'fur', da da ist das purgatorium. Werden sich umb mich machen, zu mir samlen, dicent: Ey nu wil ich auch leiden, exemplo meo multi convertentur ad te. 35

---

2 gefordert *c in* gefodert 6 prohibeat] impinguet? *[Vulg.]* 20 sie] ist *[?]* vivis] v——s *Hs* 25 altar] elter 26 CXLII. *r* 27 sihestu(s) nibst *zu 27/28 steht* .3. veritates Gersonis insectatus sum vehementer *r* 29 die *bis* mir *scheint gestr.*

CXLIII.

I. e. ut stet tua iusticia, ne illa corruat mecum [Bl. 111[a]] 'Wie die V. 3 todten' ynn der welt. Wie die welt yhr todten begrebt, [so] schart mich der auch in tenebras. Tenebras: last die figur bleiben, Mein hertz verschwind, V. 4
5 verschmacht mir ym leib. Ut Regina Daniae hat schier gar kein hertz gehabt et puto nunc habere 2c. „an die alten": „ich dichte", handel, rede. Es heist V. 5 hie thatten. 'Meine seel durstet nach dir' wie ein durr land. *Chorde* V. 6/7 *bor:* wer hats auffbracht?[1] i. e. denn mich verlangt nach dir, 16. ps⌊al- V. 8 V. 10 mus [26.] 'Lere mich thun nach deinem willen vel wolgefallen', dein trost-
10 licher, susser 'geist fur mich' in terra recta. 'Guter' Antithesis contra malum, non 'malus' sicut Saul, auff ebener ban, weg, Erquicke mich, troste mich, V. 11 labe mich.

CXLIIII.

Mein seuft, Mein gutiger herr, mir unterwirfft, das du dich [so] V. 1/2 V. 3
15 fein annimpst. Is ps⌊almus sihet[2], quasi sit ein flickwerck. Ist doch der V. 4 mensch similis vanitati, ferhet, „gehet", 'las' ein mal donner und 'blitzen' V. 6 auff sie. Sie scil. hostes. Der hurnkinder. Esa⌊ia schendet sie auch hur- V. 7/11 kinder und hur da zu, i. e. unnutze lere [lose lere, untuchtige], „Und yhr V. 8 rechte" ist eitel lugen Ut: quid diligitis vanitatem, das selbige ists da. Was Ps. 4, 3
20 sie angreiffen, da feilen sie, ist kein gluck und heil da bey. Ich wolt [P. M.] gern, das collatio doctrinae et operum were, dext⌊era iniq⌊uitatis: yhr werck sind falsch, sunt [P. M.] hypocritica et etiam infelicia. Supra [in psalterio]: V. 8 V. 11 Bonum est confiteri i. e. „von dem schwerd des", der mich geheiet und plaget V. 10 [des feinds] der schaden thut, das scheuslich beist und frist [de gladio intelli-
25 gendum est]. Da kompt [nu] Mimesis: filiae i. e. ornatae. „Winkeln", boden, V. 12 keller, speisekemmer ist das beste, promentes e victu in victum. „Drauffen" V. 13 auff unsern vorwercken. 'Boves' ut portent multa, i. e. lucrentur, viel V. 14 ererbeiten, [seer wol] getrost erbeiten, pflugen, einfuren korn und vinum, erwerben mit erbeiten arando et convehendo i. e. das man das haus nicht
30 sturme. Volunt ista habere quae faciunt beatiorem. „Ris" i. e. schade und kein [verlust] entfurung, diebstal, 1. est furtum [P. M.], 2. violentia, 3. tran-

7 *Chorde] nicht Jorde]* עִם־יֹרְדֵי בוֹר *hebr.* 15 fein⟨s⟩ *zu* 18 ps. 4 *r* 19 diligitis *c in* diligatis *oder umgekehrt* 24 schabet *Hs* 25 est] ex nu *über* ⟨da⟩ *zu 27/29* Dorff quasi thor offen, dor auff *r, aber gestrichen.*[3]

[1]) *Luther meint wohl nur: Wer hat die Redensart* יָרַד בּוֹר *= in die Grube fahren, aufgebracht?* [2]) sihet *= siehet aus.* [3]) *Diese Etymologie kann sehr wohl von Luther herrühren. Er liebte dergleichen, vgl. Köstlin-Kawerau II, 435.*

quillitas [abbruch], kein malum [Bl. 111b], das kein [schade, verlust] auffart sey vel ad captivitatem vel ad exitum, das sie nichts durffen gewarten.
V. 15 'Beatus' das ist kurtz gesagt.

CXLV.

V. 3 Ein lobgesang. Ist nicht zu begreiffen, unaussprechlich, unbegreiff- 5
V. 4 V. 5 lich. I. e. von [macht] deinem reich sagen. 'Gloriam': splendorem gloriae,
Röm. 11, 33 laudis tuae. Ich wil von der herrlichen ehr. P[aulus hat seine worter da her genomen, gloriosum splendorem vel splendidam gloriam laudis tuae, Reden von deinem herrlichen, prechtigen lob, [schon] „schmuck". Formae tuae: das du so fein trefflich schon bist, sol nicht lob heissen, supra: In tuo 10
reg[no ghets prechtig zu. Vo'n deinem herrlichen und prechtigen wesen,
V. 6 reich pracht, so meint er. Wunderthaten, 'das man sol' [predigen, 'reden'] singen und sagen von deinen erschrecklichen [grossen, herlichen] thatten,
V. 7 'dein herlickeit', Maiestet, das man preise deine grosse gute, gnade.
V. 8/9 Gedultig, „langmutig". Der herr ist uberall [allen] gutig, „freund- 15
lich". Exposuerunt: plus miseretur quam irascitur. Und erbarmet sich gern aller seiner werck. Ibi est distinguendum opus diaboli et dei. Da
V. 10 sind die werck: Omnes sancti rc. Es musse dir [dancken] optative volo reddere. Ymer dar, fur und fur, allwege. Da komen seine promissiones. Das ist sein herlickeit: mit frolicher settigung i. e. das sie satt und frolich 20
V. 15/16 V. 18 werden. „Treulich" i. e. mit ernst. Bitten, begern. Ist ein feine pro-
V. 19 missio das, werlich, Amen.

146.

V. 3 'Auff fursten', 'filio hominis' [semper] sunt homines helffen erretten sagen wir besser, 'spiritus' [ipsorum]: yhr leben. „Ein mensch kan doch nicht 25
V. 4 helffen", ein mensch wird doch zu pulver. Mira res, das man den leuten sol erst sagen quod mori deb[eant, cum ob oculos videamus, noch sol man drauff bauen, Si ho[mines moriuntur, was kunnen sie denn viel thun? Mus davon de morte intellige. „Zu seiner erde" est factus. 'Anschlege' verheissung, furnhemen, quae princeps promisit. Jene helffer [Antithesis] 30
V. 6 sind eins trecks weret, „faren aus": der hat himel und erden in der hand. 'Glauben': ho[mines non halten, nec possunt. Ein recht fein ps[almus. Den
V. 7 „unrecht" geschicht: Er lenckt umb: in diversum ponit i. e. machts anders, denn sie wollen. Kert der Gottlosen anschlege zu ruck, hinder sich. Er treibts widderspiel, non solum impedit sed. 35

---

zu 4/8 Nenti verba deus et mentem vergit olympo *r* 18 dir *c aus* dich 25 leben yhr *mit Ziffern 2 1*

ps. 147.

Supra 33. [92.] Unser⌊n g⌊ott loben ist ein kostlich [gotsdienst] V. 1
ding. Opffer, die lang aussen sind [*Naim*] nicht „verstossen" vel veriagten. V. 2
[Bl. 112 a] Er kan zelen vel weis, wie viel der sterne ist, seine klugheit [*thebuna*], V. 4/5
5 sein weisheit ist unermeslich. '*Thebuna*' ordinatio, ein ding in ein gewis
regiment zu fassen, er hats also gefast: wenn ein krancker kranck ist, so hilfft
er im auff, mirabil⌊ibus consiliis et certis⌊simis. Itzt lest er den Turcken
her faren und machts so [und hatts so gewis gefast], das man sprechen mus,
es sey nicht nostrum facere. Diligo locos contra lib⌊erum arb⌊itrium. Firma
10 ordinata in Rebus. Man mus auff die opera referirn. Die welt regirt er,
das man siehet, das er sich der sach annimpt. Es mus gehen, wie er wil
non ut mundus i. e. [seine] weise zu regirn ist unbegreifflich, ut sequitur.
Wie ers gefast und geordnet hat, hat certam rationem gefast, es kan nicht
weiter ghen quam vult, und das treibt er „an zal". Certa stant omnia
15 lege. Er setzt sie werlich nicht sanfft nidder. Da kompt der fingetantz widder, V. 6/7
de quo Aug⌊ust⌋inus mira. Est insignis figura, quia 'corvus' dicitur deseri
suos 'pullos', ego expertus hic in mea turri. Si tetigeris ovum, non revisit. V. 9
Ein edler, nutzer fogl. Er reuchts, er mus ein gute nasen haben. Aristoteles
dicit, das er weit fleugt.

148.

20 Riegel mussen sthen bleiben propter Esa⌊iam, i. e. abundantia frumenti Ps. 147, 13 vgl. Jes. 45, 7
und gibt dir weitzen die fulle d⌊icit ps⌊almus mit dem 'besten weitzen', corrige. Ps. 147, 14
'Er sendet sein' predig ['rede'], 'wie bissen' i. e. stucke, 'wirfft', zerstreuet. Ps. 147, 14/17
'Lana': Deus kan eim 'schne' machen, admiratione creaturarum habens gar Ps. 147, 16
25 nicht geacht. Augustinus: schne non crescit wie ein baum, wasser sed felt er
ab et cadit, 'sicut lana'. Ipse dixit, er spricht [„ein wort"], so zeschmeltzts, Ps. 147, 18
das wars, ['flabit'], so tawet es hin weg. Er meinet die taw wind, 'flavit
spiritus', er speiet, das „da hin flos". Nationi: seine weis, das ist der Ps. 147, 20
recht vers.
30 Alle helle, leuchtende sterne, yhr himel allenthalben, die Ps. 148, 3/4
sollen loben den namen des herrn, da sol der vers aus sein. 'Statuit': Ps. 148, 5
Er erhelt sie, ist auch die certitudo, stare facit, er macht, das sie bleiben, Ps. 148, 6
ghen da her stille et tamen in certis⌊sima lege., Er setzt ynn ein Zil, mas,
vel gibt ynn ein mas, lauff, das sie nicht anders gehen [sein] mussen
35 kunnen. Und ungesthum wind vel sturmwind, 'der sein befelh ausricht', Ps. 148, 8

---

2 92 *über* ⟨82⟩ 3 *Naim*] פִּי־נְצָרִים 9 Firma] forma? Firma *zu* *Thebuna* (*Z.* 5) *h*
zu 9/10 Triticum est quiddam deterius quam siligo vel est genus *r* *zu* 16 Corvus *r*
zu 19 Corvus *r* 23 Er] Ein *zu* 23/24 maiores lapides grandinis wie ein bissen brods heist
man schlos *r* *zu* 27 fluerit *r* = fluent 30 ⟨149⟩ *r* *zu* 33/34 da bey es bleiben mus *r*

die yn seim gehorsam gehen, die thun was er yhn befilht, wil, die thun sein thun, sach, werck. S⌊umma s⌊ummarum: die das sein aufrichten, Verbum
Ps. 148, 13 Ps. 148, 14 eius est res quod verbum, *Thehilla* [laus] laudatio proprie, 'Volck' das yhm thar i. e. quos vocavit, quibus est vocatio data accedendi, das volck das sich zu yhm thar thun, populo offerenti sibi. 5

149.

V. 3 V. 4/5 reigen 'Chorus' Er hilfft den elenden herrlich, gar schon, kostlich,
V. 6 'Exaltent': tripudient mit loben [rede] preisen, yhr mund sol Gott erhohen, Est expositio, was singen preisen sey, wenn man lang singt und preist, so heists: ge[Bl. 112ᵇ]prediget und mit dem schwerd drein gehauen, Und sollen 10 scharffe schwerter in henden haben d⌊icimus nos, Ein fein ps⌊almus pro Iud⌊aeis, quod statim widder ghen Hieru⌊salem komen. Ich wolt sonst
Röm. 1, 17 gleichwol „das zweischneidig schwerd haben: Revelatur ira dei, das ists schwerd,
V. 9 praedicabunt apostoli legem ꝛc., da werden die Iudei gedencken, das sie noch sollen regiren. Ehre, „schmuck". 15

150.

V. 1 Man sol die heiligen anruffen, macht i. e. seines konigsreichs i. e.
V. 2 V. 4 thatten, Ynn seiner grossen herrlickeit, maiestet, 'reigen', chorus, Ich gleub das sie ein abenteurliche musicen gehabt haben, des ding viel durch ein ander. 20

Finis. die 15 Marcij quae erat mercurij, deo laus et gloria.

---

3 *Tehilla r* 5 offerenti *[?]* appropinquanti *Vulg.* 6 149 *r* 16 150 *r*

Protocoll 1539—41

und

handschriftliche Einträge

ins

Alte Testament 1539.

Genesis I.

[Bl. 71a] [v. 2.] Nondum fuit ventus. Ps. 33, 6 Ps⌊almus: 'verbo' ꝛc 'spiritu'. Zu der Zeit ist noch kein „wind" gewest. Lyra[1] glos⌊sat: voluntas dei, ergo est spiritus sanctus Et Hiob 37, 21 spiritu [sui] oris In Job von nachtwind der den himel lauter macht. Wenns u⌊nser h⌊err G⌊ott non videt ut homines i⌊d e⌊st non fallitur [v. 4.] visio dei facit bonum. Videndo fit bonum. Non: Bonum fuit ut deus delectaretur [sed]: Er sahe, das ein nutzlich, kostlich ding war, Er hielts fur gut kostlich ding an. 'Vidit lumen' esse valde bonum, das sihet man wol, Er darff sein nicht, fruimur re divina, cum luce fruimur. Quod esset commoda utilis iucunda [non sibi] qui[a] nullius eget. Videndo fecit ut lumen esset. 'Bonum': quod deo placet et quod utile [propter Manicheos] Multa dicit [P. M.] et pauca probat Aristoteles de hoc cap⌊ite. [v. 6.] Ein tempel, tabernackel [feste] gezelt, ein gewelb. Teneo [P. M.] hoc omne, quod vocamus etherem, aerem, coelum aqueum etiam supra lunam firmamentum non est

Das Erste Buch Mose.

v. 2 Wind nondum fuit ps. 33. 'Spiritus.' *Darüber:* [*Gl.*] Wind ist dazumal noch nicht gewest, drumb mus es den heiligen geist bedeuten.[2]

v. 4 Gott sahe das liecht (fur gut an): sahe [das] das liecht [gut war] *dazu* quod esset utilis res, cum sibi eget (das) V⌊ult dicere sahe [das] das liecht gut war i. e. [*Gl.*] nutz kostlich.

1 Die Kapitelüberschrift fehlt Hs. *zu 3* (3. Julii) 17 Julij 39 año *r* 9 visio *c aus* video 13 *Über* lumen *steht* quoniam 16 qui *blässer ergänzt zu* quia

13 dicere *erloschen* 14 gut *erloschen*

[1]) *Gemeint ist der Franziskaner Nikolaus von Lyra, † 1340 zu Paris. Seine 'Postillae in univ. Biblia' (Rom 1471) benützte Luther bei seinen Arbeiten so nachdrücklich, daß das Wort:* „Si Lyra non lyrasset, nemo doctorum in Bibliam saltasset" *oder gar:* „Si L. n. l., totus mundus delirasset" *in der Form:* „Si L. n. l., Lutherus non saltasset" *auf Luther übertragen wurde. Vgl. Herzog-Hauck, Real-Enzyklop. 12, 819; Ersch und Gruber: Art. „Bibelübersetzungen" von Gesenius 1823. Op. Exeget. Lat. Lutheri Tom. I, 8ff.* [2]) *Der Text von* Wind *bis* bedeuten *wird alsdann in den späteren Vollbibeln Textglosse, jedoch mit einigen kleineren Abweichungen, z. B.* deuten *statt* bedeuten. *Wo die Abweichungen nicht stärker sind, unterlassen wir den buchstabengenauen Abdruck der Glosse in den Anmerkungen und zeigen nur durch ein vorgesetztes* ***Gl.*** *(s. o.) an, daß der betreffende Text wörtlich oder doch mit nur unerheblichen Abweichungen einmal Glosse geworden ist. Wo jedoch die Unterschiede zwischen unserer Handschrift und der gedruckten Glosse mehr ins Gewicht fallen, werden wir in den Anmerkungen zum Vergleich wörtlich nach der betreffenden Vollbibel die ganze Glosse einsetzen.*

aqua, [v. 7.] sed separat aquas, dividit. 'Divisit' [P. M.] celestes spheras ab illis 'aquis pendentib⌊us.

[v. 11.] Gras ist klein, 'kraut' gras.

[v. 14.] Er meinet differentias temporum. Zeiten, fur die „Monden", Welch Zeit ists im iar.

[v. 16.] V⌊ult d⌊icere Sol et luna sol certas vices temporum machen. Loquitur de opere creationis. Magnum beneficium quod deus dedit vices hyemis et aestatis. Bestimpte Zeit ist nicht creatio, sed humana institutio. Zeichen, das man kan dran rechnen. Terra in hyeme [P. M.] concipiat in aestate pariat.
Wenn die sonn nicht scheinet so kan man kein tage nicht haben. Er macht die stund drin.

[v. 19.] Ex ista luce 4 dierum factus est sol. [v. 20.] Aves fliegen nicht hin uber ubers firmamentum. Totum aerem vocant celum et aquam. Volucres coeli, sed alienas. [v. 21.] orcas nennen germani 'walfisch'.

[v. 24.] Vieh, was schleicht, wurm las ich bleiben [serpentes]. Contra Iudaeos qui dicunt serpentes de numero bonorum, Iesus Syrach. vgl. Sir. 39, 36 f.

v. 7 wasser ⟨hunten⟩: wasser [unter der festen]; wasser ⟨droben an⟩: wasser uber der
v. 9 sehe, ⟨u⟩nd: sehe, Und *r*
v. 10 sahe es ⟨fur⟩ gut ⟨an⟩: sahe [das] es gut [war] 5
v. 12 sahe es ⟨fur⟩ gut ⟨an⟩: sahe [das] es gut [war].
v. 14 ⟨Monden⟩: Zeiten *r; dazu* [*Gl.*] ⟨Zeiten⟩ herbst glentz[1] winter sommer ꝛc.[2] 10
zu und scheiden *steht r sp* die da scheiden.
v. 16 Ein gros: [Das] gros *sp* 15
klein *ergänzt zu* kleiner *r sp*
20
v. 18 sahe es ⟨fur⟩ gut ⟨an⟩: sahe [das] es gut [war].
25
v. 20 ⟨fleuget⟩: ⌊fliege⌋ *sp*
v. 21 sahe es ⟨fur⟩ gut ⟨an⟩: sahe [das] es gut [war]. 30
v. 22 Und segnet: Und Gott segnet *r sp* ⟨er⟩füllet
v. 25 Und Gott machet: Also machet Gott *r sp* 35
sahe es ⟨fur⟩ gut ⟨an⟩: sahe [das] es gut [war].

---

[1]) = *lenz.* glentz *wohl Kollektivbildung zu lenz (also entstanden aus ge-lenze), spät mhd. und im 16. Jahrh. häufiger, vgl. DWtb. 6, 754 Nr. 2, wo kein Beleg aus Luther, doch andere aus Hans Sachs, Waldis, Fischart etc.* [2]) *Gl. wörtlich:* (Zeiten) Lentz. Sommer. Herbst. Winter. *Gemäß dem geänderten Text ist die bis 1539 gedruckte Glosse mit dem Stichwort* Zeichen *gestrichen.*

v. 27 (u)nd er schuff: Und er schuff
v. 28 und sprach: und [er] *sp*

[v. 29.] Kern: sind samen, in quibus est vis seminalis seu gignendi.

v. 29 Sehet da: Sihe, Jch gebe euch *r sp*
zu ewr Speise *dazu r sp* (das ir davon esset)

[v. 30.] 'grun kraut', gras. Omnes arbores [P. M.] et omnes reliquas plantas [kraut], Vielleicht [M. L.] meint er hie das holtz im wald, das nicht frucht tregt. Beide genera arborum frugiferum et econtra, Es ist wol apud deum gewest, auffm Land aber wars noch nicht.

v. 30 das da(s) leb(en hat): das da lebt *r sp*

v. 31 sihe (da) es war *sp*

CAP. II. Gen:

Cap. II.

v. 1 Also ward volendet: volendet hatt Gott (ausgemacht) alle *r sp*
v. 2 (u)nd rugete: Und *sp*
die er machet: gemacht *r sp*
v. 3 Und segnete: Und Gott segnete *r sp*
(ge)ruget (hatte): ruget[e] *sp*
v. 4 (herkomen): [worden]

1. Mose 1, 2

[Bl. 71[b]] [v. 5.] Die vor nicht waren Cum antea nunquam fuissent. Supra: 'Terra inanis et' etc. Est descriptio terrae vacuae [inanis et etc.] Principium [P. M.] mundi, [v⌊ult d⌊icere]: Sine cultu[1] [d. M.] ists er fur komen v⌊ult d⌊icere [v. 6.] nebel, grecus habet, 'fons' 'feuchtet', trencket.

v. 5 (ehe denn jrgend ein streuchlin war auff dem felde, oder jrgend ein kraut auff erden wuchs): und allerley Bewme auff dem felde, die zuvor nie gewest waren auff Erden, Und allerley Kraut auff dem felde, das zuvor nie gewachsen war *r; dazu:* descriptio (de) terrae inanis et vacuae ..... et planta scilicet omnia nata.
aber (nicht): aber [nie] *sp*
der das Land: der da [*r sp*] das.

[v. 7.] ['Erdenklos'], Auffgeworffen erden. 'Menschen', da ist Adam noch allein geboren.

v. 7 den Menschen aus dem: Adam aus ein *r sp*

zu 36f. blässer r: Et non erat similis illi keins hielt sich so zu im als ein mensch. (vgl. Gen. 2, 18 f.)

31 In descriptio *nur noch* ptio *deutlich zu lesen; hinter* vacuae *sind ein paar Worte unleserlich geworden.*

[1]) *Vgl. Vulg.:* et homo non erat, qui operaretur terram.

[v. 9.] 'Scienciae boni' da kompt Hesiodus, da sihet man das [v. 10.] Eden nomen proprium.[1] Fleust a septentrione ad meridiem.

[v. 14.] Tigris et Euphrates komen zusamen.
[v. 18 ff.] 'Coram eo.' Alle thier thut [er] der homo von sich [beseits im stall], das behelt er bey sich. Est socia vitae, principaliter in generatione et postea socia omnium humanorum operum. Sicut coram eo: 'similem sibi', die similitudinem wolt ich gern haben. Er meinet generationem das ist certum, conveniens, sibi idonea, apta, die er bey sich habe. Quae sit sicut ipse: socia generationis [quo ad naturam], et vitae aeternae, Socia vitae huius, futurae cooperatrix &c. Sine his non vivitur, quale miraculum generatio. Papa sols nicht sehen. Ich halt, es werd ein greulich iudicium sein propter libidines, apud omnes gentes sunt impunitae.

[v. 25.] Non pudefiebant: Es ist kein corruptio, zu der Zeit durfften sie sich nicht schemen, war alles rein.

v. 10 teilet sich da selbs: da selbs von dannen *r sp*
v. 11 gantz land: gantze *r* find: find[et] *sp*
v. 14 fleufft ⟨fur⟩ Assyrien
v. 18 ff. die ⟨sich zu jm halte⟩: die ⟨als fur yhm sey⟩: *mit Rötel statt* fur: ⟨bey⟩; *wieder gebessert in:* ⟨gleich sey⟩; *schließlich das Endgültige:* die umb yhn sey; *dazu:* sotia vitae < huius / futurae et cooperatrix; *am unteren Blattrande rh:* [*Gl.*] ⊕ (Umb yhn sey) das ist kein thier nam sich des menschen [an] umb yhn ⟨an⟩ ⟨zur⟩ zu sein, das yhm hulffe sich mehren und neeren &c.
v. 20 Aber der mensch ⟨fand⟩ kein gehulffen ⟨die sich zu jm hielte⟩: Aber fur [*am Innenrand*] den Mensch[en] ⌊ward kein gehulffe ⟨funden die als fur yhm were⟩⌋; *über* zu *steht* [bey] ⟨yhm gleich sey⟩; *schließlich* funden, die vor yhm were. *r*
v. 25 [*Gl.*] i. e. durfften sich nicht schemen.

Caput. III.

[v. 1.] Ja, solt euch Gott so gram sein? Lieber, „meinstu", u⌊nser h⌊err G⌊ott sol euch den baum verbieten und so ir davon esset, das ir solt des ewigen tods sterben, Scilicet, ia warlich, u⌊nser h⌊err G⌊ott sol da

Cap. III.

7 eo *c aus* deo 9/11 Est *bis* operum *unt* 10 postea ⟨in alijs &c.⟩ *Hs* 12 ⟨Die⟩ similem 30/31 durfften *bis* schemen *wird Gl.*

2 da selbs *durch Punkte unterstrichen*

[1]) *Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. I, S. 109.*

mit umb gehen, Natura reddit vilem voluntatem divinam, das mans opus ansihet non verbum, ut si dixeris gentibus de Circumcisione rc. [v. 3.] 'Gott', [wil ich behalten] quia diabolus invadit maiestatem dei. Supra: sumus imago dei, hic volumus Gott selber sein.

1. Mose 1, 27

[v. 6.] [Vidit.] Incendit videndo cogitando inspicere 'schawet an': Facta est valde incensa et considerans. 'Klug machte': Sollen gotter werden ['klug mechte']. 'Und er as': das war nicht gut. [v. 8.] Da lauts, als gehe die stim.

[v. 16.] Desiderium tuum sey zu deim man. Post peccatum originale secutum quod mulier inobediens Nein, ich wil das du deinen willen brechen et obedire marito.

[v. 19.] 'Im schweis' deiner Nasen. Werden bett gewesen sein. In oculis rationis nihil fabulosius in omnibus fabulis.

[v. 22.] ['Sihe Adam ist worden'] Mirabiles descriptiones sunt hae.

v. 5 sein wie Gott: selbs Gott sein *r*
v. 6 Und ⟨brach⟩ der frucht ⟨ab⟩: Und [nam von] der.
⟨u⟩nd er: Und er
v. 8 ym Garten ⟨gehen⟩: [der] im Garten gieng *r*
v. 14 fur allem Vieh: unter allem *r sp*
v. 15 *In der Glosse* Der selb *ist* Euangelion *c in* Euangelium
Weib: Weib[e]
v. 16 zum Weib: Weib[e]
v. 17 drauff neeren: davon neeren *r sp*
v. 21 *zu* fellen *steht r sp*: von fellen Schol[ion. de agno iussit nos uti pellibus: Christus enim oblatus in victimam in tota natura perniciei.[1]
v. 22 sprach ⟨,⟩ Sihe, Adam: der mensch *r sp*
v. 24 fur den: vor [*r sp*] den.

C. 4. V. VI. Gen.

Cap. IV.

[Bl. 72a] Putatis Evam non intellexisse, quod filius dei venturus esset ex semine ipsius. [v. 1.] Virum domini, der ists Is est

v. 1 Ich hab kriegt den Man de⟨s⟩

24 bett] betl *[?]* 30 *vor* Sihe *steht* .2. 31 *über* descriptiones *steht* .1. 35 esset *blässer c aus* esse

[1]) *Dieser Text ist nicht ganz sicher zu lesen; die Handschrift dürfte nach literarischer Bezeugung bei Reineccius die des Kreuziger sein; über die Geschichte dieser Glosse sowie über die Beteiligung Kreuzigers an der Bibelrevision wird in der Einleitung gehandelt.*

semen mulieris. In Eb⌊raeo: 'Aquisivi virum domini' incarnatum. Vocabulum divinitatis.

[v. 3.] Iam tum docuit sacrificare et postea in Mose praeceptum. [v. 4.] Proprie: zu eim freundlich stellen, ut ein muter Zum kind, (Pſ. 119, 17 Jeſ. 66, 12) und mit im keckeln[2] mit kopff. ps. 119[3] medi⌊tatio mea est In Esa⌊ia credo ult⌊imo. hat nicht allein den kopff nider geschlagen, sondern moderatio gestuum gar hin weg gewest. Ist H⌊erzog Georg worden: [v. 6.] ungeberdig ꝛc. [v. 7.] 'Angenem', non sacrificium sed susceptionem divinam, Peccatum ipsum nunquam cubabit secure [ad revelandum], ist absolute gesagt, non de peccato kain. Wolthust, 'from bist', 'angenem' wil ich behalten propter contrarium, peccatum revelabitur. V⌊ult dicere de securitate generis humani, quod peccatum quiescit ante revelationem peccati, [Fur der thuer][4], mach aus dem text was dir gefelt [du wilt]. Ista est prima praedicatio post lapsum satis brevis. Concio de gravissimo, de iudicio futuro ꝛc.

Robetz, wie sich ein thierlin legt, videtur mihi significare [**P. M.**] illam magnam securitatem. Es legt sich so wie ein hund auff

HERRN: Ich habe den Mann den Herrn; *darunter von Rörers Hand:* [*Gl.*] Ey Gott sei gelobt da hab ich den HERRN den Man, den Samen der dem (5) Satan oder Schlangen den kopff zutretten sol. Der wirds thun.[1]

v. 8 nach etlichen Tagen: uber [nach] einer zeit *r sp* (10)

(15)

v. 7 ⟨so bleibt die sund nicht sicher noch verborgen⟩: So rüget die sunde fur der thur *rh; die alte Glosse zu* verborgen *ist der Textänderung wegen* (20) *gestrichen; dazu die Formung einer neuen Glosse:* ⟨das ist, sunde ligt wol eine weile sicher wie ein thier auff⟩ der erden ligt und ruget. ⟨Aber (25) sie wird zu letzt mussen offenbart werden⟩. [*Dies auf dem oberen Rande des Blattes; darunter am Längsrande*]: ⟨Hebraice peccatum cubat ad (30)

1 קָנִיתִי (Cain)] aquisivi *8* sacrificare ⟨servo⟩ et *zu 8ff. blässer r:* „Uxor est quasi coram marito, maritus hat sie zur hand, quam diu vivit; servus, ancilla ist nicht so" *(vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. I, S. 147).* *15* ungeberdig *c aus* unberdig *16/17 über* susceptionem *steht* ac⌊ceptionem *19* kain. ⟨Meinstu⟩ *28 Robetz*] רֹבֵץ

8 nach *bis* Tagen *unt*

[1]) *Vgl. Erl. Ausg. 37, 63f. Hier findet sich in der Schrift Luthers von den letzten Worten Davids (Köstlin-Kawerau II, 589ff.; Erl. Ausg. 37, 2ff.; Mathesius Predigt XIII) der Stoff zu dieser Glosse, die erst 1546 in die Bibel aufgenommen wird. Über diese und einige andere Stellen, wo der gleiche Sachverhalt vorliegt, muß in der Einleitung ausführlich gesprochen werden.* [2]) kekeln *Nbfrm. zu* gaukeln *d. i. spielend bewegen vgl. DWtb. 4, 1 (1. Hälfte), 1555, 8. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 422, 27* was keckelt [geuckelt] der. [3]) *Luther bringt Belege für das Wort* שָׁעָה *= gnädig anschauen. Die Stelle in Ps. 119, 117 wird von Reuchlin zitiert; die Jesaiastelle aber nicht.* וְאֶשְׁעָה *Ps. 119, 7 =* תְּשַׁעַשְׁעוּ *Jesaia 66, 12 =* וַיִּשַׁע *1. Mose 4, 4.* [4]) *Vgl. Kroker, Tischreden 719*a.

seine 4 pfoten. Bistu nicht from, so wirstu ein weil so liegen, aber es wird offenbar werden ꝛc. Peccatum cubat. sed an eim ferlichen ort, ubi revelabitur, Ein schone Antithesis: Sicher und erschrecklich.

fores die sunde ligt fur der thür, das ist, die sunde ligt wol stille und ruget uber die leute [Und der sunder] gehet eine Zeit lang sicher dahin. Aber es wird doch zu letzt die thur auffgehen und offenbar werden. Dann sie ligt nicht ym winckel, sondern ynn der thur die ⟨muss⟩ offen stehen mus.) *Endlich ungestrichen am unteren Rande des Blattes mit Einweisungszeichen:* [*Gl.*] ⊕ (Thur Ebr⌊aice) Ebreisch lautet Thür so viel als das offenstehet oder auffgethan wird. Marci 7. Hepheta thu dich auff ⟨sey ein offen thur⟩ ꝛc. Und ist die meinung die sunde ligt und ruget. Wie ein ochslin ligt vnd ruget. Aber sie ligt ynn der thur, das ist sie wird offen stehen oder offenbar werden, ob der sunder wol eine Zeitlang sicher dahin gehet, als sey die sunde tod oder schlaffe.

[v. 11.] Quae 'suscepit sang⌊uinem' Insignis[1] locus de resurrectione, mobilis et fugitivus, horribilis textus.

CAP. V.

Cap. V.

Diligo hoc cap⌊ut ex singulari sap⌊ientia quod rectiss⌊ime significat generationes das man eigentlich principium mundi. Iste locus post lapsum creationis, quod gratia non ablata.

26/27 Insignis *bis* resurrectione *unt* *30* sap⌊ientia ⟨[div⌊ina]⟩ *31* generationes *sehr unsicher; Schreibfehler?* *32 über* Iste locus *steht* In die qua creatio

8/10 von Dann *bis* mus *blassere Tinte; dieselbe Tinte auch bei den übergeschriebenen Worten Z. 3/4:* Und der sunder *19/26 Der Teil des Blattes, auf dem die Worte* Und ist *bis* schlaffe *standen, ist abgerissen; dafür sind aber mit dunklerer Tinte von derselben Hand [?] diese Worte mit Einweisungszeichen daneben noch einmal wiederholt. Vgl. Kroker, Tischreden 719ª, 384.*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 166 f.*

v. 5 ⟨u⟩nd: Und *r*
v. 8 ⟨u⟩nd: Und *r*
v. 11 ⟨u⟩nd: Und *r*
v. 14 ⟨u⟩nd: Und *r*
v. 17 ⟨u⟩nd: Und *r* 5
v. 20 ⟨u⟩nd: Und *r*

[v. 21.] [Henoch]. Ich wil das behalten, das er habe geprediget.[1] [v. 22.] 'Amb⌊ulavit' coram deo i. e. praedicavit. Drey 100 iar hat er u⌊nserm h⌊err g⌊ott gedienet, und doch gleichwol liberos generavit. Contra coelibatum. Fuit in ministerio

v. 22 *In der Glosse statt* ⟨wandel⟩: [leben]
⟨Und lebet darnach dreyhun- 10 dert jar⟩ und zeuget Söne und Töchtere ⟨Und füret einen Gött- lichen wandel, und⟩: Und nach dem er Methusala gezeuget hatte, ⟨furet⟩ [s] er ⟨einen 15 gottselig⟩ ein gottlich⟨s⟩en leben bleib er in eim gött- lichen Leben drey hundert jar, und zeuget Söne und Töchtere *r*

[v. 24.] 'gotlich leben' fuit pontifex. 20

v. 27 ⟨u⟩nd: Und *r*

[v. 28/29.] Den Noah nennet er einen Son, die andern nicht.

v. 31 ⟨u⟩nd: Und *r*

CAP. VI.

Cap. VI.

[v. 4.] 'Gewaltige und berumpte' 2c. Das sind die 'Tyrannen'[2] Germani norunt, quid sit tyrannus: [v. 6.] 'Poenitet': dura praedicatio. [v. 14 ff.] U⌊nser h⌊err g⌊ott leret in ein Schiff machen, [Noah] ist der ⌊e⌋rst Schifmeister. 25 30

v. 14 *zu* tennen holtz: fohren magis placeret [?] *r sp*

CAP. VII.

[Bl. 72b] Noah mus ein guter venator et auceps gewesen sein. [v. 14.] Wachteln [fittich] komen hier auch hinein, die kunnen nicht fliegen. Quanta ira haec fuit, etiam animalia haben mussen sterben. 35

---

20 fuit *c aus* vivit 31 *Seitenüberschrift* CAPVT XVIII. [!] IX. X. GE.

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 180 ff.* [2]) *Luther rechtfertigt das Fremdwort* „Tyrannen" *im Text.*

CAPVT. VIII.

[v. 4.] Ararat, das groste gebirg in India. [v. 8.] Columbam introd⌊ucta ein fein figurichen ist das. [v. 11.] Vesper[1] ist nu 5 deudsch worden ex officio. Ist lenger denn ein iar in arca gewest, primo mense ingressus, secundo egressus. [v. 20.] 'Holocausta'[2], Moses ist bereit da. Ich behalts Eph. 5, 2 umb S⌊anct Paul willen. [v. 21.] In 'odo-10 rem [quietis] suavitatis', [v. 22.] pulcher⌊rima confirmatio ordinationis [mensis, dies].

v. 8 w(ar): w[ere]

Caput IX.

Cap. IX.

[v. 4.] Veruntamen in anima sua i. e. in sanguine suo. V⌊ult d⌊icere quod sanguis 15 sit anima i. e. Man sol nicht roh fleisch fressen, Vide Annotationes[3] Munsteri b. Sunt tres partes membrum de vivente animali lebt in sein Blut, i. e. rohe fleisch, wie der wolff [fleisch] ein Schafe, wenn einer 20 von eim vogel ein flugel ꝛc. 3 partes hominis, viri, fratris, [v. 5.] quia unusquisque est frater alterius. Ist epithasis. Ich halt [P. M.], er allegir droben auff den Kain. Es mus nicht distributio, sed copulativa sein. Omnis vgl. 25 caedes [P. M.] est caedes fraterna sicut 4. Mose 17, 11; 5. Mose 12, 23 u. a. Kain. V⌊ult d⌊icere: Ir seid fratres, Ideo solt ir fraternitatem ansehen, Ich bin pater.

v. 5 (wer er auch ist): als der sein bruder ist *r*

v. 8 (Weiter) sagt Gott: [Und] Gott sagt

30 [v. 11.] 'Diluvium', Ausgenomen das feur. [v. 14.] Particulare diluvium kompt gleich

1 VIII. *c aus* XIIII. *6* primo = .1. *Hs* mense *c aus* anno *23* Kain *mit Strich zu 21* fratris *21* der *c aus* ob

[1]) *Sinn: Luther will sagen: Eigentlich ist ja „Vesper" ein Fremdwort, aber die Deutschen wissen aus dem kirchlichen Ritual der katholischen Kirche (*ex officio = *beim Hochamt), was „Vesper" bedeutet; darum behalte er es Genes. 8, 11 bei; dasselbe Motiv wie S. 176, 26 und Anm. 2.* [2]) *Sinn: Obgleich erst im mosaischen Gesetz die Opfer geregelt sind, wird von Noah lange vor Moses schon ein Ganzopfer (Holocausta) dargebracht; vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 14, 195; dort sagt Luther:* Vides legem Mosi multa accepisse ex lege naturae. [3]) *Gemeint ist Sebastian Munster aus Basel 1489—1552: Hebraica Biblia Latina planeque nova Sebast. Munsteri tralatione ... adiectis insuper e rabbinorum commentariis annotationibus. Basileae 1534; vgl. Kroker, Tischreden Nr. 144 S. 120; Nr. 146 S. 121.*

wol, [v. 19.] 'besetzt', besprengt. [v. 20.] Ich halt, es werde vor kein wein gewest sein. Hat im erst geben ad conservationem naturae. Wie ist das gering ding so hor⌊ribiliter describirt: Reverentia parentum. 5

v. 29 (u)nd starb: Und starb

C. X.

Cap. X.

Gomer[1] Cimbri, davon sind wir her. Tiras Thraces.

v. 7 Scheba (,) und Dedan *dazu* ♂ *r* 10

[v. 8.] Nimrod qui fuit maledictus primus est monarcha. Potens venator, herr, In das proverb⌊ium [hat auch] gehort Georg[2] ꝛc. Sie haben hoc regno violentia et tyrannide propria angefangen sine mandato dei Sicut 15 Romani et Turca. [v. 11.] Reheboth ꝛc. Das ist alls nu tod. [v. 20.] Ich halt, das der Ham gar ausgerottet sey bis auff Aegyptum. Ich halt, man hab [v. 15.] Canaan fur den umbilicum terrae gehalten. [v. 21.] Sein 20 frater maior Iaphet, das mus so sein propter supputationem annorum.[3] [v. 22.] Arphachsad ist Arbaces. Sephar wird hinden sein In India.

v. 21 Japhets grosser bruder: Japhets [des] grosser[n] bruder

Cap. XI.

Cap. XI. 25

v. 2 funden sie ein(en plan): ein eben land *rh*

[Bl. 73a] 'Later pro' lapide ꝛc. Das ist der gips. [v. 10.] Generatio Sem, da kompt

1 besetzt [.2.], besprengt [.1.] *Hs* *18* Aegyptum (Sina) *25* XI *r* *29* gips *c aus* gibs

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 209:* Moses dicit Iaphet *[Japhets Erstgeborner aber ist Gomer 1. Mose 10, 2]* cum suis geraten gegen mitternacht, et nos de hoc filio prognati sumus: germani poloni, reussͤchen ꝛc. Gomer = Cimbri; Tiras = Thraces *volksetymologisch.* [2]) *Herzog Georg von Sachsen war bereits am 17. April 1539 gestorben, während diese Revisionssitzung zwischen dem 17. Juli und 13. August 1539 stattfindet.* [3]) *Das Interesse, das Luther hier und auch am Anfang von Cap. X für biblisch-genealogische Probleme bekundet, hat dann seinen Niederschlag gefunden in einer selbständigen chronologisch-kirchenhistorischen Schrift, die Luther 1541 und verändert 1545 herausgab als „Supputatio annorum mundi" („Chronika" genannt); angefüllt mit Tabellen zur heiligen Geschichte und chiliastischen Parusieberechnungen. Vgl. Jena 4, 689. Deutsche Ausgabe von Ulrich, 1883 Langensalza, Köstlin-Kawerau II, 588f. 690f.*

die rechte feine Tafel. Pap⌊isten wissen nicht was gelegen ist an dem Catalogo temporum.[1] Nullus liber in orbe terrarum facit mentionem horum Sanctorum.

v. 11 600 *r*
v. 13 438 *r*
v. 15 433 *r*
v. 17 466 *r*
v. 19 239 *r*
v. 21 239 *r*
v. 23 230 *r*
v. 25 ⟨2⟩ 148 *r*

[v. 28] Bey seim vater i. e. in seim vaterland, Non est [coram patre] temporis sed personae. Es laut gleich wol, quod non naturalis filia Haran, quia dicit filia in singulari numero, [v. 29.] Jisca sol Sara sein, sed Mose hats verborgen Nachor ist in Chaldea blieben.

v. 28 ⟨bey⟩ seinem vater: vor [*r*] seinem vater

v. 31 jn⟨n⟩s land: *dazu* ⩫ *r*
v. 32 .205. *r*

Caput XII.

Cap. XII.

Lucas [**D. M.**] manifeste contradicit huic textui. Est casuale [**P. M.**] erratum. Haran proprie Mesopotamia, Aram iam depravato vocabulo.

Apg. 7, 2 ff.

v. 2 .1. *r*

[v. 7.] [ᵔTibi daboᵔ] 2. praedicatio dei ad Abraham. [v. 8.] Das ist, meine ich, der berge Grisim ꝛc Deute⌊ronomio 27. [v. 10.] Voluit illic esse aliquantisper hospes. [v. 11 ff.] Ich halte [d⌊ominus **P. M.**] es sey ex magnitudine fidei geschehen plus quam ex infirmitate: Ich [**d. M.**] mags lieber, das infirmitas sey, denn wir liegen auch in dem spital.[2] [v. 16 ff.] Der ist nicht so freundlich als der Abimelech. Ist ein grosser konig Ist nicht lang in Egypten blieben.

vgl. 5. Mose 34, 4; 5. Mose 27, 12

v. 7 .2. *r*

v. 16 ⟨es gieng⟩ Abram ⟨wol⟩: [er thet] Abram [guts]
Knecht: Knechte *r*
v. 18 sagestu mirs nicht ⟨an⟩

27 Abraham *c in* Abram   32 mags *c aus* machs *oder umgekehrt*
7 466 *c aus* 464

[1]) *S. vorige Anmerkung.*   [2]) *Der Ausdruck ist häufig bei Luther in den Tischreden.*

Caput. XIII.

[v. 4.] 'Predigen.' Ich las mirs nicht anders machen, denn wo Abraham ist, mus die kirchen sein. Lobt Egypten seer.

Cap. XIII.

v. 7 uber Abra(ha)ms vieh 5

Cap. XIV.

Bab⌊ylonia Assyria Persae et rex gentium ist ein grosse gewalt gewest. [v. 3.] Siddim camporum, agrorum *chave* felt ist eben feld gewesen, [v. 7.] '*mispath* das ist Kades'. So haben [Simeon und Juda] gantz Arabiam Petream eingenomen. [v. 9.] *El* [art⌊iculus] assar Assyria. [v. 10.] Thon: ledden. 'Auffs gebirg' Abraham zu. '*Ibri*', ist noch nicht Ebraeus. [v. 13.] 'Aner': Sind grafen und Herrn gewesen. Ist ein treffliche victoria gewest von eim peregrino „Beute" hat die Epistel ad Eb⌊raeos. [v. 20.] allerley, scilicet de suis bonis.

Hebr. 7, 1 ff.

Cap. XIV.

10

v. 9 Ela(s)ar: Elassar *r*

15

v. 20 von allerley (Beute)

v. 23 noch einen schurimen: schuchrimen *r* 20

v. 24 Jüngling: Jünglinge *r*

Cap. XV.

In Ebr⌊eo est pulchra allusio *Mesek*[1] ꝛc. [v. 2.] Servus cibationis i. e. Oeconomus. In Euangelio: ut det illis cibum in tempore suo. Sihet zu wie man ackert, milchet, wie man speiset, ist der 'procurator'.

Luk. 12, 42

[v. 3.] 'Et ille Damas⌊cus [eliezer' habet filium] i. e. erit possessor domus i. e. 'haeres'. Er wird sein eben wie sonst mein Son solt sein. [Ecce] filius domus meae hereditabit. Ich hab kein Son, und mein procurator

Cap. XV.

v. 2 und (mein Hauskelner) dieser Eleasar von Damasco, (hat 25 einen son); *dazu r:* ꝟ + (knecht) *und rh:* mein hausvogt hat einen son (i. e. erit Wird mein erbe sein ynn meinem hause); Eliefer *r* 30

---

1 .14. r *16/19* „Er wird ein g⌊ros exercitum gehabt haben von den 3 fratrib⌊us." *r*
22 .15. r

[1] *Im Hebr. ein Wortspiel:* בֶּן־מֶשֶׁק בֵּיתִי הוּא דַּמֶּשֶׂק *wörtlich: Der Sohn des Besitzes d. h. der Besitzer, Erbe meines Hauses dieser Damaszener; Luther faßt die schwierige Stelle auf nach der Vulg.:* filius procuratoris domus meae.

hat einen, Hic Sara nondum vocatur, Da kompt die expositio.

5

10 [v. 16.] 4 aetates in Aegypto ꝛc.

[Bl. 73ᵇ] [v. 17.] feur flammen. sonst 15 heissen wir loh.

v. 4 ⟨das wort⟩ de⟨s⟩ HERR⟨N⟩ ⟨redet mit⟩ jm: de[r] HERR [sprach zu] jm

v. 9 alii tertio iteratam ter repetitam *r, doch nicht von Luthers Hand, mit roter Tinte.*

v. 14 Richte⟨r sein uber⟩: Richten das Volck *r*

v. 16 ist noch nicht ⟨gar hie.⟩: ist noch nicht alle *dazu rh:* nondum est tempus retributionis *(rote Tinte).*

v. 17 und ⟨ein⟩ feur fur: und [die] feur flamme fur zwischen, *dazu* es ⟨brandte wie⟩ rauchte vom feur, erat ⟨fumus⟩ ignis ardentis. *r, rote Tinte.*

Cap. XVI.

20 [v. 5.] Ich „leide unrecht" von dir. Sie ist traun zornig, die gute Sara. [v. 10.] 'Mheren', da komen die Saraceni.[1] [v. 12.] 'Manus eius', proprie [sinds]. Saraceni, habent assidua bella. Ismael cum Israel. 25 Sind noch heutes tages reuber die Arabes, Er ligt gegen inen zu feld, Ist castrensis pop⌊ulus, non habet civitates. [v. 13.] 'Hic vidi posteriora videntis me', wir habens so gemacht, das u⌊nser h⌊err G⌊ott einen men= 30 schen verlest, prius non vidit me sed postea vidit me [Hic vidi] post videntem me, Qui solet postea videre Ego cognovi qui [postea] tandem respexit me prius me deseruit U⌊nser H⌊err G⌊ott kompt langsam, aber 35 kompt dennoch wol, Est Epitheton dei proprium, tandem respicere afflictos Agnovit eum salvatorem et liberatorem ꞇ

Cap. XVI.

v. 13 hie hab ich ⟨den rücken⟩ ge= sehen, ⟨des der mich sihet⟩: hie hab ich gesehen den der mich hernach angesehen hat; *von* den *bis* hat *r*

---

19 .16. *r* *20* Sie *c aus* Jn *33* me *(1.)* ⟨Euent⟩

14 [die] *rot* *15* flamme *rh*

[1]) Saraceni *volksetymologisch vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 255.*

v. 14 der mich ⟨sihet, der da⟩ ist: der mich ⌊⟨an⟩⌋ angesehen hat, ⌊welcher brun⌋ ist *dazu r:* proprium dei tandem respicere. 5

Cap. XVII.

Das ist ein herrliche schone promissio de posteritate, da komen die propheten her ꝛc.

[v. 12.] Er meinet 'emptos' und 'vernaculos'. sunt .3. gradus. Repetitio Eb⌊raica, Tautologia haben wir willig ausgelassen, den text werden die Saraceni wol gemerkt haben,

[v. 23 ff.] Gentes werden alle gesagt haben, Abraham sey tol worden, denn es ist ia ein seltzam Ceremonia ℭ

Cap. XVII.

v. 1 Saddaj *r*
sey ⟨on wandel⟩: sey from *r* 10

v. 7 bey jren Nachkomen *unt und dazu r:* [*Gl.*] (Nachkomen) Ledorotham das ist. so lange yhr⟨e⟩ ding wehren wird, denn Mose hie mit ⟨zu⟩ deutet. das 15 yhr ding solle endlich auffhoren, und ein anders komen.

v. 9 ⟨sampt jren Nachkomen⟩: bey [*r*] jren Nachkomen

v. 10 zwischen mir und ⟨dir⟩: zwi- 20 schen mir und eüch *r;* ⸭ *r*
und deinem Samen nach dir, ⟨sampt jren Nachkomen⟩ *dazu r:* ⸭ +

v. 12 oder erkaufft ist, ⟨oder sonst 25 frembd, und⟩ nicht ewrs Samens ⟨ist⟩: oder erkaufft ist von allerley frembden die [*r*] nicht ewrs Samens [sind]

v. 16b ⟨den wil ich⟩ segenen, und 30 Völcker sollen aus ⟨jm⟩ werden: Denn ich wil sie segenen [*rh*], und Völcker sollen aus yhr [*rh*] werden.

v. 23 *r* + NB. 35

v. 27 ⟨und sonst frembd⟩: von frembden *r*

---

6 .17. *r*

Cap. XVIII.

5

vgl. 1. Kön. 14, 3 2. Sam. 13, 6. 10; [v. 5.] Sie sind zu im zugangen. [v. 6.] subcinericii In Reg[um] ut sit discrimen inter kuchen die In der pfan gebacken sind,
10 die im offen gebacken sind, sind subcinericii, Loquitur more humano, Est reverentiae divinae, [v. 10] Man mus Gott die ehr geben und sprechen, Wil Gott, „wens iar uber ist", secundum tempus vitae quo
15 possit vivere foetus, ita exposuerint, sed ich wils nicht [so] haben 'hinder im', hinder dem engel der mit ir redte,

20

25

[v. 12] Wolluſt pflegen, treiben Loquitur de concubitu. [P. M.] Ipsi accipiunt sermonem sarae de puero, ist [D. M.] vere-
30 cunde[2] gered, Tamen non scriptum quod rediit ad Saram, Effectu venit, [v. 14] filius erit Sarae, 'Vita comite' Hiero[nymus: Re-

Cap. XVIII.

v. 2 bücket sich ⟨fur jm⟩ nider; *dementsprechend verändert sich auch das Stichwort zur beigedruckten Glosse:* (⟨Fur jm⟩ nider): (Nider.)

v. 8 ⟨u⟩nd: Und *r*

v. 10 ⟨Wenn⟩ ich wider zu dir kome, so ich lebe: ⟨Wenn ich wil⟩ Ich wil wider zu dir komen ⟨umb diese Zeit⟩ so ich lebe; *dazu r:* ⟨Scholion vel ut vivat filius. Vel so ich lebe.⟩; *dazu am Untenrande:* + (So ⟨ich⟩ [wir] leben ⟨Gott redet als ein [die] menschen ⟨als⟩ Gene ·3· Adam wo bistu. Item Gene xi Ich wil hinab faren und .... 19 ich wil sehen obs ...... du wilt⟩ so lautets .... gen du solt einen .... wisse nicht ob ..... [is] leben werden.[1]

v. 12 sol ich noch ⟨mit⟩ wolluſt ⟨umbgehen⟩: wolluſt pflegen *r*

v. 14 ⟨Zu seiner zeit⟩ wil ich wider zu dir komen, ⟨uber ein jar⟩:

---

1 .18. *r* *8* panis subcinericius. *r* *zu 16* 16. supra c. 2. Et non erat similis illi keins hielt sich so zu im als ein Mensch. *r (vgl. S. 172, 6 f.)* *32* Vita *c aus* vitae

19 leben *c aus* lebe *20* menschen *c aus* mensch

[1]) *Z. 18—26 sind die punktierten Stellen verlöscht und unleserlich, aber es handelt sich offenbar um die 1541 neu aufgenommene Glosse, die wörtlich lautet:* (So ich lebe) Gott redet als ein Mensch. Gene. 3. Adam, Wo bistu? Item Gen. XI Ich wil hin ab faren und sehen Gen. 19. Ich wil sehen obs so sey. Denn dis wort (So ich lebe) setze es wo du wilt, so lauts doch nicht. Als wenn er von der Frucht, oder Eltern wolt sagen, Du solt einen Son haben, so er lebet, oder, so ir lebet. Meinst er wisse nicht ob der Son oder die Eltern leben werden? Ja wo sie nicht gewis leben würden, was were die verheissung? [2]) verecunde *scil.* de concubitu.

dibo intra tempus, quo potest foetus edi, Ich halt das Moses die 5 vocab⌊ula alle depravirt habe[1],

Umb diese Zeit [*rh*] wil ich wider zu dir komen, so ⟨ich⟩ [wir] leben *rh; dazu r:* 4 Reg. 4. 2. Kön. 4, 17

[v. 20.] Da redt der Herr vom andern. 5

[v. 22 ff.] Ein hefftig gebet[2] ist das gleichwol,

v. 22 gen Sodom. Aber Abraham *dazu rh:* ¶[3]

v. 23 und sprach ⟨*r* Abra⟩

[v. 25.] Ein richter der alle welt ꝛc. Tu qui es iustis, simus iudex omnium, non ita iudicabis;

v. 25 der du aller welt Richter bist: *zu* der *steht rh:* In Ebreo + 10 Soltestu der alle welt richtet, nicht recht thun?[4]

v. 25b ⟨Du⟩ wirst ⟨solche straffe nicht gehen lassen.⟩: Du wirst so nicht richten *r; zu* Du *steht* 15 *rh:* maneat Du.

v. 30 Zůrne nicht ⟨mein⟩ HErr,

v. 31 mit ⟨meinem⟩ HErrn zu reden: mit dem [*r*] HErrn zu reden, zwen⟨t⟩zig 20

[v. 32.] 'Zehen', Erschrecklich ist das, Und wir gehen dahin so sicher, Nu ists aus. Cogitavit: Es sind ia ein zehen person in domo Lot.

v. 32 ⟨mein⟩ HErr

---

2 Ich *c aus* Er 6 oratio Abra⌊hae *blässer r*

[1]) *Vers 10 und 14 enthalten für Luther große Schwierigkeiten, wie das die Glosse XVIII, 14:* So ich lebe *ausdrücklich bezeugt; die Verhandlungen im Protokoll und die dazu gehörigen Versuche zur Textbesserung geben den Niederschlag seiner Bemühungen. In der Übersetzung des A. T. von 1523—28 lautet die Stelle:* Uber eyn jar, nach der Zeit die frucht leben kan, will ich widder zu dyr komen, so soll .. *vgl. oben:* secundum tempus .. quo possit vivere foetus; *im lat. Pentateuchus etc. v. 1529:* tempore vitae. *In den Vollbibeln 1534—40:* Wenn ich widder zu dir kome, so ich lebe, Sihe, so sol .. *Vulg. hat* tempore isto, vita comite; *hebr.* כָּעֵת חַיָּה. *In der ersten Übersetzung stellt Luther einfach zwei Übersetzungsmöglichkeiten nebeneinander:* 1) Uber eyn jar *[wohl die richtige Bedeutung vgl. 1. Mose 17, 21] und* 2) nach der Zeit . . . . . kan. *Vgl. Erl. Ausg. 33, 348 f. 353 und besonders Exeget. Op. Latina Tom. IV, 205 f.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 276 f. (Predigt):* Ich hab kein hefftiger gebet in der schrifft gelesen, non respicienda verba, sed sein mut et verborum adfectus, bringet das got so nahe das er nit weyter kan .... Er rupfft ym sein namen und er auf 'Ah got, si hoc feceris, so wirstu deiner maiestet ein schmach thun, quilibet dicet te durum, iniustum et crudelem deum'. ... Er hats unserm herr got wollen eng spannen. [3]) *Luther beabsichtigt an diesem Sinnabschnitt auch einen neuen Druckabschnitt.* [4]) *Z. 10—12. Von* In *bis* thun *ist Rörers Hand.*

Cap.XIX.

Man furchte[1] U⌊nsern H⌊err G⌊ott nicht. Es hat nicht not, und ist doch tanta ira.

[v. 11.] Das werden die grossen Junckherrn [sein] gewest in der Stad, schlahen sie, das sie nicht sahen, haben sich mude gesucht[2], bis sie haben auff mussen horen. [Bl. 74a] Supra, [v. 12] si 'habes generum', stellen sie[3] als wusten sie es nicht, quia posteri dicit, [v. 14] quod currit 'ad generos suos'.

vgl. Weish. 19, 16

[v. 24.] Das ist der blitz ['Schwefel'] und donner gewest. [v. 26.] Ipsa [uxor Lot] post eum incedens respexit post eum. [v. 28.] Es ist gewest ein feur das igeret[4] nidder gefallen ist, „Dampff" der schwartze rauch, ist in paroxismo flagrationis. Es ist die blawe rauch gewest.

Cap. XIX.

v. 2 morgen frue: morgens [*r*] frue
v. 3 (u)nd sie assen: Und [*r*] sie assen
v. 5 Und fo(r)derten Lot: Und fodderten [*r*] Lot
(Las) sie eraus (gehen): füre [*r*] sie eraus
v. 6 Lot gieng zu jnen: Lot gieng eraus [*r*] zu jnen
v. 11 (das sie) die thůr nicht finden kunden: bis sie müde wurden und die thůr nicht finden kunden.
v. 12 ein Eid(e)m: einen Eidam *r*
v. 14 Eid(e)m: Eidam
v. 17 Und als (sie) jn hatte(n) hinaus gebracht, sprach(en sie): Und als (yhn) Er [*rh*] jn hatte hinausgebracht sprach [Er]
v. 18 (mein) HErr
v. 23 auff Erden da Lot: auff Erden, [*rh*] da Lot
v. 24 (S)chwebel: (sc) schwebel *r*
v. 28 ein (dampff): raüch *r*
(dampff) vom ofen: raüch [*r*] vom ofen
v. 33 (u)nd er wards: Und [*r*] er wards

1 .19. *r* *28* Ipsa *c aus* Sua *möglich c aus* Inced . . *29* ince(n)dens *Hs*

[1]) furchte *als Imperfectum.* [2]) *Bis 1540 gibt Luther den Text genau nach Vulg.:* ita ut ostium invenire non possent. *In der Revision wird in freier Weise das Hebräische zugrunde gelegt* (וַיִּלְאוּ לִמְצֹא הַפָּתַח) *und der Text bekommt den Zusatz:* bis sie müde wurden, und die thur . . . . *Vgl. auch Luthers Ausführungen in der großen Genesis-Vorlesung: Exeg. opera Latina Tom. III, 278 f.* [3]) sie = sich. [4]) igeret = eckorôdo *s. Dieffenbach-Wülcker s. v.* echert *Sp. 387 = eben; andere Formen des Wortes sind noch heute in Mitteldeutschland (Schlesien und Nachbarschaft) erhalten. [O. B.]*

Cap. XX.

[v. 8.] 'Knechten' sind seine Unterthan gewest. [v. 9.] Bistu ein Prophet und thust solch ding. Hat dirs Gott offenbart, das du solches gethan hast. v. 13. Errare fecerunt, v. 16. Et reprehensa est. Hiero⌊nymus deprehensa, sed errore librarii. [v. 4.] Hic 'num' referendum ad dominum, non Abraham?

[v. 16.] Et illa ⌈res quaedam⌉ est convictio ⌈uberweisung⌉, evidentia, ⌈quae est testimonium⌉ quod sit intacta quod sit impolluta, Et reprehensa est, quod falsum dixerit, participium [v. 11.] 'for⌊sitan' stehet pro neutro, Ista omnia loquitur Abimelech usque huc.

[v. 17.] Ab⌊raham oravit ℭ

XX.

v. 7 ⟨uber⟩ dich bitten: fur [*r*] dich bitten

v. 10 Was hastu ⟨an⟩gesehen; *dazu r* ⟨propheta es quod sic facis, ⌈an⌉ deus tibi rem⟩; *und dazu am oberen Blattrande:* [*Gl.*] ⟨Gesehen⟩ Weil du ein prophet bist, magstu was gesehen haben, das ichs verdienet habe ⟨solch dein furnemen⟩ mit meinen sunden.

zu v. 13 [*Gl.*] (⟨Errare fecerunt⟩ ⌈wandern⌉) Gott hiessen mich ynn die yrre zihen als werens viel und doch ein Gott *r*

v. 16 Sihe, ⟨der⟩ sol: Sihe, das [*r*]; *dazu: die bisherige Glosse* ⟨Decke der augen⟩ *gestrichen und daneben:* ⟨quod redargutio sit pro⟩ Et ⟨esto⟩ redargutio propter tectum sermonem.

und allenthalben, ⟨und ein Verantworter⟩: und allenthalben, ⟨eine beweisung⟩ Und das war yhre straffe *rh; dazu:* [*Gl.*] (yhre straffe) Die Heiligen werden seuberlich und mit gewinst gestrafft. Als hie ⟨Abraham *rh*⟩ Sara wird gestrafft, das sie Abraham hatte Bruder genen...[1]net, und kriegt grosse wolthat.

---

1 .20. *r* *7* reprehensa *unt* *22* 'Das war ire straffe' alle, nicht mher *r* *27* loquitur ⟨pe⟩ Abimelech

[1]) *Die Silben von den Punkten an im Original verlöscht, aber ergänzt nach der Bibel von 1541.*

Cap. XXI.

Gal. 4, 21—31 Röm. 9, 7 ff.

S[anctus Pau[lus [tractat hunc locum ad Gal[atas],

[v. 10] es ist auch ein persecutio mit drunter gewest sein, Veracht sein ingenium, Er wird geschickt sein gewest et primogenitus. [v. 8.] Es ist nicht 'in die ablactationis' geschehen[1], sed da er ein 8 iar alt ist worden, hat Ismael gesagt, Eya, du solt [wirst ein herr] ein heres werden, ut clarum est ex verb[is Sarae, [v. 10] 'Non enim erit filius ꝛc.' Es ist gleichwol iemerlich beschrieben [Ist ein gros exilium].

[v. 17.] 'Knaben' Er wird [Ismael] traun ein 20 iar alt gewest sein, [Hagar] Sie ist familiaris den Engeln gewesen, [v. 19] Sie hat in vorhin nicht gesehen fur elend. [v. 20.] 'Gott mit dem knaben', Ist dennoch ein grosse commendation das, [v. 27.] dedit 'oves' da bezalt Abimelech Abraham wider

XXI.

v. 6 ein ⟨gespött⟩: lachen *r*
mein ⟨spotten⟩: lachen *r*
v. 7 Wer dürfft⟨s⟩ ⟨auch⟩ Abraham ⟨selbs an⟩sagen: Wer dürfft das von [*r*] Abraham sagen; *dazu rh:* Vel de Abraha
zu v. 10 Ista est irrisio Ismael *r*
v. 15 unter einen ⟨strauch⟩: unter einen baüm
v. 16 ein ⟨armbrust⟩ schos: eins bogen schos *r*

Cap. XXII.

[v. 2.] 'Moriah', sol nicht vom schawen herkomen, non a videndo, sed a *mirrha*[2]

Cap. XXII.

v. 2 *Alte Glosse zu* (Moria) *gestrichen; dazu die neue:* [*Gl.*]

---

1 .21. *r* *2/3* tractat *bis* Gal *blässer nachgetragen* *30* 22 *r* *31* Morija *r blässer*

[1]) *Schon 1523 machte sich Luther Gedanken über diese Stelle; vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 296:* Magnam coenam in die ablactationis apparat, das sein mir seltzam teting. Quare in die nativitatis hoc non facit neque cum hepdomadibus venit? ..... exemplum est charitatis, ut se conformet communitati .. Qui cum lupis agit, cum lupis ululet. *Vgl. auch Exeg. Op. Lat. Tom. V S. 79f.* [2]) *Die Etymologie von* Moriah *hat Luther mehrfach beschäftigt, und mehrfach wechselte er auch seine wissenschaftliche Ansicht, auch ein Beweis für seine Mühen um die Bibel: 1523 (Unsre Ausg. Bd. 14, 309):* Moria dicitur,

deducunt. hat kein sattel gehabt, das ist certum. ‘Legt das holz’, so lang hat er still geschwiegen.

‘(Morija)’ Morija heisst Gotts furcht’, reverentia dei, cultus dei, (die) [Denn] die alten Veter [Adam, Noha, Sem] auff dem selben berge Gott geehret, gefurcht, gedienet haben. Wir groben deuschen heissen es vieleicht den Heiligen berg oder da man Gott dienet mit loben, beten und dancken.[1]

[v. 9.] ‘Legt in oben auffs holtz’, das wird an predigt nicht zugangen sein, haben ims die impii so leichtlich nachgethan. [v. 12.] Wie hat er das [ad iussum angeli non imolare Isaac] so leichtlich in contrarium kunnen thun. Ich were fortgefaren et d⌊ixissem: habeo mandatum divinum. [v. 8.] [‘Deus’] videbit i. e. [**P. M.**] curabit. V⌊ult d⌊icere ‘deus providebit sibi victimam’, quod dicitur hodie. In monte dominus videbitur. Ich halt, er alludirt ad templum. Sententia: Ibi est provisor, gubernator, procurator in futuro loco templi [Bl. 74ᵇ] Locus pro merito. Causa.

v. 8 Gott wird (mir zeigen), mein Son, (das) Schaf: mein Son, Gott wird yhm ersehen ein Schaf *r; dazu rh* (las yhn sorgen) (Tu videris) *dazu am Untenrande:* [*Gl.*] (Ersehen) Gott sihet und weis wol wo das schaf sey las yhn dafur sorgen, Er sihets besser denn wir.

v. 14 Der HERR (schawet): Der HERR sihet *r*

---

16 Aries, quid? *r* *20* Ich *c aus* Es *21* templum *r*

quia got sihet drauff, germanice ‘des herrn gesicht’ oder ‘der her sieht’ . . . vel dicitur ‘der berg des zeigen’; *dagegen werden Exeg. Opera Lat. Tom. V, S. 185f. mindestens drei Etymologien besprochen und für möglich erklärt:* a) Morija habere nomen a myrrha . . . quia Dominus ibi habeat myrrhan, hoc est cultum suum; ac convenit etymologia. . . . tamen non sequor. . . b) Melior sententia mihi videtur, qui deducunt vocabulum a verbo יָרָה, quod docere significat . . מֹרִיָּה i. e. Dominus docens (Es. 2, 3); sed non arrogo mihi in hac lingua tantum iudicii, ut pronuntiem. c) Tertia mihi omnium maxime placet et tamen reliquas non excludo. Deducunt מֹרִיָּה a verbo יָרֵא, quod timere significat. Existimo igitur vocabulum hoc proprie significare θεοσέβειαν, seu reverentiam et timorem dei.

[1]) *Vgl. Exeg. Op. Lat. Tom. V, S. 187:* Libenter sequor illos, qui Morijam dictam putant ab Hebraeo verbo, quod significat timere colere, revereri Deum, ac si dicas Germanice Heiligstat, locus sanctus . . . domus Dei fuerit, et cultus ab ipso Adam, Noë, et habitatus a summo patre Sem. *In der gedruckten Glosse heißt es dann 1541:* Altveter *für* alten Veter. Wir Deudschen *für* Wir groben deuschen.

da der HERR ⟨geschawet wird⟩: da der HERR sihet *r; dazu:* ⟨+ Sihet. Grammaticos nolumus cum suo Cametz Hierony⌊mum tenemus⟩ *Über und unter diesem steht:* [*Gl.*] (Sihet) Ebrei dicunt, Dominus videbitur, Sed nos Hiero-n⌊ymum secuti Rabinos Grammaticos cum suis punctis et Cammetz hoc loco negligimus et sine punctis dicimus ⟨Gott sihet wie d⟩ Der HERR sihet, das ist, Gott sorget fur alles und wachet. Etiamsi sensus ille Deus videbitur sit pius valde quod deus apparet ubi verbum eius docetur, quod Rabini Grammatici non intelligunt. *Auf dem Innenrande:* ⟨i. e. procurabit ibi aliqu⌊od templum⟩.

v. 18 ⟨durch dich i. e. non merito quia obedisti⟩ *dazu:* [*Gl.*] (Gehorcht) Hie wird Abraham nicht gerecht durch seinen glauben fur sich sondern verdienet solche herrlickeit seines samens denn er zuvor gerecht ist ut s⌊upra.

v. 19 zu ⟨den⟩: zu [seinen] Knaben

[v. 20.] Avunculo tuo, non 'bruder'. [v. 21.] 'Bus': contemptus[tor] progenies Syriae hic descripta. ¶

v. 22 ⟨K⟩esed: Chesed *r*

Cap. XXIII.

XXIII.

Euripides de Athenis, dicit [eam] esse Tetrapolin[1]

v. 1 Sa⟨a⟩ra: Sara

zwent⟨t⟩zig: zwenzig

---

34 23. r

[1]) *Ebenso wie bei Euripides Athen Tetrapolis heißt, ebenso kann man die Stadt Hebron, von der hier die Rede ist, Tetrapolis heißen, denn so folgert Luther (vgl. Exeg. Opera Lat. Tom. V, S. 301):* „Ex Iosua (14, 15 u. 20, 7) autem colligere licet, Hebron

[v. 2.] 'Mortua ſest Sara]' absente credo Abraham Intravit scil. tabernaculum Sarae supra dixit quod habitavit in ſBerseba[1]]. [v. 2.] hic dicit mortuam Saram in Hebron. Noah Ab[raham puto ſP. M.] fuisse professione Medicos et philosophos ſi. e. puto deum ostendisse Balsamum Ab[rahae] et praedicasse. Hebron, ein ebener langer weg von Berſaba. forte medendi causa illuc concessit Sara. Valde movet me ſP. M.] quod Noah fuit inventor vini. Illo tempore fuit medicamentum; hoc et similia missa sunt Iosepho in Aegyptum, [v. 9] pro toto praetio, das es werd iſt, ſo viel es gilt. Viel wort ſD. M.] macht er mit dem Begrebnis propter resurrectionem.[2] ¶

[v. 8.] Ephron ſD. M.] wird geweſt ſein, meine ich, ein regent der ſtad Hebron, [v. 11.] 'Nein, mein herr', das ſind ia frome leute geweſen, Abimelech wird villeicht die Leute ſo from gemacht haben. [v. 15.] das ſind hundert ſ'400 sicli'] alte ſcho[ck, [v. 16.] Moneta currens Ey ſD. M.] wie hat er da ſo viel wort gemacht von dem keuffen, significatur quod nihil habuit proprii[3] Promissam[4] terram emit, [v. 17.] Ibi confirmantur contractus ꝛc.

Randnoten: 1. Moſe 22, 19 (Z. 3); 1. Moſe 9, 20 (Z. 10); 1. Moſe 43, 11 ff. (Z. 14); 1. Moſe 21, 22 ff. (Z. 20)

v. 2 Hebron im: Hebron, im

v. 9 (Umb ein redlich geld gebe er mir ſie) unter euch zum: Er gebe mir ſie umb geld, ſo viel ſie werd iſt, unter euch, zum *rh; dazu r:* pleno pretio

4 *Von* hic *bis* Hebron *rh* 14/15 ſol mir nichts dran ſchencken, ich wils „redlich“ bezalen *r* 16 propter resurrectionem *unt* 24/25 von dem *bis* proprii *unt*

ante vocatam esse Kiriath Arbe . . . Nomen autem habuit Arba a numero, sicut Latini Quintium . . dicunt . . . Si etymologiam spectes, Kiriath Arba idem est, quod civitas quatuor sive tetrapolis.“ *Vulg. hat auch:* mortua est in civitate Arbee, quae est Hebron.

[1]) *Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. V, 302 f., dort ein Erklärungsversuch.* [2]) *Förstemann-Bindseil, Tischr. 1, 170; Colloquia 2, 248; Cordatus Nr. 1287. Vgl. auch Op. Exeg. Lat. Tom. V, 296 ff.:* Propter nos haec scribuntur, ut sciamus, sanctissimos patres et matres eadem passos quae nos . . de quibus tamen certum est, quod in oculis Dei vivant et quos ego credo resurrexisse cum Christo . . [3]) proprium = *Grundbesitz.* [4]) *Op. Exeg. Lat. Tom. V, 297:* . . . . ut cuperent et vellent sepeliri in hac terra sibi promissa certa spe resuscitandos se esse cum Christo.

Cap. XXIV.

[v. 3.] Das ich dich beschwere[1] [Re]cipiam a te iuramentum. [v. 10.] Er ist mit eim pracht gezogen 10 camelis. Mussen from leute gewest [sein] zu dieser Zeit, da sie nicht geraubet haben. Der knecht ist warlich kune, magna fides, Er hat wol gewust quod Abraham fuit promissionis pater, et ipse pius fuit, educatus in domo Abrahae, *Alma*, [reddidimus] magd.

[v. 19.] Etiam 'camelis', das sind feine leute gewesen, hie weisst man eim den weg nicht. fuit formosa puella ex heroico genere. [v. 22.] Ist ein Chron gewest, halb seckel auri, 10 seckel, 20 kronen.

[v. 30.] Sie werden den schmuck an den armen getragen haben. [v. 31.] Hospitalitas ist fein bey inen gewest. [v. 28.] Der vater wird tod sein gewest. [v. 31.] Hat bey seid gethan was ꝛc Tantum describit locum, Er hat der sache wollen gewis sein. [Bl. 75a] Der knecht[2] [**P. M.**] wird mher regirt haben in domo Ab[rahae quam ipse, Ipse intentus fuit speculationib[us et tentationib[us.

[v. 35.] Non est [**D. M.**] peccatum das sich einer lobe das er reich sey.

XXIIII.

v. 14 Neige deinen ⟨,⟩ Krug
v. 15 auff ⟨den⟩ achseln: auff yhren [*r*] achseln; *dazu* ⟨Alma⟩ *r*
v. 27 Bruder haus: Bruder[s] haus
v. 30 Armring[e]
v. 31 Kamel raum: Kamel auch [*rh*] raum
v. 32 seine füsse ⟨,⟩ und
v. 41 ⟨D⟩enn soltu: ⟨d⟩ als denn soltu *r*
v. 42 Hastu gnad: Hastu gnade *rh*
v. 43 Jungfraw *unt, dazu r:* Alma
v. 47 Spangen *unt, dazu r:* נֶזֶם. [*Gl.*] (Spangen) Diese gulden [*rh*] spange ist gewest ein halber cirkel auff der stirn

---

1 24. *r*   *2* [Re]cipiam *c aus* Accipiam   *9* Almah *r*   *14* weisst *c aus* wechst
16 Deus etiam talia describere non dedignatur *r* *[Tischrede]*

[1]) *Op. Exeg. Lat. Tom. VI, S. 35:* Forma iuramenti haec est: accipiam a te iuramentum . . .   [2]) *Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VI, 16f. 83f.*

bis zu beiden oren, darumb heisst ers itzt orenring, itzt stirn spange Und sihet als habens beide man und weibs-bilde getragen zum schmuck ut infra cap. 35 prouerb. 11. Circulus aureus in naribus suis. Das sagen wir Deudschen . . . kronet . .[1]

v. 47 Armringse]

[v. 48.] Rebeca ist Schwesterkind. [v. 53.] Wurtze[2] [i. e. omnis generis nascentia] poma et optimos fructus In deute|ronomio, In bene|dictione Mosi: det tibi fructus *Migdanim*, sind medicamenta Ist Balsamum myrrha ꝛc. gewest, Malevolentia: [v. 49.] *iemin* Betzel, wolt gerne scheissen ꝛc. Was vom sonn, mond und Bergen die beste wird.

5. Mose 33, 13 ff.

v. 53 (Würtze). *Dazu aber rh:* mus bleiben *und:* [*Gl.*] (Würtze) köstliche früchte. poma.

v. 49 [*Gl.*] (Sagt mirs) Er handelt zuvor mit mutter und brudern umb die braut, daraus man sihet das heymliche verlobnis on vorwissen der Eltern nicht recht ist. *r*

[v. 54.] Der knecht hat sein ding aufgericht, non est propheta, sacerdos nec medicus Iam non fit. [v. 55.] 'Lasset uns die dirnen', das ist ein feiner locus.

zu 11 Alma *r* *12* Wurtze *mit Strich zu 15* medicamenta *zu 24* Wie schlecht ding scheinet es sein, und ist doch so gros. *r*

[1]) *Der Buchrand, auf dem sicher der Rest der Glosse gestanden hat, ist zerstört; wir setzen darum die ganze Glosse nach der Bibel 1541 noch einmal ein:* (Spangen) Diese gülden Spange ist gewest ein halber Cirkel auff der Stirn, bis zu beiden Ohren, darumb heisst ers itzt Ohrenring, itzt Stirnspangen. Und sihet, als habens beide Man und Weibsbilde getragen zum Schmuck. ut Infra cap. 35 Prover. 11. Circulus aureus in naribus suis. Das sagen wir Deudschen, Die Saw gekrönet. Inde diadema Regum et lamina summi Sacerdotis in fronte ꝛc. *Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VI, S. 73 f.* Vocabulum נֶזֶם saepe occurrit in sacris literis, et puto, me diligenti observatione propriam eius significationem invenisse. . . . Sic Proverb. 11, (22) dicitur: Circulus aureus in naribus suis mulier pulchra et fatua: idem est, ac si nostro proverbio *[nicht bei Thiele]* dicas, perinde esse formam in muliere stolida, ac coronam in capite porci . . Et non solum fuit muliebre ornamentum, sed virorum, virginum et matronarum Exod. 32. . . . Inde lamina summi sacerdotis in fronte, quae fuit semicirculus quidam . . Hinc regum quoque diadema ortum est. [2]) Wurtze: *Vulg. hat einfach* dona; *Hebr.* מִגְדָּנֹת; *aber Op. Exeg. Lat. Tom. VI, S. 99 erläutert L.:* Munuscula, quae offert fratri eius et matri, sunt fructus nobiliores et pretiosi, qualia sunt mala granata, aromata myrrha, balsamum et similia" . . *Vgl. auch die Glosse.*

zu v. 57 [*Gl.*] (Dirne) Die braut sol ungezwungen zur ehe gegeben sein von den Eltern sondern[1] auch gefragt werden umb yhren willen.

5

[v. 60.] 'Portas inimicorum.' Wird proverbialis precatio sein gewest. [v. 62.] fons videntis supra cap. 21. [.16.] hat baum gepflantzt, ps[almus 101[2] Cum effuderit ꝛc. Amor sponsi wird Ismael vixit cum Abrahame, Ergo Abraham vidit istos 12 duces Ismael cum prole eorum 89 annos, cum Isaac 122 cum < Esau / Iacob 62. Ergo verisimile est, eos fuisse reconciliatos, agentib[us Sem et aliis patriarchis qui tunc adhuc vixerant.

1. Mose 16, 14; 25, 11

10 · 15

v. 62 wonet: wonete *r*

Cap. XXV.

XXV.

v. 2 Medan (,) Midian
v. 3 zeuget (,) Seba
v. 5 Isaac Aber: Isaac, Aber
v. 7 und (ward schwach,): und nam ab *rh; darüber:* גוע praemortuus verlebt

20 [v. 7.] Er ist gleich 100 iar im land gewest, Iste est praemortuus gewest [v. 8.] senectu ita consumptus, ut facilem habuerit mortem. Er ist verloschen wie ein liecht, Wie erasmus prae senectute, Significat tamen [P. M.] illam deficientiam virium. Nos d[icimus, Ist ein verlebter man, hat ausgelebt, künd nimer leben, 'Zu seinem Volck', das sein. Ey wie ist das ein repetitio, [v. 9.] Da haben sie [ad fontem videntis] inen ein acker hin gekeufft oder gemitt,

Röm. 4, 19

25 · 30

v. 11 wonet: wonete *r*
v. 16 zwelff Fürsten: zwelff Fürsten uber yhre leute *rh*
v. 17 (ward schwach): [nam ab]
v. 18 (Er wonet aber): [Und sie woneten]

[v. 18.] „Legt sich" ꝛc. Sind noch heutes tages also.

35

zu 10 sie bereit graut haben. *r* *12/15* Ismael *bis* vixerant *unt* *zu 12* *Suah* praecator orator *r* *16* .25. *r* *26* Vide infra .46. *r*

[1]) *Gedruckte Gl. hat* da zu *für* sondern. [2]) *Ps. 102:* Cum effunderet eloquium suum.

⟨Und legt sich gegen alle seine Brůder.⟩; *dazu:* ⟨U⟩ ⟨Er fiel⟩ ⟨fi⟩ ⟨(fiel) Es ist⟩: Er fiel aber fur allen seinen brudern *rh. Infolge der Textänderung wird auch die bisherige Glosse:* (Legt sich) *gestrichen und eine neue wird eingesetzt:* + subiecit sibi omnes fratres suos ut supra erit ferus homo. Eritque Niphlim Vel est cesus sicut Ahab ante Ramoth Gilead ⟨praestare⟩ Et placet, quod solent in bello tandem cadere coram suis morte heroica; *dazu am unteren Rande die Glosse:* (Er fiel) Mancherlei deutung kan hie sein. Meine ist diese das Ismael ein herrlich man gewest sei, das zu seinem Ende komen sind alle seine Brůder und Freunde, und ist fur den selben also loblich + [gestorben] ⟨wie die grossen herrn und hohe⟩ *r*[1]

[v. 22.] 'Stiessen.' Da kompt ein newer lermen. [v. 27.] 'Jeger', der nimpts sichs [v. 34.] ampts an. 'Also' rc Es gerewet in aber er nach.

Cap. XXVI.

[v. 7.] ['Sie ist mein schwester'] Es mus ein eigen weis gewest [sein] in diesen Landen,

Cap. XXVI.

v. 4 stern: sterne *rh*

v. 5 mein Gebot: meine [*rh*] Gebot mein[e] gesetz

zu 26 Edom, heisst roblich[2] oder braunlich breunchen *r* 29 .XXVI. *r* 34 geweſt ⟨haben⟩ [sein] diesen *c aus* diesem

[1]) *Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VI, S. 146f. Die gedruckte Glosse lautet in ihrem Schluß:* und ist fur den selben ehrlich und lǒblich gestorben. [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 328f.:* Esau erat rubeus .... Rotlich intellige non, quod omnino rubeus fuit, sed ein fein schwartzer, hart, wacker, breünlich kind gewest .... ex hoc dicitur Edom, rupredyt, roblich braunlin ... ein braunichen. *Gedruckt ist als Gl.:* Edom heisst Rǒtlicht.

[v. 11.] 'Taftet', Sind gewaltig herrn gewest, was sie geboten haben, ist gehalten worden. [v. 12.] Plinius dicit in aphrica unum modium 300 reddere.

[Bl. 75b] [v. 14.] 'neideten', ia das gehort dazu, Er wil in dennoch zum reisigen Man machen. [v. 17.] ['Isaac castra metatus.'] [v. 15.] Haben dem guten patriarchen auch tücke beweiset [v. 18.] ['quos obstruxerant']. [v. 20.] '*Esek*': in ps⌊almis ubiq⌊ue significat calumniatores, wenn [man] iemand gewalt und unrecht thut und dazu „verhonet", Wie ist er herumb gezogen, Wie sind die Brunen umb die Zeit in diesem Land so ein grosser schatz gewest c

v. 12 jars ⟨gersten⟩ hundertfeltig [1]; *dazu rh:* + pro uno epha In Affrica 300 prae uno

v. 15 alle Brun: Brunne *r*

v. 20 das sie ⟨jn da verhőnet⟩ hatten: das sie yhm da unrecht gethan hatten *r; infolgedessen ist auch in der Glosse* (Eseck) [2] *das Wort* ⟨hohn⟩ *in* unrecht *verbessert.*

v. 21 Sit⟨e⟩na*; ebenso in der Glosse.*

v. 33 Saba: S⌊e⌋ba.

v. 34 vier⟨t⟩zig

Cap. XXVII.

[26, 35.] Magnum dolorem afferebant Isaac et Rebecae, haben beiden ein gros hertzleid gemacht i. e. contristabant, amaricabant spiritum ꝛc. Ich [P. M.] werds wol innen, Eitel, haben kein freude an inen gehabt, sie werden idolatrae mit gewest sein.[3]

[27, 4.] Ist dennoch [P. M.] ein ebenteuerlich ding das der Vater auff den son so helt, Primogenitura ists. [D. M.]

[v. 17.] [dedit in manus Iacob].

XXVII.

26, 35 Die ⟨waren⟩ beide ⟨seer bitter gegen⟩ Isaac: Die ⌊⟨machten⟩⌋ machten [*r*] beide Isaac und Rebeca eitel hertzeleid *r*

v. 3 deinen ⟨Z⟩eug⟨e⟩: deinen zeug *r*

v. 12 wurd fur jm: wurde [*r*] fur jm
ein Fluch: einen [*r*] Fluch
ein Segen: einen [*r*] Segen

v. 19 sprach: sprach [*rh*] zu seinem Vater

11 Esek *r* *20* .27. *r* *28* Ist *c aus* So

[1]) *Die Übersetzung* gersten hundertfeltig *ließe einen Text etwa* מֵאָה שְׂעֹרִים *(= LXX ἑκατοστεύουσαν κριθήν) vermuten; statt der masoreth. Lesart:* מֵאָה שְׁעָרִים = hundert Maße, *hundertfältig, wie auch Vulg.* centuplum *hat.* [2]) *Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VI, 321.*
[3]) *Z. 21—26 gehören dem Inhalt nach noch zu Kap. 26, 35. In (Luthers) Pentateuchus etc. Witteb. 1529 fängt Kap. XXVII an:* Esau vero quadragenarius *(= 26, 34).*

[v. 22.] Ey es lautet lecherlich, Er hats [P. M.] wol gefulet. Er hat ein motum cordis gefulet in benedicendo, Ideo cogitavit, Gott hats dem bescheret, Bonus dolus [P. M.] est et malus, hic bonus,

v. 28 Korn und (Weines)
v. 34 uber die mas (erbittert): uber die mas seer betrübt *r*

[v. 37.] *Sammach*, halten, das nicht sinckt, noch entfelt, [v. 40.] 'Bruder dienen', O das laut ubel, [v. 40.] *Borek* ps. 7. Ereptor. Die fraw [P. M.] ist gubernatrix gewest in Ecclesia, ein trefflich weib. [v. 46.] 'Mich verdreust', da kompst[1] widder, supra c. 26 ₢

vgl. 1. Mose 25, 23 — Ps. 7, 2

Cap. XXVIII.

XXVIII.

[v. 2.] *Padan* est appellativum, i. e. campus Aram.

v. 5 (aus) Syrien: ynn [*r*] Syrien *dazu r:* campo regio פַּדֶּנָה

[v. 6.] Vidit Esau, wil from werden, Er hat gedacht[2], Ich wil dennoch Herr bleiben. [v. 9.] Ich wil Ismael zu hilff nemen, nos ambo primogeniti uterque reiecti, Was wil der Betler machen, Wenn Ismael bey mir stehet, was wil er mir thun,

v. 10 (A)ber Jacob: Aber *r*

Ps. 3, 6; 4, 9 1. Mose 39, 7

[v. 11.] dormivi ps⌊almus 3. 4. Item meretrix ad Iosephum: Cuba mecum, Hat sich ⌈iuxta eam ad⌉ drauff gelehnet, dran gelegt. [v. 17.] 'Ist' ⌈existit⌉ i. e. agit hic aliquid [P. M.], ⌈hat sein wesen⌉ Est quiddam plenius efficatius, non plane substantivum, sanctus venerabilis reverendus locus, Ubicunq⌊ue deus praedicat, ibi est domus ipsius.

v. 17 (Das mus eine heilige Stet sein, Denn hie wonet gewislich Gott, und ist die pforte des Himels): Wie heilig ist diese stet. Hie ist nichts anders denn Gottes Haüs. Und hie ist die pforte des hymels *rh; dazu:* domus dei + Scholion metuendus locus iste venerandus verendus; *schließlich:*

10 Borek] Ps. 7, 2: פֹּרֵק   *14* .28. *r*   *15 Padan*] פַּדֶּנָה   *21* reiectae *c aus* reiecti

[1]) kompst = kompts.   [2]) *Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 122f.* cogitavit: Sat habeo, dummodo ego in domo et possessione maneam ... Ego enim sum dominus et princeps, Iacob est et fuit hactenus semper servus.

[*Gl.*] (Heilig) Heilig heist hie metuendus, terribilis, Nora, da man Gott fürchten und ehren solle, als da er da selb wil gefürchtet und geehret sein. Daher auch der selb berg Morija timor reverentia cultus Dei heisst. Ut s[upra c[aput 22. Denn Gottes furcht ist der höchste Gottesdienst. Und ist hie angezeigt, Wo Gottes wort ist (wie Jacob hie horet) da ist Gottes Haus, da stehet der Himel offen mit allen Gnaden ⟨und⟩.[1]

[v. 18.] Hat in auff gericht zu eim signo, tropheo, ist ein schlechter stein gewest. c

v. 18 richtet jn auff: richtet jn auff zu einem Mal *rh*

v. 22 auffgerichtet habe: auffgerichtet habe zu einem Mal *rh; dazu* ⟨statuam מצבה⟩ [2]

Cap. XXIX.

Das [cap[ut] gibt ein gute egloga.

[v. 10.] *Beer.* Er mus ein starcker man gewest sein[5], Er ist bey 70 iaren[6] gewest,

XXIX.

v. 1 seine⟨n⟩ fus: seine fusse] [3]

v. 2 drey Herd schaf dabey: drey Herde [*rh*] schaf lagen [*rh*] dabey [4]

v. 2b von dem Brun ⟨musten⟩ ⟨die Herde trincken⟩, ⟨u⟩nd: von dem Brun pflegten sie die Herde zu trencken [*rh*], Und *r*

v. 3 daselbs versamlen: daselbs zu [*r*] versamlen

21 29 r

[1]) *Die Worte* Daher *bis* Und ist hie *sind in Luthers Originalschrift durch Abreißen des Blattrandes zerstört; Rörer hat sie nachgetragen.* [2]) *V. 18 und 22 war bisher das* מַצֵּבָה *des Hebr.,* in titulum *der Vulg. unübersetzt geblieben; vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 189 f.* [3]) *Der Plural entspricht dem Urtext; Luther hatte ursprünglich* רַגְלָיו *mit* רַגְלוֹ *verwechselt.* [4]) *Der neue Text übersetzt das erst ausgelassene* רֹבְצִים *des Hebr.* [5]) *Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 226 ff.* — idem textus videtur significare Patriarcham Iacob irruente in ipsum Spiritu sancto ita corroboratum esse, ut illo impetu Spiritus solus potuerit revolvere lapidem ... existimo, Iacob ea hora, qua adspexit cognatam, fuisse quodam modo raptum et ita animatum spiritu, ut solus lapidem posset provolvere, quam ad rem alioqui quatuor et quinque puerorum robore opus erat. [6]) *Op. Exeg. Lat. Tom.*

v. 13 Da erzelet er ⟨jm⟩ alle sache: Da erzelet er dem Laban [*r*] alle diese [*rh*] sache.

[v. 17.] Weich, [zart] hat nicht ein [starcke] fest gesicht gehabt, wir heissens 'blode'. [v. 20.] Als were ein iar ein tage, [v. 22.] Omnes viros Ey das wird viel sein gewesen Vetustiss⌊imis temporib⌊us nuptiae habuerunt convivia [v. 23.] Ho das ist ein grosse schalkeit[2], Es mus ein grosse Zucht sein gewest, das er sie so heimlich beylegt haben.

v. 22 ein⟨e⟩ Hochzeit: ein Hochzeitmal[1] *rh*

v. 24 Lea Silpa ⟨zur⟩ Magd: Lea seine magd [*rh*] Silpa zur [*r*] Magd.

[Bl. 76a] [v. 26 f.] Laban hat nicht zurucke konnen, quia hats im Zugesagt. Christus hat solche matres wollen haben sed illa tum fuerunt in morib⌊us. Hat er gefurcht, er wurde weg ziehen, hat in mit den Tochtern wollen hemmen, quia istis 7 annis crevit possessio.

v. 26 Eltesten *unt; dazu r:* i. e. erstgebornen.

v. 27 Halte [mit] diese[r die] wochen aus.
dienst, den du [bey] mir

v. 29 Rahel ⟨die⟩ Bilha zur magd: Rahel seine magd [*rh*] Bilha zur magd.

v. 30 und dienet ⌊bey⌋ jm

[v. 31.] 'Aperuit vulvam' das ist inverecundum, das hat maria[3] aus dem text hie gelernet, Die arm schnua, wird sie freundlich gemacht haben. (Luk. 1, 48)

Cap. XXX.

XXX.

[v. 1.] Das gute freulin hette auch gern kinder gehabt, alternationib⌊us. [v. 8.] Ich hoffe, ich werde ie so viel kriegen 2c. [v. 10.] prospere [cum fortuna], expedite. [v. 13.]

v. 1 Schaffe mir ⟨auch⟩ Kinder

7 viros] viro *Hs* *8* Vetutiss: *Hs* *11* sie⟨he⟩ so *15* zurucke] zuruckt *Hs* *16* Christus ⟨das⟩ *25* Luc. 2 *r* *26* schnua] שְׂנוּאָה *Hebr.* *28* .30. *r* *31* ie *oder* xx

VII, 235. Num id decere videtur Iacob octogenarium? Certum est, eum tum annum octogesimum aut ad minimum septuagesimum octavum attigisse. Ea vero aetate incipit primum iuveniliter ludere et amare.

[1]) Hochzeit mal = *Hebr.* מִשְׁתֶּה *(s. Richter 14, 10); der frühere Text entsprach der Vulg.:* ad nuptias *und LXX.* [2]) *Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 244ff.* Der Schalck wäre werth, daß man ihn in Abgrund der Höllen verflucht. [3]) Respexit humilitatem ancillae suae Luc. 1, 48. *Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 267ff.*

Asser wilhelm, [v. 14.] 'Mandragora' ist wie [ding] ein Judenkirschen, annumeratur solano, si folliculus adesset, tum esset solanum, Alrun[1] ist ficticium nomen, das mus sein esculentum Hoc vocabulum corruit, 'Mandragorae dederunt odorem suum', Es mus dennoch wol riechen[2], Mandragora sicut vitellus ovi atque rubrum, sed non est is fructus, de quo hic dicit, Alkekengi sihet wie ein kirsch, nisi das roter ist gewest, Juden werdens gefressen haben, hinc indiderunt germani illi nomen, Es ist [ein] ding wie Juden kirssen, Es wird ein genessch sein gewest. [v. 14.] Ruben wird 8 [.6.] [.1.] iar etwa gewesen auffs hochst, Es wird in agro culto gefunden sein, et [2] auff dem freien feld, und [3] reuchet wol, Es wird ein fruchtlin, das wol reucht,

[v. 21.] Iam acquirit septimum prolem, formosa sapientia legis, Dina kompt drein, [lex statutum] machts nicht gut Jn .7. annis sind die .XI. liberi procreati, Sie werden suc-

(Hohel. 7, 13)

v. 14 fand (Lilien): fand [(Beer)] [dudaim]; *dazu r:* (+ (Beer) frage du was es sey Greci Mandragore Ruben 6 annorum in campo. Et olet bene); *die frühere Glosse zu* 'Lilien' *ist infolge der Textänderung gestrichen; und zu dem endgültig neuen Text auf dem untern Blattrande die neue Glosse:* [*Gl.*] (dudaim) Frage du selbs, was dudaim sind. Es sollen lilien, es sollen beer sein. Und niemand weis, was es sein sollen. Es heissen ettliche Judenkirschen (dann sihets) die ynn der weitzen ernd reiffe sind rc.

(Lilien) deines: Dudaim [*r*] deines

v. 15 (Lilien): Dudaim *r*

umb die (Lilien): umb die Dudaim *r*

1/3 Mandragora Solanum *r* *7* dennoch = demnach *[?]* *8* atque] etiam *9* Alkekengi *unsicher, vermutet nach Anm. 2* *26* Jn *c aus* Jm

4 .6. *c aus* 8

[1]) *Unsre Ausg. Bd. 24, 533.* Die Allrun, wilche Dudaim heissen, halten etliche, es seyen violen gewest ..... es sind feine blumen gewest, die umb die zeit der erndte wol riechen .. Aber was fur blumen sind weys man nicht gewis, Das aber alle Dolmetzscher haben Allrun draus gemacht ... halt ich fur nichts, Was solt Allrun riechen und so wol gefallen den weibern? ich neme Neylichen odder weisse lilien dafur. Es scheinet, weil niemand gewis gewust hat, was dudaim heist, das etwa ein Jůde habe unser gespott und gesagt, es heisse Allrun. [2]) *Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 312f.* Ruben .. casu invenit דּוּדָאִים .. Cuiusmodi fructus aut flos fuerit, non constat. Vulgata translatio et alii interpretes verterunt mandragoras sicut multa alia inepte auctores fabulantur, sed sunt merae nugae, fortassis a Iudaeis ortae ... necesse est fuisse fructum, qui solet maturescere circa messem triticeam .. cuiusmodi in nostris regionibus sunt solanum sive Alkekengi, Chamaebatos et rubus Idaeus, Jůdenkirschen, Brambeer, Hindbeer .. aut certe fuerunt vaccinia Chamaebati ... Sed haec relinquo grammaticis et medicis...

cessive geboren sein. 7. annis nati sunt Iacob 11 liberi, [v. 25.] 'Las mich ziehen' ꝛc. Das ist .7. anno gewest, et 14. quo venit ad Laban.

v. 26 wie (lange und trewlich) ich dir 5

[v. 27.] Graeci: divinavi, Ich merckt wol ex signis propter meam procurationem [2] [ad] pedem, intelligit [1] officium procura- Jes. 52, 7 Röm. 10, 15 [tionem]. [v. 30.] In pede meo durch meinen fus[2], significat laborem, Quam speciosi pedes ꝛc. Tales figurae illustrant multos locos, et gibt ein feine speculatio- 2. Tim. 4, 7 nes, Paulus nennents cursum, Ich hab gelauffen und gerand, non sedi ociosus, Mir vgl. Joh. 4, 37 ists sauer worden, da heissefts, Alius laborat, alius comedit [Infra dicit], decies mutavit[3] ꝛc. ¶

v. 27 (Kan ich nicht) gnade: Las mich [*rh*] gnade[1]

v. 30 (umb meinen willen): (deute. 11.) durch meinen fuß *r; daneben wird eine andere Textgestaltung versucht; Luther zuerst mit schwarzer Tinte:* (durch meine muhe); *Rörer schreibt daneben:* (meinen fus); *wieder Luther:* + durch mein lauffen und rennen. Non sedi otiosus; *darunter:* (ad pedem meum) (pede durch meinen fuss, officium meum, spetiosi pedes Euangelij). *Endlich* [*Gl.*]: (Meinen fuss) Das ist, ich hab mussen lauffen und rennen durch dünne und dicke, das du so reich wurdest. Mein Fus hats mussen thun. Inde pedes Euangelisantium pacem, et cursus verbi seu ministerii. 10 15 20 25

[v. 32.] Ich wil alles thun

v. 32 (thu du) .... unter den Lemmern und (Ziegen besonders): aussondern .... unter den Lemmern und (und was) [die] bundten (und) und fleckethen zigen *rh* 30

1/2 7 *bis* liberi *r* *8* In pede meo *r* *16* (postea dicit) [Infra dicit]

[1]) *Im neuen Text ist* אִם *als Wunschpartikel gefaßt; im alten als Fragewort.* [2]) *Vulg.:* ad introitum meum: *Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 332ff.* In pede meo, hoc est, ad meum ingressum . . Benedixit tibi Deus ad pedem sive adventum meum . . . Omnes vertunt ad introitum meum, sed res ipsa loquitur, Laban non statim ad introitum Iacob locupletam esse. Ideo rectius redditur. Ad pedem vel ad cursum meum, quo simul significatur indefessum studium . . quasi diceret: Dies et noctes cursitavi . . . defatigatus sum discurrendo in agrum . . . [3]) *Unsre Ausg. Bd. 24, 537.*

1. Mose 31, 10 [v. 33.] was bund ist und wil [ego Iacob] die eingeferbten schaff behalten, Was ein flecklin hat so gering es ist, Separabo inde [punctis] notatum et maculosum [2],

⟨()Was nu .... wird()⟩ *dazu* r Eclipsis

v. 33 oder ⟨was auch⟩ schwartz: oder [nicht] schwartz.[1] *In der dazugehörigen Glosse:* Du must hie *ist das Wort* einferbig *hinter* weis *gestrichen.*

[v. 35.] Die schafe sind rotlicht schwartz [Bl. 76b] rodt solt nemen Ziegen lemmer und schafe die bundte sind, Gib mir allein was bund ist, Ich wil dis iar nemen alle bundte schaff, du die einferbigen, Was in meiner grege einferbig [viel] gefelt, das sol dir auch zu gut komen, Jakob hat die einferbigen gehabt, vide scholion, da zeucht er aus zweierley Herde, eine im, die ander Laban, Alles was bund gefallen das ist sein gewest,

v. 37 weisse streiffe daran, und legt: weisse streiffe daran, das an den steben das weisse blos ward und legt r

[v. 40.] 'Unter die herde', i. e. in die grosse Herde ipsius Laban, Jakob hat die Weisen und was bund draus kompt [ist] Jakobs,

v. 40 ⟨was nicht bund, und alles was schwartz war, und thet sie zuhauffe unter die Herde Laban.⟩: und thet die abgesonderte [3] herde zu den fleckten und ⟨bundten⟩ schwartzen ynn der herde Labans, *rh; dazu:* totam recentem sobolem ⟨seins teils⟩; *die frühere Glosse:* Durch dis geschicht [4] *ist gestrichen.*

5 inde ⟨punct⟩ *8* ⟨Ein⟩ Die schafe *9* solt *oder* selt *22* Herde *c aus* Erde die ⟨Bundte⟩ Weis⟨s⟩en

[1]) *Vgl. über diese Textänderung: Unsre Ausg. Bd. 24, 534 f., zumal die Anmerkungen.* [2]) *Unsre Ausg. Bd. 24, 536* ... spricht Jakob: Wir wollen lassen bezemen Gott und die natur, was mein und dein sein solle, Da hastu ein hauffen schaff und thue eraus was bund ist und gib mir die einferbigen. Das schreibet Moses mit umbschweyffenden worten, Die bundte schaff heisset er halb weis und schwarz fleckichte odder sprencklichte, die weisse odder schwartze mal und flecken, doch sonst eine farbe haben, das heissen wir alles bund .. Der Text ist aber etwas finster der sprache halben .. *und Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 351:* Flagellant me Rabbini nostri, quod male reddiderim hunc locum in translatione Germanica. [3]) *Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 351 f. Hebr. hat* פְּנֵי, *Luther übersetzt* abgesonderte Herde. — *In der gestrichenen Übersetzung* ⟨was nicht bund⟩ *beruht wohl das* nicht *auf Verwechslung von* אֶל *mit* אַל *in der Bedeutung von* nicht. [4]) *S. Unsre Ausg. Bd. 24, 535, 6 ff.*

[v. 41.] frulingherde[1], die besten schafe, Pono casum, quando virgae virides, hat ers gemacht, das halb grun und weis war, Der Jakob hat [die] Bundte junge schafe gehabt Et separavit [Iacob] agnos scil. [post nativitatem] süos, dedit gregis i. e. sui ad maculosos zweierley herde .1. einferbig und bunde, Er gibt im die weisen, was nu draus maculosum komen ist das ist Jakobs gewest, was weis ist Labans blieben. Die herde wird nicht eitel bundte bracht haben, Was mag geboren, hat er geteilet, die weisen zu hauff und die bunden zu hauffe, das ist divisio prima, [in qua fuerunt Bund und weis] Totam recentem sobolem divisit, fecit duas facies, [maculo]sarum et albarum, die alte Herd ists Labans, was bund draus kompt behelt Jakob, dedit faciem gregis scil. novelli. Was weise ist alt und new ist [alls] Labans ¶ Non coacte, sed spontanee Nicht ungerne, noch verdrossen unlustig als die allein das werck ansehen, von ampts wegen Non turpiter lucrosi sed voluntarie sondern willig und gerne, [nicht der seelen nutz sach bewegen lassen] Non dominanter sed exemplariter Voluntarie auch in armut und mangel lustig zu bleiben [zu] leren, gantz umb sonst, Gott Zu lob und den seelen Zu gut ¶ [v. 40.] 'Ein eigen herde', das ist seins, Jacobs, bundte herde, Ich wil [Jacob] alle bundte aussondern, das darnach alle bundte mein seien [v. 32.] (und das sol mein lohn sein[2] [ecklipsis]) scil. die da fallen

1. Petri 5, 2

5 10 15 20 25 30

---

4 junge ⟨ge⟩schafe 5 ⟨Seine bundte⟩ Et 6 ⟨et posuit facies pecudum⟩ dedit 7 zweierley] ij^ley *Hs* *7/10* zweierley *bis* blieben *unt* *16* ⟨mag⟩ [maculo]sarum *19* novelli, [S] ⟨Simplicitas bleybt beym Jacob⟩ Was weise 1. pet. 5. *r* Nos communi vocabulo vocamus lemmer, Schafe und Schops *r* *24* nicht *unsicher, vielleicht* mehr *27* zubleiben *Hs* *28/203, 4* i. e. ardore libidinis me concepit, Uber den steben Gen. 30. p⌊aulus: Melius est nubere. *r*

1. Kor. 7, 9

1) *Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 350.* 2) *Op. Exeg. Lat. Tom. VII, 342:* Idque erit merces mea. Hic ellipsis est, et est subintelligendum: Quicquid erit hinc natum istis simile, et maculosum ex albis. Videtur mihi relictum esse Iacob tantum alborum gregem, quanquam alii etiam nigras pecudes additas putant. Et est sententia: Quic-

sollen, [empfangen soltet einbrunsteten[1] si sonaret] postea kompt die Ecklipsis hernach qua exponitur haec sententia Er wil recens nata maculosa haben, si nigrum apud me
5 inveneris, est furtum, Er sol schwartz und bundte haben, Bocke [scil.], generatos.

v. 42 des Laban/s

[Bl. 77a] Cap. XXXI.

XXXI.

[v. 3.] ['Ich wil mit dir sein'] Das ist
10 approbatio furti, Er [Jacob] mus ein seer from mensch gewest sein,

v. 3 Zeuch wier: Zeuch wider *rh*

v. 5 Vatersa ngesicht: Vaters angesicht,

[v. 9.] *Mikne*, 'guter' vom viehe, Bocke, sind omne masculinum [arietes], [v. 13.] 'land
15 deiner freundsch[a]aft' i. e. da du geboren bist, [v. 15.] 'Verkaufft', ist gleichwol hart, [quia] Iacob servivit, habitus est tanquam servus, i. e. die speise, die er hat gekaufft umbs geld,

v. 9 mir geben: mir gegeben *r*

v. 16 hat das thu: hat, das thu

20

v. 18 in(n)s land

[v. 19.] 'Rachel fuit [furata patris idola'][2] audacula una ex heroidib[us] Sind kleider [*Teraphim*] idolorum gewest. [v. 20.] Cor furari[3] i. e. decipere,

25

zu v. 20 *Die Glosse zu* Stal das hertz *ist von* Bedeut aber *an gestrichen.*

[v. 21.] 'Wasser', das ist der phrat,

v. 28 du hast: Nu [*rh*] du hast

[v. 29.] Est secundum deum manus[4] mea,

zu v. 29 אֵל *r*

---

3 qua ⟨se⟩ exponitur *4* si ⟨album⟩ nigrum *8* .31. *r* *13* viehe ⟨Im te⟩ Bocke *18* speise [⟨donatio⟩] *24* furari cor *r*

quid ex albis nascetur varium et sparso vellere, hoc erit meum: tuum vero, quod natum fuerit album. Est igitur admodum iniqua conditio.

[1]) einbrunsteten *oder* einbrunseten *sehr unsicher; es scheint, Luther will ein neues Wort prägen* (si sonaret *s. o.*), *aber es gelingt nicht.* [2]) *Zu* idola *vgl. Tischreden Luthers 1531/32: Schlaginhaufen Nr. 416; Wilh. Preger. Leipzig 1888. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 32ff. 41ff.* [3]) Hertz stelen hebraice, est heimlich ettwas außrichten altero nesciente *Unsre Ausg. Bd. 14, 422. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 45f.* [4]) Secundum deum manus mea *Hebr.* יֶשׁ־לְאֵל יָדִי: *Luther übersetzt* mit Gottes hülffe, *vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 68ff.* אֵל . . Nihil certi possum afferre ad declarandam significationem huius dictionis. Ideo relinquo Rabbinis . . אֵל sonat aliquando Deus, et hoc loco est, secundum Deum manus mea. Grammatici dicunt significare secundum facultatem, quod ego non concedo . . .

Hosea 3, 4 [v. 30.] Er [Laban] heisset's seine 'Gotter', Argentum[1] in Eb[reo heist desiderium, das 1. Sam. 19, 13 sie[2] alle leute darnach sehnen, 'Sedebunt Richt. 17, 7 ff. sine Teraphim', Et in Regum de Micha,

[v. 32.] moriatur, ist dura sententia contra Rachelem, 'fur unser bruder' [Non] non vivat q[uasi d[icat non tolerabimus eum inter nos. [v. 35.] Es ist ir gerabten, eim andern wers nicht so gerabten, Hat in hart gehalten.

[v. 39.] 'Ich must es bezalen', [v. 40.] kam kein schlaff in mein augen, Hat warlich ein harten dienst gehabt, disciplina saevera fuit illo tempore,

[v. 42.] Muhe heisst mher denn „erbeit", [v. 43.] Et omne quod vides Laban ist grob gewest, [v. 45.] Statua, trophoeum,

[v. 47.] '*Jeghar*'[3] ꝛc. est Syriacum, Ein heimliche tucke

[v. 49.] [absconsi fuerimus][4] einer dem andern thu, Vir a proximo suo [aliter in germa[nico],

[32, 1.] Angeli, werden rechte Engel, nicht propheten sein gewest.

v. 30 sehnest: sehnetest *r*

v. 31 furchte mich, du würdest: furchte mich, und dachte, du würdest *rh* 5

v. 32 ⟨Er⟩ wuste: Jacob [*r*] wuste

10

v. 37 betast: betastet *rh*

v. 38 Zwenzig: Diese Zwenzig

v. 40 und ⟨thurfte nicht schlafen⟩: und kam klein [*sic*] schlaff ynn meine aügen 15

v. 41 habe ich [diese] zwenzig jar

v. 42 ⟨arbeit⟩: [mühe] 20

v. 46 sie namen ⟨die⟩ Steine

zu v. 48 absconditus נסתר *r* 25

v. 50 nimpst. Es ist: nimpst uber meine tochter [*rh*]. Es ist.

nach v. 55 In Eb[reo initium cap[itis. 30

32 .13. Aug[ust *r*

Caeterum non pugnabo, si quis אֵל pro facultate aut Deo acceperit . . . sed relinquo in medio. In Germanica translatione in hanc fere sententiam reddidimus: Et ego auxiliante Deo tantum virium haberem, ut possim vobis malefacere.

[1]) *Hebr.* כִּי־נִכְסֹף נִכְסַפְתָּה *Vulg.:* desiderio erat tibi. *Op. Lat. Exeg. Tom. VIII, 63:* Laban de cultu nihil angitur, sed de auro et argento, unde erant conflata idola. *Luther vermengt hier ironisierend zwei Bedeutungen des Stammes* כסף *nämlich a)* כָּסַף blaß sein wie Silber *oder* sich sehnen nach etwas *(s. o.* desiderium*) und b)* כֶּסֶף Silber *(s. o.* Argentum*).* [2]) sie = sich. [3]) יְגַר *chald. = Hügel, Steinhaufen s. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 105.* [4]) *Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 106. 108.*

Cap. XXXII.

[v. 3.] Edom et Seir idem, [V⌊ult significare] [v. 4.] Quod diu abfuerit et inquilinus fuerit ꝛc.

[v. 8.] Hat sich ergeben, als werde er in tod schlahen,

[v. 14.] Ein Bock gehort zu 10 bocken Ein 600 fl wird er im geschenckt haben, ehe mher, [v. 16.] und die knecht datzu. Wenn er sich gefurcht hat, alii omnes [certe] territi ꝛc. [v. 21.] Die nacht wird im nicht wol gewest sein. Vola [cava manus].[2] I⌊d e⌊st den wickel da vertebra inne gehet, [v. 24.] Das ist [D. M.] ein gar seltzamer kampff gewest[3], Es ist [P. M.] ein eigen ding gewesen. Ist manifestum nomen dei [Israel] Es ist lucta gewest in spiritualib⌊us tentationib⌊us, kan wol sein das auch aliquid ꝛc. Ist lucta de promissione, Ob Esau noch recht habe, oder nicht. Is [Esau] primogenitus et potentior ꝛc. me et omnes occi-

XXXII.

v. 4 Ich bin bey Laban aussen: Ich bin bis daher [*rh*] bey Laban lange [*rh*] aussen

v. 5 ⟨und bin bisher unter den Frembden gewesen⟩ [1]

v. 7 die kamel inn: die kamel, inn

v. 8 Heer und: Heer, und

v. 9 Abraham, [und] Gott

v. 10 ⟨denn⟩ diesen Stab: [weder] diesen Stab

v. 11 schlage mi⟨t⟩ die: schlage mich [*rh*], die

zu v. 13 מִיָּד *r*

v. 21 ⟨im Lager.⟩: beym heer *r*

v. 24 bleib ⟨dissseid⟩ allein

Im Text rang *unt; dazu:* ⟨pulverisatus אבק⟩ *mit schwarzer Tinte; und darüber:* [*Gl.*] ⟨Rang⟩ Abek heisst ⟨ist⟩ Rang ym Ebreischen kompt her vom staub als wenn zween mit einander ringen, das er staub

---

1 .32. *r* *2* Edom / Seir > idem *r* *28 zu* lucta: Lucta Iacob *rh*

[1]) *In V. 4 und 5 ist das Hebr.* וָאֵחַר = und ich verweilte *nur verschieden übersetzt: im alten Text:* ich bin unter den Fremden gewesen, *im neuen:* lange. [2]) כַּף significat volam, i. e. manum recurvatam ... vertebram, vel os concavum .... Facta autem luxatio, ne moveantur et contrahentur etiam nervi. *Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 181 f.* [3]) *Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 165 ff.* Hic locus ab omnibus habetur inter obscurissimos totius veteris testamenti ... et propter obscuritatem praeterierunt eam omnes alii interpretes. Sed tamen dicemus, quantum possumus. Augustinus fingit allegoriam... Nostra vero sententia haec est, quod luctator sit Dominus gloriae, Deus ipse sive Filius Dei incarnandus ... Sed ludus hic immensis dolor est et summa angustia animi est ... Verisimile autem est virum illum tale quiddam addidisse: Moriendum tibi est, Iacob; non enim tu is es, cui dedit, aut datam et promissionem velit servare Deus ꝛc.

det. Non, [Rebeca] mater dixit, Item 1. Mose 25, 23 'Maior serviet minori' [Bl. 77b] Erepta est anima, Er hat die revelationem verstanden Nervus qui intumuit, contractus est, quod fit quam statim laeditur.

sich erhebt und dick umb sie wird, und lautet also viel. ⟨Sie⟩ ⟨Se⟩ Es steubet ein man mit yhm. Das ist ein hefftiger Kampff war es. Das sol niemand verstehn denn [die] erfarung.[1]

v. 29 Sage ⟨mir an⟩: Sage [doch]

Cap. XXXIII.

[v. 3.] 'fur inen her', das war ein Man, Die kinderchen werden in erbarmet haben und die weiber,

[v. 6.] 'Neigten' das hat Esau sanfft gethan. [v. 10.] 'faciem dei' Heuchel lieber Jakob, 'Wolgefallen', [et complaceat tibi und] sey mir gnedig, hab ein guten willen zu mir.

[v. 12.] Coram, das du mir zur hand seiest 1. Mose 2, 18 ut supra Gen. 3. Coram eo, „Neben", sicut frater, [v. 13.] Iumentum foetorum, Graecus claudos, die nicht fortkünnen komen, Vihe, Ziegen und schops.

[v. 18.] Salem, ist gewesen bei Sichem. da selbs hat Melchizedek gewonet. etwa 8 meil 1. Mose 14, 18 vom Sodom. Sichem wird die Stad unter sich gehabt haben, Da ist er bereit lang uber den Jordan komen, [v. 19.] groschen, eadem vox significat agnum[2], Vieh ist liebe und werd zur selben zeit gewest.

XXXIII.

v. 4 und weinete: und sie [*r*] weinete[n]

v. 11 Nim den Segen an: Nim doch [*rh*] den Segen von mir an [*r*]

v. 12 mit dir *unt; dazu r:* ⟨נגדך⟩ ⟨נֶגְדְּךָ coram te i. e. neben yhm⟩

v. 13 ⟨klein und gros Vieh, das noch jung ist⟩: dazu viehe und seugende kue⟩ [*rh*]

v. 18 Darn⟨o⟩ch: Darn⟨ach⟩ ⟨a⟩ *r* stad Sichem: stad des Sichem *r*

v. 19 grosschen *unt; dazu r:* [*Gl.*] + ⟨grosschen vel o⟩ ⟨(Agnus)⟩ (oder Schafe). [*In der Klammer blassere Tinte.*]

---

9 .33. *r* *26* Salem *r* *27* etwa⟨s⟩ *31* aquam *Hs, doch* agnum *wahrscheinlich, vgl. Anm. 2.*

[1]) *Die gedr. Gl. beginnt gleich:* (Rang) Im Ebreischen kompt ringen vom staub her als . . . *vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 180.* [2]) *Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 243.* Solvit centum nummos . . Alii pretium fuisse dicunt centum agnos. Sed sive numisma, sive agnos intelligas, non potuit magnus ager esse tam exiguo pretio comparatus. *Hebr. hat* קְשִׂיטָה = *Gewogenes, Gewicht, scil. bestimmtes Gewicht an Gold oder Silber, also Zahlwert, Münze. Die alten Übersetzer geben das Wort meistens mit* Lamm *wieder, wofür gar*

Cap. XXXIV.

Der ist kune gewest,

5

Jes. 40, 2 [v. 3.] 'redet freundlich mit ir' Esa⌊iae 40 'Loquimini ad cor Ierusalem'. Res sollen lernen reden. rc.

10

[v. 14.] Sic non fit, die Jüden pflegen nicht
15 zu leiden, Gentiles kundens wol leiden. So sol er nicht gethan haben Sols ehrlich gesucht haben und gesucht beym vater, hoc non, sed committit raptum, discernit gentes ab Israelitis, Gentes achtens nicht rc.
20 [v. 10.] Gewinnet. Das gut hab ich gewonnen Ist das recht gewesen? das ist warlich fein gehandelt,

25

[v. 29.] Non solum persona, sed tota possessio perturbata, [v. 30.] habt mein Sach verderbt.

XXXIIII.

zu v. 1 *Die Glosse zu* (Töchter des Landes) *gestrichen; darüber:* ⟨Quem Dina vix an̄ redituum ad Isaac fuit tantae aetatis⟩ [1]

v. 7 ⟨u⟩nd da: [U]nd da ⟨denn das war nicht recht gethan.⟩: denn so solts nicht sein. *r*

v. 12 fo⟨d⟩dert: fordert *r*

v. 13 ⟨und redten⟩ betrieglich

v. 10 ⟨erbeitet⟩: gewinnet *r*

v. 21 weit ⟨umbfangen⟩: weit gnug fur ⟨yhnen⟩ [sie] *rh*
ire Töchter nemen: ire Töchter zu weiber nemen *rh*

v. 30 Jr habt⟨s zugerichtet⟩: Jr habt ⟨J⟩ ein ungluck zu gericht *r*

30

Cap. XXXV.

[v. 2.] Sie haben noch frembde Gotter, 'deos alienos' habet Eb⌊reus [2] forte alieni. Laban.[3] [v. 4.] Jst ein bulla corolla dimidia

XXXV.

v. 4 ⟨orenringe⟩: spangen*; dazu r:*

---

7 Dina *r*   30 .35. *r*

kein Beweis da ist. Rabbi Akiba weiß noch später von einer Münze in Afrika mit gleichem Namen (Bocharti Hieroz. T. I, 3 c. 43).

[1]) *Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 246 ff.* [2]) *Hebr.* אֱלֹהֵי הַנֵּכָר *vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 299 ff.* [3]) Alioqui enim in statua nihil peccati est, sed possum ea uti, sicut Rahel supra usa est idolis Laban patris, cum poneret ea subter annum. *Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 301 f.*

gewesen, umb die stirn halb gangen. Ist nasen und ohren spangen gewest[1] Wie [es] Pontifex Leviticus auch gehabt hat, Ein halb harband, auribus illorum num hominum num deorum. Sie sind dagelegen als die Zigeuner. Mirum quod non expulsi post hoc facinus, certe [gentes] fecissent,

+ Lünulas in fronte ad utramque aurem, harband supra 24; *dazu am untern Blattrande:* (⟨orenringe⟩) [⟨orenspange⟩] Lünülas das man ⟨hat⟩ heisst güldenharband ꝛc. Nu sinds perlenborten worden. ⟨Es sol der das sihet wie ein halben circkel oder halber monat Mag auch heissen ein stirn span uber der Nasen prover. 11.⟩ ⟨Aurea inauris in naso suis⟩ ⟨Summa quidem or⟩ Circulus aureus in naribus suis ut supra c⌊ap. 24.[2]

[v. 5.] nisi deus incussisset illis terrorem [Bl. 78a] [v. 9.] Das ist [Ascendit] ein apparitio gewest; [v. 8.] Ist wein gewesen, Der locus tot fecit martyres: Ierusalem, dixerunt, non est locus adorandi, sed Bethel, qui dixerunt: Nolite in Bethel adorare, audivit: Tu es haereticus ꝛc. Ist Roma gewesen, Er hat sie lieb gehabt.

v. 5 ⟨u⟩nd sie: [U]nd sie *r*
umbher: umb [sie] her

[v. 20.] 'Richtet ein mal auff ꝛc.' Ist gestorben wie D⌊omina Blicardin[4], [v. 21.] 'Eder' ist munitio gewest hart bey Jerusa⌊lem.[5] [v. 22.] Eine tentatio nach der andern, Ein schendlich contumelia, Dina wird zu-

v. 16 Und ⟨er⟩ zog: Und [sie] zog[en] von Beth El[3]

1 stirn *c aus* birn *5* ⟨mussen⟩ sind *21* Beth El *r* *27* Rebeca *r*

[1]) *Vgl. S. 192 Anm. 1 und Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 311ff.:* cuius modi apud nos in usu sunt gulden Borten, Spangen, Korallen .. Ac tales puto fuisse inaures, ita ut referantur ad statuas, non ad cultores statuarum .. Vox נֶזֶם significat lunulam ... Nos hodie appellamus Perlin oder gülden Borten und Haarband. [2]) *Die gedruckte Glosse lautet:* [*Gl.*] (Orenspangen) Lunulas, das man heisst gulden harband. Nu sinds Perlenborten worden. Prov. XI. Circulus aureus in naribus suis, ut Sup. cap. XXIIII. [3]) *Alter Text = Vulg.:* egressus; *neuer Text = Hebr.:* וַיִּסְעוּ. [4]) *Gemeint ist die Ehefrau des Juristen Blickardt Sindringer; Luther an Jonas vom 24. Juli 1539:* Domina Blicardina in partu obdormivit, pie et sancte, sicut decet christianam. *Vgl. de Wette 5, 196.* [5]) Latinus interpres fecit appellativum *[Vulg.:* trans turrem gregis*]*, sed est proprium nomen arcis seu turris ... Fuit sita arx ultra Bethlehem versus meridiem. *Op. Exeg. Lat. Tom. VIII, 358 f.*

schanden, Sie schlahen tod Civitatem, Rahel moritur, Der ligt im beym Weib, fuerunt miserrimi patriarchae: diabo[lus] non desinit persequi Ecclesiam. Subinde movet 5 aliam atque aliam tentationem. [v. 27.] *Kiriat Arba* Tetrapolis, [v. 28.] 'Versamlet', die text habe ich aufdermassen gern, quod sit adhuc populus in vita futura.

v. 29 ward kranck: nam ab *r*

Cap. XXXVI.

XXXVI.

10 [v. 7.] 'kunden nicht bey ein ander' Est repetitio superiorum. [v. 10.] Nu komen wir auff des Esaus Schweger. [v. 24.] Mulus monstrosum animal, Adulterium natura. Hat auch ein sonderlich speculatio gehabt, hat 15 wollen etwas newes erfinden ¶ [v. 29.] [Enumeratio regum] Carnalia mussen vorher gehen. [v. 33.] 'Von Bazra'[1], Hiero⌊nymus dicit esse Hijob Unter denen konigen sind dennoch auch fein Leute gewest,
20
[v. 39.] Meheta⌊beel: beneficata a deo[2] Theodosia. [v. 40.] U⌊nser H⌊err G⌊ott hat wollen die Leute auch lassen beschreiben, quod significatio est, quosdam fuisse pios, quod deus 25 omnium gentium ꝛc. [v. 41.] Pinon da die serpentes in deserto.

1. Mose 21, 10; 33, 43

v. 38 war an: ward an *r*
(ein) son: der son *r*

CAPVT. XXXVII. IOSEPH.

XXXVII.

v. 1 innen war: innen gewest war *rh*

30 [v. 2.] Die Junckern haben nicht wollen bey sich haben, Leae filii haben gedacht se fore dominos. [v. 3.] Es sind mancherlei fäden gewest. Wie man die bundten hendschuch itzt macht, [v. 4.] Ich halt, das die 35 Juden an ein ander neiden mussen, Ist originale peccatum, Es sind gros ingenia

v. 2 sieben(t)zehen: sieben zehen
zu v. 3 *Die Glosse zu* Der bundte Rock Josephs *bis* Christen *gestrichen.*

---

9 .36. *r* *11* wir(d) *12* Mulus *r* *25/26* Pinon *bis* deserto *r*

[1]) *Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 34.* [2]) *Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 36.*

gewest, [v. 9.] Quoniam [sol luna] simplicissime ista descripta sunt, [v. 11.] pater Luk. 2, 19 Conservabat verba haec, Sic Maria Lucae .2. [v. 14.] habitavit in Hebron zu Mamre, Sichem ist nicht weit von Bethlehem, da dina beschlaffen ist, [Bl. 78b] Es mus nicht weit gewest sein, weil er allein gehet, [v. 19.] In Eb[reo Vir seu Magister somniorum[1], [v. 20.] Mich wundert quod tam mali, sub patre tam pio, Certe fuit ibi severa disciplina, [v. 21.] [Ruben] Der ist concupiscibilis gewest, non iracundus, Hat wolt widder gnade verdienen, [v. 24.] Mirabilis ordinatio dei, quos vult exaltare prius deiicit ꝛc. [v. 26.] Ruben ist nicht dabey gewest quando vendiderunt, Das ist uber alle mas verdrieslich, Nemo potest sine magno [gemitu cordis] animi motu legere. Ah, wie sol der liebe Jakob erschrocken sein, Nihil mali cogitavit de filiis [v. 34.] Sie haben Jakob halb getodtet, filii sunt viperae parentum, Mundus est diabolo obsessus. Dolor cordis ist uber Alle schwerd, [v. 35.] 'Leide' das sind die Leute, qui habent promiss[iones. Est primogenitus de dilecta uxore [et forte habuit revelationes de ea], Es wird auch dem Isaac seer weh gethan. [v. 36.] Ist Ein 'hofemeister', der die kuchen bestelt vel praefectus annonae.

v. 9 ⟨Sehet⟩: Sihe *r*

v. 36 des Pharao Hofemeister: des Pharao ⟨Ca⟩ kemerer und [*rh*] Hofemeister.

Cap. XXXVIII.

XXXVIII.

[v. 1ff.] Da kompt aber[2] ein peccatum, Ich finde auch kein heiligkeit von den lieben patriarchen, quomodo potuerunt Orare, es sind aufsdermassen grandia Sind lenger denn 20 iar in isto peccato blieben, das sind progenitores Ihesu [Christi].[3] Der hat locum

5 Sichem *r* 30 .38. *r* 33 ⟨E⟩ Orare 36 [Christi] *mit dunklerer Tinte nachgetragen*

1) בַּעַל הַחֲלֹמוֹת *Hebr.* 2) aber = *abermals.* 3) *Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 171ff.:* misericordia Dei, qui non solum iustos, Abraham, Isaac, Iacob salvos fecerit, sed etiam iniustos, Iudam, Thamar, Ruben .., qui sunt insignes peccatores ... tam mali et

mutirt, werden in auch nicht haben wollen leiden, [v. 2.] Suha, princeps[1],

zu v. 2 Sūha ⟨suga⟩
v. 3 ⟨J⟩er: Ger *r wohl Rörers Hand*
5
v. 5 Sie ⟨fur fort, und⟩ gebar: Sie gebar abermal *rh*
Und ⟨er⟩: Und sie *rh*
v. 6 ⟨J⟩ [G]er; *Rörers Hand.*

[v. 7.] 'Bos', Ey Wie bose buben sind doch 10 das gewesen, Sie haben sich verlassen auff die grossen promissiones, Wie sie noch heutes tages thun, Verisimile quod Suha sein freunde gewest sey[2], nicht pastor,

v. 8 Juda zu ⟨seinem son⟩ Onan[3]

15 [v. 12.] Hira hat must reich sein gewest, Graecus et Chaldeus haben pastor,

v. 12 hirten *unt; dazu r* + gieng pastores Alii amicum utcunque velis Quare nunc fuit eum habuisse.

zu v. 13 pascua *r*

20 [v. 14.] Wird nicht ein „Schleier"[4] gewest sein als itzt peplum mantel. Humeralia, Wie [die weiber] tragen in Italia herab bis

v. 14 ⟨schleiert⟩ und v⟨o⟩rhüllet sich: ⟨deckt sich⟩ ⟨deckt sie⟩ decket sich mit einem ⟨schleier⟩ mantel und

---

21 Peplum, mantel *r* *22* Wie ⟨mans⟩ herab⟨ib⟩ bis; bis *ist schwarz nachgetragen*

scelerati, quam iusti illi fuerunt. Ruben thut seinem Vater wol so ein grosse Schalkheit, als iustitia Abrahae ist gewesen. Voluit Deus his exemplis consolari peccatores . . . Secundo respexit Spiritus sanctus ad Messiam et nativitatem filii Dei, quae est principalior causa. Nam hunc lapsum oportuit fieri in illa ipsa linea, in qua nasciturus erat filius Dei. Iuda, pater Christi hunc infandum incestum commisit, ut nasceretur Christus de carne excellenter peccante et turpissimo peccato contaminata. . . Da muß Christus in sua carne peccator werden, so schändlich, als er immer werden kann. Caro Christi oritur ex incestuoso concubitu, similiter et caro Virginis, . . ideo ut significaretur ineffabile illud consilium misericordiae Dei, quod assumsit naturam humanam ex carne horribiliter polluta.

[1]) שׁוּעַ = *reich, vornehm, edel.* [2]) Vocem רֵעֵהוּ exposui in Germanica translatione pastorem, de qua Hebraei vehementer contendunt et nos flagellant. Adfirmant enim significare amicum sive proximum . . Ego relinquo Hebraeis . . . Apparet, Iudam illo fuisse superiorem, quia per illum mittit haedum ad Thamar, tamquam per servum; opinor, non fuisse amicum . . Sed neutrum adfirmo, potius in medio relinquo . . Utraque explicatio satis commoda est . . . magis delector, si vertas pastorem. *Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 188.* [3]) *Alter Text = Vulg.:* ad Onan filium suum; *neuer Text = Hebr.:* [4]) צָעִיף: *Schleier, war die alte Übersetzung; dazu Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 189f.* Arbitror significare magnum illud peplum mulierum, quo non solum capillos vincire, sed et totum caput usque ad humeros velare solitae sunt . . Et hodie in quibusdam locis Germaniae velamenta capitum in usu sunt, quibus et collum et os operitur, ut tantum oculi appareant.

auff die achsel, daher komen die saxonica palliola [apertum oculis] her aus.
[v. 17.] *Arrabo*[1]*:* vetus vocabulum Ebra[i-]cum. Wird ein handring gewest sein,
[v. 18.] *Bathil*[2]*:* es wird ein schnur gewest sein,: proverb[i]is Schnurlin, Hurlin.[3]

[v. 19.] Es wird ein feiermantel sein gewest, ornatus, festivum pallium.

[Bl. 79a] [v. 21.] 'Ubi mer[etrix'.[5] Sind gleichwol seltzam historien. [v. 23.] Sie haben den glauben hochgehalten. Das wir gelogen hetten, und unehrlich gehandelt. [v. 24.] Ist ein scharff gericht gewest. Hat er [Judas] so viel macht gehabt, das bey im gestanden ist, sie zuverbrennen, vel econtra.

verhüllet sich; *darunter* + festivum pallium
v. 17 Pfand *unt; dazu r:* Arrabon Ebraicum.
v. 18 deine(n Fechel): deine Schnur, (gurtel)
(u)nd sie: Und sie
v. 19 (schleier): mantel *r*

v. 20 Hirten *unt; dazu:* (freund Welchs du wilt)*; darunter:* [*Gl.*] (Hirten) Mag auch heissen, (freund.) darnach die puncta ym Ebreischen sich setzen lassen Certum est quod Iudas hat mussen weide haben Villeicht auch eins freunds nicht geraten mugen. Puncta konnen so wol feylen als treffen ut Isa. 7. et sepe aliter *[?]*.[4]
wider holet: widerholet
(u)nd er: Und
v. 21 sa(s)s: sas

v. 25 wes (der) Ring und (der Fechel), und (der) Stab: wes [dieser] Ring, und diesse(r)] schnür (gurtel), und [dieser] Stab

---

5 i. e. Thenia fascia *r.* Thenia *wohl* taenia *(ταινία) Band, Streif*

[1]) Arrobo: עֵרָבוֹן = ἀῤῥαβών, arrhabo = *Handgeld, Unterpfand. Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 198:* Arrabo verbum Graecum est, quod et Latini postea usurparunt, sed ab Hebraeis ortum est. *Also Luther konstatiert ein hebr. Lehnwort im Lateinischen und Griechischen.* [2]) Bathil: פָּתִיל (פְּתִילֶךָ)*; alte Übersetzung* fechel, *neue* Schnur *(scil. an welcher der Siegelring hängt).* [3]) Schnurlin, Hurlin *ein Sprichwort; nicht bei Thiele. Wander 2, 935, 219* Horen und schnoren. [4]) *In der gedr. Gl. lauten die Worte* Certum est quod I: Denn J. hat . . [5]) *Vulg.:* mulier. *Op. Exeg. Lat.* Meretrix.

[v. 26.] Die nacht wird er bey ir blieben sein.

v. 28 ⟨gab⟩ sie eine hand: that [*r*] sich

[v. 29.] *Paritz* reissen von ein ander, non simpliciter dividere ¶

v. 29 Warumb ⟨ist⟩ . . . ⟨ein fach⟩ gerissen?: Warumb hastu . . . solchen riss [*r*] gerissen? *Die alte Glosse zu* (Serah) *gestrichen*

5

Cap. XXXIX.

XXXIX.

v. 1 des Pharao Hofemeister: des Pharao kamerer und [*r*] Hofe=meister

10

[v. 6.] Serviit fideliter, non rapuit, „hatte nichts davon", kund nicht ein heller ꝛc. Post haec scil. venditionem et captivitatem. Non cogno⌊vit Er nam sich umb Joseph nichts an im zu geben. Der Herr wuste das Joseph nichts anrurte „denn das brod". In eum transtulit omnem curam et administrationem domus, fidelitas laudatur in Ioseph, [v. 8.] Germanus sic loqueretur. Mein Herr hat mir alles befolhen, was im hause ist.[1] Commisit omnia fidei meae et te uxorem suam [v. 9.] nisi in ea re qua es uxor eius. In eo quod es domina et uxor, debeo tibi servire.

15

20

25

v. 6 ⟨hatte nichts davon, denn nur das Brod, das er ass.⟩: nam sich keins dings an, weil er yhn hatte denn [weil *bis* denn *rh*] das er ass und tranck *r*

v. 8 ⟨weis nicht was⟩: nimpt sich nichts an für mir *rh*

v. 9 ⟨denn du bist sein weib⟩: ynn dem, dü sein weib bist; *dazu:* ⟨nisi quatenus uxor eius Vel in qua re⟩; *darunter:* (Scho=lion) [*Gl.*] Sonst must er auch die frawen versorgen und eben so wol als das gantze haus, On das er nicht . . . .[2] *das Übrige abgeschnitten.*

30

[v. 10.] Er hat weder tag noch nacht bey ir wollen sein, Noctu non dormivit in proximo

v. 10 bey ir: ⌊nahe⌋ bey ir

---

8 .39. r

[1]) *V. 6 in alter Übersetzung:* Und er hatte nichts davon, denn nur das brod das er ass; *dabei ist* אִם *übergangen. Der neue Text übersetzt das Hebr. frei. Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 241f.:* sententia horum verborum: Ioseph quamdiu fuit cum illo impio domino, non cognovit, non habuit quidquam proprium, non fuit rapax aut avarus neque quidquam expetivit praeter panem quotidianum . . reliqua commendabat Deo.
[2]) *Fortsetzung:* bey jr schlaffen solt.

cubiculo dominae, vitabat occasiones, die Hure ist gegen in entbrand. fuit [Ioseph] sapiens, fortunatus ꝛc. [v. 14.] Etliche in familia werden im feind sein gewest,

[v. 21.] Inclinavit[2], ist ein fein wortlin, '*Seres*' puto nomen officii, postea translatum ad spadones. i. e. [v. 23.] praefectus carceris omnia committebat Ioseph. Illo tempore fuit humanitas carceris. Sic Athenis et Romae, ubi Paulus in carcere loquebatur de fide qui ad se veniebant. ¶

v. 19 dein ⟨Ebreischer⟩ knecht[1]

v. 23 ⟨sahe, das der HERR mit im war, inn allem das unter seinen henden war,⟩ und ⟨das⟩ der HERR glück ⟨da⟩zu ⟨gab⟩, was er thet.: nam sich ⟨nichts⟩ keines dinges an, denn der HERR war mit Joseph und was er thet, da gab der HERR glück zu.[3] *rh*

Cap. XL.

Die Becker [subornati a suis dominis] haben ein schalcket gethan contra regem Aegypti, iubentib[us suis dominis et domini puniti sunt, Die andern werden alle gehenckt sein worden,

XL.

v. 1/2 ⟨das sich verſundigeten der Amptmann uber die Schencken des Königs zu Egypten, und der Amptman uber die Becker, an irem Herrn dem Könige zu Egypten. Und Pharao ward zornig uber sie und lies sie⟩: ⟨ein schencke und ein Becker des konigs zu Egypten ⟨s⟩ sampt yhren Herrn versundigten an dem konige zu Egypten⟩ ⟨uber die beiden ⟨herren⟩ obersten der schencken und beckern⟩; *am untern Rande des Blattes endlich:* + das sich der Schenck des konigs ynn Egypten und der becker versundigten an

---

7 סָרִיס אריים *r*   *17* .40. *r*

[1]) *Der alte Text, ohne Begründung durch Hebr. oder Vulg., ist wohl nur durch V. 17 veranlaßt:* הָעֶבֶד הָעִבְרִי. [2]) *Vulg.:* misertus illius dedit ei gratiam; *aber Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 279:* inclinavit ad eum misericordiam. [3]) *Der alte Text gibt eine Lesart wieder, in welcher* אֵין *gefehlt haben müßte, und auch das* בְּיָדוֹ בַּאֲשֶׁר *des masoreth. Textes ist nicht übersetzt.*

yhrem Herrn dem konige in Egypten. Und Pharao ward zornigt uber seine beide kemerer. Uber den amptman uber die Schencken und uber den amptman uber die becker. Und lies sie ...[1]

v. 3 gefegnis: gefe[n]gnis

v. 4 tag.: tag ym gefengnis. *r*

v. 5 Becker, [des konigs zu Egypten] inn

v. 9 der [oberst] Schenck

v. 11 nam und: nam die beer [*r*] und *rh*[2]

v. 12 sprach [zu yhm], das ist die [seine] bedeutung

zu v. 13 dan[ielis .9. כוס *r*

[v. 13.] alter principum, scil. pincerna liberatus est, Ist ein sonderlich revelatio gewest, [v. 14.] 'Wol gehet', Ja wie die welt pfleget, Die 'Zeit wird dem guten Daniel[3] lang gewest sein [Bl. 79b] [v. 16.] Imitatio est infoelix. praefectus pistorum sperat audire ex bonam interpretationem somnii[4] ex daniele, Weissen korb[5] wil ich nemen propter cranium.

v. 16 der [oberst] Becker drey ⟨geflochten⟩: weisse

v. 17 speise de⟨s⟩: speise dem *r*

v. 18 ⟨die⟩ [seine] deutung

[v. 19.] An ein baum hencken, nos d[icimus 'galgen', das Epiphonema steht wol da.

v. 19 ⟨deinen kopff erheben⟩: dein heubt ⟨nemen⟩ erheben Galgen [baüm]

v. 22 hen⟨g⟩en: henken *r*

---

18 'Uva' beer Botrus 'drauben' *r* *[V. 10/11]*

[1]) *Der neue Text = Hebr., der alte Text von V. 1 entspricht LXX, die die Amtsbezeichnungen aus V. 2, auch im Hebr., in V. 1 übernommen haben; der alte Text in V. 2 ist Vulg., aber unübersetzt sind die Worte geblieben, die auch in der Vulg. in Klammern stehen:* (nam alter pincernis praeerat, alter pistoribus). [2]) *Neuer Text = Hebr., LXX, Vulg.:* tuli ergo uvas. [3]) *Daniel wird hier ganz allgemein als Traumdeuter zu verstehen sein; s. ebenso Z. 23.* [4]) *Der Sinn der verkürzten Redensart dürfte sein:* sperat audire ex bona interpretatione illius bonam interpretationem sui ipsius somnii ex daniele = ex Iosepho. [5]) *Alte Übersetzung:* geflochten Körbe. *Beide Übersetzungen geben* חֹרִי *verschieden wieder. Das eine Mal abgeleitet vom Stamm* חָוַר *= weiß werden; das andere Mal von* חוּר *= höhlen, Loch machen. Vulg. hat* canistra farinae; *LXX:* χονδριτῶν. *Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. IX, 301:* Vox חֹרִי proprie album significat, item foraminosum, itaque Hieronymus improprie vertit canistra farinae .... ein schneeweisser Korb.

Cap. XLI.

Rindheubt, ist alls so auff dem Hofe gehet [v. 3.] 7 hefliche kue. Wird im ein schrecklicher traum sein gewest, Wird auffgefaren sein und gesagt, Was wil das bedeuten, [v. 4.] das die magern kue die fetten, und die durren 'versengten ehren' die 'dicken vollen' fressen? Nu gilts meinem Reich. Lieber Gott, was wil doch das werden? das nur kein ungluck uber mich keme ꝛc. disputavit certe secum perturbatus,

[v. 8.] Magi, sind gewest seine prediger und pfarherr in spiritualib[us Sind seine leute gewest. [v. 9.] princeps pincernarum Tandem ostendit se gratum, sed plus ut regi placeat ꝛc.

[v. 14.] kom bald zum konige,
[v. 16.] 'Absq[ue me', reverentia maiestatis, Sine me potest deus interpraetari, ꝛc. Ist was ausgelegt, so hats Gott durch mich gethan, Non tamen se excludit, quia deus per ipsum interpretatur, Respondet enim ad hoc, Hab ichs ausgelegt so ists meins dings nicht. Gratiarum actio et confessio, Joh. 7, 16 Sic Christus: 'Mea doctrina non est mea', Non negat factum, aber ich bin nicht der man der es thut.

[v. 17.] Sagt an i. e. narrabat ei somnium. Ist terribile somnium, Ist gleichwol ein

XLI.

v. 2 ⟨Rinder⟩: küe *r*
v. 3 ⟨Rinder⟩: küe *r*
neben die ⟨Rinder⟩: küe *r*

v. 4 ⟨Rinder⟩: küe *r*

v. 7 ⟨grosse⟩: dicke *r*
und ⟨sahe⟩: merckt *r*
v. 8 ⟨betrübt⟩: bekummert *r*

zu v. 13 כַּבֵּר *r*
v. 14 in aus: in [eilend] aus
v. 16 ⟨Aber⟩ Gott
zu v. 16 bey mir nicht *r:* ⟨quod interpraetatus sum non ego feci confitetur factum sed negat suae virtutis esse Was ich kan das ich[1] nicht doctrina mea⟩ ⟨non est mea⟩; *dazu am obern Blattrand:* [*Gl.*] (bey mir nicht) Er wil sagen. ⟨Hab ichs gethan, so hab ichs nicht, sondern Gott hats gethan.⟩ Ich bins nicht der die ⟨tr⟩ treume ⟨ausge⟩ gedeutet hat oder konne. Got ists ders durch mich gethan hat. kan dirs auch thun. Dat gloriam deo nec negat [tamen] ministerium suum.

1 .41. *r*

[1]) ich *Hs.; Schreibfehler für* ist.

groſſe prophetia, [v. 17 ff.] Tautologia in sacris literis non est ociosa.

v. 18 ⟨Rinder⟩: küe *r*
v. 19 heslicheː ſeer [*r*] hesliche
5 ⟨Rinder⟩: küe *r*
v. 20 ⟨Rinder⟩: küe *r*
fette⟨n Rinder⟩: fette küe *r*
zu v. 23 ⟨Und⟩ Nusquam nisi hic עֹמְּה *r*

10 [v. 25.] Ibi interpretatur duplex somnium; v. 25 Gott: Denn [*r*] Gott
v. 26 ⟨Rinder⟩: küe *r*
v. 27 ⟨Rinder⟩: küe *r*

[v. 33 ff.] dat ipsi regi consilium.

v. 40 gehorſam ſein *unt; dazu r:*
15 נשק armabitur

[v. 41.] Sub manu, Vult significare, quod iam non sit sub potestate populi, sed regis Idem verbum est, quod dixit ad Adam et Euam: Appetitus eius erit sub te[1] Rabinos 20 [et Iudeos] ſetzen wir hie hinder den ofen, Du ſolt das Lande beſtellen iuxta consilium tuum. [v. 43.] *Abrech*[2]*:* Wie wenn ein ieder buchſtab ein gantz wort in ſich hette ꝛc.

1. Moſe 3, 16

v. 43 auff ⟨dem⟩: ſeinem *r; dazu r:* אַבְרֵךְ *und am obern Blattrande:* [*Gl.*] (Abrech) Was 25 Abrech heiſſe, laſſen wir die Zencker ſuchen bis an den iungſten tage, wollens die weil verſtehen wie es gedeudſcht iſt.

[v. 44.] 'Manus pes' [thun und gehen] i. e. 30 omnia ministeria manuum et pedum ſollen in deinen henden ſtehen,

zu v. 44 regen *unt und r:* omnia officia < manuum / pedum ab [As]
sconditum / facie } < Zaphnath / paena vi-
dens facie eius faciem habens
35 absconditum

16 obesus proprie glat *r*

[1]) *Gemeint ist* תְּשׁוּקָה appetitus *1. Mose 3, 16.* [2]) אַבְרֵךְ *hat Luther früher gemäß der Vulg.:* ut omnes coram eo genu flecterent *übersetzt, in den Vollbibeln mit* Landesvater. *Das Wort bereitet ihm viel Schwierigkeit (s. oben Z. 22 und die Glosse). Op. Exeg. Lat. Tom. X, 76.* in אַבְרֵךְ Hebraei sibi et nobis crucem fixerunt. maior pars sentit esse unam dictionem, alii duas faciunt . . . Sequor eos, qui pro una dictione accipiunt et exponunt pater tenerrimus patriae . . Gnädiger Herr.

[v. 45.] *Zaphan* [1] rc. revelator absconditorum, inspiciens et videns secreta, inspector secretorum [Bl. 80a] Donum prophetiae vult significare. Et forte prophetas et sacerdotes suos sic appellavit,

[v. 50.] Et 'fames', wird etwa in 3 anno gewest sein.

v. 45 heimlich⟨sten⟩ Rat.

v. 46 stund. Und: stund ⌊dem konige zu Egypten⌋. Und 5

v. 51 und meines: und alle [*r*] meines

v. 53 i⟨nn⟩ Egypten: i[m lande] Egypten 10

v. 54 ⟨brod⟩: ⟨ko⌊rn⟩ *r*

v. 55 das Egypten: das gantze [*r*] Egypten

Cap. XLII. XLII. 15

[41, 57.] fractio a frangendo pane [2], non ut Munsterus. Er hat die gantzen Lender umbher versorget, fama latissime de ipso sparsa est, quod praedixit hanc famem.

v. 1 ⟨f⟩eil: veil *r* 20

v. 2 ⟨f⟩eil: veil *r*

zu v. 9 עֶרוּת *r*

zu v. 11 redlich *unt und r:* כֵּנִים

v. 13 ist bey: ist noch [*r*] bey

[v. 14.] Er plagts schendlich mit dem wort 'exploratores', [v. 18.] Wie sol[len] inen die drey tage so lang sein gewest, Cogitaverunt se omnes interficiendos, [v. 21 f.] Iam ulciscetur deus scelus, quod Ioseph vendidimus. [v. 20.] Voluit sic ex eis inquirere num 25 30

---

15 .42. r

[1]) צָפְנַת פַּעְנֵחַ *Vulg.:* salvator mundi. *Op. Exeg. Lat. Tom. X, 77 f.* Haec alia crux Hebraeorum est, ignorant sitne Hebraeum an Aegyptium vocabulum .. neque Grammatici aliquid certi statuunt .. Ego cum Lyra simpliciter fateor me ignorare.
[2]) *Z. 16—19 gehören noch zu Kap. XLI. Zur Sache vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. X, 110:* Vocem Hebraeam (שֶׁבֶר) commendo Grammaticis, nam hactenus eam non habuimus in Mose; (בָּר) aequivocum est. Significat filium, electum, purum et frumentum. Quare autem (שֶׁבֶר) pro vendere exponatur, nescio, alias fractionem aut contritionem significat; puto esse talem vocem aut phrasin, qualis in Germanica lingua est: Er hat weder zu beissen, noch zu brocken, vom brechen; sic illi venerunt ad frangendum, hoc est emendum, ut materia pro materiato per synecdochen accipiatur .. Sed haec relinquo Hebraeis.

etiam Ben Iamin fratrem uterinum occiderint ꝛc. [v. 18.] Sie sind gleich als mortui. 'Denn ich furchte Gott', das ich euch nicht todten wil an ursach, Alter, hoc dixerunt
5 in carcere, et coram Ioseph, [v. 21.] Das kneblin wird iemerlich gethan haben, hat nicht anders gedacht denn es müste sterben.

[v. 24.] 'flevit', signum est quod non habet
10 odium. 'Simeon': de simeon non est propheta, nisi pauper scriptor, hat keinen principem gehabt, Est contempta et pauperrima tribus, Er wird das spiel am meisten getrieben haben,
1. Mose 34, 25 und ienes mit Sichem auch. [v. 25.] *Zeda*,
15 praeda ex venatione, Was einer erschnapt, ergreifft heists, Wird eben ein beudlin sein gewest, darinn das geld ist gelegen, durffen nimer mher in Egypten komen, Martyres Ecclesiae nostrae nihil ad patriarchas
20

[v. 30.] 'dominus terrae' Ut somniarat, ita fit nunc, vocant dominum,

[v. 33.] fames pro saturitate contra famem
25 per Antiphrasin: Bellum minime[1] bellum,

[v. 36.] Orbatis Jch kan kein kind fur euch
30 behalten, ¶

v. 21 verschůld(igt): verschuld[et]; *dazu r:* cibum pro fame fractionem famis
v. 22 gefo(r)dert: gefoddert *r*

v. 25 auff (die Reise.): ⌊den weg⌋; *dazu r:* צדה Zeda

zu v. 28 Exuit cor *r*
zu v. 30 Herr *unt, dazu r:* אֲדֹנֵי domini
v. 31 wir [yhm] antworten
v. 32 noch (heutigs tages) bey
v. 33 sprach (er): sprach der herr ym lande[2] *r; dazu r:* ארני domini. notturfft *unt, dazu r:* רעבון notturfft fames i. e. (f) cibum contra famem
v. 36 Vater [zu yhnen], Jr; *und* beraubt *unt, dazu r:* orbastis
v. 38 mit (schmertzen): hertzeleide *r*

Cap. XLIII.

XLIII.

[v. 2.] 'Wenig', speravit brevi finem futurum famis Ut quid, semel reprehensio
35 pulcher⌊rima Theurung ist gros gewest sihet man wol,

14 supra 35 *r* *18/19* Ex usu lingua discitur *r* *32* .43. *r*

[1]) *Die Antiphrasis lautet:* Bellum minime bellum, *indem nämlich das zweite* bellum *das Adjektiv* bellus *ist (kontrahiert aus* benulus *von* benus = bonus*).* [2]) *Der alte Text = Vulg.; der neue = Hebr.*

v. 7 wir wissen: wir so eben [r] wissen
v. 9 fo⟨d⟩dern: fordern *r*
zu v. 11 besten *unt, dazu r:* זמר psalma Cantabiles laudabiles. 5
v. 12 vi⟨l⟩leicht: vieleicht *r*

[v. 14.] 'allmech⌊tige Gott' der liebe Vater mus ein grossen glauben gehabt haben. Eam puto doctrinam servatam, quod singulariter vocarint inferiores, dominos, magistratus pluraliter. [Bl. 80[b]] [v. 23.] Servus est conscius negocii. deus patris vestri. [v. 16.] Ioseph wird servo angesagt haben, wird pius vir sein gewest, [v. 26/28.] Incurvaverunt, das ist der traum.[1] 'postulate quae sunt Ierusalem', [v. 27.] 'grüsset sie freundlich'. 15

Ps. 122, 6 · vgl. Jes. 40, 2

zu v. 27 grüsset sie *unt, dazu r:* postulavit ad pacem.

[v. 29.] Ben Jamin wird er [Joseph] erstlich nicht gekand haben. [v. 30.] *Camarim*[2], die heiligen, Audaces et securi sunt ut in ps⌊almo Ne exaltentur ꝛc. Ioseph unus est de lumi- narib⌊us humani generis, Tum extant modicae reliquiae imo scintillae de eius historia. [v. 32.] Non comedunt Ich halt sie thun es noch.

zu v. 30 entbrand *unt, dazu r:* כמרו Inde Monachi Camarim a Iudeis.[2] 20
K⟨e⟩mmer⟨lein⟩: Kammer
v. 34 ⟨Bescheid⟩ essen 25

Cap. XLIV. — XLIV.

1. Mose 4, 7

[v. 1.] *Sches*[3] Gen. 4.

zu v. 1 füren *unt, dazu r:* שֵׂת Gen. 4

[v. 5.] Ist nicht allein der Trinckbecher gewest sed quo etiam usus est in sacrificio, hat draus getruncken in sacris. Da kompt die Epithasis. 30

zu v. 5 + נחש est sacrificiis usus

9 doctrinam *oder* differentiam 26 .44. *r*

[1]) *Op. Exeg. Lat. Tom. X, 264:* Moses dicit eos adorasse ad terram, hoc est, pronos et incurvatos vel genibus terram taugentibus supplices factos esse, ibi igitur somnium impletum est. *1. Mose 37, 3.* [2]) *Hebr.* נִכְמְרוּ *vgl. die Glosse zu 2. Könige 23, 5:* (Camarim) Das waren sonderliche und geistliche Leute, wie itzt die allerandechtigsten und strengesten Mönche sein wöllen. Darumb haben sie auch einen Namen Camarim, der lautet als von hitziger grosser andacht. Und das reuchern galt bey inen, als bei uns die Mönche singen und beten in der Kirchen, Denn Reuchwerg bedeut allenthalben Gebet in der Schrifft. Aber wie dieser Gebet ist, so war jener reucherey, beide Menschenthand on Gottes Geist und wort. *Op. Exeg. Lat. Tom. X, 270:* נִכְמְרוּ incaluerunt viscera. Ab eo verbo Iudaei vocant Monachos nostros כְּמָרִים. [3]) *Sches*] שְׂאֵת.

zu v. 8 Herrn *unt, dazu r:* אֲדֹנֶיךָ placent
Haus: hausſe *r*

[v. 14.] Iudas captat benevolentiam i. e.

v. 15 Joſeph ſprach: Joſeph aber [*r*] ſprach
v. 16 was ⟨ſollen wir furwenden⟩: was konnen wir uns recht=fertigen *rh; dazu r:* נצטדק

[v. 18.] wir achten deinen zorn und ungnad eben ſo gros [**P. M.**] als des Pharaonis.

v. 18 ohren ⟨,⟩ mein
zu v. 18 mein Herr *unt, dazu r:* + anxius stet[1] anxius.

[v. 21.] Pone oculos tuos super eo, de Iere⌊mia duos, da bricht er im das hertz. Judas wird der ſtatlichſt unter inen geweſt ſein, post Ioseph, das iſt ein rechte commotio affectuum.

v. 31 ⟨jamer⟩: hertzeleide *r*

Cap. LXV.

[v. 1/2.] Iſt durch ein ander gangen ſchrecken und freude, Germanice.

[v. 6.] Es iſt weder ſaat noch [ernte] reudte, es iſt ein ſtraffe, [v. 7.] Sed deus vult esse vos reliquias suas, quia estis Ecclesia, Deus benefacit toti regno officium, imo mundo propter Ecclesiam. [v. 8.] ʻpatrem.ʼ

[v. 11.] Ille intelligit suum officium, est gratus ꝛc. ʻIacta cog⌊itationem tuam in dominum, et ipse te enutrietʼ, heiſt nicht allein cibare sed etiam prandere, Wer verarmt, iſt verdorben.

Pſ. 55, 23

[v. 14.] Ben Iamin hat in nicht gekand,

LXV.

v. 4 ſprach aber, Trett: ſprach aber zu ſeinen brudern, [*r*] Trett
v. 7 ⟨er⟩ halte: [ubrig be]halte *dazu r:* + ceteris occisis fame vis Ecclesia
⟨durch grab Wunder⟩: ⌊durch eine groſſe errettunge⌋[2]
v. 10 was ⟨dein iſt⟩: du haſt *r*
v. 11 ⟨dein iſt⟩: du haſt *r*
zu v. 13 + Gen. 4 bona ⟨inter⟩ in oculis pharao *r*

---

13 In ocul⌊is habere. Ioseph verſtehet wol quod Iudas dicit *r*   *18* .45. *r*

[1]) anxius stet *sehr unsicher; vielleicht* exanimatus stat*; auch* quantus stet *möglich.*
[2]) *Der neue Text entspricht wörtlich dem Hebr.; der alte Text war entweder nur freie Übersetzung oder Verwechselung von* פְּלֵיטָה *= ʻErrettungʼ mit* פְּלִיאָה *= Wunderbares.*

[v. 15.] Das heist ia remissio pec⌊catorum perfecta i. e. sie durffen widder reden, Die prophetia: generatio tua peregrina erit 4 etatib⌊us in aegypto, hats gethan. (vgl. 1 Mose 15, 12 ff.)

zu v. 16 gefiel es Pharao *unt, dazu r:* בעיני

[v. 17.] Vides wie Joseph den konig fur augen hat gehabt [dic fratribus tuis], nihil tentavit sine ipsius iussu,

v. 18 euch ⟨der⟩ Güter

v. 19 Nemet euch: Nemet zu [*r*] euch

[v. 20.] Es ist ⌈suppellex⌉ unwerd gewest tempore famis, wer hette es wollen keuffen, [v. 22.] wird 150 fl. gewest sein. Ein Silberling ist Tetradrachmos [**P. M.**] **D**⌊octor **M**⌊artinus dicebat [1] es macht .1. taler.

v. 23 fand er zehen: fand er da bey zehen
zehen Esel: zehen Eselin *r*

[v. 24.] Judas und Ruben werden da declamirt haben. haben mirabiles disputationes druber gehabt, du hasts gethan. Es ⌊wird Ebraica figura sein⌋

v. 24 Brůder, Und sprach: Brůder, und sie zogen hin, Und sprach *r*

v. 25 ⟨aus⟩ ⌈hin auff⌉
in⟨n⟩s

[Bl. 81[a]] [v. 26.] Verba habere sine re ꝛc.

v. 26 ⟨dein son⟩ Joseph
⟨Aber es wolt im nicht inn sinn⟩: ⟨Und sein hertz entsanck yhm⟩ Aber sein hertz dacht gar viel anders; *dazu am unteren Blattrande, z. T. zerstört:* (Habacuc .1. ⟨Lex יפוג⟩ (Iapug יָפוּג heisst eigentlich anders thun, anders werden ⟨denn fur⟩ .... Ich kan nichts anders fleto et non des pugath ... deine mugen nichts anders thun Lex Hapug ... Recht geht anders, gilt nichts. So ... [2]

---

[1]) *Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. X, 393:* Quanti fuerint aestimati tunc argentei, quos numeravit fratri Benjamin, mihi non constat. Tempore Iudae proditoris utcunque colligi potest valuisse argenteum unum Ioachimicum aut aureum Rhenanum. [2]) *Die gedr. Gl. lautet:* וַיָּפָג לִבּוֹ Heisst eigentlich, anders thun, anders werden, Threnor. 2 und 3. Ich kan nicht anders, Fleto et non des pugath tibi neque quiescat pupilla oculi tui. Weine und las deine augen nichts anders thun. Lex Tapug. Habac. 1. Es gehet anders denn recht. Recht gehet anders, gilt nichts. Sic Iacob longe aliud sentit, quam illi narrant;

[v. 27.] Liquefactum [P. M.] est cor eius, das hertz wird im gantz auffgangen sein, Ut fit in magnis rebus. Am ersten ists im frembde gewest. Qu[ando narratur alicui inexpectatum [und sols bloßlich gleuben] obstupescit, Erschrocken ist ia nicht dafur, Ist aliquid [debilitatum] vere patheticum Graece, raptus est [Quid sic] Ja sie wollen mich trosten und vernewern mir nur den schmertzen, Illa vehementi admiratione obstupuit Entsanck, ist im schier adem vergangen, Er wird noch imer gedacht haben Er wird noch salvus sein deus conservabit eum. [v. 28.] Er ist bereit, Er fragt ['sufficit'] nicht viel nach sein [hausf] rat, Er wil ungehalten sein. Isaac ist nu tod [zehen iar], Er hat seine nepotes gesehen, haben im nicht alle gefallen Ist hart vor dem hunger gestorben,

v. 27/28 ward ⟨sein⟩ geist lebendig, und sprach: ward der geist Jakob yhres Vaters lebendig, und Israel sprach *r* [1]

Cap. XLVI.

XLVI.

v. 1 das ⟨sein war⟩: [er hatte]
v. 3 in Egypten zu ziehen: in Egypten hinab zu *r*

[v. 4.] ['ponet manus super oc[ulos'] Er sol dir dein augen Zuthun, d[icimus germanice. [v. 5ff.] Es wird auffs aller wenigst ein 400 person gewest. mit dem familia,

v. 4 hinab ziehen: hinab ynn Egypten ziehen *r*

v. 7/8 Same. Dis sind: Same, die bracht er mit sich ynn Egypten
v. 12 ⟨J⟩er: Ger *r*, *wohl Rörers Hand*
Aber ⟨J⟩er: Ger *r*, *wohl Rörers Hand*

---

5 bloßlich *c aus* ploßlich *oder umgekehrt* 15 [hausf] rat⟨s⟩ = hausrat

vgl. dazu Op. Exeg. Lat. Tom. X, 398f. וַיָּפָג לִבּוֹ . . . puto significare gestum usitatum, quando capite moto aut oculis renuentibus ostendimus rem incredibilem narrari, et cor nostrum alienissimum esse ab eis, quae a fide abhorrere, et prorsus impossibilia videntur, den Kopf schütteln, und hum sagen . . . . Ego libenter sic redderem: Nihilescebat cor eius, vel nihili faciebat, Er achtets nicht. Sicut Habacuc 1, 4 dicitur תָּפוּג תּוֹרָה ablata est lex. Wo ist Recht in der Welt, hie ists nicht . . . . Item Thren. 2 et 3. Fleto et pon des פוּגַת tibi, ne cesses lacrymare, sed assiduo et sine intermissione plora.

[1]) *Der neue Text = Hebr. und LXX, der alte = Vulg.*

v. 13 *zu* Iob *r* יוב
v. 17 Br(y)a: Bria } *r, wohl von*
Br(y)a: Bria } *Rörers Hand*
v. 24 Napthali: Nap[h]thali

[v. 28.] i. e. das [Israel] er Joseph gen Gosen sol lassen füren,
[v. 29.] Graeci habent 'Occurreret' ei, Ah lieber HErr, wie ist der alt Man da erfrewet V⌊ult d⌊icere Er hat nicht reden kunen der gute alte Vater, Die freude ist zu gros gewesen, Sie haben ein eigen tractum innen gehabt das sie nichts Zuthun gehabt mit den Aegyptiis, sind bald reich gewest, vel quia pastores mactarunt pecudes. prerogativa Ab⌊rahae fuit magna Et exemplum Ab⌊rahae quod reges percussit, Civiliter wird ers weit Isaac Zuvorgethan haben, Der wirds thun, Isaac der Schafe Hirt thut uns [weit] nicht nach.

v. 28 das er (im den weg weiset gen): das er [yhn anweiset zü] 5
v. 29 entgegen(,) gen Gosen weinet an seinem halse (seer): weinet lange [*r*] an
dazu r: i. e. Non potuit loqui. 10

15

v. 33 (Was neeret ir euch): Was ist ewr narung *r* 20

1. Mose 45, 26 [Iacob⌊us ubi audivit] in diversum [contrarium] abiit [corde], simpliciter diversum sentit.

Et abiit[1] cor eius, non respiciens cor eius, Est omissio positiva: Ja wol[2] Joseph leben, renuit consolari, Afflictus sum et humilis Ich kund nicht anders thun ꝛc. diversum facere in luctu Er lies sie ['Ioseph vivit'] das sagen, da gedacht er durt hinaus ꝛc. 25

[Bl. 81b] [46, 28.] Iuda natus anno 4. [ex cap⌊ite 46] 8 oder 9 iar elter denn 30

---

21 (proposita) [Iacob⌊us ubi audivit] in diversum (duci rapi) [contrarium] *21/23* Ex cap. 45 *rh* *Am Rande zu Z. 24—29:* Supra 25 (15) vel fecit impetum aut ist erschlagen, Aut irruit aut cecidit .1. i. e. erit homo ferox, adhuc indomiti, nec Aegypti rex nec Persae, nec Alex⌊ander nec Romani subiecerunt Vel cecidit vel cadefecit Er (ist) wird warlich erschlagen sein, Er hat ein krieg gefurt Ist ein krieger gewest et regulare est ut tandem cadant, Ecclesia manet, Terra cadet. *r [Nachtrag zu Kap. 45.]* 29 gedacht er (anders wo) durt

[1]) *Op. Exeg. Lat. Tom. X, 398 f.:* Rabbi Salomon ... sic interpretatur: Cor eius abiit et non credidit verbis filiorum, hoc est, longe aliter sentiebat. Es gieng ihm nicht ein. ... Ita cor Iacob ad hanc rem propositam prorsus nihil est. Non autem significat evigilare e somno, nec dissolutum aut debilitatum, aut deploratum, aut alii interpretantur. Sed cor eius abiit et diversum sensit. [2]) *Ironische Rede.*

Joseph Anno .25. ei nascitur Sela ꝛc. Significatio, quod werden bald weiber genomen haben, drumb finds seer schwach worden, Anno 24 cognovit Thamar.

5 ## Cap. XLVII.

[v. 1/2.] Die Jungsten wird er mit genomen haben propter Ben Iamin Honoris causa: Noluit accipere seniores, qui eum vendiderunt. Illo tempore non tempus 10 belli fuit Ideo Iud⌊aica glossa ridic⌊ula q⌊uae d⌊icit: Ioseph noluit accipere seniores, ne Rex in milites eligeret.[2] Quod genus operarum exercitus! Ipsorum vita est in spe futurae vitae, q⌊uasi d⌊icat:

15

20

[v. 9.] Sumus hic in hospi⌊tio, Non habemus hic permanentem locum peregrinus sicut omnes patres mei. Ismaelitae aedi- 25 ficabant statim Civitates et arces, sicut etiam Rom, sunt cives in hoc mundo, Nos peregrini ꝛc. Eb⌊reorum .11.[5] Er hat [Jakob] dennoch reverenter gehalten regiam maiestatem, Erbe pugnat cum historia, quia

Hebr. 13, 14 Ps. 39, 13 — Hebr. 11, 8ff.

XLVII.

v. 1 und was: und alles was *r* (ist) komen: sind [*r*] komen

v. 2 seiner Brůder: seiner iungsten[1] Brůder

v. 3 (Wes neeret ir euch): Was ist ewr narung *r*

v. 4 *zu* wonen *r*: [*Gl.*] + (Wonen) Zur herberge, gast fein frembdling fein Non cives huius mundi aut domestici.

v. 6 (d)as fie: las *r*[3]

zu tüchtig *r*: חַיִל idoneus

v. 9 sprach, die zeit: sprach zu pharao[4], die zeit *r*

meiner (walfart): meines lebens

5 .47. *r* 11 noluit *c aus* noluerunt

[1]) *Vulg. hat* extremos; *Hebr.* מִקְצֵה = *'aus der Gesamtzahl', hier verstanden von den zuletzt Geborenen; der alte Text entspricht LXX.* [2]) *Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 35f.:* In Hebraeo est: Accepit a fine [וּמִקְצֵה] .. fratrum suorum .. hoc est, de prioribus aut posterioribus quinque fratribus .. Rabbini nugantur eum delegisse illos, qui abiectiori aspectu et persona essent, ne, si robustiores adduceret, a Pharaone in militiam traherentur .. Arbitror eum extremos accepisse et honorasse fratrem Beniamin, quem praecipue regi commendatum voluit. Et huic adiunxit minores quatuor .. Cur metueret, ne ad militiam eos raperet rex, cum toties iam dictum sit, omnes pastores abominandos fuisse Aegyptiis. Nihil igitur periculi erat, ne ad rem militarem adhiberentur. [3]) *Der neue Text = Vulg., Hebr., LXX.* [4]) *Verbessert nach der gewöhnlichen hebräischen Lesart.* [5]) *Vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 51f.*

peregrini, fundus, [v. 11.] Raemses, wird vorn im land gewesen sein, tunc edificarunt munitiones, forte contra irruptiones Is[mae]litarum. [v. 12.] *Lepi* [In Ecclesiaste], pro modulo, dedit eis demensum, kinder wolt ich gern mit drinn haben, q[uasi] d[icat]: Eos plus respexit quam senes, Omnes fructus et fruges crescunt propter pueros, senes sinds nicht werd, Die zween Jakob und Joseph sunt patres populi dei, kinder bringets magd mit et famulum, Wir alten Narren essen mit den kindern, Sie nicht mit uns Wir sind procuratores, Sie sind herrn, Weil wir kinder sein, mus Zitzen [milch] trincken geben.

[v. 13.] Da gehets nu erst an vom hunger, Cananaei haben Ab[raham], Isaac und Jakob gehabt et non curarunt, illis expulsis mussen sie hungers sterben, Sie werden simpliciter hungers gestorben sein, [v. 16.] Wo hat er denn das Vieh erneeret? Er mus auch gros vorrat gehabt haben fur das Vieh, Mussen da Leute gestorben sein an dem greulichen hunger, Implevit ruinas, idem hic, Implebit omnia cadaverib[us]. [v. 19.] Nobis moventib[us] nemo colit terram, hinc dicit, Quare sinis terram mori, Exterminant facies suas, stellen sie[2] anders denn sie Gott geschaffen hat. das angesicht verstellen sie besser dens Gott geben hat hengen den kopff, gehen saur, deus creavit ut erecti incedant. (Matth. 6, 16)

zu v. 11 Gut *unt, dazu r:* possessio אֲחֻזָּה

v. 12 ⟨einem iglichen sein teil Brod, von den Alten bis auff die Jungen kinder⟩: einem iglichen nach dem er kinder hatte*; darunter:* + quia senes mali ⟨postea⟩ pueros bonis omnibus ⟨datur⟩ [fruuntur] Quia Wir alten narren essen mit den kindern. Nicht sie mit uns. Ipsi domini Nos procuratores.[1]

v. 13 Cananei fame proiecti quia patres non aluerunt.

v. 19 ⟨beide⟩ uns sterben: uns fur dir sterben *r*
⟨Nim uns an⟩: keuffe uns *r*

v. 20 ⟨nam ein⟩: [kaüfft]

v. 21 ⟨sampt dem Volck, das zu seinen Stedten aus und ein gieng, von einem ort Egypten bis ans ander⟩: Und er teilet

4 Lepi r] לְפִי לֶחֶם *(v. 12)* 29 hat ⟨den⟩ das *30* ⟨das⟩ verstellen meo redditum nostrum *r*

[1]) *Die gedruckte Glosse lautet:* Quia nos senes mali propter pueros omnibus bonis fruimur. Wir alten Narren essen mit den Kindern, nicht sie mit uns. Ipsi Domini, nos procuratores. [2]) sie = sich.

das volck aus [ynn die Stedte], von einem ort Egypten bis ans andere *rh*[1]

v. 22 ⟨nam⟩ er nicht ⟨ein⟩: kaufft er nicht *r*

das sie ⟨essen solten, was inen benant war, das er inen ⟨gab⟩: das sie sich neeren solten von dem benanten nec plus rapere [*rh*] das er inen gegeben hatte

zu v. 18—22 ⟨ps 110 inplebit ruinas גְוִיָּה⟩ ⟨שׁוֹם excremant Matth 6. verstellen abominatio desolationis besser machen den Gott gemacht⟩

transtulit ⟨ quia fame consacrificium fuit resumpti vacua erat terra liquiis terras vacuas distribuere

[Bl. 82ᵃ] [v. 23 ff.] Et populum servire fecit, habet Graecus, Er wird ein grosse enderung im land gemacht haben, i. e. das sie ire gewisse reditus und narung haben, i. e. ut fruerentur suo constituto, haben nicht mher [**P. M.**] dazu thuren keuffen. Pharao hats inen dennoch geben, Das mussen dennoch fromen Priester. Er wird religionem angerichtet haben Ut senes eius prudentiam doceret, Datzu wird Joseph geraten haben, Haben nicht weiter greiffen durffen. Dunckt mich es sey leiblich gewest. [v. 26.] dare quintam quia alioqui nulla habuerunt onera.

v. 23 ⟨eingenomen⟩: kaufft

v. 28 siebenzehen *unt, daneben* 17 *wohl von Rörers Hand*

[v. 31.] 'Iura' mi⌊hi, Wie gros halten sie das, Voluit eis commendare prom⌊issiones, Illam terram certo possedibimini, forte scivit quod cum Christo resurrecturus ꝛc. Das

zu v. 31 *In der Glosse* (Neiget) *sind r eingefügt die Worte:* und dancket Gott.

---

[1]) *Der neue Text hält sich an Hebr.; im alten war die Nota Accusativi* אֵת *als Präposition und das Hiphil* הֶעֱבִיר *= 'überführen, austeilen' in der Bedeutung von* עָבַר *genommen.*

Jurament hat er mit danck angenomen, und sich gewand 'ad caput lectuli' et gratias egit deo et adoravit deum. Da das Land wider trůge, gab er inen ort, Beneficii [.1.] causa deductae coloniae, et ne [.2.] fierent seditiones, deductio coloniarum, significat totius regni mutationem omnia ordinavit: regno fecit tributa et sacerdotium [constituit] ꝛc. 5

Cap. XLVIII. — XLVIII. 10

1. Mose 28, 13 [v. 3.] Wie haben sie promissiones so wol gehalten, loquitur de prima promissione sibi facta. [v. 4.] 'Zu eigen' intellige ut supra, dedit eis terram Gosen Echusa[1], [v. 5.] Isti duo dicuntur filii Is⌊raelis[2] non Ioseph,

v. 3 mir ⟨,⟩ zu Lus

v. 5 Manasse und Ephraim *umgestellt, dazu r:* b a 15
inn Egypten: in Egypten lande *r*

[v. 6.] Jene qui post nascentur sollen filii Ioseph heissen qu⌊amquam ubicunq⌊ue in scripturis vocentur filii Ioseph.

v. 6 ⟨Aber diese sollen⟩ genent ⟨sein mit⟩ ire⟨r⟩ Brůder ⟨namen⟩: 20 ⌊und⌋ genent ⌊werden wie⌋ ire Brůder

[v. 7.] Er hat Rahel nicht vergessen.

v. 7 Mesopotamia *unt, dazu r:* padan
begrub sie an: begrub sie 25 daselbs [*r*] an[3]

[v. 10.] 'Kusset sie' ein feine pietas und sorgte, [v. 11.] ['Denn ich gedacht hat'] Ich durffte u⌊nsern h⌊err G⌊ott nicht drümb bitten Ich hette nicht durffen drumb bitten *pillel*[4] 30 placavit, Tamen Thehilla praecatio oravit [v. 12.] Adoravit [Ioseph] das ist gegen den vater, [v. 13.] Wie genaw ist das beschrieben

v. 12 ⟨U⟩nd ⟨er⟩ neiget: und neiget

8/9 [constituit] ꝛc. ⟨Euergetes⟩ *10* .48. *r* *11* Wie *c aus* omnia *14* terram ⟨Ioseph⟩ Gosen

[1]) *Echusa*] אֲחֻזַּת [2]) *Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 94* ... ut compleretur rursus numerus duodecim filiorum Israel, dividit Iacob unicum Ioseph in duas tribus, adoptando Manassen et Ephraim, qui ponuntur loco Ioseph et Levi. Et postea Scriptura sancta indifferenter utitur appellationibus Ephraim et Ioseph. [3]) *Der neue Text = Hebr.; der alte = Vulg.* [4]) פִּלָּלְתִּי

Ephraim adlevam ꝛc. [v. 14.] ʻwissendʼ, das ist ein newes Quamquam sciret illum primogenitum tamen alteri dexteram imposuit. Joseph wil seim Son nicht unrecht thun, 5 wil [im] die benedictionem ꝛc.

1. Kor. 10. [Bl. 82ᵇ] [v. 16.] Is[2] haud dubie est Christus [mittendus deus] qui est venturus comitabatur 10 illos 1. Cor. 10. ʻDer segene diese knabenʼ, das gehort U[nserm] H[err] G[ott] zu, nicht angelo. Piscium more multiplicentur[3], qui multa habent ova, [v. 17 f.] Iste iusticiarius wil seim armen Manasse sein vor- vgl. 4. Mose 1, 7; Matth. 1, 4; Ruth 4, 20 15 teil ubergeben. Das ist regnum Israel, Nahassba davids grosvater mus am galgen 4. Mose 25, 4 hengen Nu: 25. Ierobeam .1. rex impius ꝛc. sed sic ut Mirum das der HErr sein grosvater lest an dem liechten galgen hengen, 20 Der pater hat fur sich curriculum omnium temporum usq[ue] ad finem mundi Solus pontifex est,

25 [v. 21.] Wird bey [euch] ꝛc. Ey wie gewis Joh. 4, 5 ist er, [v. 22.] Ioannes nennets proprie Sichar, ubi dina stuprata est Ibi unam Jos. 24, 32 sechem[4] ideo vertendum ʻpartemʼ.

zu v. 14 und thet *bis* henden *unt, dazu r:* Nota:[1] Christus mittendus deus ⟨vo⟩ esse hic significat Iesum mori.

v. 15 ⟨Der⟩ Gott, fur ⟨Der⟩ Gott, der

v. 16 die⟨se⟩ Knaben wachssen *unt, dazu r:* multiplicetur דְּגוּ

v. 20 ⟨Nach deiner weise werde Israel gesegenet, Und man⟩: Wer ynn Israel wil yemand segen der

1 wissend] wissen⟨tlich⟩ *5* benedictionem ⟨zu⟩ ꝛc. *14* seim *c aus* deim *16* Nahassba] Nahesson *20* ⟨totius⟩ omnium

[1]) *Als Glosse ist gedruckt:* Christus mittendus Deus esse, hic significatur. [2]) Is *scil.* Der Engel der mich erlöst hat *[*הַמַּלְאָךְ הַגֹּאֵל אֹתִי *v. 16]* haud dubie est Christus *[denn Gott segnet, nicht ein Engel]; vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 109 ff.:* Angelus גֹּאֵל redemtor meus . . . Sic Hiob inquit *[Hiob 19, 25]*: Scio quod גֹּאֵל meus vivit . . Significat eum qui habet ius redimendi. Sicut Christus Dominus factus est noster פֹּדֶה et גֹּאֵל . . . Hic igitur est גֹּאֵל noster, quem hoc in loco Iacob appellat Angelum. Angelus seu redemtor, qui omni iure potuit me redimere et tueri . . . hic Angelus Dominus ille, sive Filius Dei est, quem vidit Iacob, et qui mittendus erat a Deo in mundum, ut annuntiaret nobis liberationem a morte . . . [3]) multiplicentur] וְיִדְגּוּ *vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 117 f.:* Verbum דָּגָה significat multiplicari instar piscium qu. d. piscescant, a דָּג pisce . . Nullum enim animal tanto numero crescit, sicut pisces . . . Per metaphoram transfertur ad multiplicationem in immensum. [4]) sechem] שְׁכֶם *vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 153 f.:* שְׁכֶם aequivocum est, quod quandoque partem quandoque vero

Cap. XLIX.

[v. 1/2.] Das ist ein ernste predigt und ernstlich ding gewest, da wil er traun ein valete geben. [v. 3.] I. e. 'Mein macht', non est personale, sed potentiale Du solt Jakob erbe recht sein, Wenn ich sterbe ist ein ander an meiner ꝛc. Ex isto [loco prophetae multum sumpserunt] V⌊erbo du solt wol der B[apst] und keiser sein an meiner stad [v. 4.] Homo levis sine consideratione, In Iere⌊mia 23 prophetae eius leves wasschen hin, sind kun, durffen ein ding wagen et putant [es] hab kein not, ut ipse. Bey mulier schlaffen, [v. 5.] audaces temerarii tholkun Es gilt hie horens, Vasa iniuriae,

vgl. Ps. 8, 3 — Jer. 23, 9 ff.

[v. 6.] habitacula [D. M.] eorum gefelt mir nicht ubel, propter mysterium [P. M.], Aut habitationes, aut gladius[1] [arma], der eines ists, Nu ists dubium, ob er meine Joseph oder Sichem, Sie haben diese sunde wol

XLIX.

v. 2 Jacob, [und] Höret

v. 5 ⟨unrecht haben sie gehandelt mit iren mördlichen woffen,⟩: [y]hre schwerter sind mordische woffen]; *dazu am oberen Blattrande:* toll kune sicut petrus, audaces temerarii sunt, Iere⌊mia: prophetae eius leves; *von dritter Hand:* Anima mea ...... Absit ut adorabat; *dann wieder Luthers Hand:* Crucifigeros Chr⌊isti.

v. 6 inn ire⟨m bund⟩: inn irer kirche *r; darunter von dritter Hand:* Joseph

1 .49. *r* *3* gewest, ⟨g⟩ *5/6* ps. 8 fundasti regnum et ps. 110 ut supra *r* *11* Iere. 23. *r* *25/26* Simeon, Levi *r*

humerum significat . . ludit Iacob in vocabulo aequivoco! Do tibi, inquit partem illam et intelligit locum Sichem. Appellativo nomine attribuit ei hanc portionem.

[1]) *Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 176f.:* Variant et in hoc loco Grammatici in sententia et vocabulis. Nam vocem מְכֵרֹת primum habitaculum, postea machaerum, romphaeam, frameam interpretantur. Nos ita accipiemus: Simeon et Levi fratres sunt, non natura tantum, sed et nequitia. Es ist einer so from als der ander, es sind Brüder, ja Brüder, sunt vasa iniuriae. Si enim vertas habitacula eorum, ut Iudaei exponunt, nihil sonat: sed rectius redditur instrumenta violenta sunt machaerae eorum . . Simeon et Levi fratres sind verzweifelte bose Buben, qui delectantur caedibus et violentia, haben Lust dazu, ut gladii eorum sint arma violentiae et iniuriae.

gebuſſet, Eorum habitationes Ipsi sunt vasa
i. e. perditi homines qui nihil sciunt quam
nocere. Er wil ſie ſondern von den andern
Simeon und Levi Die fromen bruderlichen,
5 q⌊uasi d⌊icat Ir habts wol auſgericht, Non
vult vocare filios, Er hats alls in conspectu
wies ernach gangen iſt, Er meinet gewis
den tribum sacerdotalem, die thuns ſolten,
Simeon ſind pharisei [sacerdotes] et Iudas
10 ex Simeon. die prophetia [Bl. 83a] iſt recht
gangen tempore Christi, et iam praecipue,
das iſt Crucifixio Christi.[1] Bene intellexit
quid exilium Ioseph significaret Simeon
Levi ſind gewis pharisei et pontif⌊ices.
15 'Ochſen' propter Christum, de quo intelligo.
In den amphiboliis ſind allzeit promissiones, historice gehets principaliter auff Joſeph,
post allegorice auff Christum. [v. 8.] Da ſtehet
david, A [post] predam triumphasti, venisti
20 ad triumphum V⌊ult d⌊icere, quod habent
regnum et illud dilataverit, [v. 9.] Nos, Wer
wil in trotzen, wer wil ſich an in legen
[ſich reiben]? quia habet multas victorias.
[v. 10.] Scriba, legis interpres[2], qui tractat
25 legem, 'Meiſter', ordinator propheta, iſt mher
denn praeceptor, *Schilo* inverte, der groſſe
Lewe, [In Iere⌊mia] *Sesach* da iſt auch
inversio literarum.[3] Iudei prisci omnes
intellexerunt hunc locum de Christo[4],

v 10 Held[t]
(anhangen): a halten servator *r, dazu:* qui tractet חקק obedientia obedit quem sui non receperunt gentes audient ps 17 studitum *Von Rörers*

8 die thuns ſolten = die es thun ſolten *9* Iudas *r* *19* David *r* *24* (qui habet an) legis *26 Schilo*] שִׁילֹה

[1]) *Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 177f.:* Sacerdotes ex tribu Levi Christum in crucem egerunt, et ut quidam testantur, Simeon pater fuit Iudae Ischariotis quam ipsi causam esse volunt, ob quam Simeon non recenseatur in benedictione Mosis . . . hae duae tribus Simeon et Levi concitarunt multitudinem coram Pilato, ut peterent Barrabam liberari et Iesum crucifigi. [2]) *Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 208:* Non auferetur sceptrum a Iuda, donec veniat Schilo. Et addit: Nec מְחֹקֵק de medio pedum eius. Ea vox significat legislatorem, gubernatorem, principem, Canzler, Hofrichter, Schreiber, qui componunt et sanciunt leges et mandata conscribunt. [3]) Methodus Atbasch. [4]) *Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 211:* Schilo: Reicimus et detestamur insaniam hominum pessimorum, qui hanc doctrinam nobis obscurare conantur. Non enim frustra Iacob singulari vocabulo usus est, sed voluit celebrare istum filium promissum ipsi et Patribus. Et nos hodie Dei beneficio fruimur luce Evangelii clarissima, qua illustratur et exponitur vox שִׁילֹה quod significet filium virginis et Dei simul. Haec grammatica mihi placet. et in ea summa fiducia acquiesco.

Recentes depravarunt, Ille fortunator, Heros, 'Held', servator vom hallten, i. e. Ist der, de quo [dictum ad Abra⌊ham], In semine tuo ꝛc. Simeon und Levi werden den crucifigirn, Gentes werden gern annemen, qui obedit der henget an, [quem] Sui non receperunt, gentes audient. ps⌊almus 18.

Hand zu der ganzen Stelle: Iacob vidit suos posteros multa passuros ideo admonet eos ut confidant (et sperent) in Dominum et sperent sua salute se tutos fore Seid unerschrocken, Gott wird euch nicht verlassen. *Vide Gen⌊esin 1231*[b].

[v. 11.] 'Lavabit' wie feine liebliche bossen sind das, feine buccolica, [v. 13.] Haf[1] [Saxen] Ebraicum [an] Sidon das ist genaw beschribirt, [v. 16.] 'dan', Er wird gesehen haben, das sein Volck wurde viel Zu kriegen haben,

zu v. 18 Herr + *rh*

[v. 19.] kein auffhoren belli populi dei Ideo addit Epipho⌊nema [i. e.] [v. 20.] dabit voluptatem vel voluptuaria regibus, 'Asser' nihil [praeclari] fecit [Asser] quidem non regnabit, sed erit prompta et obediens et afficiet [voluptate] reges suos. Wol thun, significat tamen illam obedientiam erga reges, [v. 21.] Schone red i. e. kan wol reden Ist von der dibora, [v. 22.] Tochter [politiae] ghen auff der maur, ist fein, aber nimis buccolicum, gubernationem ꝛc. Sehen hin aus, sehen wie das Regiment stehet, [v. 23.] Schutzen [kriegen] Rex Syriae, magnifici Ja der mochts thun, Jre officia habens nicht than.

v. 20 (niedliche Speise geben): (wolthün) zu gefallen thun[2]; *dazu von Rörers Hand:* priorem (reddidit) sententiam retinuit, cum enarraret bened⌊ictionem hanc.

v. 21 (hübsche): [schone]

v. 23 (erbittern, mit irem zancken, und in hassen)[3]: erzurnen, und wider yhn kriegen, und verfolgen *rh*

v 24 (sind ermannet): starck *r*

[v. 26.] Benedictio quam dat tibi pater: fortior eris quam priores i. e. excelles omnes

v. 26 (Der) Segen deine(m) Vater, (und meinem Voreltern ver-

---

2 hallten, (Eb.) Held *r*

[1]) *Luther wagt hier einmal das damals noch nicht allgemein verständliche Wort* Hafen *für* anfurt; *in der Übersetzung ist dann aber* Hafen *(als mißverständlich, weil es in der Bedeutung 'irdener Topf' [Hafner = Töpfer] bekannt war) nicht aufgenommen, sondern* anfurt *bleibt stehen; vgl. Dietz s. v.* [2]) *Vulg.:* praebebit delicias regibus; *dem entspräche die frühere Übersetzung; der neue Text beruht auf einer anderen Übersetzung von* מַעֲדַנִּים, *das hier Leckerbissen bedeutet.* [3]) *Vulg.:* Sed exasperaverunt eum et iurgati sunt inviderunt- que illi habentes iacula.

nos, [Bl. 83[b]] metaphorice[1] colles i. e. 'die hohen in der welt', V⌊ult d⌊icere du solt der rechten grossen konig einer werden, Alii: donec durent colles mundi. Ab⌊raham hat
5 auch wol geschlagen, sed nihil ad regnum Salomonis, wie es die weltlichen Herrn gern haben, Ist ein weltlich reich, sihestu wol, papa hat viel kostlicher vocabula polluit, weihen, pop[ulus] ille sol sein singularis
10 [dei] pop⌊ulus sein [in orbe terrarum et postea] das sie ein sonderlich stuck sein in pop[ulo dei] Est regnum dei. [v. 28.] Ille totus populus Israel] in orbe terrarum. Sed Ephraim est regnum regni [populus
15 populi] Italia est hortus mundi, Lombardia est hortus Italiae [v. 33.] verfiel, verschieb.

heissen, gehet starck, nach wůnsch der Hohen inn der Welt. Aus Joseph sollen Heubter werden, und oberste Naserer unter seinen Brůdern): D[ie] Segen deine[s] Vater[s] gehen stercker denn die segen meiner voreltern (# nach wundsch der Hohen ynn der welt [*rh*]) und [sollen] komen auff das heubt Joseph, und auff die scheitel des Nasir unter seinen brudern. *rh*

v. 28 hatte: hat

v. 33 (starb): und verschieb.

Cap. L.

L.

v. 1 weinet und: weinet uber yhm [*r*] und

20 [v. 3.] '40 tage', das ist ein herrlich ding gewest Das sind resurrectionis testimonia[2], 6 gantze wochen cadaver gehalten, Ist schier zehen wochen unbegraben gelegen. Siebentzig tage haben sie sich mit im ge-
25 salbet [v. 4.] 'Si gratiam' darff er [**D. M.**] nicht selbs mit Ph⌊arao reden? Er ist [**P. M.**] in luctu gewest, hat nicht fur in geburfft.

v. 5 ge(graben): gekaufft *r*[3]

---

zu 3 22 annis caruit Iacob Ioseph, Er wird in haben lassen suchen *r* *17* .50. *r*
zu 20 5. sept. Anno 39 *r*

[1]) *Op. Exeg. Lat. Tom. XI,288*: Colles metaphorice pro regibus et regnis mundi accipiuntur, atque hoc vult Iacob: Regnum tuum Ephraim est sicut unum de regnis mundi, cum quibus dimicabit, ut David cum Syris . . . saepe pugnavit, terramque illorum occupavit. Sed imperia mundana non habuerunt prophetas, non verbum, non cultum divinitus ordinatum, sed temere nata et congregata sunt . . . Hoc regnum autem certo verbo et certis legibus constitutum est et habet multos egregios viros, prophetas et duces. [2]) *Op. Exeg. Lat. Tom. XI, 308f.*: Voluit Deus significare mortuos in Christo esse myrrhatos, Christus est myrrha nostra, sicut ei etiam offertur a Magis *[Matth. 2, 11]* Si enim credimus in ipsum, inungimur myrrha, ut non putrescamus, sed servemur ad futuram resurrectionem. [3]) *Diese Korrektur ist nicht in die Bibel aufgenommen.*

[v. 7.] 'Omnes', allerley, Er ist ehrlich werlich begraben, mussen dennoch from Leute gewest sein Aegyptii. Vident esse Prophetam [Iacob] [v. 10.] Er ist gewest da man das korn hat auffm feld gedrosschen, Sie haben keine horrea gehabt, 'klage', ist die gantze 1. Mose 23, 4 ff. ceremonia, der ager ist ia wol repetirt und celebrirt in sacris literis, in quo fuit sepultura patriarcharum.

[v. 15 f.] Mussen suspiciosi Leute sein gewest, Das sie sich so furchten, [v. 17.] Servus dei i. e. umb Gottes willen heisst das gebeten, Da haben sie das somnium noch ein mal 1. Mose 37, 7 ff. implerunt, [v. 19.] Ey ir solt mich nicht also furchten als were ich ein Gott [Ir solt mich nicht anbeten, quia estis etiam filii promiss[ionis] Ich bin so wol ein mensch Apg. 10, 25 f. als ir, Sic Pet[rus ad Cornelium Humiliat se, Res illa non est gesta humanitus Idem casus qui accidit vobis posset et mihi accidere ꝛc. Wir sind arme Menschen, Wollt [Durfft] ir mich [nicht] für Gott halten ꝛc. [v. 20.] „Gewand", Cogitavit in Eb[reo.

v. 7 (Gesinds): hauses *r* 5 v. 11 im lande (,) die Cananiter sahen, die Klage bey der tennen 10 Atad: sahen *durch Linie hinter* Atad li(e)gt v. 14 waren(,) seinen; *am Rande* ꝟ 15 in v. 19 Denn ich bin unter Gott *unt, dazu rh:* (+ In loco dei Ich 20 bin ia nicht Gott, sed homo similis vobis Non est vos necesse me adorare) 25 v. 20 gedachtet böse(s) (uber mich): gedachtet[s] böse (gedacht *r*) mit mir zu machen *rh* 30 (hat es zum guten gewand): (עַם־רָב) gedachts gut Zu machen *rh* *In der Inhaltsangabe neben v. 22:* Joseph (hat gelebt): 35 Josephs alter

7 Gen. 23. *r*

EXODI CAP. I. II.

5 [Bl. 84ᵃ] [v. 8.] Ich halt es wird mutatio regni gewest sein Wird alius [Rex] gewest sein, non ex priorib⌊us familiis, Sind offt mutationes drinn furgefallen, Herod⌊otus. [Die ersten hundert iar ist inen kein leid
10 geschehen] das gros elend wird nicht lang geweret haben Ex Chal⌊dea egre⌊diebantur.[1] In dem andern hats angangen Es mus ein schone Ecclesia sein gewest. Alle patriarchae 12 et eorum uxores liegen drinnen[2], Ossa
15 Ioseph sind allein er aus gefuret, Quantitatem numeri, non virium significat (fertior).

[v. 11.] 'diensten', „lasten", erbeiten Est novus rex et timuit Iud[eos] ideoque edificavit
20 munitiones ꝛc.

[v. 12.] *paritz*[4], grassator, der sie[5] ausbreit, i. e. Sie hieltens fur barbaros, bestias, [Greci] abominabantur,

25

[v. 13.] Aegyptii haben wollen gloriosi sein, qui hab⌊ent regnum. fereten das angesicht von inen, kunden sie nicht ansehen. [v. 15.] Mea cogitatio quod communes [fuerunt obstetrices]
30 mulierum Aegyptiarum et Ebraearum. Ist ein grosse scheusliche tyrannis, hats so wollen paulatim auffreiben, Es hat seinen florem hin weg gehabt, hat sollen ins Rott meer gehen ut nunc papistae. Es ist ein boser Tyrannus
35 gewest.

Das Ander Buch Mose.

I.

zu v. 1 *r von Rörers Hand:* Gen. 46.

v. 5 sieben⟨t⟩zig

v. 10 krieg ⟨wider uns⟩ erhůbe

v. 11 Und ⟨er⟩: Und [⟨s⟩ man][3]
setzet: setzet[e][3]
mit ⟨D⟩iensten: mit [schweren d]iensten

v. 12 ⟨Darumb waren sie den kindern Israel gram.⟩: פרץ paritz Und sie hielten die kinder Israel wie ein grewel *rh*

v. 15 zu den Wehmůttern ⟨der⟩ Ebreischen ⟨weiber⟩: zu den Ebreischen Wehmůttern
In der Glosse Pharao: menlin ⟨sind⟩: menlin ist *r*

v. 16 stuel *unt, r* Stein

13/17 Ecclesia in Aegypto tempore captivitatis populi Israel *r* *18* ⟨A⟩ Est *22* paritz *r*

[1]) egrediebantur: *scil. schon nach 70 Jahren.* [2]) drinnen: *nämlich im gelobten Lande.* [3]) *Alter Text = Vulg.; neuer = Hebr. und LXX.* [4]) *paritz:* יִפְּרֹץ [5]) sie = sich.

[v. 19.] Aeg⌊yptii sind weich und zart Eb⌊raei kune und feste, das regnum wird gar evertirt.
2. Mose 2, 3 Arundo Aegyptiaca Sind grosse ʻrhorʼ gewest dar aus man kan hat gemacht.
Jes. 18, 2 Isa⌊ia.[1] 5

Cap. II. II.

Schweiget u⌊nser h⌊err G⌊ott datzu, das man so mit seinen Heiligen umbgehet wie hie mit Mose, [v. 5.] Mater wird weg gangen sein hats nicht kunnen sehen, ist seer kleglich commisit deo. Ist seer fein einfeltig und barmhertzig beschrieben. 10

zu v. 3 + Arundo Egyptia pro nave est in usu.

zu v. 7 עָלָיו r

[v. 8.] ʻMatrem filiiʼ, ⌈Unter des sind alle kindlin ertrenckt⌉ Da hebt u⌊nser h⌊err g⌊ott an ꝛc. Ibi sperarunt fore brevi ut liberentur, Moses vindex tyrannorum, Mose ist ein kuner man gewest, 15

v. 12 sahe das: sahe, das

[v. 14.] ʻQuis te constituitʼ ꝛc. sind auch bose schalck unter den Juden gewest Hic vides verum proverbium, Wuste da einen Mord auf in ꝛc. [Bl. 84[b]] [v. 16.] Sacerdotes sind imer gewest apud omnes gentes, Da kompt aber ein defensio Er mus die Metzen verdienen, [v. 20.] Zu essen, Mussen dennoch feine Leute gewest sein. [v. 21.] *Zippora* Sperling, Stellet sich u⌊nser h⌊err g⌊ott gleich als horete ers nicht ¢ 20 25

v. 22 Gerso⟨n⟩: Gersom r 30
zu v. 22 *von* Und sie *bis* errettet *steht rh:* [*Gl.*] + Non est in Ebraeo[2]
v. 23 ⟨Etliche⟩: ⌈Lange⌉

3 Arundo Aegyptiaca *r* 3/5 *von* Arundo *an gehören schon zu Cap. II, 3* 6 .2. *r* 7/8 Schweiget *bis* umbgehet *unt* 14 Iosephus Termutha filia pha⌊raonis 24 Sacerdotes gentium *r* 27 Zippora *r*

[1]) *Jesaia 18, 2 vgl. Plinius 13, 21—26.* [2]) *Der hebr. Text enthält in der Tat diese Worte nicht, dagegen hat Vulg.:* Alterum vero peperit, quem vocavit Eliezer, dicens: Deus enim patris mei adiutor meus eripuit me de manu Pharaonis. *In der deutschen Bibel sind die Worte eingeklammert.*

Cap. III.

5 [v. 7.] Whe, leid, schmertzen,

[v. 12.] opffern, i. e. „dienen" de effectu intelligo, Ich wil thun wie ich pflege, Ipsi intelligunt de essentia. [v. 14.] 'Ego sum 10 qui sum' nomen meum. Das ist ein gros.[1] ⌈V⌊ult d⌊icere⌉, Sic me ⌈**P. M.**⌉ invocabitis [v. 15.] Illum deum habebitis pro deo, qui est deus Abraham.

15

20

Jes. 64, 5 [cap. 4, 24.] 'Occurrit', In Esa⌊ia sicut praeanus, Occuristi laetanti, da wir auf 25 Aegypten zogen und from waren In Paulo, Röm. 8, 26 er kompt uns entgegen und hilfft uns auff.

III.

v. 2 sahe das: sahe, das
v. 4 sahe das: sahe, das
v. 6 anzu⟨sehen⟩: an zu schawen *r*
v. 7 er⟨faren⟩: erkand *r*
v. 8 ⟨gewalt⟩: hand *r*

v. 15 da bey ⟨sol⟩ man ⟨mein gedencken von Kind zu kinds kind.⟩: da bey man mich nennen sol fur und fur *rh, dazu r:* memoriale.
v. 16 ⟨von⟩ Israel: ynn Israel *r*
v. 18 ⟨von⟩: ynn *r*
v. 19 on durch starcke ⟨Wunder⟩: on durch [eine] starcke hand *r*[2]
v. 20 lassen ziehen: ziehen lassen
v. 22 fo⟨d⟩dern: fordern *r*

Cap. IV.

[v. 6.] 'schne' scil. weis.

30

IIII.

v. 7 wie ander: wie sein [*r*] ander
v. 8 hören ⟨was du sagst vom⟩ ein⟨n⟩ Zeichen: hören deiner stim bey eine[m] Zeichen *r*
⟨wenn du sagst vom⟩: deiner stim bey dem *r*

---

1 .3. *r* *10* Nomen dei *r* *12/13* Illum *bis* Abraham *unt* *23/26* Occurrit *bis* auff *gehören zu Cap. 4, 24ff.* *24* מְצָרִים *r* *27* .4. *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 41:* Notandum, quod deus hic dives est verbis, multis loquitur cum Mose. Magnum est, quod quis dei verbum audit, si vel unum verbum audire possemus, debemus ad finem mundi currere: multoplus, si tam multa nobiscum loquitur, ut hodie. [2]) *Der neue Text ist wörtlich nach Hebr., LXX und Vulg.*

[v. 9.] In voce i. e. was du darbey [scil. beim signo] sagen wirst, [v. 11.] 'Quis?' Das ist ein feine consolatio, [v. 12.] Wer nicht reden kan, den kan ich bered machen. Linguas infantium facit disertas. [v. 13.] 'Sende' etc. ich wils nicht thun etc. Es grauet im auch fur des speise, [v. 14.] 'Bered ist'? Ein feine significatio ist das.

[v. 19.] Es wird irgend ein exactor *Nogesch*[1], [waschm⌊ann] gewest sein, den er erschlagen hat, [v. 20.] 'Esel.' Der sol Egypten schlahen.

[v. 25.] Iudei utuntur etc. 'Stein', allegoria wirds sein i. e. durum aliquid ferreo cultro etc. [v. 26.] 'lies ab', scil. angelus. [v. 27.] Der robter Berg, wird am Horeb sein, Unde ergo fabula apud nos ex hoc loco, quod circumcidant filiolos lapideo cultro etc.

v. 15 mund: munde *r*
v. 18 sehe ob: sehe, ob
v. 21 die ich ⟨unter⟩: die ich dir ynn *r*
zu v. 25 Stein *r*
v. 31 höreten das: höreten, das *r*

Cap. V.

Non per omnia retulit mandatum dei ad regem, omittit, primogenitus meus etc. [v. 2.] 'Wer ist', das ist ein rechter geselle. Also sol man sagen. Sic hodie Papa et sui pharao, [v. 4.] frey sein Gal. Ociosi estis a Christo. (Gal. 5, 1ff.) Wolt ir das frey machen das ich gepoten habe? Quare excitatis seditionem etc. Hoc pulchre convenit ad libertatem huius [nostri] temporis, populum a legibus, obedientia etc. Welcher Teufel hats euch befolhen in meinem Reich. [v. 6.] 'Vogte' sind aegyptii, 'Ambtleute' Ebrei. [v. 8.] 'Mussig', sein tyrannisch das, sein weislich gemacht [opprimatur], Non tamen unnutz, sed etiam erlogen,

V.

v. 1 das mirs ⟨feire⟩: das mirs ein fest halte *r*
v. 4 ⟨Warumb machet ir,⟩ du . . . ., ⟨das dis Volck sein werck lesst anstehen?⟩: du . . . ., [Warumb wolt yhr das volck von seiner erbeit frey machen?]
v. 9 ⟨wort⟩: rede *r*

16 durum ⟨quid⟩ cultro *durch Strich zu 15* utuntur *und 18* Unde *gezogen* 21 .5. *r*
26 Gal. 5., *dazu* פֶּרַע [הַפְּרִיעוּ *Hebr.*]

[1]) נֹגֵשׂ] waschm⌊ann, *wohl verschrieben für* Wachm⌊ann = *Fronvogt.*

[v. 16.] Nos populus tuus, sumus peccatum, sed est populus genetivus casus, Saevitur in populum tuum quasi peccatorem [Bl. 85a] dein volck mus leiden, mus unrecht haben Cum rex mortuus fuerit, erimus peccatores. Es ist so zu hofe. Wenn man wil, kan man eim schuld machen [finden]. Man suchet occasionem rc. Es ist eclyptica oratio. Tabernaculum ist nu res mortua, Leviticus ist gar ein verdrieslich buch, a paucis legitur. Mussen sunder und des Teufels sein, Eins iglichen tyranni cor ita affectum est ut hic describitur. [v. 17.] Es ist inen zu wol.

[v. 21.] 'Zu todten' [text] die haben ein kurtze patientia, sed non omnes *Schotere*.[2] [v. 20.] occurrerunt Mosi et Aaron stantibus Irati, scil. ertzürnet, So sol man v[nserm] h[err] g[ott] die Schlussel fur die fusse werffen. ¶

v. 13 ⟨trieben⟩: [⟨schlugen⟩]
v. 14 ⟨die⟩ die: welche [*r*] die
v. 16 ⟨man sundiget an deinem volck.⟩[1]: [dein volck mus sunder sein]; *dazu r:* + (idest vel) [*Gl.*] Und dein arme leute mussen unrecht haben und sunder sein. Man sucht schuld zu deinem volck.
v. 19 ⟨nicht besser⟩: [erger]
v. 20 Und da ⟨Mose und Aaron⟩ von Pharao giengen, traten sie dahin, das sie inen begegneten,⟩: Und da sie von Pharao giengen, begegneten sie Mose und Aaron und tratten gegen sie *rh*
v. 21 gegeben uns: gegeben, uns

Cap. VI.

VI.

[v. 7.] 'Gericht', straffe wils nicht thun. Ecce Israel non audit, quomodo rc.? Ist ein gut Argument. Aber U[nser] h[err] G[ott] fragt nichts darnach ¶ Er meinet hic singula capita, sicut recensentur singula capita, [v. 14.] Das [ist zal] sind die person eins iglichen geschlechts, V[ult] d[icere] In qua-

v. 3 mein⟨en⟩ Name⟨n⟩ .. ⟨habe ich⟩ inen nicht ⟨kund gethan⟩: mein Name ist inen nicht offenbard worden *r*
v. 5 Israel, ⟨die⟩: Israel, welche *r*
v. 7 Arm ⟨,⟩ und; *dazu r:* ꝟ
v. 13 Israel ⟨,⟩ und; *dazu r:* ꝟ
v. 14 ⟨des hauses irer⟩: [ynn iglichem geschlecht der ⟨Veter⟩]

---

5 in ⟨po⟩ populum *11* Leviticus *r* *19/20* manu forti i. e. u[nser] h[err] g[ott] wil pharaonem straffen. *[cap. VI, 1.]* *25* .6. ⟨.7.⟩ *r* *33* Argument *c aus* argument

[1]) *Neuer Text = Hebr.; alter = Vulg.* [2]) *Schotere*] שֹׁטְרֵי

libet familia patriarchali. Veter dicit contra Aegyptios.

v. 16 ire⟨m⟩: irem *r*
Am Rande gedruckt: Levi Stam; *dies ist durch* .2. .1. *umgestellt zu* Stam Levi 5
v. 19 die⟨ſe⟩
⟨Freundſchafften.⟩: ⟨geſt⟩ ſtemmen *r*
v. 22 El ⟨Z⟩aphan: Elzaphan *r*
v. 29 ſprach, Jch: ſprach [zu yhm], Jch 10

Cap. VII.

[v. 1.] Richtet ein newen himel hie an Gott, macht ein Gott und propheten, Moſe: Gott; Aaron: prophet.

[v. 11.] Weiſe In Aegypto ſinds heiden gehalten geweſt, summi sacerdotes Jre prieſter, Juriſten, propheten Magian habuerunt pro magna sapientia.

[v. 15.] Da kompt effusus sanguis, Aegyptii haben das waſſer bey den Ebreern geholet, Es wird nicht inn eim tag zugangen ſein, 7 dies,

[v. 18.] da werden ia keine fiſſche blieben ſein ¶

VII.

v. 1 Sihe ⟨zu⟩
v. 7 *Von* Moſe *bis* alt *unt, dazu r:* ⟨8⁰⟩ 80. 15
v. 11 ⟨Schwarzkůnſtler⟩: Zeůberer; *dazu r:* + i. e. yhre { prieſter propheten Juriſten } die Egyptiſchen ⟨Zeuberer⟩; 20
dazu r: ⟨beſchweren⟩
v. 17 erfaren das: erfaren, das 25
Stab: Stabe *r*
habe das: habe, das
v. 19 ⟨G⟩eſeſſen: geſeſſen *r*
v. 20 ſtrom ⟨,⟩ ward 30
v. 23 ⟨achtet des nichts⟩: nams nicht zu hertzen *r*
Am oberen Blattrande von Rörers Hand: Moſe kan pharaonen weder mit plagen noch 35 mit wundern noch mit bitten noch mit drewen beſſern, Es mus in laſſen [laſſen] erſauffen im Meer.

---

1 Veter ⟨est⟩ *11* .7. *r* *16* Weiſe⟨r⟩ *28* ia ⟨gar zu⟩ keine

Cap. VIII.

[v. 2.] Ich mocht sonst gern das kroten weren, wiewol ranae auch molestae sind gewesen, Ist traun molestum gnug gewesen 5 wens gleich nur frosche sind gewesen. Hab ir frosche nicht gnug gehabt so macht ir noch mher. Der Teufel ist perpetuo V[nsers] h[err] Gots affe, [v. 9.] Ich wil nicht stimmen, 'stimme du', Rex, die Zeit, Der konig 10 wil from sein, so wil Mose auch nachlassen. 'In strom bleiben.' Argumentum in contrarium wird sich finden ꝛc. [Bl. 85^b] [v. 16 ff.] Ich halt Mose hab in dis land sein stab [auch] geschlagen, quia es sind leuse an allen Luk. 11, 20 15 Viehen, [v. 19.] 'dei digitus'. Ista phrasis ist in das Euangelion komen, Vol leuse, Wie kan v[nser] h[err] g[ott] so bald ein Land verderben. [v. 21.] 'Unzifer', sind [bose fliegen] gewest ottern schlangen, kroten, was da 20 kreucht und flieget. blindschleichen

25

[v. 26.] 'Grewel' schlugen uns tod, kelber haben sie nicht geopffert.

VIII.

v. 2 *In der Glosse* (Frösche) *sind die Worte* oder Kröten *unt*

v. 9 ehre, und: ehre fur mir, und *rh*

zu v. 21 [*Gl.*] (Unzifer): ☒ Das die Griechen heissen, Kynomyia, ist alle böse würm, so da schaden thun im felde, Raupen, Fliegen, Zwifalter, Emmeisse, Kefer, Brenner.[1] Und der gleichen Geschmeis, das Beume und Gewechse verderbet.

v. 25 Gotte hie: Gotte, hie

v. 26 ⟨schickt sich nicht⟩: taug nicht

Cap. IX.

30 [v. 3.] 'pestilentz', sterbedruse ist germanicum, Mord, [v. 5.] statutum tempus,

[v. 9.] hulcus germinans inflationes, Jenes ist pestis gewesen dar an sie gestorben sind 35 Dis werden frantzosen sein gewest [P. M.], die bruch sind worden. Puto fuisse blut=

IX.

v. 7 war: ward *rh*

v. 9 ⟨Schweren und Drůse⟩: + bose schwartze blattern *r; dazu:* + Ulcera germinantia inflationes

---

1 .8. *r* *5/6* Hab(t) ir *15* dei digitus *r wiederholt* *zu 19* taug tugent *[v. 26.] r* *29* .9. *r* *33* Jenes *r wiederholt* *34* sind ⟨die⟩ ⟨s⟩ *dazu* Dis *r*

[1]) = *Hirschkäfer, vgl. DWtb. s. v.*

schweren Inflaturae doloris als blutschweren, mus res dura sein gewest Carbunckel zweierley, gros und klein blutschweren, hulcera manantia pure [purulenta] [v. 10 ff.] Eiterdruse, germanice Radebeulen[1], Eiterbeulen,

v. 10 ⟨Schweren und Drůse⟩: ⟨radebeulen eiterbeulen⟩ 5

v. 11 ⟨Drůsen⟩: + ⟨beulen⟩ bosen blatern

⟨Drůse⟩: + ⟨beulen⟩ bosen blatern

[v. 14.] Er wil in selbs angreiffen das ers [konig] sol selbs fülen. [v. 16.] Paulus hat auch, 'In te' gemacht, [v. 17.] 'Adhuc' calcas, opprimis 'pop⌊ulum meum', Zwingen, 10

Röm. 9, 17

v. 16 ⟨Doch⟩: Und zwar *r*

v. 17 ⟨heltest⟩: trittest *r*

⟨auff⟩: unter dich *r*

v. 18 ⟨komen⟩: regen *r*

[v. 19.] Sind dennoch ['verwareten'] noch frome Leute unter inen gewest. [v. 23.] der donner [v. 27.] ['misit pharao'] macht dennoch die Leute weiche, Buben, schelcke. Er ist itzt frome worden, das ist contemptus dei, drümb unrecht zu schwach hoc loco. 15 20

v. 23 ⟨komen⟩: regen *r*

v. 28 ⟨und⟩ nicht lenger ⟨auffhalten⟩: ⌊das yhr⌋ nicht lenger hie bleibet.

[v. 29.] 'ut scias' terram esse domini, das ist fein, [v. 31.] Gersten wird eher reiff. 25

Cap. X.

X.

v. 1 verher⟨t⟩tet: verhertet

[v. 4.] 'Orten'[2] grentze, [v. 5.] Oculus [passive] [quod videtur] terrae, 'superficies'. haben nicht lang geweret, imer ein plage auff die ander gangen. Miror quod non interfecit [**P. M.**] Mosen, 30

zu v. 5 *r:* + oculus terre passivus.

v. 6 Egypte⟨n⟩: Egypter *rh*

fin⟨d⟩: fint *r*

[v. 7.] Es ergert [Volvat] gleichwol frome Leute das sich der konig wider Gott sezett, wiltu harren bis Egypten gar unter gehe.

zu v. 7 geplagt *unt, dazu r:* משה[3] scandalum periculum, laqueus 35

3/4 hulcera manantia pure *r wiederholt* *25* olhira spelten dinckel idem *r* *26* .10. *r* *34/243, 1* frome *bis* wilt nicht *unt*

[1]) Radebeulen *vgl. Höfler, Krankheitsnamenbuch s. v. Beule,* radpewle = *rote Beule und DWtb. 8, 1289. [O. B.]* [2]) Orten] in fines tuos *Vulg.* [3]) משה = מוקש *Hebr.*

i. e. du wilt nicht ehe gleuben bis gar Zuboden sey gangen. Lass ein Ironiam [Ante] bleiben. [v. 10.] 'Sit ita dominus vobiscum, sicut ego dimittam vos', Eb[rei] 5 legunt. [v. 11.] 'denn das habt ir [pharao] gesucht', da ist er ein Jurist worden, bis mal auch, Ey du heilig man [schalck] S[anct] Pharao. [v. 12.] Sie sind ['locustae'] [v. 13.] vom oriente komen rc.

10

[v. 28.] 'sterben', da ists ernst. Card[inalis] Augustae ad me dicebat, Non venies amplius in conspectum meum, Ego, Amen.[1]

v. 13 tag ⟨,⟩ und
v. 15 land: lande *r*
v. 23 war inn: war, inn

Cap. XI.

15 Er wils inen nemen, Ibi ratio cur non interfecerit eos, [v. 3.] Autoritas Mose fuit magna apud Aegyptios.

20

25

[Bl. 86ᵃ] [v. 5.] 'Molae' manuariae sind gewest, Sie haben alles mit henden gemalet rc. [v. 7.] Canis vult latrare, movet linguam intus.

30

XI.

v. 2 Neheft⟨e⟩n: Nehestin *r*
zu v. 3 *mit dunkler Tinte:* + i. e. Auctoritate Mosi moti sunt hactenus ne occiderent eum; *mit hellerer Tinte:* [*Gl.*] (Grosser man) Das sagt er darumb, das es wunder ist, wie er nicht getodtet ist von den Egyptern. Sie haben sich müssen eines ergern und auffrurs furchten.

v. 7 ⟨mit seiner zungen lippern⟩: mucken *r*
v. 8 unter dir ist *unt, dazu r:* i. e. in pedibus ⟨s⟩ tuis
v. 9 nicht, das: nicht, auff das *r*

---

1 ehe *r sp* *11/12* Caietanus *r* *14* .11. *r* *16/17* Mose *bis* Aegyptios *unt* *29* חרין *r*

[1]) *Von* Card. Augustae [Caietanus] *bis* Amen *ist Tischrede.*

Cap. XII.

[v. 3.] „Schafe“ heist man matrem,

[v. 5.] 'Lemer [und Ziegen]', das ist Christus incarnatus [qui] pertinet ad societatem generis humani. [v. 3.] Man sols nicht keuffen, sondern von dem hauffen nemen, Ein iglich haufe sein 'Lemlin', [v. 9.] Eingeweide, kröse, [v. 11.] Gegürtet, geschurtzet, Wie ein pilgerin der [eilend] gehen, laufen.

[v. 16.] Convocatio sancta, das ist certum [sed manserunt in domo], sie sind nicht zusamen komen, quia non habuerunt tabernaculum. Nec ausi egredi, ut supra textus habet. Ut familia conveniat [**P. M.**] ad istam sacram ceremoniam. Non est convocatio, non ederunt passah in templo, hat der paterfamilias etwas geredt: heute begehen wir das feste rc. prima dies et .7. sol sein lectionis sanctae, hora hac mirabilia fecit dominus .1. sol benedictio, die letzte gratias. Benedicite unds gratias Istas voces: legere, disputare, scribere, praedicare non habemus ut Eb[reus in testimonium barbariei nostrae. [v. 21.] 'Leset aus' trahite, scil[icet ex ovili.

[v. 30.] 'Da stund.' Ja, so mochte man einen aufwecken.

[v. 36.] 'Entwandten', quasi captivum populum, [v. 38.] 'Pofelvolck', werden Aegyptii gewest sein. Abrah[am [Gen. 23.] heist (1. Mose 23, 4)

XII.

v. 3 ⟨Schaf⟩: lam *r*
⟨Schaf⟩: lam *r*
v. 4 ⟨Schaf⟩: lam *r*
⟨Schaf⟩: lam *r* 5
v. 5 ⟨Schaf⟩: lam *r*
Die Glosse Was das Osterlamb bedeut *gestrichen, daneben* fur uns
v. 9 sondern ⟨nur⟩ am 10

v. 15 tag: tag[e]
ersten tag: tag[e]
v. 16 zu samen kompt *unt, dazu r mit schwarzer Tinte:* + ⟨quisquam in domo sua ad legem venerandam unum de passah⟩ ⟨das benedicere [das] gratias⟩; *darunter mit hellerer Tinte:* [*Gl.*] (Zu samen kompt) Das ist. Sie sollen predigen. das benedicite und gratias beten fur das passah und erlosung von Egypten Darumb braucht er des[1] קרא, welchs heisst predigen, lesen ynn der versamlung. 15 20 25
v. 21 ⟨Schafe⟩; *wird trotz der Streichung beibehalten, zwar nicht im Text, aber als Anmerkung am Rande.* 30

v. 33 ⟨waren verstürtzt auff⟩: drungen 35

1 .12. *r* *6/8* das ist *bis* humani *unt* *7* pertinet *c aus* pertinent *9* sondern *c aus* sols *14/15* מקרה Convocatio sancta *r* *23* lectionis *c aus* ⟨af⟩lictionis *28 über* ovili *steht* [Munster]

[1]) *In der gedruckten Glosse heißt es:* des wörtlins, kara.

v. 44 da(r) von

[v. 45.] ein hausgenos der bey eim wirt innen wonet redditum: 'Miedling.'

Cap. XIII.

5 [v. 4.] 'Abib' omnes Eb[rei vocant Iulium, Munsterus sentit nobiscum esse Aprilem, In Marcio aut Aprili lex data est, In den Lendern ists warm. Rab[bi Salomon: Abib est nomen appellativum, non proprium 10 mensis, In Aegypto haben sie zeitlich messem gehabt, Georgii[1] hats bereit hic spicas, Dort werdens ia ein mensem dieselben eher haben. [v. 5.] 'In diesem mond.' Clarum est quod loquitur de paschate. Illo die, sollen pre= 15 digen eo die ut supra, In germanica translatione[2] additur. [v. 8.] 'Das halten wir' darumb.

20 [v. 13.] 'Esel' taug nichts. U[nser H[err G[ott wil keinen haben. philacteria sind zetlichen gewest, die sie umb die stirn gebunden haben, wie die megde ire Stirnborten.

25 [Bl. 86b] [v. 18.] quinquatim, forte quinque et quinque [P. M.] quini, Ich halt auch es heisse ordines funff hauffen, funff tausent auff eim hauffen, Quinque panes, libri Graeci, quinta generatione 2c. Ich wolt 30 gern haben funff 2c. quia es bedeutet doch die funff bucher Mosis. In funff hauffen geteilet, Impedimenta [weib, kinder, knecht megde, viehe] sind grosser gewest, quam ipsa phalanx,
35

XIII.

zu v. 4 Abib *unt, daneben* i. e. spica; *dazu:* Mense spicarum (nomen mensis Nisan adiectivum spicarum novarum) *r*

v. 5 geben ein: geben, ein

v. 8 (zu der) . . . (zeit): [an dem] . . . [tage]
Solchs . . wir: (Solchs . . wir)

v. 11 jn(n)s: jns

v. 17 Denn (er): Denn Gott *r*[3]

v. 18 (gewapnet): [gefünfftet]; *dazu r:* + gerustet Iosue .1. gefünfftet bey funff haüfen
hauffens
quinque ∠ ordines
Quini Quinquati
dazu am unteren Rande: [*Gl.*] (gefünfftet) [Ebreisch gefunfftet] Iosue[4] .1. Was das sey, lassen wir andere suchen. obs sey das sie bey funff

---

4 .13. *r* *6* Munsterus *c aus* Mun(tz)erus *10* (Abib est nomen) Abib spica אביב *12* (ge) haben *25* חמשים *27* heisse(t)

[1]) *Georgstag = 23. April.* [2]) *Luther meint seine eigene Übersetzung.* [3]) *Alter Text = Vulg., neuer = Hebr. und LXX.* [4]) Iosue .1. *fehlt in der gedruckten Glosse.*

hauffen gezogen, oder bey funffen neben ander gangen sind, oder was solch funffe sey. Denn wir[1], von der fünfften rieben, so das harnisch erreicht am leibe (wie die Juden hie klugeln) verstehen wir nichts. 5

[v. 19.] Mira res, das er die Beine wil mitgefurt haben. [v. 20.] v⌊ult d⌊icere in principio Etham est enim magnum desertum. [v. 21.] Das ist [auch] singulare beneficium gewest nubes ignis. Ich hallt [absque dubio es wird kein pferd da] das sie gar kein pferd gehabt haben.

v. 20 ⟨schlugen Gezelt auff⟩: [lagerten sich] 10

v. 21 ⟨wandeln⟩: reisen *r*

v. 22 Wolckseule ⟨und Feurseule⟩ weich nimer von dem volck: Wolckseule weich nimer von dem volck des tages, noch die feur seule des nachts.[2] *r* 15

Cap. XIV.

XIIII. 20

[v. 2.] Angusta faucium, klausen, Ich wil 'Tal' lassen bleiben, Prophetae celebrant maxime hanc historiam, Certe magna res. Aegyptus [**P. M.**] fuit tunc potentior quam nunc Gallia et Italia,

[v. 10.] Certe sie haben sich nicht kunnen de loco movirn, nam fuit maxima turba [Pharao] V⌊ult d⌊icere Sie werden sie[3] verirren drumb wollen wir sie leichtlich schlahen, 30 Ha, sie kunnen nicht wegkomen, Gott wil sie straffen, Nu sehe ich das Gott Egypten nicht gestrafft hat, sondern der Teufel. Es wird den Juden auch wehe gethan haben, da sie in diese fauces sind komen, [v. 7.] 600 wagen 35

v. 2 ⟨jre Gezelt auffschlahen⟩: sich lagern *r*

gegen uber ⟨das Gezelt auffschlahen⟩: sich lagern *r*

v. 3 ⟨wissen nicht wo aus⟩: Sie sind ver⟨we⟩[irr]et נבכים *r* 25

---

20 .14. *r* *29/30* verirren *c aus* verirre(t) *30* schlahen] schahen *Hs* *31* Ha *c aus* Hac

[1]) wir *fehlt in der gedruckten Glosse.* [2]) *Der neue Text entspricht Hebr., LXX, Vulg.* [3]) sie = sich.

ist nicht viel .1. wagen wird ia 1000 nicht haben kunnen furen, [v. 10.] Beten pauci [oraverunt], [v. 11.] alii murmurant, quare hoc fecisti? Das ist prima gratitudo,
5 [v. 13.] Ey wie sol Mose das hertz da gebebet haben, Ist allein auff im gestanden, Es ist gar ein sonderlich ding mit solchen Heroib⌊us. Ibi amphibologia[2] da non videbimus amplius [dico te eacida[3]], sed ex-
10 ponit se statim dominus pro vobis Quid ja lieber HErr sol man da nicht schreien,

zu v. 13 r: hulffe[1]

v. 14 still (dazu stehen): still sein r

[v. 19.] Ibi declarat, quid columna ignis fuerit. trat hinder sich. Columna heist ein
15 flamma die grad auff gehet, vocant etiam linguam ignis, [Bl. 87[a]] [v. 20.] 'finster wolcken' da sehet ir das es wil ein donner werden,
[v. 24.] Macht ein gethümel, gerumpel in
20 castris Aegyptiorum, [v. 25.] pro ipsis pug⌊nat da ist bose streiten, [v. 27.] 'strom' ['locum'], da es vor pflegt zu gehen, Heil sieg. [v. 31.] Et crediderunt in deo et in Mose. Hunc locum citant papistae contra
25 nos. Nos germani loquimur germanice non Eb⌊raïce.

v. 19 (Gezelten): [heer]

v. 20 (die Gezelt) . . . und Israel: das heer . . . . und # das heer Israel r

v. 24 (Gezelte): heer r
jrem (gezelte): heer r

v. 31 (an) jn, und sein: jm, und seinem

Cap. XV.

XV.

Superbe vel superbiam [v. 2.] ['That'] superbivit. „Zieren", ein Gottesdienst an-
30 richten Ist poetisch gemacht, hat seine figuren, [v. 8.] Wallet [scil.] in duas partes hats gewallet, [v. 9.] 'Anima', cupiditas significatur illis.

v. 9 ver(tilgen): verderben r

---

2 pauci] *zuerst versucht* plures 14 Columna ignis *r* 23/24 Cred⌊iderunt in Mose(s) *r* *wiederholt* [credere in cum Ablativo] 27 .15. *r*

[1]) *Die Übersetzung lautet immer* was fur ein Heil; *nur die Bibel von 1541 nimmt die Randkorrektur auf und hat den Text:* was fur ein hulffe oder Heil. [2]) amphibologia *wohl versehentliche Verschmelzung von* amphibolia *und* amphilogia. [3]) *Gemeint ist der Hexameter:* Aio te, Aeacida, Romanos vincere posse; *Orakelspruch von Delphi (Dodona?) im Kampf des Pyrrhus gegen die Römer; so bei Aurelius Victor,* s. *Ennius, Annales Vers 186.*

v. 10 Da (blies) dein wind: Da [liesest du] dein[en] wind [blasen]
v. 11 (hehr und heilig): mechtig, [r] heilig
v. 13 durch barmhertzigkeit: durch deine [r] barmhertzigkeit

Ps. 4, 5 [v. 14.] 'Erbebeten sie' [scil. fur zorn] .4. ps. Ps. 2, 4 ff. irascimini ps. 2. ertzurnen et commoveri prae ira, ut silescant sicut lapides, das sie nicht reden, sehen, horen, Viel ist aus diesem Cantico genomen durch die Propheten. [v. 20.] Num 'reigen' oder instrumenta Viri cantaverunt, ipsa respondit cum mulierib[us], alternatim canere, [v. 21.] 'Lasst', das hat sie gesungen, quod ipsi viri 2c.

v. 27 sieben(t)zig: siebenzig

Cap. XVI.

XVI.

Ir zug hat sich gantzer vier wochen, Sind kaum vier schrit vom meer, und ist sein schon vergessen, [v. 4.] „Teglich darff" das wird im Vater unser sein dabar iom [*Epiusion*] verbum diei, quotidie, quantum ad diurnum opus est.

v. 4 was es darff: was es des tages [r] darff

v. 5 (uber das sie): weder sie sonst r

[v. 6.] agnoscetis 'vespere', Lieber Gott, mus er inen erst das predigen. Mores eorum Apg. 13, 17 ff. 40 annos tolerans in deserto 2c. Inculcat eis meritum et iusticiam propter quam educti sunt 2c. scil. murmurationem,

v. 9 gantze: gantze[n]
v. 10 gantze: gantzen r
v. 12 Zwisschen (dem) abend

[v. 13.] da der taw auffgestiegen war, [v. 15.] da fand sich das Man, himelbrod. Ros iacet et cum desiit iacere, visum est Man, Die Sonne leckt den Taw auf [v. 31.] wie Coriander ist [v. 14.] 'rund', und geel, 'Rund' ists Man gewest als Coriander, non geel,

v. 13 (die Gezelte): [das heer] (die Gezelt): das heer r
v. 14 (gefallen): weg *rh* lag (etwas): lag[s] (dünne und) klein: ründ

17 .16. *r* *19* Sind (eben) *21* דבר יום pater noster *r* *22* (via) quotidie
27 Act. 13. *r* *36* wie c aus was

und ⟨klein⟩ *r; am Rande dazu:* Nesciunt hic grammatici quid sit מְחֻסְפָּס
lande ⟨ist⟩

5 [v. 16.] Gomor 3 chenices, [10 virling] III kanden [gehet] gros hat einer zu essen gehabt, decem, Ipsi haben 30 chenices, nos 32, et machen einen schefel. [v. 36.] Decem Gomor machen ein schefel, [Bl. 87b]
10 1 Schefel ein tage auff zehen person, hundert tausent schefel hat unser Herr Gott geben dicunt es regene noch heutes tag noch da selbs Man, Aber der geitz ist da gewest. Es ist ein from volck gewest. Hat gern gethan
15 was er wolt. [v. 22ff.] Ibi vides sabbatum fuisse ante legem, imo fuit ab initio Gen. 2. Werden ir altarichen bey inen gehabt haben, denn das Taber[naculum] ist noch nicht paratum. ¶

20 **Cap. XVII.** — **XVII.**

[v. 2/3.] Ey Moses mus bose wort horen. Ein fein exempel.

v. 7 Massa Meriba: Massa und [*r*] M.

[v. 8.] Amalec mussen kune leute sein gewest,
25 das sie so ein grossen hauffen thuren angreiffen.

v. 9 meine: meine[r]

[v. 12.] 'Stein unterlegen', das ist ein feines boslin. Manus eius firma, fidelis, [feste] „ge-
30 wis", das sie nicht wanckten. [v. 15.] 'Nissi', mea victoria, meum vexillum. ps. 4. 'Leva super nos' ꝛc. 'In signum populorum' Isa. 11. 'Quia ipse pugnabit contra thronum dei', ideo erit bellum ad[versus dominum. In

zu v. 12 fidelis „gewis" fest *r*

Ps. 4, 7 — Jes. 11, 10

5 chenices [1], ⟨Anderhalb stubichen [2] ha⟩ ⟨[gros]⟩ [10 virling] *15* es *Hs;* er *[?]* *20* .17. *r*
24 fein *c aus* find *29/30* Manus *bis* wanckten *unt* *30* Nissi *r*

[1]) *Gomer sind 3 chenices (χοινικες).* [2]) *Vgl. zu* stubichen *Unsre Ausg. Bd. 16, 596:* Aromata non secundum pretium Siclorum intellige, sed secundum pondus siclorum. Noster Iochimicus grossus habet pondus 4 siclorum argenti. Hin autem fere est mensura, quam vocamus ein Stöbechen.

manu abscondita tecta habet Graecus. Quid, si Jad acciperetur pro signo statua i. e. Quare hoc altare, das Nissi heisst. Sol sein als ein arcus triumphalis bey dem throno i. e. populo dei, sic Manus Absalom i. e. signum, [tropheum], Ideo vocatur altare Nissi ut sit certum signum als stunde bey thron gottes. [v. 16.] Manus Amalec est contra thronum dei, ideo bellum erit contra eum ꝛc. Altare sicut arcus vel signum iuxta thronum dei, das u⌊nser h⌊err g⌊ott nimer mher vergesse belli contra Amalec. Es ist der 1. krieg, den sie gewinnen.

v. 16 ⟨Der streit des HERRN wider Amalek wird sein durch eine hand unter Gottes schutz⟩: + hoc altari sit ⟨vel⟩ et maneat i. e. signum triumphale, [ne obliviscatur] iuxta tronum Domini pro bello contra Am⌊alec; *dazu:* ⟨das⟩ [denn es] ist [ein] malzeichen bey dem stuel des HErrn, das der HERR streiten wird wider Amalec *r*[1]

In der Glosse (Nissi) *ist* sieg *gestrichen, daneben steht* panir signum

[v. 14.] Et deus mandat, das mans anschreibe, das mans nicht vergesse et er wil auch nicht vergessen. Et ubicunque futurus est thronus ipsius, ibi memoria erit huius belli contra Hamalec. Quia [**P. M.**] manus domini super solium, quae gerit bellum.

Cap. XVIII.

[v. 1.] Es heisst ein 'Schweher' und schwager

[v. 13.] Es must dennoch ein grosse unlust gewest sein, ab ortu diei 'usque ad vespe-

XVIII.

v. 3 Gerso⟨n⟩: Gersom *rh*

v. 5 ⟨das Gezelt auff geschlagen⟩: sich gelagert *r*

v. 12 Schweher⟨,⟩ das

2 Jad = יָד 17, 16 29 .18. *r*

[1]) *Der neue Text hat* יָד *in der Bedeutung 'Denkmal, Malzeichen' und* כֵּס = כִּסֵּא *(Vulg.:* manus solii Domini*) übersetzt; dem alten Text scheint eine Lesart* נֵס = *'Panier', und* בְּיָד *für* כִּי־יָד *zugrunde zu liegen. (LXX hat ἐν χειρί.)*

ram' sitzen et audire ꝛc. [Bl. 88a] Du kanst nicht zu komen, nec populus, Ist ein recht fein descriptio magistratuum. die zwey cap⌊ita haben wir zubracht mit murren[1] und
5 zancken. ¶

v. 15 morgen: morgen[s]
v. 18 ⟨Du thust nerrisch⟩: ⟨ner[r]isch⟩ [dü machst dich zü müde][2] *r*

Cap. XIX.

[v. 6.] 'Regnum', das ist ein feiner text,
10 Da macht er sie zu pfaffen. Populus fuit impius has comminationes [prohibitiones] nihil moratus, ideo turmatim sic mortuus. [v. 12.] Es sind schrancken gewest, ein [ziel] gehege [ist] ein klein Zeunche Arceas popu-
15 lum illo septo a monte das nicht weiter gehe tremuit. Ich were wider in Egypten gelauffen.

XIX.

v. 12 ⟨stecke zeichen umb das volck her⟩: + mache [dem volck] ein gehege umbher *r*

v. 13 es lange: es aber [*r*] lange ⟨so⟩: ⌊denn⌋

v. 23 ⟨Steck zeichen⟩: mache ein ge-
20 hege *r*

XX.

v. 5 ein ⟨starcker⟩ Eiuer⟨er⟩: ein Eiueriger Gott *r*[3]

v. 9 ⟨deine werck thun⟩: ☞ ⌊ding
25 beschicken⌋. *In der Glosse das Stichwort* ⟨(Deine werck)⟩ *gestr.*

v. 10 ⟨erbeit⟩: werck *r*

v. 12 ⟨geben wird⟩: gibt *r*

v. 18 ⟨und furchte sich, und⟩ flohen:
30 Da sie aber solches sahen [*rh*] flohen [sie][4]; *darunter:* ⟨contra

8 .19. *r*

[1]) *Dieses* murren und zancken *bezieht sich entweder auf den Inhalt der Kapitel oder es ist eine Notiz des Protokollführers Rörer, die die Stimmung der Revisionskommission während dieser Tagung festhält; es ist ja in der Tat sehr wenig von den Besprechungen dieser letzten Kapitel protokolliert.* [2]) *Alter und neuer Text sind nur verschiedene Deutungen von* נָבֹל *(Vulg.:* stulto labore consumeris*).* [3]) *Der alte Text übersetzt* אֵל *mit* stark = *Vulg.:* fortis, zelotes*; der neue Text gibt* אֵל *richtig mit* Gott *(= LXX).* [4]) *Der neue Text = Hebr.; der alte = LXX, Vulg.:* perterriti ac pavore concussi, steterunt procul. *Es ist* וַיִּרָא *(von* יָרֵא *= sich fürchten) übersetzt, statt* וַיַּרְא *(von* רָאָה *= sehen).*

grammaticos qui Videre traherent⟩ ⟨רע⟩ ⟨יָנֻעוּ moti sunt sicut undantes segetes ps. 109. Nutantes transferantur filii eius⟩ Ps. 109, 10

XXI.

v. 3 ⟨alleine⟩: on weib *rh.* ⟨unbeweibt on weib⟩
⟨alleine⟩: on weib *rh*
⟨ehelich⟩: mit weib *rh.* ⟨Beweibt mit⟩

v. 4 ⟨alleine⟩: on weib *r*
Quer über den unteren Rand dieses Blattes stehen, z. T. zerstört, von fremder Hand folgende Worte: Kirchenrechte Moralia von . . Weltli⌊che rechte Gerechte, ⟨Moralia⟩ Christlich Recht.

v. 8 ⟨hat sie niemand vertrawet⟩: wil yhr nicht zur ehe helffen *rh* ⟨+ sibi⟩
verschmehet hat *unt, dazu r:* בְּבִגְדוֹ

v. 11 ⟨und nichts bezalen⟩: on lôse geld

Cap. XXII.[1]

In fine cap⌊itis 22. Ist zweierley,

8. Oktob. Ps. 15, 5 [v. 24 f.] Noseh usurarius 15 ps⌊almus das ander vocabel, gravamen, exactionem sonat, [v. 25.] .1. das man einen martert das ers geben mus, wenn er schon nicht kan ꝛc. Wenn ers nicht gibt so pfendet er in, oder legt ein wucher auff in, die Zwey sinds, Hes. 18, 8 Ezech⌊ielis 18 V⌊ult d⌊icere Er sol gedult mit im haben, in nicht zwingen, treiben,

XXII.

v. 2 Blutgericht *unt,* דָּמִים *r*

v. 14 Wenn⟨s⟩ jemand

v. 25 Soltu ⟨dich nicht als ein Wucherer gegen jm halten⟩: *dazu r:* ⟨dringen mit schaden zu verkeüffen⟩

⟨duo sunt < Usura נֹשֶׁה / Violentia נֶשֶׁךְ >

27 .22. *r* *30* Noseh] כְּנֹשֶׁה *32* Lex de usura *r* *36* Ezech. XVIII *r*

[1]) *Capp. XX und XXI (der Dekalog usw.) sind nicht behandelt.*

zu seim schaden dringen, vel man bringet sie, das sie mit schaden verkeuffen mussen ꝛc. Graecus: Solt in nicht ubereilen, Ich wil bezalt sein, gott gebe, du nimpsts wo du 5 wollest, Usura wil mher haben Moses loquitur de mutuationib[us necessariis et fraternis non gentilib[us wie B[ischoue] von Meintz ꝛc.

und: yhm nicht zu schaden bringen *rh; am oberen Rande:* [*Gl.*] (Dringen) Dringen und wuchern sind zweyerley ⟨Die Zwei⟩ Dringen ist, wenn Du deinen nehesten zwingest zu bezalen mit deinem vorteil und seinem nachteil. Wuchern weis man wol, was es sey.

10 ## Cap. XXIII.

XXIII.

[v. 1.] „Solt dichs nicht annemen", V[ult d[icere Man sol den unschuldigen nicht helffen todten i. e. quando audis [v. 6.] herest ein armen man verklagen ꝛc. Wenn man einen 15 verdammen wil, macht man eim ein bose geschrey, Er hat das und dis gethan, das sage nicht nach, Wenn man ein sache beginnet bose zu machen, der soltu nicht gleuben Criminationem heissts passive, audi-20 tum proximi, Complectitur totam actionem iudicialem cum omnibus praeparationib[us. [v. 5.] Odio habeb[is inimicum Hic contrarium scribitur . diliges inimicum. In legibus oportet verba esse [perspicua] pro-25 pria, non figurata, Solt all dein ding mit im liegen lassen i. e. relictis omnibus adiuva eum. Ut dux Elector Ioh[annes ꝛc. [Bl. 88ᵇ] i. e. [Cessab[is] Cave ne deseras eum, Relinque tua negocia et mane apud 30 illum, Lasse anstehen [verseume] das deine umb seinet willen, Vult postponi nostras necessitates necessitatib[us inimicorum,

v. 1 ⟨böser nachrede⟩: [falscher anklage]

v. 5 ⟨soltu yhn nicht lassen, sondern sollt yhm auff helffen⟩[1]: Hůt dich und las in nicht [*r*], sondern verseume gern das deine umb seinen willen [*rh*]; *dazu r:* ⟨las⟩ relinquo me interdum et damnum accipio.

v. 7 denn ich ⟨leide es nicht das der⟩ Gottlose ⟨sol⟩ recht haben: 35 denn ich [las den] Gottlose[n] nicht [*r*] recht haben

10 .23. *r* *14* ⟨nachreden⟩ Wenn man *15* eim = ihm *[?]* *20/21* Matth. 5. Hic contrarium: diliges inimicum *r* *30* ⟨Nobis⟩ Lasse

[1]) *Der alte Text übersetzt die LXX mit Auslassung von* μετ' αὐτοῦ = עִמּוֹ *Hebr.*

[v. 13.] dencken scil. intus foris in cultu, er prediget.

v. 13 gedencken *unt, dazu r mit dunkler Tinte:* ⟨rhumen colere predigen⟩ *und am oberen Blattrande mit hellerer Tinte:* [***Gl.***] (Gedencken) Jr solt von keinen heiligen predigen als von Göttern die euch helffen, noch dafur dancken, sondern Gott allein. Denn gedencken heisst hie so viel als predigen rhumen dancken Gottesdienst pflegen [ut] hoc facite in mei commemorationem.

[v. 15.] Vis est in sawerteig,

v. 17 alle mansbilde: alle deine [*r*] mansbilde

[v. 18.] der 'sol nicht bleiben', [v. 20.] Officium angelorum, [v. 21.] 'fur seinem angesicht', Pau⌊lus proponit angelos, 'Erbitter in nicht' Ne contristetis s⌊piritum sanctum, Jch halte Christus [**P. M.**] sey der Engel, Puto Mosen [**D. M.**] esse angelum Indefinita pro universali, Indefinita laut nicht in germanica, [v. 25.] 'Alle kranckheit', Graecus, [v. 26.] 'Non erit orba nec sterilis', Abortiens est fecunda, Jch wil dich dein alter lassen erreichen Non immatura morte morieris, [v. 31.] 'Wusten' meinet er hie in austro. 'Ponam', [v. 33.] 'peccare faciant', ist de facto geredt.

v. 18 Fest *unt*

v. 26 ⟨keyn einsames⟩: nichts untrechtig *r*

Cap. XXIV.

XXIV.

Das ist ein ernstliche Ceremonien gewest,

v. 5 Danckopffer *unt*

zu v. 6 *r:* אגנת [= בָּאַגָּנֹת *Hebr.*]

v. 8 ⟨d⟩a nam: Da [*r*] nam

[v. 9.] Alle die 70 sind tod antequam venerunt in terram, [v. 11.] 'Hand' er strafft sie nicht, Das ist ein recht wunderlich visio, Werden humanam imaginem Christi gesehen,

---

17/18 Officium angelorum *r* · *31* .24. *r*

Ratio potissima quod anima immortalis, Moses apparuit, sepultus ꝛc. item quod homo iudicat de deo Et Cere⌊monias apertum boni habeant certam sedem post hanc 5 vitam.

Cap. XXV.

[v. 2.] Accipiant mihi *thruma.* die lingua ist umbkeret, scriptione et intellectu.

10 [v. 7.] '*Ephod*' ists wamms, Gucken[2],

[v. 10.] Iudei machen ein physicam draus ex tabernaculo ꝛc. quia imaginantur regnum mundi, man sols ziehen ad ministerium verbi ꝛc. [v. 17.] 'Gnadenstuel', das ist die 30 decke auff der laden, [v. 18.] Es sind Engel,

[v. 22.] Von dem Ort, da hat er verboten omnes electicios cultus sub arboribus pertinet ad sup⌊eriorem locum. Ubicunque 35 fecero memoriam no⌊minis mei [v. 29.] *kaph:* Vola, a similitudine manus ein „loffel" oder

XXV.

v. 4 rosinrot[1] zigenhar: rosinrot [weisse seiden] zigenhar

v. 9 Wie ich *bis* machen *unt, dazu r:* ⟨Textus hic probat historice Mosen cum sacerdotio suo toto et perpetuo fuisse figuralem et in Christum futurum di-15 rectum⟩; *dazu:* [*Gl.*] ⟨Fur-bilde⟩ Das ist der Heubtspruch einer, darin Mose zeuget das sein Regiment solle auffhoren und nicht das rechte endliche 20 wesen sondern ein furbilde und furspiel sein des Reichs Christi. Und on allen zweiuel hat hievon Christus mit den zween Jüngern zu Emaus ge-25 redt Luc. XXIIII.

v. 20 ⟨U⟩nd: und *r*

---

1 Ratio *bis* immortalis *unt* Anima immortalis *r mit dunklerer Tinte und in Reinschrift* *6* .25. *r* *7 thruma*] תְּרוּמָה *28/29* man *bis* verbi *unt* *35 kaph*] וְכַפֹּתָיו

[1]) *Im alten Text ist gar nicht übersetzt* שֵׁשׁ = Byssus, *wohl nur aus Versehen, denn früher, in den Sonderausgaben des deutschen A. T., 1523—28, war es bereits übersetzt mit* weysse gezwyrnte seyden *[vgl. 2. Mose 27, 9] nach LXX: βύσσον κεκλωσμένην.* [2]) Gucken *nicht bei Dietz, wohl = Kugel (1) im DWtb.*

salsirichen[1] [Bl. 89a] [v. 30.] Auff den tisch hat man nichts gelegt denn panes, ideo hat mensa allein ad panem gedienet, [v. 29.] Es sind ij breite schussel gewest darauff man die kuchen gelegt hat, Sind grosse breite „löffel" gewesen Sie haben postea Becher da mit sie das Mincha i. e. das meel gefast, das sie geopffert haben, 'kannen', da mit sie haben eingetragen, 'Schalen' da mit man ein geschenckt, Iudei wissens selber nicht [Wir mussens imaginirn] Duo sunt Mincha das mus ij instrumenta haben, [mit dem andern thut mans ins feur], postea 'libamen' auch ij. Usus sacramenti Mincha Libamen 2 habet Ein kandel da mit mans her bringt, et cyphum da mans ins feur geust. [v. 31.] 4 orna|menta istius hastilis, das sind eitel metaphorica vocabula, [v. 33/34.] Vigilantes ein offen cyphum der kein decke hat, gehet aufs ministerium verbi,

[v. 39.] Centum drachmae faciunt unam minam. Hungaricus aureus facit drachmam, .128. [hungrisch] gulden machen ein gros usitatum pfund. [v. 31.] Es sol nicht an einander geschraubet sein. sondern 'ticht' lauter 'gold'. [v. 40.] 'Auff dem Berge', das ist eigentlich Christus, Tab|ernaculum est theca, Christus ist drunter, mit seim ministerio verbi Sacramentum, Istum locum edisseruit Apo|stolus Christus euntib|us Emaus rc. (Luk. 24, 13ff.)

v. 29 Schüsseln ⟨leffel⟩: Schüsseln [becher]

v. 33 drey schalen: drey offen [*r*] schalen

v. 34 vier schalen: vier offen [*r*] schalen; *dazu r:* Vigilantes

v. 40 Das du *bis* hast *unt; dazu rh:* [*Gl.*] ⟨Er⟩ + Er widerholts hie zum andern mal, das er droben ynn diesem Cap|itel sagt: Es solle⟨s⟩ [alles] eitel furbilde und figur sein mit Mose auff das zwey mal gesagt ia gewislich gegleubt werde.

1 Mensa *r* *6* haben *durch Strich zu 3/4* Es sind *7* Mincha *r* *11* Duo *c aus* drei *17* geust ⟨Sic lib rc⟩ 4 *16/20* lampas — cal|amus — knauff — cyphus apertus

[1]) salsirichen *vgl. Lexer, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch 1876, II, 586; das Wort auch sonst bei Luther; z. B. in der Glosse zu 4. Mose 7, 14:* Leffel oder ein Köpfflin oder sonst inwendig rund, wie die Salzsirichen *vgl. D Wtb. VIII, I; vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 36, 93, 19; s. auch weiter unten.*

Cap. XXVI.

[v. 7.] 'Decke' studio retinuimus, nicht teppich, [v. 8.] '30 ellen', [v. 2.] die [decke] droben war. '28 ellen' lang, da sind ir
5 zwo mher, auff ieder seiten eine, ꝛc. [v. 12.] die sol man uberhangen ꝛc.

[v. 15.] Es mus schon holtz und pfosten gewest sein, [v. 16.] 'andern halb ellen breit' ꝛc.
10 Sie haben dran zu tragen gehabt, [¶] gibt fein Alleg⌊oriam: ministri sollen onera populi tragen.

[v. 26.] funff gurt, nos d⌊icimus cincturae.
15 Da es new ist gewest, ist ein fein lieblich bild gewesen dem Volck, und eim iglichen kindischen volk. [v. 35.] Der tisch steht in loco Euangelii [Bl. 89ᵇ] 'tisch' ['leuchter'] Epistolae. Ist adversus occidentem in
20 templum gesetzt. significatio das sol auffhoren, Illa omnia sunt [nunc] mortua, Allein, das noch ein feine imaginatio hat. ¶

XXVI.

v. 14 uber ⟨d⟩ie: uber sie *r*

v. 21/22 bret⟨.⟩ Aber: bret, Aber

Cap. XXVII.

[v. 1.] Der 'Altar' ist durch die gantze
25 welt gangen, durch Aegypten ꝛc. [v. 2.] poetae faciunt etiam mentionem cornuum, Man hat in getragen Ist gewest wie ein vierecketer kast, [v. 8.] leer, Ubi manserunt, haben sie in vol erden geschut ꝛc. [v. 9.] 'Umbhang',
30 das wil ein hirsch netze werden, Es hat niemand hin [ein] kunde, denn allein die sacrificirt haben ein person oder zehen, populus hat hinein gesehen.

XXVII.[1]

v. 1 ein Altar: ein[en] Altar

v. 20 aller reinest: allerreinest

---

2 .26. *r* *11* Gal. 6, [2] *r* *18* locus mensae Candelabri *r* *24* .27. *r*

[1]) *Am Rande zu der schon vorhandenen Textillustration hat Luther einen Grundriß von Altar und Hof flüchtig skizziert.*

Cap. XXVIII.

[v. 22.] Es sol ein Ketlin sein, da ein glidlin am andern hengt und wird ein seile Ps. 2,3 draus. vocab|ulum est in ps|almo .2. 'ire seile' 2c. die keten sollen nicht ankleben, Es sol nicht ein runde keten sein, sol zwey ortiche[2] haben,

XXVIII.

v. 14 von feinem golde ⟨die hinauff gehen⟩: von feinem golde ⌊⟨und geliebe haben⟩ mit zwei enden⌋; *dazurh:* ⟨mit gelieden und zwey⟩ ⟨die zwey ende haben⟩ ⟨und enden⟩ aber die gelied ynn einander hengend Non sit rotundum sed terminos habeat Et tamen plectilis coherens. 10

v. 22 solt Keten ⟨an das⟩ Schiltlin machen ⟨die herunter gehen⟩ von feinem golde[1]: solt Keten [zum dem] Schiltlin machen [mit zwey enden, Aber die 15 gelied in einander hengend], von feinem golde

v. 23 gulden ringe, Also: gulden ringe an das Schiltlin [*rh*] Also[3]

v. 24 jnn die selben zween ringe 20 thust: jnn die selben zween ringe an den beiden ecken des Schiltlins [*rh*] thust[4]

v. 25 ynn ⟨die⟩ zwo: ynn zwo

v. 26 ⟨nemlich⟩ an seinem ort, ⟨das 25 es fein anlige⟩: ⟨an den Ort⟩ inwendig ⟨der⟩ gegen den leibrock[5] *rh*

v. 27 ⟨auff⟩ die: [an] die ⟨auswendig⟩ gegen ander 30 hefften, da der Leibrock zu samen gehet: *dazu r:* ⟨aus= wendig⟩ ⟨unterwerts⟩: gegen ander hefften, da der Leibrock zu samen gehet oben an den 35 Leibrock künstlich[6] [*rh*]

---

2 .28. *r*

[1]) *Hebr. bedeutet wörtlich:* mache an das Schildlein schnurähnliche Ketten geflochtener Arbeit von reinem Golde. [2]) ortiche *nur als Münzname belegt, es ist wohl* ort = *Enden gemeint.* [3]) *Der alte Text = Vulg., der neue = Hebr.* [4]) *Neuer Text = Hebr.* [5]) *Auch die neue Übersetzung nicht wörtlich nach Hebr., welches bedeutet:* an einen rand *[so 1523—28]* gegen das Schulterkleid zu einwärts. [6]) *Im alten Text sind die Worte*

v. 28 dem Leibrock: dem kunstlich gemachten [*rh*] Leibrock; *dazu r:* kunstlichen

[v. 30.] Vom 'liecht' *Thumim* perfectum et
5 immaculatum rein, perfectum, heissen wir 'recht',

v. 30 ⟨das⟩ Liecht und ⟨das⟩ Recht⟨schaffen⟩: Liecht und Recht

v. 32 gefalten *unt; dazu r:* ⟨wie ein koller⟩

[v. 36.] laminam, lunulas

v. 36 ⟨Stirnblat⟩: Stirnblat; *dazu r:* Infra corona sancta ⟨Stirnband⟩
10

⟨dreyn graben nach der steynschneytter kunst⟩: ausgraben, wie man die Sigel ausgrebt *rh; dazu:* ⟨Sigill graben⟩

[v. 37.] Der hut sol ein diadema sein, Lu-
15 nulae, ist das harband, Ein purpurischer roter hut ut reges tum gestaverunt, ein konigliche kron, descriptio diadematis, wird zweier finger breit sein gewest, das man hat drein kunnen graben: dominus deus ¶
20 [v. 38.] Wie sollen sie das volck geblendet haben mit diesen texten, Sacri|ficia heissen sanctificatio dei, da mocht noch einer sagen
Mark. 7, 12 ad parentes: *Corban.*

v. 38 ynn alle ⟨yhren⟩ gaben ⟨und heylthum⟩: ynn alle[n] gaben irer heiligung *rh* [1]

v. 39 ⟨einen⟩ Engenrock: [den] Engenrock

25

v. 42 ⟨schenckel⟩: [hůfften]

Cap. XXIX.

[v. 2.] 'fladen, kuchen', brod. [v. 6.] droben stirnband, hic Corona sancta, Das ist der kern vom gantzen gebew,

XXIX.

v. 6 Kron *unt, dazu r:* נֵזֶר צִיץ Kron supra ⟨z⟩ *Zitz* vgl. 2. Mose 28, 36—38

---

17 Zapel porten, Stirnband *19* | V. D. M. I E. | *[= Verbum Dei manet in eternum] r* *23 Corban r* *27 .29. r* *zu* Cap. 29. *rh:* odit incredulitatem et diligit mortificationem carnis Das wer ein fein feur u|nserm h|err Gott / Das ist u|nserm h|err G|ott ein feur. < accensio / ignitas > domino Ein solch feur sihet u|nser h|err g|ott gern. Pau|lus: *[Phil. 4, 18]:* odor suavitatis. Gott ist erzurnet, scil|icit da krigt er ein ruch, quem, ubi sentit, quiescit, est mortificatio peccati, et dicit: Ego nunc credo, da wird Gott zufrieden. de oblatione ignita: conferendum cum d|omino **philip**|po *r [s. S. 260 rechts]* *28* Das *c aus* Aber *28/260, 35* Das *bis* sanctum *unt*

מַעֲשֵׂה חֹשֵׁב הָאֵפוֹד *gar nicht übersetzt; im neuen ist* לְחֹשֶׁב *[=* dem Gürtel*] mit* künstlich *wiedergegeben, wohl veranlaßt durch* חָשַׁב *in der Bedeutung* künstlich arbeiten*; vgl. V. 28; 2. Mose 31, 3f.; Amos 6, 5; 2. Mose 26, 1.*

[1]) *Der alte Text wohl veranlaßt durch Vulg.:* in cunctis muneribus et donariis suis; *der neue Text = Hebr.*

v. 18 es ist dem HERRN ein brand=opffer, ein sußer geruch ⟨dem HERRN⟩: *dazu am Innenrande:* ⟨Das ist ein feuer⟨chen⟩ [lin] das dem Herrn gefelt⟩ *und rh:* ☞ **M**⌊**agister phil**⌊**ippus**[1] Ein feur des HERRN oblationem ignitam Domino*; dazu:* [*Gl.*] Das wort (Ein feur des HERRN) braucht Mose seer viel, Und wir sollens gewonen, das es so viel heisse als ein opffer des HERRN. Als wen du von fernen ein feur sehest und fragtest Was ist das? So spreche man, Es ist Gottes feur das ist man opffert da=selbs Gott. Per Synecdochen vel aliam figuram.

v. 24 webe es *unt; dazu r:* Webe

v. 25 Denn das ist ⟨des HERRN opffer⟩*; dazu rh:* ⟨das ist ein feuer⟨chen⟩[lin] das dem Herrn gefelt⟩ ⟨supra Ignitam⟩ Ein feur des HERRN

v. 37 d⟨es⟩ allerheyligste⟨n⟩: das [*r*] allerheyligste

v. 41 ⟨des opffers⟩*; dazu r:* ⟨ein feurlin [das] dem HERRN gefelt Ignita⟩ ein feuer

v. 42 euch zeugen *bis* wil *unt; dazu r:* Verbum

v. 43 ⟨gerhůmet und geheiliget wer=den⟩: erkandt und geheiliget werden[2] *r; dazu:* ⟨non in ira sed in mirabilibus⟩ per verbum denuo et vere.

[v. 42.] Verbum, da wil ich predigen [i. e. mea verba soltu predigen]

[v. 43.] et filii Israel sollen mich horen, et spiritum sanctum accipere, ut me glorificent et laudent i. e. verbum meum non erit vacuum, quia apparebo 'in gloria mea'. ps⌊almus ad testificandum active et passive

vgl. Jes. 55, 11

---

[1]) *Der neue Text = Hebr.; vgl. zu dieser Stelle die Einleitung.* [2]) *Im alten und neuen Text ist wahrscheinlich* וְנֹעַדְתִּי *[=* ich komme zusammen*] des Hebr. mit* וְנֹדַעְתִּי *[=* ich werde erkannt werden*] verwechselt.*

ponitur illic, Da sol sein verbum dei et gratia, ubi illud est: sanctificatio dei activa et passiva. [Bl. 90[a]] non in ira mea, sed in gloria et mirabilibus, Vehementer diligo
5 textus, die auffs verbum gehen, Ibi dicit quod velit ipse [v. 44.] 'weihen', scil. per verbum, duplex weihe, prius sind geweihet, iam iterum, das ist totius structurae taber⌊naculi myster⌊ium. deus promittit in loco
10 se loq⌊ui et vult audiri et pop|ulus das audire.

v. 46 wone(te): wone

Cap. XXX.

XXX.

[v. 2.] 'Cornua' werden nicht hohe sein gewest, [v. 3.] ornata auro,
[v. 6.] Da leit die Epistel ad Eb⌊raeos not
15 quae est contraria, quae clare dicit: Thisiasterion est intra velum, fur der archen, Es were denn das Zween altar gewest weren[1], Ideo apparet non Apostoli esse Epistolam. [v. 7.] Benefacere lampadi est
20 laborare, ut ministerium verbi purum sit. Id quod nos hodie facimus, Wenn man nicht teglich weret, so [be]schmeisset der Teuffel quotidie mit newen fliegen ꝛc. 'Qui elucidant me ꝛc.' Benefacere ꝛc. est Eua⌊nge-
25 lium illustrare ꝛc. Videmus ex hoc cap⌊ite quam deo displiceat impia doctrina. Verbum sol gar purum sein, [v. 9.] das man kein merita mortificationis nostrae nicht dazu [thu] Levi. 16. [in fine] [v. 10.] Locus
30 movit Ep⌊istulam ad Eb⌊raeos 'Semel in anno', Levi. 16. [Sol ein Napff] wil der Reuchaltar hin ein komen, Sed s⌊anctum

Hebr. 9, 3 ff. — Sir. 24, 21 — 3. Mose 16, 34 — Hebr. 9, 7

v. 4 Rin(cke): Ringe *r*
zu v. 6 (contra Epistulam ad Ebr⌊eos)
v. 7 zuricht *unt; dazu r:* {benefecit Euangelio depurando ab operibus | sanfft, wol thut das es fein brennen konne.}
zu v. 10 Leüi. 16.

1 verbum *c aus* gratia *12* .30. *r* *32* [v. 11.] 'Und der H⌊ERR'. 3. parag⌊raphus novum cap.[2] *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 595:* Altare hoc *[Räucheraltar]* non ad alia quam ad adolenda odoramenta constitutum est. Ita praecise omnia hic verbo Dei ordinata sunt, non solum ut fierent, sed etiam ad quid. Hoc intus, alterum ad sacrificia quotidiana paratum extra erat. In hoc thymiamatis altari semel in anno per Aaronem, non simplicem sacerdotem fiebat reconciliatio per sanguinem. [2]) *Auch in seinem Handexemplar [I. A.] macht Luther am Rande bei diesem V. 11 ein entsprechendes Abschnittzeichen* [⌐||]; *dennoch beginnt in den folgenden Bibeln bei V. 11 nicht das neue Kapitel.*

s[anctorum altare incensi est ante velum. Darumb ist David gestrafft worden, sed ist ein anders gewest. [v. 13.] 'Sekel' ist 60 d[enaria ein gulden ort. Gera ist .3. pfennig g[roschen.[1]

[v. 18.] ['inter] Altare'[3] scil. incensi.

[v. 23.] '*Cinameth*'[4] ist inwendig der keren, usus est contra fetorum anhelitus. [v. 24.] Ps. 45, 9 Hinc in ps[almo .45. Myrra et kasia, Hoc valde placet quod sepe exponit tabernaclum, ut sit locus praedicandi, sepe inculcat verbum ¶

v. 13 Hiligthums: Heiligthums *r* *zu* Gera *steht r:* ⟨Gera ein dreygrosschlin⟩ ⟨drey⟩; *dazu am oberen Blattrande:* [*Gl.*] + (Gera) ⟨ist itzt d⟩ gilt bey uns drey lewen pfennige oder ein drey grosslin.[2]
v. 14 ⟨das⟩: solch *rh* 10
v. 20 das sie ⟨dem HERRN⟩ dienen mit reuch⟨opffer⟩: das sie dienen mit reuch[en], einem feur des HERRN *rh, dazu r:* + 15 ⟨Und erat⟩ + Ignitum domino
v. 23 sekel: (sekel)
20
zu v. 30 ⟨heiligen⟩ ⟨das⟩ *r*
v. 35 kunst gemengt: kunst, gemengt ⟨lauter sey zur heylickeit⟩: rein und heilig *r* 25
v. 38 reuche Der: reuche, Der

Cap. XXXI.

XXXI.

in v. 10 Amptskleider *unt; dazu r:* relinquum fuit שׂרד solum hoc loco[5] 30
⟨priesterlich zu dienen⟩:[6] zum priesterthum *r*

---

28 .31. *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 595:* Gera valet tres nostros denarios. Siclus est quarta pars aurei. Ort = *Münze.* [2]) *Die gedruckte Glosse hat* grosschlin. [3]) inter Altare = inter tabernaculum testimonii et altare *s. Vulg.* [4]) Cinameth = *Vulg.:* cinnamomi medium. keren = *Kern.* [5]) בִּגְדֵי הַשְּׂרָד *vgl. 2. Mose 35, 19; 39, 1. 41; das Wort kommt nur an den genannten Stellen der Bibel vor und bedeutet* Vorhangsdecken beim Zelt. *Die LXX (στολαὶ λειτουργικαί) und Vulg.* (vestes sanctas) *haben das seltene Wort* שְׂרָד *mit dem häufigen* שרת = dienen *verwechselt; dementsprechend übersetzt auch Luther* Amtskleider. [6]) *Der alte Text = Hebr.*

[v. 15.] Ich habs gern das unser Herr Gott mude ist, Er mus auch mude werden, Er hat sich mude geerbeitet Ja freilich mude geerbeitet Ep⌊istula ad Eb⌊raeos hat den locum wol angesehen.

Cap. XXXII.

[v. 1.] Moses hats irr gemacht das [er] so lang aufbliebe, wusten nicht wie sie dran waren, infra: 'Nescimus quid illi acciderit' 2c. Lesst uns sitzen, Sind detractionis verba, Wenn U⌊nser H⌊err G⌊ott verzeucht, so deuten sie es ein confusionem. Cong⌊regavit: videtis, was sie im synn haben gehabt,

(2. Mose 32, 23)

[v. 4.] Wenns nicht gehet wie sie wollen, so richten sie etwas newes an, Das ist ein bose that, 'dii tui'. [v. 5.] 'Coram eo', scil. vitulo, Habens sub nomine dei veri gethan, Omnis festus dies sol laetus sein, Lieber Gott, sind sie so sicher in deserto. Iam dedit Euangelium et liberationem a Captivitate papae. agimus illi gratias, ut tum Israelitae, dei sui die andern sind alle von im [Gott] abgefallen, [v. 6.] Est alternis canere Eins

XXXII.

in v. 1 ⟨verzog⟩ *gestrichen, dazu r:* confunderet בשש yrre werden lassen mit schaden stehen Er ist geflohen sic curo moras Dei interpraetari *und:* [*Gl.*] (Verzog) Das redet Moses mit einem wort also als hab er das Volck verlassen mit schanden und sey geflohen, das sie nicht wissen, wie sie nu thun sollen. Gleich als wenn uns Gott eine kleine zeit verlesst, dencken wir Er lasse uns in schanden stecken, mussen anderswo hůlffe suchen ⟨einen⟩ ⟨bey einem heiligen des⟩ Da wird denn solch kalb unser gott.[1]

die uns fur gehen: die fur uns her [r] gehen

in v. 2 *zu* Ohrenringe *steht* נזם

v. 4 ⟨sie⟩ machte⟨n⟩: machte[2]

sprachen: [sie] sprachen

7 .32. *r*

[1]) *Die beiden letzten Worte der Gl. sind nach dem Druck ergänzt, die Handschrift bricht mit* kalb *ab; die Schrift ist durch Wegschneiden des Randes zerstört.* [2]) *Neuer Text = Vulg. Hebr. LXX.*

umbs andern fingen, quoniam esset Pharao,
Gal. 5, 2 Paulus reddidit: Christus ociosus in vobis[1],
Est verbum mysterii non historicum. [v. 10.]
Rationale iudicii, sol sein ambidexter sein
Tit. 1, 9 ff. hie leren, dort weren, Tit. 1. contradicentes
convincere, ad defensionem iusti, reprehensionem ꝛc. Moses in figuris loquitur sine
figuris Supra: Et edificavit costam ꝛc.
Weiset die legentes, david et Isaia [weiter
heim]. Das gehet an [Caipham Hannam
und] alle falsche propheten, qui faciunt
populum ociosum a deo V⌊ult d⌊icere quod
abiecerint legem Christi, et fecerunt sibi
vitulum ut ociosi essent sine capite, deo,
das sein eigen herr war, sine deo, iusticia
operum,

[v. 25.] Da Mose sahe, das das volck unsern
HErr Gott hat weggeworffen und etwas
anders erwelet, Apostasia arbitrii proprii
sine regimine, that was wil, Tangit [is
locus] locum proprium qui est contra Chri-
Pf. 119, 1 stum. 'Beati immaculati' ist aus dem vers
gemacht. et alii, quod debemus manere sub
obedientia verbi, dissipatus [Greci] esset
aufgerissen, hat kein heubt, Moses venit et
videt, quod liberaverat eos ad ignominiam.
[Bl. 91[a]] [v. 19.] Moses irascitur quia deum
deseruerunt, et postea quod cohortatus po-
2. Mose 32, 3 polus Aaron: 'Hic sunt dii tui' ꝛc. Aaron
privavit eos vero 'cultu dei et animaverit
in impio cultu, Sine timore et cognitione
Pf. 119, 38 dei et ferventes in idolat|ria 'Statue servo
tuo eloquium', Erexit [Aaron] in suam turpi-

v. 10 ⟨ich⟩ sie auff fresse[2]: sie auffresse

v. 23 die uns fur gehen: die fur
uns her [*r*] gehen

v. 25 ⟨frey war⟩: [⟨mussig⟩ ⟨sich los
gerissen hatte⟩] los worden
war⟨d⟩ *rh*
hat⟨te sie frey gemacht und
damit er sie wolte hoch heben,
hat er sie inn schande gebracht⟩:
hat[te sie los gemacht, durch
ein Geschwetz, da mit er sie
fein wolt anrichten].[3] *Die
Glosse* ⟨(Frey)⟩ *ist gestrichen;
dazu r:* Das Wort phrea [und]
gehorsam; *dazu:* ⟨De sub iügo
Dei et legis⟩ ⟨Sein selbs sich
los gemacht⟩ ⟨eigen herr werden subtractionis filii⟩ ⟨los.
das volck wild [los] worden
war, Denn Aaron hatte

2 Gal. 5. *r* 28 ⟨Hiere⌊miae sententia⟩ Moses *[Jer. 34, 13 ff.]* 33 Vide folium sequentem *r sp*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 631 [Gal. 5, 4]:* evacuati estis a Christo. Otiosus est vobis Christus i. e. Christus ist nicht mher euer caput, non habetis ein regirer Christum, Christus ghet euer mussig et econtra vos. Ergo populum vidit Mose gottes mussig ghen et iterum got yhr. [2]) *Alter Text = Hebr.* [3]) *Alter und neuer Text beruhen auf verschiedener Übersetzung von* פֶּרַע *und* פִּרְעֹה. *Der alte Text hat* schande = ignominia *Vulg.; der neue* Geschwetz = שִׁמְצָה *Hebr.*

tudinem et dedecus, ut Papa suscitavit exhortatur, animat nos ad talia facienda, et tamen ad suam turpitudinem, [v. 25.] Er hets wollen fein anrichten, in ein gute ordnung bringen, Ut Grego|rius Papa. Est optima sententia, contra phantasticos ordinatores. Wollens new und besser machen, 'Volunt gloriari in carne vestra', Non est gloria, sed dedecus ꝛc. Phil. 3. Iusticia propria wils fassen und ehr einlegen, das uber die massen [fein] sol stehen, sed illud ipsum regimen est summa confusio coram deo,

Phil. 3, 3

es [los] wild gemacht zu allen schaden, da ers [fein] wolt anrichten [da ers ynn ein] gut regiment fassen wolt. *Dazu als* [*Gl.*] (Los worden war) Das wort Phrea, lautet und heisst schier dem Deudschen gleich, (Frey) [frey], Wil so sagen, Aaron hatte das Volck frey, blos, ledig gemacht von Gottes wort [und] gehorsam, Wie die Menschen lere thut, und macht das volck frey, wilde, los und bereit (und) zu aller Abgotterey. Und thuts doch der meinung, als wolt sie den Leuten auff helffen und besser machen. Und ist doch ein Schemetz a schama, ein Gehör oder Geschwetz, da nichts hinder ist.

[v. 27.] Mose emphatice loquitur, Prophetae diligenter legerunt et scrutati sunt ꝛc. Illa sunt heroica unum virum se opponere tantae multitudini, grande exemplum fidei: [v. 28.] Pauci 300 interficiunt 3000. So fallen [inquit Moses] vult eos approbare et laudare quod recte fecerint interficiendo fratres ꝛc. Pulcher|rima sententia, [v. 34.] 'In die' visitationis, die straffe bleibt nicht aussen, Iudei d|icunt[1] quod luant adhuc poenas adorati vituli, sed est general|is sententia, Wenn sie sundigen, wil ich sie wol [finden] straffen, Tu non debes constituere tempus poenae, ego habeo consilium meum, ut constituam ꝛc. Es gehet [P. M.] ein kruglin so lang zu grund[2] ꝛc. V|ult nos

v. 27 (bynde): (gürte) Gürte

v. 34 (Aber am tage meyner Heimsuchung wil ich yhr sunde uber sie heymsuchen): (Ich will yhre) Ich werde yhre sunde wol heymsuchen, wenn mein Zeit kompt heimzusuchen *r; dazu:* nihil impunitum *und:* [*Gl.*] Nemo evadet poenam peccati sui.

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 638:* In die visitationis: Ex hoc textu excusant se hodie Iudei dicentes se iam puniri propter vitulum. Sed generalis sententia est contra omnes peccantes et dei contemptores neque addere debent nostri dictionem Hoc. Et est illa sententia quae vulgo dicitur: Nullum malum impunitum. *Über* In die visitationis *steht* Ex Pomerani chartis transscripsi. [2]) *Sprichwort, nicht bei Thiele; vgl. Unsre Ausg. Bd. 30*[1]*, 227, 1;* grund *wohl Versehen für* brunn. *[O. B.]*

semper esse in metu, Nos cogitamus, quando peccatum non statim punitur, so sey sie vergessen. Wenn vel so offt sie sundigen, ir sunde wol rc. Non creditur das U[nser] H[err] G[ott] bis eim fur die thur kompt, ut Tempore Lot.

[Bl. 91b] Nullum malum impunitum Moses est fons omnium librorum a Davide et prophetis [scriptorum]. Horribilis textus quod pastores Ecclesiarum peccant primi, Sic Adam in paradiso rc.

Cap. XXXIII.

[v. 3.] 'Non tecum.' Er zurnet noch [U[nser] H[err] G[ott]], [v. 5.] 'deposuerunt', das ist der saccus pecuniae. [v. 6.] Sind dennoch frome Leute gewesen, das sie sich so haben weisen lassen und [sind] gehorsam gewest. [v. 7.] 'Hutten des stiffts', ist doch noch nicht gebawet, [v. 8.] Sie sollen Mosi in faciem nicht sehen, sed simpliciter in rucken, ein fein text, [v. 9.] Nubes loquebatur cum eo, David Isa[ia] Samuel, wie werden sie heraus studirt haben. [v. 12.] 'Missurus sis', O wie gern hette er Christum gehabt, [v. 13.] 'Weg', Er wolt U[nsern] H[err] G[ott] meistern, Er wolt gern wissen, was er machen wolt, Ich auch, sed wird nicht aus, 'sciam te', das ichs alls wisse. [v. 14.] 'facies' nubes[1], Die wolcken sol forher gehen, [v. 15.] Moses wil noch mher haben quam. [v. 17.] 'Wil ich auch thun', da kompt nu Christus, Er wil schier Zu viel fragen, Ich sol dis volck regiern, da wird nicht draus,

XXXIII.

v. 1 zeu⟨g⟩: zeu[ch]
jn⟨n⟩s Land: jns Land
v. 3 In⟨n⟩s land: Ins land

5 bis eim] eim bis 7 Nemo evadet poenam peccati sui r 13 .33. r

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 641:* Mea facies i. e. nubes. Faciem Hebraei non solum id quod nos ut faciem hominis, sed quod est coram oculis et videtur. Ut hic facies dei est illud quod coram videtur, quo deus declarat se praesentem ... Germani non accipiunt faciem pro eo quod videtur passive, sed tantum pro eo quod videt.

Laß dominum, qui fecit, ps⌊almus 22 komen cum sua gloria. [v. 19.] praedicabo Non cessabis, donec ipse venero, tum faciam in verbo Christi remis⌊sionem pec⌊catorum, sol
5 komen stante lege, et non manifestabo corporalem ut Iudei somniant, sed per praedicationem. 'Güte', das ist Christus propie
Röm. 9, 15 dictus gloriam Euangelium, Paulus furet den text recht, Effundam o|mnia bona mea,
10 sed per verbum, sed non credetur, Cui dedero credet ꝛc. Mein Son sol wandeln und predigen, Est confutatio et solutio argumenti cur aliquid redt, aliquid non, es sol gratia sein, nicht meritum. [v. 20.] 'kanstu
15 nicht sehen', scil. nunc, [v. 21.] Petra Er wil die Juden noch behalten [Bl. 92a] sistetis, statuetis in petra[1], das sind nude [prophetiae] et significationes.

v. 21 auff de(n) fels (tretten): auff de[m] fels ⌊stehen⌋

v. 22 bis ich (hyn) uber (kome): bis ich ⌊fur⌋ uber ⌊gehe⌋

20 [v. 23.] 'Hinden nach', das thun sie warlich itzt, Est prophetia de Christo et synagoga, Moses wolt Christum gern bald haben, Nein (inquit deus), habebis pop|ulum, qui me non videbit, Tu autem et credentes ꝛc.
25 Moses richt ein regiment an, aber Gott behelt im etwas fur. Christus hunc locum
Luk. 24, 2 enarravit duobus euntib⌊us Emaus.

zu v. 21–23 qui credit credat *r*

2. Mose 32, 25 [2. Mose 32, 25.] 'Ignominia' [*Schemetz Schimtza*] In totis bibliis reperitur ter hoc
Hiob 4, 12; 26, 14 30 vocabulum In Hiob bis et hoc loco, ergo [nemo] novit [quid] significet, In Hiob [4. in medio, 26. in fine] ponitur pro auditu, Moses lib⌊enter depravat vocabula, In hoc imitati ipsum prophetae, Si Ebraeus
35 essem sic redderem: ad auditulum, Ist

17/18 prophetiae *über* (promiss) *25* (predigt) regiment *zu 28* Hoc pertinet ad 32 cap. Exod *r* *zu 29/30* Ergo nullum exemplum nec autoritatem habent ut transferant hoc loco ignominiam. *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 644:* in petra i. e. verbo et veritate persistent und wils in dem klufft erhalten i. e. in Euangelio wil ich sie hin ein schliffen, ut non offendantur. Illo tempore quando Christus furuber ghet et crucifigetur.

auditus sub nomine domini et tamen ipsius opprobrium, Populus ist sein eigen Herr worden und thut was es wolle [will], est Gal. 5, 4 extra obedientiam Paulus: 'Evacuati estis a Christo' ꝛc. Ociosus vob[is Christus pithologiis ꝛc. denudatus de sub iugo dei et legis, Is textus complectitur papam Turcam et ommes qui subtrahunt [se] a deo. Eb[raeus: Hebr. 10, 39 Ne simus subtractionis filii. Wie fein hats Aaron angericht, Si *schemetz* verbi dei non possumus audire [auditulum, porcuncta [?] verbi] Aaron hat auch ein predigt gemacht ꝛc. hat ein predigt gemacht [Aaron] (ein katzenstuelichen[1]) und damit wöllen etwas kostlichs anrichten per kenodoxian.

Cap. XXXIV.

[v. 5.] neben in, Zu Mose U[nser H[err G[ott hat im gesagt mysteria, das lex Mosi Luk. 24. nicht allein thu, Christus istum locum explicavit duobus euntib[us Emaus. Ista non sunt verba legis sed fidei, Hic Moses non est Moses, sed cum deo solitudo ists leben und seligkeit, qu[ando venit ad populum occidit eos et frangit tabulas. Nemo innocens, Moses et lex dicit, quod non iustificemur operib[us, das wird Christus predigt haben duob[us euntib[us Emaus. [Bl. 92b] nunc Nota, ex lege iustificamur, ratio quod

XXXIV.

v. 3 gegen dissem berge ⟨uber⟩: ⟨so weit man diesen berg sehen kan⟩ *r*

in v. 5 ernider *bis* Wolcken *unt, dazu r:* scil. Deus ⟨+ Nomen non sed verbum legis Sed credo promis[siones⟩

⟨er⟩ trat: trat

⟨bey⟩ in

und ⟨rieff an⟩ des HERRN namen: und prediget ⟨yhns⟩ von [*rh*] des HERRN namen; *dazu am oberen Blattrande:* [*Gl.*] + (predigt) Mose beschreibt hie das geheymnis, Das Christus der HERR sey, der fur im werde (das ist fur dem volcke des gesetzs) ubergehen, und predigen, das alle welt sundig, allein ⟨aus⟩ aus gnaden selig müsse werden, wie er droben sagt cap. 33., Wem

17 .34. *r*   *zu 28* Moses alius qui cum deo alius qui cum populo loquitur *r*

[1]) *Grimm DWtb. 5, 302; auch Luther.*

ich gnedig bin, dem bin ich gnedig, das ist, Es sol mir keiner mit wercken abverdienen, Es sol gnade sein und kein anders rc. Wie denn des Euangelii predigt gleich also leret.

v. 7 bew(arest): beweisest *rh* unschůldig *unt, dazu r:* Ne Moses quidem

[v. 9.] 'populus durae cervicis' est. Si non es nobiscum, und bringts[1] mit ein sack vol barmherzigkeit das du imer vergebest, non veniemus in terram, Si non affers gratiam et misericordiam, opera nostra non facient, [v. 10.] Ecce ferio, locus etiam is est de novo Testamento Von dem volck sols komen, 'Ex iudeis salus', [de re stupenda] Stupendum, quod [pro admiratione] reddit attonitos, verstürzt, „Schrecklich", sonat ad mortem, volo habere ad vitam, [v. 11.] 'Serva', Da kompt nu lex. [v. 13.] Sed aras rc. Impii cultus abolendi, non admittenda commoda interpretantur ut Canonici Misnenses rc. differentia legis et Euangelii, Ibi pulcherrime distinxit legem et Euangelium. Paulus observavit ad Corinthios.

Joh. 4, 22 — 1. Kor. 8, 4 ff.

v. 9 halsstarrig Volck *unt, dazu r:* opera mea non fuerunt si misericordia non comitetur Wir sind wol so böse.

v. 10 (schrecklich): wunderbarlich *r*

in v. 27 Denn nach *bis* Bund gemacht *unt, dazu r:* universal [?]

[v. 33.] cum populo loquens velavit faciem, [v. 34.] cum domino rc. Prophetae David et Isaias diligenter istos locos expenderunt. Nota.

Cap. XXXV.

XXXV.

[v. 5.] *Trupha:* motio. levare [cor] [die] lust dazu hatten, gern theten [P. M.] qui studebant huic rei.

v. 19 mit den Kleider: mit den Kleidern *rh*

[v. 22.] die weiber die mit umb giengen und kundtens i. e. Sie kundens thun, et thatens gern. Die lust dazu hatten und kundens

24 (Pepuga) differentia

[1]) bringts = bringst.

deus non vult coactum sed voluntarium officium, [v. 26.] „Geschickt", [naturae] est potius ingenii quam artis. Actus pro possibili. [v. 27.] [brachten stein i. e. das man feil hat], esse pro modali.

v 26 ⟨wol geschickt waren⟩: solche erbeit kundten ⟨geschickt⟩ und willig dazu waren *r*

5

Cap. XXXVI.

[v. 5.] 'Zu viel', das thut man itzt nicht. [v. 20.] Sind warlich starcke [hohe] bret gewest, wie haben sie es kunnen tragen,

[v. 29.] 'klammer', est coniunctio cavitatis, David et Isaias, halte ich, werden hierinnen wol studiert haben. [v. 35.] fecit vela cherubica i. e. plena cherubim.

XXXVI.

v. 24 an seine⟨m⟩ zween Zapffen
v. 26 silbern füsse⟨n⟩ 10

v. 35 machet ⟨Cherubim am⟩ furhang künstlich: machet [den] furhang mit den Cherubim 15 dran ⟨dran⟩ [*r*] künstlich

Cap. XXXVII.

Das ist [Thronus vel] die decke, lieber der laden,

[v. 10.] Ist ein seer klein tischlin gewest.

XXXVII.

v. 2 mit feinem gold[e]
v. 6 von feinem gold[e]
v. 7 von tichtem gold[e] 20
v. 13 seinen füssen: seinen vier[1] [*r*] füssen
v. 16 leffel, kannen: becher [*r*], kannen
v. 17 von feinem tichtem gold[e] 25

Cap. XXXVIII.

[v. 2.] Fuerunt turriculae non cornua. [v. 8.] Sacerdotum filii cum mulierib⌊us⌋ concu[buerunt] 1. Reg. 2. (1. Sam. 2, 22) Es ist coetus mulierum, Sind honestae mulieres gewest militabant in Eb⌊reo⌋ est. Es ist so gewest: ubi Munche, da sind Nonnen. Das volck hat ire weib stets umb sie[2] haben propter scandalum, contra grecos, wachten, erbeiten [andechtiglich], dieneten. V. d. quia mu-

XXXVIII.

v. 8 ⟨gegen den Heeren⟩ die fur der thür der Hütten des Stiffts ⟨lagen⟩: gegen den Weibern, 30 die fur der thür der Hütten des Stiffts dieneten *r; in der dazugehörigen Glosse ist das Stichwort* ⟨(Den Heeren)⟩ *gestrichen und ersetzt durch* 35

7 36. *r* — 11 cavitatis] caritatis *möglich* — 18 37. *r* — 27 .38. *r*

1) *Neuer Text = Hebr.* — 2) sie = sich.

lieres sind seer andechtig, ieiunirt, gebetet, gefastet, quae sevaeriores erga alias plus concubuerunt ꝛc. [Bl. 93ᵃ] Ieiunantium mulierum Graecus habet. [v. 9.] Der 'vorhoff' ist der mittag i. e. Er macht einen 'umbhang' zum vorhofe.

[v. 24.] Der Centner wird nicht so gros gewest sein wie unser.

Weiber [*r*]; *ebenso in der Glosse gestrichen* ⟨ritterlich⟩.

v. 9 ein Vorhof, ⟨G⟩: ein[en] Vorhof [g]
einen umbhang: [mit] eine[m] umbhang

Cap. XXXIX.

[v. 15.] 'ketten', ist ein seer maiestetisch ding gewest,
[v. 23.] 'gefalten' oder gesteppft, wie man die Norinbergischen hauben steppfet,

[v. 30.] 'die heil⌊igkeit des HERRN', ist nomen domini gewest. Es ist ein diadema gewest, [v. 31.] Ein schoner weisser hut und ein gulden borte erumb, hat nicht iederman mussen gold tragen.

XXXIX.

v. 15 Ketten ⟨hinauff⟩: Ketten [mit zwey enden]
v. 23 gefalten *unt*
v. 27 ⟨den⟩ Engenrock: [die] Engenröck seiden gewirckt Aaron: seiden, gewirckt, Aaron
v. 30 ⟨an der⟩ heylige⟨n⟩ Krone: [nemlich die] heylige Krone
v. 43 das sie es ⟨theten⟩: das sie es gemacht hatten

Cap. XL.

Haben ein iar an dem werck der wonung geerbeitet.
[v. 6.] Es ist er aussen gestanden,
[v. 5.] Reuchaltar ists droben aussengelassen i. e. kein figur ist gemacht, setzt den altare aureum scil in tabernaculo ꝛc.

[v. 38.] In sancto sanctorum stehets nichts denn [ignis] In eo scil. taber⌊naculo libentius vellem habere in ea scil. nube, ut supra. Nubes nocte fuit [columna] ignis i. e. des nachts ist ein feurige wolcken gewest, Nocte rubet, interdiu est candidum lucidum.

XL.

Das zu v. 1 Stehende ⟨Ebre. 9⟩ *gestrichen*
v. 6 setzen: setzen her aus *rh*
zu v. 9 Exo. 30. *r*
zu v. 12 Exo. 29. *r*
zu v. 17 Nu. 9 ⟨8⟩ *r*
v. 38 war ⟨fewr brynnen⟩[1]: *dazu r:* ⟨ynn der selben⟩ ⟨sie⟩ war sie fewrig *rh*

---

11 .39. *r* *23* .40. *r* *25* ⟨Quaestio est⟩ Es ist *26/27 von* Reuchaltar *bis* gemacht *r*

[1]) *Der alte Text wörtlich Hebr.*

30. Octob.

LEVITICI CAP. I.

Das Dritte Buch Moſe.

I.

Libenter lego Leviticum propter poemata multa in Homero. quae intellexi de sacrificiis ex Levitico. [v. 2.] Jch wil nicht haben menſchen opffern ꝛc.
[v. 3.] Non locus de voluntate offerentium sed de beneplacito et acceptatione dei. ¶
[v. 4.] Sustentare [*Samach*] haben die hand nicht auff den ochſen gelegt, ſondern mit der hand angriffen, und ſo als wolten ſie in auffheben, ut si quis tollat cantharum et teneat in manu, heiſt *Samach*, sustentare.
[v. 8.] fette: voluptas, ſchmeckt uns, das wil uns Gott nemen,

[v. 10.] *Zon* iſt genus, die ander zwey species, ut supra *Behemoth:* pecus ꝛc. (3. Moſe 1, 2) Moſe hat dieſe sacrificia [nicht] erſtlich erfunden, komen alle her a patrib[us etiam ante diluvium.

v. 2 und ⟨den⟩ Schafen: und Schafen[1]
v. 3 ⟨Ochſen⟩: rindern *r*
v. 8 ⟨den Strumpff⟩: das fett[2] *r*, *dazu:* פַּדֵר adipem ad partes
v. 9 ein ⟨Opffer⟩ das ⟨wolreucht fur⟩ dem HERRNn: iſt ein feur⟨lin⟩ zum ſuſſen geruch ⟨dem⟩ [*r*] dem HERRN.
v. 12 ⟨Strumpff⟩: das fett *r*
v. 13 ⟨Opffer das wolreucht fur⟩: feur zum ſuſſen geruch *r*
v. 17 ⟨Opffer das wolreucht⟩: feur zum ſuſſen geruch *r*

---

5 ⟨Ex illis tamen speciebus⟩ Jch wil   *14* Fette *rh*   *14/15* Omentum kuttelflecke und was mher iſt, bauch *r*

[1]) *Diese Korrektur kommt erst 1545 in die Bibel.*   [2]) פַּדֵר] הַפֶּדֶר*; der neue Text = Hebr. und LXX; der alte hat* ſtrumpff = Stumpf, Rumpf. *Diese Übersetzung ist vielleicht entstanden durch Verwechslung von* פדר *mit* פרד*, das* trennen *bedeutet, also* ſtrumpff = das Abgetrennte. *Vulg.:* membra quae sunt caesa . . . caput videlicet et cuncta adhaerent iecori. *Ebenso in I, 12; dagegen ist in cap. VIII, 20* הַפֶּדֶר = ſtrumpff *stehengeblieben.*

Cap. II.

[Bl. 93b] [v. 2.] Aliud genus, 'oblatio', 'speis=opffer', Sind seine ritus gewest, Adam [.2.] und Abel sind auch da, von [.1.] dem weise
5 sind Herrn herkomen,

10 [v. 12.] 'Bringen [zum Erstling'], scil. honig ꝛc. praedicator[1] non debet offerre mel sed salem. Honig ist gelobt in scripturis, Corpus [P. M.] debet mortificari [D. M.] non anima ꝛc. [v. 13.] Nobiscum est sal faederis, *Abia* in
Luk. 14, 34 / 2. Chron. 13, 5 15 paral⌊ipominis. Christus: 'Bonum est sal.'
Mark. 9, 40 Christus ꝛc. 'Omne sacrificium igne et sale conficitur', Mar⌊ci 9. Christus hat gar nicht sacrificirt, nisi in .3. festis hat er seine oblationem geben ut laicus. Sacerdotes
20 haben in mactirt, da lernen sie es an den thieren. [v. 14.] 'Spica' cum culmine est 'sangen'[2] i. e. er sol zu melh machen 'die Sangen'.

II.

v. 2 ⟨Opffer das wolreucht fur⟩: feur zum sussen geruch *r*

v. 3 ⟨opffern⟩: feurn *r*

v. 9 ⟨Opffer das wolreucht fur⟩: feur zum sussen geruch *r*

v. 10 ⟨opffern⟩: feurn *r*

v. 11 zum ⟨opffer⟩: feur אִשֶּׁה *r*

v. 13 saltz des Bundes *unt, dazu r:* 'sal federis.'

zu v. 14 *r:* אביב spica

mensis ... spiceus

v. 16 ⟨Opffer⟩: feur *r*

25

CAP. III.

'Ilia' die buge ['lenden'], Es heisst ab=reissen von dem andern ding, als dermen ꝛc. Haben sacrificiis varia nomina geben.

30

III.

v. 3 nemlich alles: nemlich, alles

v. 4 ⟨an⟩ den nieren ⟨dazu⟩: an den nieren ⟨Netz⟩ abgerissen *rh*[3]

v. 5 ⟨Opffer das wolreucht fur⟩: ⌊feur zum sussen geruch⌋ *r*

v. 9 ⟨opffern⟩: ⟨feuren אִשֶּׁה *r*⟩ opffern zum feur *rh*
⟨mit⟩ dem rucken⟨,⟩[4]: [von] dem rucken abgerissen *r*

---

2 .2. *r* 13/14 Apis sine concubitu gignit legit florem et postea incubat *r* 22 sol⟨s⟩ zu

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 25, 411f.:* Hoc vocat Paulus Euangelium sanctificare, dicit: ich pfleg eines priesters amt. Quomodo? 'Ut oblatio gentium' *[Röm. 15, 15]* . . . Christlich opffer im neuen Testament: Euangelium praedicare. [2]) sange = *Ähre s. DWtb.; vgl. Jos. 5, 11.* [3]) *Der alte Text* dazu *vielleicht nach Vulg.:* reticulum iecoris cum renunculis; *der neue ungefähr = Hebr.; wörtlich:* an den Nieren soll er es wegnehmen; *ebenso in den Versen 10 und 15 Kap. 4, 9.* [4]) *LXX:* σὺν ταῖς ψόαις περιελεῖ αὐτό. *Vulg.:* cum renibus.

⟨dazu das⟩ fett: und alles [r] fett

v. 10 fett ⟨das⟩[1] dran
nieren ⟨dazu⟩: nieren abgerissen *r* 5

[v. 11.] ʻpabulum ignisʼ 2c. Das das feur wegfrisst.[2]

v. 11 zur speise des ⟨Opffers⟩: feurs ⟨ʻpabulum ignisʼ⟩ *r*

v. 15 uber der lebber⟨,⟩ an
nieren ⟨dazu⟩: nieren abgerissen *r* 10

v. 16 ⟨opffers⟩: ⌊feurs⌋

CAPVT .IIII. IIII.

[v. 2.] Da kommen vocabula, quae pertinent ad legem, die man proprie sol konnen, peccatum erroris et superbiae, [v. 3.] gesalbter [geweiheter] priester, qui facit populum peccare, nos dicimus ʻergernʼ. [v. 4.] Sol nicht hin ein gehen, sed er aus bleiben bey [dem] tisch, Extra velum est altare, de quo supra cap. 40. Exodi. Ebre⌊orum Epistula errat. 20

(2. Mose 40, 4 ff. Hebr. 9, 2 ff.)

v. 5 sol ⟨seines⟩ bluts: sol des farren bluts[3]

in v. 7 hörner *bis* hütten *unt, dazu r:* Altare incensi infra Velum rubeum 25

(2. Mose 40, 5 ff.; 38, 1[…])

---

zu 6 pabulum ignis *r*

[1]) *Diese Streichung bleibt für die Bibel ohne Wirkung.* [2]) *Die ersten Kapitel (I—IX) des 3. Buches Mose sind auffallend kurz behandelt, auch entbehren die Verhandlungen der sonst meist zu bemerkenden Eindringlichkeit. Diese Beobachtung entspricht durchaus der Wertung, die Luther diesem Buche mehrfach zukommen läßt:* Ein verdrieslich Buch, das von wenigen gelesen wird, *nennt er 3. Mose kurz vorher (s. oben S. 239); die langatmige Auseinandersetzung über das vielgestaltige Opferritual schien ihm eine Sache zu sein, wert, von den Gelehrten verhandelt zu werden, aber unfruchtbar für das Interesse des Laien an der Bibel:* In quo (scil. Levitico) describitur officium sacerdotum, ut hoc officium aufrichten in isto sacello mit offer et aliis, quare hic liber in principio non est liber pro laicis neque hodie Iudei sciunt. .. Cum itaque non sit pro laicis, las ich sthen et commendo doctis. Pro vulgo sic dico et sat est, quod omnes oblationes bestiarum ... omnia abolita in novo testamento. Nos habemus unum sacramentum .. quod est Christus ... Qui vult studere in Mose et legere ista sacrificia hoc sciat. .. Qui ergo lust hat, legat, fur den hauffen taugs nicht. Ideo ex hoc libro sumemus quod videbimus nobis servire. *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 25, 411f.* [3]) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.*

Hebr. 13, 11 [v. 12.] 'Ausser' 'Quorum corpora exuruntur' rc. Das ist der locus ad Eb⌊reos .13. Es wird seer ubel gestuncken haben, als in 5 eim schlachthause, der man keins in der stad leiden kan. [v. 13.] Si tota Ecclesia i. e. si aliquis caetus peccaverit, et nesciret et postea intelligeret. Uber dem Text sind all propheten tod geschlagen, quia praedicave- 10 runt: Si etiam sacrificas, sine fide, nihil, .1. praecep⌊tum gehet vor. Juden: ibi est promissio remissionis peccatorum, ergo es hereticus.

15 [Bl. 94a] [v. 24.] Non: „pro" vel „vice", sed 'in loco' i. e. 'an der Stete', ort,

v. 9 nieren ⟨dazu⟩: abgerissen *r*
v. 12 alles hinaus: alles gantz [*rh*] hinaus[1]
zu v. 13 verborgen: i. e. ignorarent
v. 23 ⟨oder⟩ wird: und [*r*] wird
v. 28 ⟨oder⟩: und *r*
v. 29 an ⟨der stat⟩: ⟨dem⟩ ⟨ete⟩ der stete *r*
v. 31 ab⟨nemen⟩: abreissen *r*
20 abge⟨nomen⟩: abgerissen *r*
v. 32 ⟨Schaf⟩: [⟨lemlin⟩] schaf *r*
Sie ist on: Sie ist, on
v. 33 auff d⟨a⟩s: auf des
an der st⟨a⟩t: stete *r*
25 v. 35 ab⟨nemen⟩: abreissen *r*
abge⟨nomen⟩: abgerissen *r*
zum ⟨Opffer⟩: zum feur *r*

CAPVT .V.

V.

[v. 1.] Admonicio, obiurgatio, heisst hie 30 alls geflucht.

[v. 6.] 'Zum Sundopffer' gehort nicht thus, 35 graciarum actio, sondern contricio allein.

v. 1 ⟨Fluch⟩: ⟨eid⟩[2] *r*
v. 4 ⟨und wuste es nicht⟩: ehe ers bedacht *r*
v. 5 ⟨be⟩kennet, das: [er] kennet sich [*rh*] das
v. 6 Zigen mutter ⟨die da getragen habe⟩[3]

---

zu 3 Ebrë. Epla. cap. 13. *mit schwärzerer Tinte r* *34 35* Sundopffer *bis* allein *unt* *34* Sund *c aus* sund *35* graciarum *c aus* gratias

[1]) *Nicht aufgenommene Korrektur.* [2]) *Nicht aufgenommene Korrektur.* [3]) *Hebr. heißt nur* ein Weibchen vom Kleinvieh. *Vulg.* capram.

Das wil werden ein sacrilegium, das unrein sol sie nicht angreiffen,

v. 7 ⟨S⟩chaf: schaf
v. 8 ab⟨reissen⟩: abbrechen *r*
v. 12 ⟨Opffer⟩: feur *r*

[v. 14.] auch nicht das heilige, das ein bissen fleisch isset vom opfer, oder vom *Mincha* ein stuck ꝛc. 5

v. 15 ⟨S⟩ol: sol *r*

[v. 16.] Ich halt es heisse quintuplum.

v. 17 ist ⟨der⟩: ist ⟨einen⟩ einer *r*

CAPVT .VI. 10

VI.

.5. Novemb. 39. anni.

Nunc de usu sacrificiorum,

zu v. 1 ff. sacrilegium raptum sed ex hostiis ⟨h⟩ imprudentiam, Mit gefressen *r*
v. 7 ⟨das⟩ er sich dran: dran er sich

2. Mose 10, 2 [v. 9.] Man sol auff dem altar feur halten 'die gantze nacht'. Vult d⌊icere non, quod holocaustum semper ardeat, *Nadab* 4. Mose 3, 4 et frater morientur propter hanc legem, aripiunt ignem alienum ꝛc. Sententia est huius loci: auff dem altar sol feur brennen ꝛc., 20 sollen nicht electicias passiones [ut monachorum] haben, sed mortificationes spiritus et fidei, [v. 13.] Nec extinguetur [.1.] nec sit alienus [.2.] [ignis], Continuus ignis sols sein, [Von] iuge sacrificium ists gered. Euripides vocat sacrificia etiam ignes, habet ex 25 patrib⌊us. [v. 14.] Est genus sacrificii i. e. des teglichen opffers. *Mincha* sol auch gantz verbrand werden wens ein priester opffert, Matth. 6, 12 Er mus auch betten: 'dimitte nobis debita', 30 Christus ist ausgenomen.

v. 9 ⟨Hert⟩ de⟨s⟩ Altar⟨s⟩: de[m] Altar[1], *dazu r:* Nec extinguetur Nec alienus sit ignis 15

v. 20 ⟨weihe⟩: salbunge *r*
⟨zum ewigen⟩ Speisopffer: des teglichen [*r*] Speisopffer[s][2]
v. 27 der sol ⟨sich⟩: der sol⌊das⌊besprengete⌊stück *r* 35

---

6 estimatio *r* 11 Ezech. infra 27. *r* 16 gantze⟨n⟩ nacht 30 dimitte *bis* debita *unt*

[1]) *Alter Text = Vulg.; neuer = Hebr.* [2]) *Hebr.* מִנְחָה תָּמִיד = beständiges Speisopfer; *alter und neuer Text also nur verschiedene Ausdrucksweisen.*

CAP. VII.

[v. 14.] 'Einen' scil. von den kuchen. Ist drumb locale ordinirt, ut cesset, Et Ierusalem ideo vastata, ut sciatur Christum venisse et illum populum non esse amplius dei populum, Bethlehem iam amplius non est, ergo necesse est Christum venisse, [v. 19.] Wens sacrificium ist und ruret etwas unrein, so ists gar unrein. [v. 20.] Extirpabitur, ein strenge gebot, [v. 24.] 'Nutz' oder brauch i. e. macht draus was ir wollt, allein essets nicht. [Bl. 94b] [v. 34.] Hebebrust und 'Hebeschulter' ⌈P. M.⌉ ⌈gefelt mir aufdermassen wol⌉ Sie sollen tragen und treulich meinen i. e. ⌈D. M.⌉ sollen treulich und vleissig sein. [v. 35.] 'Salbung' Ist fein, das Christus imer drinn ist ⌈D. M.⌉.

VII.

v. 4 nieren ⟨dazu⟩: abgerissen *r*

in v. 24 nutz *unt, dazu r:* opus מְלָאכָה

v. 35 ⟨weihe⟩: salbunge *r*

v. 36 ⟨weihet⟩: salbet *r*

CAP. VIII.

[v. 7.] Das erst ist alba, 2. balteus .3. seidenrock, ist „geel" gewest, das ist historicum, ist gut zu lesen ⌈funam erus [?]⌉

[v. 14.] das ist hostia 'pro peccato'

[v. 24.] 'Recht daum' 'Recht ohr'. [v. 26.] korb mit dem brod ist per omnia in Euripide. [v. 33.] 7. dieb⌊us wo werden sie hin gebissen haben ꝛc. ist ein harte weihe gewesen,

VIII.

v. 7 den ⟨gelen⟩ Seidenrock[1]

v. 8 Liecht und Recht⟨schaffen⟩; *dazu r:* Liecht, Recht.

v. 9 ⟨ein⟩ gůlden Blat ⟨an⟩ der: das [*r*] gůlden Blat der

v. 20 strumpff *unt, dazu r:* Strumpff

13/18 Hebebrust *bis* drinn ist *unt* *15* sollen⟨s⟩ tragen

[1]) *Hebr. hat* אֶת־הַמְּעִיל = Obergewand*; Luther übersetzt aber hier wie 2. Mose 28, 4 und 29, 5* Seidenrock*; das* gelen *der alten Übersetzung stammt entweder aus Vulg.:* tunica hyacinthina *oder aus unbewußter Herübernahme aus 2. Mose 28, 5. 6. 8. 15.*

CAPVT .IX.

[v. 1.] Er ist geweihet,

[v. 7.] nu mus er ein Schul recht thun, Er sol das 'sundopffer' opffern, das sein sundopffer ist i. e. pro suo peccato Uber das iuge sacrificium hat er auch das must opffern, de quo hic.
[v. 24.] Waren fro, das das opffer angenem war. Kompt nu ein starcke tentatio drauff.

IX.

in v. 6 So *bis* erscheinen *unt, dazu r:* Infra in fine cap⌊itis (Kap. 9, 23)

zu v. 17 iuge scil.

in v. 23/24 Da *bis* feur kam *unt, dazu r:* supra in principio Cap⌊itis (Kap. 9, 6) 10

CAPVT .X.

[v. 1.] Die .2. wollens priesterampt versuchen, [v. 2.] gehet in aber ubel drob. Sind on Zweifel feine Leute [Menner] gewesen. Verdreust mich das so feine Menner etiam; 15
[v. 1.] Habens in der Hand getragen als ein calicem, salfirichen[1], [v. 3.] [i. e.] wer zu mir wil, mus mich heilig halten, non fur ein Götzen, qui mihi ministrant, sciant me esse sanctum, Quis poterit stare a facie 20 deorum istorum sanctorum 1. Reg. 5: 'tacebat', das heist luctus dom⌊esticus. 4. ps seid still, Comp⌊letum est iumentum insip⌊ientiae, i. e. ist stil worden, [v. 4.] das ist alia calamitas, nec pater nec filii Aaronis i. e. fratres 25 ipsorum mussen nicht erzugehen, sondern frembde. ist calamitas D⌊omini Sebaldi.[2]

(1. Sam. 5, 3 ff.; Ps. 4, 5)

X.

in v. 3 schweig *unt, dazu r:* i. e. 'qui mihi appropinquunt scient me solum non prophanum.

23 Comp⌊letum est iumentum insip⌊ientia *unsicher*

[1]) *Über* salfirichen *s. oben S. 256; vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 93, 4 und Anm. 2.*
[2]) *Über den Juristen Sebald Munsterer vgl. Zeitschr. für hist. Theol. 1874 S. 552. Seine Frau starb am 25./26. Oktober. Luther nahm die Kinder in sein Haus (vgl. de Wette 5, 218). Am Tage darauf starb auch der Hausherr und Luther hielt ihm im Kolleg über die Genesis einen Nachruf (vgl. Op. Exeg. Lat. Tom. I, p. V, ad marginem Cap. XXII):* Incepit hoc caput Lutherus anno XXXIX. die Octob. vigesima septima, cum pridie sepultus esset clarissimus et optimus vir D. Sebaldus Munsterer et paulo ante eum duo optimae spei adolescentes. Fecit initum lectionis in hunc modum: Non ideo lego, quod cupiam vos hoc tempore hic retinere quo timetur periculum pestiferae luis; quodsi pestis imminet, fugiat qui volet, ac praecipue isti qui sunt pavidi. Hos enim scriptura sancta iubet excedere castris, nec faciant pavere corda fratrum. Ego quidem grassantem luem hoc tempore non metuo, sed iudico, pavorem praecipuam huius mali causam esse.

Ich halte [P. M.] sacerdotes seien mit medici gewest. In Talmud sol viel guts von der medicina [sein],

5 [v. 18.] 'Im heiligen' supra cap⌊ut. [v. 16.] Sind erschrocken gewest, das sie es nicht gessen haben. [Bl. 95a] Er sol nicht lugere et tamen luget Contra legem dispensat deus ideo, quia non potest esse laetus

5. Mose 12, 6 ff.; 11. 12

10 Coacta servicia displicent deo, et [in] deute⌊ronomio. Non in tristicia comedi. [v. 19.] Coram deo sol man frolich sein: letaberis et epulaberis coram domino, scil. es lacht sich nicht, wenn einer weinen sol,

15 Laeticiam oportet adesse vel potius omittendum sacrificium.

v. 6 E(e)leazar: Eleazar blossen *unt, dazu r:* פרעו

zu v. 16 more hostiae pro peccato *r*

v. 19 (und guter ding sein fur) dem: solte das dem . . gefallen *r*, *dazu rh:* ☞ Deus non vult servari sua praecepta in tristitia

CAPVT XI.

XI.

[v. 3.] Regulam generalem ponit: [v. 5.] 1. Caninichen, non in duas sed quinque:

20 Es sol spalten wie ein bock, ziege, kue. [v. 10.] Cancros[1] non ederunt, ergo Io⌊annes bap⌊tista non edit, ut tu [P. M.] dicis. [v. 13.] 'Halietus', 'fischar' kunen wol fischen, multi hie. [v. 16.] 'Nachteule' a rapiendo,

Matth. 3, 4

25 violando: pica wolt ich [P. M.] gern drunder haben propter dominicastros[2], sed continetur inter corvos. [v. 19.] Der 'Reiger' heisst '*hasid*', iusta, misericors [concordat] cum psalmo: 'Herodii domus' [v. 18.] fleddermaus

Ps. 103, 17

30 mus man lassen bleiben propter Esa⌊iam. 'Rhordomel' ist grandis avis tempore veris. [v. 16.] Falck gehort unter die accipitres,

Jes. 2, 20

zu v. 20 (i. e. pedes habet sed non) *r*

15 oportet] apertam *möglich* 22 fulica *r* 24 *über* rapiendo *steht* in Eb.

4 פרעו] תִּפְרָעוּ *Hebr.*

1) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 25, 415.* 2) pica = Elster. *Luther hatte in der Sonderausgabe des A. T. 1523—1528* Ellster *(nicht* Storch*); hier möchte Melanchthon darauf zurückgreifen zur Verspottung der* Dominicastri (mit Laus und Floh)*; vgl. bei Schlaginhauffen Nr. 531; Lauterbach, Tagebuch S. 9. 21.*

[v. 21.] v⌊ult d⌊icere: Es sol ein solcher vogel sein, der nicht lange fusse hat. Es laut als sey es ein thierlichen, das kein schenckel habe, sol nicht hupffen auff erden, star, hun, gans [tauben] hupffen nicht, [puto eum loqui de] figura pedis, supra, de locustis [P. M.] loquitur et brucis, Es ist hie wie droben mit dem esel cap. 2. Locusta [P. M.] hat bein tantum ad saltandum, non potest incedere, Cui non crura non [ad] saltandum, non incedendum, ad pedes i. e. ad ambulandum. Sie sollen auff 4 fussen gehen et [auch] drauff springen, [v. 23.] die aber auff zweien springen et habent 4 sollen immunda sein, (1. Kön. 18, 21) 'Si Baal est deus'? 'claudicatis in utramque partem.' [Bl. 95b] nicht mit zweien [scil.] sed mit allen vieren. [v. 27.] 'Tappen', haben keinen beern gessen, [v. 33.] 'Zubrochen' [ass], Ist ein grosse beschwerung gewest mit den iudiciis legalib⌊us. [v. 41.] Rauppen [Schleichen[2]] sind hie verbotten, [v. 45.] Ego (1. Petri 1, 16) sanctus, S⌊anct Peter hats anders gezogen denn hie her.

v. 21 ⟨dere knie hinderwerts[1] stehen, damit es⟩: ⟨Vel die nicht mit r⟩ und nicht mit zweien ⟨fussen⟩ ⌊beinen⌋ ⟨hupffet auf erden sed omnibus quattuor⟩ r

v. 46 ⟨uber⟩ die: [von den]

CAPVT XII.

Da komen nu die frawen, Jr habts de (Luk. 2, 22 ff.) industria gemacht, [v. 2.] 'besamet', propter Christum.

[v. 5.] Si puellam rc. est immunda die ersten 14 tag, [v. 2.] si masculum, 7 diebus. Omne factum [D. M.] quod habet constitutam poenam capitalem, est peccatum mortale, quia est contra naturam [v. 6.] das hat etwas getragen, denn [dis volck] sie haben viel kinder gehabt.

XII.

v. 4 Und sol: Und sie [r] sol

1/2 vogel sein ⟨des genu hinden hinaus gebogen ist⟩ der *6* supra *c aus* sumpsit *10* ⟨possit⟩ [ad]

5 quattuor] 4or *Hs*

[1]) *Diese Übersetzung vielleicht nach Vulg.:* longiora retro crura. *Der neue Text läßt* מִמַּעַל לְרַגְלָיו = über den Füßen *unübersetzt.* [2]) Schleichen = *Reptilien s. DWtb., wo kein Beleg aus Luther.*

.12. Novemb.

CAPVT .XIII.

Es ist ein blatter wie ein bocken, 4. paragraphopho ist bocken und masern. Wo haben die Juden so viel aussatz haben? Sie mussens
5 vom wein gehabt haben. *psora* [Graeci haben auch viel vocabel], *lepra* ab albedine, *lepis*, alba squama, sind omnis generis scabies.

10

[v. 32.] 'Gülden' ist auff die Allegoria gut, [v. 37.] 'falb', Ebraice est schwarz,

15 [v. 45.] scissa, das nicht an einander hangen [nicht geneet] die verba. (Aussatz ist nudatus capite evacuatus a gracia, a Christo)[3] Hereticus non habet vestem continuam, caret universitate ecclesiae et caret capite
20 Christo et habet vocem raucam, kan nicht wol predigen) sind mir lieber, quam legalia, continent mysteria &c. 'verhullet' i. e. sol nicht predigen: Caret fide, divisus in sectas, non debet docere, et esse excommunicatus,

XIII.

v. 5 ⟨inn seinen augen wie vor⟩: wie ers vor gesehen hat *r*

v. 6 fressen: ge [*r*] fressen

v. 18 wider ⟨ge *r*⟩ heilet[1]

v. 38 Man ⟨oder Weib⟩[2]

v. 40 Man ⟨oder Weib⟩[2]

zu v. 45 non continua in universitate Ecclesiae Nudum pharao פָּרוּעַ

---

5 psora = ψώρα; 6 lepra = λέπρα lepis = λεπίς 18 ⟨habe⟩ Hereticus

[1]) *Nicht aufgenommene Korrektur.* [2]) *Diese Korrektur nicht aufgenommen; hätte auch nicht Stütze weder an Vulg. noch Hebr.; wohl entstanden aus V. 40, wo der neue Text Hebr. und Vulg. entspricht.* [3]) *Zu dieser allegorischen Deutung des Aussatzes Z. 12 bis S. 282, 2 vgl. Unsre Ausg. Bd. 25, 417f.:* Non frustra tam longa duo capita scripsit Mose de lepra .. Lepra nihil aliud est quam heresis, insana doctrina .. Leprosi. Si *[= Sie]* sollen mit dem kopff blos gehen, capite obvoluto. Hoc faciunt praedicatores illi, debent annunciare illum leprosum esse blos barheupt i. e. das er der gnad entfallen ist, perdidit ornatum i. e. Christum. Si per legem, seyt ir schon Christi blos, ibi Christus non amplius est caput. Nam Christus facit sanguine suo rein, non operibus. Hoc facere debet praedicans ... obvolutum os *[V. 45 Z. 12]* man sol ims reden leren predigen verpieten. Quis hoc facit? Num gladius? Sed Christianorum congregatio sol sich des selben euffer. Paulus *[Tit. 3, 10]* 'hominem sectarum' .. 'Zerrissen kleider' *[Z. 7]* .. Hoc fit, quando annunciatur, quod scripturam non habeant integram, sed laceratam .. scriptura non potest vinci sectari .. Scriptura *[die verba Z. 16]* est nostra vestis qua nos deus vestit et ornat ... *[V. 46 S. 282, 1]* Christiana ecclesia non debet commercium cum eo habere et hin lassen faren ... ergo lepra in vetere testamento significat spiritualem et falsam doctrinam.

[v. 46.] 'allein' sein, das ist aber eins, Magni leprosi werden die kleinen curirt haben, quia pontifi[ces] plerumque fuerunt heretici. [v. 47 ff.] Ibi videtis, quod etiam pestis possit esse in veste, Der lepra kan am rock kleben, Sacerdotes werden mit medici sein gewest. 5

v. 55 weiter ge [r] fressen.

CAPVT XIIII.

XIIII.

[Bl. 96a] Non est possibile hominibus occupatis in republica ista servare, 10

v. 14 auff de(m) knorbel: auff de[n] knorbel

[v. 34.] Lepra domorum, sind leges difficiles gewest, non quo ad factum sed tempus, man hat viel Zeit dazu mussen haben. [v. 38.] Wo wird er die [weil] gewonet haben, Quando gentiles ista legerunt, riserunt. Molestum est lectu, multomagis factu. [v. 49.] 'Vogel': sind sperling gewest, fuerunt leges utiles ad prohibendas inutiles edificationes, et vestes preciosas faciendas. 15 20

CAPVT .XV.

XV.

[v. 2.] Fluxus komen nu, facit stillantem et radentem fluxum. [v. 3.] Der erste netzt, der ander frisst vel der verstopfft ist. U[n]ser h[err] G[ott] hat in[en] peccata viel wollen machen, hats wollen zwingen ad clamorem pro gratia, Vera peccata et grandia noluerunt agnoscere, ideo istis eos oneravit, quae natura non sunt peccata. [v. 16.] Nocturna pollutio i. e. menstruum hat. Ich halte nicht [**D. M.**] das er naturalia also straffe, 25 30

v. 3 (wundgefressen wird): verstopfft ist[1]

v. 19 (fleischs): [leibs]

v. 20 (bey seit gethan ist): ire Zeit hat *r*, *Rörers Hand*

---

zu 21/22 'Sagma': [v. 9.] was man auff ein pferd oder maul leget *r*

[1]) *Neuer Text = Hebr., unübersetzt geblieben sind dagegen auch im neuen Text die unmittelbar sich anschließenden Worte:* טֻמְאָתוֹ הוּא = es ist seine Unreinigkeit.

v. 24 (die weil sie beyseit gethan ist): und es kompt sie ire Zeit an bey im *r, Rörers Hand*

[v. 29.] Imo|lare: So hat sie alle vier wochen
5 mussen opffern, Es haben die priester viel opffer gehabt.

CAPVT .XVI.

XVI.

Das ist das cap|ut sacerdotale, festum expiationis ꝛc. [v. 6 ff.] Ich wolt gern wissen,
10 wo sie so viel viehe [und] vogel haben genomen. Das sind seine Ceremonichen. [v. 18.] 'Ad Altare' das ist Reuchaltar. Daniels erzelet ista peccata breviter, dicit nihil boni
Dan. 9, 27 Jes. 1, 13; 2 ff.; 58, 13 in ipsis cap|itibus 9 et Isa|ia [v. 29.] i. e.
15 erit contrarium sabbatum, Omne sabbatum d|ebet esse sab|batum gaudii, [v. 31.] hic est sabbatum sabbatorum i. e. vocatio ab isto sabbato; Quid si esset sabbatum se-
Luk. 6, 1 cundoprimum, Non, da haben sie wider
20 angefangen, kan wol sein quod [sit] magnum
Joh. 19, 13 sabbatum, denn es ist ein herrlich fest gewest, duplicatio illa significat aliquam excellentiam aliqualem.

in v. 31 der grösst Sabbath sein *unt, dazu r:* שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן Inter Sabbathon *r*

3. Novemb.

CAPVT .XVII.

XVII.

25 [Bl. 96b] [16, 29.] Dis sabbatum gehet secundum cursum lunae, Festa Iudeorum gehen omnia secundum cursum lunae, prae-
Mose 20, 10 f. ter sabbatum. Decalogi sabbatum gehet ab
Luk. 6, 1 inicio mundi, ultimo ist der hochste; deutero-
30 primum; hohe sabbat ist primum 2 dies. [v. 3.] Ist dennoch ein wunderlich lex, Er wird dafon reden. 'Schlachten' sol er wol,
Mose 12, 6 ff.; 15 ff. aber nicht ut sacerdotes. In deute|ronomio

---

zu 11/14 Vide Sancte[1], puto aliquid omissum in germanico *r* *zu 25* haec ad cap. 16. *r* *28* (Es sol) Decalogi

[1]) *Es ist offenbar beabsichtigt* Sanctes *und an Sanctes Pagninus zu denken, den Luther als Exegeten sehr schätzte, auch bisweilen zitiert, s. Köstlin-Kawerau 2, 424; Kroker, Tischreden Nr. 596. 1528 seine lateinische Übersetzung des A. T.*

exponet hunc locum, loquitur de sacrificiis
Jes. 66, 3 ut statim sequitur. Isa⌊ia 66. patres verbo
expresso sacrificarunt, [unde] intellexerunt
fore victimam [venturam] pro peccatis &c.
Ibi vides, cur prohibuerit, Ein iglicher hat 5
ein eigen Capellen angerichtet [fur sich].
[v. 7.] pilosi: die wilden [rawe] Mener.
Da Sylla ist gezogen ex Asia in Italiam
contra Marium, hat man ein solch monstrum
gefangen, hat ein bart gehabt et cornua.[1] 10
wird gewis ein Teufel [sein] gewest, habuit
vocem inarticulatam, Es sind solcher appa-
ritiones sataneae viel. [v. 11 und 14.] Anima
carnis sanguinis sui in anima est[2], scil⌊icet
dum vivit, ablato sanguine, so ists leben 15
nicht mher drinn. 'Purpuream[3] vomit ille
animam'. Virgilius[4], so lang es lebt[5], ist
superflua additio.

in v. 7 Feldteufeln *unt, dazu r:* לַשְּׂעִירִם

v. 14 blut. Und . .: blut, so lange es lebet [*r*], Und . .

CAPVT .XVIII.

XVIII.

Da gehen die leges an. Greci schelten 20
die Ptolemeos schendlich, quod imitati sint
mores egyptios et duxerunt sorores. [v. 3.]
Est praefatio auff die prohibitiones graduum.
pharao, [freyherr, postea depravatum] liber,
der thut was er wil. prophetae valde ludunt 25
1. Mose 17, 5 in nominibus, depravantes ea, ut deus Abram
Jer. 20, 3 Abraham [allusio]. Non *Matzur* sed *paschur*.
Item: *Chasid*. Iste est utilissimus locus in
3. Mose 11, 19; 5. Mose 33, 8 Levitico, da kompt narratio [v. 7.] [ist vater
und muter]. ¶ 30
[v. 13.] Matertera et [v. 12.] amita
[v. 7.] .1. ist die rechte muter. [v. 8.] [2]
'Uxor patris tui' das ist noverca. .3. diffe-

Die Glosse zu V. 7 gestrichen; dazu r: ⟨Fatze naturalis⟩

5 Ibi *c aus* Nam *14* Anima ⟨quae⟩ *oder* ⟨omnis⟩ *24* Pharao *r* *zu 25/27* Allusiones in prophetis frequentes *r* *27 über Matzur steht* 1 *über paschur steht* 2

[1]) *Plutarch, Sulla cap. XXVII.* [2]) quia anima carnis in sanguine est *Vulg.* [3]) Purpurea anima = sanguis *auch bei Plinius.* [4]) *Virgil. Aen. 9, 347.* [5]) so lang es lebt = *Übersetzung von* בְּנַפְשׁוֹ; *wird neuer Text; Vulg.:* Anima enim omnis carnis in sanguine est.

rentes sorores[1], est obscurus textus. [v. 9.] 'Natam' [genitam] 'domi': i. e. dum habuit novercam, 'foris', non, Alle sorores sind hie verboten. [v. 11.] Ist die schwester, die gar stieff, nicht halb ist. Schwester quae nec ex patre nec matre mag ich nemen. Sicut frater meus [M. Ph.], filia patris et matris i. e. naturalis, [Bl. 97a] foris et intus macht ein irthum hic[2], In affinitate [in 2. genere] mag Vater und Son muter und tochter nemen, Moses machts nicht so enge, Mortua matre ducit pater aliam uxorem, et ex ea suscipit filiam, illa est halb schwester, die darff ich nicht nemen, noch mein rechte schwester ꝛc. [vel] Die [ist] die Stiffmuter. Papa non prohibet, quia pater et Son nemen muter et schwester et .2. sorores. Was von eurem geschlecht ist, darff sich nicht befreundten mit des krappen[3] geschlecht. Affinitas [nimpt] nur ein person. Sequens lex eadem cum superiore, [v. 9 u. 11] Prima est Naturalis, altera legalis soror, [v. 7/8.] ut [supra] de naturali et vera matre, postea noverca. Man sol neque naturales nec legales sorores nemen, Sie werden nicht lang eins bleiben.| Duae sorores difficilius conveniunt ut videmus in Lea et Rachel.

Die Glosse zu V. 11 gestrichen; dazu r: ⟨halbe legitima⟩

1. Mose 30, 1 ff.

v. 18 nemen ire: nemen neben yhr[*rh*] ire

[v. 19 f.] Sequuntur repetitiones. [v. 21.] Da sihet man das nomen dei beim *Molech*

3. Mose 15, 19 ff.

2 dum *über* ⟨donec⟩ 5 halb *c aus* hab 9 irthum *c aus* erthum 14 mein *c aus* mea 15 Die *c aus* Der [ist] ⟨Vater⟩ 20 ⟨macht⟩ [nimpt] *zu 20/21* D. M. Ich und mein son, durffte Annen Straussin[4] nicht nemen, frater meus posset *r*

[1]) *Nämlich:* 1. soror, 2. Matertera = der Mutter Schwester, 3. amita = des Vaters Schwester. [2]) *Vgl. zu dem ganzen Abschnitt Luthers Traktat* Welche Personen verboten sind zu ehelichen 1522 *Unsre Ausg, Bd. 10², 263 ff. und den Sermon* Vom ehelichen Leben 1522 *Unsre Ausg. Bd. 10², 267 ff. Vgl. auch Bd. 25, 420 ff.* [3]) *Seit 1520 war Melanchthon mit Katharina Krapp, der Tochter des Wittenberger Bürgermeisters, verheiratet; direkte Anrede an Melanchthon.* [4]) *Anna Strauß, lebte in Luthers Hause. Nach einer Tischrede soll ihre Großmutter eine Schwester Luthers gewesen sein; s. Förstemann-Bindseil, Tischreden 3, 359; Köstlin-Kawerau 2, 485 f. Luther nennt sie* mein Mühmlin Anna S. *Eine solche Verwandtschaft wird allerdings durch vorliegende Notiz recht zweifelhaft.*

gewest ist. In Numidia[1] sols gemein sein. Ein spaniol der ein pferd hat, der hat ein pferd und fraw. [v. 29.] Da sihet man dennoch, das U⌊nser H⌊err G⌊ott hart gestrafft hat. Contra sextum praeceptum peccata das sind nicht ceremonialia, sed moralia, [v. 23.] Licitum illis habere uxores et concubinas multas, et tamen cum bestiis ꝛc. Ablato verbo sequuntur tam horribilia peccata.

CAPVT .XIX.

Da kompt ein fein cap⌊ut. praeparavit mihi ein Benep⌊lacitum [v. 5.] i. e. ir solt nicht getzwungen sein zu opffern, non ut placeatis deo per hoc. Iere⌊mia: Tollite sacrificia vestra, ubiq⌊ue reiicit, non praecepi, in arbitrium vestrum gesetzt ps⌊almus .51.: 'Si sacrificium voluisses, utique' Graece: iuxta electionem vestram, Es sol frey stehen. Quid, si libertas, tantum de materia offerenda? es sey ein scheps oder kue ꝛc. [Bl. 97ᵇ] sed pertinet ad utrumque.

Jer. 7, 22 — Ps. 51, 18

[v. 9.] Das ist [de segetibus ꝛc.] ein fein charitatichen; [v. 17.] 'schuld tragen', das ist ein kostlich mandat, gehort in das Euang⌊e=

XIX.

v. 5 So ⟨solt⟩ ir ⟨sie⟩ opffern: So [⟨mugt⟩] solt ir opffern ⟨das im gefallen künde⟩: ⟨wenn yr wollet *r*⟩ *darunter mit Einweisung zu dem Gestrichenen:* das im gefallen künde: maneant. *Dazu die alte Glosse* (Gefallen künde); *daneben:* p⌊salmus 50 et 49 sacrificium Noluisti Et dabis; *dazu:* praeter Jüge sacrificium non erat novum, Vovere et offerre Et praeter propitiabile. Sola pacifica sed libera.

über Danckopffer *steht* scil. de solo humano genere dicit

v. 6 ⟨nemlich⟩ Jr solt .... essen, da ir ⟨sie⟩ opffert: [Aber] Jr solt [es] .... essen, da ir[s] opffert.

---

5 sextum] 6 *Hs, dazu r:* peccatum contra 6. praeceptum 7/10 *von* Licitum *bis* peccata *unt* *zu 13* De Beneplacito dei vult intelligi, vide infra cap. 22 *16* sacrificia = saᵃ *Hs* *zu 34ff.* i. e. Jr solt das har nicht rund ab scheren, wie die monachi ire conversos bescheren Circulus renium ist die corona sacerdotum et monachorum

[1]) *Unsre Ausg. Bd. 25, 423:* Augustinus dicit in Numidia fuisse morem ...

Matth. 15, 43; 19, 19

lium: [v. 18.] 'Sicut teipsum', das ist Christus, [v. 20 ff.] Da kompt poena fornicationis. Es sihet dennoch als habe Mose von der fornicatio gering gehalten, Romani non potuerunt
5 perpellere uxores, fuerunt viri coniuges, Ista contra primam institutionem, naturale et bestiale. Singulari consilio creavit masculum et feminam, sol fur im sein, sol sich nicht von im thun. Ein arm elend kind
10 ists, Als, Es keufft einer ein magd und [verstofft sie darnach], und stosse sie hin weg et alius eam viciat, nondum est libera a priore. ¶ Dura lex. ¶ [v. 23 ff.] de fructibus arborum.
15 [v. 27.] Iudei haben vorn scheitel gemacht ut mulieres, und die har lang lassen werden, wie die Bertling[2], wil er sagen, Es ist contra morem Aegyptiorum qui certissime gestarunt plattas. Wenn angulus hiesse ver-
20 tex, so wers clarum.

v. 20 die eine (Dinstmagd) und von (einem andern verrückt[1]) ist,: die eine [leibeigen magd] und von [dem man] verschmecht [r] ist; *dazu die alte Glosse zu* (Verrückt) *gestrichen und daneben:* (mag) [pre]tio sit בִּקֹּרֶת *r*

v. 27 (Jr solt keine Platten auf ewrem kopff scheren, noch deinen Bart gar abscheren): (platten *r*) Jhr solt ewr (heubt) [har am heubt nicht rund umbher abschneitten noch ewr bard gar abscheren *rh*

. Novemb.

CAPVT .XX.

XX.

I. Kap. 18, 21

[v. 2.] Semen non intelligitur de liberis, Es mus ein grosser cultus sein gewest.
25 Lustrare per ignem. Er wils per medias personas auch selber ausrotten. [v. 3.] Ich halt, sie haben unsern herrn Gott *Melech* regem genant. [v. 4/5.] Es mus etwas sonderlichs gewesen [sein] das er es so hefftig
30 verbeut, Ist vom Abraham her komen, qui iussus imolare filium 2c. [v. 11.] Uxore patris ut Ruben, Es ist ein scharffe disciplina bey inen gewest, das auch kinder 2c. [entgelten]. [v. 17.] Meson ists, [Osiander[3]:

. Mose 22, 2 (at line 30)

Mose 35, 22; 49, 4

v. 2 samens *unt, dazu:* + kindern *r*

4 gehalten (habe) *8* (v) for [(v) für] *10/14* Es *bis* arborum *unt* *11* (schlefft bey ir) [verstofft sie darnach] *28* genant (haben) *34* חֶסֶד *r*
8 pretio] . . . tio *Hs*

[1]) verrückt stuprata *(s. Z. 12* viciat*) vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 54, 3. O. B.* [2]) Bertling *s. D Wtb. 1, 1145 unter* Bärtling; *ein Beleg aus Luther fehlt dort.* [3]) *Gemeint ist Osianders verbesserte Vulgata von 1522.*

misericordia] *chesed,* ut latine, sacrum. [v. 20.] Mumen i. e. seines Vatern bruders weib, Ista historica facilia intellectu sunt.

v. 20 bey seine⟨r Mumen⟩: bey sei=ne[s] Vatern brüder weib *r*

CAPVT .XXI.

XXI.

[v. 1.] Das habe ich mechtig gern, das U⌊nser H⌊err G⌊ott dem Tod so feind ist; sind ausdermassen feine ceremoniae. Sacerdos der sol nichts vom Tod wissen. [v. 3.] I. e. quae adhuc in familia est.

v. 3 Jungfraw und keins mans weib gewesen ist, die ⟨sein nehefte Blutfreundin ist⟩ an: Jungfraw die noch bey yhm ist, und keins mans weib gewesen ist, an; *dazu r:* b a[1]

Kap. 19, 27 [v. 5.] I. e. Er sol sich nicht kalh scheren, Sie sollen Caesariem und barbam lassen wachsen, wie sie Gott geschaffen hat, das ist sententia.

zu v. 5 heubt *r* ⟨Nu. 6⟩ kal i. e. platten

[Bl. 98a] [v. 9.] Das ist die Thamar filia sacerdotis. [v. 10.] i. e. nicht geneert, Von ein ander, i. e. quando vestes an hat, [v. 11.] Hic locus de summo sacerdote der sol zu keim todten komen, noch angreiffen, den [textus] hab ich gern propter Christum, non sol [scissam vestem i. e. manere in vocatione] supra in genere de sacerdotib⌊us.

v. 10 sein[e] hand

v. 12 ⟨Weihe⟩: heilig[2] krone *r; infolge der Textkorrektur ist auch das Stichwort der Glosse aus* ⟨Weihe⟩ *gebessert in* krone *r*

[v. 13/14.] Sacerdotes hab⌊ent libertatem ducendi uxores ex omnibus tribubus. [v. 18.] Ein geschlitzte nasen, [Zeschmissen contusum als Christophorus Gros[3]] sanus, non est deformitas [v. 20.] .1. scabies .2. fluens scabies. Das sind alles vitia naturae.

---

18 über Thamar *steht* 2, *über* filia 1 · *21* ⟨gravissimo⟩ summo *22* den *c aus* das *31* geschlitzte *c aus* geschluchte

[1]) *Der neue Text = Hebr. LXX; der alte ist hervorgerufen durch verschiedene Auffassung und zugleich Umstellung (s. oben:* b a*) von* הַקְּרֹבָה אֵלָיו = die um ihn ist *und* אֲשֶׁר לֹא־הָיְתָה לְאִישׁ = die noch keines Mannes geworden ist. [2]) *Hebr.* = נֵזֶר Krone, Weihe; *Vulg.:* oleum sanctae unctionis; *LXX:* ἅγιος. [3]) *Über Christoph Groß s. Förstemann-Bindseil, Tischreden 4, 681 und de Wette, Briefe 5, 410.*

Cap. XXII.

[v. 13.] Pulchra *epiikia* quod mortuo marito rediet filia sacerdotis ad parentes, et edere potuit sanctificata. [v. 18.] Hic apparet, quod dictum de beneplacito dei, [Benigne fac domine] supra 19 in principio. [v. 22.] 'Nec caecum' Malach[ias dicit, quod hoc praeceptum non servaverunt [v. 23.] i. e. der keins wird gefallen [D[icimus germa[nice].

19, 5 — Mal. 1, 8

Cap. XXIII.

[v. 2.] Nu komen die feiertage. 'Da ir zusamen', supra cap. 12. [v. 3.] Wenn der sabbath kompt, Sabbata extra festa, sabbata intra festa, das wird gewis die differentia sein. Ioan[nis 20.: Erat magna illa dies sabbati. Narung suchen sol man nicht, sed nahrung brauchen, non est prohibitum. U[nser H[err G[ott wil am ersten essen. [v. 27.] Ibi videtis, quod decima dies [v. 32.] sabbatum appellatur, est ergo sabbatum extraordinarium. Das sind recht feine ceremoniae et doctrinae gewest pro populo.

2. Mose 12. — Joh. 20, 1

XXIII.

in v. 3 grosse heilige *unt, dazu r:* Exo 12 contio contionis מִקְרָא שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן ut supra .16. i. e. sabbattum inter festa (16, 31)

in v. 32 Es ist ewr grosser Sabbath *unt, dazu r:* שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן.

in v. 36 denn es ist der versamlung Tag *unt, dazu r:* ⟨עֲצֶרֶת Nota. quod Iudei nesciunt, quid sit *Azereth* i. e. Clausura vel clausio Schlos i. e. Dominium, herrschaft, quia certis Limitibus clauditur et servatur. Sic enim multa alia ex Iudeis habemus vocabula. ita et Schlos, Dachs[1]⟩ ⟨Si licet facere *Ezereth* est quod ultimo die clauserint sese i. e. firma exhortatione populum constrinxerunt ne egressi ad sua, Dilaberentur ad Idola a cültu quem in istis festis perfecerunt.

---

2 *epiikia*] *epikija Hs* 3 filia⟨s⟩ sat; [sacerdotis] 6 Supra cap. 19 in prio *r* 20/21 Extra ordi[narium sabbatum *r*

[1]) Dachs *möglich; vgl. Sanders, Wörterbuch der deutschen Sprache 1876 unter 'Dachs': 'Dachsfell 2. Mose 25, 5 usw. hat Luther für das Fell eines im Original Tachasch genannten Tieres, welches eine Art Seehund ist.'*

Warnung Cautio quibus clauderent populum in obedientia legis. Hoc vult quod ipsi *Ezereth* vocant retentionem [inhibitionem] quia sermone retinerent dimittendos ad sua, ne alio interim verterentur et suspenderent ad reditum aliis festis. Ut ps[almus 80 *[dann eine Zeile Weggeschnittenes]*

Cap. XXIIII.

[v. 7.] A longinquo ists ein feur, sed puto [quod] a principio mundi incensum sit sacrificium a celo. [v. 8.] Hic videmus, quod durare potuit panis 8 dies rc.[2]

XXIIII.

v. 7 opffer[1] *unt, dazu r*: ignis

v. 11 ⟨nennet⟩: lestert[3] *r*

Die Textillustration an dieser Stelle, Achans Diebstahl darstellend, ist durchstrichen, und Rörer schreibt an den Rand: Diese figur gehort hie her nicht.

v. 14 Füre ⟨in⟩ hinaus . . . ⟨der da geflucht hat⟩, und: Füre [den flucher hinaus . . . und

v. 16 ⟨nennet⟩: lestert[3] *r*

namen ⟨nennet⟩: lestert[3] *r*

v. 23 den aus ⟨der geflucht hatte⟩: den [flucher] aus

Cap. XXV.

[v. 1.] Wie ist er hie auff den berge Sinaj komen. Wird das Gebirg meinen. [v. 2.] Komen die Zins, Ein reinlich regiment Mosi, Wer sich darnach hielt.

XXV.

31 סנר *r*] סינר

[1]) *Von 1541 an wird* opffer *im Text geändert in* fewr. [2]) *Die letzten Kapitel sind wieder sehr kurz verhandelt. Luther ersah sich keinen großen Nutzen für seine Zeit aus einer eindringenden Besprechung der Einzelgesetze. Er sagt z. B. auch in einer Predigt über 3. Mose 23 (s. Unsre Ausg. Bd. 25, 431):* Nihil amplius in 3. libro Mose quod vos scire debetis. Iam adhuc c. restat . . . das ghet uns nicht an und dinet uns nicht. [3]) *Alter Text vielleicht nach LXX:* ἐπονομάσας; *neuer Text = Hebr., Vulg.; ebenso V. 16.*

v. 4 grosse Feire *unt, dazu r:* שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן

[Bl. 98b] [v. 6.] Sol essen wer da kan, sind auch druber uneins worden, Species communionis rerum. ¶

v. 8 Fei⟨e⟩riar: Feiriar
Fei⟨e⟩riar: Feiriar

[v. 10.] Sub papa habuit nomen aurei anni. Nos tribuimus ei appellationem a tuba, Nam 'propitiationis' nolumus[1], quia est offerre invisibilia promiss[io, et invisi]bilia sind tod in der welt, Lex quoq[ue.

v. 10 Frey jar: Erlas iar deute 15 *r Rörers Hand*

v. 16 und nach der ⟨menge⟩: wenige *dazu:* < לְפִי לְפִי *r*

[v. 23.] Bona nostra non sunt nostra, 'Terra mea', seiner text, v[ult d[icere ['Terra non vendetur' in aeternum] ut tu amittas in totum. 'Geste und fremdling': 'Vos estis hospites et advenae' habet idem vocabulum. Aber es laut ubel, Das ist kein lex [politica]; talis in nullis gentibus. [v. 29.] Beneficium civitatum ist das, haben ein privilegium 'intra urbis muros'. [v. 32.] Levitae habuerunt eciam urbes, quas si Regi vendidissent rc. [v. 35.] 'Attenuatus': ein fein lex, fortiter apprehendas eum, non debes ei vim facere. [v. 36.] Das schreibe denen zu Leipzig.[2] Itzt ists mit dem getreid. Die gesetz sind gut, sed ubi die Halter?

Ps. 39, 13

v. 23 ewiglich *unt, dazu r:* לִצְמִתֻת i. e. ut quasi perdas

v. 29 ⟨binnen⟩ der stad mauren: [ynn] der Stadtmaüren
zulösen: zülösen

v. 35 ⟨Hausgenos⟩: Gast *r*

v. 36 ⟨auff⟩satz: uber [*r*] satz

v. 40 ⟨Hausgenos⟩: gast *r*

v. 45 ⟨Hausgenossen⟩: gesten *r*

[v. 47 ff.] ult[ima paragraphus ein gute additio.

v. 47 ⟨Hausgenosse⟩: gast *r*
⟨Hausgenossen⟩: gast *r*

Caput XXVI.

XXVI.

Lex comprehendit omnes artes, mussen philosophi, Juristen, Theologi, geometrae sein. Ein schone promissio warlich. [v. 6.] 'Gladius': lege histo[riam Iud[icum et Regum, contrarium videbis.

v. 9 ⟨zunemen lassen⟩: mehren *r*

14/15 über Bona nostra *steht* 2; *über* Terra 1; *über* seiner 3 *17* Vos *c aus* Nos ps. 39 *r* *20/22 über* Beneficium *steht* b; *über* intra *steht* a *30/31* ult *bis* additio *nachträglich*

1) *S. 3. Mose 25, 10. Vulg.* 2) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 15, 279 ff.* Von Kaufhandlung und Wucher 1524.

[v. 17.] Hoc eciam factum saepe, das ist ein schendlich ding, quando aliquis fugit 'nemine persequente'.

[v. 31.] 'Sanctuaria': Ich wolt gern, das mans vom Tempel verstunde: Ewer heiligthum i. e. Tempel. [v. 34.] Denn werden die sab|bata dem land sanfft thun, quia non potuerunt ferre peccata vestra vobis inhabitantibus eam.

[v. 42 ff.] Auff den text verlassen sich die Iudei hodie et indurat eos.

v. 19 halsstarrigkeit *unt, dazu r:* עז
v. 31 ⟨Kirchen⟩: ⌊heiligthums kirchen⌋ 5

v. 39 Welche aber uberbleiben: Welche aber [von euch] uberbleiben 10

CAPVT XXVII.

XXVII.

[v. 2.] Das sind die Nazarei. [v. 3.] Wenn sich ein Munch mit XIII fl⌊oren[1] aus dem kloster keuffen kund, ut tum ꝛc. [v. 2.] Wenn einer sein eigen corpus[1] verlobt, et postea redemit. Isti ritus [omnes] fuerunt ante legem. Sie mussen gute arithmetici ꝛc. Omnes[2] lex complectitur artes. 15 20

v. 15 ⟨silbers⟩: ⟨g⟩ des geldes *r*
v. 19 ⟨silbers⟩: des geldes

[v. 21.] 'Verbannet': da fur werden sich die bauern wol erweret ꝛc. Es sind seer feine aequae leges. [v. 25.] '*Gera*':[3] 3 d⌊enarii g⌊rossi, in der hohen muntz .1. kreutzer. Er gedenckt warlich an die lieben Priester. [Bl. 99a] [v. 28.] Deinde inter anathemata et consecrata. Filia Iepthae non fuit anathema ꝛc., wird ein sonderlichs gewest sein. Wir haben nu was wir thun sollen. Komen nu exempla Politica, Ecc⌊lesiastica et Oeco⌊nomica praecepta hactenus pulcherrima. 25 30

Richt. 11, 1 ff.

---

4 עז] עֻזְּכֶם *Hebr.* *zu* 25 Gera גרה *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 25, 431:* Seckel quarta pars floreni, 4 faciunt integrum aureum. 50 sicli sunt 10 floreni et 2 floreni. Anima in Ebreo heist leibs leben i. e. quando quis voluit spiritualem cultum facere, hat er sein leibs leben gelobt dem herrn, das sein solt sein, et sacerdos hat geschatzt, quanto ꝛc. [2]) *Vgl. S. 291, 33.* [3]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 15, 432:* Gera der nummus qui valuit 3 ₰ nostrates, quia 20 faciunt siclum . . . Omnia in hoc ordinata a deo, ut sacerdotes nutrirentur, qui nihil proprii habebant.

LIBER QVARTVS MOSE.

Cap. I.

[v. 1.] Nu ist u⌊nser h⌊err G⌊ott eingezogen in sein hause, und regiert. hat u⌊nser h⌊err G⌊ott seinen grosvater Nahesson selbs lassen hengen[1] sampt den andern 11 ducibus. Mich wundert wo sie alle gessen haben. Wenn inen u⌊nser h⌊err G⌊ott nicht zu essen hette geben deute⌊ronomio 8 rc. Die haben alzu mal müssen weiber haben, et quidam plures. Des volcks ist mher denn der Turck mag zusamenbringen Item einer X kinder. [v. 3.] Ich halte er lass darumb zelen, das man sehen sol, wie er die Leute erneere. Es werden nu die zweintzigmal hundert tausent gewest sein. Unser HErr wird am iungsten tag viel Leute zu samen bringen. fere assentior isti qui dicit, mundum tam plenum fore hominibus in die iudicii, ut ad globum lunae rc.

Ruth 4, 20 — 1. Chron. 2, 10 f. 4. Mose 25, 4 — 5. Mose 8, 3 f.

Cap. II.

Phoenices inventores literarum et numerorum, omnium linguarum literae, praesertim Grecarum et Latinarum, Sacerdotium gehet ubers regnum, [v. 3ff.] die mussen die nechsten bey der Laden sein.

[v. 16.] Ruben amisit primogenituram rc. [v. 18ff.] Rahel ligt gar bey samen und ligt gegen abend, hat sich wol gemehret quamquam erat sterilis ad tempus, hat regnum krigt, Iosue generatus ex ea,

Das Vierde Buch Mose.

I.

v. 14 ⟨R⟩eguel: D[*r*]eguel[2] *und* + *r*

II.

in v. 14 Reguel *unt, dazu r:* supra cap⌊ut: Deguel

v. 22 Da⟨r⟩zu: Da zu

zu 6/7 12 duces Israel suspensi *r* *9* zu ⟨g⟩ essen *10* haben *(1.) c aus* halten *12/13* einer ⟨vnter⟩ X kinder *13* Ich *c aus* Er *16* HErr *c aus* herr *18* vere] fere *möglich* *22* .2. *r* Phoenices *r* *24/25* Sacerdotium *bis* regnum *unt*

[1]) *S. unten zu 6/7* 12 duces Israel suspensi; *Luther denkt an 4. Mose 25, 4. Vulg.*
[2]) דְּעוּאֵל *= Hebr.; LXX hat* Ῥαγουήλ, *ebenso Kap. 2, 14:* רְעוּאֵל; *Vulg. beide Male* Duel. *Siehe Kap. 7, 42.*

[v. 25 ff.] Dan und Naphtali sind von ir Magd, Dan ist dennoch ein dux. Ist fein geordnet gewest Es ist viel weislichs dings drinnen, So mus ein volck geordnet sein [Bl. 99ᵇ] i. e. dux, deinde Millenarii, Centenarii, quinquagenarii, decani. [v. 34.] Da hat ein iglicher sich gewust zu schicken, wenn ein panier ist auffgewest, ist totus populus 2c.

Cap. III. — III.

[v. 4.] Non hab⌊ebant filios, werden noch Jung gewest sein, O es ist ein feine ordinatio, [v. 6 ff.] die Priester sind auch sonderlich geordnet, [v. 9.] Sie sollen [dati] ein sonderlich oblatio istius partis [v. 12.] [⸢pro primogenitis omnib⌊us⸣] Iam declarat [v. 25.] Die klein [pueri] schutzen[1] haben auch mussen das tabernaculum keren und helffen tragen. Hic tantum numerat familias, Ey, wie fein ists geordnet, Die Barfusser habens auch also mit vleis geordnet. [v. 40 ff.] Ibi manifesta pugnantia et error [inconcordabilis]: es kan nicht recht sein. primus [numerus] non primogenitos comprehendit, secundus numerus comprehendit eos, Populus non numerandus,

in v. 40 ff. ist unter den kindern Israel *unt, dazu r*: non levitarum sed totius Israel <22000 manifestus error sed . . . hunc . . . . tantum habet, quam non sunt primogeniti ⟨Quaestio⟩ ⟨2⟩ 22273>

[v. 47.] nisi de capite accipiatur siclus, David non observavit hanc legem.

Cap. IV. — IIII.

[v. 3.] V⌊ult d⌊icere qui sunt aetate militari, denn sie musten auch mit ins Heer ziehen, Iudas Mac⌊cabaeus fuit de genere sacerdotali et tamen krieger. Iudeorum oculi capti ceremoniis, David hats geendert, der macht Cantores draus, fixum tabernaculum est, et fecit mandato dei ut in paralip⌊o-

1. Chron. 16, 2 ff.

v. 3 ⟨Ampt⟩: Heer *r* *Die Glosse zu* Ampt *gestrichen.*

10 .3. *r* *15* declarat ⟨Gubernationes⟩ *22* [numerus] ⟨sind⟩ *30* .4. *r*

[1]) schutzen *eigentlich Abc-Schützen, s. DWtb. s. v. Schütze.*

menis, Certe magna mutatio, fecit .24. vices sacerdotum, hat chorales Vicarios et thumherrn draus gemacht,

5

10 [v. 45.] 'per manum Mose' i. e. mandatum divinum datum Mosi.

[v. 46 ff.] Levitae mussen keusch sein gewest, das sie so wenig [kinder haben gehabt und ir so wenig gewest [v. 48.] 8000].

15

v. 20 unbedac⟨h⟩t: unbedackt *r*
v. 23 ⟨Ampt⟩: Heer *r*
v. 30 ⟨Ampt⟩: Heer *r*
v. 31 tragen⟨,⟩ die
v. 35 ⟨Ampt⟩: Heer *r*
v. 39 ⟨Ampt⟩: Heer *r*
v. 43 ⟨Ampt⟩: Heer *r*

in v. 48 acht tausent *unt, dazu r:* 8000 Casti celebes levitae qui tam pauci sunt sed penuria pressi.

Cap. V.

V.

Praeceptum de sab[batho includit omnes ceremonias, haben mussen studirn und psal-
20 men gemacht legem, medicinam et musicam. [v. 6 ff.] Concessit polygamiam [Moses] et coniugium, et tamen hic separat [das ist manifestum divortium]. [v. 2.] Separate omnem leprosum, Wil du aussetzige nicht
Matth. 8, 2 ff. 25 haben, quare tangis Matth. 8. Er nimpt sich aus, das ist confessio fraterna da einer
Jak. 5, 16 dem andern vergeben, de qua Iacobus. [v. 8.] delictum restituitur domino, das gehort den priestern.

30

[Bl. 100ᵃ] [v. 21.] loquitur de locis genitalibus, ut contraria fiant, ut intumescat uterus et faemora econtra Ich halt das sich das in deserto begeben habe, das ein occasio gewest
35 ist ferendi hanc legem, Ist ein grosse humiliatio gewest feminini sexus.

v. 13 ⟨be⟩zeugen: uber[*r*]zeugen
v. 21 ⟨verfallen⟩: schwinden *r* ⟨ver⟩schwellen: schwellen
v. 22 ⟨ver⟩schwelle⟩: schwelle ⟨verfalle⟩: schwinde *r*

---

zu 12/14 paupertate werden sie mussen caelibes sein mussen, werden nicht haben zu essen und trincken gehabt. Noch mussen sie es thun, wenn sie noch so arm weren. Moses sie aus Egypten furen. *r* *18* .5. *r* *25* ⟨ist⟩ nimpt *28* domino] omnino *möglich* *36* sexus ⟨gewest⟩

v. 23 dem wasser: dem bittern [*rh*] wasser
v. 24 wasse⟨n⟩: wasse[r] ⟨r⟩ *r*
v. 26 ⟨gedechtnis⟩: rügeopffer *r*
v. 27 ⟨ver⟩schwellen: schwellen 5
⟨verfallen⟩: schwinden *r*

Cap. VI.

VI.

[v. 2.] 'gelubd', vel 'enthalten', casteien, sed non valet, ne detur occasio monachis vovendi ꝛc. *Netzer:* in Exodo et ps⌊almo 132 heists ein 'kron', [v. 3.] 'Enthalten', observantem, 10

2. Mose 29, 6 Ps. 132, 18

v. 4 ⟨sein Gelübd⟩: solch sein Enthalten[1] *r*
v. 5 die zeit seines: die zeit [solchs] seines 15
⟨gelobt hat⟩: ⟨sich enthellt⟩[2] *r*
v. 6 ⟨gelobt hat⟩: ⟨sich enthellt⟩[2] *r*
v. 7 ⟨Gelübd⟩: ⟨Enthalten seinen⟩[2] *r*
v. 8 ⟨Gelübds⟩: ⟨enthaltens⟩[2] *r*
v. 9 ⟨Gelübds⟩: ⟨enthal⟩[2] *r* 20

[v. 12.] hats wider mussen anfahen ut cum Quadragesima[3], qui unum diem non ieiunavit: violavit totum ieiunii tempus. Non est maior audacia hominum quam in rebus divinis, quanta Epicuri Arii ꝛc. [v. 20.] U⌊nser H⌊err Gott hat die pfaffen wollen erneeren[4], ideo hanc legem tulit. [v. 23 ff.] Da kompt ein ausdermassen fein gebetlin. Sie sollen nicht ein eigen gebet und segen anrichten. So kompt unter weilen ein fein kurtz dinglin de fide, das ander ist ein pompa.[5] 25 30

---

8 .6. *r* *10* Ps. 132. *r* *28* Sie *c aus* Die

[1]) *Erst 1543 wird diese Korrektur aufgenommen und zwar in der Form* solch sein gelübd. [2]) *Es bleibt beim alten Text. In den Sonderausgaben des A. T. von 1523—28 steht* zucht *für* gelübd (Enthalten) *und* zuchten. [3]) *Gemeint sind die kirchlichen Fastengebote in der Quadragesimalzeit.* [4]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 25, 437:* Causae *[scil.* legis*]* 2 erant: 1. ut deo in honorem fieret, 2. ut sacerdotes aliquid acciperent. Ipse meminit doloris sacerdotum, quia nihil dedit illis de terra, sed dedebant se nutrire de oblationibus. Ideo veniunt solche vota all da hin, ut sacerdotes nutrirentur, sed ibi magnum periculum. [5]) *S. oben S. 290 Anm. 2.*

Cap. VII.

[v. 3 ff.] Er macht practiken itzt Sie haben die wagen selber mussen tragen,

5 [v. 14.] Zehen seckel gold, ist 20 gulden werd gewest,

10 [v. 42.] „Reguel" pastor dei, *deguel* cognoscens deum.

[v. 84 ff.] Ist alls gestolen ding gewest ex 15 Aegypto, wo wolt sie sonst aurifabros genomen haben in deserto. All ir vieh das sie in Aegypten gehabt haben, werden sie mit genomen haben, Das gantz oppfer des silbers und gold wil 1000 fl⌊oren machen. 20 [v. 89.] Da kompt textus notabilis [quando ingrediebatur] non de pane lucrando, Er hat horen reden, nicht hat er gered.

VII.

v. 6 gab⟨e⟩ sie den Leviten

v. 39 Rindern, ein: Rindern, einen Wider, ein; *die Korrektur, mit roter Tinte, ist nicht von Luther geschrieben.*[1]

v. 42 Reguel: D[2] *r*

v. 47 *zu* Reguel: D[2] *r*

v. 53 ⟨f⟩ünff: fünff *r*

v. 54 Gam⟨a⟩liel *rot gestr.*

Cap. VIII.

25 [v. 4.] Unter allem gebew ist 'der leuchter' am schwersten, hat viel difficultates, forte, quando imponis lichnum [v. 6.] peccatifica me hysopo ps. 51. [v. 7.] 'Sundwasser' lasse ichs bleiben, Ich sehe wol es wil u⌊nser h⌊err 30 G⌊ott niemand fur heilig halten er sey [Bl. 100b] denn versunet und mit blut besprenget ꝛc. qui venit sine iusticia. Die Priester gehen allein mit dem Tabernackel um, [v. 11.] Die Leviten haben wasser holtz

Ps. 51, 9

VIII.

v. 2 ⟨auffsetzest⟩, soltu[3]

2 .7. *r* *10* Reguel deguel *r* *19* und ⟨opf⟩ gold *25* .8. *r* *28* hy⟨p⟩sopo *Hs* *28/29* lass⟨s⟩e ichs bleiben *29/32* Ich sehe *bis* besprenget *unt* *30* halten, ⟨es⟩ er *31* um] an *ist möglich*

[1]) *Korrektur [= Hebr.] erst 1545 aufgenommen; alter Text wohl nur ein Versehen; vgl. V. 33.* [2]) *Vgl. 4. Mose 1, 14. Als* ***Gl.*** *kommt in die Bibel:* (Deguel) Sup. 2. Reguel. [3]) *Alter Text bleibt.*

zugetragen, sind grammatici, geben der dialecticae verba ꝛc.
[v. 24.] *Zebaa*: militia dei, supra mulieres Zebaoth ist recht Da ist fein geordnet.

v. 14 ⟨scheiden⟩: sondern *r*
v. 24 ⟨Ampt⟩: Heer *r*

Cap. IX. — IX.

[v. 1.] Das ist eher geschehen denn ienes. Das ist in principio anni .2. gewest. [v. 8.] Da kompt ein quaestio,

v. 10 dennoch Passah: dennoch dem HERRN [*r*] Passah

vgl. 2. Mose 13, 21 ff. [v. 18.] 'Wort' heist hic ipsa res. [v. 15 ff.] Est repetitio. [v. 17.] v⌊ult d⌊icere: Sie erhub bey tag oder nacht, Zogen sie quandocunque mota fuit, [v. 19 ff.] Universalem wil er distributive geben. et tautologia.

Cap. X. — X.

[v. 2.] Da komen die pfeiffen. flare, ducere filum vocis sine fractura Das sind ire Zimbeln und glocklin gewest in der Messe. [v. 12.] Nu sind wir aus dem Sinaj, Ist seer fein geordnet, [v. 13.] Die haben die herberg die weil bestelt.

v. 20 ⟨R⟩eguel: D[*r*]eguel
v. 23 Gam⟨a⟩liel, *dazu r:* S

[v. 29.] Mus dennoch ein feiner Man gewest sein, adfinis Mose, [v. 31.] Oculus, tamen habuerunt nubem, [v. 33.] Nu ist das regiment gefasset, Das ist fein, [v. 35.] Ist das gebetlin dabey.

Cap. XI. — XI.

[v. 1.] Nu wils angehen und bose werden.

v. 1 ⟨v⟩olck: [V]olck
v. 3 Tabera: Tabeera *rh*

[v. 4.] Erant affecti tedio, Sic hodie d⌊icimus: Wat die Zehen gebot, Unser perner[1] lernet stelen dum docet praecepta 10, Lat

---

3 1. Reg. 2. *r* *6* denn ⟨das⟩ ienes .9. *r* *14* et tautologia *zu* repetitio *16* .10. *r* *18* Messe *c aus* meß *29* .11. *r*

[1]) perner = *Pfarrer s. Lexer 2, 228 unter* pharraere, *Unsre Ausg. Bd. 36, 320, 22.*

und schlappen Je lenger wir schlappen ie tewer wird das korn, wens ein taler gilt wollen wir auffwachen und dreschen[1]; sind diabolica dicta, [v. 10.] i. e. Improbavit
5 Moses illorum impatientiam, Et adflictus est spiritus eius propter ipsos mussen wir
Ps. 106, 32 auch anders machen in ps⌊almo. [v. 11.] Er murret dennoch weidlich hie der gute Mose, [v. 15.] 'Occide me'; Exemplum pulcherri-
10 mum quod sancti etiam infirmitatem et impatientiam gefulet, ergo recte vertimus supra: [v. 10.] 'bange', [v. 17.] 'Ne solus' ꝛc. Vides das im bang ist gewest, [v. 19.] contempsistis, O quam usitatum est hoc hodie.
15 [v. 21ff.] Er [Moses] wil hie auch mit U⌊nserm H⌊err G⌊ott disputirn

20

[Bl. 101a] [v. 31.] Sind viel schichten [der
25 wachtel] gewest, und gewest wie ein langer weg,

[v. 33.] 'plaga', das wird ein pestilentz ge-
30 west sein.

v. 10 ⟨Mose ward auch bange⟩[2]: ⟨es gefiel Mose ubel *r*⟩

v. 20 ⟨a⟩uch ein ekel: euch [*r*] ein Ekel

v. 23 wort dir etwas: wort konnen dir etwas *rh*

dazu: קרא → Santes, Munster; יקר → nos

in v. 25 hȯreten nicht auff *unt, dazu r:* addiderunt[3]

in v. 28 den er erwelet hatte *unt, dazu:* ⟨von iugent auff⟩ *r*

v. 31 ⟨einen tag wie den andern, zween tage lang⟩: hie ein tage reise lang, da ein tage reise lang *r*

v. 32 ⟨derreten sie⟩: hengeten sie auff *r*

3. decemb.

Cap. XII.

XII.

[v. 1.] Sind ir feind gewest, quia non est de genere, Die braune fraw mus nu ein 'Morin' sein, quia impugnant tantum virum,
35 per quem [deum] vident quanta et manifesta miracla ꝛc. Tribus non commiscendae hoc

in v. 1 redet *unt, dazu r:* +

---

32 .12. *r*   *34* Morin *c aus* morin

[1]) *S. 298, 32* Wat *bis S. 299, 3* dreschen: *Luther zitiert offenbar eine sonst nicht belegte volkstümliche Redeweise.* [2]) *Es bleibt beim alten Text.* [3]) *Bezieht sich auf das Hebr.* לֹא יָסָפוּ, *wo* יסף *die Bedeutung von* addere *hat; Luthers Übersetzung demgemäß nicht richtig.*

divinum mandatum est. [v. 3.] Humilitatus vexatus, Elender, Mose mus stil schweigen.[1]

v. 3 *zu der Glosse* (Geplagter) *steht rh:* elender
v. 6 *zu* reden in einem Traum *steht*
בַּחֲלוֹם < in speculo / et in Zungen

[v. 7.] fidelis in tota domo, Magnum testimonium, commendatio, Vos estis adhuc sub lege, ir troppfen, nondum videtis dominum sed servum, ist auff Christum geredt. [v. 8.] 'Zu reden.' Ja wenn man solche Schutzherrn hat, Ich were flugs gestorben, [v. 11.] „Lege", non retine sed sit remissibile peccatum i. e. poenam, doch meinet die sunde mit zu, [v. 12.] i. e. abortum, das tod von der muter kompt. [v. 14.] Expuere in faciem, Wird ein mos sein gewest illarum gentium, Si contra patrem multo magis, Sie ist gleichwol excommunicirt. [v. 11 ff.] Der Aaron hat pfaffenglück[2], Es gehet im alles hin aus, hat kein straffe.

Matth. 23, 8

v. 11 (lege) die sunde nicht auff uns: las die sunde nicht auff uns bleiben *rh*

Cap. XIII. XIII.

[v. 4.] Da wils bos werden Novum *pasuk*, Sind hart dran im winckel *paran*, am roten meer, Die furnemsten sollen alles ungluck anrichten Hinc in ps[almo: pingues eorum occidit. [v. 5.] *Zacur*[3] a memoria. [v. 20.] Ob sie lagern als die Tartern vel clausi sint muris.

Ps. 77 (78), 31

v. 20 ob sie (mit mauren verwaret sind oder nicht): ob sie ynn gezelten oder festungen wonen[4]

[v. 21.] Hat zeitlich drauben gehabt.

v. 24 mit (einer): einer *r*

[v. 25.] 'Botrus draube', Uva [et bacca] beer, idem. [v. 26.] Mirum quod non interfecti.

15/16 Expuere in faciem *r mit schwärzerer Tinte* *19* pfaffengluck *r* *22* .13. *r* *32* Botrus. uva *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 25, 443:* Reddimus: war ein ser i. e. senffter, arm potius elend jemerlichen, ein barmherzig, jemerlich. V. d: es ging yhm auf der massen schendlich ut qui regere debent, haben viel hertzenleid. *[S. 445]* Mose mus stil schweigen. [2]) *Fehlt im DWtb.; vgl. Thiele, Sprichwörter Nr. 190.* [3]) *Zaccur*] זָכוּר *Hebr., vom Stamme* זָכַר = gedenken *s. o.* a memoria. [4]) *Neuer Text = Hebr.*

v. 27 ⟨und der gantzen Gemeine⟩: ⟨und alles was sie erkundet hatten⟩ [1] *r*
v. 31 sprach ⟨zu inen⟩ [2]: sprach

5 [v. 32.] [‚Sind uns zu starck‘] [v. 34.] Sind lose Juden „Tyrannen", Riesen. Ich halt aber das nicht grosse Leute habe gehabt.[3] Ich halt das sachsen die schonsten Leute sind [orbe] in noto.

v. 34 ⟨Tyrannen⟩: Rysen *r*
von den ⟨Tyrannen⟩: Rysen *r*
⟨inn⟩ iren augen: fur [*rh*] iren augen

10 Cap. XIV.

XIIII.

[v. 2.] ‚oder noch stürben‘, das wird inen auch widderfaren. [v. 4.] ‚last ꝛc. [uns‘ caput] das ist Zu grande, Nehemias heist den par- (Neh. 9, 17) oxis[Bl. 101^b]mum, Mir Jam, [v. 9.] ‚Jr schutz‘ (Ps. 91, 1) 15 [defensio], das ist fein, ‚In perfectione‘ [*Zil*] ps. 91. i. e. non habent deum, qui [schirm] eos adiuvet,

v. 10 ⟨an⟩ der Hütten des Stiffts ⟨gegen⟩ allen: + [Inn] der Hütten des Stiffts allen

[v. 13 ff.] Er disputirt und arguirt hart 20 mit u⌊nserm H⌊err G⌊ott. Et est die rechte disputatio traun, de gloria dei, [v. 19.] ‚Bisher‘ Si remissio pec⌊catorum non est continua, so stehets ubel mit uns. Hic de poena [P. M.], Wer sich buckt dem

v. 19 du auch vergeben *bis* hieher *unt, dazu r:* [*emuna*] est remiss⌊io continua

8 Sachsen *r schwärzere Tinte* 11 .14. *r* 22/23 Si *bis* uns *unt* *zu 22/23:* *[14, 44] Ophel* Et vim facerent ut ascend⌊erent montem ꝛc. hab. 2. *[Hab. 2, 4].* Ecce filii subtractionis Eb. 12. *[Hebr. 12, 7f].* Si anima eius fuerit dissimulatrix *uphla* si anima eius *uphla* hab. 2 *[Hab. 2, 4]* Mich. [4 in medio] *[Micha 4, 8].* Et tu turris gregis *ophel* ‚Iustus ex fide sua vivet‘, Econtra *uphla* alle werden non habent rectam animam qui pugnant contra fidem Est s⌊ententia Ipsi [ergo] obfirmati [obstinati repugnantes] ascenderunt montem Pau⌊lus Impersuabiles, liessen inen nicht sagen expecta eum revenis⌊se ꝛc. Inpersuabilis autem wird nicht recht faren. In Isa⌊ia *[Jes. 32, 14]: Bachan et Ophel* Tu turris gregum Auff den Tempel verlassen sie[4] die Juden die kan ich nicht umb reden quia sunt impersuabiles ꝛc. Tu turris gregum fiducia filiae Sion: qua Sion fidit (sed in malam) Ut templum domini, Iere. 4. *r* *24* ⟨non de re⟩ ⟨ut in .2. praecepto⟩ Wer sich *r*

[1]) *Alter Text bleibt.* [2]) *Alter Text = LXX; neuer = Hebr.* [3]) *Sinn dieser Bemerkung siehe aus Unsrer Ausg. Bd. 25, 449f.:* Stulta botschafft. Est quidem optima regio, sed cavete, venit juncker infidelitas et conculcat dei promissionem pedibus dicens: Est potens populus et munitae q. d. nihil ad eos et non vincemus eos. . . . ‚Caleb stillet‘ *[V. 31]* Ille habuit verum spiritum, praedicavit contra . . der hat ein mut; nihil movetur per gigantes. Alii: Nihil efficimus, quia nobis fortiores. Et ultra faciunt malum nomen regioni, thun ein starcke lugen dazu . . palpabile mendacium, Nullum tam crassum mendacium, quod non habeat creditores. Ista duo sunt contraria et tamen credunt. Et ultra hoc ‚magnae staturae‘ rysen. Quid nos pigmei erga illos gygantes. [4]) sie = sich.

vergibt ers, qui non, den strafft er. [v. 25.] 'Zum schilffmeer', machen ubel erger, [v. 33.] 'vagi' male habebunt, [i. e.] mutationem prioris sententiae meae. Ein ende haben, Ich halt quod (cum tempore) [subito mortui] [P. M.] [v. 34.] istis 40 annis [D. M.].

zu v. 34 תְּנוּ⟨ת⟩אָתִי *r*
v. 36 plage ⟨des⟩: plage fur dem *r*

[v. 40.] sepe fit, das mans ernach wil gut machen, und wird nicht draus. U⌊nser H⌊err G⌊ott wil nicht auff uns warten, sed contra.

v. 44 ⟨verblendet⟩: [storrig]

Cap. XV.

XV.

Da kompt aber ein repetitio. [v. 3.] U⌊nser h⌊err G⌊ott heisset ein opffer ein feur. (vgl. 3. Mose 6, 7) [v. 4.] Ist ein additio vom Speiseopffer von den andern opffern. [v. 20.] 'Teig', [v. 28.] pfaffen mussen essen, gestus benedictionis. *Tnupha*, in 4 partes. (vgl. 2. Mose 29, 27) [v. 19.] '*Truma*': [ambabus] manib⌊us levarunt hostiam. Quintil⌊ianus vocat salutarem gestum. Das ist auch droben in levitico gewest. (vgl. 3. Mose 7, 32; 22, 12) Seclo: nicht die gemeine.

v. 31 ⟨verstöret⟩: lassen faren *rh*

[v. 38.] *Zitz* flos: wie die puschlin ['lepplin'] an den polstern, frenzlin. Wenn ein langes gewessch von ceremonien ist, kompt ein fein stucklin.[1] ¶

Cap. XVI.

XVI.

[v. 1.] Da sind zwey geschlecht. [v. 2.] 'Ratherrn', vocati certis statis temporibus. Wie gehets zu, das die nominatissimi viri Aaron, Korah 2c. duos ordines, qui vobis positive inimici Iureconsultos et nobiles, Rustici privative contemnunt. [v. 3.] 'Super ecclesiam domini': Mussen die zween miserrimi homines sein tyranni. Da sihet man, was remp⌊ublicam gub⌊ernare sey. Scipio, Alex⌊ander adolescentes gesserunt res max⌊i-

---

3 Vagi *[Vulg.] [?]* *12* .15. *r* *17* partes] patres *Hs* *23* *Zitz*] צִירץ *28* .16. *r*

[1]) *S. oben S. 290 Anm. 2.*

	mas, [Bl. 102a] Du armer Moses magst wol		
.Mose 12,3	'*anaf*' heissen. [v. 6.] 'Pfannen': reuchfesser.	v. 6	nemet ⟨fur⟩ euch ⟨pfann⟩en:
	Dathan und Abiram das ist das ander teil,		nemet euch pfannen
	das sind frome kinder. Sind wol so bose		
5	als Witzel. Wo ist nu [v. 15.] ['Ergrimmet		
	seer'] mitissimus Moses? [v. 17.] 'Drauff':		
	Sie wollen u[n]sern h[err] G[ott] versuchen.		
	Des Moses und Aarons sind sie mude,		
	wollen ein newen pfaffen haben [v. 24.] i. e.	v. 24	⟨Kompt erauff⟩: weichet rings
10	discedite undique a tabernaculo Korah, es		rumb ⟨allenthalben⟩ [1] *r*
	solt allein stehn. [v. 28.] 'Et non ex corde'	in v. 28	aus meinem hertzen *unt*
	das ist fein, das ist werlich hart gered. Noch		
	stehen sie fest, das ist ein scheuslich, greulich		
	spectakel gewest. [v. 35.] 'Opfferten': opffert		
15	ein ander mal mher. [v. 41.] Iam ['Sequenti		
	die'] audite, wie sie sich haben gebessert.		
	Das sind scheuslich exempel. Coram tantis		
	miraculis tamen manet tanta caecitas et		
	obstinatio.	v. 46	angangen ⟨unter dem volck⟩.
20			Und: angangen. Und.[2]
		v. 47	angangen, und: angangen
			unter dem volck, und[2] *rh*
	[v. 49.] Datan und Abiram mussen noch	v. 49	so ⟨inn der auffrur⟩ Korah:
	mher leute mit sich nemen.		so mit Korah

25

Cap. XVII.

XVII.

.Mose 4,7	¶ Omnes Levitae voluerunt esse sacerdotes. 'Bistu from, so ists levatio', i. e. oblatio		
vgl. Mose 49,3 ff.	[Infra de .49. peior in dono i. e. oblatione] hoc est, gratus eris oblator, So hast du wol		
30	geopffert. Bistu nicht from, 'peccatum in foribus cubat', so ruget die sunde in der thur.		
		v. 5	⟨grůnen⟩[3]: ⟨blüen⟩ *r*, *dazu*: Vel poni
		v. 9	⟨grůnen⟩[3]: bluhen
35		v. 12	werden [alle] vertilget

zu 2 anaf (f) *steht* ענו *r* 5 Wetzel *Hs* 26 .17. *r*

[1]) *Neuer Text = Hebr.; im alten bleibt* מִסָּבִיב *unübersetzt und* הֵלֶךְ *ist anders aufgefaßt.* [2]) *Neuer Text = Hebr.; in der alten Übersetzung sind die beiden Verse versehentlich durcheinander geraten.* [3]) *Der alte Text bleibt.*

Cap. XVIII.

Adam mortuus LVI. anno Lamech.

[v. 5.] 'Wüten' das ist nu nach der straffe, supra cap⌊ite 14. [v. 7.] 'Zum geschenck': Sie sollen haben victum et amictum vom Priesterthum. Das schencke ich euch, sonst sterbt ir hunger. Das sage den bauern, das heilig ding sey, das man den priestern gebe. Ja hellisch feuer. 3. parag⌊rapho: [v. 12.] 'Beste ol': das beste sol man den Priestern geben. [v. 18.] Ista figura placet, quod brust und schulder: doctrina et regere: sapientia et administratio. [v. 20.] Der priester sol sein 'dein erbgut': das laut fein. [v. 25 ff.] Da komen dreyerley decimae parag⌊rapho penult⌊ima. [v. 26.] Populus dat Levitis decimas, [v. 28.] Levitae sacerdotibus. Ist viel schons dings drinnen. Ein Herr der ein weiser Regent ist, sols auflesen, David hat seer drin [Bl. 102b] studirt, Sophistica macht, das die Herrn itzt nicht studirn rc. [v. 31.] 'Euer lohn': ist seer fein, parag⌊rapho ult⌊ima.

XVIII.

v. 7 (fur eine gabe): (Im [(inn ge)] schenck) zum geschenck r

Cap. XIX.

Aqua benedicta kompt da, [v. 4/5.] Sol nicht mher denn das blut davon nemen, sonst sols alls verbrennet werden, Da ists recht gemalet, das die pharisei et sacerdotes Christum sollen creutzigen, [v. 9.] Separationis aqua *Nida*, ps⌊almus 51 'Asperges me hysopo' Nu kompt usus huius aquae parag⌊rapho .4. [iste locus intellegitur ex Ps. 51, 9 ps⌊almo 51]. [v. 11.] 'entsundigen' das heist ia besprenget, er hat sich nicht gebadet Entsundig wasser, Aqua mundationis vel mundorum i. e. qua immundi debent aspergi. David bene intellexit hoc, tetigit mortuum,

---

zu 2 Enoch ante mortem Adae translatus est 8 annis *r* *3* .18. *r* Gen. 7. *r* *25* .19. *r* *30* נדה *r* *29/35* Entsundig wasser *zu* Separationis aqua *eingewiesen*

Uriam scil[icet, et alios multos. [v. 14.] '.7. tage.' Ist auch fein ding, quod mortem ita damnat. Amator vitae .5. parag[rapho. Das hat gangen per totam terram [generalis 5 aspersio] quisque habuit in domo, haben aber die asschen Zu Jerusalem mussen holen. Non est ergo solorum sacerdotum, [v. 21.] Man sols allein datzu brauchen, sonst wirds unrein.

in v. 13 (vgl. auch v. 9) Sprengwasser *unt, dazu*: separationis i.e. immundorum qui separantur ab aliis *r*

Cap. XX.

XX.

10 [v. 1.] Da wollen wir Mirjam begraben. Ich halt es sey nicht weit vom ende, forte anno 40 scilicet. [v. 3.] [umbkemen] in der wusten. [v. 5.] 'Wein stocke': ia man must euchs bestellen. Queritur, ubi peccaverit 15 Moses 2c., credo in Nunquid? [v. 11.] Er wird ein mal oder zwier geschlagen haben, bis der motus ist komen. '*Eda*' ist im der motus fidei komen; .1. in dubitatione percussit, .2. venit motus [spiritus] fidei. Er wird 20 hie gescholten, er gleube nicht, das macht das heilos volck, das in perturbirt hat. Cogitavit: Si non effluxerit aqua, tum lapidabunt me 2c. Wir mussen in ista confessione fort gehen und ire in tenebras. [v. 12.] 'Nicht 25 ins Land': das hat ein mysterium: Da sie beide ans land komen, sterben sie beide. Der pfaff ist ein [P. M.] appendix: ist das 5. rate am wagen.[1] Nu gehets an.

in v. 11 zwey mal *unt, dazu:* [*Gl.*] quia debuit semel percutere. *r*

in v. 12 ir *bis* gegleubt habt *unt, dazu:* [*Gl.*] Dubitatio est peccatum, sed significat mysterium, quod populus legis non potest per suum doctorem salvus fieri, Et, quod sub Christi tempus, Moses incredulus i. e. populus corruit 2c. *r*

30 [v. 14.] 'Und Mose sandte.'

v. 16 und (s)einen Engel: einen Engel[2]

[Bl. 103a] [v. 24.] 'Samlen' ist gnediglich und barmhertziglich gered. Sacerdos s[ummus sol nicht sterben sed gesamlet werden 2c. 35 [postea] [v. 28.] da stirbt er. [v. 29.] ['Dahin'] Deficiens mortuus est. In Gene[si repetitur [semper].

v. 24 komen das: komen, das, *dazu r:* Non[3]

2/3 Ist *bis* parag *unt* 10 .20. *r*

[1]) *Fehlt bei Thiele, Sprichw.; aber Unsre Ausg. z. B. Bd. 26, 374, 32.* [2]) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.* [3]) Non] Nō = Nota *möglich.*

Cap. XXI.

[v. 1.] Da gehet der krieg an. 'Via exploratorum' ist doch nicht war, vide initium cap. 13.

[v. 5.] 'Contra deum' ist zu viel. Semper praecatur se eductos ex Aegypto, ist ein kostlich land gewest, prester graece, [v. 6.] brennende, Angeli et serpentes dicuntur *Seraphim,* i. e. quando morsus, wird er tot. venenum incendit, 'bissen', stachen, [v. 8.] 'Eherne schlang', da stehet auch '*seraph*'. [v. 12.] '*Sared*' da sind schon bei Jericho. [v. 14.] ['In libro bellorum domini'] das sind poemata et antiqui versus. *Arnon* „fels", so hoch, das man die spitzen fur den wolcken nicht sehen kan. Est locus valde obscurus. In isto loco nihil fecit deus. Moses allegat carmen et v⌊ult d⌊icere quod sit [Arnon] finis Moab, ut legitur ꝛc. Hoc poema allegat propter [v. 15.] '[ist die] grentze Moab', Arnon ist der hohe berge non fluvius: Ego volo probare, quod Arnon sey die grentze Moab. Dann man singet so davon ꝛc. Arnon sol ein lang gebirg sein, da beche erab fliessen. In Helvetia sind viel solcher arnones.

Ad cap⌊ut 25.

Kap. 25, 3 ff. [v. 3.] horr⌊ibile iudicium, [v. 8.] 'lupanar', valde est pulchrum ad allegoriam, on das lupanar nicht kan bey uns heissen: singulare tentorium, [v. 15.] '*Casbi*' est impietas religion, [v. 14.] *Simri:* auditor tum, postea iudicantur quod non generant filios, hat mussen geschehen, cum iam ingredi debebant terram promissam, ad mysterium futurae fornicationis Christo [quo] veniente ꝛc. defecturi erant a Christo, [v. 7.] Wird ein starck stich gethan haben.

XXI.

v. 4 (zum) Schilffmeer: [vom] Schilffmeer 5

10

v. 14 (den hohen fels bis an die wolcken): Das Baheb ynn 15 Süpha *rh*

v. 14/15 und (an den) beche(n) Arnon, und (an den) quelle(n): und [die] beche [am] Arnon, und [die] quelle 20

25

v. 18 Matha(m)a: Matha[n]a

v. 19 Matha(m)a: Matha[n]a

30

35

---

2 .21. *r* 33 tum] ante *möglich* *zu 34/38* Sie [Er] wird [ir] im in der schos gelegen sein, ut Samson. Es wird ein Stich gewest sein durch sein brust und post durch iren bauch, ist ein eigen factum. *[25, 7] r* 37 a c *aus* ab

Kap. 21, 18 [Bl. 103b] [21, 18.] 'Stebe', ein fein buccolicum[1] boßlin. [v. 20.] 'Jnn Tal.' Da werden [Infra .25.] wir noch ein weil rugen und ungluck anrichten. [v. 23/24.] Uber 5 dieser schlacht erhebt sich der krig mit Jepthe, [v. 27.] 'Daher' aber ein poema, haben sie bereit kunnen epinikion singen, kurtz gehet ers hindurch mit den zwo schlachten.

Cap. XXII. — XXII.

10 Da wird iamer und not werden.

v. 1 (bey): gegen *r*

[v. 3.] „schewen" ist reverentiae non hostile. v. 3 (schewenten): fürchten *r*

2. Petri 2, 15 [*Gl.* v. 5.] Petrus [dicit] hoc [ex] Bosor. Das ist quod hic gen Besor.

v. 5 (der ein Warsager war): gen Pethor *r*, *dazu:* [*Gl.*] Id Petrus dicit e Bosor 2. Pet. *Die runden Klammern vor* der *und nach* volcks *gestrichen*

15

[v. 6.] Das ist gleichwol ein gros testimonium gewest von dem pfaffen, und rhum 20 von dem schalck (Alexander hat an den pfaffen nicht kunnen scheissen) Sic Papa vocat etiam verum deum ut Bileam, [v. 13.] Das ist verus deus finis .4. parag[raphi, quae sequitur mus man nach dem richten, 2 Petri 2, 15 25 'dilexit mercedem iniquitatis', dicit petrus, Sie werden in noch locken, Er wird ein rechter prophet gewest, qui habuit verbum et per avariciam seductus.[2] [v. 19.] 'So

10 .22. *r* 25/308, 7 *r:* *[V. 32]* 'Via est perversa coram me' ein schendlicher schedlicher weg, Jst mir nicht eben, Est antithesis [Bileam] meinet [*rh*] das er gehet (den) ein kostlichen weg, ut Bileam putat, sed deus econtra.

[1]) *Vgl. die Glosse zur Stelle:* Stebe mügen hie heissen die Fürsten selbs wie im Jesaia der König in Egypten ein Stab heisst, Darumb, das sie das volck regieren wie ein Hirte das vieh mit seinem stabe. [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 25, 482ff.:* Petrus zihet ihn auch an in scriptura et dicit omnes pseudoprophetas habere die art, farb und weis huius Bilaam ... et est propheta verus, quia ibi testimonium, quod deus confirmat, quod potuit segenen, das gesegenet hat geheissen et econtra. ... Jr werd höret, qui venerit ad idola und laut doch, quasi ierit ad deum. Nota hoc, sonst wirstu ex istis textibus nicht komen. Ibi textus: Prohibitum Bileam, ne iret cum eis et male, diceret populo. Ibi habes, quod dei verbum habet. Et textus verus 2c. quod nunc sequitur, das mus widder den text nicht seyn. Sequitur ergo ex hoc, quod nequam habuit verbum dei et tamen pecu-

bleibt doch', da hebt er an zu wancken, 'Weiter', da ists aus, [v. 20.] 'Doch', ['Was'] Das ist der Teufel, nicht Gott, denn u[nser] h[err] G[ott] lugenstrafft sich selbs nicht. [v. 22.] Nu wird der verus deus komen, 'ergrimmet', das er weg ist gezogen, [v. 28.] Mirum quod non terretur, loquente asina[1], Ich were davon geloffen, Da mus guter frid sein gewest, [v. 29.] non habet gladium, [v. 27.] sed tantum baculum, [v. 31.] 'offenet', das ist noch der rechte Gott, Da sol er fluchs umbgekert haben. dicit

v. 32 ⟨mir entgegen⟩: für mir verkeret *r, dazu:* ⟨ירט (ירשׁ)⟩

[v. 34.] Nu so dirs sed deb[et] ducere. Ich wil nimer mher hin ziehen, Das ist amara et ironica confessio, Avaricia excaecatus, [v. 36 ff.] Balaam mus ein grosser man gewest sein. ¶

Cap. XXIII. — XXIII.

[22, 41.] Es [*Bamoth*] wird ein kirch sein gewest, oder stifft, Baal ist ein grosser trefflicher Gott in scripturis, post *Bel*, Belus.

v. 41 ⟨höhe⟩: Hohe *r, dazu:* [*Gl.*] Kirchen Baal

---

20 .23. *r* בעל במות

niam lieber. Sancti pseudoprophetae utcunque habent verbum dei, das einer seins liebs ist, quod plus diligit pecuniam. ... Ideo dixit dominus: Ne iret ꝛc. Audi quid faciat nequam. 'Da stund' *[22, 13].* Sehet, der frome schalck timet, loquitur: 'der her wils nicht gestatten' ... Ich wolt gern mit, libenter iret et acciperet pecuniam, das sind die rechten, qui so stellen ut obedientes dei filii, und ist doch nichts drunter. *[V. 15.]* Hore, dem schalck ists nur umb sylber und gold zu thun... Si probus fuisset et serio locutus, tum dixisset: deus semel dixit, ne irem, ideo trolt euch; sed gucket auff den beutel plenum florenis .... in suo corde stickt ein schalck, der hies: 'dilexit mercedem' *[2. Petri 2, 15].* ... *[V. 20.]* Da wil sichs klemen ille cum textu. Supra deus dixit: 'Noli ire.' Et hic: 'Mach dich auff, doch' ꝛc. ibi ghet widderander, got widderufft sein wort, quid hic faciemus? .... Als ein zorniger wirt mocht sagen ad servum: bleib hie, si non, abi, der her lest yhn seim kopff nach ghen und yhm zur verdamnis... Scripturae consuetudo est, wens ein ding vorher gesagt hat, sol man drauff bleiben, quando enim deus loquitur verbum, bleibt er drauff, non mutat sententiam ut homo. Ideo istud caput fuit doctis obscurissimum, quod non attenderunt hanc regulam.

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 25, 489ff.:* Er sol ja ein wenig erschrocken sein et certe, cum beseits aus ging. Nein, unerschrocken, ac filius cum eo loqueretur. Azina loquitur. Si hic ego equitassem, ich het als lassen lauffen, sattel, sporn. Der mus ein kun man sein, der auff gaul kan bleiben, si loquitur. So manhafftig wer ich nicht ... Ich wer vor leid gestorben.

Ist her komen ex bona origine, quod deus desponsavit se Ecclesiae, ist ir Baal. [Bl. 104a] [v. 1.] Das wird excellens cultus gewest sein, 7 Altaria pro uno, patres ha-
5 b⌊uerunt magnam ceremoniam cum oratione, [v. 3.] nihil voluit tentare nisi prius consuleret ⌈dominum⌉ et oraret.

v. 3 begegene, ⟨und mir ruffe⟩, das ..... ⟨wie er sagt⟩: eilend *dazu r:* שְׁפִי
Die Glosse in V. 3 ('HERR')
10 *gestrichen; jedoch daneben r:* Maneat hoc Scholion.

[v. 5.] Quae sequuntur sunt prophetiae et mirabiles et excellentes ⌈et benedictiones⌉. Inserit verbum omnino aliud quam quaerat,
15 libenter habuisset contrarium, [v. 7.] Misit Besor in Midia, Credo quod non fuerit domi in ⌈Midia⌉, sed in Syria wird irgend ein hohe Schule gewest sein, da ist er gewest, et inde vocatus, Ja, das wil ich gleuben,
20 finem libenter haberet sed non cursum vitae, Sind weise Leute gewest, cogito. [v. 13.] Tota ecclesia est sancta, Da wil ich partem finden quae non est sancta. Ein boser schalck prius audivit asinam loquentem, angelum vidit et
25 eam benedicit et tamen istis omnibus nihil movetur, sed quaerit occasionem ꝛc. [v. 14.] Campus visionis, da man sich kan umbsehen, i. e. occurram venientem, [v. 15.] expectabo occurrentem, ist correlativum,

zu v. 15 warten: ⌊occurram⌋ *rh*
v. 16 *zu* Gehe wider zu Balak *steht:*
30 Deus mutat et intercipit Idola ne respondeat.

[v. 19.] Er wolt gern ein idolum finden, er finds aber nicht, quia deus non mutat sententiam, accepi scil. verbum, ut benedicam.
35 Ego ⌈D. M.⌉ puto quod sit verbum neutrum, [v. 20.] ich bin her bracht, [v. 21.] 'Clangor regis' alia societas amicicia

v. 20 her bracht *unt, dazu r:* accepi
v. 21 ⟨m⟩ühe: M[*r*]ühe
⟨e⟩rbeit: E[*r*]rbeit

[v. 24.] 'donec sang⌊uis'. ein gros vati-
40 cinium. Os Caiphae est,

---

17 ⟨Syria⟩ ⌈Midia⌉ *36* ichbin *Hs*

[v. 28.] *Beor* [v. 14.] *Pisga,* werden beysamen liegen. [v. 27.] **P. M.** werd post aliquot dies geschehen sein, [v. 29.] Das sind nu 21.[2] 'farren' ꝛc. [v. 28.] *Schimon* ['desertum'] heist, das kein guten aspect hat gehabt.

v. 27 daselbs sie: daselbs mir [*rh*] sie[1]

5

Cap. XXIV. XXIIII.

Hie ist der text klar ꝛc. [v. 2.] haec [populi Israel] ordinatio secundum tribus, [v. 5.] wird im gefallen haben. [v. 4.] Wenn er betet, so kompt im das Gesicht.[3]

10

v 6 wie die Hůtten *bis* pflantzt *unt* an de⟨m⟩ wasser: + an den wassern *r*

[v. 7.] 'Aqua ex situla.' Ibi kompt lex. Pulcher|rima figura de doctrina, [v. 8.] Tribulatores angustiatores Engster plager peiniger [Bl. 104b] verfolger, [v. 10.] Bened|icere: das ist Abraham, i. e. wird dich noch schlahen, [v. 13.] non dictum ergo de libidinib|us infra .3. [v. 15/16.] Das wird usitata praefatio gewest sein, ut Paulus[3] Apostolus ꝛc. [v. 17.] loquitur de populis non locis, ergo principes sinam, non terminos, [v. 18/19.] Ein seltzam prophetey i. e. es sol aus Israel der recht Man komen, der totum orbem terrarum solle unter sich bringen ꝛc. Ist de Christo, [v. 20.] Primi sunt qui Israel [Amalek] angreiffen, vel qui anteriore loco fuerunt versus populum, [v. 21.] 'keniter' sunt laudabiles alioqui in sacris literis, [v. 22.] kain ist nicht mher da, periit in diluvio, detersio [depravatio] vocabuli, ut Biberius mero[4], gehet auff die

15 v. 8 ⟨Widersacher⟩: verfolger *r*

20

zu v. 19 De Christo *r*

25

30 zu v. 21/22 *Kain* detorsio verbi pro *Ken r*

zu 3 פרים *r* 8 .24. *r* 25 Man *schwarz c aus* man 28 [Amalek] *mit dunklerer Tinte geschrieben*

[1]) *Alter Text = Vulg., neuer = Hebr. und LXX.* [2]) *Nämlich:* sieben Altäre, sieben Farren, sieben Widder *s. V. 29.* [3]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 25, 498:* Sic Paulus facit, iactat suum officium in principio Epistolarum. Sic hic iactat suum officium, dicit se esse videntem. Nam prophetae in vetere testamento dicebantur videntes, fuerunt prophetae populi oculus .. Sic ille oculus i. e. lumen et doctor, qui videt et agnoscit veritatem. [4]) Biberius mero] *Spottname für* Tiberius Nero, *anspielend auf seine Trunksucht.*

Assyrios. [v. 24.] '*Chitim*[1]', das ist Alexander magnus, Iudei detorquerunt ad Romanos. Hic nihil mali dicitur de Bileam, sed infra.

Cap. XXV.

[v. 4.] 'Nimb alle Obersten', ey schon, lieber HErr, deins Vettern, Nahesson, [v. 6.] Er hat sie mit sich bracht, hat sein lust mit ir wollen haben,
[v. 8.] transfixit ad parietem vel lectum, non moti de loco, sed occidit in eo loco ubi invenit coeuntes, hat sie gespifft in die erden wie man ein kroten ꝛc. potest esse, quod locum lupanarium vocaverunt [a] maledicendo [vel a loco pudendo] ꝛc.

[v. 9.] 24000, das heist gebulet, [v. 24.] Er hat gedacht, Eim fursten gehets wol hin, [v. 2.] Sie haben umb Gottes willen scortirt, ad seducendum populum Israel.

XXV.

v. 7 ⟨Degen⟩: Spies
v. 8 ⟨den Hurenwinkel⟩[2]: ⟨den verfluchten ort⟩ ⟨ynn den verfluchten ort⟩; *dazu r:* ⟨קבה⟩ ⟨חבה⟩; *dazu am Oberrande:* הכבה[3] [*sic!*] i. e. maledictum (scilicet locüm) quia mysterium est maledicendi oculum Christi novo verbo, voluit insignire mysterium ut solet Mose. Edificavit ex costa, Nudavit ꝛc.
das Weib, ⟨durch ire gemechte.⟩ Da: das Weib durch yhren bauch, Da *rh; darüber*: quia iacuit in genibus mulieris securus*; darunter*: ipsum per pectus.

---

5 .25. *r* Obester *Hs* *zu 7* vide supra cap. 21. fol. 33.[4] *11 im Hs* *Am Rande längs, zu Kap. 25, 8 gehörend:* [v. 8.] In den verfluchten ort [Pinehas intravit] V⌊ult d⌊icere Moses d⌊icit vigilanti verbo [ducere], quod pop⌊ulus iste maledicendi locum ingressurus et habebunt *Casbi* pulcher⌊rimam i. e. iusticiam propriam. Lib⌊enter velim das locum hies vel tentorium in quo voluit ⟨ut habitaret⟩ esse *Casbi* ut posset accedere eam velim libenter quod Ecclesiarum temporum Iudeorum appellaret lupanar in qua blasphemia religione ꝛc. *Daneben:* qui non credunt in verum deum, sunt *Beel Beor,* infra in deute⌊ronomio. *r*

[1]) *Vgl. die gedruckte Glosse zur Stelle und Unsre Ausg. Bd. 25, 500:* Ibi dat ein gemeine predig de Assur i. e. keiserthum Affer sol die land alle gewinnen, Assur vincit 'ex Kithim' [כִּתִּים *Hebr.*] magnus Alexander, quia Romani sind noch nie so weit hin hinder komen. Ultra Euphratem sind sie nicht komen nec Nilum. [2]) *Die alte Übersetzung bleibt.* [3]) הַקֻּבָּה *Hebr.* [4]) fol. 33 *bezieht sich auf die alte Blattzählung der Handschrift (s. dazu die Einleitung!) vgl. den Einschub bei Kap. 21 über Kap. 25.*

Cap. XXVI.

[Kap. 1, 2ff.] Die wir vor gezelt haben, sind alle tod, [16, 23ff.] Datam abyram ex Ruben, [v. 9.] sind primogeniti gewest, und haben wollen etwas sind. Die Hurenkinder sind maiores Christi. Sie haben sich wol gemeret in deserto. [P. M.] Wenns in der Bibel nicht stund, non crederem, sed quia scriptum, wil ichs u[nserm] h[err] g[ott] zu lieb glauben.

[Bl. 105[a]] Nullum prophetam dedit ex Ephraim, sed ex parte inferiore scil. Manasse. S[ankt] Paulus wird etwa von Nehemia her komen sein. Istae duae tribus commixerunt se Levi et Ruben, Ibi vides quamdiu fuerunt in Aegypto. Wo sind Mose hin komen sein? Inter sacerdotes. Es liegen viel grosser heiligen in Aegypto et deserto. [Multi] per praesentiam sancti.

[v. 33.] Is *Zelaphehad* est unus de sanctis, liegen mher denn funff zehen hundert tausent in deserto, qui agnitis peccatis salvi ꝛc. viel mher liegen drinn denn Romae.

[27, 7ff.] Das gilt in Cleven Lant quod animae congregentur in unum, prospicit posteris. [27, 16f.] Wenn ein solch gros volck ein caput hat, ists nicht, [v. 21.] U[nser] h[err] G[ott] [*Urim*] stimet hie selbs, wie er reden wil generali modo.

XXVI.

v. 3 Jeri⟨c⟩ho: Jeriho
v. 19 ⟨Er⟩: ⟨Ger⟩ *r*
v. 20 Sel⟨a⟩iter: Selamiter *r*
v. 23 ⟨Phuwaiter⟩: ⟨n⟩ Phuwaniter *r*
v. 57 Kahat: Kahat[h]

Cap. XXVIII.

[v. 3.] Das ist sacrificium quotidianum. Wo haben sie doch das vihe alles genomen.

[v. 7.] Sol rein sein, ungemenget, Wie die

XXVIII.

v. 4/5 abends. Dazu: abends, Dazu
v. 6 geruch ein⟨s opffers⟩: geruch ein feur *r*
v. 7 Hin ⟨und das sol i⟩m: Hin, Im

---

2 .26. *r* *zu 6* ⟨Isa⟩ Elias kompt vom Manasse her. *r* *18* ⟨Omnes⟩ [Multi]
28 אוררים *r* *33* .28. *r*

speis sol rein sein also auch der potus sicut cetera integra sic etiam vinum purum. supra in principio cap. 28.

⟨geopffert werden, unvermisscht⟩: sol man den wein des tranckopffers ⟨thun⟩ opffern *rh;* *dazu:* :|: ⟨Unvermischt שֵׁכָר sicut cetera integra sicut etiam vinum purum, non dilutum⟩; *dazu am Obenrande die Gl.:* :|: (Wein) Ist hie Sicera inebriativum idest purum non dilutivum, sed merum et efficax. Quia verbum purum inebriat vere animas ꝛc.

v. 18 ⟨heissen⟩: ⟨sein⟩ [1]; *dazu:* ⟨supra .16. מִקְרָה⟩ *r*

v. 25 ⟨heissen⟩: ⟨⌊sein⌋⟩ [1]

v. 26 ⟨heissen⟩: ⟨sein⟩ [1] *r*

Cap. XXIX.

XXIX.

Ista festa servant Iudei inter gentes, sed peccant servando, quia non habent locum, Was haben sie zu backen und zu schlachten, Munsterus ex Rabinis dicit, quod ultra dies festos retinuerunt populum unum diem, das ist [alles], das die pfaffen sollen zu essen [trin⌊ken] haben, sind schier hundert farren,

v. 1 ⟨heissen⟩ [2]: sein; *dazu:* Lev. 23 *von Rörers Hand. r*

v. 7 ⟨heissen⟩ [2]: ⟨sein⟩ *r*

v. 12 ⟨heissen⟩ [2]: ⟨sein⟩ *r* Levi. 23 *von Rörers Hand.*

v. 22 ⟨Zigen⟩bock: bock

v. 28 ⟨Zigen⟩bock: bock

v. 31 ⟨Zigen⟩bock: bock

v. 34 ⟨Zigen⟩bock: bock

[v. 35.] Quid si ultimo die clausissent tabernaculum et iussus populus abire, et sacerdotes haben viel fleisch kriegt, das sie haben auffgehoben, et beseits gethan ex templo Hanc collectam redditum.

in v. 35 Versamlung *unt, dazu r:* Levi⌊ticus 23 [23, 36] < עֲצֶרֶת retentio *und als Gl.:* (*Ezereth*) versamlung als ym kirchhoff

18 .29. *r* 34 עצרת *atzer* conclusio clausura collectio supra Levi⌊ticum 23 retentio *r*

[1]) *Die alte Übersetzung bleibt.* [2]) *Die Übersetzung* heissen *bleibt.*

verſamlet und beſchloſſen ut liceat audire maledictiones deü⌊teronomio 28.

Cap. XXX.

[Bl. 105ᵇ] [v. 6.] pater abolevit, si mater iacet in limine .... ꝛc Die quaestiones wer= den alle zugetragen ſein tempore ꝛc. Das bleibet alſo wol, denn ich meine man helt es nicht mher.

XXX.

v. 4 ⟨m⟩agdthum: ſ[M]agdthum, *dazu r:* + 5

10

Cap. XXXI.

[v. 6.] „Heilig zeug", halt es ſey das kleid, und irgend ein reuchwerg, hat ſeinen ſ[sacerdos] hut auff gehabt und tubam, arca iſt nicht dabey geweſt, [v. 8.] *Sur*, das iſt der Huren vater, [v. 12.] Da wird Eleazar ſein prieſterlich ampt anfahen zu tractirn. [v. 15.] Ein greulich urteil, [v. 19.] 'entſundigen' scil. mit feur, [v. 27.] die helffte Aber ein lex. [v. 41.] Eleasar wird da reich werden, [v. 43.] Iſt das ſoves ꝛc] auch gleubig? U⌊nſer h⌊err G⌊ott kunde wol reich werden, wenn ers thun wolt.

vgl. 4. Moſe 25, 15

XXXI.

v. 5 namen ⟨an⟩ aus: namen aus
v. 6 und d⟨en⟩ heilige⟨n⟩ ⟨Zeug⟩: und die heiligen kleider *rh*

15

20

Cap. XXXII.

[v. 15.] Nocebitis huic universo ꝛc. peccata privata pertinent ad commune. Eciam ſ[2] cubat peccatum hic in foribus, inveniet ſ[1] vos peccatum.

1. Moſe 4, 7

XXXII.

25

zu v. 1 *von Rörers Hand:* Rubeniter und Gadditer bitten umb das Land Gilead.

30

Cap. XXXIII.

[v. 3.] 'Ramses' vel invasio. [v. 35.] '*Etziongaber*', komen wider ans Rot meer,

XXXIII.

35

---

6 .30. *r* *13* .31. *r* *29* .32. *r* *29/30* Nocebitis *bis* pertinent *unt* *34* .33. *r*

[v. 36.] 'kades', da stirbt *Mirjam.* [v. 49.]
4. Mose 20, 1 'Breite Sittim', da sie das scelus gethan
4. Mose 25, 1 haben mit der Midianiter[1] weiber.

in v. 55 dornen *bis* seiten *unt, dazu r:* dornen Stachel

5 **Cap. XXXIV.**

4. Mose 13, 22 [v. 8.] Sind sie doch nie gen Hamath komen, [Tantum] Das sollen sie einen, das alles gnau gefasset, das sie ia nicht sollen thun ex suo consilio.

10 **Cap. XXXV.**

[v. 4.] Ein tausent ellen weit, [v. 5.] zwo tausent ellen lang proportione geometrica[2], Er machts als solts ewig bleiben, [v. 16 ff.] Tres differrentiae caedium .1. in rixa, [v. 20.]
15 ex insidiis [v. 22.] .3. 'fortuito' das ist nicht iniuriae. Man [kan viel] feiner exempel nemen ex istis legibus, sunt optimae leges [v. 33.] *hanaph,* profanare, 'pollue'. ꝛc.

Cap. XXXVI. — **XXXVI.**

20 [v. 2 ff.] Da komen aber leges, posita lege kompt exceptio fraus et expositio [ꝛc.] legis. [v. 7.] Unusquisque hereditati adherebit. Ist regula generalis.

zu v. 2 ff. *von Rörers Hand:* Zelaphehad Tochter. *r*

decemb. 18. **DEVTERO⌊NOMIVM. CAP. I.** — **Das Fünffte Buch Mose.**

25 **I.**

[Bl. 106ᵃ] [v. 1.] Sind vom mari rubro weiter denn von Baby⌊lonia. *Paran* ist ia *Cadesbarnea,* V⌊ult d⌊icere: sie haben gelegen im '[gegen] *Suph*', [v. 2.] da sonst nur
30 .11. Tagreise were bis gehn *Cadesbarnea,*

v. 1 (Sumpff): Schilffmeer *r*

6 .34. *r* *11* .35. *r* *18* חנף *r* *20* .36. *r* *24* CAP. I. (36) *27* *Paran r*

[1]) *Soll heißen* Moabiter. [2]) *Vgl. die Zeichnung in der gedruckten Glosse.*

Aber [sie] haben mussen erumb ziehen, [q[uasi d[icat] .11. Tagreise nach *Cadesb[arnea.]* ¶

v. 5 *wird zum vorigen Abschnitt gezogen; deshalb vor V. 6* ¶

v. 6 sprach(.) Jr: sprach, Jr

[v. 9ff.] Da bescriebiert er das [proprie] regiment. [v. 12.] molestiam, onus, 2c. Trinitas in una essentia, die eim zuschicken geben, Noch will iederman hin an.

in v. 12 mühe *bis* hadder *unt, dazu r:* { 1 2 3

v. 13 Schaffet her weise, verstendige leute, (die) unter ewren stemmen (bekand sind): Schaffet her, weise, verstendige und erfarene [*rh*] Leute, unter ewren stemmen[1]

[v. 15.] „noti"[2]: ist sein, sermo scienciae, die ein ding erfahren haben, et wissen davon zureden. sapientia est cognitio rerum [ipsarum 2c.] Intell[igentia] observatio et intellectus in ipsam sapientiam, iudicare [recte] [.3.] postea est experientia. Tria contra tria[3], contra molestiam sapientiam 2c. scientiam in sacros[anctis] experientia vel discretio externa rerum, Moses constituit Aristokratiam, sed deus est Monarcha qui solus est omnia tota administratione et gubernator, loquitur [v. 17.] das Regiment ist U[nsers] h[err Gots. Ps[almus .7. 'Excita iudicium 2c. Jst sein, das Gott das

Ps. 7, 9

v. 15 weise und (bekannte): weise und erfarene *r*

Amptleute unter: Amptleute, unter

in v. 17 Gerichtampt *unt, dazu r:* scil. das regiment

1 Aber *c aus* aber *2* Tagereise *c aus* tagereise *6/7* Da *bis* regiment *unt* *8* die *c aus* das *20* experientia (sap) sapientia *r* *22* scientia *r* *25* omnia (Nos) tota *26* Regiment *c aus* regiment

[1]) *Im alten Text ist* וּנְבֹנִים = einsichtsvolle, *im neuen* וִידֻעִים = bekannte *übergangen.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 552:* 'Notos' Hieronymus transtulit, quorum conversatio sit probata. 'Nobilis' *[Vulg.]*, er meint nit die edelleut. Regnum hominum est super creaturam naturalem, ideo solo verbo regitur, quod consistit in sapientia et intelligentia. Magis requiritur scientia in magistratu quam probitas. . . Intelligentia est vis cognoscendi. . . . Intelligentia, do einer die sach ermessen kan, an admittenda sit; witzig, est vis, donum cognoscendi quod observat acrimoniam iudicii . . Sapientia, cognitio animi rerum divinarum. . . . In lege et regendis hominibus oportet esse scientiam. *Vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 28, 528f.* [3]) *Luther will eine Korrespondenz herstellen zwischen V. 12 und V. 13, obwohl er damit den Grundtext ein wenig verläßt: V. 12 sagt Gott: ihr macht mir* a) mühe b) last c) hadder; *um darüber Herr zu werden, will ich* a) weise b) verstendige c) erfahrene Leute aus den Stämmen des Volkes.

Regiment mus selbs halten. Lege davidis historiam: Magnifica promissio Davidis, et tamen ist komen bis auff ein hals, Ioas, Ionathae posteritas, mansit usque ad Capt⌊i-
5 vitatem Baby⌊lonicam ⌈eductionem in Baby-⌊lonicam⌉. 3 Rex post Cyrum ⌈Cambysus et Arthax⌊erxes⌉ Darius, unter dem ist historia Nehemiae geschehen, Libri parali-p⌊omenorum maxime necessarii. Ich kan
10 mich nicht richten nach der Tafel. qui [v. 19.] per iter Emorei venerunt Cades-b[arneam]. descriptio peregrinationis hic, reimbt sich nichts mit der Tabula.

vgl. 4. Mose 20, 1 ff.; 33, 36

v. 26 dem ⟨wort⟩: dem munde

15 [v. 27.] Die erste tentatio est, das uns der HErr gram ist, und nicht ⌈gnedig⌉ sey, das mus er von uns leiden. Sie haben auch kunnen hyperbolusirn. Tentatio semper maior apparet quam est, [v. 28.] Ideo mussen die
20 maurn in himel reichen, Tentatio amplificat pericula, [v. 29 ff.] Ist ein feine predigt. [Bl. 106b] Wer hat in so predigen geleret,

in v. 27 Der HERR ist uns gram *unt*

in v. 28 bis *bis* vermauret *unt, dazu r*: ☞ Tentatio magnificat pericula et auget mala.

v. 33 die ⟨Stet⟩: die stett *r*

[v. 35 ff.] Regest plaga, [v. 42.] ne accipiatis
25 cladem. stoltz, [v. 43.] 'vermessen', Eb⌊raice. [v. 44.] Ich habs versucht wie die bienen iagen, Impatientissime ferunt ⌈apes⌉ odores bonos et malos et unctos. Apes ⌈**P. M.**⌉ nascuntur ex bove[1], Ecclesia ex Christo
30 mactato.

v. 43 ⟨wort⟩: munde *r*

Cap. II.   II.

Da kompt nu die straffen. wie er ⌈sie⌉ describirt⌈so⌉ ists in tabula. [v. 4/5.] Hic vides quod deus etiam gentes curat, et
35 homines impios defendit, [v. 7.] 'hertzen genomen', hat gestrafft et wolgetan, [v. 11.]

4. Mose 21, 4

vgl. 1. Mose 36, 8. 43

in v. 7 zu hertzen genomen *unt*

1 Regiment *c aus* regiment *3/4* Ioas Ionathae filius Saul posteritas *r* *18* Tentatio *c aus* Dentatio *27* ⟨Max⟩ Impatien⟨ss⟩[t]issime *Hs* *27/30* [apes] *bis* mactato *unt* *32* .2. *r*

[1]) *Siehe Varro, Rust. 2, 5. 5:* ex hoc putrefacto bove nasci . . . apes. *Vgl. Thesaurus Linguae Lat. 1901, Vol. II, Fasc. 1.*

das laut das ein addition sey ex margine. Esdras wirds hinzugesetzt haben. [v. 12.] quemadmodum fecit Israel in terra hereditatis suae. [v. 18.] Si essem Moabiticus, wolt ich mich des Mose annemen quia deis solicitus pro gentibus. [v. 20/21.] *Samsumim*[1], nomen habent a factis ipsorum, scelerati [v. 25.] 'Bang werden'[2], das ist generale. [v. 24.] Quod si *Nahal* simul significaret torrentem et vallem, [v. 23.] Moses weis davon nichts [vocavit eas, servi nomen sind Basan] Drumb sind die Bucher ernach erst geschrieben.
[v. 33.] pugnat pro vobis, Ja das mochts thun. Er were dennoch gern hin uber gewest.

vgl. 2. Kön. 17, 24. 31

v. 27 wider zur: weder [r] zur

zu v. 36 ארנן torrens *r*
(im grund): am Wasser *rh*

v. 37 hat: hatte *r*

III.

v. 5 Flecken (,) on: Flecken on

v. 6 Stedte (,) verbanneten: Stedte verbanneten

v. 11 Rabath: Rabbath *r*

v. 26 (ward zornig): war erzůrnet *rh*, *dazu:* scil. in deserto

Cap. IV.

8. Januar 40. anni

[Ex Bib⌊lia d⌊omini D⌊octoris Luth⌊eri transscripta.]

[v. 2.] (Sihe da, Man sol nichts thun datzu, noch davon, was Moses gebeut, und der Babst, wil ab und datzu thun, was Christus der HErr selbs geordnet hat. O

IV.

v. 1 Recht: Recht[e]

8 generale. (Ein bund werden sie gemacht.) Quod *9* נחל *r* *27* .3. 4. *r* *29* nichts (datzu) thun *zu 29/31 am Rande:* Ibi transit historiam *peor* tantum perstringit uno verbo. *[cap. IV, 3.]*

[1]) *Zamzumim.* 'Zam' significat cogitationem, teutonice bedechtig ... Praemeditatum significat, ne videatur temere factum, sive a calibe Zamzumim dicuntur, sed magis a scelere cognominati sunt ... ein bubenvolck. *S. Unsre Ausg. Bd. 14, 568.* [2]) bange werden: *frühere Übersetzung* toben: רָגַז *kann beides bedeuten wie* נַחַל *Bach und Tal und senkrechter Schacht.*

rasend und unsinnig volck, Moses spricht, 'Auff das du bewaren mügst' ꝛc. das heisst, Man kan Gotts gebot nicht halten, wo man mit menschen lere Gott dienen wil. Ist 5 das nicht durr und klar gnug gesagt?)[1]

Q⌊uasi d⌊icat thut ir mher datzu, so kund irs nicht bewaren, [v. 6.] 'herrlich' seu maiestetisch volck.

10

[v. 8.] Er lobet [**P. M.**] legem Mosi dennoch uber alle leges auff erden (praeter vocem). Die praefatio [**M. L.**] ist ie lang gnug auff die Zehen gebot.

15

[v. 29.] ['Wenn du aber daselbs']. Da stehet der text, da sie noch auff pochen, Ist auch ein seer gewaltiger text.

20 [Bl. 107a] [v. 34.] Drumb ists nicht wunder, das er die Juden halsstarrig macht, i. e. quod Aegyptii vehementer paverunt, [schreckliche thaten] [i. e.] hats an den [wider] Aegypten fur euch vel umb ewer willen[3],

25 [v. 37.] 'Angesicht', nocte unam [columnam] et die unam [nubem] [eduxit], mit seinen epiphaniis, apparentiis, schematib⌊us.

s. 20, 8; 21, 31 1. Kön. 4, 13; 21, 3ff. Chron. 6, 55

[v. 43.] *Ramoth Gilead* kompt offt er nach, 30 hat [auch] viel ungluck angericht.

v. 6 Denn ⟨so⟩ wird ewr weisheit und verstand ⟨gerhumet⟩ bey: Denn [das] wird ewr weisheit und verstand sein [*r*] bey

v. 9 nu⟨r⟩: nu

v. 22 hinůber ge⟨b⟩en: hinůber gehen

v. 31 lassen⟨,⟩ noch: lassen noch

v. 34 ⟨grosse gesichte⟩: seer schreckliche thatten[2]; *dazu r:* < מֹרָאִים / מַרְאִים

⟨mit⟩ euch: fur euch *r; dazu* [*Gl.*]*:* umb ewer willen

v. 37 ⟨seinem Angesichte⟩ *dazu r* [*Gl.*]*:* Faciebus suis < Nube / Columna

v. 39 ⟨a⟩m: ym *r*

v. 49 Meer⟨,⟩ im: Meer im

13/14 Die *bis* gebot *unt* *29/30* Thalmud doctrinal. disciplinal. *r*

[1]) Sihe *S. 318, 29 bis* gesagt *oben Z. 5 findet sich, von einigen geringfügigen orthographischen Abweichungen abgesehen, wörtlich in Rörers:* Vieler schönen Sprüche aus Göttlicher Schrift auslegung ... Welche der ehrnwirdige *[so!]* Herr Doktor M. Luther seliger vielen in ire Biblien geschrieben MDXLVII. *(Vgl. Erl. Ausg. 52, 288). Also wäre dies Stück eine Bibelinschrift Luthers, wie auch die Überschrift:* ex Bib. d. D. Luth. transscripta *zeigt; von Rörer sind dann diese Sätze an der passenden Stelle ins Bibelprotokoll geschrieben worden, was um so eher möglich war, als an diesem Punkte gerade eine neue Sitzung begann. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 28, 541f.* [2]) *Im alten Text war* מֹרָאִים *Hebr.* = Gegenstände der Furcht *verwechselt mit* מַרְאִים = Erscheinungen. [3]) fur euch vel umb ewer willen *wird Glosse.*

Cap. V.

V.

v. 1 ler(n)et *dazu r:* (S)

[v. 4.] 'Von angesicht', i. e. mundlich.[1] Duodecim partibus narratur hic decalogus quam Exodi 20. [v. 22.] 'Und thet nichts dazu', [v. 24 ff.] Hic contra seipsum Moses loquitur, quia. Es wird [**P. M.**], halt ich, komen sein von Adam, Non videbit me homo et vivet &c. ubi audivit in paradiso vocem dei &c. 5 10

Cap. VI.

VI.

Ein capitelichen.

in v. 4 unser Gott *unt, dazu r:* Dij nostri

[v. 16.] Da komen die Ariani, decem praecepta wie alte sie sind, lernen sich nimer mher aus, das gantz corpus Iuris ist in postremis Totum ius est destinctum in personas, res, iudicia. 15

.15. Janu⌊arii 40 anni.

Cap. VII.

Ist ia ein lange praefation auff die 10 praecepta. [v. 18.] 'Gedencke', quid fecerit pharao⌊ni. Memor ero mirabilium tuorum, [v. 25.] illaquearis, 'verfehest', verfangen. 20

Cap. VIII.

VIII.

[v. 2.] 'Gedencke alle des' &c. Ergo sol man des Bapsts nicht vergessen. [v. 4.] 'des HERRN' &c. das ist Christus Matth. 4. [v. 3. 16.] *Man:* d⌊icimus esse rorem naturalem, [v. 7.] Schwaden, „Tieffe", Teiche, 'See'; Er meinet mare Galilaeae, Tibereadis lacus &c. [v. 10.] 'deinen Gott lobest', das 25 30

Matth. 4, 4

v. 7 (tieffen): seen *r, dazu:* mare Tyberiadis

3 .5. *r* *4/5* Duodecim *bis* 20 *unt* *12* .6. *r* *15* alte *[?]* alber *[= einfältig, schlicht?] Hs möglich* *20* .7. *r* *25* .8. *r*

[1]) Moses locutus est facie ad faciem, coram, in praesentia, mundlich; *s. Unsre Ausg. Bd. 16, 602.*

wollen wir lassen. [v. 11.] Praeceptum sequens wollen wir gar nicht haben, Wie hat unser H⌊err G⌊ott sorge fur das .1. praeceptum.
5 [v. 18.] *hail* heist exercitus krafft, dedit ti⌊bi vires ad faciendum, quia res tantas fecisti, [quod ruisti per desertum et mare] scil. populum percusisti et terram occupasti, et iam habes constitutum regnum i. e. das du
10 es da hin gebracht hast perrumpere per tot vexatos populos &c.

v. 15 die⟨se⟩ grosse: die grosse
v. 18 ⟨solche ding⟩: solch mechtige thatten zu thün

Cap. IX.

IX.

[Bl. 107^b] [v. 1.] Jnen [Iudeis] heisst totus aer himel, [ut hic apparet]: Aquae super
15 caelos sind die wolcken, Volucres celi ne dicas; das ist ein fein text. [v. 3ff.] das mus in U⌊nser h⌊err G⌊ott auch nemen, Quod ergo acquirent Messiam sua penitentia, cum terram Canaan sua potentia et
20 iusticia non potuerunt ocupare, Sie sollen alls umb sonst von ime haben, Populus [iste] est Ecclesia dei quare ergo non meretur, Peccatum truckt neminem nisi sanctos, Ecclesia non errat. Si non errat, multo-
25 minus peccat. Quia ibi Iosue et 12 duces. Nihil valet Synecd⌊oche. Die iustitia kompt er nach,

zu v. 5 Ecclesia Dei est populus iste peccator Nihil meritus, quia *r*

[v. 6.] 'halsstarrig volck', Ey ein feine Ec-
30 clesia, Etiam tamen est Ecclesia dei et populus ipsius. Jst zumal ein feiner text.

zu v. 8/9 Credo Ecclesiam sanctam *r*

[v. 16.] Aaron s⌊ummus sacerdos et Papa facit vitulum &c. [v. 14.] Et sic servaretur
35 ['ein grosser volck mache'] promissio in uno Individuo Abrahae facta, [v. 17.] 'Confregi': das ist ein gros dolor, zelus und impetus. Das sind merita quare ducat eos in terram,

---

6 quia *bis* fecisti *unt* 13 .9. *r* 25 Quia *bis* duces *durch Strich zu* Populus *Z.* 21

certe egregia. [v. 21.] peccatum scil. vitulus. [v. 23.] 'rebelles', sunt sancti opere remis- Apg. 14, 15 sionis peccatorum, Act. 14. tulit mores ꝛc. In omnibus speciebus prophetae allegant promissiones et gloriam dei i. e. propter nomen tuum.

v. 26 ⟨v⟩olck: Volck
⟨k⟩rafft: Krafft
⟨h⟩and: Hand 5

Cap. X. — X.

[v. 1/2.] Wenn sie ins hertz gelegt weren, were besser denn in die laden, 10

v. 3 gieng⟨e⟩ auff: gieng auff

[v. 6—9.] Wie kompt das da erein; de Levitis ist parenthesis. [v. 10.] 'Ich aber', das ist repetitio. [v. 15.] '*Chasak*': vehementer dilexit. Quando in me speravit, liberabo eum.

v. 6 war: ward *rh*
in v. 15 Vetern *bis* gehabt *unt, dazu r:* חָשַׁק 15

Cap. XI. — XI.

4. feb. [10, 18.] 'frembdling'.[1] Ey ein feiner text. [v. 3.] 'Et signa.' [v. 2 ff.] V⌊ult d⌊icere das wissen die kinder nicht. V⌊ult d⌊icere: In Aegypten hats muhe und erbeit, man mus lauffen und rennen, das man wasser hole ex Nilo, 20

v. 6 das ⟨unter jnen war⟩: das sie erworben hatten *r, dazu* Gen. 30 *r und* [*Gl.*]*:* in pedibus eorum Ich hab gelauffen und gerant das ichs zu samen brecht Non sterti nec ociosus fui Ist mir saur worden Eriagt erarnt erlauffen *r* 25 30

[v. 10 ff.] hie ists anders.

v. 10 ⟨da man samen seen, und wasser zutragen kan zu fus⟩: Da du deinen Samen seen, und selbs trencken musstest *r, dazu:* pede tuo 35

---

10 .10. *r* *15* חָשַׁק *r* *19* .11. *r*

[1]) *Die ersten Worte in Kap. 11 gehören noch zu 10, 18.*

Bl. 111, 2 [v. 12.] 'quaerit'.[1] qui ir achtet der hat eitel luſt dran ꝛc. Hic vides quod ['a principio anni'] sit initium et finis[2] [Bl. 108a] anni, supra saepe in fine annorum ꝛc. [v. 15.] Hie 5 horſtu, das das viehe auch mus ſpeiſe haben von U[nſerm] H[err] Gott. Scriptura non tam laudat, ut gentes. [v. 13.] 'serviatis deo'.

10 [v. 10.] da mus mans Zu tragen, [v. 11.] hie kompts 'von himel', Lauffen und rennen [das ſie erworben hatten mit] huic cursui verbi. [v. 10.] Hic iſts militariter, non rustice gered, Wenn [P. M.] der Nilus nicht 15 aufgehet, ſo ſind die Aegyptii verdorben Ut tempore Traiani et ante bellum Augusti, Sic tempore Ioseph. Textus [D. M.] gibts, das boves ſteigen ex aqua, Man kan rationem nicht geben exundantis Nili, dort wirds der 20 himel trencken, hie muſtu es thun ſelbs, gibt 'tuo pede' et labore, [v. 12.] 'A principio', das iſt initium et finis anni i. e. Ver et autumnus. [v. 17.] U[nſer] H[err] G[ott] kan uns hungrig machen und ſat geben, wenn er wil. *Iebula* 25 est certissime proventus. 'kein regen kome', oder gar zu viel, ut hoc anno [39 et] 40, Dicunt Europam etiam nomen habere ex caliginosa, [v. 18ff.] Er hat ſein Buch hertzlich Zu lernen befolhen. 30 [v. 21.] 'So lang', i. e. praesentis mundi, ergo lex [Aaronis] Iudeorum non est abrogata, In spiritu horts auff. [v. 25.] 'reiſet', agetis, scil. /loquitur de milicia.

in v. 12 von anfang *bis* ende *unt, dazu r:* + Initium / finis > anni

v. 13 ſeelen: [S]eelen

v. 14 frue und ſpat: Fruеregen [*rh*] und Spatregen *rh*[3]

in v. 18 Denckmal *unt, dazu r:* phylacteria

in v. 21 So lange *bis* weren *unt, dazu r:* quia in spiritu cessat lex Mosi.

---

11 rennen *c aus* (ger)rennen 22 Initium et finis anni *r wiederholt* 27 Europa *r* 32 reiſet *durch Strich zu* milicia *Z. 33.*

[1]) *Vulg.:* semper invisit. [2]) *Anfang des Jahres ist Frühling, Ende Herbst, s. Z. 21/22.* [3]) *Neuer Text = Hebr.*

CAPVT .XII.

[v. 1.] Ibi iterum habent Iudei argumentum, quod terram semper possidebunt, sed est hypothetica propositio: Si servaveritis ꝛc. [v. 3.] 'Vertilget' ꝛc. Ja, sind der Gotzen[1] zu wenig, sie sollen wol mher hin ein setzen. [v. 5ff.] Clarus textus. Non licere nobis cultus novos eligere. Ibi confitetur idolatriam [v. 4.] ['Non facietis'] 'Sidus dei Remphan' ut Amos, Ist abgoterey gewest, quia hic loquitur de cultibus, Sind hin gangen, wo sie hin gewolt, ad cultus [Bl. 108b] Quocunque [venerunt] sacrificarunt sine ordine,

Apg. 7, 43

[2. Kön. 22, 11 ff.] [v. 13.] Cave, Ist klar verboten. Iosias, da er das Buch funden, ziehet er aus und rumort. Textus iste est contrarius isti loco praecedenti. [v. 14.] In certo loco offerre: puto das nicht viel fleisch haben gessen, sie haben denn geopffert. [v. 15.] Puto quod diserte voluerit dicere quod licuerit eis edere carnes domi suae. 'Unrein' Immundus potest edere carnem, V⌊ult d⌊icere: du magst fleisch essen, wie du wilt nicht als ein sacrificium, sed ut ein cervum, rein und unrein [.1. locus] hirsch [.2.], [v. 17.] i. e. quicquid zum opffer gehort, sol man nicht essen, als schafe,

[v. 16.] Sanguis ipse est anima, Anima est spiritus vitalis, wens cruor wird ꝛc. [v. 21.] V⌊ult d⌊icere Man sol [einer] von dem seinen opfern, nicht das gestolen ist,

XII.

zu v. 5 Non licet eligere novos cultus *r*

zu v. 8 Non quae nos hic facimus scilicet suo loco et ritu quilibet *r*

v. 10 ruge⟨n lassen⟩: ruge geben *rh*

v. 15 reyn und unreyn: der [*rh*] reyn[e] und der [*rh*] unreyn[e]

zu v. 17 1 \ 2 — 3 / *r*, *dazu:* Excipit sacrificium ideo de mactato Et sicut carnem feram quae non offertur deinde non decimas

3 posidebunt *Hs* *zu 4ff.:* [v. 3.] 'hain', quercetum busch seine grosse bem, da man durch hin sihet. Awe ein feiner gruner grund da getreid innen stehet Awe ein plane, da trifft ist. *r* 24 ⟨Ibi est⟩ Immundus 28/29 quicquid *bis* als schafe *unt*

[1]) *Weil der Text lautet:* die Gößen irer Götter thut ab.

v. 22 reyn (odder) unreyn: der [rh] reyn[e] und der [rh] unreyn
zu v. 23 sanguis est anima r
v. 26 wenn du heilige(st etwas das
5 deyn ist) odder gelobe(st): wenn du etwas [rh] heilige[n wilt von dem deinen], odder gelobe[n]

[v. 28.] *Le olam* heist hie nicht ewiglich, nisi in mysterio, [v. 30.] 'in strick fallest'
10 i. e. seducaris, dich versehest, [v. 31.] filios: ein greuliche superstition. [v. 32.] 'haec', sacerdotes [Iudei legerunt] tacuerunt, habens glossirt, i. e. Sie habens dem rechten Gott nicht gethan, ut vos.

zu v. 32 Nolite glosare r

15 ## Cap. XIII.

[v. 1ff.] Da komen die pseudoprophetae, die strick machen rc. forschen und fragen i. e. solt nicht temere Zu fallen, Certum, psalmus 51: 'Et spiritum certum' [v. 15ff.] Ps. 51, 12
20 Sind strenge iudicia gewest in ista gente das man weib und kind mit geschlachtet hat, Der Turck thuts auch. ¶

Cap. XIV.

[v. 1.] Stechet euch nicht ut sacerdotes
25 Baal raserunt vertices in luctu. [in] Thucidide [Herodoto] [1] stehets. Non facietis vob[is stigmata, signa, Es gehet beides auff den todten das stechen und bescheren. Ist hauddubie Aegypciacus mos, Non detis illa signa
30 luctus haeretici quae Aegyptii et aliae gentes habent. [Bl. 109a] Soli homines Aegyptii [Herod[otus] circumciderunt [verenda] et qui orti sunt ab ipsis. Sie werden alles weggeschniten etiam supercilia. [v. 5.] Den=
35 delen [2] [das] maculose bestiae, ein fein zarts thierlin, nobilissimus cibus. Ist ein fleisch

XIV.

v. 1 (zuschneit euch nicht und macht euch nicht kalh uber der stirn): Ihr solt eüch nicht mal stechen noch kalh scheren uber den augen (uber den) r

---

8 פרים *r* *16* .13. *r* *19* certum (¶) Sind *24* .14. *r* *32* (carnem) [verenda]

[1]) *Herodot 1, 71.* [2]) Dendelen = *Damhirsch, nicht bei Dietz. Vgl. DWtb. s. v. Dandel; Weigand, Deutsches Wörterbuch II, 889.*

wie ein caninichen. Ist grosser denn hinnuli, nicht viel kleiner denn cervae. Polybius.

zu v. 6/7 גֵּרָה r

[v. 8.] Nulla gens utitur plus porcina carne quam Italica et usa in sacrificiis ꝛc. ¶

zu v. 23 *Dischon* a pinguedine, alii ein *Das:* a *Dischon* r 5

[v. 29.] Haben mit gessen wenn sie es geopffert haben, Da komen sie her die Trapesitae Ioh. 2. Das ding gehet alles ad sacrificia. U⌊nser H⌊err G⌊ott wil die Leviten schlecht betler haben, 'Beati pauper⌊es'. 10

Joh. 2, 9 — Luk. 6, 20

Cap. XV.

[v. 2.] Qui accipit mutuum a prox⌊imo suo. Er sol proximo leihen 7 iar lang, und wens siebend iar kompt, hat er ims erlassen mussen, Drumb haben sie nicht viel aufgelihen, qui timuerunt, ne debitor solveret. 6 annis potuit exigere .7. non. Manus gehort auff den exactorem, In anno remissionis exactor remittat manum ꝛc. Es gehet allein lex [ista] auffs mutuum, nicht auff die andern schulden. Ist das [nicht] summa caritas, man sol keinen Betler leihen,

[v. 6.] 'dominaberis'. Das horen sie gerne. Brand⌊enburgensis et similes gloriantur et letantur in alienis malis et miseria. [v. 7.] '*amatz*' 'Confortetur cor tuum.' das heisst kune sein. Ist kein verdrieslicher vitium, quos delectat, est tyrannicum; heu, ich habs dennoch erlebt, das ein schefel korns 1 f⌊loren gilt. ¶

XV.

v. 1 ⟨Freyiar⟩: [Erlasiar]

v. 2 ⟨Freyiar⟩: Erlasiar *rh*
seinem nehesten ⟨ettwas gelihen hat aus seiner hand⟩: seinem nehesten ettwas borgt *r* 15
der sols ⟨nicht eynmanen⟩: der sols yhm erlassen, und sols nicht einmanen von seinem Nehesten, oder von seinem bruder [1] *r* 20
⟨Freyiar⟩: Erlasiar *r*

v. 3 ⟨frey lassen⟩: erlassen *rh*

in v. 4 Bettler *unt, dazu rh:* [*Gl.*] Hausarme 25

v. 6 ⟨entlehnen⟩: borgen *r*

zu v. 7 robustus אמץ stoltz werden aliena miseria 30

v. 9 ⟨Freyiar⟩: Erlasiar *r*

---

2 kleiner *c aus* weniger 9 Ioh. 2. *r* 13 .15. *r* 20/22 Es *bis* schulden *unt* 23 ⟨is⟩ summa 27/28 gerne. ⟨¶ F⟩ Brand [2] *Hs* 30 אמץ *r* 32 quos delectat *zu* alienis malis *Z. 29 gezogen*

[1]) *Handschrift bietet nur* der sols yhm ..... oder von ... bruder. *Alles andere ist zerstört und nach Bibel 1541 ergänzt.* [2]) *Möglich wäre auch die Auflösung:* ⟨C⌊ur F⌊ürst⟩ Brand⌊enburgensis.

[v. 16.] Es sind die hausarm ʻsubulaʼ Das ist seer fein, Ein tagloner isst trinckt und nimpt seinen lohn. Non sic servi ꝛc. humanissima lex Mosi pro omnibus, Sexus femineus ist trefflich fein drinn versorget.[1]

Cap. XVI.

[v. 2.] ʻStetʼ, mussen all gen Jerusalem. [v. 3.] Exodion grece, ultimus actus exitus.

[v. 13.] Clausura, Clausum, das inwendig im hause. ʻkelterʼ ꝛc. verwaret sind Pereuntibus rebus pereunt vocabula.

XVI.

in v. 8 ist die Versamlung *unt, dazu r:* Levit. 23 *und* ⟨עצת [רת]⟩ ⟨עצרת⟩ versamlung placet M⌊agistro **Phil**⌊ippo.[2]

v. 19 die gerechten sachen: die sachen der gerechten *rh*

Cap. XVII.

[16, 20.] ʻQuod iustum est iuste exequerisʼ, ist ein proverbium in papatu. Tamen quod iustum est facito, Ist [vir vir] distributive, Was recht ist, [vel wenn] einer recht hat, [dem hilff zum rechten] dabey bleibe, Was recht ist, [das] las recht sein, halt dran, las dich nicht davon wenden, nichts irr machen, Ists recht, so halt fest das recht bleibe. [v. 21/22.] Er meint ein altar, mal, [17, 2 ff.] Manch from man ist getodtet uber dem lege, tum interficerent prophetas.

[v. 8 ff.] Da kompt der Bapst[4] [.2.]. Si

XVII.

zu v. 5 + ists recht, so halt fest, das es recht bleibe, quia impedimenta artes doli.[3]

7 .16. *r* *18* .17. *r* *zu 31* Nos legem habemus et secundum ꝛc. *r*

[1]) *Nämlich im Gegensatz zu der Härte der alten Welt gegenüber dem Weib.* [2]) *Vgl. zu dieser Stelle die Einleitung.* [3]) *Gehört offenbar zu Kap. 16, 20 und ist in Hs. nur an eine falsche Stelle geraten.* [4]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 669 f.:* Hunc textum miro conatu Papistae ad suum Idolum traxerunt, ut Papatum statuerent . . Moses hic agit non de verbo aut doctrina seu (ut illi dicunt) de quaestionibus fidei, quas ad Papam referri volunt, sed de sententia publicorum et prophanorum criminum, ut verba

latuerit [.1.], [v. 12.] Der text hat auch viel tod geschlagen. Papistae haben in contra Ioh[annem Hus gefurt. Ibi docuit Moses, wie sie die fromen Leute sollen tod schlagen. [v. 6.] secundum hanc legem est Christus merito gestorben. Die text sind auffgemutzt wie bei uns. 'Tu es Petrus.' [v. 41 ff.] Was sol denn das fur ein konig werden ꝛc. Omnes gentes sunt infensae Iudaeis, Et sollen ein Betler zum konig haben, In Iuda reges plerumque pii praeter Amon.

Matth. 16,18

XVIII.

in v. 3 Wanst *unt, dazu r:* הקבה
v. 14 wirst gehorchen: wirst, gehorchen

Cap. [XVIII.[1]] XIX.

.11. feb. [v. 3.] Parabis tibi viam, In tres partes [triplicabis] 'divides', Sol sie 'erwelen' an den Orth, das der weg Zur stad certa sit,

[v. 4.] das er nicht ex insidiis kunne umbkomen, das er nicht durffe fliehen in ein busch, er sol regia via sein, da er geleit habe, Stet sollen also sein, das wo er den todschlag thut und auff die strasse kompt, securus sey, ut ex quolibet loco pateat aditus. Certam facies viam, strasgeleit halten, Es sol ein sicher stras geleit sein, [v. 4ᵇ ff.] Gar casuales

XIX.

in v. 3 Und solt *bis* welen *unt, dazu r:* Certam [tibi] facies viam i. e. geleit (sicher reiten, geleit, strasse halten) sed das der weg nicht zu fern sey, sonder tutus.

5 10 15 20 25

1 hat ⟨er⟩ auch *9* ⟨sunt⟩ Iudaeis *17* .18. 19. *r* *27* ⟨Cer⟩ Certam

clare dicunt . . . Nunc cum Papa debeat esse minister spiritus non literae et causas istas prophanas relinquere, nihil ad eum ista lex pertinet prorsus sicut nec ulla alia lex Mosi. Aut si ad aliquem pertineret, potius ad Caesarem vel regem vel principem pertineret, ut huius legis exemplo inferiores ex aula superioris domini sententiam in ambiguis causis acciperent. Deinde lex ista loquitur de loco a deo electo, scil. ubi erat tabernaculum . . At in novo testamento nullus talis locus est. Ideo Papistae debuerant prius probare Romam esse locum a Deo electum.

[1]) *Kap. 18 hat keine Besprechung erfordert.*

caedes non voluntaria. Ille non est homicida divino iudicio, Casus Adrasti et filii Croesi.[1] In duringia sylvia 2 fratres qui inciderunt in aprum, quorum alter volens eripere interfecit fratrem ꝛc.

v. 15 ⟨alle⟩ sache: die [r] sache[2]

[Bl. 110a] Cap. XX.

[v. 1.] 'Furchte dich nicht', das ist ein schon promissio principi. Das werden die sacerdotes gepredigt haben contra Ieremiam prophetam. Ey ein schoner text. Ja, wenn er unser Gott ist, so gehet er mit uns. [v. 5.] Weihen heist: einen ordiniren in quocunque vitae genere, a velando, hat in[3] vitas auffgesetzt, ut Nonnen Gregorius. Das ist zu mal fein, [v. 13.] 'Menlich', das helt der Turck auch. Mener sollen ausgerottet sein. [v. 19 f.] Fructifera arbor est hominis ad bellum venientis, quia potest uti. Sed illam arborem, quae nihil valet, excidis. Vult illis arboribus parci, quae sunt utiles et frugiferae. Denn wenn du im lager ligst, kan dir ein baum so wol dienen als mensch, mach kein bolwerck draus, Ein [baum] ist nicht wie ein mensch der schaden kunne thun. Hostes a facie tua fugiunt et veniunt in munitionem tuam, das thut arbor nicht. Ergo [P. M.] arbor agri significat frugiferam. Numquid arbor hortensis. Sie haben pomerantzen und mala punica [granata] gehabt, Die Leute haben sich davon geneeret, Vult barbariem, vastationem prohibere. Denn [solchen] Leuten die fur dir in die belegerung fliehen sind solche beume ein guter arbor gewest, der sie so wol haben brauchen kunnen, als eins felds.

XX.

v. 1 zeu⟨h⟩est: zeu[ch]est

v. 3 ⟨zappelt⟩: erschreckt *r*

zu v. 5 חנך *r*

v. 19 felde⟨, ()und nicht mensch⟨,)⟩: felde und nicht mensch ⟨und kan nicht züm bolwerg komen widder dich⟩: das er fur dir ein bolwerck sein muge *r*

in v. 19 Ists doch *bis* mensch *unt, dazu*: ⟨Nunquid homo est istud lignum Agri a facie tua veniens⟩ *r*; *darunter*: ⟨homo i. e. hostes a facie tua fugiunt in Munitionem, sed hoc est arbor agri, non. Vel Arbor horti est homo ad veniendum in obsidionem a facie tua.⟩ *Am Oberrande:* i. e. cultis agris. Denn solch ⟨garten⟩ beume ⟨ist⟩ [sind] die leute die fur dir ynn die belegrüng ⟨gefloh⟩ fliehen als ein ⟨gute⟩ acker gewest (Ergo et tibi utilis).

1 Ille *c aus* Man 19 excidis ⟨Es kan die⟩ 21 im lagerst ligst *Hs* 23 ⟨mensch⟩ [baum] 30 davon *c aus* daran 31 Vult *bis* prohibere *unt* 32 ⟨die⟩ [solchen] 34 der *c aus* des

[1]) *Herodot I.* [2]) *Alter Text = Vulg., LXX; neuer = Hebr.* [3]) in *Hs* = ihnen.

Dazu: [*Gl.*] (Ists doch holtz) Was wiltu dich ⟨unt⟩ widder die beume legen und hauen als were es ein ⟨es ein⟩ ⌊mensch oder⌋ bolwerck fur dir. Es ist holtz auff dem felde und nicht ynn der stad. ⟨Sond⟩ ⟨da es⟩ Es thut dir nichts und ist dir nütz. Hic sensus congruit allegoriae, Non esse pugnandum contra eos qui non sunt contra nos sed pro nobis.

Cap. XXI.

XXI.

[v. 15 ff.] Das ist polygamia. Der Turck thuts noch, hore ich sagen [M⌊agister A⌊urogallus]. Das ist ein notiger und verdrieslicher text gewest de dilecta et odiosa.

Gal. 3, 13 [v. 23.] Paulus hat den text mussen allegirn das er in den Juden genomen hat. ¶

v. 22 ⟨auff⟩ ein holtz: an[*r*] ein holtz; *dazu r:* baum

Cap. XXII.

XXII.

Das ist certe praeceptum charitatis non ceremoniae. Lieber Mose, kom [nur] gen Wittenberg nicht unter die Wenden, man nimpts eim wol wenn er sihet.

[v. 8.] 'Lehnen' sind pinnacula. [v. 13 f.] Ist foeda res. [v. 15.] Lintheum primi coitus. Ist ein sonderlich ceremonia gewest. Ich [D. M.] verstehe diesen legem gar nicht, den legem wollen wir nicht haben, [v. 19] [man] solle wol finden qui 50 f⌊loren geben, sed lex dura das ers sein leben lang hat mussen behalten. [v. 22.] gefunden i. e. convicti fuerint.

v. 13 jeman: jeman[d]

v. 28 ⟨werden gefunden⟩: findet sich also *r*

14 .21. *r* 20 in] inen *Hs* 22 .22. *r* 29 den *c aus* denn 31 solle *c aus* sollen

Cap. XXIII.

[Bl. 110b] [v. 1.] I. e.: qui non potest seminare i. e. qui est vulneratus contractione. Deus voluit damnare castrationem naturalium. Der Turck helts noch, et omnes orientales sind mit dem grewel umbgangen. In vitis patrum duo monachi se castrarunt. Episcopus eos amovit ab Episcopo. Origenes ist drumb damnirt worden. U⌊nser H⌊err G⌊ott hats wollen weren, habuisse vult eos omnino excommunicatos. Non occidit eos et tamen vult esse [ex]communicatos, res pessimi exempli.

[v. 6.] „Gut noch ehre." Das ist gut Judisch, 'gluck' i. e. frid, gute tage. Ibi apparet, quod non tum loquitur de administratione. Tamen Sal⌊omo habuit mulieres Moabiticas ꝛc. [v. 18.] das man fur die hunde gibt. [v. 24.] Das ist dennoch ein gros licentia [in unica] gewest. Am Rein ists noch. Das haben die Apostel gehalten. (vgl. Mark. 2, 23 ff.)

Cap. XXIV.

[v. 3.] Cato non servavit hoc, dedit Marciam Hortensio [probro illi habetis] et postea eo mortuo accepit ꝛc. Post gratiam sol man nicht legem wider auffrichten ꝛc. [v. 6.] 'Mule' das ist seer fein. [v. 13.] erit iusticia coram domino, sed non a peccatis, das sind eitel politica. ¶

Cap. XXV.

[v. 3/4.] Das behalten wir billich autoritate Pauli: [v. 5/6.] Er meinet den nechsten freunde. Er wil den bruder nicht allein haben, sondern ir nechster Schwager, frater aut patruelis. Es ist de fratribus geredt, quia

(2. Kor. 2, 24; 1. Kor. 9, 9; 1. Tim. 5, 18)

XXIII.

v. 2 *Die alte Glosse zu* komen *ist gestrichen*

v. 4 ⟨den ausleger⟩: von pethor *rh*

v. 6 ⟨guts⟩ noch ⟨ehre beweisen⟩: glück noch guts wünschen *rh; die alte Glosse zu* ehre beweisen *ist gestrichen*

XXV.

v. 5 und ⟨befreunden⟩: und sie ehelichen *r*

4/5 naturalium *[?]* *25* .24. *r* *27* Post] Pg^a = postea *Hs* *33* .25. *r*

textus habet. [v. 7.] Si fratres fuerunt [et postea suscitare fratri]. Huc facit historia Ruth. [v. 12.] Wie man ein schlangen abhawet. [v. 18.] 'die schwachen' ꝛc. Was kunnen die kinder dazu, das ire Veter gethan haben. ¶

Ruth 4, 4 f.

v. 7 wil (sich) nicht (mit myr befreunden): wil mich [*rh*] nicht ehelichen *rh*

Cap. XXVI.

[v. 3.] 'bekenne' i. e. notum facio. Ista historia supra non est descripta, Ergo multae aliae res acciderunt quae non sunt scriptae. [v. 12.] triplices decimae sacerdotales senectales, das ist decima popularis [hausarm leute]. Das geschicht nur alle drey iar, die andern alle iar. Ergo sol man kein begengnis halten.

XXVI.

v. 3 ich (verkündige): ich bekenne *r*

Cap. XXVII.

[Bl. 111a] [v. 15 ff.] Ein iglich tribus hat mussen ein fluch thun, ut 12 Apostoli[1] singulos articulos ꝛc. [v. 20.] 'fittich', gern „flugel".

Cap. XXVIII.

Poena: [v. 20.] was du auffhebst, Das [erosionem] einer abnimpt; verschleuse ꝛc.

XXVIII.

v. 12 (entlehnen): borgen *r*

v. 20 (verarmen, unfriden und unrat): [unfal], [unrat] und unglück; *dazu r:* das ymer verschleifst, zurinnet:

defectio Turbatio Hindernis Increpationem et bona successio	Erosio Turbatio consiliorum, studiorum Impeditio increpatio	Es wil nicht fort

8 .26. *r* 8/10 Ista *bis* acciderunt *unt* 11 triplices] 3 ces *Hs* 12 senectales *[?]* 12/13 decimae triplices *r* 19 gern] geni|talia *möglich nach Hs* 23 .28. *r*

[1]) *Nach Ansicht Rufins sollte das apostolische Symbol eine* collatio apostolorum *sein in der Weise, daß jeder der Apostel einen Satz hinzugesteuert habe, und so sei* conferendo in unum *das Symbol entstanden. Diese Auffassung ist zwar seit der Reformationszeit als gänzlich unhaltbar aufgegeben, liegt aber doch noch der Einteilung des Apostolikums in 12 Artikel, wie sie der Catechismus Romanus (1566) hat, zugrunde.*

[v. 22.] Schwindsucht das von tag zu tag abnimpt, paulatim deficere. Nempt konig [ferdinandum], hat turbationem consiliorum [2 cor sein] ꝛc. hats beides. Germanice
5 dicitur: Es wil nirgend fort. [v. 20.] Unfal, das eim nicht zufellt, sondern abfelt. Wie solt das schwerd in die morbos komen, enumerat ibi tamen morbos. [v. 22.] 'Brunst', Carbunckel, das sind alles corporales pas-
10 siones et morbi,

[v. 35.] 'bose druse', das sind gewißlich carbunculi: die bosen schwartzen plattern ꝛc.
15 Ich meine ia, es sey erfullet.

[v. 42.] 'Untzifer' genus pro specie.
[v. 50.] [forti facie] ein trotziger kuner boser ebentewer. Es sol einer erschrecken, das einer
20 sterben sol, quando ista legit ꝛc. Das gehet itzt in der Turkey itzt mit uns Christen.

25 [v. 68.] Loquitur de abductionib[us longis per Nilum in Aegyptum. ¶

in v. 22 mit Schwulst *bis* Durre *unt* ⟨und bleiche⟩: gifftiger lufft und Geelsucht *rh*

v. 26 ⟨viech⟩: thier *r*
v. 31 ⟨u⟩nd: [U]nd
in v. 32 stercke *unt, dazu r*: לְאֵל

v. 41 werden weg gefurt: werden gefangen [*rh*] weg gefůrt
v. 42 Bewme⟨,⟩ und: Bewme und
v. 50 ⟨gnedig ist den⟩: schonet der *r*

zu v. 57 alii Vel infantes recentes natos *r*
v. 59 ⟨schlegen⟩: plagen *r*
v. 61 ⟨schlege⟩: plage *r*

Cap. XXIX.

XXIX.

v. 1 gemach⟨e⟩t: gemacht
v. 4 Ohren: und [*rh*] Ohren; *dazu r:* Ecclesia dei

30

[v. 19.] Ad addendum ebrium cum sitiente. Ich halt es sey das, das Paulus sagt, (2. Tim. 3, 7) Sitientes sind, Semper discentes. Betzel[1] [Eis[lebius] ist ebrius, da werdens fro [das
35 sie ein haben] qui ir ding, Die horen und horen, kunnen nimer saat werden, [ut] Sitientes vocantur in scriptura qui quaerant.

v. 19 ⟨Es wird so bőse nicht, ich wil wandeln⟩: ⟨Es wird mir wol gehen⟩ Es gehet mir wol, weil ich wandel *rh; dazu:* [*Gl.*] Scholion i. e. Weil ich so thu und meine abgotterey treibe, so ist eitel gluck da.

zu 5/6 Das einer mancherley ansehet und wil nirgend von staten gehen *r* 19 ⟨S⟩ Es
zu 20/21 Gen. 49. filius virginis Ego Schilo i. e. ille magnus leo *r* 31 .29. *r*

[1]) *Ob mit Betzel Witzel gemeint ist?*

vgl. Jes. 65, 13 Caecus caecum ducit ꝛc. Sitientes [Isa[ia] quaerunt consolatoriam doct[rinam die sind denn da, sind truncken fur freude, vol geists, schencken nur getrost ein, Es wird ein Mosaicum proverbium sein, Ebrii sunt spirituosi.[1] U[nser h[err G[ott wil nicht haben ut vivamus nostris consiliis, faciet illi sicut isti. Loquitur de eventu, gehet eim wie dem andern. raffts zu samen hin weg, vel Glockenspeis[2] [sententia] kompt zu samen vel ut ebria cum sitiente ꝛc. So wir leben.

[Bl. 111b] Nu kompts contrarium. [v. 20.] Nein, 'wird im nicht gnedig sein', sed ꝛc. [v. 23.] 'non wechst': das stehet itzt. [v. 26.] Er wil den Titel allein behalten, quod sit dator bonorum. [v. 29.] Aliis est occulta pietas. 'Notas fecit semitas suas' ps[almus 103. ¶ Ps. 103, 7

Wer Gott dienet, dem gehets nimer [mehr] wol
⟨und also⟩: Auff das [rh]
⟨verloren werden⟩: da hin faren [rh]; *dazu r:* Semper discentes sunt sitientes. Ebrii sunt spirituosi

v. 26 ⟨die sie nichts angehören⟩: die yhnen nichts gegeben haben *r*

Cap. XXX.

[v. 3.] Das ist [liberatio] von Babel. [v. 6.] S[ankt Paul ist da ein gewaltiger interpres. [v. 8ff.] Das wort: 'kein ander Got', stehet noch heutes tages aller welt in den augen.

Röm. 2, 29 Phil. 3, 3 Kol. 2, 11

Cap. XXXI.

XXXI.

Kap. 15, 1 [v. 10.] Ist certus annus gewest, im calender geschrieben. [v. 12.] Non privatim uniuscuiusque. Das wird gewislich das *ezereth* sein, der letzte tag. [D. M.] Wenn

v. 10 ⟨Freyiars⟩: Erlasiars *r*
zu v. 12 versamlung *steht* עצרת *r*

zu 1/3 Wenn ich uber ein iar widder kom, soltu ein son hertzen, am hals haben. *r*
zu 10/11 Glorificatio non mutat substantiam *r* *20* .30. *r* *26* .31. *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 728:* Ostendit Mose hoc loco suos sermones maxime adversus hypocritas et operum iustitiarios tonare, qui sine spiritu legem praesumant implere, it ut ex hoc loco prophetae magnam partem sumpserint suorum sermonum adversus eosdem hypocritas et idolatras . . . et Petrus *(Apg. 8, 23)* adversus Simonem magum . . . 'Sic perit (inquit) aebria cum sitiente.' 'Aebriam' vocat magistrum plenum opinionibus suis in lege dei. Inde in prophetis, praesertim Esaia, multa de ista aebrietate et vomitu et vino. Sitiens vero est auditor, qui avidus noscendae pietatis quodlibet pro quolibet accipit et bibit. [2]) *Sinn: Gutes und Schlechtes ist vereinigt, vgl. Thiele, Sprichwörter Nr. 125.*

sie das gelesen haben, solts warlich etwas geholffen haben. [v. 16 ff.] Es sind starcke comminationes. [P. M.] Was hilffts itzt. Remphan [.2.] ist da. [v. 21.] 'Ich weis [.1.] Apg. 7, 43 5 bereit ire gedancken.' Stephanus [.3.] Act. 7. [v. 28.] Celum terra: ey, hats hart gemacht.

Cap. XXXII. XXXII.

Ein schon exordium: [v. 5.] *kobolan:* praestigias. significat gauckelwerck. Kompt 10 vonn Cabala, olim puto aliquid fuisset: [v. 7.] receptas sententias patrum. Es sind eitel Epithases quae omnes includunt exclusivam. Ideo lassts allein stehen. [v. 8.] Ex isto textu: ['Constituit'] docuerunt tot 15 homines salvandos, quot angeli ceciderunt. [v. 10.] *Jelel:* ululatus, wie man in der 1. Mose 1, 2 nacht heulet. 'Inanis' i. e. [erat] inculta das nichts wuchs ꝛc. 'et vacua': war kein thier drinnen et sine animantib[us]. 'Er furt in 20 und gab uns gesetz.' Hoc vult dicere. In Eb[reo]: excitat:

v. 11 (also) nam (er) in: und nam in *r*

[v. 13.] *Schemen:* Ist portisch Ole ex lapide qui durus est. Das sind eitel Ebraeae figurae. 25

v. 20 (falsche) kinder: [untrewe] kinder

vgl. Röm. 11, 15 [v. 21.] 'In gente stulta', das ist ein feiner vers. Mose kan dennoch gleichwol reden. Ps. 91, 6 [v. 24.] *keteph* ps. 91. sol der grosse schlag vel das die Leute ein 'fieber' kriegen. wenn 30 sie hin aus gehen, sind sie tod. '*Deber*': 5. Mose 28, 21 3. Mose 26, 25 pestis Borgensis[1], quod sit subita mors. [Bl. 112a] [v. 28.] 'Rat', die achten Gottes Ps. 91, 15 worts nicht. Bethen [ps[almus 91; P. M.]:

v. 24 (von bösen Drusen): jehem Tod *r*
(wuetende schlangen): Schlangengifft *r*

---

6 gemacht (Davidis tempore.) *8* .32. *r* *10* Cabala *r* *zu 17* Gen. 1. 'Inanis et vacua' *r* *28* Ps. 91. *rh* קֶטֶב *Hebr. Am unteren Blattrande* Gen. 1. *wiederholt*

[1]) *Bezieht sich entweder auf Cäsar Borgia und seine Schandtaten, durch die er mit Gewalt und Gift Brüder, Verwandte und Gegner aus dem Wege räumte, oder auf Papst Alexander VI. Borgia, der plötzlich an dem Gifte starb, das er eigentlich für einen reichen Kardinal gemischt hatte.*

[v. 33.] 'Venenum draconum.' Das ist itzt proprie in impiis Scriptoribus. Odium spiritus max⌊imum. Inauditum, quod propter coniugium homines suspendunt, Sodomitas exaltant. [v. 35.] Es sind horribilia tempora iam, et hic praedicta: Iudicium prope. [v. 36.] Populum Iudaicum et Ecclesiam mengt er unter ander. Apostoli werden den text wol gelesen haben. Praetiosum et vile ist beides dahin.

Röm. 15, 10

v. 36 (das sie gar untergangen sind und weder die verschlossen noch jemand uberblieben ist): das jre macht da hin ist, Und beide das verschlossen und verlassen weg ist *r, dazu:* עצור ועזוב *und* [*Gl.*] custoditum et neglectum, servatam rem et contemptam, quia est in tempore pacis contemptum, quod in tempore malo libenter colligeres si adesset preciosum et vile.

[v. 42 f.] Die Propheten morder, dicit, wil er todschlagen. ¶

Cap. XXXIII.

XXXIII.

[v. 3.] Das ist noch fein, das die Jüden noch heilig sind. Zun fussen sitzen: discent. [v. 5.] Et fuit „in plenitudine regis“: vetus translatio.[1] Es ist Ja von Mose geredt. Mose docuit nos. Er war nicht ein konig, sed rectitudo regis fuit in eo, si etiam non dignitas. Sicut rex d|ebet iuste regnare. Sic Moses, licet non rex nec honorem regium habens, hat so viel gethan als ein konig. Er wil U⌊nserm H⌊err G⌊ott die ehr lassen, der sol rex populi sein, ut et Gideon dixit. Ipsius gubernatione continebantur omnes in officio, das sie nicht Rotten et auffrhuren anrichten. Christus ist der konig. Moses est vice rex, vicarius Christi. ¶

v. 5 (zu hauffe): zusamen *r*

zu v. 5 Sicut rex debet iuste regnare sic Mose rexit iuste (qu) non rex quia deus est rex huius populi quoniam honorem non sibi arrogat ut Gideon ꝛc.; *dazu am Außenrande von Rörers Hand:* ne fierent sectae vicarius Christi vicarius.

1/2 Venenum *bis* Scriptoribus *unt* *21* .33. *r* *27* d|ebet *c aus* dz

[1]) *Vulg. hat:* Erit apud rectissimum rex; *die Sonderübersetzung des A. T. (1523—28) hat:* er war ynn der fülle des konigs. *Der neue Text lautet:* er verwaltet das Amt eins Koniges. *Wörtlich nach Hebr.:* Er ist in Jeschurun [= *Schmeichelwort für Israel*] König.

[v. 6.] Ruben iſt nie ichtes[1] ſonderlich worden, nec Iudex nec Rex ex eo ortus. ¶
[v. 8.] Mose vergiſt ſeines tribus nicht. 'heiliger Man', das iſt Christus. [v. 9 f.] Sacerdos mus ſich ergeben in odium. confessio et doctrina parit illi odium mundi. ¶
[v. 13 ff.] Ioseph: Er redet hie, wie es auff erden ſtehet.
[v. 16.] 'Super caput': das halt ich, ſey Christus. [v. 17.] 'Einhorner' etc. Ey, das iſt Christus. [Bl. 112[b]] [v. 18.] 'Auſzug': Das iſt Dibora und Barak. [v. 19.] 'ruffen': Das iſt die Dibora.

Richter 5.

[v. 20.] Gad: Nos intelligimus de Elia. ¶
[32, 49.] Es ligt Moſe in monte Abarim, das iſt in monte [regione] Moab. [P. M.] Propheticae vocationes sunt extraordinariae. non fuit levita nec sacerdos. 3 ordines: Levitae, sacerdotes, prophetae.

v. 7 (aus) ſeine(n) Feinde(n): ⌊wider⌋ ſeine Feinde
zu v. 8 ampt das recht, infra got des gericht *r*
v. 15 (von anfang): gegen morgen *r* für und für *unt*
v. 26 (des ſtarcken): [des gerechten] Hülffe(.) Und: Hülffe, Und ſeine herligkeyt iſt jnn wolcken: ſeine herligkeyt jnn wolcken iſt *um*
v. 27 (und ſeine Arme ſind hunten ewiglich): (und unter den armen der welt) und unter den Armen ewiglich *r, dazu:* (i. e. sub brachiis suis defendit nos) *und als Gl.:* (Scholion) Gottes wonung iſt ynn dem volck Jſrael von anfang (und) (unter die) (bleibt) unter welche (es) ſie bleiben ewiglich als die hünlin unter den armen oder flugeln der hennen.

Cap. XXXIV.

Dicit de futuro propheta, qui wird auſrichten, das itzt verborgen iſt. Nullus est similis Eliae. Sind ſeltzame benedictiones. [33, 27.] Habitat gegen morgen et sub brachiis helt, ſchutzet er uns ewiglich. Ey, wie ſchone promissiones. Da hat er inen das Valete gegeben.

feb[r]uarii [a]nni 40.

XXXIV.

v. 7 ſeyne (wangen) war(en): ſeyne krafft war[2] *r*
v. 9 war: war[d]
in v. 12 *zu* Geſichten *steht r:* [*Gl.*] ſchrecken.

1 Ruben *r wiederholt* *5* Sacerdos *r wiederholt* *15/16* Es ligt *durch Strich zu* Moab *17* Vocatio prophetarum *r* *30* .34. *r* dicit (Civis) *33/34* brachiis (habet aliis) helt alijs *Hs*] *wohl* alis *gemeint* *36* .34. *r*

[1]) = *etwas, vgl. Franke, Schriftspr. Luthers § 137.* [2]) *Im alten Text ist* לֵחֹה *mit* לְחִי (Wange) *verwechselt; vgl. die gleiche Verwechslung in LXX; der neue Text = Hebr.*

.18. Marcii 40.

IOSVA.

Das Buch Josua.

I.

v. 5 ⟨dein vergessen⟩: von dir weichen *r*
v. 14 ge⟨wapnet⟩: gerustet *r, dazu:* Quintati. Exo⌊di 13. 5 2. Mose

II.

v. 12 ⟨War⟩zeichen: gewis [*rh*] zeichen
v. 18 ⟨die Schnur dieses rosinfarben bendels⟩ [1]: ⟨se⟩ dis rote seyl *r*
v. 21 ⟨die rosinfarben Schnur⟩ [1]: das 10 rote [*r*] *ergänze* seyl

III.

v. 2 ⟨Ampt⟩leute: heübt [*r*] leute
v. 8 jn⟨n⟩s: jns
v. 11 welt: [W]elt 15
jn⟨n⟩: jn
v. 13 welt: [W]elt
v. 15 ⟨von allerley Gewesser⟩ der erndten: die gantze zeit [*rh*] der erndten [2]; *dazu rh:* quia signum 20 irae [?] fuit inüdatio in messe.
v. 17 die Priester ⟨die⟩ die Laden des Bundes d. H. trugen, stunden ⟨stille⟩, trocken: die Priester trugen [*um*] die Laden d. B. d. H., stunden 25 also [*rh*] im [*rh*] trocken ⟨gleich *rh*⟩. [3]

Cap. IV.

[v. 3.] stunden also scil⌊icet portando. Sind gestanden in vestitu et gestatione, nicht quia deposuerint arcam, et ociosi steterint.

IV.

v. 3 ⟨stille⟩ stehen: ⟨a⟩ + ⟨also⟩ [*r*] stehen; *dazu am unteren Blattrande:* + ⟨Also⟩ Das ist die 30 priester stunden also [⟨portando⟩]

---

28 .4 r

[1]) *Alter Text = Hebr.* [2]) *Der neue Text = Hebr., LXX, Vulg., in der alten Übersetzung ist verwechselt* כֹּל מֵי = allerlei Gewässer *mit* כֹּל יְמֵי = die ganze Zeit. [3]) *Der aufgenommene Text lautet:* die Priester, die die Laden des B. d. H. trugen, stunden also im trocken.

wie sie geordent (gekleidet [und] die (ar) laden) trugen. (Das sie nicht anders geberdeten noch kein andere priester) und thetens nicht anders.[1]

in v. 4 verordnet *unt*

[v. 9.] In diem hanc scil[icet in Iordane.
[v. 12.] *Chamusim*[2]: in der ordnung gehen: .5. man in eim glied.

v. 12 (gewapnet): gerüstet *r, dazu:* gefunfftet. vgl. 2. Mose 13, 18

v. 14 furchten sein leben lang: furchten sein, l. l.[3]

[v. 19.] Was [D. M.] ists denn fur ein erndten gewest 10. Marcii. Sind [P. M.] ficus. Tattili. Intumuit [flumen] propter aquas ex Libano defluentes. ¶

Cap. V.

V.

[v. 1.] Quare ergo non adoraverunt deum Israel? [v. 2/3.] Aber die Zeit war da [gladios *Zürim* acutos] ps[almo .89. Avertisti aciem gladii eius. Accipe cultrum cotis [cotum]: metalepsis, qui est in cote acutus rc. Er meinet: 'zum andern mal', non quod circumcisus iterum circumcidatur, sed tu [non] Circumcisos, illos circumcide rc. ¶ Ps. 89, 44

v. 2 (steinern) Messer: (gesch) (gewetzte)[4] Messer *rh*

in v. 2 zum andern mal *unt. dazu r:* Non circumcisos iterum. (quia) Vos ante circumcidentes eos qui mortui. Non circumcidite iterum illos. (Non duae circumcisiones.)

v. 3 (steinern) Messer: (gewetzte) Messer[4]*; dazu r:* (ps[almus 89. Avertisti cotem gladii eius i. e. stumpff, das nicht schneit. Ps. 89, 44 Exo[di .4. Tulit *Zipora Zor* i.e. petram.)*; darüber:* (Ebreus: (stein Messer) i. e. auffm stein gewetzt) (cultrum cotium i. e. cotibus acütüm seu petrarum)*; daraus: [Gl.]* (stein[ern] mes= 2. Mose 4, 25

zu 13/14 Götzer ketzer *r* *14* (aquam) [flumen] *17* .5. *r* *18/19* (Iudei noluerunt) [gladios] *zu 21/22* hast sein messer stumpff gemacht, schneid nicht. *r*

[1]) *Daraus wird die [Gl.]:* Also: Das ist, die Priester, so die Laden trugen, stunden wie sie geordnet waren, und theten nichts anders. *Der neue Text faßt den adverbialen Infinitiv* הָכֵן = כֵּן *also; die alte Übersetzung* stille = fest *war richtiger.* [2]) חֲמֻשִׁים
[3]) *Das Komma gehört hinter* furchten. [4]) *Die alte Übersetzung bleibt.*

ser) scharff als am stein gewetzt. ps[almus 89. Avertisti petram gladii eius. idest scherffe ⟨des⟩ seins schwerds.[1]
v. 12 das Man: das Mane *r* 5

[v. 13ff.] Wir werdens nicht sein, qui bellent contra diabolum, es mus ein ander Man sein, ut hic vides 2c.

Cap. VI. — VI.

[v. 4 u. v. 15.] Wo haben sie doch die Zeit genomen, quod ultima die septies circümvenerunt.

in v. 4 des Halliars *unt* 10

v. 11 jn⟨n⟩: jn

v. 14 jn⟨n⟩s: jns

[v. 20.] Haben gute Buchsen[2] gehabt. [v. 17.] Ja freilich, Rahab mus mater Christi sein. 15 [v. 20.] Die stad wird ab odore[3] den Namen [Bl. 113a] gehabt haben: Wird nicht weit von Engeddi sein, da der Balsam wechst, heist auch civitas palmarum.[4] Eliseus hat da gewonet, und hat sein scholam da gehabt. 20 [v. 21.] Exo[di. 4: accepit petram. Ich wolts gern haben, das stein were, propter Christum, qui circumcidit nos sine ferro.

vgl. Kap. 15, 62 — 2. Kön. 2, 6 ff. — 2. Mose 4, 25

Cap. VII. — VII.

[v. 3.] Stoltz sind die Baur bereit worden, 25 das sie nu ein stad gewonnen haben. Sie meinen, sie habens gethan, Das ein solch volck sich so bald sol furchten. [v. 11.] Unser

---

10 .6. *r* *15* Rahab *c aus* Dahab *zu 15* Rahab *r wiederholt* *16 zu* Die stad *rh* Jeriho *18* von *c aus* vom Engeddi *r wiederholt* *zu 19/20* Elisae habitatio *r* *21* Exo. 4. *r* *21/23 Die Worte von* Exo. 4. *bis* sine ferro *sind erst nachträglich, aber auch von Rörer, auf dem unteren Blattrand nachgetragen* Ich wolts *bis* ferro *unt* *22 zu* propter Christum *rh* Circumcisio Christi *25* .7. *r*

[1]) *In der gedruckten Glosse fehlt:* idest *und es heißt:* die scherffe; *am Schluß der Zusatz:* das nicht schneit. [2]) *Luther meint scherzhaft, die Posaunen der Israeliten wirken mit ihrem Schall wie 'gute Buchsen', Feldgeschütze; die Stadtmauern fallen davon um.* [3]) *Den Namen der Stadt scil.* Jericho יְרֵחוֹ *oder* יְרִיחֹה *möchte Luther herleiten von* רוּחַ = odor; *in Wirklichkeit wird der Name zusammenhängen mit* יָרֵחַ = Mond. *Zu der Bemerkung* da der Balsam wechst *vgl. Josephus Archäologie 8, 7, 6.* [4]) *Engeddi (1. Sam. 24, 1; Hesek. 47, 10) führte auch den älteren Namen* חַצְצוֹן־תָּמָר *(1. Mose 14, 7. 2. Chron. 20, 2) d. h. Palmenstadt s. o.* civitas palmarum; *vgl. Plinius, Naturgeschichte 5, 17.*

HErr Gott sihet zu, scil[icet] furtum inter Anathema rc. [v. 15.] Wens dem were hin gangen, sie hetten mher gestolen, drumb mus er sie schrecken. Ist warlich hart.
5 Dem sol das hertz bang sein worden. [v. 21.] 'Mantel': Er wird des koniges sein gewest. Es wird etwa ein fibula sein gewest; were 100 Dukaten[2], da man den mantel mit zugemacht hat, [Wird des konigs sein gewest]
10 lingua aurea in furto. [v. 26.] sepulchrum est ad allegoriam. Ich halt er sey selig. [v. 24.] was haben das weib und kinder datzu gethan? [v. 25.] Animi [?] ist betruben, Er hat kein weib gehabt; Oseas hat
15 den text erlebet. ¶

Hos. 2, 17

in v. 21 *zu* gulden Zunge *steht r*: Spangen forma Linguae[1]

v. 25 ⟨geplagt⟩ hast, So ⟨plage⟩ dich: ⟨bekummert⟩ betrübt hast, So betrübe dich

VIII.

v. 8 nach dem wort des HERRN ⟨thut⟩: und thut [*rh*] nach dem wort d. H.
Sihe ich: Sihe, ich
20
v. 9 ⟨hin⟩ auff den Hinderhalt: hin [*r*] auff ⟨ynn *rh*⟩ den Hinderhalt
v. 29 gebot er das: gebot er, das

25

Cap. IX.

Hat in dem kleinen flecken so viel leute kunnen sein?

IX.

v. 5 alte zurissen Weinschleuch: alte [1], zurissen [2] geflickte [3] [*rh*] Weinschleuch[3]
alte ⟨geflickte⟩ Schuch: alte geflickte Schuch
30
alte ⟨und geflickte⟩ Kleider: alte Kleider[3]

---

1 HErr *c aus* Herr *3* gestolen *c aus* gestollen *7* fibula *durch Strich zu 8* da man *gezogen* *8* were] wert *möglich* *10* sepulchrum] perpulchrum *möglich* *13* Animi [?]] omnino *möglich*; *Hebr.* עֲכַרְתָּנוּ *14* Betruben *r wiederholt* *26* in *c aus* inn ⟨.8.⟩ *darunter* .9. *r*

[1]) *Daraus wird die* [*Gl.*]*:* Spangen, wie ein Zunge gestalt. [2]) *Nämlich die* fibula = gulden Zunge ist 50 sekel werd am gewichte = 100 Dukaten. [3]) *Der neue Text = Hebr.*

+ 25. Mar⌊tii
.1. parag⌊raphus

Cap. X.

[v. 2.] Sicut regia Civitas, relinquimus d⌊omino philip⌊po.[1]

[v. 11ff.] Ein scheuslich iudicium. Wenn tempus irae kompt, non est [finis] ꝛc.

[v. 43.] Sol Gilgal nicht ein kirchen ernach worden sein, weil so gros ding da geschehen ist ꝛc.

X.

v. 2 wie ⟨der Reichstedte⟩ eine: wie eine konigliche stad *rh*
v. 6 jn⟨n⟩s: jns
v. 13 ⟨bey nahe⟩ einen: einen
v. 15 jn⟨n⟩s: jns
v. 20 die feste Stedten: die feste[n] Stedten.
v. 21 jn⟨n⟩s: jns
v. 27 gebot er das: gebot er, das
v. 40 jn⟨n⟩: jn
Bechen *unt, dazu r:* ⟨אֲשֵׁדוֹת⟩

Cap. XI.

[v. 8.] Usque ad ustiones aquarum, salinas, disputabimus, cum Philip⌊pus venerit.[1] dicunt, man habe saltz drausz gemacht, aquas incrustas.[2]
[v. 18.] Lyra dicit, .7. annis pugnasse Iosua cum istis regib⌊us. puto pluribus.

XI.

v. 1 S⟨o⟩mron: Simron *r*
in v. 8 warme Wasser *unt, dazu r:* + Salinas
u⟨b⟩er: unter *rh*
v. 15 thet⟨s⟩: thet

Cap. XII.

Sie haben sie[3] [Gatza] auch gewehret.

XII.

in v. 1 *zu* die die kinder Jsrael schlugen *rh* + alii Iosua[4]
v. 3 meer im: meer, im
zu Bechen *r:* אֲשֵׁדוֹת
v. 8 gründen gefilden: gründen, gefilden

Cap. XIII.

[v. 2.] Philistea Philistinorum [v. 3.] nominatur *Sihor* schwartz, quod *sichora*. Can- (Hohel. 1, 6) t⌊icum .1. graece: Melan.

XIII.

v. 4 M⟨a⟩ara: Meara

---

14 Gilgal *r wiederholt* *18* .11. *r* *21* incrustas[2]] imensas *möglich* *25* .12. *r*

[1]) *Melanchthon ist in Schmalkalden auf dem Konvent ebenso wie Jonas, Bugenhagen und Cruciger.* [2]) *Soll wohl* incrustatas *heißen?* [3]) sie = sich. [4]) *Daraus wird die [Gl.]:* Alii, die Josua schluge.

[v. 5.] *Gebal:* Gibliter.

[v. 9.] *Haroer.* [v. 10.] Die Stedte haben die Amoriter alle wider ge[Bl. 113b]krigt, ut Isa[ias dicit: (Jes. 17, 2)

[v. 13.] habens nicht alle gewonnen. [v. 14.] 'Opffer': des mussen sie deste mher hunger und durst leiden.

[v. 19.] i. e. gebirg, das *Emek* heifft.

[v. 25.] Sie [*Ammon*] habens aber nicht gekrigt. [v. 27.] Ists meer Genezareth in Euang[elio. ¶

in v. 5 Gibliter, *dazu r:* ps[almus[1] גְּבָל Ps. 83, 8
in v. 6 warme wasser *unt, dazu rh:* + Salinas Saltza.
v. 11 Gessuri(,) und M.: Gessuri und M.
v. 16 feld: feld[e]
v. 17 feld: feld[e]
Bamoth(,) Baal: Bamoth Baal
Beth Baal Meon *unt*
v. 19 Sahar auf: Sahar, auf gebirge (Emek): gebirge (Emek) ym tal *rh*
v. 24/25 gab Mose das: gab Mose, das
v. 25 Rabba(t)h: Rabbah
v. 27 Cinner(o)th: Cinnereth *r*
v. 30 nemlich sechzig: nemlich, sechzig

Cap. XIV. — XIV.

[v. 7.] 'Gewissen': die warheit. [v. 10.] Hic videtur, wie lang Josua gekrigt habe. .6. [.7.] iar. 38 [annis] in deserto fuit. [v. 15.] magnus homo, celebris. ¶

v. 2 (zehenhalb) Stemmen: (neünen und hal) zehendhalb[en] Stemmen
zu v. 6 Chaleb 85 et prius .40. *r* *[Vgl. V. 10.]*
in v. 15 *zu* Kiriath Arba *r* [*Gl.*] (Arba) Von solchem Arba, heisst die stad Kiriath Arba, das ist Arbastad Wie wir deudschen sagen. Carlstad, Arnstad[2] ꝛc.

---

1 + Gebal *unt, r wiederholt* 4/5 Die Stedte *bis* wider ge *unt* 8 habens (sie) 28 .14. *r* *zu* 31 Nb *r*

[1]) *Gemeint ist wohl, daß das Wort* גְּבָל *nur Ps. 83, 8 vorkommt.* [2]) *Dies ist eine Glosse, die Luther erst nachträglich in sein A. T. hinzufügte; vgl. Kroker, Tischreden Nr. 208 S. 145 (zwischen 11. und 19. Juni 1540), wo die betreffende Tischrede eingelcitet wird mit den Worten:* Cum adderet scholion Kiriath arba dixit . . *Unser Josuakapitel XIV wird aber schon am 25. März 1540 verhandelt sein (s. o. S. 342, 1 r).*

(Und waren grosse Leute da selbs unter): der ein grosser mensch war unter[1] *r; darunter:* non Vir sed homo magnus i. e. Carnaliter non spiritu aut ulla Virtute. 5

Cap. XV.

[v. 2.] Lingua ignis, maris.

vgl. Kap. 18, 16; 2. Sam. 17, 17 1. Kön. 1, 9 vgl. Jes. 7, 3 [v. 7.] In Esa⌊ia *Rogel*[2]*:* ist der Brun fur Jerusalem. Geographia diligenter ostensa. [v. 14.] *Thalamei:* ackerleute[3], [v. 15.] *kiriathsepher:* Schulestad, civitas licentiarum.

[v. 32.] *Silchim* [v. 30.] [et *Harma*]*:* Salim Joh. 3, 23 et Enon. Ioh⌊annis .3.

1. Matt. 2, 1. 15. 70 [v. 61.] '*Middim*'*:* das ist *Modin* in Macca-b⌊aeorum. ¶

XV.

v. 3 durch Zin(na hin): durch Zin 10

v. 18 fo(d)dern: fo[r]dern

v. 19 ein Segen: ein[en] Segen

v. 23 J(e)thnan: Ithnan

v. 29 Ba(a)la: Ba[e]la 15

zu v. 32 Ioh⌊annis 3 < Salim / Enon *r* Joh. 3, 23

v. 36 Sa(e)rim: Sa[e]rim

v. 41 Na(a)ma: Naema

v. 42 Asen: As[a]n 20

v. 60 Jea(a)rim: Jearim

Cap. XVI.

[v. 5.] Ephraim ist grosser denn Juda, gehet kurtz hindurch, [v. 6.] Silo: locus tabernaculi, in Ephraim.
[v. 9.] Die zwey tribus ⌊haben sich 'gemenget'.

XVI.

v. 3 zeu(g)t: zeucht *r* 25

in v. 6 *zu* Silo *r unt* Silo

v. 8 (ausgang): end *rh*

Cap. XVII.

[v. 2.] Die 'mares' [?], sind stoltz.

Kap. 13, 19 [v. 16.] '*Emek*', supra. ¶

XVII. 30

v. 9 (gehet aus): endet sich *r*

v. 11 (unter) jre: und [*rh*] jre

v. 16 die im lande (Emek): die ym tal des [*rh*] lande[s]

---

8 .15. *r* 16/17 *Silchim bis* Ioh. 3. *unt.* Ioh. 3. *r wiederholt, dazu am oberen Blattrande:* Ioh. 3. Enon. Salem 26 .16. *r* 27 Silo *r wiederholt* 31 .17. *r*

[1]) *Neuer Text = Hebr.* [2]) *Vgl. Josephus, Archäologie 7, 11.* [3]) *Luther leitet* תַּלְמַי *von* תֶּלֶם *= Saatfurche ab.*

Jesreel (jnn Emek): (Jn) Jesreel [3] im tal [2] *rh*
v. 17 Ephraim(,) und: Ephraim und

Cap. XVIII.

5 [v. 5.] 'Ab aquilone' scil[icet gegen Juda. [v. 28.] Jerusalem quae non minima.
[v. 16/17.] Galilaea philistinorum, Galilea Israel gentium [est] introrsum. Johannes hat in Ben Jamin geprediget.
10

XVIII.

v. 14 (gehet aus): endet sich *r*
zu v. 16/17 *r:* (Galilea) 1. Galilea Israel 2. Galilea < .3. gentium / philistinorum idem
v. 17 (den hauffen)[1]; *dazu r:* Infra 22. Limites
(ligen)[1]: (ligt) *rh*

Cap. XIX.

[v. 12.] *Thabor:* mons, in terra Zebu-
15 lon. Terra Zebulon et Nephtalin est Christi patria.

[v. 15.] *Betlehem:* [Hic] Sebulon. Bethle-
20 hem Iuda.

2. Kön. 4, 8 [v. 18.] *Sinem:* huc hospita est Elisei et
1. Kön. 1, 3 sunamitis, david data ut calefaceret. 4 tri-
25 bus haben Thabor innen, Die 4 Stemme haben thabor gar complectirt.

[v. 24.] Asser [v. 32.] [naphtali ligen in fine] ist das letzte ꝛc. Jst fein describirt.
30

vgl. 5. Mose 3, 17 Jos. 11, 2 [v. 35.] *Chinereth* [ist] Genesareth. [v. 35 bis 38.] tum 16 ibi Civitates[2], et facit mentionem .19. Jst freilich falsch.

XIX.

in v. 12 *zu* Thabor *r:* Thabor Capernaum
v. 13 (Ham) thoar: Mithoar *rh*
(Ha) Nea: Nea
v. 14 (jr ausgang ist): endet sich *rh*
in v. 15 *zu* Bethlehem *r* Bethlehem Sebulon *und nochmals von Rörers Hand:* Bethlehem Sebulon
in v. 18 *zu* Jesreel *r von Rörers Hand:* Iesreel in Isaschar.

v. 20 Ra(a)bith: Rabith
v. 22 (ausgang war): ende ist *r*
v. 29 (gehet aus ans): endet sich am *r*
v. 33 Za(a)na(n)im: Za[e]nannim *r*
(gehet aus): endet sich *r*
v. 35 Zidim Zer: Zidim, Zer Hamath Rakath: Hamath, Rakath

7 Galilaea < Philistinorum / Israel *r wiederholt* 14 .19. *r* *zu 14* Thabor Christi patria *r*
19 Bethlehem *c aus* Bethelem *zu 19 steht am unteren Rande:* Bethlehem < Iuda / Sebulon
23 *Sinem*] *Sunem* Hospita Elisei *r wiederholt* 24 Sunamitis *r wiederholt* 29 fine *rh*
31 *Chinereth*] *Ginereth möglich* *zu* Genesareth *rh* Genesareth

[1]) *Die alten Übersetzungen bleiben.* [2]) *In V. 35—38 werden 16 Städtenamen genannt, gleichwohl heißt es V. 38*[b]*:* Neunzehn Stedte und jre dörffer.

[v. 41.] *Zarea* ist in Iuda.

[v. 47.] Da kompt Micha [+]. Sub Iosua. Haben ein Abgot gesetzt und Josua lassen Zusehen.

v. 38 Migdal El Harem: Migdal El, Harem
v. 42 Sa⟨a⟩labin: Sa[e]labin
v. 43 Thimnath⟨a⟩: Thimnath
v. 43/44 Ekron Eltheke: Ekron, Eltheke 5
v. 47 ⟨gehet⟩ ... ⟨aus⟩: endet sich *rh zu* Dan *r* Miche Idolūm.
v. 50 fo⟨d⟩dert: fo[r]dert

XX.

v. 8 ⟨J⟩olan: Golan *r; Rörers* 10 *Hand. [Vgl. 21, 27.]*

[Bl. 114ᵃ] **Cap. XXI.**

Das cap[ut ist seer fein. Wol zu mercken propter sacram scripturam. Ist fein geordnet und auffs beste, mathematice gemacht, das 15
Joh. 3, 23 lust ist. [v. 16.] '*Ain*': das ist das Ennon.
Jer. 1, 1 [v. 18.] '*Anathot*': patria Ieremiae. Ist de tribu Aaron gewest sacerdotali. Die Priester haben die freien stedte alle,

XXI.

v. 6 von dem Asser: von dem stam [*rh*] Asser[1]
v. 27 jn⟨n⟩: jn
v. 30 Miseal: Miseal [1] und yhr 20 vorstete *rh*
Abdon: Abdon [2] und yhr vorstete *rh*
v. 31 Helkath: Helkath [3] und [*r*] und yhr vorstete *rh* 25
Rehob: Rehob [4] und [*r*] und yhr vorstete *rh*
v. 32 Galilea: Galilea und yr vor-stedte *rh*
Hamoth Dor: Hamoth Dor 30 und [*r*] und yhr vorstete *rh*
Karthan ⟨mit jren⟩ Vor-stedte⟨n⟩: Karthan [mit yhr] Vorstedte.
v. 34 Jakneam: Jakneam [1] und [*r*] 35 und yhr vorstete *rh*

---

6 kompt [⟨origo⟩] *zu* Micha [+] *rh* + Idolum Micha *13* .20. 21. *r* *zu 16* Ioh. 1. *r* *zu 17* Iere: *r*

[1]) *Die Auslassung des Wortes* stam *im alten Text war nur Druckfehler.*

Kartha: Kartha [2] und [*r*] und yhr vorstete *rh*
v. 35 Dimna: Dimna [3] und [*r*] und yhr vorstete *rh*
5 Nahalal ⟨mit⟩ jre⟨n⟩ Vorstedte⟨n⟩: Nahalal [4] [und] jre Vorstedte
v. 36 Bezer: Bezer und [*r*] und yhr vorstete *rh*
10 Jahza: Jahza und [*r*] und yhr vorstete *rh*
v. 37 Kedemoth: Kedemoth und [*r*] und yhr vorstete *rh*
Mephaat, ⟨mit⟩ jre⟨n⟩ Vor-
15 stedte⟨n⟩.: Mephaat, [und] jre Vorstedte.
v. 38 jn⟨n⟩: jn
v. 39 Mahanaim: Mahanaim [und] *erg.* yhr vorstete
20 Hesbon: Hesbon [und] *erg.* yhr vorstete
Jaeser, ⟨mit⟩ jre⟨n⟩ Vorstedte⟨n⟩: Jaeser, [und] jre Vorstedte.

25 [v. 44.] sehr wol. Ist aufsdermassen fein geordnet ding. geschnitzt wie ein Ledlin.[1]

Cap. XXII.

[v. 3.] Bis auff diesen tages *[so!]*, das sind .7. anni. [v. 7.] 'dimidiae': repetitio.

30 [v. 9.] *Gal⌊ead:* das ligt am meer Philistiuorum, idem quod gentium supra .18. (Cap. 18, 16 f.) [v. 10.] Ist ein geheuffe[2] gewest. limites, gefiel mir auch, sed Relinquo arbitrio le-
35 gentis.

XXII.

zu v. 3 .7. annis *r*
v. 8 viel⟨s⟩ viehs: viel viehs; *dazu r:* ♄
v. 9 jn⟨n⟩s: jns
zogen: zögen
in v. 10 die Hauffen am *unt, dazu r:* an die haüffen [i. e.] ad limites. ut supra.
in v. 11 hauffen *unt, dazu r:* limitibus

25 sehr] sehe *oder* sihe *möglich* 28 .22. *r*

[1]) *D. i. wohl ein Schmuckkästchen oder ähnliches, im DWtb. kein Beleg aus L.*
[2]) *Aus L. nicht, sonst spärlich belegt.*

v. 12 ganþe: ganþe[n]
v. 13 jn⟨n⟩s: jns
v. 15 jn⟨n⟩s: jns

[v. 16.] Das ist exemplum, quod debebat monere impios prophetas, quia nihil sit tentandum sine verbo ꝛc. Aedificare altare, est deficere a deo. [v. 19.] praeter altare das ist clarum ꝛc. Non licet cultum erigere sine praecepto dei. [v. 30ff.] noch hats nicht geholffen.

zu v. 16 Non licet sine Verbo dei erigere cultum, quia est Idolatria *r* 5

v. 31 Ruben Gad: Ruben, Gad 10
v. 32 Priesters⟨,⟩ und: Priesters und
Obersten aus: Obersten, aus
jn⟨n⟩s: jns

Cap. XXIII.

XXIII.

v. 3 Völcker: Völcker[n] 15
v. 7 kompt die: kompt, die
v. 13 ⟨pfal an⟩: geissel ynn *r*

[v. 15f.] Da ist Micha bereit im Volck. Idolum in dan. das ist bereit gewest, wol ein 20 iar im volck. 20

Cap. XXIV.

XXIV.

[v. 1.] Non: das ist nicht zu Silo, sed Sichem geschehen.

v. 15 heute welchem: heute, welchem
zu v. 19 Sanctus ipse *r*
v. 22 sprachen Ja: sprachen, Ja. 25
zu v. 23 Ut idolum Miche. *r*

[v. 26.] Sanctua|rio: das war ia zu Silo.

v. 26 jn⟨n⟩s: jns
Heiligthum *unt, dazu r:* i. e. Silo.

Jes. 1, 2 [v. 27.] kan ein stein auch horen: 'Audite caeli' ꝛc. [v. 31.] servierunt: fortis Synecdoche. Exceptis excipiendis. Es wird sich gar viel anders finden.

v. 27 rede⟨n⟩: rede 30
zu v. 31 Jsrael diente *unt, dazu r*: per Synecdochen.
v. 33 Gibea⟨th,⟩ seines: Gibea seines

---

5 impios *r*   *18* 23. 24. *r*

IVDICVM LIBER.

Cap. I.

Das in den ersten 3 cap⌊itibus vel praecipue .2. ist alls sub Iosua geschehen. [v. 2.] Ist er denn noch so from? [v. 8.] Jerusalem ist oft 'gewonnen', David musts auch noch gewinnen. [v. 10.] Hebron ist auch offt abgefallen, ut Ierusalem, [v. 3.] Die Cananiter haben [sind] wider abgefallen, wens Josua schon gewonnen hat, haben sich wider gestreubt, ut fit, [v. 12. 13.] *Achsa:* das ist ia droben geschehen, [v. 17.] *Harma,* das ist alles sub Iosua geschehen. sind eitel repetitiones sub Iosua factae, [v. 23. 26.] *Lus:* das ist ein ander *Lus.*

Cap. II.

Die 40 iar Iosuae sind noch nicht umb. [v. 5.] Offerebant: Wo bleibt hie Silo, [v. 11.] Baalim, ist mit aus Egypten mit komen, [v. 17.] 'derel⌊iquerunt' das ist gered de futuris. Ist ein praefatio [prologus] auffs gantz buch. Argumentum libri Iudicum: Wil reden von solchen sachen, so thatens dicit. ¶

Cap. III.

[v. 1—5.] Quae gentes relictae sint in terra, repetit. [v. 8.] '*Cuschathaim*'[2]: zwi=

Das Buch der Richter.

I.

zu v. 1 Qui apostatarunt post Iosua Cananei sicut fa . . . *r*

v. 14 fo⟨d⟩dern: fo[r]dern

v. 23 ⟨besichtigten⟩: ⟨erk⟩ verkundschafften *r*

v. 25 zeiget wo: zeiget, wo

v. 26 in⟨n⟩s land: ins land

v. 35 Heres zu: Heres, zu

II.

v. 1 in⟨n⟩s: ins

in v. 12 verliessen *unt, dazu r:* scil. ettliche

in v. 13 Denn sie *bis* Astharoth *unt, dazu r:* Argumentum Lib⌊ri Iud⌊icum.

III.

v. 3 Zidoni⟨t⟩er: Zidonier ⟨Hethiter⟩: Heuiter[1] *r*

Randnotizen: 2. Sam. 5,7 (zu Z. 6); Jos. 15,16 f. (zu Z. 11); vgl. ... 28,19; 15,6 ...,2; 18,13 (zu Z. 14–16); 18,1. 8 ff.; 22,12 (zu Z. 27)

3 .1. r 16 Lus r wiederholt 20 .2. r 32 .3. r 33 Cuschathaim c aus Ruschathaim 32 Heuiter c aus Hiuiter

[1]) *Neuer Text = Hebr., LXX, Vulg.* [2]) *Cuschathaim*] כּוּשַׁן רִשְׁעָתַיִם *Hebr.*

feltiger schalk. [v. 11.] Josua und Athniel machen zu samen 40 iar. Hic est finis libri Iosua. Nu kompt Iudicum. [v. 12.] 'Aber die kinder Jsrael.' 'eglon': der ist von Ben Jamin, [v. 15.] Mit der rechten hand hat er nichts getucht.[1]
[v. 19.] 'Götzen': da sehet ir das Land vol abgotterey ist. [v. 20.] 'Surrex⌊it' Jst dennoch from gewest, [v. 23.] Ordinatae sedes et diversa loca distributa pro sedentibus. Aula ratstuben. Der Ehud ist mit aus der wusten komen, wird sub Iosua ein heubtman gewest sein. ¶

zu v. 11 finis lib⌊ri Iosua. *r*
zu v. 15 (Linck) [i. e.] mit der rechten hand nicht *r* 5
zu v. 19 den Götzen zu Gilgal *unt*
v. 23 gieng ⟨zur hinder Thůr⟩ hinaus: gieng den Saal hinaus *rh,* 10 *dazu:* מִסְדְּרוֹנָה loca ordinata consessuum Aula senatoria *und* [*Gl.*] Saal i. e. Rat stübe Ubi ordinatae sedes *r*
v. 29 ⟨edele⟩: die besten *r* 15

Cap. IV.

IV.

Jos. 19, 22 [v. 6.] 'Berge Thabor', stehet in Mose, [v. 12.] ut conveniant ad [in] montem Thabor, [v. 14.] Die Leute haben gar starcke [Bl. 115[a]] prophetias gehabt, 'In manum': 20 [i. e.] mulieris, 'Auff', wenn wir auch so kunden den Turcken schlahen, weren wir feine Christen.

v. 15 alle seine⟨m⟩ Wagen: alle seine[n] Wagen

[v. 19.] 'wasser', er ist in engsten gewest. [v. 21.] 25 Num bene facit quod violavit pacem? ¶

Cap. V.

V.

Sind aufsdermassen verb⌊a poetica drinn Sent⌊entia est⌋: [v. 2.] benedicant dominum propter illam nudationem i. e. quod nudati 30

8/9 Jst *bis* gewest *unt, dazu r:* + *17* .4. *r* *18* montem *c in* monte *28* .5. *r*
5 der *c aus* des rechten *c aus* rechte

[1]) *In der Sonderübersetzung von Richter 1523—27 übersetzte Luther*: der war eyn man untůchtig mit seyner rechten hand; *vgl. Unsre Ausg. Bd. 4, 547:* Dextera in scriptura auxilium Dei denotat, unde ps. *[16, 8]* 'Dominus a dextris, ne commovear'. Dextera iustitiae est, sinistra carnis et iniquitatis. Dextera interiorem, sinistra exteriorem hominem notat, unde dicitur *[Matth. 6, 3]* 'Nesciat sinistra i. e. homo exterior, quo ad hypocrisim, quid faciat dextra quod interiorem hominem'.

[i. e.] liberati sumus a tyranno [*Sisera*] vnd
darumb denn, das ſich die Leute ſo willig
dazu erbotten haben. [v. 4.] 'Domine, cum':
da fehet ſie hohe an, more poetarum, 'Zittert':
5 das iſt ein donner geweſt, [v. 6.] das regi=
ment war tod, klagt, das kein regiment war,
dux exercitus, [v. 7.] war ein arm ding,
[v. 8.] Nonne mirabile novum bellum, 'es
war kein ſpies vnd ſchilt in Iſrael', noch
Bl. 2 10 ſind die feinde geſchlagen, [v. 9.] 'Volun-
tarii', ut supra, [v. 10.] in via itis, ['auff
dem wege gehet'] i.e. qui estis populus et cives:
[v. 11.] 'Zu thoren' scil. Sisara, [v. 14.] 'Ex
Ephraim': da hebt ſie wider ein new hoch
15 Lied an. [v. 15.] cum pedib[us]: iſt kein
Reuter [equitatus] geweſt. [v. 17.] Sisera
hats 'zuriſſen', aber Aſer wolt den fuchs
nicht beiſſen[1],
[v. 19.] Lucrum argenti ['gewin'] Addidimus.[3]
20 [v. 22.] 'reuter'

[v. 28.] [Sie] Iſt gewonet geweſt [quando
25 moratur currus], das er victoriosus iſt ge=
weſen U[na sapientissima unter mulieres
antwortet ir, da hat die muter wider geklagt.

30

[v. 30.] Ja lieber ia, du ſagſt mir viel von
der aufbeute, [v. 29.] sapientes [dominae]
35 respondent ipsi [matri] toties iteranti verba,
Aliae consolatae eam, sed quia non venie-

v. 10 ſinget die: ſinget, die
in v. 14 *in der Glosse zu* wurtzel *steht für* (Manaſſe): Ephraim *r*
in v. 15 mit ſeinem Fußvolck *unt*
in v. 17 zerriſſenen *unt, dazu r:* מרץ
v. 18 des felds (Merom): des felds[2]
v. 23 k(o)men: k[a]men
v. 25 ſo(d)dert: ſo[r]dert
v. 26 Schmidhamer *c aus* Schmit=hamer
v. 28 (weinet): [heület]
(bleybt) ſeyn wagen (ſo lange auſſen): verzeucht [*rh*] ſein wagen; *dazu r:* + (Ver=zeucht) בשש confunditur ver=zeuch Ex[odi 32. 2. Moſe 32, 1
(Warumb verzihen) die reder ſeiner wagen?: [Wie bleiben] die reder ſeiner wagen ſo da=hinden *r*
v. 29 Die weiſeſte . . . antworte(t) (vnd ſprach zu yhr): Die weiſeſte[4] . . . antworte[n],

1 sumus *r* *4* fehet *[= fängt] c aus* gehet

[1]) *Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 18, 264 Anm. 4.* [2]) *Im neuen Text ist* מרומי = die Höhen, *das im alten Text als Nomen proprium verstanden war, ganz übergangen.* [3]) *Vulg. hat:* et tamen nihil tulere praedantes; *Luther übersetzte 1523—27:* aber geld *[vgl. oben:* argenti addidimus*]* gewinſt brachten ſie nicht davon. *Der Zusatz fällt in den Vollbibeln weg.* [4]) *Der Plural = Hebr.* חַכְמוֹת.

bat filius, iterabat sua verba. Ja sagt was ir wollt, er kompt gleichwol nicht, Iterabat sibi sua verba.
[v. 30.] Ja er teilt den raub aus, 'Sollen sie', las in doch die weil, [v. 31.] 'Jn irer macht': das ist [ein] seer feine similitudo.

da sie yhre Klagwort ymer widerholet *rh, dazu:* Etiam ipsa sibi sua verba iterabat *r*
v. 30 sie nicht: sie denn [*rh*] nicht
v. 31 ⟨hatte Frieden⟩: [war stille] 5

Cap. VI.

VI.

v. 4 von ⟨Thieren⟩: von narung[1] *r*

[v. 5.] Nam weg, alles, was da war ꝛc. [v. 6.] Wir schreien nicht, es gehe uns denn ubel, [v. 8.] Jch halt, es sey ['propheten'] *Pinehas* gewest,

v. 5 in⟨n⟩s: ins
10
v. 9 her ausgestossen: her, ausgestossen
v. 11 ⟨A⟩phra: [O]phra
⟨inn⟩ der kelter: an[*r*] der kelter 15
v. 15 H⟨E⟩rr: Herr *r*

[v. 18.] 'Manebo': Wie gern hat unser Herr Gott mit dem Volck gehandelt. Etiam [Bl. 115[b]] proiectus, nos securi, quia deo in sinu ꝛc.
[v. 31.] 'Wolt ir im helffen?' Er sol euch helffen. [v. 37.] An fuerit vellus? vel an fuerit lana demissa de vellere, die geschorne wolle. ¶

v. 18 bleiben bis: bleiben, bis
v. 22 sahe das: sahe, das 20
v. 31 ⟨jn erlösen⟩: yhm helffen *r*
in v. 37 ein Fell *unt, dazu r:* tonsuram lanae
dem Fell *unt, dazu r:* tonsuram 25
in v. 38 Fell *unt, dazu:* גֵּזָה tonsura; *darunter:* [*Gl.*] (fell) Man mus es so deudschen, ein fell obs wol ist gewest die abgeschorene wolle. *r* 30

Cap. VII.

VII.

v. 1 hügeln ⟨More⟩: hügeln der Warte *r, dazu:* speculatoris *r*

[v. 2.] Mus Unser herr Gott wheren, das wir nicht stoltz werden,
[v. 5.] knie, bucken. [v. 6.] '300.' Da were

v. 4 der ⟨wird⟩: der sol *r* 35

9 .6. *r* 18 Etiam *c aus* quia 34 .7. *r* 35 stoltz *c aus* stoltz⟨en⟩

[1]) *Neuer Text = Hebr.*

mir das hertz empfallen. [v. 7.] das [isti 300] muſſen trefflich heilig geweſt ſein. pleni fide, Magna et stupenda scribuntur in libro Iudicum. [v. 10.] der Pura iſt
5 auch ein Heilig⌊er, [v. 11.] Ad extremitatem conventatorum ut supra. So hebt der krieg. Die feinde ſind alzeit eher geſchlagen, ehe die ſchlacht angehet,

10

[v. 20.] Werden etwo ſtrowiſſch angetzundet haben, Die krūge waren nu zubrochen.

15

v. 11 ⟨wirſtu⟩: ſoltu *r*
Schiltwechter *unt, dazu:* חֲמֻשִׁים quintatorum *r*
v. 16 ⟨ſpitzen⟩: hauffen; *dazu:* heubter Vel capita *rh*
⟨lampen⟩: fackeln *r*
v. 20 ⟨ſpitzen⟩: hauffen; *dazu:* capita *r*
⟨lampen⟩: fackeln *r*
hand das: hand, das
v. 22 Beth⟨ſita⟩ Zere⟨r⟩atha: Beth Sitta [*r*] Zeredatha *r*

Cap. VIII.

VIII.

[v. 1.] Die fuci (die das honig freſſen, das ſie nicht gemacht haben [1]) wollens gethan
20 und den rhum haben, Warumb zogen denn die Schelmen nicht mit? Das ſind vertzweivelte boſwichter geweſen. Ad pedes Gamal⌊ielis hie.[2]
[v. 5.] 'unter', die Sind eben ſolche Leute
25 geweſt, als die, ſo itzt zum Turcken fliehen widder die Chriſten [v. 6 f.] In die hend als ein vogelin, 'feuſte', ſie haben auch feuſte, die hendichen,

30 [v. 14.] '.77.' Iſt ein groſſer Rat geweſt, [v. 16.] 'Lies ſie es' innen werden, was ſie gethan hetten,

in v. 3 zorn *unt, dazu r:* spiritus
in v. 5 unter mir *unt, dazu r:* ad pedes meos
v. 6 ⟨hende⟩: feūſte
v. 10 Kark⟨a⟩r: Kark[o]r
v. 15 ⟨hand⟩: fauſt *r*
v. 16 lies ⟨da mit⟩ die leūte . . ⟨zu reyſſen⟩: lies [es] die leūte . .

1/2 [isti 300] *ist spätere Hand* *18* .8. *r* *19/20* gethan ⟨haben⟩ und *26* In die *r*

[1]) *Sprichw., in dieser Fassung nicht bei Wander.* [2]) *Sinn: Gideon redet so mild und weiß so klug den Zorn der Ephraimiten zu besänftigen, als hätte er zu Füßen des milden und klugen Gamaliel gesessen [vgl. Apg. 5, 34]:* Hic plane notandum est omnibus prelatis mira humanitas Gedeonis, qualiter insurgentibus in eum et iurgantibus Ephraim ipse humiliter responderit et sapienter, non immemor illius proverbii *[Sprichw. 15, 1]* 'Responsio mollis frangit iram, sermo durus suscitat furorem.' Gedeon maluit quiescere spiritum subditorum, quam superbe contra Deum presumere et eorum spiritum conturbare . . . ut apostolus docet *[Gal. 6, 1]* in spiritu lenitatis arguere *[s. Unsre Ausg. Bd. 4, 568].*

[v. 18.] fecit experiri, Dis laut sein auff die vindictam.

[v. 21.] 'Surge irrue' Sind trotzige buben, Contriti sunt tamquam martyres dei, deus noster est verus deus rc. Lass her gehen, Sic irrue [?], So sol man den tod verachten, Man sol nichts leiden von den amechtigen[3] Juden, den armen Betlern Ist ein superbia. [v. 24.] 'Eins beger.' da gehet der fall an. 'Stirnspangen', Sie [Ismaelitae] haben wollen edler sein quam populus Isaac.

[v. 26.] *Enakim* torquati: Sie sind schon geschmuckt gewest,

[v. 27.] Ey der arm Gideon, Hat im ein heiligen namen geben.

[v. 31.] '*Abimelech*', hats gutgemeint Der liebe patriarche

[Bl. 116a] [v. 33.] *Deus Berith* i. e. deus votorum, Dieser Baal ist ein ander Baal, denn der vorig, Er heist *Baal Berith*. Sind vota monachorum. Gott heist sonst auch in der schrifft: Baal coelorum. Aber sie heissen in nicht deum Abraham, sed *Berith*,

[v. 35.] So sols gehen in der welt, Man sol guts thun et ingratitudinem verdienen ¶

---

fülen *r, dazu:* ידע ⟨ fülen / erfaren / ynne werden

darunter: Und leret sie mores[1], lies sie lernen[2] *r* (5)

v. 18 und schön: und ein iglicher [*rh*] schön

in v. 21 Stehe du auff *unt, dazu:* occurre in nos las her gehen, Martyres dei facies *r* (10)

⟨schlag uns⟩: mache dich an uns *rh*

v. 24 ⟨oren ringe⟩: ⟨oren ringe⟩: } Stirnbande *rh*, (15)

dazu: Exo⌊di 32, 2. 3.[4] Gen⌊esis 24 ohrenringe ohren spangen lunulas ut supra[5] *r* — *am Rande:* 1. Mose 2[4] / 2. Mose 3[2]

v. 25 ⟨oren ringe⟩: v. 26 ⟨oren ringe⟩: } Stirnbande *r* (20)

fo⟨d⟩derte: fo[r]derte

v. 27 ⟨A⟩phra: [O]phra

v. 28 ⟨sas⟩ stille: war⟨d⟩ stille *r* (25)

v. 32 ⟨A⟩phra: [O]phra

v. 33 de⟨m⟩ Baalim: de[n] Baalim und machten ⟨einen bund mit⟩ Baal ⟨das er yhr gott seyn solt⟩: und machten yhnen Baal Berith züm gott *rh*, (30) *dazu:* Votorum deum Munche votum federati deo, sed non deus federatus eis *r* (35)

16/20 Lapsus Gideon Enakim *r* *28/29* votorum ⟨haben⟩ Dieser *29/31* Unser herr Gott hat nicht ferrum wollen brauchen ad hoc Sacramentum Circumcisionis *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 679.* [2]) *Daraus wird die [Gl.]:* (Fülen) Das ist, erfaren, innen werden rc. [3]) *=jämmerlich, schwächlich.* [4]) Exo 23: *Hs.* [5]) *Siehe oben S. 191f. und 263.*

Cap. IX.

[v. 1.] Da kompt das fromichen.[1] [v. 2.] Omnium maritorum in unum, [qui habet aliquid] possidet. Artem rethoricam ꝛc.

5

[v. 6.] Die Eichen ist gewest, darunder sie ein altar seu Capellen gehabt haben. Weil der Gotzen eichen, heiligen eichen.

10 [v. 9.] i. e. Es [+] ist ein ungewis konig-reich, schwebt und ist unstet, es wird nicht bestehen, dii principes, alle grosse leute und gemeiner man. Ist ein rechte feine predigt des Jothams Wer das Euangelium und 15 Christum nicht wil haben, der habe den Bapst mit seinen laqueis conscientiarum. Der ist ein prophet.

[v. 23.] Spiritum contraventionis.[2]

20

25

[v. 37.] Eich, da man responsa hat geben.

30

35 [v. 45.] ‘Saltz’

IX.

in v. 2 Menner *unt, dazu r:* בַּעֲלֵי

v. 3 ⟨fur yhn⟩: [von yhm]

v. 4 ⟨dinget⟩: bestellet *r*

v. 6 bey de⟨n hohen⟩ Eichen, die zu S. stehe⟨t⟩: ⟨auff dem⟩ bey [der hohen] ⟨seulen⟩ Eichen, die zu S. stehen *r*

v. 9 Gott: Götter]
schwebe *unt, dazu:* [*Gl.*] Schwebe: Es bestehet nicht, Es ist ein schuckel *r*

v. 11 frůcht⟨e⟩: frucht

v. 13 Gott: Göt[ter]

zu v. 18 הרגו [= וַתַּהַרְגוּ *Hebr.*] *r*

in v. 23 willen *unt, dazu r:* Spiritum

v. 29 ⟨veriagte⟩: vertriebe, *dazu:* amovere *r*

v. 31 ⟨heimlich⟩[3], *dazu:* in dolo *r*

v. 32 ⟨halt auff sie⟩: mach einen hinderhalt auff sie *rh*

v. 34 ⟨heer spitzen⟩: Hauffen *r*

v. 35 trat⟨t⟩: trat

v. 37 ⟨heer spitze⟩: Hauffe *r*
Zaubereiche: Zauber Eiche *r*

v. 38 Wo ist ⟨doch⟩ nu: Wo ist nu [hie]

v. 39 ⟨bůrgern⟩: [Mennern]

v. 43 ⟨spitzen⟩: Hauffen *r*
⟨hielt⟩ auff sie: + macht ⟨einen⟩ ein Hinderhalt auff sie

v. 44/45 *ist durch Klammern zum vorigen Abschnitt gezogen, so daß mit V. 46 der neue beginnt; am Schluß von V. 45 steht* ¶

---

2 .9. *r* *10/11* + Schwebe *rh* *12* Dii *r*

[1]) = *Frömmling, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 228, 25.* [2]) contraventionis] contraventoris *möglich.* [3]) *Die Übersetzung* heimlich *bleibt.*

v. 44 die ⟨spitze⟩ die bey yhm war: die Hauffen[r] die bey yhm war[en] ⟨Aber die andern zwo spitzen⟩: Und zween der Hauffen *r*

v. 48 Zelmon: Zalmon *r* 5

[v. 49.] da ist traun das feur [ausgangen], de quo supra Iotham. [v. 53 ff.] Nu, da hastu dein lohn.

Cap. X.

X.

v. 1 ⟨stund auff⟩ eyn ⟨ander hey= 10 land in⟩ Israel: ⟨stund⟩ ⟨kam⟩ [macht sich] auff [zu helffen] Israel

⟨und⟩ ein son: ein sons ⟨des sons Dodo⟩ [1]; *dazu r:* 15 ⟨der seines Vettern son war⟩

v. 3 ⟨stund auff⟩: [macht sich auff]

v. 4 ⟨Hauoth⟩: ⟨die d⟩ Dorffer *r*

v. 11 ⟨des iars von achtzehen iaren her⟩, jenseid d. J.: von dem 20 iar an wol achzehn iar nemlich alle kinder Israel, jenseid d. J. *rh*

[v. 12.] 'Maoniter': Von den wissen wir nichts in der gantze schrifft, Was die Zidoniter und Maoniter gethan haben. [v. 13.] 25 O lieber HErr rede so mit uns nicht. doch meint ers gut,

v. 14 schreiet *r*

[v. 15.] Et ipsi antworten seer fein. Sie haben gehort, das in Gott wolle helffen, drumb werden sie druber toricht.

v. 15 ⟨thu du uns was dir⟩ gefellet: mache es ⌊nur⌋ Du mit uns, [wie] dirs gefellet *r* 30

v. 17 ⟨iauchzeten⟩: [schrien]; *dazu:* [*Gl.*] iauchzeten *r*

Cap. XI.

XI.

[v. 1.] Wird in gezeuget haben ehe er ein weib hat genomen. [v. 2.] Die nicht 35 viel hatten zuverzehren. [v. 1 u. 3.] Es ist

23 Cap. X. *r* Maoniter *r wiederholt* Von *c aus* Den *34* Caput .XI. *r*

[1]) *Die alte Übersetzung [= Hebr. als Nomen proprium] bleibt; Vulg. hat* patrui Abimelech = *LXX; danach übersetzt die Sonderausgabe des A. T. (1524—27):* wilcher war seyns vettern son.

ein krieger gewest, hat also ein heuffichen[1] an sich gehabt,

v. 8 strei⟨t⟩ten: streiten

v. 10 wie ⟨wir⟩ gesagt ⟨haben⟩: wie dü [*r*] gesagt hast[2] *r*

5 [v. 19 ff.] Das land das du ansprichst, ist des konigs Sihon gewest, quid ergo ad te?

[Bl. 116ᵇ] [v. 24.] '*Chamos*': ist ein rhetor, kan wol arguirn, [v. 31.] Abel [Abel *Meola*] [v. 33.] 'plan',

v. 35 ⟨du machst myr hertzenleyd⟩: ⟨wie beugestu mich⟩[3]; *dazu r:* decepisti *und* [*Gl.*] (Beügestü⟨⟩ (b mich U)) oder demütigistu mich) Gott hat mich hoch er=hebt [durch diesen sieg] das ich 15 mein heubt hoch [und frolich] auffrichtet. Aber du beugest mich, das ich den kopff mus nider schlahen mit grossem hertzenleid und solche ⌊hohe⌋ 20 freude zum ⟨traurikeit⟩ ⌊tieffen hertzleid⌋ ⟨machen⟩ keren.

[v. 36.] Mus dennoch ein from megdlin gewest sein, ein feinen mut gehabt, wil gern sterben. Is fecit opus bonum, in sancto 25 vincit spiritu fidei i. e. kompt her, schlacht sein tochter, fecit ei, ut dixit. Sic Gideon auch ein grosse torheit.[4] Tam facilis lapsus est et nos securi et superbientes. ¶

zu v. 39 [*Gl.*] + (Wie er gelobt hatte) Man wil er hab sie nicht ge=30 opffert. Aber der text stehet da klar, So sihet man auch ⟨an allen⟩ [beide an den] richtern und konigen, das sie nach grossen thatten haben eine 35 grosse torheit mussen begehen

6 *am Unterrande der Seite:* Ah wie schleftu nur den kopff nidder rebist laetus, sed filia ꝛc. facis me consternatum. Wie gibst du ⌊mir⌋ [halten] ein stos *r* 22 from *c aus* frome 11/13 Beügestü *bis* mich *unt* 20 zum *c aus* zur

[1]) heuffichen = *Häufchen nämlich Genossen, 'lose Leute'.* [2]) *Alter Text = Vulg., neuer = Hebr., LXX.* [3]) *Die neue Übersetzung bleibt.* [4]) *Unsre Ausg. Bd. 4, 375:* Sic sanctos suos quandoque labi concedit Deus: stultum namque votum fuerat, potuisset enim et ipsi uxor occurrisse. Verum, ne in praeceptum peccaret, filiam occidit.

zu verhuten den leidigen hoh=
mut *r*
v. 40 ⟨und⟩ klagen: zu [*r*] klagen
in v. 40 das die *bis* klagen *unt, dazu r:*
לְתַנּוֹת ad dandum 5

Cap. XII.

[v. 1.] Sie wollen andere lassen arbeiten et sie den rhum haben, quia tribus regia Iude⌊orum.

[v. 4.] Was seid ir in ⌈Gilead⌉ ⌈quam nihil⌉, ⌈Sed sententia est,⌉: Vos estis inimici Dei et fugitivi, Die Betler solten von uns schutz nemen, qui sumus tribus regia, Wolt ir die ehr haben, Wir haben euch und ir nicht uns errettet. Terra est omnibus ⌈Ammonitis est⌉ nostra firma. Wir sind die Herrn, die das Land erhalten. [v. 6.] quando dicebant fugitivi: *Schin* haben sie nicht proferirn kunnen.[1] Vos estis in media Ephraim et ad eam confugitis: et iam vultis defendere Ephraim, supra. [v. 5.] Wenn nu die fluchtigen scil. nach der schlacht, supra: [v. 4.] fluchtigen zu Ephraim. Dupliciter fugitivi active et passive.

[v. 8.] '*Ebsan*', dicunt fuisse Boas quidam
[v. 13.] pharoniter: freyherr. ¶

XII.

v. 1 ⟨mit⟩: sampt *r*
v. 3 sahe das: sahe, das
das ⟨keyn heiland da war⟩: das ihr nicht ⟨helffer⟩ helffen 10
woltet *r*
v. 4 Seid ir doch *um in* Seid doch ir als die ⟨Ephraim schůtzen mus⟩: ⟨hatt⟩ ⟨retten⟩ als die Flůchtigen in Ephraim; *dazu:* 15
[*Gl.*] i. e. qui ad Ephraim fugerunt in periculis pro salute Non vos eripitis nos sed nos vos fugitivos quia sumus regia tribus *r* 20

v. 5 Wenn ⟨sie⟩ nu sprachen⟨, Wir sind auch die geschůtzten von⟩ E: Wenn nu sprachen die fluch= 25
tigen E. *rh, dazu:* ⟨unter den⟩ ⟨22⟩ fluchtig
active passive *r*
v. 7 inn stedten: ⟨unter⟩ in [den] stedten 30
v. 8 Eb⟨z⟩an: Eb⌈c⌉an
v. 13 ⟨Pirga⟩thoniter: ⟨pher⟩phir⟨e⟩=
⌈g⌉⌊ea⌋thoniter
v. 15 Pirgathon: Pireathon *rh*

---

7 .12. *r* 8 den *c aus* denn 12 in ⟨Ephraim⟩ [Gilead] 14 solten *c aus* zu *zu 19* + *r* 23 supra *mit Strich zu 21* Vos estis ⟨mutata sententia⟩ Wenn 25/26 Dupliciter] 2ter *Hs* 31 *Ebsan*] *Bbsan Hs*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 4, 576:* Vitium linguae habebant Ephratei. Debebant proferre 'Schiboleth' et non poterant, sed dicebant 'Sceboleth', et erat differentia inter eos, sicut inter Misnenses et Saxones in literis quibusdam exprimendis, ut nos Misnenses dicimus 'sanctificetur', Saxones vero 'sanctifizetur', inter ze et ce ꝛc. proferirn = *aussprechen.*

Cap. XIII.

[v. 5.] Davidichen wil ſchier erzu komen.
5 [v. 7.] 'Usque in diem mortis': das ſetzt die fraw hinzu ultra vaticinium angeli, ut Eva in paradiso. [v. 9.] Venit, quaedam extraordinaria conspectus. Turca hat das aus Moſe behalten, [v. 15.] fur dir: das du zuſiheſt, 10 hat wolt ein opffer thun und darnach mit im eſſen, hat in zu Gaſt geladen.

15

[v. 18.] difficile, 'admirabile', non occultum. [v. 19.] i. e. Der engel ſtellet ſich 'wunderbarlich',

20

25 [v. 20.] Und es gieng wunderlich zu, das der Engel ſo in der flammen auffure ꝛc. [v. 23.] Die [fraw] iſt kluger denn der Man. [v. 24.] '*Simson*', solanus, solaris: a sole.[2]

XIII.

v. 1 ⟨d⟩em: dem

v. 2 Zar⟨g⟩a: Zar[e]a

zu v. 5 Nasir *r* — 4. Moſe 2 ff.

v. 15 ⟨las dich hie halten⟩, wir wöllen ⟨dir⟩ ein z. ⟨zurichten⟩: [Lieber, las dich halten] wir wöllen ⟨dir⟩ fur [*rh*] ein z. [opffern]; *dazu r:* עצר claudere עצרת

v. 16 dein⟨es brods⟩: dein[er ſpeiſe]

v. 19 ⟨legts⟩ auff eine⟨n⟩: opfferts auff eine[m] *r*
wunderbarlich *unt, dazu:* wunderbarlich i. e. ignem de petra *und am Innenrande:* Es gieng wunderlich zu ut sequitur quod angelus disparuit in flamma[1] *r*

v. 25 Zar⟨g⟩a: Zar[e]a

C⌊ap. XIIII.

30

[Bl. 117a] [v. 5.] Wie ſind die Lewen in dem Land ſo gemein geweſt? [v. 18.] 'An⌊te solis occubitum', das war

XIV.

v. 4 an ⟨den⟩ Philiſtern: an [die] Philiſter

v. 15 Retzle: Retzl⟨in⟩ Retzel *r*

---

zu 4 [v. 5.] Verlobter Nu. 6. *[4. Mose 2 ff.]* Iosua halb trug Et fuit populus clausus Beheltnis diversa *r* *9* du *c aus* zu *11* גרח *r* *17* ſtellet *c aus* ſtehet *34* Ante solis occubitum] An octũ *Hs*

1) *Daraus wird die* [*Gl.*]: Es gieng wunderlich zu, das der Engel verſchwand und in der flammen auff fuhr. 2) *Josephus, Archäologie 5, 11 erklärt Simson ohne Grund mit* ἰσχυρός; *Luthers Deutung* a sole *wird richtig sein:* שִׁמְשׁוֹן = *Diminutiv von* שֶׁמֶשׁ = Sonne.

werlich Zeit, [v. 19.] spolia extractiones Ps. 7, 5 eximiae, ps. .7. extraxi ꝛc. [v. 20.] i. e. der sein freunde war [⌜zugehoret⌝].

Cap. XV.

[v. 3.] [*nuketi*] Affirmativa pro negatione,

[v. 6.] Ist ein streng recht gewest bey den philistern,

[v. 7.] i. e. Ich wils mher denn ein mal machen. Es ist umb die rach zü thün. Nota, licet sic feceritis.

[v. 8.] Er hat sie geschlagen wo er sie getroffen hat. [v. 12.] V⌊ult d⌊icere Ich wils angreiffen. sehet nur zu, das ir nicht wider mich seid und mir wheret. [v. 17.] i. e. strages maxillae vel elevatio maxillae.

XV.

in v. 3 Ich hab *bis* sach *unt, dazu r:* Innocens sum, negative per affirmativam. 5

v. 6 Eid⟨e⟩m: Eidam *r*
Freund: Freund[e]

v. 7 ⟨Ich las euch solchs thun, aber⟩ ich wil mich an euch selbs rechen: ‡ [Ob yhr schon das gethan hat, doch] wil ich mich an euch ⟨selbs⟩ selbs [*rh*] rechen; *dazu r:* ⟨Wolt yhr so thun⟩ durfft yhr das thun scilicet occidendo uxorem. 10 15

v. 17 *In der Glosse* Ramath Lehi ⟨auffheben⟩: hinwurff 20

v. 19 der kynbacken brun des anrůffers: des Anrůffers brun, ⟨yc⟩ der ym [*rh*] kinbacken ward *rh um* 25

Cap. XVI.

So mus ein ieder heilig ein klick[1] an sich hengen ut indigeat remis⌊sione pec⌊catorum. [v. 3.] Ist dennoch ein weiter weg gewest [in montes] [v. 12.] [⌜armen⌝]. [v. 5.] Ist ein redlich geschenck gewest, haben 6000 Taler auff den feinde gesetzt. [v. 7.] ⌜schwach⌝, Da leugt er, Ey du schendlicher Balck,

XVI.

v. 5 besihe worinnen: besihe, worinnen 30

v. 7 mit sieben ⟨frisschen⟩ seylen: mit sieben Seilen von (frisschem) bast *r*

zu v. 7b (i. e. weib) *r* 35

v. 8 sieben ⟨frissche⟩ seyle: sieben seyle von (frisschen) [*r*] bast

---

5 ⟨.14.⟩ .15. *r* · [*nuketi*]] נקיתי *r* *9* philist⟨in⟩ern *Hs* *12 zu* Nota *rh* + *27* .16. *r*

[1]) = *Makel.*

[v. 16ff.] Nu wils werden, das er sich Zum Narrn lest machen,
[v. 19.] Nu, da hat sie es, die Hur, Du vere heretica du.

v. 9 (geflochten): flechsen *r*
v. 12 eyne schnur: eyne[n] Faden *rh*
v. 14 jm Philister: jm, Philister
v. 16 (liess yhm keyn ruge): [zü=plaget yhn]
v. 21 mit (ehern fesseln): mit (zwey) zwo ehrnen ketten *r*
v. 24 gleichen als: gleichen, als
v. 26 mich das: mich, das
v. 31 Zar(g)a: Zarea

Cap. XVII.

[v. 1.] Richter sind nu aus, Nu kompt principium idolatriae. Ich halt die historia sey sub Iosua geschehen, das buch ist zusamen geflickt [v. 2.] i. e. meinem Son zu gluck und heil.
[v. 3.] 'gab wider', er wolts nicht haben,

[v. 5.] 'templum' Capellen. *Teraphim* requisita generaliter ad culturam, altare et alia quae opus ad cultum Utensilia et suppellex cultus divini Osea. 4. Hos. 4, 13

XVII.

v. 2 hast und: hast, und
das selb: dasselb
v. 3 eyn (gegossen) bildnis: eyn bildnis und abgot
v. 4 eyn (gegossen) bilde: ein bilde und abgot
zu v. 5 *steht* ✢ (Götzen): (*Thraphim*) (+ Getzendienst) Heiligthum *rh*
v. 10 kleyder geben, und (wil dich neeren): kleyder und deine narung geben *rh*

Cap. XVIII.

Drey historia Micha sub Iosua vel athniel .2. sub Ehud et .3. etiam sub Ehud. Sie solten stehen sub Ehud an[te] dibora sors ist noch fern. [v. 17.] Teilen das Erbteil noch aus sub Iosua. [v. 2.] explorate terram Ist alls sub Iosua geschehen.

XVIII.

v. 2 geschlechten funff (heubtleute) streytbare menner: geschlechten von yhren Enden [*rh*] funff streytbare menner, *rh*
Zar(g)a: Zarea *r*

---

13 .17. *r* *22* תרפים *r* *24* quae] ℭ *Hs* *29* .18. *r* *32* Teilen *c aus* Deilen

[v. 5.] 'Wol geraten', Pfu euch, das ir so fru idolatrae werd.

v. 7 (dasselbige unter sich hette): herr uber sie were *rh, dazu r:* יוֹרֵשׁ עֶצֶר non erat occupans regnum. 5

v. 8 Zar(g)a: Zarea *r*

[v. 11.] 'Von Zarea und esthaol': da ist Simson nicht geboren gewest.

v. 11 Zar(g)a: Zarea *r*

v. 12 Stet(t): Stet

[v. 14.] Ipsi wird sein gewest das kleidlin, Gen. 31. *Theraphim* werden kleider sein gewest, supra Gen .31. deos postea vocat *Theraphim,* Es scheinet, quod silber gotzen sind gewest quae Rahel furata [Bl. 117 b] Non vocarunt idola, sed memorabilia dei.

1. Mose 31, 19

v. 14 (gotzen und gegossen) bildnis: Heiligthumb, bildnis und ab- 10 got *rh, dazu r:* (gotzen) (*Thraphim*) Heiligthumb (dienst) *r*

v. 17 (und die gegossen gotzen): das 15 Heiligthumb und abgot *r, dazu r:* (gotzen) das heiligthum (*traphim*) den Getzendienst und Abgot (und gegossen)

v. 18 in(n)s: ins 20

(und die gegossen gotzen): (gotzen) (*Traphim*) das (der) (Getzendienst) Heiligthumb und abgot *rh, dazu:* [*Gl.*] *Traphim* deudschen wir, das heilige oder 25 heiligthumb wie unser zeit die hultzen heiligen, todten beyne todten kleider und dergleichen heiligen (dienst) thand gehalten ist fur Gottes dienst. Denn 30 es vox (dupl) ambigua est *r*

v. 20 (und gotzen): das Heiligthumb *r. Korrektur nicht von Luthers Hand.*

v. 26 sahe das: sahe, das 35

[v. 27.] Da hilfft inen U[nser] H[err] G[ott] nicht, sondern der Getze, quia occupant urbem.

v. 28 welch(s): welch[er]

---

10 werden kleider *c aus* wird ieder *zu 12 r: Teraphim:* ich halte es werde ein ritum mit einschliessen. fuit singulare genus idoli. Wir heissens alls heilig. *37* quia (opp) occupant

[1]) *In der Bibel ist diese Glosse schon zu 17, 5 gedruckt.*

Cap. XIX.

[v. 3.] Sind gern beysamen gewesen, Ist homerisch, [v. 4.] haben gern gessen und truncken, ut nunc quoque. Wollen ein guten mut haben. Allein, Ir werdets fromer finden.

[v. 23.] haben sie [ʳmeine bruderˀ] bereit Sodomae interitum vergessen. habitasti eam, deuts: hast ir die ehr genomen, sie zu schanden gemacht. [v. 25.] 'Eduxit' er hats selber gethan Actio transit in eos fecerint abominabilem coitum, Zumarterten sich mit ir [germanicum est obscenum] Zuschendeten [zuscheren] sich mit ir, Sie haben sich selber mude gemacht an ir. [v. 29.] Ist ein messer wie Abraham hatte, da er Isaac wolt martern, ein fresser, [v. 30.] Sie sind zornig.

XIX.

v. 6 ⟨das wirt deynem hertzen sanfft thun⟩: und las dein hertz guter dinge sein *r*

v. 9 ⟨das wird deynem hertzen wol thun⟩: und las dein hertz guter dinge sein *r*

v. 12 ⟨Ich wil⟩: Wir wollen [1] *r*

v. 13 Rama⟨th⟩: ꝰ Rama *r*

v. 20 ⟨gehab dich wol⟩: Friede sey mit dir *r*

v. 22 ⟨unnütze⟩: böse *rh*

v. 25 ⟨giengen schendlich mit yhr umb⟩: und zuerbeiten sich *rh, dazu r:* יִתְעַלְּלוּ

Cap. XX.

[v. 3.] Sind bose trotzige buben gewest [ʳBen Jamitaeˀ], die alle haben sie gehengt in die greuliche that und bosheit,

XX.

v. 2 ⟨von allen winckeln alles⟩ volcks: die obersten des gantzen volcks *r*

2 .19. *r* 32 .20. *r* *Längs cap. 19 und 20:* Adam [.3.] ist gestorben im 56. iar 1. Mose 5, 5 Lamech. Gen. 4. *[1. Mose 4, 18ff.]* Gen. .49. [.1.] prior in dono i. e. oblatione. Bistu from, so 1. Mose 4, 18ff. ists levatio i. e. oblatio, hoc est gratus eris oblator, So hastu wol geopffert. Bistu nicht from, peccatum in foribꞁus cubat, so ruget die sunde in der thur. 2 Enoch ante mortem Adam translatus est .8. annis *r*

[1]) *Alter Text = Vulg., neuer = Hebr., LXX.*

v. 6 ein mutwill: einen [*rh*] mutwill[en]

[v. 10.] Das sind 40 tausent.

v. 13 ⟨unützen⟩: bösen

zu v. 16 peccarent errarent. *r*

[v. 21 u. 25.] Es wird aber ubel hin aus gehen. [v. 28.] Ista historia ist seer new, quia Pinehas ist mit aus Egypto zogen. Ich halt, sie sey unter Ehud geschehen. 'Cras', das hat er vor hin noch nicht gesagt U⌊nser H⌊err G⌊ott.

v. 34 ⟨ubel⟩: ungluck *r*

v. 39 verwunden: verwundten *r*

[v. 40.] Mit feur, So sol man das hurnleben bussen. Es sind greuliche historien, diligenter considerandae, U⌊nser H⌊err G⌊ott lest das unrecht nicht ungestrafft.

v. 41 ⟨ubel⟩: ungluck *r*

XXI.

v. 7 wyr thun: wyr yhnen [*r*] thun
v. 13 ⟨freuntlich⟩: friedlich *r*
v. 19 ⟨des Gottes haus⟩: ⟨gegen⟩ Bethel *r*
v. 22 sie haben sie: wir [*rh*] haben sie[1]
ewer: jtzt [*rh*] ewer.

RVTH. — Das Buch Ruth.

7. Aprilis anno .40.

Cap. I. — I.

v. 2 Mahelon und Chilion: Mahlon und Chil Jon *r*
in⟨n⟩s: ins
v. 4 zehen iar: bey [*rh*] zehen iar[2]
v. 5 Mah⟨e⟩lon: Mahlon

[v. 6.] 'Brod', speise.

v. 7 jn⟨n⟩s: jns
v. 9 jn⟨n⟩: jn
v. 11 leib: leib[e]
v. 12 zu alt das: zu alt, das
hoffen das: hoffen, das

[v. 13.] Ego conpatior vobis, doleo pro vobis.

v. 13 ⟨So⟩ künd jr doch ⟨nicht⟩ harren bis: Wie [*r*] künd jr doch harren, bis

---

[1]) *Alter Text = Vulg., neuer = Hebr., LXX.* [2]) *Der neue Text = Hebr.*

(Denn jr würdet veralten, das jr keine Menner haben köndtet): wie wolt yhr verzihen, das yhr nicht menner soltet nemen *rh*
(denn es thut mir fur euch zu wehe): (denn es ist) (thet mir) (were mir seer leid fur euch) Denn mich iamert ewr seer *rh*

10 [v. 16.] Ah, falle mir nicht in die rede, ne interpelles. Non unum virum, qui opponeret se. Mus ein from weib sein gewest, Ruth. S⌊piritus sanctus interpellat pro nobis. Wenn deus wil zurnen ꝛc. s⌊piritus sanctus 15 interpellat, Ah nicht.

v. 16 (Rede mir nicht ein): Rede mir nicht drein *rh*

v. 17 (uns) scheiden: mich und dich[1] [*rh*] scheiden
In den früheren Texten schloß cap. I mit v. 1 von cap. II; bei der Revision zieht Luther durch Striche den letzten Vers von cap. I an den Anfang von cap. II.

Cap. II.

II.

v. 1 = *I, 23.* Freund(e): Freund (ehrlicher): (⌊mechtiger⌋) weidlicher *rh; dazu r:* fortasse Unus Iudicum scil⌊icet *Ibzan* Richter 12, 8 *Abessan.*
v. 2 (E)hern: [e]hern
v. 3 selb: selb[e]
v. 7 (were auch nicht ein wenig wider heim gegangen): bleibt wenig daheim (sitzen); *dazu:* i. e. non solet ut ceterae domi auffm polster sitzen *r*
v. 14 Sangen *unt, dazu r:* (vel polenta kuche)

30 [v. 10.] Ein from weibichen gewest die Ruth. [v. 7.] sessio [+] eius in domo modica. dictum de usu, habitu, [non de actu]: [*Gl.*] Ist nicht der metzen[2] eine die da heimsitze und faullentze auff 35 dem polster. [v. 11.] Est laudis.
[v. 14.] Est commune omni generi. 'polenta' in Levi⌊tico .2. .23. Iosue .5. [spica tosta.] (Jos. 5, 11; 3. Mose 2, 14; 23, 14)

13 S⌊piritus sanctus *durch Strich zu* ne interpelles *Z. 10/11* 31 *zu* sessio + *r*
36 polenta *vom Rande her durch Strich in den Text einbezogen* 37 Levi. 2. (32.) (.3.) .23.

[1]) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.* [2]) *= Mädchen (nicht mit dem schlimmen Sinn der späteren Zeit, vgl. Unsre Ausg. Bd. 41, 157, 32).*

[Bl. 118a] Omnia vocabula religionis facta. mes⌊sorum[1]: propter impietatem et hypocrisin. 'Polenta': kuche. Hordeum, maceratum, et postea iterum tostum.

v. 16 von de⟨r hand werfft jr zu und lasst ligen⟩: von den ⟨mandeln lasst⟩ hauffen last uber bleiben und lasst⟨s⟩ ligen[2] *rh*

v. 18 ⟨zeigts⟩ jrer Schwiger, was: jrer *[so!]* Schwiger sahes, was *rh*

v. 19 Gesegnet sey der dich erkennet hat, ⟨da du heute gesamlet und geerbeitet hast⟩: Wo hastü heute gelesen und wo hastu geerbeitet [*rh*], Gesegnet sey der dich erkennet hat.[3]

4. Mose 35, 19 ff. 5. Mose 19. 6. 12; 20, 5. 9 [v. 20.] *Joel:* nachman, 'erbe'. In Mose heissts: der blutrecher. Sachsenspiegel heissts [ein] schwerdmag[5] [+] ¶

v. 20 ⟨Erbe⟩[4]: ⟨Schwertmag⟩

v. 22 ⟨ein⟩rede: drein [*r*] rede

Cap. III.

III.

[v. 1 ff.] Wie leret sie sie so fein bulen.

[v. 8.] hat bein und arm zu sich gezogen.[6]

[v. 9.] 'flugel': die darffs bitten.

[v. 13.] 'Nemen': [+] iure propinquitatis,

[v. 18.] feirn, rugen. ¶

v. 3 ⟨verhülle⟩: salbe *r*

v. 8 ⟨greiff umb sich⟩: ⟨krümmet sich⟩ erschuttert[7] *rh*

in v. 9 der Erbe *unt, dazu r:* ⟨Schwertmag⟩

in v. 12 Erbe *unt, dazu r:* ⟨Schwerdmag⟩

in v. 13 nimpt *und* zunemen *und* nemen *unt, dazu r:* + nemen iure propinquitatis.

v. 18 ⟨auffhören⟩: rugen

1 Omnia *r* *3* Hordeum *c aus* Horreum *17 Joel Hs*] גאל *r* *19* + *r* *21* .3. *r*

[1]) messorum *[?]* mesa *[?] Hs.* [2]) *In die Bibel aufgenommen ist der Text:* von den hauffen lasst uberbleiben. *Die alte Übersetzung beruht wohl auf Vulg.:* de vestris quoque manipulis proiicite de industria. *Das Hebr. bedeutet eigentlich:* ihr sollt ihr herausziehen aus den Garben. [3]) *Neuer Text = Hebr.* [4]) *Die alte Übersetzung bleibt.* [5]) *= Verwandter von männlicher Seite, s. Lexer s. v.* [6]) *Luther hatte für die alte Übersetzung* greyff umb sich *sagen wollen* krümmet sich. *Siehe nebenstehend im Handexemplar.* [7]) *Vulg. hat* turbatus est; *LXX:* ἐταράχθη.

Cap. IV.

2. Kön. 6, 8 Dan. 8, 13

[v. 1.] ⌈Talis⌉ 4. Reg⌊um .6. ⌈Dani⌊elis .8.⌉: Quaestio, an significet nomen loci an personae. locutus est sanctus unus: *almoni* 5 [*ploni*]: Wo du irgend kanst, non dicit: setze dich auff den stein. Est locus incertus: Setze dich etwo an ein ort, vel wo du wilt. Locus est, sed non expressus. Est nomen loci, sed non dicitur.

10

[v. 2ff.] Vocabula ebreicarum legum non possumus reddere.

15

⌉v. 11.] Et fac virtutem in Ephrata. thu guts in Eph⌊rata. Sey ein fraw von grossen thaten, ein tugentsam fraw die viel nutz schaffe. Ich wolts gern auff Ruth, 'Sicut 20 Lea ꝛc.: edificarunt domum', sic Ruth faciat tuam domum clarissimam Ut illae duae fuerunt mulieres virtute ꝛc. [v. 12.] Si etiam de Boas dicitur, tamen ipsa Ruth includitur.

25

[v. 17.] Es ist umbs Davids willen zu thun, der wird hie gerurt, Sie sol ein muter wer- 30 den magni nominis, cum illa magnificeris. [v. 20/21.] Ut *Salma* et *Solmon* una persona. Ratio dubitatoris est haec: Salma cepit

IIII.

v. 1 jn(n)s: jns
der Erbe *unt, dazu r:* (Schwertmag)
setze dich her, (wie du heissest): setze dich (hie *rh*) her, etwa hie oder da *r; dazu*: i. e. aliquo *ploni Almoni* Nomen loci incerti. Wo du wilt. 2. Re- g⌊um 6. Dani⌊elis 8.[1] *r* (2. Kön. 6, 8 Dan. 8, 13)

in v. 3 Erben *unt, dazu r:* (Schwert-mag)
in v. 8 der Erbe *unt*
v. 9 Mah(e)lon: Mahlon
v. 11 (werde ehrlich gehalten): wachse seer *rh*
(sey beruffen): (mhr) werde gepreiset *rh; dazu:* fac cum illa scil⌊icet uxore mirabilia i. e. Deus det ut cum illa magnificeris.[2] *r*
v. 14 nicht hat lassen (abgehen einen Erben): nicht hat (an ablas [*rh*]) lassen abgehen einen Erben[3]
v. 16 (Amme): warterinne *r unt*

---

2 .4. *r* .6. *c aus* .4. 4 locutus est *durch Striche gezogen zu* 4. Reg. 4 *(Z. 2) und zu* Locus est *(Z. 8)* (p)almoni *Hs am Rande:* Ter est in scriptura sancta: in Reg. dani. et hic 16 Et fac(iat) *dazu r:* fac Virtutem. Nos d⌊icimus: Gott gebe dir glück dazu *zu 30 r:* + fac virtutem

[1]) *Die gedruckte* [*Gl.*] *lautet:* Ploni, almoni. Nomen loci incerti. Id est, aliquo. Wo du wilt. *Im alten Text ist* פְּלֹנִי אַלְמֹנִי, *wohl richtiger, auf die angeredete Person, nicht auf den Ort, bezogen.* [2]) *Die gedruckte* [*Gl.*] *lautet:* Id est, Det Deus ut cum illa magnificeris, ut certe factum est, nam peperit Obed, avum Davidis. [3]) *Der alte Text bleibt.*

vgl. Josua 2 Iericho et duxit. Iud⌊icum .2.[1] ⌈Rahab⌉ 7 anno Lyra dicit .3. [v. 21.] *Boas* primus filius nepos, [v. 22.] et nepos sit pater davidis. Werden alte gesellen sein gewest.

.I. REG⌊VM .I. — Das Erste Buch Samuel.

Cap. I. — I.

[v. 1.] Haec nomina sunt in paral⌊ipomenis. Die komen alle her von Core. 1. Chron. 6,11 ff. Samuel est filius Korah. [v. 4.] Es ist ein stuck fleisch gewest. [v. 5.] Turbatus est a furore, actus, ⌈commovit⌉,

in v. 5 ⟨traurig⟩ *unt, dazu r:* אַפָּיִם ⟨i. e. irato vultu contra pennennam⟩

[v. 6.] '*caas*': Pennina ist ein bose haud. perturbavit et derisit eam etc. [v. 5.] 'Traurig': ⌈+⌉ de hoc disputetur. [Bl. 118b] Eb⌊raicum vocabulum heist commovere, sicut tonitru etc. Indignatam detestata est Hannam: Du hast dennoch kein kind ⌈frucht⌉ nicht. Illum gestum vult significare, das sie sich[3] angeschnaußt hat. Haben sie hoch gehalten, quae hab⌊ent liberos, gegen den steriles. Mit worten ⌈ungestume⌉ und wercken hats beides gethan.

v. 6 betrůbt sie, ⟨und warff jr auch fur, das sie unfruchtbar war und⟩: misertus eius tristiciae etc. ⟨seer durch ungestüm geberde das⟩ betrůbt sie und trotzt sie[2] seer das *rh; dazu r:* רעם

[v. 7.] i. e. Ille casus quotannis ⌈'Also giengs'⌉ contigebat.

v. 7 ⟨Also thät sie alle jar, wenn man hinauff ging⟩: Also giengs alle iar wenn sie hinauff ⟨zo⟩ ⟨gieng⟩ zoch *rh; dazu r:* ⟨er⟩ vultu tonante gestu superbo insultavit. honisch das maul auffwarff.[4] Gleich wider sie donnert mit ungestüm.

[v. 8.] v. d.: Es hat dem *Elcana* eben so weh gethan als hannae, quod insultavit etc.

---

zu 2 r: post ingressum in terram Canaan. *zu 9 r:* + 'dedit unam partem' honorabilem [v. 5.] *zu 15 r:* + Irritabat *am unteren Blattrande, nachträglich geschrieben:* Ein feine portio hat er ir mit mitten eraus. [Warum.] tristicia quaedam vultus, quae significavit dolorem quia hanna esset fecunda. vultuose contra penninam. Illi alteri significans, se favere hannae. [continet etiam offen signum] animi erga alteram. *16* רעם: tonitruavit antea eam *r* *19* sie *c aus* das

[1]) *Wohl verwechselt mit Josua 2.* [2]) *= behandelt sie barsch.* [3]) sich = sie.
[4]) *= höhnisch das Maul verzieht.*

[v. 9.] Hat dennoch geessen und getruncken ex consolatione viri. 'Temp⌊li': mus lassen so bleiben, ist aber kein templum gewest. [v. 11.] Noch hat sie nicht castitatem virgini-
5 tatis, impossibilia gelobet. [v. 13.] Haben sie[1] die frawen zu der ⌈Zeit⌉ bereit truncken getruncken? [v. 17/18.] Peninna[2] wird vol sein gewest fur freude. [v. 20.] Samuel i. e. qui a deo, [v. 21.] Significat speciem non
10 temporis sed sacrificii. [v. 22.] '*Olam*': vides, quid significet. [v. 24.] 3. iuvenem. Jst ein gut opffer gewest, [v. 27/28.] Sie ist fro gewest, das sie der HErr erhoret hat.

zu v. 9 'Templum': palatium dei in Silo vocatur ⟨Ar⟩ tabernaculum *r*

v. 17 antwortet ⟨jr⟩[3] und: antwortet, und

Cap. II.

II.

Luk. 1, 46 ff. 15 [v. 1.] Maria hat ir gesang hier aus studirt. , frolich reden ⌈aperire os⌉. [v. 3.] Vetera sunt superba; 'merckt': weis. Locus
vgl. Ps. 89, 18 est in ps⌊almo ⌈Etsi est sententia: in exer⌊citu⌉. non intelligit deus Iacob, deus non
20 respicit eos, sed nos, ut Peninna ꝛc. locus de operib⌊us humanis. Jr werds nicht hinaus füren. was ir furhabt, ghet doch nicht hin aus. Persona inspicienda cum suis circumstantiis. Ipsa afflicta, altera insultat ꝛc.
25 Iam exponit se. [v. 4.] Non respicit fortes
Luk. 1, 51 ff. deus, sed econtra. [v. 8.] Maria egregie exposuit: deposuit ꝛc. Jst ein Liede. [v. 5.] 'famelici': Minus dicitur, maius significatur. Wird dennoch ein straff uber sie gangen
30 sein, Jch halt, ir kinder werden ir all gestorben sein.

in v. 5 verkaufft *unt, dazu r:* [*Gl.*] i. e. mussen umbs brod dienen.

[Bl. 119a] Wenn das land korn tregt ꝛc. so ists land starck, econtra ists infirma, sic, ablatis liberis, ⌈mater⌉ est fortis, econtra.[4]
35 'Sterilis peperit', et faecunda sterilescit, Amissio prolis significatur, realis infirmitas,

zu 3 Magnificat: sein elende magd angesehen [v. 11.] *r* *10 Olam r wiederholt* *15* .2. *r*

[1]) sie = sich. [2]) Peninna *ist wohl verschrieben für* Hanna *(s. Z. 12/13).* [3]) *Alter Text = Vulg., LXX.* [4]) *Vulg.:* quae multos habebat filios infirmata est.

non personalis, Amissio prolis, iam contrarium. [v. 6.] [quaere grub] quid semper petit, ista vorago insaturabilis. [v. 9.] i. e. wird aus sein mit inen, [ex ps⌊almis] Sterilis similis est illis. Es ist aus mit inen, sind dahin. propria sermo: quiescere: „still sein." Nocte feci 'conticere' ꝛc. i. e. ist „still worden", Zu nicht worden. 'Non glorietur sapiens' ꝛc. [v. 4.] [quorum non virib⌊us]. V⌊ult d⌊icere: qui habet potentiam, is non habet, potentia eius nihil est. Concedit, esse potentem, sed esse potentem fecundum ꝛc. das thuts nicht, [Non salvatur rex] Non in fortitudine eius virtus, potentia adest, sed nihil promovet, sed qui timet dominum ꝛc. Valere virib⌊us [abundare] opib⌊us prole hilfft nicht. [v. 5.] Ista habet .7. liberos, was hilffts ꝛc. quid hilffts multa habere sine deo? Plena s⌊piritu sancto Hanna, piissime canit. U⌊nser H⌊err G⌊ott het sonst nichts zu thun, d⌊enn das er sich mit den Leuten schelte, straffe sie, ut peccatores, so lestern sie mich ꝛc. Sed scriptum: ut vincas cum iudicaris, [v. 10.] Vultus dei sunt ignis tonitru ꝛc. Iustificatio mea [non] deficiet, man wird mein doctrinam ketzerey schelten ꝛc. aber lest sich nicht abschrecken. Zu grund gehen, terrore desinere. Ibi prophetat clare de Christi regno.[1] ¶

[Randnoten: Ps. 75, 8; 113, 7f.; 33, 16; 132, 17 — Jer. 9, 22 — Ps. 51, 6]

[v. 12.] „heilos": qui rem suam non curat, sui ipsius negligens, [v. 13.] scil. est, qui non favebant officium, [imo nesciunt,] sed contrarium faciebant, wusten nicht, was 'priester recht', ampt ist, non fecerunt ius, sed peccaverunt in ius. V⌊ult d⌊icere: Wenn sie gekocht haben, gieng puer hin, nam aus [dem] topff, was er wolt, nicht was er solt. [v. 15.] sie hetten arvinam ꝛc. Et quando sacerdos cupiebat, lies er im ein stuck braten.

v. 9 ⟨werden still⟩ werden: müssen zu nicht [*rh*] werden ⟨niemand vermag etwas aus eigener krafft⟩: Viel vermügen hilfft doch niemand *rh*

v. 10 ⟨Fur dem HERRN werden erschrecken seine Feinde⟩: Die mit dem HERRN haddern, müssen zu grund gehen *rh, dazu r:* terrore desinere Iustitia mea non deficiet.

v. 12/13 ⟨heillose Leute, und wusten nicht vom⟩ HERRN, n⟨o⟩ch ⟨vom⟩ recht: ⟨seer⟩ bose buben, die [*rh*] [fragten] nicht [nach] dem [*rh*] HERRN, [und] nach [dem] recht

21 het] hat *möglich* 29 Christi *c aus* Christo 36 ⟨er⟩ aus

[1]) *Vulg.*: sublimabit cornu Christi sui.

[v. 16.] Omne sive partem sacerdotalem, sive populi.[1]

[Bl. 119b] [v. 17.] *Mincha:* proprie munus. [v. 18.] Samuel fuit de tribu Levitico, drümb hat er solche kleider getragen. [v. 19.] *Mail:* ein klein korhembd, pro postulato ꝛc. Es laut schier, als wers vovirt [hette sie es vovirt].

v. 20 die (du) vom HERRN gebeten ha(st): die sie [*r*] v. H. gebeten ha[t]

[v. 22.] Da sihet man, das sie gleichwol bose buben sind gewest. [v. 25.] Zwischen Gott und menschen kan sich niemand legen, quia deus est unus et non habet superiorem se, der die sache „schlichtet", quando deus est offensus ꝛc. Si deus non vult remittere, non potest murmurare Iudex, der es vertrage.

zu v. 25 *Die alte Glosse* Das ist nicht zuverstehen, als künde ꝛc. *ist gestrichen, dafür r:* [*Gl.*] Si Deus offenditur et non ipse per se remiserit Non est aliquis [*rh*] alius [vel] superior, qui inter ipsum offensum et offensorem mediare possit sicut inter homines.

v. 25 wer (kans schlichten): wer kan fur yhn bitten *rh*

[v. 27/28.] Quaestio: sind sie bereit [ut hic textus dicit] in Egypto priester gewest, ehe sie Moses ordinirt haben? [v. 29.] 'Primitiis': heist hie das beste, niedlichst, principale, [v. 30 ff.] Illa est poena,

v. 28 (opffer): feur *rh, dazu rh:* i. e. opffer.

v. 29 (den Erstlingen): den besten *rh, darunter:* non primitiae

v. 30 (wird verschmehet sein): sol wider verachtet werden

v. 32 jnn allerley gut Israel[2]: jnn allerley gut, das [*rh*] Israel geschehen wird *rh*

[v. 33.] 'Non auferam quidem de altari meo', sed diu non vivent. ubi adoleverunt, morientur. Non vult reprobare sacerdotio, sed adulti [viri] statim morientur. dominum fidelem, stabilem, sol nicht fallen sol *[sic!]* [v. 35.] das ist halb Samuel und halb Christus, sol feste uns *[sic!]* gewis sein.

v. 33 (dir nicht allen Man): aus dir niemand *r*

v. 35 wie es (jnn) meinem hertzen und (jnn) meiner seelen (ist)[3]:

---

3 מנחה *r* 5 מעיל *r* 11 gleichwol. (das) 17 murmurare *unsicher, vielleicht* mediare 26 beste *c aus* peste 33 diu non *um aus* non diu

1) *Erg.* partem. 2) *Vgl. Vulg.* in universis prosperis Israel. 3) *Alter Text wörtlich = Hebr.*

Ps. 89, 38 Testis in celo [terris] fidelis: ps[almus .89. [v. 36.] i. e. Sie werden Betler sein.

wie es meinem hertzen und meiner seelen gefellet *r* (sicher): bestendig *r*

Cap. III.

[v. 1.] [*Gl.*] Es wird zugangen als im Babstum, hat niemand studirt, ist die Bibel unter der Banck gelegen.[1] Samuel ist komen, und wider erfur getzogen[2]; ut nos iam rc. Eli hats lassen fallen, Non erat ruptura visionis [defracta visio multiplicata], war nicht ausgebreitet.[3] Waren wenig prediger pfarherr, habens lassen fallen. [v. 3.] i. e. ehe sie danckel ward. Sie [lampen] must nicht „verleschen", verdunckelt.

[v. 19.] '[fiel] auff erden' i. e. ward nicht zu nicht. [v. 20.] prius fuit verbum pretiosum, [rarum] sub Eli. [v. 21.] Jtzt fehets an, melior sacerdos, copiosius verbum. v[ult d[icere per verbum apparuit, sicut nobis apparuit.

III.

v. 1 (seltzam): theur + *r, dazu:* (Thewr) Es waren nicht prediger noch pfarher gnug da[2] *r* 5

10

v. 3 (verlassch): vertünckelt *r*

v. 5 leg dich (wider): leg dich zu v. 17 (von allem) *r* 15

v. 20 (wuste): erkandte

v. 21 (abermal): hinfurt *rh, dazu r:* [*Gl.*] Deus cepit apparere copioso verbo post sub Samuele. 20

Cap. IV.

[v. 1.] Jst nicht nomen proprium, sed appellativum, drumb lassen wirs „helffen stein" bleiben.[4]

[Bl. 120a] [v. 2.] Der streit hat sich aufgebreit, ist gros worden.

IIII.

Vers 1 ist durch Strich und ¶ noch an den Schluß von cap. III gezogen und steht hinfort auch so in den Bibeln. 25

v. 2 (das Heer ward zurtrennet, das Jsrael fur den Philistern geschlagen (ward): der streit

---

5 .3. *r* 7 gelegen *c aus* gelegt Samüel *c aus* Daniel 22 .4. *r* 26 aufgebreit *c aus* aufbreit

[1]) = *ist vernachlässigt worden, oft bei Luther.* [2]) *Diese Worte bilden den Anfang der Glosse, welche vollständig lautet:* Thewr: Es waren nicht Prediger noch Pfarher gnug, Die Bibel ist da unter der Bank gelegen, hat niemand studirt, Samuel ist komen und hats wider erfur gezogen rc. *Was an diesem Glossentext in Luthers Handexemplar nicht steht, findet sich in den Aufzeichnungen des Protokolls (s. oben im Protokoll zur Stelle). Für den Druck sind also die Texte beider Urkunden, die eine von Luther, die andere von Rörer geschrieben, kombiniert worden.* [3]) *Das Hebr. bedeutet wörtlich:* war göttliche Offenbarung nicht ausgebreitet. [4]) *Gemeint ist* Eben Ezer; *wird in den Sonderübersetzungen des A. T. (1524—27) mit* Helffesteyn *gegeben; in den Vollbibeln immer* Eben Ezer.

teilet sich weit und Israel ward f. d. Ph. geschlagen *rh* ⟨Spitzen⟩: ⟨⌊rustung⌋⟩ ordenung *r*

5 v. 5 erschal: erschallet *rh*

v. 6 jn⟨n⟩s: jns

v. 7 jn⟨n⟩s: jns

[v. 11.] Ich halt sie werden fur leid gestorben sein. ¶

v. 13 fa⟨ſ⟩s: fas

10 v. 19 w⟨ere⟩: w[ar] ⟨not⟩: wehe *r*

Cap. V. — V.

[v. 1.] *Philistini* haben deum frumentarium deum geheissen, Ist Ceres [**d. Ph.**]

15 [v. 2.] *dagon*: significat piscem [1] et frumentum, [v. 6.] 'schwer': truckt sie hart,

zu v. 6 עפל altüm profundum *r*

v. 8 Da antworten die von Gath, Lasst: Da antworten sie [*rh*], Lasst [b. a. *rh*] die von Gath [2]

20 [v. 9.] i. e. habuerunt ficus [**P. M.**] und habens mussen bedecken, vel pustulae extantes, eminentes, sind feigwartzen [3] gewest ꝛc.

v. 9 ⟨getůmel⟩: rumor *r unt* ⟨verderbeten sie⟩: kriegten heymliche plage *r*

v. 11 ⟨tődten⟩: würgen *r*

Cap. VI. — VI.

25 [v. 2.] facite nos scientes, unterricht uns, leret. [v. 4.] *Ophle*, ibi habes testimonium, quod *Ophle* sit locus [3], [v. 5.] Must solche ers haben, wie ir habt, sic mures. [v. 7 ff.] Es sol ein miraculum sein, Quando vaccae

30 audiunt vitulos, lauffen sie zuruck, Si per-

v. 2 ⟨Deutet⟩: leret *r*

zu v. 4 Erse *unt, dazu r:* עפלים Erse secreta loca corporis

zu v. 7 fetae עלות *r*

---

13 .5. r Philistini c aus Schilistini 25 .6. r 26/27 עפלים *Ophal* ⟨Ophla⟩ *Ophel*: hic significat secre⟨a⟩ta. hab. 2 *[2, 4]*: 'Iustus ex fide' ꝛc.; qui vero ꝛc. *Dazu vermerkt:* consulendus **Aurog**⌊allus *r*

[1]) *Gott Dagon hatte Gesicht und Hände wie ein Mensch, den Rumpf wie ein Fisch, wie überhaupt Fischgottheiten an der philistäischen Küste häufig sind, vgl. Lucian de Dea Syra § 14; De Wette, hebr.-jüdische Archäologie S. 282.* [2]) *Alter Text = Vulg., LXX.* [3]) *Ophel* (עֹפֶל) *ist nach 2. Kön. 5, 24; 2. Chron. 27, 3; 33, 14 der mit einer Mauer befestigte Hügel am östlichen Teil des Berges Zion (vgl. Josephus, Bellum Judaicum 6, 6); im Plural* עפלים *bedeutet das Wort 'Geschwüre am After', 'Feigwarzen' (s. oben Z. 22).*

rexerunt vero ꝛc. Die kue muſſen weiſſagen und ein wunderzeichen thun, muſſen der ſelber vergeſſen und ſterben.

[v. 18.] Wird luctus magnus heiſſen a poena, quia illic populus percussus. Sind dennoch viel fromer leute geweſt unter den.

v. 9 werde⟨t jr⟩: werden wir[1] *r, dazu:* non curantes suos vitulos clamantes *r*

in v. 11 jrer Erſe *unt, dazu r:* טְחֹרִים deute⌊ronomii 28. vers⌊u 25 *[?].* 5 5. Moſe 2[8]

v. 18 ⟨den ort des groſſen leides⟩: das groſſe Abel; *dazu:* i. e. luctus *r*

VII.

v. 1 jn⟨n⟩s: jns 10
⟨weih⟩eten: heilig[*rh*]eten
v. 2 ſo lange bis: ſo lange, bis
bis *bis* würden *unt*
weinete *unt*
v. 9 ⟨fett Lamb⟩: milch lemlin *r,* 15
dazu r: [*Gl.*] an der milch iſt.[2]

IX.

v. 1 ⟨ehr⟩licher: weid[*rh*]licher vgl. Rut[h]
v. 2 ⟨feiner Jüngling⟩: iunger feiner man *r* 20
v. 5 jn⟨n⟩s: jns
von de⟨r⟩ Eſelinnen: von den[*r*]E.
v. 8 antwortet wider: antwortet Saul [*rh*] wider
zu ein vierteil eins ſilbern Sekels 25
steht r: 15 pf⌊ennige i. e. patzen
v. 11 ⟨ge⟩g⟨a⟩ngen ⟨waren⟩: gingen
v. 13 ⟨jtzt werdet jr jn eben antreffen⟩: ⟨heut⟩ ⟨dieſen tag werdet yhr ⟨h⟩ yhn finden⟩ ⟨Cras abibit forte⟩ *r;* 30
dazu r: maneat hoc.[3]
in v. 17 herrſche *unt, dazu r:* עצר
v. 19 ⟨du wirſt⟩: yhr ſolt *r*
v. 20 ⟨lieblich⟩: das beſte *rh*
v. 24 ⟨zu dieſer zeit⟩ auff dich behalten: 35
auff dich behalten eben aüff dieſe zeit *rh*

---

2 muſſen *c aus* muſen *zu 6* Vid. deut. 28. *r*

[1]) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.* [2]) *Die gedruckte Glosse lautet:* Das iſt, das noch an der milch iſt. [3]) *Der alte Text bleibt in der Tat stehen.*

v. 26 S(e)muel: Samuel *r*
sprach Auff: sprach, Auff
v. 27 Knaben das: Knaben, das

X.

5 in v. 3 *zu* Eichen *steht r:* אֵלוֹן alii planiciem ab אול. Sed non credo.
da werden dich (da selbs): da selbs [*r*] werden dich
drei (stück)[1]
10 v. 5 weissagen: weissagend
v. 14 die Esel: die Eselinnen *rh*
v. 23 holeten jn: holeten jn von dannen[2] *rh*

Cap. XI.[3]

15 [v. 3.] 'Concede': hor auff, las anstehen
Ps. 37, 8 ut ps⌊almo. 73.[5]: desine ab ira et derelinque furorem.

20

[v. 6.] Spiritus sanctus irascitur in Saule, [v. 7 f.] Ist dennoch ein lobliche obedientia gewest eim solchen ochsentreiber, fuerunt multi praestantes viri in hoc populo. [v. 7.] Samuel
25 magnus reputatus. Du thu dis, du das. Du solt fornen anstehen ꝛc. Unicuique suum officium mandare et suum opus committere. Wenn ich dich heisse blasen, so thus ꝛc. Hinc episcopatus. [v. 9.] 'Erit vobis salus': Ist
30 dennoch ein Prophet gewest, forte, pro Samuel. V⌊ult d⌊icere: halb mittag, umb 9. 10. propter

XI.

v. 3 (alle) Eltesten: die [*r*] Eltesten[4]
Ist denn (kein Heiland): Ist denn (kein helffer) niemand der uns rette *rh*
v. 4 Gibea (des) Saul(s): Gibea [zü] Saul[6]
v. 8 (man zelet sie): macht die ordenüng *rh*
v. 9 (am heissesten ist): [beginnet] heis ⌊zu⌋ scheinen (will) *r*

---

15 .11. r פקד usque haec verba frequens erit pakad recensuit ordinavit *r; am unteren Rande* pak: *wiederholt*

[1]) *Doch bleibt diese Übersetzung.* [2]) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.* [3]) *Die Kapp. VII—X fehlen im Protokoll; es wäre möglich, daß sie in einer Sitzung besprochen wurden, der Rörer nicht beiwohnte, da mit Beginn von Kap. XI die Schrift deutlich einen neuen Anfang zeigt; vielleicht war auch nichts zu protokollieren; auch Luthers Aufzeichnungen im Handexemplar sind sehr gering.* [4]) *Neuer Text = Hebr., Vulg.* [5]) *Hs.* 73] *ist verschrieben für* 37. [6]) *Alter Text = Vulg., Hebr.; neuer = LXX.*

allegoriam mus man sol lassen stehen, propter Christum,

v. 11 (spitzen): haüffen *r*
kam: kam[en][1]
schlug: schlugen[1] *rh*
(am) heis(sesten): heis

[v. 13.] Macht, victoria, [successus] ein ansehen [eim] herrn, [v. 14f.] Samuel ist hie administrator Sacerdotis pro imperio loquitur Samuel.

Cap. XII.

XII.

[v. 2.] 'Zeucht' rc. Ich halt von kriegen nichts, er sey denn selbs zu feld. Cassius ubi audivit nomen [Bl. 120b] Iulii Cesaris, dedidit se, licet haberet multas copias, Iulius tamen .3. aut .4. naves.[2] q⌊uasi d⌊icat last euch meine kinderlin befolhen. [v. 3.] duplex iniuria, honoris et rerum. Altera per fraudem, altera per violentiam. Luc. 3. eadem sententia. *asak:* calumniator. 'Eim gewalt thun' per speciem iuris. 2. Gewalt heist postea ein beym hals nemen i. e. occultavi aliquid in negociis, hab gethan, als sehe ichs nicht, quia nolo videre ubi deus vide⌊t. Insignis nequitia iudicüm, das vitium trifft er hie, Blenden lassen rc. Munera excaecant oculos sapientum,

Luk. 3, 13 f.
5. Mose 16, 19

v. 2 (gehet): zeucht *r*

v. 3 gewalt (und): gewalt oder *r*
(Ob ich jemand unterdruckt hab?)[3]
(heimlich gehalten): mir die aügen blenden lassen *rh; dazu r:* Lüce .3. *und am unteren Blattrande:* Munera excecant oculos sapientes.

Luk. 3, 13
5. Mose 16,

v. 4 kein gewalt noch unrecht gethan, (noch unterdruckt)[4]
v. 7 das ich euch r(i)chte: das ich [mit] euch rechte *rh*
(gerechtigkeit): wolthat *r*

[v. 7.] „Richte“: straffe, Volo vos arguere, ut convincam vos de omnibus beneficiis precibus et vobis exhibitis. Expectavi *Zedakah* rc. cap. 5. Accipiet benedictionem et misericordiam. Ist nicht iustum imputativum, sed iustum charitatis. Iusticia operis, *Zedek* personalis. Iustificare [bonos], peccatores damnare. Ich wil sehen [Volo expostulare], welche recht haben, ir oder Gott,

6 (dem) [eim] 10 .12. *r* 18 פשׁע *r* 22 ubi deō vide *Hs* 29 vobis *Hs*] *vielleicht ist* votis *gemeint* 33 (peccatores) [bonos] *zu 33* Iusticia personalis et operis *r*

1) *Alter Text = Vulg.; neuer = Hebr., LXX.* 2) *Sueton, Caesar 63. Dio Cassius 42, 6. 2. Appian b. c. 2, 88. Vgl. Pauly-Wissowa, Real-Enzyklopädie unter Cassius.* 3) *Diese Worte werden ohne Ersatz gestrichen. Das Hebr. bedeutet wörtlich:* Wen habe ich bedrückt? Wen habe ich gewaltthätig behandelt? 4) *Vgl. Anm. 2.*

'rechte', litigem. [v. 8.] Nu gehets an, wil erzelen wie from sie seien, [v. 11.] *Bedan*, filius dan, Sampson. [v. 17.] Der Prophet ist gewaltig gewest in caelo. Er ist mit
5 U⌊nserm H⌊err G⌊ott schlecht[1] eins gewest. [v. 18.] Ist alles geschehen, ut Samuel maneret in autoritate supra regem. [v. 20.] Relinqua peccata gehen alle dahin, wenn nur idolatria
1. Mose 1, 2 nicht drein kompt. [v. 21.] *Tohu:* terra ['non
10 inclinate'][2] inanis [inculta] et vacua. Quot sunt quae ex animo afficiantur.

15

[v. 25.] Cura reip⌊ublicae.

v. 21 dem ⟨e⟩iteln: dem Eiteln *r* nützet ⟨euch⟩ nicht: nützet nicht kan ⟨euch⟩ nicht: kan nicht; *dazu r:* Eitel תהו i. e. Dii nihili.
v. 22 ⟨Denn⟩ der HERR ⟨wird⟩ sein volck nicht ⟨verlassen⟩: aber [*r*] der HERR [verlesst] sein volck nicht
v. 25 ⟨beide⟩ jr: jr

Cap. XIII.

XIII.

Apg. 13, 21 Saul regnavit 40. Act⌊orum .13. et ibi.
20 Liber Regum sol heissen liber prophetarum, quia ista omnia gubernant. [v. 1.] i. e. Saul hat ein iar regirt; non loquitur de anno etatis sed regni. Vorhin ist er im regiment gewest, postea ꝛc. [v. 3.] Ionathan der Junge konig ist bereit keck gewest.
25 V⌊ult d⌊icere: [Ich darff volck], las ein schal gehen, das die Ebreer horen. Philistini dixerunt, Ey, die Ebraei [sollen uns] uberziehen ꝛc.
30 Quod Ionathas percussit ꝛc., das lasse man [die] Ebreos horen; mandat nunciis, ut ista dicant, scil⌊icet quod Ionathas percusserit, das sie keck werden.
[Bl. 121a] [v. 5.] Nu wil sich das konigreich
35 schier wenden post istos .2. annos. Illa non computo [P. M.] in Bibliis, in aliis

v. 3 ⟨Jr Ebreer horet zu⟩: Das lasset die Ebreer horen *rh; darunter:* scil⌊icet percussos philisteos ut animentur fugitivi.

2 *Bedan r wiederholt* 19 .13. *r* 21 ista] *wohl* isti *gemeint* 33 das sie *bis* werden *mit Strich zu* Ebreos *Z. 31 gezogen* *zu 35* 3000 tausent wagen ꝛc. *r [Vgl. V. 5.]*

[1]) = *schlechthin.* [2]) *Vulg.:* Nolite declinare.

historiis non crederem. Sind gleichwol populosae urbes gewest. Sind dennoch weit 'erauff gezogen' ins land. [v. 7.] Ebraei autem, die flohen. [v. 8.] 7. dies harren in angustia tanta ist viel. Da fellt fides bereit da hin. [v. 11.] Wil U⌊nser H⌊err schlecht[1] haben, ut rex nihil faciat sine Samuele. Num peccavit [P. M.], quod sacrificavit? Peccavit [D. M.]. Tum etiam David ꝛc. sed iussu sacerdotum. [v. 12.] Ibi vides peccatum Saulis: sacrificavit [gewagts] sine mandato dei.[2]

vgl. 2. Sam. 6, 13. 17

[v. 19.] 'schmid', das sind bose krieger, [v. 21.] Wens verbum stumpff ist worden und schrifft ꝛc. [wird nimer gr⌊ade[3] [?]] ¶

v. 11 zu ⟨rechter⟩ zeit: zu bestimpter [r] zeit

v. 17 ⟨spitzen⟩: hauffen *r*
Eine: Eine[r]
⟨E⟩phra: Ophra *rh*

v. 18 D⟨ie⟩ ander: D[er] ander
D⟨ie⟩ dritte: D[er] dritte

v. 22 w⟨a⟩ffen: w[o]ffen

Cap. XIV.

[v. 3.] Ist .4. nepos ab Eli.
[v. 6.] Er ist plenus fide,

[v. 10.] Non est tentatio dei,

[v. 15.] Exercitus est conterritus, und die streiffer auch, die das lande verderben. Die vor her das land plundern und verwusten. Es wird ein feld geschrey gewest.

XIIII.

v. 1 ⟨zu der zeit⟩: [eins tages]
v. 3 son des: son, des
in v. 6 schwer *unt, dazu r:* עצר ungeweret verschossen[4] *[so!]*
v. 8 jn⟨n⟩s: jns
v. 9 stille bis: stille, bis
v. 11 jn⟨n⟩s: jns
v. 12 so wollen wir: so wollen wir[s]
v. 13 nider: [dar]nider
v. 15 es kam ein⟨e flucht⟩ jn⟨n⟩s Lager: es kam ein schrecken [*rh*] jns Lager
und ⟨dere die da verheeret hatten, kam auch die flucht an⟩: und die streiffend rotte erschracken[5] auch *rh*

---

22 .14. *r*

[1]) schlecht = *schlechthin.* [2]) *Die Zeilen 6—12 sind als lebhafte Wechselrede zwischen Luther und Melanchthon zu denken.* [3]) *Hs.* gr *oder* ge [4]) *Schreibfehler für* verschlossen. [5]) erschracken] *Hs.* erschacken.

[v. 16.] Da hat u⌊nſer H⌊err G⌊ott ein ſtreit angericht, der wunderlich iſt geweſt.

Apg. 10,10 [v. 24.] „koſtet." Act⌊orum .10.: ʻanbeiſſenʼ, Sic dicitur.

[v. 25.] ʻdas gantze Landʼ, iſt auff.

[v. 27.] Man weis an[3] das, das mit der ſpitze geſchehen iſt. [v. 28.] *Mat,* ex fame,

[v. 29.] ʻLandʼ: das volck im Land.

[v. 30.] Wenn ſo hin aus gangen were, wies Jonathan angefangen hat, weren die Philiſter gar geſchlagen,

[v. 31.] haben lang geerbeitet und dazu nicht geſſen, [v. 32.] i. e. Sie habens nicht geweſſert noch gar gereiniget vom blut. haben kein waſſer gehabt, das ſie es hetten gewaſſchen, auch nicht Zeit, das ſie es geweſſert hetten, denn [die] Juden pflegen [vorhin] zu weſſern. [v. 34.] Iſt nacht druber worden, duces mit den hauffen. [v. 38.] Ostende [C. C.] innocentem. Nein, das wil ich nicht haben.

[v. 43ff.] Iſt ein klegliche historia.

v. 16 verlieff ſich ⟨hin und wider⟩: verlieff ſich und ward zuſchmiſſen *rh*

v. 22 höreten das: höreten, das

v. 24 ⟨alles⟩ volck: das[1] [*rh*] volck

wer ⟨Brod⟩ iſſet[2]: wer ettwas [*rh*] iſſet

Da ⟨koſtet auch alles volck kein brod⟩: Da aſs das gantze volck nichts *r*

v. 25 Es ⟨lag⟩: Es war *rh*

⟨auff dem⟩ felde: ym [*rh*] felde

v. 28 war ⟨aber müde⟩: war matt wurden *r*

v. 29 betrübt: geyrret *rh*

v. 30 ⟨Hette das volck heute geſſen von der Beute ſeiner Feinde die es fand, ſo were auch die ſchlacht gröſſer worden wider die Philiſter.⟩: ⟨Wie viel mehr ſo⟩ ⟨hette⟩ Weil aber das volck heute nicht hat muſſen eſſen von der beute ſeiner feinde die es funden hat, So hat auch nu die ſchlacht nicht groſſer werden konnen wider die philiſter *rh*

v. 31 ſeer ⟨müde⟩: ſeer matt *r*

v. 32 ⟨mit dem blut⟩: ſo blütig *r*, *dazu:* idest non depuratum a sanguine per⌊aquam *r*

v. 38 ⟨ſpitzen⟩: hauffen *r; darunter: pinoth*[4]

v. 41 Schaff ⟨was⟩ recht ⟨iſt⟩: Schaff[e] recht

v. 45 hats durch jn: hats heüte [*rh*] durch jn

---

1) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.* 2) *Alter Text = Hebr., Vulg., LXX.*

3) an = *ohne.* 4) *pinoth*] פִּנּוֹת *Hebr.*

[Bl. 121b] [v. 47.] Saul hat genarret. Er hat dennoch gluck gehabt.

v. 52 rüstigen und ⟨redlichen⟩ Man: ⌊starcken [a]⌋ und rüstigen [b] Man *um, dazu r:* b a

Cap. XV.

XV.

v. 2 ⟨S⟩ebaoth: Zebaoth *r*
bedacht was: bedacht, was
in v. 4 Saul *bis* Volck *unt*
in v. 12 Siegzeichen *unt, dazu r:* tropheum
v. 14 ⟨geschrey⟩: blecken *r*
⟨geschrey⟩: brüllen *r*
v. 17 Da⟨s⟩ du: Da du

[v. 22.] gehorchen. [ʿauff mercken'], im sagen lassen, obedire. [v. 27.] Ist der lang weise rock, das Chorhembd. [v. 29.] Victor, ʿtriumphator Israel.' Er [Saul] wil imer U⌊nsern H⌊err G⌊ott meistern, als hette ers nicht verstanden, gefeilet, nicht getroffen. Idolatria est peccatum peccatorum. Wie er heisset, so ists nicht recht. Dura concio. Man sol sein wort und ding nicht bessern. Wenn er etwas gesagt hat, so bleibt er dabey, enderts nicht. Verbum tuum manet in aeternum. [v. 32.] Alii legunt per metathesin literarüm ligatus, alii voluptuarius, delicatus.[1] Hat gedacht, ich wil dennoch keck sterben, vel ligatus. Hat wollen contemptor mortis, volo pati als ein fromer heiliger man. Haben Iudeos fur Teufel gehalten [non sunt populus dei], wie Adver⌊sarii uns heute halten. [v. 34 f.] [lieber Herr Gott, ist das ein fall]. ¶

zu v. 29 *r:* [*Gl.*] Man sol Gottes wort nicht endern noch bessern Er lesst sich nicht endern.

in v. 32 zu jm getrost *unt*

v. 34 Gibea⟨th⟩ Saul: Gibea Saul

14 .15. r zu 17—24 quer zu den Textzeilen steht: [v. 32.] ivit tanquam ad epulas propter suum deum. Et hat sich nicht versehen i. e. das man in wurgen sol. *r zu 27* + getrost [v. 32.] *r zu 31* populus dei mus nicht populus dei heissen in mundo *r*

[1]) *In den Vollbibeln hat Luther übersetzt:* Agag gieng zu jm getrost *[Vulg.:* oblatus est ei Agag pinguissimus et tremens; *Hebr.* מַעֲדַנֹּת *= in Lustigkeit.] In den Sonderdrucken des A. T. II. Teil 1524—27 hatte er für* getrost *gesagt* zertlich.

Cap. XVI.

[v. 1.] Jst der konig bereit in odium gefallen huius prophetae. [v. 2.] Ibi Eclypsis historiae est: non est scriptum, quare Saul
5 insidiatus Samueli. 'Opffern'? Contra Mosen. [v. 4.] Sind seer erschrocken; gedacht, was bedeut das. [v. 5.] Das sol ia ein neid gemacht haben. [v. 11.] Bisher ist David nicht genennet.
10

[v. 14.] Stupidum facere [attonitum], tur-
15 bare, 'agitare':

[v. 15.] Der teufel reit dich[2], germanice. impulsio ad malum. Der heilig geist helt
20 hominem in voluntate recta et sensu incorrupto Econtra malignus ꝛc. das einer irr wird im kram[3], ut dicitur ꝛc. Jst nicht terrere, Jst zornig gewest, der hohn [hat im weh gethan] macht im all sein ding irr.
25 Cum spiritus sanctus aliquem deserit, so gehet sein ding krum und unrichtig weg. Jst bos und zornig worden, wie Herzog Georg, incitavit, conturbavit, ungeberdig [sind im kein stecken recht[4], kund niemand
30 mit im umbgehen,] nos: macht in storricht,

XVI.

v. 12 mit ⟨hübschen⟩ augen: mit schonen [*r*] augen
salbe jn, der: salbe jn, denn [*rh*] der
v. 13 Rama⟨th⟩: Rama
v. 14 ⟨treib jn⟩: ⟨furit ira⟩ macht yhn seer unrugig; *dazu am unteren Blattrande:* Wunderlich, tol und zornig[1]
v. 15 ⟨der treibt dich⟩: macht ⟨yhn⟩ dich seer unrugig *rh*
der auff der Harffen ⟨und Seitenspiel⟩ künde: der auff der Harffen wol spielen [*rh*] künde

---

2 .16. *r* storig *r* 4 quare] q̃ue *Hs* 23 gewest ⟨verschmacht im⟩ *zu* 25 + „treib" [v. 14.] *r* *zu 27/28 quer zu den geschriebenen Zeilen:* Weise man und dennoch grimig, pugnans de gloria fecit eum inquietum *r* 28/382, 3 *Die Worte von* incitavit *bis* terreat *stehen am Rande und zwischen den Zeilen* 29/30 [sind im *bis* umbgehen] *vom Unterrande durch Strich zu* ungeberdig *Z. 28 gezogen*

[1]) *Diese letzten Worte finden sich zu Luthers Lebzeiten noch nicht in den Bibeln, auch noch nicht 1551, 1556, 1559; aber z. B. in der Stadeschen Bibel 1702 sind sie gedruckt. Vgl. Kraft, Prodromus Historiae Versionis Germanicae Bibliorum, 1714, S. 50 ff. und Reineccius, Verteidigung der deutschen Bibel Lutheri 1718.* [2]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 334, 33 u. ö.* [3]) *Dieser durch* ut dicitur *als sprichwörtlich gekennzeichnete Ausdruck nicht bei Thiele; im D Wtb. s. v. Kram II, 6, c noch ein Beleg aus Luthers Tischreden.* [4]) *Sprichwort, nicht bei Thiele; vgl. Wander 'Stecken' Nr. 36, 37;* recht = *gerade, eben genug.*

eum confudit, hat in zornig gemacht auff vgl. Hiob 33, 16 Sam[uel fecit eum terribilem In Iob: er mache mich nicht ir nec terreat. hat mich. Das h[eilig feur auff den Samuel, das Gott ihn [Bl. 122a] schende und all sein discipulos. Versus in furorem, ist gar irr worden, iratus, impatiens. Es wird im Zu hertzen gangen sein, das er nimer sol konig sein. Er hat mich zum konig gemacht der anmechtig[1] pfaff, das er mich zu schanden macht. Ist indignatio et confusio mentis, ut cernere fuit am alten Landvogt. [v. 18.] attentus [vleissig] ad rem psallendi et intellectib[ilis und mit allem vleis [germanice reddidimus]. Indicium et observatio. [v. 21.] 'stetit': dienet fur im, ut significet ministerium. ¶

v. 18 der kan auff: der kan wol [r] auff
ein ⟨redlicher⟩: ein rustiger r
v. 21 ⟨trat⟩ fur j⟨n⟩: dienete [r] fur j[m]

Cap. XVII.

XVII.

[v. 1.] Quercetum. *Damim* wird da ein pugna sein gewest. a sanguine.[2] [v. 4.] Interdualis ad unum [duellio quae ausit] [v. 1.] ['congredi' ꝛc.]: Est nomen Epitheti [sed est deductum ab inter]. [v. 4.] Ist ein seer langer man gewest. Quid si ein Zweyman[4], virum staturae duorum virorum. Dualis filius.

v. 4 ein ⟨Man ein Kempffer⟩: ein [Ryse]; *dazu r:* ⟨interdualis⟩[3]
v. 7 ⟨Waffen⟩treger: Schilt[r]treger
v. 8 Zeug: Zeüg
v. 9 ⟨Kan⟩ er wider mich streiten: Vermag [r] er wider mich [zü] streiten
⟨Kan⟩ ich aber ⟨uber yhn⟩[5]: Vermag [r] ich aber wider[6] r

zu 5—12 quer zu den Zeilen: duplo excedens. statura et robore r   18 .17. r   19 a sanguine *mit Strich zu Damim Z. 18 gezogen*   *zu 22ff.* kempffer. Si er so gros gewest, ist er wol so starck gewest als .10. menner. hette wol auff ein mal zehen kunnen nidder schlahen, praesertim instructus talib[us armis. r

[1]) *Vgl. auch* munch *Unsre Ausg. Bd. 30³, 455, 27;* amechtig *eine Beschimpfung wie elend, verflucht, toll.* [2]) a sanguine] *Gemeint ist, daß der Ortsname Damim etymologisch von* דָּם = Blut *kommt und* vom Blut *wird der Ort seinen Namen gehabt haben, weil einmal eine Schlacht dort stattfand* (da ein pugna gewest). [3]) interdualis] *LXX hat in V. 23 für* Riese *ἀνὴρ ὁ μεσαῖος [in unserem Vers ἀνὴρ δυνατός]. Hebr.* אִישׁ־הַבֵּנַיִם = Mittelsmann *und hier* Zweikämpfer. [4]) *Vgl. Anm. 3.* [5]) *Über* uber yhn *steht dunkler* maneat. [6]) wider *mit dunklerer Tinte wohl nicht von Luther.*

[v. 11.] Der wird vorhin viel Israelitae er=
wurget haben. Wol wollen wir uns alle
in fahr ꝛc. einer ſols aufrichten.
[v. 18.] lacteos Junge, friſche. Du lieber
5 Herr, wie haben ſie krigt. Milites haben ir
ſpeiſe mit muſſen bringen, haben kein Pro=
vand[1] gehabt.

10 [v. 28.] 'Paucas': biſt nicht werd, das du
viri ſchafe weideſt. [v. 35.] Wenn das in
graeca lingua ſtunde, ſo wers ein fabel.
Ein leben[2] beim bard nemen und todten ꝛc.
[v. 38.] [veſtes Saulis ꝛc.] Divina opera
15 ſcheinen ſo nerriſch.

[v. 52.] Wo ſie haben thor gelaſſen, ſinds
ſie hin ein geloffen. [v. 55.] Hat er bereit
20 vergeſſen des Davids; Vor hat er in nicht
recht angeſehen. ¶

v. 17 jn⟨n⟩s: jns
v. 18 ⟨weiche⟩ Keſe: friſſche [r] Keſe
v. 20 wa⟨s⟩ ausgezogen: war [r] ausgezogen
v. 23 ⟨Kempffer⟩: [Ryſe]; *dazu r:* +
v. 28 boshei⟨s⟩: bosheit
v. 41 ⟨Waffen⟩treger: Schilt[r]treger
v. 50 Stein und: Stein, und
v. 51 lieff er und: lieff er, und
v. 52 jn⟨n⟩s: jns

Cap. XVIII.

[v. 1.] Ionathan intellexit opus deus
videns hoc miraculum, Das mus dabey
25 ſtehen. [v. 4.] Ziehet ſein kleid ꝛc. et dat
Davidi, [i. e.] cedit regno. dat regnum.
[v. 5.] Da ſtehets noch wol,

[v. 7.] 'Decem': das laut nicht wol zu Hofe,
30 ſo ſollen die weiber nicht ſagen, Da ſihet
man wol, was agitatio diab⌊oli ſey.
[Bl. 122ᵇ] [v. 8/9.] Heut oder morgen ſie
in zum konig, und ſtoſſen mich hin weg.
i. e. Was David thet, war darnach ubel
35 gethan. Zu Hofe ſagt man itzt: Ward im
ungnedig.

XVIII.

v. 5 ⟨gieng⟩: zog *r*
v. 6 ⟨G⟩eigen: Reigen *r*
v. 8 ⟨Er wird noch König werden⟩: das konigreich wil noch ſein werden *r*
v. 9 Saul ⟨ward⟩ David ⟨gram⟩, von dem tage ⟨an⟩: ⟨hatte ein auge auff⟩[3] Saul ſahe Daüid ſaur an von dem tage *r*

zu 6 Inter medius *r*   14/18 Divina *bis* haben *unt*   23 .18. *r*   26 Davidi *c aus* Regi

[1]) *So für Proviant gewöhnlich bei Luther.*   [2]) = *Löwen.*   [3]) *Hebr.:* וַיְהִי עוֹיֵן = *er wurde scheelblickend, neidisch.*

[v. 10.] 'Prophetavit': Er hat die promissiones anders gedeutet quam Samuel. Ist gewislich interpretatio verbi dei. [v. 10f.] Auctoritas regum, quam deus illis dat, est baltheus,

[v. 16.] Er mus kriegen, et [pugnando] erschlagen werden. So lieben hypocritae alle, an zu lieben. Invidentia fenestrae caritatis. Ist ein ander ding mit der invidentia spirituali quam mundana. Wenn U⌊nser H⌊err G⌊ott einen lieben wil, hilfft kein weren.

v. 13 ⟨gieng⟩: zog *r*
v. 15 so ⟨seer⟩ klug ⟨war⟩: [sich] so klug[lich] [hielt]
v. 17 ⟨redlich⟩: freidig *r*
v. 19 sol: sol[t]
v. 21 ⟨anlaufft⟩: fall *r*
v. 30 ge⟨achtet⟩: ge⌊preiset⌋

Cap. XIX.

Hat sichs paulatim gesponnen, donec erupit odium. Er hat leute gehabt, die in incendirt haben, wie mans in psalmis wol sihet. So ist er auch natura malignus gewest. [v. 4.] Ist fein, das sich der Son aperte dawider setzt. Sind Prediger gewest, qui dixerunt Sauli: Tu es dilectus, constitutus Rex. [v. 5.] Ionathan est memor et gratus. Hat uns gnug gesagt. Jonathan geschlecht ist blieben usque ad Capt⌊ivitatem Baby⌊lonicam. [v. 6ff.] Wird im placatus sein gewest formidine poenae, propter bellum ꝛc.

[v. 13.] '*Teraphim*': Da siehet man, das ein Gotze ist gewesen. '*Pesel*': gehawen in holtz und stein, das ander gegossen. haben imer abgotterey gehabt auch in domo David.

XIX.

v. 2 ver⟨kreuch⟩ dich: verstecke [*r*] dich
v. 7 diese⟨,⟩ wort: diese wort
v. 8 ⟨schlug⟩: thet *r*
v. 11 verkündigt David sei⟨m⟩ weib: verkůndigt [dem] David sein weib *rh*
v. 13 ⟨Bilde⟩ [1]: ⟨Getzen⟩
jn⟨n⟩s: jns

4 Auctoritas] ⟨Das Anseh⟩ Au[c]toritas *Hs*   9 lieben *c aus* liegen   18 .19. *r*
33 תרפים *r*   34 פסל *r*

[1]) *Die alte Übersetzung bleibt.*

[v. 12ff.] In subitis casibus haben fein consilia, fere per tota Biblia.
[v. 20.] Das sind Schulen gewest, haben Mosen gelesen und gesungen.
5
[v. 24.] Hat Konigliche Kleider aufgezogen und ein Chorhembd angezogen. ['cecidit'] Significat gestum istius caetus et chori.

v. 18 Rama(th): Rama

v. 22 Rama(th): Rama
Se(c)u: Seku *r*

Cap. XX.

XX.

10 [v. 2ff.] Hat das beste bey David und Saul gered. Ein from hertz und zung hat er gehabt. Quare sinere ꝛc. cor plenum charitatis *[sic!]* et plenum affectu [paterno] Der [Jonathan] hat seinen Vater [**P. M.**]
15 schon begraben. Incendimur istis propter admirationem virtutis. Ich habe in treff= lich lieb.

[Bl. 123ᵃ] [v. 30.] fili iniquae rebellionis, pluris facis Davidem quam regnum et
20 patrem, Non solum non obedis, sed etiam [rebellis es], pugnas contra patrem. Dolet, quia Ionathan pugnat contra patrem pro Davide. Mich dunckt er wil die muter mit schenden. Wie die muter ist, so bistu auch,
25 V⌊ult d⌊icere: Non es generosa natura, amans imperii ꝛc. Er wil corporalem igno- miniosam machen matris quae rustica ꝛc. Du bist nicht dem Vater nachgeschlagen sed matri, quae est.
30 [v. 33.] 'Schos nach': da sihet man, was sey spiritus inquietus, droben.
[v. 42.] Eclypsis est: das bestehe, sit ratum, perpetuum.

in v. 19 am werckel tage *unt*

v. 30 Du (schalck und bube): Du (boser) ungehorsamer bose= wicht *rh, dazu am oberen Blattrande:* Ignominiosae de- generis filius non heroicus, sed vilis mulieris.[1]
(schendlichen): unartigen *rh*

v. 31 wirstu dazu: wirstu, dazu

v. 34 (gehönet hatte): verdampte *r*

v. 42 ewiglich: das bleibe [*r*] ewiglich

---

3 sind *c aus* seid *7* Chor hembd *c aus* Korhembd *10* .20. *r* *14* (erga) Der *zu 28ff. senkrecht zu den Blattzeilen:* [v. 34.] calumniari, versprechen, verkeren, verdammen ex falsa causa. „Gehonet" ist in faciem, das mans eim coram eis thut *r* *26/27* ignominiosam] ignomiosam *Hs* *29* est *zu* rustica *Z. 27 durch Strich*

[1]) *Daraus wird die gedruckte* [*Gl.*]*:* Filius non heroicus, sed mulieris ignomi- niosae, vilis degeneris.

Cap. XXI.

[v. 2.] Wie gehen die peccata auff ein ander, wens anheben ꝛc. 'etwa' ꝛc. i. e. da wir hin kemen. Man sihet wol, das David ist gelert wesen in lege. [v. 5.] 'Zeug' [corpore], leib, omnia membra. Er hats Euang[el]ium gewust. Wens corpus heilig ist, tum omnia sancta.

[v. 8.] Ein grosmutiger man. furcht sich fur seinen feinden nicht. Wagts auff Gott und sein feust.

[v. 15.] Sind Narrn gnug zu Hofe, man darff ir nicht hin schicken.

XXI.

v. 2 ⟨weder⟩ hie oder da: ettwa [*r*] hie oder da; *dazu r:* ploni Almoni. vgl. Ruth

v. 5 Dieser weg aber ist er un=heilig: ist [a] aber [b] Dieser [c] weg [d] unheilig

zu v. 6 עצר *und* אַךְ כִּי *r; am unteren Blattrande* אַךְ כִּי *wiederholt*

zu v. 8 עצר *r*

v. 14 sehet das: sehet, das

Cap. XXII.

[v. 2.] Das sind die armen Lutherischen. [v. 3 ff.] Da hat er hospitem kriegt am rege Moab. [v. 7 ff.] Sind harte sediciosa verba, das heist calumniari. Das thet Abimelech nicht [2] dem Amaleck [1]. [v. 18 ff.] Nu steckt er [Saul] im blut und kan nicht wider komen.

XXII.

v. 5 jn⟨n⟩s: jns

Cap. XXIII.

[v. 5.] Der hat zu essen krigt mit seim Gesind. [v. 9 ff.] Er wird wol geplagt, der gute David ꝛc. [v. 13.] Saul hat sich fur David gefurcht, das ist als mit dem leib=rock geschehen. *Urim* und *Thumim*, hat in mit klein volck nicht durffen angreiffen.

[Bl. 123ᵇ] [v. 26.] an iener: David hat sich gleichwol zur wher gestellt.

XXIII.

v. 27 jn⟨n⟩s: jns

Cap. XXIV.

[v. 5 ff.] Noluit facere principium pugnae. Ist ein grosse weisheit in im gewest. Voluit testimonium sumere[1] ꝛc. Semper sic gessit,

XXIIII.

v. 6 Aber ⟨darnach⟩ schlug jn sein hertz, da⟨s⟩ er den zipffel Saul

2 .21. *r* 4 Man *c aus* Da 12 feust *c aus* faust 16 .22. *r* 24 .23. *r* 33 .24. *r*

[1]) Testimonium sumere = er schneit leise einen zipffel vom Rock Saul.

quia nunquam voluit eum interficere. Er hets wol kund thun, denn er ist ein krigsman gewest.

[v. 8.] Alii haben an Saul gewolt, er weiset sie abe. [v. 9ff.] Man sihet, das er [David] sich fur Saul nicht gefurcht hat.

[v. 23.] David vertrawet Saul nicht, ob er im wol gut wort gibt. ¶

hatte abgeschnitten: Aber da er den zipffel Saul hatte abgeschnitten, schlug er ⟨an⟩ ynn sich *rh; dazu r:* schlug er ynn sich i. e. pro futura cede sollicitus fuit, ne sotii irruerent in eum.

v. 15 einem Floch?: einem einigen [*r*] Floch?

Cap. XXV.

[v. 3.] Da kompt Abigail. [v. 10.] 'Quis David'; [v. 14.] Du grober Esel, Hertzog G⌊eorg. [v. 17.] Das ist ein rechter knecht gewest. [v. 18.] Sie ist reich gewest. [v. 25.] Das heist gelobt iren Man. Er ist ein Narr, wie er heist.[1] Sie thut ein gute predigt Davidi. [v. 28.] firmam perpetuam stabilem domum. Nunquam animadversum, quod aliquid mali feceris. Non polluas manus [tuas] sanguine eius. Sie kan wol predigen, ist vernunfftig, ut sequitur in historia. [v. 29ff.] Ist ein vleissig intercessio, gebet.

[v. 36.] 'Fuit cor eius iucundum' cum suis compotoribus, die in gelobt haben. Bey sich selbs, v⌊ult d⌊icere: hat neminem datzu geladen, nec pauperes curavit etc. [v. 37.] Die Leute sind timidi. hat sich fur David gefurcht. [v. 42.] Sie wird ims gut alles mit gebracht, da hat er Zu essen gehabt.

XXV.

v. 25 meines Herr: meines Herrn *rh*

v. 28 ein ⟨sicher⟩ haus: ein bestendig [*r*] haus
und kein böses ⟨sol⟩: und las [*rh*] kein böses

v. 33 Und ge⟨lobt⟩ sey dein ⟨geberde⟩, und ge⟨lobt⟩ seistu: Und gesegenet [*r*] sey dein rede[2] [*r*], und gesegenet [*rh*] seistu.

v. 35 ange⟨nomen⟩: angesehen *rh*

v. 36 ⟨an jm selbs⟩, ⟨denn⟩: bey yhm selbs [*rh*], [Und]; *dazu am unteren Blattrande:* [***Gl.***] Neminem invitavit nec pauperes curavit.

15 .25. *r*   25 ut sequitur *mit Strich zu* polluas *Z. 23*

[1] נבל *[Nabal] = Narr.*   [2] *Der alte Text vielleicht durch LXX* τρόπος, *der neue durch Vulg.* eloquium *veranlaßt; Hebr. wörtlich = Verstand.*

Cap. XXVI.

[v. 8.] Es ist umb ein stich zuthun, [so] werden [wir] sein los. Ich wil in stechen 'ein mal' [im so ein stich geben] das [sich][1] er keins anders bedarff. Illam negationem reddimus germanice affirmative. Abisai ist unus ex heroicis viris ꝛc. Non [P. M.] voluit rapere regnum aut pervenire ad regnum, ut Pontifices ad Papatum.

.4. post ferias Pentecostes. D⌊octore Iac⌊obo ꝛc. praesente Ant⌊onio.[2]

[v. 10.] Er setzts ['Vivit dominus'] noch auff ein lange Zeit, maximam patientiam.

[v. 19.] 'odoratus est': Es ist alls [D. M.] oratio et bona conscientia, gemitus memorabilis ascendens sursum ad deum. Virgula fumi, Ist das gestrige Euang⌊elium. ingred⌊ietur: egredietur, es ist ingredietur. Gentes [Bl. 124a] habens von inen. Die persecutio hat seer viel guter psalm geben. Impossibile est, agnoscere, quanta malicia sit humani cordis. hypocritae wollen stehets[3] *[sic!]* from sein. Aliquando conpugnantur sed male, quia conceperunt insaturabile odium ꝛc.

XXVI.

v. 1 Gibea⟨th⟩: Gibea
v. 2 junge Manschaft: junge[r] Manschaft
v. 8 ⟨das ers sol sat haben.⟩: ⟨das ers⟩ das ers nicht mehr bedarff *rh*
v. 9 un⟨schůldig⟩ bleiben: ungestrafft [*r*] bleiben
in v. 16 jr seid *bis* tods *unt* behůt⟨t⟩et: behůtet
v. 17 stimme mein: stimme, mein

Cap. XXVII.

[v. 2.] Das ist das letzte. Er kompt Sauli nicht mher in die hende. Wird ein ander

XXVII.

v. 1 Es ist mir besser⟨,⟩ das: Es ist mir nichts [*r*] besser, denn [*r*] das[4]

---

5 .26. *r* 5/6 ⟨das⟩ [so] werden 6 werden *c aus* wird *zu 18* Odorari. verbi odorari, usque in sanctissimum *r* 28 male, ⟨sed⟩ quia 32 .27. *r*

[1]) *Hebr.* = und ich werde es nicht zum zweiten Male thun. [2]) *Es ist wohl zu denken an Jakob Schenk, seit 1537 Superintendent in Freiberg (am 10. Oktober 1536 hatte er in Wittenberg die theologische Doktorwürde erworben) und an Antonius Lauterbach, seit 1537 zweiter Diakonus zu Wittenberg, zu Luthers täglichem Umgang gehörend. Vgl. z. B. Köstlin-Kawerau II, 448ff. 480f. S. die Einleitung.* [3]) stehets *soll wohl* stets *heißen.* [4]) *Neuer Text = Hebr.*

konig sein. haben weib und kind mit genomen, 600 cum familiis. Sind zogen wie die arabes, haben nicht viel braten gessen. Ebraei componunt maiorem numerum. Kriegsleute sind irregulares homines.

v. 7 ist vier monden: ist ein iar und vier monden.[1]
v. 8 jn(n)s: jns

Cap. XXVIII.

XXVIII.

zu v. 3 *In der Glosse* Samuel aber war gestorben *ist* gespen(g)st *gebessert in* gespenst

[v. 8.] Ists auch fein, das man die leute so teuscht. Er hats gethan [et leugt] mandato dei, quod Cananeos [deus voluit] deleri ꝛc. Non est [exemplum, quod] mutandum est, nisi adulterium, quod omnes natura mutantur ꝛc. ¶

Man lernet gern nach liegen, sed illa heroica facta nemo [mutatur nec potest] Leuge, lieber David. Das sind [de Saule] fatalia, Es ist so verisimile [de apparitione Sam⌊uelis] hernach geschrieben, das wol einer warnung darff. August⌊inus et omnes doct⌊ores sentiunt fuisse Samuelem. Es wird seer gemein gewest sein zu fragen die Todten. Isa⌊ias .8. [Jes. 8, 19 f.] [v. 9.] wilt mich hin ein furen mit guten worten. [v. 13.] 'Gotter' i. e. divinas personas. Er wird cum exercitu sein komen, wie Samuel nicht allein ist gangen, sed stipatus sacerdotib⌊us. Das hat der Teufel wol gewust, das David wurde konig werden, scivit promissiones ꝛc. Mecum das ist nicht Samuel. [v. 20.] V⌊ult d⌊icere: er sey nicht nidder gekniet, sondern [wider plotzlich] nider geschlagen zu rucke. 'kein krafft' lieber Herr, desperatio ꝛc. quoniam non est

v. 9 wol was: wol, was in das *bis* füren *unt*

v. 17 thun wie: thun, wie
v. 20 fiel Saul (bald) zur erden, (denn er kundte nicht stehen): fiel Saul zur erden, [so lang er war][2]

---

4 componunt *c aus* proponunt *11* .28. *r* *14* est (ei) *14/16* quod *bis* mutantur ꝛc *rh* *17/18* illa(s) heroica(s) *27* wird (S) cum

[1]) *Alter Text = Vulg., LXX; neuer = Hebr. Allerdings ist* יָמִים *mit* Jahr *übersetzt (vgl. unten linke Spalte zu Kap. 29, 3).* [2]) וַיְמַהֵר = bald, plötzlich *bleibt im neuen Text unübersetzt und* מְלֹא קוֹמָתוֹ = seiner ganzen Länge nach *scheint verwechselt mit* בְּלֹא קוֹמוֹ.

in inferno, qui memor ꝛc. Gesel were nu David daheim hette der da helffen kunde.

(kein Brod) gessen: nichts [*rh*] gessen
v. 21 sahe das: sahe, das
v. 22 fursetzen das: fursetzen, das

Cap. XXIX.

XXIX.

5

v. 1 Isr(a)el: Isr[e]el

Kap. 27, 7 [v. 3.] Ibi vides quod supra sol stehen, uno anno et .4. mensib[us. Leug dich nicht zu tod, bruder David, du kanst dich sonst wol[1] erneeren.

v. 8 sprach, Was: sprach zu Ahis [*rh*], Was 10
v. 9 (das) du meinen augen gefelleſt: [Denn] du gefelleſt meinen augen *um, dazu r*: { b a

[Bl. 124b] Cap. XXX.

XXX.

15

[v. 1 ff.] Hat aber ein plag mussen haben. Wer da schlegt, wird wider geschlagen, wies im krieg zugehet. [v. 4.] fuit mixtus dolor cum iracundia. [v. 6.] Wir mussen dir nachziehen wie die Betler, und nu haben wir auch weib und kinder verloren. Es ist offt mit David gewest, das er nicht gewust hat, was nu zu thun sein. Cogitat hic. Ecce, [quidem] contra fratres [bin] hin auff gezogen [ad Philistinos], hoc meritus ꝛc. Sed fide erigitur David. Statim ante initium regni praecedit ista dura crux.

v. 6 (betrůbt): geengst *r*
(betrůbt): unwillig *r* 20

25

v. 8 (erretten): (err) rettüng thun *r*

[v. 9.] i. e. cessaverunt propter defatigationem. [v. 10.] haben durchs wasser nicht kunnen komen,
[v. 12.] [erquickt] Geist: wenn einer nicht odem hat. [v. 16.] Uber die malzeit wird ein bos benedictio komen. [v. 17.] In aurora haben

v. 10 (hatten sich verseumet): waren zu mude[2] *r* 30
v. 12 (kein Brod): nichts *r*

---

1 were *c aus* wen   *7* .29. *r*   *16* .30. *r*   *26* fide(s)

[1]) = *auch so noch; vgl. übrigens Erl. Ausg. 25, 163 (Thiele Nr. 232).*   [2]) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.*

sie angefangen usq[ue ad vesperam sequentis diei i. e. orto sole. Matth[aeus 28 heist crepusculum matutinum, ut ps[almus 119: 'Praeveni in matutino.' [v. 18.] Wie fro sind sie da worden. [v. 19.] [dixe[runt]: Der hat ein ritterlich that gethan [Der wil ein konig werden].

Matth. 28, 1 — Ps. 119, 147 f.

v. 21 die (sich gesemmet hatten): die zu müde gewest (waren)[1] *rh*

[v. 22.] sind nicht mher menner [?]. [v. 23 f.] Da kompt pulcherrima aequitas. Er hat nicht darnach gefragt. er war viel oder wenig bey sich gehabt. [v. 25.] 'Sitte', gewonheit, des landes sitte,

v. 25 das ist (sint der zeit und vor) hin: das ist fort [*r*] hin[2]

[v. 26.] Er wird da reich sein worden David. [v. 27 ff.] Die sind sein hospites gewesen er umb an der Grentzen.

v. 26 (Nehesten): freunden *r*

Cap. XXXI.

XXXI.

[v. 2.] Ah du fromer Jonathan, dir gehets am ersten dahin. [v. 3.] Sie haben in 'verwundet', das er ist kranck worden. [v. 4.] Rabini sunt temerarii et audaces. Ioseph[us laudat] excusat Saul [quod sibi ipsi conscivit] et facit mortem Romanam qualis Bruti.

in v. 3 seer verwund *unt, dazu r*: kranck scilicet vulneribus

v. 11/12 gethan hatten machten: gethan hatten, machten

[v. 12.] Sie haben sie verbrand und haben sie begraben. '*Assa.*' i. e. incenderunt odores. Non fuit mos istius gentis Sie habens wol gereuchert, ut fuit mos istius gentis. ist aromatica conditura gewest, [.2. paral[ipomenis] 16: habens mit kreutern bereuchert.

v. 12 (verbrandten): bereucherten *r*

2. Chron. 16, 11 ff. — 2. Chron. 16, 14

5/6 Der hat *bis* gethan *rh* 10 Er hat *durch Strich zu* sind nicht *Z. 8* 18 .31. *r* 22/23 sibijpsi *Hs* *zu 27* Assa hat erlebt Eliam *r* 31 (3. Reg.) [.2. paral.] 16. bereuchert *mit Strich zu* [.2. paral.] *Z. 30*

[1]) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.* [2]) *Der gedruckte Text lautet:* Das ist sint der zeit und forthin.

SECVNDVS SAMVELIS.

Das Ander Teil des Buches Samuel.

Cap. I.

I.

[v. 4.] Hat sich denn David nicht angenomen der schlacht philist⌊inorum? [Bl. 125 a] [v. 6.] per accidens. [v. 9.] Da gehen die lügen an. Vocabulum Eb⌊raicum vocat hic constrictionem ⌈stricturam⌉, angustiam, quia constrictio me apprehendit.[1] [v. 10.] Non est res sic gesta, mentitur rem ille, quia Saul sibi ipsi conscivit mortem. [v. 9.] angustia est animi, hie ists corporis. [v. 6.] V⌊ult d⌊icere hostes appropinquant, locus fit subinde arctior.

[v. 17.] 'Und David.' Da sol ein novum cap⌊ut angehen.

Da komen nu die poemata. [v. 22.] Ionathan. das ist fein patheticum, Ein schon lob. [v. 23.] ⌈'Aquilis.'⌉ [v. 24.] Es ⌈sol nicht⌉ „wollust" sein, sed nitide, splendide, V⌊ult d⌊icere da der konig regirt, hatte⌊t ir gut, frolich zu sein, tantzen, springen. Eo iam iacente, desinit gaudium. Elegans, sauber. Es ist kein vocabulum so gut, kompt es in ein naufragium, wens in die constructionem kompt. Es sol nicht referirt werden ad personam vestitam, sed vestem. [v. 26.] i. e. ego patior propter te. 'Es ist mir leid umb dich', ⌈i. e.⌉ Bist meins hertzen lust, fuisti mihi solatio et voluptati. Ich habe mein freude ⌈lust⌉ und wonne an dir gehabt. d⌊icimus germanice: Du bist mein hertzlich freude gewest. Der affectus ist in hoc poemate praecipuus, loquitur de consuetudine coniugum, qua nulla est maior. 'Nolite me

Ruth 1, 29

v. 9 denn ⟨mich hat angst begrieffen, denn⟩: denn ich bin bedrenget umbher, [*rh*] ⌈Und⌉
v. 10 tödte: tödte⌈t⌉
v. 13/14 son David: son, David
v. 21 seien da: seien, da
v. 24 ⟨jnn wollust⟩: seuberlich[2] *rh*
v. 26 ⟨Du bist mir seer lieblich gewesen⟩: Ich habe grosse freude und wonne an dir gehabt[3] *r* denn Frawen liebe⟨.⟩: denn Frawen liebe ist. *r*

5 10 15 20 25 30 35

3 Die Kapitelüberschrift fehlt Hs 25 es] ein *Hs, wohl nur verschrieben* *zu 29* ps. 16. *Zar.* propter te *r* 30 ⟨fr⟩ luft

[1]) *Hebr. bedeutet:* Denn der Krampf *[oder* der Schwindel*]* hat mich ergriffen. [2]) *Hebr. hat* עַם־עֲדָנִים = mit Lieblichkeit, lieblich. [3]) *Alter Text = Hebr.*

Ps. 16, 11 Matth. 17, 4 vocare *Naemi.*' Delectationes dexterae tuae; in finem. [Bonum est hic nos esse]. quaelibet uxor debet esse Naemi, delectatio non voluptatis gratia, sed consuetudinis. [v. 27.] 5 ['Helden']: Er redet praecipue de Ionathan. Er meinet die, so vor haben geschlagen, sind itzt geschlagen. ¶

v. 27 ⟨der harnisch⟩: [die] ⟨[kriegs]⟩ ⌊streitbarn⌋

Cap. II.

Er kan auch ein wenig heuchlen. [v. 4.] 10 [Iuda unxit &c.],

[v. 10.] Jonathan wird ia elter sein gewest, 15 denn *Isboseth.*

[v. 12ff.] Iudei ist ein bos und kriegerisch volck gewest, quotidie fuit in bello.

[Bl. 125 b] Ibi vides, quales habuerit bella- 20 tores Davidi. Contentio pro regno gehet bereit an, kune leute gewest, nomen: populi dei macht stoltz. Sie sind gleichwol [qui apud *Abner*] kleinmutig worden.

[v. 23.] *Hasael* ist druber hingangen.

25 [v. 26.] hernach wird iamer und not draus werden.

Est iam parvum bellum civile, post erit maius.

II.

v. 7 ⟨redlich⟩: freidig *r*

v. 8 ⟨jn durchs Heer⟩: gen Mahanaim *r, darunter:* sic Infra.[1] *[Wohl Rörers Hand.]* vgl. V. 12 u. 29

v. 11 sechs monden ⟨lang⟩: sechs monden

in v. 14 Las *und* Es gilt wol *unt, dazu r:* Vide Annot⌊ationes D⌊omini Doct⌊oris in cap⌊ut 26 Genesis fol. 628.[2] *[Rörers Hand.]*

zu v. 23 qüinta *r*

v. 26 ⟨das zu letzt wird saur werden⟩ das hernach mocht mher iamers werden *r*

v. 29 jn⟨n⟩s Lager: jns Lager

30

Cap. III.

Ich halte, quod semel tum dormierunt cum uxoribus. [v. 7.] mirum, quod iam effeto et mortuo corpore fit adulter. [v. 13.] Michal [David] cogitavit. [v. 14.] Wer 35 die braud, Saulis filiam, hat, der wil Rex sein, hat gefurcht seditionem. [v. 16.] flevit

III.

---

9 .2. *r* 23 Abner *c aus* Saul 31 .3. *r* 35 Saulis] Sa[u]lis *Hs* Rex *c aus* rex

[1]) sic Infra *c aus* ut supra. [2]) 628 *c aus* 629. *[Vgl. die Einleitung.]*

[pavore] non amore [in] uxorem, sed cupidine occupandi regni. [v. 17 ff.] Abner hat autoritatem gehabt. [v. 23 ff.] Joab, das ist der Moses, und der Munch, der den Abt wil regirn.

[v. 29.] Wie ist das ein calumniator.

[v. 31.] 'Secke', werckelröcke.[1] [v. 34.] Noch darff er Joab nichts thun, [v. 39.] iam regno tenerrimo et vix plantato. [v. 34.] Aber er sagt im sein lection wol. [v. 35.] Reddat, Ja man sol im den kopff abhawen [i. e.] Sie machen mirs, das ich kein gefallen dran hab, noch mus ichs gleichwol lassen geschehen. [v. 39.] verdreust mich wol ubel. Aber was kan ich thun. Waren nepotes ex sorore, sind viri fortes et praesidium populi gewesen.

v. 26 Vor⟨a⟩hsira: Vor Ahsira *r* 5
zu v. 27 quinta *r*
v. 29 ⟨Spindel halde⟩: am stabe gehe *rh, dazu r:* colus pro baculo
in v. 31 Secke *unt* 10
v. 39 sind mir ⟨zu hart⟩: sind mir verdrieslich *rh*

15

Cap. IV.

[v. 1.] i. e. desinebat, graece, lies er nach, macht kein heer mher, war kein man mher, non habebat ducem exercitus. Es hat alls auff Abner gestanden, i. e. non erant ibi cives, quintati armati, baltheati. ¶

IV. 20

v. 1 ⟨matt⟩: lass *r*
⟨ward betrůbt⟩: erschrack *rh*
v. 3 ⟨Frembdling worden da selbs⟩: woneten daselbs gastweise *r*
v. 4 ⟨J⟩sr⟨a⟩el: Jesr[e]el *r* 25
v. 6 jn⟨n⟩s haus: jns haus
stochen: stachen
zu wanst *r:* quinta
v. 7 jn⟨n⟩s haus: jns haus
stochen: stachen 30
v. 9 antwortet: antwortet [yhnen][2]
zu v. 11 אַף כִּי *r*
in v. 11 Ja *unt*

1 [in] *mit dunklerer Tinte* uxorem *mit dunklerer Tinte c aus* uxoris 16 hab *c aus* haben 17 verdreust mich *durch Strich zu* das ich kein gefallen *Z. 15* 19 *am Rande zu cap. III senkrecht zu den Zeilen steht:* Ist hauddubie gered de statuis, von heiligen. *Dürfte aber zu cap. 5, 8 gehören; s. S. 395 Anm. 1* 21 .4. *r* 22 heer *c aus* Heer *zu 25* omissa: Respondit autem David ad Rechab ꝛc.[2] *r*

[1]) = *Röcke von Werg, sonst* werken r. [2]) *Vulg. ebenso wie Hebr. und LXX haben hier noch ein Stückchen Text, das Luther gar nicht übersetzt:* Respondens autem David Rechab et Baana fratri eius, filiis Remmon Berothitae, dixit ad eos: Vivit Dominus ...

Cap. V.

[v. 4.] D|avid ist siebentzig iar alt worden.

5 [v. 6.] haben die Iebusei noch da regiret? Nisi [+] depellent. Est vox superbiae: lieber, lass uns ungeheit.[1] Es sihet so, als seiens Bilder[2] gewesen.

10

15

20 [v. 9.] Nicht umb seinet willen, sed propter Ecclesiam, ut habeat domicilium in regno diaboli.

25 [Bl. 126a] [v. 14.] Nathan, das ist Christi Vater. [v. 15/16.] [David] hat viel [Sone, quorum nomina incipiunt ab] Eli.[5]

V.

v. 2 vorhin da: vorhin, da

in v. 4 Dreissig jar *bis* ward *unt, dazu r:* .70. anni David

v. 6 Du (solt) nicht: Du wirst [*rh*] nicht

(sondern) Blinden und Lahmen (werden dich abtreiben): (du habest denn die [*rh*]) Blinden und Lahmen (vertrieben *rh*)[3]; *dazu am oberen Blattrande:* Correlativa sententia Unser Gotter werden dir wol weren. Beisse dich[4] mit unsern Gottern poeta vocat eos cecos et mutos.

Das meineten sie aber(,): (Das meineten sie aber)

v. 8 jn(n)s haus: jns haus

in v. 12 volcks Israel willen; *dazu r:* i. e. propter Ecclesiam docendam.

v. 23 (Birn)beumen: maulber[*r*]beumen[6]

---

3 .5. r D|avid] (Er) D|avid *Hs* *zu 6 steht durch Strich zu* + depellent *eingewiesen:* + Wir wollen mit dir nicht kriegen, sed deus noster. Correlativa sententia: krigst mit uns nicht, sondern mit unserm Gott *rh* *am unteren Rande des Blattes, zu Z. 7/8:* Da stehen unser Gotter: die claudos et caecos soltu nicht uberwinden. Non, quod ipsi vocaverint caecos, sed [historici], qui postea scripserunt historiam.[1]

[1]) *= ungeschoren, unbehelligt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 182, 24.* [2]) *Luther meint:* Die Lahmen und Blinden *[V. 8] waren nicht etwa physisch Lahme und Blinde, sondern in Wirklichkeit Götterbilder [*Bilder *s. o.]. Erst die jüdischen Geschichtschreiber [*historici *s. o.] nannten diese Götzen [*statuae *s. o.] von ihrem monotheistischen Standpunkt aus* Blinde und Lahme. *Vielleicht aber sollte auch die Wirkungslosigkeit der Götzen [vgl. V. 7] mit diesen Attributen gekennzeichnet, vielleicht die* vox superbiae *[s. o.] übertrumpft werden.* [3]) *Der alte Text bleibt.* [4]) *= streite, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34², 70, 16.* [5]) *D. h. Kinder, in deren Namen der erste Bestandteil der Gottesname Eli [*אֵל*] ist; Elisua, Elisama usw.:* incipiunt ab Eli. [6]) *Alter Text = Vulg., LXX.*

[v. 24.] movebis [+]: „Sey frissch", rege dich, zau dich[1] [fine serius [?]] seume dich nicht, move te ocyus.

v. 24 ⟨Birn⟩beume: maulber[r]beume ⟨so sey frisch⟩: ⟨rege dich⟩ zawe dich[1] *r; dazu:* + move te ocius חרוץ

Cap. VI.

VI.

v. 1 drey tausend: dreyssig [*rh*] tausend[2]

2. Mose 32, 6 [v. 5.] Ludere, tantzen, Exo⌊di 32: 'Surrexit ad ludendum.' [v. 6.] '*Nachon*' [*Chen*][3]: stabile, certum, firmum spiritum, certum, hic proprium.[3] [v. 8.] In Eb⌊reo ira et tristicia Ps. 6, 2 idem[4] [ps⌊almus 6] a furore i. e. tristicia, ist bleich und ungestalt.

v. 8 ⟨unmuts⟩: betrübt *r*

v. 10 jn⟨n⟩s haus: jns haus

v. 12 hatte umb der: hatte, umb der

[v. 13.] Sind mit einer pracht her gangen. '6' schrit, vel, qui vult, 'genge'. [v. 14 f.] Da sehen wir, wie herrlich sie gepranget haben, Das sind regia fercula. ¶

v. 15 mit ⟨Drometen⟩: mit iauchzen *r*

zu v. 18 1 paral⌊ipomenorum 17 *von Rörers Hand r*

v. 19 ein ⟨Gemüse⟩: ein Rossel wein[5] *r* vgl. 1. Chron.

Da ⟨gieng⟩: Da keret sich *r*

v. 20 entgegen: yhm [*rh*] entgegen

Cap. VII.

VII.

[v. 4 ff.] Non est verum, d⌊icit propheta, tu errasti. [v. 8.] '*Naue*': tabernacula pa- Ps. 64 (65), 13 storum, pinguescent speciosa deserti i. e.

v. 8 von ⟨der weide hinder den Schafen⟩: von den schaff hürten *r*

---

zu 1 + *Aratz:* Zauh[1], rege dich *rh* 2 fine serius] huic servo *möglich* 8 .6. *r* 24 .7. *r*

[1]) = *beeile dich. Vgl. Thiele, Sprichwörter Nr. 212 und 426.* [2]) *Neuer Text* = *Vulg., Hebr.* [3]) *Sinn: Eigentlich heißt Nachon, abgeleitet von* כון, aufrecht stehen stabile, certum 2c., *hier aber ists Nomen proprium.* [4]) *Weil die alte Übersetzung* unmuts *lautet und die neue* betrübt. [5]) *Diese Korrektur wird erst 1543 in die Bibel aufgenommen; vielleicht ist sie auch erst so spät gemacht, da die schwarze Tinte dieser Besserung sich deutlich von der Umgebung abhebt. Hebr. hat* אֲשִׁישָׁה = Rosinenkuchen; *der neue Text entspräche aber dem vorher stehenden* אֶשְׁפָּר = ein Maß scil. Weins. *Dabei bleibt aber die Schwierigkeit, daß dieses eine Wort zweimal ausgedrückt wäre. Vielleicht ist nur* אֲשִׁישָׁה *mit* שִׁשָּׁה = der sechste Teil, sextarius *als Flüssigkeitsmaß oder λάγανον der LXX* = Kuchen *mit λόγγην* = לֹג Rößel *verwechselt. — Der alte Text* Gemüse *entstand auch durch Verwechselung von λάγανον mit λάχανον.*

hirten heuser, sind fett, haben gnug. [v. 10.] Non est localis [movebitur], sed animi commotio.[1] Ich wils machen, ut homines non sint rebelles seditiosi, sed pacifici, ne fluctuet populus incerto regno, sed fein still sitzen, non solum corporale, sed etiam ꝛc. Cum iratus fueris, quando excitas seditionem, da sich das gantz land regt, tamen non desperandum ꝛc.

zu v. 10 einen Ort setzen *steht r:* Jerusalem

da selbs (bleibe), (das) es nicht mehr (bewegt werde): da selbs wone [*rh*], [und] es nicht mehr (unrugig)[2] ynn der yrre gehe *rh; dazu am unteren Blattrande:* Sollicitus dubitator incertus. rixator (de) cum aliis de cultu. (Unrugig) (non est) [in] pace et tranquillitate in concordia animae *[um aus* animae in concordia*]* non sectis aut populorum commotione aut seditione ut sub Iudicibus, Ubi quisquis faciebat quod sibi rectum.

[v. 11.] Hactenus habui iudices et Saul. ist alls unbestendig gewest. [v. 16.] hic, illic fuit arca. Iam sols zu Jerusalem gewis und still sein. Prius fuit nulla concordia, pax. David sol tranquillitatem anrichten. filii iniqui, philistini [homines], sol David schlahen. Das ist ia gewis de Christo. Den text verstehen noch heutes tages die Juden nicht, item plures etiam tempore prophetarum non intel|lexerunt, David bene intellexit. ps|almus hinc desumptus: 'Misericordias domini' ꝛc. (Ps. 25, 6 f. Ps. 89, 1)

zu v. 17 *steht r:* .1. paral|ipomenorum 17. (1. Chron. 18, 15 ff.)

alle(s) gesichte: alle [dis] gesichte[3]

[v. 18.] Wird ['Coram domino'] in den Tabernackel[4] gangen sein. Admirantis particula, Cum quo est unquam factum. [v. 19.]

v. 18 (setzt sich): bleib *r*

v. 19 gered: geredt[t]

---

zu 2 [v. 10.] animi move(b)ntur huc illuc, ut iam arca hic iam alibi, et animi erant concordes in doctrina. Est offensio et rixa sectarum inclusa in illa tumultuatione. Schelten [sich] und zurnen unternander. d|icimus: Ich hab recht, du unrecht, est animi consternatio et dubitatio *r; dunklere Tinte* *33* Wird (fur de) *35* factum (D)

[1]) *Bezieht sich auf die alte Übersetzung:* das es nicht mehr bewegt werde; *s. rechte Spalte zur Stelle.* [2]) *Hebr.* יִרְגַּז = in Unruhe gerate. [3]) *Neuer Text = Hebr.* [4]) *Maskulin auch sonst, s. DWtb. s. v.*

Maxima res, das du dich so herrlich erzeigst ꝛc. Respexisti me desursum. Lieber Gott, ein gros ists, das du dich so eins menschen annempst. Hast familiariter mit mir gehandelt, wie ein mensch mit dem andern, so grosse ding verheissen. Significatio in vocabulo dei, das Gott solch ding redet [magnum] ꝛc. stupescit ad promittentem deum. 1. Chron. 18, 16 ff. [Bl. 126b] Idem locus repetitur. 1. Paral⌊ipomenis .17., sed mutatis nonnihil verbis. Qui dicit hominem, dicit summam omnium calamitatum.

(Ist das menschen recht HErr HERR?): Ah HERR HErr erzeigestu Dich *[c aus* dich*]* also gegen einen Menschen[1]; *darunter:* ps⌊almo 8 Quid est homo. Soltu Herr dich also solcher weise halten gegen einen menschen. Ist das deine weise gegen einen menschen. *Dieses alles, von der Textbesserung* Ah HERR HErr *an, ist gestrichen und von Rörers Hand ist eingetragen der 1545 aufgenommene Text:* + Text: Das ist die weise eines Menschen, der Gott der HERR ist. *Darüber steht:* Das ist eine Weise eines Menschen, der der HE(RR)[rr] HERR *[c aus* herr*]* ist*; und darunter steht:* [*Gl.*] Scholion. Das ist, du redest mit mir von solchem ewigen Reich, da niemand kan *[*kan *rh]* konig sein, er mus Gott und Mensch sein, weil er mein Son und doch fur und fur sol konig sein, welchs allein Gotte gehöret *[Rörers Hand]*.[2]

5 Ps. 8, 5

3 dich *c aus* sich *zu 9/10* Infra 1. paral. 17. *r* 12 summam] sententiam *möglich*

[1]) *Von 1541 bis 1543 war dieser Text in die Bibel aufgenommen. Die Bibel 1545 hat dann aber eine neue Lesart; s. unten.* [2]) *Woher Rörer den Stoff zu diesen Eintragungen nahm, wie er überhaupt dazu kam, erhellt aus folgenden Bemerkungen: In der Nachrede zur Bibel 1543 (s. Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 657 ff.) heißt es:* „Folgen etliche Sprüche, so anders verdolmetscht, denn sie bisher in den vorigen drucken gewest sind, Als II. Samu⌊elis VII. Ist vor also gestanden, Ist das Menschen recht HErr HERR? Sol jetzt also lauten, Das ist eine weise eines Menschen, der der HErr HERR ist .... Warumb aber diese Sprüche jtzt und vor niemals also verdeudscht sind, thut genugsamen bericht der ... Herr D. Mart⌊in .. im Buch: Von den letzten worten Davids *(s. Köstlin-Kawerau II, S. 589 ff.; Erl. Ausg. 37, 2 ff.). Und in der Nachrede zur Bibel 1545 (s. Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 675 ff.) sagt Rörer:* ... Es sind auch etliche Sprüche in dem jtzigen Druck anders verdolmetscht weder in den vorigen ... 2. Sam. 7, versu 11 und 12 stehet: Ah HERR HErr, erzeigestu dich also gegen einem Menschen? Ist in diesem druck also verdolmetscht: Das ist eine weise eines Menschen, der Gott der HERR ist. Scholion: Das ist, du redest mit mir von solchem ewigen

[v. 23.] Estne lex tua erga homines, ⌈tam magnifica⌉ talia ostendere? Tu non es debitor noster, postea venit expositio. Da gehort s⌊piritus sanctus zu, das man die
5 verba verstehe, quae hic loquitur. [v. 28.] Es stehet alles in vocabulo Gott. Ey, hilff Gott, redest du mit mir, non Rex, Caesar. magnus motus fidei. ¶

v. 23 vo⟨m volck⟩ und von ⟨seinem Gotte⟩: von den heiden und yhren Gottern[1] *rh*

Cap. VIII.

VIII.

10 [v. 2.] Es laut, das er ein teil behalten habe. Zween tod geschlagen.

Bella magna gessit, quae brevissime describuntur. Herodotus dicit[2], quod ante darium nullum tributum sit datum magi-
15 stratib⌊us. Bella davidis sind kurtz geschrieben; Theologica prolixius. [v. 3 ff.] Wird ein mechtiger krieg gewest sein contra totam Syriam.

in v. 3 seine macht *unt, dazu r:* quia forte ducem aliquem Israel caperet et occideret.

Phrat: Phrath *r*

20

v. 6 David wo: David, wo

v. 10 Joram(,) seinen Son: Joram seinen Son

Ps. 60, 2 [v. 13.] Das ist der psalter. ps⌊almus habet XII milia, hic .18. [v. 18.] Das ist cohors praetoriana. Contra, tribus Iuda non habuit
25 sacerdotes Sind unter den priestern gewest ꝛc. haben studirt bey den Priester [!] vel er hat die Priester gehalten wie seine Sone.

zu v. 18 hencker i. e. Scharffrichter *r* *zu* Priester *r* *unt:* quia studuerunt apud sacerdotes.

---

2 non es] nomines *möglich* 7 Caesar] ⟨Iu⟩ Caesar *Hs* 10 .8. *r* 14/15 magistratib ⟨Ex Syria⟩ *zu 25* Sind die executores gewest, die gericht haben. Der Hencker und sein knechte habens herrlich gehalten, haben hominem occidere ꝛc. *r*

Reich, da niemand kan König sein, er mus Gott und Mensch sein, weil er mein Son und doch fur und fur sol König sein, welchs allein Gott gehöret. Davon weiter im Büchlin: von den letzten worten Davids. *Auch Mathesius, Predigt XIII, bemerkt, daß diese späte Schrift Luthers zur Besserung der Bibel herangezogen wurde:* hernachmals, als D. Luther wider die Juden schrieb, wuchs immer von Tag zu Tag der Verstand und es wurden viel schöner Sprüch heller und klarer gegeben, welche nach D. Luthers Absterben von ... Rörer mit Vorwissen und Rath der Gelehrten von Wittenberg in die letzten Bibeln mit eingebracht sind. *Jedoch ist diese Bemerkung des Mathesius nicht ganz genau, denn noch zu Luthers Lebzeiten kommen die Änderungen in die Bibel. Zu diesem Tatbestand, der sich ähnlich auch noch für einige spätere Stellen ergibt, sind die Ausführungen der Einleitung zu vergleichen.*

[1]) *Der neue Text = Hebr.:* גּוֹיִם*; und* אֱלֹהִים *in gewöhnlicher pluraler Bedeutung; alter Text = Vulg.* [2]) *Herodot III, 89. 97.*

Cap. IX.

[v. 9.] '*Siba* dem knaben.' Jst ein grosser knab gewest.

Cap. X. — X.

[v. 4f.] Syrer sind keck gewest, haben sich wollen rechen an David. [v. 12.] Pulcherrimum dictum Ioab, das sind traun grosse krieg, Zu mal kurtz beschrieben. [v. 17.] Syri haben wollen David fressen.

v. 2 jn⟨n⟩s land: jns land

Cap. XI. — XI.

[v. 2ff.] Da wils nu bos werden. [v. 13.] Ein alter Reuter, ein alter trincker.[1] Zu den kriegen wird er haben mussen ein iar oder Zwentzig. Circa quinquagesimum wird er ein adulter sein worden. Nitimur in vetitum [?] ꝛc. [v. 8.] Die dona sind Zu gros. ideo mus er ein scheusliche confusionem anrichten. [v. 12.] 'Mansit', Das war nicht gut. [v. 4.] Purgavit. Concubitus est immundicia in tota lege, hat sich gewaschen, als were ir man bey ir gelegt. Quanta cecitas cadit in Davidem.

in v. 4 jrer unreinigkeit *unt, dazu r:* Immundus coitus ad Vesperam.

[Bl. 127a] [v. 13.] Er wolt kein schanddeckel werden, hats nicht gewust. [v. 14ff.] Da sind tyrannen stucklin.

v. 14 schreib⟨e⟩: schreib
v. 15 erschlagen werde: erschlagen werde und sterbe[2] *rh*

[v. 17.] 'Hetheus etiam mortuus.'

v. 20 das ⟨des zorns ist⟩, und ⟨der König⟩ zu dir spricht: das der konig erzurnet [*r*], und zu dir spricht[3]
v. 21 mauren das er: mauren, das er

Ein nass gesel, [v. 27.] Jch habe die huren weg, Postea fuit regina reginarum.

v. 27 ⟨der Handel⟩ gefiel dem HERRN ubel, de⟨n⟩ David thet: die that [*rh*] gefiel dem HERRN ubel, die David thet.

---

2 .9. *r*   *5* .10. *r*   *11* .11. *r*   *zu 15* Ein weiser man richt kein kleine torheit an[4] *r*

1) *Nicht bei Thiele und Wander.* 2) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.* 3) *Neuer Text = Hebr.* 4) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 475 und 684, sowie Bd. 41, 718, 13.*

Cap. XII.

[v. 7 ff.] Die rechte sunde stehet noch nicht da. Das ist ein harte predigt gewest. [v. 15.] Prophetiam puto facta [!] statim post adulterium.
5 [v. 16 ff.] Aber das ernach folget, wird im iar er nach geschehen sein. [v. 24.] Actus salomonis non invenitur in bibliis. [v. 25.] 'Commisit Nathan': Ist auch ein Priester worden. [v. 27.] Wird fest sein gewest von wasser.

10

Cap. XIII.

XIII.

[v. 2.] Finxit se aegrotum, quia aliter non potuit ea potiri. [v. 3.] Der ist ein hoffman gewest. [v. 5.] Es war ein ander hunger. [v. 6.] [quia] Absolom [Opinor] et
15 Thamar[1] sunt Thamar legitimi, non naturales. Non fuerunt prorsus nati ex David uterq⌊ue. Et hoc arg⌊umentum: Ecce qui egressus ex utero meo ꝛc. non concludit me, filius uteri, sed non seminis nec lumborum[2],

2. Sam. 16, 1 vgl. Apg. 2, 30

v. 7 jn⟨n⟩s haus: jns haus
20 hin jn⟨n⟩s: hin jns
v. 8 jn⟨n⟩s haus: jns haus
v. 11 ⟨Hie⟩ her: kom [r] her[3]

[v. 20/21.] „Einsam", ungeberd⌊ig, stellt sich scheuslich[4], Et vir ⌊dei *schem*[5] de Elizeo,
25 [v. 20.] hat kein schema virgineum [krentzlin] gefurt, ein grawen rock angezogen, Ich wolt gern gestum cibum ꝛc. hat sich gehalten lugubri more, [v. 18.] hat sich nicht gehalten [ut nobiles virgines], non venit ad publicos
30 caetus. [v. 23 ff.] Du verzweivelter schalck, Wie bin ich den Boswichten und Verrhetern proprie, Meuchlern, so gram, [v. 27.] [Ist] dennoch ein abenteurliche Zucht[6] gewest, quod

2. Kön. 8, 11

v. 20 ⟨einsam⟩: ⟨be⟩ leydig [*rh*]; *darunter:* [*Gl.*] Scholion. (leydig) Das ist sie hielt sich ynnen gieng nicht mehr, wie eine Jungfraw ym krantz unter die leute ꝛc.
v. 21 ⟨unmuts⟩: [zornig]

2 .12. *r* *4* statim] ⟨po⟩ statim *Hs* *5* ernach] er nach *Hs* *11* .13. *r* *15* naturales. ⟨habuer⟩ *25* hat] ⟨v⟩ hat *Hs*

[1]) *Thamar ist wohl verschrieben für Ammon.* [2]) *Vgl. Apostelg. 2, 30:* ὀσφύος = männliche Abstammung; κοιλίας *(D)* = weibliche Abstammung. [3]) *Vulg. hat nur* Veni; *alter Text = LXX; neuer = Hebr.* [4]) = *zornig; vgl. D Wtb.* [5]) *Sinn: Luther findet im* וַיָּשֶׂם *2. Kön. 8, 11 mit Vulg.* conturbatus est *die hier sich findende Wurzel* שׁמם. [6]) *sonderbare Sitte, Art.*

non ausi abire inscio rege, forte propter suspitionem seditionis.
[v. 30.] Das ist ein bose Zeitung gewest Davidi.
2. Sam. 12, 10 Da kompt nu Urias blut: 'Non recedet sanguis a domo tua', supra .12.

v. 29 sa⟨ſ⟩s: sas

v. 31 zurei⟨ſ⟩s: zureis

Cap. XIV.

[v. 7.] Er ist noch hart wider den Son.
[v. 1ff.] Ebentheurlich [P. M.] volck gewest, hat mher listigkeit gebraucht quam graeci; Graeci [D. M.] didicerunt [ab illis].

[Bl. 127b] [v. 7.] Unici filii haben ein forteil gehabt, fuit liber, Sie haben homicidium geringer gehalten quam hereditatem ꝛc.
[v. 11.] Rex dispensirt propter successionem.
[v. 13.] Da applicirt sie [es] [Est adhuc antecedens], non reducit rex expulsum suum.

[v. 25.] War so schon, das man in loben must propter pulchritudinem, ut forma praedicaretur, das hat in auch betrogen.

[v. 26.] Ist ein starck hyperbole: 1 hundert drachmae sind .1. Apotecker pfund[3], Zwey klein pfund. Man wird [die] scher[4] mit ge=

XIIII.

v. 6 da ⟨jnen niemand wehret⟩: da kein retter war *unt r*

v. 15 ⟨jnn beywesen des volcks⟩: Denn das volck macht [macht *c aus* machen] mir bange[1] *r; dazu:* i. e. timorem

v. 17 sol sein, ⟨wie ein Speisopffer⟩: sol mir ein trost [*rh*] sein[2]

v. 18 nicht was: nicht, was

v. 20 also wende⟨te⟩: also wenden solte *r*
⟨weis⟩: [merckt]

v. 23 zog⟨e⟩: zog

v. 25 so schon ⟨und fast loblich⟩ als Absalom: so schon als Absalom und hatte dieses lob fur allen *rh*

8 .14. *r* 17 [es] ⟨[das]⟩ 18 ⟨Est mor⟩ non 33 ⟨4⟩ 1 hundert 35 ⟨sie⟩ [die]

[1]) *Der neue Text = Hebr.:* יְרֵאֻנִי*; dem alten Text läge zugrunde:* יִרְאֵנִי *=* (das Volk) sieht mich*; LXX:* ὅτι ὄψεταί με ὁ λαός*; Vulg.:* praesente populo *= s. o.* „ynn beywesen des volcks". [2]) *Neuer Text = Hebr.; alter = Vulg., LXX.* [3]) *= 12 Unzen = 96 Drachmen = 360 Gramm.* [4]) *Die Schere, mit der das Haar geschnitten wurde (Scherz Luthers).*

wogen haben. [v. 28.] Sind nu .7. iar, quod non vidit aspectum regis. [v. 30.] 'steckt', hebt widder an, Ein dieb ist nirgend besser (dicitur) am galgen.[1]
5 [v. 32.] 'Missethat', dubitat de hoc, Nein, [er] ist from. [v. 33.] 'Osculatus' den fromen Iudam.

v. 31 jn⟨n⟩s haus: jns haus

v. 33 Absalom das: Absalom, das

Cap. XV.

XV.

[v. 2ff.] Er eilet zum regno; Non est 10 naturalis filius Davidis, Ist popularis gewest, Das gehort ad capiendum populum.

v. 4 im Lande das: im Lande, das

v. 5 ⟨das er mit jm redet⟩: ⟨d⟩ ⟨wolt⟩ das er yhn wolt anbeten ⟨hie⟩ *r*

hand aus und: hand aus, und

[v. 6.] 'furabatur': ibi exposuit se, Illis 15 praestigiis dementavit eos, non intelligentes esse similata artificia. [v. 8.] 'Si red⌊uxerit': pfu, das dich der donner erschlage.[2] [v. 7.] 40. anno: [D. M.] Hic oritur quaestio mea, Si est 40 annorum, ut textus hic clare dicit, 20 non fuit filius davidis ꝛc. ergo apertum prius fuisse natum antequam pater duceret eius matrem. [P. M.] Si non fuisset naturalis filius, hette sich Joab nicht sein durffen so annemen. 40 anni intelligam historice, de 25 40 annis regni, non personae. Exilium davidis incidit in postrema eius tempora. Lyra dicit, incipere tempus horum 40 annorum ab unctione davidis, persecutio Saulis diu duravit, et sub ea fuit rex, 20 annorum fuit 30 unctus, 30. fit rex, post regnavit 40 annos, post exilium illud wird er ein zehen iar regirt haben, fuit sapiens experientia et spiritu. Istis decem annis post exilium compo[Bl. 128ᵃ]suit psalterium, repetiit totum 35 cursum vitae, et carminib⌊us sacris descripsit:

in v. 7 *zu* Nach vierzig jaren *steht r:* .XL. ab unctione Daüid quia .10. annis passus persecutionem. Unctus .20. anno etatis: *dazu am unteren Blattrande:* [*Gl.*] (Vierzig iaren) Diese .XL. iar rechen wir von der ersten salbung Davids. Denn er ist XX iar alt gesalbet, und X iar verfolgung gelidden und ym XXX. iar konig bestetigt und angenomen.

v. 11 ⟨einfeltig⟩: ynn jhrer einfalt *r*

v. 12 dem Giloniten Davids: dem Giloniten, Davids

9 .15. *r* *zu 9/10* ⟨Contrarium paulo post leges⟩ *rh* 20 apertum] oportet *möglich zu 27/29* ergo fuit naturalis filius *r* 29 rex ⟨Ista p⟩ 31 ein *e aus* umb

[1]) *Nicht bei Thiele; vgl. aber Tischreden 4, 161, 451.* [2]) *Sprw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 333 Anm. 1.*

[v. 19.] i. e. du bist hie nicht burger. Bist getzogen von deinem ort,

v. 19 ⟨zeuch auch wider an deinen ort⟩[1]: und ⟨hast dich⟩ von deinem ort ⟨begeben⟩ gezogen hieher *r; dazu unt am oberen Blattrande:* Alii: ad locum, sed male.

v. 20 G⟨i⟩stern: Gestern *r*

[v. 22.] 'kinder', So sol ein sonlin seinen vater ehren, [v. 23.] Das ist ein kleglich iemerlich procession. [v. 26.] Maxima obedientia regis .7. ps[almus stehet da.

v. 27 und mit euch Ahimaaz: und mit euch ewr beide sone [*rh*] Ahimaaz[2]

v. 28 selbe der: selbe ynn [*r*] der

Ps. 7, 1 ff. [v. 31.] 'Ahito[phel': da war Zeit, das er so contra eum betet.

v. 34 würdestu den ratschlag: würdestu mir zu gut [*rh*] den ratschlag[3]

Cap. XVI.

Ist greuliche tentatio et parox[ysmus. Wie neerlich[4] hilfft u[nser H[err G[ott den seinen aus.

XVI.

in v. 1 gesattelt *und* stück Rosin *unt, dazu r:* + +

v. 4 sprach ⟨mit anbetten⟩: sprach Ich bete an *r*

fur dir mein⟨em⟩ Herr⟨n⟩ könig⟨e⟩.: fur dir mein Herr könig.

in v. 12 Elend *unt, dazu r:* +

v. 19 dir fur sein *um in* fur dir sein

Cap. XVII.[5]

XVII.

in v. 8 nicht seumen *unt, dazu r:* + pertürbabit

v. 9 Wen⟨n⟩s: Wens

v. 10 ⟨redlich⟩ ist: krieger [*rh*] ist ⟨redliche⟩: krieger *r* — vgl. Rutt

v. 11 ⟨und⟩ von Dan: von Dan dein Person ziehe unter

---

15 da *c aus* da⟨s⟩ *20* .16. *r*

[1]) *Alter Text = Hebr.* [2]) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.* [3]) *Alter Text = Vulg.; neuer = Hebr., LXX.* [4]) *= knapp, dürftig? oder demütigend? s. DWtb. s. v. nährlich Unsre Ausg. Bd. 45, 99, 7 und 339, 7.* [5]) *Der Kapitelanfang ist in Hs. gar nicht kenntlich gemacht.*

jnen *unt, dazu r:* + facies tuae in bello.
v. 13 strick: strick[e]
und jnn: und sie [*r*] jnn
5 in v. 13 schickets *unt, dazu r:* Schickts i. e. praecepit.
v. 16 lasse: lasst
in v. 17 eine Magd *unt und um*

[v. 20.] Da ist ein menda⌊cium. forte
10 *Michal*[1] est proprium fluvii. [v. 21.] 'aquam':
[v. 20.] das ist der Jordan, ut sequitur.
Jens ist nicht der Jordan.
[v. 23.] 'hieng', da gehorstu hin. hencken [Eb⌊raice], kompt das deudsche[2] hencken.
1. Mose 32, 2 15 [v. 24.] *Machanaim*, ubi Iacob ꝛc. Gen. 32.
[v. 28 ff.] U⌊nser h⌊err g⌊ott hat sie noch gespeiset 'in deserto'.

v. 20 jn(n)s haus: jns haus
wesserlin *unt, dazu r:* + wasser Michal
v. 22 David(,) auff: David auff
in v. 23 *zu* hieng sich *r unt:* Ebrei Hencken[2]
in v. 28 grůtz *unt, dazu r: Sephoth*
in v. 29 kese *unt, dazu r:* lac
war zu essen: war, zu essen

Cap. XVIII.

XVIII.

20 v. 1 das volck das: das volck, das

[v. 7.] Sind ir doch nur 600[3], quomodo crevit numerus: 2000.[4] [v. 8.] da ist die hochzeit betzalt.[5] [v. 9.] Pferd[6]: ist Ebreisch; *Sus* est ipsis pferd. Non spissa, crassa,
25 sed densa[7], perplexis ramis. [v. 11.] 'Baltheus' militaris, donum honoris, ist ein alt ding ꝛc. Ein Ritter gurtel, Ich wolt dich zum Ritter geschlagen haben.

in v. 9 dicke Eiche *unt, dazu r:* [*Gl.*] + (i. e. efftige)
in v. 11 einen Gůrtel *unt, dazu r:* Baltheum unum [*um aus* unum Baltheum] einen ritter sporn
v. 12 (Verwaret mir den) knaben Absalom: hutet euch, das nicht

---

9 forte *r* 21 (18.) *r* quomodo] quō *Hs*

[1]) *Hebr.* מִיכַל הַמָּיִם. [2]) *Hebr.* וַיֵּחָנַק = und hieng sich; *Luther meint also, das deutsche* 'hencken' *sei ein Lehnwort aus dem Hebräischen. Zu dieser populär-etymologischen Vermutung mag ihn verführt haben einmal der ähnliche Klang der beiden Worte* חנק *und* hencken *und dann die ungefähre Übereinstimmung der drei Hauptkonsonanten in beiden Worten.* [3]) *Vgl. Kap. 15, 18, wo Davids gesamte Mannschaft auf 600 angegeben wird.* [4]) 2000 *Hs*] *soll wohl 20 000 heißen; im Schreiben von größeren Zahlen ist Rörer (ebenso wie Luther) noch ganz unsicher, wie eine Menge Beispiele in den Bibelprotokollen dartun können.* [5]) *Sprichw., nicht bei Thiele und Wander; Sinn: ist das Unrecht gebüßt, die Sache aus.* [6]) *Sinn: Absalom ritt nicht auf einem Pferd, sonst müßte im Hebr. stehen* סוּס = *Sus* = Pferd; *aber das Maultier* (פֶּרֶד) *vertritt bei den Hebräern die Stelle des Pferdes. Luther vergleicht hier wieder (s. oben Anm. 2) das hebräische* פֶּרֶד = *pered und das deutsche Wort* p(f)erd. [7]) *Vulg.:* condensam quercum et magnam.

iemand dem [*rh*] knaben Absalom; *dazu r:* (scil⌊icet tangat *und am oberen Blattrande:* [*Gl.*] (i. e. leid thue).[1]

[v. 14.] verziehen, Er hat geeilt, hat sorg, er mocht im entfallen.[2] Sind Romana pila, die kleinen 'spiesse' gewesen, spatiosum ma- Ps. 103, 25 nib⌊us, hat viel hende das meer.

v. 14 (Nicht also, Ich wil an jn, fur deinem angesicht): Ich (bin) kan nicht so lange bey dir (h) verzihen *r*

jn(n)s hertz: jns hertz

[v. 17.] filius regis wird schendlich begraben. zu v. 18 לָקַח acceperat *r*

raum: raüm *unt*

v. 22 du wirst (nicht eine gute Bottschafft bringen)[3]: du wirst (kein boten brod finden)[4] *r*

[v. 23.] Er ist stracks selbs ein geloffen, hat alle krume des farwegs und fussteigs ꝛc.

v. 23 (auff dem) strack(en) weg(e) und kam vor Cusi: stracks wegs und kam Cusi vor [*um*]

Ista historia puto facta est 60. anno etatis David. Er wird Absolom getzeuget haben im 38. vel 39. iar. Wird Absolon etwa 20 oder 21 iar gewest sein. Uber 20 iar wird er nicht gewest sein. ¶

v. 24 sa(ſ)s: sas

zu v. 25 una dictio בשׂרה i. e. bonum nuntium Euangelion. *r*

zu v. 26 guter Bote *unt, dazu r:* i. e. Euangelista.

v. 29 weis nicht was: weis nicht, was

v. 31 (Ich bringe eine gute Bott)schafft: [(Gute bottschafft) Hie gute Bott]schafft.

v. 33 (unmuts): [traurig]

Cap. XIX.

XIX.

[v. 2.] Victoria conversa est in luctum. [Bl. 128[b]] [v. 3f.] Die historia ist so klaglich geschrieben, das uber alle mas ist, Es ist im aus dermassen whe geschehen, Die heilosen Leute horen nicht auff, donec venerunt in discrimen vitae, so machens denn die fromen leute weinen ꝛc. [v. 5ff.] Er redt warlich audacter cum rege ꝛc. [v. 9.] Iam primum

v. 5 jn(n)s haus: jns haus

v. 8 jn(n)s thor: jns thor

20 etwa *c aus* etwa(s) *29* .19. *r* *34* die *c aus* der

[1]) *Die gedruckte Glosse lautet:* Vernim: Leide thu. [Vernim = *denk' hinzu.*] [2]) entfallen = *entgehen; s. Dietz s. v.* [3]) *Die alte Übersetzung bleibt.* [4]) Bodenbrod finden = *als Bote willkommen sein; vgl. Dietz s. v.*

agnoscunt beneficia Davidis. [v. 14.] 'Cor': So mus man die bestien locken.

v. 24 (ausgeputzt): gereinigt *r*
v. 26 hat (unrecht mit mir gefaren): hat mich betrogen *r*
v. 27 (und mag) thu(n), was (jm) wolgefellet: thu, was [dir] wolgefellet[1]
v. 28 Haus(e): Haus

[v. 31.] *Barsilai*: [i. e.] ferreus. [v. 41.] 'Omnes Viri Israel': Es wil nu niemand ubel gethan haben.

Es sind die rechten zween hin weg, Ahitophel und Absolom.

[v. 42 f.] i. e. est de tribu nostra Iuda, haben sich mit ein ander gescholten, Sind alle from.

in v. 43 mehr *unt, dazu r unt:* maius[2]
denn (du)[3]: denn yhr *r*

Cap. XX.

[v. 1.] V. d. Ist ein wenig [un]angesehen gewest; hat auch wollen ein gros geschrey erlangen, [v. 2.] und konig werden, Wider ein new secten.

XX.

v. 1 (beruffen): ein berümpter *r unt, darüber:* (+ vocatus), *darunter:* i. e. unus de nobilibus in familia Iemini seu Saulis. Ein edler eernvhester man *dazu am unteren Blattrande:* [*Gl.*] (Berümbter) Einer von den grossen hansen vom hohen Adel der grossen anhang ym volck und ein ansehen oder namen hatte, wie Catilina zu Rom *rc.*[4]
v. 5 (Und es verdros jn): Aber er verzog[5] *r*
v. 6 (Und) David sprach: [Da] sprach David *um*
in v. 10 den wanst *unt, dazu r:* Quinta
in v. 11 an Joab *bis* David *unt*

---

18 .20. r *zu 18/408, 7 am Rande:* [v. 16.] *Jemini,* haben das regnum erhalten wollen (Beche) [20, 1] *Seba Joab,* [v. 13.] weis *Amasa* hinzurichten, kompt ein ander, so thut er im auch also.

[1]) *Neuer Text = Hebr., LXX, Vulg.* [2]) *Vulg.:* maior. [3]) *Alter Text = Hebr.* [4]) *Hebr.:* נִקְרָא = es traf sich; *Vulg.* accidit; *aber sowohl im alten wie im neuen Text aufgefaßt als Form von* קרא = rufen, nennen, *wie in LXX; daher* beruffen *und* berümpter *übersetzt.* [5]) *Im alten Text ist* יחר = zögern *verwechselt mit* חרה = zürnen.

[v. 12.] V. d. da leit *Amasa*, der wolt auch furst sein.

v. 15 ⟨Dis ist die redliche und trewe Stad⟩: Jch bin eine von den fridsamen und trewen stedten *r*

1. Kön. 2, 29 ff. [v. 23.] *Benaia* ist Richter gewest, Pleti sind seine diener, hinc postea Benaia schlegt Joab tod. ¶

zu v. 24 R *r*

Cap. XXI.

XXI.

[v. 1.] Wie gehets doch so ubel zu in der welt, wenn die heiligen leute leben und regieren. [v. 5.] *Thimma:* feret hin wie ein Ps. 48, 13. 21 thier, comparatus iumentis 2c.

v. 6 hengen: + auff [*rh*] hengen, *dazu r:* ⟨+ affigemus⟩

[v. 9.] 'Crucifigere'[1] non fuit in usu apud Iudaeos, suspenderunt homines, sed clavis affixerunt cruci; hoc recens inventum est adhuc apud Turcos. Wie rottet unser Herr Gott das hause aus! Quare gibeonitae non servarunt legem Mosi, quia per noctem permanserunt in cruce.

v. 14 ⟨zur seiten⟩: zu Zela.[2] *r*

[v. 16.] Goliath schwerd war verloren, drumb hat er ein news gekrigt.

v. 16 hatte ⟨einen⟩ new⟨en Harnisch an⟩: hatte new woffen *rh; dazu r:* + Ense novo ⟨auffs new gewapnet, geruftet⟩

v. 17 ⟨die Leuchte⟩: das liecht *r*

zu v. 19 *zu* Gob *steht r unt:* [*Gl.*] Vel Gob.

v. 19 G⟨a⟩liath: Goliath

v. 20 ⟨Hadderman⟩: ⟨grosser⟩ langer man[3] *rh*

Cap. XXII.

XXII.

Da kompt nu ein schweer Cap|itel. [v. 5.] 'contritiones',

v. 5 hatte⟨n⟩ mich umbfangen ⟨brüche⟩ des todes: hatten mich umbfangen [die schmertzen] des todes

9 .21. r *zu 14* Crucifixio est omnium gentium antiquissimum supplicium, Agere in crucem. *r* *zu 21* [v. 16.] Er hat wollen ehr einlegen und den konig hinrichten. *r* *32 .22. r* *zu 33* [v. 5.] שבר *Schiber r*

[1]) *Weil die Vulg.* crucifixerunt *hat.* [2]) *Hebr.:* צֵלָע *ist im alten Text als* appellativum = zur seiten, *im neuen richtiger als Nomen proprium aufgefaßt.* [3]) *Hebr.* מָדוֹן *von* מִדָּה = Länge; *im alten Text verwechselt mit* דִּין = Streit. Hadderman *aus L. nur hier belegt; s. D Wtb.*

[v. 8.] conquassationes. [v. 9.] *Aph* heist beides: ira, nares.
[v. 12.] i. e. finstere wasserwolcken, [v. 13.] fulgetra et fulgura reddimus: 'blitz', [v. 19.]
5 'Zuversicht', darauff ich mich lehne, i. e. Zuversicht. [Bl. 129a] Ein auserlesen vers.

10

[v. 36.] 'schild heils', siegs were besser.
[v. 42.] Eb⌊raice heist nicht respicere, freundlich sich Zu thun i. e. sie komen mit g⌊utem gottesdienst, stellen sich fein, wollens u⌊nserm
15 h⌊err G⌊ott abheuchlen[1], wie sich ein muter gegen die kinder stellen, und ein hund gegen seine herrn, wollens u⌊nserem h⌊err g⌊ott ab heuchlen, kunnen sich fein zu lieben, Es sol aber 'clamare' heissen, quia se⌊quitur,
20 non exaudivit eos, mentientur tibi inimici tui i. e. es wird inen feilen, du bist inen viel zu starck. Sic hic.

v. 11 und er⟨schein⟩: und er [schwebt]

v. 29 mein⟨e Leuchte⟩: mein [liecht]
v. 33 ⟨spehet⟩ mir ⟨aus⟩: weiset mir vgl. Ps. 18, 3
v. 35 ⟨treibt⟩ den ehren Bogen meine⟨r⟩ arm: [leret] meinen arm den ehren Bogen spannen *r*

v. 42 Sie ⟨ruffen⟩: lieben sich zu *rh; dazu r:* שוע שעה ⟨fein zu lieben⟩; *darunter auf dem untern Blattrande:* Baalitae heucheln, stellen sich freundlich gegen Gott, sie hofiern variis ⟨cultibus / moribus / precibus / gestibus⟩ und meinens seer gut; *darunter:* kan sich fein zulieben[2]; *daneben mit anderer Tinte, aber von Luthers Hand:* [*Gl.*] (Sich zu lieben) Die sich mit vielen Gotts diensten wollen umb Gott sich wol verdienen. Meinens hertzlich und thuns mit ernst. Aber on Gottes wort, aus eigen erweleten . . . . *Die folgenden Worte sind beim Einbinden in der Mitte durchschnitten und unleserlich geworden; sie lauten nach der gedruckten Glosse:* furnemen

25

30

zu 1 מחץ conterere *r* 2 nares, ⟨est ira na⟩ *zu 12ff.* [v. 42.] שעה Was Gott nicht lieb hat, das stelt sich freundlicher omnibus gestibus morib⌊us *[Hs. hat* motibus*]* blanditiis quam veri [eius filii] ut sacerdotes Baal. Eadem vox quae est. Gen. 4. Respexit ad munera Abel ꝛc. Zundet das feur an und lies ims gefallen ut pater arridet et blanditur puero. Isa⌊ia: blandientur vobis super genua vestra, ut mater cum infante ludit. *r* 1. Mose 4, 4 Jes. 66, 12

[1]) = *abschmeicheln; nicht bei Dietz.* [2]) *Die Erklärung des ungewöhnlichen Ausdrucks im Text* lieben sich zu *(mhd.* sich zuo lieben = *einschmeicheln s. Lexer) erklärt Luther in der Glosse. Der alte Text ist nach Vulg.* (clamabunt) *und LXX (vgl. Ps. 18, 42); der neue legt wohl dem Hebr.* וַיִּשְׁעוּ *die aramäische Bedeutung* שְׁעַע = schmeicheln *zugrund, während die Form von* שָׁעָה = nach Hilfe sich umschauen *abzuleiten ist.*

[v. 45.] bose kinder haben sich an mich gemacht, aber es hat inen gefeilet[1]; filii alieni frustrati sunt me persequendo, und da sie sahen, quod non potuerunt sua consilia, musten sie komen und mir gehorsam sein. [v. 51.] Da kompt in fine Christus. ¶

wie unser münche und alle Abgöttische thun.
v. 44 ⟨wird⟩ mir diene⟨n⟩: dienes[t] mir *um, dazu r:* ⟨trans⟩
v. 45 ⟨die frembden Kinder verleugnen mich⟩ Aber diese⟩ gehorchen mir: [⟨feylen mir⟩] den frembden kindern hats wider mich gefeylet, und [*r*] gehorchen mir

vgl. Ps. 18,

Cap. XXIII.

[v. 1.] 'Tichter', poet.

[v. 4.] 'Et sicut lux': Gleich wie die morgen rot auf der massen[3] auff gehet. [v. 5.] noch ists nicht gegen meinem hause, Christus ist da. Non confuse mecum locutus, sed distincte et ordinate, wie das holtz fein ordine auffs feur gelegt ist ꝛc.

XXIII.

v. 1 der Man der: der Man, der der ⟨zum gesalbeten Gottes Jacob auffgericht ist, und ein lieblicher Tichter Israel.⟩: der [.1.] von [2] dem Messia des Gottes Jacob gewisse Zusagung hat, und viel tröstlicher Psalmen Israel dav[o]n gesungen hat.[2] *rh*
v. 2 meine zunge⟨n⟩: meine zunge

Die Verse 3ᵇ—7 müssen zweimal aufgeführt werden. Sie sind das erstemal, gewiß aus Anlaß der Kommissions-Revision, von Luther durchkorrigiert worden; und diese Korrekturen finden Aufnahme in die Bibeln bis 1543 (s. Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 656ff. Nr. 74). Wie es sich mit der zweiten Textkorrektur, die von Rörers Hand geschrieben ist, verhält, wird unten gesagt werden.

---

12 .23. r

[1]) gefeilet = *sie haben sich in ihrer Erwartung gegen mich getäuscht (vgl. Unsre Ausg. Bd. 45, 27, 35).* [2]) *Diese Textänderung hat Rörers Hand geschrieben; zum Zeichen der richtigen Einweisung steht über* der .1., *über* von .2. *Sie findet Aufnahme nur in die Bibel von 1543 (Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 660f.). Die folgende Vollbibel 1545 (Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 675ff.) hat folgenden Text:* der von dem Messia des Gottes Jacob versichert ist, lieblich mit Psalmen Israel. *Dieser Wortlaut ist in unserem Handexemplar nicht vermerkt weder von Luthers noch Rörers Hand, er findet sich aber so gut wie wörtlich in Luthers Schrift:* Von den letzten Worten Davids 1543; *vgl. Köstlin-Kawerau 2, 589ff.; Erl. Ausg. 37, 2ff.* [3]) = *überaus. Wohl ein Adverb zu ergänzen 'herrlich'.*

Die Bände unsrer Ausg., Deutsche Bibel, die die deutsche Textbibel bringen, werden des näheren Aufschluß darüber geben, in welchen Bibeldrucken die einzelnen Textvarianten auftreten beziehungsweise verschwinden, um dem neuen Text Platz zu machen.

[v. 6/7.] Sein regnum wird stehen, Aber synagoga vastabitur, das stehet klar da. Ort. [v. 8.] v⌊ult d⌊icere: In cathedra.[1] [v. 7.] Sie sitzen, wie fest sie wollen. ut iam papa, tamen sol umbkomen in sua sessione, mit tempel, kirchen und all irem wesen[2], Tempore vastationis cogitab⌊it templum Civitatem eternam, wollen hie eternam sessionem machen, Ut iam papa, qui putat se fest sitzen ꝛc. Sed, wenn sie meinen sie sitzen am aller festen, deponuntur de sede, Jn [sampt] irem stuel, regiment. Das hetten die Juden nicht gemeint. Sic Romani Imperium sine ꝛc. Daniel cum steterit, i. e. Wenn sie zum hochsten komen, sedebo regina ꝛc. sed haec 2 venerunt .1. hora [Bl. 129b] i. e. eris orba et vidua, sic omnibus qui superbiunt contra deum, papa, Turcae, ꝛc.

Von den helden liefet man nirgend denn an diesem ort, 1. paral⌊ipomenorum .11. in ger⌊manico .12.[3] Es sihet, das der gantze locus falsus sey[4], Jst magna Eclypsis.

v. 6 die losen (Buben): die losen leüte *r* v. 7 (an jrem ort): ⌊(ynn yhrem Sitz)⌋ ynn yhrem thron *r, dazu r:* est sessione de sede potentiae. *Dazu am unteren Blattrande:* Sitz [*unt*], Stuel, thron, reich. Sedeo regina Orba et vidua. (Pr) (dum securissimum imperium esse putabant.) *Daneben*: Meinet er Sitzet fest. *Unter dem Ganzen:* [*Gl.*] (Thron) Die Jüden meineten, yhr reich were so gewis und sie sessen so feste das unmuglich were sie zu verderben, weil sie Gottes volck, reich, stifft und fur allen heiden [*die Worte* und *bis* hei *sind in der Handschrift zerstört, aber nach dem Bibeldruck ergänzt*] Gottes eigenthum weren. Ro. 9. Quorum legislatio ꝛc. Aber weil sie [Aber *bis* sie *in der Handschrift zerstört*] wider Gott stritten heisst es Deposuit potentes de sede.[5]

Der Abschnitt V. 3b—7 ist nun als Ganzes gestrichen, samt Luthers Korrekturen: (der Herr=

zu 9 [v. 7.] Regnando, sedendo in maiestate peribunt ꝛc. i. e. wenn sie am hochsten sitzen, penes nos, regnum sumus Ecclesia (accipimus) sedemus ad gubernaculum *r* *11* [v. 8.] *Jasabeam:* Textus est verissime corruptus est. In paral⌊ipomenis sunt 300. hic 800[6] *r* *18* se] so *möglich* *28* Von *c aus* Den *28/29* man *bis* diesem *gestrichen Hs*

[1]) In cathedra = *Hebr.* יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת. [2]) = *Heimwesen, Besitz.* [3]) *In der Deutschen Bibel ist Kap. XII, was in der hebräischen Kap. XI ist.* [4]) *Siehe S. 414 Anm. 1.* [5]) *Auch diese Glosse verschwindet wieder seit 1543 (s. S. 18 Anm. 1) aus der Bibel.* [6]) *Vgl. S. 414 Anm. 1.*

scher unter den Menschen, der gerechte Herrscher jnn der furcht Gottes. Wie das liecht ist am morgen, wenn die Sonne auffgehet, frue on wolcken, und vom glantz nach dem regen das gras aus der erden wechst. Denn es ist nichts fur Gott als mein Haus. Denn er hat mit mir einen ewigen Bund gemacht, gantz gewis und fest, Denn das ist alle mein Heil, und alle lust, das nichts so wachssen wird. Aber die losen ⟨Buben *s. o. zu* v. 6⟩ werden gantz und gar ausgerottet werden, wie Dornen, das man nichts davon behelt. Und die so sie werden antasten, werden sie mit eisen und spiessen gantz verderben, und man wird sie mit feur verbrennen ⟨an jrem ort *s. o. zu* v. 7⟩): [v. 3b]: Er wird sein ein Herr unter den Menschen in Gerechtigkeit ⌈+⌉ [*dazu eingewiesen:* + non in armis vi aut potentia humana[1]], Ein Herr in der furcht Gottes. [v. 4.] Und wie das liecht ist des morgens, wenn die Sonne auffgehet, des morgens da keine wolcken sind und vom glantz nach dem regen das gras aus der erden wechst. [v. 5.] Denn wie gar nichts ist mein haus, gegen Gott, das Er mit mir solchen Bund macht, der ewig, gantz gewis und fest ist. Denn was ich sonst fur Sieg und Regiment gehabt, ist nicht zu rechen, das es solt grunen heissen. [v. 6.] Aber die kinder Belial werden sein, wie die weggethane disteln, die man nicht mit der hand angreiffen kan, [v. 7.] sondern wer sie antasten wil, der mus eisen und stangen in die hende [*gedruckt wird* hand] nemen, und ⌈mit⌉ fewr verbrennen,

[1]) *In der Bibel von 1543 (Unsre Ausg. Bibel 2 S. 660) stehen die lateinischen Worte als Glosse; schon 1545 nicht mehr.*

an dem selben ort.[1] *Diese Textänderung, von Rörer geschrieben, ist auf den ganzen Blattrand verteilt, wobei die Stellen, an denen Luther schon vorher seine Notizen gemacht hatte, ausgespart sind.*

Zu Belial [v. 6.] *steht von Rörers Hand am oberen Blattrande:* (Belial) falsche Propheten, wie Jere⌊mia sagt, wollen allen nutze und die besten sein, und sind doch die schedlichsten, darumb heissen sie Belial, die unnutzen oder schedlichen.[2] *Darunter steht von Rörers Hand zu* disteln: [v. 6.] [*Gl.*] + (Disteln) *Koz*, paliurus, heissen unser Leute tollgrät[3], spinis in morem hericii dispersis, non ordine sicut tribuli et cardui crescentib⌊us. Die man nicht heim furet zum feur, sondern im felde da sie wachsen verbrennet. Nostri eam in viam proiiciunt conculcandam plaustris et ungulis animalium. Tales sunt (ut vidimus) Iudaei post eos omnes impii ps⌊almus .1.[4]

Jer. 23, 9 ff.

---

[1]) *Dieser neue Text wird nur in der Bibel 1543 (s. Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 660f.) gedruckt; woher der Wortlaut stammt, läßt sich nicht sicher sagen, da die oben genannte Schrift Luthers:* Von den letzten Worten Davids 1543 *nur die Gedanken der Textänderung enthält. Dagegen wird in der Bibel von 1545 der Text nochmals verändert. Diese Änderung finden wir zwar nicht in unserer Handschrift, dagegen wörtlich in der genannten Lutherschrift. Dieser endgültige Text der Verse 3—7 möge hier noch folgen:* [v. 3.] Es hat der Gott Israel zu mir gesprochen, der Hort Israel hat geredt, der gerechte Herrscher unter den Menschen, Der Herrscher in der furcht Gottes [v. 4.] Und wie das Liecht des morgens, wenn die Sonne auffgehet, des morgens on wolcken, da vom Glantz, nach dem Regen, das Gras aus der erden wechst. [v. 5.] Denn mein Haus ist nicht also bey Gotte, Denn er hat mir einen Bund gesetzt, der ewig und alles wol geordent und gehalten wird, Denn alle mein Heil und Thun ist das nichts wechst. [v. 6.] Aber Belial sind alle sampt, wie die ausgeworffen Disteln, die man nicht mit henden fassen kan, [v. 7.] Sondern wer sie angreiffen sol, mus Eisen und Spiesstangen in der hand haben, Und werden mit Fewr verbrand werden in der wonunge. [2]) *Seit der Bibel 1543 (Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 660) steht zu* Belial *eine Glosse, die offenbar auf dem obigen Text aufgebaut ist:* (Belial) Sind die, so dem reich Christi feind sind, als Jüden, Bapst, Ketzer, Turcken rc. die wollen allein nütze und die besten sein und sind doch die schedlichsten, darumb heissen sie Belial, die unnützen oder schedlichen. Also sagt Jere⌊mia 23 von den falschen Propheten, sie sind mit jrem nützen kein nütz diesem volck, das ist, Sie sind die schedlichsten, eben da sie nütze sein wollen. [3]) *Nicht belegbar, wohl nach den Stacheln (Gräten) benannt,* paliurus *sonst Christdorn.* [4]) *Diese*

in v. 8 **Jasabeam** *unterstrichen und durchstrichen, dazu rh: Joseb Besabeth.*[1]
.1. para⌊lipomenorum .11. Iasabeam. 1. Chron. 12

Glosse steht schon in der Bibel 1545 nicht mehr. Über das Auftauchen und Verschwinden der verschiedenen Glossen zu diesen Versen wie überhaupt über die Textgeschichte dieser Verse spricht die Einleitung. Hier soll nur noch an einer Vergleichung von Bibeltext und -glossenwortlaut mit dem betreffenden Abschnitt aus Luthers: Von den letzten Worten Davids 1543 *gezeigt werden, in welcher Weise die Gedanken der Lutherschrift umgeformt wurden, bis sie in den Rahmen einer Bibelglosse paßten. [Der eigentliche Text stimmt, wie schon bemerkt, wörtlich hier und dort überein.] In der Nachrede zur Bibel 1543 (Unsre Ausg. Bibel 2, 660) sagt Rörer:* Folgen etliche Sprüche, so anders verdolmetscht, denn sie bisher in den vorigen drucken verdeudscht gewest sind ..... als II. Samu⌊elis XXIII, sind die letzten wort Davids gar anders aus dem Ebreischen in unser Deudsch gebracht, denn sie bis her in allen deudschen Biblien gewesen sind. Wie du in diesem Druck sehen wirst. .... Warumb aber diese Sprüche jtzt und vor niemals also verdeudscht sind, thut genugsamen bericht derr .. Herr D. Mart⌊inus ... im Buch: Von den letzten Worten Davids *[vgl. oben 2. Sam. 7, S. 398 Anm. 1]. Die zu vergleichenden Glossentexte stehen oben; wir setzen deshalb nur die bezüglichen Abschnitte der Lutherschrift hierher: Erl. Ausg. 37, 102 f.:* Aber Belial sind allesampt wie die ausgeworfen Disteln, die man nicht mit Händen fassen kann; sondern wer sie angreifen soll, muß Eisen und Spießstangen in der Hand haben, und werden mit Feur verbrannt werden in der Wohnung. Hie weissagt er von den Jüden, die solchen Herrn und Messia nicht würden annehmen und nennet sie בְּלִיַּעַל oder, wie wirs gewohnet, Belial, das heißt auf deutsch unnütz oder schädlich. Nach dem äußerlichen Regiment heißt mans unnütze, böse Buben, die gern Schaden thun. Aber David redet hie im Geist vom Reich Christi; da hats diese weise, daß die, so dem Reich Christi feind sind ... fur die Allernützisten gehalten werden; denn auch noch itzt die Jüden, Mahomed, Papst, Rottengeister sich dünden lassen, sie thun eitel Gottesdienst dran, wo sie den rechten Christen Schaden thun können. Diese wollen nicht בְּלִיַּעַל heißen, sondern allein die Allernützesten sein. Also sagt Jeremia 23 von den falschen Propheten: Sie sind mit ihrem Nützen kein Nutz diesem Volck, das ist, sie sind die Schädlichsten, eben da sie die Nützesten sein wollen. Summa: die Christen sind Belial und Teufels Kinder, diese aber sind allein Gottes Kinder; was sie thun, das ist recht, bis sie Gott ausstoßet und mit Feur seines Zorns verbrennt; wie wir an den jtzigen Jüden sehen, welch ein greuliches Feur göttliches Zorns uber sie kommen ist. *[Vgl. oben zu* Belial *V. 6.]* Er vergleicht sie den Disteln im Korn auf dem Felde, welche meines Achten Christus der Herr Matth⌊aei 13 *[Matth. 13, 25]* ζιζάνια nennet, welchs wir Unkraut verdeutscht haben. S⌊ankt Ambrosius in Hexa. spricht: Ex tritici semine degenerans in proprium genus, das heißen wir Trespen. Aber Christus redet von einem Ärgern, das man in der Ernte aussondert vom Getraide, und mit Feur verbrennet, und schier mit David einerlei Wort braucht, der seine Disteln auch aussondert und mit Feur verbrennet. Darum wird ζιζάνια hie sein, das David קוֹץ *[Koz]* heißt, die großen, bösen, stachlichen Disteln, so unser Bauern toll Grät heißen, die man mit Sensen, Sicheln und Harken oder Spießholz aussondert in der Ernte, denn mit Händen kann sie alle beide Niemand angreifen, und dienen nirgendhin denn ins Feur; aber Trespen braucht man fur das Viehe. Also sind die verstockten Jüden solch böse, stachliche Disteln und toll Graete, daß sie mit keiner Wohlthat noch Wunder Gottes zu bekehren gewest und noch sind, sondern durch der Römer Eisen und Spieße ausgestoßen, und mit ihrer Stadt in ihrer eigen Wohnung verbrannt, auch mit leiblichen Feur .... *[vgl. oben zu* Disteln *V. 6].*

[1]) *Hebr.:* יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת. *Die Übersetzung dieser Stelle hatte Luther schon bei der ersten Niederschrift 1523 Schwierigkeiten bereitet (vgl. Unsre Ausg. Deutsche Bibel 1, 137). Dort hat er schon an den Rand geschrieben:* 1. para⌊lipominorum .11. *Joseb Basebeth*

seinen Spies *unt, dazu rh:*
+ baum i. e. spies
der seinen Spies auffhub, und erschlug acht hundert auff ein mal: der seinen Spies auffhub wieder [*rh*] acht hundert und erschlug [*um*] [sie] auff ein mal.[1]
v. 9 Dod(i): Dod[o]
v. 11 jnn ein(e Rotte): jnn ein dorff *r*
v. 16 jn(n)s Lager: jns Lager

[v. 19.] 'ad tres scil. primos tres'. [v. 20.] duos leones ph⌊ilistinorum [?][2] i. e. duos principes. Ist der profos gewest, iudicia capitalia hat er exequirt,

v. 21 (nam): reis *rh*
in v. 23 *zu* heimlichen Rat *r* Ad audientiam suam.
v. 24 (seins Vettern son): der son Dodo vgl. Richter 10, 1

[v. 26.] *ikes:* perversus.

Cap. XXIV. — XXIIII.

[v. 1.] David numerat populum.

v. 1 (gab) David (ein): reitzt [*r*] David
v. 6 jn(n)s Niderland: jns Niderland

[v. 10.] Quaeritur, quale peccatum. Es ist dennoch ein fiducia gewest in po-

18 עקש *r* *20* (4) .24. *r*

i. e. qui sedet in populo idem nomen hic et paralypo sed diverse sonat. *Und in der Bibel 1545 findet sich zu* Jasabeam *folgende Glosse, von der freilich in unserer Handschrift nichts steht:* An diesem ort stehets im Ebreischen also, Dis sind die Namen der Helden David, Joseb, Basebeth, Thachmoni, der furnemest unter dreien. Ipse *adino*, Ha Eznib, und schlug acht hundert auff ein mal, Da achten wir, der Text sey durch einen Schreiber verderbet, etwa aus einem Buch unkendlicher schrift und von bösen buchstaben. Und sey also Adino fur Orer, und Ha Eznib fur ethhanitho gemacht. Denn die Ebrei wol wissen, wie man in böser Handschrifft kan Daleth fur Res, Vau fur Nun, He fur Thau und widerumb lesen. Darumb haben wirs nach dem Text 1. Par⌊alipomenorum .11. corrigirt, Denn der Text an diesem ort nichts gibt. Des gleichen kan auch geschehen sein in dem wörtlin drey, Item acht hundert, So in der Chronika dreissig. Item drey hundert stehen, Doch kan das ein ander meinung haben, ut infra 1. Par⌊alipomenorum 11. *Diese Glosse bezieht sich auf den ganzen schwierigen Vers 8. Zur Entstehung der Glosse ist zu vergleichen der Brief Luthers an Rörer in des Flacius Regulae et tractatus quidam de sermone sacrarum literarum, Magdeburg 1551, S. 161ff. Es wird darüber in der Einleitung mehr gehandelt. Gemäß der Konjektur, wie sie Luther in diesem Briefe macht, hat er ganz freimütig übersetzt und die Glosse geformt.*

[1]) *Der gedruckte Text lautet:* Er hub seinen Spies auff, und schlug ... [2]) ph⌊ilistinorum *[?] Vulg.:* leones Moab.

tentia, Sie habens alle nicht gesehen, fiducia displicuit eis 2c. [v. 5.] Die stad mitten im bach gelegen auff eim werder.[1] [v. 9.] Quantus numerus virorum et quidem armatorum, [v. 11.] *Gad* ist hofe prediger gewesen.

[v. 18.] Wo war denn das tabernaculum? Sol er im ein eigen cultum anrichten?

[v. 23.] *Arafna,* wird der Jebusiter konig quondam gewest sein.

v. 13 ⟨drey⟩ jar: sieben [*r*] jar[2]
v. 14 las jnn: las uns [*rh*] jnn
v. 16 bey der ⟨scheunen⟩ Ara⟨ne⟩na: bey der tennen [*r*] ⟨u⟩ Arafna[3] *r*
v. 18 ⟨scheunen⟩ Ara⟨ne⟩na: tennen [*r*] Arafna *r*
v. 20 Ara⟨ne⟩na: Arafna *r*
v. 21 die ⟨Scheunen⟩: die [tennen]
v. 22 Ara⟨ne⟩na: Araüna
⟨schlitten⟩ und ⟨gerete⟩: schleuffen[4] [*rh*] und + geschirr *rh*
v. 23 Ara⟨ne⟩na: Aravna [*r*] der konig *rh; dazu r:* fuit Regülüs antea Iebüseorum *und am unteren Blattrande:* [***Gl.***] Dieser Arafna wird der Jebusiter [*c aus* Jesusiter] konig gewest sein zu Jerusalem und hernach zu Gott bekeret from und selig worden, sich des konigreichs verzihen umb Gottes willen.
Ara⟨ne⟩na: Ara[v]na
v. 24 Ara⟨ne⟩na: Ara[v]na
⟨Scheune⟩: tennen *r*

2 displicuit] discipluit *Hs*

[1]) = *Insel.* [2]) *Alter Text = LXX und 1. Chronik 21, 12; neuer = Hebr., Vulg.* [3]) *Hebr. hat im* ketib אורנה, *im* keri אֲרַוְנָה = Aravna. *Der alte Text* Aranena *beruht auf Verwechslung von* ו *und* נ *in der Keri-Form.* [4]) = *Schlittenkufen, vgl. D Wtb. v. Schleife 5. s.*

TERTIVS REGVM.
(Das erste Buch der Könige.)

Das Erste Teil des Buchs von den Königen.

Cap. I.

I.

[v. 2.] Quare non accipit ein iungen
5 knaben?

v. 6 ⟨bekůmert sich noch nie drumb⟩: wolt yhn nicht bekommern [!] ⟨zur⟩ bey seiner Zeit *r*

v. 7 ⟨bey⟩ Ab Jathar: mit [*rh*] Ab Jathar

10 [v. 10.] 'lud er nicht': Da wils bose werden. Cogitavit: Was sol Salomon, das Hurkind?

v. 18 ⟨weis⟩ nichts: du weisst ⟨ni⟩ [*r*] nichts

[v. 21.] Peccatores mussen tod geschlagen werden, das were auch bald geschehen.

15

in v. 40 erschall *dazu r unt:* zureis scindebatur

v. 41 das geschrey der Stad und getůmel?: das geschrey und getůmel der Stad? *um, dazu r:* b. a.

20

v. 42 ein ⟨redlicher⟩ Man: ein ⟨treff=licher⟩ [*r*] Man[1]

[v. 43 ff.] Das ist die gute botschafft, [v. 50.] die schmeckt im ubel.

Cap. II.

II.

25 Salomon ist noch iung, kan nicht ein und zwentzig iar alt sein, [v. 9.] noch heist er in 'weis'. [v. 17.] Wil er reginam haben, patris uxorem. ist ein listig stucklin ꝛc.

1. Kap. 3, 7

v. 28 Denn Joab ⟨hieng⟩ an Adonia ⟨und⟩ nicht an ⟨Salomo⟩: Denn Joab hatte [*rh*] an Adonia gehangen [*rh*] wie wol [*rh*] nicht an [Absalom].[2]

30

v. 32 gerecht: gerechter *r*

---

4 .1. *r* *25* .2. *r* *zu 28 alecha* propter te p̃s. 16. *[V. 18] r*

[1]) *Die alte Übersetzung* redlicher *bleibt.* [2]) *Neuer Text = Hebr., alter = Vulg., LXX.*

Cap. III.

[v. 1.] Ist sonst kein Jungfraw im land. [v. 10.] Das ist ein recht fein iudicium gewest. ¶

Cap. IV.

[v. 11.] Wird etwa viduae filia sein gewest, non puto naturalem fuisse filiam Salomonis.

Ist ein feine ordinatio oeconomiae.

[v. 32.] Quinque milia.[2] Wo ist das hin komen? ¶

Cap. V.

[v. 3.] David hat viel verstanden aus seinen kriegen; 'donec ponam inimicos' &c. (Ps. 110, 1) [v. 7.] Hiram ist from gewest; unus ex sanctis regibus. [v. 6.] Sidonii haben Libanum gehabt. David hat Damascum kriegt. [v. 9.] Aber Libanum hat er nicht gehabt.

[Bl. 130a] [v. 7.] [*Hiram*] Cultor fuit illius dei. [v. 12.] Alioqui non foedus cum gentibus. [v. 13.] Fuerunt triginta milia,

III.

v. 6 ⟨bey⟩ dir: fur [*r*] dir

v. 15 Brandopffer ⟨,⟩ Danckopffer: Brandopffer und [*r*] Danckopffer

v. 26 ⟨erbebet⟩: entbrand *r*

IIII.

v. 9 Mak⟨a⟩az: Makaz

v. 23 und ⟨was man an den krippen hielt.⟩: und gemestet vieh *r; dazurh:* ⟨+*Barburim*⟩ ⟨vogel⟩[1] *Bar* electum *Bür* electorum

V.

in v. 4 Widersacher *unt, dazu r:* Satan

v. 6 ⟨S⟩idonier: Zidonier *rh*

v. 9 wil sie ⟨walbrechten⟩[3] da selbs: wil sie da selbs abbinden[4] *rh*

v. 13 Salomo ⟨macht einen Ausschos[5] uber⟩ gantzes Israel, und der ⟨Ausschos⟩ war: Salomo [legt einen anzal] auff [*r*] gantzes Israel, und der anzal [*r*] war

---

2 .3. *r* 10 .4. *r* 20 .5. *r* 25 er] eR *Hs*

[1]) *Hebr.:* בַּרְבֻּרִים = Vögel, *vielleicht* Gänse *s. o.* ⟨Vogel⟩. — *LXX hat* ἐκλεκτά; *s. o.* electum, electorum. — *Im neuen Text ist* אֲבוּסִים *aufgefaßt nach Vulg.:* altiles *und LXX:* σιτευτά *als Plural von* אָבוּס = gemästet; *im alten als Plural von* אֵבוּס = Futterstall, Krippe. [2]) *Text:* seiner Lieder waren tausent und fünff. [3]) = *zuhauen; vgl. Unsre Ausg. Bd. 41, 126, 33.* [4]) *S. Dietz s. v.* [5]) *Sonst* = *Ausschuß; hier wohl* = *Aushebung.*

[v. 14.] semper decem uno mense fuerunt in Libano, post reliqua 10 milia ꝛc. Nos in germanico red|didimus: vices.[1]

Wir werden mit dem heilosen gebew
5 viel zu thun haben.[2]

[v. 15.] Ich wolt gern sehen, wo 80 und 70 tausend Zimerleute mit iren axten ꝛc.
10 Wenn das land so viel beil gehabt, est mirum. Forte Iudei corruperunt textum. Sind zwei hundert tausent man an 2000. Sie werden keinen wagen gehabt haben, habens alls mussen tragen. Ich wolt, das
15 ich aus dem Buch were. Ich baw[3] aufdermassen ungerne in Salo|monis templo.[4] ¶

v. 14 sandte auff den Libanon, (ja uber zween monden) zehen tausent,: sandte [sie] auff den Libanon, (alle wege) [ja] einen monden ze *r*
uber (den Ausschos): uber solchen anzal *rh*

v. 18 die (an der Grentze waren): die *Giblim rh; dazu r: Gebal* zu hieben aus *steht r:* גבל
hieben aus und: hieben aus, und

Cap. VI.

20 [v. 1.] Umb die Pfingsten ists fertig worden. [v. 2.] Es mus seer hoch [100 ellen] gewest sein. Unser Turm ist nicht viel (vgl. Kap. 6, 37 f.) 60 ellen. [v. 3.] 'Halle': ein Leich Hause, [v. 4.] Ire 'fenster' sind nur locher gewest.
25 Romani haben auch fenestras foris latas ꝛc. Questio est, An ad prospiciendum an ad recipiendum lumen. [v. 5.] Sind [thalam|i]: die Capellichen [**D. M.**] und klein kemerlein gewest sein [!]. Populus ist nicht in die
30 kirchen komen, haben durch die fenster hin ein gesehen. [v. 6.] Es sind ordines i. e. gener|a gewest. Der .1. funffe, der mittler .6., der hochst 7 ellen weit. Ich [**D. M.**] halte, es sey inwendig gewest. Non, [**P. M.**], quia
35 es were viel zu enge gewest [si intus]. [v. 2.]

VI.

v. 4 Fenster, (die man mit liden[5] auff und zu thun kund.): Fenster, (|ynnwendig weit auswendig enge]); *dazu eingewiesen am unteren Blattrande:* ynnwendig weit auswendig enge; *darunter:* [*Gl.*] Die fenster so ynnwendig weit und[6] auswendig enge sind, da kan man nicht wol, noch viel hinein sehen (Und) Aber seer wol und viel heraus sehen. Solchs

20 .6. *r* *22* (ka) nicht *Hs* *23* Halle *r wiederholt*

[1]) *Vulg.:* vicissim. [2]) *Sinn: die Übersetzung der Kapitel über den Tempelbau* (gebew) *wird uns sehr viel Mühe kosten (s. Z. 14, 15).* [3]) Ich baw *scherzhaft für 'ich beschäftige mich mit dem Bau'.* [4]) *Hs. hat nur* in Salo: [5]) *= in Angeln.* [6]) ynnwendig *bis* und *rh.*

La⌊titudo templi fuit tum 20 cubitorum. Queritur, an domus fuerit lapidea [v. 7.] [infra dicitur, quod ex lapide edificata] an lignea. Puto fuisse ligneam, fundamentum est lapideüm. [v. 4.] fenestrae da durch man aussehen kund, und wider zu thun kund. Nostra [**P. M.**] templa imitantur Romanas formas, non Ierosolymita⌊nas. Non habuerunt vitrum. Ideo nulla mentio vitri fit in scripturis. [v. 8.] Es ist ein Gang umbher gewest, der ist auff den trabib⌊us gestanden.

vgl. Kap. 5, 6

rehmet sich fein mit dem mysterio: Spiritualis[1] omnia Iudicat et ipse a nemine iudicatur. Ein geistlich mensch(en) kennet alles und sihet wol aus, Aber Niemand kennet yhn. das ists, meins achtens das der text spricht, die fenster am hause(n) waren offen (her) und zü. (Nemlich.) *In der gedruckten Glosse stehen noch folgende Worte:* Mir hinnen sind sie offen, dir draussen sind sie zu. *Sie haben, wie ganz geringe Schriftspuren beweisen, jedenfalls auch noch auf dem beim Einbinden zerstörten Blattrande gestanden.*

1. Kor. 2, 15

[Bl. 130[b]] [v. 7.] Es ist vorhin alles zugericht gewest und gehawen anderswo. Aber in loco, da mans gesetzt hat, non ferrum, mallei, secures non audita ꝛc.

v. 7 da das Haus ge(bawet) ward, (wards von gantzen und ausgebrochenen Steinen gebawet): da das Haus ge[setzt] ward, [waren die steine] zuüor gantz zugericht[2] *r*
ein eisen Gezeug[3] hörete: ein eisen Gezeug ym bawen [*rh*] hörete; *dazu r:* i. e. werckstuck[4]

[v. 8.] Ostium illud ist [I⌊ohannes P⌊omeranus B⌊ugenhagen] ad aquilonem ꝛc. Sed Ezech⌊iel [**D. M.**] hat die Thur anders gemacht denn Moses. [v. 10.] '5 cubitorum': das ist auff dem dach gewest. [v. 15.] 'Et edificavit': Repetitio est.

Hes. 40, 6

v. 8 durch (einen) Wendelstein[5]: durch Wendelstein

v. 27 jn(n)s Haus: jns Haus

1 La⌊titudo] La° *Hs* *5* est (ligneum) lapideüm *9* Vitrum *r wiederholt* *11* der *c aus* das *zu 19/21 steht r senkrecht gegen die Blattzeilen:* Das hat man allein draus obseruirt und mysticirt, quia domus ubiq⌊ue tecta auro, et non auditus sonus ferri, mallei ꝛc. *21* non (auditum) ferrum

[1]) *Die gedruckte Glosse hat* Spiritualis homo. [2]) *LXX:* λίθοις ἀκροτόμοις ἀργοῖς ᾠκοδομήθη. *Vulg.:* de lapidibus dolatis atque perfectis aedificata est. [3]) = *Werkzeug; s. Dietz.* [4]) = *zugehauener Baustein; vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 128, 1.* [5]) = *Wendeltreppe; vgl. Lexer.*

v. 29 Blumwerg[1]: Blumwerg ynnwendig und auswendig.[2] *rh*
v. 30 mit gůlden Blechen: mit gůlden Blechen ynnwendig und auswendig.[3] *rh*

[v. 31.] Oculi, ist ein dupel thur geweſt, nos d⌊icimus Zwifeltige. [v. 36.] 'Atrium' iſt hinden am tempel geweſt, intrinsecus, obſcurirt. ¶

Cap. VII.

[v. 1.] Sein eigen hauſe hat er vleiſſiger gebauet, quam des Herrn ꝛc.

VII.

Zwischen V. 8 und 9 werden die Worte ⟨Hie her gehőret die folgende Figur.⟩ *gestrichen. Das Kapitel VII hatte bisher zwei Tempelbilder, davon wird jetzt das erste, eine, wohl nur versehentliche, Wiederholung des Bildes aus Kap. VI, ganz gestrichen, das zweite an seiner früheren Stelle auch gestrichen und in den folgenden Bibeldrucken an die richtige Stelle (nach V. 8) gerückt.*

[v. 9.] Marmor: lapidem duriss⌊imum ſchneit man mit bley.

v. 9 nach ⟨der mas⟩: nach [dem winckeleiſen]
v. 11 nach ⟨der mas⟩: nach dem winckeleiſen *r*

[v. 23.] 'Mare fusile.' Iſt glocken weis[4] geweſen. [v. 27.] 'Geſtüle.' Is locus est obscurissimus. Der Nebucad Nezar hat [⟨hie⟩ mher zu finden gehabt]. (vgl. Jer. 25, 8 ff.)

v. 29 Lewen, ⟨Rinder⟩,: lewen, Ochſen, *r*
Lewen, Ochſen, ⟨und Cherubim⟩: Lewen [und] Ochſen[5]
v. 40 ⟨Töpffe⟩: ⟨⌊keſſel⌋⟩[6]

11 .7. r *zu 11/25* Marmor scinditur plumbo. *r* *28/29* glocken ⟨ge⟩weis geweſen.

[1]) = *Blumenornamente; s. Dietz.* [2]) *Neuer Text = Hebr., LXX.* [3]) *Neuer Text = Hebr., LXX.* [4]) *l. wohl* ſpeis; *Glockenspeise = Bronze; s. Dietz.* [5]) *Neuer Text = Vulg., LXX, Hebr.* [6]) *Der alte Text bleibt.*

Cap. VIII.

[v. 2.] *Aetham* [mensis], dicunt habere nomen a robore.[1] [v. 5.] Ey, wie haben die Priester da [mactirt und] eingesaltzen.

[v. 35.] Ratio, quare non pluit: quia peccavimus ꝛc. peccata nostra claudunt caelum. [v. 37.] 'Erugo', vitium frugum, [das] fur grosser hitz und durre verscheinet[2], verwelckt. 'Durr', ist siccitas simpliciter.

[v. 38.] Ergo iste locus patet non solum Israeli, sed omnibus gentib⌊us per totum orbem terrarum.

[v. 41.] 'Alienigenae' ꝛc. qui non sunt circumcisi. Warumb sind die grossen am ersten industrii et vigilantes et econtra in senectute. Weisheit sol ia Zu nemen, komen auf die voluptates und ander ding. Ist dennoch ein fein volcklin gewest, haben ein schon disciplina gehabt. [ist alles] fein gefast.

VIII.

v. 31 auff sich da mit: auff sich, da mit

v. 34 jn(n)s Land: jns Land

in v. 37 Brand *unt, dazu r:* [*Gl.*] (brand) Wenn das getreide verschienen oder von der sonnen verbrand ist.

v. 62 sampt dem gantzen Israel ((seinem volck))[3] opfferten: sampt dem gantzen Israel opfferten

Cap. IX.

[v. 10.] '20 iar': 7 und 13 iar macht 20. [v. 12.] Wird boser boden sein gewest. [v. 15f.] '*Gaczer*': sinds denn noch Cananiter da? [v. 22.] 'Nicht Knecht', das hetten die wider gern, quod toti mundo dominarentur.

[v. 28.] *Ophir*[4]*:* ist vera India gewest. Caesar hat nicht weit davon istam insulam, quae multum auri habet.

IX.

v. 16 Salomos: Salomons *rh*

v. 27 die (auff schiff sich verstunden,): die güte schiffleüte *r*

---

2 .8. *r* *13* Ergo *r* *24* .9. *r*

[1]) *Aetham*] אֵתָנִים *vgl.* אֵיתָן *Jeremia 49, 19; 50, 44. Luther leitet den Namen des Monats Ethanin ab von* אֵיתָן *in der Bedeutung* kräftig, stark *wie Jerem. 5, 15; Hiob 12, 19; 1. Mose 49, 24. Die gewöhnliche Bedeutung von* אֵיתָן *ist* fortdauernd, *besonders* immer fließend (perennis), *also:* der Monat der fließenden Bäche. [2]) = *schwindet, verblaßt; s. Lexer.* [3]) *Im alten Text ist* עִמּוֹ = mit ihm *verwechselt mit* עַמּוֹ = sein Volck. [4]) *Auch LXX denken an Indien: Σωφίρ, Σώφειρα = ägyptischer Name für Indien; vgl. Josephus, Archäologie 8, 6. 4.*

Cap. X.

[Bl. 131ᵃ] [v. 1.] Er ist uber David gerhumbd, ist im aber nicht gleich in spiritu. Libri eius sunt praecepta de moribus. Puto [P. M.] fuisse doctum et sapientem. [v. 9.] Gericht und recht, straffe und wolthat.

[v. 11.] *Ophir* est in India. 'Heben'[1] ist schwartzlich, est pretiosum ruralium. [v. 12.] Certum est, sanctam Reginam esse.

[v. 16.] 'Clypei' sind die grossen Schilde, Sie werden mancherley Schilde haben gehabt. [v. 17.] Die klein schilde heissen Tartzschen.

[v. 25.] Sie haben kein kurisz[4] gesehen nec Romani, loricas haben sie gehabt und stifeln, non usi caligis, ut nec hodie Hungari et Turcae 2c. Saga sind ire kleider gewest, seer kurtz, Sagüm militare. [v. 26 ff.] Alexandri sepultura fuit magnificentior, denn das alles mag sein. [v. 27.] Ist immanis profusio 2c. Vectus est in aureo curru. [v. 22.] 'Simias' [miror]: hat mussen etwas seltzams haben. Wens doch Sittich, Papagoy, Antagenionicus [?] [nobilis], pellicanus, Sycaminus, [v. 27.] ficus et morus[5] ist kostlich ding. Es tregt nicht, man mus quotannis schaben [alle este] instrumentis certis, Est medium quiddam inter morum et ficum.

X.

v. 9 das du ⟨Recht⟩ und ⟨Redligkeit handhabest.⟩: das du gericht [*r*] und recht haltest *r*

v. 15 von ⟨den nehesten⟩ Königen: von allen [*r*] Königen Arabiae[2] *rh*

im Lande: ynn lendern *rh*

v. 16 ⟨Spies⟩: Schilde[3] *rh*

⟨Spies⟩: Schilde[3] *rh*

v. 17 ⟨Schilde⟩: ⟨tartschen⟩ tartschen *rh*

⟨auff einen Schild⟩: zu einer tartschen *r*

v. 19 zw⟨een⟩ Lew⟨e⟩n: zwo Lewin

in v. 22 *zu* Pfawen *r:* psitacos, popegoyen

v. 26 Reu⟨t⟩ter: Reuter

Reu⟨t⟩ter: Reuter

dem Könige Jerusalem: dem Könige zü [*rh*] Jerusalem

---

2 .10. *r* *6* Gerecht, Recht *r wiederholt* *9* schwartzlich *c aus* schwarlich *14* Clypeus *r*

[1]) Heben = *Ebenholz. Vgl. unten Glosse zu 2. Chron. 2, 8.* [2]) *Vulg.:* Reges Arabiae. [3]) *Alter Text = LXX; neuer Text = Vulg., Hebr.* [4]) = *Küraß.* [5]) *Vulg.:* sycomoros.

Cap. XI.

[v. 4.] Nu ists mit dem Salo|mo aus; wird ein faule nus[1] aus im. Scotus eum simpliciter damnat. [v. 2.] Sind die frawenziemer gewest, interdum unam gustavit. Der Turck sol haben II hundert. Das gantze frawzimer[2] werden sein weiber gewesen sein. Amor est directus ad unam. [v. 3.] Ego volo credere, non possum intelligere. 1000 weiber. Er hat in .6. iaren zu einer nicht kunnen komen. Baw ein kirchen, das man da betten sol, und du thus selber nicht. [v. 4.] In senecta tam horribiliter ruere! Es hat alles mussen heissen: dem HERRN reuchern. [v. 6.] Das einig peccatum, [v. 7.] attulit varia ꝛc.

[Bl. 131b] [v. 18.] Wird im frumentum ordinirt haben. [v. 36.] 'Lucerna' heist candela ardens. [v. 39.] propter hoc, quod fecit Salomon.

[v. 40.] Es wird bereit ubel zugangen sein, ehe er gestorben ist, wie ernach stehen. Er wird veracht sein worden. ¶

XI.

v. 3 und seine: Und [*r*] seine

v. 18 ⟨benante Speise⟩: narung *rh*

v. 36 ein⟨e Leuchte⟩: ein Liecht

v. 39 ⟨da mit⟩ demůtigen: umb des willen [*r*] demůtigen
⟨jmerdar⟩: ewiglich *r*

Cap. XII.

[v. 6.] 'Stunden': gedienet haben. [v. 13 ff.] O wie grosse klugheit hat er gelernet von seinem Vater. [v. 18.] 'tod', gehet bereit an.

[v. 28.] Unus deus, habet duplicem locum et cultum, Deus sol heissen cultus deus.

XII.

v. 2 Und ⟨da das⟩ Jerobeam: Und Jerobeam
⟨kam er wider aus⟩: und bleib *rh unt*

v. 13 ein harte: ein[e] harte

v. 20 war⟨d⟩ widerkomen: war widerkomen
in der ⟨gantzen⟩[3] Gemeine

in v. 28 gůlden Kelber *unt, dazur:* quia duplici loco i. e. duo dii.

---

2 .11. r   21 Es c aus Das   29 .12. r   31 ⟨v⟩bereit

[1]) *Redensart nicht bei Thiele, doch s. Unsre Ausg. Bd. 19, 501, 31. Sinn: wird verächtlich.* [2]) *Hier kollektiv gemeint = alle Frauen; vgl. Dietz.* [3]) *Der alte Text bleibt.*

Wie bald ist ein Ding verderbt humana sapientia. Da mus U⌊nser H⌊err G⌊ott duo dii werden propter duos locos.

Da ⟨ist dein Gott⟩: Da sind deine Gotter *r*
⟨der⟩ dich: die [*rh*] dich gefürt ha⟨t⟩: gefürt ha[ben].
v. 32 auff de⟨n⟩ Altar: auff de[m] Altar

Cap. XIII.

[v. 4 ff.] Das sind grosse mechtige wunder.

[v. 7. 33.] noch keret sich Jerobeam nicht dran.

[v. 18 ff.] Gott gebe den Leuten das hertzleid, qui hominibus imponunt, sibi, nomine domini, [v. 19.] Er hat gemeinet, er müsse Gott gehorsam sein. das der heilig geist durch solche bose buben redet!
[v. 32.] Hic fit mentio Samariae, quae tamen nondum aedificata est.

XIII.

v. 4 der König ⟨Jerobeam⟩: der König[1]
v. 5 rei⟨ſ⟩s: reis
v. 10 durch den weg⟨e⟩: durch den weg w⟨o⟩r: war *r* (e)
v. 11 kam⟨en⟩ sein⟨e⟩ Son⟨e⟩ und erzelete⟨n⟩: kam sein Son und erzelete[2]
v. 28 nichts fressen: nichts gefressen *rh*

Cap. XIV.

[v. 2 f.] Amor regni ita dementat. i. e. kranck et gesund die aus dem hause sind und drinnen,

[v. 10.] clausus et relictus.

[v. 13.] Wird ein fromer knab gewesen sein.
[v. 14.] Was wils denn sein: Er machts itzt, wie er wil, wenn iens geschehen wird, dicetur: Was hastu nu gemacht? Eo exciso,

XIIII.

v. 3 ein ⟨becken⟩: ein krüg
v. 4 jn⟨n⟩s haus: jns haus
v. 5 sie dir: sie von [*rh*] dir
in v. 10 verschlossen *und* verlassen *unt, dazu r:* + clausum et derelictum
⟨dreck⟩: kot *r*
v. 14 was ist⟨s, das schon jtzt gehet⟩?: was ist nu gemacht *r, dazu r:* [*Gl.*] + Mimesis in futuro

---

8 .13. *r* *24* .14. *r* *27* Clausum, derelictum Deute⌊ronomii 32 *r* relictus *durch Strich zu* gesund *Z. 25 gezogen* *34* gemacht *durch Strich auch zu* nu *S. 426, 1 gezogen*

[1]) *Alter Text = LXX, neuer = Vulg., Hebr.* [2]) *Neuer Text = Hebr., alter = LXX, Vulg.*

dicetur: Wo ist nu Jerobeam? Was hat er nu.

dicetur his impletis. Was hat Jerobeam [nü] gemacht eradicatus[1]

in v. 20 sind zwey und zwenzig *unt, dazu r unt:* 22 5

[v. 21.] Da komen die ex Iuda auch sein, [v. 23 f.] 'alle grewel' ꝛc. [v. 26.] Ists nicht ein schrecklicher, iemerlicher handel. [v. 24.] Salo|mo hat ein bose exempel geben. Offentlich hurerey treiben. Die werden gar heiden 10 tam cito. Davidis psal|terium: edificatio templi; Libri Salo|monis: alls vergessen! David der feine konig sol umb sonst geerbeitet haben mit seim psalter. Quid futurum post nos? [v. 25.] Ira dei traditi in 15 manus regis Aegypti. Es sind vere mirabiles historiae. ademto verbo et fide, sinds wol so bose als gentiles.

Cap. XV.

XV.

[Bl. 132a] [v. 1/2.] Der gehets auch bereit 20 da hin. David lest[2] idolatriam Sal|omoni, Sal|omo *Rechab.* [v. 4.] Da stehets, quod David mortuus mus zu Jerusalem regirn. 2. Chron. 13, 17 5. Mose 32, 36 [v. 7.] In Paral|ipomenis stehet, quod Abia magnam victoriam, sed propter gloriam dei 25 et verbum. [v. 9.] *Assa:* [v. 11.] das wil ein mal ein fromer konig werden. Gott sey vgl. Kap. 15, 2 gelobt. [v. 10.] Eadem videtur mulier, quae est mater Abiae et Assae. Vel forte fuerunt duae sorores, idem nomen habentes. Sind 30 schlechte kurtze historiae, sind schlecht wie die Calender.[3] [v. 22.] i. e. Wer hie nicht hilfft, sol gestrafft werden. In Paral|ipomenis schilt 2. Chron. 16, 7 in der prophet ꝛc. [v. 24.] *Josaphat:* Da gehet nu ein sonderlich wunderlich seltzam 35 seculum an, Elias wird komen, ist bereit

v. 4 ein(e Leuchte): ein Liecht *r*

v. 7 Krig(e): Krig

v. 22 Hie (sey) niemand (ausgenomen): Hie sol [*r*] niemand ungestrafft bleiben *r*

20 .15. r

[1]) eradicatus *fehlt in der gedruckten Glosse.* [2]) lest = *hinterläßt.* [3]) = *bloße Aufzählung wie die Heiligenlisten in Kalendern; vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 418, 3 und Bd. 45, 8, 36.*

schon geporn. [16, 6.] Mors *Baesa* hic non describitur. Es ist tragice zugangen. Pauci sine caede tyranni seculi rc. ¶

Cap. XVI.

5 [v. 9.] *Arza:* erd, irdisch.[1] [v. 10.] Haben sie sich umb das regnum geschlahen. [v. 11.] „Blutrecher": Das er keinen hette, der in rechete. Der Zanck hat wol ein iar 4 oder 5 [v. 15.] [6 ut sequitur]. [v. 16.] gehort.
10 In Chronicis hab ichs signirt.

15 [v. 28.] *Ahab:* [v. 30 ff.] pessimus omnium idolatrarum et felicissimus. Regnum Israel floruit sub isto, fuit Augustus rc. [v. 31.] *Etbahel* [cum deo][3]: wird haben geheissen Theodosius, das liebe kind. ¶
20

XVI.

v. 11 ⟨Blutrecher⟩: erben *r unt*
in v. 13 *zu* Abgötterey *r unt:* Vanitates[2]
v. 24 Semer des Herrn, ⟨auff dem berge⟩: Semer des berges [*rh*] Herrn
in v. 26 Abgötterey *unt, dazu r:* Vanitatibus[2]
v. 31 Js⟨a⟩bel: Jsebel *r*
v. 34 da⟨s⟩ er: da er
da⟨s⟩ er die thür setzet.: da er die thüren [*r*] setzet.

Cap. XVII.

[v. 1.] Er kompt ex improviso daher, nulla [de] eo prius mentio facta. Er wird
25 vor her ein scharffe predigt gethan haben, increpavit regem propter impietatem et idolatriam, post praedicit famem futuram. *Ahab* regirt trefflich wol, noch ist bose zeit.
30
[v. 12.] Eine frome vidua ists sie gleichwol gewesen.
[v. 21.] fortis fides in Elia, Man sihet nicht, das fides in eo sey, sed opus rc.
35

XVII.

v. 1 lebet fur dem: lebet, fur dem
v. 3 ⟨fur⟩ dem: gegen [*r*] dem
v. 5 ⟨fur⟩ dem: gegen [*r*] dem
v. 10 ⟨die⟩ Widwin: eine [*r*] Widwin
v. 12 ⟨kein brod⟩: nichts gebackens *r*
v. 13 ⟨brod⟩: gebackens *r*
v. 23 jn⟨n⟩s haus: jns haus
v. 24 ist ⟨gewis⟩: ist ⟨die⟩ warheit *r*

---

5 .16. *r* *23* .17. *r* *24* eo *c aus* eius

[1]) *Arza*] *Luther leitet das Wort her von Erez* (ארץ) = Erde. [2]) *Vulg.:* in vanitatibus suis. *In den Sonderausgaben dieses Bibelteils 1524—1527 übersetzte Luther* eyttelkeyt. [3]) *Etbahel bedeutet* cum deo.

Cap. XVIII.

[Bl. 132b] Dis mag der Prophet wol selber sein. Er mus reich sein gewest.

[v. 19.] Er kuner Man gewest, imperat Regi. Warumb schlecht er in nicht tod. [v. 10.] Quaesivit eum in omnibus regionibus, iam praesenti nihil facit, imo terretur.

[v. 24.] Cogitaverunt ⌈Bonus sermo[3]⌉: Unser Baal wird gewislich gewinnen, Elias wird mit schanden bestehen. [v. 26.] Sie haben nicht „gehüpfft", sed sind gangen tristes wie die Barfusser ɔc. mit dem kopff hie her, dort hin.

XVIII.

v. 3 ⟨Abdia⟩: Obadja[1] *r*
⟨Abdia⟩: Obadja *r*
v. 4 ⟨Abdia⟩: Obadja *r*
⟨hie⟩[2] funffzig 5
v. 5 ⟨Abdia⟩: Obadja *r*
v. 6 jn⟨n⟩s Land: jns Land
⟨Abdia⟩: Obadja *r*
v. 7 ⟨Abdia⟩: Obadja *r*
v. 16 ⟨Abdia⟩: Obadja *r* 10

in v. 21 hincket *unt* 15

v. 26 ⟨hůpffeten⟩: ⟨+hinge⟩⟨+hincketen[4]⟩ *r; dazu am oberen Blattrande:* [*Gl.*] + ⟨Hincketen⟩ Die ⟨gottlosen heiligen⟩ falschen heiligen wenn sie andechtig ⟨sind⟩ sein wollen, werffen sie den kopff zu beiden seiten, wie eine gans gehet, das es scheinet, wie ein hinckender zu beiden seiten hin und her wackelt. Daher auch das Passah kompt, Exo⌊di .12. ⟨das⟩ ⌈Da⌉ Gott ynn Egypten durchgieng und hincket, das er schlug tod zu beiden seiten, hie und ⟨dort⟩ da, wie ein truncken man gehet. ⟨Das⟩ Sic ⟨i⌊nfra⟩ supra, Ut quid claudicatis in duas partes. Significat impios esse vagos et duplices animo, nihil certi habere. Eph⌊eser .4. Inde etiam saltare dicuntur

(Randnoten: 2. Mos. — Kap. 1. — Eph. 4; Zeilenzahlen 20, 25, 30, 35)

2 .18. *r*

[1]) *Vulg.* = Abdia: *LXX* = Ἀβδιού; *Hebr.* = עֹבַדְיָהוּ. [2]) *Die alte Übersetzung bleibt.* [3]) *Vulg.:* optima propositio. [4]) *Die Übersetzung* hincketen *wird aufgenommen.*

tales, quia motū capitum similes sunt saltantibus et vere capitibus saltant (saltant [?]).
(wie jre gewonheit war): den sie gemacht hatten *rh*

5

[v. 28.] Idolatricus cultus, corpus horribiliter affligere, tod martern und fasten. [v. 29.] 'Weissagten': haben einen text nach dem andern ex Mose gelesen, sic [etiam] Saul
10 prophetavit. [v. 30.] 'heilet': Ecclesiam restituebat, wie wir, Gott lob, itzt thun. [v. 32.] Die grub war [zweier korn schefel] weit.

in v. 29 weissagten sie *unt, dazu r:* prophetas et Mosen legebant.

v. 32 (zwo korn Sath) weit: zwe(en) [y] korn (scheffel) ⌊mas⌋ weit *rh*
Die alte Glosse zu (Sath) *ist gestrichen.*

15

vgl. v. 18, 40 •[v. 34.] Der bach kison ist hart da gewest. Ideo non opus querere, ubi acceperit aquam. [v. 35.] Es ist nicht ein weite grub gewest, das sihet man wol.

v. 38 fra(ſ)s: fras
20
v. 41 i(ſ)s: is
v. 44 (treffe): ergreiffe *r*

Cap. XIX.

[v. 2.] 'mir': mus ich halten, sic 'faciant dii scil. mihi'.

XIX.

v. 3 Da (furchtet er sich), (und) macht sich auff: Da [er das sahe], macht [er] sich auff; *dazu r:* (Vel timere); *darunter:* [*Gl.*] (alii timūit).[1]
25

v. 8 krafft der speise: krafft der selben [*rh*] speise
30

[v. 20.] Q⌊uasi d⌊icat: du weist nicht, was ich mit dir thun wil. Sic Samuel ad Saulem. Cuius sunt [erūnt] meliora [optima] in Israel, matrem tuam et patrem. 'Vade,
35 revertere': du weist nicht, das ich dich wil zum propheten salben iuxta praeceptum dei. [v. 16.] paulo ante: Unge Elisa. ¶

in v. 20 denn ich hab etwas mit dir *unt, dazu r:* Ebre⌊us quoniam Quid faciam tibi? Ut s⌊upra Samuel ad Saul cuius erunt optima in Israel. Vult dicere. Du weisst nicht das ich dich wil zum propheten salben. 1. Sam. 9, 20

12 war (so) *23* .19. *r* *31* weist *c aus* wirst

[1]) *Der neue Text = Hebr.* וַיַּרְא *von* רָאָה sehen; *der alte Text übersetzt nach Vulg.* (Timuit) *und LXX; als stünde* וַיִּרָא *von* יָרֵא sich fürchten, *wie auch ein paar hebräische Handschriften vokalisieren.*

Cap. XX.

[v. 3.] Wie der Turcke thut; der nimpt die besten knaben, ingeniosissimos, electissimos praestantiss⌊imos et lest heredem parentib⌊us. Sic Rex Bab⌊yloniae faciebat cum daniele ꝛc. Erasmos, amandus, amabil⌊is Machmed, .1. wird, fuit, das er [im] tributum gebe. [v. 6.] .2. wil er in auch spolijrn, das ist zu viel.

[v. 31 ff.] Der impius rex sol solche victorias haben irascente domino, das sind verba et opera fidei, das Ahab gleuben kan und die knaben auch. Hoc facit in fide et tamen est impius. Propter Ecclesiam fuerunt haec et verbum et prophetam ⌊Eliam⌋. [Bl. 133a] Wie stercket hie u⌊nser h⌊err G⌊ott den cultum Baal, quod dat tam insignes victorias ꝛc. ¶

XX.

v. 30 ⟨jnn ein klein Kemerlin⟩: ⟨hinderst⟩ von einer kamer ynn die ander.[1] *r*

Cap. XXI.

[v. 2/3.] Reges non sunt domini omnium bonorum, videmus hic, [v. 7.] Du bist allein[2], q⌊uasi d⌊icat: Es were nichts regnum Israel, we⌊nn du werest, es lege im treck, quod in illo flore, te autore haben dem regno zu ehren, mag man u⌊nsern h⌊err G⌊ott wol tod schlagen. Sic de Christo, dixit se filium dei. Mirabilis historia. [v. 17.] Mus noch der hoch prophet komen und mus drinn handeln. [v. 18/19.] Ahab sols ex lege gewust haben, Tamen habui max⌊imas et insignes duas victorias, Ist das contra dominum. ¶

XXI.

in v. 7 Was were *bis* thetest *unt, dazu r:* [*Gl.*] (Wenn du) Eb⌊reus. Tu nunc facis regnum super Israel i. e. Bistus doch ⟨allein⟩ ders macht, das Israel ein konigreich ist. On dich were es ein Nichts.

in v. 27 *zu* im Sack *steht r:* [*Gl.*] Sack. das ist betrubte [geringe] kleider, als wenn man leide tregt oder erbeitet.

gieng ⟨krumb einher⟩: gieng iemerlich her[3] *r*

2 .20. *r* 4 Machmed *r* 6 Erasmus *r* 20 .21. *r* 21 ⟨Bistu⟩ Du bist

[1]) *Neuer Text = Hebr.; alter etwa nach Vulg.:* in cubiculum, quod erat intra cubiculum. [2]) *Erg.* der König. [3]) *Alter Text nach Vulg.:* ambulavit demisso capite.

Cap. XXII.

[v. 51.] *Joram* ist auch ein feiner konig. [v. 2.] Ah du fromer *Josaphat*, kompstu auch ins spiel. [v. 3.] Victoriae inflant Ahab. [v. 6.] Der Teufel, sind ir wider 400 so bald worden, [paulo ante mactavit Elia multos]. [v. 15.] das wird er gestü ironico haben gered ['Ja, ziehe hin']. [*Micha*]. [v. 16.] Rex intellexit ironiam. Ideo adiurat *Micham*. [v. 22.] 'spiritus mendax': Ey das ist ein harte predigt ad perfectionem.

[v. 34.] [intendit] i. e. totis vírib⌊us.

XXII.

v. 30 Ver⟨kleide⟩ dich: Verstelle [*r*] dich

⟨verkleidet⟩: verstellet

v. 34 ⟨hart⟩: ⟨so hart er kündt⟩ [1] [*rh*] on gefehr *rh*

zwisschen ⟨den magen und lungen⟩: zwisschen den pantzer und hengel *mit dunklerer Tinte r; daneben:* ⟨Inter Umbilicum [*c aus* Umbiculum] et costas adherentes⟩; *dazu:* [*Gl.*] + Hengel[2], da das schwerd anhengt ⟨uber⟩ [von] der achseln uber her bis auff die huffte.[3]

in v. 35 die Syrer *unt*

zu v. 38 ⟨alii instrumenta bellica⟩ *r*

in v. 38 Es wusschen *bis* Huren *unt, dazur:* [*Gl.*] (huren) da die hüren wasschen i. e. cauponae lotrices.

---

2 .22. *r* 5/6 Cauponas heissen sie die hüren. [v. 38.] Chald⌊eus habet arma. In fine costarum supra umbilicum. [v. 34.] *r*

[1]) *Die Übersetzung* so hart er kündt *ist aufgenommen in die Bibel 1541, vgl. Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 633 ff. Die folgenden Bibeln 1541 ff. Unsre Ausg. l. c. 637 ff. haben* ohn gefehr. [2]) = *Henkel, Gehänge; nur aus unsrer Stelle belegt; s. D Wtb.* [3]) *Diese Glosse kommt erst spät, frühestens 1543, in die Bibeln. Das Protokoll zur Stelle (s. o. linke Spalte) ist sehr dürftig. Zur Erklärung des Sachverhalts kann vielleicht Mathesius, Predigt XIII, beitragen:* „Wenn nun die Arbeit (scil. einer einzelnen Revisionssitzung) verrichtet war, behielt ... Luther bisweilen seine ... Mithelfer beim Abendmahl; da fielen sehr gute Reden. Ich hab gehört, daß er von Ahabs Hengel, 1. Könige 22 über Tische disputirte und fragte, denn die vorige Bibel war gedeutscht: Ahab sei zwischen dem Magen und Lunge *[vgl. Vulg.:* inter pulmonem et stomachum*]* geschossen, nun ists gegeben zwischen Panzer und Hengel, daran das Schwert von der Achsel hängt, wie das Glößlein auf dem Rande meldet." *Eine Verschiedenheit der Tinten bei den Eintragungen ist oben schon bemerkt; vielleicht hat dieses Tischgespräch die Änderungen erst bewirkt.*

QVARTVS LIBER REGVM. (Das zweite Buch der Könige.)

Das Ander Teil des Buchs, Von den Königen.

Cap. I. — I.

[v. 2.] *Baal* [*Zebub*]: dominus muscarum, ein humel, vir muscarum. Diab⌊olus wird sich in speciem muscae mutirt [transformirt] haben.

v. 3 fragen den Gott: fragen Baal Sebub [*rh*] den Gott
v. 6 Baal Sebub(,) den Gott: Baal Sebub den Gott

[v. 8.] El|ias wird ein Cameel haud haben [an] gehabt, oder ein pelz. Ist vestitus Joh⌊annis baptistae. (Matth. 3, 4) [v. 10 ff.] Wie rumort er so leichtfertig mit den Leuten. Wie ist er so zornig worden [ut duos quinquagenarios]? Sie [diese] haben verbum dei opprimirt ꝛc. [v. 13.] Halt doch mein leben nicht so gering. Ibi vides, das er sich fur dem konig gefurcht hat.

v. 14 fressen: gefressen *r*

[v. 17.] *Joram* est frater *Ochosiae*. Ibi 20 anni praetereunt in historia Eliae et Elisei. ¶

Cap. II. — II.

[v. 3.] Mirabilis prophetia fuit in istis prophetis [praesciverunt eum auferendum] sub tempore pessimo. Omnes fuerunt discipuli Eliae.

v. 8 jn(n)s wasser: jns wasser

[v. 9.] Der heilig geist teilet sich. In Nu⌊mero: (4. Mose 11, 17) auferam de spiritu tuo et in 50[1] dividam.

v. 9 Das dein geist (auff) mir sey (zwey mal so viel zu reden): Das dein geist bey [*rh*] mir sey zwifeltig[2] *rh; die alte Glosse zur Stelle* Nicht wolt Elisa zwifeltigen Geist *usw. ist hier zwar gestrichen, sie bleibt dann aber doch in den Bibeln 1541 ff.*

4 .I. *r* *zu 15 r:* Eitel donner und blitz 24 .2. *r*

[1]) 50] *Die 50 Prophetenschüler sind gemeint, s. V. 7. 16. In 4. Mose ist von* 70 *die Rede.* [2]) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.*

v. 12 (Furman) Israel: [Wagen] Israel [1]
Hinter nicht mehr *steht das Absatzzeichen* ¶

5 [Bl. 133b] [v. 13 f.] Operationes variae ꝛc. 'Idem spiritus': 1. Cor[inthiorum .12.

Kor. 12, 4

v. 14 jn(n)s wasser: jns wasser
jn(n)s wasser: jns wasser
v. 16 (redliche) Leute: starcke[*r*] Leute 2. Sam. 17, 10 vgl. Ruth 2, 1;

[v. 17.] Ein wunderlich regnum ist in dem populo. Es sind wunderliche, seltzame hi- 10 storien. [v. 16.] Sind sie des so gewonet gewest die Leute. ['auff ein berg oder [in] ein tal geworffen']. [v. 18 f.] *Jeriho* ist Wittemberg. [v. 21.] Da kompt das Weihe- wasser her.

v. 17 bis (das) er sich (schemet): bis er sich ungeberdig [2] *rh*

v. 20 (Kandel): schale

v. 24 aus dem wald: aus dem walde

15

Cap. III.

III.

Da ist ein solch confusio in der historia, das uber alle mas ist, ich hab mich wol vier wochen mit [gebrochen] [3] ꝛc. [v. 9.] hin und her ziehen.

20

v. 9 (umb)zogen: zogen
v. 16 Macht graben: Macht hie und da [*rh*] graben
v. 19 (wůst machen.): verderben. *r*

[v. 20.] Es ist aufgetrocket gewest, das wasser ist fur hitz aufgetrocket. Ist nur torrens da. [v. 21.] Es hat alls mit gemust, das stangen 25 und stein hat tragen mügen. A viginti annis et supra, ut scriptura habet. Sie haben dem gantzen Lande auffgeboten. [5]

v. 21 (die) Moabiter: [alle] [4] Moabiter
alle (Gerůstete und jre Obersten): alle die zur rüstüng alt gnug und druber waren *r*
v. 25 fůlleten: felleten *r*

[v. 27.] Super Israel: was das sey, nescio. 30 Ob ira passive oder active sey. Pfu dich [6], dixerunt Israelitae. Ubi viderunt hoc horribile facinus, dix[erunt: last uns fliehen, ehe uns Gott straffe; Imolare filium unigenitum, quanta crudelitas!

35

v. 27 (Da kam ein grosser zorn uber Israel): Da ward Israel seer zornig *rh; dazu r:* [*Gl.*] (D) Vel quod ipsi Israel offensi ista abominatione timuerunt, ne Deus in ipsos quoque irasceretur.

---

zu 8 r: ungeberdig [v. 17.] *13/14* Weihewasser *r wiederholt* *16* .3. *r* *19* (ge) ziehen *24* alls *c aus* alle *25* mügen *c aus* müssen *oder umgekehrt* *32* last *c aus* las

[1]) *Neuer Text = Hebr.* רֶכֶב*, Vulg., LXX; alter Text, als stünde da* רַכָּב *=* Fuhrmann, Lenker. [2]) *Gedruckter Text:* bis er sich ungeberdig stellet. [3]) *= abgemüht, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 49, 8.* [4]) *= Hebr., Vulg., LXX.* [5]) *Mit Dativ der Person nicht bei Dietz belegt, doch s. Lexer s. v.* [6]) *= Pfui über dich, oft bei Luther.*

Cap. IV.

vgl. 2. Chron. 21, 12

[2. Chron. 21, 12.] Elias lebt noch imerdar in ista historia, quia [postea] scribit ad Ioram, [regem Iuda]; drumb ist [das] eitel histeron protheron, was da stehet. Er hat lang geprediget Elisa, vivente adhuc Elia. Elias prophetisirt bey 50 [50] iaren. Tot annis etiam Elisa [haben beide hundert iar prophetisirt]. [2. Chron. 21, 19.] Ioram Iuda stirbt ex suis literis.

[v. 13.] Die Propheten müssen auch zu Hofe sein. [v. 14.] Alte menner machen kein kinder, vides hic aperte.

[v. 23.] Ist gut,

[v. 27 f.] sie ist unmuts.
Ediderunt magna miracula.

IIII.

v. 8 ein ⟨reich Weib⟩, die hielt jn ⟨auff⟩: ein reiche frawe [r], die hielt jn 5
a⟨s⟩s: as
a⟨s⟩s bey jr: as bey jr
v. 10 klein brettern ⟨Saal⟩ machen: klein brettern ⟨uber⟩ kamer oben [r] machen; *dazu r:* + 10
v. 11 legt sich jnn ⟨den Saal⟩: legt sich oben [*rh*] jnn die kamer *rh*
v. 13 sach: sach[e]
in v. 16 Umb *bis* einen Son *unt* 15
v. 16 Umb diese zeit, ⟨so die frucht leben kan⟩: ⟨so ich lebe *r*⟩ ⟨Umb diese Zeit⟩ uber ein Jar *rh, dazu:* [*Gl.*] i. e. more anni currentis, quo vivitur a cunctis animantibus *r* 1. Mose 18 20
v. 17 ⟨das Weib⟩: die fraw *rh*
⟨da die Frucht leben kund⟩: [uber ein iar]; *dazu r:* +
v. 19 Bring⟨e⟩: Bring 25
v. 23 ⟨Wol⟩: Es ist gut *rh*
rei⟨t⟩ten: reiten
v. 25 auff de⟨m⟩ berg: auff de[n] berg
v. 27 auff de⟨m⟩ berg: auff de[n] berg 30
v. 28 ⟨spotten⟩: teüffchen *r*
v. 32 jn⟨n⟩s haus: jns haus

---

2 .4. *r* 4 ⟨Sie⟩ drumb 7 Tot *c aus* So *Am Rande zu Kap. 4 steht:* [v. 16.] dixit dominus non nüdus, sed [tamen] per prophetam. In Gen[esi *[1. Mose 18]* stehets auff dem propheten gar. Hie wils auff die Müter lauten. S[ancti loquuntur cum reverentia de deo: wil Gott, uber ein iar habeb[is filium. Sic in Gen[esi *[1. Mose 18, 14]* wie das leben gehet, Est exclusio cursus temporis, et inclusio cursus temporis, est Chronographia, non definitio prolis parentum nec prophetae. Isto mense more solito sicut tempus viventium, quod habet 12 menses eodem mense rc. i. e. Uber [ein] iar, umb diese Zeit, wers .... *[einige Worte durch Beschneiden beim Einbinden zerstört]* ... Tempus vitae ... tibus sci-l[icet de anno in annum. *Von* .. tibus *bis* annum *mit Einweisungszeichen am Innenrande der folgenden Seite.*

[v. 35.] suscitarunt mortuos. Reges haben nichts darnach gefragt. Lieber Herr Gott sind das mirabilia sub lege.

v. 38 kinder Propheten: kinder der [r] Propheten

5 [v. 39.] 'Coloquinten': sind wilde kürbis.

v. 39 fand ⟨einen Kürbisstrauch⟩: fand wilde rancken *r*
⟨wilde Kürbis⟩: ⟨kolokinten⟩ Colochinten *rh*
jn⟨n⟩s Töpffen [1]: jns Töpffen

10

v. 41 j⟨n⟩n das töpffen: jn das töpffen
nichts ⟨bitter⟩: nichts boses *r*

Cap. V.

V.

Jes. 3, 3 [v. 1.] Honorabilis vultu. Isa⌊ia .5. [eadem vox][2] hoch gehalten coram toto populo. 15 Stoltz sind die Heiden gewest. Sie haben Reges Israel fur schlecht leute ge[Bl. 134a]halten. *Joram* seculum pessimüm.

v. 1 ⟨angesehen⟩: hoch gehalten *r unt*

in v. 3 *hinter* los machen *steht das Absatzzeichen* ¶

in v. 7 *hinter* ursach zu mir *steht das Absatzzeichen* ¶. *In den nächsten Vollbibeln beginnt entsprechend hier der neue Abschnitt.*

20

Zwischen V. 8 und 9 wird der bestehende Absatz durch Verbindungszeichen beseitigt.

25

Hinter V. 12 steht das Absatzzeichen ¶; *es beginnt fortan mit V. 13 der neue Abschnitt.*

30

v. 13 Vater: Lieber [*rh*] Vater

[v. 16.] Wenn der Babst wer da gewesen, er hets genomen.

Hinter V. 16 steht das Absatzzeichen ¶.

v. 18 jn⟨n⟩s haus: jns haus

[v. 20.] Nach[3] kompt der Babst *Gehasi*, In 35 germanico, repetitur agnoscat mihi quaeso ꝛc.

v. 20 nach lauffen: nachlauffen
v. 21 nach lieffe: nachlieffe
v. 23 ⟨Heb an⟩: Lieber[4] *r*

---

5 Coloquinten *c aus* Goloquinten 13 .5. *r*

[1]) das Töpffen = *Topf, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 196, 13.* [2]) *Gemeint ist wohl der Ausdruck* וּנְשֻׂא פָנִים = hoch gehalten, *der sowohl 2. Kön. 5, 1 wie Jesaia 3, 3 [Hs. hat* Isa. 5.*] vorkommt.* [3]) Nach = *nachher.* [4]) Lieber *s. v. a.* quaeso; *vgl. Unsre Ausg. Bd. 30¹, 385, 1 und Nachträge S. 823.*

Hab. 2, 4 [v. 24.] *Uphla*[1]*:* anima quae est incredula, Abacuc. Supra de Philist⌊inis: obscurus locus percussit deus in *ophlim,* In Ebreorum Ep⌊istula: filii detractionis. In Muro Ierusalem Turris *Ophel.* Anima incredula [Aba⌊cuc], rebell⌊is invicta non potens cedere, invicta. [v. 25.] wil fest ungestrafft sein, Mens invicta manet, lachrymae volvuntur inanes.[3] Incredulus, qui munit et obfirmat se. H⌊erzog G⌊eorg fuit vir *Uphla,* qui non cedit veritati. Hats eigentlich gezelet, so und so viel ists, Eliseus hause wird von 4 stecken[4] sein gewest. [v. 26.] Sind contempti gewest, i. e. War das die Zeit ꝛc. hastu darauf gelauret, ut hac occasione quaereres quaestum. Non vendenda spiritualia, quia sunt inaestimabilia, Gratuita dona dei: 'Gratis accepistis' ꝛc. Ist nicht *Χρονος,* sed *Καιρος.* Historiae sind seltzam unter nander geworffen, histeron protheron. U⌊nser H⌊err G⌊ott hat mit dem volck gespielet, wie ein Vater mit seim kind. [6, 19.] Mentitur Elisa, cum dicit, haec non est via. [v. 27.] Ja solchen Man[6] neme ich und zöge wider den Turcken, Sind plane dii gewesen omnipotentes, haben mit dem Teufel et mundo gespielet als mit Leusen.[7] Non videntur esse opera fidei. Ipse pauper et contemnit Regem potentiss⌊imum, spricht ein Vater unser ꝛc. Das ist geschehen tempore Elisei.

(Marginal references: 1. Sam. 5, 6; Hebr. 10, 39; Hab. 2, 4; Matth. 10, 8; Kap. 6, 19)

v. 24 (jnns tunckel): gen Ophel[2] *unt r*

v. 26 (Nu, du hast des silber und die kleider genomen): War das die Zeit silber zu nemen (zu) kleider(n) [*um in* silber ⌊und kleider⌋ zu nemen][5] *rh*

zu 3 Ebre. 13. *r* 10/11 H⌊erzog *bis* veritati *unt* 10 non *durch Strich zu* Incredulus *Z. 9* 25 gewesen] ge(s)wesen *Hs*

[1]) *Luther macht sich klar, welche verschiedenen Bedeutungen die Wurzel* עפל *in den einzelnen Schriftstellen hat: a) in Hab. 2, 4* = anima incredula, *wobei er an* עֻפַּל = tumuit *denkt,* gegen Gott vermessen sein *vgl. 4. Mose 14, 44; 5. Mose 1, 43; b) in 1. Sam. 5, 6* עפלים obscurus locus, *eigentlich* Beulen, Geschwülste *vgl. oben S. 373 Anm. 3; c) dem Sinne nach zu a) gehörend; im Ebräerbrief:* filii detractionis; *d) 2. Kön. 5, 24 [vgl. 2. Chron. 27, 3; 33, 14; Nehemia 3, 27; 11, 21]* = Turris *Ophel* in muro Ierusalem; *am östlichen Abhang des Zionberges eine Anhöhe, die mit Mauer befestigt war; s. Iosephus, Bellum Iudaicum 6, 6.* [2]) *Im alten Text ist* עֹפֶל = Hügel, *im neuen Text als Nomen proprium gefaßt, mit* אֹפֶל = Finsternis *verwechselt.* [3]) *Virgil, Aeneis 4, 449.* [4]) *Wohl = aus vier Pfählen, also einräumig, oder überhaupt = klein, dürftig [oder Stecken = Stockwerk??].* [5]) *Alter Text = Vulg., LXX, neuer = Hebr.* [6]) *Vgl. Thiele, S. 189 ff.* [7]) *Sprw. nicht nachzuweisen; vielleicht* laus *nur = etwas ganz Wertloses, wie oft bei Luther.*

Cap. VI.

Summa miracula summi prophetae in summa calamitate, miseria ꝛc. maxime contradictoria.

[v. 32.] i. e. weret im in der thur, das er nicht erein kan komen.

[Bl. 134b] [v. 33.] i. e. Das haben wir von dir und deinem Gott. liestu uns Baal colere, so hetten wir fride. Wenn man unsern gotsdienst niderschlecht, was hat man davon. Wenn man den newen Gott annimpt [et doctrinam], so gehets uns so ꝛc. Historia vocat deum, Rex habet *Baal* suum deum. Tanta miracula faciunt et tamen nemo convertitur.

VI.

v. 3 (So heb an und): Lieber[1] *r*

v. 5 jn(n)s wasser: jns wasser

zu v. 8 da und da *steht r:* ploni Almoni vgl. Ruth 4, 1

v. 23 jn(n)s Land: jns Land

v. 32 sa(s)s: sas

wer (er) dis Mordkind: wie dis Mordkind

(klemmet) jn mit der thür: stosset [*r*] jn mit der thür weg *rh*

zu v. 33 ubel *steht r:* ⊹ Scholion, *dazu am obern Blattrande:* + (Ubel) Ja so gehets uns, wenn wir ewrem Gott dienen, yhr heilosen propheten. Wie viel besser hatten wirs, da wir Baal dieneten. Jere⌊miä 44.

Cap. VII.

[v. 1.] 'Audite verbum' dei, quem hereticum vocatis. [v. 3 f.] Der baur hat sein art ['4 leprosi'] vor Zeiten eben so wol gehabt als itzt. [v. 5.] Crepusculum kan wol sein gewest 'vesperi'[2]; Munsterus[3] vertit nocte.[4] [v. 12 ff.] So sol man kriegen sine caede et sanguine. [v. 16.] Es wird dennoch ein Schefel sein gewest. ¶

VII.

v. 1 (S)ekel: sekel

v. 3 Was (?) wöllen wir: Was wöllen wir

---

2 .6. *r* 14 i. e. *r* *zu 16* Scholion *r* *18* newen *c aus* waren *24* (9) VII *rh* quem *c aus* quae *27* Crepusculum] Cre(s)pusculum *Hs*

[1]) *Siehe oben S. 435 Anm. 3.* [2]) *Sinn: Luther hat* vesperi *der Vulg. übersetzt mit* frůe = Crepusculum *und verteidigt hier diese Auffassung, man könne ebensogut* früh am Abend *wie* früh am Morgen *sagen.* [3]) *Sebastian Munster aus Basel 1489—1552* Hebraica Biblia .. adiectis ... annotationibus 1534 *vgl. S. 177 Anm. 3.* [4]) nocte] *wohl nach V. 12.*

Cap. VIII.

[v. 1.] Ich halt das 'die Tewrüng' sey gewest statim post[1] resuscitationem filii. [v. 4.] *Jehasi:* ist da nicht aussetzig. Ist hysteron protheron. Ist nicht ordo historicus observatus. [v. 10.] Er wird genesen: Ironia est, [v. 11.] Er hat sich gestelt in honesto gestu, saur, iemerlich. Ah, herr Gott, [i. e. geberdet] stellt sich scheuslich.[2] [v. 12.] Vidit peccata populi, ideo praedixit hanc calamitatem futuram a rege Syriae. [v. 13.] Er ist securus gewest Rex. [v. 14.] sol ich leben? [v. 15.] leihe her, konig ist fro worden et sicher, das er leben sol et feret zu. [v. 16.] '.5. anno': Da kompt Elia wider.

vgl. Kap. 5, 27

[v. 20/21.] Quaestio, obs[4] sol stehen causaliter an effective. puto causaliter accipiendum, ut sit causa defectionis. [v. 21.] hats verrheterlich geschlagen. ¶

VIII.

v. 1 jn(n)s Land: jns Land

v. 11 stellet sich (heslich): stellet sich ungeberdig *r*

v. 12 Kinder (tödten): Kinder tödten[3] Weiber (zureissen): Weiber zü hawen *rh*

zu v. 17 (Acht) (i. e. .28. annis) *r*

v. 19 ein(e Leuchte): ein Liecht

v. 21 (Das macht,) Joram war: Denn [*r*] Joram war durch Zair(a): durch Zair

Cap. IX.

[v. 11.] Quaestio est? [Num sit laudis an vitii,]. Rabini machens leniter. Wo kompt der Phantast Zu dir, quod sint attoniti? Non. Sed: Alle propheten vocantur Narrn und ketzer, quia pugnant contra Ecclesiam. Non est verbum laudis, sed vitii. [v. 12.] 'Ist nicht war', scil[icet das wirs wissen. [v. 13.] Usq[ue ad fastigium ascensionis, auff der obersten treppen, Es wird ein tribunal in pub[lico foro, dar auff der Iudex gesessen. [v. 21 ff.] feret da hin non revertetur neq[ue maiestatem rc.

[Bl. 135a] [v. 13.] Est rex, Ideo ponunt eum in thronum regium, Wird weis sein

IX.

zu v. 11 *zu* Rasender *steht:* [*Gl.*] Rasender non quod attoniti aut devoti Ut Rabini delyrant. Sed quod prophetas Impii furiosos vocant sicut hodie rc.

v. 13 (bey dem Sonnenzeiger): auff die hohe stuffen *rh; dazu:* [*Gl.*] Hic figendum est fuisse sellam Magistratus [elevatam] in urbe, candidam quia osseam Hic[5] posuerunt Iehu. Sed quia pompa regia tam cito

2 .8. *r* halt *c aus* hat 22 .9. *r* 26 Narrn *c aus* narrn 32 feret *durch Strich zu* ketzer *Z. 26 gezogen*

[1]) post *fehlt Hs.* [2]) = *zornig, s. DWtb. s. v. 2.* [3]) *Der alte Text bleibt.*
[4]) *Geht wohl auf die neue Übersetzung V. 21:* fielen die Edomiter aber von Juda, denn . . .
[5]) Hic] *gedruckte Glosse* Huc.

gewest von Elfenbeinen sicut os. Ist des consulis thronus gewesen, Sie haben kein teppich nec pompam gehabt, Ideo 'nam ein iglicher sein' mantel. Item: prosternebant vestimenta sua in via, ist mons gentis ꝛc. Ist regia pompa, non agitur, quale hora sit[1], sed de regno.

Mark. 11, 8

[v. 21.] Sie haben auff wagen gesessen, non equis, Turnus it bigis in albis[3], Sie gefaren wie Kerner. [v. 20.] 'Treiben', [v. 21.] er eilet. *Joram* ist [sonst] ein fromer man et feiner konig gewest.

[v. 30.] *Isebel* hat brevi rhetorica mit *Jehü* gered, [v. 32.] 'Wer ist' ꝛc. sunt verba irascentis ꝛc. Sie wil mich noch buchen.[4] Wer 'war ꝛc. ist bey mir'. [v. 33.] hin auff und stosse sie er abe.

non poterat tapetis ornari, suas vestes substernebant in pompa festinantes scil[icet] *r*

v. 16 er ⟨fur auff⟩: ⟨da⟩ er lies sich füren *r*

v. 17 Nim ⟨einen wagen⟩: Nim ⟨reute⟩ ⟨reütter⟩ einen reuter[2] *rh*

v. 18 ⟨der Furman fur⟩: der reuter reit *rh*

v. 19 ⟨Furman⟩: [reuter]

v. 22 ⟨ist noch kein ende⟩: wird ymer grosser *rh*

v. 32 bey mir: bey mir·hie *rh*

v. 37 wie ⟨ein Dreck⟩: wie [kot]

Cap. X.

[v. 1.] 'Nutritios', alumni. [v. 3.] 'beste', geschicktest.

[v. 9.] Jr wolt [recht haben] „gerecht sein", ich sol seditiosus sein. [v. 14.] .42. So gehets. Tempus misericordiae, tempus vitae. [v. 20.] 'Auffruffen', i. e. er prediget getrost, Replevit Ierusalem sanguine. [v. 21.] ore ad os, *pe la pe*, de Manasse infra

X.

v. 3 der ⟨rechtest⟩: der geschicktest *r*

v. 6 morgen ⟨bey zeit⟩: morgen umb diese zeit *rh*

v. 9 ⟨Seid jr gerecht⟩? Jhr wolt ia recht haben? *r*

in v. 21 vol ward an allen enden *unt, dazu r:* פֶּה לָפֶה *pelape* ⟨o⟩ ore ad os

23 ist ⟨hie⟩ bey 26 .10. *r* Nutritios *c aus* nutritios 32/33 Replevit *bis* sanguine *unt* 33/34 *Pe la pe r wiederholt* pe⟨la⟩ la *Hs*

[1]) *Weil die alte Übersetzung lautet:* bey dem Sonnenzeiger. [2]) *Vgl. Anm. zu 2. Kön. 2, 12.* [3]) *Virgil, Aeneis 12, 164:* bigis it Turnus in albis. [4]) buchen = *pochen im Sinne von = trotzen, herausfordern.*

[v. 22.] i. e. Uber die sacristey.[1] Ist der Cüster gewest, kleider, almen[2], Casel.

v. 22 (Gewand)haus: [kleider]haus; *dazu:* [*Gl.*] i. e. uber die sacristey *r unt; darunter:* i. e. der kuster *unt*

[v. 23 f.] Er wil nicht halb sein.

v. 23 gieng jn(ns haus) Baal: gieng jn kirchen Baal *r* 5

v. 25 zur sta(t des haus) Baals: zur stad der kirchen [*r*] Baals

v. 27 sampt (dem haus) Baal: sampt der kirchen [*r*] Baal 10

[v. 28 f.] Arius[3] Credidit creatorem caeli et terrae, Christum passum rc. Sic [*Jehu*] iste non ex toto corde, Es wil alls gehalten sein.

v. 30 jn(n)s vierde Glied: jns vierde Glied

v. 36 regiert hat, sind acht und zwenzig iar zu Samaria: regiert hat zu Samaria, sind acht und zwenzig iar *um* 15

Cap. XI.

XI.

[v. 1.] Von der *Athalia* werden die Juden gemacht haben Otilia, Graecus aliquis finxit hanc fabellam de Otilia, Oteli rc. creatrix.

in v. 1 *zu* Athalia *steht r:* alius Othilia 20

v. 2 Joas de(s) son: Joas den [*r*] son

v. 4 jn(n)s Haus: jns Haus

v. 12 (nam) das Zeugnis: gab yhm [*rh*] das Zeugnis

v. 18 jn(ns haus) Baal: jn die kirche [*r unt*] Baal 25

v. 20 jn(n)s Königs hause: jns Königs hause

Cap. XII.

XII.

[v. 1.] *Joas* ist avus Isaiae prophetae.

v. 4/5 Alles geld das geheiliget wird (da zu), das es (an) das Haus des HERRN (gewand) werde, 30

---

5 wil (von) nicht 12 Christum *c aus* christum 19 .11. *r* *Athalia*] *Althalia Hs* 30 .12. .13. *r* *über* avus *steht* [.1.], *am Rande* 2. avus *bis* prophetae *unt* *zu 30 r:* Ioas avus Iesaiae, *senkrecht zu den Blattzeilen am inneren Rande:* Iesaia ist unsers H[err] G[otts] veter. Er wird gewust haben, das Chr[istus] von Nathan von seinem stam sol komen *[Luk. 3, 31].*

[1]) *Ist Glosse geworden.* [2]) *= Albe, Chorhemd; s. Dietz 'Albe'.* [3]) *Das tertium comparationis zwischen Jehu und Arius wird bezeichnet durch die Bemerkung: Z. 13:* Es wil alls gehalten sein. *Jehu* vertilgt *zwar* den Baal aus Israel *[V. 28], behält aber doch*

(nemlich), das Geld so jederman gibt, jnn der Schetzung, (und das Geld so jederman fur seine Seele gibt) und alles Geld das jederman von freiem hertzen opffert, (da zu), das (an) des HERRN Haus ge(wand) werde, das lasst die Priester zu sich nemen, einen jglichen (sein teil): Alles geld das geheiliget wird, das es [ynn] das Haus des HERRN [bracht] werde, das genge und gebe ist [*rh*], das Geld so jederman gibt, jnn der Schetzung seiner seelen [*rh*], und alles Geld das jederman von freiem hertzen opffert, das [es ynn] des HERRN Haus gebracht [*rh*] werde, [v. 5.] das lasst die Priester zu sich nemen, einen jglichen von seinem bekandten *r*, *dazu:* i. e. Ut registro certo signatos habeat a quo acceperat et qu⌊ando. *r*

v. 6 bis jn(n)s: bis jns

v. 7 ein jglicher (seins teils): ein jglicher von seinen bekandten *r*

v. 10 (bunden)[1]: bunden

v. 13 (becher): ⌊psalter⌋

[v. 21.] Ioas genuit *Amazia* und *Amoz*, patrem Isaiae. ¶

Cap. XIII.

XIII.

v. 3 Hasael jr: Hasael, jr

v. 4 (treib): drenget *r unt*

v. 14 (Furman) Israel: wagen [*r*] Israel[2] vgl. 2. Kön. 2, 12

die gülden Kelber zu Beth El und Dan *[V. 29], so lehrt Arius wohl die Artikel vom Schöpfer, vom leidenden Christus usw., aber er hat doch nicht den ganzen christlichen Glauben als sein Bekenntnis.*

[1]) *Alter Text bleibt.* [2]) *Vgl. Anm. zu 2. Kön. 2, 12. Siehe oben S. 433 Anm. 1.*

[v. 20.] Moabiter haben stets gekrieget.

[v. 23.] 'propter pactum': da stehets. proiecit eos a facie ꝛc. scil⌊icet Zu der Zeit. ¶

v. 20 jn⟨n⟩s Land: jns Land
v. 21 die Kriegs⟨knechte⟩: die Kriegs-leüte
v. 23 thet ⟨jm⟩ gnade: thet yhnen [*r*] gnade

Cap. XIV.

[v. 11.] Sind beide stoltz gewest Amasias und Ioas. Das die heilige [konige] solche caedes haben mussen leiden ꝛc.
[v. 25.] Ich halt, er meine das meer *Cinneroth,* stagnum Genazereth. [v. 27.] *Joas* et *Jerob⌊eam* haben [das] regnüm wider angericht.

XIIII.

v. 7 mit ⟨dem⟩ streit: mit streit

v. 22 El⟨o⟩th: El[a]th

Cap. XV.

[v. 5.] 'Libera domo', alii sequestrata. *Jotham* et Roma coetanei, Tempore eius gehet Roma an.

[Bl. 135b] Da sind wol 20 iar interregnum in Israel. [v. 2.] Wird seer Jung gewest sein, [v. 5.] langsam ins reich komen. [v. 10ff.] Da gehen nu an cedes Regum. Perpetuo repetitur peccatum Ierobeam. [v. 13.] In diebus Usiae vivit Isaia et concionatur.

[v. 29.] *Tiglet*[2]: primo tempore allata[3] est ꝛc. Historia Iesaiae stehet neq⌊ue in Regum lib⌊ris nec paral⌊ipomenorum.

vgl. Jes. 7, 1ff.; 2. Kön. 16, 5 [v. 37.] In diebus ipsius *Resin.* Ibi brevissime tangitur historia Iesaiae. ¶

XV.

v. 5 jnn einem ⟨freien⟩ hause.: jnn einem sondern [*r*] hause[1]

v. 12 jn⟨n⟩s vierde gelied: jns vierde gelied
v. 13 ⟨Usia⟩: Asar Ja *r, dazu:* [*Gl.*] alii Usia *r*
v. 17 Gad⟨a⟩: Gadi *r*
v. 19 jn⟨n⟩s Land: jns Land
v. 29 ⟨E⟩ion: Hion *r*

v. 35 On das ⟨er⟩ die Höhen nicht abe thet: On das [sie] die Höhen nicht abe theten[4] *rh*

8 .14. *r* *16* .15. *r*

[1]) *Vulg.* = in domo libera seorsum; *das Hebr. bedeutet:* in einem Siechenhause. חָפְשִׁית = Krankheit *faßt Luther mit Vulg. als Femininum von* חָפְשִׁי = frei. [2]) *Tiglet*] *Thiglath Pillesser.* [3]) allata] *Hs.* alleniata*; es sieht so aus, als ob beim schnellen Hören und Schreiben dem Protokollführer Rörer die Formen* allata *und* alienata *durcheinander geraten wären.* [4]) *Alter Text = Vulg., LXX.*

Cap. XVI.

5 [v. 10 ff.] Der ist ein fromer konig gewest, die andern nicht. Er hat cultum dei wollen bessern. [v. 14 f.] Ex aereo altari fecit horologium.

10

[v. 18.] 'Tectum sabbati' wird ein sonderlich 15 decke sein gewest, die man allein am sabbat gebraucht. Circuitus fit mentio in Ezechiele, Hes. 41, 5 ff. Wird ein [deck i. e.] Himel gewest sein, darunter Rex cum suis principib⌊us allein am Sabbath gesessen sein.

20

25

XVI.

v. 6 El⟨o⟩th: Elath *r*
El⟨o⟩th: Elath *r*
v. 9 Kir⟨a⟩: Kir

v. 15 und aller ander opffer: und das blut [*rh*] aller ander opffer
in v. 17 die seiten *und* Gestulen *unt* ⟨die Kessel⟩: ⟨lavacrum⟩ ⟨den wasserkessel⟩ die kessel *rh, dazu:* ut supra 3. Regum .7. *r* 1. Kön. 7, 30
⟨Rindern⟩: Ochsen *rh*
v. 18 ⟨den Predigstuel⟩ des Sabbaths, ⟨den⟩: ⟨vorhang⟩ die Decke [*rh*] des Sabbaths, [die]*; darunter:* ⟨+ sub quo in sabbatho sede-bant sicut sub velo principes⟩*; dazu am oberen Blattrande:* [*Gl.*] (Decke) darunter sie des sabbaths sassen oder stunden wie ⟨wenn⟩ itzt fursten und herrn unter teppichen oder getefelten[2] sitzen.
⟨umb⟩ de⟨s⟩ Konige⟨s⟩ zu Assyrien ⟨willen⟩: de[m] Konige zu Assyrien zu dienst *r*

Cap. XVII.

[v. 2.] Peccatum suum sicut Sodoma. 30 [v. 9.] praedicaverunt, ergo non occultaverunt.[1] Sie habens geschmuckt, Wolten das recht haben, quod impium. Ut hodie Papistae Missam ꝛc. V⌊ult d⌊icere: peccatum

XVII.

v. 4 jn⟨n⟩s gefengnis: jns gefengnis
v. 9 Und ⟨sie zierten sich mit stucken wider den HERRN jren Gott, die nicht gut waren⟩: Und + die kinder Jsrael schmuckten yhr

5 .16. *r* *8* horologium] *Hs* horalogium *14* ⟨Wird⟩ tectum *16* Ezechiele *c aus* Daniele *29* .17. *r*

[1]) *Vulg.:* offenderunt filii Israel verbis non rectis Dominum Deum suum. *Das Hebr. bedeutet wörtlich* die Kinder Jsrael trieben heimlich *[vgl. oben* ergo non occultaverunt*]* Dinge . . *Luther faßt im alten und neuen Text* חפא = im Verborgenen thun *als* [sich] bedecken *scil.* mit Schmuck. [2]) = *Vertäfelung, hier vertäfelte Decke, hölzerner Baldachin, s. D Wtb. s. v. Getäfelt.*

ipsorum fuit duplex et irreparabile, ut Iere- Jer. 2, 13; 17, 13 ⌊mia: 'dereliquerunt me fontem' ꝛc. Wollen U⌊nsern H⌊err G⌊ott blind und Zu eim narrn machen et ir peccata schmucken.

sachen wider den Herrn yhren Gott, die doch nicht gut waren *r*; *darunter:* i. e. Impenitentes defendebant sua; *dazu am unteren Blattrande:* [**Gl.**] + (Schmuckten) Sie wolten yhre sunde verteidigen als recht und wol gethan, wie alle ketzer und abgotterissche[1] thun. 5 10

[v. 14.] 'horcheten nicht', da kompt .2. peccatum: defensio impietatis. [v. 15.] 'Eitelkeit' i. e. abgotterey.

[v. 7—23.] Das ist repetitio totius regni Israel ab initio.

[v. 26.] 'Wissen nichts', wie reden sie so heidnisch davon. [v. 30.] *Succoth Benoth:* Tabernacula filiarum. [v. 31.] Das sind eitel heiligen gewest sein *[so!]*: S⌊ancti Martini, Georgen.

Das ist finis regni Israel.

v. 24 A⟨w⟩a: Aua *r*

v. 30 S⟨o⟩cho⟨t⟩ Benoth: Suchoth 15 [*rh*] Benoth

v. 31 A⟨w⟩a: A[u]a

XVIII.

v. 4 Nehusthan: Nehüsthan; *dazu am unteren Blattrande:* [**Gl.**] (Nehusthan) Ein küner konig ist das, der die schlange von Gott selber zu der Zeit geboten und auffgericht, abbricht. Darumb das sie ynn missbrauch der abgotterey geraten. Und verechtlich thar[2] ⟨spreche⟩ predigen lassen. Es sey Nehustan, das ist ein Ehernes schlenglin, ein gerings stuck ertzs ein klein kupfferlinglin.[3] Was solt das fur ein Gott sein? 20 25 30

v. 5 unter aller Königen: unter allen Königen 35

v. 17 den ⟨Rab Sake⟩: den Ertzschencken[4] *r*

v. 19 ⟨Rab Sake⟩: der Ertzschencke[4] *r*

1 ipsorum] iporum *Hs* *2* dereliquerunt] deReliqent᷈ *Hs* *12* repetitio *c aus* repetio

[1]) *Gedruckte Glosse hat* Abgöttischen. [2]) = *wagen darf; so die gewöhnliche Bedeutung von* thurren. [3]) = *Kupferstück oder Gefäß, Gegenstand aus Kupfer; vgl. DWtb. s. v. 1.* [4]) *Nomen proprium im alten, appellativum im neuen Text.*

v. 21 diesen zustossen Rhorstab auff Egypten: diesen zustossen Rhorstab, auf Egypten
v. 23 ⟨So mache nu einen hauffen⟩ meinem Herrn dem Könige von Assyrien, ⟨so⟩ ⟨wil ich⟩ dir ⟨zwey tausent Ross geben, Las sehen, ob du bey dir Reuter dazu geben mügest⟩: [Nü gelobe] meinem Herrn dem Könige von Assyrien, ⟨und du gib *r*⟩ ⟨das du wollest reüter geben, so wil ich dir Zwey tausent ros geben *rh*⟩ Jch wil [*um, dazu r:* b. a] dir Zwey tausent ros geben, ⟨las sehen, ob⟩ [das] du mugest ⟨konnest⟩ reuter dazu geben *rh*
v. 26 zu ⟨Rab Sake⟩: zu Ertzschencken *r*
v. 27 ⟨Rab Sake⟩: der Ertzschencke *r*
v. 28 ⟨Rab Sake⟩: der Ertzschencke *r*
v. 31 ⟨Thut mir zu danck⟩: [Nemet an meine gnade]; *dazu r:* ⟨Nolite irritare, Sed meam gratiam accipite.⟩
v. 37 des ⟨Rab Sake⟩: des Ertzschencken *r*

XIX.

v. 2 angethan zu: angethan, zu
v. 4 des ⟨Rab Sake⟩: des Ertzschencken *r*
v. 7 geben ⟨lassen⟩: geben
v. 8 ⟨Rab Sake⟩: Ertzschencke *r*
v. 18 jn⟨n⟩s feur: jns feur
v. 19 alle Königreich: alle Königreiche *rh*
in v. 23 und bin komen *bis* Carmels *unt*
in v. 24 die Seen *unt*
zu v. 23 u. 24 *steht r:* i. e. flüvios münitionis quales sunt loci scil[icet stagna littoribus cincti et aggeribus, verwarete wasser als mit temmen ⟨und⟩ wie die teiche ꝛc. [*von* verwarete *an mit dunklerer Tinte*].
v. 25 ⟨zenckische⟩ [1] feste Stedte: feste Stedte
v. 26 die drinnen wonen werden matt ⟨sein⟩, und sich fürchten und schemen: die drinnen wonen matt werden [*um*], und sich fürchten und schemen müsten *rh*

---

[1]) *Vgl. LXX* = μάχιμοι, *Vulg.* = pugnantes; *neuer Text* = *Hebr.*

XX.

v. 13 ⟨Würtzhaus⟩[1]: Schatzhaus *rh; dazu r:* ⟨+ Quia Iudei dediti fuerunt deliciis unguentorum aromatum variorum⟩
d⟨as Harnischhaus⟩: die harnischkamer *rh* 5
v. 17 weg ge⟨tragen⟩: weg gefurt *r*

XXI.

v. 5 Heerenam Himel: Heeren am Himel
v. 9 ⟨D⟩enn: denn *r*
v. 11 ⟨an⟩ seinen Götzen: mit [*r*] seinen Götzen 10

XXII.

v. 3 des König: des König[s]
v. 10 Hi⟨s⟩kia: Hilkia *r*
in v. 13 fur das volck *unt*
v. 16 jr Einwoner: jr[e] Einwoner 15
v. 17 Ste⟨d⟩te: Stete
v. 19 Stete: Stedte *r*

XXXIII.

v. 1 Und ⟨da⟩ der König hin sandte, versamleten ⟨sie⟩: Und der König sandte hin 20 [*um*], [und ⟨sie⟩ es] versamleten [sich]
v. 2 jn⟨n⟩s Haus: jns Haus
v. 3 Rechte von: Rechte, von
v. 5 *in der Glosse zu* (Camarim) *ist* beyde⟨r⟩ menschenthand *gebessert in* beyde menschen- 25 thand
v. 8 waren Josua: waren, Josua
v. 11 ⟨zu einem mal⟩: [an der kamer]. *Nicht von Luthers Hand geschrieben; diese Korrektur wird erst 1543*[2] *aufgenommen.* 30
v. 14 Ste⟨d⟩te: Stete
v. 17 Was ist ⟨die Warte die⟩ ich ⟨hie⟩ sehe: Was ist [das fur ein grabmal das] ich sehe. *Nicht von Luthers Hand geschrieben; Korrektur erst 1543*[2] *aufgenommen.* 35
⟨D⟩as du: [d]as du

---

[1]) *Nicht belegt; nach dem Folgenden ein Haus, wo Spezereien verwahrt werden.*
[2]) *Vgl. Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, S. 657ff.*

v. 22 der König Juda: der König[e] Juda
v. 23 achzehenden: ach[t]zehenden
v. 24 Hilkia ⟨,⟩ der Priester: Hilkia der Priester
v. 25 herzen von: herzen, von

5

XXIIII.

v. 2 ⟨N⟩ach dem wort: [n]ach dem wort
in v. 4 Auch umb *bis* und macht *rot unt*

XXV.

v. 2 jn⟨n⟩s eilfte: jns eilfte
10 v. 11 d⟨as⟩ ander pöbel: den [*r*] ander pöbel

Für die Bücher der Chronik, Esra und Nehemia fehlen Protokollaufzeichnungen; sie sind gewiß auch niemals vorhanden gewesen, denn an 2. Könige 17 schließt sich unmittelbar und ohne Absatz Hester Kap. II an; auch in der der Handschrift vorangestellten Aufzählung der behandelten Bibelbücher fehlen Chronik, Esra und Nehemia. Ob innere oder äußere Gründe zur Erklärung dieser Lücke im Protokoll sich geltend machen lassen und welche das sein könnten, wird in der Einleitung zu untersuchen sein.

Das Erste Teil Der Chronika.

I.

v. 29 Abdeel Mibsam: Abdeel, Mibsam
in v. 40 Aja *unt, weil durch Druckversehen* Aj^a *stand, worauf beim neuen*
15 *Druck geachtet werden sollte.*

II.

v. 3 geborn von ⟨der tochter Sua der Cananitin.⟩: geborn von der Cananitin, der tochter Sua *rh*
⟨Er⟩: Er[1] *rh, dazu* +, *gemäß der Einweisungszeichen wollte*
20 *Luther haben statt* ⟨Er⟩ aber der erste son Juda: aber der erste son Er [*rh*] Juda
v. 18 zeuget ⟨mit⟩ Asuba ⟨dem weibe⟩ und ⟨mit⟩ Jerigoth[2]: zeuget Asuba seiner frawen [*rh*] und Jerigoth; *darunter:* ⟨Iacob sicut Abraham genuit filium Raheli ipsi ex Silpa⟩[3] *r*
25 v. 19 Ephrat: Ephrath, *dazu r:* th
v. 23 ⟨nam⟩: kriegt *r*

---

[1]) *Gedruckt wird aber* Ger. [2]) *Alter Text = Hebr.* [3]) Silpa] *Verwechslung mit* Bilha.

v. 24 jnn Caleb Ephrata: jnn Caleb ⟨bey *r*⟩ ⟨z *r*⟩ ynn [*rh*] Ephrata[1]

v. 52 hatte Sőne, ⟨nemlich, die halbe freundſchafft Manuhoth.⟩: hatte Sőne, der ſahe die helfft Manühoth *rh, darunter:* i. e. gubernabat ut propheta dimidium loci qui dictus est Manuhoth i. e. quietionum vel cimiteriorum*; dazu am unteren Blattrande:* [*Gl.*] (Sahe) Die propheten heiſſen Seher oder Schawer ynn der Schriff⌊t und ſehen heiſſt leren oder predigen. Alſo iſt dieſer Sobal ein prophet oder prediger geweſt ynn dem halben Manühoth [*dazu rh* ⟨Ruge⟩]. Das iſt ein name eins lendlins, das vielleicht ſtill und wol gelegen iſt. Darumb es Manuhoth, das iſt, Rüge heiſſt.

III.

in v. 3 Egla *unt, dazu r:* [*Gl.*] Egla. Dieſe wird allein Davids weib genennet, vielleicht das ſie die erſte und einige iſt geweſt, Da er noch der ſchafe gehutet hat.

v. 15 Johan⟨n⟩an: Johanan*; dazu r:* ϑ

v. 18 Je⟨n⟩kam ja: Jekam ja

IIII.

v. 3 ⟨Elle[2] der vater⟩ Etam: dis iſt der ſtam ⟨V⟩ des Vaters Etam *r h*

v. 5 zwey weiber Hellea: zwey weiber, Hellea

v. 14 ⟨A⟩phra: Ophra *r*

den vater ⟨Geharaſim⟩: den vater des tals der Zimmerleüte

v. 19 ⟨Hag⟩armi: Garmi *r*

v. 20 Thi⟨w⟩lon: Thilon*; dazu r:* ϑ

v. 22 Coſeb⟨o⟩: Coſeba *rh*

die ⟨Hausherrn waren⟩ jnn Moab, und ⟨woneten⟩ zu Lochem ⟨und Hadebarim Athikim⟩: die hausveter worden [*rh*] jnn Moab, und Jaſübi [*rh*] zu Lahem ⟨iſt ein alte⟩ wie die alte rede laüt[3] *rh; dazu r:* ⟨i. e. ſich beweibeten⟩ *und am inneren Blattrand:* ⟨Rüth. 1. *Elimelech.*⟩

Ruth 1, 2

V.

v. 34 Amaz⟨i⟩a: Amaz Ja
v. 35 Joſib⟨i⟩a: Joſib Ja } *wohl nicht von Luthers Hand, auch die Tinte ist dunkler.*

in v. 36 *zu* Jeſohaia *r:* ⟨Je⟩

---

[1]) *Vgl. 4. Mose 14, 38; Ruth 4, 11.* [2]) *Im alten Text war* אֵלֶּה *falsch als Nomen proprium gegeben, im neuen richtig als Pronomen.* [3]) *Im alten Text ist Nomen proprium* וְיָשֻׁבִי = und Jaſchubi *verwechselt mit* וַיֵּשְׁבוּ = und ſie wohnten. *Vulg.:* et qui reversi sunt *übersetzt* וַיֵּשְׁבוּ; *LXX: καὶ ἀπέστρεψεν* = וַיָּשֶׁב. — *Im alten Text ist* הַדְּבָרִים עַתִּיקִים = wie die alte rede lautet *übersetzt als Nomen proprium* Hadebarim Athikim *wie in LXX.*

VI.

in v. 19 zu Hagaritern *steht r:* Agareni
v. 20 und ⟨gaben⟩ die Hagariter jnn jre hende: und die Hagariter wurden gegeben [*rh*] jnn jre hende
5 *zu* erbitten *steht r:* Nota + *und am oberen Blattrande:* [*Gl.*] (Erbitten) Sihe wie der glaube alles vermag wie Christus spricht. Matth. 17, 20 Luk. 17, 6 Matth. 21, 21
denn *bis* jm *unt*
v. 22 ⟨gefangen⟩[1] wurden; *dazu r:* ⟨scil|icet babylonem⟩; *darunter:*
10 [*Gl.*] scilicet[2] durch Salmanasser.
v. 25 ⟨vergriffen⟩: [versundigten]

VII.

v. 15 war: ward *rh*
v. 28 ⟨Seni⟩: ⟨Vj⟩ Vasni *r*
15 in v. 34 Heman *unt*
zu Samuel *steht r:* Samuel von Chora.
in v. 38 Kahath *unt, dazu r unt:* Ex < Kahath Heman ∴ / Gersom Assaph ∴
in v. 43 sons Gersom *unt*
in v. 44 *zu* Merari *steht r unt:* ex Merari Ethan
20 v. 49 anzuzünden: an zuzünden; *dazu r:* +

VIII.[3]

v. 2 zeit⟨t⟩en: zeiten
v. 6 Jedi⟨e⟩el: Jedi[a]el
v. 7 Jer⟨e⟩moth: Jerimoth *rh*
25 v. 10 Jedi⟨ee⟩l: Jedi⟨[a]⟩el Jedi[ae]l Jediael *rh*
v. 11 Jedi⟨e⟩el: Jediael *r*
jn⟨n⟩s Heer: jns Heer
zu strei⟨t⟩ten: zu streiten
in v. 18 Molecheth *unt*
30 v. 30 Jeswi: Jeswai *rh*
v. 40 jn⟨n⟩s Heer: jns Heer

IX.

v. 18 Joab: Jobab *rh*
v. 20 El⟨o⟩enai: El[i]enai. *Streichung und Korrektur mit roter Tinte.*
35 v. 32 mit ⟨den⟩ j⟨r⟩en: mit jnen *r*

---

[1]) *Alter Text bleibt.* [2]) *Gedruckte Glosse hat* Nemlich. [3]) ⟨VIII⟩ *Hs*] *bleibt aber.*

X.

v. 2 Gůt⟨t⟩ern: Gůtern
v. 13 ⟨redliche⟩: vleissige *r*

XI.

v. 5 ⟨auffs⟩ schwert: yns [*r*] schwert 5
v. 9 jn⟨n⟩s Land
v. 10 jn⟨n⟩s haus
v. 14 J⟨o⟩sai: Jsai; *dazu r:* ♃

XII.

v. 6 ward ⟨ein⟩ Heubtman̄: ward Heubtman 10
v. 10 ⟨gewaltigen⟩: [helden]
v. 11 ⟨gewaltigen⟩: ⟨helden⟩ helden *r*
zu Drey hundert *steht r:* + *und am unteren Blattrande:* [*Gl.*] + (Dreyhündert) .2. Regum .23. stehen achthundert.[1] Wer einen hauffen von achthundert angreifft, und schlegt dreyhundert 15 tod ⟨das⟩ [und] die funffhundert ynn die flucht, der hat sie alle acht hundert geschlagen. Also da hie (unter dreissigen) steht, hat droben 2. Regum .23. unter Dreien.[2] Denn [*c aus* Wenn] welcher unter den besten dreien der furnemest ist, der ist auch unter ⟨allen⟩ [den] dreissigen allen der furnemest. 20

2. Sam. 23, 8

v. 12 ⟨gewaltigen⟩: helden *r*
v. 18 go⟨ſ⟩s *unt*: Gos *r, dazu:* i. e. obtulit *und* [*Gl.*] opfferte es Gott zum tranckopffer.
v. 26 ⟨seines Vettern son⟩: der son Dodo *r* (vgl. 2. Sam. 23, 24)
zu v. 34 *steht r:* + 25

XIII.

zu v. 1 verschlossen *unt, dazu r:* [*Gl.*] (verschlossen das ist) ⟨i. e.⟩ verborgen.
v. 8 ⟨Spies⟩ und ⟨Degen⟩: schilt [*r*] und spies *r*
v. 32 ⟨die verstendig waren, wenns die zeit foddert, das man wůste was Jsrael thun solt⟩: die verstendig waren [und rieten], was zu ieder 30 Zeit Jsrael thun solt *rh, daneben:* [*Gl.*] i. e. (kriegsverstendig).
v. 33 jn⟨n⟩s Heer: jns Heer
v. 34 ⟨Schild⟩ und ⟨Spies⟩[3]: Schild und Spies
v. 36 jn⟨n⟩s Heer: jns Heer

XIIII. 35

v. 6 ⟨genennet⟩: angeruffen *r unt*
v. 11 ⟨unmuts⟩: traurig *r*
v. 13 jn⟨n⟩s haus: jns haus
G⟨a⟩thiter: Githiter *r*

---

[1]) *S. oben S. 411 zu Z. 11 [V. 8].* [2]) *Gedruckt ist:* der Text unter Dreien.
[3]) *Der alte Text bleibt.*

XV.

v. 9 im grund: im grund[e]
v. 14 (Birnbewmen): maülberbeümen *r, darunter:* Vide supra 2. Regum.5. 2. Sam. 5, 23f.
ut sit idem.
5 v. 15 (Birn)bewmen: [maulber]bewmen

XVI.

v. 1 Stet(t): Stet
v. 3 Stet(t): Stet
v. 7 Gerso(n): Gersom *r*
10 in v. 17 Heman *unt*
Assaph *unt*
Ethan *unt*
in v. 18 teils *unt*
v. 20 Benaia mit: Benaia, mit
15 in v. 20 nach zu singen *unt, dazu r: Alamoth Lamnazeah*
v. 21 mit Harffen: mit Harffen von acht seiten *rh*
vorzu singen *unt*
v. 29 des Bund: des Bund[s]

XVII.

20 v. 3 ein (stück) brods und fleischs und (suppen): ein leib [*rh*] brods und
fleischs und trünck *rh, dazu:* + Vide supra 2. Regum 6 Brotkuchen 2. Sam. 6, 19
[*dieses Wort ist mit dunklerer Tinte geschrieben und ist wohl nicht
Luthers Hand; dieselbe Hand schreibt unter* (suppen): ⌊gemüse[1]⌋]
ut idem sit *und am inneren Blattrande:* + Assissa ein krüglin
25 lagena krüg Nossel weins[2]; *dazu am oberen Blattrande:* [*Gl.*] +
Diese drey (so) namen[3] [*Cicar* Espar Asisa] heissen nicht allein
die materia als brod, fleisch, wein, sondern auch die mas oder
gewicht als so ich auff deudsch spreche: Er gab ein lot brods, ein
pfund fleissch, ein nossel weins.
30 in v. 8 prediget *unt, dazu r*: Vel invocate[4], sed melius in textu
v. 16 Eides mit Isaac: Eides, mit Isaac
v. 25 (wunderlich) uber alle(r) Götter.: wunder(bar[*r*])lich ([schrecklich[5]])
herrlich [*r*] uber alle ander [*rh*] Götter.

---

[1]) *Vgl. oben S. 396 Anm. 5 zu 2. Sam. 6, 19.* [2]) *In der Bibel 1541, Unsre Ausg. Deutsche Bibel 2, 637ff. lautet der Text:* ein Laib brots und fleischs und suppen. — *In Bibel 1543 Unsre Ausg. l. c. 657ff.:* ein Laib brots und stück fleischs und suppen. *[Vgl. Vulg.] In Bibel 1545 Unsre Ausg. l. c. S. 675ff.:* ein laib brots, und ein stück fleischs, und ein nössel weins. [3]) *Der Anfang der gedruckten Glosse lautet:* Diese drey Ebreische wörter Cicar . . . [4]) *In der Sonderausgabe des Alten Testaments II. Teil 1524—27 lautet die Stelle:* ruffet seynen namen an = *Hebr.* [5]) *1524—27 (s. Anm. 4) lautet die Übersetzung:* schrecklich.

v. 34 ⟨barmhertzigkeit⟩: güete *r*
v. 41 ⟨barmhertzigkeit⟩: güete *r*
v. 42 macht er Thorhůter: macht er zü [*rh*] Thorhůter[n]

XVIII.

Die Randbemerkung zu V. 9f. Leibliche verheissung *ist gestrichen.* 5
v. 9 ⟨die Kinder der bosheit⟩: die bosen leute *r*
in v. 10 dir ein *unt, dazu r:* DIR EIN rc.
v. 11 ⟨mit⟩ deinen Vetern: [zü] deinen Vetern
v. 17 und ⟨hast mich HERR Gott angesehen oben erab, wie ein Mensch den andern⟩: und + du hast angesehen Mich, als in der gestalt 10 eines Menschen, der in der Hohe Gott der HERR ist. *Dieser neue Text, der zuerst in der Bibel 1543 (Unsre Ausg. l. c. S. 657ff.) steht, ist von Rörers Hand geschrieben.*[1] *Luther schreibt zur Stelle* 2. Sam. 7, 19 *an den Rand:* Vide 2. Regum 7 quasi non sit Deus aliquid minus sit sicut amicus cum amico. sein < thor / *Thora* i. e. more hominis 15 significat stupendam dignitatem Dei, quod cum homine agat, non Phil. 2, 7 deus sed sese exinanit ut homo invenitur phil. 2. *Am unteren Blattrande:* ⟨stupe⟩. *Über und neben Luthers Eintragung steht:* + Erzeigstu dich also gegen ein menschen? *Es bleibt zweifelhaft, ob diese Worte — es ist die eine Übersetzung von 2. Sam. 7, 19;* 20 *siehe dort (oben S. 398)! — von Luther oder Rörer geschrieben sind. — Schließlich von Rörers Hand:* [***Gl.***] (Mich) Das ist, Nicht [*c aus* nicht] meine person, sondern meines Bluts Nachkomen [*c aus* nachkomen] scil[icet in futurum et longinquum, der ein solcher Mensch sein wird, der in der Hohe Gott der HERR ist. ps. 89. Wer kan 25 gleich Gotte [sein] unter den kindern Gottes. Er ist auch Gottes kind, Aber weit uber andere Gottes kinder, als der selbs auch Gott ist. *r*
v. 19 ⟨grősse⟩: herrlickeit *r*

---

[1]) *Vgl. die Anmerkungen zu 2. Sam. 7 (S. 398f.) und 2. Sam. 23 (S. 410ff.). — In der Vorrede zur Bibel 1543 Unsre Ausg. l. c. 660f. heißt es:* ... Im ersten Buch der Chronika cap. XVIII ist vor also gestanden, Und du hast mich HERR Gott angesehen oben er ab wie ein Mensch den andern. Lautet jetzt also, Du hast angesehen mich als in der gestalt eines Menschen, der in der höhe Gott der HERR ist. Warumb aber diese Sprüche jtzt und vor niemals also verdeudscht sind, thut genugsamen bericht der ... Herr D. Mart[in ... im Buch: Von den letzten worten Davids. *Der in Bibel 1543 Unsre Ausg. l. c. 657ff. gedruckte Text (s. o.) steht wörtlich in der Lutherschrift (vgl. Erl. Ausg. 37, 30) und in Luthers Handexemplar als Eintragung Rörers, dagegen ist die von Rörer geschriebene (s. o.) und so auch gedruckte Glosse:* (Mich) rc. *nur aus Gedanken der Lutherschrift (vgl. besonders Erl. Ausg. 37, 27ff.) zusammengestellt.*

XIX.

v. 6 halff David wo: halff David, wo
zu v. 11 ff. ps⌊almus *r* — vgl. Ps. 60, 10; 108, 10
v. 15 Can⟨t⟩zeler: Canzeler
5 zu v. 17 zur hand *steht r:* + proximi legati ⟨k⟩ Kemerer.

XX.

v. 2 jn⟨n⟩s Land: jns Land
v. 3 Meinstu das: Meinstu, das
⟨umb zu keren⟩[1]: umb zu keren; *dazu r:* ⟨*hapach*⟩ < 1. keren 2 schaden
10 *und am unteren Blattrande:* [*Gl.*] + (Zu keren) Wie man ein ding keret, ⟨v⟩ hinden und forn besihet, das man wil eigentlich erkunden.
zuverkundschaff⟨t⟩en: zuverkündschaffen
v. 13 la⟨ſ⟩s: las
15 v. 15 Syr erflohen: Syrer flohen *um.* [*Druckversehen.*]

XXI.

v. 4 Sibai: den [*rh*] Sibai
aus den kindern ⟨Rephaim⟩: aus den kindern der Riesen [*e aus* Rysen] *r* — vgl. Jos. 12, 4; 17, 15
20 in v. 6 gros Man *unt, dazu r:* ⟨+⟩
von ⟨Rapha⟩: von den Riesen *r*
v. 8 von ⟨Rapha⟩: von den Riesen *r*

XXII.

v. 3 jtzt sind hundert: jtzt sind, [*r*] hundert
25 v. 5 es war⟨d⟩: es war; *dazu r:* ♃
zu v. 5 ⟨60 00⟩ ⟨60 00 000⟩ *r*
v. 6 es war Joab: es war dem [*rh*] Joab
zu v. 8 fast thörlich *steht r:* + peccatum fidutiae et [vanae] gloriae quantum sub eo profecerit regnum. *Am unteren Blattrande:*
30 [*Gl.*] + (Thorlich) David bestund ⟨E⟩ die Eitel ehre, das er wolt sehen, wie das konigreich ⟨unte⟩ durch yhn als durch sein thun, so herrlich hette zugenomen. Da sihestu das fiducia operis, Eitel ehre, wider Gottes ehre und ein abgotterey ist.
zu v. 16 Secken *steht r:* [*Gl.*] (Secken) das ist geringe grobe kleider als
35 daraus man secke machet wie bey uns die kittel und grob linwat.

[1]) *Alter Text bleibt.*

v. 24 und umb sonst ⟨Brandopffer thun⟩: und wils nicht [*rh*] umb sonst haben ⟨das ich⟩ zum brandopffer *rh*

v. 25 ⟨gůlden Sekel⟩ am gewicht sechs hundert: gold [*rh*] am gewicht sechs hundert sekel *rh*

in v. 28 pflegt *unt, dazu r:* [*Gl.*] Nota quod non electitium locum sed ostensum elegit. 5

XXIII.

v. 7 im sinn dem Namen: im sinn, dem Namen

in v. 9 rűgig Man *unt*

v. 11 So wird nu mein Son: So wird nu, mein Son 10

So wird nu mein Son, der HERR mit dir sein[1] *um in* mein Son; So wird nu der Herr*; dazu r:* +

zu v. 14 *steht r:* [*Gl.*] Ein centner ist bey .1000 fl⌊oren doch an einem ort geringer oder mehr. In Grecia ists 600 kronen.

v. 19 jn⟨n⟩s Haus: jns Haus 15

XXIIII.

zu v. 1 ⟨David .12. f⟩ ⟨Salomo .12. annorum⟩ *r*

in v. 3 dreissig *unt, dazu r:* ⟨Amsdorff dicit 2000 viginti ut paulo infra⟩*; darunter:* [*Gl.*] (Dreissig) Es scheint die Ebreische Bibel hie verfelscht sein, Denn [sonst] allenthalben zwentzig geschrieben stehet ut paulo infra et in Mose[2] 20

Kap. 24, 24 — vgl. Kap. 24, 24 vgl. 4. Mose, 1, 3 2c. — 4, 3; 8, 24

v. 4 vier und zwenzig tausent, die: vier und zwenzig tausent ⌊verordent⌋, die

v. 5 gemacht hab lob zusingen: gemacht hab, lob zu singen

v. 11 Jahath ⟨,⟩ aber: Jahat aber

⟨Sina⟩: ⟨s⟩ Sisa *r* 25

in v. 24 zwenzig jaren *unt, dazu r:* ⟨Supra⟩ ⟨ut s⌊upra .20. [*c aus* 30] ut in Mose⟩*, am Innenrande eine Hand, welche von Vers 3 auf 24 verweisen soll.*

in v. 27 Sondern *bis* worten *unt, dazu r:* Nota*; darunter:* [*Gl.*] Mutatio annorum Mosi. 30

v. 31/32 fur dem HERRN das sie: fur dem HERRN, das sie

XXV.

v. 6 hauss⟨e⟩: hauff

v. 20 Unter den kinder: Unter den kinder[n]

XXVI. 35

v. 3 Jesa ja Hasab ja: Jesa ja, [r] Hasab ja

v. 4 Romamthi Eser: Romamthi⟨, *r*⟩ Eser*; dazu r:* unius viri nomen ut i⌊nfra

Kap. 26, 31

1) *Die alte Wortstellung bleibt.* 2) *Die letzten drei Worte der Glosse fehlen im Druck.*

XXVII.

v. 6 ⟨starcke Helden.⟩[1]: ⟨+ vleissige menner⟩; *dazu r:* quia sacerdotes primi in acie fuerunt bellatores *und am oberen Blattrande:* [*Gl.*] (Helden) Denn die priester ⟨eyl⟩ musten Zur Zeit des konigs die
5 forderften ym heer sein mit den drometen ꝛc.
v. 7 ⟨redliche⟩ Leut: ⟨vleissige *r*⟩ vleissige [*rh*] Leut
v. 8 ⟨redliche⟩ Leut: ⟨vleissige *r*⟩ vleissige [*rh*] Leut
v. 9 ⟨redliche⟩ Menner: [vleissige] Menner
v. 10 aus den kinder: aus den kinder[n]
10 v. 12 ⟨Helden⟩[2]: ⟨vleissigen⟩ *r*
v. 16 bey dem thor ⟨Solecheth⟩: bey dem thor da man gehet
v. 30 ⟨redliche⟩ Leut: vleissige [*r*] Leut[e]
v. 31 ⟨redliche⟩ Menner: vleissige [*r*] Menner
v. 32 ⟨redliche⟩ Menner: vleissige [*r*] Menner

15
XXVIII.

v. 32 ⟨Meister⟩ und ⟨Schreiber⟩: [hofemeister] und Cantzler *r*, *dazu:* intelligere .. alios cürator omni .. *r*

XXIX.

v. 1 ⟨redliche⟩ Menner: dapffere [*r*] Menner
20 v. 9 ⟨mit⟩ gantzem hertzen: [mit] gantzem hertzen
⟨von lust der Seelen⟩: mit williger seelen *r unt*
zu v. 11 Und David gab seinem son Salomo *steht r:* [*Gl.*] Nota: Salomo bawet aus Gottes befelh nach dem wort Gottes seinem Vater David zugesagt, supra .18. Auch gibt yhm David das muster dazu. Kap. 18, 24
25 Denn selberwelten gotsdienst und werck, mag er nicht.
v. 15 ⟨gewicht⟩ zu: gold [*rh*] zu
das ⟨gewicht⟩: das silber *r*
v. 18 sein gewicht das aller lauterst gold: das aller lauterst gold sein gewicht *um*
30 in v. 19 Alles *bis* des HERRN *unt, dazu r:* +

XXX.

v. 5 Das gůlde werde: Das gůlde[n] werde
zu hand heute dem HERRN fůllen *steht r:* i. e. consecrari
v. 10 unsers Vaters: unsers Vaters ⟨von E⟩ ewiglich *rh*
35 v. 17 ⟨einfeltigkeit⟩ ist dir angenem: auffrichtigkeit [*r*] ist dir angenem; *dazu r unt:* odit hypocritas
aus ⟨einfeltigem⟩ hertzen: aus auffrichtigem [*r*] hertzen

---

[1]) *Die alte Übersetzung bleibt.* [2]) *Alter Text bleibt.*

Das Ander Teil der Chronika.

II.

v. 2 ⟨Zimmerleut⟩[1]: ⟨stein metzer⟩ ⟨stein metze⟩ *r; darunter:* i. e. sint etiam fabri.
v. 3 H⟨i⟩ram: H[ü]ram 5
v. 5 ⟨denn alle⟩[2] Gŏtter
v. 6 vermags das: vermags, das
versorgen[3] *unt*
v. 7 gel⟨l⟩ seiden: gel seiden
v. 8 ⟨heben⟩[4] Holtz: ⟨kyfern *r*⟩ Holtz; *dazu r:* [*Gl.*] (Heben) Sol ein 10 ⟨Indisch⟩ holtz ynn India sein. Ist hie villeicht[5], das man itzt Sandeln ⟨heyfft⟩ heifft.
v. 11 H⟨i⟩ram: H[ü]ram
v. 12 der HERR der Israel: der HERR der Gott [*rh*] Israel
v. 13 ⟨Huram Abif⟩[6]: ⟨+ der bey meinem Vater Huram gewest ist⟩; *dar-* 15 *unter:* ⟨Alii Abi⟩; *dazu am unteren Blattrande:* [*Gl.*] (Huram Abif) Etliche bucher halten[7] (vgl. 1. Chron. 4, 16)
v. 14 gel⟨l⟩ seiden: gel seiden

III.

v. 1 Moria:[8] 20
seinem vater *unt*
auff de⟨n⟩ platz Arnan: auff dem [*r*] platz Arnan

IIII.

v. 3 ⟨Rinder⟩ bilde: Ochsen [*r*] bilde
v. 4 ⟨Rindern⟩: Ochsen *r* 25

---

[1]) *Die alte Übersetzung bleibt.* [2]) *Die alte Übersetzung bleibt.* [3]) *Dazu ist gedruckt die Glosse:* Act. 17. Gott ist nicht, des man műste pflegen. *Diese Glosse hat zweifellos auch handschriftlich am Rande gestanden; der Rand ist an dieser Stelle völlig zerstört, doch zeigen ganz geringe Schriftspuren, daß überhaupt etwas dagestanden hat.* [4]) *Der alte Text bleibt.* [5]) villeicht *oder* vieleicht *Hs.* [6]) *Alter Text bleibt.* [7]) halten] *gedruckte Glosse* haben. [8]) *Vgl. die Bemerkung zu Kap. II, 6. Der Blattrand, auf welchem wohl sicher Textkorrektur und Glosse gestanden haben, ist völlig abgerissen; als Textkorrektur ist gedruckt:* Morija; *die gedruckte Glosse lautet:* Auff diesem Berge opfferte Abraham seinen Son, Gen. 22. Man helt, Arnan sey der Jebusiter König gewest, und bekeret zum Gott Abraham, Davon in Commenten zu reden. *In der Genesis-Vorlesung, Erl. Ausg., Opera exegetica Latina Tomus V S. 184 zitiert Luther zwar unsere Stelle:* Porro Morija, sicut 2. Paralip. .3. scribitur, est mons ille monti Sion vicinus, in quo Salomon aedificavit templum in medio Hierusalem, *aber von Arnan ist nichts gesagt.*

in v. 11 Huram *unt*
vollendet Huram *unt*
v. 15 ⟨Rinder⟩: Ochsen *r*
in v. 16 Huram Abif *unt*

5

V.

v. 6 ⟨Rinder⟩: Ochsen *r*
v. 7 Stet⟨t⟩: Stet
v. 13 mit eine⟨r wolcken⟩: mit einem nebel *rh*
v. 14 fur de⟨r wolcken⟩: fur dem nebel *r*

10

VI.

v. 10 bestetigt das: bestetigt, das
v. 12 ⟨gegen⟩ der gantzen Gemeine: fur [*r*] der gantzen Gemeine
v. 13 ⟨gegen⟩: fur *r*
zu v. 17 *r:* [*Gl.*] (geredt) Nü las du Salomon auch dein wort war werden
15 das dü Gott gered hast, Zu wandeln ynn seinem gesetz Sonst wirds
mühe werden.
v. 42 Gedenck an ⟨das leiden⟩ deine⟨s⟩ knechte⟨s⟩ David⟨s⟩: Gedenck an
die gnade [*rh*] deinem [*r*] knecht David verheissen *r*

VII.

20 v. 2 jn⟨n⟩s Haus: jns Haus
v. 5 ⟨Rinder⟩ Ochsen *r*
in v. 9 eine versamlung *unt, dazu r:* ⁜ Vide supra עצרת — 2. Kön. 10, 20; 3. Mose 23, 36

VIII.

v. 2 H⟨i⟩ram: Huram *r* — vgl. 2. Chron. 2, 3
25 v. 9 ⟨Ritter⟩: fursten *r*
v. 11 jn⟨n⟩s Haus: jns Haus

IX.

v. 4 jn⟨n⟩s Haus: jns Haus
v. 15 ⟨Spiesse⟩[1]: schilde *r*
30 auff einen ⟨Spies⟩[1]: auff einen Schild *r*
v. 16 ⟨Schilde⟩[2]: ⟨Sch⟩
zu einem ⟨Schilde⟩[2]:
} *dazu r:* Vide supra *und am Innenrande:* gros klein. — 1. Chron. 13, 8. 24; 1. Kön. 10, 17
v. 17 jn⟨n⟩s Haus: jns Haus
in v. 21 Affen und Pfawen *unt, dazu r:* Vide supra — 1. Kön. 10, 22
35 v. 22 auff E⟨e⟩rden: auff Erden

---

[1]) *Alter Text = Vulg.; neuer = Hebr., LXX.* [2]) *Die gedruckte Textänderung lautet:* Tartschen *nach 1. Kön. 10, 17; s. oben S. 423.*

XI.

v. 12 ⟨Degen⟩: spies *r*
v. 21 achzehn: achtzehn[1] *rh*

XII.

v. 8 ⟨Denn⟩ sie sollen jm unterthan sein: Doch [*r*] sollen sie [*um*] jm unterthan sein; *dazu r:* b a.
v. 13 Ein und ⟨zwenzig⟩ jar: Ein und vierzig[2] [*r*] jar

XIII.

v. 4 auff de⟨n⟩ berg: auff de[m] berg
zu v. 11 *r:* +

XIIII.

v. 7 thůr und rigel weil: thůr und rigel, weil
und gieng ⟨gerade zu⟩: und gieng gluͤcklich von statten *r*
v. 8 die ⟨Spies⟩ und ⟨Degen⟩: die + Schild [*r*] und spies *r*
v. 11 wider diese⟨n Hauffen⟩: wider diese menge *r*
⟨fur dir⟩: wider dich *rh*

XV.

v. 1 ⟨gegen⟩ Assa: Assa entgegen *rh*
v. 11 ⟨Rinder⟩: ochsen *r*
v. 17 die Hōhen wurden nicht abgethan ⟨aus⟩ Jsrael: die Hōhen [ynn] Jsrael wurden nicht abgethan *um, dazu r:* b. a.
v. 18 jn⟨n⟩s Haus: jns Haus

XVI.

v. 10 jn⟨n⟩s Gefengnis: jns Gefengnis
v. 12 seine kranckheit nam zu ⟨uberwerts⟩: seine kranckheit nam ⟨uber d⟩ seer [*rh*] zu

XVII.

v. 13 viel ⟨gescheffte⟩: viel i. e. vorrats *r, darunter:* ⟨i. e. rustung⟩; *dazu:* [*Gl.*] (Vorrats) Nicht allein des getreides, sondern auch des Zeugs[3], woffen oder rustung.

XVIII.

v. 2 ⟨Rinder⟩: ochsen *r*
v. 3 Zeu⟨g⟩ mit: Zeuch [*r*] mit
v. 10 So spricht der HERR⟨N⟩: So spricht der HERR

[1]) *Nicht aufgenommene Korrektur.* [2]) *Neuer Text = Hebr., LXX, Vulg.*
[3]) = *Rüstung, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 380, 36.*

v. 11 Zeu⟨g⟩ hinauff: Zeuch [*r*] hinauff
⟨und sey glückselig⟩: Es wird dir gelingen *rh*
v. 14 Ziehet: Ja [*rh*] Ziehet
⟨und lassts euch wolgehen⟩: Es wird cüch gelingen *r*
v. 26 jn⟨n⟩s Gefengnis: jns Gefengnis
v. 29 ⟨Verkleide dich, und kom jnn streit, das du⟩ deine kleider an ⟨habest⟩: Jch wil mich verkleiden und ynn streit komen, du aber habe ⟨d⟩ [*rh*] deine kleider an.[1]
und kam jnn den streit: und [sie] kam[en] jnn den streit
v. 32 war wandten sie sich: war, wandten sie sich
v. 33 ⟨hart⟩: on gefehr *r*, *dazu:* Vide supra. — 1. Kön. 22, 34
zwisschen ⟨den magen und lungen⟩: zwisschen + den pantzer und Henge[l][2] *r*. *Textkorrektur ist von Rörers Hand.*
zu v. 34 ⟨ut hortaretur populus contra Syros.⟩ *r*

XIX.

v. 9 ⟨im glauben⟩: trewlich *r*

XX.

v. 4 ⟨vom⟩ HERRN zu suchen: den [*r*] HERRN zu suchen
v. 7 dieses Lands⟨,⟩ vertrieben: dieses Lands vertrieben
in v. 12 Wir wissen nicht *bis* sehen nach dir *unt*
in v. 20 Gleubt an den HERRN *bis* glück haben *unt*
v. 21 ⟨und die Lober⟩ jnn heilige⟨r Zierde, das sie⟩ fur den Gerüsten herzögen: das sie lobeten [*rh*] jnn heilige[m] schmück [*r*] [und] fur fur den Gerüsten herzögen
v. 34 jn⟨n⟩s Buch: jns Buch
v. 37 Dodoua: Dodoüa

XXI.

v. 7 eine Leucht⟨e⟩: ein Liecht *mit roter Tinte korrigiert*
in v. 9 *zu* geschlagen *steht r:* proditorie occidit qui circum eum forte vigilaverant.

XXII.

v. 2 Zwey und ⟨zwenzig⟩: Zwey und vierzig *r* — vgl. 2. Kön. 8, 26
zu Athalja *steht r:* ⟨süpra filia Ahab⟩ — 2. Kön. 8, 26
v. 4 sein Ratgebe⟨n⟩[3]; *dazu r:* *

---

[1]) *Der alte Text = Hebr.:* הִתְחַפֵּשׂ וָבוֹא; *der neue Text übersetzt, dem Zusammenhang nach richtig:* אֶתְחַפֵּשׂ וְאָבוֹא; *Vulg.:* mutabo habitum et sic ad ad pugnam vadam; *LXX: κατακαλύψομαι καὶ εἰσελεύσομαι εἰς τὸν πόλεμον.* [2]) *Rörer hat korrigiert in Analogie zu 1. Kön. 22, 34. Vgl. auch Anm. zur Stelle, oben S. 431, 21.* [3]) *Alter Text bleibt.*

v. 5 die ⟨zu Rama⟩: die Syrer *r, darunter:* ⟨*Rammim* i. e. superbi in Rama⟩ [1]

v. 11 Also verbarg ⟨jn fur Athal ja⟩ Josabeath, die Tochter des Königs Joram, Joiada des Priesters weib, . . . das er nicht getödtet ward.: Also verbarg jn Josabeath, die Tochter des Königs Joram, des Priesters Joiada [*um*] weib fur Athal ia [*rh*], das er nicht getödtet ward.[2]

XXIII.

v. 7 jn⟨n⟩s Haus: jns Haus

v. 8 Joia da: Joiada*; dazu r:* =

v. 10 ⟨Geschos⟩: ⟨schwert⟩ Woffen *r*

in v. 11 Zeugnis *unt, dazu r:* + ⟨Lex in manum⟩ *und am unteren Blattrande:* [*Gl.*] (Zeugnis) Fein ist dem konige, beide die kron und das büch ⟨auff⟩ gegeben auff das er nicht allein mechtig sondern auch weise sein solte oder (wie mans reden mag) Gottes wort und recht wissen. So macht man itzt konige mit einem schwert und buch ꝛc.

v. 14 Füret sie hinaus ⟨zwisschen die mauren⟩: Füret sie ⟨uber⟩ ⟨Zum Hause⟩ vom hause uber den hof ⟨hinaus⟩ [*rh*] hinaus

v. 17 jn⟨n⟩s Haus: jns Haus

v. 18 unter den Priestern den Leviten: unter den Priestern und [*rh*] den Leviten[3]

XXIIII.

v. 6 die Mose gesetzt hat, der Knecht des HERRN: die Mose, der Knecht des HERRN, gesetzt hat *um*

v. 8 jn⟨n⟩s thor: jns thor

v. 11 wen⟨n⟩s zeit war: wens zeit war

v. 13 und ⟨stelleten⟩ das Haus Gottes ⟨jnn seine wirde, und machtens feste⟩: und machten [*rh*] das Haus Gottes gantz fertig und wol zügericht *rh*

v. 20 zo⟨g⟩: zo[ch]

Zachar ja⟨,⟩ den son: Zachar ja den son

XXV.

v. 5 jn⟨n⟩s Heer: jns Heer

vgl. 2. Chron. 14, 8 ⟨Degen und Spies⟩: Spis und schilt *r*

v. 19 ⟨das sichs rhüme.⟩: und süchest rhüm *r*

---

[1]) *Neuer Text = Vulg., Hebr.:* הָרַמִּים (= הָאֲרַמִּים*; vgl. 2. Kön. 8, 28*) = die Syrer. *Im alten Text ist übersetzt* הָרָמִים *als Plural von* רָמָה = die von Rama. [2]) *Neuer Text = Hebr.* [3]) *Alter Text = Hebr., neuer = LXX, Vulg.*

v. 23 den son ⟨Josaphat,⟩: den son Joas, *r*
Joas⟨,⟩ der son: Joas der son
v. 25 Joas⟨,⟩ des sons: Joas des sons

XXVI.

5 v. 5 jnn den ⟨gesichten⟩ [1] Gottes*; dazu r:* + in prophecehen praecedentium lector fuit aliorum *und am unteren Blattrande:* [*Gl.*] + (Gesichten) Gesichte sind prophetien Er wil sagen, Jojada [2] sey gelert gewest ynn Mose und den propheten [Samuel] David Gad und der gleichen.
10 in v. 8 *zu* berůmbt *steht r:* ‡ victoriis elatus [3] ⟨usque ad⟩ bis an Egypten. *Von späterer Hand geschrieben.*
v. 11 jn⟨n⟩s Heer: jns Heer
v. 14 ⟨degen⟩: spiesse *r*
v. 21 jnn eim ⟨freien⟩ hause: jnn eim sondern [*r*] hause

15

XXVIII.

v. 3 verband seine⟨n⟩ Sǒne mit Feur: verband seine Sǒne mit Feur
v. 6 jn⟨n⟩ Juda: jn Juda
Juda hundert *bis* tausent *unt*
v. 18 Socho mit jren Tǒchtern und woneten: Socho mit jren Tǒchtern
20 + und Thimna yhren tochtern Und Gimso mit yhren tochtern [*rh*] und woneten [4]
in v. 19 Juda *unt, dazu r:* [*Gl.*] (alii Israel)
in v. 23 Gǒtter *bis* helffen jnen *unt*
v. 27 ⟨Denn⟩: Aber *r*

25

XXIX.

in v. 3 thet auff *unt*
v. 10 von ⟨jm⟩: von uns *r*
v. 16 jn⟨n⟩s Haus: jns Haus
v. 30 ⟨bis sie frǒlich wůrden⟩: mit freuden *r*
30 neigeten sich⟨,⟩ und: neigeten sich und
v. 32 war⟨,⟩ siebenzig: war siebenzig
v. 36 ⟨plǒtzlich⟩: eilend *r*

XXX.

v. 5 Denn ⟨er war nicht viel, die es hielten⟩: Denn es war lange nicht
35 gehalten *rh*
v. 6 zu den ⟨Entrunnen⟩: zu den ubrigen *r*

---

[1]) *Alter Text bleibt.* [2]) *Die gedruckte Glosse hat* Sacharja. [3]) elatus] clarus *möglich.* [4]) *Neuer Text = Vulg., LXX, Hebr.*

in v. 11 Asser *bis* Sebulon *unt*
v. 15 (schemeten sich): + bekandten yhre schande *rh*
in v. 18 Ephraim *bis* Sebulon *unt*
in v. 19 hertz *unt*
v. 22 das Fest uber sieben tage: das Fest uber, sieben tage 5
in v. 25 die aus *bis* waren *unt*

XXXI.

in v. 1 funden wurden *unt*
Ben Jamin *bis* Manasse *unt*
auffreumeten: gar [*r*] auffreumeten 10
v. 4 auff das sie (deste frisscher weren im) Gesetze: auff das sie kundten deste herter anhalten am [*rh*] Gesetze: *darunter:* (i. e. ne fame et opere manuum impediti languide studerent et docerent)*; dazu am unteren Blattrande:* [*Gl.*] (anhalten) Auff das sie nicht aus mangel der narüng musten die bucher lassen beiden zu studirn und 15 zu leren, und yhre narung suchen. Denn kirchen Diener sollen versorgt sein, und studirn, wie Nehe⌊mias und Syrach auch sagen. Neh. 12, 44 ff. Sir. 38, 25 ff.
v. 10 jn(n)s Haus: jns Haus
v. 12 (auff glauben): trewlich *rh*
v. 14 gaben Gottes, die dem[1]: gaben Gottes, yhm vertrawet [*r*], die dem 20
v. 15 (auff glauben), das sie geben solten: das sie geben solten*; dazu r:* ꝺ
v. 18 sie heiligeten (auff jren glauben): sie heiligeten trewlich, *r*
v. 21 Darumb (geriet es jm auch wol.): Darumb hatte er glück. *rh*

XXXII.

v. 2 sahe das: sahe, das 25
v. 4 (Waschbeche): fliessende wasser *r*
v. 5 (Geschos): woffen *r*
v. 6 (jnn) streit: züm [*rh*] streit
v. 14 habe müge erretten: habe mügen [*rh*] erretten
v. 22 (enthielt)[2] 30
enthielt *bis* umbher *unt, dazu r:* + (i. e. sicut pastor ducit gregem et reducit) *und am unteren Blattrande:* [*Gl.*] (Enthielt) Wie ein hirte seine schaffe hellt [wider die Wolffe, und hutet] das sie gehen hin und her zur weide. Also kundten die zu Jerusalem auch aus und einzihen sicher ꝛc. 35
zu v. 25 *r:* nondum habuit heredem. *Von späterer Hand geschrieben.*
v. 31 Da aber die (Dolmetscher) der (obersten) von Babel: Da aber die Botschafften [*rh*] der fursten [*rh*] von Babel

---

[1]) *Alter Text = Hebr.; im neuen Text ist* בֶּאֱמוּנָה = auff glauben *aus V. 15 in V. 14 versehentlich herübergenommen.* [2]) *Alter Text bleibt;* enthielt = *erhielt; s. Dietz, s. v.*

XXXIII.

v. 6 lies seine⟨n⟩ Son: lies seine Sön[e][1]
v. 7 jn⟨n⟩s Haus: jns Haus
v. 11 die ⟨Obersten⟩: die fursten *r*
5 v. 24 und töd⟨te⟩ten: und tödten

XXXIIII.

in v. 6 Stedten Manasse *bis* jnn jren wüsten *unt*
v. 7 abbrochen: abgebrochen *rh*
in v. 9 gesamlet hatten *bis* jnn Jsrael *unt*
10 von alle⟨m⟩ ubrigen: von allen [*r*] ubrigen
v. 12 ⟨auff glauben⟩: trewlich
v. 14 das Buch des Gesetz: das Buch des Gesetz[s]
v. 24 uber diese ⟨Stedte⟩ und ⟨jre⟩ Einwoner: uber diese[n] Ort [*r*] und [die] Einwoner; *dazu r:* S
15 v. 25 ⟨auff diese Stedte⟩: uber diesen ort *r*
v. 26 den HERR^R[2]: den HERRN
Jsra^el[2]: Jsrael
v. 27 wei^ch: weich[2]
wider diese ⟨Stet⟩ und wider ⟨jre⟩ Einwoner: wider diese[n] Ort [*r*]
20 und wider [die] Einwoner
v. 28 uber diese ⟨Stet⟩ und jre Einwoner: uber diese[n] Ort [*r*] und [die] Einwoner
v. 30 jn⟨n⟩s Haus: jns Haus

XXXV.

25 v. 3 jn⟨n⟩s Haus: jns Haus
v. 5 unter ewrn Brüdern, Auch: unter ewrn Brüdern vom volck geborn[3] [*rh*], Auch
v. 6 und schickt: und heiliget euch [*rh*] und schickt[4]
v. 8 zwey tausent und sechs hundert: zwey tausent und sechs hundert
30 scil⌊icet (lemmer und zigen) *rh. dazu:* + (deest hic verbum pecora Vel pecudes)[5]
v. 9 fünff tausent: fünff tausent [scil⌊icet] scil⌊icet lemer und zigen [*rh*]: *darüber:* + (lemer zigen ut supra)

XXXVI.

35 v. 7 Nebucad Nez⟨e⟩r: Nebucad Nezar *r*
v. 11 Nebucad Nez⟨a⟩r: Nebucad Nezar *r*

---

[1]) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.* [2]) *Luther merkt durch Strich an, daß die letzten Buchstaben der drei Wörter durch Setzerversehen zu hoch gestellt sind.* [3]) *Neuer Text = Hebr., LXX.* [4]) *Alter Text = LXX; neuer = Hebr., Vulg.* [5]) *Die eingeklammerten Worte fehlen im Hebr.; sie sind, wie in Vulg. und LXX, von Luther zur Verdeutlichung hinzugefügt; ebenso V. 9.*

Das Buch Esra.

I.

v. 5 alle⟨r⟩ der Geiſt Gott erwecket: alle der Geiſt Gott erwecket
v. 8 Mith⟨er⟩dath: Mithredat *r*

II.

v. 2 ⟨Biſam⟩: ⟨il⟩ Bilſam *r*
v. 4 ſieben⟨t⟩zig: ſiebenzig
v. 5 ſieben⟨t⟩zig: ſiebenzig
v. 6 D⟨ie⟩ kinder: Der [*r*] kinder
v. 6/7 zwelffe Der: zwelffe, Der
v. 22 Anathot: Anathoth *rh*
v. 63 Liecht und Recht⟨ſchaffen⟩: Liecht und Recht; *dazu r:* ϑ

III.

v. 12 die das vorige Haus geſehen hatten ⟨jnn ſeinem grund⟩, und dis Haus fur jren augen war: die das vorige Haus geſehen hatten, und dis Haus fur jren augen gegrundet [*rh*] war[d] [1]

IIII.

v. 6 ⟨Aber⟩ da: Denn [*r*] da
v. 7 Mith⟨er⟩dath: Mithredath *r*
v. 8 dieſen brie⟨ve⟩: dieſen brie[ff]
v. 9 von Apharſach von Tharplat: von Apharſach, von Tharplat
v. 10 geſetzt hat⟨te⟩: geſetzt hat
v. 19 funden das: funden, das

V.

v. 3 Sthar ⟨von Boſen⟩: Sthar ⟨St⟩ Boſnai *r*
v. 4 ſagten wir jnen wie: ſagten wir jnen, wie
v. 6 Sthar ⟨von Boſen⟩: Sthar Boſnai *r*
v. 8 jn⟨n⟩s Jůdiſche land: jns Jůdiſche land
v. 15 zeu⟨g⟩ hin: zeuch [*r*] hin

VI.

v. 6 Sthar ⟨von Boſen⟩: Sthar Boſnai *r*
v. 11 ſol ⟨verkaufft werden⟩: ſol dem gericht verfallen ſein [2]
v. 13 Sthar ⟨von Boſen⟩: Sthar Boſnai *r*

---

[1]) *Hebr.* בְּיָסְדוֹ = in ſeinem Gründen. *Der alte Text übersetzt* בִּיסֹדוֹ = in ſeinem Grunde; *im neuen Text wohl nicht richtig mit* dis Haus *verbunden.* [2]) *Vulg.:* publicetur, *danach alter und neuer Text.*

VII.

v. 4/5 des sons Buki, des sons Pinehas: des sons Buki, Des sons Abi=
süa, [r] des sons Pinehas
v. 17 Alle daselb: Alle das[s]selb
5 v. 26 jn(n)s Gefengnis: jns Gefengnis

VIII.

v. 18 achzehen: achtzehen [*rh*]
v. 21 ausruffen das wir: ausruffen, das wir
v. 31 Feinde(,) und: Feinde und
10 (Hinderhalt): (die uns nachtra) die auff uns hielten *rh*
v. 33 jn(n)s Haus: jns Haus

IX.

v. 7 jn(n)s schwert: jns schwert
jn(n)s gefengnis
15 v. 11 ein (unfletig) Land: ein Unrein [*r*] Land
durch (den unflat) der Völcker: durch die unreinigkeit· [*r*] der
Völcker
v. 12 noch guts ewiglich: noch guts, ewiglich

X.

20 v. 4 mach dich (er)auff: mach dich auff
v. 17 (o)n alle Mennern: an [*r*] alle[n] Mennern
v. 23 Kelaja Er ist der Klita(,) Pethahja: Kelaja (Er ist der Klita) Pethahja

Das Buch Nehemia.

I.

25 v. 2 Hana(i): Hanani *r*
v. 4 worthöret: wort höret
sa(ſ)s: sas

II.

v. 1 ich (war nicht freundlich) fur jm: ich sahe trawriglich [*rh*] fur jm;
30 *dazu r*: Nota: textum depravat⌊um in Ebreo.
v. 6 sa(ſ)s: sas
v. 10 Tobia der Ammonit(er) knecht: Tobia ein [*r*] Ammonitisch [*r*] knecht

v. 13 ⟨brach mich jnn den⟩ mauren Jerusalem, ⟨die⟩ zu rissen waren: thet mir wehe[1] das [*r*] die[2] mauren Jerusalem zu rissen waren.
v. 14 war nicht raum da: war da nicht raum *um*
v. 15 ⟨brach mich jnn den⟩ mauren: thet mir[3] wehe[1] die mauren ⟨s⟩ also zusehen *r*
v. 16 wusten nicht wo: wusten nicht, wo
erbeiten nichts gesagt.: erbeiten, nichts gesagt.
v. 18 ge⟨trost⟩: gestercket *r*
v. 19 der Ammonit⟨er⟩ knecht: der Ammonitisch [*r*] knecht

III.

in v. 5 Gewaltigen *bis* hals *unt, dazu r:* + ⟨Armen mussen das creutz trag⟩, *dazu am oberen Blattrande:* [*Gl.*] + (Gewaltigen) Die armen mussen das creutz tragen Die reichen geben nichts. Taus ees hat nicht, Sees Zing gibt nicht. Qüater drey, die helffen frey.[4]
v. 8 und sie ⟨hulffen⟩ Jerusalem: und sie baweten ⟨aus⟩ aus zu Jerusalem *r; dazu r:* (Dereliquerunt i. e. ausgebawet) Exo⌊di 23*; darunter:* (baweten aus) Jn Ebreo ists: Dereliqüerünt wie Exo⌊di 23 Dereliques cum eo. significat omnia relinquere ad auxiliandum.[5]
2. Mose 23, 4
v. 16 der ⟨Gewaltigen⟩: der Helden *r*
v. 19 zwey stůck gegen dem Harnsch winckel hinan: zwey stůck[e] den [*r*] winckel hinan [*um*] gegen dem Harnschhaus *r*
v. 20 ⟨vom⟩ winckel: ym [*r*] winckel
in v. 31 Ratsthor *unt, dazu r: Miphkad*[6]

IIII.

v. 17 ⟨das geschos⟩: die woffen *r*
v. 23 <jn⟨n⟩s wasser>: ⟨jns wasser⟩
<wenn jemand jn⟨n⟩s wasser gieng>: ⌊ein iglicher lies das baden anstehen⌋*; dazu r:* depravatus locus.

---

[1]) *Hebr.:* שֹׁבֵר = wahrnehmend; *LXX: συντρίβων.* [2]) die *fehlt Hs.* [3]) mir] *HS* wir. [4]) *Sinn: 'Die Armen können nichts geben, die Reichen wollen nicht; so tut es der Mittelstand.' Die Ausdrücke beziehen sich auf das Würfelspiel, die Augen des Würfels.* Taus = 2; Ees = Aß = 1; Sees = 6; Zing = 5. *Vgl. Dietz I, 119; DWtb. 2, 854; Thiele S. 173.* [5]) *Im alten Text ist übersetzt, als stünde da* וַיַּעַזְרוּ = und sie halfen; *Hebr. hat* וַיַּעַזְבוּ = und sie verließen. — ausbauen = non amplius velle vel posse aedificare, *Frisch; vgl.* ausgefurwitzt *Unsre Ausg. Bd. 45, 78, 11 und z. B. ausgelebt, ausgearbeitet, ausgeredet, ausgepocht u. a. Die Bemerkung oben ist gewiß als Glosse gedacht, wird aber in die Bibeln nicht aufgenommen.* [6]) *Hebr.:* שַׁעַר הַמִּפְקָד*; Vulg.:* porta iudicialis.

V.

v. 2 sind ⟨zu⟩ viel: sind viel
zu lasst uns Getreide nemen *steht r:* [*Gl.*] (scil⌊icet umb sie) pro eis.

5 v. 10 den wucher aber ⟨wollen⟩ wir nach lassen: den wucher aber haben [*r*] wir nachgelassen *r*

v. 11 und ⟨vom geld des getreides, mosts und öles⟩: und den hündertesten am gelde [*r*], am getreide [*rh*] am most und am ole.[1] *r*

VI.

10 v. 2 jnn der fleche ⟨der stad⟩ Ono: jnn der fleche Ono
v. 10 jn⟨n⟩s haus: jns haus
v. 15 ⟨Lee⟩lul: Elul *r*
v. 16 sie merckten das: sie merckten, das

VII.

15 v. 5 jn⟨n⟩s hertz: jns hertz
rech⟨e⟩n: rechnen *r*
v. 8 sieben⟨t⟩zig: siebenzig
v. 9 sieben⟨t⟩zig: siebenzig
v. 11 achzehen: achtzehen *rh*
20 v. 18 sechs hundert und sechzig: sechs hundert und sieben und [*rh*] sechzig[2]
v. 26 achzig: achtzig *rh*
v. 33 menner von Nebo, ⟨ander⟩ zwey und funffzig: menner vo[m] andern [*r*] Nebo, zwey und funffzig[3]
v. 39 sieben⟨t⟩zig: siebenzig
25 v. 42 sieben⟨t⟩zig: siebenzig
v. 65 Liecht und Recht⟨schaffen⟩: Liecht und Recht — vgl. Esra 2, 63

VIII.

v. 4 ⟨und⟩ zu seiner lincken: Aber [*rh*] zu seiner lincken
v. 5 er ⟨raget⟩[4]: er ⟨reicht *r*⟩
30 v. 9 da⟨s⟩ sie: da sie
trincket das süss: trincket das süss[e]
v. 15 ⟨Balsam⟩ zweige: hartzbaum [*rh*] zweige
v. 17 J⟨e⟩sua: Josua *r*
in v. 18 *zu* Versamlunge *steht r:* עֲצֶרֶת — vgl. 3. Mose 23, 36; 4. Mose 29, 35; 5. Mose 16, 8

---

[1]) *Neuer Text = Hebr.* מְאַת; *Vulg.:* = centesimam pecuniae, frumenti. *Alter Text vielleicht nach LXX:* *ἀπὸ τοῦ ἀργυρίου τὸν σῖτον.* [2]) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.* [3]) *Der neue Text = Vulg. verbindet richtig* אַחֵר *mit* נְבוֹ. [4]) *Der alte Text bleibt.*

IX.

v. 3 man la⟨ſ⟩s: man las
v. 13 und gegeben ⟨richtige⟩ Recht⟨e⟩, ⟨trewe⟩ Geſetz, gute Gebot: und gegeben [ein warhafftig] Recht, [und ein recht] Geſetz, und [*r*] gute Gebot
v. 17 das ſie ſich wendeten ⟨zu jrem dienſt jnn jrem ungehorſam⟩: da ſie ſich wendeten zu yhrer dienſtbarkeit ynn yhrer ⟨yhrer⟩ ungedult *rh; darunter:* ut *Mirjam* ꝛc. *und am inneren Blattrande:* ſie wolten wider i. e. ynn Egypten.
v. 20 dein Man[1]: dein Man⟨na *rh*⟩*; dazu r:* [*Gl.*] (Man) i. e. hymelbrod.
v. 22 und ⟨triebeſt⟩ ſie ⟨jnn die ecken⟩: und teileteſt [*r*] ſie hie und daher *rh*
v. 23 jn⟨n⟩s Land: jns Land
v. 25 man jſſet die menge: man jſſet, die menge
v. 29 drinnen lebet: lebet [er] drinnen *um*
v. 33 gevesen: geweſen

X.

v. 19 Anatho⟨t⟩: Anathoth *r*
v. 32 das wir jerlich⟨e⟩: das wir jerlich
v. 34 beſtimpte zeit zu brennen: beſtimpte zeit, zu brennen

XI.

v. 18 achzig: achtzig *r*
v. 19 ſieben⟨t⟩zig: ſiebenzig
v. 24 ⟨war neben dem Könige⟩ zu allen geſchefften an das volck: ⟨hatte⟩ war befelhaber des koniges [*rh*] zu allen geſchefften, an das volck

XII.

zu v. 10/11 *steht r:* ⟨.1. .2. .3. .4. .5. .6.⟩
in v. 11 Jaddua *unt, dazu r:* [*Gl.*] (Jaddua) Dis iſt Jaddus der den groſſen Alexander zu Jeruſalem empfieng. Alſo hat Nehemia vieleicht Esra auch den Alexander erreicht und ſeer alt worden und vier ⟨hohe⟩ oder funff hohe prieſter uberlebt.
v. 24 eine hut ⟨neben der⟩ ander: eine hut umb die [*r*] ander

XIII.

v. 3 alle⟨n pöfel⟩: alle [frembdlinge][2]
v. 7 ich mercket das: ich mercket, das
v. 9 und hies das ſie: und hies, das ſie
in v. 29 los ſind worden *unt*

[1]) *Alte Übersetzung bleibt.* [2]) *Neuer Text = Hebr., Vulg.; alte Übersetzung wohl auf Grund von LXX: ἐπίμικτος; auch in 4. Mose 11, 4 ist* אֲסַפְסֻף = zuſammengelaufenes Geſindel *gleichfalls mit ἐπίμικτος übersetzt.*

HESTER.

Das Buch Esther.

I.

v. 1 der da ⟨regiert⟩: der da konig war *r*
v. 2 sa⟨s⟩s: sas
zu ⟨schlos⟩ [1] Susan: ⟨auffm schlos⟩ Susan
v. 4 achzig: achtzig *r*
v. 6 Da hiengen wei⟨s⟩ ... Tücher: Da hiengen weisse [*r*] ... Tücher
v. 7 jnn gülden gefesse: jnn gülden gefessen *rh*
zu Wein die menge *steht r:* i. e. non bibebant demensum
v. 11 ⟨hübsch⟩: schöne *rh*
v. 17 solch⟨s stück⟩: solch[e] that *r*
v. 18 solch⟨s stück⟩: solch[e] that *r*
v. 19 Asueros: Aha⟨s⟩sueros *rh*

Aug[usti.

Cap. II.

[v. 3.] Episcopos, befelhaber [als], Wenn der furst einen schickt, der alle virg[ines sol besehen ꝛc. Eliget tanquam dominus Episcopum puellarum, qui habet mandatum inspiciendi puellas quae formosa ꝛc. In graeco: komarchae, villarum [Bl. 136a] praefecti. Es leit viel an eim gnedigen Vogt.

[v. 9.] Er hat lust zu ir, drumb wird er sich [3] prom[ov]irt. [v. 12 ff.] haben die konig unter den Weibern gelebt, wie ein Ochs unter den kuen.

II.

v. 2 ⟨hübsche⟩ Jungfrawen: schone [*r*] Jungfrawen
v. 3 ⟨Auffseher⟩: Schawer *rh*
⟨hübsche⟩ Jungfrawen: schone [*r*] Jungfrawen
jn⟨n⟩s Frawenzimmer: jns Frawenzimmer
Heg⟨e⟩ [2]: Hegai *r; Korrektur* vgl. V. 8 *nicht von Luthers Hand.*
v. 6 weggefürt wad: weggefürt wa[r]d
v. 7 ⟨hübsche⟩ Dirne: feine [*r*] Dirne
v. 14 gieng⟨e⟩: gieng
v. 16 jn⟨n⟩s königliche Haus: jns königliche Haus

---

zu 1 Hester *r wiederholt* 23 Eliget *oder* Eligit 24 dominus *c aus* dominos *oder* duos Episcopum] Episcopus *Hs* 27 praefecti *c aus* praefectos

1) *Alter Text bleibt.* 2) *Alte Übersetzung bleibt; die Korrektur wohl nach V. 8.*
3) sich = sie.

Cap. III.

[v. 1.] Die Juden heissen noch heutestags alle unsern Fursten *Haman* i. e. turbator, Verba res, furnemen,

[v. 13.] Er heisst [**P. M.**] questores facientes opus. Es ist zu hofe zugangen wies noch. [v. 15.] [Civitas perplexa] Eins teils habens gern gesehen, eins teils nicht. ¶

III.

v. 1 der König: der König Ahasueros[1] *rh*
v. 4 ob ⟨die rede⟩: ob solch⟨s⟩ ⟨fur⟩ thun *rh* 5
v. 6 war: waren *rh*
v. 9 der ⟨Erbeiter⟩: der Amptleute[2] *rh*
v. 12 mit des Königes ⟨Siegel⟩: mit des Königes ringe *r* 10

Cap. IV.

[v. 2.] Es hat eitel freude mussen sein, wo der Konig gewest ist. Ist ein recht fein Comoedia.

[v. 8.] „fraget", rogate quae ad pacem.

[v. 14.] 'Si tacueris': Das sind verba fidei. ¶

IIII. 15

v. 3 an welche⟨n⟩ ort: an welche[m] ort
v. 8 und ⟨fraget von jm⟩: und thett eine bitte an yhn *rh* 20

Cap. V.

[v. 1.] Persae sind seer prechtig gewest. [v. 2.] 'Spitzen': das ist auch ein Ceremonia gewest. [v. 3.] 'Auch die helffte ꝛc.' das ist traditio Iudaica, das ist certum. [v. 14.] Die Papisten sollen, meine ich, auch am baum hengen, den sie uns bereit haben. Ist gleichwol ein fein poema.

vgl. Tob. 12, 5 f.; Mark. 6, 23

V.

v. 1 sa⟨ſ⟩s: sas

25

30

Cap. VI.

[v. 1.] Postulavit ei dari libros ꝛc. [v. 2.] Wie fein schickt sichs. [v. 7/8.] Das ist zu viel, ist Judisch. 'Kron auffs heubt

VI.

v. 6 das Ro⟨ſ⟩s: das Ros

2 .3. *r* 3 unsern *Hs*] *wohl* unsere *gemeint* 11 Er c *aus* Es 16 .4. *r* 24 .5. *r* 31 *Kapitelüberschrift fehlt Hs* 32 ⟨quaesivi⟩ postulavit 33 schickt⟨s⟩ sichs

[1]) *Neuer Text = Hebr.* [2]) *Vulg.:* arcarii; *LXX:* γαζοφυλάκιον.

setzen', ist zu viel, Das ist ein additio, Ist ein poema. [v. 13.] 'Si Mar⌊dachai': das Judentzet uber alle mas. Vehementer diligunt hunc librum. hiant ut Haman, sie
5 wolten gern hoch.

Cap. VII.

[v. 3.] 'mein leben': ist acutūm.

10

[v. 8.] Rex cog⌊itavit: Er wil eher˙komen denn ich, sie, reginam, hinrichten. ¶

Cap. VIII.

[v. 6.] Quomodo possum ego servari
15 [graece][2] possum [si] mei interficiuntur.

[v. 9.] Das hat der Konig vor nicht gethan, Weil aber Mardochaj Cantzler ist, mus man auch Ebreisch in Persia schreiben.
20

[v. 11.] Ey das hat in sanfft gethan, und thetens die schelck noch heutes tages gerne. [v. 15.] Wie die Türcken itzt gehen, haben ein gulden diadema auffm hute.

25 [Bl. 136b] Cap. IX.

30

[v. 2.] Volunt, das wolten sie itzt, auch gern thun.

VII.

v. 4 wir sind verkaufft, das: wir sind verkaufft, ich und mein volck [rh], das[1] um⟨ge⟩bracht: umbracht

VIII.

v. 8 jn⟨n⟩s Königes namen: jns Königes namen

v. 10 jn⟨n⟩s Königes Ahasueros namen: jns Königes Ahasueros namen

IX.

v. 1 da die Feinde ⟨solten die⟩ Jüden ⟨zu schmeissen⟩, sie zu uberweldigen: da die Feinde der [rh] Jüden hoffeten [rh], sie zu uberweldigen[3]

v. 30 jnn den hundert und ⟨zwey⟩ und siebent⟨zig⟩[4]: jnn den hundert und siebentzwenzig r

---

6 *Kapitelüberschrift fehlt Hs* 11 Er] *Hs hat* Ehe, *wohl Schreibfehler* 14 .8. *r*
17 vor *c aus* wor 31 .9. *r*

[1]) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.* [2]) *LXX hat* σωθῆναι. [3]) *Alter Text legt zugrunde* שִׁבְּרוּ *von* שָׁבַר = zerschmettern; *der neue = Hebr.:* שִׂבְּרוּ *von* שָׂבַר = hoffen.
[4]) *Alte Übersetzung bleibt.*

.12. Aug.

LIBER HIOB.

Das Buch Hiob.

Cap. I.

I.

[v. 1.] Job: deutsch Of; Of von sch⌊werem leben.[1]

[v. 2.] Das ein solcher heiliger Man auch ein weib nimpt. [v. 3.] grosser, herrlicher, ⌈ehrlicher⌉, „mechtiger". Es ist nicht allein reichtum, sed etiam ein grosser ⌈Re⌉gent, praeditus sapientia, prudentia, virtutib⌊us. Omnium oculi erant in eum intenti. Sind wol reicher gewest denn er, sed non tam gerhumbt ⌈autoritate⌉ et sapientia et religiones, Ut textus dicit. [v. 1.] 'Timens deum.' magnus scil⌊icet autoritate. feci tibi nomen iuxta ꝛc. de davide ꝛc. Ut M⌊agister philip⌊pus iam est maior, non opib⌊us, fortitudine corporis ꝛc. fuit in magna ⌈opinione⌉ et autoritate, infra d⌊icunt amici. Ubi nunc tua pietas. Er ist ein Mose, David und Salomo in dem Land gewesen. [v. 4 f.] Hie stehets collective ⌈dies revoluti ꝛc.⌉, nos distributive. Sie haben geschlemmet. Das ist Ecclesia Iob. Sind zusamen komen in locum, offerebant, praecabantur, sind gen kirchen gangen, darnach sinds heim gangen et frolich. [v. 6.] Da war der Teufel da, et wolt schaden thun. Wenn man in die kirchen kompt, ist der Teufel auch da. [v. 7 ff.] Non est similis

(Marginalia: 2. Sam. 7, 9; Kap. 4, 6)

zu v. 1 *steht r:* + [*Gl.*] Hiob est Iobab rex Edom. Gen⌊esis. scil⌊icet iüxta Arabicam felicem, in petrea Arabia, quia irruunt in eum Sabei.

v. 3 ⟨mechtiger⟩: ⌊herrlicher⌋; *dazu r:* reverentia autoritate sapientia et religione non divitiis et potentia.[2]

v. 4 machten ⟨Mal⟩: machten ⌈wolleben⌉

(Marginalia: 1. Mose 36; s. v. 15 vgl. 1. Kön. 10; line numbers 5, 10, 15, 20, 25, 30)

3 .1. *r* *3/4* sch⌊werem leben] sch leben *Hs* *11* grosser *c aus* gros *21* ⟨religio⟩ [opinione] *27* in locum *durch Strich zu* darnach *Z. 28 gezogen* *32/473, 2* Non est *bis* diabolo *unt*

[1]) *Vielleicht ist die mutmaßliche Etymologie des Wortes Hiob angedeutet:* אִיּוֹב *abgeleitet von* אָיַב = befeindet, vom Schicksal verfolgt werden. [2]) *Die gedruckte Glosse lautet:* Nicht das er so Reich, und gewaltig sey gewesen, Sondern umb seiner weisheit, verstand und Gottseligkeit willen, ist er herrlicher gehalten denn andere.

historia in sacris literis, ubi deus loquatur sic cum diabolo.
[v. 12.] Das ist ein feiner text, das U[nser] H[err] G[ott] mus diabolo licentiam geben.
5 [v. 13.] Alle iar haben sie kirmes gehabt. 'primogeniti.' Das ist auff ein ander iar geschehen [das ist der erste tag] haben 7 tage quotannis nach ein ander gehalten, [v. 14.] 'Rinder': sind pfarherr; 'Esel' populus. Sic
10 exposuerunt Papistae. [v. 15.] '*Seba*' ['*Scheba*'] ist Arabia felix. Ubi habitavit Iob? Ich halt, er habe gewonet in *Seir*, in Arabia petrea in confinio [iuxta] felicis arabiae.
Mose 36, 33 Est *Jobab* in Gen[esi], Rex Edom.
15

[v. 19.] Ibi vides, das der Teufel kan ein
20 wetter machen. Die schweren wetter sind sein, die guten dei. [v. 20.] *Mail*, langer rock. [v. 21.] Ich werde hin faren nackend, wie ich bin her komen. [Bl. 137ᵃ] [v. 22.] ['In omnib[us his']: Das stehet geschrieben,
25 quod in sequentib[us wird er thorlich thun, das hat er uberwinden kunnen. ¶

v. 11 jn(n)s angesicht: jns angesicht

v. 13 des erst(en): des erstgebornen *r*

v. 15 erein: herein *r*

v. 17 die Kamel, und schlugen die Knaben: die Kamel, namen sie [*rh*] und schlugen die Knaben[1]

v. 18 des erst(en): des erstgebornen *rh*

v. 19 uber der wůsten her: von [*r unt*] der wůsten her

Cap. II.

[v. 3.] *Heskias*[2], Constantius,
[v. 4.] 'Haud umb haud', heist wechseln. Sein
30 haud ist im die liebste, aber kinder haud &c.
[v. 5.] Da wirds werden, das er nerrisch redt und schier die Seele versetzt.[4]

II.

v. 3 helt noch an: helt noch fest [*rh*] an

v. 4 Haut (fur) haut[3]: Haut fur haut

v. 7 (fur dem) HERRN: [vom angesicht des] HERRN

v. 8 sa(ſ)s: sas

5 Alle *r wiederholt* Alle *durch Strich zu* primogeniti *Z. 6 gezogen* 7 tage] tage(r) *Hs zu 10* שְׁבָא *r* 12 (bey) in 14 *Jobab r wiederholt* 20 machen] ma machen *Hs zu 21* מְעִיל *r* 24 [In omnib. his] *später und mit hellerer Tinte geschrieben, wohl auch nicht von Rörers Hand* 28 .2. *r* 29 (u) Haud

[1]) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.* [2]) *Hebr.:* מַחִזִיק [3]) *Alte Übersetzung bleibt.* [4]) *= die Seele preisgibt, verliert; vgl. D Wtb. s. v. 11 Christi minne vers., seine Haut versetzt.*

[v. 9.] Die tentatio ist zu starck gewest, das vgl. Kap. 1, 2 die fraw nicht erleiden kan. [i. e.] 10 liberi occisi. hastu nicht gnug verloren, so stirbe auch datzu und segene mher. Verba iratae et impatientis mulieris. Predige nu, ruffe Christum an. Ich meine ia, er habe dir gelonet, dicitur hodie: Er hat gesegenet, das verdreusst sich.[1] Ironia amarulenta est. An non vides deum irasci? Thu wie ander Leute, Alle plaga bestehet uns[2] umb Christus willen. Turcae in Austria illuserunt pios, Ihesus Maria ꝛc.

[v. 10.] Er wil sexum honorirn et tamen arguere vitium. i. e. Redest wie ein tolle Nerrin. [v. 11.] 'Tröften': Ja warlich sind feine gesellen datzu gewesen. ¶

v. 9 Heltestu noch an: Heltestu noch fest [*rh*] an

Segene Gott: Ja [*rh*] Segene Gott; *dazu am unteren Blattrande:* [*Gl.*] (Ja Segene Gott) Ja du thust fein, Lobest und dienest Gott und gehest druber zu grunde.

zu Segene Gott und stirb *steht r:* ⟨Ja segene Gott und stirb⟩ ⟨Morere et⟩ ⟨benedicendo⟩; *darüber:* ⟨irata Ironia amarulenta du segenest⟩.

Cap. III.

III.

[v. 1.] Da stehet nicht geschrieben[3], quod labiis ꝛc. Sie haben wollen trosten et ultra illa .2. mala rerum et corporis, [amici] affligunt animam desperatione, non ergo sunt consolatores, sed crucifixores Hiob. Da sind eitel Eclypses.

[v. 5.] „Innen haben", sein mechtig sein. V⌊ult d⌊icere: dominentur [obruant] tenebrae ei. Atra caligo, 'greflich', das er nicht anzusehen ist.

v. 3 verloren ⟨werden⟩: verloren sein *r*

v. 5 Finsternis müssen jn ⟨jnne haben⟩: Finsternis und tunckel [*rh*] müssen jn uberweldigen *rh*

⟨und das tunckel bleibe uber jm mit dicken wolcken⟩: und dicke wolcken mussen uber yhm bleiben[4] *rh*

mache ⟨jn greslich⟩[5]: mache jn greslich

19 .3. *r* 20 Sie *c aus* er 20/22 Sie haben *bis* desperatione *unt*

[1]) sich = sie. [2]) = *trifft uns.* [3]) *Luther vermißt die Reden der Freunde, ehe Hiob seinen Mund auftut, darum sagt er:* Da sind eitel Eclypses. [4]) *Im alten Text ist* צַלְמָוֶת = dunkel, Todesnacht *zum folgenden Verbum gezogen, der neue Text verbindet es richtiger, wie LXX und Vulg., mit dem Vorhergehenden.* [5]) *Die alte Übersetzung bleibt.*

[v. 7.] iauchzen. rhümen.

[v. 8.] V⌊ult d⌊icere [die sich] wider den grossen drachen setzen, die Zeuberer. kom her diabole. bey dem Zorn und gericht gottes. 'Leviathan': der grosse Drach. [v. 9.] Es müsse kein sterne scheinen, affirmativa pro negativa.[1] i. e. orientes stellae eius.

[v. 10.] 'Leibs' i. e. matris meae.

[v. 12.] 'Schosse': scil⌊icet mulierum.

[v. 17.] ['Impii']: Da gehet er bereit auff die freunde, die sich mude geerbeit haben. [v. 23.] V⌊ult d⌊icere [sie] omnes afflicti in magnis tentationib⌊us wissen nicht wo aus und ein. [v. 20.] Was sol dems liecht, qui sic ruit, das er nicht weis. Were im besser das er gestorben were.

[Bl. 137[b]] [v. 24.] Ich solt essen und trincken, so mus ich dafur weinen und seufftzen. Wer sol da gern leben [i. e. V⌊ult d⌊icere] Wenn ich essen sol, so mus ich seufftzen, wenn ich einschencken sol, so mus ich heulen. Mein heulen erumpit ut aqua cum magno sonitu, sauset, brullt, rauscht wie wasser, wenn sich einer nicht halten kan, feret [er] mit gewalt eraus. Rabini machen culpam et peccatum draus, das wil ich nicht haben. [v. 26.] Pax ꝛc. sunt beneficia dei, esse

v. 7 kein(e freude) drinnen sein: kein iaüchzen [*r*] drinnen sein

v. 9 (Seine) sterne (müssen finster werden) jnn (seiner) demmerung: [+ yhre] sterne mussen finster sein [*rh*] jnn [yhrer] demmerung.
(Er) hoffe: + Sie [*r*] hoffe

v. 10 Das (er) nicht verschlossen hat: Das sie[*r*] nicht verschlossen hat

v. 12 Warumb (haben sie mich auff die schosse genomen?): Warumb ha(t) sie mich auff ([der]) scho[s] (empfangen) Warumb hat man mich auff den Schos gesetzt *r*

v. 23 und (fur jm von Gott bedeckt wird?): und ⌊Gott fur yhm [den selben] bedeckt⌋; *darunter:* [*Gl.*] Was sol der leben, der nicht weis fur angst wo aus wo hin, besser tod ꝛc.; *daneben:* a deo.

v. 24 (Denn mein süfftzen ist mein tegliche Speise, und mein heulen ist mein Getrencke): Denn wenn ich essen sol, mus ich seuffzen, und mein heulen feret heraus wie Wasser *rh*

---

6 Leviathan *r wiederholt* 23 magnis *c aus* magna 25 nicht weis *durch Strich zu* wo aus und ein *Z. 23/24 gezogen* *zu 39* sind *r*

[1]) *Vulg.:* Obtenebrentur stellae caligine eius.

fortunatum quietum. Errant ergo Ebrei manifeste. Da gehet nu die tentatio recht an. Sua tentatio, quietus fui, sas in U[nsers] H[err] G[otts] rosengarten[1], nunc contrarium. U[nser] H[err] G[ott] ist mir ungnedig, Zurnet mit mir, et wil mich in die helle werffen. haec ipsi confirmant et augent. ¶ 5

Cap. IV. IIII.

v. 2 wer kan(s lassen)?: wer kan sichs enthalten? *r* 10

[v. 3.] „Mude", potius: faule. negligentes, lasse, hinc: ein lessiger mensch, [v. 4.] 'bebende', die da wollen umbfallen. Das ding ist ausdermassen poetisch gemacht. [v. 6.] 'Timor': hast vorhin wollen so from sein.

v. 3 (müde) hende: lasse [*rh*] hende

v. 5 wirstu(verzagt): wirstu weich *rh*

v. 6 (Ja) das ist deine (Gottes) furcht: ist das [*um*] deine (Gottes) furcht[2]; *infolgedessen ist auch in der alten Glosse* ((Ja· das ist)) *das Stichwort geändert in* + ([Ist das]). 15, 20

[v. 7.] Er hebt an zu disputirn: quod ista pateris, non est tua pietas, quod sequitur, pius talia non patitur. [v. 10.] Tyrannos vocat leones die pflugen iniquitatem. Da stehet H[erzog] G[eorg]. Metzentius.[4] Bischoff von Mentz. Saltzburg. [v. 11.] Weil er lebte, hette er zu rauben gnug, iam mortuus non rc. ¶ 25

v. 10 stimme (des Lewin): stimme des grossen lewen[3] *r*

v. 11 die jungen Lewen: die jungen [der] Lewyn.

[v. 12.] 'heimlich', verborgen, gestolen, ein sonderlichs, kleins. Ich bin an eim ort, da nicht ein grosse offentlich predigt war, sed da ein klein geschwetz war. 30

v. 12 ein (merckliche): ein wortlin *r*, *darunter:* i. e. Schwetzlin[5]

v. 13 Da ich betrachte der nacht Gesichte: Da ich Gesichte [*um*] betrachte[t] [ynn] der nacht

---

2 (.4.) *r* 11 .4. *r* *zu* 11 *Eliphas* [v. 1.] *r* 12 hinc *steht r* 21 Er *bis* disputirn *unt* 28 ¶ *r wiederholt*

[1]) = *im Glück; vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 537, 1.* [2]) *Alter und neuer Text nur verschiedene Auffassung von* הֲלֹא. *Zuerst als* ecce, *dann als* nonne? *Vulg.:* = Ubi est timor tuus? [3]) *Alter Text = Vulg., LXX; neuer = Hebr.* [4]) Metzentius *ist die Bezeichnung, die Luther und Melanchthon in vertraulichen Briefen für Herzog Heinrich von Braunschweig-Wolfenbüttel* (Hans Worst) *anwenden; vgl. Köstlin-Kawerau II, 558.* [5]) = 'klein geschwetz' *Z. 32, nicht im DWtb.*

[v. 16.] Non auditum publicum et magnum, sed privatum in aurem. Iactat, quod cum deo occulte locutus, audierit vocem dei Ut Müntzer, quam non quisq⌊ue audit. Gloriatur de revelatione singulari. Und ist doch ein Narr in der haud, da er am klugsten ist. Schwatzen: non publice docere, sed [cum] eo agere, omnib⌊us. Wenn einer ein ding sihet und trachtet im nach, So thun alle Rottenses, das ist ein rechter Müntzer, die eigen revelationes haben. Wil per eas den guten Hiob ex scriptura furen.

[Bl. 138ᵃ] Ein kostlich prooemium wil er machen et wil Job meistern, qui in uno digito plus novit quam ipse in toto corpore.[2] [v. 17.] 'Quomodo homo?' Da gehet die kunst an. [v. 18.] 'Ecce' in servis suis non est firmum, stabile, fides. 'Et in angelis suis invenit' positam stulticiam. V⌊ult d⌊icere: Wiltu from sein fur Gott ut angeli 2c. casus Luciferi.

vgl. Kön. 12, 10

Das sind verse.

[v. 20.] Ehe sie mit dem hertzen drauff gedencken, sinds dahin ab sua sapientia [v. 21.] 'unversehens' vel in irer torheit, narrheit. Etiam liberi eorum moriuntur. ¶

zu v. 16 höret eine stimme *steht r:* + Non auditum magnum aut publicum, sed priüatüm et auriculare. die hymelische stimme. Muntzer. quidem non omnibus patet. gloriatur de revelatione singulari. *Schemetz* pro *Schimea* (*zadik* pro *ain* Exo⌊di 32)[1] 2. Mose 32, 25

v. 18 (findet er nicht trew): ist keiner on tadbel *rh*

Boten *unt, dazu r:* [*Gl.*] Vel[3] Engeln.

v. 21 jr (liebesten): jr ⌊ubrigen⌋

Cap. V. — V.

[v. 5.] Holen: der Teufel wird sie furen. [v. 6.] Iniquitas de terra i. e. corde humano. [v. 7.] Die iungen vultures[4], Bose buben sind bose buben. [v. 8.] Wir wollen nu von Gott handeln.

[v. 11.] lügentes pullatos[5], atratos[5]: die leide tragen, die traurig gehen. Ist externa

v. 5 (nemen): holen *r*

in v. 8 handeln *unt, dazu r:* +

v. 10 (draussen): auff die strassen *rh*

v. 11 den (Verdrückten): den betrubten *rh*

4 Müntzer *r wiederholt* *6* haud] hand *möglich* *17* suis *c aus* servis *18* stabile (le) fides *20* Gott (2c.) ut *24* ab sua] absque *möglich* *26* liberi *r wiederholt* *28* .5. *r* *31* חושיה *r*

[1]) *Siehe oben S. 264 f.* [2]) *Sprichwort; vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 45, 560, 22.* [3]) *Gedruckte Glosse hat* Oder. [4]) *Vgl. Seneca, Ep. 95, 44; Mart. 6, 62, 4.* Vultur *(Geier) in der Bedeutung 'räuberischer, begieriger Mensch'.* [5]) pullatus *im Sinne von 'ein im schwarzen Gewande Trauernder'.*

facies. [v. 12.] *Tuschia* [i. e.] existentia. [v. 13.] *Naphtalim:* perversi. Es hat sich mit mir und meiner Schwester verkert, inquit Lea. [B.] Prisca eloquentia ist eitel sentenz gewest, und ist fur ein grosse weisheit gehalten. Ich [A.] wolt, [P. M.] das ich das Buch gar auswendig kund [Ist ein schendlicher wesscher] es hat kein Sentenz.

1. Mose 30, 8

v. 13 ⟨und macht zu narheit der Witzigen rat⟩: und storzt [der] verkereten rat [1] *rh*

v. 26 wie ⟨eine mandel⟩ [2] eingefurt wird: wie + garben [*rh*] eingefurt wird

Cap. VI.

VI.

[v. 3.] 'Ist umb sonst, was ich rede.' [v. 4.] [sagittae sortis] 'stecken in mir'. U⌊nser H⌊err G⌊ott hatt nicht verlipte [3] pfeil, V⌊ult d⌊icere: feurige Pfeil. In ps⌊almo .6.: sagittae irae. [v. 5.] 'futter': mixtum pabulum.

vgl. Ps. 7, 14

v. 4 ⟨alle⟩ meinen geist: meinen geist

v. 5 ⟨noch⟩ der Ochse, wenn er futter hat: der Ochse blockt nicht [*rh*], wenn er sein [*rh*] futter hat

[v. 6.] Albumen werdens nicht gessen haben, Es wird [P. M.] das phlegma in ovo, quod abiicitur. [v. 13.] All mein krafft, macht ist hin weg, vermugen ist da hin.

v. 13 ⟨es wil nirgend fort mit mir⟩: ⟨ve⟩ mein vermügen ist ⟨d⟩ weg *rh*

[v. 15.] [P. M.] Tantum afficiuntur mea calamitate, quantum flumen, quod praeterlabitur. [v. 14/15.] Wer nicht 'barmh⌊erzigkeit' ubet, sind wie ein wasser das fur uber rausscht. [v. 16.] Es mus von der hitz geredt sein, quia sequitur [v. 17.] calor. [v. 18.] Vacuum: da es wuste ['ungebenete'] [4], da nichts ist. [v. 19.] Er schilt sie warlich scheuslich dahin, [gen Thema]. V⌊ult d⌊icere: Chaldei haben mich beraubt, die thun eben also, nemen sich iener weis an. Er ist ausdermassen zornig der Hiob.

v. 14 ⟨nicht beweiset⟩: wegert

v. 19 die pfa⟨d⟩te reich Arabia: die pfate reich Arabia*; dazu r:* +

v. 20 wenn sie ⟨drauff⟩ komen ⟨sind⟩: wenn sie [dahin] komen

12 .6. *rh* *zu 12* Hiob *r* *33* Thema⟨n⟩

[1]) *Alter Text = LXX, neuer = Vulg. Hebr. wörtlich:* der Rathschlag der Verschmitzten wird übereilt. [2]) = *Bund Getreide, s. DWtb. s. v. 1.* [3]) = *vergiftete; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 41, 711, 2.* [4]) = *ungebahnt, ohne Weg, also Wildnis.*

[v. 25.] Non cogitatis, ut me consolemini, sed ut [arguatis] bona depravetis. [v. 26.] Ir habt euch gerustet mit worten ad arguendum et ein mut gefasst, das ir mich zu nicht machen et turgidi ad vexandum mea verba [ad efflandum verba oppressionis], das ir [er] auspeiet trotzige wort, da mit ir mich verzagt machen. [Bl. 138b] spirituatis vos ad efflandum verba desperationis, ad spirandum verba desperationis. descriptio pessimorum istorum hominum, ut Müntz[erus. Ho, Ho [dicunt], so hastu gelebt, paustet, sprüet, speiet. [v. 27.] Gruben: insidias. Es ist solch ding [P. M.] wie poemata.

v. 26 und ⟨den mut mit worten zag machet⟩: und + das yhr nur ⟨spruet⟩ paüstet wort die mich ⟨[ver]zag[t]⟩ verzagt machen sollen[1]

v. 27 ⟨rottet⟩ ewern Nehesten ⟨aus⟩: grabt [*rh*] ewern Nehesten grüben *rh*

v. 29 was ⟨das⟩ recht ist: was recht ist

Cap. VII.

VII.

Hats der Salomo gemacht [P. M.], so wunder ich mich. Er hat so viel tentationes nicht gehabt, es were denn von den Weibern. [D. M.] Non est autor Salomon. [v. 8.] 'Oculi tui': das ist warlich ein seltzam sententz

v. 10 sein ort ⟨bleibt wůste⟩: sein ort + konnet yhn nicht mehr *r*

v. 11 sagen ⟨das⟩ betrůbnis: sagen [vom] betrůbnis

[v. 15.] Hencken ist Judisch.[2] [v. 16.] „Eitel" i. e. Ich hab nichts aufgericht mein tag, [defecerunt] In vanitatib[us ipsorum. hab ich gelebt, ist verloren gewest. Ist gleich wol [P. M.] seer fein gemacht. Mein leben ist vergeblich gewest.

v. 16 sind ⟨eitel⟩: sind [vergeblich gewest]; *dazu r:* defecerunt in vanitate haben⟨t⟩ nichts erlangt, nichts ausgericht.

v. 18 alle stunde⟨n⟩: alle stunde

[v. 20.] i. e. Wo mit sol ichs bezalen, das ich gesundigt habe.

18 *.7. r* *19* ten tentationes *Hs* *30* gelebt ⟨hab⟩ ist

[1]) *Im alten Text ist* רוּחַ *als Substantiv* = Mut, *im neuen als Infinitiv* = pausten, *d. i. pustet = herausblasen; s. D Wtb. bausten, pausten, pusten, übersetzt.* [2]) *Vgl. oben S. 405 Anm. 2.*

Cap. VIII.

[v. 1.] Der ist gelert. [v. 11.] Iuncus: da kompt aber ein Poeterey. „Pinsen": davon macht man katzstuelen.[2] Ein 3 ierig rhor [+], ein pinsen [an] mos. ein Jungfraw von 13 iaren, da mag reuten und faren.[3] Canneta: gerοricht, Bebilos [?][4] [v. 13.] contemptor religionis, heuchler, accedunt ad Epicureos, profanatores. ¶

VIII.

v. 11 ⟨die Schilff⟩[1]: [⟨ſ⟩ ⟨ein mos⟩ schilff]; *dazu r:* [*Gl.*] + i. e. Pintzen
wie sie[1]: wo [er] 5
⟨eine Wise⟩: gras *rh*

v. 14 ⟨ist matt⟩: vergehet *r*
v. 21 voll jauch⟨t⟩zens: voll jauchzens

Cap. IX.

[v. 14.] 'antworten'? Ich rats auch nicht. [v. 16.] non credo, das ist bose, magna tentatio. [v. 22.] Das ist eins i. e. das ist ein mal war. [v. 24.] 'Si non': experientia est, [contra] sihet mans doch, das so Zugehet. Supra: eitel gewest, [v. 27.] geberd i. e. traurig geberd. [v. 28.] furchte schmertzen, [*Gl.*] scil⌊icet ne redeant,

[v. 29.] „unnutze" i. e. hab ichs verdienet, warumb schlegts[7] nicht bald tod. Es ist[8] nirgend zu nutz, das ich so viel leide, quae non prosunt; denn wenn ich mich furchten sol, kan ich nicht aufrichten. ¶

IX. 10

v. 15 umb⟨s⟩ Recht: umb mein [*rh*] Recht[5]
v. 22 Das ist⟨s⟩, das: Das ist ⟨eines *r*⟩ das eine [*rh*], das
15
v. 28 So ⟨schewe ich mich uber alle meinem thun⟩: So furchte ich alle meine schmerzten[6] *r; dazu r:* [*Gl.*] + ne redeant. 20
v. 29 warumb ⟨habe⟩ ich denn solche ⟨unnůtze můhe⟩: warumb leide [*rh*] ich denn solche vergebliche plage *rh, dazu r:* qui[9] non prosunt. 25
v. 30 mit ⟨allem⟩ schnee wůssche: mit schnee[wasser] wůssche[10]
zu v. 33 *steht r von Rörers Hand:* De Christo Mediatore loquitur.
v. 35 ⟨Denn ich weis mich unschůldig.⟩: ⟨so⟩ ⌊sonst⌋ kan ich nichts thun das fur mich sey. *r* 30

4/5 Ein 3 ierig *bis* mos *unt* *5* rhor *c aus* ror + Ror *r wiederholt* *5/7* Jungfraw *bis* faren *unt* *7* Canneta] *nach Hs* Carruca *möglich* *11* .9. *r*

[1]) *Alte Übersetzung bleibt.* [2]) *Spielzeug aus Binsen oder Wegerichstengeln geflochten; s. D Wtb. 5, 302, wo zwei Belege aus Luther für bildliche Verwendung.* [3]) *Wohl ein Kindervers auf das 'Katzenstühlchen'.* gerοricht = *Röhricht, Übersetzung von* canneta, *wie vielleicht statt* carruca *zu lesen ist.* [4]) Bebilos [?] = *βύβλος, Papyrusstaude, Rohr?* [5]) *Hebr. hat* לִמְשֹׁפְטִי = zu meinem Richter, *von Luther verwechselt mit* לְמִשְׁפָּטִי = um mein Recht. [6]) *Hebr.* עַצְּבוֹת. *Der Stamm* עצב *hat beide Bedeutungen:* Schmerz leiden *und* saure Arbeit tun. [7]) schlegts = schlegst. [8]) ist *fehlt Hs.* [9]) qui *c aus* quae *oder umgekehrt.* [10]) *Neuer Text = Hebr.:* בְמֵי־שָׁלֶג

Cap. X.

[v. 1.] Psalm 145. .40. iar verdros michs auffs volck. Wil nicht leben, wil mich tod betten. Wil mich niemand horen, wil ich bey mir selber schwatzen.

[v. 8.] Geerbeitet. Es ist U|nserm H|err G|ott sawer worden.

[v. 16.] 'Auffgereckter', ein stoltzer, insidians praedo sihet sich umb, das im niemand entgehe. [v. 17.] mit hauffen, mit eim heer.

[v. 21.] Ubi apparet nihil, quam caligo.

X.

v. 1 Meine(r) seelen ⟨grawet fur⟩ mein⟨em⟩ leben, Ich wil meine klage⟨n⟩ gehen lassen: Meine seelen [verdreufst] mein leben, Ich wil meine klage ⟨wider mich *r*⟩ bey mir [*rh*] gehen lassen

v. 8 Deine Hende haben mich ⟨mit vleis gemacht und bereitet zugleich, und jnn Mutter leib versenckt⟩: Deine Hende haben mich [geerbeitet] und [gemacht] ⟨+ versenckest mich gantz und gar *r*⟩ alles was ich umb und ⟨uber⟩ umb bin. Und versenckest mich so gar *rh; dazu am Seitenrande:* [*Gl.*] (Umb und umb) Nichts ist an mir, das du nicht gemacht habest oder nicht dein sey. Noch verwirffestu mich als hette mich ein ander gemacht, der dein feind were. So gar nimpstu dich deines eigens nicht an.

in v. 16 *zu* auffgereckter Lewe *steht r:* ⟨stoltzer⟩

v. 17 eins uber das ander: eins uber das ander mit haüffen *rh; daneben:* + exercitu.[1]

v. 21 jn⟨n⟩s Land: jns Land

v. 22 ⟨das ein⟩ Land ⟨ist⟩, ⟨des liecht dicke finsternis ist⟩: yns [*rh*] Land, + da es [stock] dicke finster ist *rh*

---

2 .10. *r* *4* tod *c aus* tod⟨t⟩ *26* Auffgereckter *c aus* Auffgerechter *27* praedo *c aus* praedae

[1]) *Vulg.:* poenae militant in me.

[Bl. 139a] Cap. XI.

[v. 2.] Sol er allein reden, [er] mus ia auch hören. [v. 3.] Num in copia [abundantia] verborum tuorum alii tacebunt. Si *Bad* [+] non est substantialis, concordat cum toto textu. Tu es verbosus, et tua verbositate wilt alios schweigen.[1]

Ich wil in lassen wasschen und sein macht versuchen, und [in] doch nicht ansehen. Schamrot mache in der rede.

[v. 6.] Die heimliche weisheit, nicht dei sapientia, denn der Narr weis davon nichts. [duplicia[4]] Er ist dir viel zu gutig nach deiner sunde. *Tuschia* [proverb[iis]: meum est sap[ientia, consilium ꝛc. Ein ding reden, das da stehe. Utinam deus ostend[eret sap[ientiam occultam, quoniam duplicia[5] ꝛc. Deiner sunde ist so viel, das er sie nicht aller gedenckt. Ipse posset duplo punire, sed bonam partem peccatorum obliviscitur. Du machts[6] so viel, das ers nicht alles wil gedencken, mercken, richten, straffen. Ist eitel poeticum, figuratum.

vgl. Spr. 3, 21; 8, 14; 18, 1

vgl. Ps. 33, 9; 148, 5

[v. 12.] 'Blehet': helt sich fur ein weisen man und habe neun hertzen im Leib.[7] [v. 13 ff.] [P. M.] Sie sagen eitel gut ding, die hypocritae. Bistu from, so gehet dirs wol.

XI.

v. 3 Müssen die Leute (dir allein) schweigen?: Müssen die Leute + deinem (grossen plaudern) grossen schwetzen [*rh*] schweigen?[2] *dazu r:* בַּדֶּיךָ propter copiam plurimam auri Deüt[eronomii .1. et Iob .41. copiam eius tum[3] tacebo

5. Mose 1, 1; Hiob 41, 4

dich (schweige): dich bescheme *rh*

in v. 5 Gott mit dir *unt*

v. 6 und zeigete (was er noch) heimlich weis: und zeigete dir [*rh*] die [*rh*] heimlich[e] weis[heit]

v. 8 (wie) kanstu (jn erkennen): [was] kanstu wissen *r*

v. 11 (verstehen): mercken *rh*

v. 17 (und würde erfur brechen): (und so du ym finstern bist,

2 .11. *r* 5 *Bad*] *unsicher, es steht eigentlich Bes [?] da, am Rande aber ist deutlich wiederholt + Bade [Hebr.: בַּדֶּי]* *zu 8/10 steht r:* de Leviathan cap. .41. Scho[lion deest *14* Die *c aus* (Sei)ne

[1]) = *zum Schweigen bringen.* [2]) *Hebr.* בַּדֶּיךָ. *Im alten Text abgeleitet von* בַּד = Absonderung, *daher* dir allein, *im neuen von* בַּד = eitle Reden, Großsprecherei. *5. Mose 1, 1:* דִי זָהָב [3]) tum] tamen *möglich.* [4]) *Hebr.:* כִּפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה = doppelt so viel Weisheit; *s. Kap. 12, 16:* עֹז וְתוּשִׁיָּה = Macht und Weisheit. [5]) *Siehe Anm. 4.* [6]) machts = machsts. [7]) *Sprw., nicht bei Thiele und Wander.*

wirds wieder morgen *r*) (U) Das finster wird ein liechter morgen werden[1] *rh*
v. 18 jn(n)s Grab: jns Grab

5 ## Cap. XII.

[v. 2.] 'Sterben.' ein feine Ironia. [v. 3.] Jch hab ia so viel verstand als ir. [v. 5.] 'Cogita[tiones] opulentorum' ut vos. last euch duncken, quod sitis lux mundi. Ein armes
10 liecht veracht ir, als das gar nichts kan et tamen stosst euch dran. Jch bin auch ein klein tocht, [v. 6.] sed contemptis. [v. 5.] noch wil ich bleiben, solt alle anlauffen und stossen an mir. Coram confidentib[us] fur
15 der grossen klugen, der weisen [sicheren] Leute, die gratis haben. kan inen der griff feilen.[3] Germanice: fur den gedancken M[eister] klugings.[4] Non solum lingua [author] valuit, sed etiam [spiritu] sermone.
20 Es stehet aber das Liechtlin, das sie sich dran ergern. Stoltzen. Experientia docet nos: Nos lumen fumigans, contempti Cesari, Ferd[inando, Papae, Card[inalibus et tamen ꝛc. [v. 6.] Es gehet, wie es [itzt] stehet fur augen.
25 Nos pressi [?] summa inopia, Impii abundant. Eck ꝛc. [v. 21.] 'Effundit.' Es wird nach David gemacht ꝛc. [v. 22.] Populum,
Luk. 1, 52 qui nihil est, 'bringet er erfur', Potentes de sede deponit.
30 [Bl. 139b] [v. 25.] 'Jrr', principes [ult[imus versus], das ist itzt. ¶

XII.

v. 5 und ist ein(e Lampe den reichen, verachtet jnn jrem hertzen, Aber zugericht, das sie die füsse dran stossen): und ist ein verachtet liechtlin für[2] den gedancken (der) der stoltzen. Stehet aber das sie sich dran ergern *r, darüber:* [*Gl.*] i. e. glummend tocht.

---

6 .12. *r* *zu 7 [V. 4]* 'Verlacht': scil[icet sua [.2.] cum [.1.] sapientia *r* *11* tamen *c aus* dennoch Jch bin] Jchbin *Hs* *14* Coram *c aus* Jn *18/19* Non solum *bis* sermone *unt*

[1]) *Im alten Text scheint* חָעֻפָה = du bist verdunkelt *ganz ausgelassen.* [2]) für *c aus* in. [3]) *Gegensatz zu dem häufigen* es am griffe haben, *d. i. seiner Sache sicher sein; vgl. Unsre Ausg. Bd. 31*[1]*, 106, 33.* [4]) = *Besserwisser; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30*[2]*, 634, 6.*

Cap. XIII.

[v. 7/8.] Jr wolt gern ein mal mit Gott disputirn, rixari, arguere, befragen, besprechen, beriechen[1], [davon] handeln. Wir kunnen nicht disputieren. Wir schelten entweder oder schahen uns. Euer sachen helfft ir, non Er. Hiob irritirt sie nur. [v. 13.] 'feilen' i. e. ich wil recht reden.

[v. 25.] 'folium': das haben sie nicht verstanden.

XIII.

v. 3 Doch ⟨wil ich von dem⟩ Allmechtigen reden, und ⟨hab willen Gott zu taddeln⟩: Doch wolt ich gern wider den [*r*] Allmechtigen reden, und wolt gern mit Gott ⟨davon⟩ rechten [*rh*]

in v. 14 beissen *unt, dazu r nicht von Luthers Hand:* halten

in v. 15 er wird mich doch erwůrgen *unt, dazu r nicht von Luthers Hand:* ob er mich gleich erwurget, wil ich dennoch auff in ⟨trawen⟩ hoffen

v. 27 fu⟨ſ⟩s: fus

Cap. XIV.

[v. 10.] Job hat die Vigil und das fegfeur gebauet. Das Buch ist gewislich post tempora Salomonis gemacht, ist sapientia et eloquentia drinn. [v. 15.] Wolt gern wider von der tentatzion komen. [v. 19.] Gutta cavat &c.[2] [v. 20.] 'Wesen': Er redt vom gantzen sterben. [v. 21.] 'Weis nicht': wenn er tod.

Cap. XV.

[v. 2.] „Jnn wind reden": ist wol sententia, sed non germanica.[3] Seine künst blehen. i. e. habere ventrem plenum ventis.

XV.

v. 2 so ⟨jnn den wind⟩ reden: so auffgeblasen wort [*r*] reden und ⟨seinen⟩ bauch ⟨mit

---

8 .13. *r*   *11* disp[u]tare *r*   *12* schahen *Hs*] = schaden *oder* schlahen *[?]*   non ⟨er⟩ Er   *23* .14. *r*   *31* .15. *r*

[1]) *Nicht bei Dietz; = kennen lernen wollen, versuchen, s. D Wtb. s. v.*   [2]) *Anfang des Hexameters:* gutta cavat lapidem, consumitur anulus usu *oder* non vi, sed saepe cadendo; *vgl. Otto, Sprichwörter der Römer S. 156f.*   [3]) *Vgl. Otto, Sprichwörter der Römer S. 364f. Von L. doch häufig deutsch gebraucht; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 31[1], 97, 21.*

du nimpst unserm H[err] G[ott] die ehre, die du im mit worten geben solt. Repetit suos sermones, supra cap[ut] .4. Sie mussen dennoch viel dings gehort haben [von] den
5 patribus. Patres haben mher gehalten de sermonib[us] amicorum Iob, quam de sermonibus ipsius, quia cogitaverunt eüm loqui ex impatientia. Sunt conciones legales. [v. 19.] per medium. Sind allerding rein
10 gewest, haben nicht idolatriam gehabt. [v. 20.] 'Bebet' [in terroribus]: er schwebt, weis nicht, wie lang er lebt, ut sequitur.

[v. 22.] Vertrawet nicht, ist nicht gewis.
15 [v. 24.] 'schlahen in nider', opprimunt.
Ps. 73, 7 [v. 27.] '[adipe suo] Prodiit' quam ps[almo] .73. brusten sich. Adipem suum concluserunt, dem haben wir gefolgt. [v. 26.] Er ist ein halstarriger tropff, der sich wider Gott auff-
20 lehnet, darauff stehet er pompa, actione sua &c. Non est simpliciter malus, sed abundat malicia wie Eck, Cochleus. [v. 27.] Significat hauddubie conspirationem [**P. M.**] potentum. Sic bos crassus &c. Was frage
25 ich nach U[nserm] H[err] G[ott].

30

[v. 30.] Lingua est 'flamma', impetus oris est verbum.

35

[v. 31.] 'Non credet': er hat kein trost, Vanitate deceptus erit instabilis [non habe-

lufft füllen⟩: und ⟨sich [*r*]⟩ seinen bauch so blehen mit losen reden *rh. Die alte Glosse zu* Lufft Das ist, vol loser wort sein. *wird gestrichen.*

v. 16 ⟨der⟩ Mensche: [ein] Mensche

v. 21 ⟨noch hat er sorge, er verderbe⟩: furcht er sich der verderber kome *rh*

v. 27 Er ⟨hat sich wider jn auffgelehnet, und hat sich fest wider jn gesetzt.⟩: Er brüstet sich, wie ein fetter wanst, Und macht sich fett und dick *r; darunter:* [*Gl.*] Scil[icet] contra Deum sicut bos pinguis et crassus pugnax; *daneben:* sicut robustus.

v. 29 reich ⟨werden⟩: reich bleiben *rh*
sein gut wird nicht ⟨zunemen⟩: sein gut wird nicht + bestehen[1] *rh*
Und wird sich nicht ausbreiten: Und sein gluck [*rh*] wird sich nicht ausbreiten[2]

v. 30 und ⟨wird weggenomen werden⟩ durch den odem ⟨jres⟩ mundes: und durch den odem jres mundes yhn wegfressen *rh; dazu am inneren Blattrande:* i. e. lingüae os et spiritus.

v. 31 ⟨Er ist so betrogen, das er nicht gleubt, das erger mit

---

[1]) *Neuer Text = Hebr., LXX, Vulg. Luther =* sein gluck *ist im alten Text übersehen.*

[2]) *Hebr.* מִנְלָם = ihr Besitz, Reichtum,

bit consolationem] et non erit aliqua commutatio eius. Er meinet, er sey certus, sed non, decipitur eius spes et sapientia. Er gehet daher **betrogen** in seim synn, sed est opinio fallax, er **bestehet nicht** ꝛc. decipitur de praesenti spe et futura ps[almus .7. frustationem. Vanitas erit merces eius. Er [Bl. 140a] gleubt nicht, das sein dunckel irre. Non credit se (esse) vivere [scil[icet deceptus] in vanitate, adeo deceptus est, Sed vanitas retribuet ei, erit eius remuneratio vel Non erit stabilis, vanitas wird sein lohn sein. 'Si non credideritis, non permanebitis.' ¶

Ps. 7, 10 [?] — Jes. 7, 9

jm werde): Er wird nicht bestehen, denn er ist (mit) ynn seinem[1] eitel(keit) [dunckel] betrogen, Und (der selbe) eitel (dunckel) wird (y) sein lohn werden *rh; darüber am oberen Blattrande:* (Non credit se esse [vivere] in vanitate, adeo deceptus est, Sed Vanitas retribuit ei bezalet).

v. 33 abge(le)sen: abgerissen *rh*
v. 35 bringt (list): bringt feyl *r*

Cap. XVI.

XVI.

[v. 2.] 'Consolatores' afferentes laborum molestiam. Jr plagt mich wol mit ewrem trosten. Jr wolt mich trosten, solt mich aber wol verzweiveln machen. Sie trosten nicht, schelten in nur. Jr plagende, bittere troster. Das active lautete! [v. 3.] Jr machts mir erger, prorsus ineruditi [Rabini] sunt [P. M.] vertendis metapheris. [v. 4/5.] 'Mit worten' wolt ich euch auch schonen. [v. 6.] Et commotio labiorum [meorum] parceret i. e. Loqueretur parcentia. Sind zumal significantia verba, quae non possunt reddi. [v. 7.] 'Alles was ich bin.' totum meum cumulum, mein gantzen hauffen: Leib, leben, ehr, gut und alles ꝛc. [v. 8.] Dolor facit me rugosum, ut fit testis. Ist nicht von U[nserm H[err G[ott geredt. 'Runtzlicht gemacht' scil[icet dolor. Die runtzel zeugen wol, was ich [bin] leide. Wie klegliche wort finds! Lautet viel anders denn der ander predigt. Die laut durch aus also: Wer from ist, dem gehets wol. ¶

v. 2 (elende) Tröster: (verdriesliche) leidige [*rh*] Tröster

v. 3 was (feilet dir, das du antwortest): was macht dich so (keck) frech also zu reden *rh*

v. 5 (aus dem sinn reden): + trosten

zu v. 6 *steht r:* parcere i. e. ut parceretur vobis dolor.

v. 8 zeuget (wider mich)[2]: zeuget [(von mir)] (miteinander) (+ zu haüff) *r. Die Glosse* (Zeuget) Das ist, jr behelff wider mich. *ist zwar gestrichen, bleibt aber in den folgenden Bibeldrucken.*

v. 10 (hönisch): schmehlich *r*
v. 12 zu(rissen): zu stossen *r*

---

3 spe(s) *Hs* 7 Vanitas erit *durch Strich zu* Non credet *S. 485, 38 gezogen* 11 vel *r* 16 .16. *r* 17 molestiam *c aus* (one) molestiam 31 fit] sit *möglich* 35 Lautet] Lauter *Hs*

[1]) seinem *c aus* seiner [2]) *Die alte Übersetzung bleibt.*

Cap. XVII.

[v. 7.] ['membra'] i. e. ich gehe daher wie ein scheit, 'schatten'. [v. 16.] 'staube': alle mein hoffnung ꝛc.

Cap. XVIII.

[v. 2.] Last sehen, was der Wesscher machen wil. [v. 3.] Oculis[1], das wir nicht reden thüren.

[v. 9.] Sitientes: die gern reuben. Ist das getröstet? [v. 13.] 'Haud' heist er hie, was er an hat: vestes ꝛc. [v. 14/15.] Pallatia: es sind pastorales casae.[4]
[v. 19.] V[ult] d[icere: Unter denen, die in seim hause wonen und erben. [v. 20.] Senes et iuvenes werden schrecken ꝛc. ¶

XVIII.

v. 3 werden wir ⟨(fur dir)⟩ geachtet: werden wir geachtet[2]
v. 5 das Liecht de⟨n⟩ Gottlosen: das Liecht de[r] Gottlosen
v. 7 wird j⟨m⟩ fe⟨i⟩len: wird j[n] fe[l]len[3]; *r wiederholt:* fellen
v. 15 uber sein ⟨Pallast⟩: uber sein ⟨wonunge⟩ hutten *rh*
v. 19 jnn seine⟨m geschlecht⟩: jnn seine[n] + erben[5] *rh*
v. 21 nicht ⟨kennet⟩: nicht achtet *rh*

Cap. XIX.

[v. 2.] 'Alteritis', multi dolores: ps[almus .34. (Ps. 34, 20) [v. 3.] kert mir mein sach umb [pervertit, perdidit]. [v. 6.] Mit seinem Jagenetz vel strick. Er redet ander wort denn seine amici. [v. 16.] Servo: Wer ligt der ligt, da horet der knecht, wenn der Herr ligt. [v. 17.] 'Halitus' i. e. verbum et gemitum meum ꝛc. non potest audire. es sol nicht foetor[6] sein. [v. 16.] Est vocantis [cum gemitu] et volentis imperare sicut antea. [v. 17.] Abalienat se a vocante me. Es sol verbum contemptus sein: du elender mensch, was sol ich bey dir thun.

XIX.

v. 2 ⟨teubet⟩ mich: peiniget [*r*] mich
in v. 3 das jr mich *bis* umtreibet *unt, dazu r:* + +
v. 17 Mein Weib ⟨schewet sich fur meinem odem⟩: Mein Weib ⟨entfrembdet sich von⟩ stellet sich frembde, wenn ich yhr ruffe *rh*

---

2 .17. *r* 6 .18. *r* 21 .19. *r* *zu 31* Unus amicus non potest polluere alterum. *r*

[1]) *Vulg. hat* coram vobis; *Luther übersetzt* fur ewren augen. [2]) *Neuer Text = Vulg., Hebr., alter = LXX.* [3]) *Neuer Text = Hebr.* [4]) *Die frühere Übersetzung lautete* Pallast, *die neue* Hütten. [5]) *Diese Übersetzung wird in der Bibel 1545 noch einmal geändert in* in seinen Gütern. *Hebr.:* [illegible] = in seinen Wohnungen. [6]) *Weil alte Übersetzung:* schewet sich fur meynem odem.

[Bl. 140b] 'filii uteri.' tamen nullos habet? [M. L.] familiae ꝛc. [P. M.] Meiner knecht, kinder verachten mich. [v. 18.] Wenn ich sie ein wenig straff oder schelte, geben sie nichts auff mich. Wenn ich mein ampt wil uben et thun als ein herr, „verachten sie mich": Sihe, wil der alt ꝛc.[1]

v. 18 die jungen Kinder ⟨verachten mich, wenn ich mich auffmache, so reden sie von mir⟩: die jungen Kinder geben nichts auff mich [rh] Wenn ich ⟨sie⟩ mich wider [wider *unt*] sie setze, so geben sie mir bose wort *vom unteren Blattrande mit Strich eingewiesen.*

[v. 21.] Wenn U[nser H[err G[ott ein schlecht, so hat die welt Ursach zu lachen.[2] Et nos reputavimus eum novissimum ꝛc. (vgl. Jes. 53, 3 [?]) Et Confidit in deo. [v. 20.] i. e. dentes eminent. Ist kein haud mher da. [v. 21.] 'gerurt' [i. e.] getroffen. [v. 22/23.] Wenn ich schon tod bin ꝛc. [v. 25.] Ipsi civiliter intelligunt, quod deus vindicet ꝛc.

v. 21 ⟨doch⟩ jr meine Freunde: jr meine Freunde

v. 25 JCH WEJS: Aber [rh] JCH WEJS

zu ERLOSER *steht r:* [*Gl.*] + Erloser Retter Vindex Quia Christus vindicat nos contra homicidam nostrum diabolum sicut proximus sanguine.[3] *Dazu am unteren Blattrande:* ⟨Geist⟩ i. e. spiritu vocor.

[v. 27.] Mir zu lust, in consolationem meam video, Sed alieni eum non videbunt [sicut vos etiam]. Vos non videbitis eum, v[ult d[icere: [D. M.] Sollens den schonen spruch [verkeren] ist sunde und schande. [v. 28.] Ist [P. M.] kein besser drinnen.

v. 27 kein⟨en andern⟩: kein frembder *rh; darunter:* + sicut vos estis.

Cap. XX.

XX.

[v. 11.] Peccata occulta: die er nicht erkennet und bekand, die die welt nicht straffet, straffet Gott, Da gehet das argu-

v. 11 Seine gebeine werden ⟨seiner jugent entgelten⟩: Seine gebeine werden ⟨umb seiner heym-

14 novissimum *c aus* novissimus 14/15 Confidit *c aus* confidit 16/17 gerurt *bis* getroffen *unt* 29 etiam] estis *möglich* 31 [verkeren] ⟨zu⟩ ist 34 20 (*c aus* 2⟨1⟩) *r*

[1]) *Verächtliche Spottrede der Kinder und Knechte als Beispiel in direkter Rede.* [2]) *Als ironische Rede aufzufassen.* [3]) *Die letzten drei Worte fehlen in der gedruckten Glosse.*

mentum drauff, quod habent peccata occulta, quae deus puniat. Thu ich nicht mher, wil ich doch den Rabinis crucem figere. Ps. 90, 8 Ipsius ossib⌊us solventur abscondita. ps⌊almus Mose. Totus mundus ignorat peccatum originale. [v. 12.] Cum placuerit [.2.] et dulcuerit ei iniuria falletur tamen in lingua [v. 13.] et 'parcet' in ea et non relinquetur ei. Nos germanici kemen bald davon: Er frisst ein niedlich[2] bislein [das schmecht im so susse, aber er hats noch] et richt ungluck an, sed er wirds nicht verdawen. Es ist ein [1.] schendliche figur, die man nicht wol geben kan, Sequentia [v. 14ff.] gebens. [v. 14.] Es wird aus seiner bosheit keine speise werden. [v. 17.] Non videbit, sed ego Zophar, mir wirds Gott geben. Wens eim ubel gehet, findet er wol leute, die in schelten, ut hodie nobis fit a Papistis. [v. 21.] 'Speis' [v. 18.] Seine guter werden brasser und bose buben kriegen. Pistoris[3] et Breitenbachii[4] liberi non fruentur bonis paternis. [v. 22.] 'Muhe' vel ungluck. [v. 23.] 'senden' scil⌊icet deus. [v. 29.] Der kan nicht mher predigen. Male tibi est, ergo malus, econtra. Si servaveris legem, iustus es. Sic alii per totum librum concionantur. Ich wolt gerne wissen, wer der Autor des buchs were. Es mus ein feiner Man sein gewest, der doctrinam legis und promissionum wol verstanden hat und auch reich im Geist ꝛc.

lichen sünde ⌊willen⌋ wol bezalen) (werden) *rh; darüber:* Ps⌊alm .89. *und die neue* Ps. 90, 8 *Übersetzung:* + Seine Bei(d)=[n]e(n) werden seine heymliche sund wol bezalen.[1]

v. 13 (Sie wird verhalten werden und nicht zu gelassen): Sie wird auffgehalten und yhm nicht gestattet *rh; dazu r:* + Es schmecket yhm susse. Aber wirds nicht verdawen.

zu 9—13 Ut dux Henricus Bruns⌊wigensis. *Besonders seit dem Jahre 1538 lebte Luther mit Herzog Heinrich von Braunschweig-Wolfenbüttel in ständiger Fehde. Vgl. Köstlin-Kawerau II, 557ff.*

[1]) *Im alten Text ist* עֲלוּמָיו *= LXX richtig als* jugent *übersetzt, im neuen aufgefaßt als Participium passivi von* עָלַם *=* verbergen, *also* heymliche sund. [2]) *= appetitliches, zartes, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 639 Anm. 3.* [3]) *Dr. Simon Pistoris ist Leipziger Rechtsgelehrter und Kanzler des Herzogs Georg. 1489—1562. Vgl. Kroker, Tischreden z. B. Nr. 13 und Allg. Deutsche Biographie 26, 186.* [4]) *Georg von Breitenbach, Leipziger Jurist, war im Frühjahr 1540 Kanzler des Kurfürsten Joachim von Brandenburg geworden. Vgl. Kroker, Tischreden Nr. 377:* . . . Cum dixeris ad morionem: „Bibe! Haec est cerevisia“ ridet: „Ach, inquit, nihil est!“ Sic Breitenbach, Pistoris, Eisleben sind wol sonst in weldt hendeln klug, sed hic plane excaecati non audiunt nos . . . Wenn man sagt: „Avaritia et usura est contra Deum“, da lacht Breitenbach und spott unser . . . . .

[Bl. 141a] **ad .19. cap⌊ut.**[1]

[cap. 19, 9.] prius valebat imperium meum, spiritus meus, animus, voluntas. Metathesis est valde frequens apud Iudaeos. Born, brun.[2]

Cap. XXI.

XXI.

[v. 3.] 'Vertragt mich.' Das ist Paulus. [1. Mose 24, 63] [v. 4.] *Schiah.* Isaac in agro [Gen⌊esis .24]: Idem verbum. [v. 6.] *Miplezeth:* terror, Gottes furcht. [1. Kön. 15, 13 vgl. Ps. 55, 6] In reg⌊um. Idem vocabulum hic. [v. 13.] 'Helle' oder grab. Argumenta principalia incredulorum. [v. 14f.] Sind Epicurei, [qui] etiam illo tempore fuerunt. Sie verachten U⌊nsern H⌊err G⌊ott und meinen, sie seien eigen herren, sed nihil minus. [v. 16 ff.] Der Schreiber ist ein seer kostlicher Ebraeus gewesen. Sunt merae figurae. Ibi kompt er proprie ad caussam suam.

v. 15 so wir ⟨jm entgegen lauffen⟩: so wir yhn anrüffen *rh*

v. 18 wie ⟨stro⟩: wie stoppeln *r*

v. 19 Gott behelt ⟨den⟩ Kindern ⟨desselben das leid⟩: Gott behelt desselben ungluck [*rh um*] auff seine [*rh*] Kindern

[v. 27.] Vos dicitis, iustum non adversa pati. Imo pii male habent, Impii bene. Quis potest deum accusare, cur hoc faciat. Ist alls contra legem. V⌊ult d⌊icere das Latzaro ubel gehet und diviti wol, wisset ir gar nicht, imo est vobis signum et portentum. [vgl. Luk. 16, 20 ff.] [Joh. 2, 1 ff.] [v. 31.] 'Er thut': Epulo in Euang⌊elio pro exemplo. facie i. e. de praesenti statu, an deo placeat vel non. Ipse facit. repetitio proximae sententiae. Wir kunnens nicht iudizirn.

v. 32 und ⟨man wartet auff jn⟩ bey den hauffen⟩: und mus bleiben [*rh*] bey den hauffen.

[v. 33.] [Dulcuerunt]. Itzt ligt er und trotzt nicht mher et habet dulcem quietem, non

in v. 33 der schlam des Bachs *unt, dazu r:* +. *Die alte Glosse*

---

2 prius ⟨obed⟩ valebat *zu 5* הפשיט *r* 7 .21. *r* *zu 8* שׂים [שׂא *[Hebr.:* יְשִׂאוּנִי*]* 21 Vos *bis* pati *unt*

[1]) *Es wird noch einmal kurz auf eine Stelle aus Kap. 19 [V. 9] zurückgegriffen.*
[2]) Born brun *nur als Beispiel von Metathesis angeführt. Sicherlich hat Luther in diesem Zusammenhange die Wurzel* פשט *in Kap. 19, 9 mit der Wurzel* שפט *in Kap. 19, 7 verglichen.*

quod ad ipsum, sed alios. quib[us molestus fuit, attinet.

(Der schlam des bachs) Das ist, die wollust im fleisch und guts leben. *ist gestrichen und daneben steht:* dulcescunt ei rimae torrentis. Er ligt nü still und lesst die leut mit frieden.

5

Cap. XXII.

[v. 2.] Verdreust mich, das so gar poetisch gemacht ist, V[ult d[icere: was fragt u[nser h[err g[ott nach eim menschen. [v. 3.] Meinstu, das u[nser h[err G[ott ein gefallen hat, ob du gleich from bist. Supra cap. 15 [in principio]: 'die nicht tugen' i. e. die nicht nutz sein. [v. 2.] Germanice: Was fragt Gott nach ein trefflichen, klugen, gilt im gleich viel. Wenn du gleich ein dapffer starcker Man bist. Was fragt er nach unser potentia et sapientia? [v. 3.] Das wil er sagen: Du wilt u[nsern h[err G[ott bochen, als durfft er deiner, das du dich selbs wilt recht sprechen, da fragt u[nser h[err G[ott nicht nach. [v. 5ff.] bist gleichwol ein Bube.

10 … 15 … 20 (Kap. 15, 3)

[v. 12.] calcaverunt viri iniqui. [v. 17.] thun: weder guts, noch boses.
[v. 18.] Consilium: meinung, synn, kunst, wahn, cogitatio. V[ult d[icere: Ich wils mit inen nicht halten.

25

30

[v. 25.] [aurum: Ebr[aica vox significat munitionem].[4] Verum certe Aurum est fiducia, munitio, fortitudo impiorum.

35

XXII.

v. 2 ⟨Meinstu das ein man Gott gleich sey? Oder jemand so klug sey, das er sich jm vergleichen[1] müge?⟩: Was darff Gott eines starcken Und was nutzt yhm ein kluger *rh, daneben:* Was fragt Got.

v. 3 ob deine wege gleich on wandel ⟨sind⟩: ob du [*rh*] deine wege gleich on wandel achtest *rh*

v. 6 a⟨n⟩gezogen: a[us]gezogen. *Wohl nicht von Luthers Hand.*

v. 17 jnen ⟨guts⟩ thun können: jnen thun können.[2]

v. 18 ⟨rat⟩: meinung *r*

v. 21 So ver⟨einige⟩ dich: So vertrage [*r*] dich

v. 24 So wir⟨d er⟩[3]: So wirstü *rh*

v. 25 Und ⟨wirst Golds krafft haben⟩: Und der allmechtige wird dein gold sein *r*

v. 26 und ⟨()dein andlitz()⟩ zu Gott: und dein andlitz zu Gott

v. 28 das l⟨i⟩cht: das liecht *r*

---

8 .22. *r* 17 Man bist *durch Strich zu* gilt im *Z. 15 gezogen* *zu 24 am Rande:* Ibi est dimidium Hiob

[1]) *Vulg.:* comparari. [2]) *Neuer Text = wörtlich Hebr.* [3]) *Vulg.:* dabit.
[4]) *Vulg.:* Eritque Omnipotens contra tuos hostes. *Hebr.:* בְּצָרֶךָ *von* בֶּצֶר = Golderz. *Luther scheint die Form von* בִּצָּרָה = Hürde, fester Ort *(s. oben* munitio*) abzuleiten.*

Cap. XXIII.

[v. 12.] 'Mher denn ich schuldig bin', mher denn mir geboten ist. [Bl. 141b] [v. 17.] 'nicht verdeckt', wil nicht auffhoren. ¶

XXIII.

v. 10 ⟨ge⟩funden werden: erfunden [1] [r] werden

Cap. XXIV.

[v. 5.] Eitel umbgekert ding. 'Opus': wie ir art und weise ist vel 'wie sie pflegen' zu thun. [v. 6.] 'Erndten' was sie kriegen [mixtura, confusum], finden, was sie nicht gemacht haben. Sie nemens, wie sie es finden, wie die kue drein greiffen, [was er tregt], nemens alls hin weg. [v. 7.] kunnen keine latebras haben. [v. 9.] Weils die bruste hat, ists noch kein 'weise'.[3] [v. 14.] „Bey liecht", 'mane', cum lucescit, Sind bereit so bose Leute gewesen. [v. 15.] U[nser] h[err] G[ott] lessts imerdar so hin gehen [ita certe apparet] fragt nichts darnach, Confidit [fingit se esse] in abscondito, [er denckt], das man in nicht sehe, er sey heimlich.

[v. 18.] 'Faciem' i. e. gestam rem. [v. 17.] 'finsternis' heisst hie ungluck. [v. 19.] In tota Ecclesia papistarum legitur 'nimium' pro: minimum. Ex isto versu docuerunt duas poenas esse inferni. 'nimium calorem' et frigus. [v. 20.] Sein sach wird locherricht, wenn die vermes werden in fressen. [v. 23.] 'Oculi [eius]': das ist von U[nserm] H[err] Gott.

XXIIII.

v. 6 auff dem acker, ⟨der nicht jr ist⟩: auff dem acker, alles was er tregt [2] *r*

v. 14 ⟨Bey liecht⟩: ⟨Wens liecht⟩ ⟨früe⟩ Wenn der tag anbricht *rh*

v. 15 und ⟨verdecket sein andlitz⟩ [4]: und meint er sey verborgen *rh*

v. 16 und ⟨wollen nicht vom liecht wissen⟩: und schewen das liecht *rh*

v. 22 unter si⟨e⟩: unter sich *rh*

v. 23 Er macht jm selbs eine sicherheit, ⟨darauff er sich verlasse, und seine augen sehen auff jr thun: Er macht jm wol [*rh*] selbs eine sicherheit, doch [*rh*]

---

4 .23. *r*   *8* .24. *r*   *21* se *r*   er denckt] erdenckt *Hs*

[1]) *Hebr.:* אֵצֵא = ich werde hervorgehen. [2]) *Hebr.:* בְּלִילוֹ = ihr Futterkorn; *danach der neue Text; im alten ist übersetzt* בְּלִי לוֹ = nicht ihnen. [3]) weise = *Waise;* weil = *solange.* [4]) *Alter Text = Hebr., Vulg., LXX.*

[v. 24.] 'Unterdruckt', armen werden. Ende nemen, das nichts dableibe, gantz und gar aufgetilgt, redditum. Sprew[2] meinet er. Tria [sunt in spica]: gluma granum, arista ist der spies. Gluma tunica grani. V⌊ult d⌊icere, das nicht reiff werden, kompt zur erndten nicht, das die spica nicht kan bluen [und] reiff werden. Caput spicae. [rustice[3]]: das korn hat sein abgesetzt.[4] Wenn das korn und der wein bluet und regent drein, so sinds verloren, quia der regen schlechts abe. Dum impius est in spe faciendi noxiam, so gehet er sein dahin.

sehen seine augen [*um, dazu r:* b a] auff jr thun.[1]

v. 24 und werden zu nicht, und unterdruckt ⟨werden, und ein ende nemen wie alle ding⟩, und wie die ⟨hůlsen von den ehern⟩ werden sie abgeschlagen werden: und werden zu nicht, und unterdruckt und gantz und gar ausgetilget werden [*rh*], und wie die ⟨ehren ynn⟩ erste bluet an den ehern [*rh*] werden sie abgeschlagen werden.[5] *Zu* hůlsen *steht r:* i. e. sprew.

Cap. XXV.

[v. 2.] Ist persona aut res quae facit caelum? [v. 3.] 'Wer.' du? Solts U⌊nser H⌊err G⌊ott nichts wissen. Wer solt dis thun. Gott ist mechtig und kan wol steuren den [grossen] fe⌊inden. wenn du nur from werest. Respondet ad superos, ubi Hiob dicit, deum ignorare ꝛc. Es feilet an dir. [v. 4.] 'Mensch gerecht.' Da kompt er. Tu vis 'mundus' esse coram deo. [Hoc ipsorum argumentum]: U⌊nser H⌊err G⌊ott ist mechtig, niemand kan on in etwas thun. Est iustus, neminem favens iniuriam. Sapiens ꝛc. Et tamen non solvunt Argumentum, quod sinit impunitos impios.

XXV.

in v. 2 *zu* Ist nicht die Herrschaft *steht r:* [*Gl.*] Wer solt dir thun. Gott ist mechtig[6] und kan wol steuren den grossen. Wenn du nur from werest. Und du meinst Er wisse es nicht ut proxime dixisti.[7]

---

6 Tria sunt in spica *r wiederholt* gluma] pluma *Hs* *10* ⟨oder⟩ [und] *17* .25. *r*
19 nichts ⟨nicht⟩ wissen *26* G⌊ott *c aus* H

[1]) *Alter Text = Hebr., im neuen ist* וַיִּשָּׁעֵן = darauff er sich verlasse *unübersetzt.* [2]) Sprew] *Luther übersetzt:* die hůlsen von den ehern. [3]) rustice = wie die Bauern sagen. [4]) *= zur Frucht angesetzt, nicht bei Dietz.* [5]) *Hebr.:* כַּכֹּל = wie alle *im alten Text mit* wie alle ding, *im neuen mit* gantz und gar *übersetzt.* — רֹאשׁ = Haupt *im alten Testament mit* hůlse, *im neuen mit* erste bluet *übersetzt.* [6]) *Gedruckte Glosse hat* allmechtig, *nur die Bibel 1543 hat* Mechtig. [7]) *Gedruckte Glosse hat für die lateinischen Worte* wie du newlich gesagt hast.

Cap. XXVI.

[v. 3.] .1. potentia. .2. de consilio. .3. facultate. *Tuschia* existentia: das nicht wort, sondern kome in die that.

[Bl. 142ª] [v. 4.] Nos d⌊icimus: du mochst den Odem wol sparen. [v. 5.] 'Riesen.' [v. 13.] „walfisch". Die walfisch [v. 6.] und Teufel in der helle furchten sich fur im. Non solum in celo et terra potens est, sed etiam in inferis. Ideo plus do illi potentiae quam vos. Interim tamen non tundetis ad arg⌊umentum meum quia potens sit. [v. 8.] 'Er fasset das wasser' ꝛc. Dennoch ist er unrecht, er kunds wol wheren, und wils doch nicht thun. [v. 10.] 'lux et tenebrae' i. e. perpetuo. [v. 11.] Wer wolt bey vernunfft bleiben, wenn er per tonitru⌊m loqueretur.

XXVI.

v. 3 und zeigest ⟨deine grosse thettigkeit⟩: und zeigest einem mechtigen wie ers auffuren sol [1] *r*

v. 7 ⟨an⟩ nirgent: nirgent an *rh*

v. 13 und seine hand ⟨treibt die Walfische weg⟩: und seine hand bereitet die gerade schlangen.[2] *rh* (vgl. Jes. 2…)

v. 14 Aber ⟨was⟩ haben wir ⟨darinn sonderlichs gehöret⟩: Aber daüon [*rh*] haben wir ⟨kein⟩ ein geringe wortlin vernomen *rh*

Cap. XXVII.

[v. 2.] 'Der mir [recht]', gewalt und unrecht thut. [v. 6.] Dennoch habe ich noch recht, habs nicht verdienet, ut vos dicitis.

[v. 9.] 'Numquid': das ist dennoch hart.

XXVII.

v. 6 gerechtigkeit die,: gerechtigkeit, die
die ich ⟨halte⟩: die ich habe *rh*

v. 10 und ⟨jn⟩ etwa anruffen: und Gott [*rh*] [3] etwa anruffen

v. 14 und .. eine Nachkömlinge: und [s]eine Nachkömlinge

---

2 .26. *r* 10 plus] p(e)lus *Hs* 26 27. *r*

[1]) *Hebr.*: תּוּשִׁיָּה = Weisheit *im neuen Text als* wie ers auffuren sol *übersetzt.* — לָרֹב = in Fülle *mit* einem Mechtigen *gegeben.* [2]) *Hebr.*: חֹלֲלָה *im alten Text als Poel von* חָלַל = durchbohren *übersetzt wie LXX: ἐθανάτωσε, im neuen als Pillel von* חוּל. — נָחָשׁ בָּרִחַ = flüchtige Schlange *ist hier Name eines Sternbildes.* [3]) *Neuer Text = Hebr.*

Cap. XXVIII.

[v. 1.] Es[1] heiſſt hie nicht „geleutert", ſondern ſchmeltzen. [v. 2.] vel ſteine, ſchifern, ut in valle Ioachimica et Mansfeld ꝛc. [v. 3.] Man ſucht im finſternis, ſo lang bis mans findet.

[v. 4.] vergeſſen des fuſsgangs, das ſie nicht wiſſen, wo der fuſſteig vor durchgangen iſt vel potius verlieren. Wenn ein groſſer ſchnee gehet, verliert man beide, ſtraſſen und wege.

[v. 5.] 'feur' i. e. Schwefel. Er redt vom bergwerck. Droben wechſt getreid, unten findet man aurum, sulphur ꝛc. [v. 8.] 'Scharhantz[3] superbus, iunge 'Lewe', sequitur der groſſe Lewe. U⌊nſer H⌊err G⌊ott ſchafft, das die menſchen thun, scil⌊icet quod hic recitat. Nos fecimus in persona hominis, non dei, quamquam is det, [v. 12ff.] sed sapientia non invenitur. Est magna copia. [v. 7.] Aves eam non vident et tamen ſehen ſeer weit. homines kunnen iens ſehen, aber sapientiam non ꝛc.

XXVIII.

v. 1 leutert: ſchmeltzt *r*

v. 2 ſchmeltz man: ſchmeltz[t] man

v. 3 und jemand findet ja zuletzt ⟨das⟩ verborgen[2]: und jemand findet ja zuletzt [den] ſchifer [*rh*] [tieff] verborgen*; dazu r:* +

v. 4 Es ⟨quillet⟩ ein ſolcher Bach er⟨aus⟩, das die drumb wonen ⟨mit füſſen nicht mügen drüber gehen, und wird den Leuten zu hoch und fleuſt dahin⟩: ⟨[Er]⟩ Es [bricht] ein ſolcher Bach er[fur], das die drumb wonen de⟨s⟩[n] ⟨füſſteigs⟩ weg daſelbs verlieren und fellt widder und ⟨fle⟩ ſcheuſſt dahin von den leuten [*rh*]⟨[von den leuten]⟩

v. 18 ⟨ſie⟩ iſt höher: die weiſheit[4] iſt höher

v. 25 da⟨s⟩ er dem Wind ſein gewicht mach⟨e⟩ und dem Waſſer ſeine maſſe: da er dem Wind[e] ſein gewicht mach[te] und [ſetzte] dem Waſſer ſeine [gewiſſe] maſſe

---

2 .28. *r*   *11* ein] er *Hs*   *26* fecimus ⟨non⟩ in

1) *Hebr.:* יָזֹקּוּ = das man läutert. 2) *In der alten Übersetzung sind* אֶבֶן *und* וְצַלְמָוֶת *unübersetzt.* 3) *= streitsüchtiger, stolzer Mensch; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30*[2]*, 570, 21.* 4) *Neuer Text = Hebr.*

v. 26 macht: macht[e]
dem Donner und Blitzen: dem Blitzen und Donner *um, darunter:* b a.
v. 27 und fand sie: und [er] fand sie; *dazu r:* +

Cap. XXIX.

[v. 4.] 'Geheimnis' dei, wort, rat, gesprech i. e. da er mit mir zu rat gieng.

[v. 6.] i. e. da ich auff rosen gieng[1] d⌊icimus nos. Ich gieng in eitel fett. Wo ich gieng, war es reich und wol auff. Solche figur kunnen wir nicht reden. i. e. Oleberge [i. e.] Ich war ein Hausherr und hatte [reiche] oleberg, da furt man mir Zu ac si flusse. Sic multitudinem pecorum et iumentorum. et schefferey. Wo er ist im hause gangen, da ist ole, buter[2], kese, das er kaum raum hatte. Ich hatte olerige[3] butter ꝛc. [v. 8.] Sechszig[4] ierigen, 'alten'. [v. 10.] 'lingua': welche rede ist das. Du lieber Gott, Ego eram dives [.1.] in grossem gewalt [.2.] et ehren.

[v. 13.] 'Benedictio perituri': des der untertruck⌊t ward [untergehen solt, verderben solt].

[Bl. 142b] Ex isto libro possunt edisci figurae Ebraici sermonis. [v. 14.] Cideris[5]: 'diadema', ein ehrlicher Hut. Es sol sein insigne magistratus, non vestis usus quotidiani, sed officialis.

[v. 17.] 'Zeene': aud⌊imus eum fuisse herrn

XXIX.

v. 3 gieng⟨e⟩: gieng
in v. 4 *zu* geheimnis *steht r:* geheymnis i. e. gesprech, rat.
v. 5 meine⟨Knaben⟩: meine kinder *rh*
v. 6 ole⟨flüss⟩: olebeche *rh. Die frühere Glosse zu V. 6* (Inn butter) Das ist, Da ich alles ubrig genug hatte *ist ergänzt durch die Worte* alles fett und vol auff *r*
v. 8 die ⟨Knaben⟩: die Jungen *rh*
v. 11 der ⟨zeugete von mir.⟩: der rhumete mich. *rh*
v. 13 des ⟨Verlornen⟩: des der verderben solte *rh*
ich ⟨tröstet⟩ das hertz: ich erfrewet [*rh*] das hertz
v. 14 mein⟨e Zierde⟩: mein furstlicher hut *rh*
in v. 15 Lamen *unt, dazu r:* passah

9 .29. *r* 16 hatte *c aus* habe 18/19 et schefferey *mit Strich zu* oleberg *Z. 16/17 gezogen* *zu* 21 + *r*

[1]) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 29, 716 zu 635, 19.* [2]) *Vulg.:* Quando lavabam pedes meos butyro et petra fundebat mihi rivos olei. [3]) olerige *vielleicht* = *ölig? oder verschrieben für* ole(w)ringe = *Ölpressen, oder für* olberge? [4]) *Hebr.:* וִישִׁישִׁים *von* יָשִׁישׁ = Alter, Greis *bringt Luther hier zusammen mit* שִׁשִּׁים = Sechzig. [5]) Cidaris = *der Kopfschmuck der Könige und Priester; vgl. Curtius 3, 3. 19; Lactanz 4, 14.*

Iudicem. [v. 19.] Man hat den 'Taw' gern in messe, denn er helt, das das korn nicht auffelt, sonst in aestu sine rore felts aus. Sie wissen wol von der sach zu reden. [v. 20.] 'Bogen': potentia [mea], macht, ward imer stercker.

[v. 21.] i. e. eram facundus, kund ein predigt thun, [v. 23.] wie ein grosser platzregen. [v. 24.] i. e. „durfften" [sie[2] nicht drauff verlassen], nicht küne i. e. meus risus etiam fuit magnae reverentiae et gloriae. In tanta existimatione eram, ut etiam risu eram admirabilis, non solum severitate [?] in gloria, sed etiam autoritate. Wenn ich mit inen lacht vel frolich war. 'Cadere', contemptum facere, comitatem et humilitatem non poterant niderschlagen, sed potius huben sie empor, i. e. familiaritas mea non peperit contemptum, sed musten gleichwol ein schew haben. Mit herrn ist nicht gut schertzen[3] de maiestate. Liecht i. e. frolich sein i. e. bleib gleichwol in autoritate.
[v. 25.] Wenn ich wolt mit inen zuthun haben, quando eligebam, stund in arbitrio meo. Wenn sie boten ad aliquam causam.

v. 19 ⟨vom⟩ wasser: [am] wasser bleib⟨t⟩: bleib

v. 20 ernewet sich ⟨fur⟩ mir: ernewet[e] sich ymer[1] [*rh*] an [*rh*] mir
⟨verendert⟩ sich: [besserte] sich

v. 24 Wenn ich ⟨sie an⟩ lachet ⟨durfften sie sich nicht drauff verlassen, und thursten mich nicht betrüben.⟩: Wenn ich [mit yhn] lachete, wurden sie nicht ⟨darauff⟩ zu kune darauff, Und das liecht meines angesichts machte ⟨[be]macht⟩ ⌊mich nicht⌋ geringer *rh; dazu r:* [*Gl.*] Lachete, freundlich, frolich mit yhn war, Wurden sie darumb nicht kune mich zu verachten i. e. familiaritas mea non peperit apud eos contemptum.

v. 25 Wenn ich ⟨zu jrem gescheft wolt komen⟩[4]: Wenn ich wolte mit yhn zu thun haben

Cap. XXX.

[v. 1.] Eitel figur. 'Iuniores tempore.' [v. 2.] haben ir alter nicht erreichen, [v. 3.] sind hungers gestorben, ut sequitur. V⌊ult d⌊icere: Es waren so arme 'elende' Leute. [v. 4.] i. e. sie namen das geringste kraut, wens gleich nessel waren. [v. 5.] Ich habe [ein] nesselkraut gekrigt, nu hab ich zu essen. [v. 7.] 'rieffen' i. e. 'letabantur'. [v. 9.] 'Seiten=

XXX.

v. 1 die ⟨jünger⟩ sind[4]: die [weniger] sind; *dazu r:* ⟨+ tieff⟩

in v. 3 Die fur hunger *bis* elend worden *unt, dazu r:* +

15 autoritate *durch Strich zu* eram admirabilis *Z. 13/14 gezogen* 26 ⟨ge⟩boten
28 .30. *r* fi⟨c⟩gur *Hs*

[1]) ymer = *Vulg.* [2]) sie = sich. [3]) *Vgl. Wander, Herr 598ff., Scherzen 5.*
[4]) *Alte Übersetzung bleibt.*

spiel', wer da ligt, der ligt.[1] Pfu, ist das der grosse Hiob. [v. 11.] korb vel bisse[2], [i. e.] dissolvit [funem meum] obedientiam et autoritatem [meam] et dimisit eos liberos. Recitat illam calamitatem, quam intulerunt ei Chaldei. haben mein regiment hin weg genommen, alle meine knecht, haben meine seilen abgeschirt i. e. me spoliarunt. Currus auriga. Ich fur da her, war wol gespannet, komen die Chaldei et zeumen mich abe. auferunt animam. Ist ein hochtrabende rede. Es gehet auff Chaldeos, sie haben im sein Regiment aufgespannet et maiestatem meam &c. i. e. privarunt curru et aurigatu. haben mich von dem meinem gesetzt. Vor war ich ein grosser Junckher.
[v. 14.] 'On ordnung', niemand hat sie[4] wider sie gesetzt. [v. 15.] Ich sasse wie ein freiherr, melius quam herrschafft, quando significat possessiones et facultates, hie sols heissen qualitatem: [Bl. 143[a]] „freiheit", sicherheit, 'salus', salvus status. [v. 16.] ps[almus Ps. 42, 5 Effudi, 'in memetipso', ex ps[almo genomen. Ich halte certe, Hiob sey nach David gewesen. [v. 18.] Wie man ein deponirt, hie ziehet man im dis narrnkleid.[6] ir[7] schnurt man mich, kunds nicht los werden. [v. 21.] Odio: das ist werlich hart i. e. bistu mir gram worden. [v. 22.] 'Ventum': da kompt ein der Schwindel an, wenn er so feret &c. [v. 24.] '[Beinhause]' i. e. er wird mich ia schlaffen lassen, wenn ich tod bin [v. 28.] i. e. Ich mus traurig sein und habe doch niemand ichts[8] gethan.

v. 11 ⟨Denn er hat seine sehne gespannen, und hat mich gedemůtigt, und hat mir ein gebis jns maul gelegt⟩: + Sie haben meine ⟨Sae⟩ Saelen aufgespannen [*rh*], [und mich zu nicht gemacht, und das meine abgezeůmet *rh; dazu r:* [*Gl.*] Chaldei[3] i. e. deposuerunt privarunt curru et aurigatu i. e. Dominio meo.

v. 13 besche⟨i⟩digen: beschedigen

v. 15 meine ⟨freiheit⟩: meine ⟨herrschafft⟩ herrligkeit[5] *rh*
mein ⟨heil⟩: mein + gluckseligen stand *rh*

v. 21 deinen ⟨hass⟩: deinen gram *r*

v. 28 Ich gehe ⟨betrůbt⟩ einher, ⟨wie wol ich mit niemand zůrne⟩: Ich gehe schwartz [*r*] einher,

zu 14 + *r* 17 On *c aus* on 23 in memetipso] in me mentem *möglich* 27 kunds nicht *mit Strich zu* man *in Z. 26 gezogen*

1) *Sprw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 41, 708, 6.* 2) korb = *Maulkorb,* bisse = *Zaum, Gebiß; sonst* biss; *nicht bei Dietz; s. DWtb.* bisz. 3) *Gedruckte Glosse:* Die Chaldeer. 4) sie = sich. 5) *Alter Text* = נְדִבָתִי *von* נְדָבָה = freier Wille; *neuer Text = Hebr.:* נְדִבָתִי *von* נְדִיבָה = glücklicher, vornehmer Zustand. 6) *Wohl auf die üble Behandlung der jungen Studenten bei der Deponierung (Aufnahme unter die eigentlichen Studenten) zu beziehen.* 7) ir = hier. 8) = *etwas.*

und bornet mich doch keine sonne nicht[1] *r*

v. 30 sind verdorret: sind verdorret fur hitze *rh*

5 **Cap. XXXI.**

[v. 1.] Ich hab mich so rein gehalten, das auch nicht virginem angesehen. [v. 2.] 'Was gibt mir U⌊nser H⌊err G⌊ott zu lohn.' [v. 3.] 'alienatio': [verlassen, verstossen 10 werden], das sich U⌊nser H⌊err G⌊ott so frembd gegen mir stelt, als kennete er mir nicht. Das solt er eim Schalck thun. Er Zurnet mit U⌊nserm H⌊err G⌊ott, wer recht habe. habe mich so from gehalten, quod 15 eam virginem. deus ostendit se alienum a me. [v. 12.] V⌊ult d⌊icere dicere[2]: Wer ein Ehebrecher ist, kompt umb ehr und gut.[3]

20

[v. 21.] 'gefaren', gerumpelt.[4] Ein furst sol sich halten, quod sit poena i. e. ea res, quae ordinata ad auxilium.

25

30 [v. 25.] i. e. 'Si sum laetatus, sum in fortuna prospera.' [v. 26.] [lucem] i. e. Wem 'der

XXXI.

v. 3 ⟨solch elend leiden⟩: + so verstossen werden *r. Korrektur mit roter Tinte.*

v. 13 wenn sie ⟨mit mir hadderten⟩: wenn sie eine sache widder mich hatten *rh. Korrektur mit roter Tinte.*

v. 21 Hab ich meine hand ⟨an⟩ den Waisen ge⟨legt⟩: Hab ich mit [*rh*] meine[r] hand [uber] den Waisen ge[faren]; *dazu r:* [***Gl.***] ⟨gefaren⟩ Hin und wider getrieben. *Korrektur und Glosse mit roter Tinte.*

macht haben: macht zu helffen [*rh*] haben

---

6 .31. r

[1]) *Neuer Text = Hebr.:* בְּלֹא חַמָּה = ohne Sonnenbrand, *dagegen übersetzt Luther im alten Text* בְּלֹא חֵמָה = ohne Zorn, *wie Vulg.:* sine furore *und LXX:* ἄνευ θυμοῦ. — *Zwei Bibeln, die von 1541 (vgl. Unsre Ausg. Bibel 2, S. 637 ff. und die von 1543 (vgl. Unsre Ausg. a. a. O. S. 657 ff.) haben die Übersetzung* und berürt mich doch keine Sonne nicht. *Diese Variante ist, wie der Augenschein lehrt, ganz offenbar lediglich aus falscher Lesung des handschriftlichen* bornet *(= brennet) entstanden. In Luthers Schreibung haben bei schnellem Lesen* berurt *und* bornet *große Ähnlichkeit. Aus dieser Beobachtung dürften sich Schlüsse ergeben für die Frage, ob Rörer als Bibelkorrektor unsere Urkunde unmittelbar als Druckereiexemplar benützt hat; siehe darüber die Einleitung.* [2]) *Versehentliche Doppelschreibung in Hs.* [3]) *Sprw., vgl. Thiele 366.* [4]) *D. i. tritt laut, polternd auf.*

Mond' vol ist. Das ist traun ein fromer Man. [v. 31.] i. e. Jch habe mein gesind also ein gezogen, das auch mein gesind nichts must begeren. behut uns Gott fur unsers Nechsten fleisch und blut. 'Quis det ut de carne eius saturemur' i. e. non permisi, ut exercerent vindictam. Behut mich der liebe Gott, das ich dem feinde domini mei ein hunlin tod schlage. [v. 33.] Ibi vides quod homines libenter sua peccata ornant, nemo wil unrecht than haben.

Hiob inquit diversum. Non vident Rabini, quod contendat Hiob cum deo.

[v. 35.] Er wolt, das U⌊nser H⌊err G⌊ott selbs richter were, vel alius quispiam scriberet librum de negocio, do wolt er offentlich coram deo et hominibus 2c. Das ein Man sich meiner sach anneme und ein geschrifft schriebe.

[v. 37.] 'Princeps' i. e. liber, aus freidigem mut. [v. 38.] 'sulci': das ich unrecht [bin] mit umbgangen. i. e. habe ich violenter gehandelt, das Land uber mich Zeter schreiet, Der boswicht hat mir mein acker genomen 2c.

in v. 31 O wolt Gott, das *rot unt, dazu r rot* ⟨+⟩; *Streichung mit schwarzer Tinte.*

v. 34 Jch bleib⟨e⟩: Jch bleib. *Streichung rot.*

in v. 35 das meine begirde *bis* erhöre *rot unt, dazu r rot* ⟨+⟩; *Streichung mit schwarzer Tinte.*

schr⟨ei⟩be: schr[ie]be. *Korrektur rot, dazu r rot:* ⟨+ signum⟩; *Streichung mit schwarzer Tinte.*

von meiner sache *rot unt*

in v. 39 *sind die als alleinstehende Schlußnotiz gesetzten Worte* Die wort Hiob haben ein ende. *mit rotem Strich eingewiesen unmittelbar an das Satzende. So werden sie fortan auch gedruckt.*

Cap. XXXII. XXXII.

[v. 1.] Job stehet imer in der disputatio, quod negat se male fecisse. [v. 3.] Amici affirmativam dicunt.

5/9 von Quis det *bis* tod schlage *stehen die Worte am inneren Blattrande senkrecht zu den Zeilen* *zu 11 steht r:* + signum *18/20* Das ein Man *bis* schriebe *r* *19* ein ⟨von⟩ geschrifft *35* .32. *r*

[v. 14.] Non satis fit mihi, quod dicitis eum reiectum a deo, [v. 17.] man mus im besser in die wolle [Bl. 143b] greiffen[2], da kan ich allein thun. [v. 18.] Rede ich nicht, so erſticke ich fur grosser kunst. [v. 19.] Dem ist das predigen notiger, denn eim andern das scheissen. [v. 20.] Er hat nu lufft geholet, das er nicht erſticke. Nu pfeiff auff.[3]

[v. 22.] Ist noch [lang nicht].

v. 4 bis das ⟨sie mit⟩ Hiob gered hatte(n)[1]: bis das Hiob [aus] gered hatte. *Rote Korrektur; dazu r rot:* +

v. 6 meine kunst zu beweisen: meine kunst an euch [*rh rot*] zu beweisen

v. 9 Die ⟨Meister⟩: Die grossen *r rot*

v. 11 bis jr ⟨der⟩ rede ⟨ein ende machet⟩: bis jr + trefft die rechte rede *rh rot*

zu v. 20 das ich odem hole *steht r rot:* [*Gl.*]Schol⌊ion Ich ⟨ver⟩ erſticke sonst fur grosser weisheit.

v. 21 und wil ⟨solchs⟩ keine(m) menschen ⟨zu gefallen reden⟩: und wil keine[n] menschen + rhümen *r rot*

Cap. XXXIII.

[v. 2.] 'Os.'

[v. 6.] significat modulum i. e. eo modo quo tu es dei, et ego. Ich hab auch ein Gott. Ich habe so wol den Geist als du. meinstu, du habst in allein?

XXXIII.

v. 5 ⟨trit mir gleich unter augen⟩: + Schick dich gegen mich und stelle dich[4] *r rot*

v. 6 Ich bin Gottes ⟨wie⟩ du ⟨sagest⟩: Ich bin Gottes + eben so wol [*rh rot*] [als] du

v. 7 und ⟨meine hand⟩[5] sol dir nicht *rot gestrichen*

---

zu 12 + *r* 27 .33. *r* *zu 26 steht r:* כפין *Längs am Rande neben Kap. 33 steht:* [v. 9.] Hiob hat gewonnen, quia innocens de facto. [v. 12.] ⟨Noch⟩ Iste vult eum convincere, quod peccator proposito et voluntate. Du hast [etwas] bos im synn gehabt: kompt Gott zuvor. [v. 14.] Wenn er ein ding ein mal thut, sihet er nicht an nec deliberat ut homo, qui plus post factum deliberat quam ante. Triumphator in Israel non paenitet. .1. Reg. rc. 1. Sam. 15, 29

[1]) *Alte Übersetzung bleibt.* [2]) *Nicht bei Thiele; vgl. aber Unsre Ausg. Bd. 6, 320, 28; 34², 76, 3; 312, 10; 41, 206, 12.* [3]) = *nun laß hören! vgl. Dietz s. v.; wohl an Elihu gerichtet zu denken.* [4]) *Alter Text = Vulg., neuer = Hebr.* [5]) *Alte Übersetzung bleibt.*

[v. 8.] Occasionem, so redestu Hiob.

[v. 13.] Wenn Gott ein ding sagt, so lesst ers nicht erkennen, [disputirn], obs recht sey oder nicht. Ist geredt und gethan, so ists geredt und gethan.

[v. 15.] dormientib[us apparet deus hominib[us [v. 16.] et terret, ut legitur de Abimelech Gen[esi. [v. 17.] Opus: furnemen. [v. 16.] dem giengs eben. erschrickt und wird gezuchtiget [v. 17.] und abgewand von seinem furnemen. hoffart i. e. das er nicht etwas boses thu.

1. Mose 20, 6

v. 9 rein ⟨und⟩ on missethat: rein on missethat[1] *rot gestrichen*
v. 12 mehr, ⟨denn⟩ ein Mensch [*rot gestrichen*]: mehr, [weder] [*r rot*] ein Mensch 5

v. 14 Denn wenn Gott ein mal etwas ⟨heisst⟩, ⟨sol man nicht 10 darnach erst sehen, obs recht sey.⟩: Denn wenn Gott ein mal etwas beschleüsst [*r*], So bedenckt ers nicht hernach[2] *rh; darüber rot geschrieben,* 15 *schwarz gestrichen:* + ⟨So lesst ers zum ander mal[2] nicht recht machen quasi errarit⟩; *dazu am unteren Blattrande mit schwarzer Tinte:* [***Gl.***] 20 sicut Homo post factum consulit et penitet [et] ⟨no⟩ cogitat mutare. Deus[3] non penitet, Samuel Triumphator in Israel 1. Sam non penitet ⟨D⟩ nec mutat. 25

in v. 16 und schreckt *bis* züchtiget sie *rot unt*

v. 17 ⟨vom unglück⟩ wende: von sei- 30 nem[4] furnemen [*rh rot*] wende; *dazu r rot:* [***Gl.***] ut Abimelech[5] *und* מ < affixum[6] / radicale

---

7/8 recht sey oder nicht *um aus* recht oder nicht sey   29 dem giengs eben *mit Strich zu* Abimelech *Z. 27/28*   *zu 32* ⟨+ fortis⟩ *r*

[1]) *Alter Text = Vulg., neuer = Hebr.* [2]) *Hebr.:* וּבִשְׁתַּיִם = und in zweien *ist unrichtig zum Folgenden gezogen und mit* hernach *und* darnach *übersetzt. Wörtlich:* einmal redet Gott und zwei Mal, man achtet es nicht. [3]) *Die gedruckte Glosse hinter* mutare *lautet:* Triumphator in Israel, (inquit Samuel) non poenitet nec mutat. [4]) *LXX hat αὐτοῦ.* [5]) *Gedruckte Glosse:* Wie Abimelech. Gen. 20. [6]) *Hebr.:* מַעֲשֶׂה*; es scheint* מִמַּעֲשֶׂה = vom (bösen) Thun *der Übersetzung zugrunde zu liegen.*

[v. 19.] Er macht in terroribus in cubili ſo kranck,
[v. 20.] das im weder eſſen noch trincken ſchmeckt, alls a pavoribus. [v. 21.] 'Sehen': das iſt der ſchwindel. Pavores occidunt sensus. Ich erſchrack, das ich weder ſahe noch hort. 'Ossa': ut regi Balthasar Babyloniae. (Dan. 5, 6) descriptio terroris in nocte. Illa poena facta est, ut erudiat te. [v. 29.] .3.
[v. 23.] unici. Ubicunque est pena, ibi peccatum. Contra Iob. [v. 27.] Ego, Esto quod nemo fecit peccatum, sed hats im ſinn gehabt, ut Balthasar. Abimelech. (Dan. 5, 6; 1. Moſe 20) Ideo hat in Gott geſtrafft. Er wil im in ſein hertz gehen, ut wil in iudicirn, iactat eius spiritum.
[v. 23.] Vult dicere: Unſer Herr Gott habet plures angelos. Er iſt ein lauter legista. [v. 24.] Weil er ſich lernen lesſt et wil in futurum from ſein. ['verſunung']. Nos prius. [v. 23.] Si angelus vel Concionator praedicat de gratia vel iustificatione, sed est sublimis sententia. Tenerior: est prosopopoeia dei.

[v. 27.] ['Peccavi'] Er leret in, quod fateatur se percussum a deo, das er ein boſe ſchalkeit furgehabt. Summa Summarum: Volunt persuadere, ut fateatur se peccasse, das wil

fur ⟨uberfallen⟩ [1] [*rot gestrichen*]: fur hoffart [2] *rh rot*

v. 18 jnn ⟨geſchos⟩ falle: jnn[s] [ſchwerd] [*rot*] falle

v. 19 ⟨grawet⟩: [eckelt] [*rot*], *dazu r rot:* ⟨g⟩

v. 21 das ⟨mans nimer⟩ ſehen mag: das [er] [nicht wol *rot*] ſehen mag; *dazu r:* [*Gl.*] + Scholion i. e. [*schwarz*] yhms geſicht verghet, weder ſach noch horet. *rot*

v. 23 ⟨würde jn vertretten⟩, zu verkündigen dem Menſchen ⟨Gottes gerechtigkeit⟩: [mit yhm redet [3] *rot*], zu verkündigen dem Menſchen wie er ſolle recht thun *rh rot*

v. 25 Sein fleiſch ⟨neme wider zu, nach der ſtraffe⟩ [4]: Sein fleiſch [grune wider *rot*] wie ynn der iügent [4] *rh rot*

v. 26 wird dem Menſchen ſeine gerechtigkeit vergelten: wird dem Menſchen nach [*rh rot*] ſeine[r *rot*] gerechtigkeit vergelten

v. 27 Ich ⟨habe geſündiget und miſſethan, und iſt mir noch zu wenig geſchehen⟩: Ich wolte geſundiget ⟨k⟩ und das recht verkeret

---

14 pena *c aus* penam *27* prosopopoeia] prosopoia *Hs*

[1]) *LXX hat* ἀπὸ πτώματος. [2]) *Neuer Text* = *Hebr., Vulg.* [3]) *Hebr.:* מֵלִיץ = Dolmetſcher, Vermittler. [4]) *Hebr.:* נֹעַר = iügent, *Vulg.* = a suppliciis ſtraffe.

er nicht thun. Wird sehen. Zu leuten i. e. er wird sein hertz entdecken, fatebitur peccatum suum, [genutzet] i. e. ich were in allen iamer druber komen. [v. 30.] reducat, sie wolt sunde thun und in das verderben gehe⌊n. hic vides quae sit sapientia Elihu.

haben. Aber es hette mir nichts genutzet *r rot*

Cap. XXXIV.

XXXIIII.

v. 4 *durch — . . . . — als Parenthese gekennzeichnet*

[Bl. 144a] [v. 6.] 'Pfeilen', die in mir stecken. [v. 7.] Quis vir: da ist die prosopopoeia aus.
[v. 10.] 'horet mir zu', Ich wil dem Hiob recht geben. [v. 12.] [vel] verkert das recht nicht. [v. 14.] 'Spiritum': i. e. kunds in einem augen blick [in] ein hauffen schlahen, V⌊ult d⌊icere: Tu es observator iudicii ꝛc. [v. 17.] Sententia est: du solt '[Nunquid]' U⌊nsern H⌊err G⌊ott nicht unrecht sprechen, Das du Gott so straffest und schiltest, quia tibi iniuriam faciat. odis iudicium. defendit [Elihu] ergo iusticiam dei. [v. 20.] das sie kein hand[1] vel krafft haben.

v. 8 (das er) wandelt: [und] wandelt
v. 10 Höret: Darümb [*rh*] Höret

v. 24 der (Stoltzen) viel[2]: der (viel) viel

[v. 25.] Der Tropff weis viel vom Traum zusagen, Ich halt Paulus habe [Hiob] gerne gelesen[3],

v. 27 Darumb, das sie jm (nicht nachgefolget haben): Darumb, das sie von [*rh*] jm weg gewichen sind *rh*

[v. 29.] 'Andlich[4] verbirget', [v. 30.] 'lesst regiren' ketzer und tyrannen, und sihet weder Leute noch volcker an, Wenn er selber nicht

v. 30 (So) lesst (er denn) regirn: [Und] lesst [uber sie] regirn

10 .34. *r*   *11/12* prosopopoeia] prosopeia *Hs*   *16* augenblick (tod) [in]   *26* (Paul) *c in* (Hiob) [Hiob]   *31* (Dei) *c in* Andlich

[1]) *Vulg.:* auferent violentum absque manu. [2]) *Alte Übersetzung bleibt. — Luther versuchte eine Korrektur, weil das hebr.* כַּבִּירִים = mächtig, stolz, viel *eigentlich doppelt übersetzt ist. In der Sonderausgabe des III. Teils A. T. 1524 und 1525 heißt es auch nur:* Er bringt viel umb. [3]) *Zu V. 19 vgl. Römer 2, 11; Gal. 2, 6; Eph. 6, 9; Kol. 3, 25.* [4]) Andlich *Hs.* = Antlitz *s. DWtb. s. v. Antlich, wo ein Beleg aus Bebel; gedruckt ist* Andlitz.

sihet und regirt, quando regimen deserit et lesst ein schalck regirn, 'drengen', iagen, vexirn, plagen. [v. 31.] Quia de deo[1] [P. M.]: Ich meins gut mit u[nserm] h[err] g[ott], ich
5 wil in bey eheren erhalten. Ich mus reden fur U[nserm] H[err] G[ott] [das beste]. und kans nicht lassen.

v. 31 (Umb Gottes willen wil ich die rede dulden], und nicht (wehren): [Ich mus fur Gott reden], und [kans] nicht [lassen]
v. 34 las ich (reden): las ich mir sagen *r*
gehor(t) mir: gehorcht [*rh*] mir

10 [v. 36.] Las in wol versucht werden, das ers mit den unrechten helt. [v. 37.] und dich, Gott, verdammen.[2]

v. 36 Mein vater las: Mein vater, las

Cap. XXXV.

XXXV.

Plagt in wol suis repetitionib[us. Hiob
15 hat recht gethan das er im nicht geantwort hat, ich hette im auch nicht ein wort.

v. 1 antworten (mit) wort(en): antworten [ein] wort

[v. 5.] 'Zu hoch', das wüste ich nicht, wenn du mirs nicht gesagt hettest.
20

zu v. 6/7 *steht r:* i. e. wiltu trotzen

[v. 9.] vi auferunt, ist Epitheton. 'tyrannus.' Ich halte, er meine den *have.*

v. 11 (Du) sprichst (aber): Dazü [*r*] sprichst [ü]

Cap. XXXVI.

XXXVI.

25 [v. 2.] 'harr': hat noch nicht ausgespeiet[3], V[ult] d[icere: altius repetere. [v. 3.] Er wil nu klug werden, [v. 5.] wil der oberkeit verschonen, q[uasi d[icat So soltu auch thun. [v. 12.] 'gewar werden', mercken.
30

v. 12 (durch den spies lauffen): yns schwert fallen *r*

[v. 18.] praeter opinionem. Iudicium corrumpitur dupliciter, vel per iram, vel per gratiam. Zu beleidigen, plagen martern.

v. 18 das dich nicht vielleicht (ungeduld) bewegt habe (jnn der qual): das dich nicht vielleicht

---

14 .35. *r* *25* .36. *r*

[1]) *Vulg.:* Quia ergo ego locutus sum ad Deum. *1524—25 lautet die Übersetzung in der Sonderübersetzung des dritten Teils A. T.:* Weyl ich nu von Gottes wegen ausgered habe. [2]) *Vulg.:* ad iudicium provocet sermonibus suis Deum. *1524—25 (s. Anm. 1):* widder Gott mit seynen worten haddern. [3]) = *ausgeredet, zu Ende geschwätzt.*

[v. 19.] Sie haben ſchier zehen vocabula gehabt, die g o l d heiſſen.

[v. 20.] V⌊ult d⌊icere darff nicht darnach nicht ringen ꝛc. [v. 21.] gehe nicht mit boſen heimlichen tuck umb.

[v. 25.] ⌈'ſchawen⌉ Von ferne', ⌈scil.⌉: das Gott hoch iſt.

[v. 32.] Er nimpt das liecht weg. et holets wider, fulgur praesignificat ⌈**P. M.**⌉ tonitru. [v. 33.] v⌊ult d⌊icere: 'G e ſ e l' i. e. fulgur; fulgur ⌈et⌉ tonitru sunt duo socii, durissimae figurae [Bl. 144ᵇ] Liecht iſt des blix bruder, von liecht prediget ſein geſel, der blitz, der deklarirt, was lux iſt, ich mein er beweiſe

Zorn [*rh*] bewegt habe yemand zu ⟨betr⟩ plagen *r*

v. 19 Meinſtu, ⟨das dein gewalt beſtehen werde on trůbſal⟩: Meinſtu, das er ⟨ſ⟩ deine gewalt achte oder ⟨reichthu⌊m⟩ gold *r*

v. 22 ⟨Geſetzgeber⟩: ⌈lerer⌉

zu v. 27 *steht r:* [*Gl.*] descriptio poetica tempestatis.

v. 29 Wenn er furnimpt die wolcken ⟨zu trennen, und ſeine decke weg thut.⟩: Wenn er furnimpt die wolcken aüszübreiten, wie ſein hoch gezellt *rh*

v. 30 ſo breitet er aus ſein ⟨Liecht⟩ uber die ſelbe, und bedeckt ⟨das meer, daher ſie komen.⟩: ſo breitet er aus ſein ⌈blitz⌉ uber die ſelbe, und bedeckt alle ende des meers *rh, darüber:* ⟨i. e. tonitrü⟩*; darunter:* [*Gl.*] i. e. ab occidente ad orientem. *Zu* ⌈blitz⌉ *steht rh:* Liecht i. e. blitz.

v. 31 Denn ⟨da ſelbſt richtet er⟩ die leute, und gibt ſpeiſe die fůlle: Denn damit ſchreckt er die leute [*rh*], und gibt ⌈doch⌉ ſpeiſe die fůlle.

v. 32/33 ⟨Er helt die hende fur und bedeckt das liecht, und gebeut jm das wider kome. Von dem ſelben verkůndigt ſein Hirte, und ſein vieh von den wolcken.⟩: Er deckt ⟨das liecht⟩ ⌈den blitz⌉ wie mit henden, und heiſſts

---

8 darff] da⟨s⟩rff *Hs*   *12* Gott] ⟨dz⟩ Gott *Hs*

es wenn er leucht, quid lux, fulmen, schlag. Est descriptio poetica tonitrui. ¶

doch wider komen. Davon zeuget sein geselle[1], nemlich des donners zorn ynn wolcken *rh. Darunter stehen noch einige Worte, die aber beim Einbinden so sehr zerstört sind, daß nur noch höchstens* ... fulgüra .... *zu lesen ist.*

Cap. XXXVII.

10 37. Da sol kein new Cap⌊itel sein, gehet alles auff ein ander. [v. 2.] 'Audite fragore, tremorem [morum] tonitrui, brasseln, zurnet, horet wie er droben redet, i. e. er [u⌊nser H⌊err G⌊ott] redet mit den Leuten durch 15 blitzen und donner, Est descriptio tempestatis,

[v. 4.] 'Dem' scil. blitzen, 'nach'.[2] 'auff- 20 halten', wehren.

25 [v. 5.] 'grosse ding', scil. in nubibus. Er meinet portenta tonitrui. [v. 7.] Es hat nicht grosser miracla dei gehabt, denn meteora, i. e. Er macht terrore suo das sie[3] die Leute 30 verkricht, 'In manu' i. e. potenter consignat, omnes ho⌊mines iagt er gewaltiglich ins verborgen, auff das erkennen, was er thun

XXXVII.

v. 2 Horet ⟨den schal seiner stim⟩ und ⟨das gespręch⟩ das von seinem munde ausgehet: [Lieber] Horet [doch] wie sein donner zurnet [*rh*] und was fur gesprech [*rh*] von seinem munde ausgehet

v. 3 sein ⟨Liecht⟩: sein blitz *rh*

v. 4 ⟨Jm⟩ nach ⟨rumpelt⟩ der Donner: [Dem] nach brullet [*rh*] der Donner; *dazu am oberen Blattrande:* i. e. ⟨blitzen⟩ [i. e.] poltern

mit einem grossen schall: mit seinem grossen schall

v. 7 ⟨Man verkreucht sich bey allen Menschen, das die leute erkennen sollen seine werck.⟩: Alle menschen hat er ynn der hand als verschlossen, das die leute lernen, was er thun kan[4] *r. Die alte Glosse* ⟨(Verkreucht)

---

zu 1 steht r: fulmen schlag *10* .37. *r* *32* auff⟨s⟩ das *zu 32/508, 1 steht r:* Nunc

[1]) רֵעוֹ = sein Getöse, Donner *ist im neuen Text mit* sein geselle *übersetzt; es ist dabei an* רֵעַ = Genosse, Freund *gedacht. Der alte Text* = sein Hirte *setzt eine Form* רֹעוֹ *von* רֹעֶה = Hirte *voraus.* [2]) *Neuer Text:* Demnach brüllet der Donner. [3]) sie = sich. [4]) *Alter wie neuer Text nach Vulg.:* Qui in manu omnium hominum signat, ut noverint singuli opera sua. *Also:* כָּל־אַנְשֵׁי מַעֲשֵׂהוּ = alle Menschen seiner Schöpfung *ist* אֲנָשִׁים מַעֲשֵׂהוּ = daß die Leute seine Werke *scil.* erkennen *übersetzt.*

kan [sic reddita sententia], Alle Menschen habet in manu rc.

[v. 9.] Ist [das] noch alles vom wetter. Arnon ist ein hoher berge oben in *Supha* weiter. Regulariter veniunt tempestates a meridie,

[v. 18.] gegossen, glaten,

[v. 19/20.] Es ist nicht gut mit im reden, er schlegt mit dem donner nach eim. Cum deo, quis loquetur aut contendet, er schlegt. furchtestu dich nicht fur Gott, der donnern und blitzen kan, si non resipueris, wird er dich ein mal auffreiben. Es ist alles de tonitru. [v. 21.] Iam non curas, post wirstus wol sehen.

[v. 23.] Sie werden [2] „nicht finden", das er unrecht habe, Sie [1] wollen allwege begreiffen, warumb u[nser h[err g[ott dis oder das thu. ¶

Das ist, Wens donnert, fleucht man fur furcht, auch die wilden Thier.) *ist gestrichen.*

v. 10 wenn er (geuffet.): wenn er [auffthawen lefft.]

v. 18 die (starck sind und anzusehen wie ein boden): die fest stehen wie ein gegossen spiegel[1] *rh*

v. 21 Man sihet (ja) das liecht nicht, (Er macht wol helle die wolcken): [Itzt] sihet man [*um*] das liecht nicht, [das ynn den wolcken helle leucht]

(und) der wind webt (und machts klar): [wenn aber] der wind webt, [so wirds klar].

v. 23 nicht (finden): nicht begreiffen *r; dazu steht r:* cum Deo, quis loquetur aut contendet. Er schlegt mit donner drein.

v. 24 (keine Weisen): fur keinen, wie weise sie sind. *r*

Cap. XXXVIII. — XXXVIII.

U[nser H[err G[ott [**P. M.**] wird wol so wunderlich ding reden, als der gethan hat. Aber [**D. M.**] U[nserm h[err g[ott mus mans Zu gut halten, Ich halt [**D. M.**], U[nser H[err G[ott rede mit Job und argui[r]t in,

5 Supha *r wiederholt* 33 .38. *r*

[1]) *Alter Text = LXX; neuer = Hebr.*

Er sehe den [troppfen] Elihu nicht an, das er im antwortet. [v. 2.] V⌊ult d⌊icere deus: Tu obscuras consilium et loqueris imprudenter.
5 [v. 3.] [Arg⌊umentum est Iob]: du wilt wissen, warumb ich dich straffe, das soltu nicht wissen. U⌊nser H⌊err G⌊ott hat mir unrecht gethan, Du bist mein Creatur. Accusat Hiob de ignorantia, quia er stehet
10 darauff, Gott thut mir unrecht ꝛc. Imo debebat d⌊icere: Si etiam me innocentem punis, tamen recte facis, es enim Crea-[Bl. 145ᵃ]tor ꝛc. Tu obscuras sapientiam i. e. du bist blind in sapientia, tui sermones
15 sunt stulti, Quis est, qui ambulat tenebrose in consilio, vel caecus est in sapientia, Der wil weise sein und irret, cum ratione insanit, 'mit unverstand'. Ego sum Creator, tu lutum. Ich mags mit dir machen, wie
20 ich wil, da gehets hin. [v. 8.] ['mare'] Das ist fein poetisch, hats erst angefangen morgen zu werden. [v. 12.] weil du hast gelebt. [v. 14.] [Sie meinen sie habens gewis und] Stehen wie ein beltz auff den Ermeln[2], 'sicut
25 vestimentum' veterascent ꝛc. In pulverem reverteris. v⌊ult d⌊icere: Wie ein lose kleid, vel wie ein hulsen an kern.

30

[v. 18.] 'Latitud⌊o terrae': das wissen die Astronomi. [v. 23.] Prelii, scil. contra impios. [v. 32.] Das ist der wagen am Himel [v. 31.] [und] Orion stehen gegen ein
35 ander. [v. 33.] **Meistern**, scil. das der himel gehe, wie du wilt.
[v. 36.] Wer hat die Leute weis gemacht, et dat eis iudicium, observationem, [quis dedit] die weisheit ins hertz gegeben.

v. 2 der ⟨seine gedancken verbergen wil⟩: der ⟨so irret *r*⟩ so feylet ynn der weisheit *r*
v. 3/4 ⟨Sage an, bistu so klug?⟩ Wo warestu, da ich die Erden gründet? Sage mir, weissestu wer: ⟨un⟩ + lere mich [*rh*] Wo warestu, da ich die Erden gründet? Sage mir, bistu so klug [*rh*], weissestu, wer[1]

v. 14 ⟨das⟩ sie ⟨bleiben werden⟩ wie ein Kleid: [und] sie + stehen [*r*] wie ein Kleid; *dazu am oberen Blattrande:* in pulverem revertentur omnia. Et stant sicut vestis corruptil⌊is *und am Seitenrande:* + wie ein hulsen
v. 15 ⟨verweret⟩ werden: [genomen] werden

v. 33 kanstu ⟨ein Ampt auff jn legen⟩: kanstu yhn meistern *r*
v. 36 Wer ⟨hat⟩ die Weisheit jns verborgen ⟨gelegt⟩? wer ⟨hat den⟩ gedancken ⟨verstand ge=

---

8 Du bist mein Creatur *durch Strich zu* warumb *Z. 6 gezogen* 34 Orion *r wiederholt*

[1]) *Wortfolge des neuen Textes = Vulg., LXX, Hebr.* [2]) *Sprw., = sind betrogen; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 436, 34.*

geben?): Wer gibt [*r*] die Weis=heit jns verborgen? wer gibt + verstendige [*rh*] gedancken

[v. 37.] Unde est illa heroica sapientia [**P. M.**], Narrat totam creaturam. ¶

Cap. XXXIX.

XXXIX.

38, 39 ⟨mit wild⟩ settigen: settigen; *dazu r:* +

38, 40 da⟨s⟩ sie lauren: da sie lauren

Ps. 147, 9 [38, 41.] Psalmus idem dicit de corvis: wens nicht zu essen haben.

38, 41 und ⟨wissen nicht wo jre speise ist?⟩: und + fliegen yrre wenn sie nicht zu essen haben.

[v. 1.] Ex tua sapientia non contingit, quod cervae pariunt [v. 2.] alioqui scimus certum 'tempus partus earum'.

39, 1 ⟨Kanstu⟩ die zeit ⟨setzen⟩: Weisstü [*r*] die zeit

in v. 3 Sie beugen sich *bis* jre Jungen *unt, dazu r:* + i. e. Ex tua scientia non fiunt etiam si scias postea Tamen ante et sine te fiunt

v. 4 und ⟨wachssen draussen⟩: und mehren sich ym getreide *rh, daneben:* ⟨+ frumento⟩; *darunter:* Wachsen

[v. 5.] 'Wild.' ['vincula'], das sie nicht gehen wie kue. [v. 6.] 'Salsugo', desertum, da nichts wechst.

in v. 6 Wüste *unt, dazu r:* + salsuginem desertum

[v. 7.] 'Non audit' i. e. ist frey. V⌊ult dicere: Wir sehens wol, aber wir machens nicht. [v. 10.] In sulco: das dirs pfluge. 'Joch' vel seil. ackern, brochen[1], das feld machen, das vor nicht feld ist.

v. 10 Kanstu jm ⟨das⟩ joch an=knüpffen ⟨jnn deinen furchen⟩, das er hinder dir ⟨pflüge⟩ jnn gründen? Kanstu jm [dein] joch anknüpffen ⟨+ dir zu pflugen *r*⟩ [die furchen zu machen], das er hinder dir broche [*rh*] jnn gründen? *Dazu r:* + sicut equus facit et bos.

10 .39. *r* . *14* cervae *c aus* cervi

[1]) = *brachen, das Feld umackern; s. Dietz.*

[v. 11/12.] Wie du dich auff ein Ochsen verlesst. 'Vertrawen': sicut equus. [v. 9.] Das Einhorn wird nunquam ein Ochs oder pferd werden i. e. die arbeit thun, die sie thun. [v. 13.] 'Pavo': branget da mit, sed ulla est sententia nihil dicitur, si reddimus pennas.

[v. 15.] 'brechen'. [v. 16.] Der pfaw frisset die Jungen pfawen. [laborem] i. e. quod frustra generat. [v. 19/20.] Est significatio clamoris, cum suo schemate seu tremore vocis, hinnitu, wenn man einen anferet tremula et commota voce ut 1. Reg[um] .1.[2] (1. Sam. 1, 6) Ein pferd bricht[3] sein stim et poltert mit seiner stim ein her. bebend machen, dicit de anima. lib[enter] certe non incognitis, sed quae creare non possumus.

[Bl. 145b] [v. 20.] i. e. Omnis terror facit eum superbire narib[us]. Vide scholion. [v. 22.] Da ander Leute sich fur furchten, erschrecken und verzagen, da brustet sich das thier [equus]. [v. 24.] scharret: Were gern bald dran. Ist kein freidiger thier zum krieg quam equus. Die Leute erschrecken dafur. Wenn die pferde nicht frolich sind, d[icunt] milites, so ist das heer verloren. Econtra: Tremorem, trementem vocem. [v. 26 ff.] Sind dennoch die naturae animalium da beschrieben.

[v. 28.] 'festen orten' i. e. auff der Burg.

v. 11 Magstu dich auff ⟨jn⟩ verlassen, das ⟨er viel vermag⟩? Magstu dich auff[1] verlassen, das es so starck ist *rh*

v. 13 Die ⟨fittig⟩ des Pfawen: Die [feddern] des Pfawen
die flůgel des Storcks ⟨oder Straussen⟩: die flůgel [und feddern] des Storcks; *dazu r:* +

v. 14 ⟨jnn⟩ der erden: [auff] der erden

in v. 16 zu umb sonst erbeitet *steht r:* frustra generat.

in v. 19 zu geschrey *steht r:* tremitu vocis

in v. 20 preis *bis* schrecklich ist *steht r:* + trementem vocem

v. 23 ⟨schild⟩: + lantzen *r*

v. 24 und ⟨verheeret das Land⟩[4]: und scharret ynn die erde
und ⟨gleubt⟩ nicht ⟨das⟩ d⟨ie⟩ Dromete ⟨laut⟩: und [achtet] nicht der Dromete[n] [hall]e

v. 26 Fleuget der ⟨Sperber⟩ durch deinen verstand ⟨mit seinen fittichen zum⟩ mittag: Fleuget der [Habicht] durch deinen verstand [und breitet seine flugel gegen] mittag

v. 27 so hoch aus deinem befelh: aus deinem befelh so hoch *um*

v. 28 an felsen und: an felsen, und

---

5 Sed ulla *c aus* Sulla   17 Ein pferd *mit Strich zu* Est significatio *Z. 13 gezogen*

[1]) = *darauf.* [2]) *Luther vergleicht* רעמה *in Hiob 39, 19 mit* הרעמה *in 1. Sam. 1, 6.*
[3]) *Vgl. oben* tremor vocis, *die Stimme zittert, bei Luther sonst nicht belegt.* [4]) *Alter Text vielleicht nach LXX: ἀφανιεῖ τὴν γῆν.*

v. 29 nach der spei(s)se: nach der speise

Matth. 24, 28 [v. 30.] 'Ass': [occisi], den locum hat Christus allegirt. [v. 32.] Wer mit dem omnipotente haddern wil, der sol weise sein i. e. in [u]berweisen vel beweisen, im 'beybringen'.

v. 32 sols der nicht jm beybringen: sols jm der nicht beybringen *um, dazu r:* (+) antworten: [ver]antworten

v. 33 Ich (habe gefluchtt): Ich + bin zu leichtfertig gewest[1]

[v. 34.] 'Ori': das ist auch das beste. [v. 35.] secundo: quod maledixit diei ꝛc. ¶

v. 35 (Zum andern mal): ⌊hernach⌋

*Für die beiden Kapitel Hiob 40 und 41 ist ein doppeltes Protokoll vorhanden. Das erste auf Bl. 145*ᵇ *— Bl. 146*ᵃ*; es ist verhältnismäßig kurz gefaßt und läßt eine Menge Fragen ganz unberührt. Vielleicht wollte man in dieser Sitzung noch mit dem schwierigen Hiob zu Ende kommen und übereilte deshalb die Besprechung der drei letzten Hiobkapitel. Diesen Mangel empfand die Revisionskommission sehr bald. Man stellte ihn ab, indem man in einer der folgenden Sitzungen die Verhandlungen über den Psalter nach Psalm 27 abbrach und nun noch einmal in Ruhe und größerer Ausführlichkeit Hiob 40 und 41 vornahm. Dieses zweite Protokoll, in den Psalter also eingesprengt, findet sich auf Bl. 148*ᵃ *bis Bl. 149*ᵇ*. Am Beginn des ersten Protokolls ist am Rande verwiesen auf das zweite:* Vide fol. 78 *[diese Zahl bezieht sich auf die ursprüngliche Bandpaginierung und ist gleich Bl. 148*ᵃ*, in der jetzigen Zählung] und zu Anfang des zweiten ist rückverwiesen auf das erste:* Vide supra 75ᵇ = *Bl. 145*ᵇ*. Wir heben sinngemäß das in der Psalterbesprechung als Fremdkörper wirkende Hiobstück heraus und stellen es als parallele Rezension neben das erste Protokoll zu Hiob 40 und 41.*

Cap. XL.

XL.

v. 2 (sage an): lere mich *r unt*

v. 4 (Und wenn) du einen arm (hettest) wie Got, und mit gleicher stimme donner(test), als er thut: [Hastu] einen arm wie Got, und [kanst] mit gleicher stimme donner[n], als er thut

[v. 5.] ['erhebe'] und sey stoltz.

v. 5 mit (hoffart): mit pracht *rh* (zierlich): + herrlich *rh*

[v. 6.] 'disperge': thu wie ich thu.

v. 6 schaw an (alle) Hochmůtigen und (beuge) sie,

zu 3 steht r: Matth. 24. 6 [u]berweisen *c aus* beweisen 21 .40. *r zu 21 steht r:* Vide fol. 78.

[1]) *Hebr.:* קַלֹּתִי = *Vulg.:* leviter locutus sum; *im alten Text ist* קִלַּלְתִּי = ich habe gefluchtt *übersetzt.*

und mache die Gottlosen dünne ⟨da⟩ sie sind: schaw an [die] Hochmütigen [wo sie sind] und [demutige] sie, Ja Schaw ⟨an alle⟩ [die] hohmütigen [wo sie sind] und beuge sie [*rh*] und mache die Gottlosen dünne [wo] sie sind

[v. 7.] 'In loco': „da sie sind", an irem ort, wo sie sind, i.e. ubicunq⌊ue fuerint. [v. 8.] v⌊ult d⌊icere: 'ire bracht versencke' ins grab vel in wasser. [v. 9.] Manus tua i. e. das du auch Gott seiest. Du bist ia nicht Gott, das du mich Judicirn wilt.

[v. 10.] 'Neben dir': So wol als dich. Das sihet dennoch wie ein Elephas.

[Bl. 148a] **Behemoth.**

[v. 10.] Er meinet pferd und ochsen sonderlich, darnach bubulos, er meinet den Teufel[1] dadurch. das ist mirabile, das kanst du nicht thun, ein thier machen, das frisst ꝛc. [v. 11.] genitale est in umbilico. Er redt cum Hiob. Die thier habe ich gemacht, et dominor eis, non tu.

v. 10 ⟨wird⟩ hew ⟨fressen⟩ wie ein ochse: frisst [*r*] hew wie ein ochse*; dazu:* ⟨Bübuli, Boves, Eqüi⟩

[v. 12.] Es kan wol sein, das 'cauda' hie heisse genitale membrum, [quia sequuntur testes statim], significat furiosas libidines in mundo, masculi

[v. 12.] 'sein schwantz', lustern wird, quando cauda est salax, de impetu generationis loquitur, start, erectum esse. 'Die adern': est repetitio

v. 12 Sein schwantz ⟨starret⟩ wie ein Cedern, ⟨die adern seiner Geilhen[2] sind verwickelt.⟩[3]: Sein schwantz + [*r*] [stracken sich] wie ein Cedern, + die adern

zu 20 Behemoth r

zu 20 steht r: Hiob *[c aus* Iob*]* 40. Vide supra 75b   25 thier *c aus* dhier

[1]) *Denselben Gedanken drückt Luther in der alten Glosse aus:* Behemoth . . . . Aber darunter beschreibet er die gewalt und macht des Teufels und seines Gesinds, des gottlosen Hauffens in der Welt.   [2]) *Vgl.* testes *Z. 34, noch in Bibergeile gebräuchlich.*   [3]) *Alter Text = Hebr., Vulg., LXX.*

et feminae Herae, Caudam, q[ue salacem i. e. plenus voluntate [furiosus libidine], wutet. Virga eius plena est appetitus. Das wil ich schlecht ad generationem deputirn. descriptio generationis [actus generandi]. Wie wutet [und tobet] ein pferd, wens lauffen wil.

[v. 14.] 'Principium': i. e. der erste, 'greifft in an mit seim schwerd' i. e. verbo suo vel gladio hominum occidit eum.

seu Tautologia, 'nervi' [adern seiner scham] verendorum eius ramescunt, fit sicut ramus, truncus.

[Bl. 148b] [v. 14.] Illa mirabilia i. e. [dicit] creare illa animalia [quae generant tot] rc. i. e. quod unus thaurus implet 26 vaccas, tanta est vis et impetus in illa creatura. [v. 15.] 'Ibi' i. e. in animalib[us non est p[eccatum orig[inale, non utitur voluntate et ratione, Deus implevit vitam pulcherrimis donis. si peccatum originis non rc. Aristo[teles dicit, quod ex ossib[us Leonis exculpatur ignis. Es laut fast auff bovem generationis. [v. 16.] er gehet gern im grossen Schilff.

seiner scham ⟨sind⟩ starren wie ein ast *am oberen Blattrande, dazu:* i. e. Virga eius plena < appetitus / voluntatis 5

10

v. 13 wie ⟨eherne rhören⟩: wie fest ertz *r*

v. 14 ⟨der greifft jn an mit seinem schwert⟩[1]: *dazu r:* 15 + homo gladio dei dono occidit.

20

25

30

v. 16 Er ligt ⟨unter dem gepüsch⟩, verborgen, im rhor und im schlam: Er ligt gern im schatten[2] [*rh*] 35 im rhor und im schlam

zu 14 steht r: 'principium viarum dei.'

zu 29 r: Ex ossib[us leonis exculpi ignem

[1]) *Diese Übersetzung bleibt bestehen.* [2]) *Hebr.:* צֶאֱלִים = Lotosbüsche, *im alten Text richtig* = gepüsch; *der neue Text übersetzt* צְלָלִים = Schatten *wie Vulg.:* Sub umbra dormit in secreto calami.

verborgen *um, dazu r:* scil⌊icet arbor.

[v. 18.] estimavit, leicht dahin faren. Effusus sicut ꝛc. Et prophetae sunt leves. schlahens in den wind, [achtens nicht gros], sind leichtsinnig dazu ꝛc. [Jenes mus ein gros thir sein in der welt. securo gehen dahin. ¶

1. Mose 49, 4

[v. 18.] Ist ein solcher impetus, das er meint, er wil 4 strome aufsauffen. Hinc dicitur: du saufſt als ein ochs.[1] 'Jordan' ist hyperbole.

v. 18 und ⟨schewet sich nicht⟩: und achts nicht gros

Cap. XLI. XLI.

[40, 20.] i. e. dü wirst im nicht angewinnen, kanstu nicht ein fisch bezwingen, quomodo me.

[40, 20.] ['Leviathan']. Man kan in [Wildochs] dennoch zemen, [v. 21.] hamen, ein stachel in die nasen. Ist ein fisch Non kanst ein solch thier machen, quod implet orbem generando iumentis. Non potes domare, Nunquam capitur, sed sua spe fallitur, sua fiducia perit, ut Elephas, confidens bestia, die kein mensch zemen kan, dennoch felt im [an] sein[er] kunst. Ionas dicit, das einer so kune gewest, der ist hin ein geschwommen, hat ihn [Cetus] bald verschnapt, Rex maris. [Das ist der Sentenz]: Du kanst das gering nicht thun, Was wiltu denn

40, 20 mit dem ⟨hamen⟩[2]: mit dem ⟨[angel]⟩
40, 21 einen ⟨ring⟩: einen angel[3] *r*

---

3 estimavit] ⟨L⟩ estimavit · *zu 5/6* prophetae leües *r* 13 .41. *r*

13 Leviathan *durch Strich zu* Ist ein fisch *Z. 17 gezogen.* *zu 25* in aquis *r* *33/516, 2* Du kanst *bis* haddern *unt*

[1]) *Nicht bei Thiele.* [2]) *Alte Übersetzung bleibt.* [3]) *Hebr.:* אַגְמֹן = aus Binsen geflochtener Strick; *LXX:* *κρίκος.* *Vulg.:* circulus.

mit mir kempffen, hadern. ¶

40, 23 Meinstu, das ⟨du⟩ einen bund mit ⟨jm⟩ machen ⟨mugest⟩: Meinstu, das ⌈er⌉ einen bund mit ⌈Dir⌉ machen werde[1]

das ⟨du jn⟩[2]: das ⟨⌈du⌉⟩

40, 24 jn⟨n⟩ deinen Dirnen: jn deinen Dirnen

40, 25 ⟨Meinstu⟩: + Meinstü *r*

40, 26 Kanstu das netze *bis* mit seinem kopff? *unt, dazu r:* +

[v. 28.] ⌈proiicietur⌉ Ich bleibe auff dem Walfisch, nach Expectatio eius fallitur, Ecce, spes eius scil⌊icet capturi fallit eum, et cetus wirfft sich weidlich ins meer und entgehet im, ⌈proiicit se secure et contemptive⌉. ⌈Cog⌊itat: Was ist das⌉ fur ein schifflin. ⌈Wenn er eins ansichtig wird, so⌉ scheusst er fort, avidus praedae.

40, 28 seine hoffnung *unt, dazu r:* i. e. capientis

und ⟨wird öffentlich verstossen werden⟩: und wenn er sein ansichtig wird, schwinget er sich dahin *rh*

Pom|eranus dicebat se audisse a nautis, quod navigantes proiiciunt vas in aquam, cum quo ludit, wirfft auff in die lufft et iterum devorat.

D⌊ominus Philip⌊pus audivit a Bernardo Mila[3], quod devoratüm, quem eiecisset, cum is haberet cultrum, quo linguam eius sauciavit ꝛc. —

22 et contemptive *steht rh* 23 das] ⟨vel⟩ fur

[1]) *Neuer Text = Hebr., LXX, Vulg.* [2]) *Alter Text bleibt.* [3]) *Vgl. Kroker, Tischreden Nr. 752*[d].

[41, 1/2.] Da kompt solutio totius libri. 'quis?' Paulus allegavit hanc sententiam. S|umma S|ummarum: Ego creator, tu Creatura.

Röm. 11, 35

[v. 3.] q|uamquam ipse abundans. potens et gratiosus [amabilis], alle guter auff erden sind sein, noch wil ich mich fur im nicht furchten, er sol mich nicht schweigen, non cedam, compescam, non triumphabit contra me. Ist reich, omnia potens i. e. sterck et in gratia est et voluptatib|us. [Bl. 146ª] Der Welt stehet darauff quod vivit in omni copia et potentia et voluptate. Concupiscentia oculorum rc. 1. Ioh|annis. 2. His tribus confidit et delectatur mundus. Iudei non quaerunt sententiam. descripsit abundantem [potentem] securum in pompa [voluptate] gloria. [v. 4.] Wer wil in angreiffen? far du zu und greiff dem Turcken in die Zeen.

1. Joh. 2, 16

[41, 1.] Du kanst contra Leviathan, quid contra me? Ja sind kleine Creaturiche|n, quas creavi, et tamen nemo contra eas quidquid valet, quid contra Creatorem tentares, o terra.

[v. 3.] Non tacebo, praedicabo, canam de eius excellentia, virib|us. Ich must dir noch sagen, was sein krafft ist. Ist ein praefatio auff die sequentia. fein proportionirt. [v. 6.] Hie stehen die schupen, hie die flosfeddern, er meinet die gantze [Bl. 149ª] molem. [v. 12.] Magnūm miraculum, quod animus insidendo calore tantum rc. Omnia excubat.

Sunt testimonia resur|rectionis.

[v. 4.] 'Kleid': wer wil im sein haud abziehen. Er meinet die schupen.

41, 1 *zu* so küne *steht r:* ferox ⟨erwecken⟩: [reitzen]. *Die alte Glosse zu V. 1* ⟨Das ist, Wenn ich jn gehen lasse jnn der welt, so seid jr alle verloren und thar jn niemand angreiffen. Was wolt jr denn wider mich trotzen, so jr nichts wider jn vermöget.⟩ *ist gestrichen.*

v. 3 ⟨Ich wil jm nicht lassen schweigen seine krafft, noch seine macht, noch sein flehen.⟩: + Dazü mus ich nü sagen, wie gros wie mechtig, und wol ⟨gestalt⟩ [geschaffen] er ist *rh; daneben:* ordinata membra pro officiis.

---

21 Ist reich *durch Strich zu* abundans *Z. 13 gezogen* 24 Der *Hs*] Die stehet *c aus* gehet *oder umgekehrt*

1/8 Du kanst *bis* o terra *unt* 27/28 Testimonia resur|rectionis in creaturis *r*

Wer wil ims maul auff- thun und 'in die Zeen greiffen', Ja er wirds wol lassen.

[40, 10.] *Behemoth:* ochsen kue pferd. [40, 11.] V[ult d]icere: 'Seine krafft ist in seinen len- den.' de generatione. Bos habet membrum genitale an ut textus habet. In voluntate, brunst. Wenn sich das membrum erregt, Est impetus naturalis, non concupiscentia ut in hominibus. [40, 12.] 'nervi', scham, gehet al- les ꝛc. nervi isti inflammantur, ut fiant quasi rami. Ebrei non intelligunt.

Klein[1], [Schol[ion]] schu- pen.

Describit ordine omnia eius membra. [v. 10.] incipiendo ab ore. [v. 6.] 'Squamae' sind sein superbia, darauff er sich verlesst. Er meinet die bracchias. Superbia est moles clypeorum. Ordinatio membrorum est, de qua locutus est. [v. 7/8.] Ist sein ordenlich und feste ꝛc. Copia est. Ist gleichwol ein seltzam conglutinatio, das die schu- pen so feste sind,

[v. 9.] i. e. wenn der wind brauset, wirfft er das wasser, das weis und liecht wird. [canescit]. Er hat grosse, mech- tige augen, scheinen rot. [v. 10.] 'De ore eius.' Campanus[3] dicebat de volante dracone in mari, qui evomit ignem. Kolen [Gregorius] i. e. quando diabolus tentat masculum et feminam ad libidinem ꝛc.

v. 6 Sein ⟨Leichnam ist wie schilde⟩: Sein stoltze schu- pen *r; am unteren Blatt- rande:* Seine stoltzen schüpen sind wie feste schilde[2] *rh*

v. 7 rurt an ⟨das⟩ ander: rurt an [die] ander

v. 8 Es henget eine⟨r⟩ a⟨m⟩ andern: Es henget eine a[n der] andern das sie nicht von ein- ander ⟨gethan mugen werden⟩: das sie nicht von einander trennen.

v. 9 Sein Niesen ⟨ist wie ein⟩ glentze⟨n⟩d liecht: Sein Niesen glentzed [wie ein] liecht

v. 10 Aus seinem Munde fa- ren fackeln und feurige ⟨brende⟩: Aus seinem Munde faren fackeln, und feurige [funcken] schiessen heraus *rh*

v. 12 Sein Odem ist ⟨gluende kolen⟩: Sein Odem ist [wie] ⟨se⟩ liechte lohe *rh*

10/11 genitale ⟨in⟩ ut

[1]) Klein *Hs*] *vielleicht verschrieben für* Kleib *(s. S. 517, 36).* [2]) גַּאֲוָה = Stolz *im alten Text mit* גְּוִיָּה = Leichnam *verwechselt und* אֲפִיקֵי = feste *weggelassen.* [3]) *Kroker, Tischreden Nr. 172.*

[v. 16.] Er wület [stosset] fur im weg, was im fur- kompt. [P. M.] Protendit, laborando omnia pellit. [D. M.] Et coram eo letabitur ꝛc. Er gehet dahin und stossts alles auff ein hauffen, frisst die fische mit hauffen, und ist im ein freude, das den andern fischen ein dolor ist. [v. 14.] i. e. active: 'Ist hart.' fleisch an ein ander gebacken.

Nu kompt die Allegoria. [v. 16.] fortes. Die grossen fische fliehen fur im. Vide Schol[ion in margine.[1] i. e. reos se agnoscunt [metuunt], furchten sie, er werde sie fressen, a confractionib[us: wenn er her bricht durch die wellen, vel dentib[us conterit, gnad da. Denn er schonet keins i. e. pereunt sicut peccatores. Ego et filius, inquit Bathseba, erimus peccatores, mussen die schulde haben. [v. 17.] 'reget': kert sich nicht dran. [v. 19.] filius arcus[2] i. e. der poltz.

[v. 21.] Acutae: Er hat kein anders bette, Oder

v. 14 das er nicht ⟨bewegt wird⟩: das er nicht zerfallen kan *rh*

v. 16 und ⟨die wellen werden trůbe⟩: und wenn er ⟨sie⟩ daher bricht so ist kein gnade da *rh; daneben:* sicut peccatores pereunt*; dazu am unteren Blattrande:* [*Gl.*] kein gnade. ⟨So sind sie⟩ So haben sie gesundiget, das ist, Sie mussens gethan haben und herhalten als arme sunder.

1. Kön. 1, 21

v. 19 Kein ⟨Schůtze⟩: Kein [pfeil]

v. 20 spottet der bebende Lantzen: spottet der bebende[n] Lantzen

v. 21 ⟨Er kan auff⟩ scharffe⟨n Scherben ligen⟩, und leget

[1]) *Vgl. in der rechten Spalte Luthers Eintragungen zu V. 16 im Handexemplar.*
[2]) *Hebr.:* בֶּן־קֶשֶׁת = Sohn des Bogens. *Vulg.* = vir sagittarius *[vgl. die alte Übersetzung* schutze*; rechte Spalte].*

ob die flosfeddern seien sicut testae? [Bl. 149b] Tautologia postea exponit. V⌊ult d⌊icere: nihil curat. Er feret uber saxa, rupes, wie uber schlam, kot. scharffen scil. felsen, wie uber kot. Ist im gleich so viel. Er describirt ia, meine, Leviathan. [v. 22.] describit illum motum in mari i. e. incanescunt aquae.

sich auffs⟩ scharffe wie ⟨auff⟩ kot: Unter yhm ligen [*rh*] scharffe [steine], und [feret uber die] scharffe [felsen wie uber] kot

v. 23 Er ⟨achtet⟩ die tieffe ⟨wie ein alten⟩ Grawe⟨n⟩.: Er +[macht] die tieffe [gantz] Grawe.[1] *In der alten Glosse zu* (Grawen) *ist der Schluß* ⟨und achtet das meer, wie einen Alten, das im zu schwach sey. Das ist alles auch des Teufels wesen jnn der welt, da er tobet, herrschet und waltzet[2], wie er wil.⟩ *gestrichen.*

[v. 25.] Er fragt nach keinem Menschen auff Erden noch im Meer. Er gehet 'uber Stoltze'.

Cap. XLII.

XLII.

Autoritate plenaria volumus transferre cap⌊ut 41, non curantes [Rabinorum] ꝛc.

[v. 2.] kein mutwil 'ist fur dir verborgen', vermaurt.

v. 3 Darumb hab ich unweislich gered[3]: Darumb bekenne ich das [*rh*] ich hab [*um*] unweislich gered

v. 8 nicht recht gered: nicht recht von mir [*rh*] gered

29 .42. r

[1]) *Das Hebr. bedeutet wörtlich:* und hält die Flut für graues Haar. [2]) *Wohl verschrieben für* waltet. [3]) *Alter Text = Vulg.*

[v. 9.] Sind from die 3. obediunt. .4. ist zu gelart.

v. 9 sahe an ⟨die person⟩ Hiob: sahe an Hiob[1]; *dazu r:* +
v. 10 das gefengnis: das gefengnis Hiob [*rh*]

5 [v. 11.] Vorhin haben sie sich von im gewand, itzt thun sie sich wider freundlich zu ihm. Wird ein 'groschlen' sein gewest, der so gut ist gewest als ein Schops. Vox significat nummüm et agnüm.[2]

v. 11 gab jm einen ⟨Grosschen⟩ und ein gulden ⟨kleinot⟩.: gab jm einen + ⟨geld⟩ ⟨halben gulden⟩ ⟨schenck⟩ [Schonen] groschen und ein gulden stirnband *rh; dazu am unteren Blattrande:* (Stirnband) Gen[esi.24. stirnband lünüla.[3] 1. Mose 24,47

10

v. 12 tausent Esel[4]: tausend Ese-l⟨inne⟩ *r*

15 [v. 14.] Quare expressit nomina filiarum et tacet filiorum? *Gemima* i. e. diurna.[5] 3.'cornu stibii.'[6] [v. 15.] Da komen die carnalia auch dazu.

v. 16 vier⟨t⟩zig jar: vierzig jar.

Die Besprechung der Psalmen wird, wie oben S. 512 bemerkt, nach Psalm 27 auf Bl. 148ᵃ unterbrochen durch das eingesprengte Stück aus Hiob [Kap. 40 und 41, Bl. 148ᵃ bis Bl. 149ᵇ]. Jedoch fährt man nun nicht ohne weiteres mit Psalm 28 auf Bl. 149ᵇ fort, sondern die schon zu Anfang behandelten Psalmen 3—27 werden noch einmal, allerdings nur ganz kurz und mit Auswahl, vorgenommen. Wir geben darum die Psalmen (2) 3—27 wieder in paralleler Überschau in den beiden vorhandenen Rezensionen.

PSALTERIVM.

Der Psalter.

20

II.

zu v. 12 *steht am oberen Blattrande von Rörers Hand:* Kusset den Son ¶ Da stehets. Wer den Son annimpt, sol alle gnad

25

haben und das liebe kind sein. Wer nicht, der sol ein kind des Zorns bleiben.[7]

---

zu 1/6 steht r: + Conversio, Captivitas

1) *Neuer Text = Hebr.* 2) קְשִׂיטָה = Gewogenes, Gewicht, *hier* Groschen. *Die alten Übersetzer geben das Wort meist mit* Lamm *wieder, wofür jeder Beweis fehlt.* 3) *Vgl. oben S. 191f.* 4) *Alter Text bleibt.* 5) *Den Namen der ersten Tochter übersetzt Vulg.:* vocavit nomen unius Diem. 6) *Mit* Cornustibii *gibt Vulg. den Namen der 3. Tochter kerenhapuch wieder.* 7) *Diese Notiz ist nahezu wörtlich in Rörers Sammlung von „Buchinschriften" Luthers enthalten, vgl. Erl. Ausg. 52, 296.*

ps[almus III.

[v. 9.] [Bl. 146ᵃ] Germanice: der HERR hilfft und segenet sein Volck. Antithesis machts klar. [v. 3.] 'Multi dicunt animae' ꝛc. [v. 4.] Imo: Man hat hulff bey Gott, non est perditio apud eum, sed salus. non maledictio, sed benedictio. [v. 7.] Si etiam totus mundus diceret, non esse salutem apud eum, tamen est deus salvandi, non maledicendi, sed benedicendi.

PSALMVS .III.

[Bl. 149ᵇ] [v. 3.] 'Non est salus': Imo man hat hulffe bey Gott, ut sequitur: [v. 9.] domini est salus. ¶

III.

v. 9 Und dein Segen: Und dei-n[en] Segen; *dazu r:* + *Am Rande steht, für den ganzen Psalm geltend, was durch Klammer kenntlich gemacht ist:* Antithesis.

Psalm IV.

Ex .4 ps[almo versu ultimo.

.4. [v. 9.] Alle ander schreien Zeeter[1] uber mich, Tu solus consolaris me et dicis: vive. U[nser H[err G[ott wils auch allein sein.

IIII.

in v. 5 harret *unt, dazu rh:* [*Gl.*] seid stille.

v. 7 Wie solt uns ⟨der⟩ weisen: Wie solt uns dieser [*r*] weisen

deines Andlitz: deines Andlitzs

in v. 9 du *unt, dazu r:* omnia damnant praeter te unum solum qui vivificas

hilfffst mir das: hilfffst mir, das

Psalm V.

[Bl. 146ᵇ] [v. 6.] M[agister Eisl[eben[2] ist proprie *holel*, iactans, der [sich] gern rhumet von seiner kunst. [v. 10.] '*hauoth*' schade, 'hertzeleid' [ungluck]. Ich wil ein schaden uber euch lassen komen. In propheta mi-

2 .3. *r* 10 mundus *mit blässerer Tinte r* 15 .4. *r* 28 .5. *r* 29 הולל *r* 31 הוות *r*

[1]) = *schreien feindlich, als Kläger; vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 106, 25.* [2]) = *Johann Agricola aus Eisleben, der eitle Hofprediger Joachims von Brandenburg.*

natur. [v. 11.] 'Widderspenstig', ungehorsam.

Psalm VII.

[v. 5.] Denen so fridlich mit mir lebten.

Psalm VII.

[v. 5.] 'friedlich' die freunde waren, die mir guts thaten ¶

VII.

v. 5 denen so (mich zu friede liessen): denen so + friedlich mit mir lebten *r*
v. 6 mein Feind(e): mein Feind

Psalm VIII.

[v. 2.] i. e. ubi est, ponere laudem tuam in caelis.

Psalm VIII.

[v. 2.] Ubi dantur laudes tibi, qui es in caelo. Ich wolts gern impersonaliter haben, Ut Luc. 6, dabunt in sinum ¶

Luk. 6, 38

VIII.

in v. 2 Da man dir dancket im Himel *unt, dazu r:* +

Psalm IX.

[v. 6.] Sein schelten ['Increpasti'] ist eben so viel als umbbringen. [v. 8.] 'paravit', fest gesetzt. [v. 9 ff.] Das sind die promissiones, da wir auff trotzen sollen. [v. 16.] Demersae: H[erzog G[eorg[1], Saltzburg[2] ist hin unter, H[erzog H[einrich von Brunswig[3] mus [auch] hin unter. [ob sie wol viel schaden thun viventes] ꝛc. [v. 17.] Halt nur am wort an, Meditatione scil. verbi, sine vi, gladio, brachio, Vos meditamini et orate, praedicate

IX.

in v. 17 *zu* durchs wort *steht r:* [*Gl.*] Meditatione sci[licet verbi, sine vi, gladio, brachio carnis.

---

4 .7. r   10 .8. r   18 ⟨.10. [c aus 19]⟩ [.9.] und .9. r

4 .7. r   10 .8. r

[1]) *Georg von Sachsen war schon am 17. April 1539 gestorben.* [2]) *Kardinal Matthias Lang, Erzbischof von Salzburg, starb 1540 in der Karwoche und der Psalter wurde August und September 1540 besprochen.* [3]) *Vom 10. November 1489 bis 11. Juni 1568.*

Jes. 30, 15 verbum. In silentio et spe erit fortitudo vestra. [v. 18.] Er wolt gern, das sie sich bekerten, sed quia non ꝛc. [v. 20.] ⌈Sie sollens nicht kriegen⌉ 'homo': der arme bettelsack. [v. 21.] Da illis non Antinomon, sed Eunomon, Dicit. Sie gehen unter, sed velim, ut converterentur et salvi fieri.

In silentio et spe erit for⌊titudo. vgl. Jes. 30,

5

Psalm X.

[v. 1.] ⌈'Ut'⌉: apprehendit librum, lyram. [v. 2.] Ist nicht allein „uberhand haben", sed ferocire, tyrannisiren. 'Impius', superbus tyrannus. [v. 3.] magnifice agere, gloriari: nos sumus doctores, das euch das donnerschlag[1], solt ir uns leren. [v. 2.] Quia impius superbus, mus der elend herhalten. I. e. agit superbe persequi, tyrannice opprimere superbissime et postea iactant se. Impius docet et nocet et superbit docendo et nocendo. Damnat illam securitatem et praesumptionem malefaciendi germanice: ⌈hohmut ubet⌉, Er treibt grossen ubermut, docet cum magna fiducia et nocet cum summa fiducia. Eisleben[3] abest a via iusta in viam nocendi, exercet superbissimam superbiam do-

Psalm X.

[v. 2.] 'Ubermut treibt', ut H⌊erzog G⌊eorg.

X.

10

v. 2 ⟨So lang⟩ der Gottlose ⟨uberhand hat⟩: ⟨Weil *r*⟩ ⌈Weil⌉ der Gottlose ⌈ubermut treibt⌉; *dazu r:* grossen ubermut treibt docendo confidenter Nocendo superbe, quasi re optime gesta[2]

15

20

25

30

11 .10. *r* *25* securitatem *c aus* ⟨sup⟩eritatem *30* abest] abijt *möglich* a *c aus* in *zu 30ff.* Ich hoffe aus dem Mordbrennen werde magis gloria Euangelii folgen das wir [in] meis libris den Babst ein Boswicht ꝛc wil an tag komen, quorum gloria perditio ꝛc. *r*

18 .10. *r*

[1]) *Vgl. oben S. 403, 17.* [2]) *Die gedruckte Glosse lautet:* Scilicet, docendo et nocendo superbit confidenter, quasi re optime gesta. [3]) *Bezieht sich wohl auf die scharfen Auseinandersetzungen, die Agricola-Eisleben im Verlauf des antinomistischen Streites mit Luther und Melanchthon hatte. 1540 mußte deshalb Agricola wegen persönlicher Beleidigung Luthers Wittenberg verlassen und ging als Hofprediger nach Berlin.*

cendo et nocendo, quasi re optime gesta.

[v. 3.] .3. versu post exponit superbiam. Avarus benedicendo
5 blasphemat dominum. Iustificat [laudat] sese et deum blasphemat vel hoc ipso quod praedicat deum, blasph⌊emat eum. [v. 5.] Er engstet sich, 'fert fort', treibt,
10 ist in vehementia, im treiben, sicut mulier paritura prolem. sic ipse: was er im furnimpt, das treibt er hart. Was er thut, findet, das auff sein Sententz
15 gehet, das zeucht er da hin, Ut Arius. [Bl. 147ᵃ] Er lesst ims sauer, er erbeit, er hat nicht muhe davon, sed thuts mit grosser Lust. Der ps⌊almus hat verba, die da
20 gehorn ad res, quas tractat. Confidenter rc. sicut falsus testis. [v. 8.] Paup⌊erum turba. [v. 11.] contritorum 'deus oblitus'. Ist eitel definitio superbiae. [v. 14.]
25 Ey got helts mit uns. [v. 15.] Omni fallacia, dolo, vi agit, Contra pios agit. Wenn du drein sihest, mus er wol auffhoren. [v. 16.] Dominus Iudex, da mus-
30 sens zu grund gehen. [v. 18.] Superbia sol auffhoren v⌊ult d⌊icere.

zu v. 5 Er feret fort *steht r:* [*Gl.*] Erbeit und lessts yhm saur werden, doch gern, ut sua res stet et procedat.[1]

Psalm XI.

[v. 3.] 'grund' i. e. das principal, das wort werffen sie hin weg.
35 [v. 5.] 'Seine seel' [scil.] dei. [v. 6.] Eb⌊raica vox[2] significat laqueos,

Psalm XI.

.XI. ps⌊almus.

[v. 6.] i. e. Iusti perseverant recto

XI.

---

16 Arius] A(e)rius *Hs* *33* .11. *r*

[1]) *In der gedruckten Glosse lauten die letzten Worte:* Das sein thun bestehe und fort gehe. [2]) *Hebr.:* פַּחִים = Schlingen; *Vulg. hat* laqueos; *ebenso LXX. Luther hatte recht an* פֶּחָם = Kohle *zu denken, Jes. 44, 12; 54, 16; übersetzt* Blitz = *wie eine als Kette, Strick erscheinende Feuerschlange.*

carbones. Repetit historiam Exo⌊di: ibi regenet er Carbones ignis i. e. die grosse dicken flamen feur im wetter, i. e. das wetter donner blix hellisch feur uber sie regenen ut in Aegypto, Ich wil nicht laqueos haben. [v. 7.] Sie bleiben allein bey [dem] das recht ist. V⌊ult d⌊icere: Iusti halten ir nasen dem recht nach.[1] Significat perseverentiam: deus diligit iusticiam, sed non apparet, experimur vero perseverando. Perseverant spectando iusta, nec persecutione franguntur, ideo experiuntur deo gratam esse iusticiam. Wir habens an H⌊erzog Georgen gesehen, quod faveat nostrae iusticiae.

2. Mose 9, 3 ff.

aspectu manent, das sie sich nicht lassen abwenden ¶

in v. 7 angesichte *unt, dazu r:* ⌊*Gl.*] i. e. perseverant spectando Iusta nec persecutione franguntur.[2] Ideo experiuntur deo gratam esse Iustitiam.

Psalm XII.

[v. 2.] Es ist, ut in proverb⌊io dicitur: die welt ist falsch. [v. 3/4.] i. e. date ire cum fiducia [quando flabit ei], sufflabant i. e. confundentur, loquentur, *solel*[3]*:* schlemmer, ein loser gesel ꝛc. ¶

Spr. 28, 12

Psalm XII.

[v. 6.] [‚Hülffe' i. e. dabo Euang⌊elium, verbum salutis], quae salus debet confidenter loqui ¶

XII.

in v. 6 das man getrost *unt, dazu r:* +

Psalm XIII.

germanice optime redditus.

Psalm XIV.

[v. 2.] i. e. Sie fragen nach Gott nicht, [v. 4.] Ubi non est colendus deus, [v. 5.] ibi colunt, verachten

5 10 15 20 25 30

21 .12. r *29 .13. r* *31 .14. r*

22 .12. r (Das sie sich nicht lassen abwenden) [Hülffe

[1]) = *haben das Recht als Wegweiser, wohl zu vergleichen der Stelle Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 530, 10* hengen die Nasen anderswo *(-hin, nämlich als auf Pauli Lehre).* [2]) *Der Anfang der gedruckten Glosse lautet:* Non franguntur persecutione, sed perseverant spectando iusta . . . [3]) זוֹלֵל *vgl. Sprüchwörter 23, 21; 28, 7; 5. Mose 21, 20.*

gott. [v. 4.] Omnia faciunt, docent, ut ventrem alant, frustra colunt [ex Iesa[ia]. [v. 7.] Ach, Prophetia. Sie haben captivitatem geheissen omnem miseriam. Invocat Christum, das er kome. Ein lieblich buch ist der psalter.

vgl. Jes. 1, 13

Psalm XV.

[v. 4.] 'Gottlosen nicht achtet': furchtet sie nicht, sihet sie nicht an, lest sich[1] poltern, donnern. offertur [Impii significant] mihi sapientia potentia [iusticia] papistarum, et tamen non curat, tantum deum. 'Ehret' pios, qui sunt miseri peccatores. Contemnere impios, gehort fides zu, et certe iustificans.

Psalm XVI.

O das ist ein schon psalmichen. [Bl. 147b] [v. 2.] Christus dicit: Ich leide umb deinen willen, [v. 3.] fur meine heiligen, und thus von hertzen gerne. [v. 4.] Wer von Christo kompt[2], der menget sich in schmertzen. [v. 5.] Er redt de Ecclesia ['hereditas']. [v. 11.] Iocunditates: da helffe uns unser lieber herr Christus zu.

Psalm XVII.

XVII.

[v. 1.] Lieber herr, wir sollen recht sein et tamen peccatores, si [non] vis nos exaudire, exaudi causam tuam, scio, quod non mendaciam loquor, sed tuum verbum, mea causa, quae tua est. [v. 3.] Alle wollen [mich]

---

2 Christus *r* 4 Capt[ivitatem *r* 8 .15. *r* 18 .16. *r* 21 thus *c aus* thut 28 .17. *r*

[1]) sich = sie. [2]) Von Christo kommen *wohl = von Christus abkommen (mit Willen), abfallen.*

sed dahin bringen, quod impia docuerim, sed tu prüfes[1] et nihil invenis. [v. 4.] sed in verbo tuo [quod docui]. [v. 5.] Nemo credit tam periculosum esse deerrare a via dei. [v. 7.] 'Dex|teram tuam': causa non est mea. [v. 10.] superbia impiorum ist wider da.

v. 14 Von den Leuten deiner hand,: Von den Leuten deiner hand, Herr[2] *rh* mit deinem Schatz Die: mit deinem Schatz, Die

Psalm XVIII. Psalm XVIII. XVIII.

[v. 2.] Viscerose 'diligo te.' [v. 9.] *Aph*[3] heisst offt faciem, drümb habe ich [behalten]: 'nasen' und 'faciem' [v. 12.] [latitubulum[4] war] substantivum verbum haben wir gemacht pro adiectivo[5], [v. 13.] 'hagel und blitzen', das sind 'carbones ignis', [v. 16.] 'Inspira|tio': da stund wol zorn, [v. 21.] 'gerechtigkeit', laut personaliter, ist doch realiter zu verstehen.

in v. 21 gerechtigkeit *unt, dazu r:* gerechtigkeit non personalis sed realis i. e. ich hatte rechte sache.[6]

[v. 25.] Es kan einer wol ein rechte sache haben, ob er wol peccator ist, Als de causa et reali iusticia, [v. 28.] 'nidrigest' [vel] demutigst. [v. 31.] Ibi vides, de qua iusticia locutus sit, nempe quod via dei perfecta sit rc.

zu v. 30 + *r*

in v. 31 Gottes Wege *unt, dazu r:* Haec est illa Iustitia supra[7]

---

14 .18. *r*

[1]) prüfes = prüfest. [2]) *Neuer Text = Hebr.* [3]) *Hebr.:* בְּאַפּוֹ; *Vulg.:* Ascendit fumus in ira eius et ignis a facie eius exarsit. [4]) latitubulum *Hs.; gemeint ist* latibulum. [5]) *Weil Vulg. hat:* Et posuit tenebras latibulum suum. [6]) *Die gedruckte Glosse lautet:* Non personalis, sed realis. Id est, Ich hab nichts aus frevel angefangen, sondern bin bey Gottes wort blieben, hab drüber gelidden was ich leiden solt. [7]) *Die gedruckte Glosse:* Haec est illa iusticia, de qua hic loquitur.

[v. 35.] [Captus], Capere arcus aereus i. e. 'leret mich spannen', alii exponunt conteretur arcus aereus ꝛc. U⌊nser H⌊err G⌊ott ist ein rechter kriegsman, ut hic multis eum celebrat ¶

[v. 35.] Accipere [ergreiffen] aereum arcum, das heisst in 'spannen'. Habens denn bereit stehele[2] Bogen gehabt?

v. 35 ⟨Und leret⟩ mein⟨en⟩ arm ⟨einen⟩ ehren Bogen spannen[1]: + ⟨[das vo]⟩ *r; dazu am oberen Blattrande:* + capitur brachio meo eneus arcus.

in v. 42 Sie ruffen *unt, dazu r:* ⟨+ 2. Reg⌊um 22 idem verbum [?]⟩

[v. 45.] Multis ceremoniis et cultibus blandiuntur[3] deo. 'Mentientur.' Reuchlin[4] vertit, negant, Mentietur oliva fructum i. e. negat fructum.

Hab. 3, 17

[v. 45.] i. e. quando audiunt me, fiunt auscultantes. Du bist viel Zu starck, das deinen feinden mus feilen. [v. 47.] Agit gratias, loquitur de praeteritis. [v. 46.] 'Banden.' Ich habe sie gefangen. 'Zabbeln', conflictari, et esse in angustiis.

v. 45 ⟨Aber die⟩ frembden Kinder ⟨verleugnen⟩ mich: [Ja Den] frembden Kinder[n] [hats wider] mich gefeylet *r, dazu r:* +

Psalm XIX.

[v. 13.] '*Zar*', cautus, [vel] admonetur. [v. 14.] Innocentifica me ab occultis. *goel:* redemptor. Sic in hiob: Scio quod redemptor meus.

Hiob 19, 25

Psalm XX.

[v. 4.] 'Pingue', vel .... veretur, das dein gebet sey wie ein fein fette vollig holocaustum.

XX.

in v. 4 fett fein *unt*

1/2 arcus aereus *c aus* arcum aereum *5* ist *c aus* ein *24* .19. *r* *Zar*] *Hebr.:* נָזְהָר; *am Rande steht* זהר *26* גואל *r; goel, Hs hat doel*] *Hebr.:* גֹּאֲלִי *30* .20. *r*

1 .18. *r*

[1]) *Alte Übersetzung bleibt.* [2]) Stehele = *stählerne.* [3]) *Hebr. bedeutet wörtlich:* die Söhne der Fremde schmeicheln mir. [4]) *Reuchlin im Wörterbuch:* Unde quod nostra translatio habet ps. XVIII: Filii alieni mentiti sunt mihi, multi exponunt, Filii alieni negaverunt mihi Genesis XVIII. Negavit Sara et Habacuc III. Mentiur opus olivae.

Psalm XXI.

prolatio labiorum. haec vox nullibi reperitur [1] in Bibliis quam hic. [v. 11.] 'Fructum eorum.' Da stehet H[erzog] G[eorg] et omnes adversarii Christi. [v. 13.] humerum: das scholion satis testatur, das mit den Juden itzt so gehet ¶

XXI.

v. 13 zur schuldern ⟨machen⟩[2]: zur schuldern [sehen]

Psalm XXII.

[v. 10.] 'Muter leibe.' Das redet kein Mensch, denn Christus. [Bl. 148a] Wir schreien, Ecce in iniquitatib[us] conceptus sum ꝛc. Ps. 51, 7 [v. 17.] 'Canes' Da kompt die Hinde [fugata a canib[us]. ¶

Psalm XXIII.

[v. 2.] In habitaculis herbae ꝛc. [post] ad aquas requietionum. Ovis dicit: Mein stall und wonung ['in einer grünen auen'] ꝛc. non servant decorum personae loquentis, Sondern durissima grammatica. [v. 4.] mus gehen, 'Stecke stabe' ꝛc. bleibt auff der Allegoria. [v. 6.] 'Bonum' Da gehet die allegoria aus.

Exponit seipsum psalmus ¶

XXIII.

in v. 2 grunen *und* frisschen *unt, dazu r:* + ⟨+⟩

Psalm XXIV.

[v. 4.] 'Loser lere' [vel] abgoterey [v. 7.] i. e. hebt ewr heubt empor [elevate cap[ita] ¶

Psalm XXIV.

[v. 7.] Levate portae capita vestra ¶

XXIIII.

v. 3 auff des HERRN Berg⟨e⟩: auff des HERRN Berg; *dazu r:* ꝯ Ste⟨d⟩te: Stete

v. 7 die Thor: die Thor[e]

zu v. 9 ⟨+⟩ *r*

---

2 .21. *r* ארשת *r* *3/4* Bibliis ⟨praeter⟩ quam *10* .22. *r* *17* .23. *r* *32* .24. *r* *33* .24. *r*

[1]) אֲרֶשֶׁת *nur Ps. 21, 3. Vulg.:* voluntas; *LXX:* δέησις. [2]) *Alter Text bleibt.*

Psalm XXV.

[v. 3.] Contemptores vanitatis, sine causa, haben kein ursach, so stoltz zu sein.
5
[v. 8.] Bonus und richtig, sed laut erger denn from. [v. 21.] Quidam intelligunt adverbialiter: Custodi me simpliciter
10 et recte, sed in intimo legendum.

Psalm XXV.

[v. 3.] Contemptores, nulla causa Intelligo de superbis [P. M.] ¶

XXV.

in v. 3 Verechter *unt, dazu r:* (+)

v. 21 Schlecht und recht behüte mich: Schlecht und recht [das] behüte mich; *dazu r:* (+)

Psalm XXVI.

[v. 1.] V⌊ult d⌊icere: Causam habeo optimam doctrinam pietatis ꝛc. [v. 6.] [‚Altare']:
15 Ich lauff nicht den Abgottereien nach. [v. 9.] ‚Raff': o lieber herr Gott, ‚raffe nicht' ꝛc. [v. 10.] Sie sind nicht allzeit vol die hende. Sie nemens
20 aber gern. Impietas et idolatria gibt geld, drumb sind wir betler ¶

XXVI.

in v. 10 Und nemen gerne Geschencke *unt, dazu r:* +

Psalm XXVII.

[v. 2.] [sich] stossen und fallen,
25 das sind ia feine voces. [v. 3.] i. e. ‚verlas mich' darauff, das er mein heil ist.

[v. 5.] In petra exaltat. Das
30 ist alles de verbo gesagt. [v. 8.] Er hat gesagt, Wir sollen suchen.

[v. 10.] [congregat] rafft mich
35 zu samen, Confidenter agunt nimirum.

Psalm XXVII.

[v. 6.] Armat se ad orandum. [v. 8.] hastu es doch geheissen ¶

XXVII.

v. 4 im Hause de⟨n⟩ HERRN: im Hause des [*r*] HERRN

zu v. 8 + *r*

zu v. 12 + *r*

---

2 .25. *r*   *12* .26. *r*   *24* .27. *r*

2 .25. *r*   *30* .27. *r*

XXIX.

zu v. 3 i. e. nubibus aquosis, in tempestatibus *r*
v. 10 ⟨bleibt⟩[1]: ⟨sitzt *r*⟩

XXX.

v. 5 ⟨Und dancket an seinem heiligen Fest.⟩: + Dancket [*rh mit roter Tinte*] und preiset seine heilikeit *rh; dazu am oberen Blattrande:* [*Gl.*] + (Seine Heiligkeit) Das ist, prediget, das Gott nicht sey ein Gott der falschen Heuchler, wie sie sich rhumen, Sondern Er ist Heilig und hat die rechten Heiligen lieb. ps⌊almus 18: cum sancto sanctus eris. Ps. 18, 26

Psalm XXXI.

[v. 14.] Ich meine ia sie schelten uns, [v. 15.] Sie kunnen nicht mher schelten, [v. 18/19.] latius patet quam schenden i. e. confitentur suam fidem. [v. 21.] 'trotz': das sehen adversarii nicht. [v. 22.] Es ist 'ein wunderlich gute', die er thut, Impii non intelligunt. [v. 23.] das ists wunder. [Bl. 150ᵃ] Etiamsi quis sentit iram dei, tamen est in gratia et salvus. ¶

XXXI.

v. 10 anst: angst *rh*

Psalm XXXII.

Röm. 4, 7 [v. 1.] Das ist S⌊ancti Pauli psalm, ein hoher [Meister] psalm. [v. 3.] Ein heimlich verstand. David prius voluit salvare per contritiones, satisfactiones.

XXXII.

v. 5 bekenne ich meine sunde: bekenne ich ⟨dir *r*⟩ [dir] meine sunde[2]

20 .31. r *30 .32. r*

[1]) *Alte Übersetzung bleibt.* [2]) *Alter Text = LXX, neuer = Vulg., Hebr.*

[v. 6.] 'Gelangen': Sie werden iusti sein, [v. 7.] i. e. ut circumdes graciarum actionib⌊us de liberatione. [v. 8.] 'Leiten', raten. [v. 9.] i. e. die kein vernunfft haben, die sich 5 nicht leren lassen pie; sūnt habitū stūlti, Ps. 34, 20 wollen nicht verstehen, [v. 10.] 'plage', vel mus viel leiden ¶

v. 9 Ro⟨ſ⟩s: Ros gebi⟨ſ⟩s: gebis

Psalm XXXIII.

XXXIII.

[v. 1.] Jauchtzet, 'frewet euch', redet fro- 10 lich, Iusti sollen im ein schon lob machen, [v. 4.] 'Zusaget', facit illud scil. quod loquitur, 'in fide', Verissimum est. [v. 5.] quia alles, was man sihet in mundo, ist eitel beneficia. [v. 7.] i. e. wie ein Watsack[1], 15 Er hellt oben das wasser in eim Sack. Unten ists nicht zu ergrunden. In psalterio ists schier eitel .1. praecep⌊tum. [v. 15.] dat eis motus et consilia. Er leuckete H⌊erzog G⌊eorgs hertz, das er schaden that, und doch 20 damit muste [es] guts thun. Vbiq⌊ue .1. praecep⌊tum inculcatur: Non habebis deum alt⌊erum.

zu v. 5 fidelia Daüid *r*

v. 21 wir ⟨hoffen⟩: wir trawen *r*

Psalm XXXIV.

XXXIIII.

[v. 4.] 'Magnificate domi⌊num.' Ab 25 exemplo. [v. 6.] Aspexerunt et confluxerunt, ut aqua. Viel leute sollen zu U⌊nserm H⌊err g⌊ott geloffen komen, wie wasser[2], die sollen anbeten und nur grosse sachen fur in bringen,

30

v. 6 ⟨Welche auff jn sehen, werden erleuchtet, Und jr⟩ angesicht: Welche ⟨den⟩ yhn ansehen und anlauffen, der [*rh*] angesicht; *daneben:* Intendunt in eūm oculi mei ad dominum, oculi mei semper ad deum. *Darunter:* [*Gl.*] (Anlauffen) die sich zu yhm dringen und gleich uberfallen ⟨Lucae XI⟩ ... ⟨...⟩

---

9 .33. *r* *13/14* alles *bis* beneficia *unt* *zu 13/14 steht r:* Omnia opera eius in fide Sancta David fidelia ist auch so. *24* .34. *r*

[1]) = *Reisesack.* [2]) *Hebr.:* וְנָהָרוּ. *Luther leitet hier die Übersetzung her von* נָהַר = herzuströmen, confluere [נָהָר = Strom, Fluß], *während die alte Übersetzung* = werden erleucht *richtiger auf* נָהַר = leuchten, heiter sein, sich freuen *zurückgeht.*

ſgeilende fraw den richter Lucae XI .... ⟨zu⟩ daher fliessen mit hauffen und sturmen. Denn so hat .... suche klopfe und poltere mit beten on ablassen.[1] 5
Der beschriebene Rand des Blattes ist teilweise zerstört. — *Die alte Glosse* (Erleucht) Das ist, Sie werden getrost und frölich sein. *ist gestrichen.* 10

[v. 15.] hoc fit, cum se avertunt ab omnib⌊us malis, quibus praemuntur et vertunt se ad eum. Alibi: Congregatio populi. Er ist ein grosser herr, Er wil viel und gros ding gebeten haben, Er wil auch vol 15 auff geben. Auff oder Zu im sehen, und sich nicht lassen abwenden, es sey sunde oder sonst ungluck. Werffen in mit augen, qui inspiciunt ipsum: quidam tantum sua mala aspiciunt, non deum, ideo nec invocant. Man 20 mus zu im [mit gewalt] einstürmen, wie ein wasser her leufft mit hauffen, den niemand wehren kan, und nur getrost bitten, er hats gern. Ist ein feine promissio. In Jes. 60, 5; 2, 2 Isa⌊ia eadem vox. Ecce affluet. Oculi mei 25 Ps. 123, 2 semper ad domi⌊num. ʽsicut oculi servorum' ꝛc. Es heisst currere ut aqua, das U⌊nser H⌊err G⌊ott denckt: Wie lauffen sie so heuffig [Bl. 150b] zu mir, ut aqua, et schreien Ich mus sie erhoren. significat instantiam et 30 perseverantiam orationis. [v. 11.] In Eb⌊reo: Leunculi[2]: die grossen gewaltigen in s⌊umma potentes. [v. 16.] Dem HErrn stehets wol an, das er auff uns sehe. Schreien sie, so

---

11/12 omnib⌊us *r* *12* malis *c aus* malus *zu 23/24 steht rh:* Er hats gerne, das man die augen nicht von im wende *zu 26 steht r:* qui intenti sunt in eum ꝛc.

[1]) *Die gedruckte Glosse lautet vollständig:* Anlauffen. Die sich zu jm dringen und gleich uberfallen, Wie die geilende Fraw den Richter Lu⌊cae. 18. Oder wie Wasser daher fliessen mit hauffen und sturmen. Denn er hats gern, das man suche, klopffe und poltere mit beten on ablassen. [2]) *Hebr.:* כְּפִירִים *von* כְּפִיר = junger Löwe, *hier in der Bedeutung* Gewaltige, Feinde.

kan er hören. [v. 18.] 'Gerecht'[1] addidimus. [v. 21.] 'Zerbrochen' vel traurig. [v. 22.] schuld, erunt rei perdentur, 'schuld' tragen, 'haben'. ¶

v. 18 Wenn die Gerechten schreien: Wenn die (Gerechten) schreien
in v. 22 *zu* schuld haben *steht r:* [*Gl.*] (Schuld) perdentur sicut rei.

5

Psalm XXXV.

XXXV.

[v. 2.] Man braucht nu gar kein schild, die Buchsen dringen durch. Behem haben pafesen[2] gehabt: vocabulum [hoc] proprie significat schild, scutum et telum.
10 [v. 4.] Nu gehet das fluchen an. 'Es müssen sich' ꝛc. Er mocht uns warlich auch wol von den von Leiptzig erlösen ꝛc. [v. 12.] [deserta i. e.] sterilis. Sie haben mich gemacht wie Vater und muter, die ir kinder
15 gar beraubt sind. 'Sterilitatem [+ animae'], dant mihi aeternum luctum.

v. 2 Schild und (Spies): Schild und [woffen]; *dazu r:* (Spies) clypeüm *Zinna.*[3]
in v. 3 Spies *unt*

v. 12 Sie thun mir arges umb guts, (Das meine seele mus sein, als hette sie nichts guts gethan.): Sie thun mir arges umb guts, mich [ynn] hertzleid zu bringen *rh; dazu:* [*Gl.*] (Hertzleid) (Ut anima mea sit) [i. e.] Sterilitatem animae meae. als muste
20 mein seel verlassen und veracht sein, wie eine widwe oder unfruchtbare.

[v. 13.] Ich aber, wenn sie kranck waren, macht ich inen kein hertzeleid, sed ich tröstet
25 sie. 'Sack': Ist der graw Rock i. e. anxie orabam. Repetebatur, 'Ich betet' stets, offt und viel, 'von hertzen'. [v. 14.] 'traurig': Schlug den kopff nider. [v. 15.] „Unver[s]sehens": das ichs nicht weis, vel sine mea culpa.
30 Hinckende stellen sich sicut sancti, und finds doch nicht, „Hause", sicut illi, qui ein ding verderben und anders machen, und wollen wol dran thun. [v. 16.] Sed quia Christus vocavit hypocritas, Lassen wirs auch so

in v. 13 *zu* Sack *ist r wiederholt:* Sack betet von hertzen: betet (+ stets *rh*) von hertzen stets[4] *r*

v. 15 (unversehens): [on mein schuld]

in v. 16 Bauchs *unt, dazu r:* Maog[5] omnia mundi et ventris [*c aus*

6 .35. *r* *zu 8 steht r:* Pauesen[2]; *darunter:* מגן *zu 15 steht rh:* + ist das hertzeleid (sed consolatur se ꝛc.) *zu 25* SACK *r wiederholt*

[1]) *Vulg.:* Clamaverunt iusti. *Im Hebr. steht dagegen nur:* צָעֲקוּ = sie schreien um Hilfe. [2]) pavesen = *große, auf dem Boden aufstehende Schilde, s. Lexer s. v.* [3]) *Hebr.:* צִנָּה = der größere Schild. [4]) stets *ist freier Zusatz.* [5]) מָעוֹג = Brotkuchen, *hier* לַעֲגֵי מָעוֹג = Kuchen Witzlinge *d. h.* Schmarotzer. *In einigen Sonderausgaben des Psalters übersetzt Luther:* Mit den fressigen und spöttischen heuchlern.

bleiben. Er heisst alle guter reichtum mundi. *Magog,* quod habent impii, und fressen doch nichts niedlichs[1], sondern allein die trestern.[2] Ventris bona sunt *Magog.* vide Scholion. [v. 17.] Uberfallen vel 'getummel'. [v. 20.] 'Einsamen', steriles, 'stillen', die gern frid hetten. ¶

ventrem] bona. scil⌊icet *Maog* vilis portio vilis panis.

5

Psalm XXXVI.

[v. 2.] Ich habe ein Spruch in medio cordis mei, der redt de transgressionib⌊us impii, Eadem phrasis ps⌊almus 110: 'dixit dominus.' Es ist beschlossen bey Gott von meinem Herrn, Mein hertz sagts certo habent omnes Rab⌊ini placet felix quamquam et is nimis iudaisat.

Ps. 110, 1

[v. 3.] Ipsi sese blandiuntur ad sese, 'das sie ir bose sache fordern und andere verunglimpffen.' Collective loquitur, ideo pluraliter reddimus.[4] ¶

XXXVI.

v. 2 ⟨ICH sage fur war, das die Gottlosen boͤse Buben sind, Denn es ist kein⟩ kein Gottes furcht bey jnen: ⟨Jnn mein . . .⟩ Es ist . . . . von . . . . *[auf dem unteren völlig zerstörten Blattrande]* + ⟨Das⟩ Das [*rh*] kein Gottes furcht bey jnen ist.[3] *r*

10

15

zu v. 3 *steht r:* +

20

Psalm XXXVII.

[v. 1.] Is psalmus orandus contra eos, qui nos ertzürnen, ut papistae, H⌊erzog H⌊einz von Brunsl⌊wig, das wir nicht wider zurnen ꝛc. [Bl. 151ᵃ] 'Beati mites, quoniam ipsi ꝛc.' das ist expositio totius psalmi. [v. 2.] 'verwelcken': Exempli gratia: H⌊erzog G⌊eorg. Bischoue von Saltzburg, Sie werden verwelcken und das Euang⌊elium lassen bleiben.

Matth. 5, 5

XXXVII.

zu v. 1 *steht r:* Beati Mites, quoniam ꝛc.[5]

Matth. 5, 5

25

in v. 3 redlich *unt*

zu 2 steht r: מִצְוָה 9 .36. *r* *11* ps⌊almus 110 *r* *zu 14* Felix *r wiederholt* *22* .37. *r*

[1]) = *appetitlich, zart; vgl. Unsre Ausg. Bd.* 30², 639 *Anm. 3.* [2]) = *Treber, Abfälle.* [3]) *Auf dem abgerissenen Blattrande hat vermutlich nach dem gedruckten Text folgende Textänderung gestanden:* Es ist von grund meines Hertzen von der Gottlosen wesen gesprochen. *Dazu auch jedenfalls die später gedruckte Glosse:* (Von grund) Wenn ich gründlich die warheit sagen sol. Denn die Gottlosen scheinen als seien sie from und heilig, Und ist doch im grund falsch. [4]) *Vulg.:* [v. 3.] dolose egit . . [v. 4.] noluit intelligere, ut bene ageret . . [v. 5.] meditatus est ꝛc. [5]) *Es darf angenommen werden, daß die folgende, auf Grund obiger Worte ausgeführte und später gedruckte Glosse auf dem abgerissenen Blattrande geschrieben war:* [*Gl.*] Dieser spruch (Selig sind die Sanfftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen) Ist ein glose und auslegung dieses Psalms.

[v. 7.] Wart [Tace domino], sey still dem Herrn. 'Mutwil'[1]: addidimus,

v. 7 ⟨Harre des⟩ HERRN: [⟨H⟩ Sey stille[2] dem] HERRN; *dazu r:* [*Gl.*] (Stille) Harre und tobe nicht.

5 mutwille *unt*

[v. 9.] Ererben rc. Wir haben viel exempla erlebet. [v. 10.] 'Klein': das klein thut aber weh. [v. 13.] Videt, et tu, sancte Propheta, quoq⌊ue. [v. 16 ff.] Melius, wenn wir das 10 gleubten, quod ego ditior papa, Tu M⌊agister G⌊eorg[3] quam dux Georg. Nos habemus nostras facultates dei bened⌊icendi, Ipsi ira et furore. Ille ps⌊almus legendus in ira et impatientia. [v. 20.] *kar* praecisissime appel- 15 latur ein 'Aw', etiam ein lamb.[4] Es sol mir ein aw heissen. Impii florebunt, sicut foenũm, alibi rc. [v. 21.] dat, 'mild' vel gibt. [v. 23.] amat. [v. 24.] Es stehet ia klar da: Ob ich schon sterbe, tamen Ecclesia nostra videbit 20 Hertzog [24.], Pistoris [interire], Breitenbach, Antonius von Schonberg[5] rc. vidimus 24 subversos. Ubi nunc Episcopus Saltzb⌊urgensis Ist ein seer schoner ps⌊almus.

v. 13 der HE⟨RR⟩: der HE[rr]

v. 16 Das wenig: Das wenige

Psalm XXXVIII.

XXXVIII.

25 [v. 1.] 'Gedechtnis', [i. e. ad rememorandum, vide scholion.

v. 1 zum Gedechtnis: zum ⟨+⟩ Gedechtnis; *dazu r:* ⟨+⟩

v. 7 krum und gebücket: krum und seer[6] [*rh*] gebücket

[v. 8.] ['verdorren']: Ist dictio, quae signi- 30 ficat maledicere, levifacere, terrere, wie man die Sangen am feur brennet. [v. 9.] Cum narrarent filii Iacob, cum audiret, dicit: 1. Mose 45, 26 *Jabuk*[7]: [cor eius fiebat nihil, in diversum

v. 9 ⟨Ich bin alzu seer zestossen und zeschlagen⟩: Es ist mit mir gar anderst, und bin seer zu=

1 sey *c aus* seid   14 praecisissime] propriissime *möglich*   *zu 14/15 steht r:* כַּר harre des HErrn, patientia et expectatio, Orate sine ira et hesitatione.   15 Aw *c aus* aw   23 schoner] schones *Hs*   25 .38. *r*   33 *Jabuk c aus Japuk oder umgekehrt*   *zu 33* פוג *r* Genes⟨is 45⟩ *r*

[1]) *Hebr. heißt wörtlich:* über den, der sein Unternehmen glücklich vollbringt, über den Mann, der Pläne ausführt.   [2]) *Neuer Text = Hebr.*   [3]) *Magister Georg Rörer, der Protokollführer.*   [4]) כַּר = Weidelamm *und* Weideplatz *vgl. Jesaia 30, 23; Psalm 65, 14.*   [5]) *Vgl. Kroker, Tischreden Nr. 81.*   [6]) *Neuer Text = Hebr.* עַד־מְאֹד   [7]) *Hebr. 1. Mose 45, 26:* וַיָּפָג לִבּוֹ = und sein Herz blieb kalt.

abiit], propria significatio est, Sind die grossen hohen affect, die man nicht reden kan, [Ideo] wers liefet, non intelligit, nisi tentationibus exercitatus. Plora⌊vi ꝛc. [v. 11.] et non sunt oculis [quere in Thre⌊nis]. i. e. auffhore, ablasse [stehet 7 mal in Bibliis]. [v. 9.] Lacerata est lex ꝛc. V⌊ult hic d⌊icere: Ich bin verlassen und zustossen allzu ser. Cessavi, scil⌊icet a consolatione, i. e. Ich bin [doch] zu [gar] nicht worden und zustossen, annihilatus sum et contusus. Habe vor[hin] gessen, getruncken, [bin] ein feiner mensch ge= west, gelobt, danckt Gott, Nu kompt ein ungluck, das mich gar zu nicht macht und zustosset. Bin [gar] anders worden. Es ist gar ein anders worden. [v. 10.] 'Desiderium': Ey ein fein verfichen. ps⌊almus tristiciae, schlecht de peccatis. Descriptio conscientiae peccatis amissae. Da ist kein hulffe. [v. 12.] 'Amici' nihil possunt, Adversarii persequuntur. [v. 13.] 'Listen': so sol [Bl. 151b] man eim betruben, thun ꝛc. [v. 14.] mus datzu still schweigen, sich nicht verantworten. [v. 8.] Ich so angst, das [mir] fur grosser hitz all mein eingeweid brennen, loquitur de peccato. ¶

stossen *rh; dazu:* (Zu nicht) bin nicht was vor ist, gar ein anders mit mir) *; daneben:* Zu

Psalm XXXIX.

[v. 2.] Ich wil gewenen zur patientz, [v. 3.] Gott nicht fluchen, contra eum murmurirn. Wenn H⌊erzog H⌊einz[1] von Braunschweig noch einst so wol hin aus gieng et aliis impiis omnib⌊us. [v. 6.] Omnis homo stans, qui securi, quasi perpetuo permansuri. [v. 7.] 'Schemen': quae repraesentat aliquam umbram delineatam, ut sole oriente apparet umbra hominis, quae non est homo. [v. 12.] Lateat: contra eos, qui non tanguntur timore

zu 1 Sein ⟨sag⟩ hertz sagt im viel anders. *r* 7/8 d⌊icere ⟨Non⟩ Ich 13 Nu *c aus* nu das *c aus* da 18 ⟨Wenn⟩ Descriptio 19 Amici *c aus* amici 20 Adversarii *c aus* adversarii 21 Listen] Lestern *möglich* 23 Ich ⟨ist⟩ so 24 das ⟨ich⟩ [mir] 27 .39. *r* 29 Braunschweig] Brausch. *Hs*

[1]) H⌊einz] *Hs. hat* G⌊eorg, *wohl Schreibfehler.*

mortis et peccatorum, und er mus sich fressen ꝛc. Contra securitatem impiorum hominum. [v. 13.] Nos servimus deo ex corde et tamen neque pacem foris nec intus. 5 Ipsi persequuntur deum et blasphemant Christum, et tamen nihil timent ꝛc. Sum extraneus et 'advena' hic, propter te sum in exilio, sed apud te Civis. Tu habes me pro peregrino et pro cive. Ich bin hie 10 unter den *Nephilim*, die halten mich pro peregrino. Das bin ich auch. Sed Deus agnoscit me pro cive. Idem locus ad Co⌊rinthios .2. cap⌊ut 4. 5.

Psalm XL.

15 [v. 3.] Instruere, ⌈Eb⌊raice⌉ ordinare.

[v. 6.] i. e. nemo kans also schicken, das er dir gleich sey. redditum: Nemo est dir gleich. post exponit se. „erzelen" [v. 7.] i. e. du 20 hast mich zu eigen gemacht, Ich bin dein eigener knecht. Eb⌊raice: corpus aptasti mihi, [v. 9.] Non de meo, sed de ipso scil., quod voluntatem tuam facio ꝛc. Offertoria Christi, quod sit Rex. 25 [v. 10.] qui praedicet et in magno caetu, Voluntatem dei nemo praeter eum fecit. [v. 13.] Bistu ein Sunder? i. e. das gesicht vergehet mir. [v. 15.] Scham. Wie dort Eliseus, 2. Kön. 8,12 da er Hasael, [v. 16.] plotzlich 'erschrecken', 30 [sich entsetzen], [v. 18.] 'Sorget pro me': das ist guter Text. 'Solicitus est' pro me „denckt" an mich. Mutant facies, verba, opera ¶

XL.

v. 4 jnn mund gegeben: jnn meinen[1] [r] mund gegeben

v. 9 Deinen willen, mein Gott, thu ich gerne[2]: ⟨Das ich r⟩ Deinen willen, mein Gott, thu ich gerne

v. 10 Ich wil ⟨w⟩ir: Ich wil [m]ir

Psalm XLI.

[v. 2.] stercken, auffrichten, [v. 3.] anheben 35 gesund zu machen. [Bl. 152[a]] [v. 4.] Tu mutas [vertis] in egritudine sua telum eius, lectum

XLI.

15 .40. r   zu 15 ערך r   18 sey c aus sei⟨n⟩   31 Text ⟨¶⟩ Solicitus   32 mich ⟨¶⟩ Mutant   34 .41. r

[1]) Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.   [2]) Alter Text bleibt.

Eb[raice, sed germanice: Wenn er kranck ist, mutas lectum eius i. e. Machts in gar gesund, facis ex lecto egritudinis sanitatem. [v. 5.] Christus, peccator. [v. 7.] 'Meinens [nicht von hertzen]', quia cogitant vana, [v. 8.] 'Uber mich', scil. in illa collocutione, [v. 9.] Sie wollen in rein ausstossen, [v. 11.] fac me surgere, stare resuscita me, sed commendo piis lectoribus, [v. 13.] 'ewiglich', das ist ein feiner text.

hactenus primus liber.

v. 10 mein(e) Freund: mein Freund

Psalm XLII.

XLII.

[v. 2.] Mussen genus, 'schreiet', behalten, non habemus speciem [1], Er bleibt in allegoria cervi sitientis, [v. 3.] sitit. Ein edles buch ist der psalter. [v. 4.] Das ist tentatio. Conscientia a deo deserta, ut sibi videtur. [v. 5.] 'Effunde animam', ['recordor' i. e. sentio]: 'Effundite coram illo corda vestra', hic dicit: apud me. 'Ich schutte mein hertz eraus bey mir selbs. Ich klags bey mir selbs, was mich truckt. klag ichs den andern, so spot mein mein [!]. Esur[ientis [2]: [In Isa[ia] i. e. was du im gibst, das gib im vom gantzen hertzen. Nesciat [sinistra quid fa[ciat dextra] sine hypocrisi et spe. Da schut ers eraus. [v. 6.] 'Quare': Ich mus mirs selber klagen und trosten bey mir selbs. [v. 11.] adversarii rident. [v. 7.] periphrasis templi ['monte modico']. [v. 8.] clamant: 'brausen.' Collidunt se: rauscht eine gegen die ander. [v. 9.] 'Et nocte' auch so viel. [v. 11.] i. e. Es gehet mir durch Leib und Leben, v[ult d[icere: pertransivit animam tuam gladius.

(Ps. 62, 9; Matth. 6, 3; Luk. 2)

4 Meinens] Meines *Hs* 13 .42. r 20 schutte *durch Strich zu* animam *Z. 18 gezogen* 23 mein mein *Hs*] *gemeint natürlich* man mein 26 sine *bis* spe *durch Strich zu* hertzen *Z. 25*

[1]) *Sinn: Luther möchte gern für das* 'Schreien des Hirsches' *eine spezielle, lautnachbildende Bezeichnung finden, analog z. B. dem Zwitschern der Vögel, dem Krächzen der Raben usw., aber es fehlt der deutschen Sprache an einem entsprechenden Wort (s. oben* non habemus speciem*), darum muß das ganz allgemeine* 'schreien' *beibehalten werden (s. o.* Mussen genus behalten*).* [2]) *Vulg.:* sonus epulantis.

[v. 12.] Voco 'angesicht' hie sein erkentnis. Claritas dei ꝛc. Ego habeo cognitionem dei in mea und ist mein angesicht. Ideo verti[1]: „mit seinem angesicht." Ist ein hulffe meins angesichts. i. e. resplendentia vel imago dei relucet in, ut Pau⌊lus. Vultus dei est et tamen est facies mea, quia ego consolor per eam. ¶ (2. Kor. 3, 18; 7, 13)

v. 12 Das er ⟨mir hilfft mit seinem Angesicht, und das er⟩ mein Gott ist.: Das er meines angesichts hulffe und [*rh*] mein Gott ist. *Dazu r:* + Heb⌊raeus[2]: Meines *und am unteren Blattrande:* [*Gl.*] + ⟨Meines angesichts⟩ Das ist, er wird mein angesicht nicht lassen zu schanden werden, ut s⌊upra ps⌊almo .34. Sonder mich frolich lassen erhoret sein.

Psalm XLIII.

[v. 3.] 'Liecht und warh⌊eit': das ist sein angesicht. [v. 5.] fremis in me. ¶

XLIII.

v. 5 Das er ⟨mir hilfft mit seinem Angesicht, und das er⟩ mein Gott ist.: Das er meines angesichts hulffe und [*rh*] mein Gott ist.

Psalm XLIV.

[v. 4.] 'Vultus tui': das ist mein sentenz. sup⌊ra ps⌊almus 42 (Ps. 42, 12) et tamen est etiam meus vultus.

[Bl. 152b] [v. 6.] Wie ein Bock[4] stost. Metaph⌊orica locutio. ¶

[v. 10.] 'repellere', proiicere, derelinquere non elongare heisst eb⌊raica vox.[5] [v. 13.] i. e. geringlich dahin ['nichts drumb']. [v. 16.] Copia ist da, 'Voller schand': das [mus] bleiben. Wider den Babst und H⌊erzog Heinrich von B⌊raunschweig sol man das predigen. [v. 20.] 'Das du uns so' zuschmeterst, zu Pulver machst, so dunne machst. Den psalmen mogen auch[6] beten, Denn wir haben ia auch bose feinde. ¶

XLIIII.

in v. 4 Liecht deines *unt*

v. 5 du bist mein König: du bist derselbe[3] [*rh*] mein König

v. 6 ⟨umb⟩stossen: [ze]stossen

---

zu 2 (.43.) *r* *14* .43. *r* *20* .44. *r* *29* das ⟨ist volle⟩ [mus]

[1]) *Luther begründet seine frühere Übersetzung (von 1534—1538):* das er mir hilfft mit seinem angesicht. [2]) *Hebr.:* פָּנַי = meines Angesichts = *LXX, Vulg.* [3]) *Vulg.:* tu es ipse; *LXX: σὺ εἶ αὐτός; Hebr.:* אַתָּה־הוּא = du da. [4]) *Vulg.:* ventilabimus cornu. [5]) *Hebr.:* אַף־זָנַחְתָּ וַתַּכְלִימֵנוּ [6]) *Ergänze:* wir.

Psalm XLV.

Das ist ein trefflicher Psalm.

[v. 5.] Salvare adflictos. 'Iusticia' vel: 'wirstu mit deiner Rechten wunder beweisen.' [v. 6.] Rabini intelligunt cor corporis [1]: i. e. non est curvum iniquum. [v. 11.] Ist man daher schon, das man des Vaters hause vergisst? Illa duo nomina, non tribuuntur creaturis. Iudei hunc ps⌊almum misere lacerant, intelligentes ⌈de⌉ Salomone. Laut das so carnaliter? Ist ein schone prophetia. ¶

Psalm XLVI.

XLVI.

[v. 1.] ⌈Titulus.⌉ heisst auch sonst nidersingen. Alii cantabant *lamnazeah* [2] ⌈sind⌉ vorsinger gewest, alii *halamoth.* [3] [v. 2.] 'Adiutor in' operib⌊us. Das ist der Sentenz. Also offt wir in noten sind gewest, deus est nobis spes et fortitudo et aux⌊ilium. 'in trib⌊ulationibus.' 'nimis' inventus. Aber 'nimis' habe ich nicht gern beim inventus. quem ita invenimus nimis. Das invenire mus sich construere cum 'in tribulationib⌊us'. ⌈Invenitur deus⌉, Inventus est nobis nimis spes, fort⌊itudo, auxilium in tribulationib⌊us vel in nimiis tribulationib⌊us. [v. 7.] 'Das erdreich mus vergehen, wenn er sich horen lesst.' [v. 9.] Locus vom 'Zerstören'. [v. 11.] 'Ehr': Du kompst aber zu lang [4], lieber HERR; wenn sehen wirs?

in v. 2 die uns *bis* haben *unt, dazu r:* ⟨+⟩ i. e. quas nos Invenimus.

v. 12 unser Schutz.: unser Schutz. Sela. [5] *r*

Psalm XLVII.

XLVII.

[v. 6.] 'Ascendit': Wer mir lieb in praesenti. Ascensio est articulus mundi praesens a principio mundi usque ad finem.

v. 6 Gott ⟨ist⟩ auff⟨gefaren⟩: Gott ⌈feret⌉ auff

2 .45. *r* 13 .46. *r* 15 *halamoth durch Strich zu* nidersingen *Z. 13/14* 21 quem *durch Strich zu* trib⌊ulationibus *Z. 19 gezogen* 31 .47. *r* 33 a principio] abrincipio *Hs*

[1]) *Vulg.:* in corda inimicorum regis; *Luther übersetzt:* mitten unter den Feinden des Königs. [2]) *Hebr.:* לַמְנַצֵּחַ [3]) *Hebr.:* עֲלָמוֹת [4]) lang = spät; *meist dafür* langsam, *vgl. Unsre Ausg. Bd. 46, 105, 11.* [5]) *Alter Text = Vulg., LXX, neuer = Hebr.*

Man sols predigen, das mans verstehe. [v. 10.] Scuta terrae[1] significantur principes, praeceptores. Mea speratio deus Ab|raham, est Ch|ristus ꝛc. ille est elevatus ⌈nimis coram deo⌉ ad dex⌊teram patris, deo patri, qui est omnis deus omnium gentium, coram illo deo scutorum terrae est ille deus [Bl. 153ᵃ] Abraham elevatus est nimis, ⌈Si non de capite⌉ vel de populo vel corpore Ecclesiae i. e. congregati, ut sint dei populus. Et ille pop⌊ulus Ab⌊raham est mundo abiectus et contemptus, sed deo valde elevatus. Populi cum principib⌊us. Congregari in populum dei Abra⌊ham, est nimis exaltari Ecclesia est seu principes terrae, qui convertuntur cüm suis pop⌊ulis, illi sunt coram deo valde exaltati, sed ꝛc. Vel de capite Ecclesiae Christo vel de corpore eius, prius dixit principes, ideo non est obscura metaphora, scuta principes qui defendunt. In prop⌊heta ⌈Pharao⌉ Scutum et angelus populus. Ist laus politiae. ¶

v. 10 bey den ⟨Herrn⟩ auff Erden: bey den ⌊Schilden⌋ auff Erden. *Die alte Glosse* (Bey den Herrn) Es müssen Fürsten auch Christen sein. *ist ergänzt durch die Worte:* qui scüta terrae vocantur.[2] *Dazu am oberen Blattrande:* Vel de < capite / corpore > —Christi, deus Abraham Christus est. 'Deo scutorum terrae' i. e. coram omnium gentium deo exaltatus, scil⌊icet ad dexteram eius.

Ecclesia ex principibus terrae cum populis est coram deo sublimis coram ⟨deo⟩ mundo abiectus.

Psalm XLVIII.

XLVIII.

[v. 3.] Pulcher[3] termino, regione, ⌈klimate⌉, Samaria ist viel Besser und kostlicher gewesen denn Iudea, Drumb wil ichs nicht haben. *Noph.* Ich wil surculüm behalten. Kimchi[4] ist Jung, Lyra[5] hat in nicht gesehen. Rabi Sal⌊omon hat er gesehen. ist der beste. 'Das gantz lande trostet sich' des verbi dei, non des Lands. Sie haben dennoch einen feinen geist gehabt, das sie poten-

4 Ch|ristus *c aus* ele|vatus 7 153 *um aus* 135 24 .48. *r* 25 Besser *c aus* pesser 27 *Noph durch Strich zu* termino *Z. 24* wil⟨s⟩ surculüm *c aus* surculüs 29/30 ist der beste *durch Strich zu* Kimchi *Z. 28*

[1]) *Vulg.:* dii fortes terrae. [2]) *Diese Worte lauten in der gedruckten Glosse:* so hie genant werden Schilde auff erden. [3]) *Hebr. wörtlich:* schön durch Erhebung ist der Berg Zion; *Luther:* Der berg Zion ist wie ein schön Zweiglein *(s. oben Z. 27:* surculüm*)* [4]) *David Kimchi gest. 1235; Luther kannte dessen hebräisch geschriebene Grammatik wahrscheinlich nur aus den Zitaten Lyras.* [5]) *Nikolaus von Lyra gest. 1340.*

tiam dei so erkennet haben. Nos habemus etiam facies eius: Baptis⌊mum, Sac⌊ramentum et tamen non ꝛc.

[v. 10.] Wir haben den trost, quod habemus templum. feilet uns was, non currimus ad idola, sed ad templum et ibi invocamus te. [v. 12.] 'Propter': i. e. promissiones. Rab⌊ini. [v. 13.] Sehets an und zelets. [v. 14.] Nempt euch umb die stad an, das sie mog ewiglich bleiben. Ut nos iam hortamur principes: Bauet die stad und halts im schutz, auff das die predig bleibe auff die Nachkomen. bestellt pfarrhen und schulen ꝛc. V⌊ult dicere: exaltari et defendi muros propter verkündigen i. e. propter verbum. Deus nos tacemus. *dom* heisst stil sein, per metalepsin post vastare. Corpus siletur, quando est nihil et expectat. Rabini dant operam, ut depravent nos, ut ornemus et excolamus. Das ist gaudium totius mundi, quod verbum dei habemus. [Bl. 153ᵇ] Est ergo psalmus graciarum actio pro ministerio verbi. [v. 15.] Non vult alium deum habere nec verbum. Contra deos alienos. Cav[e]te, das ir kein ander verbum, cultum last auffkomen. Collective: das Junge volck. Er furet uns, ut pater filium; [ducit nos et] portat in humeris.

v. 6 sind (ver)stürtzt: sind gestürtzt
v. 9 ewiglich: ewiglich. Sela[1] *r*

v. 12 der berg(e) Zion: der berg Zion
v. 14 Auff das man (davon) (verkündige)[2]: Auff das man [pred]; *dazu r:* [*Gl.*] (Verkundige) Das ist predigen [muge] Gottes wort.

v. 15 D(enn) dieser Gott (ist) unser Gott: D[as] dieser Gott [sey] unser Gott

Psalm XLIX.

XLIX.

Da kompt ein fein ps⌊almus, aber schweer. Ps⌊almus contra Sad⌊duceos et Epicureos, die setzen ir leben mir hie her. [v. 2.] Ideo dicit: 'Zu dieser Zeit', [v. 12.] q⌊uasi d⌊icat: non cogitatis de alia vita nec creditis, sed audite, [v. 13.] vos moriemini. Prior ps⌊al-

in v. 2 dieser zeit *unt, dazu r:* +
v. 12 (Bey jnen stehets also): + Das ist yhr hertz, das *rh*

14/15 dicere *fehlt Hs* *zu 17 steht r:* דום 18 Corpus *c aus* prorsus *oder umgekehrt* 28 portat *c aus* portas 30 .49. *r* 33 Ideo *c aus* Ego

[1]) *Alter Text = Vulg., neuer = Hebr., LXX.* [2]) *Alter Text bleibt.*

mus de piis, qui credunt vitam meliorem et eternam, hic contrarius ꝛc. Ep|icurei fugiunt crucem sicut diabolum, quidem bene est impiis et bonis male [offendit eos] ꝛc.
5 Persecutores mei machen mich kranck, das ich solt gleuben, quod hic gut leben, Malum est; bene ergo est serviendum tempori. [i. e.] Last uns nicht anders Gotter kriegen ut Epicurei ꝛc. [v. 11.] 'Gut': da sehet ir, wo
10 er hin wil. Iacob inde [dicitur], quia cal- caneo oppressit fratrem. [v. 12.] [i. e.] Extra habent nihil in deo. Auswendig tantum quaerunt, quae sua sunt. [Das were ir hertz [das] ir heuser], ut imer wereten.
15 Das ist Calcanei iniquitas, das ir heuser imer weren. [v. 13.] Er meinet Epicuros proprie, sunt 'sicut Equi et muli'. Sicut animalia, die stil sind, die nimer sind. Ibi palam invehitur, Sind solche, narrn sind,
20 quaerunt tantum corporalia commoda, sind wie das Viehe, nihil intellig|unt. Quaerunt, quae retinere non possunt. [v. 14.] Tamen posteri eorum laudant ipsorum Epicurismum. [v. 15/16.] Pulcher|rimus versus, quia dicit
25 vitam futuram eternam contra opinionem Epi- |cureorum. Est testimonium resurrectionis. Loquitur ergo de res|urrectione mortuorum contra Ep|icureos. Er wird mich nicht im grab lassen. 'Ibi consolatur nunc.' [v. 17.] 'Las': ein
30 schone consolatio. Ideo magnifice praefatus est. 'las dichs nicht irren', kere dich nicht dran. [Bl. 154a] [v. 19.] Im sause leben. *Chai:* non simpliciter ['leben'], vivere, Hat die feinsten verba auffs die Epicureos. Das predigen. Ein
35 iglicher sol im gute tage schaffen. preisen: includit praedicationem. [v. 20.] 'Liecht': das ist seer fein. Sie bleiben Narrn und blind. de utrisq|ue tenebris intelligit: hie und dort ewig. Arg|umentum est incognitum et
40 absconditum, ideo difficil|is ps|almus. ¶

Margin: 1. Mose 25, 26 (at line 11); Luk. 16, 25 (at line 29)

v. 16 *unt, dazu r:* de resurrectione

v. 19 Und (lobts), wenn (jm) einer gute tage (schaffet.): Und preisets [*r*], wenn einer [nach] gute[n] tage[n] [trachtet]

zu 7 [v. 13.] Comparatus est iumentis. Die *[c aus v]* da hin, und nichts sind *r* *14* ut (habeant) imer *15* Das ist *r*

Psalm L. — L.

Das ist auch ein recht fein kostlichs pselmichen. [v. 1.] 'rufft' vel prediget. Der rufft fluchs er aus mit dem novo Testamento. [v. 13.] verwirfft sacrificia et veterem cultum, dicit futuram praedicationem aliam quam [in]evulganda toti mundo [v. 2.] i. e. Euangelium sol komen ex Sion Isa⌊ia .2. (Jes. 2, 3) [v. 3.] ['tempestas']: Das ists Euang⌊elium, das da solt umbkeren Ierusalem et totum mundum. Totus ps⌊almus pugnat contra iusticiarios. [v. 7.] 'Ego Deus.' da er kam, sagten sie, Er wers nicht. Ist so liecht gered, das ein kind mocht verstehen. [v. 14.] Das du gelobd hast, das er dein Gott, hor, quod sis peccator et audi graciam. [v. 16.] Imp⌊io: Sind die Juden et omnes impii. Ein feiner text. [v. 18.] 'Leufest' ist besser bewilligest.[1] Sind die Ketzer fein descripti. [v. 19/20.] Schreien: Lestern und schenden uns, [v. 21.] opera, Ipsi, ego habeo iustam causam, deus scit, Scil⌊icet ipse deus. Weil ich schweige, putas te iustam causam ꝛc., sed veniam ꝛc. [v. 23.] Vides hic verum [.1] cultum [.2.]. Euang⌊elium, i⌊nfra gratias agere.

v. 14 Danck⟨opffer⟩: Danck

zu v. 18 *steht r:* ⟨oder bewilligest⟩

Psalm LI. — LI.

Da kompt der Principal psalm.[2] [v. 6.] Rein, heilig, unschuldig seiest, unstrefflich erfunden werdest.

v. 6 Auff das du recht ⟨bleibest⟩ jnn deinen worten, Und ⟨nicht mügest gestrafft werden.⟩: Auff das du recht [behaltest] jnn deinen worten, Und ⟨rein⟩ ⟨r⟩ rein bleibest *rh*

[v. 7.] 'Sundlichem.' Ist ein halbe glos. Ich mus ein grosser mude haben, das ich die Leute zu Sunder sol machen. [v. 13.] 'S⌊piritus sanctus' mus da sein, Item externa puritas

2 .50. *r*   18 besser *erg.* als   23 schweige *r wiederholt*   25 cultum *r*   27 .51. *r*
34 mude] = Mut? *oder* mund *[?]*

1) *Luther will mit LXX etc.* וַתָּרָץ *statt* וַתִּרֶץ *lesen..*   2) *Vgl.* Summarien über die Psalmen *Unsre Ausg. Bd. 38, 36 zu Ps. 51.*

vel salß, ut sit absolutus. [v. 21.] Das werden andere 'farren' sein.

[Bl. 154[b]] Psalm LII.

Da sind plagae [2] quatuor [1]. Es ist
5 war worden an H[erzog Georgen.

Psalm LIII.

[v. 1.] Sie machen musicum instrumentum, heist chorum. [v. 5.] 'sagen lassen', wollen nicht horen predigen. ¶

10 Psalm LIV. — LIIII.

[v. 5.] 'Alieni' vel superbi. Ich wil 'die stolßen' behalten, quia sequitur: 'troßige.' [v. 6.] Defendit per principem, consolatur per pastorem, per fratrem iuvat, vel per angelos.
15 Der Herr ist in den, die mich erhalten. V[ult d[icere: Omnia quae sustentant animam meam, sunt divina, ut verbum [Sacra[mentum, defensio principum] ꝛc. Etiamsi per hominem fiunt, tamen, sunt divina. ¶

in v. 6 erhelt *unt, dazu r:* in sustentantibus animam meam.

20 Psalm LV. — LV.

Ist der lange und bose psalm. [v. 3.] 'Wie ich so kleglich zage und heulen.' [v. 10.] 'frevel', vis, violentia, iniuria. [v. 13/14.] Wenn du es doch nicht theteſt, sed mein
25 feinde 'pochen': hoch rhumen i. e. wenn sie meinen pax et securitas, dum securi sunt in vita. 'Antequam clament, exaudiam eos.' (Jes. 65, 24)

in v. 16 lebendig jnn die Helle *unt, dazu r:* dum securi in vita

[v. 20.] Non mutant pellem [1], bleiben in con-
30 temptu, 'furchten Gott nicht'. [v. 23.] Wird dich ordinirn. Ioseph ad Iacob. providebo, curabo te. H[erzog G[eorg hat den allegirt, sed das, quod sequitur: 'Iacta' cogitatum tuum, hat er nicht gesehen.

---

1 salß] salus *oder* saltem *möglich* *4* .52. *r* *7* .53. *r* *11* .54. *r* *21* .55. *r* der lange *c aus* ein lange(r) *23* חמס *r*

[1]) *Sprw. = bleiben sich gleich; vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 475, 9.*

Psalm LVI.

Was ist der Churfurst von Sachsen. der betler, dicunt Cesar Gallus, das ist ein gulden versichen. [v. 10.] In die ꝛc. [v. 12.] Ist ablas, libro [v. 13.] i. e. numero i. e. vota mea, quae tibi facta sunt. 5

Psalm LVII.

[v. 2.] 'ungluck' oder schaden, *havos*. [v. 5.] Cubo: 'lig.' [v. 7.] 'fallen drein', das laut Wol. [v. 8.] 'bereit': gewis. ¶ 10

Psalm LVIII.

[v. 5.] Venenum, nos vertimus: 'wůten.' [v. 8.] 'zergehen', wie Eis zergehet. [v. 10.] *Sir* heisst ein Topff und dorn. Sie exponirns ein Topff. Wolten gern zu Jerusalem sein und opffern. Solt ein dorn hie heissen, der nicht zu krefften kompt. Est sibilatio spiritus sancti. Tumescit uterus mulieris und sol etwas gebern et nihil fit. Sic der Dorn, wechst her, droet und wil stechen. Aber ein Bawr kompt[1] ꝛc. Vetus [translatio] etiam habet nostram sententiam. [v. 12.] Das ist [ultimus] ein feiner versus. 15 20

[Bl. 157a][2] **Psalm LIX.**

LIX.

v. 5 Sie lauffen on meine schuld: Sie lauffen, on meine schuld 25
v. 6 Ubelthetter sind: Ubelthetter sind. Sela[3] *r*

2 .56. *r* 8 .57. *r* הרות *r* 9 (is) laut 12 .58. *r* 13 zergehet *c aus* vergehet *oder umgekehrt* 14 סיר *r* Sie] *oder* Sir *[?]*

[1]) *Der Gedanke, der hier nur angedeutet wird, ist schon ausgeführt in* Ursachen des Dolmetschens *(vgl. Unsre Ausg. Bd. 38, 9):* Aber es kompt ein baur mit einem beil drein, ehe sie hart und reiff werden zu stechen, und wirfft sie nidder wie ein wetter, Denn Gott lesst die gottlosen wol toben, aber sie müssen jr drewen und toben nicht ausfüren, Er schickts also, das sie müssen untergehen, ehe sie es ausrichten, wie Saul, Absalom, Pharao und allen Tyrannen gegangen ist. [2]) *Die neue Zählung der Blätter springt gleich von Bl. 154 auf Bl. 157.* [3]) *Alter Text = Vulg., neuer = Hebr., LXX.*

[v. 7.] Sie lauffen hin und tragen ein hie aus ꝛc. Sie lauffen zu samen und von ein ander. [v. 8.] Quis audit? Ut iam H⌊erzog H⌊einrich. quis audet dicere me esse Incen-
5 diarium? Wer sols mercken, wir wollen so subtil machen. [v. 9.] 'Lachen': wie fein ists verborgen. [v. 11.] 'deus praevenit me misericordia' sua abundanter, facit praevente ire et abundanter ire iusticiam. Vel deus facit
10 excellere suam misericordiam vel: maior est dei misericordia, quam ipsorum malicia. Coram deo redit in bonam illa malicia D⌊ucis Henrichi und das Land wird gereiniget. Ista sunt temporalia dona et homines
15 fiunt vigilantes. Misericordia [dei semper] ergo superat illam maliciam. Vincit in malo bonum. Gott thut mir mher guts, denn sie mir boses thun kunnen. Si illi maled⌊icunt, tu benedices. Si nocent, ipse iuvat.
20 Statim sequitur: lass sehen, i. e. Las sie nur schaden thun. [v. 12.] 'das mein Volck nicht vergesse.' fac eos instabiles, ut *Kain*. *hail*[1] heist exercitus, facultas. [v. 13.] Verbum oris ipsorum est peccatum labiorum ipso-
25 rum. Was sie predigen, das ist lauter sunde und 'verharren' drin, et capiuntur in superbia sua, Als Wetzel, Cochleus. [v. 16.] Wollens murmurare behalten, quia male-
Jes. 8, 21 dictum deo et regi suo Iesa⌊ia 8.
30

v. 11 Gott *bis* seine Güte *unt, dazu r:* + *und am unteren Blattrande:* Misericordia dei superat malitiam. *Darunter:* [*Gl.*] + Gott thut mir mehr guts, denn sie mir boses thun kunnen.

v. 16 (heulen): murren *r*
sat(t) werden: sat werden
v. 18 Ich wil dir mein Hort lobsingen: Ich wil dir, mein Hort, lobsingen

Psalm LX.

LX.

[v. 2.] Phrasis omnium linguarum: wer 12 tausent schlecht, der schlegt den gantzen
35 exercitum. [v. 5.] 'daumelten', v⌊ult d⌊icere: das wir zu nicht sind worden. [v. 6.] 'Sicher' vel quietos: Du hast allzeit den Leutlin ein

1 .59. *r* *12* illa *c aus* ma *14* Ista *c aus* Est dona] bona *möglich* *23* exercitus, facultas *oder* exercitus facultas *33* .60. *r*

[1]) *hail*] *Hebr.* בְּחֵילְךָ

ducem auffgeworffen. Liberavit sepe eos subinde aliquo iudice seu rege suscitato. Est confessio priorum beneficiorum et sacrificium laudis, ut impetret similia. Vexillum were fein.[1] [v. 7.] das ist fein, das ers sein „freunde" vel Lieben nennet. Sic iam, quando pop⌊ulus gestrafft, semper dedit salvatorem, Ut sub Saule fuit populus dispersus, iam con[Bl. 157b]stituit regnum perpetuo duraturum. pro hoc gratias agit. Dedit mihi ditionem in salutem populi. [v. 9.] heist nicht proprie ducem, kompt von *hok*, sind die Cantzler und rete, qui condunt leges et regnant in pace, non in bello; der schoppenstuel[3] zu Leipzig. Nach dem regi mus er geben die brachia[4] in pace et in bello. V⌊ult d⌊icere: Ich habs regnum, da|rin ich ⌈zweierley⌉ fursten habe: die da kriegen et ego mit, Et denen, qui legib⌊us gubernant: Landerete. gubernator ⌈meus⌉ Iudas, 'Ephraim ist fortitudo', furet das schwerd, Iuda gubernat, [v. 10.] Philist⌊ea freuet sich mein. [v. 11.] Wer ist der, der solche wunderlich ding thut? Der auch ein signum hat auffgeworffen in meo regno, das die Leute zu mir fallen ꝛc. ¶

v. 7 deine (Freunde): deine ⌈Lieben⌉. 5 *Dazu r:* Lib⌊ro Iud⌊icum Sepe liberavit subinde aliq⌊uando (regn) Iudice suscitato, qui quietem daret. Signum i. e. vexillum.[2] 10

zu v. 9 *Die alte Glosse* ((Fürst) Denn jnn Juda war der Königlich Stam.) *ist gestrichen, dafür r:* [*Gl.*] tempore pacis princeps, 15 qui legibus non armis gubernat.

20

25

Psalm LXI.

[v. 3.] 'A fine terrae' ⌈servat terminum etiam⌉, [v. 6.] hec hereditas, opus. In Hiob sepe heisst 'belohnen' ¶

LXI.

v. 7 Du gist: Du gibst *rh* 30

Psalm LXII.

[v. 2.] walten, murret, tobet nicht; Paulus hat viel gelitten mit dem wort sine murmuratione, still sein, sich leiden.

LXII.

v. 2 Meine seele (harret nur auff) Gott: Meine seele ⌈ist stille zů⌉ Gott. *Das Stichwort der alten*

---

1 auff *r* *13* חוק *r* *15* regi] rege *Hs* *16* er *oder* es *19* ego mit] ego mil⌊ito *[?]* denen, qui] denique *[?]* *20* gubernator(es) ⌈meus⌉ *24* Der *c aus* Das *28* .61. *r* *32* .62. *r*

[1]) *Sinn: Luther möchte gern* Vexillum *[deutsch etwa* Fähnlein*] statt* signum. [2]) *Gedruckt wird folgende Glosse:* Historia Iudic⌊um et Regum testatur, subinde Duces suscitatos, qui quietem darent et liberarent hunc populum. [3]) = *Schöffenstuhl, Schöffengericht.* [4]) brachia = *Unterbeamte oder Teilkönige.*

5

[v. 5.] Cogitant sie, wie [sie in er nider stossen], 'in dempffen', vt expellant. Alle gedancken sind, das sie in er unter reissen 10 und dempffen, ne scil. exaltetur. [v. 7.] *Miskabi*[1] haben wir alzeit 'Schutz' reddirt. [v. 10.] [*Gl.*] 'Grosse Leute' feilen auch[2]: Der Spruch ist mir offt furgehalten [ab] adversariis. Eisle⌊bius et alii, Sic in Hiob [39] (Hiob 39, 31 ff.) 15 semel deus loquitur. ¶

Psalm LXIII.

[v. 7.] Ibi videtis, das man vigilando, dormiendo meditirn verbum. [v. 11.] Es wird inen gehen, wie den Hunern[3], die von 20 'fuchsen' zerissen werde⌊n. [v. 12.] 'Rex' dauid. Sie sollen aber 'schweren'. Vivit dominus, David est Rex. ¶

Psalm LXIV.

[v. 6.] 'Quis videbit?' Ut H⌊erzog G⌊eorg, 25 H⌊erzog H⌊einz [von B⌊raunschweig] et pfaffen. [v. 7.] 'verschlagen', intimum viri et profundum describit, proprie H⌊erzog G⌊eorg et sein meucheley. Sie wollens heimlich machen et schiessen, [v. 8.] 'Aber deus wird 30 sie plotzlich schiessen', das sie es fulen werden. [v. 9.] 'Ir eigen Zungen', [v. 10.] das geschicht vere.

Das die Rabini nostram translationem[4], non est mirum, quia nihil tenent de re.

Glosse ⟨(Harret)⟩ *ist gestrichen; darüber:* ⟨(Stille) das⟩; *darüber:* (Stille). *Die alte Glosse ist am Schluß ergänzt durch folgende Worte:* mürret, tobet nicht, leidet sich und harret. (zu v. 5) dempffen *unt, dazu r:* ⟨i. e. ne exaltetur⟩

im hertzen aber fluchen sie: aber im hertzen fluchen sie *um*

---

17 .63. *r* videtis *c aus* ⟨wi⟩detis *21* Vivit] Viv⟨u⟩t *Hs* *24* .64. *r*

[1]) *Miskabi*] *Hebr.:* מִשְׂגַּבִּי. מִשְׂגָּב *eigentlich* Höhe *vgl. Jes.* 25, 12. *Als* Zuflucht, Schutz *z. B. Ps.* 9, 10; 18, 3; 46, 8. 12. [2]) *Vgl. Thiele, Sprichwörter Nr.* 327; *Unsre Ausg. Bd.* 41, 718, 13, *obige Fassung nur aus unsrer Stelle belegt.* [3]) *Sprichw.?* [4]) *Erg.:* ablehnen.

Psalm LXV.

[Bl. 158b] [v. 2.] 'In der stille', [sich leiden] mit gedult, mit hoffnung [Hore, schweige, Leide[2]] Tibi silentium laudis 'in Sion', dich lobet man sine hesitatione et murmuratione, Wenn kein murmuratio est, tum est laus dei, Tria nomina filiorum Ismael *Misma* [2] *duma* [1] *Massa* [3] [audi schweige et leide], patere et abstine, hore, schweige leide, laut nicht de animo, sed de tempore, Es sol aber nicht temporis sein, sed animi, tranquilliter, tranquillo animo.

1. Mose 25, 14

[v. 6.] 'Wunderlich' regit, quod audit peccatores, non iustos, et liberat eos supra vires, mirabilis ergo iusticia. [v. 8.] Verbum proprium heist: den [strepitum], sonum, quem facit pluma, vel [wenn man] in ein holtz hin ein rausscht. [v. 10.] 'Wesserst es' i. e. gibt[4] im regen, das rauscht davon schu[5], sicut vinum rauscht in lacum. proprie heist 'inebriare', quando im regen gibst, das es rauscht. 'parare': das im kein schaden geschicht, das sein solidum wechst.

LXV.

v. 2 ⟨jnn der stille⟩[1]: ⟨[ynn gedült]⟩. *In der Glosse* Dieser Psalm, lobet Gott ⟨umb stille⟩ friedlich zeit. *sind die gestrichenen Worte* ⟨umb stille⟩ *ersetzt durch* umb gute *rh. Darunter:* [*Gl.*] ⟨(Gedult)⟩ ([Stille]) ⟨das m⟩ In der gedult ⟨Stille⟩ das man sich leidet, stille ist tranquillo animo contra mala, expectans deum.[3]

v. 5 ⟨dem⟩ heiligen Tempel.: deinem [*rh*] heiligen Tempel.

5 10 15 20 25

Psalm LXVI.

[v. 7.] *More:* amarus, inobediens, *Sore*[6]: rebellis. deute[ronomii 21.

5. Mose 21, 18. 20

LXVI.

v. 11 Du hast uns ⟨bracht jnn eine Burg⟩: Du hast uns [lassen ynn den thurn] werffen *r* 30

2 .65. *r* 3/4 [Hore *bis* Leide] *am oberen Blattrande unt* 5 lobet man ⟨dich⟩ 9/10 laut nicht de *zu* In der stille *Z. 2 gezogen* 15/16 peccatores ⟨audit⟩ *zu 17/18* Verbum proprium *steht r:* שאון 21 ra⟨s⟩uscht 27 .66. *r*

[1]) *Der alte Text bleibt.* [2]) *Vgl. Thiele Nr. 259.* [3]) *Die Worte* tranquillo *bis* deum *fehlen in der gedruckten Glosse.* [4]) gibt = gibst. [5]) schu] *wohl lautliche Nachbildung des Geräusches [*sonus*], wenn Wasser in einen* lacus *[hier = Wassertrog, Bassin] rauscht, strömt.* [6]) *Gemeint ist wohl V. 7* הַסּוֹרְרִים = die Abtrünnigen. — *Luther stellt wieder verwandt klingende hebräische Worte und ihre verwandte deutsche Bedeutung zusammen: More von* מרה = bitter sein, סרר widerspenstig sein. — *Die Stelle 5. Mose 21, 18 und 20 lautet* סוֹרֵר וּמוֹרֶה

zu v. 14 *steht r:* +

[v. 18./19.] Ab effectu argumentatur: deus exaudivit me, ergo sum iustus.

Psalm LXVII.

5 [v. 8.] 'furchte' vel ehre in. ¶

[Psalm 66, 11][1] Dü hast uns lassen in die Turm geworffen [germanice: Nim in deim kopff[2] und wirff in inn thurn]. [Ad 66.] Non est fallacia, sed violentia,

10 das man einen mit gewalt in Turn werffen. Est verbum militare[3], [in] castra, obsidionem. Es mus ein gemaurt thurn sein violenti laquei, Pau|lus in custodiis. Et Act. 10 Paulus et Silas. Wenn man einen diebe

15 hie auffm schlos in thurn wirfft, der ligt auff der Burg, Du hast uns auffs schlos gefurt. Esse in arce captivum et defensum ist zweierley. ¶

Psalm LXVIII.

LXVIII.

20 [v. 4.] Suavis erit somnus[4] tuus alibi. U|nser H|err G|ott disputirt nicht, wie viel spherae am Himel sind. Inter limites[5] [i. e.] 'Zu felde.' Wer zu felde ligt, der ligt inter limites. [v. 16.] Ubi pius error

25 et impius cultus. hic nunc veri cultus, cognitio dei fides; quando isti duces ꝛc. [v. 18.] Distinguit Sinai, in qua non verbum irae, legis, sed Euangelii. [Bl. 158b] [v. 21.]

---

5 .67. *r* *6* ⟨.68.⟩ *r* *12* gemaurt ⟨se⟩ thurn *20* .68. *r* *24* inter *fehlt Hs* *27* in *r*

[1]) *Nach der kurzen Notiz zu Psalm 67 in Z. 5 wird noch einmal auf Ps. 66 zurückgegriffen; daher auch die* ⟨.68.⟩ *Z. 6 wieder gestrichen.* [2]) *Nicht bei Thiele.* [3]) *Hebr.:* מְצוּדָה = Netz *(so Vulg. und LXX), bedeutet auch* Verschanzung, Burg. [4]) *Vulg.:* Si dormiatis inter medios cleros. [5]) Inter limites] *In den Sonderübersetzungen des Psalters von 1524 und 1528 sowie in der Übersetzung des III. Teils der Bibel 1524 und 1525 hatte Luther übersetzt:* Wenn yhr ligt zwisschen den grentzen . . . *Hebr. bedeutet wörtlich:* Wenn ihr ruhen werdet zwischen den Viehhürden . . *Die alte Übersetzung* (Grenzen) *wie die neue:* Wenn jr zu Felde ligt *ist wohl entstanden durch Verwechslung von* שְׁפַתַיִם = Grenzen *mit* שְׁפַתַּיִם = Viehhürden.

Es ist schade, das man den vers nicht recht geben sol kunnen. Wir haben ein Gott, der da helffen kan und vom tod erretten. [v. 23.] i. e. Jch wil etliche holen ex Iudea et gentib⌊us. [v. 24.] i. e. Ut vulneretur[1] pes in sang⌊uine, Verbum proprie significat conterere ⌈confringere⌉, ut supra: [v. 22.] conteret capita impiorum, *Machatz*. [v. 27.] i. e. propter fontem Israel.

Ps. 68, 22

Sic exponunt Rabini Bibliam, ut omnia flectant in gloriam suam, et excludant gentes, Metaph⌈ora mag sein⌉. [v. 28.] principes Iuda sunt congregati sunt, obruendum mundum, cadaver diaboli. [v. 31.] Ecclesia papistica ist nicht propter cultum dei, sed quaestum, richten impios cultus an propter pecuniam, Ipsi percussi amentia et cecitate ut s⌊criptura sancta dicit, et nos peteremus sententiam ex eis. Unser psalter ist aureus gegen der Rabinen.

v. 31 Die da ⟨treiben⟩ umb Gelts willen: Die da + Zutretten [*rh*] umb Gelts willen. *Darunter* ⟨Trüeben⟩ *und* [*Gl.*] + (Zutretten) Wie die Hengest das wasser zutretten und truebe machen, das nicht zu trincken ist. Also zetretten und machen truebe die schrifft alle Rotten=geister.

v. 33 Jr Königreich: Jr Königreichse

[v. 34.] i. e. In omnibus celis, In alio caelo habitamus nos, in alio Norinbergenses. Den psalmen werden die Rabini nicht besser machen, denn wir in gemacht haben. Tantum captant, ut cavillentur nostra. ¶

Psalm LXIX.

LXIX.

v. 7 Las nicht schamrot werden: Las nicht schamrot werden an mir *rh*

[v. 11.] Jch habe von gantzem hertzen und bitterlich geweinet in meinem fasten. [v. 14.] Ego oro ad te in tempore beneplaciti.

v. 14 Jch aber bete HERR zu dir, ⟨weil du gnedig bist⟩: Jch aber

8 Machatz] durch Strich zu significat *Z. 6 gezogen* *19* eis *c aus* eos *34* .69. *r*

[1]) *Hebr.:* תִּמְחַץ] מָחַץ *bedeutet:* 1. herumschütteln, 2. zerschellen, zerschmettern.

bete HERR zu dir, zur angenemen Zeit.[1] *rh*

[v. 27.] 'Rhumen', Confidit, Ich meine ia, es sey mit den Juden war worden, Es wird
5 den Papisten erger gehen. [v. 33.] Cor, frissch, keck sein. Ecclesiam dabo gentib⌊us, sie sollen das land erben Deus semper loquitur concretive, Volck mit dem Lande. ¶

Psalm LXX.

10 Als ists de fide, de primo secundo tertio precepto. Tanta sapientia fluit ex prima tabula. Man sol decalogum so hoch ehren, das man nichts liebers auff erden sol haben, quia omnes prophetiae inde manant.

15 ## Psalm LXXI.

LXXI.

[Bl. 159ᵃ] [v. 4.] *hometz,* bittern, fermentati proprie. Vetus trans⌊latio, non cognovi literaturam, et Christus non didicit literas, pro Minoritis. [v. 16.] Memorabo iusticiae
20 tuae solius.

v. 16 Ich preise allein deine Gerechtigkeit.: Ich preise deine Gerechtigkeit allein. *um*

[v. 20.] 'Ex tieff.' Sind feine experientiae dis. ¶

Psalm LXXII.

LXXII.

[v. 4.] Depravatores: die verkerer, qui
25 patiuntur vim, ist mher denn 'lesterer'. Est paena, quam infligunt, vim inferre propter pietatem. Die 'Lesterer', schender. [v. 6.] Vellus, da leiden wir not.[2] super tonsum, ist abgeschoren [wolle], non in pecore vivente. ¶

in v. 4 Lesterer *unt*

30 ## Psalm LXXIII.

LXXIII.

[v. 6.] Cinxit eos superbia tanquam torques.[3] Torquati sunt superbi. '[frevel]

10 .70. *r* *16* .71. *r* *hometz*] *Hebr.* חוֹמֵץ *24* .72. *r* *25* (vi) vim *zu 29 steht r:* hactenus .2. liber iuxta Eb⌊raeos *31* .73. *r*

[1]) *Neuer Text = Hebr.* [2]) *Luther will sagen: Es mangelt uns am rechten deutschen Wort wie z. B. Wildschur.* [3]) *Hebr. bedeutet wörtlich:* Stolz umgiebt sie wie ein Halsgeschmeide.

Mus wol gethan heissen', tanquam torques. [v. 6.] Ist wol geschmuckt ding [und 'wolgethan] heissen', alles was sie thun. [v. 7.] Oculi i. e. persona, gestus externus eorum. Es ghet dahin Ir lere, Predigen, q⌊uamquam est summa [iniuria] fidei, tamen mus recht sein und 'brüsten sich' dazu und schlahentod pios tod. [v. 8.] Veritatem et Euangelium machen sie zu schanden, mus heresis, error heissen. [v. 10.] Weil sie sich so hoch heben et unser doct⌊rinam so schendlich verdammen, fellt in der hauffen zu, Tauto⌊logiam [vellem esse], esset ut aquae, significent populum i. e. multum populum congregant sibi. Sic Ecclesiam vexant. Aquae plenae non significant questum, Sed haben discipulos die fulle, es [fleusst] leufft in zu, wie das wasser. *Maz*[1] proprie elicere, Aquae plenitudinis, und man leufft in zu wie wasser mit volligem laufft.[2] Impii ho⌊mines seducunt et seducuntur. Ziehen das volck aus der kirchen [exugunt, emungere]. Ist noch als de culpa, non de pena ut Iudei. Aquas exprimere duras est metap⌊hora blanditiis excommunicationib⌊us et terribilibus sermonibus ziehen sie die Leute. [Bl. 159b] Aquae multae, populi multi. [v. 11.] dicunt, vos estis excommunicati, non curat vos, sed nos, vos maledicti. Sic loquuntur ut ps⌊almus hic ꝛc. [v. 14/15.] Alle G⌊ottes kinder sind geplagt. [v. 12.] Hi in pace et divites et damnant nos horribilis⌊sime blasph⌊emant. [v. 18.] Iam venit paena. [v. 20.] Bild vel schemen. H⌊erzog G⌊eorg ist hin weg gangen wie ein traum, als hetts der Welt getreumet, quod vixit. Man acht ir nicht mher, nec reliquit memoriam, das er etwas guts gethan habe. [v. 21.] i. e. es beisst mich. [v. 22.] Sie

v. 10 ⟨der⟩ Pöbel: [yhr] Pöbel · ⟨Denn sie geniessen jres wassers wol.⟩: ⟨Und [sie] Ziehen sie [viel] an sich wie [viel] viel wasser *rh*⟩ Und lauffen yhn zu ⟨mit h⟩ mit hauffen, wie wasser *rh*

6 ⟨superbia⟩ [iniuria] 12 hauffen zu, ⟨Et expa⟩ 18 מיץ *r* 24 duras ⟨habe⟩ est 29 Sic *c aus* Sicut

[1]) *Hebr.:* יַמְצוּ [2]) laufft = Lauf *die gewöhnliche Form in Wittenberger Drucken.*

halten fur narrn coram deo, sed non sumus, ut sequitur. [v. 23.] 'semper tecum.' [v. 24.] 'Ehren', da ist retributio. Jene gehen unter, pii habent hic bonam fortunam et illic eter-
5 nam eternam. [v. 25.] Das hab ich gelernet. Es ist nichts zu thun umb geld, ehr vel contrarium, ungluck, armut, sed sic, ut habent illi duo versus. [v. 28.] Opera tua. Res facilis superbia divit⌊is. ⌈Sex dieb⌊us⌉
10 rem tuam narrabo in .10. praecep⌊tis i. e. das ich von deinen sachen sage. facultatem. In sab⌊batum meum. Er wil sabbatum halten hie alle tage i. e. das alles sey dein sach, was ich rede, was tu facis, et ⌈quod⌉ nos
15 debemus facere erga te. Sex dieb⌊us operib⌊us et dencke recht dein ding aus. all sol exclusivum geben. Annuntiabo tum tuas res. Omnia quae narrabo. Omnes ho⌊mines i. e. ipse est omnis lux mundi i. e. sine
20 illo nulla est lux. ¶

v. 28 Das ich verkündige (wie du es machst.): Das ich verkündige ⌊allein dein thun.⌋

Psalm LXXIV.

LXXIIII.

[v. 3/4.] Wenn ⌈man⌉ die kirchen ⌈verwusten⌉ wil, mus man das Evangelium verwerffen et Gotzen drein setzen i. e. impiam
25 doctrinam. [v. 5.] Sie werffen 'die erte' auff, das mans sihet 'blicken'. [Bl. 160ᵃ] [v. 9.] Unser heiligen, Sacramentum et verbum, 'sehen wir nicht'. Es leit darnider ministerium et Sacramenta. [v. 12.] 'Est sal-
30 vator omnium ho⌊minum, max⌊ime fidelium.' Wem geholffen wird, dem hilfft Gott, der Teufel thuts nicht. [v. 13.] Nu kompt er ins Rote meer. [v. 15.] Er gibt Wasser und durr, er gibt und nimpt. [v. 17.] 'Grentze.'
35 Es were Zeit, das ers dem Turcken auch schier setzte. Er ists ia, qui constituit fines ꝛc., sed certe non apparet. [v. 20.] 'Jemerlich',

v. 5 die E(gſ)te: die E⌈rt⌉e

---

4 habent] habet *Hs* 4/5 eternam eternam] *wohl verschrieben für* eternam vitam *oder* gloriam *oder* fortunam 8 illi *c aus* illa 11 facultatem *durch Strich zu* rem *Z. 10 gezogen* 22 .74. r 24 Gotzen *c aus* gotzen 26 mansman sie 33 Wasser *c aus* gibt

[‛Zerissen’] Iniuria est habitaculorum. Wenn ein stad fein gebawet ist dicitur Witenb⌊erg est lux saxoniae, quando vastatur, non est ibi lux, sed apparet quasi caligo ꝛc. ¶

Hes. 34, 18 Die da trüben Ezech⌊ielis .34.[1] Profundum aquarum, das hohe wasser i. e. das beste, das rein. reliquum turbatum. Et
Hes. 32 .32. de rege Aegypti. Tu gloriaris in aquis, postea machs[2] trub. [ps⌊almus 68][3] Da Bapst pictus, docet in vaccas nemen milch und kes gnug, postea etiam geld, turbant et confundunt omnia, alls umb geld. 2. Pet⌊ri .2.
2. Petri 2, 14 ‛Ein hertz durchtrieben mit geitz.’ Prover-
Spr. 25, 26 b⌊iis .25. fons turbatus, Wenn impius ins Regiment kompt, pereunt iusti, quia turbatus
2. Kor. 2, 17 est fons. Ist de administratore gered. ‛Cauponantes [adult⌊erantes] verbum dei questus gratia.’ Illi in nobilis⌊simo regno incedent lupi rapaces, qui turbabunt omnia pia, qui faciunt aquas turbidas, Sie haben das rein wort empfangen ante papatum, sed non rein behalten. Nos habemus Euang⌊elium rein et aliis dedimus. Vaccae pop⌊uli et ferae harundines i. e. sectae fallen drein et turbant et propter questum i. e. [pugillum hordei] umb stucks silber [auri] willen, Ut fragmentum panis. Illam sectam [volutans] die sie[4] selbs [drin] wulet und machts glum[5], mutwillig wulet im wasser. Primi sunt heretici, [Tyranni] post die morder, die Ecclesiam persequuntur et occidunt, qui non volunt pacem Ecclesiae. [Bl. 160[b]] In frustis argenti, heisst geld. ¶

---

zu 5 steht r: Ezech. 34. *zu 7 steht r:* ps. 68. *18* regno (s) incedent

[1]) *Z. 5ff. bis zu Beginn von Ps. 75 scheint ein Exkurs über Hesekiel 34 und 32 zu sein, wohl angeregt durch Ps. 74, 20.* [2]) machs = machsts. [3]) *Das Folgende bis zu Z. 33 ist ein Nachtrag zu Ps. 68. — Ähnliche Gedanken* (Bapst pictus = da ist der Papst abgemalt) *entwickelt Luther auch in den öfteren Predigten über Psalm 68 z. B. aus den Jahren 1537/38.* [4]) sie = sich. [5]) *= trüb, schmutzig; s. Dietz s. v.*

Psalm LXXV.

[v. 3.] Mutamus personam consulto[1], Status dies vel locus i. e. certo tempore volo 'recte richten'. [v. 5.] ['Bochet'] Verlast auffs horn, ut ein Bock.[2]

[v. 9.] „saugen", sed melius 'sauffen'. [v. 11.] 'Alle gewalt' ꝛc. Da sind die hörner, Sonst stünds wol in hoc ps[almo, cornua, piorum cornua werden auch ein mal fortia sein, Ut certe iam per Euang[elium Papatum vastarunt, Tunc paup[era cornua pauper. ¶

LXXV.

in v. 5 *zu* Pochet nicht auff gewalt *steht r:* [*Gl.*] (Ebreus) auff [die] horne[r, welch bedeuten gewalt.[3]

Psalm LXXVI.

[v. 6/7.] Wenn das der Turcke [das horete] [furchten], wenn er das horete, Sed porcis habens eichel, non cogitat se saginari ad mactationem. V[ult d[icere: Er machts so, das sie die Hende mussen sincken lassen, das sie nicht ein fliegen todschlagen, die vor fortissimi [et] bellicosi. Er macht sie so tol, [das sie schlaffen und] die hende lassen sincken. kriegen [ein] soporem mortis. Q[uasi d[icat: Wo sind nu die krieger, i. e. kunnen nicht das thun, das sie vor gethan haben, quia er schlegt gar nidder, das sie gar nichts kunnen aufrichten. Er greifft erstlich unter den lincken Zitzen[5], tum wirfft man den harnisch. Nos d[icimus: Hastu kein faust nicht mher, nec cor. Non loquitur de ma-

LXXVI.

v. 6 alle Krieger ⟨műssen die hand lassen sincken.⟩[4]: *Dazu r:* [*Gl.*] Scho[lion haben keine feuste mehr, konnen nicht schlahen, sind feyg und verzagt.

2 .75. *r* 4 Verlast ⟨euch nicht⟩ auffs 15 .76. *r* 15/16 Turcke ⟨horete⟩ [das horete] [furchten] 21/22 tol ⟨das sie⟩ [das]

[1]) *Grundsätzlich spricht sich Luther über solche absichtliche Veränderung der Personen in den* Summarien *aus z. B. zu Ps. 91, 9 (Unsre Ausg. Bd. 38, 14, 18ff.):* ... haben wir im ix vers das Pronomen 'Mea' jnn 'Tua' verwandelt und aus 'Meine' gemacht 'Deine', Darumb das der vers tunckel ist ... Und der gemein Deudsch man die plötzliche verenderung der personen im reden nicht wol kan mercken. .. Solchs haben wir etliche mal mehr gethan *usw.* [2]) *Vgl. Thiele, Sprichwörter Nr. 352; Unsre Ausg. Bd. 33, 614 zu S. 453.* [3]) *Hebr. wörtlich:* erhebet nicht das Horn. *1524 und 1528 z. B. übersetzte Luther in diesen Psalterausgaben* setzet nicht hörner auff den kopff. [4]) *Dieser Text bleibt.* [5]) *= aufs Herz; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 248, 19; 41, 4, 22.*

nib|us corporalib|us, sed animatis virilib|us. [v. 9.] 'Stille': i. e. horen auff zu kriegen, Er mus frieden halten. Senherib hats wol erfaren et Aegyptus. Gott gebe, das der Turck auch noch erfare, [v. 11.] Ira hominis i. e. Ira dei contra hominem, de Ira dei dictum. 'Reliquiae': ira hic loquitur de ira dei, das U|nser H|err G|ott strafft. Ira H|erzog G|eorgs celebrat deum, sed per occasionem allein (Ut Exo|di .9. de pha|raone) Wenn G|ott ein mal gezurnet hat, ist mher da, das er mher zurnen kan. Man danckt dir, das die Leute zurnen. i. e. Er kompt helffe und straffe, Et quando hoc facit, das ist sein ehr. Wenn die Leute zurnen, so lachestu, so gibstu nicht drauff, der Leute wuten, das macht [das die Leute widder dich toben und] wollen dich fressen, so legstu ehr ein.

v. 11 Wenn (du einen Menschen straffest, So mus man dich bekennen, das du gerůst seiest andere mehr zu straffen.): Wenn Menschen wider dich wueten, so legstu ehre ein, Und wenn sie noch mehr wueten, bistu (dennoch) [auch noch] gerust. *rh*

[Bl. 161ᵃ] Und Wenn nu mher Leute Zurnen, Wenn noch mher toben, wil folgen rc. Ich wil im tobens gnug geben. (Widder dich): addidimus. Sententia aliter reddita. Supra, omnes viri bellatores franguntur animis et manibus rc. So bistu nicht, dir sincken die hende nicht, als inen, Sein hende sind imerdar gerust und bleiben also, non ut ipsorum. [v. 12.] 'Schreck|lichen': iam exponit se, Er ist imer gerust. [v. 13.] So kriegt er, das er 'den fursten den mut nimpt'. Wenn das, so sind sie geschlagen, Wir mussen im krieg bleiben. (2. Mose 14, 25) Ibi auffert spiritum, ut clament: Fugiamus, quia dominus pugnat pro Israele.

Der Mitwoch nocturn hat schwer psalm ¶

Psalm LXXVII.

LXXVII.

[v. 3.] Cor eius abest, lies ab, sed hic contrarium, est continuus dolor. Wenn ich

v. 3 ausgereckt und: ausgereckt, und

---

3 Er *c aus* (mus) *6* de *r* *7* (de) ira *19* Und] 2 *Hs* *24* manibus] manus *Hs* *28* imer(s) *36* .77: *(c aus* 79*) r* *zu 36ff. steht r:* [v. 13.] Ich ringe mein hende tag und nacht, Es wil nicht auffhoren, non loquitur de tristicia cordis, de ulcere, vulnere corporali.

das auch kund. Descriptio illius spiritualis tentationis. [v. 8.] 'Gnade.' Ibi vides, qualem habuerit tentationem, [v. 11.] vel: Es ist meine kranckheit, Ich mus solchs 5 leiden, Ich mus mich so leiden. ¶

v. 11 ⟨damit krencke ich mich selber⟩: ⟨Und mus frieden halten r⟩ [Ich müs das leiden]. *Dazu r:* Non manus tuae sicut illorum sincken.

v. 14 als du bist?: als du Gott [*rh*] bist?

10

Psalm LXXVIII.

LXXVIII.

[v. 2.] Sind alte Retzel.[1] [v. 9.] [V⌊ult d⌊icere: Regnum erat in Ephraim [v. 10.] weil sie nicht halten wolten,

15

[v. 68.] erwelet er Juda. Die psalm gehen alle in prima tabula de fide. Euang⌊elium servamus propter ministerium ang⌊elorum. [v. 32.] Postulabant portentum, voluerunt 20 habere signum. Signaverunt deum Isra⌊elitae.

35

[v. 56.] Es ist das tentare, Sie haben in versucht. Woran greiffen[4] wir, das du da

v. 24 lies ⟨Man⟩ auff sie regenen: lies das Man [*rh unt*] auff sie regenen.

v. 41 ⟨reitzeten⟩: meisterten *rh. Daneben:* ⟨Tali⟩ ⟨Notas certas: Quod semper novas⟩ ⟨verbum non incert⟩; *dazu am unteren Blattrande:* [*Gl.*] ⟨Meisterten⟩ 25 Sie stelleten Gotte [signaverunt[2]] ymer dar Zeit und weise, wenn und wie er flux gegenwertig und ⟨gl⟩ greifflich[3] helffen solt, und wolten nicht 30 trawen noch hoffen auffs zukunfftig. Itzt wollen sie fleisch ⟨b⟩ itzt wasser itzt brod haben. das heisst Gotte versuchen scil. yhme setzen und ⟨ber⟩ leren, wie ers machen solle.

11 .78. *r* *12/13* Regnum *bis* sie *unt*

[1]) *Luther übersetzt* Geschichten, *früher* Sachen. [2]) signaverunt *fehlt in der gedruckten Glosse.* [3]) flux *bis* greifflich *rh.* [4]) = *erfassen, merken.*

bist. Sie hetten in gern präsentz gesehen, Sie tapten nach dem S|ancto Israel. Sie wolten, das er ein *Tau*[1] an der stirn ꝛc. et tamen habebant *Tau:* nubem et ignem. Voluerint, habuerint notam dei, qua deprehenderetur primus, nolebant credere, sperare, et tamen dederat illas duas notas ꝛc. Sic nob|is fecit suam *Taf*[1]: Sacra|menta, absol|utionem, bapt|ismum. Exigit semper novas notas. [Bl. 161b] fixam aliquam notam et tamen subinde novam. Ut omnes heretici. [v. 47.] Hagel: das klein. 'schlossen': das gros. [v. 48.] 'Stralen': Er meint das „blitzen" und donner. [v. 63.] Non laud|atae[2]: Vox sponsi et sponsae ist nicht da gewest. Man hat kein hochzeit gemacht. ¶

v. 47 mit ⟨Frost⟩: mit schlosen *r*

Psalm LXXIX.

Der psalm ist so klar, das in ein kind kan verstehen.

Psalm LXXX.

[v. 2.] Der du fur den tribubus bist. Die hutte ist noch da. [v. 7.] habdern: ist zu schwach, Imer ursach suchen, abreissen.

[v. 13.] 'Zureissen': das meinet er mit dem quacken.[4] [v. 16.] 'Baw': wesen.

Noct|urnus die ven|eris.[5]

LXXX.

v. 7 ⟨Du lessest alle unser Nachbar uns zwacken⟩: Du setzest uns unsern nachbar|n zum Zanck *rh, dazu am unteren Blattrande:* [*Gl.*] (Züm Zanck) Das iederman [zu] uns ursache sucht und zwackt und feur bey uns holet.[3]

5 Voluerint] Voluerunt *gemeint?* 6/7 sperare *mit Strich zu* qua *Z. 5 gezogen* 18 .79. *r* Der] Den *Hs* ein *c aus* kein 21 .80. *r*

[1]) *Tau*] *Hebr.:* תָו = Zeichen *(s. Ezech. 9, 4), welches man kreuzförmig Pferden und Kamelen auf die Hüfte oder den Hals brannte.* [2]) *Vulg. hat* virgines eorum non sunt lamentatae. *Hebr.:* הוּלָּלוּ = sie wurden nicht gelobt (*s. o.* non laudatae*) nämlich* durch Hochzeitslieder *(s. o.* Vox sponsi et sponsae). *Luther übersetzt frei:* sie musten ungefreit bleiben *(vgl. unten S. 100 Anm. 2).* [3]) *Sprw., = uns ausnützt (=* zwackt*); vgl. Thiele Nr. 179.* [4]) *In den* Summarien *Unsre Ausg. Bd. 38, 46, 20 sagt Luther* zwacken *für* quacken: . . . widder die teglichen feinde, . . . so rings umbher das volck Israel zwackten. quacken *für* zwacken *vgl. Unsre Ausg. Bd. 30*[1]*, 108 Anm. 2; Bd. 36, 295, 9.* [5]) Nocturnus *scil.* psalmus. — *Bezieht sich*

Psalm LXXXI.

[v. 1.] Nablia in Ovid.[1] [v. 6.] Da müssen wir personas mutirn necessario.[2] Populus Israel erat in pop⌊ulo infideli, eius linguam 5 non ꝛc. In Eb⌊raica lingua mutationes personarum sunt adeo frequentes.

[v. 11.] [‘Ego sum Dominus’] Predige nur von mir, sonst von keinem Gott. ¶

LXXXI.

v. 7 (Und er) jre schulder: [da ich] jre schulder

10

Psalm LXXXII.

[v. 8.] Erbeherr: das iungste kind.

LXXXII.

v. 8 du bist ein Herr: du bist ein Erb [*r unt*] Herr; *dazu r:* +

Psalm LXXXIII.

Alls ist [auff] das volck gericht gewest.

15

Psalm LXXXIV.

[v. 4.] Ich bin dem sperling[3] seer feind, Ist generale nomen. [v. 7.] Ideo appellatur doctor. Eb⌊raica vox[4]: quod pluat i. e. doceatis, significat augmentum et incrementum 20 verbi, [quod sequitur] Ut multum fructum [tentationem] faciatis. [v. 12.] ‘mangeln’, Auch wol stehen impersonaliter. ¶

LXXXIIII.

v. 12 Denn der HERR: Denn Gott [*rh*] der HERR[5]

E(s) wird kein Guts mangeln: E[r] wird kein Guts mangeln lassen *rh*

25

---

2 .81. r *11 .82. r* *14 .83. r*

auf die Verwendung dieses Psalms bei den klösterlichen Horengesängen. Luther weist verschiedentlich darauf hin, z. B. S. 560, 34; 566, 25; 570, 20/21; 572, 1; 576, 5.

[1]) *Ovid, Ars amatoria III, 327. Mit* Nablia *vielleicht* = Harfe *erklärt Luther* pro torcularibus *der Vulg.,* עַל־הַגִּתִּית *Hebr.* [2]) *V. 6 übersetzte Luther im Psalter 1524 und 1528:* da er auszog ynn Egypten land, Ich must lippen hören, die ich nicht verstund. *Die neue Übersetzung lautet:* da sie aus Egyptenland zogen, Und frembde Sprache gehört hatten. *Vgl. S. 559, 2:* Mutamus personam consulto *und die Anm. dazu.* [3]) *Vulg.* passer = Sperling, *Hebr.* צִפּוֹר = Sperling *oder ganz allgemein:* kleiner Vogel. *Luther übersetzt* Vogel. [4]) מוֹרֶה = Frühregen *übersetzt Luther mit* Lehrer, *wie LXX:* νομοθετῶν; *in dem Psalter von 1524 und 1528 mit* teiche. [5]) *Neuer Text = Hebr.*

Psalm LXXXV.

Hactenus graciarum actio. Iam oratio. [v. 5.] 'Tröste.' [v. 11.] 'pax': Ja, wens so gieng. Der psalm ist seer wol gemacht.

Psalm LXXXVI.

depraecatur ⌈viri⌉ impietatem idolatriae ⌈Ewige.⌉ ¶

Psalm LXXXVII.

[v. 4.] Die Jüden ziehen imerdar die schrifft auff sich contra gentes. [v. 6.] Quot sunt linguae, in quib⌊us scribitur? latina, Ebraica, germanica.

Psalm LXXXVIII.

Iste ps⌊almus loquitur proprie de infirmitate ⌈Ecclesiae⌉ novis⌊simorum temporum, quae est ultra modum. Non puto unquam fuisse tam infirmam, fellt dahin der Turck, Babst, Iste ps⌊almus nullam habet consolationem. [v. 5 ff.] Der redet ia wie ein todter. Der ist allein psalmus sine promissione.

LXXXVIII.

v. 7 Jn⟨n⟩s finsternis: Jns finsternis
v. 16 ver⟨t⟩zage: verzage

Psalm LXXXIX.

[Bl. 162a] [v. 5.] Was sagen die Juden von dem psalm? Sie haben ia kein Stuel nicht. [v. 20.] 'Posui adiut⌊orium': Das ist ia Christus, non carnalis David. [v. 28.] 'Primog⌊enitum terrae': Das ist David nicht gewest. Magnum Arg⌊umentum, quod Iudei non possunt solvere. [v. 31.] 'Si dereli-

LXXXIX.

In der gedruckten Glosse zu V. 3 ist Jesum *c in* J⌈h⌉esum
In der Glosse zu V. 3 (Jm Himel) *ist* jn⟨n⟩ wolcken *c in* jn wolcken

---

2 .85. *r*   6 .86. *r*   14 .88. *c aus* .87. *r*   *zu 19 steht r:* (.89.)

querint filii', [v. 33.] als wie arme Sunder. Solve arg⌊umentum. [v. 37.] so sols zugehen. [v. 39ff.] Wie gehets denn zu. Das contrarium videmus. [postremam illam partem]
5 Das machen Iudei auff sich, kunnen nicht leiden, quod gentes sunt populus dei Christo. Turcken und Bapst[1] stehen warlich hie geschrieben, findes[2] nihil ad monachatum. [v. 44.] 'krafft': das ist verbüm. [v. 50.] Veritas
10 prosternetur in plateis. Der Bapst hats mit gewalt nidergeschlagen in Conciliis. Das ist ein grosse horribilis prophetia. Acht bose vers. [v. 48.] 'Vane': O das ist ein gros sententia. Sic nos clamare possumus: Ubi Christus.
15 Turca occupat multa regna, Papa item.

v. 52 ⟨und mit füssen tretten⟩ deine⟨n⟩ Gesalbeten.: die füsstapffen deine[s] Gesalbeten.

Psalm XC.

XC.

Iudei non intelligunt hunc psalmüm.
20 O es ist [ein] feiner psalm, ich habe in seer lieb. [v. 4.] Regnum hu⌊manum: ist, das etliche sterben, etliche geborn werden. Das hat S⌊ankt Peter gemerckt. [v. 5/6.] De humana vita, quae est sicut fenum. [v. 7.]
25 Unde venit mors? das uns so iemerlich gehet, 'Das macht dein Zorn'. [v. 8.] 'Unerkandte': peccatum originale [V⌊ult d⌊icere] ['Quis']: Mundus non intelligit peccatum originale. Redde pro peccato originali aeter-
30 nam vitam, restitue per Christum.

2. Petri 3, 8

v. 16 dein⟨e⟩ Werck⟨e⟩[3]: dein Werck

Psalm XCI.

XCI.

Den psalm habe ich liebe. [v. 3.] loquitur de peste ad literam,
[v. 5/6.] Die gemeine pestis, et contra schlag.
35 Ut sunt multi ps⌊almi contra bellum, sic

v. 4 ⟨Spies⟩: Schirm *rh*

2 zugehen *c aus* hingehen 19 .90. *r* 24 fenum *c aus* venum 32 .91. *r*

[1]) *Vgl.* Summarien *Unsre Ausg. Bd. 38, 49, 2:* . . . Denn unter dem Mahometh und Bapstum ist kein schein der Kirchen mehr blieben. . . . [2]) findes = findest. [3]) *Alter Text bleibt.*

iste de 4 plagen[1], gifftigen pestilentz. Sind eitel pestilentz da. 'Jeger': Teuffel. [v. 14.] 'Er begert', er wil, lest nicht von mir. klebt, hengt an, die Ebraismos kan man nicht geben, ist nicht muglich.

Psalm XCII.

Ist imer dar arg⌊umentum fidei.

XCII.

v. 1 Ein Psalm ⟨zu singen⟩: Ein Psalm[lied]
v. 3 des ⟨abents⟩: des nachts[2] *r*
v. 5 ⟨sin̄gen⟩[3]

Psalm XCIII.

Wenn die welt auffs hefftigste tobet, tamen gehet er fort. [v. 5.] 'Testimonia tua' fidelia, stabilia. Omnis doctrina mutans, instabilis, dis ist aber die 'rechte lere'. ¶

XCIII.

zu v. 5 *steht r:* Testimonia tua fidelia, stabilia firma nimis.

Psalm XCIV.

[v. 13.] ⌈'donec'⌉: Wer auch so lang harren kund?

XCIIII.

v. 13 wen⟨n⟩s: wens

Psalm XCV.[4]

[v. 9.] 'fületen' i. e. sensu experti sunt.

Psalm XCVI.[5]

Psalm XCVII.[5]

[v. 8.] 'Iudicia': 'regiment.' ¶

Psalm XCVIII.

Nocturnus sabbati gehet nu an.[6] [v. 1.] 'Cantate.'

---

7 .92. *r* 14 Omnis] Omnes *Hs* 17 .93. *verschrieben für* .94. *r* 25 .98. *r* 25/26 an ⟨g⟩ ⟨s⟩ Cantate

[1]) *Über die vier Plagen im 91. Psalm spricht Luther ausführlich* Summarien *Unsre Ausg. Bd. 38, 13f., vgl. auch S. 312.* [2]) *Neuer Text = Hebr.* [3]) *Alte Übersetzung bleibt.* [4]) *Handschriftlich fälschlich als .94. bezeichnet.* [5]) *Diese beiden Psalmen zählt Hs. irrtümlich als* 95. 96. [6]) *S. oben S. 562 Anm. 5.*

Psalm XCIX.

Da wollen wir nu zurnen. [v. 1.] Sie die populi sind im gram, [v. 4.] i. e. [was] gut ist, das thut er ¶

XCIX.

v. 5 fusscheme(n): fusschmel r
Denn e(s): Denn e[r]

Psalm C.[1]

Psalm CI.

[v. 2.] Prudens süm [quod incedit apud me], q[uando ingreditur in domum meam, [v. 6.] i. e. 'die bey mir wonen', mit mir umbgehen. 'Diener': Ich hette sie auch gern ꝛc. Sie heissen mein Comment[arium uber diesen psalm ein Schandbuch.[2] ¶

Psalm CII.

Da kompt ein feiner psalm. [v. 7.] 'Kutzlin'[3]: ist ein klein Eulichen, da mit man vogel fehet. [v. 8.] 'dach': periphrasis, das ist der grosse uhu. [v. 10.] Cibum vilem, [ich] ess kein niedlich brod, [v. 11.] Du hast mich auffgehaben, 'und zu boden' ꝛc. tamen dicit se in dolore. descriptio deiectoris, non sedentis sursum. V[ult d[icere: du hast mich hart zu boden geschlagen, hast aufgehoben. Est significatio irae, ut f[acio ego, quid in ira facio. Est descriptio non personae exaltatae, sed deiicientis.

[v. 27.] Hunc morem servant Ebrei quod, alloquentes in .2. persona, dicant: Vivat rex. Es ist gut, das Gott den Namen hat, das er den Leuten helffe, Und nicht allein todtet, i. e. Wens Zeit ist, das sie sollen verwandelt werden. [Nos: tu mutabis] ¶

CII.

v. 11 (genomen): auffgehaben *r; dazu am unteren Blattrande:* (hochauffgehaben)

v. 16 Das die Heiden (HERRN deinen) Namen furchten: Das die Heiden den [*r*] Namen des HERRN [*rh*] fůrchten

8 .101. *r* *10 das erste* mir *fehlt Hs* *15* .102. *r* *zu 15* כוס *r* *18* (A) Cibum *21* (V. d) descriptio *23/24* aufgehoben] *oder* aufgeholen *25* descriptio *durch Strich zu* deiectoris *Z. 21*

[1]) *Besprechung fehlt.* [2]) *1534: Auslegung des 101. Psalms; vgl. Köstlin-Kawerau II, 295ff.; Erl. Ausg. 39, 265ff.* [3]) *= Käutzlein.*

Psalm CIII.

[v. 3.] [‚gebrechen']: Das sind reliquiae peccati venialis. Ich bette den psalm alletag, wenn ich lustig[1] bin. .1. ist: remissio pec⌊catorum, das ist viel, reatum eternae mortis sanctificari corpus. [v. 4.] Ornavit te infinitis donis s⌊piritus sancti. [v. 5.] .5. quod docet te laudare [das ist] ornare os. .6. totum renovare, so bistu gantz gesund. [Os] Er redet hie nicht vom [Bl. 163a] fressen und sauffen, 'qui replet' os tuum laude. Der deinen den mund frolich macht, der dich lernet, das du Gott nicht fluchst, sed tantum eitel [Te] deum laudamus singest: Gott sey gelobt in ewigkeit. [v. 6.] 'Unrecht': gewalt. [v. 14.] Ey, ein schoner psalmen fur ein arms Gemecht.[2] [v. 16.] 'sie': scil⌊icet die blumen ¶

CIII.

v. 5 ⟨Der dich mit Trost erfüllet, das du schön wirst, Und macht dich jung und frisch wie ein Adler.⟩: Der deinen mund frolich macht Und du ⟨iung⟩ wider iüng wirst wie ein Adeler. *r*

Psalm CIV.

[v. 3.] Du hast droben ein gewelb gemacht, das deckestu mit wasser. [v. 5.] 'Seinen boden': und hat doch keinen boden. [v. 6.] Loquitur de nubibus, die uber den bergen. [v. 7.] 'fliehen' rc. [wens donnert und blitzen]. Wir nennen aquas, das sie caelum crystallinum, [aer] non commotus. [v. 14.] Er kan brod aus der erden machen, wenn wirs nur gleuben kunden. O du schendlicher unglaube, Saturitas est interior. [v. 17.] 'Reiger': sind auff den hohen bewmen, Die Storcken auff den heusern. Ein grosse kuchen[3] hat der Man auffgeschlagen, Er hat viel zu speissen. [v. 26.] Loqueretur de rebus incompertis, quod esset draco volans esset in mari, id

CIIII.

v. 22 heb⟨t⟩ sie sich: heben [*r*] sie sich

2 .103. *r* *zu 8/10 steht r:* [v. 2.] Gratias age, praedicare dei gratiam et beneficia. *10* vom *c aus* mit *12* Der *c aus* Das *20* .104. *r* *26* ⟨aqua⟩ [aer]

[1]) lustig *bei Luther sonst = Lust erregend, reizend oder Lust habend, gierig (insbesondere auch lustig zum beten), kaum aber heiter, vergnügt, wie es oben zu passen scheint.*
[2]) *= Geschöpf; vgl. Dietz.* [3]) kuchen *= Küche.*

quod oculis testib⌊us posset probari: Cum locum in testa⌊mento tractarem, reprehendebat [i. e.] me Campanus[1], Ist gleich wie Longicampianus[2] dicebat: Einer hette sich in maximo frigore geschwitzt und hets in der hand behalten, verum. Da kein menschen hand zukompt ¶

Psalm CV.

[v. 5.] 'Oris eius': i. e. 'seins worts'. [v. 25.] Es verkert sich iener hertz, scil⌊icet maneat, ut redditum. [v. 42.] 'Quoniam': promissio hats alls gethan, ir merita nicht, imo contrarium. Ey ist ein fein versichen ¶

Psalm CVI.

[v. 12.] Da sind sie from gewest, [v. 14.] da werden sie bose, 3 in genere. [v. 15.] i. e. Er gab 'inen gnug' [gab inen, was sie haben wolt⌊en]. Es sol *Razon.*[3] [v. 26.] 'Elevans': nimpt mich mit der hand und wirfft mich zu boden, ut supra ps⌊almo .92. S⌊ankt Hanna, S⌊ankt barbara haben sie geopffert. [Bl. 163b] [v. 30.] Imputatur [hic] opus Pinehas ad iusticiam, In politicam, [v. 32f.] Er ward offt zornig, das sie increduli waren. [v. 37.] *Hasdim,* sancti, *Chasdim:* 'Teufele.'
finis .3. libri psalmorum. ¶

Psalm CVII.

CVII.

[v. 8.] Arg⌊umentum: quorum omnes, in .4. mundi partib⌊us, qui fuerunt in periculis, gracias agant deo. [v. 11.] „Rat", 'Gesetz': idem. [v. 18.] Sind in todes noten gewesen, Wie ich zu Schmalkalden[4] ante

9 .105. *r* *15* .106. *r* *26* .3. libri] .5. libri *Hs* *28* .107. *r*

[1]) *Vgl. Kroker, Tischreden 172.* [2]) *Longicampianus, Professor der Mathematik in Wittenberg, gest. 10. März 1529. Vgl. über ihn Zeitschr. f. hist. Theol. 1874, 551, 9; Köstlin, Bacc. II, 24; Enders 7, 72f.; Buchwald Nr. 59f.* [3]) *Razon*] *Hebr.:* רָזוֹן*: Vulg.:* saturitatem*; LXX:* πλησμονήν. [4]) *Vgl. Köstlin-Kawerau II, 386ff.*

triennium und diesen Sommer haben wir diese plage gelidden.

v. 23 ⟨zu⟩ wasser: [ynn grossen] wasser[n][1]

[v. 39.] 'Bosen': H[erzog G[eorg, H[ans Metzsch.[2] [v. 40.] i. e. das kein Regiment war. [v. 42.] 'Pii': Die gotlosen fragen nicht [darnach]. ¶

5

Psalm CVIII.

[v. 2.] Certum 'cor', definita sententia. Prophetia de futuro regno Christi, sed de praesenti loquitur David. ¶

10

Psalm CIX.

[v. 7.] 'Qui [iudicatur]', docetur, eum docet ipse. Loquitur de iudicio, quod inter se habent. Non permanebunt in iudicio, [Contra] Synagogam, Das sihet man itzt alls. Totum peccatum Synagogae kompt auff sie. [v. 24.] 'Hat kein fette', ole. David ist gedultig gewest, sed man sihets im psalter nicht. Die Metten haben wir aufgesungen.

15

20

Psalm CX.

[v. 2.] Das ists R[ömer reich. Was zu der Zeit gros und hoch auff Erden ist, das furchte sich, sicut nunc ad diem adventus, furchte sich Papa et Turca.

25

Psalm CXI.

[v. 2.] Opera constitutionis i. e. offertoria distribuere. Bischofe mache, [v. 7.] postea sequitur opus factionis. ¶

30

9 .108. *r* 13 .109. *r* 14 ipse *c aus* ipsum 15 habent *c aus* haben 23 .110. *r* 28 .111. *r*

[1]) *Neuer Text = Hebr., Vulg., LXX.* [2]) *Vgl. Kroker, Tischreden Nr. 171; Köstlin-Kawerau II, 438 f.*

Psalm CXII.

[v. 3.] 'Reichtum': haben doch unsere Pfarherr weder zu fressen noch zu sauffen. [v. 5.] Res i. e. causas suas. ¶

5
Psalm CXIII.

[v. 6.] Nider sihet zu uns. [v. 9.] i. e. ut sit 'mater filiorum.'

Psalm CXIV.

Psalm CXV.

10 [v. 2.] Siles [Ist zu mal fein] [v. 8.] i. e. colens idolum est idolum, qui colit deum, est deus, [v. 16.] 'dedit filiis hominum', doch das er gleich superintendens sey und bleibe. ¶

Psalm CXVI.

15 [v. 13.] 'Calicem salutis': i. e. ego agam gracias. so viel heissts.

[v. 15.] 'Tod': O wer das gleubt. Er wil 20 bekennen, der gute Gesel.

CXVI.

v. 14 Ich wil meine Gelübde bezalen: Ich wil meine Gelübde dem HERRN [r] bezalen

[Bl. 164a]
Psalm CXVII.

Psalm CXVIII.

25 [v. 15.] 'Man': Da gehet die Prophecien an. Das gehet auffs new Testament. 'Sieg': hunc versum allegat Petrus, dextera dei Apg. 2, 33 exaltatus. [v. 20.] 'Pii', Die impii nicht. [v. 23.] Und noch heuts tags wunder. [v. 24.] 30 'Haec dies.' [v. 26/27.] Novi Testamenti ꝛc. Iudei haben cog[itationem, quod loquatur von irem alten opffer und 'feste'. In Isa[ia cap. 16.[1] [O ariel agni ꝛc.]

CXVIII.

v. 8 auff den HERRN trawen: auff den HERRN [ver]trawen

6 .113. *r* *8* .114. *r* *10* .115. *r* *15* .116. *r* *25* .118. *r* *33* cap. 16. (Matte. 2.)

[1]) *Gemeint ist wohl Jesaia Kap. 26.*

Psalm CXIX.

CXIX.

Nu komen wir auff die horas. [v. 3.] i. e. Wer recht thut, der thut recht. [v. 6.] Zuschanden machen. traditiones. **2. 3. 4. 5.**[1]

v. 29 den falschen Weg(e): den falschen Weg
v. 32 den Weg(e): den Weg

[v. 33.] Er redt de cultu dei. [v. 37.] 'Vanitas': doctrina falsa et cultus. Wenn vanitas in corde est, externe omnia, sunt vanitates.

zu v. 37 *steht r:* Vanitas doctrina falsa et cultus.

[v. 43.] **.6.** i. e. quod possim respondere. **.7.** [v. 62.] **.8.** 'Media nocte.' hat sein interpretation.

v. 69 deine(n) Befelh[2]: deine Befelh

[v. 70.] **.9.** Da begert externam conversationem bonam, wie ein Schmerlaib.[3] **.10. .11.** [v. 83.] 'Haud' ist besser denn „Schlauch."[4] [v. 86.] i. e. mit falscher lere persequuntur me. Ist nichts anders in hoc ps⌊almo, denn das wir sollen bleiben im wort, und sind leider so fern davon gangen. **.12.** Incredibilis copia de eadem re tam varia dicere. Nihil cum Cicerone, Virg⌊ilio. [v. 89.] Verbum tuum manet in eternum. **.13.** Da sind treffliche feine sententz, quia iudicamus papam, Caesarem, doctores, Cadunt senes, docti, principes. qui verbum habet, manet solus. **.14.** Das ist auch fein pselmichen. [v. 106.] 'Iurare': Ibi vides, quid votum sit: vovere et servare verbum dei, non nostrae electionis opus. [v. 109.] i. e. ich trage mein leben feil. Ists gantz de persecutione ⌈.2.⌉ et scandalis ⌈.1.⌉ doctrinae. [v. 113.] ⌈**.15.**⌉ i. e. Claudentes, flader[5], unbestendige. **.16.** Wir haben nu gepredigt, haben wollen sein Reich wollen bessern, es wil nirgend fort,

2 .119. *r* 30/31 Ists *bis* doctrinae *unt*

[1]) *Diese Zahlen beziehen sich auf den 2. 3. 4. 5. von den 22 Abschnitten, worein die Bibel Luthers nach der Zahl der Buchstaben des hebräischen Alphabets Psalm 119 einteilte; sie bedeuten, daß im 2. 3. 4. Abschnitt nichts zu bemerken ist.* [2]) *Alter Text = Hebr., LXX, Vulg.* [3]) *= ein Laib, Ballen Fett, Butter.* [4]) *Weil Luther früher übersetzt hatte:* ein weyn schlauch. [5]) *Sonst* fladdergeister *vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 46, 57, 23; vielleicht ist aber auch* flader *zu ergänzen zu* flader⌊geister *oder* flader⌊er. *S. oben S. 152 Z. 27 und Anm. 3.*

da mag er datzu thun. [v. 132.] .17. 'secundum iudicium' i. e. morem, [v. 136.] Paulus: 'flens dico.' Ja sie machen warlich eim das hertzleid die Leute. [Bl. 164ᵇ] .18. [Einer] Das ist war, Sie machen uns viel banger denn die tyrannen, Wens einer so lang hat geerbeitet und kompt darnach ein Muntzer, Karl⌊stadt, Eiseleben drein ꝛc. Nolite contristare spiritum.

Phil. 3, 18

v. 147 Auff dein⟨e⟩ Worte: Auff dein Wort

v. 152 ⟨Da gegen⟩ weis ich: ⌊zuvor⌋ weis ich

.19. [v. 160.] .20. Veritas est caput, summa verbi tui. Dein wort ist nichts, [eitel] war. In capite libri i. e. principaliter.[1] .21. .22. [v. 172.] 'Lingua': sol alternatim reden.

v. 160 Dein Wort ist ⟨von Anfang⟩ Warheit ⟨gewest⟩: Dein Wort ist [nichts denn] Warheit; *dazu r:* caput.

Psalm CXX.

[v. 3.] Ja sie kan freilich aufrichten ¶

Psalm CXXI.

[v. 1.] Da er wonet zu Sion, da der Tempel ist ¶

Psalm CXXII.

Psalm CXXIII.

Die psalmen sind ia leicht, das iederman verstehen und betten kan [¶]

Psalm CXXIV.

Psalm CXXV.

Psalm CXXVI.

[v. 4.] 'Sicut torrens in austro.' Ipsi faciunt generalem sententiam. Nos de mari rubro, Man mus 'gegen den Mittag' bleiben lassen, quia Eb⌊raica vox significat austrum ¶

CXXVI.

v. 4 ⟨getrockent hast⟩: trockenest *r. Die alte Glosse* ⟨(Mittage)⟩ Da er das Rotemer trocken machet.⟩ *ist gestrichen.*

22 .122. *r* *29* .126. *r*

[1]) *Vulg.:* Principium verborum tuorum veritas.

Psalm CXXVII.

Rabbi Kimchi[1] est deus Rabinorum.

Psalm CXXVIII.

[v. 1/2.] So wird er nicht wuchern, hore ich wol. Apparet contrarium [ultimus versus] ¶ 5

Psalm CXXIX.

CXXIX.

v. 3 lang⟨e⟩ gezogen: lang gezogen

[v. 5.] 'gram', Wo das verbum ist, concitat diabolus corda ad invidiam et persecutionem [ein recht fein pselmichen] ¶ 10

Psalm CXXX.

Psalm CXXXI.

Psalm CXXXII.

CXXXII.

zu v. 8 *steht r:* faciem

[v. 10.] 'facies', praesentia regis. regni. 15

Psalm CXXXIII.

hic barba und da barba haben wir geheissen: 'den gantzen bard.'[2]

Psalm CXXXIV.

Psalm CXXXV. 20

Psalm CXXXVI.

CXXXVI.

Intel[lectu] observantia, advertentia, [v. 6.] Erden, hat kein boden.

in v. 4 Der *unt*

Psalm CXXXVII.

[v. 3.] Wir sollen singen und musten doch heulen. So spottet uns itzt der Turck 25

---

2 .127. *r* *4* .128. *r* *8* .129. *r* *11* .130. *r* *13* .132. *r* *25* .137. *r*

[1]) *S. oben S. 543, Anm. 4.* [2]) *Vulg.:* quod descendit in barbam, barbam Aaron.

auch, Jheſus Maria. Nolite leti esse et canere in terra aliena, Caput leticiae, prima leticiae. [v. 9.] ['Wol dem']. Es gehet ein regnum nach dem andern, regnum domini manet in eternum.

Pſalm CXXXVIII.

Pſalm CXXXIX.

[v. 2.] Sedere et [surg⌊ere] i. e. regere vel agere [v. 15.] Acceptus sum in variis membris. [v. 16.] i. e. praevenisti dies meos. Ringſtu nach ungluck, ſo hab dus auch. Investigo: Er wil noch nicht drawen. [v. 24.] Impiorum via est difficilis, laboriosa. ¶

Pſalm CXL.

[v. 3/4.] Caput, labor 'lab⌊iis'. i. e. das ſie mit muheſigen[1] ratſchlegen umbgehen. Consilium malum consultorum ꝛc. [Bl. 165ª] sic ps⌊almo .7. [v. 11.] 'Carbones': die im donner und blitzen ſind. Sind U⌊nſers H⌊err Gotts prunae. Wenn er ein haus ein ſchlecht, non prunae et camino. Exponit se in sequenti. [v. 12.] 'Boſe maul': das gleuben die Ketzer nimer mher. [v. 13.] 'des elenden': den trotz haben wir, wenn wir imer kunden harren.

Pſ. 7, 15

Pſalm CXLI.

[v. 2.] 'fur dir' geraten, 'tügen'. [v. 5.] Gall und heubt iſt ein Ding in Eb⌊reo: *Rosch.*[2] [v. 4.] Ne effundas, excutias. Dennoch wil noch fur uber gehen. ¶

Pſalm CXLII.

———

6 .138. *r* 12 noch⟨t⟩ nicht 15 .140. *r* 20 ⟨H⟩ Gotts 24 wenn *c aus* wenns 27 .141. *r*

[1]) *D. i.* muſſigen = *überflüssigen.* [2]) *Rosch*] ראש *bedeutet sowohl* Haupt *wie* Giftpflanze, Galle *vgl. 5. Mose 29, 17.*

Psalm CXLIII.

Das ist der 7 psalm[1] einer. [v. 3.] i. e. ich bin geachtet[2], wie die in der welt sterben ¶

Psalm CXLIV.

Das ist nu die vesper am freitag.[3] Nu wollen wir sabbatum machen. [v. 5.] Das ist nu der donner. [v. 8.] 'falsch': sind hypocritae. [v. 10f.] hastu mir vom Goliath geholffen, So hulffe mir auch von den heilosen heuchlern.

Mimesis. So predigen sie, nempe veritatem. ¶

CXLIIII.

v. 3 de⟨ß⟩ menschen Kind: des menschen Kind

Psalm CXLV.

Canit de Christo. Est Alphabeticus psalmus. [v. 4.] ⌈'Kindskind'⌉. Er hebt von Christo. [v. 9.] 'Erbar⌊met': Vult omnes salvos fieri homines. [v. 19.] 'Vol⌊untatem': das ist vere ein schoner Text. Nu sollen wir ia gern betten ¶

Psalm CXLVI.

[v. 3.] O wie gern hets der Adel und Landg⌊raf, das wir auff sie draweten. Psalterium est expositio decalogi durch aus. Ist eitel gleuben, hoffen ꝛc. [v. 10.] 'ewigl⌊ich': man mag im wol trawen. [v. 9.] Er helt: es scheinet aber nicht. krummet: 'kert zu ruck.' ¶

CXLVI.

v. 1 ⟨Halelu ja⟩[4]; *dazu r:* Non deletur.

Psalm CXLVII.

[v. 2.] Ist ein guter Mathematicus und wird scharffe augen haben. [v. 5.] 'Wie er regirt': Non de intelligentia formali, sed

CXLVII.

v. 5 Unser ⟨HErr⟩: Unser Herr *r; darunter:* herus.

---

1 .142. *r* *5* .144. *r* *6* machen ⟨Verba subiicit⟩ *14* .145. *r* *23* .146. *r* *27* Er helt = Erhält *30* .147. *r*

[1]) *Nämlich: der sieben Bußpsalmen.* [2]) geachtet = *gleichgeachtet.* [3]) *S. oben S. 562 Anm. 5.* [4]) *Alte Übersetzung bleibt.*

administrationis. Er regirt, das nemo begreiffen kan, et sihet zuvor. Ey, der Landg⌊raf erit protector noster, Sic nos cog⌊itavimus, Sed er verderbt. Er machts anders,
5 denn wir gedencken. [v. 8.] Hat er denn auch mit dem 'gras' zu schaffen.

[Bl. 165b] Psalm CXLVIII.

[v. 8.] 'Wort', 'Schnee', das sihet man wol. [v. 3.] Er gibt den stellis sein Epi-
10 tethon. Er hat sie lieb. [v. 6.] Omnis creatura mus so gehen, wie ers ordenet. Solus homo gehet den holzweg.[1]

Psalm CXLIX.

[v. 7.] 'Rache': Das ists Euangelium.
15 Das wollen sie warlich itzt nicht haben, wollen ungestrafft sein. ¶

Psalm CL.

[v. 4.] 'Organum': wollen pfeiffen behalten.
20 Es heisst omne, quod anhelitum.

28. Octob⌊ris.

CL.

v. 1 LObet den HERRN[2]: LObet [Gott] den HERRN

8 .148. *r* *14* .149. *r* *19* .150. *r*

[1]) *Sprw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd.* 10[1], *629, 3 = gehet irre.* [2]) *Die alte Übersetzung bleibt; die Korrektur nicht von Luthers Hand, wohl von Rörers.*

Nachträge und Berichtigungen.

In einem früheren Bande (Unsre Ausg. Bd. 34[1], 22, 7; vgl. Bd. 38[1] Nachtr. S. 585) hatte sich eine wichtige Stelle gefunden, die einen bisher unbekannten frühen Aufenthalt Luthers in Köln zum ersten Male nachwies. Eine weitere Erwähnung dieses Aufenthaltes findet sich in unseren Protokollen und zwar zu den Sprüchen (die Stelle im Ms. Cod. Jen. Bos. q. 24[c] S. 173[a] zu Proverb. 27). Ursprünglich sollten die Protokolle der Sprüche noch in unsern Band Bibel 3 kommen, und in diesem Sinne ist Unsre Ausg. Bd. 34[1] Nachtr. S. 585 auch berichtet. Um aber die Verteilung der Protokolle auf die Bände 3 und 4 nicht uneinheitlich zu gestalten und zumal Band 3 durch Beschränkung vorwiegend auf den Psalter eine größere Abgeschlossenheit zu geben, wurden die Proverbien doch erst für Band 4 zum Druck bestimmt, die Angabe a. a. O. S. 585 ist demnach zu ändern.

[K. D.]

Zu S. 2, 23. verhumpelt, verstumpelt. *Die Verba kommen auch sonst bei Luther vor; s. Unsre Ausg. Bd. 34[1], 468, 22; Bd. 37, 264, 13, aber bildlich = entstellt; hier = verstümmelt, verringert.*

Zu S. 3, 7. ein weiser man *usw. vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 475, 39.*

Zu S. 11, 6. geseufft *= geseufzt; — 7* sudorem anglicum *s. auch Unsre Ausg. Bd. 30[2], 582, 22; — 8* Werd einer graw da von *vgl. Unsre Ausg. Bd. 45, 715, 15; — 9* das er fur dem netz gewest ist *als sprichw. nicht nachzuweisen. Ist das drohende Spinnennetz gemeint?*

Zu S. 11, 32. Untrew schlegt sein eigen herrn *auch bei Luther; vgl. Unsre Ausg. Bd. 25, 503, 1.*

Zu S. 14, 9. Hans mit dem kopf hindurch *sprw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 32[1], 316, 35 und 566.*

Zu S. 26 Anm. 3. Barte *fehlte dem Bayrischen sicher nicht, vgl. Schmeller und die übrigen bajuvarischen Idiotiken;* brat *ist einfach Schreibfehler.*

Zu S. 28, 17. Wer schaden hat *usw. vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 29, 699 zu S. 243, 20; Bd. 34, 349.*

Zu S. 33, 3. Die hier von Luther ausgesprochene Unterscheidung ist weder von ihm noch den Druckern durchgeführt. In Oberdeutschland wird meist fordern *und* fördern *unterschieden. Luther mag zu der bestimmten Äußerung durch die verschiedene Deutung des Zeitwortes* 'foddern' *in den Marburger Artikeln (Unsre Ausg. Bd. 30[3], 165) veranlaßt worden sein. In der Bibel ist* foddern *vorzugsweise, durchaus nicht immer (vgl. Dietz, fordern 2) =* vocare *verwendet; gerade in der Ausg. 1545 wird dafür öfter* fordern *eingesetzt.*

Zu S. 33, 24. lauberbaum *ist nicht mit dem folgenden* Loberbaum *zu vermengen; ersteres = Laubbaum; vgl. Unsre Ausg. Bd. 17, 342, 18 und Bd. 31[1], 180 Anm. 2;* lober *dagegen ist Nebenform von* lorber.

Zu S. 48, 6. der so sauer und dur bleset = *scharf und austrocknend: vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 687 und Dietz, dürr 1b.*

Zu S. 51, 16. Hans Hernach *vgl. oben S. 14, 9 und Unsre Ausg. Bd. 31*[1]*, 26, 37.* — grauen rock verdienen; *vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 30*[2]*, 711 zu S. 42, 19.*

Zu S. 56, 7. wust volck *braucht nicht = Wüstenvolk zu sein, es kann wohl = rauhes, unkultiviertes bedeuten; vgl.* wüster, wilder heide *Unsre Ausg. Bd. 46, 200, 9.*

Zu S. 61, 30. Confitemini *s. Unsre Ausg. Bd. 31*[1]*.*

Zu S. 64, 1. Ynn einen s. apffel beissen *vgl. Unsre Ausg. Bd. 34*[1]*, 351, 28.*

Zu S. 70, 31. Vestigia domini *vgl. Unsre Ausg. Bd. 45, 613, 25.*

Zu S. 75, 1. lest sich seiern sein *enthält wohl einen Fehler.*

Zu S. 75, 4 r. traz *kann recht wohl = trotz, trotzig sein; Tratsch ist nur aus neuer Zeit belegt.*

Zu S. 75, 5. pos = *Possen? dann hier in der Bedeutung: eine Neckerei, etwas, das schlimm aussieht, es aber nicht ist; es kann aber recht wohl = böse, was im folgenden 'Pathi' übersetzt wäre.*

Zu S. 79, 21. spotvogel *passiv, z. B. Unsre Ausg. Bd. 17*[1]*, 412, 32; Bd. 45, 65, 15; für* speivogel *kein Beleg aus Luther im DWtb., doch* speien = *spotten z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 149, 13.*

Zu S. 79, 24. geheỹ = *Spott; s. Dietz, Unsre Ausg. Bd. 46, 224, 28.*

Zu S. 81, 14. aufrit = *Zuflucht, Unterkommen; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 32*[1]*, 380, 30.*

Zu S. 83, 20. finantzer = *Wucherer, Betrüger.*

Zu S. 92, 19. wer ligt der ligt *sprw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 41, 708, 6.*

Zu S. 92, 20. wer den schaden *usw. s. zu S. 28, 17.*

Zu S. 93, 13. Kopff auffsetzen *vgl. Unsre Ausg. Bd. 45, 677, 24;* hörner und kopff *Bd. 37, 98, 26.*

Zu S. 93, 32. neige *im DWtb. mehrfach aus Luther belegt, doch nicht mit* austrincken *verbunden.*

Zu S. 99, 17. drus und peil = *Drüsen und Beulen (Zeichen der Beulenpest).*

Zu S. 101, 23. stulichen *s. unten S. 249 Anm. 2. [O. Rcht.]*

Zu S. 105, 1, ein bundschue ges(t)ellet*: im DWtb. ist nur einen b. machen und aufwerfen belegt.*

Zu S. 108, 12. mussen starcke beine sein *vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 570, 26; Bd. 17, 321 Anm. 1.*

Zu S. 121, 14. macht ein nasen, wie er wil *s. oben S. 25, 19; — 15* hat ein nasen *bedeutet dagegen = hat ein Ansehen, gefällt; vgl. Unsre Ausg. Bd. 30*[3]*, 285, 22; 338, 4.*

Zu S. 133 Anm. 5. Sanct Simprecht. — *Eine andere Deutung würde bei* 'bruch' *an bildliche Darstellung eines Bruchschadens denken. Simprecht ist dann Symphorianus von Augustodunum (Autun), den Kerler, Patronate der Heiligen, Ulm 1905 S. 53 als Helfer* 'gegen Bruch' *bucht. Simprecht v. Augsburg und Symphorian (über ihn s. Ruinart, Acta martyrum ed. Ratisbon. S. 125) verschmolzen in der Volksvorstellung. [G. K.]*

Zu S. 135 Anm. 1. Der Psalter Kunheim ist nicht mehr in Unsrer Ausg. Bibel 2 zum Abdruck gekommen, sondern er wird, in seinem deutschen Teil wenigstens, in diesem Bd. 3 gegeben, und zwar am Ende der Einleitung. S. oben S. IL ff. [O. Rcht.]

Zu S. 135, 20. Narren mus man mit kolben lausen *vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 28, 687, 3; Bd. 30*[2]*, 113, 19.*

Zu S. 135, 30. der streckebein = *der Tod; in ähnlichen Stellen häufig, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 27, 508, 10 und 554; Bd. 34*[1]*, 338, 11.*

Zu S. 136, 16. anfurt = *Hafen; vgl. auch Dietz.*

Zu S. 137 Anm. Pöfel *ist schon mhd.; vgl. Kluge, Weigand u. a.*

Zu S. 144 Anm. Ein mhd. zippern *ist nicht belegt; dagegen verzeichnet es Sanders, als thüringisch bei Hertel belegt.*

Zu S. 147, 26. lidlichen *vgl. zu der Bildung Kehrein Gramm. 2 § 290; Wilmanns D. Gr. 2 § 248, Unsre Ausg. Bd. 16, 648 zu S. 118, 7.*

Zu S. 151, 25. und wenn sie rc.: *als Ergänzung ist* sollen sie das hertzleid haben *(Z. 26), wahrscheinlich nach Parallelstellen wie: Unsre Ausg. Bd. 36, 520, 8; Bd. 45, 725, 4.*

Zu S. 155, 1. aufrichten *= verleumden, s. Dietz.*

Zu S. 155, 9. Der ghets sein s. h. d., *nicht wir sind, sondern dieser Psalm geht glatt durch (ohne angehalten, visitiert zu werden); es scheint aber ein Schreibfehler vorzuliegen.*

Zu S. 155, 12 r. lang hembd, kurtze synn *sprw., in dieser Fassung nicht zu belegen; sonst lange Haare, kurzer Sinn, auf die Frauen gemünzt; Wander, Haar 81, 82.*

Zu S. 158, 10. entsetzt *die Bedeutung entwöhnt kennen die alten und neuen Wörterbücher nicht, aber die Schlesische Ma. hat* abgesetzt *= entwöhnt. [G. K.]*

Zu S. 174, 11. keckeln mit dem kopff *Unsre Ausg. Bd. 33, 682 anders erklärt = schwätzen, stammeln, was an unsrer Stelle nicht paßt; eher noch ist für diese* gageln *(D Wtb. s. v.) = tändelnd bewegen, anzunehmen.*

Zu S. 179, 33. wir liegen auch in dem spital *= haben die gleichen Mängel: vgl. Unsre Ausg. Bd. 28, 701, 24; Bd. 45, 371, 10 (hier in der Anm. 16, 511, 21 zu lesen statt 16, 211).*

Zu S. 203, 1. einbrunsteten *vielleicht aus* herauß brunsten, *Unsre Ausg. Bd. 7, 572, 32 zu erklären = in der Brunst einflößen.*

Zu S. 212, 5. Fechel *= Binde, Zipfel; vgl. Zeitschr. f. deutsche Phil. 26, 44 f.*

Zu S. 232 Anm. 1. Hafen *ist eben ein niederdeutsches Wort!*

Zu S. 255, 10. Gucken *wohl =* gugeln *Unsre Ausg. Bd. 15, 119, 4 = Talar, weiter Überwurf.*

Zu S. 268, 14. katzenstuelichen *s. oben zu S. 468, 4; hier wohl = Spielerei.*

O. B.

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

Papier von Gebrüder Laiblin in Pfullingen (Württemberg).